KEILINSCHRIFTLICHE
BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN
VON
SCHRADER.

Keilinschriftliche Bibliothek.

Sammlung

von

assyrischen und babylonischen Texten

in

Umschrift und Übersetzung.

In Verbindung mit

Dr. L. Abel, Dr. C. Bezold, Dr. P. Jensen,

Dr. F. E. Peiser, Dr. H. Winckler

herausgegeben

von

Eberhard Schrader.

Band I.

Mit chronologischen Beigaben und einer Karte von **H. Kiepert.**

Berlin,

H. Reuther's Verlagsbuchhandlung.

1889.

Vorwort des Herausgebers.

Die »Keilinschriftliche Bibliothek«, deren erster Band hiermit an's Licht tritt, verfolgt den Zweck, dem Leser eine Sammlung assyrischer und babylonischer Texte in lateinischer Umschrift und mit beigefügter deutscher Übersetzung darzubieten, welche es demselben ermöglicht, sich von dem Wesen der assyrisch-babylonischen Literatur nach ihren hervorragendsten Erzeugnissen und in ihren Hauptzweigen ein einigermassen getreues Bild zu verschaffen, so zwar, dass die in chronologischer Reihenfolge mitzutheilenden historischen unter den ausgewählten Inschriften zugleich bis zu einem gewissen Grade ein »Urkundenbuch« zur babylonisch-assyrischen Geschichte darstellen, das geeignet wäre, für weitere und speciellere Untersuchungen einen Ausgangs- und Anhaltspunkt zu bilden.

Die Sammlung ist vorläufig auf vier Bände berechnet, von denen der vorliegende Band I die historischen Inschriften des altassyrischen Reichs (bis 745 v. Chr.) in Auswahl bietet; der zweite Band die historischen Inschriften des neuassyrischen Reichs vom Regierungsantritte Tiglath-Pileser's II. (III.) (745) bis zum Untergange des assyrischen Reichs und bis zum Falle Niniveh's (607) enthalten, der dritte die wichtigsten babylonischen geschichtlichen Inschriften, der vierte endlich eine Auswahl poetischer, mythologischer, astronomischer und juristisch-geschäftlicher Inschriften und Urkunden Babyloniens und Assyriens bringen wird.

Auf die Herstellung einer thunlichst zuverlässigen textuellen Grundlage ist möglichste Sorgfalt verwandt worden. Wo neue Collationen wünschenswerth und erreichbar waren, sind solche zu diesem Zwecke vorgenommen und werden solche auch in

Zukunft vorgenommen werden. Von Varianten der Parallelinschriften sind nur solche aufgenommen und berücksichtigt, welche sachlichen Werth beanspruchen können. Varianten, welche lediglich graphischer Art sind (wie Auflösung der zusammengesetzten Sylbenzeichen durch die einfachen z. B. kam durch ka-am, lip durch li-ip und umgekehrt; der ideographischen Schreibung durch die phonetische u. s. w.) sind nur dann verzeichnet, wenn sie für die Constituirung oder Transscription des Textes von Wichtigkeit erschienen. Inschriften, deren verstümmelte Gestalt ein gesichertes Verständniss des Textes zur Zeit unmöglich machen, sind von der Sammlung ausgeschlossen worden. So musste aus diesem Grunde unter Anderm auf die Mittheilung der III. Columne der Inschrift auf dem sog. Jagdobelisk Ašur-nâṣir-abal's verzichtet werden (s. die Bemerkung auf S. 122 unten), so wünschenswerth begreiflicherweise dieselbe, wäre sie möglich gewesen, Jedermann erschienen sein würde. Vielleicht bringt ein glücklicher Zufall oder eine scharfsinnige Combination später einmal Licht in das Dunkel. Eine derzeitige Mittheilung der wenigstens einigermassen dem Verständniss sich erschliessenden *disjecta membra* der Inschrift würde aber nur dazu dienen, wilder Combination Unberufener Thür und Thor zu öffnen, und dazu kann und soll diese Sammlung keine Hand bieten. Wenn trotzdem der Herausgeber sich entschlossen hat, eine so arg beschädigte Inschrift wie die der Thonschaaleninschrift Ašur-riš-iši's (I S. 12—15) in die Sammlung aufzunehmen, so glaubt er dieses rechtfertigen zu können wie mit der historischen Wichtigkeit dieser Inschrift, so mit dem Umstande, dass die vorhandenen Varianten zu derselben, sowie die parallelen Wendungen auf wesentlich gleichaltrigen und gleichartigen Inschriften eine Restitution der verstümmelten Stellen in den meisten Fällen ermöglichten. Durch bestimmte auch äussere Scheidung des textuell Gebotenen und des conjecturell Ergänzten ist dafür gesorgt, dass dem Leser kein *Quidproquo* geboten wird.

Die Art der Umschrift des keilschriftlichen Textes in lateinische Schriftzeichen ist die aus den Publicationen des Herausgebers und, in allem Wesentlichen, aus denen der Herren Mitarbeiter bekannte. Durchweg werden die einzelnen

Sylben auch in der Umschrift getrennt wiedergegeben, wenn sie im Originaltext getrennt erscheinen; ohne Trennung dieselben jedoch da geboten, wo der Originaltext die Wörter sei es ganz, sei es z. Th. in ideographischer Schreibung eingefügt hat. Die Schreibung ra-bu-u z. B. deutet demnach an, dass das Wort phonetisch, die Schreibung rabû, dass dasselbe Wort ideographisch (mit dem Zeichen GAL) geschrieben; dasselbe gilt von ša-ak-nu gegenüber šaknu*), ma-ta-(a-)ti gegenüber matâti u. s. f. Eine äussere Unterscheidung der Länge oder Kürze der Sylben findet nur bei zusammenhängender Schreibung statt, also z. B. nâṣiru (Part. act. von naṣâru נצר), dagegen na-ṣi-ru, wenn so der Originaltext bietet; und wiederum ma-ḫa-zu »Stadt«, aber maḫâzu u. s. f. Den Ideogrammen von den Schreibern beigefügte phonetische Ergänzungen werden an das zusammenhängend transscribirte Ideogramm angefügt, also z. B. bilû-tí-šu (Genit.) »seiner Herrschaft«, geschrieben ÍN-ti-šu; irṣi-ti »Erde« (Genit.), geschrieben KI-ti u. s. w. Nicht transscribirbare Ideogramme werden durch Schreibung der Sylben mit Initialen angedeutet z. B. die Gottesnamen BAR, NIN.IB (= Adar ?), Thiernamen wie GÍR.NUN.NA.MÍŠ u. a. m.

Bezüglich der Bezeichnung der Länge und Kürze der Sylben bei zusammenhängend geschriebenen Wörtern sei noch insbesondere bemerkt, dass das Bestreben gewesen ist, thunlichst nur in den ganz unzweifelhaften Fällen die Unterscheidung von Länge (und Kürze) der Sylben deutlich zu machen und bei mehr oder weniger zweifelhaften Fällen lieber auf eine solche äussere Unterscheidung zu verzichten, als etwa durch Anbringung einer solchen vielleicht positiv Unrichtiges in den Text zu bringen. Jeder der Mitarbeiter trägt dazu die Verantwortung dafür, wie weit er glaubt in dieser Beziehung gehen zu dürfen, für sich allein. Die Absicht einer Ausgleichung etwaiger Discrepanzen bei den verschiedenen Mitarbeitern um jeden Preis bestand nicht.

---

*) Beachte, dass Sylben, geschrieben ša-ak, ba-ab, li-ib u. s. w. nicht, als solche, lang zu sprechen, sondern vielmehr zunächst als băb, lĭb u. s. w. zu nehmen sind; dagegen ba-a-bu, ki-i-ru, na-a-du sprich bâbu, kîru, nâdu u. s. w.

Eigennamen sind in der Übersetzung in der Regel einfach in der Gestalt aufgenommen, in welcher sie der Originaltext bietet; nur bei uns nun einmal völlig eingebürgerte Namen wie Salmanassar, Tiglath-Pileser, Sanherib, Asarhaddon, Nebukadnezar, desgl. Tigris, Euphrat, Libanon, Amanus u. a. m. sind in der bei uns üblich gewordenen Form und Aussprache eingefügt, so jedoch, dass es dem Bearbeiter einer Inschrift nicht verwehrt war, falls er es aus irgend welchen Gründen für wünschenswerth erachtete, auch hier die Originalform nackt und einfach auch in die Übersetzung hinüberzunehmen z. B. also Kalḫu, Kalaḫ für »Chalah«, Ninua für »Niniveh» u. s. w. zu setzen u. dgl. m. Ich bemerke bei diesem Anlass, dass sich bezüglich der Namen für »Gott«, »Stadt« und »Land« (»Reich«) Aššur die Mitarbeiter mit dem Herausgeber dahin geeinigt haben, dass sie für den Gottes- und Stadtnamen die Schreibung Ašur [beim Stadtnamen mit dem Zusatze »Stadt« (Ašur)], für den Land- und Reichsnamen (»Assyrien«) die Schreibung Aššur in der Transscription consequent durchgeführt haben (vgl. hierzu des Herausgebers Bemerkungen im Liter. Centralbl. Jahrg. 1880 No. 47 Sp. 1586 ff., sowie die Verhandlungen zwischen demselben und Dr. Jensen einerseits, Theod. Nöldeke anderseits in Zeitschr. f. Assyriologie I [1886] S. 1 ff., 209 ff., 268 ff.).

Die von den Babyloniern, bezw. Assyrern in ihren Inschriften, wenn auch keineswegs consequent und durchgängig, in Anwendung gebrachten Deuteideogramme sind in der Transscription des Originaltextes nur dann zur Andeutung gebracht, wenn dieses aus irgend welchen Gründen, z. B. im Falle eines möglichen Missverständnisses, geboten erschien. So ist z. B. das Deuteideogramm für die männliche Person bei Eigennamen als unnöthig in der Transscription durchweg unberücksichtigt geblieben; ebenso die Deuteideogramme vor Metall-, Pflanzen-, Thier-Namen, sobald ein Missverständniss durch den Zusammenhang ausgeschlossen schien. Dasselbe gilt von den Namen für Steinarten; nicht minder auch, wenigstens in den meisten Fällen, von den Ideogrammen für den Begriff »Gott« vor Götternamen, wie Marduk, Ištar, Ašur u. a. m.; dagegen sind die Ideogramme für Amts- und

Stammnamen beibehalten. Die Unterscheidung der ideographischen Bezeichnungen für die Begriffe von »Stadt« und »Land« ist in der Weise bewerkstelligt, dass das Ideogramm für den Begriff »Land«, assyr. mâtu, in Klammer gesetzt, überall da in der Transscription beibehalten ist, wo es sich im Originaltexte beigeschrieben findet; das Ideogramm für »Stadt« dagegen in der Regel ohne Andeutung geblieben ist, da durch das Fehlen des Deuteideogramms für »Land« (s. vorhin) einer Verwechslung mit einem (als solchen gewollten) Landesnamen hinlänglich vorgebeugt schien.*) Auf diese Weise entgingen die Mitarbeiter zugleich dem Übelstande, sich unter Umständen für eine Transscription des Deuteideogramms für den Begriff »Stadt« entscheiden zu müssen, die sie als eine verbürgte nicht anzuerkennen vermochten. Die Wiedergabe nämlich des betr. Ideogramms durch ír (= hebr. עִיר) legt sich zwar durch graphisch-etymologische Erwägungen sehr nahe, ist aber durch die zusammenhängenden Texte bislang noch nicht in der wünschenswerthen Weise belegt und erhärtet worden. Die Wiedergabe durch âlu (welcher Etymologie?) ist auch durch die Contexte gesichert; das betreffende Wort ist uns aber bis jetzt nur in poetischen Stücken begegnet, scheint selber ausschliesslich dem poetischen Sprachgebrauch anzugehören. In den Prosatexten ist für den Begriff »Stadt« bis jetzt ausschliesslich maḫâzu, vgl. aram. מָחוֹזָא, sicher belegt (vgl. die Inschriften Rammân-nirâri's I.; Tiglath-Pileser's I.; Sargon's, insbesondere Steleninschrift des Berliner Museums col. II, 1, wo »Babylon« ma-ḫaz bil ili genannt wird; nicht minder die Inschriften babylonischer Könige, sowie die Nachweise bei H. Winckler, Sargon, Leipz. 1889 S. 214). Mit Rücksicht auf den letzteren Umstand ist für die etwa nothwendig gewesene Wiedergabe des appellativen Begriffs »Städte« das einheitliche, pluralische maḫâzi(âni) vereinbart worden.

Die Transscription der einzelnen Lautzeichen ist im Wesentlichen aus den früheren Publicationen des Herausgebers

*) Darüber, wie die Assyrer selbst in der Beifügung sei es des Ideogramms für »Stadt«, sei es desjenigen für »Land« bei denselben Örtlichkeiten gar nicht selten schwankten, s. des Herausgebers »Keilinschriften und Geschichtsforschung«, Giess. 1878 S. 93 ff.

und der meisten der Herren Mitarbeiter bereits bekannt. Die langen Vokale werden von den kurzen durch den übergesetzten Circumflex unterschieden, also â, î, û. Das vielfach durch die Assyriologen durch e oder ê wiedergegebene, mit dem einfachen i oftmalig wechselnde gefärbte i wird, in Rücksicht auf das Wesen der assyrischen Schrift, durchweg durch í (i mit Accent) wiedergegeben und zwar dieses ohne Unterschied, ob dasselbe lang oder kurz ist. Über die Aussprache des Doppelzeichens für und als ai siehe die Darlegungen des Herausgebers in den Monatsberichten der Preuss. Akademie der Wissenschaften 1880 S. 271 bis 284; Zeitschr. f. Assyr. III (1888) S. 1—16. Der Leser findet dort auch die gegnerischen Aufstellungen verzeichnet. Von den Consonanten werden die emphatischen Laute von den Tenues durch einen untergesetzten Punkt unterschieden, also ṭ, ḳ, ṣ = ט, ק, צ gegenüber t, k, s (š) = ת, כ, ס (שׁ); der in der Regel dem arab. خ entsprechende härtere Hauchlaut wird durch ḫ wiedergegeben. Bezüglich der Aussprache der Zischlaute š (wurzelhaft = hebr. ש [שׂ, שׁ]), s (= hebr. ס), z als z (= hebr. ז) siehe Monatsberichte der Preuss. Akademie der Wissenschaften 1877 S. 79—95; Zeitschr. f. Keilschriftf. I (1884) S. 1—18. Der bekanntlich zwischen einem harten m und weichen v in der Aussprache die Mitte haltende, bezw. schwankende Lippennasal ist durchgängig durch m wiedergegeben, auch in Fällen wie Armad(ai) »aradisch« vgl. hebr. אַרְוָד und ähnlichen. Eine gleich consequente Transscribirung des Lippenstummlauts sei es durch b, sei es durch p erschien nicht opportun. Im Übrigen herrscht die Übung, keinen Laut in der Transscription anzudeuten, der nicht im Original sein graphisches Äquivalent hat. Der schwächste, dem hebr. א entsprechende Hauchlaut wird demgemäss durch einen eingefügten Spiritus lenis = ʾ nur dann wiedergegeben, wenn auch das Original das entsprechende Zeichen aufweist. So bietet der umgeschriebene Text lediglich aplu, abal, i-mur, í-mur, u-bil, desgleichen Na-i-ri, šípâ-ia, tuklat-u-a u. s. w., dagegen na-ʾ-du R. נאד (neben na-a-du ejusd. rad.!), ra-ʾ-mu R. ראם (neben ra-a-mu oder ra-mu ejusd. rad.) u. s. w., aber wiederum auch Na-ʾ-ri, falls dieser Name, wie z. B. in den Inschriften Šamši-Rammân's, diesen Hauchlaut in der

Schrift auch wirklich aufweist. Erheblichere Varianten der verschiedenen Parallelinschriften in dieser Richtung sind angemerkt. Ist bei polyphonen Zeichen wie ṣa (za ?), gal (rab ?) u. a. m. die Aussprache, sei es durch die Etymologie, sei es durch Varianten nicht unmittelbar gesichert, so ist ein Fragezeichen, mit oder ohne anderweitige Vorschläge, beigefügt, so z. B. bei dem Landesnamen Ḫanigalmit (?), von welchem wir durch eine Variante auf den Tell-el-Amarna-Tafeln nunmehr wissen (H. Winckler), dass die Aussprache Ḫanirab(?)bat (letzte Sylbe geschrieben ba-at) war. Etwaige Inconsequenzen, namentlich in letzterer Beziehung, wird der Leser wohlwollend entschuldigen.

Bei der Übersetzung war das Hauptstreben auf Zuverlässigkeit und Wörtlichkeit gerichtet, und ist unter Umständen auf eine sich leicht darbietende sog. »elegante« Wendung verzichtet, wenn zu besorgen war, dass durch deren Wahl vielleicht das Wesen des ursprünglichen Wortgefüges möchte verdunkelt werden. Wer dieses Buch gebraucht, wird sich ohne Schwierigkeit auch spröde Phrasen, falls er nur über ihren Sinn im Klaren, in ihm mundgerechtere umsetzen. — Bei beschädigten Inschriften und Inschriftstellen sind die mit mehr oder weniger Wahrscheinlichkeit und Zuversicht versuchten Ergänzungen durch eckige Klammern kenntlich gemacht, wie durch runde etwa im Deutschen unvermeidliche stilistische Zusätze angedeutet sind. Natürlich können in solchen Fällen derartige Hilfsmittel und Hilfszeichen von der Einsicht der Originale selber unter Umständen nicht entbinden. Das versteht sich überhaupt und ein für alle Mal von selbst und zwar für Alles, was in's Gebiet der Transscription und Übersetzung einschlägt.

Die Anmerkungen sind möglichst knapp gehalten und beschränken sich auf das Allernothwendigste. Auch geographische Erörterungen sind thunlichst vermieden. Der Leser sei in dieser Hinsicht auf des Herausgebers bezügliche Ausführungen in dessen »Keilinschriften und Geschichtsforschung« S. 94—299, sowie (insbesondere für Babylonien) auf Friedr. Delitzsch's »Paradies« Leipz. 1881 (passim) verwiesen. Eine Übersicht über das geographische Bild, welches sich uns in den Inschriften entrollt, gewährt die Karte, welche diesem

Theile beigegeben ist und welche zugleich den Zweck verfolgt, von der allmählichen Ausdehnung der altassyrischen, bis auf Tiglath-Pileser II. (III.) herabreichenden Herrschaft bezw. der assyrischen Machtsphäre während dieser Zeit eine Anschauung zu geben. Wir sagen: »bezw. der assyrischen Machtsphäre,« dieses um etwaigen Missverständnissen beim Gebrauche der Karte vorzubeugen. Kann man nämlich die dem Reiche Ašurnâṣirabal's gegebenen Grenzen als relativ feste und dauernde bezeichnen, so sind derartige feste Grenzen der assyrischen Macht für die späteren Regierungen, die jenes Reichsgebiet auszudehnen bestrebt waren, nicht in gleicher Weise aufzuzeigen. Was in dieser Hinsicht graphisch dargestellt werden kann, sind lediglich die äussersten Punkte, bis wohin die Assyrerkönige mit Erfolg ihre Waffen trugen d. h. bis wohin ihre Machtsphäre reichte; das ist aber für Salmanassar II. das Urarṭu-Land im Norden, das westliche Adherbeidschân im Osten, Babylon-Karduniaš im Südosten, Damaskus und das Mittelländische Meer im Südwesten, Cilicien-Cappadocien im Nordwesten; für Šamši-Rammân das östliche Adherbeidschân; für Rammân-nirâri — abgesehen von den von seinem Vater her beherrschten östlichen Gebieten — im Südwesten Damaskus und das gesammte Palästina bis nach Edom hinab, aber dieses — was beachtenswerth erscheint — mit Ausschluss wie von Moab, so auch von Ammon, das als eine feindliche Hilfsmacht im Übrigen bereits bei Salmanassar II. erwähnt wird. Nur in diesem Sinne sind demnach die graphischen Angaben zu deuten und zu verstehen. Ich füge noch erläuternd hinzu, dass in Rücksicht darauf, dass, während Salmanassar II. (während seines 18. Regierungsjahres) das damascenische Syrien zwar siegreich vom einen Ende bis zum andern durchzog und bis zum Haurân vordrang, er Damaskus selber doch, die Hauptstadt, zwar einschloss, aber nicht eroberte (was erst Rammânnirâri III. that), in dem coloristisch angedeuteten Gebiete der Machtsphäre Salmanassar's II. die Umgebung dieser Stadt weiss gelassen ist. Der Zug Salmanassar's an's Meer vom Haurân aus ist, da seine Richtung und sein Ende nur erschlossen werden kann, als ein solcher auch auf der Karte eingetragen. Der Zug

seines Vaters Ašurnâṣirabal an das Mittelländische Meer, gelegentlich dessen der Tribut von Tyrus, Sidon und anderen phönizischen Städten entgegen genommen wurde, ist seiner Richtung nach zu wenig bestimmt in den Inschriften angedeutet, als dass eine graphische Darstellung desselben hätte gewagt werden können. Auf eine graphische Darstellung der Veränderungen der Machtsphäre in der Zeit von 783 bis 745 im Einzelnen musste bei der Unzureichendheit der zur Verfügung stehenden Daten verzichtet werden. Aus den hier allein bis jetzt massgebenden Eponymenlisten erhellt, dass die Machtsphäre des Nachfolgers Rammânnirâri's III., d. i. Salmanassar's III. (783—773), etwa die gleiche wie die Salmanassar's II. war (Züge nach Urarṭu im Norden, Ituh (einem babylonischen Gebiete; wo näher belegen?) im Süden, Namri im Südosten, sowie nach dem »Cedernlande« — Amanus? Libanon? — im Westen); nur im Osten ist die Nichterwähnung Mediens schwerlich zufällig. Annähernd das Gleiche gilt vielleicht noch von der Regierung Ašurdân's (773—755), unter welchem im Übrigen bekanntlich die inneren Unruhen den Horizont zu verfinstern beginnen: konnte er doch noch Züge nach Damaskus, Hadrach (und Arpad?) zu unternehmen wagen. Der Zusammenbruch erfolgte dann verhältnissmässig rasch unter Ašurnirâri (755—746/45).

Schliesslich sei noch bemerkt, dass auf der diesem Bande beigegebenen Karte lediglich diejenigen geographischen Örtlichkeiten in Monumentalschrift eingetragen sind, welche in den assyrischen Inschriften für diese Zeit auch wirklich bereits auftreten. Alle übrigen im Interesse des Lesers aufgenommenen geographischen Namen sind in anderer Schrift verzeichnet.

Herrn Prof. Kiepert, welcher in gewohnter Bereitwilligkeit die Redigirung auch dieser Karte übernommen hat, sei bei diesem Anlass auch öffentlich wärmster Dank ausgesprochen.

Die Literaturangaben sind auf das Nothwendigste beschränkt; doch hoffen wir, dass dieselben ausreichen werden, um sich über die wichtigsten Hilfsmittel zum Verständniss der einzelnen Inschriften, sowie über den Gang der bisherigen Erklärung derselben sei es unmittelbar, sei es mittelbar an der Hand der angezogenen Schriften zu orientiren.

In den »chronologischen Beigaben« sind die Eponymenlisten im engeren Sinne in der Anordnung und Gestalt geboten, welche der ursprünglichen thunlichst nahe kommt und von derselben ein wenigstens annäherndes Bild zu verschaffen geeignet sein dürfte. Die Listen selber sind einer durchgehenden Revision unterworfen und konnten eine Reihe von Irrthümern und Ungenauigkeiten in den früheren Übertragungen, auch des Herausgebers, bei diesem Anlass beseitigt werden.

Der Herausgeber glaubt schliesslich nicht unterlassen zu sollen, nochmals, wie er solches schon oben für einen Specialfall hervorhob, ausdrücklich es auszusprechen, dass unbeschadet der allgemeinen Grundsätze, über welche derselbe mit seinen Herren Mitarbeitern übereingekommen ist, ein Jeder dieser, wie er selber, die Verantwortung für die je von dem Betreffenden bearbeiteten Partien des Werkes allein trägt. Der Herausgeber hat es nichts weniger als für angezeigt erachtet, etwa bei der Übersetzung von Wörtern und Phrasen, sowie der Auffassung von Formen u. s. w. bei den verschiedenen Autoren sich herausstellende Discrepanzen um jeden Preis zu beseitigen; lediglich in einigen wenigen Fällen schienen unmassgebliche Winke und Hinweise, welche über das Wesen der verschiedenen Auffassungen den Leser orientirten, geboten. Jene Discrepanzen mögen im Gegentheil dazu dienen, das kritische Auge des Lesers fortwährend offen zu halten und so die energisch und erfreulich aufstrebende Wissenschaft vor unter allen Umständen verderblicher falscher Sicherheit zu bewahren.

Berlin, 1. October 1888.

Schrader.

Inhalt.

Seite

Vorwort . . . . III—XII

Inhaltsverzeichniss . . . . XIII—XIV

Abkürzungen . . . . XV—XVI

I. Abtheilung.

Historische Texte des altassyrischen Reichs 1

Älteste assyrische Inschriften, von Eb. Schrader . . . . . 2— 5

Die Steinplatten-Inschrift Rammân-nirâri-s I., von F. E. Peiser 4— 9

Inschrift Salmanassar's I., von Eb. Schrader . . . . . . 8— 9

Inschrift Tuklat-Adar's I., von demselben . . . . 10— 11

Inschrift Ašur-rîš-iši's, von demselben . . . . 12— 15

Inschriften Tiglath-Pileser's I., von Hugo Winckler . . . . 14— 49

1. Die Prisma-Inschrift . . . . 14— 47

2. Inschrift am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su 48— 49

Inschrift Rammân-nirâri's II., von demselben . . . . . . 48— 49

Inschriften Tuklat-Adar's II., von Eb. Schrader . . . . . 50— 51

Inschriften Ašur-nâṣir-abal's, von F. E. Peiser . . . . . . 50—129

1. Die Annalen-Inschrift . . . . 50—117

Schluss der Inschrift auf dem Monolith . . . . 118—123

2. Inschrift auf dem Standbilde Ašur-nâṣir-abal's . . . 122—123

3. Anhang. Sogenannte Jagdinschrift . . . . 122—129

Inschriften Salmanassar's II. . . . . 128—175

1. Annalen-Inschrift des Obelisks von Nimrûd, von Hugo Winckler . . . . 128—151

Parallelen der Inschrift von Balawat . . . . . 134—139

Parallele betr. das XVIII. Regierungsjahr . . 140—141

2. Die Monolith-Inschrift, von F. E. Peiser . . . . . . 150—175

Inschrift Šamši-Rammân's, von Ludwig Abel . . . . 174—187
Inschriften Rammân-nirâri's III., von demselben . . . . . 188—193
1. Backstein-Inschrift aus Ninua . . . . 188—189
2. Steinplatten-Inschrift aus Kalaḫ . . . . 188—191
3. Steinplatten-Inschrift aus Kalaḫ . . . . 190—193
4. Inschrift auf einer Statue des Gottes Nebo . . . . 192—193
Die sogenannte synchronistische Geschichte Assyriens und Babyloniens, von F. E. Peiser und Hugo Winckler . . 194—203
Chronologische Beigaben, von Eb. Schrader . . . . 204—215
1. Die sechscolumnige Eponymenliste . . . . 204—207
2. Die Eponymenliste mit Beischriften . . . . 208—215
3. Anhang. Fragment einer ähnlichen Liste . . . . . 214—215
Nachträge und Berichtigungen . . . . 216—217
Verbesserungen des Drucks 218

Abkürzungen.

Lay: — A. H. Layard, inscriptions in the cuneiform character. Lond. 1851. fol.

I. (II. III. IV. V.) Rawl. — Henry Rawlinson (Edw. Norris, G. Smith, Theoph. G. Pinches), the cuneiform inscriptions of Western Asia. Vol. I—V. Lond. 1861. 66. 70. 75. 84. fol.

Botta — Botta und Flandin, monument de Ninive. T. I—V. (die Inschr. Bd. III. IV.) Par. 1849. 50. fol.

Opp. E. M. — J. Oppert, expédition en Mésopotamie, t. I (1863), II (1859), 4°.

Sarzec — E. de Sarzec, découvertes en Chaldée. I. Description des fouilles. Par. I. II. fol.

Smith, disc. — G. Smith, Assyrian discoveries. Lond. 1875.

TSBA = Transactions of the Society of Bibl. Archaeology, Lond. I—VIII.

PSBA = Proceedings of the Soc. of Bibl. Arch. Lond. 1878 ff.

ZK = Zeitschrift für Keilschriftforschung und verwandte Gebiete. Leipzig 1884. 85. I. II.

ZA = Zeitschrift für Assyriologie u. verw. Gebiete, Bd. I ff. Leipzig 1886 ff.

Del. AL³ — Friedr. Delitzsch, assyrische Lesestücke, nebst Paradigmen, Schrifttafel, Textanalysen und kleinem Wörterbuch. 3. Aufl. Leipzig 1885. kl. fol.

A. u. W., KT = L. Abel und H. Winckler, Keilschrifttexte zum Gebrauch bei Vorlesungen. Mit Schrifttafel und Wörterverzeichniss. Berlin, H. Reuther. kl. fol. (im Erscheinen.)

Norr. AD (od. Dict.) — Edw. Norris, Assyrian Dictionary. Vol. I—III, Lond. 1868. 70. 72. 4°.

Strassm. AV — J. N. Strassmaier, alphabethisches Verzeichniss der assyrischen und akkadischen Wörter der cuneiform inscriptions of Western Asia. Vol. II. Leipz. 1886. 4°.

Del. AW — Friedr. Delitzsch, assyrisches Wörterbuch, Lief. I. II. Leipzig 1887. 88. 4°.

ABK — Eb. Schrader, die assyrisch-babylonischen Keilinschriften. Kritische Untersuchung u. s. w. Leipzig 1872 (auch als H. I. II. des XXVI. Bds. der Zeitschr. d. deutsch-morgenländ. Gesellschaft).

KAT^2 — derselbe, die Keilinschriften und das Alte Testament. 2. Aufl. Giessen 1883.

KGF — derselbe, Keilinschriften und Geschichtsforschung. Giessen 1878.

Del. PD — Friedr. Delitzsch, wo lag das Paradies? Leipzig 1881.

Sonst gebrauchte Abkürzungen gelegentlich citirter Werke und Abhandlungen wird sich der Leser je an dem betreffenden Orte leicht selber ergänzen und vervollständigen.

I. Abtheilung.

Historische Texte des altassyrischen Reichs.

Älteste assyrische Inschriften.

Von

Eb. Schrader.

---

1. Samsi-Rammân

(um ? v. Chr.).[1])

[1]Sa-am-si-Rammân [2]pa-tí-si [3]Ašur [4]abal I-gur-ka-ap-ka-pu [5]ba-ni [6]bît [7]Ašur.

2. Derselbe.[2])

[1]Samsi-Rammân [2]ba-ni bît [3]Ašur.

3. Iri . . . ?[3])

(um ? —).

[1]I-ri-TAK (ŠUM? NINI?) [2]pa-tí-si [3]A-šur [4]abal Ḫal-lu [5]pa-tí-si [6]A-šur [7]a-na A-šur [8]bíli-šu [9]a-na ba-la-[ṭi]-šu [10]u ba-la-aṭ [11]abal-šu . . . . [letzte Zeilen weggebrochen[4])].

4. Pudi-ilu[5])

(um 1350 v. Chr.).

[1]Íkal Pu-di-ilu šar (mâtu) Aššur [2]abal Bíl-nirâri šar (mâtu) Aššur [3]abal Ašur-uballiṭ šar (mâtu) Aššur.

---

[1]) Backsteininschrift von Ḳalʿat-Scherkat, der Ruinenstätte der alten Reichshauptstadt Ašur, auf dem diesseitigen, westlichen Ufer des Tigris, südlich von Niniveh bezw. dem heutigen Mosul. Veröffentlicht I Rawl. 6 No. 1. — Vgl. G. Smith, notes on the early history of Assyria and Babylonia. Lond. 1872 p. 4; H. Winckler, ZA. II 1887 S. 299 ff. Taf. III No. 9. Der Titel patísi wird zunächst eine Bezeichnung des Herrschers als »Hochpriester« (des Gottes Ašur) gewesen sein, wird dann aber allmählich den politischen Begriff des (von Babylonien abhän-

Älteste assyrische Inschriften.

Von

Eb. Schrader.

1. Samsi-Rammân

(um ? v. Chr.).[1])

[1]Samsi-Rammân, [2]patísi (s. Anm.) [3]des Ašur, [4]Sohn des Igur-kap-kapu, Erbauer des Tempels Ašur's.

2. Derselbe.[2])

[1]Samsi-Rammân, Erbauer des Tempels Ašur's.

3. Iri . . . ?[3])

(um ? —).

[1]Iri — ? — [2]patísi des [3]Ašur, [4]Sohn [5]des Ḫallu, [6]des patísi Ašur's, (hat) [8]dem Ašur, seinem Herrn, [10]zu seinem Leben [11]und zum Leben [12]seines Sohnes . . . [den Tempel . . . erbaut?].

4. Pudi-ilu[5])

(um 1350 v. Chr.).

[1]Palast Pudi-ilu's, Königs von Assyrien, [2]Sohnes des Bel-nirâri, [3]Sohnes des Ašur-uballiṭ, Königs von Assyrien.

---

gigen) Vizekönigs angenommen haben. — Beachte die Schreibung Sa-am-si (mit s = ס) anstatt der sonst üblichen Ša-am-ši (mit š = ש). [2]) Inschrift auf einem kleinen kreisrunden Stein, British Museum. G. Smith a. a. O. 5. [3]) Backsteininschrift von Ḳalʿat-Scherkat. I Rawl. 6 Nr. 2; H. Winckler a. a. O. III No. 10. [4]) Dass mehr als eine Zeile fehlt, erhellt aus einer Vergleichung des Originals (H. W.). [5]) Backsteininschrift von Ḳalʿat-Scherkat s. Fr. Lenormant, choix de textes cunéiformes. Par. 1874 p. 169. Ächtheit nicht über jeden Zweifel erhaben.

5. Derselbe.[1])

[1]Pu-di-ilu rubû ki-nu [2]šar dan-nu šar mât Aššur [3]ba-ni bît Šamaš [4]bît ili na-ṣi-ri [5]ša šum šaṭ-ra[2]) [6]i-pa-aš-ši-ṭu [7]u mu-sa-ri-ia u-na-ka-rum [8]Šamaš bí-ili [9]šarr(ut)-su li-is-ki-ip [10]u ḫu-sa-aḫ-ḫa [11]a-na mâti-šu li-id-di.

Die Steinplatteninschrift Rammân-nirâri's I.[3])

(um 1325 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

Vorderseite.

[1]Rammân-nirâri rubû íl-lu si[4])-mat ili [2]í-ti-íl-lu ša-ka-an-ki ilâni [3]mu-ki-in ma-ḫa-zi ni-ir-mu(?)[5])-ti [4]um-ma-an Kaš-ši-i Ḳu-ti-i Lu-lu-mí-i [5]u Šu-ba-ri-i mu-ḫi-ip kul-la-at [6]na-ki-ri í-liš u šap-liš da-iš [7]mâtâti-šu-nu iš-tu Ku-up-di u (mâtu) Ra-pi-ḳu [8]a-di . . . ḫa-at (?) ṣa-bi-it ki-šat ni-ši [9]mu-[ra-piš] mí-iṣ-ri u ku-du-ri [10][ša nap]ḫar[6]) ma-al-ki u rubûti [11]A-nu Ašur Šamaš Rammân [12]u Ištar a-na ší-pi-šu u-ší-ik-ni-šu [13]ša-an-gu-u íl-lu ša Bíl [14]apal Pu-di-il ša-ak-ni Bíl [15]iš-ša-ak-ki Ašur ka-ši-id [16](mâtu) Tu-ru-ki-i u (mâtu) Ni-gim-ṭi [17]a-di pa-aṭ gim-ri-šu gi-mí-ir [18]ma-al-ki[7]) šadi-i u ḫur-ša-ni [19]pa-aṭ Ḳu-ti-i ra-pal-ti [20]? nu aḫ-la-mí-i[8]) u Su-ti-i [21]Ia-u-ri u ma-ta-ti-šu-nu [22]mu-ra-piš mí-iṣ-ri u ku-du-ri

---

[1]) Inschrift auf einem prismenartigen Stein, Brit. Museum. Edirt von H. Winckler ZA. II, 3 p. 313 Taf. 3 No. 8. [2]) wörtlich: »meinen Schriftnamen.« S. ABK. 246 Anm. 2 und vgl. Steinplatteninschrift Rammân-nirâri's Rücks. 12. [3]) Die Inschrift, veröffentlicht IV Rawl. pl. 44. 45, wurde von G. Smith zu Ḳal'at-Scherkat, südlich von Niniveh-Mosul, der Ruinenstätte des alten Ašur (s. o.), aufgefunden und stammte nach seinen Mittheilungen (Assyrian Discoveries, Lond. 1875 p. 242 ff.) von einem Tempel des Gottes Ašur. Der Genannte gab von der Inschrift a. a. O. eine erste Übersetzung. Ihm folgte H. Pognon mit seiner Er-

5. Derselbe[1]).

[1]Pudi-ilu, der erhabene, rechtmässige, [2]der mächtige König, der König von Assyrien, [3]Erbauer des Tempels des Šamaš, [4]des Gottes-Schirmherrn. [5]Wer meinen Namen, den geschriebenen,[2]) auslöscht und meine Zeilen ändert, [8]Šamaš möge dessen Herrschaft vernichten und Hungersnoth über dessen Land bringen.

Die Steinplatteninschrift Rammân-nirâri's I.[3])

(um 1325 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

Vorderseite.

[1]Rammân-nirâri, der glänzende Fürst, der Erwählte (?) des Gottes, [2]der Held, der Stellvertreter der Götter, [3]der da (neu) gründete die verfallenen Städte [4]der Kaššî-, Ḳutî-, Lulumi- und [5]Šubarî-Leute, der zerschmettert die Gesammtheit [6]der Feinde überall,*) niedertritt [7]ihre Länder von ..?.. und Rapiḳu [8]bis ...., in Besitz nahm die Schaaren der Menschen, [9]ausdehnte Gebiet und Grenze, [10]dem die Gesammtheit der Könige und Fürsten [11]Anu, Ašur, Šamaš, Rammân und Ištar [12]unterworfen haben, [13]der glänzende Priester Bel's, [14]Sohn des Pudil, des Statthalters Bel's, [15]des Priesters des Ašur, der da eroberte [16]Turukî und Nigimṭi (?) [17]in seiner Gesammtheit, bezwang sämmtliche [18]Könige, Berge und Waldgebirge [19]an der Grenze des weitverbreiteten Ḳutî, [20]..... die aḫlamî (?)[8]) und Sutî, [21]Jauri und ihre Länder, [22]ausgedehnt hat Gebiet und Grenze,

---

klärung der Inschrift im Journal Asiatique 1883/1884 (VIII, 2 p. 351—411; VIII, 3 p. 293—335). [4]) si im Text ist undeutlich; sollte bu zu lesen sein? also »bu-kur«? [5]) IV R. tab-nu. [6]) so wird nach dem Rest des Zeichens zu ergänzen sein. [7]) das ku des Textes wohl Irrthum des Schreibers. [8]) der (?) aḫlamî geschieht auch auf Inschriften Ašur-riš-iši's (Z. 6) und Ašur-nâṣir-abal's III R. 6, 47 Erwähnung (s. u.), sowie als (amîlu) aḫlam auf einer solchen Tiglath-Pileser's III (II) s. III R. 9, 34.

*) wörtlich »oben und unten.«

[23]bin-bin ša Bíl-nirâri [24]šangû Ašur ma ša um-ma-an Kaš-ši [25]i-na-ru ma u na-ga-ab za-í-ri-šu [26]ḳa-su ik-šu-du mu-ra-piš mí-iṣ-ri [27]u ku-du-ri li-ip-li-pi [28]ša Ašur-uballiṭ šarri dan-ni [29]ša ša-an-gu-su i-na í-kur-ra-tim [30]šu-tu-rat u šu-lum šarrû-ti-šu [31]a-na ru-ḳa-ti ki-ma šadi-i ku-nu [32]mu-si-pi-iḫ íl-la-at [33](mâtu) Šu-ba-ri-i ra-pal-ti [34]mu-ra-piš mí-iṣ-ri u ku-du-ri

[35]í-nu-ma ṣir-la-la ša bît Ašur bíli-ia [36]ša [pa-an] ba-ab ni-íš ili ma-ti[1])

Rückseite.

[1]u ba-ab (ilu) daiânî [2]ša i-na pa-na ip-šu í-na-aḫ-ma [3]iḫ-ḫi-is u i-nu-uš [4]aš-ra ša-a-tu u-pi-ṭi-ir [5]dan-na-su ak-šu-ud [6]it-ti pu-li u ip-ri-ša[2]) utîr u-ma-si-í [7]í-pu-uš a-na aš-ri-su u-tí-ir [8]u na-ri-ia aš-ku-un

[9]a-na ar-kat umí rubû ar-ku-u [10]í-nu-ma aš-ru šu-u [11]u-šal-ba-ru-ma í-na-ḫu [12]an-ḫu-su lu-di-iš na-ri-ia šu-mí šaṭ-ra [13]a-na aš-ri-šu lu-ti-ir Ašur [14]ik-ri-bí-šu i-ší-mí ša šu-mí šaṭ-ra [15]i-pa-ši-ṭu-ma šu-um-šu i-ša-ṭa-ru [16]u lu[3]) na-ri-ia u-ša-am-sa-ku [17]a-na ša-aḫ-lu-uḳ-ti i-ma-nu-u [18]a-na mi-lim i-na-du-u i-na išâti [19]i-ḳa-lu-u a-na mí i-na-du-u [20]i-na í-pi-ri u-ka-ta-mu [21]a-na . . . .[4]) a-šar la a-ma-ri [22]u-ší-ri-bu-ma i-ša-ka-nu [23]u lu aš-šum ir-ri-ti ši-na-ti-na [24]na-ka-ra a-ḫa a-ia-a-ba lim-na [25]li-ša-na na-ki-ir-ta lu ma-ma [26]ša-na-a u-ma-a-ru-ma u-ša-ḫa-zu [27]u lu mi-im-ma i-ḫa-sa-sa-ma í-pu-šu [28]Ašur ilu ṣ[i-i-]ru a-ši-ib Í-ḫar-sag-kur-kur-ra [29]A-nu Bíl Í-a u Ištar

[1]) Ist ti als Ideogramm zu fassen und ni-íš ili-ma diḫî zu lesen? [2]) Da utîr nur als Verstärkung zu betrachten und mit u-ma-si-í zusammenzufassen ist, muss ša Suffix sein; auf ṣirlala kann es sich nicht beziehen, da dies hier als Masculinum gebraucht ist; ich glaube daher das Richtige getroffen zu haben, indem ich es als auf dan-na-su bezüglich ansah. [3]) IV R. hat ku; so auch nach Pognon das Original;

[23]Enkel des Belnirâri, [24]Priesters des Ašur, welcher die Kašši-Leute [25]niederschlug und mit seiner Hand das Gebiet seiner [26]Feinde eroberte, ausgedehnt hat Gebiet [27]und Grenze, Urenkel [28]des Ašuruballiṭ, des mächtigen Königs, [29]dessen Priesterthum in den Tempeln [30]vollkommen und dessen königliche Hoheit [31]für lange Zeit einem Berge gleich fest gegründet war, [32]der zerstreute die Streitkräfte [33]des weiten Šubarî, [34]ausgedehnt hat Gebiet und Grenze.

[35]Als der ṣir-la-la des Tempels des Ašur, meines Herrn [36]welcher [vor?] dem Thore: »Anrufung des Gottes des Landes«*)

Rückseite.

[1]und dem Thore: »Die göttlichen Richter«(?)**) (gelegen ist), [2]welcher früher gebaut und verfallen war, [3]gebrochen(?) und eingestürzt dalag, [4]liess ich jene Stätte aufgraben, [5]erreichte den festen Grund, [6]reinigte ihn von seinem Geröll und seinen Erdmassen, [7]baute (den ṣir-la-la neu) auf und stellte ihn wieder her. [8]Auch brachte ich meine Tafel an:

[9]Für spätere Zeiten: Ein späterer Fürst [10]möge, wenn jene Stätte [11]alt wird und verfällt, [12]ihre Beschädigungen ausbessern, meine Tafel (und) Namensschrift [13]an ihren Platz zurückstellen; dann wird Ašur [14]seine Gebete erhören; wer meine Namensschrift [15]auslöscht und seinen Namen (dafür) schreibt, [16]und wer meine Tafel wegschaffen lässt, [17]zum Vernichten bestimmt, [18]in die Fluth wirft, im Feuer [19]verbrennt, in's Wasser versenkt, [20]mit Staub bedeckt, [21]in die . . . . . ., einen Ort des Nichtsehens,†) [22]bringt und hinstellt, [23]und wer zu jenen fluchwürdigen Handlungen (?) [24]einen andern Feind, einen schlimmen Gegner, [25]eine feindliche Zunge oder irgend einen [26]andern schickt und (sc. die Tafel) nehmen lässt [27]und wer etwas ausdenkt und thut: [28]Ašur, der erhabene Gott, der Iḫarsagkurkura bewohnt, [29]Anu, Bel, Ea und Ištar,

---

also Irrthum des assyrischen Schreibers. [4]) Pognon liest: I-Azag-An und will dies gleich bît iklît setzen; so gut aber hier »Haus der Dunkelheit« passen würde, liegt für die Gleichung doch kein Beweis vor.

*) Wenn zu lesen ist, wie in der Anmerkung des Textes, wäre der Name: »Nahe mit Anrufung Gottes.« **) oder Thor der göttlichen Richter? †) zu fassen: wo man nicht sehen kann.

[30]ilâni rabûti I-gi-gu ša šami-í [31]A-nun-na-ku ša ir-ṣi-ti i-na ḳâ-tuš-šu-nu [32]iz-zi-iš li-ki-íl-mu-šu-ma [33]ir-ri-ta ma-ru-uš-ta ag-gi-iš [34]li-ru-ru-šu šum-šu zîr-šu íl-la-su [35]u ki-im-ta-šu ina mâti lu-ḫal-li-ḳu [36]na-as[1])-pu-uḫ mâti-šu ḫa-la-aḳ ni-ši-šu [37]u ku-du-ri-šu i-na pi-šu-nu kabti [38]lu-ṣa-am-ma Rammân i-na ri-ḫi-iṣ [39]li-mu-ti li-ir-ḫi-ṣu[2]) a-bu-bu [40]šâru limnu sa-aḫ-ma-aš-tu tí-šu-u [41]a-šam-šu-tu su-un-ḳu bu-bu-tu [42]a-ru-ur-tu ḫu-ša-ḫu i-na mâti-šu lu-ka-ia-an mât-su a-bu-bi-iš lu-uš-ba-i [43]a-na tili u kar-mí lu-ti-ir Rammân i-na bí-ri-šu li-mu-ti mât-su li-ib-ri

[44]araḫ mu-ḫu-ur ilâni um 20 kam li-mu Šul-ma-nu-ašârid.

Inschrift Salmanassar's I.

(um 1300 v. Chr.).[3])

Von

Eb. Schrader.

---

[1]Íkal Šulmânu-ašâridu šar kiššati[4]) [2]abal Rammân-nirâri [š]ar kiššati.

---

[1]) Der Schreiber hat hier das Zeichen aš gebraucht, was oft missbräuchlich geschah. [2]) Der Text bietet zu. Ist etwa su zu lesen (für lirḫiṣ-šu)? [3]) Backsteininschrift von Kal'at-Scherkat I R. 6 IV; dieselbe Inschrift, vierzeilig geschrieben, bei H. Winckler a. a. O. 312. Andere Backsteininschrift, wie es scheint, ebenfalls vierzeilig, mit der Schreibung des Namens in der abgekürzten Weise als (AN) DI. ma-nu = Šulmânu (KAT[2] 440) s. Len., choix de textes p. 170 No. 73; Winckler, 313. [4]) Eigentlich »Schaar« (Sing.), verkürzt aus kiššat niši.

[30]die grossen Götter, die Igigu des Himmels, [31]die Anunaku der Erde mögen ihn mit ihren Händen [32]gewaltig treffen [33]und mit bösem Fluche zornig [34]ihn verfluchen, seinen Namen, Samen, seine Macht [35]und Familie im Lande vernichten; [36]Zerstörung seines Landes, Verschwinden seiner Leute [37]und seiner Grenzen (?) möge ausgehen aus ihrem [38]erhabenen Munde. Rammân möge mit schlimmem Regensturm ihn heimsuchen, Fluth, [40]bösen Wind, Empörung, Vernichtung (?), [41]Unwetter (?), Bedrängniss, Hungersnoth, [42]Noth (?), Mangel in sein Land senden, sein Land wie eine Fluth heimsuchen, [43]zu Schutt und Brachfeld machen, Rammân mit seinem bösen Blicke (?) sein Land anblicken.

[44]Monat Muḫur-ilâni, 20. Tag, Archontat des Šulmânu-ašârid.

Inschrift Salmanassar's I.

(um 1300 v. Chr.).[3])

Von

Eb. Schrader.

---

[1]Palast Salmanassar's, des Königs der Völker[4]), [2]Sohnes des Rammân-nirâri, des Königs des Völker.

Anmerkung des Herausgebers. Nach der Steinplatteninschrift R.'s ergänzt sich auch die Inschrift desselben Königs auf einem Alabasterfragment von Kal'at-Scherkat I Rawl. 6. No. III, A, insbesondere Z. 4 vgl. Rawl. 44, 28. Wir setzen die hiernach restaurirte Inschrift her. Sie lautet: [1][Îkal] Rammân-nirâ[ri] . . . . [2][a]bal Pu-di-ilu šar . . . . [3][a]bal Bîl-nirâri šar . . . . [4][abal Ašur]-uballiṭ šar . . . . d. i. [1]Palast Rammân-nirâ[ri's] . . . . [2][des Soh]nes Pudi-ilu's, Königs . . . ., [3][Soh]nes des Bel-nirâri, Königs . . . ., [4][Sohnes des Ašur]-uballiṭ, Königs . . . .

Inschrift Tuklat-Adar's I.

(um 1275 v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

---

1. Vorderseite.

[1]. . . Tuklat-Adar[2]) šar kiššati abal Šulmâ-nu-ašâridu šar (mâtu) Aššur [2]kišit-(?)ti[3]) (mâtu) Kar-du (sic!) mu-[na][4])-kir šiṭir-ja šum-ja [3]Ašur Rammân šum-šu mat-su lu-ḫal-li-ḳu [4]ku-nukku an-nu-u ištu (mâtu) Aššur ana (mâtu) Akkadi gar-ri (?)[5]) ik-ta-din [5]a-na-ku Sin-aḫî-irba šar (mâtu) Aššur [6]ina VI.C šanâti Bâbilu akšu-ud-ma [7]ištu GAR. GA (= namkuru; bušû) Bâbilu us-si-ṣi aš-šu (Z. 8, am Rand stehend, mir unverständlich).

2. Rückseite.

[1]Tuklat-Adar šar kiššati abal Šulmâ-nu (ohne ašaridu!) šar mât Aššur [2][kišit]ti[3]) (mâtu) Kar-du-ni-ši mu-[na][4])-[kir šiṭir-ja šum-ja] [3]Ašur Rammân šum-šu [mat-su lu-ḫal-li-ḳu [4]*(für diese Zeile s. zu Av. 8)*. — [5]Ša ina ili kunukki ša uknû.

---

[1]) III Rawl. 4 No. 2. Die Thontafel (nach Strassmaier's gütiger Mittheilung ein kleines rothbraunes Täfelchen nach Art der babylonischen Contrakttäfelchen und der astrologischen Berichte) enthält auf dem Avers in Abschrift die Siegelinschrift Tuklat-Adar's zugleich mit einer Nachschrift Sanherib's. Die Bemerkung, die Randinschrift Z. 8 betreffend, gemäss einer Mittheilung Strassmaier's. Der Revers (mehrfach verstümmelt) wiederholt mit einigen Varianten den Text des Siegels, ohne die Nachschrift Sanherib's, aber mit der Randinschrift Z. 8 und alsdann, nach einer Trennungslinie (Strassm.), die Schlussbemerkung

Inschrift Tuklat-Adar's I.

(um 1275 v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

---

1. Vorderseite.

1. . . Tuklat-Adar, König der Völker, Sohn des Salmanassar, Königs von Assyrien, 2. . . .[3]) des Landes Kardu. Wer meine Schrift, meinen Namen ändert, 3 Ašur und Rammân mögen seinen Namen, sein Land verderben. 4 Dieses Siegel wurde von Assyrien nach dem Lande Akkad gar(?)-ri verbracht (? s. Anm. 5). Ich, Sanherib, König von Assyrien, eroberte 6 innerhalb von (= nach) 600 Jahren Babylon; aus dem Besitzthum (Besitze) Babylons führte ich es weg (?), nahm es fort.

2. Rückseite.

1 Tuklat-Adar, König der Völker, Sohn Salman(assar)'s, Königs von Assyrien, 2 (?) . . . . . des Landes Karduniši (Karduniaš). Wer meine Schrift, meinen Namen zerstört: Ašur, Rammân mögen seinen Namen, sein Land vernichten! 4 (— —) 5 (Das ist) was auf dem Siegel von Uknû(-Stein) (sich findet).

Z. 5. Der Text ist auf Grund der Collation des Genannten wiedergegeben. [2]) Adar geschr. BAR = NIN. IB. [3]) Der hergebrachte Text: KUR. ti (kišit[ti ?] ist nach Strassmaier nicht zweifellos. Wir lassen deshalb das Wort unübersetzt. [4]) Conjectur F. E. Peiser's, der in der Auslassung des Zeichens ein Versehen des das archaistisch geschriebene Original copirenden alten Tafelschreibers sieht. Vgl. una-karum ob. S. 5 Z. 3. [5]) Wegen des dunkeln gar(?)-ri muss die Übersetzung fraglich bleiben. Peiser: »dieses S. verschleppte der Feind (= garû ?)« etc.

Inschrift Ašur-riš-iši's

(um 1150 v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

---

1 Ašur-riš-i-ši ša-ak-ni Bilu šangû Ašur 2 ša A-nu Bilu u Ía ilî rabûti a . . . zu bi-il-šu ki (?) iḫ-šu-ḫu-šu-ma 3 a-na šu-ti-šur (mâtu) Aššur bilut-su ib-bu-u u . . . ilî ša šami-i u irṣi-ti 4 [i-ra]-mu-ma[2]) iḳriba šangût-su rubû na-'-du za-nin nin[dabâ i]lî rabûti ir-šu ṣi-i-ru ḳar-rad tam-ḫa(?)-[ri] 5 . . . (AN) NI.NI na (?) ur-ša-an ḳabli la pa-du-u na-ki-ru-ut Ašur rab-[bu] dan-nu mu-la-'-id la ma-gi-ri 6 . . . . . ša-ḳiš ummana-at aḫ-la-mi-i[3]) rapšâ-ti mu-par-ri-ir il-la-ti-šu-nu ša i-[na] sig-ri Adar (NIN.IB) ḳar-di ilî i-liš u šap-liš 7 . . . . [Lu]-ul-lu-mi-i kul-lat Ḳu-ti-i u na-ḳab ḫur-ša-ni-šu . . . . ana níri-šu u-šik-ni-šu ta-mi-iḫ ḫat-[ti] la ša-na-an 8 . . . . mu-tir gi-mil (mâtu) Aššur abal Mu-tak-kil-Nusku šangû Ašur abal Ašur-dan šangû Ašur-ma i-nu-ma bît . . . . . . 9 . . . . [ina] tar-ṣi Šulmânu-ašâridu šar (mâtu) Aššur i-na ri-(i)-bi (bat ?) i-nu-ḫu . . . . šarru a-lik pa-ni-ia an-ḫu-su 10 . . . . abî-ia i-ru-bu na-mi-[ri-šu-]nu i-nu-šu-ma i-nu-ḫu iš-tu taḫ-lu-bi-šu-nu a-di gušur bîti[4]) XV ti-ip-ki[5]) lu aḫ-ri-i . . . . . . 11 . . . . . [ti]-ip-ki (Pl.) ûmi maḫ-ri-i lu-tir . . . . ia (?)-i-ri-ša abnî lu-ul (Var. al)-mi-šu-nu-ti a-na aḫ-rat ûmî a-na û-um za-a-ti iṣ (?) . . . . . .

---

[1]) Inschrift auf einer Votivschaale aus Thon, III Rawl. 3 No. 6. Der Text ist, namentlich von Z. 8 an, stark verstümmelt. Der zu der Inschrift vorhandene Paralleltext variirt hier und da in der Schreibung der Wörter. [2]) Zu der Ergänzung vgl. Tigl.-Pil. I, col. VII, 73

Inschrift Ašur-riš-iši's

(um 1150 v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

[1]Ašur-riš-iši, Statthalter Bel's, Hochpriester Ašur's, [2]dessen Anu, Bel und Ea, die grossen Götter, ... begehrten, [3]und dessen Herrschaft sie zur Lenkung Assyriens verkündeten und [dessen] priesterliches Gebet die Götter des Himmels und der Erde [4]lieb haben, der grossmächtige, der erhabene, der da zurüstet Spenden für die grossen Götter, der weise, der hohe, der Held [der Schlacht], [5]. . ., mächtig im Kampfe, der nicht loslässt die Feinde Ašur's, der grosse, starke, der niederkämpft die Nichtwillfährigen, [6]welcher niederstreckt die weitausgedehnten Schaaren der (?) aḫlamî, der zerbricht ihre Heeresmacht, welcher im Schirme Adar's, des Starken der Götter, oberhalb und unterhalb [7][das Land Lu]llumî, das gesammte Ḳutî und seine Waldspalten (seine Waldschluchten ?) sich unterwarf, der das Scepter [ohne] Gleichen hält, ... [8]. . ., der das Wohl Assyriens wahrnimmt, Sohn des Muttakkil-Nusku, des Hochpriesters Ašur's, Sohnes des Ašur-dân, des Hochpriesters Ašur's. Als das Haus (der Tempel) des . . . . [9]. . . . . . . zur Zeit des Salmanassar, Königs von Assyrien, in der (? Strasse ?) herabgekommen war, ... der König, der vor mir wandelte, seine Schäden (wörtl. seine »Herabgekommenheit«) ausgebessert hatte . . . . . [10]. . . meines Vaters zog ein ihr (der Götter ?) Glanz. Als er dann verfallen war, von ihrer Bedachung bis zum Fussboden 15 Tipki[5]) grub ich [11]. . . . (Ti)pki (Pl.) der früheren Zeit stellte ich wieder her . .; seine *ia-i-ri* fasste ich mit Steinen ein. In der Zukunft der Tage, in der späteren Zeit, [wenn diese Tempel zerfallen sein werden,

---

(Winckler); Asarh. Cyl. III R. 15 (Del. AL[3]), 22. [3]) Vgl. die Inschrift Rammân-nirâri's (ob. S. 4. 5 col. I, 20). [4]) Winckler vermuthet in den beiden Zeichen das Ideogramm eines einheitlichen Wortes (išdu). [5]) tipḳu, eine bautechnische Bezeichnung; Oppert, »Ziegelschicht«.

[12]. . . . an-ḫu-su-nu lu-diš ia-í-ri (Pl.) mât (šad ?) . . . . . u mušaṭ-ra a-na aš-ri-šu lu-tir Ištar bílit rabî-tu iḳribî-[šu lišimmí] [13]. . . . šarru u palû-šu . . . ana išti-ín û-ma la uballiṭ-su.[1])

Inschriften Tiglath-Pileser's I.

(um 1100 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

---

1. Die Prisma-Inschrift.[2])

Rîšu

Col. I. [1]A-šur bílu rabû muš-tí-šir kiš-šat ilâni [2]na-din ḫatti u a-gi-í mu-kin šarrû-ti [3]Bílu bí-lu šar gi-mir A-nun-na-ki

---

[1]) So (nicht balâṭ-su!) Peiser. Sonst vgl. zu dem Abschnitte Z. 11 ff. die Parallelen Tigl.-Pil. I col. VIII, 50 ff.; 74 ff. 87 ff. (s. u.).

[2]) Der Text der Prisma-Inschrift Tiglath-Pileser's I. war in wesentlich identischem Wortlaut auf vier achtseitigen Thonprismen eingegraben, welche im Fundamente der vier Ecken des grossen Tempels zu Ašur (heute repräsentirt durch die Ruinenstätte von Ḳalʿat-Scherkat am rechten Ufer des Tigris) gefunden wurden und jetzt im British Museum zu London aufbewahrt werden. Zwei davon sind vollständig erhalten, während von den anderen beiden nur noch Fragmente vorhanden sind. Die beiden vollständigen sind in der Sammlung von Photographien des »British Museum« in Lichtdruck veröffentlicht worden. Eine Copie des Textes bietet der erste Band der »Western Asia Inscriptions«, herausgegeben von H. Rawlinson, London 1861 (I R.) auf S. 9—16. Es ist dieses der Text, welcher in der Geschichte der Keilschriftentzifferung dadurch merkwürdig geworden ist, dass er im Jahre 1857 von der Royal Asiatic Society zu London zu gleicher Zeit und ohne dass sie etwas davon wussten den vier Keilschriftforschern Rawlinson, Hincks, Talbot und Oppert zur Übersetzung vorgelegt wurde. Die bezüglichen Übersetzungen wurden seinerzeit in

[12] möge ein künftiger Herrscher] ihre Schäden ausbessern, die *ia-í-ri* [mit Steinen von Neuem einfassen ....] und die Schrift (meines königlichen Namens) wieder an ihren Ort setzen; Ištar, die erhabene Herrin, [möge seine] Gebete erhören! [[13] Wer aber anders handelt etc. (vgl. Tigl.-Pil. VIII, 63 ff.)] . . ., [die Göttin möge vernichten] den König und seine Herrschaft; auch nicht einen Tag möge sie ihn am Leben belassen!

Inschriften Tiglath-Pileser's I.

(um 1100 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

1. Die Prisma-Inschrift.[2])

Anfang.

Col. I. [1] Ašur, der grosse Herr, welcher regiert die Schaaren der Götter, [2] welcher Scepter und Krone verleiht und die Herrschaft einsetzt; [3] Bel, der Herr, der König aller Anunaki,

Bd. XVIII des Journ. of the Roy. Asiat. Soc. (Lond. 1857) p. 150—219 veröffentlicht. Seither ist die Inschrift wiederholt der Gegenstand von Studien, namentlich seitens Oppert's und Rawlinson's gewesen. Ich verweise für alles Nähere in dieser Beziehung auf die neueste Bearbeitung der Inschrift durch Dr. Wilhelm Lotz: Die Inschriften Tiglath-Pileser's I. in transscribiertem assyrischem Grundtext mit Übersetzung und Commentar. Leipzig 1880. Ausser der Prismainschrift und der weiter unten mitgetheilten, am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su neben dem Bilde des Königs in den Felsen eingegrabenen Inschrift sind nur noch Fragmente der Annalen des Königs vorhanden, welche aber nur eine kürzere Fassung des Prismatextes bieten. Sie sind veröffentlicht III R. 5, und sind im zehnten Regierungsjahre (s. III R. 5, 48) abgefasst worden. Die Regierung Tiglath-Pileser's wird indessen jedenfalls noch über diesen Zeitpunkt hinaus gedauert haben. Nach einer Angabe der Inschrift Sanherib's zu Bavian hatte Tiglath-Pileser 418 Jahre vor der Eroberung Babylons durch Sanherib (vgl. Synchr. Gesch.) einen Kampf mit Marduk-nâdin-aḫî von Babylon zu bestehen. Dadurch wird seine Zeit auf 690 + 418 v. Chr., also rund um 1100 v. Chr. bestimmt.

[4]a-bu ilâni bíl mâtâti [5]Sin ir-šu bíl a-gi-í [6]ša-ḳu-u namrîri [7]Šamaš dâin šami-í u irṣi-ti ḫa-a-iṭ [8]ṣa-al-pat ai-bi mu-ší-ib-ru ṣi-ni [9]Rammânu ur-ša-nu ra-ḫi-iṣ kib-rat nakirî [10]mâtâti bitâ-ti [11]Adar ḳar-du ša-ḳiš lim-ni u ai-bi [12]mu-šim-ṣu-u mal lib-bi [13]Ištar ríš-ti ilâni bí-lit tí-ší-í [14]mu-šar-ri-ḫat ḳablî-tí

[15]ilâni rabûti mu-ut-tab-bi-lu-ut šami-í irṣi-ti [16]ša ti-bu-šu-nu tuḳumtu u ša-aš-mu [17]mu-šar-bu-u šar-ru-ut [18]Tukul-ti-apal-í-šar-ra rubi-í na-ra-mí [19]bi-bil lib-bi-ku-un rí'i-ia na-a-di [20]ša i-na ki-í-ni lib-bi-ku-un tu-ta-a-šu [21]a-ga-a ṣi-i-ra tu-up-pi-ra-šu a-na šarru-ut [22]mât Bíli rabi-iš tu-kin-na-šu [23]a-ša-ri-du-ta ṣi-ru-ta ḳar-du-ta [24]ta-ḳi-ša-šu ši-ma-at bílû-ti-šu [25]a-na kiš-šu-ti u zir-rit-ti-šu [26]a-na man-za-az Î-ḫar-sag-kur-kur-ra [27]a-na da-riš taš-ḳu-ra

[28]Tukul-ti-apal-í-šar-ra šarru dan-nu [29]šar kiššati la-a ša-na-an šar kib-rat arba'-i [30]šar kâl mal-ki bíl bílî lid-ku šar šarrâni [31]i-šib-bu na-'-du ša i-na si-ḳir Šamši [32]ḫattu íllî-tu na-ad-na-ta-šum-ma nišî [33]ba-'-lat Bíli ul-taš-pi-ru [34]gi-mir-ta ri'-ia ki-i-nu ša si-kir-šu [35]íli ma-li-ki ni-bu-u [36]ša-tam-mu ṣi-i-ru ša A-šur kakkî-šu [37]u-ša-ḫi-lu ma a-na mu-'-ru-ut kib-rat arba'-i [38]šumu-šu a-na da-riš iš-ḳu-ru ṣa-bit [39]pu-lu-gi ni-su-tí ša itâti [40]í-liš u šap-liš U̯-mu ni-pir-du-u [41]ša mí-lam-mu-šu kibrâti u-saḫ-ḫa-pu [42]nab-lu šur-ru-ḫu ša ki-ma ti-iḳ [43]ri-iḫ-ṣi a-na mât nu-kur-tí šud-nu-nu ma [44]i-na si-kir Bíli ma-ḫi-ra la-a i-šu-u [45]u-šam-ḳi-tu gi-ir A-šur

[46]A-šur ilâni rabûti mu-šar-bu-u šarrû-ti-ia [47]ša kiš-šu-ta u da-na-na a-na iš-ḳi-ia

---

[1]) mušabbiru. [2]) sikru hat eine allgemeine Bedeutung, = lat.

[4]der Vater der Götter, der Herr der Länder; [5]Sin, der weise, der Herr der Mondscheibe, [6]ausgiessend (?) Schrecken (Majestät); [7]Šamaš, welcher richtet Himmel und Erde, welcher sieht [8]den Frevel der Feinde, welcher zerschmettert[1]) die Schuldigen; [9]Rammân, der Held, welcher überfluthet die Gebiete der Feinde, [10]Länder und Häuser; [11]Adar, der tapfere, welcher vernichtet die Schlechten und Feinde, [12]welcher des Herzens Wunsch erfüllt; [13]Ištar, die hehre unter den Göttern, die Herrin des Kampfes, [14]welche die Schlachten ordnet.

[15]Ihr grossen Götter, welche Himmel und Erde lenken, [16]deren Ansturm Wucht und Vernichtung ist, [17]welche gross machten die Herrschaft [18]Tiglath-Pileser's, des Fürsten, des Lieblings [19]des Verlangens eures Herzens, des erhabenen Hirten, [20]den ihr in der gesetzesgemässen Gesinnung eures Herzens berufen [21](und) mit erhabener Krone bedeckt, zur Herrschaft [22]des Landes Bel's grossmächtig bestellt habt, [23](dem ihr) Herrlichkeit, Erhabenheit, Heldenmuth, [24]geschenkt habt als Loos seiner Herrschaft, [25](den ihr) zu Macht und Kraft [26]zum Sitz Iḫarsagkurkurra [27]für ewig berufen habt.

[28]Tiglath-Pileser, der mächtige König, [29]der König der Völkerschaaren, ohne gleichen, der König der vier Weltgegenden, [30]der König aller Herrscher, der Herr der Herren, der König der Könige, [31]der erhabene Priester, dem im Namen[2]) des Šamaš [32]das strahlende Scepter verliehen wurde (und welcher) die [33]Unterthanen Bel's regiert [34]allesammt, der legitime Fürst, dessen Macht [35]über alle Herrscher verkündet wurde,[3]) [36]der erhabene Richter, dessen Waffe Ašur [37]klirren liess, dessen Namen er zur Regierung der vier Weltgegenden [38]für ewig berief; welcher wegnahm [39]ferne Gebiete an (beiden) Seiten, [40]oben und unten, der ...... Löwe (?), [41]dessen Schreckensglanz die Weltgegenden niederwarf, [42]der rollende Gewitterschlag, welcher wie ein Stoss [43]des Unwetters über das feindliche Land seine Macht entfaltet, [44](welcher) nach dem Willen Bel's einen Gegner nicht hat, [45]und niederwarf die Feinde Ašur's.

[46]Ašur (und) die grossen Götter, welche mein Königthum mehren, [47]welche Macht und Stärke als meinen Antheil

---

res. [3]) vgl. Formen wie ḳi-bir er wurde begraben.

[48]iš-ru-ku-ni mi-ṣir mât-ti-šu-nu [49]ru-up-pu-ša iḳ-bi-u-ni kakkî-šu-nu [50]dan-nu-ti a-bu-ub tam-ḫa-ri [51]ḳa-a-ti lu-šat-mí-ḫu mâtâti šadí [52]ma-ḫa-zi u mal-ki nakru-ut Ašur [53]a-bil ma mi-iṣ-ri-ti-šu-nu [54]u-ki-ni-iš it-ti šu-ši šarrâ-ni [55]šu-ut-ku-u-riš al-ta-na-an ma [56]li-i-ta šit-nun-ta íli-šu-nu [57]al-ta-ka-an ša-ni-na i-na ḳabli [58]u ma-ḫi-ra i-na taḫâzi la-a i-ša-a-ku [59]íli (mâtu) A-šur ma-a-ta íli niši-ša [60]niši lu-rad-di mi-ṣir mât-ti-ia [61]u-ri-piš ma gi-mir mâtâti-šu-nu a-bil

[62]i-na šur-ru šarrû-ti-ia XX M amílûti [63]Muš-ka-a-ia u V šarrâ-ni-šu-nu [64]ša L šanâ-tí Al-zi [65]u Pu-ru-kuz(?)-zi na-(a-)aš bilti [66]u ma-da-at-tí ša A-šur bíli-ia iṣ-ba-tu-ni [67]šarru ia-um-ma i-na tam-ḫa-ri ira(t)-su-nu [68]la u-ni-ḫu a-na da-na-ni-šu-nu [69]it-ka-lu ma ur-du-ni Ḳum-mu-ḫi [70]iṣ-ba-tu ina tukul-ti A-šur bíli-ia [71]narkabâti u um-ma-na-tí-ia lup-tí-ḫir [72]arka-a ul u-ḳi Ka-ši-ia-ra [73]iḳil nam-ra-ṣi lu-u ab-bal-kit [74]it-ti XX M ṣâbî muk-tab-li-šu-nu [75]u V šarrâ-ni-šu-nu i-na Ḳum-mu-ḫi [76]lu al-ta-na-an a-bi-ik-tu-šu-nu [77]lu aš-kun šal-ma-at ḳu-ra-di-šu-nu [78]i-na mit-ḫu-uṣ tu-ša-ri ki-ma ra-ḫi-ṣi [79]lu-ki-mir dâmî-šu-nu ḫur-ri [80]u ba-ma-a-tí ša šadi-i lu-šar-di [81]ḳaḳḳadî-šu-nu lu-na-ki-sa i-da-at [82]maḫâzâ-ni-šu-nu ki-ma ka-ri-í lu-ší-pi-ik [83]šal-la-su-nu bu-ša-a-šu-nu nam-kur-šu-nu [84]a-na la-a mi-na lu-ší-ṣa-a VI M [85]si-tí-it um-ma-na-tí-šu-nu ša i-na pa-an [86]kakkî-ia ip-par-ši-du šípî-ia [87]iṣ-ba-tu al-ḳa-šu-nu-u-ti ma [88]a-na niši mât-ti-ia am-nu-šu-nu-ti

[89]i-na û-mi-šu ma a-na Ḳum-mu-ḫi la-a ma-gi-ri [90]ša biltu u ma-da-ta a-na A-šur bíli-ia [91]ik-lu-u lu al-lik Ḳum-mu-ḫi [92]a-na si-ḫir-ti-ša lu-u ak-šud [93]šal-la-su-nu bu-ša-šu-nu nam-kur-šu-nu [94]u-ší-ṣa-a maḫâzâ-ni-šu-nu ina išâti

Col. II. [1]aš-ru-up ab-bul aḳ-ḳur si-tí-it [2]Ḳum-mu-ḫi ša i-na pa-an kakkî-ia [3]ip-par-ši-du a-na Ší-ri-íš-ši [4]ša šípi am-ma-a-tí ša Diglat

[48]mir verliehen, das Gebiet ihres Landes [49]zu vergrössern mir befahlen, ihre mächtigen Waffen, [50]den Sturm der Schlacht, [51]gaben sie in meine Hand. Länder, Berge, [52]Städte und Könige, welche Ašur feindlich waren, [53]eroberte ich, ihre Gebiete [54]unterwarf ich. Mit sechzig Königen [55]kämpfte ich wie šutkuru, [56]kraftvollen Widerstand setzte ich ihnen [57]entgegen, einen Feind im Kampf [58]und einen Gegner in der Schlacht habe ich nicht. [59]Zu Assyrien fügte ich Land und zu seinen Einwohnern [60]Einwohner hinzu, das Gebiet meines Landes [61]erweiterte ich und eroberte alle ihre Länder.

[62]Im Anfang meiner Regierung 20 000 Mann [63]Muskäer und fünf ihrer Könige, [64]welche 50 Jahre lang Alzi [65]und Purukuzzi, welche Tribut [66]und Abgaben Ašur, meinem Herrn, brachten, erobert hatten, [67]und welche kein König in der Schlacht [68]niedergeworfen hatte, auf ihre Macht [69]verliessen sie sich, stiegen herab und eroberten Ḳummuḫ. [70]Im Dienste Ašur's, meines Herrn, [71]brachte ich meine Streitwägen und Truppen zusammen, [72]blickte (?) nicht zurück, Kašiari, [73]ein unwegsames Gefild, durchzog ich. [74]mit 20 000 ihrer Krieger [75]und fünf ihrer Könige kämpfte ich in Ḳummuḫ [76]und brachte ihnen eine Niederlage [77]bei. Die Leichen ihrer Krieger [78]schmetterte ich im wuchtigen Ansturm wie ein Gewitter [79]nieder, ihr Blut liess ich über Schluchten [80]und Höhen der Berge fliessen, [81]ihre Köpfe schnitt ich ab und schüttete sie an der Seite [82]ihrer Städte wie karû aus. [83]Ihre Beute, ihr Hab' und Gut, [84]führte ich in Menge heraus. 6000, [85]den Rest ihrer Truppen, welche vor meinen Waffen [86]geflohen waren und meine Füsse [87]ergriffen hatten, nahm ich mit fort [88]und rechnete sie zu den Einwohnern meines Landes.

[89]Zur selben Zeit zog ich gegen die unbotmässigen Ḳummuḫ, [90]welche Tribut und Abgaben Ašur, meinem Herrn, [91]vorenthalten hatten. Ḳummuḫ [92]nach seiner Ausdehnung eroberte ich, [93]führte ihre Beute, Hab' und Gut [94]hinweg, ihre Städte verbrannte,

Col. II. [1]zerstörte, verwüstete ich. Den Rest [2]von Ḳummuḫ, welche vor meinen Waffen [3]geflohen waren, und nach Širiši [4]auf dem jenseitigen Ufer des Tigris

[5]lu í-bí-ru maḫâzu a-na dan-nu-ti-šu-nu [6]lu iš-ku-nu narkabâti u ḳu-ra-di-ia [7]lu al-ḳi šada-a mar-ṣa u gir-ri-tí-šu-nu [8]pa-aš-ḳa-tí i-na ag-gul-lat írî [9]lu aḫ-si ḫu-la a-na mí-tí-iḳ [10]narkabâti-ia u um-ma-na-tí-ia lu-ṭi-ib [11]Diglat lu í-bir Ší-ri-ší [12]maḫâz dan-nu-ti-šu-nu ak-šu-ud [13]ṣâbî muḳ-ṭab-li-šu-nu i-na ki-rib ḫur-ša-ni [14]ki-ma šud-ma-ši lu-u-mi-ṣi [15]dâmî-šu-nu Diglat[1]) u ba-mat šadi-i [16]lu-šar-di i-na û-mí-šu ma um-ma-na-at [17]Kur-ṭi-í ša a-na šu-zu-ub [18]u ni-ra-ru-ut-tí ša Ḳum-mu-ḫi [19]il-li-ku-(u-)ni it-ti um-ma-na-at [20]Ḳum-mu-ḫi ki-ma šu-bí lu-uš-na-il [21]pa-gar muḳ-ṭab-li-šu-nu a-na gu-ru-na-tí [22]i-na gi-šal-lat šadi-i lu-ki-ri-in [23]šal-mat ḳu-ra-a-di-šu-nu (nâru) Na-a-mí [24]a-na Diglat lu-u-ší-ṣi [25]Ki-li-an-tí-ru apal Ka-li-an-tí-ru [26]ša Sa(Ir ?)-ru-pi i-sa-si-u-šu-ni[2]) [27]šarru-šu-nu i-na ki-rib tam-ḫa-ri ḳa-ti [28]ik-šud aššâti-šu aplî-šu [29]nab-ni-it lib-bi-šu íl-la-su III šu-ši [30]ruḳ-ḳi írî V nir-ma-ak siparri [31]it-ti ilâni-šu-nu ḫurâṣî u kaspî [32]du-muḳ nam-kur-ri-šu-nu aš-ša-a [33]šal-la-su-nu bu-ša-a-šu-nu u-ší-ṣa-a [34]maḫâzu ša-a-tu u íkallu-šu i-na išâti [35]aš-ru-up ab-bul aḳ-ḳur

[36]Ur-ar-ṭi-na-aš maḫâz dan-nu-ti-šu-nu [37]ša i-na (šadû) Pa-na-ri na-du-u [38]pu-ul-ḫu a-di-ru mí-lam A-šur bíli-ia [39]lu is-ḫu-up-šu-nu-ti ma a-na šu-zu-ub [40]nap-ša-a-tí-šu-nu ilâni-šu-nu iš-šu-u [41]a-na gi-šal-lat šadi-i ša-ḳu-u-ti [42]ki-ma iṣṣuri ip-par-šu narkabâti-ia [43]u um-ma-na-tí-ia al-ḳi Diglat [44]Ša-di-an-tí-ru apal Ḫa-at-tu-ḫi šarru [45]ša Ur-ar-ṭi-na-aš a-na la ka-ša-di [46]i-na mâti-šu ma šípî-ia lu iṣ-bat [47]aplî nab-ni-it lib-bi-šu u kim-ti-šu [48]a-na li-ṭu-ut-tí aṣ-bat [49]I šu-ši riḳ-ḳi írî nir-ma-ak [50]u nam-ḫar siparri rabûti [51]it-ti II šu-ši a-mi-lu-tí alpî [52]ṣi-í-ni biltu ma-da-ta [53]iš-ša-a am-ḫur í-ṭi-ir-šu

---

[1]) var.: ḫur-ri u ba-ma-a-tí ša šadi-i. [2]) = ištasiû-šu-ni (šasû), Peiser.

[5]übergesetzt waren, die Stadt zu ihrer Festung [6]gemacht hatten: meine Streitwägen und Krieger [7]nahm ich, das unwegsame Gebirgsland und ihre steilen [8]Pfade durchzog ich (?) mit Hilfe von Äxten (?) aus Bronce, [9]die Wüstniss machte ich für den Marsch [10]meiner Streitwägen und meiner Truppen zurecht. [11]Ich überschritt den Tigris. Širiši, [12]ihre Festung eroberte ich. [13]Ihre Streiter inmitten der Wälder [14]wie šudmaši streute ich hin (?). [15]Ihr Blut liess ich in den Tigris*) und über die Bergeshöhen [16]strömen. Zur selben Zeit warf ich die Truppen [17]der Kurṭi, welche zur Rettung [18]und Unterstützung von Ḳummuḫ [19]gekommen waren, mitsammt den Truppen [20]von Ḳummuḫ wie šûbu**) nieder (?). [21]Die Leichname ihrer Streiter häufte ich [22]in dem Dickicht der Gebirge zu Haufen, [23]die Leichen ihrer Krieger liess ich vom Nâmi-Flusse [24]in den Tigris führen. [25]Kiliantiru, den Sohn Kaliantirus, [26]welchen man Sarupi nannte, [27]ihren König nahm inmitten der Schlacht meine Hand [28]gefangen. Seine Frauen und seine Söhne, [29]seine Sprösslinge, sein Vermögen, 180 [30]ruḳḳi aus Bronce, 5 Becken (?) aus Kupfer [31]sammt ihren Göttern; Gold und Silber, [32]das Beste ihrer Habe, nahm ich weg, [33]ihre Beute, ihre Habe führte ich fort. [34]Jene Stadt und seinen Palast verbrannte, [35]zerstörte, verwüstete ich.

[36]Urarṭinaš, ihre Festung, [37]welche auf dem Panari-Berge liegt, [38]Furcht, welche den Schreckensglanz Ašur's, meines Herrn, scheut, [39]warf sie nieder. Um zu retten [40]ihr Leben, nahmen sie ihre Götter [41]und flogen in das Dickicht der hohen Berge [42]wie Vögel. Ich brachte meine Streitwägen [43]und Truppen über den Tigris. [44]Šadiantiru, der Sohn Ḫattuḫi's, König [45]von Urarṭinaš, bevor ich gelangte [46]in sein Land, ergriff er meine Füsse. [47]Die Söhne, seine Sprösslinge, und seine Familie [48]nahm ich zu Geiseln. [49]60 riḳḳî aus Bronce, ein grosses Becken (?) [50]und eine grosse Opferschaale (?) aus Kupfer, [51]sammt 120 Sklaven, Rinder, [52]Kleinvieh, als Tribut und Abgabe [53]brachte er, nahm ich in Empfang. Ich verschonte ihn,

---

*) Schluchten und Höhen der Gebirge. **) šûpu Belagerungsmaschine; aries?

[54]na-piš-ta-šu ag-mil ni-ir bílû-ti-ia [55]kab-ta íli-šu a-na ṣa-at û-mí u-kin [56]Ḳum-mu-ḫi rapaš-ta a-na si-ḫir-ti-ša [57]ak-šud a-na šípî-ia u-šik-niš [58]i-na û-mi-šu ma I nam-ḫar siparri I nir-ma-ak [59]siparri ša ki-šit-ti u ma-da-at-tí [60]ša Ḳum-mu-ḫi a-na A-šur bíli-ia a-ḳiš [61]I šu-ši riḳ-ḳi írî it-ti ilâni-šu-nu [62]a-na Rammânu ram-ia aš-ru-uḳ

[63]i-na šu-mur kakkî-ia iz-zu-tí ša Ašur bílu [64]da-na-na u mí-ṭil-lu-ta iš-ru-ka [65]i-na XXX narkabâti-ia a-li-kat i-di [66]ga-mar-ri-ia ir-ḫu-tí ḳu-ra-di-ia [67]ša mit-ḫu-uṣ tap-di-í . . . . . [68]lu al-ḳi a-na (mâtu) Mil-diš šib-ṣu-tí [69]la-a ma-gi-ri lu al-lik šadí [70]dan-nu-ti u íḳil nam-ra-ṣi [71]ṭâbu i-na narkabti-ia (u) mar-ṣa i-na šípî-ia [72]lu í-tí-ti-iḳ i-na (šadû) A-ru-ma [73]íḳil pa-aš-ḳi ša a-na mí-tiḳ narkabâti-ia [74]la-a na-ṭu-u narkabâti lu-u í-zib [75]pa-an ḳu-ra-di-ia aṣ-bat [76]ki-ma šib-bi ir-ḫi(?)-ku ma i-na gi-šal-lat šadí [77]pa-aš-ḳa-a-tí šal-ṭi-iš í-tí-ti-iḳ [78](mâtu) Mil-diš ki-ma til a-bu-biš as-ḫu-up [79]ṣâbî muḳ-tab-li-šu-nu i-na ki-rib tam-ḫa-ri [80]ki-ma šu-bí uš-na-il šal-la-su-nu [81]bu-ša-a-šu-nu nam-kur-šu-nu aš-lu-ul [82]nap-ḫar maḫâzî-šu-nu i-na išâti aḳ-mu [83]li-i-ṭi biltu u ma-da-at-ta [84]íli-šu-nu u-kin

[85]Tukul-ti-apal-í-šar-ra iṭ-lu ḳar-du [86]mu-pi-it-ti du-rug šadâ-ni [87]mu-šik-niš la-a ma-gi-ri sa-pi-nu [88]gi-mir al-ṭu-ti

[89]Šu-ba-ri-i šib-ṣu-tí la-a ma-gi-ri [90]u-šik-niš Al-zi [91]u Pu-ru-kuz-zi ša bila(t)-su-nu [92]u ma-da-at-ta-šu-nu u-šam-si-ku-ni [93]ni-ir bílû-ti-ia kabta íli-šu-nu [94]u-kin šatti-šam-ma bilta u ma-da-at-ta [95]a-na maḫâzi-ia A-šur a-na maḫ-ri-ia [96]lit-tar-ru-ni. ki-ma ša i-na ḳar-du-ti-ia ma [97]ša A-šur bílu kakka dan-na mu-šik-niš [98]la-a ma-gi-ri ḳa-ti u-šat-mí-ḫu ma [99]mi-ṣir mât-ti-šu a-na ru-pu-šu [100]iḳ-ba-a IV M Kas-ka-a-ia [101]U-ru-ma-a-ia ṣâbî Ḫa-at-tí-i [102]la-a ma-gi-ri ša i-na da-na-ni-šu-nu

[54]schenkte ihm sein Leben. Das schwere Joch meiner Herrschaft [55]legte ich ihm für ewige Zeiten auf. [56]Das weite Ḳummuḫ nach seiner Ausdehnung [57]eroberte und unterwarf ich. [58]Zur selben Zeit weihte ich eine Opferschaale (?) aus Kupfer, und ein Becken [59]aus Kupfer von der Beute und dem Tribute [60]Ḳummuḫ's Ašur, meinem Herrn. [61]60 riḳḳi aus Bronce, sammt ihren Göttern, [62]schenkte ich Rammân, der mich liebt.

[63]In der Wucht meiner mächtigen Waffen, da Ašur, der Herr, [64]Macht und Herrlichkeit (mir) geschenkt hatte, [65]mit 30 Streitwägen, welche zur Seite [66]meiner .... fahren, nahm ich meine Krieger, [67]welche Beibringung der Niederlage ..... [68]und zog nach dem aufrührerischen Mildiš, [69]dem unbotmässigen. Gewaltige Gebirge [70]und schwieriges Terrain durchzog ich, [71]soweit es passirbar war, in meinem Streitwagen, und das unpassirbare zu Fuss. [72]Auf dem Berge Aruma, [73]einem steilen Terrain, welches für den Marsch meiner Streitwägen [74]nicht geeignet war, liess ich meine Streitwägen zurück, [75]stellte mich an die Spitze meiner Krieger, [76]wie ...., in dem unzugänglichen Gebirgsdickicht [77]marschirte ich siegreich. [78]Mildiš warf ich wie einen Trümmerhaufen nieder, [79]ihre Streiter schlug ich in der Schlacht [80]wie šûbi nieder. Ihre Beute, [81]ihr Hab' und Gut schleppte ich fort, [82]alle ihre Städte verbrannte ich. [83]Geiseln, Tribut und Abgaben [84]legte ich ihnen auf.

[85]Tiglath-Pileser, der tapfere Held, [86]welcher erschliesst die Bergespfade, [87]unterwirft die Unbotmässigen, hinwegfegt [88]alle Trotzigen:

[89]die rebellischen, unbotmässigen Šubarî [90]unterwarf ich. Den Ländern Alzi [91]und Purukuzzi, welche ihren Tribut [92]und ihre Abgaben verweigert hatten, [93]legte ich das schwere Joch meiner Herrschaft [94]auf. Jährlich sollten sie Tribut und Abgaben [95]nach meiner Stadt Ašur vor mich [96]bringen. Meiner Heldenkraft gemäss, [97]weil Ašur, der Herr, eine mächtige Waffe, welche die Unbotmässigen [98]unterwirft, mir in die Hand gegeben hatte, [99]befahl er das Gebiet seines Landes zu erweitern. [100]4000 Mann Kaski [101]und Urumi, von den Ḫatti, [102]Unbotmässige, welche in ihrem Übermuthe

Col. III. [1]maḫâzâ-ni ša Su-bar(?)-tí da-gil [2]pa-an A-šur bíli-ia iṣ-ba-tu [3]a-la-ki a-na Šu-bar-tí lu iš-mu-u [4]mí-lam ḳar-du-ti-ia u-si-ḫi-ip-šu-nu-ti [5]taḫâzu í-du-ru šípî-ia [6]iṣ-ba-tu [7]a-di nam-kur-ri-šu-nu u II šu-ši [8]narkabâti ṣi-mit-ti ni-ri-šu-nu [9]al-ḳa-šu-nu-ti ma a-na niši [10]mât-ti-ia am-nu-šu-nu-ti

[11]i-na šit-mur ḳar-du-ti-ia ma II-tí-ia (šanîtía) [12]a-na Ḳum-mu-ḫi lu-(u) al-lik nap-ḫar [13]maḫâzâ-ni-šu-nu ak-šud šal-la-su-nu [14]bu-ša-šu-nu u nam-kur-šu-nu aš-lul [15]maḫâzâ-ni-šu-nu i-na išâti aš-ru-up [16]ab-bul aḳ-ḳur u si-tí-it [17]um-ma-na-tí-šu-nu ša i-na pa-an kakkî-ia [18]iz-zu-tí ip-la-ḫu ma ti-ib taḫâzi-ia [19]dan-na lu-u í-du-ru a-na šu-zu-ub [20]nap-ša-a-ti-šu-nu gab-ʾ-a-ni dan-nu-tí [21]ša šadi-í íḳla nam-ra-ṣa lu(-u) iṣ-ba-tu, [22]a-na sik-kat ḫur-ša-a-ni ša-ḳu-u-tí [23]u gi-šal-lat šadi-i pa-aš-ḳa-a-tí [24]ša a-na ki-bi-is amíli la-a na-ṭu-u [25]ar-ki-šu-nu lu í-li, kakka ḳabla [26]u taḫâza it-tí-ia lu í-bu-šu [27]a-bi-ik-ta-šu-nu (lu-u) aš-kun šal-mat [28]ḳu-ra-di-šu-nu i-na gi-šal-lat šadi-i [29]ki-ma ra-ḫi-ṣi lu-ki-mir dâmî-šu-nu [30]ḫur-ri u ba-ma-a-tí ša šadi-i [31]lu-šar-di šal-la-su-nu bu-ša-šu-nu [32]u nam-kur-šu-nu it-ti gab-ʾ-(a-)ni [33]dan-nu-ti ša šadi-i lu(-u)-ší-ri-da [34]Ḳum-mu-ḫi a-na paṭ gim-ri-ša a-bil ma [35]a-na mi-ṣir mât-ti-ia u-tir

[36]Tukul-ti-apal-í-šar-ra šarru dan-nu [37]šu-uš-kal la(-a) ma-gi-ri sa-pi-nu [38]ḳa-bal tar-gi-gi

[39]i-na í-mu-ḳi ṣi-ra-a-tí ša A-šur bíli-ia [40]a-na (mâtu) Ḫa-ri-a u um-ma-na-at [41]Kur-ṭi-í rapšû-ti ḫur-ša-ni [42]ša-ḳu-tí ša a-šar-šu-nu šarru ia-um-ma [43]la i-ba-ʾ A-šur bílu a-na a-la-ki [44]iḳ-ba-a narkabâti u um-ma-na-tí-ia [45]lup-tí-ḫir bir-ti Id-ni [46]u A-ia-a íḳil nam-ra-ṣi lu aṣ-bat [47]šadî ša-ḳu-ti ša ki-ma zi-ḳip paṭri

Col. III. [1]Städte von Šubartí, welche [2]Ašur, meinem Herrn, unterthan waren, genommen hatten, [3]hörten von meinem Zug nach Šubarti; [4]die Furchtbarkeit meiner Heldenkraft warf sie nieder, [5]sie fürchteten den Kampf und [6]ergriffen meine Füsse. [7]Sammt ihrer Habe und 120 [8]Streitwägen, den Gespannen ihrer Joche, [9]nahm ich sie mit fort und rechnete sie [10]zu den Einwohnern meines Landes.

[11]Mit der Wucht meiner Heldenkraft zog ich zum zweiten Male [12]nach Ḳummuḫ, eroberte alle [13]ihre Städte, ihre Gefangenen, [14]ihr Hab' und Gut führte ich fort, [15]ihre Städte verbrannte, [16]zerstörte, verwüstete ich, und den Rest [17]ihrer Leute, welche vor meinen mächtigen Waffen [18]erschraken und den gewaltigen Anprall meiner Schlacht [19]fürchteten und um ihr Leben [20]zu retten, mächtige Höhen (?) [21]des Gebirges, unzugängliches Terrain, besetzt hatten: [22]in die Steinmassen (?) hoher Waldgebirge [23]und unzugängliche Gebirgsdickichte, [24]welche für das Betreten durch Menschen nicht geeignet waren, [25]stieg ich hinter ihnen her. Waffen, Kampf [26]und Schlacht erhoben sie gegen mich. [27]Ich brachte ihnen eine Niederlage bei und warf die Leichen [28]ihrer Krieger im Gebirgsdickicht [29]wie der Wetterer zu Hauf. Ihr Blut [30]liess ich über Schluchten und Höhen der Berge [31]strömen. Ihre Gefangenen, ihr Hab' [32]und Gut brachte ich von den mächtigen Höhen (?) [33]der Gebirge herab. [34]Ḳummuḫ nach seiner Gesammtausdehnung eroberte ich [35]und schlug es zum Gebiete meines Landes.

[36]Tiglath-Pileser, der mächtige König, [37]die Geissel (?) der Unbotmässigen, der hinwegfegt [38]den Kampf der Feindseligen,*)

[39]in der erhabenen Macht Ašur's, meines Herrn, [40]zog ich gegen das Land Ḫaria und die Truppen [41]der ausgedehnten Kurṭî. Hohe Waldgebirge, [42]deren Stätte kein König [43]betreten hatte, befahl Ašur, mein Herr, mir zu durchziehen. [44]Ich bot meine Streitwägen und Truppen [45]auf und zwischen den Bergen Idni [46]und Aiâ, einem unwegsamen Terrain, zog ich. [47]Hohe Berge, welche wie die Schärfe eines Dolches

*) רגז raggu!

[48]šam-ṭu ša a-na mí-tiḳ narkabâti-ia [49]la-a na-ṭu-u narkabâti i-na la-(a-)ba-ni [50]lu-u í-mi-id šadî pa-aš-ḳu-tí [51]lu í-tí-tiḳ kul-lat Kur-ṭi-í [52]um-ma-na-tí-šu-nu rapšâti lu ul-taḳ-ṣi-ru ma [53]a-na í-biš kakkî ḳabli u ta-ḫa-zi [54]i-na (šadû) A-zu-tab-giš lu iz-zi-zu-ni ma [55]i-na šadî íḳil nam-ra-ṣi it-tí-šu-nu [56]am-ṭa-ḫi-iṣ tap-da-šu-nu aš-kun [57]šal-ma-at ḳu-ra-di-šu-nu i-na ba-mat šadi-i [58]a-na gu-ru-un-tí lu-u-ki-ri-in [59]dâmî ḳu-ra-di-šu-nu ḫur-ri u ba-ma-a-tí [60]ša šadi-i lu-šar-di a-na maḫâzâ-ni [61]ša i-na gi-šal-lat šadi-i ša-ak-nu šam-riš [62]lu as-niḳ XXV maḫâzâ-ni ša (mâtu) Ḫa-ri-a [63]ša i-na nîr (šadû) A-ia (šadû) Šu-i-ra (šadû) Id-ni [64](šadû) Ší-i-zu (šadû) Ší-íl-gu (šadû) Ar-za-ni-bi-u [65](šadû) U-ru-su u (šadû) A-ni-it-ku [66]ṣa-al-ʾ-ni ak-šud šal-la-su-nu [67]bu-ša-šu-nu u nam-kur-šu-nu aš-lul [68]maḫâzâ-ni-šu-nu i-na išâti aš-ru-up [69]ab-bu-ul aḳ-ḳur

[70](mâtu) A-da-uš ti-ib taḫâzi-ia dan-na [71]lu í-du-ru ma a-šar-šu-nu lu-maš-ší-ru [72]a-na gi-šal-lat šadi-i ša-ḳu-u-ti [73]ki-ma iṣṣuri lu ip-par-šu mí-lam Ašur bíli-ia [74]is-ḫu-up-šu-nu-ti ma [75]ur-du-ni ma šípî-ia iṣ-ba-tu [76]biltu u ma-da-at-ta íli-šu-nu u-kin

[77](mâtu) Sa-ra-uš (mâtu) Am-ma-uš [78]ša iš-tu û-um ṣa-a-tí ka-na-a-ša [79]la i-du-u ki-ma til a-bu-bi [80]as-ḫu-up it-ti um-ma-na-tí-šu-nu [81]i-na (šadû) A-ra-mu al-ta-na-an ma [82]tap-da-šu-nu aš-kun šal-ma-at [83]muḳ-ṭab-li-šu-nu ki-ma šud-ma-ší [84]lu-mi-ṣi maḫâzâ-ni-šu-nu ak-šud [85]ilâ-ni-šu-nu aš-ša-a šal-la-su-nu [86]bu-ša-šu-nu nam-kur-šu-nu u-ší-ṣa-a [87]maḫâzî-šu-nu i-na išâti aš-ru-up [88]ab-bul aḳ-ḳur a-na tili u kar-mi [89]u-tir ni-ir bílû-ti-ia kabta [90]íli-šu-nu u-kin pa-an Ašur bíli-ia [91]u-šad-gil-šu-nu-ti

[92](mâtu) I-su-a (mâtu) Da-ri-a šib-ṣu-tí [93]la-a ma-gi-ri ak-šud biltu [94]u ma-da-at-ta íli-šu-nu u-kin [95]pa-n A-šur bíli-ia u-šad-gil-šu-nu-tí

[96]i-na a-ša-ri-du-ti-ia ma ša nâkirî-ia [97]ak-šu-du narkabâti u um-ma-na-tí-ia [98]lu al-ḳi (nâru) Za-ba šu-pa-la-a [99]lu í-bir (mâtu) Mu-rat-taš (mâtu) Sa-ra-da-uš [100]ša ki-rib (šadû) A-sa-ni-u (šadû) A-ṭu-ma

[48]spitz waren, welche für den Marsch meiner Streitwägen [49]nicht geeignet waren: die Streitwägen stellte ich in Umwallungen [50]und marschirte durch steile Berge. [51]Die gesammten Kurṭî [52]boten ihre zahlreichen Truppen auf und [53]setzten sich um Waffen, Kampf und Schlacht zu erheben [54]auf dem Berge Azutabgiš (?) fest. [55]Auf dem Berge, einem ungünstigen Terrain, kämpfte ich mit ihnen [56]und besiegte sie. [57]Die Leichen ihrer Krieger häufte ich auf den Höhen der Berge [58]zu Haufen auf; [59]das Blut ihrer Krieger liess ich Schluchten und Höhen [60]der Berge überströmen. Gegen die Städte, [61]welche im Gebirgsdickicht lagen, drang ich ungestüm [62]vor. 25 Städte in Ḫaria, [63]welche am Fusse der Berge Aia, Šuira, Idni, [64]Šizu, Šilgu, Arzanibiu, [65]Urusu und Anitku [66]lagen, eroberte ich; ihre Gefangenen, [67]ihr Hab' und Gut führte ich weg, [68]ihre Städte verbrannte, [69]zerstörte, verwüstete ich.

[70]Die von Adauš fürchteten den mächtigen Ansturm meiner Schlacht [71]und verliessen ihre Stätte. [72]In das Dickicht der hohen Berge [73]flogen sie wie Vögel. Der Glanz Ašurs, meines Herrn, [74]warf sie nieder, [75]sie stiegen herab und ergriffen meine Füsse. [76]Ich erlegte ihnen Tribut und Abgaben auf.

[77]Die Länder Sarauš und Ammauš, [78]welche von Alters her Unterwerfung [79]nicht kannten, warf ich wie einen Ruinenhügel [80]nieder. Mit ihren Truppen [81]kämpfte ich auf dem Berge Aramu [82]und besiegte sie. Die Leichen [83]ihrer Kämpfer streute ich wie šudmaši [84]hin. Ihre Städte eroberte ich, [85]nahm ihre Götter fort, führte ihre Gefangenen, [86]ihr Hab' und Gut heraus. [87]Ihre Städte verbrannte, [88]zerstörte, verwüstete ich, zu Trümmerhügeln und Ackerland [89]machte ich sie. Das schwere Joch meiner Herrschaft [90]legte ich ihnen auf und machte sie Ašur, meinem Herrn, [91]unterthänig.

[92]Die rebellischen und unbotmässigen Isua und Daria [93]eroberte ich, erlegte ihnen Tribut [94]und Abgaben auf und [95]machte sie Ašur, meinem Herrn, unterthänig.

[96]In meiner Fürstlichkeit, womit ich meine Feinde [97]gefangen nahm, nahm ich Streitwägen und meine Truppen, [98]überschritt den unteren Zab [99]und eroberte Murattaš und Saradauš [100]in den Gebirgen Asaniu und Aṭuma,

[101]iḳli nam-ra-ṣi (lu) ak-šud [102]um-ma-na-tí-šu-nu ki-ma zi-ir-ḳi [103]u-ni-ki-is Mu-rat-taš [104]maḫâz dan-nu-ti-šu-nu a-di šušan-ti û-mí [105]ša šamši na-pa-ḫi ak-šu-ud [106]ilâ-ni-šu-nu bu-ša-šu-nu nam-kur-šu-nu [107]I šu-ši riḳ-ḳi írî

Col. IV. [1]XXX biltu írî ša-bar-ta bu-ší-ta ṣiḫirta [2]íkal-lim-šu-nu (u) šal-la-su-nu [3]u-ší-ṣa-a maḫâzu ša-a-tu i-na išâti [4]aš-ru-up ab-bul aḳ-ḳur [5]i-na û-mi-šu ma írû šu-a-tu [6]a-na Rammânu bílu rabû ram-ia a-ḳiš

[7]i-na gi-biš í-mu-ḳi ša A-šur bíli-ia [8]a-na (mâtu) Su-gi ša (mâtu) Kil-ḫi la ka-ni-šut [9]A-šur bíli-ia (lu) al-lik it-ti VIM [10]um-ma-na-tí-šu-nu (mâtu) Ḫi-mí (mâtu) Lu-ḫi [11](mâtu) A-ri-ir-gi (mâtu) A-la-mu-un [12](mâtu) Nim-ni u kul-lat (mâtu) Kur-ṭi-i [13]rapšû-ti i-na (šadû) Ḫi-ri-ḫi [14]iḳli nam-ra-ṣi ša ki-ma zi-ḳip paṭri [15]šam-ṭu it-ti kul-lat mâtâti-šu-nu [16]i-na šípi-ia lu-u am-ta-ḫi-iṣ [17]a-bi-ik-ta-šu-nu lu aš-kun [18]ṣâbî · muḳ-tab-li-šu-nu i-na gi-šal-lat šadi-i [19]a-na gu-ru-na-a-tí lu-ki-ri-in [20]dâmî ḳu-ra-di-šu-nu (šadû) Ḫi-ri-ḫa [21]ki-ma na-ba-si lu-u aṣ-ru-up [22](mâtu) Su-gi a-na si-ḫir-ti-ša ak-šud [23]XXV ilâ-ni-šu-nu šal-la-su-nu [24]bu-ša-a-šu-nu nam-kur-šu-nu u-ší-ṣa-a [25]nap-ḫar ma-ḫâzâ-ni-šu-nu i-na išâti [26]aš-ru-up ab-bul aḳ-ḳur [27]si-tí-it um-ma-na-ti-šu-nu šípî-ia [28]iṣ-ba-tu a-ri-im-šu-nu-tí [29]biltu u ma-da-at-ta íli-šu-nu [30]u-kin it-ti da-gil pa-an [31]A-šur bíli-ia am-nu-šu-nu-ti

[32]i-na û-mi-šu ma XXV ilâ-ni ša mâtâti [33]ši-na-ti-na ki-ši-ti ḳa-ti-ia [34]ša al-ḳa-a a-na u-tu-ʾ-ut bît Bilit [35]ḫi-ir-tí rabî-tí na-šad-di A-šur bíli-ia [36]A-nim Rammânu Ištar a-šu-ri-tí [37]í-kur-at maḫâzi-ia A-šur [38]u ištara-at mât-ti-ia [39]lu-u aš-ru-uḳ

[40]Tukul-ti-apal-í-šar-ra šarru dan-nu [41]ka-šid kib-rat nâkirî ša-ni-na [42]gi-mir kâl šarrâni

[43]i-na û-mi-šu ma i-na í-mu-ḳi ṣi-ra-tí [44]ša A-šur bíli-ia i-na an-ni ki-i-ni [45]ša Šamšu ḳu-ra-di i-na tukul-ti

[101]schwierigem Terrain. [102]Ihre Truppen hieb ich wie Getreideschwaden (?) [103]nieder. Murattaš, [104]ihre Festung, eroberte ich noch im (ersten) Drittel des Tages, [105]wo die Sonne aufgeht. [106]Ihre Götter, ihr Hab' und Gut, [107]60 riḳḳî von Bronce,

Col. IV. [1]30 Talente Bronce, ..., kleines Geräth (?) [2]ihres Palastes, und ihre Gefangenen [3]führte ich fort. Jene Stadt verbrannte, [4]zerstörte, verwüstete ich. [5]Damals schenkte ich jene Bronce [6]Rammân, dem grossen Herrn, welcher mich liebt.

[7]In der Fülle der Macht Ašur's, meines Herrn, [8]zog ich gegen Sugi in Kilḫi, welche sich [9]Ašur, meinem Herrn, nicht unterwarfen. Mit 6000 [10]ihrer Truppen, den Ländern Ḫimí, Luḫi, [11]Arirgi, Alamun, [12]Nimni und den gesammten, zahlreichen Kurṭî [13]kämpfte ich auf dem Berge Ḫiriḫi, [14]einem ungünstigen Terrain, welches wie eine Dolchschneide [15]scharf war, mit allen ihren Ländern [16]zu Fusse [17]und brachte ihnen eine Niederlage bei. [18]Ihre Kämpfer häufte ich im Dickicht der Berge [19]zu Haufen auf, [20]mit dem Blute ihrer Krieger färbte ich den Berg Ḫiriḫa [21]wie nabasi. [22]Das Land Sugi nach seiner Ausdehnung eroberte ich, [23]25 ihrer Götter, ihre Gefangenen, [24]ihr Hab' und Gut führte ich heraus. [25]Alle ihre Städte verbrannte, [26]zerstörte, verwüstete ich. [27]Der Rest ihrer Truppen ergriff meine Füsse, [28]ich begnadigte sie. [29]Tribut und Abgaben erlegte ich ihnen [30]auf und zu den Unterthanen [31]Ašur's, meines Herrn, rechnete ich sie.

[32]Damals, die 25 Götter jener Länder, [33]meine Beute, [34]welche ich mit fortgenommen hatte, als Weihgeschenk (?) des Tempels der Bilit, [35]der erhabenen Gemahlin, der Geliebten Ašur's, meines Herrn, [36](des Tempels) Anu's, Rammân's, der Ištar von Ašur, [37]der Götter meiner Stadt Aššur [38]und der Göttinnen meines Landes [39]schenkte ich.

[40]Tiglath-Pileser, der mächtige König, [41]der Eroberer der Gegenden der Feinde, der Bekämpfer [42]der Gesammtheit aller Könige.

[43]Zu jener Zeit in der erhabenen Macht [44]Ašur's, meines Herrn, in der unwandelbaren Gnade [45]Šamaš', des Kriegers, im Dienste

[46]ša ilâni rabûti ša i-na kib-rat arba'-i [47]mí-ší-riš ul-tal-li-ṭu ma mu-ni-ḫa [48]i-na ḳabli ša-ni-na i-na taḫâzi la i-šu-u [49]a-na mâtâti šarrâ-ni ni-su-tí [50]ša a-aḫ tamdi í-li-ni-tí [51]ša ka-na-ša la i-du-u [52]A-šur bílu u-ma-'-ra-ni ma al-lik. [53]ṭu-ud-di mar-ṣu-tí u ni-ri-bi-tí [54]šup-šu-ḳa-a-tí ša i-na maḫ-ra [55]šarru ia-um-ma lib-ba-šu-nu la i-du-u [56]ar-ḫi id-lu-ti du-ur-gi [57]la pi-tu-tí u-ší-ti-iḳ [58](šadû) Í-la-ma (šadû) A-ma-da-na (šadû) Íl-ḫi-iš [59](šadû) Ší-ra-bí(?)-li (šadû) Tar(?)-ḫu-na [60](šadû) Tir-ka-ḫu-li (šadû) Ki-is-ra [61](šadû) Tar(?)-ḫa-na-bí (?) (šadû) Í-lu-la [62](šadû) Ḫa-aš-ta-ra-í (šadû) Ša-ḫi-ša-ra [63](šadû) U-bí-ra (šadû) Mi-li-ad-ru-ni [64](šadû) Šu-li-an-zi (šadû) Nu-ba-na-a-ší [65]u (šadû) Ší-í-ší XVI šadî dan-nu-tí [66]íḳlu ṭâbu i-na narkabti-ia (u) mar-ṣa [67]i-na ag-gul-lat írî lu aḫ-si [68]u-ru-mi iṣi šadi-i lu ak-ki-is [69]ti-tur-ra-a-ti a-na mí-ti-iḳ [70]um-ma-na-a-tí-ia lu-u-ṭi-ib [71]Pu-rat-tí í-bir šar Nim-mí [72]šar Tu-nu-bí (?) šar Tu-a-li [73]šar Ki-da-ri šar U-zu-la [74]šar Un-za-mu-ni šar An-di-a-bí [75]šar Pi-la-ḳi-ni šar A-tur-gi-ni [76]šar Ku-li-bar(?)-zi-ni šar Ši-ni-bir-ni [77]šar Ḫi-mu-a šar Pa-i-tí-ri [78]šar U-i-ra-am šar Šu-ru-ri-a [79]šar A-ba-í-ni šar A-da-í-ni [80]šar Ki-ri-ni šar Al-ba-ia [81]šar U-gi-na šar Na-za-bi-a [82]šar A-bar-si-u-ni šar Da-ia-í-ni [83]napḫar XXIII šarrâni mâtâti Na-i-ri [84]i-na ki-rib mâtâti-šu-nu ma narkabâti-šu-nu [85]u um-ma-na-tí-šu-nu ul-taḳ-ṣi-ru ma [86]a-na í-bis ḳabli u ta-ḫa-zi [87]lu it-bu-ni i-na šu-mur kakkî-ia [88]iz-zu-tí as-ni-ḳa-šu-nu-ti [89]ša-ḳal-ti um-ma-na-tí-šu-nu rapšâti [90]ki-ma ri-ḫi-il-ti Rammânu [91]lu aš-ku-un šal-ma-at ḳu-ra-di-šu-nu [92]i-na ṣíri ba-ma-at šadi-i u i-da-at [93]maḫâzâ-ni-šu-nu ki-ma šud-ma-ší [94]lu-mi-ṣi II šu-ši narkabâti-šu-nu [95]ḫa-rib-ta i-na ki-rib tam-ḫa-ri [96]lu-tí-mí-iḫ I šu-ši šarrâ-ni [97]mâtâti Na-i-ri a-di ša a-na [98]ni-ra-ru-ti-šu-nu il-li-ku-ni [99]i-na mul-mul-li-ia a-di tamdi [100]í-li-ni-ti lu ar-di-šu-nu-ti [101]ma-ḫa-zi-šu-nu rabûti ak-šud

Col. V. [1]šal-la-su-nu bu-ša-šu-nu nam-kur-šu-nu [2]u-ší-ṣa-a maḫâzî-šu-nu i-na išâti [3]aš-ru-up ab-bul aḳ-ḳur [4]a-na tili u kar-mi u-tir [5]su-gul-lat sîsî rapšâ-ti [6]pa-ri-í a-ga-li u mar-šit [7]kir-bat-ti-šu-nu a-na la ma-ni-í [8]u-tir-ra nap-ḫar šarrâ-ni [9]mâtâti Na-i-ri bal-ṭu-su-nu ḳa-ti [10]ik-šud a-na šarrâ-ni ša-tu-nu [11]ri-í-ma ar-ša-šu-nu-ti ma

[46]der grossen Götter hat mich, der in den vier Weltgegenden [47]gerecht herrscht, einen Besieger [48]im Kampf, einen Gegner in der Schlacht nicht hat, [49]nach Ländern ferner Könige [50]am Gestade des oberen Meeres, [51]welche Unterwerfung nicht kannten, [52]Ašur, der Herr, entsandt und ich bin gezogen. [53]Unwegsame Pfade und steile Pässe, [54]welche vorher [55]kein König kannte, [56]steile Wege, unerschlossene Steige [57]liess ich marschieren. [58]Die Berge Îlama, Amadana, Ilḫiš [59]Širabili, Tarḫuna, [60]Tirkaḫuli, Kisra, [61]Tarḫanabi, Îlula, [62]Ḫaštarai, Šaḫišara, [63]Ubira, Miliadruni, [64]Šulianzi, Nubanâši [65]und Šiši, 16 gewaltige Berge, [66]durchzog ich, günstiges Terrain in meinem Streitwagen und ungünstiges [67]mittelst Äxten (?) aus Bronce. [68]urumî, Bäume des Gebirges, hieb ich ab, [69]liess Brücken für den Marsch [70]meiner Truppen bauen. [71]Ich überschritt den Euphrat. Die Könige von Nimmi, [72]Tunubi, Tuali, [73]Kidari, Uzula, [74]Unzamuni, Andiabi, [75]Pilaḳini, Aturgini, [76]Kulibarzini, Šinibirni, [77]Ḫimua, Paitiri, [78]Uiram, Šururia, [79]Abaini, Adaini, [80]Kirini, Albaia, [81]Ugina, Nazabia, [82]Abarsiuni, Daiaini, [83]zusammen 23 Könige der Nairi-Länder boten [84]in ihren Ländern ihre Streitwägen [85]und Truppen auf und [86]zogen, um Treffen und Schlacht zu liefern, [87]heran. Mit der Wucht meiner gewaltigen Waffen [88]bedrängte ich sie und [89]richtete eine Verheerung ihrer zahlreichen Truppen [90]wie ein Ungewitter Rammân's [91]an. Die Leichen ihrer Krieger [92]streute ich in der Ebene, auf den Höhen der Berge und an der Seite [93]ihrer Städte wie šudmašî [94]hin. 120 ihrer Streitwägen [95]liess ich Zerstörung in der Schlacht [96]ergreifen. 60 Königen [97]der Nairi-Länder sammt denjenigen, welche [98]ihnen zu Hilfe gekommen waren, [99]setzte ich mit meiner Lanze (?) bis zum oberen Meere [100]nach. [101]Ihre grossen Städte eroberte ich,

Col. V. [1]ihre Gefangenen, ihr Hab' und Gut [2]führte ich heraus. Ihre Städte verbrannte, [3]zerstörte, verwüstete ich, [4]machte sie zu Trümmerhügeln und Ackerland. [5]Zahlreiche Heerden von Pferden, [6]Maulthieren, Kälbern (?) und ihren Besitz [7]an . . . . . ohne Zahl [8]führte ich heim. Alle Könige [9]der Nairi-Länder nahm lebend meine Hand [10]gefangen. Diesen Königen [11]bewilligte ich Gnade und

[12]na-piš-ta-šu-nu í-ṭi-ir šal-la-su-nu [13]u ka-mu-su-nu i-na ma-ḫar Šamšu bíli-ia [14]ap-ṭu-ur ma ma-mi-it ilâni-ia [15]rabûti a-na ar-kat ûmi a-na û-um [16]ṣa-a-tí a-na ardu-ut-tí u-tam-mí-šu-nu-ti [17]aplî nab-ni-it šarrû-ti-šu-nu [18]a-na li-ṭu-ut-tí aṣ-bat [19]I M II C sîsî II M alpî [20]ma-da-at-ta i-na muḫ-ḫi-šu-nu aš-kun [21]a-na mâtâti-šu-nu u-maš-šir-šu-nu-ti

[22]Si-í-ni šar Da-ia-í-ni [23]ša a-na A-šur bíli-ia la ka-an-šu [24]šal-lu-su u ka-mu-su a-na maḫâzi-ia [25]A-šur ub-la-šu ri-í-ma [26]ar-ša-šu ma ištu maḫâzi-ia A-šur [27]da-lil ilâni rabû-ti [28]a-na da-la-li a-na na-piš-ti [29]u-maš-šir-šu mâtâti Na-i-ri [30]rap-ša-tí a-na paṭ gim-ri-ši-na a-bil [31]u nap-ḫar šarrâ-ni-šu-nu [32]a-na šípî-ia u-šik-ni-iš

[33]i-na ta-lu-uk gir-ri ma šu-a-tu [34]a-na (maḫâzu) Mi-li-di-a ša (mâtu) Ḫa-ni-gal-mit (?) [35]šib-ṣu-tí la ma-gi-ri al-lik [36]ti-ib taḫâzi-ia dan-na í-du-ru [37]šípî-ia iṣ-ba-tu a-ri-im-šu-nu-ti [38]ma-ḫâzu šu-a-tu ul ak-šud li-ṭi-šu-nu [39]aṣ-bat I imíru ḳur-ba-a-nì ša a-ba-ri [40]ma-da-at-ta šatti-šam-ma [41]a-na la šu-par-ki-í íli-šu-nu u-kin

[42]Tukul-ti-apal-í-šar-ra nab-lu ḫa-am-ṭu [43]šu-zu-zu a-bu-ub tam-ḫa-ri

[44]i-na tukul-ti A-šur bíli-ia narkabâti [45]u ḳu-ra-di-ia al-ḳi mu-ud-ba-ra [46](lu) aṣ-bat a-na lib-bi aḫ-la-mi-i[1]) [47]Ar-ma-a-ia nakru-ut A-šur bíli-ia [48](lu) al-lik iš-tu tar-ṣi (mâtu) Su-ḫi [49]a-di (maḫâzu) Kar-ga-miš ša Ḫa-at-tí [50]i-na išti-in û-mí aḫ-bu-ut [51]di-ik-ta-šu-nu a-duk šal-la-su-nu [52]bu-ša-šu-nu u mar-ši-su-nu [53]a-na la(-a) ma-ni-í u-tí-ir-ra [54]si-tí-it um-ma-na-tí-šu-nu [55]ša i-na pa-an [kakkî][2]) iz-zu-tí ša A-šur bíli-ia [56]ip-par-ši-du ma Pu-rat-ta í-bí-ru [57]arkî-šu-nu i-na ílippî mašak gab-ši-a [58]Pu-rat-ta lu-u í-bir [59]VI maḫâzî-šu-nu ša šípu (šadû) Bi-íš-ri [60]ak-šud i-na išâti aš-ru-up [61]ab-bul aḳ-ḳur šal-la-su-nu bu-ša-šu-nu [62]u mar-ši-su-nu a-na maḫâzi-ia A-šur [63]ub-la

---

[1]) So ist mit Prisma A zu lesen; über aḫlamu vergl. die Anm. auf S. 5. Die »aramäischen Seen,« die man nie auffinden konnte, sind

[12]schonte ihr Leben; gefangen [13]und gefesselt liess ich sie vor Šamaš, meinem Herrn, [14]frei und liess sie den Eid der grossen Götter [15]für die Zukunft und ewige [16]Zeiten zur Unterthänigkeit schwören. [17]Ihre Königssöhne [18]nahm ich als Geiseln. [19]1200 Pferde, 2000 Rinder [20]erlegte ich ihnen als Tribut auf [21]und entliess sie in ihre Länder.

[22]Síni, König von Daiaíni, [23]welcher Ašur, meinem Herrn, sich nicht unterworfen hatte, [24]brachte ich gefangen und gefesselt nach meiner Stadt [25]Aššur und bewilligte ihm [26]Gnade. Aus meiner Stadt Aššur [27]als Diener (?) der grossen Götter [28]um zu dienen und zum Leben [29]entliess ich ihn. Die ausgedehnten Nairi-Länder [30]nach ihrem Gesammtumfang eroberte ich [31]und alle ihre Könige [32]unterwarf ich mir.

[33]Während des Verlaufes dieses Feldzuges [34]zog ich nach Milidia im [35]rebellischen, unbotmässigen Ḫanigalmit. [36]Sie fürchteten den gewaltigen Ansturm meiner Schlacht [37]und ergriffen meine Füsse. Ich begnadigte sie, [38]eroberte jene Stadt nicht und nahm Geiseln von ihnen. [39]1 Ḫomer . . . . . von a b a r i [40]als jährlichen, [41]unveränderlichen Tribut erlegte ich ihnen auf.

[42]Tiglath-Pileser, der flammende Blitz, [43]der mächtige Sturm der Schlacht.

[44]Im Dienste Ašurs, meines Herrn, nahm ich meine Streitwägen [45]und Krieger und zog in die Steppe, [46]zu den aramäischen [47]a ḫ l a m î, den Feinden Ašur's, meines Herrn. [48]Von der Gegend des Landes Suḫi an [49]bis nach Karchemisch im Ḫatti-Lande [50]plünderte ich an einem Tage. [51]Ich tödtete sie und führte ihre Gefangenen, [52]ihr Hab' und Gut [53]ohne Zahl heim. [54]Der Rest ihrer Truppen, [55]welche vor den mächtigen Waffen Ašur's, meines Herrn, [56]geflohen waren und den Euphrat überschritten hatten: [57]hinter ihnen her auf Schiffen aus . . . . . . Häuten [58]überschritt ich den Euphrat. [59]6 ihrer Städte am Fusse des Bíšri-Gebirges [60]eroberte, verbrannte, [61]zerstörte, verwüstete ich. Ihre Gefangenen, ihre Habe [62]und ihre Besitzthümer nach meiner Stadt Aššur [63]brachte ich.

---

dadurch beseitigt. ²) vergl. V, 87.

[64]Tukul-ti-apal-í-šar-ra ka-bi-is al-ṭu-tí [65]mu-šim-pu la-a ma-gi-ri mu-šar-bi-bu [66]ka-liš mul-tar-ḫi

[67]a-na ka-šad (mâtu) Mu-us-ri A-šur bílu [68]u-ma-ʾ-ra-ni ma bir-ti (šadû) Î-la-mu-ni [69](šadû) Ta-la u (šadû) Ḫa-ru-sa lu aṣ-bat [70]Mu-us-ri a-na si-ḫir-ti-ša ak-šud [71]ḳu-ra-di-šu-nu u-šim-pu [72]maḫâzâ-ni i-na išâti aš-ru-up ab-bul [73]aḳ-ḳur um-ma-na-at (mâtu) Ḳu-ma-ni-i [74]a-na ni-ra-ru-ut Mu-us-ri [75]lu il-li-ku-ni i-na šadi-í it-ti-šu-nu [76]lu am-ṭa-ḫi-iṣ a-bi-ik-ta-šu-nu aš-kun [77]a-na íšti-ín maḫâzi (maḫâzu) A-ri-ni ša šipu (šadû) A-i-sa [78]lu í-si-ir-šu-nu-ti šipî-ia [79]lu iṣ-ba-tu maḫâzu šu-a-tu í-ṭi-ir [80]li-i-ṭi biltu u ma-da-at-ta [81]i-na íli-šu-nu aš-ku-un

[82]i-na û-mi-šu ma kul-lat (mâtu) Ḳu-ma-ni-i [83]ša a-na ri-ṣu-ti Mu-us-ri iš-ša-ak-nu [84]nap-ḫar mâtâti-šu-nu lu id-ku-ni ma [85]a-na í-biš ḳabli u ta-ḫa-zi [86]lu iz-zi-zu-ni ma i-na šu-mur kakkî-ia [87]iz-zu-tí it-ti XX M um-ma-na-tí-šu-nu [88]rapšâti i-na (šadû) Ta-la lu am-ṭa-ḫi-iṣ [89]a-bi-ik-ta-šu-nu lu-u aš-kun [90]ki-ṣir-šu-nu gab-ša lu-pi-ri-ir [91]a-di (ṣadû) Ḫa-ru-sa ša pa-an Mu-us-ri [92]ab-ku-su-nu lu ar-du-ud šal-ma-at [93]ḳu-ra-di-šu-nu i-na gi-šal-lat šadi-i [94]ki-ma šu-u-bí lu-u-mi-ṣi [95]dâmî-šu-nu ḫur-ri u ba-ma-a-tí ša šadi-i [96]lu-šar-di ma-ḫa-zi-šu-nu rabûti [97]ak-šud i-na išâti aš-ru-up [98]ab-bul aḳ-ḳur a-na tili u kar-mí

[99]Ḫu-nu-sa maḫâz dan-nu-ti-šu-nu [100]ki-ma til a-bu-bí as-ḫu-up

Col. VI. [1]it-ti um-ma-na-a-tí-šu-nu gab-ša-a-tí [2]i-na ma-ḫâzi u šadi-í šam-riš lu am-ṭa-ḫi-iṣ [3]a-bi-ik-ta-šu-nu lu-u aš-kun [4]ṣâbî muḳ-ṭab-li-šu-nu i-na ki-rib ḫur-ša-ni [5]ki-ma šu-bí uš-na-il ḳakḳadi-šu-nu [6]ki-ma zi-ir-ḳi u-ni-ki-is [7]dâmî-šu-nu ḫur-ri u ba-ma-a-tí ša šadi-i [8]lu-šar-di maḫâzu šu-a-tu ak-šud [9]ilâni-šu-nu aš-ša-a bu-ša-šu-nu nam-kur-šu-nu [10]u-ší-ṣa-a maḫâzu i-na išâti aš-ru-up [11]III dûrâni-šu-nu rabûti ša i-na a-gur-ri [12]ra-as[1])-pu u si-ḫir-ti maḫâzi-šu

---

[1]) rasâpu.

[64]Tiglath-Pileser, welcher die Stolzen niedertritt, [65]welcher niederwirft*) die Unbotmässigen, demüthigt (?) [66]alle Mächtigen.

[67]Als mich zur Eroberung von Musri Ašur, der Herr, [68]entsandte, zog ich durch den Bereich der Gebirge İlamuni, [69]Tala und Ḫarusa. [70]Ich eroberte Musri nach seiner Ausdehnung [71]und warf ihre Krieger nieder. [72]Die Städte verbrannte, zerstörte, [73]verwüstete ich. Die Truppen der Ḳumanî [74]waren Musri zu Hilfe [75]gekommen: auf den Bergen kämpfte ich mit ihnen [76]und brachte ihnen eine Niederlage bei. [77]In einer Stadt, Arini, am Fusse des Berges Aisa, [78]schloss ich sie ein. Sie ergriffen meine Füsse, [79]und ich verschonte jene Stadt. [80]Geiseln, Tribut und Abgaben [81]erlegte ich ihnen auf.

[82]Damals boten die gesammten Ḳumanî, [83]welche den Musri Hilfe geleistet hatten, [84]alle ihre Länder auf [85]und um Treffen und Schlacht zu liefern [86]nahmen sie eine Stellung ein. In der Wucht meiner mächtigen Waffen [87]kämpfte ich mit 20000 ihrer zahlreichen Truppen [88]auf dem Berge Tala [89]und brachte ihnen eine Niederlage bei. [90]Ich zerstreute ihre massige Streitmacht [91]und setzte bis zum Berge Ḫarusa, vor Musri, [92]den Geschlagenen nach. Die Leichen [93]ihrer Krieger streute ich im Dickicht der Berge [94]wie šûbi hin, [95]ihr Blut liess ich über Schluchten und Höhen der Berge [96]strömen. Ihre grossen Städte [97]eroberte, verbrannte, [98]zerstörte, verwüstete, machte ich zu Trümmerhaufen und Ackerland.

[99]Ḫunusa, ihre Festung, [100]warf ich wie einen Ruinenhügel nieder.

Col. VI. [1]Mit ihren zahlreichen Truppen [2]kämpfte ich in Stadt und Gebirge wuchtig [3]und brachte ihnen eine Niederlage bei. [4]Ihre Kämpfer warf ich in den Waldgebirgen [5]wie šûbi hin und schlug ihre Köpfe [6]wie Getreideschwaden (?) ab. [7]Ihr Blut liess ich über Schluchten und Höhen der Berge [8]fliessen. Jene Stadt eroberte ich, [9]nahm ihre Götter weg und führte ihr Hab' und Gut [10]fort. Die Stadt verbrannte ich. [11]Ihre drei Mauern, welche aus Ziegelsteinen [12]zusammengefügt waren und den Umkreis der Stadt

---

*) napû. Lotz: mušimḳit »welcher niederschlägt.«

[13]ab-bul aḳ-ḳur a-na tili u kar-mi [14]u-tir u abnî ṢI PA i-na muḫ-ḫi-šu [15]aš-ru biriḳ siparri í-bu-uš [16]ki-ši-ti mâtâti ša i-na ili-ia[1]) bíli-ia [17]ak-šu-du maḫâzu šu-a-tu a-na la ṣa-ba-tí [18]u dûru-šu la-a ra-ṣa-pi i-na muḫ-ḫi [19]al-ṭu-ur bîtu ša a-gur-ri i-na muḫ-ḫi-šu [20]ar-ṣip biriḳ siparri ša-a-tu-nu [21]i-na lib-bi u-ší-ši-ib

[22]i-na tukul-ti A-šur bíli-ia narkabâti [23]u ḳu-ra-di-ia al-ḳi Kib-šu-na [24]maḫâz šarrû-ti-šu-nu al-mi (amílu) Ḳu-ma-ni-i [25]ti-ib taḫâzi-ia dan-na í-du-ur ma [26]šípî-ia iṣ-bat na-piš-ta-šu í-ṭi-ir [27]dûra-šu raba-a u a-sa-ia-tí-šu [28]ša a-gur-ri a-na na-pa-li aḳ-ba-šum-ma [29]iš-tu uš-ši-šu a-di taḫ-lu-bi-šu [30]ib-bul a-na tili u kar-mí u-tir [31]u V šu-ši ḳi-in-na-a-tí ḫi-i-ṭi [32]ša lib-bi-šu ša a-na A-šur bíli-ia la ka-an-šu [33]is-su-ḫa am-ḫur-šu li-i-ṭi-šu [34]aṣ-bat bilta u ma-da-at-ta [35]íli ša pa-na ut-tir i-na íli-šu-nu [36]aš-kun u (mâtu) Ḳu-ma-ni-i rapaš-ta [37]a-na si-ḫir-ti-ša a-na šípî-ia [38]u-ší-ik-ni-iš

[39]napḫar XXXXII mâtâti u mal-ki-ši-na [40]iš-tu í-bir-ta-an Za-bí šu-pa-li-i [41]ši-di ḫur-ša-a-ni ni-su-ti [42]a-di í-bir-ta-an Pu-rat-ta [43](mâtu) Ḫa-at-tí-í u tamdi í-li-ni-tí [44]ša ša-la-mu šam-ši iš-tu rîš bílû-ti-ia [45]a-di V palî-ia ḳa-ti lu ik-šud [46]pa-a iští-ín u-ší-íš-kin-šu-nu-ti [47]li-i-ṭi-šu-nu aṣ-bat biltu [48]u ma-da-at-ta íli-šu-nu u-kin

[49]í-zi-ib ḫar-ra-na-at nakrî ma-da-a-tu [50]ša a-na li-ta-tí-ia la-a ḳi-ir-ba [51]íḳla ṭa-a-ba i-na narkabâti-ia u mar-ṣa [52]i-na šípî-ia ar-ki-šu-nu [53]lu-at-ta-lak šípu nâkirî [54]i-na mâti-ia lu ap-ru-us

[55]Tukul-ti-apal-í-šar-ra iṭ-lu ḳar-du [56]ta-mí-iḫ ḫaṭṭu la ša-na-an [57]mu-gam-mí-ru mu-ʾ-ur ṣi-ri

---

[1]) Var. (ilu) A-šur.

[13]zerstörte, verwüstete, machte ich zu Trümmerhügeln und Ackerland [14]und streute ..... Steine*) darüber. [15]Einen Blitz aus Kupfer verfertigte ich, [16]die Beute der Länder, welche ich mit Hilfe des Gottes, meines Herrn, [17]erobert hatte, jene Stadt nicht wieder zu begründen [18]und ihre Mauer nicht wieder zu bauen, schrieb ich darauf. [19]Ein Haus aus Ziegelsteinen errichtete ich darüber [20]und stellte jenen Blitz aus Kupfer [21]darinnen auf.

[22]Im Dienste Ašur's, meines Herrn, nahm ich meine Streitwägen [23]und Krieger und belagerte Kibšuna, [24]ihre Hauptstadt. Die Ḳumanî [25]fürchteten den gewaltigen Ansturm meiner Schlacht [26]und ergriffen meine Füsse. Ich schonte ihr Leben. [27]Ihre (der Stadt) grosse Mauer und ihre Pfeiler [28]aus Ziegelsteinen befahl ich ihnen zu zerstören**). [29]Vom Grunde bis zum Dache [30]zerstörten sie sie und machten sie zu Hügeln und Ackerland. [31]Auch schleppten sie die 300 Rebellengeschlechter [32]von dort, welche sich Ašur, meinem Herrn, nicht unterwarfen, [33]fort (aus ihrer Heimath); ich empfing (sie) von ihnen und [34]nahm (sie) als Geiseln an. Tribut und Abgaben [35]verstärkte ich gegen früher und [36]erlegte sie ihnen auf. Das weite Land Ḳumanî [37]nach seiner Ausdehnung [38]unterwarf ich mir.

[39]Im Ganzen 42 Länder und ihre Fürsten, [40]von jenseits des unteren Zab, [41]der Grenzscheide ferner Gebirgswälder, [42]bis jenseits des Euphrat, [43](bis zum) Lande Ḫatti und dem oberen Meere [44]des Westens, eroberte vom Anfang meiner Herrschaft [45]bis zu meinem fünften Regierungsjahre meine Hand. [46]Ich machte sie einmüthig, [47]nahm ihre Geiseln und erlegte ihnen Tribut [48]und Abgaben auf.

[49]Ich verliess (liess ab von) die vielen Wege der Feinde, [50]welche sich meiner Macht nicht entgegenstellten, — [51]günstiges Terrain hatte ich im Streitwagen, ungünstiges [52]zu Fuss hinter ihnen her [53]durchzogen — den Fuss der Feinde [54]hatte ich in meinem Lande gehemmt.

[55]Tiglath-Pileser, der tapfere Held, [56]welcher hält ein Scepter ohne gleichen [57]und die Herrschaft über das (Jagd)gefild ausübt.

---

*) Salz ? (Peiser). **) nabâlu.

[58]Adar u Nírgal kakkî-šu-nu [59]iz-zu-tí u ḳaša(t)-su-nu ṣi-ir-ta [60]a-na i-di bílû-ti-ia iš-ru-ku [61]i-na si-kir Adar ram-ia [62]IV pu-ḫal rîmî dan-nu-tí šu-tu-ru-tí [63]i-na ḫu-rib-tí i-na (mâtu) Mi-ta-a-ni [64]u i-na (maḫâzu) A-ra-zi-ḳi ša pa-an [65](mâtu) Ḫat-tí i-na ḳašti-ia dan-na-tí [66]šu-ku-ut parzilli u mul-mul-li-ia [67]zak-tu-tí na-piš-ta-šu-nu u-šiḳ-ti [68]maški-šu-nu ḳarnâti-šu-nu [69]a-na maḫâzi-ia A-šur ub-la

[70]X pirî pu-ḫa-li dan-nu-tí [71]i-na (mâtu) Ḫarra-ni u ši-di (nâru) Ḫa-bur [72]lu-u a-duk IV pirî bal-ṭu-tí [73]lu-u-ṣa-bi-ta maškî-šu-nu [74]šinnî-šu-nu it-ti pirî [75]bal-ṭu-tí a-na maḫâzi-ia A-šur ub-la

[76]i-na si-kir Adar ra-ʾ-mi-ia [77]II šu-ši níšî i-na lib-bi-ia iḳ-di [78]i-na ḳit-ru-ub mi-iṭ-lu-ti-ia [79]i-na šípî-ia lu-u a-duk [80]u VIII C níšî i-na narkabti-ia [81]i-na ~~šuk-tu-ti u-šim-pu~~ [82]bu-ul ṣiri (?) gi-mir-ta u iṣṣur šami-í [83]mut-tap-ri-ša í-im ni-sig-gi-ia [84]lu-u at-ta-ad-di

[85]iš-tu nakru-ut A-šur a-na paṭ gim-ri-šu-nu [86]a-pi-lu bît Ištar aš-šu-ri-i-tí [87]bílti-ia bît Mar-tu bît Bíl-labar-ra [88]bît ilu-u-tí bita-at ilâ-ni [89]ša maḫâzi-ia A-šur an-ḫu-tí ibu-uš [90]u-šik-lil tí-ru-bat bitâti-šu-nu [91]aš-kun ilâni rabûti bílî-ia [92]a-na lib-bi u-ší-ri-ib [93]lib-bi ilû-ti-šu-nu rabî-tí u-ṭi-ib [94]íkalla-tí šu-bat šarrû-tí [95]ša ma-ḫa-za-ni rabû-tí [96]ša ši-(id-)di mât-ti-ia ša iš-tu [97]tar-ṣi abî-ia i-na šanâ-tí [98]dan-na-a-tí um-ṭa-ší-ra ma í-na-ḫa ma [99]ʾ-ab-ta í-bu-uš u-šik-lil [100]dûrâni mât-ti-ia an-šu-tí [101]ak-ší-ir išdâti i-na nap-ḫar (mâtu) A-šur [102]gab-bi lu-šar-ki-is (u) ta-ab-ka [103]ša ší-im a-na ša abî-ia [104]lu-ut-tir lu(-u) at-bu-uk [105]su-gul-lat sîsi alpî imírî

Col. VII. [1]ša i-na tukul-ti A-šur bili-ia [2]i-na mâtâ-tí ša a-pi-lu-ši-na-ti [3]ki-ši-it-ti ḳa-a-ti-ia

---

[58]Adar und Nirgal haben ihre gewaltigen [59]Waffen und ihren hehren Bogen [60]in meine Herrscherhand gegeben. [61]Im Dienste[1]) Adar's, welcher mich liebt, [62]habe ich vier männliche Wildochsen, mächtige gewaltige, [63]in der Wüste im Lande Mitâni [64]und bei Araziḳi, welches vor [65]dem Ḫattî-Lande liegt, mit meinem mächtigen Bogen, [66]dem Pfeil (?) aus Eisen, und meiner spitzen Lanze [67]getödtet. [68]Ihre Häute und Hörner [69]brachte ich nach meiner Stadt Aššur.

[70]10 mächtige, männliche Elephanten [71]erlegte ich im Gebiete von Harran und am Ufer des Habur. [72]4 Elephanten fing ich lebendig; [73]ihre Häute [74]und Zähne nebst den lebenden [75]Elephanten brachte ich nach meiner Stadt Aššur.

[76]Im Dienste[1]) Adars, welcher mich liebt, [77]erlegte ich 120 Löwen in meiner Herzensstärke, [78]meinem Heldenkampfe [79]zu Fuss, [80]und erlegte 800 Löwen zu Streitwagen [81]mit Pfeilen. [82]Allem Gethier des Feldes und den gefiederten Vögeln des Himmels [83]Schlingen (?) [84]legte ich.

[85]Nachdem ich die Feinde Ašur's insgesammt [86]besiegt hatte, baute ich den Tempel der Ištar von Ašur, [87]meiner Herrin, den Tempel Martu's, den Tempel des alten Bel (?), [88]das Haus der Gottheit, Tempel der Götter [89]meiner Stadt Aššur, welche verfallen waren [90]und vollendete sie. Den Eingang (?) zu ihren Tempeln [91]stellte ich her, führte die grossen Götter, meine Herren, [92]hinein und erfreute [93]ihr göttliches Herz. [94]Paläste, die Königssitze [95]in den grossen Städten [96]in den Grenzbezirken meines Landes, welche seit [97]der Regierungszeit meiner Väter während gewaltiger [98]Zeiträume verlassen worden, verfallen und [99]zerstört waren, baute ich aus und vollendete ich. [100]Die baufälligen Mauern in meinem Lande [101]festigte ich, liess Speicher (?) in gesammt Assyrien [102]bauen und veranstaltete eine Aufschüttung [103]von Getreide zu dem meiner Väter, [104]und schüttete es auf. [105]Heerden von Pferden, Rindern, Eseln,

Col. VII. [1]welche ich im Dienste Ašur's, meines Herrn, [2]in den Ländern, welche ich erobert hatte, [3]als meine Beute

---

[1]) sikru = res.

[4]ša al-ḳa-a aḳ-ṣur u su-gul-la-at [5]na-a-li ailî ar-mî [6]tu-ra-ḫi ša A-šur u Adar [7]ilâni rami-ia í-pi-iš bu-ʾ-ri [8]i-ḳi-šu-ni i-na ki-rib ša ḫur-ša-ni [9]ša-ḳu-u-ti u-tam-mi-ḫu [10]su-gul-la-ti-šu-nu aḳ-ṣur [11]mi-nu-su-nu ki-ma ša mar-ši-it [12]ṣi-ni ma lu(-u) am-nu [13]pu-ḫa-di-í kirrî nab-ni-it [14]lib-bi-šu-nu a-na bi-ib-lat lib-bi-ia [15]it-ti niḳî-ia íllû-tí [16]šatti-šam-ma a-na A-šur bíli-ia at-ta-ḳi

[17](iṣu) í-ri-na (iṣu) ur-ka-ri-na [18](iṣu) al-la-ka-ni iš-tu mâtâti [19]ša a-pi-lu-ši-na-ti iṣî [20]ša-tu-nu ša i-na šarrâ-ni [21]abî-ia maḫ-ru-ti ma-am-ma [22]la-a iz[1])-ḳu-pu lu al-ḳa ma [23]i-na kiríti mât-ti-ia [24]lu az-ḳu-up u inib kirî [25]aḳ-ra ša i-na mât-ti-ia la-aš-šu [26]al-ḳa-a kiriti (mâtu) A-šur [27]lu uš-šib

[28]narkabâti-ia ṣi-im-da-at ni-i-ri [29]a-na í-muḳ mât-ti-ia ili ša pa-na [30]u-tir u-šar-ki-is [31]íli (mâtu) A-šur ma-a-ta [32]íli niši-šu niši lu-ri-id-di [33]šírî niši-ia u-ṭi-ib [34]šu-ub-ta ni-iḫ-ta [35]u-ša[2])-ši-ib-šu-nu-ti

[36]Tukul-ti-apal-í-šar-ra rubû ṣi-ru [37]ša A-šur u Adar a-na bi-ib-lat [38]lib-bi-šu it-tar-ru-šu ma [37]arkî nakru-ut A-šur [40]paṭ gim-ri-šu-nu ittala-ku ma [41]u-šam-ḳi-tu ka-liš mul-tar-ḫi

[42]apal A-šur-rîšu-i-ši šarri dan-ni ka-šid [43]mâtâti nâkirî mu-šik-ni-šu [44]gi-mir al-ṭu(-u)-tí

[45]apal apli ša Mu-tak-kil-Nusku ša A-šur bílu rabû [46]i-na u-tu-ut ku-un lib-bi-šu [47]iḫ-šu-ḫa ma a-na riʾu-ut [48](mâṭu) A-šur ki-niš ib-bu-šu

[49]aplu ki-i-nu ša A-šur-da-a-an [50]na-aš ḫaṭṭi illi-tí mul-taš-pi-ru [51]tí-ni-šit Bíli ša ib-šit ḳa-ti-šu [52]u na-dan zi-bi-šu [53]íli ilâni rabûti i-ṭi-bu ma [54]ši-bu-ta u la-bí-ru-ta il-li-ku

---

[1]) geschrieben: iš. [2]) var. ši.

[4]weggenommen hatte, brachte ich zusammen. Und Heerden von [5]Gazellen (?), Hirschen, Steinböcken (?), [6]Antilopen — da Ašur und Adar, [7]die Götter, welche mich lieben, mir Ausübung der Jagd [8]geschenkt haben — liessen sie mich in hochragenden [9]Waldgebirgen fangen. [10]Ich brachte Heerden davon zusammen [11]und zählte ihre Zahl wie die Heerden [12]von Schafen. [13]Wildzicklein, ihre Jungen, [14]nach dem Wunsche meines Herzens [15]opferte ich mit den reinen Opferthieren [16]jährlich Ašur, meinem Herrn.

[17]Cedern-, urkarinu-, [18]allakani-Holz aus den Ländern, [19]welche ich erobert hatte, diese Holzarten, [20]welche unter den Königen, [21]meinen frühern Vorgängern, keiner [22]gepflanzt hatte, nahm ich mit [23]und pflanzte sie in den Parks meines Landes [24]an. Auch kostbare Gartenpflanzen, [25]welche es in meinem Lande nicht gab,*) [26]nahm ich mit; in den Parks Assyriens [27]pflanzte ich sie.

[28]Streitwägen, Gespanne der Joche, [29]für die Streitkraft meines Landes, liess ich mehr als früher [30]wiederum bauen. [31]Zu Assyrien fügte ich Land, [32]zu seinen Einwohnern (neue) Einwohner hinzu. [33]Das Befinden meiner Unterthanen verbesserte ich [34]und liess sie in ruhigen Wohnsitzen [35]wohnen.

[36]Tiglath-Pileser, der erhabene Fürst, [37]welchen Ašur und Adar zum Wunsche [38]seines Herzens bringen, [39]der hinter den Feinden Aššur's [40]allesammt herzog [41]und alle Stolzen niederschlug.

[42]Der Sohn Ašur-rîš-iši's, des mächtigen Königs, des Eroberers [43]der Länder der Feinde, welcher unterwarf [44]alle Hochmüthigen.

[45]Der Enkel Mutakkil-Nusku's, nach dem Ašur, der grosse Herr, [46]bei der Berufung seiner gesetzlichen Gesinnung [47]Verlangen trug und zur Leitung [48]Assyriens gesetzesgemäss berief.

[49]Der legitime Nachkomme Ašur-dân's, [50]welcher ein reines Scepter trug und regierte [51]die Menschheit Bel's; dessen Händewerk [52]und Opfergaben [53]den grossen Göttern wohlgefällig waren, [54]welcher zu hohem Alter gelangte.

---

*) = lâ išû.

[55]lib-lib-bi ša Adar-apal-í-kur [56]šarri da-pi-ni na-šad A-šur [57]ša nu-ba-lu-šu ki-ma u-ri-in-ni [58]íli mât-ti-šu šu-par-ru-ru ma [59]um-ma-nat (mâtu) A-šur ki-niš ir-tí-ʾ-u

[60]i-na û-mi-šu ma bît A-nim u Rammânu [61]ilâni rabûti bílî-ia [62]ša i-na pa-an Šam-ši-Rammânu pa-tí-si Ašur [63]apal Iš-mí-Da-gan pa-tí-si A-šur ma [64]i-bu-uš VIC XXXXI šanâti [65]il-lik í-na-aḫ [66]A-šur-da-a-an šar A-šur [67]apal Adar-apal-í-kur šar Aššur ma [68]bîtu ša-a-tu ib-bul ul íbu-uš [69]I šu-ši šanâ-tí uš-šu-šu [70]ul in-na-du-u

[71]i-na šur-ru šarrû-ti-ia A-nu [72]u Rammânu ilâni rabûti bílî-ia [73]ram-mu šangû-ti-ia [74]i-pa-aš ad-ma-ni-šu-nu [75]iḳ-bu-u-ni libnâti al-bi-in [76]ḳaḳ-ḳar-šu u-mí-si [77]dan-na-su ak-šud uš-ší-í-šu [78]i-na íli ki-ṣir šadi-i dan-ni ad-di [79]aš-ra ša-a-tu a-na si-ḫir-ti-šu [80]i-na libnâti ki-ma ka-nu-ni aš-pu-uk [81]L ti-ip-ki a-na šu-pa-li [82]u-ṭi-bi i-na muḫ-ḫi-šu [83]uš-ší bît A-nim u Rammânu [84]ša bu(-u)-li ad-di [85]iš-tu uš-ši-šu a-di taḫ-lu-bi-šu [86]í-bu-uš íli maḫ-ri-í[1]) ut-tir [87]II si-ḳur-ra-tí rabû-tí [88]ša a-na si-mat ilû-ti-šu-nu rabî-tí [89]šu-lu-ka lu-u ab-ni ma [90]bîta ílla ad-ma-na ḳu-šu-da [91]šu-bat ḫi-da-ti-šu-nu [92]mu-šab ta-ši-il-ti-šu-nu [93]ša ki-ma kakkab šami-í šu-pu-u [94]u i-na ši-pir (amílu) banu-tí [95]ma-ʾ-diš nu-su-ḳu [96]aḳ-pu-ud a-na-aḫ íbu-uš [97]u-šik-lil ki-rib-šu [98]ki-ma lib-bi šami-í u-bí-in-ni [99]i-ga-ra-tí-šu ki-ma ša-ru-ur [100]ṣi-it kakkabî u-si-im [101]u-šar-riḫ na-mí-ri-šu [102]u si-kur-ra-a-tí-šu a-na šami-í [103]u-ší-ḳi ma u taḫ-lu-bi-šu [104]i-na a-gur-ri u-ri-ki-is [105]í-lal-la-a [106]pa-ra-aṣ ilû-ti-šu-nu [107]rabî-ti i-na ki-rib-šu [108]ad-di [109]A-na u Ram-mâna ilâni rabûti [110]a-na lib-bi u-ši-ri-ib [111]i-na šub-ti-šu-nu ṣi-ir-tí [112]u-ší-ši-ib-šu-nu-ti [113]u lib-bi ilû-ti-šu-nu rabî-tí [114]u-ṭi-ib

---

[1]) var. ia.

[55]Der Nachkomme des Adar-apal-ikur, [56]des königlichen Schirmers, des Lieblings Ašur's, [57]dessen nubalu wie urinnu [58]über sein Land gebreitet war, [59]der die Truppen Ašur's recht leitete.

[60]Zu jener Zeit war der Tempel Anu's und Rammân's, [61]der grossen Götter, meiner Herren, [62]welchen vordem Šamši-Rammân, patisi Ašur's, [63]Sohn Išmi-Dagan's, patisis Ašur's, [64]erbaut hatte, während 641 Jahren [65]allmählig verfallen. [66]Ašur-dân, König von Assyrien, [67]Sohn Adar-apal-ikur's, Königs von Assyrien, [68]hatte jenen Tempel niedergerissen, aber nicht (wieder) aufgebaut; [69]60 Jahre hindurch war sein Fundament [70]nicht gelegt worden.

[71]Im Anfang meiner Regierung befahlen mir Anu [72]und Rammân, die grossen Götter, meine Herren, [73]welche mein Priesterthum lieben, [74]die Herstellung ihres Heiligthumes. [75]Ich liess Backsteine fertigen, [76]reinigte seinen Boden, [77]gelangte auf den festen Grund und legte sein Fundament [78]auf mächtiges Gebirgsgestein. [79]Jenen Ort nach seiner Ausdehnung [80]belegte ich mit Backsteinen wie kanuni; [81]50 Ziegelschichten in die Tiefe [82]legte ich. Hierauf [83]legte ich das Fundament des Tempels Anu's und Rammân's [84]aus bûlu-Stein. [85]Von seinem Grunde bis zum Dache [86]baute ich und machte ihn höher als früher. [87]2 grosse Thürme, [88]wie sie zur Zierde ihrer erhabenen Gottheit [89]passten, erbaute ich. [90]Das glänzende Haus, ein ...... Heiligthum [91]als Wohnung ihrer Lust, [92]als Sitz ihrer Feste, [93]welche wie die Sterne des Himmels strahlt, [94]und durch die Kunst der Baumeister [95]sehr kunstfertig gebaut war, [96]ersann ich, ..., erbaute und [97]vollendete ich. [98]Wie den Himmel liess ich es erstrahlen [99]und schmückte seine Wände wie (mit) dem Glanz [100]der aufgehenden Sterne, [101]machte schön seinen Anblick. [102]Auch machte ich seine Thürme bis zum Himmel [103]hoch und festigte sein Dach [104]mit Ziegelsteinen. [105]Den ilallû, [106]das Gemach ihrer [107]grossen Gottheit legte ich darinnen [108]an. [109]Anu und Rammân, die grossen Götter, [110]führte ich hinein und liess sie [111]in ihrer erhabenen Wohnung [112]wohnen. [113]Auch das Herz ihrer grossen Gottheit [114]erfreute ich.

Col. VIII. [1]bît ḫa-am-ri ša Rammâni bíli-ia [2]ša Šam-ši-Rammân (ma) pa-tí-si Ašur [3]apal Iš-mí-Da-gan pa-tí-si A-šur ma [4]í-bu-šu í-na-aḫ ma [']-a-bit [5]a-šar-šu u-mí(-is)-si iš-tu uš-ši-šu [6]a-di taḫ-lu-bi-šu i-na a-gur-ri [7]ar-ṣi-ip íli maḫ-ri-i [8]u-si-im u-šar-ši-id [9]i-na lib-bi-šu niḳî íllû-tí [10]a-na Rammâni bíli-ia lu at-ta-aḳ-ḳi

[11]i-na û-mi-šu ma (abnu) KA (abnu) Ḫal.TA [12]u (abnu) šadâna i-na šadâ-ni [13]ša (mâtu) Na-i-ri ša i-na A-šur bili-ia [14]ak-šu-du lu-u aš-ša-a [15]i-na bît ḫa-am-ri ša Rammâni bili-ia [16]a-na ṣa-at ûmi aš-ku-un

[17]ki-ma a-na-ku bîta illa ad-ma-na ṣi-i-ra [18]a-na mu-šab A-nim u Rammâni ilâni rabûti [19]bilî-ia aḳ-pu-du ma la-a-par-ku ma [20]a-na í-pi-ši a-ḫi la-a ad-du-u [21]ḫa-an-ṭiš u-šik-li-lu-u ma [22]lib-bi ilû-ti-šu-nu rabî-ti [23]u-ṭi-bu A-nu u Rammânu [24]ki-niš li-siḫ-ru-ni ma [25]ni-iš ḳa-ti-ia li-ra-mu [26]ti-mi-iḳ iḳ-ri-bí-ia liš-mí-u [27]zu-u-ni daḫ-du-tí ša-na-at [28]nu-uḫ-ší u bar-ri-í a-na palî-ia [29]liš-ru-ku i-na ḳabli u ta-ḫa-zi [30]šal-miš lit-tar-ru-u-ni [31]nap-ḫar mâtâti nakrî-ia šadî [32]šib-ṣu-tí u mal-ki za-í-ri-ia [33]a-na šípî-ia lu-u-šik-ni-šu [34]a-na ia-a-ši u zir-rit-ti-ia [35]ki-rib-ta ṭâb-ta liḳ-ru-bu-ni-u[1]) [36]šangû-ti i-na ma-ḫar A-šur u ilû-ti-šu-nu [37]rabî-ti a-na aḫ-rat ûmi [38]ki-ma šadi-i ki-niš lu-šar-ši-du

[39]li-ta-at ḳur-di-ia ir-nin-tu [40]tam-ḫa-ri-ia šuk-nu-uš nakrî [41]za-í-ru-ut A-šur ša A-nu u Rammânu [42]a-na ši-riḳ-ti iš-ru-ku-u-ni [43]i-na narî-ia u tim-mí-ni-ia [44]al-ṭu-ur i-na bît A-nim u Rammâni [45]ilâni rabûti bilî-ia [46]a-na ṣa-at ûmi aš-ku-un [47]u narî ša Šam-ši-Rammân [48]a-bi-ia šamnî ap-šu-uš niḳû [49]aḳ-ḳi a-na aš-ri-šu-nu u-tir

---

[1]) var. ma.

Col. VIII. [1]Das bît-ḫamri Rammân's, meines Herrn, [2]welches Šamši-Rammân, patísi Ašur's, [3]Sohn Išmi-Dagan's, patísis Ašur's, [4]erbaut hatte, war verfallen und zu Grunde gegangen. [5]Ich reinigte seinen Platz, und baute es vom Grunde [6]bis zum Dache mit Ziegelsteinen [7]fest aus, schmückte es mehr als früher, [8]machte es solide. [9]Darinnen opferte ich reine Opferthiere [10]Rammân, meinem Herrn.

[11]Zu jener Zeit holte ich ....-Stein, ...-Stein, [12]šadânu-Stein, aus den Bergen [13]des Nairi-Landes, welches ich mit Hilfe Ašur's, meines Herrn, [14]erobert hatte, [15]und legte sie im bît-ḫamri Rammân's, meines Herrn, [16]für ewige Zeiten nieder.

[17]Wie ich das glänzende Haus, das hehre Heiligthum, [18]zum Sitze Anu's und Rammân's, der grossen Götter, [19]meiner Herren, ersonnen habe, nicht aufhörte, [20]beim Bau meine Seite nicht niederlegte, [21]es eilends vollendete, [22]das Herz ihrer grossen Gottheit [23]erfreute, so mögen Anu und Rammân [24]sich getreulich mir zuwenden, [25]die Erhebung meiner Hand lieben, [26]mein inbrünstiges Gebet erhören, [27]fruchtbaren Regen, Jahre [28]des Überflusses und der Fettigkeit meiner Regierung [29]schenken, in Kampf und Schlacht [30]wohlbehalten mich leiten, [31]alle Länder meiner Feinde, rebellische [32]Gebirgsländer und feindliche Fürsten [33]mir unterwerfen, [34]mir und meiner Macht [35]mit freundlichem Nahen sich nahen, [36]mein Priesterthum vor Ašur und den grossen Gottheiten [37]für die Zukunft [38]wie Berge getreulich feststellen.

[39]Den Ruhm meiner Heldenkraft, den Sieg [40]meiner Schlacht, die Unterwerfung der Feinde, [41]welche Ašur hassten, welche mir Anu und Rammân [42]geschenkt hatten, [43]schrieb ich in meine Gedenktafel*) und meine Gründungsurkunde [44]und legte sie im Tempel Anu's und Rammân's, [45]der grossen Götter, meiner Herren, [46]für ewige Zeiten nieder. [47]Auch die Urkunde Šamši-Ramman's, [48]meines Vorgängers, reinigte ich mit Öl, opferte [49]ein Opfer und stellte sie an ihren Platz zurück.

---

*) narû ist die Einleitung des Textes (Anrufung der Götter etc.). vergl. Winckler, Sargon Bd. I S. 183 Anm.

[50]a-na ar-kat û-um ṣa-a-tí [51]a-na ma-tí-ma rubû arku-u [52]i-nu-ma bît A-nim u Rammâni ilâni [53]rabû-tí bílî-ia u si-ḳur-ra-a-tu [54]ša-ti-na u-šal-ba-ru ma [55]i-na-ḫu an-ḫu-su-nu lu-ud-diš [56]narî-ia u tim-mí-ni-ia [57]šamnî li-ip-šu-uš niḳû liḳ-ḳi [58]a-na aš-ri-šu-nu lu-u-tir [59]u šumu-šu it-ti šumi-ia lil-ṭu-ur [60]ki-ma ia-ti ma A-nim u Rammânu [61]ilâni rabûti i-na ṭu-ub lib-bi [62]u ka-šad ir-nin-tí ṭa-biš lit-tar-ru-šu

[63]ša narî-ia u tim-mí-ni-ia [64]i-ḫap-pu-u i-sa-pa-nu [65]a-na mí i-na-du-u [66]i-na išâti i-ḳal-lu-u [67]i-na ípirî i-ka-ta-mu i-na bît-? ? [68]a-šar la-a-ma-ri pi-ši-riš i-na-ki-mu [69]mu-šaṭ-ra i-pa-ši-ṭu ma [70]šumu-šu i-ša-ṭa-ru u lu mi-ma [71]lim-na i-ḫa-sa-sa ma [72]a-na pa-an narî-ia [73]u-šap-ra-ku

[74]A-nu u Rammânu ilâni rabûti bílî-ia [75]iz-zi-iš li-kil-mu-šu ma [76]ar-ra-ta ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šu [77]šarrû-su lis-ki-pu [78]išid kussî šarrû-ti-šu li-su-ḫu [79]pirʾu bílû-ti-šu lu-bal-lu-u [80]kakkî-šu lu-šab-bi-ru [81]a-bi-ik-ti um-ma-ni-šu liš-ku-nu [82]i-na pa-an nakrî-šu ka-miš [83]lu-ší-ši-bu-šu Rammânu i-na birḳi [84]limut-tí mâ(t)-su li-ib-riḳ [85]su-un-ḳa bu-bu-ta ḫu-šaḫ-ḫa [86]mîtî a-na mât-ti-šu lid-di [87]iští-ín û-ma la(-a) bala(ṭ)-su liḳ-bi [88]šumu-šu zîru-šu ina mâti lu-ḫal-li-iḳ

[89](arḫu) ku-ṣal-lu ûmu XXIX (kan) li-mu [90]I-na-ili-ia-al-lak rab-bi ṣammírûti (?).

[50]Für ewige Zeiten in der Zukunft, [51]für immerdar: ein späterer Herrscher, [52]wenn der Tempel Anu's und Rammân's, der grossen [53]Götter, meiner Herren, und jene Thürme [54]alt geworden sind, [55]verfallen, möge das Verfallene an ihnen erneuern, [56]meine Gedenktafel und Gründungsurkunde [57]mit Öl reinigen, ein Opfer darbringen, [58]sie an ihren Ort zurückstellen [59]und seinen Namen neben meinen Namen schreiben. [60]Dann sollen ihn, wie mich, Anu und Rammân, [61]die grossen Götter, in Wohlbefinden [62]und mit Erlangung des Sieges, wohl geleiten.

[63]Wer meine Gedenktafel und Gründungsurkunde [64]zerbricht und wegwirft, [65]in's Wasser senkt, [66]im Feuer verbrennt, [67]mit Erde bedeckt, in der Bibliothek (?), [68]einem Ort, wo man sie nicht sehen kann, wie ..... sie aufspeichert, [69]den Namenszug auslöscht [70]und seinen Namen (dafür) hinschreibt, oder irgend [71]etwas Böses ersinnt [72]und an meiner Gedenktafel [73]verübt:

[74]Auf den mögen Anu und Rammân, die grossen Götter, meine Herren, [75]zornig blicken, [76]mit Krankheitsfluch ihn belegen, [77]sein Königthum stürzen, [78]den Grund seines Thrones ausreissen, [79]den Spross seiner Herrschaft vernichten, [80]seine Waffen zerbrechen, [81]Niederlagen über seine Truppen verhängen, [82]vor seinen Feinden als Gefangenen [83]ihn sitzen lassen. Rammân möge mit Unheilsblitzen [84]auf sein Land niederblitzen, [85]Mangel, Noth, Hunger, [86]Sterben über sein Land bringen, [87]nicht für einen Tag ihn leben lassen, [88]seinen Namen und Saamen im Lande vertilgen.

[89]Monat Sivan, 29. Tag, Eponymenjahr [90]Ina-ili-ia-allak's, des Obersten der Musikanten (?).

2. Die Inschrift am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su.[1])

[1]Ina ri-ṣu-ti ša Ašur [2]Šamšu Rammânu ilâni [3]rabûti bîli-a [4]ana-ku Tukul-ti-apal-i-šar-ra [5]šar (mâtu) Aššur apal Ašur-ríš-i-ši [6]šar (mâtu) Aššur apal Mu-tak-kil-[Nusku] [7]šar (mâtu) Aššur ma ka-šid ištu [8]tam-di rabî-ti ša A-ḫar-ri [9]adî tâm-di ša (mâtu) Na-i-ri [10]III šanîtu ana (mâtu) Na-i-ri allik.

Inschrift Rammân-nirâri's II.[2])

(911—890 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

[1]Îkal Rammân-nirâri šar kiššati šar Aššur [2]apal Ašur-dan-(an) šar kiššati šar Aššur [3]apal Tukulti-apal-i-šar-ra šar kiššati šar Aššur ma.

---

[1]) Für den Text s. III Rawl. 4 No. 6; Schrader, die Keilinschriften am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su. Berl. 1885 (Abhdl. der Akad. d. Wiss.) und die dort beigegebene Tafel. Zur Erklärung vgl. Lotz, Inschr. Tigl.-Pil. I., 189 ff.; Schrader a. a. O. 7. [2]) Auf einem walzenartigen, der Länge nach durchbohrten Gegenstande aus schwarzem Stein im Brit. Mus. Inschrift veröffentlicht von H. Winckler, ZA II, 311.

*) Tigl.-Pil. II.!

Anmerkung. Nach Tiglath-Pileser herrschten nacheinander seine beiden Söhne Ašur-bíl-kâla und Šamši-Rammân (I.). Von dem ersteren, der auch in der »Synchronistischen Geschichte« erwähnt wird,

2. Die Inschrift am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su.[1])

[1]Mit der Hilfe Ašur's, [2]Šamaš', Rammân's, der grossen Götter, [3]meiner Herren, [4]bin ich, Tiglath-Pileser, [5]König von Assyrien, Sohn Ašur-riš-iši's, [6]Königs von Assyrien, des Sohnes Mutakkil-Nusku's, [7]Königs von Assyrien, (ich) welcher eroberte vom [8]grossen Meere von Aḫarrû (Westland) [9]bis zum Meere von Nairi, [10]dreimal nach Nairi gezogen.

Inschrift Rammân-nirâri's II.

(911—890 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

---

[1]Palast Rammân-nirâri's, Königs der Völker, Königs von Assyrien, [2]Sohnes Ašur-dan's, Königs der Völker, Königs von Assyrien, [3]Sohnes Tiglath-Pileser's*), Königs der Völker, Königs von Assyrien.

---

besitzen wir eine kurze, zum grössten Theile verstümmelte Inschrift (I R. 6, VI) auf dem Torso einer weiblichen Statue (British Mus.). Die Inschrift ist, nach einem Papierabklatsch zu urtheilen, jetzt fast noch verstümmelter, als sie bei ihrer Veröffentlichung war. Sie beginnt: Íkal Ašur b[íl-kâla ...... apal Tukul-ti-apal-í-šar-ra šarru dan-]nu ...... apal A-šur-ríš-i-šî šar Aššur ma. — Von Šamši-Rammân I. sind bis jetzt auf uns gekommen Fragmente zweier Votivschalen aus Thon (IV R. 3, 9), auf denen er sich nennt: Šam-ši-Rammân šarru dan-nu šar kiššati šar Aššur apal Tukulti-apal-í-šar-ra šarru dan-nu šar kiššati šar Aššur apal Ašur-ríš-i-šî šarru dan-nu šar kiššati šar Aššur ma.

Inschriften Tuklat-Adar's II.

(890[891 ?]—884[885 ?] v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

1. Die Louvreinschrift.[2])

[1]Ni-pi-is(?)-ḫi[3]) [2]ša Tuklat-Adar šar (mâtu) Aššur [3]abal Rammân-nirâri [4]šar (mâtu) Aššur.

2. Inschrift am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su.[4])

[1]. . ? . . Tuklat-(ilu)-[Adar ?[5])] [2]. . ? . . šarru rabû šarru dan-[nu] [3]. . ? . . šar kiššati šar (mâtu) Aššur . . . [4]. . . [kul]-lat (?) niši rab[âti ?] [5]ina ri-ṣu-tí ša (i[lu]) . . . . [6]ilî tik-li-šu . . . . [7]ittala-ku-ma šadi-í dannûti ištu [8]ṣi-it (ilu) Šamši a-di í-[rib] [9](ilu) Šam-ši u-tam-mí-ḫa [10]iḳ-du la pa-du-[u] [11]ittala-ku-ma kima birḳi (?) [12]nârâti . . . . [13]u-kab-bi-sa.

Inschriften Ašur-nâṣir-abal's.

(885—860 v. Chr.).[6])

Von

F. E. Peiser.

1. Die Annaleninschrift.

Col. I. [1]Ana Nin-ib[7]) giš-ri dan-dan-ni ṣiru ašarid ilâni ḳardu[8]) šar-ḫu git-ma-lu ša ina taḫâzi lâ[9]) iš-ša-na-nu ti-bu-su aplu

[1]) S. über die Ansätze von Anfang und Ende der Regierungen seit Tuklat-Adar II KGF. 312 ff. [2]) Eingegraben auf einem Achatstein von olivenartiger Gestalt; veröffentlicht von F. Lenormant, choix de textes III, 74, p. 171. [3]) Peiser vermuthet TAK. TIK = aban kišâdi.

Inschriften Tuklat-Adar's II.

(890[891 ?]—884[885 ?] v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

1. Die Louvreinschrift.[2])

[1] . . . .[3]) [2] des Tuklat-Adar, Königs von Assyrien, [3] Sohnes des Rammân-nirâri, [4] Königs von Assyrien.

2. Inschrift am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su.[4])

[1] Tuklat-[Adar ?[5])], . . . [2] der grosse König, der mächtige König, [3] König der Völker, König von Assyrien, . . . [4] der Gesammtheit (?) der grossen Nationen. [5] Unter dem Beistande des (Gottes . . . .), [6] der Götter seines Dienstes, [7] zog er dahin; mächtige Gebirge vom [8] Aufgang der Sonne bis zum Unter[gang] [9] der Sonne brachte er unter seine Botmässigkeit. [10] Gewaltig, unüberwindlich . . . [11] zog er dahin und gleich dem [Blitze ?] [12] Flüsse . . . . . . [13] trat er nieder (überschritt er).

Inschriften Ašur-nâṣir-abal's.

(885—860 v. Chr.).[6])

Von

F. E. Peiser.

1. Die Annaleninschrift.

Col. I. [1] Zu Ninib,[7]) dem Starken, Mächtigen, Erhabenen, dem Fürsten der Götter, dem Helden, Tüchtigen, Vollkommenen, dessen Ansturm in der Schlacht unwiderstehlich ist, dem Erst-

---

Lenormant's »permis d'entrée« ist lediglich gerathen. [4]) S. Eb. Schrader, die Keilinschriften am Eingange der Quellgrotte etc. S. 18 und vgl. Inschrift Ašur-nâṣir-abal's I, 105. [5]) Vgl. S. 11, Anm. 2 und die Bemer-

Fortsetzung von Note 5 und der Noten 6—9 auf der folgenden Seite.

[2]riš-tu-u[1]) ḫa-šal tum-ḳu[2])-matí bu-kur Nu-dim-mut ḳardu Igigi li'û ma-lik ilâni i-lid-ti Í-kur mu-rîm mar-kas [3]šami-í (u) írṣi-tim pi-tu-u nak-bí ka-bi-si írṣi-tim rapal-ti ilu ša ina ba-lu-šu purussî šami-í írsi-tim lâ ippar-su [4]mu-nír-bu ik-du ša la-a í-nu-u ki-bit pî-šu ašarid kibrâtí na-din ḫaṭṭu u purussû ana nap-ḫar kâl mahâzâni tig-gal-lu šam- [5]ru ša la-a ut-tak-ka-ru si-gir šap-ti-šu li'û rap-šu abkal ilâni mu-tal-lu Šamšu šûti bíl bíli-í ša kip-pat[3]) šami-í [6]írṣi-tim ḳa-tuš-šu paḳ-du šar tam-ḫa-ri a-li-lu ša tum-ḳu[2])-ma-tu i-pi-lu šu-ul-lu-ṭu git-ma-lu bíl naḳ-bí u tâmâti [7]iz-zu la pa-du-u ša ti-bu-šu a-bu-bu sa-pin mât nakiri mu-u-šam-ḳit tar-gi-gi ilu šar-ḫu ša la í-nu-u[4]) mil-lik-šu

---

kung Sebeneh-Su-Inschriften S. 18. [5]) Von Inschriften dieses Herrschers besitzen wir 1) die Platteninschrift, publicirt I Rawl. 17—26, aus dem Ninib-Tempel in Nimrûd (Kalḫu, Kalaḫ) stammend; Varianten dazu von einer zweiten, auf der Rückseite der betr. Platte eingegrabenen, Inschrift und vom Monolith (III Rawl. 6); Zusätze vom Nimrûd-Monolith I Rawl. 27; 2) viele kleinere Inschriften mit unter einander gleichem Inhalt (»Standard-inscription«) auf Wandtafeln in den Museen von London, Berlin, Zürich etc. cf. Layard, 1 ff. inscriptions in the cuneiform character, London 1851; Schrader, Inschrift Ašur-nâṣir-abal's, Berlin 1879; 3) die Inschrift von Balawat (Imgur-Bel), V Rawl. 69—70; 4) 62zeilige Inschrift, Layard 43—45a; 5) Löweninschrift, Layard 48—49; 6) die Inschrift am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su (s. Schrader, die Keilinschriften am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su. Berl. 1885, S. 29). — Uebersetzungen der grossen Inschrift bieten: J. Oppert, inscription de Sardanapale III. in: histoire des empires de Chaldée et d'Assyrie, Versailles 1865; Rodwell in: Records of the Past (VII); den Anfang der ersten Columne übersetzte Lhotzky, Leipziger Doctordissertation 1885; grössere Bruchstücke bei Schrader, KGF. 181 ff. Die Standardinschrift findet sich übertragen von Talbot in Rec. of the Past VII, sowie von Schrader in: Inschrift Ašur-nâṣir-abal's (Berlin 1879). — Zur Genealogie vgl. III Rawl. 3. No. 10, 4. No. 8. Die Platteninschrift giebt die Darstellung der Ereignisse der ersten sechs Regierungsjahre in ziemlich chronologischer

[2]geborenen,[1]) dem Vernichter des Widerstands, Liebling der Nudimmut, Helden der Igigi, dem Kraftvollen, Berather der Götter, Sprössling Îkurs, der da hält den Riegel [3]von Himmel und Erde, öffnet die Tiefe, niedertritt die weite Erḍe, dem Gott, ohne welchen die Entscheidungen von Himmel und Erde nicht getroffen werden, [4]dem Gewaltigen, Jugendkräftigen, dessen Ausspruch man nicht ungiltig machen kann, Fürsten der Weltgegenden, der Scepter und Entscheidung verleiht über die Gesammtheit aller Städte, dem Hohen, Stür- [5]menden, dessen Wort*) nicht geändert wird, dem Kraftvollen, Grossen, dem Herold der Götter, der erhabenen Südsonne, dem Herrn der Herren, der die Enden von Himmel [6]und Erde in seiner Hand bewahrt, dem König der Schlacht, dem Hohen, der den Widerstand bezwingt, dem Siegreichen, Vollkommenen, dem Herrn der Tiefe und der Meere, [7]dem Mächtigen, Unüberwindlichen, dessen Angriff Sturmfluth (ist), der fortfegt das Land der Feinde, niederwirft die Bösen (?), der tüchtige Gott, dessen Rathschluss man nicht ungiltig machen kann,

---

Anordnung, datirt nach den Eponymen. Alsdann wird noch von drei Zügen berichtet, von denen indess nur angegeben wird, in welchem Monat sie begonnen haben, ohne Namhaftmachung des betreffenden Jahrs. Der letzte von diesen ist der Zug nach dem Libanon und bis an's Mittelländische Meer. Dem Bericht über diesen folgt nur noch ein solcher über einen Zug (im 18. Regierungsjahre) gegen Kirḫi. — Die Monolithinschrift setzt mit dem fünften Regierungsjahre ein, fügt vor den Bericht der Platteninschrift (II. Col. 86) noch die Erzählung einer Jagd und geht parallel mit ihr bis Col. II, 124, wo statt der nun in der Platteninschrift folgenden Zusammenfassung und Ruhmeserhebung des Königs, die bis zum Schluss dieser Columne reicht, eine weitere Ausführung der in das fünfte Jahr fallenden Thaten folgt, sieh weiter unten, wo wir das betreffende Stück einfügen. [7]) Var. Ninib, geschr. BAR. Es wird ausdrücklich bemerkt, dass für die faktische Aussprache des theils BAR, theils NIN. IB geschriebenen, von Schrader und Anderen Adar gelesenen Gottesnamens eine Bürgschaft nicht übernommen wird. [8]) ḳar-du. [9]) la-a.

[1]) Schrader, KAT.[2] 607 ff., will rîštu als »erlauchter« gefasst, und für den Begriff »Erstgeborner« das Wort bukur reservirt wissen. [2]) tuḳ-. [3]) -pa-at. [4]) înu-u.

*) si-gir seiner Lippe; cf. T. P. I 31, 44; VI 61, 76. Zur Uebersetzung vergl. die Parallele mit Zeile 4.

[8]nu-ur šami-i írṣi-tim muš-par-du ki-rib apsî mu-ab-bit lim-nu-ti mu-šak-niš la ma-gi-ri mu-ḫal-liḳ za-ia-a-ri ša ina puḫur ilâni [9]šum-šu ilu ma-am-ma la ínu-u ḳa-iš balaṭ AN. LID. U ša si-bu-šu ṭâbu a-šib Kal-ḫi bíli rabi-i bíli-a Ašur-naṣir-aplu šarru dan-nu [10]šar kiššat šarru la ša-na-an šar kul-lat kib-rat arba-i[1]) šam-šu kiš-šat niši ni-šit Bíl u Ninib[2]) na-ra-am A-nim [11]u Dagan ka-šu-uš ilâni rabûti šaḫ-tu na-ra-am libbi-ka rubu-u mí-gir Bíl ša šangû-su íli [12]ilû-ti[3])-ka rabî-ti i-ṭi-bu-ma tu-šar-ši-du palâ-šu it-lu ḳar-du ša ina tukul-ti Ašur bíli-šu italla-ku-ma ina mal-kî [13]ša kib-rat irbit-ta ša-nin-šu la išu-u rí'u tab-ra-a-tí la a-di-ru tuḳmatí í-du-u gab-šu ša ma-ḫi-ra [14]la-a išu-u šarru mu-šak-ni-iš[4]) la-a kan-šu-tí-šu ša nap-ḫar kiš-šat niši i-pi-lu zikaru dan-nu mu-kab-bi-is [15]kišad ai-bi-šu da-iš kul-lat nakirî mu-pa-ri-ru ki-iṣ-ri mul-tar-ḫi ša ina tukul-ti ilâni rabûti bíli-šu [16]italla-ku-ma mâtâti kali-ši-na ḳât-su ikšu-ud ḫur-ša-ni paṭ gim-ri-šu-nu i-pi-lu-ma bi-lat-su-nu im-ḫu-ru ṣa-bit [17]li-i-ṭi ša-kin li-i-tí íli kali-ši-na mâtâti

í-nu-ma Ašur bílu na-bu-u šum-ia mu-šar-bu-u šarrû-ti-a [18]kakka-šu la pa-da-a a-na[5]) i-da-at bílû-ti-a lu-u-it-muḫ Ašur-nâṣir-aplu rubû na-a-du pa-liḫ ilâni rabûti [19]u-šum-gal-lu ik-du ka-šid maḫâzâni (u) ḫur-ša-a-ni paṭ gim-ri-šu-(nu) šar bíli-í mu-la-iṭ iḳ-ṣu-tí a-pi-ir[6])

---

[1]) irbit-ta. [2]) Nin-ib. [3]) -ut-. [4]) -niš. [5]) ana. [6]) -pir.

*) Die obige Uebersetzung ist selbstverständlich nur ein Versuch, die schwierige Stelle mit Hinblick auf jene Zeilen zu erklären, in denen

[8]dem Licht von Himmel und Erde, der Glanz bringt in die Wassertiefe, vernichtet die Feindlichen, unterwirft die Ungehorsamen, austilgt die Gegner, dessen Namen in der Gesammtheit [9]der Götter kein Gott ungiltig machen kann, der Leben verleiht . . . . ., zu dem zu beten gut ist, der in Kalḫi wohnt, dem grossen Herren, meinem Herren Ašur-naṣir-aplu, der mächtige König, [10]der König der Heerschaaren, der unvergleichliche König, der König der Gesammtheit der vier Weltgegenden, die Sonne der Schaaren der Menschen, der Erwählte des Bel und Ninib, der Liebling Anu's [11]und Dagan's, der Verehrer (?) der grossen Götter, der Demüthige, der Liebling deines Herzens, der Fürst, der Günstling Bel's, dessen Priesterthum für [12]deine erhabene Gottheit gut erschien, und dessen Regierung du fest gegründet hast, der Herr, der Held, der im Dienste Ašur's, seines Herren, einherzieht und unter den Königen [13]der vier Weltgegenden einen ihm Gewachsenen nicht hat, der Hirt der Sehenswürdigkeiten,*) der Widerstand nicht fürchtet, die gewaltige Fluth, der einen Gegner [14]nicht hat, der König, der die Unbotmässigen unterwirft, der die Gesammtheit der Völkerschaaren bezwingt, der Mannhafte, Starke, der niedertritt [15]den Nacken seiner Feinde, zertritt die Gesammtheit der Gegner, zerbricht den Bund der Aufständischen, der im Dienste der grossen Götter, seiner Herren, [16]einherzieht und mit seiner Hand alle Länder erobert, die Gebirge in ihrer Ausdehnung bezwungen und ihre Abgabe entgegen genommen hat, der Geiseln [17]nimmt und Gewalt über alle Länder ausübt.

Als Ašur, der Herr, der meinen Namen genannt, mein Königthum gross gemacht hat, [18]seine unüberwindliche Waffe zur Seite meiner Herrschaft hielt,**) Ašur-nâṣir-aplu, der Fürst, der Erhabene, der Verehrer der grossen Götter, [19]der jugendkräftige . . . . . ., der Städte und Gebirge nach ihrer Ausdehnung eroberte, der König der Herren, der die Frevler verbrennt, bekleidet ist

---

sich Ašurn. rühmt, Heerden von solchen Thieren in seine Residenz gebracht zu haben. **) Nachsatz in Zeile 31 aufgenommen.

[20]ša-lum-ma-tí la[1])-di-ru tuḳmat ur-ša-a-ni[2]) taz[3])-ḳa-ru la pa-du-u mu-ri-ib[4]) a-nun(-un)[5])-tí šar kal mal-kî [21]bíl bíli-í LID.KU šar šarrâ-ni i-ši-pu na-'[6])-du ni-bit Ninib ḳar-di ka-šu-uš ilâni rabûti mu-tir gi-mil-li (abi-šu) [22]šarru ša ina tukul-ti Ašur u Ša-maš ilâni tik-li-šu mí-ší[7])-riš it-tal-la[8])-ku-ma šadâ-ni šap-ṣu[9])-tí u mal-kî nakirî-šu [23]kima ḳanî a-bi u-ḫa-ṣi-ṣu kul-lat mâtâti-šu-nu a-na šípâ-šu u-šik-niš[10])-ša za-nin nindabî a-na ilâni [24]rabûti rubu-u[11]) ki-í-nu ša a-na šu-tí-šur parṣî[12]) íkurrâti mâti-šu pit[13])-ḳu-du ka-ia-na[14]) ša ip-šit ḳa-ti[15])-šu u [25]na-dan[16]) zi-bi-šu ilâni rabûti ša šami-i (u) irṣi-tí i-ra-mu(-ma) šangû-su ina íkurrâti a-na da-riš[17]) u-kin-nu [26]kakkî-šu-nu (iz-zu-tí) a-na ši-riḳ[18])-ti bílû-ti-ia iš-ru-ku ša-lum-ma-at kakkî-šu mí-lam(-mí) bí-lu[19])-ti-šu íli šarrâ-ni [27]ša kib-rat irbit-ta[20]) u-šar-ri-ḫu-šu nakirî Ašur paṭ gim-ri-šu-nu í-liš u šap-liš[21]) iš-ta-na-nu-ma biltu u ma-da-tu [28]íli-šu-nu u-ki-in[22]) ka-šid ia-a[23])-bu-ut Ašur šarru dan-nu šar Aššur apal Tukulti-Ninib šangu Ašur ša kul-lat za-i-ri-šu [29]i-ni-ru ina (iṣu) ga-ši-ši u-ri-tu-u pag-ri[24]) gi-ri-šu bin-bin ša Rammân-nirâri (šangu) šakkanak ilâni rabûti [30]ša si-kip-tí la ma-gi-ri-šu il-ta[25])-ka-nu-ma i-pi-lu gim-ra[26]) lib-lib-bi (ša) Ašur-dan-an ša ma-ḫa-zí [31]u-bat-tu-u u-ki-in[27])-nu iš-ri(-í)-ti ina u-mí-šu-ma ina pi-i ilâni[28]) rabûti šarrû-ti bílû-ti kiš-šu-ti u-ṣa-a[29])

[32]šar-ra[30])-ku bi-la[31])-ku na-'[32])-da-ku ṣira[33])-ku kab-ta[34])-ku šur-ru-ḫa-ku a-ša-ri-da[35])-ku ur-ša-na-ku ḳar-ra-da[36])-ku

---

[1]) la a-di-ru. [2]) -nu. [3]) für tiz! [4]) -rib. [5]) un phonet. Compl. zu nun. [6]) -a-. [7]) -ša-. [8]) ittalla-ku-ma. [9]) -zu-. [10]) -ni-. [11]) ru-bu-u. [12]) par-ṣi. [13]) piš-; der auch sonst zu belegende Wechsel des t als Silbenschluss mit š weist auf Aussprache dieses t = engl. th. [14]) ka-ai-nu. [15]) ḳâti. [16]) -din. [17]) da-ri-iš. [18]) cf. meine Bemerkung Z.A. II 447. [19]) bílû-. [20]) arba-i. [21]) šapliš; aber KI-TÍ, nicht KI-TA! [22]) u-kin-nu. [23]) ai-. [24]) pa-gar (als Collectiv gebrauchter Singular im stat. constr.). [25]) -tak-. [26]) -ri. [27]) -kin-.

[20]mit Schrecken, Widerstand nicht fürchtet, der Fürst, der Erhabene, der Unüberwindliche, der die Bosheit niederwirft, der König aller Herrscher, [21]der Herr der Herren, der ......, der König aller Könige, der erhabene Priester, der Berufene des Helden Ninib, der Verehrer der grossen Götter, der Rächer (seiner Väter), [22]der König, der im Dienste von Ašur und Šamaš, der Götter, seiner Helfer gerecht einherzieht und gewaltige Berge und ihm feindliche Könige [23]wie .... Rohr*) abschnitt, die Gesammtheit ihrer Länder sich unterwarf, der da einrichtet Opfergaben für die grossen Götter, [24]der legitime Fürst, der zur rechten Befolgung der Tempelvorschriften seines Landes fortdauernd thätig ist, dessen Händewerk [25]und Opferspenden die grossen Götter von Himmel und Erde lieben und dessen Priesterthum sie in den Tempeln auf ewig fortgesetzt haben, — [26]ihre (gewaltigen) Waffen schenkten sie als Geschenk meiner Herrschaft, — für den sie den Schrecken vor seinen Waffen, den Glanz seiner Herrschaft über die Könige [27]der vier Weltgegenden anordneten, indem er die Feinde Ašur's in ihrer Gesammtheit überall**) bekämpft, Tribut und Abgabe [28]ihnen auflegt, der da besiegt die Feinde Ašur's, der mächtige König, der König von Aššur, der Sohn des Tukulti-Ninib, Priesters des Ašur, der die Gesammtheit seiner Gegner [29]niederwarf, auf Balken die Leichen seiner Feinde befestigte, der Enkel des Rammân-nirâri, des Priesters, Statthalters der grossen Götter, [30]der die Unterwerfung der Ungehorsamen bewerkstelligte und alles bezwang, der Urenkel des Ašur-dan,†) der Städte [31]gründete und Tempel erbaute, — damals††) kam aus dem Munde der grossen Götter mein Königthum, meine Herrschaft, meine Macht:

[32]Ich bin der König, der Herr, der Erhabene, der Hohe, der Starke, der Tüchtige, der Fürst, der Adlige, der Held,

---

28) statt ilu in der Variante Ašur! 29) uṣa-a. 30) šarra-. 31) bíla-. 32) -a-. 33) giš-ra-. 34) kabta-. 35) ašarida-. 36) ḳarrada-.

*) Mit Delitzsch bei Lhotzky: Rohr des Ab-Monats, Juli-Rohr zu fassen, verbietet die Parallelstelle bei Sargon, cf. Winckler, Sargon I 31, 8. **) wörtl.: oben und unten. †) Ob Ašur-dân oder Ašur-dannân zu lesen, bleibe vorläufig noch dahingestellt. ††) Nimmt den Satz, Zeile 18, wieder auf.

[33]dan-na[1])-ku u zi-ka-ra-ku Ašur-naṣir-aplu šarru dan-nu šar Aššur ni-bit Sin mí-gir A-nim na-šad Rammân kaš-kaš ilâni [34]a-na[2])-ku kakku la-a pa-du-u mu(-u)-šam-ḳit mât nakirî[3])-šu a-na[2])-ku šarru li-ʾ-u ḳabli[4]) ša-ḳiš maḫâzâni u ḫur-ša-ni [35]a-ša-rid tuḳmati[5]) šar kib-rat arba-i mu-ni-ir ai-bi-šu mu-uš-ḫar-mi-ṭi[6]) kul-lat nakirî-šu šar kiš-šat kibrâtí[7]) ša nap-ḫar mal-kî [36]kali-šu-nu šarru mu-ša-ak-mí-ṣi[8]) la-a kan-šu-tí-šu ša nap-ḫar kiš-šat nišî i-pi-lu[9]) ši-ma-a-tí an-na-a-tí ina pi-i ilâni rabûti [37]u-ṣa-ni-ma[10]) a-na ši-im[11])-ti-a ki-ni-iš[12]) u-kin[13])-nu ina bi-ib-lat lib-bi-ia u tir-ṣi[14]) ḳâti-ia Ištar bílit râmat [38]šangû-ti-a lu-(u)-tam-gu-ra-ni-ma í-piš ḳabli u taḫâzi libba[15])-ša ub-la-ma

ina û-mí-šu-ma Ašur-naṣir-aplu rubû na-a-du pa-liḫ ilâni [39]rabûti ša bi-ib-lat[16]) lib-bi-šu Bel u-ši-ik[17]-ši-du-šu-ma nap-ḫar mal-kî la ma-gi-ri-šu ik-šu-da[18]) rabi[19])-tu ḳât[20])-su ka-šid [40]ai-bi-šu ša ina aš-ri nam-ra-ṣi u-pa-ri-ru ki-ṣir[21]) mul-tar-ḫi í-nu-ma Ašur bílu rabu-u(-a) na-bu-u šumi-a [41]mu-šar-bu-u šarrû-ti-a íli šarrâ-ni ša kib-rat arba-i[22]) šuma rabi-iš lu-šar-bu-u kakka-šu la pa-da-a ana i-di[23]) bílû-ti-a [42]lu(-u)-šat-mí-iḫ mâtâti ḫur-ša-a-ni dannûtí[24]) ana pi-li šuk-nu-ší u ša-pa-ri ag-giš[25]) u-ma-ʾ-ra-ni ina tukul-ti Ašur bíli-a [43]ar-ḫi pa-aš-ḳu-tí šadí(-i) mar-zu[26])-tí ina gi-biš ummânâti-a lu(-u)-at-ta-lak-ma ša-nin[27]) ul ib-ši

ina šur-rat šarrû-ti-a

---

[1]) R. hat ba; aber wie Zeile 14 zikaru und dannu zusammensteht, wird hier wohl auch vor zikaraku dannaku zu lesen sein; sonst auch lab-ba-ku möglich. [2]) ana-. [3]) Var. vor KUR noch nu; etwa dies nu-kur[-ti] zu lesen? [4]) ḳab-li. [5]) tuḳ-ma-tí. [6]) muš-ḫar-miṭ. [7]) kib-

[33]der Mächtige und Jugendstarke: Ašur-naṣir-aplu, der mächtige König, der König von Aššur, der Berufene des Sin, der Günstling Anu's, der Geliebte Rammân's, des Mächtigsten der Götter; [34]ich bin die unüberwindliche Waffe, welche das Land ihrer Feinde niederwirft, ich bin der König, stark im Kampf, der da verheert die Städte und Gebirge, [35]der Erste im Streite, der König der vier Weltgegenden, der niederwirft seine Feinde, zu Schanden werden lässt die Gesammtheit seiner Gegner, der König der Schaaren der Weltgegenden, der Gesammtheit aller [36]Könige, der König, der die Unbotmässigen niederdrücken lässt, die Gesammtheit der Völkerschaaren bezwingt. Solche Schicksalsbestimmungen kamen aus dem Munde der grossen [37]Götter, setzten sie rechtmässig fest als mein Geschick. Nach dem Wunsche meines Herzens und dem (flehenden) Erheben meiner Hand war Ištar, die Herrin, die mein Priesterthum [38]liebt, mir gnädig, und Schlacht und Kampf zu liefern trieb sie ihr Herz.

In jenen Tagen — Ašur-naṣir-aplu, der erhabene Fürst, der die grossen Götter [39]verehrt, den Bel seines Herzens Wunsch erreichen liess und dessen gewaltige Hand die Gesammtheit der ungehorsamen Könige besiegte, der da besiegt [40]seine Feinde, der in unwegsamen Orten den Bund der Rebellen zerbricht — als Ašur, mein grosser Herr, der meinen Namen genannt, [41]mein Königthum gross gemacht hat, über die Könige der vier Weltgegenden (meinen) Namen sehr gross gemacht, seine unüberwindliche Waffe für meine Herrschaft [42]gegeben und mich machtvoll betraut hatte, die Länder und gewaltigen Gebirge zu bezwingen, unterwerfen und beherrschen, da zog ich im Dienste Ašur's, [43]meines Herrn, über schlechte Wege, unwegsame Berge mit der Masse meiner Truppen; nicht hatte ich meines Gleichen.

Im Beginn meiner Herrschaft,

---

ra-a-tí. 8) mu-šak-miṣ. 9) ipîlu. 10) uṣâ-ni-ma. 11) šim-. 12) ki-niš. 13) -ki-. 14) ti-ri-iṣ. 15) lib-ba-. 16) -li; bi-bil. 17) -šak-. 18) šud. 19) R. ma für GAL! 20) ḳa-a-. 21) -iṣ-ri. 22) irbit-ta. 23) i-da-at. 24) dan-nu-tí. 25) -gi-iš. 26) -ṣu-. 27) -ni-ni.

44 ina maḫ-ri-i[1]) pali-a ša Ša-maš dân kibrâti ṣa-lul[2])-šu ṭâbu íli-a išku-un[3]) ina kussî šarrû-ti rabi-iš u-ši-bu ḫaṭṭu 45 murtí-ʾ-at niši ana ḳâti-ia u-šat-mí-ḫu narkabâti ummânâti(-a) ad-ki gi[4])-ri pa-aš-ḳu-tí šadî marṣûtí[5]) ša ana mí-tiḳ 46 narkabâti u ummânâti la šak-nu ítíti-iḳ[6]) ana (mâtu) Num-mí a-lik Gub-bí[7])-i maḫâz dan-nu-ti-šu-nu Su-ur-ra A-bu-ḳu 47 A-ru-ra A-ru-bi[8])-i ša ina bi-rit U-ri-ni A-ru-ni Î-ti-ni maḫâzâni dannûti šitku-nu akšu-ud tidûkî-šu-nu 48 mâdûti a-duk[9]) šal-la-su-nu bušâ[10])-šu-nu alpî-šu-nu aš-lul[11]) ṣabî ig-dur[12])-ru šadû[13]) marṣu iṣ-ba-tu[14]) šadû mariṣ dan-niš arka-šu-nu 49 la a-lik šadu-u kima zi-ḳip paṭri parzilli ší(-í)-su na-a-di u iṣṣur šami-í mut[15])-tap-ri-šu ki-rib-šu la i-ʾ-ru kima[16]) ki-ni[17]) 50 u-di-ni (iṣṣuru) ina ki-rib šadi-í dan-na-su-nu išku-nu[18]) ša ina šarrâ-ni abî-a ma-am-ma ina ki-rib-šu-nu la idḫu-u ina šalalti û-mí 51 ḳarradu šadu-u i-ṭi-da gab-šu libba[19])-šu tuḳunta ub-la í-li ina šipâ-šu šadu-u u-sa-ḫi-ip[20]) iḫ-pi ḳi(-in)-na-šu-nu puḫur-šu-nu 52 u-pa-ri-ir II C ṣabî ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit šal-la-su-nu kab-ta kima mar-šit (kirru) ṣi-ni aš-lu-la 53 damî-šu-nu kima na-pa(-a)-si šadu-u lu aṣ-ru-up si-ta-ti-šu-nu ḫur-ru na-ad-ba-ku ša šadi-í akul[21]) maḫâzî-šu-nu 54 ab-bul a-ḳur ina išâti ašru-up

ištu[22]) (mâtu) Num-mí at-tu-muš a-na (mâtu) Kir-ru-ri at-ta-rad ma-da-tu ša (mâtu) Kir-ru-ri 55 (mâtu) Si-mí-si (mâtu) Si-mí-ra (mâtu)[23]) Ul-ma-ni-a (mâtu) A[24])-da-uš (mâtu) Ḫar-ga-ai[25]) (mâtu) Ḫar-ma-sa-ai[25]) sîsî (imîru) GIR-NUN-NA-MÍŠ

---

[1]) -í. [2]) ṣalul-šu. [3]) iš-ku-nu. [4]) gir-. [5]) mar-ṣu-tí. [6]) í-tí-tiḳ. [7]) -bi-. [8]) -bí-. [9]) -tuk (natürlich auch für -duk!) [10]) bu-ša-. [11]) aš-lu-la. [12]) -du- (garâru [?]). [13]) šadu-u. [14]) iṣ-ṣab-tu. [15]) muš-. [16]) ki-ma. [17]) ḳi-in. [18]) so Var.; Text išku-un mit Wechsel des Numerus. [19]) lib-ba-. [20]) -pi. [21]) a-kul. [22]) iš-tu. [23]) so Var.! Text (maḫâzu). [24]) Ad-. [25]) -ia.

*) šurrat šarrûtia = dem Ende des Jahres, in dem sein Vorgänger gestorben und er zur Regierung gekommen war; das folgende Jahr ist das maḫrí pali-a, zählt also als erstes Regierungsjahr. Was

[44]im ersten meiner Regierungsjahre,*) nachdem Šamaš, der Richter der Weltgegenden, seinen segenvollen Baldachin über mich errichtet hatte, — auf dem Königsthron sass ich erhaben, das völkerregierende [45]Scepter hatte er in meine Hand gelegt — da sammelte ich meine Wagen und Truppen, zog auf schlechten Wegen, unwegsamen Bergen, die zum [46]Zuge meiner Wagen und Truppen nicht geeignet waren; nach dem Lande Nummí ging ich, Gubbí, ihre Festung, Surra, Abuḳu, [47]Arura, Arubí, Städte, die inmitten den gewaltigen Bergen**) Urini, Aruni, Ítini gelegen waren, eroberte ich, ihre zahlreichen [48]Krieger tödtete ich, ihre Beute, Habe, Rinder raubte ich; die Männer flohen, besetzten einen unzugänglichen Berg; der Berg war sehr steil, hinter ihnen [49]her eilte ich nicht; des Berges Gipfel ragte wie die Spitze eines eisernen Dolches empor und kein beschwingter Vogel des Himmels gelangt in seine Nähe; wie das Nest [50]des Udini-Vogels hatten sie auf dem Berge ihre Verschanzung angelegt. Wohin unter den Königen, meinen Vätern, keiner gedrungen war, innerhalb von drei Tagen [51]kletterte (?)†) der Held auf den Berg, verlangend im tapferen Herzen nach Kampf; er stieg hinauf, mit seinen Füssen zertrat er den Berg, er zerschmiss ihr Nest, zerbrach [52]ihr Heer. 200 Krieger warf ich mit den Waffen nieder, ihre gewaltige Beute führte ich wie eine Schaafheerde fort. [53]Mit ihrem Blut färbte ich den Berg wie Wolle, den Rest vernichtete ich in den Schluchten und Rinnsalen (?) des Berges; ihre Städte [54]verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer.

Von Nummí brach ich auf, stieg hinab nach Kirruri; Tribut von Kirruri [55]Simísi, Simíra, Ulmania, Adaus, des Ḫargäers und des Ḫarmasäers, Pferde, Maulthiere (?)

---

folgt, ist in diesen beiden Jahren geschehen. Zeile 69 folgt dann, was allein im ersten Regierungsjahr geschehen ist. **) Der Text hat zwar »Städte«, doch glaube ich, abgesehen von der Möglichkeit, dass die auf den Bergen liegenden Burgen gemeint sind, genügt schon die Erinnerung an den häufigen Wechsel der Ideogramme für maḫâzu und mâtu, auch einmal eine irrthümliche Verwechselung von maḫâzu und šadû annehmen zu können, verursacht durch den Gebrauch des gleichen Ideogrammes für mâtu und šadû. †) Ich leite iṭida von einem Stamme * טוד ab, cf. ṭudi = Gebirgspfade, z. B. I Rawl. 40 4.

[56]alpi kirrî karaní ummarî siparri ma-da-ta-šu-nu am-ḫur (amílu) za-bil[1]) ku-du-ri íli-šu-nu u-kin ki-i ina (mâtu) Kir-ru-ri [57]us-ba-ku-ni (mâtu) Gil-za-na-ai[2]) (mâtu) Ḫub-uš-ka-ai[2]) mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia is-ḫup-šu-nu sîsî kaspi [58]ḫurâṣi anaku siparrî ummârî siparrî ma-da-tu-šu-nu ana íli-ia ub-lu-ni

ištu (mâtu) Kir-ru-ri at-tum[3])-muš [59]ana (mâtu)[4]) ni-rib ša Ḫu-lu-un[5]) ana (mâtu) Kir-ḫi ša bi[6])-ta(-a)-ni ítíra-ab[7]) Ḫa-tu Ḫa-ta-ru Ni-iš-tu-un Ir-bi-di [60]Mit[8])-ḳi-a Ar-ṣa-ni-a[9]) Tí-í-la Ḫa-lu-a maḫâzâ-ni ša (mâtu) Kir-ḫi ša ina bi-rit U-su A-ru-a [61]A-ra-ar-di šadî dannûtí[10]) šitku-nu akšu-ud tidûkí-šu-nu mâdûtí a-duk šal-la-su-nu bušâ-šu-nu aš-lu-la [62]ṣabî ig-du-ru ubâni[11]) a-ṣi-tu ša pu-uṭ Ni-iš[12])-tu-un ša kima irpîti ištu šami-í šu-ḳa-lu-la[13]) iṣba-tu [63]ša ina šarrâ-ni abî-ia ma-am-ma ina ki-rib-šu-nu la idḫu-u[14]) ḳu-ra-di-ia ki-ma[15]) iṣṣurî íli-šu-nu i-ší-' [64]II C + I šu-ši ṣabî mun-daḫ-ṣi-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit ḳakḳadî-šu-nu uniki-is ana a-si-tí ar-ṣip si[16])-ta-tí-šu-nu ki-ma iṣṣuri [65]ki-ni a-na ka(-a)-pi ša šadi-í innadû-ni šal-la-su-nu bušâ-šu-nu ištu ki-rib šadi-í u-ší-ri-da maḫâzî ša ina ki-rib [66]ḫur-ša-ni dannûti šitku-nu ab-bul a-ḳur ina išâtí ašru[17])-up ṣabî am-mar ištu pa-an[18]) kakkî-a ip-par-ši-du-ni ur-du-ni šípâ-a [67]iṣbu[19])-tu biltu ma-da-tu u za-bil[20]) ku-du-ri íli-šu-nu aš-kun Bu-u-bu apal Bu-ba[21])-a (amílu) apal ḳípi ša Ni-iš-tu-un [68]ina Arba-il a-ku-uṣ mašak-šu dûra u-ḫal-lib ina û-mí-šu-ma ṣa-lam bu-na-ni-ia ípu-uš ta-na-ti kiš-šu-ti-ia [69]ina libbi[22]) al-ṭur ina šadi-í Î-ḳi ina Ašur-naṣir-aplu ina rîš í-ni u-ši-zi-iz

ina li-mí an-ni-ma ina araḫ Abu ûmu XXIV kam

---

[1]) -bi-il. [2]) -ia. [3]) a-tu-. [4]) Var. fehlt. [5]) -nu. [6]) bi-. [7]) í-ru-ba. [8]) [mi]-it-. [9]) Ar-ṣu-a-in. [10]) dan-nu-tí. [11]) u-ba-nu; u-ban-ni. Rawl. bietet gim für ban; Fehler des Herausgebers oder des assyrischen Schreibers? [12]) -íš-. [13]) šu-ḳu-lu-lat. [14]) la idḫi-í. [15]) kima. [16]) sit-. [17]) aš-ru-. [18]) pân. [19]) iṣ-bu-. [20]) -bi-il. [21]) Ba-bu-. [22]) lib-bi.

*) der die Abgaben empfängt, erhebt. kudûru = Abgabe. cf. Col. II, 50, III, 125, ferner die Gleichung kudûru = umšikku. In wei-

[56]Rinder, Schaafe, Wein, kupferne Gefässe empfing ich als ihren Tribut; Vögte*) setzte ich über sie. Während sie sich noch in Kirruri [57]aufhielten (?), warf der Glanz Ašur's, meines Herren, den Gilzanäer und den Ḫubuškäer zu Boden; Pferde, Silber, [58]Gold, Blei, Kupfer, kupferne Gefässe brachten sie als ihren Tribut vor mich.

Von Kirruri brach ich auf [59]in den Pass der Stadt Ḫulun, in das gegenüber gelegene Land Kirḫi drang ich ein, Ḫatu, Ḫataru, Ništun, Irbidi, [60]Mitḳia, Arṣania, Tíla, Halua, Städte des Landes Kirḫi, die inmitten der gewaltigen Berge Usu, Arua, [61]Arardi gelegen waren, eroberte ich, tödtete ihre zahlreichen Kämpfer, führte fort ihre Beute und Habe. [62]Die Männer flohen, besetzten eine gegenüber Ništun hervorragende Bergesklippe, die gleich einer Wolke vom Himmel herniederhing. [63]Wohin unter den Königen, meinen Vätern, keiner gedrungen war, stürmten meine Krieger wie Vögel auf sie, [64]260 ihrer Streiter warf ich mit den Waffen nieder, ihre Köpfe schnitt ich ab, baute sie auf zu einem Pfeiler. Der Rest von ihnen baute [65]sein Nest wie Vögel auf der Spitze des Berges. Ihre Beute und Habe liess ich vom Berge herabbringen, die Städte, die inmitten [66]gewaltiger Gebirge gelegen waren, verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich im Feuer. Die Männer, soviele ihrer vor meinen Waffen geflohen waren, stiegen herab, umfassten [67]meine Füsse. Abgabe, Tribut und Vögte bestellte ich über sie. Bûbu, dem Sohn des Bubâ, dem Stadtobersten**) von Ništun, [68]zog ich in Arbail die Haut ab, belegte mit ihr die Mauer. Damals fertigte ich ein Bild meiner Person; meine Hoheit und Macht [69]schrieb ich darauf; auf dem Berge Iḳi, in der Stadt Ašur-naṣir-aplu, am Quellort, stellte ich (es) auf.

In ebenjenem Eponymen-Jahr†), im Monat Ab††), am 24. Tage

---

terer Entwicklung wohl = Lehnspflicht, Unterthanenschaft, die Unterthanen selbst; so wohl auch bei Rammân-nirâri I. (ob. S. 6) zu fassen. **) Falls apal wirklich im Text steht in diesem Falle und kein Irrthum des Schreibers ist, welch letzteres allerdings am wahrscheinlichsten aussieht, so ist vielleicht mâr ḳîpi zu lesen und an einen ähnlich wie (amílu) mâr šipri gebildeten Beamtentitel zu denken. †) immer noch sein erstes Regierungsjahr. ††) fünfter Monat des babylonischen Jahres.

[70]ina ki-bit Ašur Ištar ilâni rabûti bílî-a ištu Ni-nu-a at-tu-muš ana maḫâzâ-ni ša šíp Ni-bur u Pa-ṣa-ta[1]) šadí(-i) dannûtí [71]šitku-nu lu a-lik At-ku-un[2]) Uš-ḫu Pi-la-zi XX maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu-nu akšu-ud tidûkî-šu-nu mâdûti a-duk [72]šal-la-su-nu bušâ-šu-nu aš-lu-la maḫâzâ-ni ina išâti ašrup ṣabî am-mar ištu pân kakkî-a ip-par-ši-du-ni ur-du-ni [73]šípâ-a iṣbu-tu ka-dur-ru í-mi-su-nu-ti ištu maḫâzâ-ni ša šíp Ni-bur Pa-ṣa-tí at-tu[3])-muš (nâru) Diglat í-tí-bir [74]ana (mâtu) Ḳum-mu-ḫi aḳ-ṭi-rib ma-da-tu ša (mâtu) Ḳum-mu-ḫi (mâtu) Mus-ki ummarî siparri alpî kirrî karanî am-ḫur

ki-i ina (mâtu) Ḳum-mu-ḫi [75]us-pa[4])-ku-ni ṭi-í-mu ut-tí-ru-ni ma-a Su(-u)-ru ša Bît-ḫa-dip[5])-pi-í it-ta-bal-kat Ḫa-ma-ta-ai (amílu) šakan-šu-nu i-du-ku [76]A-ḫi-ia-ba-ba apal la ma-man[6]) ša ištu Bît-A-di-ni ub-lu-ni-šu a-na šarrû-ti ana íli-šu-nu iš-ku-nu ina ri-ṣu-ti ša Ašur Rammân [77]ilâni rabûti mu-šar-bu-u šarrû-ti-ia narkabâti ummânâti ad-ki ši-di (nâru) Ḫa-bur a[7])-ṣa-bat ina mí-taḳ-ti-a ma-da-tu [78]mattu[8]) ša Šul-ma-nu-ḫa-man-ilâ-ni Gar-di-kan-na-ai ša Il-Rammân Šu-na-ai kaspî ḫurâṣî [79]anakî ummarî siparrî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) lu-bul-ti ḳitî at-ta-ḫar ana Su-u-ri ša Bît-ḫa-dip-pi-í aḳ-ṭi-rib [80]pul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur bíli-a is-saḫ-pu[9])-šu-nu (amílu) rabûti (amílu) šíbûti maḫâzi ana šu-zu-ub napišti[10])-šu-nu a-na maḫri-ia ûṣâ-ni [81]šípâ-ia iṣbu[11])-tu ma-a ḫa-da-at[12]) du-ku (ma-a) ḫa-da-at ba[13])-liṭ ma-a ḫa-da-at ša libbi-ka ni-ípu[14])-uš A-ḫi-ia-ba-ba apal la ma-man [82]ša ištu Bît-a-di-ni ub-lu-ni-šu-nu[15]) ina ḳâti aṣba-at ina gi-biš lib-bi-a u šu-uš-mur kakkî-ia maḫâza a-si-bi ṣabî bíl ḫi(-i)-ṭi gab-bu

---

1) -tí. 2) -nu. 3) -tum-. 4) -ba-. 5) -lu- auch mögliche Lesung. 6) -ma-na. 7) aṣ-. 8) das Pluralzeichen hinter mattu, wie so oft, überflüssig und ohne Belang; fehlt auch in Var. 9) is-ḫup-. 10) napšâtí-. 11) iṣ-bu-. 12) ḫa-di-a-ta. 13) bal-. 14) -í-pu-. 15) -šu-ni.

[70]brach ich auf Geheiss Ašur's und Ištar's, der grossen Götter, meiner Herren, von Niniveh auf, zog nach den am Fusse der gewaltigen Berge Nibur und Paṣatu gelegenen [71]Städten; Atkun, Ušḫu, Pilazi, 20 Städte in ihrem Gebiete eroberte ich, tödtete ihre vielen Streiter. [72]Ihre Beute und Habe führte ich fort, verbrannte die Städte mit Feuer. Die Männer, soviele ihrer vor meinen Waffen geflohen waren, stiegen herab, [73]umfassten meine Füsse; Abgaben legte ich ihnen auf. Von den Städten am Fusse der Berge Nibur und Paṣatí brach ich auf, überschritt den Tigris, [74]nahte mich Ḳummuḫ. Den Tribut von Ḳummuḫ und Muski, kupferne Gefässe, Rinder, Schaafe, Wein empfing ich.

Während sie sich noch in Ḳummuḫ [75]aufhielten, brachte man die Nachricht: Sûru in Bît-Ḫadippí hat sich empört, den Ḫamatäer,*) ihren Statthalter, haben sie getödtet, [76]Aḫiiababa, einen Mann unbekannter Herkunft, den sie sich von Bît-Adini geholt haben, haben sie zum König über sich eingesetzt. Mit dem Beistande von Ašur, Rammân, [77]der grossen Götter, die mein Königthum gross gemacht haben, bot ich Wagen und Mannschaften auf, zum Ufer des Ḫabur gelangte ich; bei meinem Vorrücken nahm ich reichen [78]Tribut des Šulmanu-ḫamanilâni, des Gardikannäers, des Ilrammân, des Šunäers, Silber, Gold, [79]Blei, kupferne Gefässe, buntgewirkte und linnene (?) Gewänder entgegen. Der Stadt Sûri in Bît-Ḫadippí näherte ich mich, [80]die Furcht vor dem Glanze Ašur's, meines Herren, warf sie nieder, die Grossen und Alten (?) der Stadt kamen, um ihr Leben zu retten, vor mir heraus, [81]umfassten meine Füsse: »Du willst es, todt, du willst es, lebend, du willst es — den (Wunsch) (?) deines Herzens werden wir thun.« Aḫiiababa, den Mann von unbekannter Herkunft, [82]den sie sich aus Bît-Adini geholt hatten, nahm ich gefangen. In der Wuth meines Herzens und dem Sturm meiner Waffen stürmte ich die Stadt, die rebellischen Männer alle

*) In der Variante steht vor Ḫamatai das Determinativ des Landes, und nach derselben habe ich übersetzt. Im Text steht das Personendeterminativ; der Schreiber hat also ersichtlich den Beinamen als Eigennamen gefasst.

83 u-ṣa-bi-tu-ni i[1])-ta-nu-ni (amîlu) rabûti-a a-na íkal(-lim)-šu íkurrâti-šu u-ší-rib kaspa-šu ḫura-su makkuru-šu bušâ-šu siparri 84 parzillî anakî ummarî siparri tap-ḫa-a-ni siparri ḫa-ri-a-tí siparri makkuru siparri ma(-a)-du (abnu) GIŠ-ŠIR-GAL (iṣu) paššuru 85 aḫ-zi zikrítí íkallâti-šu marâti-šu šal-la-at ṣabî bíl ḫi(-i)-ṭi a-di makkurî-šu-nu ilâ-ni(-šu) a-di makkurî-šu-nu 86 aban šadi-í šu-ḳu-ru narkabtu-šu ra-ki-su sîsî ṣindat[2]) (iṣu) ni-ri-šu ḫal-lu-up-ti sîsî ḫal-lu-up-ti ṣabî 87 (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) lu-bul-ti (ṣubatu) ḳitî kisallu ṭâ-bí (iṣu) í-ri-ni . riḳḳî ṭâbu ki-si-ti (iṣu) í-ri-ni 88 argamannu takiltu ṣumbî-šu alpî-šu (kirru) ṣi-ni-šu šal-la-su ka[3])-bi-ta ša kima kakkabî šami-í mínû-ta la-a išu-u 89 aš-lu-la A-zi-ilu (amílu) šak-nu ša ra-mí[4])-ni-a íli-šu-nu aš-kun a-si-tu ina pu-uṭ abulli-šu ar-ṣip (amílu) rabûti am-mar 90 ib-bal-ki-tu-ni a-ku-ṣu maškî-šu-nu a-si-tu u-ḫal-lip an[5])-nu-tí ina lib-bi i[6])-si-tí u-ma-gig[7]) a-nu-tí ina íli 91 i-si-tí ina (iṣu) zi-ḳi-bí[8]) u-za-ḳip an-nu-tí bat-tu-bat-tí ša a-si-tí ina zi-ḳi-bí[8]) u-rak-kas ma-'-du-ti ina pi-riḳ mati-ia 92 a-ku-ṣu maškî-šu-nu durâ-ni u-ḫal-lip ša (amílu) NIN-SAG (pl.) ša (amílu) NIN-SAG šarrâ-ni bíl ḫi-i-ṭi šîrî-šu-nu u-bat-tiḳ 93 A-ḫi-ia-ba-ba a-na Ni-nu-a ub-la-šu a-ku-su mašak-šu dûra ša Ni-nu-a u-ḫal-lip

li-ta u dan-na-ni 94 íli (mâtu) La-ḳi-í al-ta-ka-an[9]) ki-i ina Su-u-ri us-ba-ku-ni ma-da-tu ša šarrâ-ni ša (mâtu) La-ḳi-í ana si-ḫir-ti-šu-nu 95 kaspî ḫurâṣî anakî siparrî ummârî siparrî alpî kirrî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) lu-bul-ti ḳitî biltu 96 u ta-mar-tu u-ša-tir íli-šu-nu aš-kun ina û-mí-šu-ma ma-da-tu ša Ḫa-ia-a[10])-ni Ḫi-in-da-na-ai kaspî 97 ḫurâṣî anakî siparri (abnu) šam-mu (abnu) GIŠ-ŠIR-GAL argamannu ud-ra-a-tí ma-da-tu-šu am-ḫur ina û-mí-šu-ma ṣa-lam

---

[1]) ia-; so wird zu fassen sein, vergl. mit Salm. Obel. 153. [2]) ṣinda-at. [3]) ka(b)-. [4]) -ma-. [5]) a-. [6]) a-. [7]) -gi-gi. [8]) -pi. [9]) -kan. [10]) Ḫa-a-ia-.

[83]nahmen sie gefangen und überlieferten*) sie mir. Meine Grossen liess ich in seinen Palast, seinen Tempel hineinziehen; sein Silber, sein Gold, sein Besitz und seine Habe, Kupfer, [84]Eisen, Blei, kupferne Kessel, kupferne ...., kupferne Becken (?),**) reichen Besitz an Kupfer, Alabaster (?), Schaalen, [85]Gefässe (?), die Frauen seiner Paläste, seine Töchter, die Beute der Rebellen sammt ihrer Habe, den Göttern sammt ihrer Habe, [86]kostbares Berggestein, seinen gerüsteten (?)†) Wagen, die Rosse, das Gespann seines Joches, das Zeug der Männer, [87]buntgewirkte und linnene (?) Gewänder, schönes Getäfel von Cedernholz, schöne Wohlgerüche, cederne Bedachung (?), [88]dunkeln und hellen Purpur, seine Karren, Rinder, Schaafe, seine schwere Beute, zahllos gleich den Sternen des Himmels, [89]führte ich fort. Den Azîl bestellte ich als mir unmittelbar unterthanen Statthalter über sie. Einen Pfeiler††) errichtete ich bei ihrem Stadtthore; den Grossen, soviele [90]ihrer von mir abgefallen waren, zog ich die Haut ab und belegte damit den Pfeiler; die einen hing ich auf mitten am Pfeiler, die andern stellte ich [91]auf dem Pfeiler auf Pfählen auf, die dritten band ich rings um den Pfeiler auf Pfählen. Vielen zog ich im Gebiete (?) meines Landes [92]die Haut ab, belegte damit die Mauern. Den ...., den ...., Rebellen, schnitt ich die Glieder ab. [93]Den Aḫiababa brachte ich nach Ninua, zog ihm die Haut ab, belegte mit ihr die Mauer von Ninua.

Hoheit und Macht [94]übte ich über Laḳi. Während sie sich noch in Sûri aufhielten, [empfing ich]*†) den Tribut der Könige von Laḳi in ihrer Gesammtheit, [95]Silber, Gold, Blei, Kupfer, kupferne Gefässe, Rinder, Schaafe, gewirkte und linnene (?) Gewänder, erhöhte [96]Abgabe und Geschenk legte ich ihnen auf. Damals erhielt ich den Tribut des Ḫâiân, des Ḫindânäers, Silber, [97]Gold, Blei, Kupfer, Šammu-Stein, Alabaster (?), dunklen Purpur, Dromedare (?) als seinen Tribut. Damals fertigte

*) natânu (?), cf. Strm. Wörterverz., K. 662, 38. **) cf. K. 14, 29 in Strm. Wörterverz. †) etwa = gepanzert? ††) Jensen fasst asitu als künstliche Erderhöhung und magâgu O_2 als ersticken. *†) amḫur wird lediglich durch ein Versehen des Schreibers ausgefallen sein.

[98]šarrû-ti-a šur-ba-a ípu-uš li(-i)-ta u ta-na-ti (ina libbi) aš-ṭu-ur[1]) ina ḳabal íkalli-šu u-ša-zi-iz (ab-nu) narâ-a ípu-uš [99]ta-na-ti giš-ru-ti-a ina libbi alṭur[1]) ina abulli-šu aš-ku-un[2])

ina li-mí šatti šumi-a-ma[3]) ina ki-bit Ašur (bíli-í)[4]) bíli-a u Ninib râmu šangû-ti-a [100]ša ina tar-ṣi šarrâ-ni abî-a (amílu) šakan (mâtu) Su-ḫi a-na (mâtu) Aššur la illikû[5])-ni Ilu-bani (amílu) šakan (mâtu) Su-ḫi a-na šu-zu-ub napšâtí-šu a-di aḫî-šu [101]aplî-šu kaspî ḫurâṣî ma-da-tu-šu ana Ni-nu-a a-na íli-a lu-ub-la ina li-mí u ma[6]) ina Ninua[7]) us-ba-ku ṭi-í-mu [102]ut-tí-ru-ni ma-a niši-í (mâtu) Aš-šu-ra-ai Ḫu-la-ai (amílu) kîpi-šu-nu ša Šul-ma-nu-ašarid šar (mâtu) Aššur rubu(-u) a-lik pâni-ia[8]) [103]Ḫal-zi-dip[9])-ḫa u-ša-aṣ-bi-tu-šu-nu-ni it[10])-ta-bal-ku-tu Da-am-da-mu-sa maḫâz šarrû-ti-a a-na aṣ[11])-ba-tí il-li(m)[12]-ku

[104]ina ki-bit Ašur Ša-maš u Rammân ilâni tik-li-ia narkabâti ummânâti-a ad-ki ina rîš í-ni (nâru) Su-ub-na-at a-šar ṣa-lam [105]ša Tukul-ti-apal-í-šar-ra u Tukul-ti-Ninib šar Aššur abî-a i-za-zu(-u)-ni ṣa-lam šarrû-ti-a ab-ni it-ti-šu-nu u-ší-zi-iz [106]ina û-mí-šu-ma ma-da-tu ša (mâtu) I-ṣa[13])-la alpî kirrî karanî at-ta-ḫar a-na Kaš-ia-ri at-ta-bal-kat a-na Ki-na-bu [107]maḫâz dan-nu-ti-šu ša Ḫu-la-ai aḳ-ṭi-rib ina gi-biš ummânâti-a taḫâzi-a šit-mu-ri maḫâza a-si-bi akšu-ud[14]) VI C ṣabî mun-daḫ-ṣi-šu-nu [108]ina kakkî u-šam-ḳit III M šal-la-su-nu ina išâti ašrup ki-i li-ṭu-tí išti-ín ina lib-bi-šu-nu balṭu ul í-zib Ḫu-la-ai

---

1) al-ṭur. 2) -kun. 3) MU.MU wird wohl als šatti šumi zu fassen sein; die Zwischensetzung des šatti zwischen limí und šumi dürfte dadurch veranlasst sein, dass eben nicht der Name des Königs ausgeschrieben ist; ina limí šumi-a-ma hätte für einen Assyrer keinen Sinn gehabt. 4) ? für bíli [rabi-]í. 5) Var. schiebt vor ni noch ka ein! 6) eine Fassung: ina li-mí-ša-ma wäre allerdings auch denkbar.

[98]ich ein übergrosses Bild meiner königlichen Person, meine Hoheit und Erhabenheit schrieb ich (darauf), inmitten seines Palastes liess ich (es) aufstellen; meine Tafeln fertigte ich, [99]schrieb darauf meine Erhabenheit und Macht, stellte sie in seinem Stadtthore auf.

Im Eponymenjahre, dem Jahre meines Namens,*) brachte auf Geheiss Ašur's, (des Herrn,)**) meines Herren, und Ninib's, der mein Priesterthum [100]liebt, während zur Zeit der Könige, meiner Väter, kein Statthalter von Suḫi nach Aššur gekommen war, Ilbânî, der Statthalter von Suḫi, um sein Leben zu retten, sammt seinen [101]Brüdern und Söhnen Silber und Gold als seinen Tribut vor mich nach Niniveh. In (diesem) Eponymenjahre und während (?) ich in Ninua weilte, brachte man [102]die Nachricht: »Assyrer (und) Ḫulai, ihr Stadtoberster, welche Salmanassar, der König von Aššur, ein vor mir regierender Fürst, [103]in Ḫalzidipḫa angesiedelt hatte, sind abgefallen, zur Einnahme meiner†) königlichen Stadt Damdamusa sind sie gezogen.«

[104]Auf Geheiss von Ašur, Šamaš und Rammân, der Götter meines Vertrauens, bot ich meine Wagen und Truppen auf. Am Quellort des Subnat, wo die Bilder des Tukultiapališarra und [105]Tukulti-ninip, die Könige von Aššur, meine Väter, standen, fertigte ich ein Bild meiner königlichen Person und stellte es neben ihnen auf.†) [106]Damals empfing ich als Tribut von Iṣala Rinder, Schaafe und Wein; zum Berge Kašiari ging ich fort, der Stadt Kinabu, [107]der Festung des Ḫulai näherte ich mich; im Sturm meiner Truppen, meiner ungestümen Schlacht erstürmte, eroberte ich die Stadt. 600 ihrer Streiter [108]warf ich mit den Waffen nieder, 3000 Gefangene verbrannte ich im Feuer, als Geisseln liess ich keinen einzigen von ihnen am Leben; Ḫulai,

---

[7]) Ni-nu-a. [8]) pa-ni-a. [9]) auch -lu- zu lesen möglich. [10]) i-. [11]) ṣa-. cf. für die Form des Textes Müller, Z. A. I, 376. [12]) -li-. [13]) -ṣal-. [14]) aktašša-ad.

*) sein zweites Regierungsjahr. **) ? des [grossen] Herrn. †) cf. hierzu Schrader, die Keilinschriften am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su, S. 20 ff.

109(amílu) kîpi-šu-nu baltu ina kâtâ as-bat[1]) (amílu) pagrî[2])-šu-nu ana i-si-ta-a-tí ar-sip ba-tu-la-tí-šu-nu ana maklû-tí ašrup 110Hu-la-ai (amílu) kîpi-šu-nu a-ku-us[3]) mašak-šu dûra ša Da-am[4])-da-mu-sa u-hal-lip mahâza ab-bul a-kur ina išâti ašru-up

111Ma-ri-ru ša li-mí-ti-šu-nu akšu-ud L sabî ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-kit II C šal-la-su-nu ina išâti ašrup III C XXXII 112sabî ša (mâtu) Ni-ir-bi ina mit-hu-si ina siri a-duk šal-la-su-nu alpî-šu-nu (kirru) si-ni-šu-nu u-tí-ra (mâtu) Ni-ir-bu ša šip U[5])-hi-ra 113a-ha-iš is-bu-tu a-na Tí-í-la mahâz dan-nu-ti-šu-nu í-ru-bu iš-tu[6]) Ki-na-bu at-tu-muš ana Tí-í-la ak-ti-rib 114mahâzu danna-an dan-niš III dûrâ-ni la(-a)-bi sabî a-na dûrâ-ni-šu-nu dannûtí[7]) u ummânâti-šu-nu mâdûti it-tak-lu-ma la(-a) ur-du-ni 115šípâ-a la-a is-bu-tu ina mit-hu-si u ti-du-ki mahâza a-si-bi aktašša-ad III M sabî ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-kit šal-la-su-nu 116bušâ-šu-nu alpî-šu-nu (kirru) si-ni-šu-nu aš-lu-la šal-la-su-nu mâdûti ina išâti ašrup sabî baltûti mâdûti ina kâ(t)-tí u-sab-bi-ta 117an-nu-tí kap-pi-šu-nu rit-ti-šu-nu u-bat[8])-tik an-nu-tí ap-pi-šu-nu uznâ-šu-nu (ritti-šu-nu) u-bat-tik ša sabî mâdûti înâ-šu-nu u-ni-bil 118ištíni-it i-si-tu ša baltûti ištini-it ša kakkadî ar-sip ina (isu) gub-ni ina li-mí-it mahâzi-šu-nu kakkadî-šu-nu ina lib-bi u-ʾ-il ba-tu-li-šu-nu

Col. II. 1ba-tu-la-tí-šu-nu ana maklû-tí aš-rup mahâza ab-bul ak-kur ina išâti ašru-up a-kul-šu ina û-mí-šu-ma mahâzâni ša (mâtu) Ni-ir-bi 2durâ-ni-šu-nu dan-nu-tí a-bul ak-kur ina išâti aš-ru-up[9])

ištu (mâtu) Ni-ir-bi at-tum-ša a-na Tu-uš-ha 3ak-ti-rib Tu-uš-ha ana iš-šu-tí asba-at[10]) dûra-šu la-bi-ru u-na-kir a-šar-šu u-mí-si dan-nu-su ak-šud dûra íššu 4ištu uš-ši-šu a-di tah-lu-bi-šu ar-sip u-šik-lil (u-si-im) u-šar-rih ikal(-lum) a-na šu-bat šarrû-ti-ia (ina lib[-bi]) ad-di (isu) dalâti ipu-uš ina bâbî-ša u-ri-tí

---

[1]) -ba-ta. [2]) pag-ri-. [3]) -su. [4]) Dam-. [5]) auch Šam-, Sam-zu lesen möglich. [6]) ištu. [7]) dan-nu-tí. [8]) -ba-. [9]) ašrup.

[109]ihren Stadtobersten, nahm ich lebend gefangen. Ihre Leichen schichtete ich zu Pfeilern auf; ihre Knaben und Mädchen verbrannte ich in der Gluth. [110]Ḫulai, ihrem Stadtobersten, zog ich die Haut ab, belegte mit ihr die Mauer von Damdamusa, die Stadt verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer.

[111]Mariru in ihrem Gebiete eroberte ich, 50 ihrer Krieger warf ich mit den Waffen nieder, 200 Gefangene verbrannte ich im Feuer, 332 [112]Männer von Nirbu tödtete ich fechtend in der Wüste; ihre Beute, Rinder, Schaafe führte ich fort. Nirbu, am Fusse des Berges Uḫira, [113]hatte einen Bund gemacht, in ihre Festung Tíla waren sie gezogen. Von Kinabu brach ich auf, näherte mich Tíla. [114]Die Stadt war sehr fest, drei Mauern umgaben sie. Die Männer vertrauten auf ihre starken Mauern und zahlreichen Truppen, nicht kamen sie herab, [115]noch umfassten sie meine Füsse. Mit Kampf und Schlacht erstürme, erobere ich die Stadt. 3000 Krieger warf ich mit den Waffen nieder, ihre Beute, [116]Habe, Rinder, Schaafe führte ich fort, viele Gefangenen verbrannte ich mit Feuer, viele Männer nahm ich lebend gefangen, [117]den einen schnitt ich Hände und Arme (?), anderen Nase (?) und Ohren (und Arme) ab, vielen Männern stach ich die Augen aus; [118]einen Pfeiler errichtete ich von Lebendigen, einen von Köpfen; auf . . . . . . Bäumen im Gebiet ihrer Stadt steckte ich dort ihre Köpfe auf, ihre Knaben

Col. II. [1]und Mädchen verbrannte ich in der Gluth. Die Stadt verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer, vernichtete sie. Damals verheerte ich die Städte [2]von Nirbi und ihre festen Mauern, zerstörte, verbrannte sie mit Feuer.

Von Nirbi brach ich auf, näherte mich [3]Tušḫa, besetzte es von Neuem; seine alte Mauer riss ich nieder, säuberte ihren Platz, erreichte ihr Fundament; eine neue Mauer [4]errichtete ich vom Grunde bis zum Dache, vollendete, brachte sie (trefflich) in Ordnung; einen Palast gründete ich dort zu meiner königlichen Residenz, fertigte Thürflügel, richtete sie in seinen Thoren auf;

---

10) aṣ-bat.

[5]íkal(-lum) ši-i ištu uš-ší-ša a-di tah̯-lu-bi-ša ar-ṣip u-šik-lil ṣa-lam bu-na-ni-ia ša (abnu) pi-li piṣi-í ípu-uš ta-na-ti[1]) [6]kiš-šu-ti-ia šu-tur[2])-tí u il-ka-kat[3]) ḳur-di-ia ša mâtâti Na-i-ri í-tap-pa-šu ina libbi aštur ina Tu-uš-h̯a [7]u-ší-zi-iz (abnu) narâ aṣṭur ina dûri-šu ašku-un[4])

niši (mâtu) Aššur an-ša[5])-tí ša ištu pa-an su-un-ḳi bu-bu-tí a-na šadâni[6]) [8]ša-ni-a-tí a-na (mâtu) Ru-ri-i í-li-u-ni u-tí-ra-šu-nu ina Tu-uš-h̯a u-ša-aṣ-bi-su-nu mah̯âzu šu-a-tu a-na ra-mí-ni-ia [9]aṣ-bat ší-am[7]) (pl.) ší in-nu (pl.) ša (mâtu) Ni-ir-bi ina libbi atbu[8])-uk si-ta-at (mâtu) Ni-ir-bi ša ištu pa-an kakkí-a ip-par-ši-du-ni [10]ur-du-ni šípâ-a iṣ-bu-tu mah̯âzâ-ni-šu-nu bitâti-šu-nu na-ṭu-tí u-ša-aṣ-bi-su-nu biltu u ma-da-tu sîsî [11](imíru) GIR-NUN-NA-MÍŠ alpî kirrî karanî ummârî siparrî íli ša pa-an u-ša-tir ana íli-šu-nu aš-kun aplî-šu-nu ki-i li-ṭu-tí [12]aṣ-bat

ki-i ina Tu-uš-h̯a us-ba-ku-ni ma-da-tu ša Am-mí-ba-ʾ-la[9]) apal Za-ma-ni ša An-h̯i-ti[10]) (mâtu) Ru-ri-ai [13]ša La-ap-ṭu-ri[11]) apal Ṭu-bu-si (mâtu) Ni-ir-du-un u ma-da-tu ša (mâtu) U-ru-mí ša bi-ta-ni ša šarrâ-ni ša mâtâtí Na-i-ri [14]narkabâti sîsî (imíru) GIR-NUN-NA-MÍŠ kaspî h̯urâṣî ummâr siparri alpî kirrî karanî ma-da-ta-šu-nu am-h̯ur [15](amílu) za-bil ku-du[12])-rí íli mâtât Na-i-ri al-ta-ka-an[13])

ina ta-ia[14])-ar-ti-ia ša mâtât Na-i-ri (mâtu) Ni-ir-bu ša libbi [16](šadû) Kaš-ia-ri itabal[15])-kat 9 mah̯âzâni-šu-nu u-ta-ší-ru (a-na) Iš-pi-li-ib-ri-a mah̯âz dan-nu-ti-šu-nu u šadu-u mar-ṣu [17]it-tak-lu-ma, u-ba-na-at šadi-í a-si-bi aktašša-ad ina ki-rib šadi-í dan-ni tidûkî-šu-nu a-duk damî-šu-nu kima[16]) na-pa-si šadu-u [18](lu)(-u)-aṣ-ru-up si-ta-tí-šu-nu h̯ur-ru na-ad-ba-ku ša šadi-í lu(-u) í-kul šal-la-su-nu bušâ[17])-šu-nu aš-lu-la ḳaḳḳadî muḳ-tab-li-šu-nu

---

1) R. hat na statt ti; doch selbst wenn die Inschrift na bieten sollte, dürfte dies wohl als Versehen des Schreibers für ti zu betrachten sein. 2) -tu-ur-. 3) -ka-ka-at. 4) aš-kun. 5) statt na der Variante besser h̯a zu lesen? 6) šadâ-ni. 7) -um. 8) at-bu-. 9) -li. 10) -ti. 11) -ru. 12) -dur-. 13) -kan. 14) -a-. 15) i-ta-bal-. 16) ki-ma. 17) bu-ša-.

*) Uebersetzt gemäss der in der Anmerkung des Textes ausge-

[5]jenen Palast errichtete ich vom Grunde bis zum Dache, vollendete ihn; ein Bild meiner Person aus hellem Pîlistein fertigte ich, die überherrliche [6]Erhabenheit meiner Macht und die Erzählung (?) meiner Heldenthaten, die ich in den Nairi-Landen vollbracht, schrieb ich darauf, stellte es in [7]Tušḫa auf; eine Tafel schrieb ich, brachte sie an seiner Mauer an.

Die verkommenen*) Assyrer, die vor Not und Hunger nach anderen [8]Gebirgen, nach Rurí hinaufgestiegen waren, brachte ich zurück, liess sie in Tušḫa wohnen. Jene Stadt stellte ich unter meine Oberhoheit. [9]. . . . . Korn, ... Korn**) von Nirbu häufte ich dort an. Der Rest von Nirbu, der vor meinen Waffen geflohen war, [10]stieg herab, umfasste meine Füsse. Ihre Städte und trefflichen (?) Bauten liess ich sie bewohnen, Abgabe und Tribut an Pferden, [11]Maulthieren, Rindern, Schaafen, Wein, kupfernen Gefässen erhöhte ich und legte ihn ihnen auf; ihre Söhne nahm ich [12]als Geiseln.

Als sie sich noch in Tušḫa aufhielten, empfing ich den Tribut des Ammíbaʾla, Sohnes von Zamani, des Anḫití, des Ruriäers, [13]des Lapṭuri, Sohnes von Ṭubusi†) von Nirdun, und den Tribut vom gegenüber gelegenen Urumí, von den††) Königen der Lande Nairi, [14]Wagen, Rosse, Maulthiere, Silber, Gold, kupferne Gefässe, Rinder, Schaafe, Wein als ihren Tribut. [15]Vögte setzte ich über die Lande Nairi ein.

Bei meiner Rückkehr aus den Landen Nairi hatte sich Nirbu, das [16]im Gebirge Kašiari (gelegen ist), empört; 9 ihrer Städte hatten sie verlassen, sie vertrauten auf ihre Festung Išpilibria und das unwegsame [17]Gebirge; die Spitzen des Gebirges erstürmte, eroberte ich, mitten in den gewaltigen Bergen tödtete ich ihre Streiter, färbte den Berg mit ihrem Blute [18]wie Wolle. Den Rest vernichtete ich in den Schluchten und Rinnsalen (?) des Gebirges; ihre Beute und Habe führte ich fort; die Köpfe ihrer Kämpfer

---

sprochenen Vermutung. **) nach Jensen ší-in-nu = Stroh (tibnu). †) Ebenso, wie Zamani, hier als Eigenname zu fassen. ††) statt »ša« hätte das Zeichen auch als Zahlzeichen = 4 gefasst werden können, also: 4 Königen etc., wobei der Name des vierten ausgelassen und nur das Land erwähnt worden wäre.

19 uniki-is[1]) di-im-tu ina ḳaḳḳadî-šu-nu ar-ṣip ba-tu-li-šu-nu ba-tu-la-tí-šu-nu ana maḳlû-tí ašrup

ina (mâtu) ni-ri-bi[2]) ša Bu-li-ia-ni 20 ítíra-ab[3]) ši-di (nâru) Lu-ḳi-a aṣ-bat[4]) ina mí[5])-taḳ-ti-a maḫâzâ-ni ša (mâtu) Kir-ḫi ša ina (mâtu) ni-ri-bi aktaša-ad[6]) tidûkî-šu-nu mâdûti 21 a-duk šal-la-su-nu aš-lul[7]) maḫâzâ-ni ina išâti a-sa-rap a-na Ar-du-pa[8]) at-ti-ṣi(-a) a-na û-mí-šu-ma ma-da-tu 22 ša A-ḫi-ra-mu apal Ja-ḫi-ri ša (mâtu) Ṣal-la-ai[9]) apal Ba-ḫi-a-ni (mâtu) Ḫat[10])-ta-ai u šarrâ-ni ša (mâtu) Ḫa-ni-gal-bí (?) kaspî ḫuraṣi 23 anakî ummar siparri alpî kirrî sîsî ma-da-ta-šu-nu am-ḫur

ina li-mí Ašur-i-din[11]) ṭí-í-mu ut-tí-ru-ni ma-a 24 Nûr-Rammân (amílu) na-si-ku ša (mâtu) Da-ga-ra itabal[12])-kat (mâtu) Za-mu-a ana si-ḫir-ti-šu a-ḫa-iš iṣ-bu-tu (mâtu) ni-ru-bu ša Ba-bi-tí 25 dûra ir-ṣi-pu a-na í-piš ḳabli u taḫâzi a-na lib-bi-ia it-bu(-u)-ni ina tukul-ti Ašur bíli rabi-í bíli-ia u Nírgal 26 a-lik[13]) pa-ni[14])-a ina kakkî iz-zu-tí ša Ašur is-ru-ka[15]) a-na a-ia[16])-ši narkabâtí[17]) ummanâti-a ad-ki a-na (mâtu) ni-ri-bí 27 ša Ba-bi-tí a-lik ṣabî a-na gi-biš ummanâti-šu-nu it-tak-lu-ma taḫâza i-pu-šu ina idât ṣirâti ša Nírgal a-lik 28 pa-ni-a it-ti[18])-šu-nu am-da-ḫi-iṣ abikta-šu-nu aš-kun puḫur-šu-nu u-pa-ri-ir IMIVC + I šu-ši (ṣabî) mun-daḫ-ṣi-šu-nu ina (mâtu) ni-ri-bi 29 a-duk U-zi-í Bi-ru-tu La-ga-la-ga maḫâzî dan-nu-ti-šu-nu a-di IC maḫazâni ša li-mí-tu-šu-nu akšu-ud 30 šal-la-su(-šu)[19])-nu mar-ši-su-nu alpî-šu-nu (kirru) ṣi-ni-šu-nu aš-lu-la Nûr-Rammân a-na šu-zu-ub napšâtí-šu a-na šadi-í mar-ṣi 31 í-li IMIIC ummanâti-šu-nu a-su-ḫa iš-tu (mâtu)[20]) Da-ga-ra at-tu-muš a-na Ba-a-ra aḳ-ṭi-rib Ba-a-ra 32 ak-ta-šad[21]) IIICXX ṣabî ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit alpî-šu-nu (kirru) ṣi-ni-šu-nu šal-la-su-nu kabta[22]) u-tí[23])-ra 33 IIIC ummanâti-šu-nu a-su-ḫa

---

[1]) u-ni-kis. [2]) ni-rib. [3]) í-tar-ba. [4]) -ba-ta. [5]) mi-. [6]) ak-ta-šad. [7]) -lu-la. [8]) -ba. [9]) -a-ia. [10]) Ḫa-. [11]) Ašur-idin. [12]) i-ta-bal-. [13]) alik. [14]) pani-. [15]) iš-ruḳ; is und ka schlechte Schreibung für iš und ḳa. [16]) ia-a-. [17]) Rawl. kakkî! Doch wird so wie oben gefasst werden müssen. [18]) -tí-. [19]) für šallat + šušunu? cf. Müller Z. A. I 362. [20]) so Var. im Wechsel mit dem Stadtideogramm. [21]) ak-

[19]schnitt ich ab, errichtete eine Säule mit ihren Köpfen; ihre Knaben und Mädchen verbrannte ich in der Gluth.

In den Pass von Buliani [20]dringe ich ein, gewinne das Ufer des Lukia; bei meinem Vordringen erobere ich die im Passe gelegenen Städte von Kirḫi, ihre zahlreichen Kämpfer [21]tödtete ich, führte ihre Beute fort, die Städte verbrenne ich mit Feuer. Nach Ardupa komme ich heraus. Damals empfing ich [22]den Tribut des Aḫiramu, Sohnes von Jaḫiri, des Ṣallai, Sohnes von Baḫiani, des Ḫattäers und der Könige von Ḫanigalbí (?), Silber, Gold, [23]Blei, kupferne Gefässe, Rinder, Schaafe, Rosse als ihren Tribut.

Im Eponymenjahre des Ašuridin*) brachte man die Nachricht: [24]»Nûr-Rammân, der Scheich von Dagara, ist abgefallen, ganz Zamua hat einen Bund geschlossen, im Passe von Babití [25]haben sie eine Mauer errichtet, Kampf und Schlacht zu liefern, ziehen sie wider mich.**) Mit dem Beistande Ašur's, des grossen Herren, meines Herren, und Nergal's, [26]welcher mit den gewaltigen Waffen, die Ašur mir geschenkt hat, vor mir wandelt,†) bot ich meine Wagen und Mannschaften auf, zog nach dem [27]Passe von Babití. Die Männer vertrauten auf die Masse ihrer Truppen und nahmen die Schlacht an. Mit der erhabenen Hilfe des Nergal, [28]der vor mir wandelt, kämpfte ich mit ihnen, brachte ihnen eine Niederlage bei, zerbrach ihr Heer; 1460 ihrer Streiter tödtete ich im [29]Passe. Ihre Festungen Uzí, Birutu, Lagalaga sammt 100 Städten ihres Gebietes eroberte ich, [30]ihre Beute, Heerden, Rinder, Schaafe führte ich fort. Nûr-Rammân floh, um sein Leben zu retten, auf einen unwegsamen [31]Berg. 1200 seiner Truppen schleppte ich fort. Von Dagara brach ich auf, näherte mich Bâra. Bâra [32]eroberte ich, 320 seiner Krieger warf ich mit den Waffen nieder, seine Rinder, Schaafe, seine gewaltige Beute führte ich fort. [33]300 seiner Truppen schleppte ich fort.

---

taššа-ad. [22]) kab-ta. [23]) utí-.

*) sein drittes Regierungsjahr. **) Die Mittheilung der Nachricht ging meiner Ansicht nach bis itbûni; der Schreiber ist aber mit ana libbiia in die Satzformation des folgenden Satzes gerathen. †) oder nach Zeile 28 zu construiren: welcher vor mir wandelt, bot ich mit den gewaltigen Waffen, welche etc.

ina araḫ Tasritu ûmu XV kam iš-tu Kak-zi at-tu-muš a-na ni-ri-bi[1]) ša Ba-bi-tí íru-ub [34]ištu Ba-bi-tí at-tu-muš a-na (šadû) Ni-ṣir ša (mâtu) Lu-ul-lu (šadû) Ki-ni-pa[2]) i-ḳa-bu-šu-ni aḳ-ṭi-rib Bu-na-a-si (maḫâz) dan-nu-ti-šu-nu[3]) [35]ša Mu-ṣa-ṣi-na u XX maḫâzâni ša li-mí-tu-šu ak-šud ṣabî ig-du-ru šadu-u mar-ṣu iṣ-ṣab-tu Ašur-naṣir-aplu ḳardu arka-šu-nu [36]kima[4]) iṣṣurî i-ší-ʾ ina šadi-í (šadû) Ni-ṣir (amílu) pagrî-šu-nu itbu-uk III C XXVI muḳ-tab-li-šu-nu u-na-pi-iṣ sîsî-šu í-kim-šu [37]si-ta-tí-šu-nu ḫur-ru na-ad-ba-ku ša šadi-í í-kul VII maḫâzâni ša libbi (šadû) Ni-ṣir ša a-na dan-nu-ti-šu-nu iš-ku-nu ak-šu-ud[5]) tidûkî-šu-nu [38]a-duk šal-la-šu-nu bušâ-šu-nu alpî-šu-nu (kirru) ṣi-ni-šu-nu aš-lul maḫâzâni ina išâti aš-ru-up a-na uš-ma-ni-ia[6])-ma utí-ra mit-taḳ

[39]ištu uš-ma-ni an-ni-tí-ma at-tu-muš a-na maḫâzâni ša ṣir (šadû) Ni-ṣir ša a-šar-šu-nu ma-am-ma la-a í-mu-ru a-lik La-ar-bu-sa [40]maḫâz dan-nu-ti-šu ša Ki-ir-ti-a-ra VIII maḫâzî ša li-mí-tu-šu akšu-ud ṣabî ig-dur[7])-ru šadu-u mar-ṣu iṣṣab[8])-tu šadu-u kima zi-ḳip paṭri parzilli [41]ší(-í)-su na(-a)-di šarru itti[9]) ummanâti-šu arka-šu-nu í-li ina ki-rib šadi-í pag-ri[10])-šu-nu ad-di I C LXXII ṣabî tidûkî[11])-šu-nu a-duk (amílu) ṣabî [42]mâ-dûti ina ka-a-pi ša šadi-í at-bu-uk[12]) šal-la-su-nu bušâ[13])-šu-nu alpî-šu-nu (kirru) ṣi-ni-šu-nu utí[14])-ra maḫâzâ-ni ina išâti [43]ašru-up ḳaḳḳadî-šu-nu ina (iṣu) gub[15])-ni ša šadi-í í-il[16]) ba-tulî-šu-nu (ba-tu-la-tí-šu-nu) a-na maḳlû-tí ašrup ina uš-ma-ni-ia-ma utí-ra mit-taḳ

[44]ištu[17]) uš-ma-ni an-ni-tí (at-tu-muš ?)[17]) I C L maḫâzâni ša La-ar-bu-sa-ai Dûr-lu-lu-ma-ai Bu-ni[18])-sa-ai Ba-ra-ai akšu-ud

---

[1]) -rib. [2]) -ba. [3]) der falsche Plural wohl durch das Vorhergehende veranlasst. [4]) ki-ma. [5]) akšu-ud. [6]) -a-. [7]) -du-. [8]) iṣ-ṣab-. [9]) Ideogramm TA, sonst für ištu; aber vergl. Col. II 124! [10]) pagrî-. [11]) ti-du-ki-. [12]) atbu-uk. [13]) bu-ša-. [14]) u-tí-. [15]) gu-ub-. [16]) í-ʾ-li. [17]) so Var.; Text bietet ina; da ich das ak-tu-aš des Textes mir derart erkläre, dass ein at-tu-muš über ein verschriebenes aḳ-ṭi-rib als Verbesserung geschrieben wurde, so erklärt sich vielleicht auch auf diese Weise das ina gegenüber ištu. [18]) die Zeichen der Variante sind

Im Monat Tasritu,*) am 15. Tage, brach ich von Kakzi auf,**) drang in den Pass von Babití ein. [34]Von Babití brach ich auf, näherte mich dem Berge Niṣir, welchen (die Bewohner von) Lullu Kinipa nennen. Die Festung des Muṣaṣina, [35]Bunâsi, und 20 Städte ihres Gebietes, eroberte ich; die Männer entflohen, besetzten einen unwegsamen Berg — Aŝurnaṣiraplu, der Held, stürmte ihnen [36]wie ein Vogel nach; auf dem Berge Niṣir streute er ihre Leichen hin, 326 ihrer Kämpfer zerschmetterte er, seine Rosse nahm er ihm,†) [37]ihren Rest vernichtete er in den Schluchten und Rinnsalen des Berges. 7 Städte im Gebirge Niṣir, die sie zu Festungen gemacht hatten, eroberte ich, tödtete [38]ihre Krieger, ihre Beute, Habe, Rinder, Schaafe führte ich fort, verbrannte ihre Städte mit Feuer. Zu meinem Feldlager (?) wandte ich den Zug.

[39]Von diesem Lager brach ich auf, nach den Städten oberhalb des Gebirges Niṣir, deren Ort Niemand gesehen hatte, zog ich. Larbusa, [40]die Festung des Kirtiara (und) 8 Städte in ihrem Gebiete eroberte ich. Die Männer flohen, besetzten einen unwegsamen Berg. Des Berges Gipfel ragte wie die [41]Spitze eines eisernen Dolches empor. Der König stieg mit seinen Truppen hinter ihnen empor. Auf dem Berge warf ich ihre Leichen nieder. 172 ihrer Krieger tödtete ich, zahlreiche [47]Männer streute ich hin auf der Spitze des Berges. Ihre Beute, Habe, Rinder, Schaafe führte ich fort, die Städte verbrannte ich [43]mit Feuer, ihre Köpfe steckte ich auf die ..... Bäume des Berges, ihre Knaben (und Mädchen) verbrannte ich in der Gluth. Nach meinem Feldlager wandte ich den Zug.

[44]Von diesem Feldlager (brach ich auf).††) 150 Städte der Larbusäer, Dûrlulumäer, Bunisäer, Baräer eroberte ich,

---

sicher auch nichts anderes als Bu-ni, nur schlecht geschrieben.

*) siebenter Monat. **) Das Folgende, wahrscheinlich aus einem zweiten Berichte eingefügt, fängt noch einmal beim Anfang des Zuges an, indem es das vorher Erzählte ganz ausser Acht lässt; ungeschickte Zusammenarbeitung, wie oft. vergl. Zeile 44. †) dem Muṣaṣina. ††) Zeile 44 und 45 fassen noch einmal das 31—43 Erzählte zusammen. vergl. Zeile 33.

[45]tidûkî-šu-nu a-duk šal-la-su-nu aš-lul maḫâzâni ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up L ṣabî ša Ba-ra-ai ina mit-ḫu-ṣi ina ṣiri a-duk [46]ina û-mí-šu-ma šarrâ-ni ša (mâtu) Za-mu-a a-na si-ḫir-ti-šu-nu pul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia is-ḫu-pu[1])-šu-nu šípâ-a iṣ-bu-tu sîsî kaspi ḫurâṣi [47]am-ḫur kišid-tu gab-bi ša pa-a išti-in u-ša-aš-kin sîsî kaspî ḫurâṣî ší-am ší in-nu ku[2])-du-ru í-mí-su-nu(-ti) [48]ištu Tukul-ti-Ašur-aṣ-bat at-tu-muš šíp (šadû) Ni-iš[3])-pi a-ṣa[4])-bat kal mu(-ši) ar(-tí)-di a-na maḫâzâ-ni ša ašar[5])-šu-nu ru-u-ḳu ša bi-rit (šadû) Ni-iš-pi[6]) [49]šitku-nu ša Nûr-Rammân a-na dan-nu-ti-šu iš-kun a-lik Bi-ru-tu akšu-ud ina išâti aš-ru-up

ina lim-mí BI[7])-a-ku ina Ninua us-ba-ku-ni ṭi-i-mu [50]ut[8])-tí-ru-ni ma-a A-mí-ka A-ra[9])-aš-tu-a ma-da-tu ki-dur[10])-ru ša Ašur bíli-ia ik-lu-u ina ki-bit Ašur bíli rabi-í bíli-ia u Nírgal a-lik[11]) pa-ni-a [51]ina araḫ Simanu ûmu I kam šalal-tí šanîtu a-na (mâtu) Za-mu-a aš-ku-na di-ku-tu pa-an narkabâti (ma-ʾ-tí) u ummanâti-a la-a ad-gul ištu Kak-zi at-tu-muš (nâru) Za-ba [52]šupalí í-tí-bir ina (mâtu) ni-ri-bi ša Ba-bi-tí í-ru-ub[12]) (nâru) Ra-da-a-nu í-tí-bir a-na šíp šadi-í (šadû) Si-ma-ki kal û-mí-ia[13]) aḳ-ṭi-rib[14]) alpî [53]kirrî karanî ma-da-tu ša (mâtu) Da-ga-ra at-ta-ḫar ištu šíp (šadû) Si-ma-ki narkabâti dan-tu[15]) bat-ḫal-lu ašarid-su i-si-ia a-si-kin mu-šu a[16])-di [54]na-ma-ri ar-tí-di (nâru) Tur-na-ad í-tí-bir ina mit-ḫar sa-an[17])-ti a-na [(mâtu)] Am-ma-li maḫâz dan-nu-ti-šu ša A-ra[18])-aš-tu(-a) aḳ-ṭi-rib [55]ina mit-ḫu-ṣi ti-du-ki maḫâza a-si-bi aktašš-ad[18]) VIII C ṣabî mun[19])-daḫ-ṣi-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit pag-rî-šu-nu sûḳi[20]) maḫâzi-šu-nu u-mal-li damî-šu-nu

[1]) -ḫup-. [2]) ka-. [3]) -is-. [4]) aṣ-. [5]) a-šar-. [6]) Var. bí(?)-rit (?) (šadû) Í-di-nu. [7]) Epon.-Con. bietet lim(?)-mut(?)-ti-. [8]) u-. [9]) Ar-. [10]) -du-. [11]) alik. [12]) í-tar-ba. [13]) -a. [14]) V. ak-tu-aš cf. Anm. Zeile 44! Hier gerade umgekehrt zu erklären, aḳ-ṭi-rib über verschriebenes at-tu-muš geschrieben. [15]) da-ʾ-tu. [16]) ad-. [17]) -ʾ-. [18]) Ar-. [18]) akšu-ud. [19]) mu-un-. [20]) su-u-ḳi.

*) viertes Regierungsjahr. **) cf. Anm. zu I 56. †) indem ich

[45]tödtete ihre Krieger, führte ihre Beute fort. Die Städte verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer. 50 Männer der Baräer tödtete ich im Treffen in der Wüste. [46]Damals warf die Könige von Zamua insgesammt die Furcht vor der Majestät Ašur's, meines Herren, nieder, sie umfassten meine Füsse, Rosse, Silber, Gold [47]empfing ich, alle Gefangenen liess ich eine Rede führen, (Tribut an) Rossen, Silber, Gold, ... Korn, ... Korn, Lehnspflicht legte ich ihnen auf. [48]Von Tukulti-Ašur-aṣbat brach ich auf, zum Fusse des Nišpi drang ich, marschirte die ganze Nacht, zog zu den fern gelegenen Städten, die sich im Nišpigebirge [49]befinden, und die Nûr-Rammân zu Festungen gemacht hatte; Birutu eroberte ich, verbrannte ich mit Feuer.

Im Eponymenjahre des .... aku*) verweilten sie in Ninua, man brachte [50]die Nachricht: Amika, Araštua haben Tribut und Lehnspflicht**) Ašur's, meines Herren, verweigert. Auf Geheiss Ašur's, des grossen Herren, meines Herren, und Nergal's, der vor mir wandelt, [51]rüstete ich im Monat Siman, am ersten Tage, zum dritten Mal einen Zug wider Zamua. Nicht blickte ich mich um nach der Front meiner (vielen) Wagen und Truppen, von Kakzi brach ich auf, überschritt [52]den unteren Zab, drang in den Pass von Babiti, überschritt den Radânu, dem Fusse des Berges Simaki näherte ich mich†) ...., Rinder, [53]Schaafe, Wein, Tribut von Dagara empfing ich. Vom Fuss des Simaki brach ich mit leichten (?) Wagen und den besten Reitern auf.††) Die Nacht bis zum [54]Morgengrauen marschirte ich, überschritt den Turnad, näherte mich ....*†) der Stadt Ammali, der Festung des Araštu. [55]Mit Kampf und Schlacht stürmte ich die Stadt, eroberte sie, 800 Kämpfer warf ich mit den Waffen nieder, füllte mit ihren Leichen die Strassen der Stadt, färbte

---

dort einen ganzen Tag verweilte (?). ††) So dem Sinne nach übersetzt. Es steckt hier eine im Ašurn. dann vorkommende Phrase drin, wenn er einen Gewaltmarsch vorhat. Als abgeschliffene Form für itti wird i-si nicht zu fassen sein, cf. Col. III 49 Var.; eher dürfte an einen Stamm asû (stützten, helfen) zu denken sein, cf. usatu, und wohl auch asîtu, Pfeiler etc. *†) Angabe einer Tageszeit?

[56]bitâti-šu-nu aṣ-ru-up (amílu) ṣabî mâdûti balṭûti ina ḳâti[1]) u-ṣa-bi-ta šal-la-su-nu matti aš-lu-la maḫâza ab[2])-bul a[3])-ḳur ina išâti ašru-up Ḫu-du-nu [57]u XX maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu(-nu) ak-šud tidûki-šu-nu a-duk šal-la-su-nu alpî-šu-nu (ḳirru) ṣi-ni-šu-nu aš-lul[4]) maḫâzâ-ni-šu-nu a-bul a-ḳur ina išâti aš-ru-up ba-tulî-šu-nu [58]ba-tu-la-ti-šu-nu ana maḳlû-tí ašrup Ki-sir-tu maḫâz dan-nu-ti-šu-nu[5]) ša Ṣa-bi(-i)ni a-di X maḫazâ-ni ša li-mí-tu-šu-nu[5]) akšu-ud tidûki-šu-nu a-duk šal-la-su-nu [59]aš-lul maḫâzâ-ni ša Ba-ra-ai ša Ki-ir-ti[6])-a-ra ša Du-ra[7])-ai ša Bu-ni-sa-ai a-di ni-rib ša (mâtu) Haš-mar a-bul a-ḳur ina išâti ašru-up [60]ana tili u kar-mi uti[8])-ir

iš-tu libbi maḫâzâ-ni ša A[9])-ra-aš-tu-a a[10])-tu-muš ina ni-rib ša bi-rit (šadû) La-a-ra (šadû) Bi-di-ir-gi šadí(-i) mar-ṣu-ti ša a-na mí-tiḳ [61]narkabâti u ummanâti la šak-an[11]) íru-ub[12]) ana Za-am-ri maḫâz šarrû-ti-šu ša A-mí-ka (mâtu) Za-mu-ai aḳ-ṭi-rib A-mí-ka ištu pân kakkí-a dannûti taḫâzi-ia [62]šit-mu-ri ip-laḫ-ma šadû marṣu[13]) iṣ-bat makkuru íkal(-lim)-šu narkabti-šu aš-ša-a ištu Za-am-ri at-tu-muš (nâru) Lal-lu-u í-tí-bir ana šadi-í (šadû) Î-ti-ni [63]iḳlu nam-ra-ṣi ša ana mí-tiḳ narkabâti u ummanâti la šak-nu ša ina šarrâ-ni abî-a ma-am-ma ina ki-rib-šu(-nu) la idiḫḫu-u a-lik šarru itti[14]) ummanâti-šu a-na šadi-í (šadû) Î-ti-ni [64]ílî[15]) makkuru-šu bušâ-šu u-nu-tu siparri ma'tu[16]) rîmu siparri ummâr siparri sa-ap-li (siparri) zu-ḳa(-a)-ti (si-par-ri) ni-ṣir-ti íkalli-šu (bîtu) na-kam(-ma)-tí-šu [65]ištu ki-rib šadi-í aš-ša-a a-na uš-ma-ni-ia-ma utí-ra mit-taḳ

ina ri-ṣu-tí ša Ašur Ša-maš ilâni tik-li(-a) ištu uš-ma-ni an-ni-ti-ma at-tu-muš arka-šu [66]aṣ-bat (nâru) Î-di-ir lu í(-tí)-bir a-na bi-rit[17]) (šadû) Su-u(-a)-ni (šadû) Î-la-ni-u šadî dannûtí tidûkî-šu-nu mâdûti a-duk makkuru-šu bušâ-šu rîmu siparri

---

[1]) ḳâ(t)-tí. [2]) a-. [3]) aḳ-. [4]) -la-la. [5]) -nu Fehler des Schreibers, veranlasst durch das Vorhergehende. [6]) -tí-. [7]) Dura-. [8]) u-tí-. [9]) Ar-. [10]) at-. [11]) -nu-. [12]) í-tar-ba. [13]) mar-ṣu. [14]) Hier durch das Ideogramm

[56]mit ihrem Blut ihre Häuser; viele Männer nahm ich lebend mit eigner Hand gefangen, schleppte ihre zahlreiche Beute fort, verheerte, zerstörte die Stadt, verbrannte sie mit Feuer; Ḫudun [57]und 20 Orte ihres Gebietes eroberte ich, tödtete ihre Krieger, schleppte ihre Beute, Rinder, Schaafe fort, verheerte, zerstörte ihre Ortschaften, verbrannte sie mit Feuer. Ihre Knaben [58]und Mädchen verbrannte ich in der Glut. Kisirtu, die Festung des Ṣabîni sammt 10 Ortschaften ihres Gebietes eroberte ich, tödtete ihre Krieger, ihre Beute [59]führte ich fort. Die Städte des Baräers, des Kirtiara, des Duräers, des Bunisäers bis zum Passe von Hašmar verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer, [60]machte sie zu Schutt und Brachfeld.

Von den Städten des Araštua brach ich auf, drang in den Pass zwischen den Bergen Lâra und Bidirgi, unzugänglichen Bergen, der zum Vorrücken [61]der Wagen und Truppen nicht geeignet war, näherte mich Zamri, der Regierungsstadt des Amíka von Zamua. Amíka fürchtete sich vor meinen gewaltigen Waffen, [62]meiner stürmischen Schlacht und besetzte einen unzugänglichen Berg; die Habe seines Palastes, seinen Wagen nahm ich fort, brach von Zamri auf, überschritt den Lallû und zog zum Berge [63]Ítini, einer schlimmen Gegend, die zum Vorrücken von Wagen und Truppen nicht geeignet war, und in deren Mitte sich keiner von den Königen, meinen Vätern, gewagt hatte. Der König war mit seinen Truppen auf den Berg Ítini [64]gestiegen. Seine Habe, seinen Besitz, vieles Kupfergeräth, einen kupfernen Wildochsen, kupferne Kessel, kupferne . . . . ., kupferne . . . . . ., den Schatz seines Palastes, seines Schatzhauses [65]nahm ich fort von dem Berge. Zu meinem Feldlager wandte ich den Marsch.

Mit dem Beistande Ašur's, Šamaš', der Götter, meiner Helfer, brach ich von jenem Feldlager auf, eilte [66]hinter ihm her. Den Ídir überschritt ich. Mitten in den gewaltigen Bergen Sûani und Ílaniu tödtete ich ihre*) zahlreichen Krieger, seine Habe, seinen Besitz, einen kupfernen Wildochs,

---

TA ausgedrückt. cf. Z. 41. 15) í-li. 16) ma-ʾ-tu. 17) ina bir-ti.

*) Wechsel des Suffixes, wie oft.

[67]ummâr (siparri) sa-ap-li (siparri) nam[1])-zi-a-ti (siparri) u-nu-ut siparrî mâdâti paššur[2]) ḫurâṣi aḫ-zi alpi-šu-nu (kirru) ṣi-ni-šu-nu (bušâ-šu-nu) [68]šal-la-su-nu kab-ta iš-tu šip šadi-i (šadû) Î-la-ni-u aš[3])-lu-la[4]) sisi-šu i-kim-šu A-mi-ka a-na šu-zu-ub napšâ-ti-šu a-na (šadû) Sa-bu(-a) i-li [69]Za-am-ru A-ra-si-it-ku Am-ma-ru Par-sin[5])-du I-ri-tu Su-ri-tu maḫâzî dan-nu[6])-ti-šu a-di CL maḫâzâni [70]ša li-mi-tu-šu ab-bul a-ḳur ina išâti ašru-up ana tili u kar-mi uti-ir[7])

ki-i ina pu-uṭ Par-sin[5])-di us-ba-ku-ni bit-ḫal-lu (amilu) kal-la-bu [71]a-na šub[8])-ti u(-si)-šib[9]) L (ṣabî) mun[10])-daḫ-ṣi-šu ša A-mi-ka ina ṣiri a-duk ḳakḳadi-šu-nu uniki-is[11]) (ina Za-am-ri) ina (iṣu) gub[12])(-ni) ša tarbaṣu ikalli-šu i[13])-ʾ-il [72]XX ṣabî baltûti ina ḳât uṣabbi[14])-ta ina dûri ikalli(-šu) u-ma-gi-gi ištu Za-am-ri bit-ḫal-lu (amilu) kal-la-bu i-si-ia a-si-kin [73]a-na maḫâzâ-ni ša A-ta Ar-zi-za-ai ša ina šarrâ-ni abî-a ma-am-ma ina ki-rib-šu-nu la idiḫḫu-u a-lik Ar-zi-zu Ar-si-in[15])-du [74]maḫâz dan-nu-ti-šu a-di X maḫâzâ-ni ša li-mi-tu-šu (ša ina ki-rib) (ina[16]) (šadû) Ni-is-pi šadû(-u) marṣi šitku-nu akšu-ud tidûki-šu-nu a-duk maḫâzâni ab-bul a-ḳur ina išâti ašrup [75]a-na uš-ma-ni-ia-ma a-tu[17])-ra

ina û-mi-šu-ma siparri tab-bi-li (siparri) kam-ma-at[18]) (siparri) ša(-a)-ri-ati[19]) ma-da-tu ša (mâtu) Si-pir-mi-na ša kima aššâti [76]ṣap-ru-ni am-ḫur ištu Za-am-ri a-tu-muš[20]) a-na (šadû) La-a-ra šadû(-u) mar-ṣu[21]) ša a-na mi-tiḳ narkabâti ummanâti la šak-nu ina ka-la-ba-ti parzilli a-kis[22]) [77]ina ag-gul(-li) iri a-ḳur narkabâti ummanâti u-ši-tiḳ[23]) a-na Tukul-ti-Ašur-aṣ-bat ša (mâtu) Lu(-ul)-lu A-ra-ak[24])-di i-ga[25])-bu-šu-ni at-ta-rad[26]) šarrâ-ni

---

[1]) na-. [2]) pa-šur. [3]) ausgelassen! [4]) -lul. [5]) Pa-ar-si-in-. [6]) šarrû-. [7]) u-tir. [8]) šu-ub-. [9]) -ši ib. [10]) mu-un-. [11]) u-ni-kis. [12]) gu-ub-. [13]) u-. [14]) u-ṣab-bi-. [15]) -an-. [16]) Nach I Rawl. bietet eine Variante »ša ina ki-rib ina« etc., doch wird das Original wohl zwischen ki-rib und (šadû) kein ina haben. [17]) atû-. [18]) -a-ti. [19]) -a-ti. [20]) I Rawl. giebt die Variante -tam-ša derart an, dass man a-tu-tum-ša lesen müsste; wohl sicher Versehen des Lithographen. [21]) -ṣi. [22]) -ki-si

[67]einen kupfernen Kessel, kupferne ......, kupferne ...., zahlreiches kupfernes Geräth, goldene Schaalen, Gefässe (?), ihre Rinder, Schaafe, (Habe), [68]ihre reiche Beute führte ich weg vom Fusse des Berges Îlaniu. Seine Rosse nahm ich ihm. Amíka war, sein Leben zu retten, auf den Berg Sabua gestiegen. [69]Seine Festungen Zamru, Arasitku, Ammaru, Parsindu, Iritu, Suritu sammt 150 Ortschaften [70]seines Gebietes verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer, machte (sie) zu Schutt und Brachfeld.

Während sie sich noch bei*) Parsindi aufhielten, bestimmte ich Reiter [71]und Eunuchen zur Besatzung; 50 Kämpfer des Amíka tödtete ich im Felde, schnitt ihre Köpfe ab; (in Zamri) auf den ....-Bäumen seines Palastgartens (?) steckte ich (sie) auf. [72]20 Männer nahm ich lebend gefangen, hing sie auf an der Mauer seines Palastes. Von Zamri brach ich mit Reitern und Eunuchen auf,**) [73]zog zu den Städten des Arzizäers Ata, in deren Nähe sich von den Königen, meinen Vätern, keiner gewagt hatte. Arzizu, Arsindu, [74]seine Festungen sammt 10 Städten seines Gebietes, die inmitten des unzugänglichen Gebirges Nispi gelegen waren, eroberte ich, tödtete ihre Krieger, verheerte, zerstörte die Städte, verbrannte sie mit Feuer. [75]Nach meinem Feldlager wandte ich mich.

Damals empfing ich Kupfer, kupferne ...., kupferne ...., ... als Tribut von Sipirmína, deren Bewohner wie [76]Weiber lispeln.†) Von Zamri brach ich auf zu dem unzugänglichen Berge Lâra, der zum Vorrücken der Wagen und Truppen nicht geeignet war, — mit eisernen Hacken durchschnitt ich ihn, [77]grub ihn mit broncenen Schaufeln (?) ab — liess ich (meine) Wagen und Truppen marschiren, stieg herab zur Stadt Ana-tukulti-Ašur-aṣbat, welche die Bewohner von Lullu Arakdi nennen; die Könige

---

(I Rawl. -ki-ín!) [23]) -ti-iḳ. [24]) Ar-rak-. [25]) -ḳa-. [26]) at-tar-da.

*) wörtl.: gegenüber von. **) cf. Anm. zu Zeile 53. †) Während andere Stellen für ṣaparu nur eine Bedeutung wie »sprechen« ergeben, mit irgend welcher Bedeutungsnuance, scheint IV Rawl. 16 No. 2 Rev. 61 auf ein durch einen Lippenfehler modificirtes Reden hinzuweisen. (Jensen will eher »leise, im Diskant sprechen« als Bedeutung annehmen!)

[78]ša (mâtu) Za-mu-a ana si-ḫir-ti-šu-nu ištu pân na-mur[1])-rat kakkî-a u šur-bi bilû-ti-a i-dur[2])-ma šipâ-a iṣ-bu-tu biltu ma-da-tu kaspî ḫurâṣi anakî [79](siparrî) ummâr (siparrî) (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mi sîsî alpî kirrî karanî ili ša pa-an u-ša-tir ili-šu-nu aš-kun[3]) (amilu) ka-du-ra[4])-šu-nu [80]ina Kal-ḫi ipu-uš

ki-i ina (mâtu) Za-mu-a us-ba-ku-ni Ḫu-du-na-ai Ḫar-ti-iš-ai Ḫub-uš-ka-ai Gil-za-na-ai pul-ḫi [81]mi-lam-mi ša Ašur bili-ia is-ḫup-šu-nu biltu ma-da-tu kaspi ḫurâṣi sîsî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mi alpî kirrî karanî ana ili-ia ub-lu-ni niši [82]am-mar ištu pân kakkî(-a) ip-par-ši-du a-na šadâ-ni i-li-u-ni arkâ-šu-nu a-lik ina bi-rit (šadû) A-zi-ru (šadû) Si-ma-ki u-ši-bu-ni Mi-su maḫâz[5]) dan-nu-ti-šu-nu [83]iš-ka[6])-nu-ni (šadû) A-zi-ra a-bul a-ḳur ištu bi-rit (šadû) Si-ma-ki a-di (nâru) Ṭur-na-ad pag-ri-šu-nu at-bu-uk V C muḳ-tab-li-šu-nu u-nap-pi-iṣ [84]šal-la-su[7])-nu kab-tu aš-lul maḫâzâni ina išâti ašru-up

ina û-mi-šu-ma ina (mâtu) Za-mu-a At-li-la ša Si-bir šar (mâtu) Kar-du-ni-aš lu-šu[8])-ni i-'-ab-ta [85]ana tili u kar-mi itû-ra Ašur-naṣir-aplu šar (mâtu) Aššur ana iš-šu-ti iṣ-bat dûra-šu al-mi ikal ana šu-bat šarrû-ti-a ina lib-bi a[9])-di u-si-im u-šar-riḫ ili ša pa-an u-ša-ti-ir[10]) [86]ši-am (pl.) ši-in-nu (pl.) ša mâti kâli-šu[11]) ina libbi atbu-uk Dûr-Aššur šum-šu ab-bi

ina araḫ Simanu ûmu I kam (ina) li-mi Ša-ili-ma-damḳa narkabâti ummanâti-a ad-ki

---

[1]) -mu-ra-at (I Rawl. bietet für »ra« das Stadtideogramm, das nach der sonstigen Schreibart unseres Textes schwerlich ein unvollendetes »ra« sein kann; es wird also, was auch sonst wahrscheinlich ist, mit dem Lautwerth »ra« neben »ir« anzusetzen sein). [2]) Zu beachten, dass das Verb im Singular steht; im Folgenden tritt sofort der Plural ein. [3]) ašku-un. [4]) ku-du-ru-. [5]) a-na. [6]) sic! [7]) cf. II 30. [8]) in Ermangelung einer besseren Erklärung vermuthe ich, dass hier entweder der Text I Rawl. oder das Original fehlerhaft ist; es mag ib-ni oder lu-ib-ni dort gestanden haben. [9]) ad-.

[78]von Zamua allesammt fürchteten sich vor meinen schrecklichen Waffen und meiner übergewaltigen Herrschaft und umfassten meine Füsse. Abgabe, Tribut von Silber, Gold, Blei, [79](Kupfer,) kupfernen Gefässen, gewirkten Gewändern, Rossen, Rindern, Schaafen, Wein legte ich ihnen in höherem Maasse als früher auf, bestellte in Kalḫi [80]ihre Vögte.*)

Während sie sich noch in Zamua aufhielten, warf die Furcht vor der Majestät Ašur's, meines Herren, die Hudunäer, Ḫartišäer, [81]Hubuškäer und Gilzanäer nieder, Abgabe, Tribut von Silber, Gold, Rossen, gewirkten Gewändern, Rindern, Schaafen, Wein brachten sie vor mich; die Leute, [82]soviele ihrer vor meinen Waffen geflohen waren, stiegen auf die Berge; hinter ihnen zog ich her. Mitten im Gebirge Aziru und Simaki hatten sie sich festgesetzt, Mísu zu ihrer Festung [83]gemacht. Das Gebirge •Azira verheerte, zerstörte ich, mitten vom Gebirge Simaki bis zum Ṭurnad streute ich ihre Leichen hin. 500 ihrer Kämpfer zerschmetterte ich; [84]ihre reiche Beute führte ich fort, verbrannte die Städte mit Feuer.

Damals war in Zamua die Stadt Atlila, welche Sibir, König von Karduniaš gebaut (?) hatte, verfallen, [85]zu Schutt und Brachfeld geworden. Ašur-naṣir-aplu, der König von Aššur, besiedelte sie von Neuem, ich umgab sie mit einer Mauer, einen Palast gründete ich in ihr zu meinem Regierungssitze, brachte ihn trefflich in Ordnung, mehr, als früher da war, fügte ich hinzu; [86]das ganze . . . . . Korn, ... Korn des Landes schüttete ich dort auf, Dûr-Aššur nannte ich ihren Namen.

Im Monat Siman,**) am ersten Tage, im Eponymenjahre des Ša-ili-ma-damḳa†), bot ich meine Wagen und Truppen auf,

---

[10]) u-tir; so I R.; oder ist die Var. u-ša-tir zu lesen? [11]) geschrieben: KAK-A-BI, cf. I Rawl. 31, 22.

*) dass diese Beamten mit den I 56 genannten zabil kuduri identisch waren, ist zwar wahrscheinlich; doch liegt vielleicht sowohl in dem Fehler des zabil, wie in der Hinzufügung »in Kalḫi« eine Hinweisung auf einen in der dortigen Verfassung begründeten Unterschied. **) Zum Folgenden ist Layard 48 und III Rawl. 6 zu vergleichen! †) fünftes Regierungsjahr.

87(nâru) Diglat í-tí-bir ana (mâtu) Ḳum-mu-ḫi ítira-ab iḳal ina Tilu-u[1])-li u-šar-ri[2]) ma-da-tu ša (mâtu) Ḳum-mu-ḫi at-ta-ḫar ištu (mâtu) Ḳum-mu-ḫi at-tu-muš ina ni-rib 88ša (mâtu) Ištarâti (pl.) ítíra-ab[3]) ina Ki-ba-ki a-sa-kan mid-dak alpî kirrî karanî ummâr (siparri) ma-da-tu ša Ki-ba-ki at-ta-ḫar[4]) ištu Ki-ba-ki at-tu-muš 89a-na Mat(-tí)-ia-ti[5]) aḳ-ṭi-rib Mat[6])-ia-ut[7]) a-di maḫâz ḳab-ra-ni-ša ak-šud[8]) II M VIII C ṣabî ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit šal-la-su-nu ma'tu aš-lul 90ṣabî am-mar ištu pân kakkî-a ip-par-ši-du-ni šipâ-a iṣbu[9])-tu maḫâzâ-ni-šu-nu u-ša-aṣ-bi-su-nu biltu ma-da-tu (amílu) u-ra-si u-dan-ni-in[10]) ili-šu-nu 91aš-kun ṣa-lam bu-na-ni-a ípu-uš li-ta-at[11]) kiš-šu-ti[12]) ina lib-bi al-ṭur[13]) ina Mat(-tí)-ia-ti u-ší-zi-iz

ištu Mat(-tí)-ia-ti at-tu-muš a-na Za-za-bu-ḫa 92asaka-an[14]) mid-dak ma-da-tu ša (mâtu) Kir-ḫi alpî kirrî karanî ummâr (siparrî) rîmu (?) (siparrî) (sa-ap-li) gur-pi-si (siparrî) a[15])-ta-ḫar[16]) ištu Za-za-bu-ḫa at-tu-muš 93ina[17]) Ir-si-a asaka-an[14]) mid-dak Ir-si-a ina išâti ašrup ma-da-tu ša Su-u-ra alpî kirrî karanî ummâr (siparri) ina Ir-si-a at[18])-ta-ḫar 94ištu Ir-si-a at-tu-muš ina libbi (šadû) Kaš-ia-ri asaka-an[14]) mid-dak Ma-da-ra-an-zu II maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu ak-šud tidukî-šu-nu a-duk 95šal-la-su-nu aš-lul maḫâzâ-ni ina išâti ašrup VI umâ-tí ina libbi (šadû) Kaš-ia-ri šadi(-í) dan-ni íḳlu nam-ra-ṣi ša a-na mí-tiḳ narkabâti u ummanâti 96la šak-nu šadu-u ina ka-la-ba[19])-ti (parzilli) a-kis ina ag-gul(-li) íri aḳ-ḳur narkabâti u ummanâti ušíti-iḳ[20]) ina[21]) maḫâzâni ša ši-di ḫu-li-a[22]) ša libbi (šadû) Kaš-ia-ri

---

1) Ti-lu-. 2) III Rawl. 6, obvers 36 u-sa-ri. 3) í-tar-ba. 4) at-taḫ-ra. 5) -tí. 6) III Rawl. 6, Revers 43, bietet hinter mat noch kam! 7) -u-tí. 8) III Rawl. 6, obv. 44 ak-šad, das entweder als ak-šud oder als ak-[ta-]šad zu fassen ist; letzteres als Variante in I Rawl. 9) iṣ-bu-. 10) -ni. 11) li-tí, III Rawl. 6, Revers 3 -ti. 12) Layard 48 bietet ḳâ-ti-ia, doch kann er sich verlesen haben, indem er kiš als Pluralzeichen ansah. 13) alṭur, III Rawl. 6 al-ṭur-ru. 14) a

[87]überschritt den Tigris, drang in das Land Ḳummuḫ. In den Palast in Tilûli zog ich ein, empfing den Tribut von Ḳummuḫ. Von Ḳummuḫ brach ich auf, in den Pass [88]vom Land Ištarâti (?) drang ich ein. In Kibaki lagerte ich mich; Rinder, Schaafe, Wein, kupferne Kessel empfing ich als Tribut von Kibaki. Von Kibaki brach ich auf, [89]näherte mich der Stadt Matiati. Matiaut sammt seiner Gräberstadt (?) eroberte ich. 2800 ihrer Krieger warf ich mit den Waffen nieder, ihre zahlreiche Beute führte ich fort. [90]Die Männer, soviele ihrer vor meinen Waffen geflohen waren, umfassten meine Füsse. Ihre Städte liess ich sie bewohnen, Abgabe, Tribut, einen Urasi-Beamten, den ich in seiner Gewalt befestigte, setzte [91]ich über sie fest. Ein Bild meiner Person fertigte ich, meine erhabenen Thaten*) schrieb ich darauf, stellte es auf in Matiati.**)

Von Matiati brach ich auf, lagerte mich bei [92]Zazabuḫa. Den Tribut von Kirḫi, Rinder, Schaafe, Wein, kupferne Kessel, kupferne Wildochsen (?) . . . ., kupferne . . . ., empfing ich; von Zazabuḫa brach ich auf, [93]lagerte mich in Irsia; Irsia verbrannte ich mit Feuer, empfing in Irsia den Tribut von Sûra, Rinder, Schaafe, Wein, kupferne Kessel. [94]Von Irsia brach ich auf, lagerte mich im Gebirge Kašiari. Madaranzu nebst 2 Städten ihres Gebietes eroberte ich, tödtete ihre Krieger, [95]führte ihre Beute fort, verbrannte die Städte im Feuer. 6 Tage liess ich mitten im gewaltigen Gebirge Kašiari, einer bösen Gegend, die zum Vormarsch von Wagen und Truppen [96]nicht geeignet war — mit (eisernen) Hacken durchschnitt ich den Berg, grub ihn mit broncenen Schaufeln ab —, meine Wagen und Truppen marschiren. In den Städten an der Seite der Wüste (?), die mitten im Gebirge Kašiari (gelegen ist),

---

sa-kan. [15]) at-. [16]) III Rawl. 6 bietet at-ta-rab-ḫar; statt rab wird aḫ zu lesen sein; vergl. auch Layard 48, Zeile 16, zu diesem Zeichen! [17]) III Rawl. 6 ina libbi. [18]) a-. [19]) -pa-. [20]) i-tiḳ, III Rawl. 6, rev. 13 u-ši-ti-ku. [21]) fehlt in Varianten. [22]) -ia.

*) wörtl. die Thaten meiner Erhabenheit. **) III Rawl. 6, Revers 4—5 folgt hier noch die Mittheilung über eine weitere Waffenthat.

[97]alpî kirrî karanî ummâr (siparri) gur-pi-si (siparri) at-ta-ḫar

(šadû) Kaš-ia(-i)-ru at-ta-bal-kat šanî-tí šanîtu ana mâtât Na-i-ri at-ta-rad[1]) Ši(-ni)-gi-ša[2]) [98]a-sa-kan mid-dak ištu Ši(-in)-gi-ša at-tu-muš ana Ma-da-ra maḫâz dan-nu-ti-šu ša La-ap[3])-ṭu-ri apal Ṭu-bu-si aḳ-ṭi-rib maḫâzu dana-an dan-niš IV durâni [99]la-a-bi[4]) maḫâza a-si-bi ištu pân kakkî-a dannûti ip-la-ḫu-ma makkuri-šu[5]) bušâ-šu[5]) aplî-šu-nu ana šap-ru[6])-ti am-ḫur-šu-nu ana šu-zu-ub napšâtí-šu-nu u-šir-šu-nu [100]biltu ma-da-tu (amîlu) u-ra-si (pl.) íli-šu-nu aš-kun maḫâza a-bul a-ḳur ana tili u kar-mí[7]) utí-ir iš-tu Ma-da-ra at-tu-muš a-na Tuš[8])-ḫa(-an) [101]ítíra-ab[9]) íkal ina[10]) Tuš-ḫa(-an) u-ša[11])-ri ma-da-tu ša (mâtu) Ni-ir-du-un sîsî (imíru) G'Î-NUN-NA (pl.) ummâr (siparri) gur-pi-si (siparri) alpî kirrî [102]karanî ina Tu-uš-ḫa(-an) a-ta-ḫar I šu-ši maḫâzâ-ni dûrâ-ni[12]) dannûti ša šip (šadû) Kaš-ia-ri ša La-ap-ṭu-ri apal Ṭu-bu-si ab-bul a-ḳur ana tili [103]u kar-mí utí-ir

ina tukul-ti Ašur bíli-ia ištu Tu-uš-ḫa(-an)[13]) a-tu-muš narkabâtí[14]) dan-tu bit-ḫal-lu ašarid-su[15]) i-si-ia a-si-kin ina rak[16]-su-tí [104](nâru) Idiglat í-tí-bir kal mu-ši-ti ar-tí-di a-na Pi-tu-ra maḫâz dan-nu-ti-šu-nu ša (mâtu) Di-ir-ra-a-ia[17]) aḳ-ṭi-rib maḫâzu mariṣ[18]) dan-niš [105]II durâ-ni la-a-bi kir[19])-ḫu-šu kima uban[20]) šadi-í ša-kin[21]) ina idât ṣirâti ša Ašur bíli-ia ina gi-biš ummanâti-a (u) taḫâzi(-a) šit-mu-ri [106]it-ti[22])-šu-nu am-da-ḫi-iṣ[23]) ina II û-mí la-am[24]) Šamaš na-pa-ḫi kima Rammân šakin riḫṣi (?)[25]) íli-šu-nu aš-gu-um nab-lu íli-šu-nu u-ša-za-nin[26]) ina šip-ṣi[27])

---

[1]) a-tar-da. [2]) -šu III Rawl. 6. [3]) Lap-. [4]) -bi. [5]) sic I Rawl.; III Rawl. 6 šu-nu! [6]) -ra; III Rawl. 6 šap-rat. [7]) Var. (bîtu) kar-mí. [8]) Tu-uš-. [9]) í-tar-ba. [10]) III Rawl. 6 ša. [11]) -sa-. [12]) III Rawl. 6 trat vor dûrâni noch ša. [13]) III R. 6 Tu-uš-ḫi. [14]) Text hat ku, so dass also eigentlich kakkî zu lesen wäre; doch wird aus Parallelstellen diese Verbesserung genommen werden müssen. [15]) III R. 6 ša ri-su. [16]) ra-ak-. [17]) -ra-ai. [18]) mar-ṣi. [19]) ki-ir-. [20]) u-ba-an. [21]) oder

[97]empfing ich Rinder, Schaafe, Wein, (kupferne) Kessel, (kupferne) . . . . . .

Das Gebirge Kašiari durchzog ich; zum zweiten Male stieg ich hinab zu den Landen Nairi. In Ši(ni)giša [98]lagerte ich mich. Von Ši(in)giša brach ich auf, näherte mich Madara, der Festung des Lapṭuri, des Sohns von Ṭubusi. Die Stadt war sehr fest. 4 Mauern [99]umgaben sie. Ich erstürmte die Stadt; vor meinen gewaltigen Waffen fürchteten sie sich; ihre Habe, ihren Besitz, ihre Kinder empfing ich von ihnen als Eigenthum (?), ihr Leben zu retten; ich begnadigte sie; [100]Abgabe, Tribut, einen Urasi-Beamten setzte ich über sie fest; die Stadt verheerte, zerstörte ich, machte sie zu Schutt und Brachfeld. Von Madara brach ich auf, drang nach [101]Tušḫa(n). In den Palast in Tušḫa(n) zog ich ein; den Tribut von Nirdun, Rosse, Maulthiere, (kupferne) Kessel, (kupferne) . . . ., Rinder, Schaafe, [102]Wein empfing ich in Tušḫa(n). 60 Städte, gewaltige Befestigungen, am Fusse des Kašiarigebirges, des Lapṭuri, des Sohnes von Ṭubusi, verheerte, zerstörte ich, machte ich [103]zu Schutt und Brachfeld.

Im Vertrauen auf Ašur, meinen Herrn, brach ich von Tušḫa(n) mit meinen leichten (?) Wagen und meinen besten Reitern*) auf. Auf Flössen [104]überschritt ich den Tigris, die ganze Nacht marschirte ich, näherte mich Pitura, der Festung der Dirräer; die Stadt war sehr unzugänglich, [105]2 Mauern umgaben sie, ihr Wall war wie eine Bergspitze gefertigt.**) Mit dem erhabenen Beistande Ašur's, meines Herren, im Sturm meiner Truppen und meiner tosenden Schlacht [106]kämpfte ich mit ihnen; während zweier Tage bis zum Sonnenaufgang donnerte ich über sie gleich Rammân, dem Wettergott;†) Feuer liess ich auf sie regnen, mit Gewalt

---

ša-ḳi zu lesen? 22) itti-. 23) -ṣi. 24) III R. 6 la-a-am. 25) III R. 6 šakin ri-iḫ-ṣi. 26) -ni-ni. 27) III R. 6 fehlt ein Keil!

*) cf. Anmerk. zu II 53! Für die Übersetzung: meinen besten Reitern, wörtlich: die Reiterei, ihre vorzüglichste, ist die aus III R. 6 angegebene Variante beweisend ša ri-su für ša rîš-šu! **) oder = hoch? †) so nach III R. 6.

[107]u da-na-ni mun-dah-ṣi-a[1]) kima (ilu) Zi-i (iṣṣur) ili-šu-nu i-ši-' maḫâza aktašša-ad VIII C ṣabî mun-daḫ-ṣi-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit ḳakḳadî-šu-nu [108]uniki-is[2]) ṣabî balṭûti mâdûti ina ḳâti uṣabi-ta[3]) si-ta-ti-šu-nu ina išâti ašru-up šal-la-su-nu kab-ta aš-lul a-si-tu ša balṭûti ša ḳakḳadi [109]ina pu-uṭ abulli[4])-šu ar-ṣip VII C ṣabî ina pu-uṭ abulli-šu-nu a-na zi-ḳi-pi[5]) u-za-ḳip[6]) maḫâza a-bul a-ḳur ana tili u kar-mi uti-ir ba-tu-li-šu-nu [110](ba-tu-la-ti-šu-nu) ana maḳlû-ti[7]) ašrup

Ku-u-ku[8])-nu ša pi-i ni-rib ša šadi-i (šadû) Ma-at-ni[9]) ak-šud VII C ṣabî ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit [111]šal-la-su-nu mâdûti aš-lul L maḫâzâ-ni ša (mâtu) Di-ra-a[10]) akšu-ud tidûkî-šu-nu a-duk šal-la-su-šu-nu aš-lul L ṣabî balṭûti u-ṣa-bi-ta maḫâzâni ab-bul [112]a-ḳur ina išâti ašru-up mi-lam bilû-ti-a ili-šu-nu at-bu-uk[11])

ištu Bi[12])-tu-ra at-tum-ša[13]) a-na Ar-ba(-ak)-ki (mâtu) Kir-ḫi ša bi-ta-a-ni a-ta-rad[14]) [113]ištu pân mi-lam-mi šarrû-ti-a ip-la-ḫu-ma maḫâzâni-šu-nu dûrâ-ni-šu-nû[15]) (dan-nu-ti) u[16])-ši-ru a-na šu-zu-ub napišti-šu-nu a-na (šadû) Ma-at-ni šadi-i dan-nu i-li-u [114]arkî[17])-šu-nu ar-ti[18])-di IM ṣabî muḳ-tab-li[19])-šu-nu ina ki-rib šadi-i mar-ṣi u-nap-pi-iṣ dâmî-šu-nu šadu-u aṣ-ru-up[20]) pag-rî-šu-nu ḫur-ru[21]) [115]na-ad[22])-ba-ku ša šadi-i[23]) u-ma[24]-li II C ṣabî balṭûti ina ḳâti uṣabi[25])-ta kap-pi-šu-nu u-bat[26])-tiḳ IIM šal-la-su-nu aš-lul alpî-šu-nu (kirru) ṣi-ni-šu-nu [116]a-na la mi-ni uti[27])-ra I-ia-ia Sa-la-ni-ba maḫâzâ-ni dannûti ša Ar-ba(-ak)-ki akšu-ud tidûki(-šu-nu) a-duk šal-la-su-nu aš-lul [117]II C L maḫâzâ-ni ša durâni-šu-nu dannûti ša mâtât[28]) Na-i-ri[29]) a-bul[30]) a-ḳur ana tili u kar-mi uti-ir (iṣu) i-ṣa-dî mâti-šu-nu[31]) i-ṣi-di ši-am[32]) (pl.) [118]u ši-in-nu (pl.) ina Tu-uš-ḫa at-bu-uk

---

[1]) mu-daḫ-ḫi-ṣi-a III R. 6. [2]) u-ni-kis. [3]) u-ṣa-bi-ta III R. 6 -ṣab-; III R. 6 lässt ṣabî balṭûti weg und bietet dann ma-'-du-ti ina ḳâti (so statt der falschen Schreibung in R. wohl sicher zu lesen!). [4]) bâbi-. [5]) III R. 6 -bi. [6]) -ḳi-pi III R. 6 -bi. [7]) III R. 6 ma-aḳ-lu-ti. [8]) šu zu lesen? so III R. 6. [9]) III R. 6 -nu; dahinter šitku-nu. [10]) Di-ri-ai. [11]) -ku. [12]) Pi-. [13]) -muš. [14]) a-tar-da. [15]) III R. 6 ša dûrâni. [16]) uš-. [17]) III R. 6 ar-ki-. [18]) -ti-. [19]) so Var.; Text hat hinter -li das Plural-

[107]und Stärke flogen meine Kämpfer auf sie gleich dem Sturmvogel (?). Die Stadt eroberte ich, warf 800 ihrer Kämpfer mit den Waffen nieder, ihre Köpfe [108]schnitt ich ab; viele lebende Männer nahm ich gefangen; die übrigen verbrannte ich im Feuer. Ihre reiche Beute führte ich fort. Einen Pfeiler von Lebenden (und) [109]von den Köpfen errichtete ich bei dem Stadtthore, 700 Männer spiesste ich bei ihrem Stadtthore auf Pfähle, verheerte, zerstörte die Stadt, machte sie zu Schutt und Brachfeld. Ihre Knaben [110]und Mädchen verbrannte ich zu Asche.

Kûkunu,*) welches in der Mündung des Passes des Matnigebirges (gelegen ist), eroberte ich, 700 Krieger warf ich mit den Waffen nieder, [111]ihre reiche Beute führte ich fort. 50 Städte von Dirâ eroberte ich, tödtete ihre Krieger, führte ihre Beute fort. 50 Männer nahm ich lebend gefangen, verheerte, [112]zerstörte ihre Städte, verbrannte sie mit Feuer, goss über sie den Glanz meiner Herrschaft.

Von Bitura brach ich auf, stieg herab nach Arbaki in dem gegenüber gelegenen Kirḫi. [113]Vor meiner königlichen Majestät fürchteten sie sich; ihre Ortschaften und (gewaltigen) Befestigungen**) verliessen sie, ihr Leben zu retten und stiegen auf den gewaltigen Berg Matni. [114]Hinter ihnen her eilte ich; 1000 ihrer Kämpfer zerschmetterte ich mitten im unzugänglichen Gebirge, mit ihrem Blute färbte ich den Berg, mit ihren Leichen füllte [115]ich die Schluchten und Rinnsale des Berges an. 200 Männer nahm ich lebend gefangen, schnitt ihnen die Hände ab; 2000 Gefangene führte ich fort, ihre Rinder und Schaafe [116]trieb ich in zahlloser Menge weg. Iiaia und Salaniba, die Festungen der Stadt Arbakki, eroberte ich, tödtete ihre Krieger, führte ihre Beute fort. [117]250 Städte mit starken Befestigungen, in den Landen Nâiri, verheerte, zerstörte ich, machte sie zu Schutt und Brachfeld. Die Ernte ihres Landes erntete ich, . . . Korn, [118]. . . . . Korn schüttete ich in Tušḫa auf.

---

zeichen und ni, das auch li gelesen werden könnte. [20]) III R. 6 -bi; etwa verlesen für -up? [21]) III R. 6 ḫur-ru-ri; schwerlich so im Original. [22]) -da-. [23]) III R. 6 falsch a statt í. [24]) -mal-. [25]) u-ṣa-bit-. [26]) -ba-. [27]) u-tí-. [28]) III R. 6 (mâtu) statt mâtât. [29]) -rat. [30]) -bul-lu III R. 6. [31]) III R. 6 (iṣu) í-aṣ-di mât-ti-šu-nu. [32]) -um.

*) Hierzu vgl. Layard 84. **) ihre gewaltig befestigten Ortschaften.

Am-mí[1])-ba-ʾ-la[2]) apal Za-ma[3])-ni rabûti-šu ibbalkitû-šu-ma[4]) idûkû-šu a-na tu-ri[5]) gi-mil[6])-li [119]ša Am-mí-ba-ʾ-la[7]) a-lik ištu pân na-mur[8])-ra-at kakkî-a (u) šu-ri-bí[9]) bílû-ti-a [120]í-dur[10])-ma[11]) narkabâti ra-ki-su ḫal-lu-up-ti ṣabî sîsî IVC + I šu-ši [121]sîsî ṣinda-at ni-ri-šu II biltu kaspi II biltu ḫurâṣi IIC biltu [122]anakî IC biltu siparrî IIIC biltu parzillî IC ummâr siparri IIIM kap-pi siparri (sa-ap-li siparri a-ga-na-a-tí siparri) [123]IM (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí ḳitî paššur pidnu[12]) ni-mat-tu[13]) šinnî ḫurâṣi aḫ-ḫu-zu-tí [124]ni-ṣir-ti íkalli-šu IIM alpî VC kirrî aššat-su ištu[14]) nu-ud-ni[15])-ša mâdi[16]) binâti [125]rabûti-šu ištu[14]) nu-ud-ni[17])-ši-na ma-a-di am-ḫur[18])

---

[1]) III R. 6 -ma-. [2]) -li. [3]) III R. 6 -ma-a-. [4]) III R. 6 ib-bal-ki-tu-ma. [5]) -ru. [6]) -mí-lim. [7]) III R. 6 Am-mi-pa-ʾ-li. [8]) -mu- III R. 6 -mur-at. [9]) III R. 6 šur-ba-at. [10]) III R. 6 í-du-ru-ma. [11]) III R. 6 folgt XL. [12]) cf. Sb 61. [13]) III R. 6 ni-ma(?)-ta-a-tí. [14]) für itti! Wohl nur Missbrauch des Ideogramms, wie öfter. III R. 6 a-di. [15]) III R. 6 na-du-ni-. [16]) III R. 6 ma-ʾ-di. [17]) III R. 6 ni-tu-ni-. [18]) hier folgen in III R. 6, abweichend von I Rawl., nachstehende 13 Zeilen:

[42]Bur-ra-ma-a-nu bíl ḫi-iṭ-ṭi a[1])-ku-su mašak-šu dûru ša Si-na-bu u-ḫal-lip Ar-tí-a-nu aḫi-šu a-na na[2])-si-ku-tí aš-kun [43]II ma-na ḫurâṣi XIII ma-na kaspi IM ḳirrî IIM ší pat ši ma-da-tu ...... i-šu ina íli-šu aš-kun Sina-bu Ti-i-du .... bi-ra-a-tí ša [44]Šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu) Aššur rubû a-lik maḫrî-ia ana (mâtu) Na-i-ri u-ša-aṣ-bi-su[3]) ša (mâtu) A-ru-mu ina dan-na-ni í-ki-mu-ni a-na [45]ra-mí-ni-ia u-ut-tí-ra niši-í Aššur-a-ia ša ina (mâtu) Na-i-ri bi-ra-at ša Ašur u-kal-lu-u-ni ša ina (mâtu) A-ru-mu [46]ik-bu-su-šu-nu-ni maḫâzâ-ni-šu-nu bît ḪA-A-MÍŠ[4])-šu-nu na-aṭ-ṭu[5]) u-ša-aṣ-bi-su šub-tu ni-iḫ-tu u-ší-ši-ib-šu-nu IMV[C] [47]ummâna-at aḫ-la-mí-í (mâtu) Ar-ma-a-ia ša Am-mi-pa-ʾ-li apal Za-ma-a-ni a-su-ḫa a-na (mâtu) Aššur ub-la (iṣu) í-ṣa[6])-di (mâtu) Na-i-ri [48]í-ṣi-di ina Tu-uš-ḫa ina Dam-am-dam-mu-sa ina Si-na-bu ina Ti-i-di ana idât mâti-ia at-bu-ku [49]maḫâzâ-ni ša (mâtu) Ni-ir-du-un (mâtu) Lu-lu-ta Di[7])-ir-ra (mâtu) Ag-gu-nu (mâtu) Ul-li-ba (mâtu) Ar-ba-ki (mâtu) Ni-ir-bí ak-šud tidûki-šu-nu adûk [50]šal-la-su-nu aš-lu-la maḫâzâ-ni-šu-nu ab-bul aḳ-ḳur ana tili u kar-mí u-tír al-lu[8]) ku-du-ru u-ra-a-si íli (mâtu) Na-i-ri aš-kun [51]ša-kin ša ra-mí-ni-ia íli-šu-nu aš-kun ardû-tí[9]) up-pu-šu na-mur-ra-a[10])-at kakkî-ia ra-šu-ba-at bílû-ti-ia íli (mâtu) Na-i-ri at-bu-ku *Forts. v. Note 18 a. S. 94.*

---

[1]) R. falsch: ṣab-. [2]) vorher das Beamtendeterminativ. [3]) šu = für sich? oder ist nur ein nu dahinter zu ergänzen? [4]) Ḫa-A Ideogramm für ḫalâḳu fliehen etc. [5]) R. -la. [6]) so wird statt R. ut a a zu

Gegen Ammíba'la, den Sohn des Zamâni, hatten sich seine Grossen empört und ihn getödtet. Um Ammíba'la zu rächen, [119]zog ich. Vor meinen blitzenden Waffen und meiner übergewaltigen Herrschaft [120]fürchtete man*) sich; die gerüsteten (?) Wagen,**) das Zeug der Leute und Rosse, 460 [121]Rosse, die Gespanne seines**) Joches, 2 Talente Silber, 2 Talente Gold, 100 Talente [122]Blei, 100 Talente Kupfer, 300 Talente Eisen, 100 kupferne Gefässe, 3000 kupferne Pfannen (?), (kupferne ......, kupferne ....,) [123]1000 buntgewirkte und linnene (?) Gewänder, Schaalen, Ständer (?), Sessel von Elfenbein und Gold, enthaltend [124]den Schatz seines Palastes, 2000 Rinder, 500 Schafe, seine**) Frau sammt ihrer reichen Mitgift, die Töchter [125]seiner Grossen, sammt ihrer reichen Mitgift nahm ich entgegen.

---

*) der Text bietet den Singular, obwohl das Verb augenscheinlich auf die empörten »Grossen« zu beziehen ist; III R. 6 Plural. **) nämlich des Ammíba'la. III R. 6 giebt die Zahl der Wagen auf 40 an.

[42]Bur-ramânu, dem Rebellen, zog ich die Haut ab, bedeckte mit ihr die Mauer von Sinabu; seinen Bruder Artíanu bestellte ich zum Scheich, [43]2 Minen Gold, 13 Minen Silber, 1000 Schaafe, 2000 ..... als Tribut .... legte ich ihm auf. Sinabu, Tîdu ... Burgen, welche [44]Salmanassar, König von Aššur, mein fürstlicher Vorfahr, wider Nairi besetzt hatte, und welche die Arumu mit Gewalt fortgenommen hatten, [45]brachte ich an mich; die assyrischen Bewohner, welche in Nairi die Burgen Ašur's verteidigt*) hatten und die sie nach Arumu geschleppt**) [46]hatten, liess ich ihre Städte und geeigneten (?) Burgen†) wieder besiedeln und an ruhiger Stätte wohnen. 1500 [47]aramäische Aḫlamí des Ammipa'li, Sohns des Zamâni, hatte ich fortgerissen, brachte ich nach Aššur. Die Ernte von Nairi [48]erntete ich und schüttete sie in Tušḫa, Damdamusa, Sinabu und Tîdi zu Nutz und Frommen meines Landes auf. [49]Die Städte der Länder Nirdun und Luluta, der Stadt Dirra, der Länder Aggunu, Ulliba, Arbaki und Nirbí eroberte ich, tödtete ihre Kämpfer, [50]führte ihre Beute fort, ihre Städte verheerte, zerstörte ich, machte sie zu Schutt und Brachfeld. Abgabe, Tribut und einen Urâsibeamten setzte ich über Nairi fest. [51]Einen mir unmittelbar untergebenen Statthalter bestellte ich über sie; damit sie Dienstschaft leisten, goss ich Schrecken meiner Waffen, Gewalt meiner Herrschaft über Nairi aus. *Fortsetzung von Note 18 auf S. 95.*

---

lesen sein. [7]) R. Ki-. [8]) R. -ku. [9]) R. -la. [10]) fehlt die zweite Hälfte des a.

*) kalû verweigern, kann O_2 sehr wohl die oben angesetzte Bedeutung haben. **) kabâsu eigentlich: treten. †) wörtl. Zufluchtshäuser.

Ašur-naṣir-aplu šarru rabu-u šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) Aššur apal Tukulti-ninib šarri rabi-í šarri dan-ni [126]šar kiššati šar (mâtu) Aššur apal Rammân-nirâri šarri rabi-í šarri dan-ni šar kiššati šar (mâtu) Aššur ma id-lu ḳar-du ša ina tukul-ti Ašur bíli-šu italla-ku-ma ina mal-kî [127]ša kib-rat irbit-ta ša-nin-šu la-a i-šu-u šarru ša iš-tu í-bir-ta-an (nâru) Diglat a-di (šadû) Lab-na-na u tâmdi [128]rabî-ti (mâtu) La-ḳi-í ana si-ḫir-ti-ša (mâtu) Su-ḫi a-di Ra-pi-ḳi ana šípâ-šu u-šik-ni-ša iš-tu riš (nâru) i-ni [129](nâru) Su-ub-na-at a-di (mâtu) ni-rib ša bi-ta-ni ḳât-su ikšu-ud ištu (mâtu) ni-ri-bí ša (mâtu) Kir-ru-ri a-di (mâtu) Gil-za-ni ištu í-bir-ta-an (nâru) Za-ba [130]šupalí a-di Tul-ba-a-ri ša il-la-an (mâtu) Za-ban ištu Tul-ša-ab-ta-ni a-di Tul-ša-za-ab-da-ni Ḫi-ri-mu Ḫa-ru-tu (mâtu)[1]) bi-ra-a-tí [131]ša (mâtu) Kar-du-ni-aš a-na mi-iṣ-ri mâti-ia u-tir u rapšâti mâtâti Na-i-ri a-na pâṭ[2]) gim-ri-ša a-bil Kal-ḫu ina íš-šu-tí aṣ-bat ṭilu la-bí-ru [132]u-na-kir a-di ili mí lu-u u-ša-pil ICXX tiḳ-pi a-na muš-pa-li lu-ṭa-bi bît Ninib bíli-ia ina ki-rib-šu lu-u ad-di í-nu-ma [133]ṣalam Ninib šu-a-tum ša ina pa-an la-a bašu-u ina ḫi-sa-at lib-bi-ia lamassu ilû-ti-šu rabî-tí ina du-muḳ aban šadi-í u ḫurâṣi ḫu-ši-í lu-u ab-ni [134]a-na ilû-ti-ia rabi-tí ina Kal-ḫi lu-u am-nu-šu i-si-na-tí-šu ina araḫ Šabaṭu u araḫ Ululu lu-u aš-kun íkallu ši-i-na la-ba-na aḳ-ṣur

---

[52]ma-da-tu ša (mâtu) Ru-ri-í kaspa ḫurâṣi[1]) siparri ..... anaku parzillu gur-pi-sî[1]) ummâri alpî ḳirrî sîsî[2]) .... Dam-am-dam-mu-sa[3]) at-ta-ḫar ina ta-ia-ar-ti-a ša ištu (mâtu) Na-i-ri Šu-u-ra ša (mâtu) Ḫa-ma-nu ak-ta[-šad] IXC ṣabî ti[-du]-ki[-šu]-nu ina kakkî u-šam-ḳit IIM šal-la-su-nu aš-lu-la Šu-u-ra a-na ra-mí-ni-ia a[4])-ṣab-ta

[1]) irrthümlich statt des Stadtideogramms. [2]) V R. 69, 20 pa-ḫa-at (Inschrift von Imgur-Bel!).

---

[1]) das Zeichen mí in R. wird statt des Pluralzeichens stehen, wie oft. [2]) R. lässt kur des Ideogramms aus. [3]) so wohl die sicher

Ašur-naṣir-aplu, der grosse König, der gewaltige König, der König der Heerschaaren, der König von Aššur, der Sohn des Tukulti-ninip, des grossen Königs, des gewaltigen Königs, [126]des Königs der Heerschaaren, des Königs von Aššur, des Sohnes des Rammân-nirâri, des grossen Königs, des gewaltigen Königs, des Königs von Aššur, der mannhafte Held, der im Dienste Ašur's, seines Herren, einherzieht und unter den Königen [127]der vier Weltgegenden seines Gleichen nicht hat, der König, der von der Furt des Tigris bis zum Libanon und dem grossen [128]Meere Laḳi in seinem Umfange, Suḫi sammt Rapiḳi sich unterworfen hat, mit seiner Hand vom [129]Quellort des Subnat bis zum gegenübergelegenen Pass erobert hat, vom Pass von Kirruri bis Gilzani, von der Furt des unteren [130]Zab bis Tulbâri, das oberhalb des Zabanlandes, von Tulšabtâni bis Tulšazabdâni. Ḫirimu, Ḫarutu, die Festungen [131]von Karduniaš habe ich zum Gebiet meines Landes geschlagen und die weiten Lande Nairi in ihrer ganzen Ausdehnung erobert. Kalḫu besiedelte ich neu, trug den [132]alten Hügel ab, bis zum Wasser grub ich in die Tiefe, 120 tiḳpi*) versenkte ich zum Untergrunde. Den Tempel des Ninib, meines Herren, gründete ich auf ihm. Damals [133]baute ich jenes Bild des Ninib, welches vordem nicht dagewesen war, in der Klugheit meines Herzens als lamassu (?) seiner grossen Gottheit aus trefflichem Felsstein und reinem (?) Gold, [134]nahm ihn an zu meiner grossen Gottheit in Kalḫu; seine Feste setze ich in den Monaten Šabaṭ und Ulul fest; jenen Tempel weihte (?) ich mit Gebet,

---

[83]Den Tribut von Rurí, Silber, Gold, Kupfer .... Blei, Eisen ...., Gefässe, Rinder, Schaafe, Rosse empfing ich in Damdamusa. Bei meiner Rückkehr vom Lande Nairi eroberte ich Šûra in Ḫamanu. 900 ihrer Krieger warf ich mit den Waffen nieder, 2000 Gefangene führte ich fort, stellte Šûra unter meine unmittelbare Hoheit.

*) nicht mit tipki zu verwechseln, das Längenmaass ist. tiḳ-pi = Ziegelschicht? (Winckler.)

---

falsche Lesung von R. zu verbessern. [4]) R. ša-.

[135] parakku Ninib bili-a ina ki-rib-ša lu u-šar-ri-ḫi bît Bilit mâti Sin u Gu-la nu[1]) I-a man nu[1]) Rammân tig-gal šami-í irṣí-tí lu-u ad-di

Col. III. [1] ina araḫ Simanu ûmu XXII kam li-mí Dagan-bíl-liṣir[2]) ištu Kal-ḫi at-tu-muš (nâru) Diglat í-ti-bir ina šidi am-ma-tí ša (âru) Diglat [2] ma-da-tu mattu a-ta-ḫar ina Ta-bi-tí a-sa-kan mid-dak ina araḫ Dûzu ûmu VI kam ištu Ta-bi-tí at-tum-šu[3]) ši-di (nâru) Ḫar-miš a-ṣa-bat [3] ina Ma-ga-ri-si a-sa-kan mid-dak ištu Ma-ga-ri-si at-tum-šu ši-di (nâru) Ḫa-bur a-ṣa-bat Gar-di-kan-ni a-sa-kan[4]) [4] mid-dak ma-da-tu ša Gar-di-kan-ni kaspi ḫurâṣi anakî ummar siparrî alpî ḳirrî at-ta-ḫar ištu Gar-di-kan-ni [5] at-tu-muš ina Ḳa-ma-ni asaka-an mid-dak ma-da-tu ša Šu-na-a-ia at-ṭa-ḫar ištu Ḳa-ma-ni at-tu-muš [6] ina Dûr-kat-li-mí a-sa-ka-an mid-dak ištu Dûr-kat-li-mí at-tu-muš ina Ḫa-dip-pi-í a-sa-kan mid-dak ma-da-tu [7] ša (mâtu) Bît-ḫa-dip-pi-í kaspa ḫurâṣa anakî ummâr siparrî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí ḳitî alpî ḳirrî at-ta-ḫar [8] ištu (mâtu)[5]) Bît-ḫa-dip-pi-í a-tu-muš ina Sir-ḳi a-sa-kan mid-dak ma-da-tu ša Si-ir-ḳi-ai kaspa ḫurâṣa anakî ummârî alpî [9] kirrî at-ta-ḫar ištu Sir-ḳi at-tum-muš ina Ṣu-up-ri a-sa-kan mid-dak ma-da-tu ša Ṣu-up-ra-ai kaspî [10] ḫurâṣî anakî ummârî alpî ḳirrî at-ta-ḫar ištu Ṣu-up-ri(-a) at-tum-muš ina Na-ḳa-ra-ba-ni a-sa-kan [11] mid-dak ma-da-tu ša Na-ḳa-ra-ba(-a)-ni kaspî ḫurâṣî anakî ummârî alpî ḳirrî at-ta-ḫar ištu Na-ḳa-ra-ba(-a)-ni [12] at-tu-muš ina pu-uṭ Ḫi-in-da-a-ni a-sa-kan mid-dak

Ḫi-in-da-a-ni[6]) ina šidi am-ma-tí ša (nâru) Pu-rat-tí ṣa-li [13] ma-da-tu ša Ḫi-in-da-na-ai[7]) kaspa ḫurâṣî anakî ummârî alpî ḳirrî at-ta-ḫar ištu Ḫi-in-da-a-ni [14] at-tu[8])-muš ina šadi-í ina íli (nâru) Pu-rat-tí a-sa-kan mid-dak ištu šadi-í at-ta-muš ina Bît-Ša-ba-a-ia ina pu-uṭ Ḫa-ri-di

---

[1]) etwa verschrieben für das Zeichen »bab, kur« und als aḫu zu fassen? Dann würde statt man šarri zu lesen sein. [2]) Eponymen-Canon -liṣi-ir. [3]) at-tu-muš. [4]) statt kan steht in der Var. gi (d. i. ḳanû)-míš (d. i. Pluralzeichen); Spielerei des Schreibers. [5]) in der Var.

[135]ordnete in ihm das Heiligthum Ninib's, meines Herren, an, gründete den Tempel der Belit des Landes, des Sin und der Gula, ...*) des Ea, ...*) des Rammân, des Tiggal von Himmel und Erde.

Col. III. [1]Im Monat Siman, am 22. Tage, im Eponymenjahr des Dagan-bíl-liṣir,**) brach ich von Kalḫi auf, überschritt den Tigris; am jenseitigen Ufer des Tigris [2]empfing ich reichen Tribut, lagerte mich in Tabití. Im Monat Dûzu, am 6. Tage, brach ich von Tabití auf, erreichte das Ufer des Ḫarmiš, [3]lagerte mich in Magarisi. Von Magarisi brach ich auf, erreichte das Ufer des Ḫabur, lagerte mich in Gardikanni. [4]Den Tribut von Gardikanni, Silber, Gold, Blei, kupferne Kessel, Rinder, Schaafe, nahm ich entgegen. Von Gardikanni [5]brach ich auf. In Ḳamani lagerte ich mich, den Tribut von Šunâia nahm ich entgegen. Von Ḳamani brach ich auf. [6]In Dûr-katlimí lagerte ich mich. Von Dûr-katlimí brach ich auf. In Hadippí lagerte ich mich; den Tribut [7]von Bît-Hadippí, Silber, Gold, Blei, kupferne Kessel, buntgewirkte und linnene Gewänder, Rinder, Schaafe nahm ich entgegen. [8]Von Bît-Hadippí brach ich auf. In Sirḳi lagerte ich mich. Den Tribut der Sirḳäer, Silber, Gold, Blei, Kessel, Rinder, [9]Schaafe nahm ich entgegen. Von Sirḳi brach ich auf. In Ṣupri lagerte ich mich; den Tribut der Ṣupräer, Silber, [10]Gold, Blei, Kessel, Rinder, Schaafe nahm ich entgegen. Von Ṣupri brach ich auf. In Naḳarabâni lagerte [11]ich mich; den Tribut von Naḳarabâni, Silber, Gold, Blei, Kessel, Rinder, Schaafe nahm ich entgegen. Von Naḳarabâni [12]brach ich auf. Gegenüber von Ḫindâni lagerte ich mich.

Ḫindâni ist am jenseitigen Ufer des Euphrat gelegen. [13]Den Tribut der Ḫindânäer, Silber, Gold, Blei, Kessel, Rinder, Schaafe nahm ich entgegen. Von Ḫindâni [14]brach ich auf, lagerte mich auf einem Berge am Euphrat; von dem Berge brach ich auf, in Bît-Šabâia gegenüber von Ḫaridi

---

das Stadtideogramm. [6]) -nu. [7]) -a. [8]) -ta-.

*) Nach meiner Vermuthung in der Transscription würde dann zu lesen sein: einen andern Ea's, des Königs, einen andern des Rammân. (Oder doch besser NU = ṣalmu, »ein Bild des« etc. zu fassen?)
**) sechstes Regierungsjahr.

[15]a-sa-kan mid-dak Ḫa-ri[1])-du ina šidi am-ma-tí ša (nâru) Pu-rat-tí ṣa-li ištu Bît-Ša-ba-a-ia at-tum-muš ina rîš Il-at [16]a-sa-kan mid-dak Il-at ina ḳabal (nâru) Pu-rat-tí ṣa-li ištu Il-at at-tum-muš

Su-u-ru maḫâz dan-nu-ti-šu ša [17]Ša-du-du ša-kin (mâtu) Su-ḫi a-si-bi a-na ummanâti (mat) kaš-ši-i rapšâti it-ti-kil-ma a-na í-piš ḳabli u taḫâzi a-na lib-bi-ia [18]it-ba-a maḫâza a-si-bi ina II û-mí mit-ḫu-zu[2]) ina lib-bí aš-kun ištu pa-an kakkî-a dan-nu-tí Ša-du[3]) itti[4]) LXX ṣabî-šu a-na [19]šu-zu-ub napšâtí-šu a-na (nâru) Pu-rat-tí im-ḳu-ut maḫâza aktašša-ad L bit-ḫal-lu a-di ṣabî ša[5]) Nabû-aplu-iddin-na šar (mâtu) Kar-du-ni-aš [20]Ṣa-ab-da-a-nu aḫi-šu a-di III M ṣabî ti-du-ki-šu-nu Bíl-aplu-iddin (amílu) ḫal a-lik pa-an ummanâti-šu-nu it-ti-šu-nu ina ḳati u-ṣab-bi-ta [21]ṣabî ma-ʾ-du-tí ina kakkî u-šam-ḳit kaspa ḫurâṣa anakî ummârî aban šadi-i šu-ḳu-ru makkuri íkalli-šu [22]narkabâti-šu sîsî ṣinda-at ni-ri-šu ḫal-lu-up-ti ṣabî ḫal-lu-up-ti sîsî aššâtí íkallâti-šu šal-la-su [23]kab-ta aš-lul maḫâza ab-bul a-ḳur li-ti u da-na(-a)-ni íli (mâtu) Su-ḫi aš-kun pul-ḫa-at bílû-ti-a a-di (mâtu) Kar-du-ni-aš ikšu-ud [24]šu-ri-bí kakkí(-a) (mâtu) Kal-du u-sa-ḫi-ip íli šadâ-ni ša a-ḫa-at (nâru) Pu-rat-tí na-mu-ra-ti at-bu-uk ṣa-lam [25]bu-na-ni-ia ípu[6])-uš li(-i)-ti u da[7])-na-ni ina lib-bi al-ṭu-ur ina Su-u-ri u-ší-zi-iz Ašur-naṣir-aplu šarru ša ta-na-ta-šu [26]da-na-a-nu ka-ia-ma-nu ma a-na ḫu-ri-ib-tí ta-ru-ṣu pa-nu-šu a-na namirti[8]) šup-šu-ḫu tí-ni-šu i-ṣa-ḫa libba-šu

ina Kal-ḫi us-ba-ku [27]ṭi-í-mu ut-tí-ru-ni ma-a niši-í (mâtu)[9]) La-ḳa-ai Ḫi-in-da-a-nu (mâtu) Su-ḫi a-na si-ḫir-ti-šu-nu it-ta-bal-ku-tu (nâru) Pu-rat-tu [28]í-tab-ru ina (araḫ) Siman ûmu XVIII kam iš-tu Kal-ḫi at-tum-muš (nâru) Diglat í-tí-bir ḫu-ri-ib-tu a-ṣab-ta a-na Su-u-ri

---

[1]) -ru-. [2]) oder mit-ḫu-su für mitḫuṣ-šu zu lesen? [3]) so R. [4]) TA; cf. II $_{124}$. [5]) in R. ein ša zu viel. [6]) í-pu-. [7]) dan-. [8]) ŠI-TAP. [9]) in der Var. Stadtideogramm.

*) d. h., wer durch die Wüste, das Land zwischen Tigris, Euphrat

[15]lagerte ich mich; Ḫaridu war am jenseitigen Ufer des Euphrat gelegen. Von Bît-Šabâia brach ich auf; an der Seite von Il-at [16]lagerte ich mich. Il-at war in der Mitte des Euphrat gelegen. Von Il-at brach ich auf,

Sûru, die Festung des [17]Šadudu, Statthalters von Suḫi, erstürmte ich. — Auf die zahlreichen Truppen der Kašši hatte er vertraut und war, Kampf und Schlacht zu bieten, wider mich [18]gezogen. — Die Stadt erstürmte ich; 2 Tage lang liess ich in ihr niedermetzeln. Vor meinen gewaltigen Waffen hatte sich Šadu(du) sammt 70 seiner Leute, um [19]sein Leben zu retten, in den Euphrat geworfen; die Stadt eroberte ich, 50 Reiter sammt den Leuten des Nabûapluiddinna, des Königs von Karduniaš, [20]Ṣabdânu, seinen Bruder, sammt 3000 ihrer Krieger, Belapluiddin, den Ḫalbeamten, der vor ihren Truppen zieht, nahm ich mit ihnen gefangen. [21]Viele Leute warf ich mit den Waffen nieder, Silber, Gold, Blei, Kessel, werthvolles Felsgestein, die Habe seines Palastes, [22]seine Wagen, die Rosse, das Gespann seines Joches, das Zeug der Leute und Pferde, die Frauen seiner Paläste, seine schwere [23]Beute führte ich fort; die Stadt verheerte, zerstörte ich. Gewalt und Macht übte ich aus über Suḫi. Furcht vor meiner Herrschaft drang bis Karduniaš, [24]die Übergewalt meiner Waffen warf Kaldu nieder; über die Gebirge an der Seite des Euphrat goss ich Schrecken aus. Ein Bild [25]meiner Person fertigte ich, meine Gewalt und Macht schrieb ich darauf. In Sûri liess ich es aufstellen: »Ašurnaṣiraplu, der König, der in seiner Erhabenheit [26]machtvoll und ewig (ist); wessen Antlitz zur Wüste gewendet ist,*) dessen Herz jauchzt (?), sehend, dass die Bevölkerung (?) zur Ruhe gebracht ist (?).«**)

Während sie sich in Kalḫu aufhielten, [27]brachte man die Nachricht: die Lakäer, Ḫindânu und Suḫi sammt und sonders sind abgefallen und haben den Euphrat [28]überschritten. Im Siman, am 18. Tage,†) brach ich von Kalḫi auf, überschritt den Tigris, erreichte die Wüste, näherte mich Sûri

und Ḫabur, reisen will. **) diese Übersetzung ist nur als Versuch zu betrachten, der schwierigen Stelle sowohl dem Sinne wie der Sprache nach gerecht zu werden. †) ohne Angabe des Jahres; frühestens in's siebente zu setzen.

[29]ša Bît-Ḫu[1])-dip-pi-i aḳ-ṭi-rib ílippî ša ra-mí-ni-ia ina Su-u-ri í-tap-aš a-na rîš[2]) (nâru) Pu-rat-tí a-aṣ-bat a-di [30]ḫi-in-ḳi ša (nâru) Pu-rat-tí at-ta-rad maḫâzâni ša Ḫi-ín-ti-ilu A-zi-ilu (mâtu) La-ḳa-ai akšu-ud tidûkî-šu-nu a-duk šal-la[3])-su-nu [31]aš-lul maḫâzâni a-bul a-ḳur ina išâti aš-ru-up ina gir-ri-ia-ma a-su-uḫ-ra ištu pi-a-tí (nâru) Ḫa-bur a-di [32]Ṣi-ba-tí ša (mâtu) Su-ḫi maḫâzâni ša šidi an-na-tí ša (nâru) Pu-rat-tí ša (mâtu) La-ḳi-í (ša (mâtu) Su-ḫi ab-bul a-ḳur ina íšâti aš-ru-up) íburî-šu-nu í-ṣi-di IV C LXX ṣabî [33]ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit XX[4]) balṭûti u-ṣab-bi-ta ina zi-ḳi-bí u-zi-ḳi-bí

ina ílippî ša í-pu-šu-ni [34](ílippî ša mašak taḫ-ši-í) ša ina ḫu-li iš-tu[5]) niš-i du-la-a-ni ina Ḫa-ri-di (nâru) Pu-rat-tu lu í-tí-bir (mâtu) Su-ḫa-a-ia (mâtu) La-ḳa-ai [35]Ḫi-in-da-na-ai a-na gi-biš narkabâti-šu-nu ummanâti-šu-nu idâti-šu-nu it-tak-lu-ma VI M ummanâti-šu-nu id-ku-ni a-na í-piš ḳabli u taḫâzi [36]a-na maḫri-ia it-bu-ni it-tí-šu-nu am[6])-da-ḫi-iṣ apikta-šu-nu aš-kun narkabâti-šu-nu a-ṣi[7])-* VI M V C muḳ-tab-li-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit si-ta-tí-šu-nu [37]ina ṣu-mí-í ina mu-da-bi-ri (nâru) Pu-rat-tu í-kul iš-tu Ḫa-ri-di ša (mâtu) Su-ḫi a-di Ki-pi-na maḫâzâ-ni ša Ḫi-in-da-na-ai [38]ša (mâtu)[8]) La-ḳa-ai ša šidi am-ma-tí akšu-ud tidûkî-šu-nu a-duk šal-la-su-šu-nu aš-lul maḫâzâni a-bul a-ḳur ina išâti aš-ru-up

A-zi-ilu (mâtu) La-ḳa-ai [39]a-na idâti-šu it-ti-kil-ma ina Ki-pi-na ni-pi-ri lu iṣ-bat it-ti-šu-nu am-da-ḫi-iṣ ištu Ki-pi-na a-pi-ik-ta-šu aš-kun I M ṣabî [40]ti-du-ki-šu a-duk narkabâti-šu a-ṣi-* šal-la-su mâdâti aš-lul ilâ-ni-šu u-tí-ra a-na šu-zu-ub napšâti-šu šadu-u mar-ṣu (šadû) Bi-su-ru ša rîš

[1]) -Ḫa-. [2]) Das Ideogramm für Kopf, rîš, kommt in Verträgen über Grunderwerb als Bezeichnung der Breitseite vor; wie es zu lesen, ist vorläufig noch nicht sicher zu bestimmen. [3]) R. falsch -ma-. [4]) Var. XXX. [5]) ištu. [6]) im-. [7]) -iṣ-. [8]) statt ša (mâtu) in der Var. Stadtideogramm.

*) So ist vielleicht die hier vorliegende Unklarheit zu beseitigen. Die Vorstellung würde sein: Die Schiffe sind leicht, so dass sie an flachen (sandigen? cf. ḫuli = Wüste) Stellen, wo andere nicht weiter

[29]in Bîtẖudippí; meine eigenen Schiffe liess ich in Sûri bauen, drang zur Seite des Euphrat, bis zur [30]Enge (?) des Euphrat stieg ich hinab. Die Städte des Hínti-ilu, des Laḳäers Azi-ilu eroberte ich, tödtete ihre Krieger, ihre Beute [31]führte ich fort. Die Städte verheerte, zerstörte ich, verbrannte sie mit Feuer. Auf meinem Zuge wandte ich mich, von der Mündung des H̱abur bis [32]Ṣibatí in Suẖi verheerte, zerstörte ich die Städte von Laḳí und Suẖi am diesseitigen Ufer des Euphrat, verbrannte sie mit Feuer, erntete ihre Ernte. 470 ihrer [33]Krieger warf ich nieder mit den Waffen, 20 nahm ich lebend gefangen, spiesste sie auf Pfähle.

Auf den Schiffen, die sie gemacht hatten, [34]Schiffe aus Hammelhäuten, welche an bösen Stellen (?) von den Leuten (?) getragen werden (?)*), überschritt ich in H̱aridi den Euphrat. Die Suẖäer, Laḳäer [35]und H̱indanäer vertrauten auf die Menge ihrer Wagen, Truppen und Helfer. 6000**) Truppen boten sie auf, und zogen, Kampf und Schlacht [36]zu liefern, wider mich. Ich kämpfte mit ihnen, bereitete ihnen eine Niederlage, zerschmetterte (?) ihre Wagen, 6500 ihrer Kämpfer warf ich mit den Waffen nieder, die übrigen [37]vernichtete ich†) durch Verschmachten in der Wüste des Euphrat. Von H̱aridi in Suẖi bis Kipina eroberte ich die Städte der H̱indanäer, [38]der Laḳäer am jenseitigen Ufer. Ihre Krieger tödtete ich, ihre Beute schleppte ich fort, die Städte verheerte, zerstörte ich, verbrannte sie mit Feuer.

Azi-ilu, der Laḳäer, [39]vertraute auf seine Helfer und hatte in Kipina eine gedeckte Stellung (?) genommen. Mit ihnen kämpfte ich. Von Kipina aus††) bereitete ich ihm eine Niederlage. 1000 seiner [40]Krieger tödtete ich, zerschmetterte (?) seine Wagen, führte seine reiche Beute fort, nahm seine Götter weg. Um sein Leben zu retten, besetzte er Bisuru, einen unzugänglichen Berg

---

könnten, von der Bemannung getragen werden. **) Zahl schwerlich richtig; oder ist ummanâti im Speciellen eine Waffengattung, vielleicht Schwerbewaffnete? Dann wären idâti die anderen, und muḳtablî fast alles zusammen. †) Text hat: vernichtete er, Wechsel der Person, wie oft in diesen grossen, aus kleinen Berichten zusammengesetzten Texten; ebenso Var. zu Zeile 36. ††) Oder einfach: »In Kipina«? Das Ideogramm für ištu bei Ašurnâṣ. auch sonst für andere Präpositionen gebraucht. cf. II $_{124}$.

[41](nâru) Pu-rat-tí lu iṣ-bat ina II û-mí arka-šu ar-tí-di si-ta-at ummanâti-šu ina kakkî u-šam-ḳit ri-iḫ-ta-šu-nu šadu-u (nâru) Pu-rat-tu lu í-kul a-di [42]Du-um-mi-tí As-mu maḫâzâni ša apal A-di-ni ar-di-šu si-ta-at ummanâti-šu ina kakkî u-šam-ḳit šal-la-su kab-ta alpî-šu (kirru) ṣi-ni-šu [43]ša kima kakkabî šami-í mí-nu-ta la i-šu-u aš-lul ina û-mí-šu-ma I-la-a (mâtu) La-ḳa-ai narkabâti-šu ra-ki-su VC ummanâti-šu lu a-su-ḫa [44]a-na mâti-ia Aššur ub-la Du-um-mu-tu As-mu akšu-ud a-bul a-ḳur ina išâti ašru-up ina ḫi-in-ḳi ša (nâru) Pu-rat-tí at-ti-ṣi ina gi-ri-ia-ma [45]a-su-uḫ-ra A-zi-ilu[1]) ištu pân kakkî-a dannûti ana šu-zu-ub napšâti-šu í-li

I-la-a (amílu) na-si-ku ša (mâtu) La-ḳi[2])-í ummanâti-šu narkabâti-šu ṣindat-su [46]a-su-ḫa a-na maḫâzi-ia Aššur ub-la Ḫi-im[3])-ti-ilu (mâtu) La-ḳa-ai ina maḫâzi-šu í-sir-šu ina tukul-ti Ašur bíli-a ištu pân kakkî-a dannûti taḫâzi-ia šit-mu-ri [47]idâti-a git-ma-la-ti ip-laḫ-ma makkuri íkalli-šu kaspa ḫurâṣa anakî siparrî ummâr siparrî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí šal-la-su kab-ta am-ḫur-ma[4]) biltu [48]ma-da-tu íli ša pa-an u-ša-tí-ir íli-šu-nu aš-kun

ina û-mí-šu-ma L (alpu) rimâ-ni dannûti ina šidi am-ma-ti ša (nâru) Pu-rat-tí a-duk VIII (alpu) rimâni [49]balṭûti ina ḳâti aṣba-at XX MAL.ŠIR (iṣṣurî) a-duk XX MAL.ŠIR (iṣṣurî) balṭûti ina ḳâti aṣaba-ta

II maḫâzâ-ni ina íli (nâru) Pu-rat-tí a-di ištín ina šidi an-na-tí [50]ša (nâru) Pu-rat-tí Kâr-Ašur-naṣir-aplu šum-šu ab-bi ištín ina šidi am-ma-tí ša (nâru) Pu-rat-tí Ni-bar-ti-Ašur šum-šu ab-bi

ina araḫ Simanu ûmu XX kam ištu Kal-ḫi at-tu-muš [51](nâru) Diglat í-tí[5])-bir a-na (mâtu) Bît-A-di-ni a-lik a-na Kab-ra-bi maḫâz dan-nu-ti-šu-nu aḳ-ṭi-rib maḫâzu dana-an dan-niš kima irpitu ištu šami-í šu-ḳal-lu-la

---

[1]) -lu. [2]) -ḳa-. [3]) -am-; in Zeile 30 -ín-. [4]) -šu (empfing ich von ihm). [5]) -ti-.

*) Städten des Adinäers? **) Der Schreiber hat in Zeile 43 die Mittheilung über Ilâ gegeben, weil sie wahrscheinlich zeitlich dort

[41]an der Seite des Euphrat. 2 Tage lang marschirte ich hinter ihm her, warf seine übrigen Truppen mit den Waffen nieder, vernichtete ihren Rest auf dem Berge des Euphrat. Bis [42]Dummiti und Asmu, Städten des Sohns des Adini,*) verfolgte ich ihn, warf seine übrigen Truppen mit den Waffen nieder; seine reiche Beute, Rinder, Schaafe, [43]unzählbar gleich den Sternen des Himmels, führte ich fort. Damals riss ich den Laḳäer Ilâ, seine gepanzerten (?) Wagen, 500 seiner Truppen fort und [44]brachte (sie) zu meinem Lande Aššur. Dummutu und Asmu eroberte ich, verheerte, zerstörte sie, verbrannte sie mit Feuer. Im . . . . . . des Euphrat kam ich heraus, wandte mich [45]auf meinem Zuge. Azilu war vor meinen gewaltigen Waffen, sein Leben zu retten, geflohen.

Ilâ, den Scheich von Laḳi, seine Truppen, Wagen, sein Gespann [46]schleppte ich fort, brachte ich nach meiner Stadt Aššur.**) Himti-ilu von Laḳi schloss ich in seiner Stadt ein mit dem Beistande Ašur's, meines Herrn. Vor meinen gewaltigen Waffen, meiner stürmischen Schlacht [47]und meinen trefflichen Helfern fürchtete er sich; die Habe seines Palastes, Silber, Gold, Blei, Kupfer, kupferne Kessel, buntgewirkte Gewänder, seine reiche Beute empfing ich; Tribut [48]und Abgabe legte ich in höherem Maasse als früher ihnen auf.

Damals tödtete ich 50 gewaltige Wildochsen am jenseitigen Ufer des Euphrat. 8 Wildochsen nahm ich [49]lebend gefangen, 20 . . . . . Vögel tödtete ich, 20 . . . . Vögel nahm ich lebend gefangen.

2 Städte gründete ich am Euphrat, eine an dem diesseitigen Ufer [50]des Euphrat, Kâr-Ašurnaṣiraplu nannte ich ihren Namen, eine am jenseitigen Ufer des Euphrat, Nibarti-Ašur nannte ich ihren Namen.

Im Monat Siman, am 20. Tage, brach ich von Kalḫi auf, [51]überschritt den Tigris, marschirte nach Bit-Adini, ihrer Festung Kabrabi näherte ich mich. Die Stadt war sehr stark, wie eine Wolke hing sie vom Himmel.

---

hingehörte; er wiederholt sie dann in 45—46, weil sie sachlich dahin passt, wo von den andern Laḳäern berichtet wird. Sachlich schliesst sich die Erzählung von Azilu's Kampf bis zu seiner endgiltigen Flucht vollständig aneinander, bis auf jene Unterbrechung.

[52]ṣabî a-na ummanâti-šu mâdûti it-tak-lu-ma la(-a) ur-du-ni šípâ-a la-a iṣ-bu-tu ina ki-bit Ašur bíli rabi-i bíli-a u Nir-gal alik pâni-ia maḫâza a-si-bi [53]ina pil-ší na-pi-lí ṣa(-a)-bi-ti[1]) maḫâza aktašša-ad tidûki-šu-nu mâdûti a-duk VIIIC muḳ-tab-li-šu-nu u-ni-pi-iṣ šal-la-su(-nu) bušâ-šu-nu aš-lu-la IIMIVC [54]ummanâti-šu-nu a-su-ḫa ina Kal-ḫi u-ša-aṣ-bit maḫâza ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašrup a-kul-šu pul-ḫi mí-lam-mí Ašur bíli-a íli Bît-Adini al-ta-kan [55]ina û-mí-šu-ma ma-da-tu ša A-ḫu-ni apal A-di-ni ša Ḫa-bi-ni Tul-abna-a[2]) kaspî ḫurâṣi anakî siparrî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) ḳitî gušurí [56]í-ri-ni ni-ṣir-ti íkalli-šu am-ḫur li-ṭi-šu-nu aṣ-bat ri-mu-tu aš-ku-na(-aš)-šu-nu

ina araḫ Airu ûmu VIII kam ištu Kal-ḫi at-tu-muš (nâru) Diglat [57]i-ti-bir a-na Gar-ga-miš ša (mâtu) Ḫat-tí a-ṣa-bat ar-ḫu a-na (mâtu) Bît-Ba-ḫi-a-ni aḳ-ṭi-rib ma-da-tu ša apal Ba-ḫi-a-ni narkabâti ra-ki-su sîsî kaspî [58]ḫurâṣî anâkî siparrî ummâr siparri am-ḫur narkabâti bit-ḫal-lu (amílu) zu-ku ša apal Ba-ḫi-a-ni i-si-ia a-si-kin ištu Bît-Ba-ḫi-a-ni at-tu-muš [59]a-na (mâtu) A-ṣal-li[3]) aḳ-ṭi-rib ma-da-tu ša Rammân-*[4])-mí (mâtu) Ṣal-la-a(-a)-ia narkabâtí ra-ki-su sîsî kaspî ḫurâṣî anakî siparri [60]ummâr siparri alpî kirrî karanî at-ta-ḫar narkabâti bit-ḫal-lu (amílu) zu-ku ia[5])-si-ia a-si-kin iš-tu (mâtu) A-ṣal-li at-tu-muš a-na Bît-A-di-ni aḳ-ṭi-rib [61]ma-da-tu ša A-ḫu-ni apal A-di-ni kaspî ḫurâṣî anakî siparri ummâr siparri paššur šinnî maialî šinnî pidnî (?) šinnî [62]kussî šinnî kaspî ḫurâṣi GAR-RA-MÍŠ ḫurrî kaspi sa-ʾ-ru[6]) kaspi ša tam-li-tí ga-gi ḫurâṣi paṭru ḫurâṣi alpî kirrî karanî ma-da-ta-šu am-ḫur [63]narkabâtí bit-ḫal-lu (amílu) zu-ku ša A-ḫu-ni i-si-ia a-si-kin ina û-mi-šu-ma ma-da-tu ša Ha-bi-ni Tul-abna[7])-ai IV ma-na kaspî IVC kirrî am-ḫur-šu [64]X ma-na kaspî ina šatti I kam šanîtu ma-da-tu ina íli-šu aš-kun

---

[1]) -tí. [2]) -ab-na-ai. [3]) -la. [4]) -im-. [5]) i-. [6]) -ri. [7]) -ab-na-.
*) Belagerungs- und Sturmgeräthe. **) Layard 44 setzt hier

[52]Die Leute vertrauten auf ihre zahlreichen Truppen, kamen nicht herab und umfassten nicht meine Füsse. Auf Geheiss Ašur's, meines grossen Herrn und Nergal's, der vor mir zieht, stürmte ich die Stadt, [53]eroberte sie mit . . . .,*) tödtete ihre zahlreichen Krieger, 800 ihrer Kämpfer zerschmetterte ich, ihre Beute und Habe führte ich fort. 2400 [54]ihrer Truppen riss ich fort, liess sie in Kalḫi siedeln. Die Stadt verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer, vernichtete sie. Furcht vor der Majestät Ašur's, meines Herrn, breitete ich über Adini. [55]Damals empfing ich den Tribut des Aḫuni, Sohns von Adini, des Ḫabini von Tul-abnai, Silber, Gold, Blei, Kupfer, buntgewirkte und linnene Gewänder, Balken [56]von Cedernholz, den Schatz seines Palastes, nahm ihre Geiseln, bewilligte ihnen Gnade.

Im Monat Aiar, am 8. Tage,**) brach ich von Kalḫi auf, überschritt [57]den Tigris; nach Gargamiš im Ḫattilande nahm ich meinen Weg. Ich näherte mich Bît-Baḫiani, empfing den Tribut des Baḫianers, gepanzerte (?) Wagen, Rosse, Silber, [58]Gold, Blei, Kupfer, kupferne Kessel. Mit den Wagen, Reitern, Leichtbewaffneten (?)†) des Baḫianers brach ich von Bit-Baḫiani auf, [59]näherte mich Aṣalli. Den Tribut des Ṣalläers Rammân-immí, gepanzerte (?) Wagen, Rosse, Silber, Gold, Blei, Kupfer, [60]kupferne Kessel, Rinder, Schaafe, Wein empfing ich. Mit den Wagen, Reitern, Leichtbewaffneten (?) brach ich von Aṣalli auf, näherte mich Bît-Adini. [61]Den Tribut des Aḫuni von Adini, Silber, Gold, Blei, Kupfer, kupferne Kessel, Schaalen aus Elfenbein, Lager aus Elfenbein, Ständer (?) aus Elfenbein, [62]Thronsessel aus Elfenbein, Silber und Gold, ..., Ringe von Silber, einen silbernen Korb (?), voll mit Platten (?) von Gold, einen goldnen Dolch, Rinder, Schaafe, Wein, als seinen Tribut empfing ich. [63]Mit den Wagen, Reitern und Leichtbewaffneten des Aḫuni brach ich auf. Damals empfing ich den Tribut des Ḫabini von Tulabnai, 4 Minen Silber, 400 Schaafe von ihm. [64]10 Minen Silber, im Jahre je einmal (?), legte ich als Tribut ihm auf.

---

ein und fasst in drei Zeilen kurz das hier von Zeile 56—70 Erzählte zusammen. †) sonst als zuk šipâ bezeichnet!

ištu (mâtu) Bît-A-di-ni at-tu-muš (nâru) Pu-rat ina mîli-ša ina ílippî mašak taḫ-ši-í lu-u [65]i-bir a-na (mâtu) Gar-ga-miš aḳ-ṭi-rib ma-da-tu ša Sa-an-ga-ra šar (mâtu) Ḫat-tí XX biltu kaspi sa-'-ri ḫurâṣi ḫurri ḫurâṣi paṭrî ḫurâṣi IC biltu [66]siparri IICL biltu parzillî rimâni siparri ḫa-ri-a-tí siparri nír-ma-ka-tí siparri ki-bí[1]) siparri u-nu-tu íkalli-šu mattu ša KI-LAL[2])-ša [67]la-a ṣab-ta-at maialî urkarinu kussî urkarinu paššurî urkarinu šinnî GAR-RA-MÍŠ IIC ŠAL-DAN-TUR-MÍŠ (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí [68](ṣubatu) ḳitî argamannu takiltu (abnu) ŠIR-NU-MA šinnî pîrâti narkabtu ib-bi-tu[3]) ni-mat-ti ḫurâṣi ša tam-li-tí si-mat šarrû-ti-šu am-ḫur-šu narkabâti [69]bit-ḫal-lu (amílu) zu-ku ša Gar-ga-miš i-si-ia a-si-kin šarrâ-ni ša mâtât kali-šu-nu a-na íli-ia illi-ku-ni šípâ-a iṣ-ṣab-tu li-ṭi-šu-nu aṣ-bat [70]pa-na-tu-ia uḳ-ti-lu a-na (šadû) Lab-na-na illi-ku

ištu (mâtu) Gar-ga-miš at-tu-muš ina bi-rit (šadû) Mun-zi-ga-ni (šadû) Ḫa-mur-ga a-ṣa-bat [71](mâtu) A-ḫa-a-nu a-na šumíli-ia u-ta-šir a-na Ḫa-za-zi ša Lu-bar-na (mâtu) Pa-ti-na-ai aḳ-ṭi-rib ḫurâṣi[4]) (ṣubatu) lu-bul-ti[5]) (ṣubatu) ḳitî at-ta-ḫar [72]i-tí-tiḳ (nâru) Ap-ri-í i-tí-bir a-sa-kan mid-dak ištu íli (nâru) Ap-ri-í at-tu-muš a-na Ku-nu-lu-a maḫâz šarrû-ti-šu ša Lu-bar-na (mâtu) Pa-ti-na-ai [73]aḳ-ṭi-rib ištu pa-an kakkî iz-zu-tí taḫâzi-ia šit-mu-ri ip-laḫ-ma a-na šu-zu-ub napšâti-šu šípâ-a iṣ-bat XX biltu kaspi I biltu ḫurâṣi [74]IC biltu anakî IC biltu parzillî IM alpî XM kirrî IM (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) ḳitî ni-mat-ti urkarinu ša tam-li-tí [75]aḫ-ḫu-za-tí maialî urkarinu maialî ša tam-li-tí GAR-RA-MÍŠ paššurî šinnî urkarinu mâdûti u-nu-ut íkalli-šu matti ša KI-LAL-ša [76]la-a[6]) ṣab-ta-at u binâti (amílu) (?) [rabûti-šu itti nudnišina ma]-'-di pa-gu-tu rabî-tu bilî rabûti ma-da-tu-šu am-ḫur-šu a-na šu-a-šu ri-mu-tu [77]aš-ku-na-šu narkabâti bit-ḫal-lu (amílu) zu-ku ša (mâtu) Pa-ti-na-ai i-si-ia a-si-kin li-ṭi-í-šu aṣ-bat ina û-mí-šu-ma ma-da-tu ša Gu-u-si

---

[1]) cf. ḳipí Strassm. Leyden 12, 14! [2]) napalsuḫu zu lesen? [3]) -tí.
[4]) Layard 44, Zeile 29 bietet das hier vor ḫurâṣî ausgelassene kaspa.

Von Bît-Adini brach ich auf, überschritt den Euphrat bei Hochwasser auf Schiffen aus Hammelhäuten, [65]näherte mich Gargamiš. Den Tribut des Sangara, Königs vom Ḫattîlande, 20 Talente Silber, goldne Körbe (?), Ringe, Dolche, 100 Talente [66]Kupfer, 250 Talente Eisen, kupferne Ochsen, kupferne . . . ., kupferne Becher, kupferne . . . . . ., viel Geräth seines Palastes, dessen Gewicht [67]unberechenbar (?) ist, Sessel aus Urkarinuholz, Throne aus Urkarinuholz, Schaalen aus Urkarinuholz und Elfenbein, ..., 200 . . . . . ., buntgewirkte und linnene [68]Gewänder, dunklen und hellen Purpur, ... Stein, Elephantenzähne, einen glänzenden Wagen, Sessel von Gold, voll mit seinen königlichen Abzeichen, empfing ich von ihm. Wagen, [69]Reiter, Leichtbewaffnete der Stadt Gargamiš reihte ich in meine Marschcolonne. Alle Könige ihrer Länder kamen vor mich, umfassten meine Füsse; ich nahm ihre Geiseln. [70]Vor mir eilten (?) sie her, zogen zum Libanon.

Von Gargamiš brach ich auf, mitten in die Berge Munzigani und Ḫamurga zog ich, [71]Aḫâmu liess ich zur Linken, näherte mich Ḫazazi, der Stadt des Patinäers Lubarna. Gold, (buntgewirkte) und linnene Gewänder empfing ich. [72]Ich zog vorwärts, überschritt den Aprí und schlug (an ihm) ein Lager auf. Vom Aprí brach ich auf, näherte mich Kunulua, der Königstadt des Patinäers [73]Lubarna. Vor meinen gewaltigen Waffen, meiner stürmischen Schlacht fürchtete er sich und ergriff, sein Leben zu retten, meine Füsse. 20 Talente Silber, 1 Talent Gold, [74]100 Talente Blei, 100 Talente Eisen, 1000 Rinder, 10000 Schaafe, 1000 buntgewirkte und linnene Gewänder, ein Sessel von Urkarinuholz, voll mit [75]Gefässen, Lager von Urkarinuholz, Lager, voll mit . . . . . ., viele Schaalen von Elfenbein und Urkarinuholz, viel Geräth seines Palastes, dessen Gewicht [76]unberechenbar (?) ist, und die Töchter [seiner Grossen mit ihrer reichen Mitgift], einen grossen pagutu, grosse Waffen (?) empfing ich als seinen Tribut. Ich bewilligte ihm [77]Gnade, reihte die Wagen, Reiter und Leichtbewaffneten der Patinäer in meine Marschcolonne ein, nahm ihre Geiseln. Damals empfing ich den Tribut

[5]) birmí wohl nur durch Versehen ausgelassen. [6]) lâ (Layard 45, Zeile 33); hier hört die Parallele (Layard) auf.

[78](mâtu) Ja-ḫa-na-ai kaspa ḫurâṣa anakî — — — — alpî kirrî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) ḳitî at-ta-ḫar

ištu Ku-nu-lu-a maḫâz šarrû-ti-šu ša Lu-bar-na [79](mâtu) Pa-ti-na-ai at-tu-muš (nâru) [A-ra-an]-tu í-tí-bir ina íli (nâru) A-ra-an-tí asaka-an mid-dak ištu íli (nâru) A-ra-an-tí at-tu-muš ina bi-rit [80](šadû) Ja-ra-ḳi (šadû) Ja-'-tu-ri a-ṣa-bat (mâtu) — — — — ku a-ta-bal-kat ina íli (nâru) Sa-an-gu-ra asaka-an[1]) ištu íli (nâru) Sa-gu-ra at-tu-muš ina bi-rit [81](šadû) Sa-ra-ti-ni (šadû) Dup-pa-a-ni a-ṣa-bat ina íli — — — — ba miš asaka-an a-na A-ri-bu-a maḫâz dan-nu-ti-šu ša Lu-bar-na (mâtu) Pa-ti-na-ai ítar-ba [82]maḫâza a-na ra-mí-ni-ia aṣ-bat ší-am ší-in-nu ša (mâtu) Lu-ḫu-ti í-ṣi-di ina[2]) libbi atbu-uk ta-ši-il-tu ina íkalli-šu asaka-an niši-í (mâtu) Aš-šu-ra-ai [83]ina lib-bi u-ší-šib ki-i ina A-ri-bu-a us-ba-ku-ni maḫâzâ-ni ša (mâtu) Lu-ḫu-ti aktašša-ad tidûkî-šu-nu mâdûti-šu-nu[3]) a-duk ab-bul aḳ-ḳur ina išâti [84]aš-ru-up ṣabî balṭuti ina ḳâti u-ṣab-bi-ta ina zi-ḳi-bi ina pu-uṭ maḫâzâni-šu-nu u-za-ḳip

ina û-mí-šu-ma[4]) ši-di (šadû) Lab-na-na lu aṣ-bat[5]) a-na tam-di [85]rabî-tí ša (mâtu) A-ḫar-ri lu-u i-li ina tâmdi rabî-tí kakkî-a lu-u[6])-lil (lu) niḳî a-na ilâ-ni[7]) lu aṣ-bat[8]) ma-da-tu ša šarrâ-ni ša ši-di tâmdi [86]ša (mâtu) Ṣur-ra-ai (mâtu) Ṣi-du-na-ai (mâtu) Gu-bal-ai (mâtu) Ma-ḫal-la-ta-ai (mâtu) Ma-i-ṣa-ai (mâtu) Ka-i-ṣa-ai (mâtu) A-ḫar-ra-ai[9]) u Ar-ma-da [87]ša ḳabal tâmdi kaspî ḫurâṣi anakî siparrî ummar siparri (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mi (ṣubatu) ḳitî pa-gu-tu rabî-tu pa-gu-tu ṣiḫir-tu [88]ušû urkarinu šinnî na-ḫi-ri bi-nu-ut tam-di ma-da-ta-šu-nu am-ḫur[10]) šípâ-ia iṣ-bu-tu a-na šadi-i Ḫa-ma-ni lu-u í-li gušurî [89]i-ri-ni šur-man tap-ra-ni (iṣu) GUB-MÍŠ lu-u ak-kis (lu) niḳî a-na ilâ-ni-ia lu aṣ-bat a-su-mí-tu[11]) ša ḳur-di ípu-uš ina lib-bi aš[12])-ḳup

---

[1]) middak zu ergänzen. [2]) R. ein Strich zu viel! [3]) -šunu irrthümlich wiederholt. [4]) hier setzt Layard 43 Zeile 6 ff. ein. [5]) Var. Lay. a-lik. [6]) Var. Lay. -ul-. [7]) Var. Lay. -ni-ia. [8]) Var. Lay. folgt ina û-mí-šu-ma. [9]) folgt in Lay. 43 erst hier Ṣidunâi. [10]) Var. Lay. Zeile 12—13: (ṣubatu) ḳitî šinnî na-ḫi-ri bi-nu-tu tam-di am-ḫur ina û-mí-šu-ma pa-ga-a-tí rabîtí pa-ga-a-tí ṣiḫrâtí it-ti ma-da-ti-šu-nu am-ḫur-

[78]des Gûsi von Jaḫana, Silber, Gold, Blei . . . . . ., Rinder, Schaafe, buntgewirkte und linnene Gewänder.

Von Kunulua, der Königsstadt des Patinäers [79]Lubarna, brach ich auf, überschritt den Orontes. Am Orontes lagerte ich mich. Vom Orontes brach ich auf, mitten in [80]die Berge Jaraḳi, Jaʾturi zog ich. Das Land . . . . . ku durchschritt ich, lagerte mich am Sangura. Vom Sangura brach ich auf, mitten in die [81]Berge Saratini, Duppâni zog ich. Am . . . . . . lagerte ich mich; in die Festung des Patinäers Lubarna, Aribua, zog ich ein, [82]stellte sie unter meine unmittelbare Oberhoheit. . . . . Korn, ... Korn von Luḫuti erntete ich und schüttete es dort auf. Ein Fest bereitete ich in seinem Palaste, liess [83]Assyrer dort sich ansiedeln. Während sie sich in Aribua noch aufhielten, eroberte ich die Städte von Luḫuti, tödtete ihre zahlreichen Krieger, verheerte, zerstörte sie, verbrannte [84]sie mit Feuer. Männer, die ich lebendig gefangen genommen, liess ich auf Pfähle gegenüber ihren Städten aufspiessen.

Damals zog ich zur Seite des Libanon, stieg hinauf [85]zum grossen Meere des Westlandes. Im grossen Meer reinigte ich meine Waffen, brachte den Göttern Opfer dar. Tribut der Könige an dem Ufer des Meeres, [86]des von Tyrus, Sidon, Byblos, Maḫallata, Maiṣa, Kaiṣa, vom Westlande*) und von Armada, [87]das mitten im Meere (gelegen ist), Silber, Gold, Blei, Kupfer, kupferne Kessel, buntgewirkte und linnene Gewänder, einen grossen und einen kleinen pagutu, [88]Ušu und Urkarinuholz, Zähne des Naḫiri, des Meergeschöpfes, empfing ich als ihren Tribut. Meine Füsse umfassten sie. Zum Amanusgebirge stieg ich hinauf, [89]Balken von Cedern-, Cypressen-, ...-, ...-Bäumen schlug ich, Opfer brachte ich den Göttern dar. Eine Inschrift (?) über die Heldenthaten, die ich vollbracht, stellte ich dort auf.

šu-nu ana mati-ia Aššur lu-ub-la-ši-na — sieh den Rest dieser Zeilen in der Anmerkung zur Jagdinschrift. [11]) cf. II Rawl. 40c d, 49! [12]) für az-.

*) Nicht etwa als Apposition zu allen vorhergehenden Städten zu fassen, cf. Stellung in Lay. 43.

[70]gušurî í-ri-ni iš-tu (šadû) Ḫa-ma-na ša-da(?)-du akbi (?)[1]) a-na Î-šar-ra a-na bîti-ia aṡ-ma-ku[2]) (?) bît ḫi-da-tí a-na bit Sin u Samaš ilâni íllûti [91]a-na (mâtu) Is-mi-iḫ-rî a-lik (mâtu) Is-mí-iḫ-rî ana si-ḫir-ti-ša ak-šud gušurî ša Is-mí-iḫ-rî a-ki-si a-na Ni-nu-a [92]ub-la a-na Ištar bí-lat Ni-na-a ṭâbti[3])-ia aḳîš[4]) (?)

ina li-mí Šamaš-nu-ri ina ki-bit Ašur bíli rabi-í bíli-ia ina (arḫu) Airu ûmu XX kam iš-tu [93]Kal[-ḫi][5]) at-tu-muš (nâru) Diglat í-tí-bir a-na (mâtu) Ḳi-pa-ni at-ta-rad ma-da-tu ša (amílu) piḫû-tí ša (mâtu) Ḳi-pa-ni ina Ḫu-zi-ri-na [94]am-ḫur ki-i ina Ḫu-zi-ri-na-ma us-ba-ku-ni ma-da-tu ša It-ti-' (mâtu) Ṣal-la-a-ia Gi-ri-da-di (mâtu) Aš-ša-a-ia kaspî [95]ḫurâṣî alpî kirrî am-ḫur ina û-mí-šu-ma gušurî í-ri-ni kaspî ḫurâṣî ma-da-tu ša Ḳa-ta-zi-li [96](mâtu) Ku-mu-ḫa-a-ia am-ḫur iš-tu Ḫu-zi-ri-na at-tu-muš ši-di (nâru) Pu-rat-tí a-na í-li-ni aṣṣa-bat (mâtu) Ku-ub-bu [97]at-ta-bal-kat a-na lib-bi maḫâzâ-ni ša (mâtu) A-aš-ša (mâtu) Kir-ḫi ša pa-an (mâtu) Ḫat-tí at-ta-ra-da U-ma-li-a Ḫi-ra-a-nu [98]maḫâzâ-ni dannû-tí ša ina ki-rib (mâtu) A-da-ni ša-ak-nu-u-ni akšu-ud ti-dûkî-šu-nu ma-*-tu a-duk šal-la-su-nu a-na la mí-ni[6]) [99]aš-lu-la maḫâzâ-ni ab-bul a-ḳur ICL maḫâzâni ša li-mí-tu-šu-nu ina išâti aš-ru-up

iš-tu Ka-ra-ni-a [100]at-tu-muš ina ni-ri-bi ša (šadû) A-ma-da-ni í-tar-ba a-na lib-bi maḫâzâ-ni ša (mâtu) Dir-ri-a at-tar-da maḫâzâ-ni ša bir-ti [101](šadû) A-ma-da-ni (šadû) Ar-ḳa-ni-a ina išâti ašru-up (mâtu) Mal-la-a-nu ša ina ki-rib (šadû) Ar-ḳa-ni-a a-na ra-ma-ni-ia aṣ-bat ištu (mâtu) Mal-la-a-ni at-tum-ša [102]a-na maḫâzâ-ni ša (mâtu) Za-am-ba ša šid-di ḫu-li-ia ina išâti ašrup (nâru) Ṣu-u-a í-tí-bir ina íli (nâru) Diglat asaka-an maḫâzâ-ni [103]ša šidi an-na-tí u šidi am-ma-tí ša (nâru) Diglat ša (šadû) Ar-ka-a-ni-a ana tili u kar-mi utí-ir (mâtu) Kir-ḫu gab-bu ip-laḫ ma šipâ-a

---

[1]) R. hat ša ku du ka (?). [2]) etwa »duš« zu lesen? dann also aṣ-ma-duš; doch ist dies sehr unwahrscheinlich. [3]) DUG-ia, vielleicht als andere Form von ṭâbu zu transscribiren. [4]) NIN-BA. [5]) R's. Lesung wird so berichtigt werden dürfen. [6]) R. hat »mal« statt »ni«!

*) Wenn hier wirklich eine Angabe stecken sollte, zwischen welchen Bauten er das bît-ḫidâtí gebaut hat, so bleibt immer noch die Nach-

[90]Balken von Cedernholz vom Amanusgebirge befahl ich zu ziehen (?). Zu Îšarra, zu meinem Palaste baute (?) ich ein Haus der Freude zu dem Tempel der glänzenden Götter Sin und Šamaš.*) [91]Zum Lande der Ismíḫrier zog ich, eroberte es in seinem ganzen Umfange, hieb die Balken der Ismíḫrier ab,**) brachte sie nach [92]Ninua und schenkte sie an Ištar, der Herrin von Ninâ, meiner Gönnerin (?).

Im Eponymenjahr des Šamaš-nûri†) brach ich auf Geheiss Ašur's, meines grossen Herren, im Monat Aiar, am 20. Tage, [93]von Kalḫi (?) auf, überschritt den Tigris, stieg hinab nach Ḳipani. Tribut der Stadtobersten von Ḳipani empfing ich in Ḫuzirina. [94]Während sie sich in Ḫuzirina noch aufḫielten, empfing ich den Tribut des Ṣalläers Itti', des Aššäers Giridadi, Silber, [95]Gold, Rinder, Schaafe. Damals empfing ich Cedern-Balken, Silber, Gold als Tribut des [96]Ḳummuḫäers Ḳatazili. Von Ḫuzirina brach ich auf, gelangte zum Ufer des Euphrat an seinem oberen Laufe (?), durchschritt [97]Kubbu, stieg hinab in die Städte von Ašša und Kirḫi, die vor Ḫattí (gelegen sind). Umalia, Ḫirânu, [98]gewaltige Städte, die mitten in Adani gelegen sind, eroberte ich, tödtete ihre vielen Krieger, führte ihre zahllose Beute [99]fort. Die Städte verheerte, zerstörte ich, 150 Ortschaften ihrer Umgegend verbrannte ich mit Feuer.

Von Karania [100]brach ich auf, in den Pass des Berges Amadani drang ich ein, stieg hinab in die Städte von Dirria. Die Städte zwischen [101]den Bergen Amadani und Arḳania verbrannte ich mit Feuer. Mallânu im Gebirge Arḳania stellte ich unter meine eigene Oberhoheit. Von Mallâni brach ich auf, [102]zu den Städten von Zamba am Rande der Wüste (zog ich, die Städte)††) verbrannte ich mit Feuer; den Ṣûa überschritt ich, lagerte mich am Tigris. Die Städte [103]am diesseitigen und jenseitigen Ufer des Tigris im Gebirge Arkânia machte ich zu Schutt und Brachfeld. Ganz Kirḫu fürchtete sich und umfasste

---

stellung von a-na bit Sin etc. auffällig. Vielleicht ist vor dies bit ein »ki« zu ergänzen, so dass der Satz lautet, a-na ki-bit Sin auf Geheiss Sin's etc. und zum folgenden gezogen werden kann. **) soll wohl sein: hieb die Bäume der Ismíḫrier zu Balken. †) sein 18. Regierungsjahr. ††) wohl vom Schreiber ausgelassen!

[104]iṣ-bat li-ṭi-šu-nu aṣ-bat (amílu) šak-nu ša ra-ma-ni-a a-na íli-šu-nu aš-kun

ina ni-ri-bi ša (šadû) A-ma-da-ni a-na Bar-za-ni-iš-tu-un at-ti-ṣi[1])-a [105]a-na Dam-dam-mu-sa maḫâz dan-nu-ti-šu ša I-la-ni apal Za-ma-ni aḳ-ṭi-rib maḫâza a-si-bi ḳu-ra-di-ia ki-ma iṣṣuri íli-šu-nu i-ší-' [106]VIC ṣabî mun-daḫ-ṣi-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit ḳaḳḳadî-šu-nu u-na-kis IVC ṣabî balṭûti ina ḳâtâ u-ṣab-bi-ta [107]IIIM šal-la-su-nu u-ší-ṣi-a maḫâza šu-a-tu a-na ra-ma-ni-a aṣ-bat (amílu) ṣabî balṭûti ḳaḳḳadî a-na A-mí-di maḫâz šarrû-ti-šu lu-u-bi-il [108]a-si-tu ša ḳaḳḳadî ina pu-uṭ abulli-šu lu ar-ṣip (amílu) ṣabî balṭûti ina ba[2])-ba-at-tí ša maḫâzi-šu a-na zi-ḳi-pi lu-u-za-ḳi-pi [109]mí-it-ḫu-ṣi ina libbi abulli-šu aš-kun kirî-šu a-kis

iš-tu A-mí-di at-tum-ša ina ni-ri-bí ša (šadu) Kaš-ia-ri ša Al-la-ab-ra[3])-a [110]ša ina šarrâ-ni abî-a ma-am-ma kib[4])-su u mí-tu-ḳu ina lib-bi la-a iš-kun-na ítíra-ab U-da maḫâz dan-nu-ti-šu ša Lap-ṭu-ri apal Ṭu-bu-si [111]aḳ-ṭi-rib maḫâza a-si-bi ina pil-ši (iṣu) ṣa-pi-tí u ni-pi-ší maḫâza akšu-ud IMIVC . . . . ṣabî [tidûki]-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit VCLXXX (amílu) ṣabî balṭûti [112]ina ḳâti u-ṣa-bi-it IIIM šal-la-su-nu u-ší-si-a (amílu) ṣabî balṭûti ina ba-tu[-bat-tí ša maḫâ]zi-šu a-na (iṣu) zi-ḳi-pi u-za-ḳi-pi an-nu-tí [113]ínâ-šu-nu u-na-pil si-ta-ti-šu-nu as-su-ḫa a-na (mâtu) Aššur ub-la maḫâza a-na [ra-ma-ni-a] aṣ-bat

Ašur-naṣir-aplu šarru rabu-u šarru dan-nu šar (mâtu) Aššur apal Tukulti-Ninib [114]šarri rabi-í šarri dan-ni šar kiššati šar (mâtu) Aššur apal Rammân-nirâri šarri rabi-í šarri dan-ni šar kiššati šar (mâtu) Aššur ma id-lu ḳar-du ša ina tukul-ti Ašur bíli-šu ittala-ku-ma ina mal-kî ša kib-rat irbit-ta

---

[1]) so statt -ia- (Rawl.) zu lesen! [2]) tu wohl nur durch Versehen des Schreibers ausgelassen! [3]) R. hat »si«! [4]) so statt »tak« (Rawl.) zu lesen!

[104]meine Füsse; Geiseln nahm ich, einen mir unmittelbar untergebenen Statthalter setzte ich über sie ein.

Im Pass des Amadani-Gebirges kam ich nach Barzaništum heraus (?), [105]näherte mich Damdamusa, der Festung des Ilani, des Sohnes von Zamani. Die Stadt erstürmte ich, meine Krieger stiessen auf sie wie Vögel. [106]600 ihrer Kämpfer schlug ich mit den Waffen nieder, schnitt ihre Köpfe ab; 400 Männer nahm ich lebend gefangen; [107]3000 Gefangene liess ich herausführen. Jene Stadt stellte ich unter meine unmittelbare Oberhoheit. Die lebenden Männer und die Köpfe liess ich nach seiner Königsstadt Amídi bringen. [108]Einen Pfeiler aus Köpfen errichtete ich gegenüber seinem Stadtthore; die lebenden Männer liess ich rings um seine Stadt auf Pfähle aufspiessen. [109]Gemetzel richtete ich in seinem Stadtthore an, seine Gärten hieb ich nieder.

Von Amídi brach ich auf; in den Pass des Kašiarigebirges von Allabrâ, [110]das zu betreten, oder wohin vorzudringen unter den Königen, meinen Vätern, keiner gewagt hatte, drang ich ein. Uda, der Festung des Lapṭuri, des Sohns von Ṭubusi, [111]näherte ich mich. Die Stadt stürmte und eroberte ich mit . . . .*) 1400 + ... ihrer Krieger warf ich mit den Waffen nieder; 580 nahm ich [112]lebend gefangen. 3000 Gefangene liess ich herausgehen. Lebende Männer spiesste ich rings um seine Stadt auf Pfähle, bohrte anderen [113]die Augen aus. Die übrigen riss ich fort, brachte sie nach Aššur. Die Stadt stellte ich unter meine unmittelbare Oberhoheit.

Ašurnaṣiraplu, der grosse König, der mächtige König, der König von Aššur, der Sohn des Tukulti-Ninib, [114]des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren, des Königs von Aššur, Sohnes des Rammân-nirâri, des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren, des Königs von Aššur. Der mannhafte Held, der im Dienste Ašur's, seines Herren, einherwandelt und unter den Königen der vier Weltgegenden

---

*) Sturm- und Belagerungs-Werkzeuge.

115 ša-nin-šu la-a i-šu-u rí'u tab-ra-tí la a-di-ru tuḳuntu í-du-u gab-šu ša ma-ḫi-ra la-a išu-u šarru mu-ša-ak-ni-íš la-a kan-šu-tí-šu ša nap-ḫar 116 kiš-šat niši i-pi-lu zikaru dan-nu mu-kab-bi-is kišâd ai-bi-šu da-i-iš kul[1])-lat nakirî mu-pa-ri-ru ki-iṣ-ri mul-tar-ḫi ša ina tukul-ti ilâni rabûti 117 bílî-šu ittala-ku-ma mâtâti kâli-ši-na ḳâ-su ikšu-ud ḫur-ša-ni kâli-šu-nu i-pi-lu-ma bi-lat-su-nu im-ḫu-ru ṣa-bit[2]) li-i-ṭi ša-kin li-i-tí 118 íli kâli-ši-na mâtâti

í-nu-ma Ašur bílu na-bu-u šumi-ia mu-šar-bu-u šarrû-ti-a kakka-šu la pa-da a-na i-da-at bílû-ti-a 119 lu-u it-muḫ um-mana-at (mâtu) Lu-ul-lu-mí-í rapšâti ina ki-rib tam-ḫa-ri ina kakkî lu-u-šam-ḳit ina ri-ṣu-ti ša Ša-maš 120 u Rammân ilâni tik-li-a ummanât mâtâti Na-i-ri (mâtu) Kir-ḫi (mâtu) Šu-ba-ri-í u (mâtu) Ni-ir-bí kima Rammân ra-ḫi-ṣi íli-šu-nu aš-gu-um 121 šarru ša ištu í-bir-ta-an (nâru) Diglat a-di (šadû) Lab-na-na u tâmdi rabî-tí (mâtu) La-ḳi-í ana si-ḫir-ti-ša (mâtu) Su-ḫi a-di Ra-pi-ḳi 122 ana šípâ-šu u-šik-ni-ša ištu rîš í-ni (nâru) Su-ub-na-at a-di (mâtu) ni-rib ša bi-ta-ni ḳâ-su ikšu-ud ištu (mâtu) ni-ri-bi ša (mâtu) Kir-ru-ri a-di 123 (mâtu) Gil-za-ni ištu í-bir-ta-an (nâru) Za-ba šupalí a-di Tul-ba-a-ri ša íl-an (mâtu) Za-ban[3]) a-di Tul-ša-za-ab-da-ni u Tul- 124 ša-ab-ta-ni Ḫi-ri-mu[4]) Ḫa-ru-tu (mâtu)[5]) bi-ra-a-tí ša (mâtu) Kar-du-ni-aš ana mi-iṣ-ri mâti-a u-tir ištu (mâtu) ni-ri-bí ša Ba-bi-tí 125 a-di (mâtu) Ḫaš-mar ana niši mâti-ia am-nu ina mâtâ-tí ša a-pi-lu-ši-na-ni šak-nu-tí-ia al-ta-kan ur-du-ti u-pu-šu ku-dur-ru[6]) 126 í-mí-su-nu-ti

Ašur-naṣir-aplu rubû na-a-du pa-liḫ ilâni rabûti u-šum-gal-lu ik-du ka-šid maḫâzâni u ḫur-ša-ni paṭ gim-ri-šu-nu šar bílî mu-la-iṭ 127 iḳ-ṣu-tí taz[7])-ḳa-ru la pa-du-u mu-rib a-nun-tí šar kâl mal-kî šar šarrâ-ni i-ši-pu na-'-du ni-bit Ninib ḳar-di ka-šu-uš

[1]) so statt »kur« (Rawl.). [2]) so statt »u« (Rawl.). [3]) R. -gim! [4]) so statt »gab« (Rawl.). [5]) (mâtu) statt des Stadtideogramms.

[115]seines Gleichen nicht hat, der Hirt der Sehenswürdigkeiten*), der nicht fürchtet Widerstand, die gewaltige Fluth, der einen Gegner nicht hat, der König, der die Unbotmässigen unterwirft, der die Gesammtheit [116]der Völkerschaaren bezwingt, der Mannhafte, Starke, der niedertritt den Nacken seiner Feinde, zertritt die Gesammtheit der Gegner, zerbricht den Bund der Aufständischen, der im Dienste der grossen Götter, [117]seiner Herren, einherwandelt, alle Länder mit seiner Hand erobert, alle Gebirge erobert und ihre Abgabe entgegengenommen hat, der Geiseln nimmt, Gewalt [118]ausübt über alle Länder.

Als Ašur, der Herr, der meinen Namen genannt, mein Königthum gross gemacht hat, seine unüberwindliche Waffe zur Seite meiner Herrschaft [119]hielt, warf ich die ausgedehnten Truppen der Lullumäer im Kampf mit den Waffen nieder. Mit der Hilfe von Šamaš [120]und Rammân, den Göttern, meinen Helfern, donnerte ich über die Truppen der Lande Nairi, Kirḫi, Šubarí, Nirbí gleich Rammân, dem Wettergott. [121]Der König, der von der Furt des Tigris bis zum Libanon und dem grossen Meere Laḳí nach seinem Umfange und Suḫi bis zur Stadt Rapiḳu [122]sich unterworfen, vom Quellhaupt des Subnat bis zum gegenüberliegenden (?) Pass mit seiner Hand erobert hat, — vom Pass von Kirruri bis [123]Gilzani, von der Furt des unteren Zab bis zu den Städten Tulbâri, die oberhalb des Zabanlandes, Tulšazabdani und Tul- [124]šabtani, — Ḫirimu, Ḫarutu, die Festungen von Karduniaš, fügte ich zum Gebiet meines Landes; vom Pass der Stadt Babití [125]bis Ḫašmar zählte ich zu den Leuten meines Landes; in den Ländern, die ich bezwungen, setzte ich meine Statthalter ein, Vasallendienst zu leisten und Abgaben [126]legte ich ihnen auf.

Ašurnaṣiraplu, der erhabene Fürst, der Verehrer der grossen Götter, der jugendkräftige . . . ., der Städte und Gebirge nach ihrer Ausdehnung erobert, der König der Herren, der die Frevler [127]verbrennt, der Erhabene, der Unüberwindliche, der die Widersetzlichkeit niederwirft, der König aller Herrscher, der König der Könige, der erhabene Priester, der Berufene des Helden Ninib, der Verehrer

---

6) kudûru. 7) lies tiz-.

*) wohl = »der hochangesehene Hirt (Fürst)« (Schr.).

[128]ilâni rabûtí šarru ša ina tukul-ti Ašur u Ninib ilâni tikli-šu mí-ša-riš ittala-ku-ma šadi-í šap-ṣu-tí u mal-kî nakirî-šu kul-lat [129]mâtâti-šu-nu ana šípâ-šu u-šik-ni-ša nakiru-ut Ašur íliš u šapliš iš-ta-na-nu-ma biltu u ma-da-tu íli-šu-nu u-ki-nu Ašur-naṣir-aplu [130]šarru dan-nu ni-bit Sin mí-gir A-nim na-šad Rammân kaš-kaš ilâni kakku la pa-du-u mu-u-šam-ḳit mât nakirí-šu ana-ku šarru li-'-u ḳab-li [131]ša-ḳiš maḫâzâni u ḫurša-ni a-ša-rid tuḳ-ma-tí šar kib-rat ir-bit-ta mu-ni-ir ai-bi-šu mâtâti dan-na-tí ḫur-ša-ni [šap-ṣu-][1])tí šarrâ-ni ik-du-tí li-du-tí ištu ṣi-it [132]šam-ši a-di í-rib šam-ši ana šípâ-a u-šik-ni-ša pa-a išti-ín u-ša-aš-kin

Kal-ḫu[2]) maḫ-ra[3]) ša Šul-ma-nu-ašarid šar (mâtu) Aššur rubû a-lik pa-ni-a ípu-uš [133]maḫâzu šu-u í-na-aḫ-ma iz-lal [ana][4]) tili u kar-mí itûr[5]) maḫâzu šu-u ana íš-šu-tí ab-ni nišî ki-šid-ti ḳâti-ia ša mâtâti ša a-pi-lu-ši-na-ni ša (mâtu) Su-ḫi (mâtu) La-ḳi-í [134]ana si-ḫir-ti-ša Sir-ḳu ša ni-bir-ti (nâru) Purat[6]) (mâtu) Za-mu-a ana paṭ gim-ri-ša ša Bît-A-di-ni u (mâtu) Ḫat-tí u ša Li-bur-na[7]) (mâtu) Pa-ti-na-ai al-ḳa-a ina libbi u-ša-aṣ-bit [135]ḫirî-tu ištu (nâru) Za-ba ílini aḫ-ra-a (nâru) Pa-ti-ḫí-gal šum-ša ab-bi kirî ina li-mí-tu-ša az-ḳup inbî karanî a-na Ašur bíli-a u íkurrâti mâti-a aḳḳî [136]tilu la-bí-ru lu-u u-na-kir a-di íli mî lu-u-ša-pil I C XX tiḳ-pi a-na muš-pa-li u-ṭa-bi dûr-šu ar-ṣip ištu ušši-šu a-di taḫ-lu-bi-šu ar-ṣip u-šak-lil.

---

[1]) so wohl zu ergänzen. [2]) von hier bis Zeile 134 läuft Layard 45 Zeile 34—37 parallel. [3]) V.L. -ra-a. [4]) fehlt R. [5]) cf. I R. 27 No. 2 Zeile 4 (siehe unten); ana — itûr fehlt Layard. [6]) V.L. Purat-tí. [7]) V.L. Lu-bar-na.

[128]der grossen Götter, der König, der im Dienste von Ašur und Ninib, seiner göttlichen Helfer, gerecht einherzieht und gewaltige Berge und ihm feindliche Könige,*) die Gesammtheit [129]ihrer Länder sich unterworfen hat, die Feinde Ašur's überall bekämpft, Abgabe und Tribut ihnen auferlegt hat. Ašurnaṣir-aplu, [130]der gewaltige König, der Berufene Sin's, der Liebling Anu's, der Geliebte Rammân's, des Mächtigsten der Götter, die unüberwindliche Waffe, welche das Land seiner Gegner niederwirft — ich, der König, der Starke im Kampf, [131]der vernichtet Städte und Gebirge, der Erste im Streit, der König der vier Weltgegenden, der niederwirft seine Feinde —, mächtige Länder, gewaltige Gebirge, jugendkräftige,**) . . . . Könige vom Aufgang [132]der Sonne bis zum Untergang der Sonne habe ich mir unterworfen, liess (sie) eine Rede führen.

Das alte Kalḫu, welches Šalmanassar, der König von Aššur, ein vor mir regierender Fürst, gebaut hatte — [133]jene Stadt war verfallen, verkommen, zu Schutt und Brachfeld geworden — jene Stadt besiedelte ich neu, die Leute, meine Gefangenen von den Ländern, die ich bezwungen hatte, die ich von Suḫí, Laḳí [134]nach seinem Umfange, von Sirḳu an der Übergangsstelle des Euphrat, von Zamua insgesammt, von Bît-Adini und Ḫatti und vom Patinäer Liburna†) genommen hatte, liess ich dort wohnen. [135]Einen Kanal grub ich vom oberen Zab, Patiḫígal††) nannte ich seinen Namen; Gärten legte ich um ihn an, Früchte (?) und Weine opferte ich Ašur, meinem Herren, und den Tempeln meines Landes. [136]den alten Hügel trug ich ab, bis zum Wasser grub ich in die Tiefe, 120 tiḳpi versenkte ich zum Untergrunde, baute seine Mauer; von seinem Fundament bis zu seinem Dache baute und vollendete ich ihn.

---

*) der Schluss des Satzes, wie er I $_{28}$ steht, hier ausgelassen, der Anfang mit dem Folgenden verknüpft. **) sollte hier nicht ik-ṣu-tí = »trotzige« erwartet werden? †) cf. II $_{131}$. ††) sc. den Kanal; I R. 27 wird der Name als Ba-bí-lat-ḫígal angegeben.

Schluss der Inschrift vom Monolith (I Rawl. 27, No. 2).

[1]Kal-ḫu maḫ-ra-a ša Šul-ma-nu-ašaridu [2]šar (mâtu) Aššur rubu-u alik pâni-ia i-pu-šu maḫâzu šu-u [3]í-na-aḫ-ma iz-lal a-na tili u kar-mí [4]i-tur maḫâzu šu-u a-na íš-šu-tí [5]ab-ni ḫirî-tu iš-tu (nâru) Za-ba [6]ílini aḫ-ri (nâru) Ba-bí-lat-ḫi-gal [7]šum-ša ab-bi kirî ana li-mí-tu-šu [8](iṣu) GUB iṣî inbi kâli-šu karanî [9]az-ḳup riší-tí ana Ašur bíli-a [10]u íkurrâti mâti-ia a-ḳi dûra ana íš-su-tí [11]ar-ṣip ištu uš-ší-ša a-di taḫ-lu-bi-ša [12]ar-ṣip u-šik-lil íkal [13]ana šu-bat šarrû-ti-a ana mul-ta-ʾ-id [14]bílû-ti-a ša da-ra-a-tí ina libbi ad-di [15]u-si-im u-šar-riḫ si-kat kar-ri siparri [16]al-mí-ši dalâti (iṣu) ši-lu-ku (pl.) [17]ṣirâti ípu-uš ina mi[1])-sir siparrí [18]u-ra-ki-si ina bâba-ša u-ra-ti [19]kussî (iṣu) ušû (pl.) (iṣu) urkarinu (pl.) [20]paššurî šinnî aḫ-ḫu-za-tí [21]kaspî ḫurâṣî anakî siparrî [22]parzillî ki-šid-ti ḳati-ia ša mâtâti [23]ša a-pi-lu-ši-na-ni al-ḳa-a ina lib-bi [24]aš-kun

rubu-u arku-u an-ḫu-sa lu-ud-diš [25]šumi (MU) šaṭ-ra ana aš-ri-ša lu-tir Ašur [26]iḳ-ri-bí-šu i-šim-mí íkal [27]kiš-šu-tí-ia šu-bat šarrû-ti-ia ša Kal-ḫi [28]la i-na-di-ma pa-an nakirî la u-ma-šir [29]dalâti gušurî si-kat kar-ri-ša [30]šu-ka-an (?) ki-rib-ša la i-na-ši [31]ina maḫâzi ša-ni-í íkal ša-ni-tí la i-sa-kan [32]gušurî-ša la u-ša-bar na-ṣa-ba-tí-ša [33]la u-na-sa-aḫ mu-ṣi bâb zi-ni-ša [34]la i-ka-si-ir bâb-ša la i-pa-ḫi [35]ana bît na-kan-tí-ša la í-ki-im-ši [36]ana bît ki-li la i-šar-ra-ak-ši [37]amílûti aššâtí-ša ša bît ṣi-bit-tí ina libbi [38]la í-sir ina la-ma-a-ri u mu-šu-ri [39]u la-ki-ši la uš-ḫar-ma-si[2]) íkal-lum [40]ša-ni-tu ina ḳabal-ti maḫâzi ina ki-ta-di maḫâzi [41]ša ki-i íkal-ia la í-ri-bi nap-ṭar-tu

---

[1]) so statt si- (Rawl.) zu lesen. [2]) für ušḫarmaṭ-ši.

*) S. hierzu oben S. 4 Anm. 2, sowie unten Z. 45. 65. **) Ist מַצֵּבָה zu vergleichen? †) Gefangenen(?)-Hauses. ††) wörtl.: nicht

Schluss der Inschrift vom Monolith (I Rawl. 27, No. 2).

[1]Die frühere Stadt Kalḫu, welche Salmanassar, [2]König von Aššur, mein fürstlicher Vorfahr, gebaut hatte, jene Stadt [3]war verfallen, eingestürzt, zu Schutt und Brachfeld [4]geworden; jene Stadt baute ich [5]neu, grub einen Kanal [6]vom oberen Zab: Bringer der Fruchtbarkeit [7]nannte ich seinen Namen. Haine pflanzte [8]ich um ihn von Gub-Bäumen, Fruchtbäumen aller Art [9]und Wein. Die Erstlinge opferte ich Ašur, [10]meinem Herrn, und den Tempeln meines Landes. Die Mauer baute [11]ich neu, vom Fundament bis zum Dache [12]baute ich sie neu auf, vollendete sie. Einen Palast [13]zu meiner königlichen Wohnung, meinem herrschaftlichen [14]Regierungssitze auf ewig legte ich darin an, [15]ordnete ihn trefflich; mit einem kupfernen Gitter (?) [16]umgab ich ihn. Hohe Thürflügel von [17]šiluku-Holz fertigte ich, überzog sie mit [18]kupfernem Beschlage, richtete sie auf in seinem Thore. [19]Throne von Ušû- und Urkarinu-Holz, [20]Elfenbein-Schaalen, enthaltend [21]Silber, Gold, Blei, Kupfer, [22]Eisen, die Beute meiner Hand, welche ich in den Ländern, [23]die ich erobert hatte, genommen hatte, stellte ich [24]alldort auf.

Ein späterer Fürst möge seine Beschädigung ausbessern, [25]die Namensschrift*) an ihren Platz zurückstellen; dann wird Ašur [26]seine Gebete erhören. Den Palast [27]meiner Erhabenheit, meinen königlichen Wohnsitz in Kalḫu [28]möge er nicht niederreissen, noch Feinden überlassen; [29]seine Thüren, Balken, sein Gitter (?), [30]das Niedergelegte (?) in ihm möge er nicht fortnehmen, [31]in einer anderen Stadt einen andern Palast nicht bauen, [32]seine Balken nicht zerbrechen, seine Säulen (?)**) [33]nicht fortreissen, die Mündung seiner Kloake (?) [34]nicht verstopfen, sein Thor nicht verschliessen, [35]ihn nicht zum Vorrathshaus nehmen, [36]nicht zum Diener(?)-Haus schenken, [37]die Männer und Frauen des ṣibitti†)-Hauses in ihm [38]nicht einschliessen, dass er verlassen und nicht gesehen [39]und nicht beschenkt werde, ihn nicht zu Grunde richten, einen andern [40]Palast in der Mitte der Stadt, im Umkreis (?) der Stadt, [41]welcher gleich meinem Palaste, ...††)

---

einzutreten ein Schlüssel. Wie hier der Sinn zu verstehen ist, bleibt mir unklar; sollen die Worte Apposition zu »meinem Palaste« sein und bedeuten: während dieser verschlossen ist?

[42]la i-ra-si-pi ina libbi la í-ra-ba-ṣu [43]a-mat limut-tí la i-ḫa-sa-sa-ma [44]pa-an kiš-šu-ti-ia šu-bat šarrû-ti-a [45]la u-ša-pa-ra-ak

ša pi mu-sar-i-ia [46]an-ni-i í-pa-šu ta-mí-tu šiṭ-ri-a [47]la uš-tí-nu-u Ašur Bíl ilâni [48]rabû-tí mu-šar-bu-u šarrû-ti-a bílû-su [49]ina nap-ḫar mâtâ-tí lu-šar-bu-u [50]ina li-tí kiš-šu[-ti][1])-ia u mí-dil-lu-ti [51]li-ir-ta-du-šu mât kib-rat arba-i [52]ina (iṣu) ḲI-šu lu-šat-li-mu nu-uḫ-šu [53]du-uḫ-du u ḫi-gal-lu ina mâti-šu [54]lu-kin-nu

ša ki-i pi-i mu-sar-ia [55]an-ni-í la í-pa-šu ta-mí-it [56][ša ?][2]) šiṭ-ri-ia uš-tí-nu-u ṣalmu [57]šu-a-tu i-'-ab-ba-tu-ma [58]u-šam-sa-ku ina piš-ša-tí i-ka-ta-mu-šu [59]ina í-pi-ri i-ḳa-bi-ru-šu ina išâti [60]išarap-šu ina mî i-na-du-šu a-na [61]ki-bi-is u-ma-mi u mí-ti-iḳ [62]bu-u-li i-ša-ak-ka-nu-šu ta-mí-it [63]šiṭ-ri-ia um[3])-ma-na-tí a-na a-ma-ri [64]u ša-si-í i-kal-lu-u u ina pa-an [65]mu-sarí-ia man-ma ki-i la-ma-a-ri [66]u la ša-si-í i-pa-ar-ri-ku [67]aš-šum iz-zi-ir-ti-ši-na-ti-na [68]na-ak-ra a-ḫa-a a-ia-a-ba lim-na [69]lu bît ki-li lu a-mí-lu-ta [70]ši-kin na-piš-ti u-ma-'-ru-ma [71]u-ša-ḫa-zu i-pa-pi-tu i-ṣa-ap-pi-ru [72]pî-šu a-na aḫâ[4])-ti uš-tí-in-nu-u [73]a-na ḫul-lu-uḳ ṣalmi-ia [74]an-ni-í u ta-mí-ti ana šu-un-ni-í [75]u-zu-un-šu i-ša-ka-nu-ma lib-ba-šu [76]i-ma-al-li-ku-šu u lu-u (amílu) a-ba [77]lu (amílu) gaššu lu-u ma-am-ma ša-nu-u [78]ṣalmu šu-a-tu ḫul-li-iḳ ša pi-i-šu [79]la í-pa-ši i-ḳa-ab-ba-aš-šu [80]u ša pi-i-šu i-ší-im-mu u ša man-ma [81]a-mat limut-ti i-ḫa-sa-sa-ma a-na ip-ší-ti-a [82]u ṣalmi-ia u-ma-'-ru a-na-ku [83]la i-di i-ḳa-ab-bu-u lu ina šarrû-ti [84]pa-ni-šu a-na šalam-tí i-ša-ka-nu-ma [85]ṣalam-šu u-'-a-ab-ba-tu-ma [86]uḫ-ḫa-ra-am-ma-ṭu a-mat-tu ša pi-i-šu [87]uš-tí-ín-na-a u ana ṣalmi-ia [88]šu-a-tu li-im-ni-ti il-tí-'-u

---

[1]) fehlt I R. [2]) I R. giebt den Anfang der Zeile als verstümmelt an. [3]) I R. ta-. [4]) BAR-ti; oder ist bar-ti zu lesen?

[42]nicht aufbauen, in ihm nicht ruhen, [43]bösen Plan nicht ausdenken und [44]wider meine Erhabenheit und meinen königlichen Wohnsitz [45]nicht anstiften (?):

Wer gemäss dieser meiner Namensschrift [46]handelt und den Wortlaut meiner Schrift [47]nicht ändert, dessen Herrschaft mögen Aŝur und Bel, [48]die grossen Götter, die mein Königthum gross gemacht haben, [49]in der Gesammtheit der Länder gross machen, [50]mit meiner machtvollen Gewalt und Herrlichkeit [51]ihn begeben, das Land der vier Weltgegenden [52]unter sein Scepter*) stellen, Fruchtbarkeit, [53]Fülle und Reichthum in seinem Lande [54]begründen.

Wer gemäss dieser meiner Namensschrift [55]nicht handelt und den Wortlaut [56]meiner Schrift ändert, jenes [57]Bild vernichtet und [58]fortschleppen lässt, unter Anstrich (?) es verbirgt, [59]in der Erde es vergräbt, mit Feuer [60]es verbrennt, in's Wasser es versenkt, dem [61]Treten der Thiere und Darüberschreiten [62]des Viehes es aussetzt, den Inhalt [63]meiner Schrift den Leuten zu sehen [64]und zu lesen verwehrt und vor [65]meiner Namensschrift irgend einen, damit er nicht sehe [66]und nicht lese, hindert, [67]zu solchen boshaften Handlungen [68]einen andern Gegner, einen bösen Feind, [69]oder, sei es von der Dienerschaft (?), sei es von den Sclaven, [70]ein Geschöpf seiner selbst entbietet, [71]beordert, ruft (?) und flüsternd nennt (?), [72]seines Mundes (Rede) bei Seite ändert**), [73]dieses mein Bild zu zerstören, [74]den Wortlaut (meiner Schrift) zu ändern [75]beschliesst und sich [76]vornimmt, und wer, wenn ein Beamter [77]und Officier oder irgend ein anderer: [78]»vernichte jenen Feind, nach seines Mundes (Rede) [79]handelt man (?) nicht« zu ihm sagt, [80]auf dessen Mundes (Rede) hört, oder wer immer [81]einen bösen Befehl ausdenkt und wider meine Werke [82]und mein Bild giebt, indem er sagt: »ich [83]kenne (ihn) nicht; man hat ihn wohl während seiner [84]eigenen Regierung ermordet und [85]sein Bild vernichtet und [86]zu Grunde gerichtet, das Wort seines Mundes [87]ist verändert« und wer (so) wider dies mein Bild [88]Böses beabsichtigt,

---

*) (iṣu) ḲI = Holz des Regierens? **) heimlich giebt er den Befehl, während er es offen nicht wagt.

[89]Ašur bilu rabu-u ilu aš-šu-ru-u [90]bíl ši-ma-a-ti š[i-m]a-ti-šu li-ru-ur [91]ip-ši-ti-šu lu-na[k-ki][1])-ir ir-ri-ta [92]ma-ru-ul-ta ša na-sah[2]) iš-di šarrû-ti-šu [93]u ḫalaḳ niši-šu li-it-ta-aš-kar [94]su-um-ḳa bu-bu-ta u ni-ib-rit (?) [95]u ḫu-ša-aḫ-ḫa a-na mât-ti-šu [96]li-du-u ša a-na ṣalmi [izzirti (?)] [97]šu-a-tu í-zi-ba-ma an-na [ina pa(?)-]na [98]i-ḳa-bu-u A-nu Bíl u Í-a [99]ilâni mi(?)[3])iḳ-ri-bi-i(?)[4])[-šu la i-ši-im-mu]-u [100]la a-na ma-ri-šu ina ûmi [šîm-ti-šu zi-kir(?)]-šu-nu [101]kab-ti li-iḳ-bu-ma — — — — ma-a (?) [102]sa-li-ma ša la ma-gi-ri [ag-gi(?)]-iš [103]ip-par-ra-su (?)[5]) ṣir-ḫa ina mâti-šu [u-kin(?)]-nu.

2. Inschrift auf dem Standbilde Ašur-nâṣir-abal's.[6])

[1]Ašur-nâṣir-aplu šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) Aššur [2]apal Tukulti-Ninib šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) Aššur [3]apal Rammân-nirâri šarru rabû šarru dan-nu [4]šar kiššati šar (mâtu) Aššur ma ka-šid ištu í-bir-ta-an [5](nâru) Diglat a-di (šadû) Lab-na-na [6]tâmdi rabí-ti mâtâtí kali-ši-na [7]iš-tu ṣi-it (ilu) šam-ši a-di í-rib (ilu) šam-ši [8]a-na šípâ-šu u-šik-ni-ša.

3. (Anhang.) Sogenannte Jagdinschrift.[7])

Col. I.[8]) [1]Ninib u Nirgal ša šangû-su i-ra-mu bu-'-ur ṣiri

[1]) la-u in R. scheinen mir als Reste von nak aufgefasst werden zu können. [2]) so statt -dan (Rawl.) wohl zu lesen. [3]) für rabûtí? [4]) so wohl statt ṣi zu lesen. [5]) R. -bu. [6]) British Museum. Text s. III Rawl. 4 No. 8. Vergl. bei Schrader, Keilinschriften am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su S. 13 ff. die bruchstückartige Inschrift, sowie Annalen III 113 ff. [7]) S. I Rawl. 28. Die zu Kujundschick-Niniveh gefundene, auf einem zerbrochenen Obelisk eingegrabene Inschrift wird Ašur-nâṣir-abal zugeschrieben; das in der ersten Columne Erzählte soll sich auf Tiglath-Pileser I. beziehen; beides unsicher. Dass jener Bericht ebenso gut Ašur-nâṣir-abal selbst angehen könnte, zeigt die Parallele mit seiner in der Anmerkung gegebenen Jagdinschrift. — Zu der Inschrift gehört auch das III Rawl. 4 No. 1 veröffentlichte Bruchstück, dessen verstümmelte Gestalt indess eine exacte Bearbeitung noch ausschliesst. Vgl. zu diesem Bruchstücke F. Delitzsch, die Kossäer, Lpzg.

[89]Ašur, der grosse Herr, der assyrische Gott, [90]der Herr der Geschicke, möge seine Geschicke verfluchen, [91]seine Werke vernichten, bösen [92]Fluch: dass das Fundament seines Königthums ausgerissen werde [93]und seine Leute verschwinden, aussprechen, [94]Hungersnoth, Mangel [95]und Elend in sein Land [96]bringen; wer wider mein Bild solche Bosheit (?) [97]zulässt und solches*) davor (?) [98]ausspricht, dessen Gebete sollen Anu, Bel und Ea, [99]die grossen (?) Götter, nicht erhören, [100]nicht für seinen Sohn am Tage [seines Geschickes] ihren erhabenen [101][Namen] aussprechen**) ......, [102]die Wohlfahrt der Unbotmässigen machtvoll (?) [103]entscheiden (?), Wehklagen in seinem Lande erregen (?).

2. Inschrift auf dem Standbilde Ašur-nâṣir-abal's.

[1]Ašur-nâṣir-aplu, der grosse König, der mächtige König, der König der Heerschaaren, der König von Aššur, [2]Sohn des Tukulti-Ninib, des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren des Königs von Aššur, [3]Sohn des Rammân-nirâri, des grossen Königs, des mächtigen Königs, [4]des Königs der Heerschaaren, des Königs von Aššur: Der da eroberte†) von der Furt [5]des Tigris bis zum Libanon [6]und zu dem grossen Meere, alle jene Länder vom Aufgang bis zum Untergang der Sonne sich unterwarf.

3. (Anhang.) Sogenannte Jagdinschrift.

Col. I. Da Ninib und Nergal, welche sein Priesterthum liebten, Jagd des Feldes

---

1884, S. 10. — Der die Ereignisse in der Reihenfolge der Eponymenjahre berichtende Text erwähnt unter Anderm eines Zuges in's Land Arimí Z. 2; für das folgende Jahr einer Unternehmung, bei welchem des Landes Muṣri (Musri etc.?) gedacht wird Z. 4; ferner das gleiche Jahr einer solchen im Lande der Statthalterschaft Dûr-Kurigalzu und des (babylonischen Königs) Kara-buriaš (wenn so der verderbte publicirte Text herzustellen ist) Z. 7; endlich für einen späteren Zeitpunkt eines zweiten Zuges nach Arimí, am Kašiari-Gebirge Z. 8. 9.

Note 8 siehe Seite 124.

*) wie oben erwähntes, Zeile 82 ff. **) Die Ergänzungen gründen sich auf die Anschauungen der Assyrer; eine ganz entsprechende Stelle kann ich nicht angeben. Der Sinn ist meiner Ansicht nach: am Tage seines Todes sollen die Götter seinen Sohn nicht zum Nachfolger berufen. †) d. i. auf seinem Siegeszuge von etc.

[2]u-ša-at-li-mu-šu-ma ina ílippî ša (mâtu) Ar-ma-da-a-ia [3]ir-kab na-ḫi-ra ína tâmdi rabî-tí i-du-uk [4]rimâni KUL-MÍŠ šu-tu-ru-tí ina A-ra-zi-ḳi [5]ša pa-an (mâtu) Ḫa-at-tí u ina šíp (šadû) Lab-na-a-ni i-duk [6]mu-rî bal-ṭu-tí ša rimâni u-ṣa-ab-bi-ta [7]su-gul-la-a-tí-šu-nu ik-ṣur pîrî ina midpani-šu [8]u-šam-ḳit pîrî bal-ṭu-tí u-ṣa-ab-bi-ta [9]a-na maḫâzi-šu (ilu) A-šur ub-la II šu-ši níšî ina lib-bi-šu [10]ik-di ina ḳi-it-ru-ub mí-dil-lu-ti-šu ina narkabti-šu pa-at-tu-tí [11]ina šípâ-šu ina (iṣu) pa-aš-ḫi i-duk níšî [12]ina (iṣu) nír-ʾ-am-tí u-šam-ḳit

ḫur-ša-a-nu ša-ḳu-u-tu [13]i-pi-iš bu-ʾ-ri-šu-nu iḳ-bi-u-ni-šu ina ûmâ-at [14]ku-uṣ-ṣi ḫal-pi-í šu-ri-pi ina ûmâ-at ni-pi-iḫ [15]kakkab míšri ša ki-ma íri i-ṣu-du ina (šadû) Í-bi-iḫ [16](šadû) U-ra-ší (šadû) A-za-mí-ri (šadû) An-kur-na (šadû) Pi-zi-it-ta [17](šadû) . . . . (šadû) Ka-ši-ia-ri šadâ-ni ša (mâtu) (ilu) A-šur (šadû) Ḫa-a-na [18]šid-di (mâtu) Lu-lu-mí-í u šadâ-ni ša mâtâtí Na-i-ri [19]ar-mî tu-ra-a-ḫî na-a-lî [20]ia-í-lî ina (šítu) di-ra-a-tí (pl.) u-tí-im-mí-iḫ [21]su-gul-la-a-tí-šu-nu ik-ṣur u-ša-lid mar-ši-su-nu

8) Vergl. hierzu die Inschrift Ašur-nâṣir-abal's bei Layard, cuneif. inscr. 43—44, Zeile [13](cf. oben S. 108) ana mâti-ia Aššur lu-ub-la-ši-na ina Kal-ḫi [14]mar-ši-si-na ana ma-ʾ-diš u-ša-li-di niši mati-ia kali-ši-na u-šab-ri ina ti-ri-ṣi ḳâti-ia [15]u (?) šu-uš-mur libbi(?)-ia XV níšî dannûtí ištu šadi-í u III (?) šaḫî ina ḳa-tí aṣ-bat[1]) L mu-ra-ni [16]níšî lu(-u)-aš-ša-a ina Kal-ḫi u íkallâtí mati-ia ina bîti í-sir[2]) lu ad-di-šu-nu mu-ra-ni-šu-nu [17]a-na ma-ʾ-diš[3]) u-ša-li-di (kalbu) mi-in-di-na-aš balṭûtí ina ḳâtâ u-ṣab-bi-ta su-gul-lat (alpu) rimâni [18]pîrî níšî MAL-ŠIR (iṣṣurî) pa(?)-gi-í pa-ga-a-tí imírî ṣiri ṣabâtí ŠIK-BAR-MÍŠ a-sa-a-tí [19]ni-im-rî si-ín-kur-rî (tu-ši-nî) u-ma-am ṣiri šadi-í kali-šu-nu ina maḫâzi-ia Kal-ḫi lu-u ak-ṣur niši [20]mati-ia kali-šu-nu u-šab-ri rubu-u arku-u ina šarrâ-ni aplî-ia ša Ašur i-na-bu-šu lu-u niši [21]arkûtí lu-u (amílu) um-ma-an-míš (?) lu-u (amílu) rabu-u lu-u (amílu) NIN-SAG (?) la ta-da-bil ina pa-an Ašur gi-ši-i-ti [22]Nin-ib u Nírgal ša šangû-ti irâ-mu ṣibat imíri ṣiri u-šat-li-mu-ni í-piš ba-ʾ-ri iḳ-bu-ni [23]XXX pîrî ina ḳaš(?)-ti a-duk II C LVII (alpu) rimâni dannûtí ina narkabâtí-ia pa-tu-tí ina ḳi-it-ru-ub [24]bílû-ti-ia u-šam-ḳit III C LXX níšî dannûtí kima iṣṣurî ḳu-up-pi ina (iṣu) pu(?)-aš-ḫi[4]) a-duk

1) oder besser uṣab-bit zu lesen? 2) -si-ir. 3) -di-iš. 4) oder pu-ru-ḫi (resp. ṭi) zu lesen, und oben pa-ru-ḫi?

[2]ihm gewährten, fuhr er auf armadäischen Schiffen [3]und erlegte einen . . . . . . im grossen Meere; [4]riesige . . . . . . Wildochsen tödtete er in der Stadt Araziḳi, [5]die vor Ḫatti (gelegen ist), und am Fusse des Libanon. [6]Lebende Junge von Wildochsen fing er [7]und brachte Heerden von ihnen zusammen. Elephanten erlegte er [8]mit seinem Bogen, fing lebende Elephanten, [9]brachte sie nach seiner Stadt Ašur. 120 Löwen tödtete er in der Tapferkeit [10]seines Herzens, in ritterlichem Ansturm, zu Wagen mit Pfeilen (?), [11]zu Fuss mit dem Spiess (?). Löwen [12]erlegte er mit . . . .

Hochragender Berge [13]Jagd zu warten hiessen sie ihn; in den Tagen [14]der Kälte, Schnees und Hagels, in den Tagen des Aufgangs [15]des Mîšri-Sterns*), der wie Kupfer glüht, fing er auf den Bergen Îbiḫ, [16]Urašî, Azamîri, Ankurna, Pizitta, [17]. . . . . ., Kašiari, Bergen vom Lande Aššur, auf Ḫâna [18]an der Seite des Lulumäischen Landes und den Bergen der Lande Nairi [19]Steinböcke (?), Antilopen (?), Gazellen (?), [20]Hirsche (?) in Netzen. [21]Heerden von ihnen sammelte er, liess sie gebären,

---

[13]zu meinem Lande Aššur brachte ich sie; in Kalaḫ [14]liess ich zahlreich ihre Heerde gebären, zeigte sie alle den Leuten meines Landes. Gemäss meinem Wunsche und [15]herzlichem Begehr fing ich 15 gewaltige Löwen in den Gebirgen und 3 Wildschweine; 50 junge [16]Löwen brachte ich und schloss sie in Kalaḫ und den Palästen meines Landes in Käfige (?), fügte sie zu einander (?), ihre Jungen [17]liess ich sie reichlich gebären; lebendige . . . . fing ich; Heerden von Wildochsen, [18]Elephanten, Löwen, ...-Vögeln, ..., pagutu, Wildeseln, Gazellen, ..., ...-Hunden, [19]Panthern (?), ..., ..., allen Thieren des Feldes und Gebirges brachte ich in meiner Stadt Kalaḫ zusammen, den Leuten [20]meines Landes zeigte ich alle. — Ein späterer Fürst unter den Königen, meinen Söhnen, den Ašur beruft, oder spätere [21]Leute, seien es Werkleute (?), sei es ein Grosser oder ein Beamter (?), nicht sollst du . . . .; Ašur gehören die . . . .†), [22]Ninib und Nergal, die mein Priesterthum lieben, haben mir den Besitz der Thiere des Gefildes verliehen, mich geheissen, der Jagd zu warten. [23]30 Elephanten tödtete ich mit dem Bogen (?), 257 gewaltige Wildochsen erlegte ich auf meinen Wagen mit Pfeilen (?) [24]im majestätischen Ansturm; 370 gewaltige Löwen tödtete ich wie Käfigvögel mit dem . . . .

*) = Antares (Jensen!).

---

†) etwa zu fassen: »nicht sollst Du (davon) fortnehmen (?), Ašur gehören die Geschenke (ḳišîti)«?

[22]ki-ma mar-ši-it (ḳirru) ṣi-i-nî im-nu nim-rî [23]mi-di-nî a-sî II šaḫû ḳanî [24]MAL-ŠIR (iṣṣurî) i-duk imirî ṣiri [25]u ṣabâti (kalbu) BAR-BA-MÍŠ si-im-kur-rî [26]u-šam-ḳit pur-ḫi-iš ud-ra-a-tí tí-ši-nî (amílu) dam-ḳarrî [27]iš-pur il-ḳi-u-ni ud-ra-a-tí ik-ṣur u-ša-lid [28]su-gul-la-a-tí-šu-nu niši mât-ti-šu u-ší-ib-ri [29]pa-gu-ta rabî-ta nam-su-ḫa . . . nári u-ma-a-mi ša tâmdi [30]rabî-tí šar (mâtu) Mu-uṣ-ri-í u-ší-bi-la niši mâti-šu u-ší-ib-ri [31]si-tí-it u-ma-a-mí ma-ʾ-di u iṣṣurî šami-í mut-tap-ri-ša [32]bu[1])-ʾ-ur ṣiri ip-ší-it ḳa-ti-šu šumî-šu-nu it-ti u-ma-mí [33][ša ina tarṣi abî]-a[2]) la šaṭ-ru mi-nu-su-nu it-ti mi-nu-tí an-ni-tí [34][iš-ṭu]-ru í-zib mâtâ-tí ki-šit-ti ḳa-ti-šu ḫarrânât nakirî [35][mâdâ-]tu [íḳlu] ṭâbu ina narkabti-šu u mar-ṣa ina šipâ-šu [36][arkî-šu-nu i-t]al-la-ku-ma tap-da-šu-nu iš-ku-un [37][asumítu ípšíti(?)]-šu an-na-a-tí la ša-ṭi-ir (?) mâtâ-tu [38]. . . . . iš-tu mâḫâzu Bâb-il (?) ša [(mâtu) Ak]-ka-di-i [39]. . . . .? (mâtu) A-ḫar-ri . . . . .

Col. II. [1]bît a-bu-sa-tí ša í-kal bílû-ti-ia ša ri-ma [2]ḫa mi luḫ ḫi u tam-li-a gal-la ša í-na-ḫu-ma [3]iš-tu uš-ši-šu a-di taḫ-lu-bi-šu í-pu-uš [4]bîtu ša pag-ri ša Írba-Rammân u tam-li-a raba-a [5]ša pa-an iltana ša A-šur-nadin-aḫî šar (mâtu) A-šur [6]í-pu-šu í-na-ḫu-ma í-pu-uš ḫa-ri-ṣa [7]ša maḫâzi-ia A-šur ša ʾ-ab-tu-ma ípri im-lu-u [8]iš-tu abulli . . . . a-di bâb (nâru) Diglat aḫ-ru-uṣ [9]dalâti abulli . . . .[3]) maš-ra-a-tí .u-ni-ki-ir [10]dalâtí (iṣu) a-šu-ḫi ṣi-ra-a-tí í-pu-uš [11]ina mí[4])-sir siparri u-ri-ki-is dûra raba-a [12]ša maḫâzi-ia A-šur a-na si-ḫir-ti-šu a-na (?) íššu-ut-tí (?) [13]ar-ṣip ši-pi-ik ípri a-na li-mí-ti-šu [14]a-na í-li-nu aš-pu-uk íkal (iṣu) í-ri-ni [15]íkal (iṣu) urkarinu íkal (iṣu) bu-uṭ-ni íkal (iṣu) ṭar-pi-ʾ

---

[1]) mu des Originals wohl Versehen! [2]) -šu zu lesen? [3]) írû + Ideogramm für nangaru. cf. II Rawl. 51, 45. [4]) I Rawl. maš-; Schreibfehler!

[22]wie Schaafbesitz zählte er ihren Besitz. Panther (?), [23]. . . . ., ... -Hunde (?), 2 Wildschweine, [24]. . . . . -Vögel tödtete er, Wildesel [25]und Gazellen, Schakale (?) . . . . [26]erlegte er, ..., Kameele, ... nahmen die Arbeiter, [27](welche) er gesandt hatte, Kameele sammelte er, liess sie gebären. [28]Ihre Heerden zeigte er den Leuten seines Landes. [29]Einen grossen pagutu, einen . . . . des Flusses, Thiere des grossen Meeres [30]hatte der König von Ägypten gesandt, er zeigte sie den Leuten seines Landes. [31]Von den übrigen vielen Thieren und geflügelten Vögeln des Himmels, [32]der Jagd des Feldes, dem Werke seiner Hand, liess er ihren Namen mit (dem der) Thiere, [33][welche zur Zeit seiner (?) Väter] nicht aufgeschrieben waren, (und) ihre Zahl mit jener Zahl [34]aufschreiben. Er verliess die Länder, die Beute seiner Hand, die vielen Wege [35]der Feinde — wegsames Gebiet war er auf seinem Wagen und unwegsames auf seinen Füssen [36]hinter ihnen her gezogen, hatte ihnen Niederlage beigebracht. [37][Die Erzählung] jener seiner [Thaten] war nicht aufgeschrieben (?); die Länder [38]. . . . . . . von Babylon (?) in Akkad? [39]. . . . . Westland . . . .

Col. II. [1]das Haus . . . . . ., welches meine Residenz (war) und welches . . . . [2]. . . . . . und den grossen Unterbau, welche verfallen waren, [3]baute ich (neu) von ihrem Fundament bis zu ihrem Dache. [4]Das Haus der Leichen (?), welches Írba-Rammân, und den grossen Unterbau [5]im Norden, welchen Ašur-nadin-aḫî, König von Aššur, [6]gebaut hatten und welche verfallen waren, baute ich; den Graben meiner Stadt Ašur, welcher zu Schanden und voller Erde war, [8]grub ich (neu) vom Stadtthore . . . . . . bis zum Tigristhor. [9]Stadtthorflügel . . . .,*) die unbrauchbaren (?), schaffte ich weg, [10]fertigte hohe Flügel aus Ašuḫu-Holz, [11]überzog sie mit Bronce-Beschlag. Die grosse Mauer [12]meiner Stadt Ašur fertigte ich neu (?) nach ihrem Umfange, [13]schüttete Erdmassen um sie [14]nach oben hin auf; einen Palast aus Cedern-, [15]einen aus Urkarinu-, einen aus Buṭni-**), einen aus Ṭarpi'†)-Holz

*) mit Kupferschmiedewerk (?). **) Pistazien-. †) Tamarisken-.

[16]ina maḫâzi-ia A-šur ípu-uš III na-ḫi-rî IV pur-ḫi-iš (pl.) [17]IV níšî ša (abnu) AT-BAR II (šídu) lamassu [18]ša (abnu) pa-ru-tí II pur-ḫi-iš (pl.) ša (abnu) pi-li piṣi-í [19]ab-ni-ma ina bâbî-šu-nu u-ši-zi-iz

[20]nâru ša A-šur-dan-an šar (mâtu) A-šur iḫ-ru-u [21]ri-íš nâri ša-a-ti ʾ-a-bit-ma XXX šanâti mî ina lib-bi-ša [22]ul il-li-ku ri-íš nâri ša-a-ti u-ši-íš-ni-ma aḫ-ri [23]mî a-na ḳir-bi-ša ad-di kirî aš[1])-ḳu-up [24]ki-si-ir-ta-ša a-sa it-tí rabî-ti ša bâb (nâru) Diglat [25]ša Rammân-nirâri šar (mâtu) A-šur í-pu-šu í-na-aḫ-ma [26]ʾ-a-bit iš-tu íli mî naḳ-bi-ša ina ku-up-ri [27]u a-gur-ri V ..... ul-li tam-li-a raba-a [28]íkalli íššî-tí ša pa-an ki-sa-la-a-tí [29]ša Tukulti-Nin-ib šar (mâtu) A-šur í-pu-šu [30]a-na ši-id-di I UŠ III ku ma a ni (?) iḳlu í-na-aḫ-ma [31]ʾ-a-bit iš-tu uš-ší-šu a-di taḫ-lu-bi-šu ar-ṣi-ip [32]íkal-la ina ...... ša ri-iš ḫu-li ša Bît ..... [33]íkal-la íššî-ta ina ma .... a ḳa í-pu-[uš ......] [34]íkal-la ša At-ki ša .... ša riš (?)[2]) i-[ni (?)] .... [35]í-pu-šu la a ...... [36]..... [37]...

Inschriften Salmanassar's II.

(860—825 v. Chr.).[3])

---

1. Annaleninschrift des Obelisks von Nimrûd.

Von

Hugo Winckler.

[1]Ašur bilu rabu-u šar gim-rat [2]ilâni rabûti A-nu šar I-gi-gi

[1]) für az-. [2]) Folgende Ergänzung der letzten Zeilen wäre nicht unmöglich: [34]íkal-la ša At-ki ša [Šulmânu]-ašarid šar (?) [mât Aššur] [35]í-pu-šu la-a u(?)-[šak-lil í-pu-uš]. [3]) Annaleninschrift des sog. kleinen oder schwarzen Obelisks von Nimrûd (Centralpalast) Layard, cuneif. inscr. pl. 87—98; übers. von J. Oppert, Hist. des empires, Versailles 1865 p. 108—116; A. H. Sayce, Records of the Past V, 29—42; Annalen

[16]baute ich in meiner Stadt Aššur. 3 . . . ., 4 . . . . . ., [17]4 Löwen aus . . . .-Stein, 2 (šîdu) lamassu [18]aus . . . . . .-Stein, 2 . . . . . . aus hellem Pili-Stein [19]stellte ich her und errichtete sie in ihren*) Thoren.

[20]Der Kanal, den Ašur-dan-an, König von Aššur, gegraben hatte — [21]die Seite (?) jenes Kanals war zu Schanden, 30 Jahre war kein Wasser [22]in ihm geflossen. Seine Seite (?) änderte ich und grub (ihn neu), [23]Wasser leitete ich in ihn, pflanzte Haine (um ihn); [24]reinigte (?) seine Verstopfung. Die grosse Seitenwand (?) des Tigristhores, [25]welche Rammân-nirâri, König von Aššur gebaut hatte, war verfallen und [26]zu Schanden; von ihrem Grundwasser aus erhöhte ich sie mit Pech und [22]Ziegeln 5 . . . . . . Der grosse Unterbau [28]des neuen Palastes, welcher vor den . . . . gelegen ist, [29]welchen Tukulti-Ninib, König von Aššur, gebaut hatte, war [30]an der Seite ein Stück von 60 Ellen 3 . . . . verfallen [31]und zu Schanden; von seinem Fundament bis zu seinem Dache baute ich (ihn neu auf.) [32]Den Palast in . . . . ., das an der Seite der Wüste (gelegen ist), in . . . . . ., [33]den neuen Palast in . . . . baute ich. [34]Den Palast in**) . . . .

Inschriften Salmanassar's II.

(860—825 v. Chr.).

1. Annaleninschrift des Obelisks von Nimrûd.

Von

Hugo Winckler.

[1]Ašur, der grosse Herr, der König der Gesammtheit [2]der grossen Götter, Anu, der König der Igigi

des 18. Jahres III Rawl. V No. 6, übers. von Eb. Schrader, KAT² S. 209—11; Stierinschriften Layard a. a. O. pl. 12—14; 46. 47 (nicht 66!);

Fortsetzung von Note 3 siehe S. 130.

*) sc. der Paläste. **) Übersetzung der Ergänzung in der Anmerkung: [34]den Palast in Atki, welchen Šulmânu-ašarid, König von Aššur, [35]gebaut, aber nicht vollendet hatte, baute ich (fertig).

[3]u A-nun-na-ki bíl mâtâti Bílu [4]ṣi-i-ru a-bu ilâni ba-nu-u [5]Ía šar apsû mu-šim šimâti [6]Sin šar a-gi-í ša-ḳu-u nam-ri-ri [7]..... giš-ru šu-tu-ru bíl ḫi-gal-li Ša-maš [8]dâin šami-í u irṣi-ti mu-ma-ʾ-ir gim-ri [9]........ abkallu ilâni bíl tí-ri-í-tí Adar kar-rad [10]Igigi u A-nun-na-ki ilu dan-dan-nu Nírgal [11]git-ma-lu šar tam-ḫa-ri Nusku na-ši ḫaṭṭi íllî-tí [12]ilu mul-ta-lu Bíltu ḫi-ir-ti Bíl ummu ilâni [13][rabûti] Ištar riš-ti šami-í u irṣi-tí ša pa-an ḳar-du-tí šuk-lu-lat [14][ilâni] rabûti mu-ši-mu šimâti mu-šar-bu-u šarrû-ti-ia

[15]Šul-ma-nu-ašaridu šar kiššat niši rubu-u šangû Ašur šarru dan-nu [16]šar kul-lat kib-rat irbit-ta šam-šu kiš-šat niši mur-tí-du-u [17]ka-liš mâtâti apal Ašur-nâṣir-apal šangu-u ṣi-i-ru ša šangû(t)-su íli ilâni [18]i-ṭi-bu ma mâtâti nap-ḫar-ši-na a-na šípâ-šu u-šik-ni-šu [19]nab-ni-tu íllî-tu ša Tukulti-Adar [20]ša kul-lat za-i-ri-šu i-ni-ru ma [21]is-pu-nu a-bu-ba-ni-iš

[22]i-na šur-rat šarrû-ti-ia ša ina kussû [23]šarrû-ti rabi-iš u-ši-bu narkabâti [24]ummanâti-ia ad-ki (mâtu) ni-ri-bí (mâtu) Si-mí-si [25]íru-ub A-ri-du maḫâz dan-nu-ti-šu [26]ša Ni-in-ni akšu-ud

i-na iští-ín palî-ia [27](nâru) Purattu ina mi-li-ša í-bir a-na tam-di ša šul-mí šam-ši [28]al-li-ik kakkî-ia ina tam-di u-lil niḳî [29]a-na ilî-ia aṣ-bat a-na (šadû) Ḫa-ma-a-ni í-li [30]gu-šurâti í-ri-ni burâší a-kis a-na

---

Stelleninschrift (sog. »Monolithinschrift«), gefunden bei Karkh, südlich von Diâr-bekr, am Tigris III Rawl. 7. 8; übers. von A. H. Sayce in Records of the Past III, 81 ff.; Inschrift von dem Broncethor des Tempels zu Imgur-Bíl (heut zu Tage Balawat), Text und Übersetzung von Theoph. G. Pinches in Transactions of the Soc. of Biblical Society VII, 83 ff. (vgl. The bronze-ornaments of the palace gates from Balawat, Lond. p. I—IV); Throninschrift, eingegraben auf der sitzenden Statue des Königs aus Ḳalʿat-Scherkat (Ašur), transcrib. und übers. von

[3]und Anunnaki, der Herr der Länder; Bel, [4]der Erhabene, der Vater der Götter; der Schöpfer [5]Ea, der König des Oceans, der Bestimmer der Geschicke; [6]Sin, der König der (Mond-) scheibe, der Erhabene an Schreckensglanz, [7]. . . . . der Starke, Mächtige, der Herr des Reichthums; Šamaš, [8]der Richter Himmels und der Erde, der Lenker des Alls, [9]. . . . der Bote der Götter, der Überbringer der Befehle; Adar, der Held [10]der Igigi und Anunnaki, der grossmächtige Gott; Nergal, [11]der Vollkommene, der König der Schlacht; Nusku, der Träger eines strahlenden Scepters, [12]der weise Gott; Bilit, die Gemahlin Bel's, die Mutter der grossen Götter; [13]Ištar, die Erstgeborene*) Himmels und der Erde, welche an Tapferkeit vollkommen ist, [14]die grossen Götter, die bestimmen die Geschicke, welche gross machten mein Königthum.

[15]Salmanassar, der König der Völkerschaaren, der Fürst, Oberpriester Ašur's, der grosse König, [16]der König aller vier Weltgegenden, die Sonne der Völkerschaaren, welcher durchzog [17]alle Länder, der Sohn Ašurnaṣirpals, des erhabenen Oberpriesters, dessen Priesterschaft über die Götter [18]sie (selbst) bereitet haben, die Länder allesammt unterwarfen, [19]der leuchtende Spross Tukulti-Adar's, [20]welcher alle seine Feinde unterwarf [21]und wie die Sturmfluth hinwegfegte:

[22]Im Beginn meiner Regierung, wo ich mich auf den Königsthron [23]majestätisch setzte, bot ich meine Streitwägen [24]und Truppen auf und trat in die Grenzschluchten von Simísi [25]ein. Aridu, die Festung [26]Ninni's, eroberte ich.

Im ersten meiner Feldzüge [27]überschritt ich den Euphrat bei hohem Wasserstande und zog nach dem Westmeere. [28]Ich machte glänzend meine Waffen am Meere, brachte meinen [29]Göttern Opfer dar und stieg nach dem Ḫamânu-Gebirge hinauf. [30]Ich schnitt Cedern- und Cypressen-Balken und stieg

---

J. A. Craig in »Hebraica», Chicago 1886 II, 140—146; kleinere Inschriften Lay. 76. 77. 78. Eine vollständige Textausgabe der Obelisk-Inschrift auch in Abel-Winckler's »Keilschrifttexten« (demnächst erscheinend). — Über die chronologischen Discrepanzen der verschiedenen Inschriften s. Eb. Schrader KGF. 319 ff.

*) »Erlauchte«? — KAT² 607; es steht nicht b u k r a t s. o. 5 Anm. 4; 43 Anm. 1 (Schr.).

[31](šadû) Lal-la-ar í-li ṣa-lam šarrû-ti-ia ina lib-bi u-ši-ziz

[32]ina II palî-ia a-na Til-bar-sa-ib aḳ-ti-rib maḫâzâ-ni [33]ša A-ḫu-ni apal A-di-ni akšu-ud ina maḫâzi-šu í-sir-šu (nâru) Purattu [34]ina mi-li-ša í-bir (maḫâzu) Da-bi-gu bi-ir-tu ša (mâtu) Ḫat-tí [35]a-di maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu akšu-ud

ina III palî-ia A-ḫu-ni [36]apal A-di-ni ištu pa-an kakkî-ia dan-nu-tí ip-par-šid ma Til-bar-sa-ib [37]maḫâz šarrû-ti-šu in-ṭa-šir Purattu í-bir [38]A-na-Ašur-u-tir-aṣ-bat ša šípâ am-ma [39]ša (nâru) Purattu ša íli (nâru) Sa-gur-ri ša amíluti[1]) [40](mâtu) Ḫat-ta-ai Pi-it-ru i-ḳa-bu-šu-ni [41]a-na ra-ma-ni-ia aṣ-bat ina ta-ia-ar-ti [42]ina (mâtu) ni-ri-bí ša (mâtu) Al-zi íru-ub (mâtu) Al-zi (mâtu) Su-uḫ-[ni] [43](mâtu) Da-ia-í-ni (mâtu) Nim-mi Ar-za-aš-ku-nu maḫâz šarrû-ti [44]ša A-ra-mí (mâtu) Ur-ar-ṭa-ai (mâtu) Gil-za-a-nu (mâtu) Ḫub-uš-ki-a

[45]i-na lim-mu Dâin-Ašur[2]) ištu Ninua at-tu-muš Purattu [46]ina mi-li-ša í-bir arkû A-ḫu-ni a-lik ši-tam(?)-gi [47]uban [šadi-]í ša a-ḫat Purattu a-na dan-nu-ti-šu iš-kun (šadû) u-ba[-an] [48]šadi-í a-si-bi ak-ta-šad A-ḫu-ni a-di ilî-šu narkabâti-šu [49]sîsî-šu aplî-šu binâti-šu ummanâti-šu a-su-ḫa-šu ana maḫâzi-ia Aššur [50]ub-la ina šatti ši-a-ti (mâtu) Kul-la-ar attabalka-at a-na (mâtu) Za-mu-a [51]ša bit-a-ni at-ta-rad maḫâzâ-ni ša Ni-ik-di-a-ra I-da-ai [52]Ni-ik-di-ma akšu-ud

ina V palî-ia Kaš-ia-ri í-li maḫâzî [53]dan-nu-tí akšu-ud Ašur-it-ti-ší-ru-ri-ai ina maḫâzi-šu í-sir-šu ma-da-tu-šu [54]ma-'-tu am-ḫur-šu

ina VI palî-ia a-na maḫâzâ-ni ša ši-di (nâru) Ba-li-ḫi [55]aḳ-ṭi-rib Gi-am-mu bíl maḫâzi-šu-nu idû-ku [56]a-na Til-apli-a-ḫi[3]) íru-ub [57]Purattu ina mi-li-ša í-bir [58]ma-da-tu ša šarrâ-ni ša (mâtu) Ḫat-ti

---

[1]) ni wohl Versehen des Schreibers. [2]) irrthümlich für Ašur-ban-uṣur. [3]) Tiele, Gesch. S. 200, fasst es als Til-Balaḫi = Til-Baliḫi.

*) »Für Ašur habe ich neu begründet.« **) Ist ausgelassen.

[31]auf das Lallar-Gebirge hinauf. Dort errichtete ich mein Königsbild.

[32]Im zweiten meiner Regierungsjahre zog ich nach Tilbarsib. Die Städte [33]Aḫuni's, des Sohnes Adini's, eroberte ich und schloss ihn in seiner Stadt ein. Den Euphrat [34]überschritt ich bei hohem Wasserstande und eroberte Dabigu, eine Festung des Ḫattî-Landes, [35]sammt den Ortschaften in ihrer Umgebung.

Im dritten meiner Regierungsjahre war Aḫuni, [36]der Sohn Adini's, vor meinen mächtigen Waffen geflohen und hatte Tilbarsib, [37]seine Hauptstadt, verlassen. Ich überschritt den Euphrat [38]und die Stadt Ana-Ašur-utîr-aṣbat*) am andern Ufer [39]des Euphrat am Sagur, welche die [40]Ḫattî Pitru nennen, [41]nahm ich für mich selbst. Auf meiner Rückkehr [42]trat ich in die Grenzpässe von Alzi ein. Die Länder Alzi, Suḫni, [43]Daiaini, Nimmí und Arzaškunu, die Hauptstadt [44]Aramí's von Urarṭu, die Länder Gilzânu und Hubuškia [eroberte ich**)].

[45]Im Eponymenjahr Dâin-Ašur's brach ich von Niniveh auf und überschritt den Euphrat [46]bei hohem Wasserstande. Hinter Aḫuni zog ich her. Die šitamgi [47]eines Bergkegels am Ufer des Euphrat hatte er zu seiner Festung gemacht. Den Bergkegel [48]belagerte und eroberte ich. Aḫuni sammt seinen Göttern, Streitwägen, [49]Pferden, Söhnen, Töchtern, Truppen schleppte ich fort und brachte ihn nach meiner Stadt Aššur. [50]Im selben Jahre durchzog ich Kullar und stieg nach Zamua, [51]. . . . . .†), hinab. Die Städte Nikdiara's von Ida [52]und Nikdima's (?) eroberte ich.

Im fünften meiner Regierungsjahre stieg ich nach Kašiari hinauf. Ich eroberte die festen [53]Städte und schloss Ašur-itti-širu-riai††) in seiner Stadt ein und empfing [54]seinen Tribut.

Im sechsten meiner Regierungsjahre zog ich an die Städte im Gebiete, welches an den Baliḫu grenzt, [55]heran. Giammu, ihren Stadtobersten, tödteten sie. [56]Ich zog in Til-apli-aḫi ein. [57]Ich überschritt den Euphrat bei hohem Wasserstande und [58]empfing den Tribut der Könige des Ḫattî-Landes

---

†) welches gegenüber gelegen ist (?). ††) »Ašur, der Gemahl der Širu'ai, ist mein Hirte.«

[59]kâli-šu-nu am-ḫur ina û-mi-šu-ma Dadda(Rammân)[1])-id-ri [60]šar (mâtu) Dimašḳu Ir-ḫu-li-na (mâtu) A-mat-ai a-di šarrâ-ni [61]ša (mâtu) Ḫat-tí u a-ḫat tam-ti a-na idî a-ḫa-miš [62]it-tak-lu ma a-na í-biš ḳabli u taḫâzi [63]a-na irti-ia it-bu-ni ina ki-bit Ašur bílu rabû bíli-ia [64]it-ti-šu-nu am-taḫ-ḫi-iṣ apiktu-šu-nu aš-kun [65]narkabâti-šu-nu bit-ḫal-la-šu-nu u-nu-tu taḫâzi-šu-nu í-kim-šu-nu [66]XX M V C (ṣâbu) ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit

[67]ina VII palî-ia a-na maḫâzâ-ni ša Ḫa-?-rat Til-abnî-ai a-lik [68]Til-abnî maḫâz dan-nu-ti-šu a-di maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu ak-šu-ud [69]a-di rîš (nâru) í-ni ša (nâru) Diglat a-šar mu-ṣu-u ša mí šak-nu a-lik [70]kakku Ašur ina libbi u-lil niḳî a-na ilâ-ni-ia aṣ-bat nap-tan ḫu-du-tu [71]aš-kun ṣa-lam šarrû-ti-ia šur-ba-a í-bu-uš ta-na-ti Ašur bíli-a al-ka-kat [72]ḳur-di-ia man-ma ša ina mâtâti í-tí-bu-ša ina kir-bi-ša aš-ṭur ina lib-bi u-ší-ziz

[73]ina VIII[2]) palî-ia Marduk-nâdin-šumu šar Kar-du-ni-aš [74]Marduk-bíl-u-sa-a-tí aḫu du-bu-us-su-u it-ti-šu ib-bal-kit [75]ma-al-ma-li-iš i-zu-zu a-na tu-ur gi-mil-li [76]Marduk-nâdin-šumu a-lik Mí-Ṭur-na-at ak-šu-ud

---

[1]) d. i. Adad-idri (Var. ʾidri) = aram. Hădad-ʿidri, hebr. Hădad-ʿézer. S. KGF. 538 ff.; KAT[2] 200 ff. (Schr.). [2]) In der Inschrift der Broncethore von Balawat lautet der Bericht über dieses Jahr folgendermassen: Col. IV. [1]ina li-mí Šamaš-bílu-uṣur ina tar-ṣi Marduk-nâdin-šumu šar Kar-du-ni-aš Marduk-bíl-u-sa(-a)-tí aḫu-šu itti-šu (lu) ib-bal-kit mâtu mal-ma-liš i-zu-zu Marduk-nâdin-šumu ana nirari-šu ana íli Šul-ma-nu-ašaridu u-ma-ʾ-ra [2]rak-ba-šu Šul-ma-nu-ašaridu a-li-lu šam-ru ša tu-kul-ta-šu Adar iṣ-bat ar-ḫu a-na Ak-ka-di-í a-la-ka iḳ-bi(-šu) (maḫâzu) Za-ban aḳ-ṭi-rib niḳî ina pân Rammân bíli-ia [3]lu aḳ-ki ištu (maḫâzu) Za-ban at-tu-muš ana Mí-tu-ur-na-at (sic!) aḳ-ṭi-rib maḫâzu a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu a-duk šal-la-su aš-lu-la ištu Mí-tu-ur-na-at a(t)-tu-muš ana Ga-na-na-tí [4]aḳ-ṭi-rib Marduk-bíl-u-sa-a-tí šarru ḫa-maʾ la mu-di-i a-lak-tí ra-ma-ni-šu a-na í-biš ḳabli u ta-ḫa-zi a-na irti-ia u-ṣa-a a-bi-ik-ta-šu aš-kun tidûkî-šu a-duk ina maḫâzi-šu í-sir-šu íburu-šu [5]a-su-uḫ kiríti-šu ak-ši-iṭ nâru-šu as-ki-ir

[59]allesammt. Damals vertrauten Dadda(Rammân)-idri[1]), [60]König von Damaskus, Irḫulina von Hamat sowie die [61]Könige des [62]Ḫattî-Landes und der Meeresküste zur Hilfsleistung gegenseitig auf einander [62]und zogen um Kampf und Schlacht zu liefern [63]mir entgegen. Auf Befehl Ašur's, des grossen Herrn, meines Herrn, [64]kämpfte ich mit ihnen und besiegte sie. [65]Ihre Streitwägen, ihre Streitrosse, ihr Schlachtgeräth nahm ich ihnen weg [66]und erschlug 20 500 ihrer Krieger mit den Waffen.

[67]Im siebenten meiner Regierungsjahre zog ich gegen die Städte Ḫa-?-rat's von Til-abnî. [68]Til-abnî, seine Festung, sammt den Ortschaften in ihrer Umgebung eroberte ich. [69]Ich zog bis zur Quelle des Tigris, dem Ort, wo der Entspringungsort der Wasser gelegen ist. [70]Dort machte ich die Waffe Ašur's glänzend und brachte meinen Göttern Opfer dar. Eine Freudentafel [71]veranstaltete ich, verfertigte ein grosses Königsbild von mir, schrieb den Ruhm Ašur's, meines Herrn, und meine Heldenthaten, [72]alles, was ich in den Ländern verrichtet hatte, darauf und errichtete es dort.

[73]Im achten meiner Regierungsjahre[2]) hatte sich gegen Marduk-nâdin-šumu, König von Karduniaš, [74]Marduk-bíl-usâtí, sein jüngerer Bruder, empört; [75]— sie hatten zu gleichen Theilen getheilt. — Um beizustehen [76]Marduk-nâdin-šumu zog ich aus und eroberte Mí-Ṭurnat.

---

[1]) S. 134 Anm. 1. [2]) Col. IV. [1]Im Eponymenjahr Šamaš-bílu-uṣur's, zur Regierungszeit des Marduk-nâdin-šumu, Königs von Karduniaš, hatte sich sein Bruder Marduk-bíl-usâtí wider ihn empört — sie hatten das Land zu gleichen Theilen getheilt. — Marduk-nâdin-šumu sandte, sich zu retten, zu Salmanassar [2]seinen Boten. Salmanassar, der Erhabene, Stürmische, zu dessen Hilfe Adar eilt, befahl den Zug nach Akkad zu unternehmen; Zaban näherte ich mich; vor Rammân, meinem Herren, brachte ich [3]Opfer. Von Zaban brach ich auf, näherte mich Mí-Turnat, erstürmte, eroberte die Stadt, tödtete ihre Krieger, führte ihre Beute fort. Von Mí-Turnat brach ich auf, Gananatí [4]näherte ich mich. Marduk-bíl-usâtí, der ..... König, der Unverständige, kam in eigener Person, Schlacht und Treffen zu liefern, wider mich heraus; ich schlug ihn, tödtete seine Krieger, schloss ihn in seiner Stadt ein. Seine Ernte [5]riss ich fort, hieb seine Haine nieder, schüttete seinen Kanal zu.

77 ina IX pali-ia[1]) ša-nu-tí šanîtu a-na (mâtu) Ak-ka-di-í a-lik

---

[1]) Balawat: Col. IV, [5] (unmittelbar an das in Anmerkung [1] auf S. 134/5 Gegebene sich anschliessend): ina ša-ni-í ta-lu-ki ina li-mí Bíl-bu-na-ai ina Nisan ûmu XX ištu Ni-nu-a at-tu-muš (nâru) Za-ba ílîtu [6]u šaplîtu í-bir a-na La-ḫi-ri aḳ-ṭi-rib maḫâzu a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu a-duk šal-la-su aš-lu-la istu La-ḫi-ri

Col. V. [1]at-tu-muš a-na Gan-(na-)na-tí aḳ-ṭi-rib Marduk-bíl-u-sa-tí ki-ma šílibi ina pil-ší u-ṣi a-na šadi-í (mâtu) Ja-su-bi il-ta-kan pa-ni-šu Ar-man [2]a-na dan-nu-ti-šu lu iṣ-bat Gan-na-na-tí lu ak-šud tidûkî-šu a-duk šal-la-su aš-lu-la ar-ki-šu a-na šadi-í í-li ina Ar-man í-sir-šu maḫâzu a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu [3]a-duk šal-la-su aš-lu-la Marduk-bíl-u-sa-tí ina kakkî u šam-ḳit ṣâbî ḫu-up-ší ša itti-šu ai-um-ma ul í-zib ultu Marduk-nâdin-šumu ik-šu-da ga-ri-šu (u) Šul-ma-nu-ašaridu [4]šarru dan-nu im-ṣu-u mal lib-bu-šu it-ta-'-id-ma-ka bíli rabi-í Marduk Šul-ma-nu-ašaridu šar Aššur a-na Babilu iḳ(-ṭa)-bi a-la-ka ik-šu-dam-ma a-na Kutî maḫâz kar-rad ilâni [5]ša-ki-í šûtu ina bâb íkalli aš-riš uš-kin ma niḳî u-šam-ḫi-ra u-ḳa-i-ša ḳišâ-tí íru-ub ma a-na Babilu mar-kas šami-í u irṣi-tí šu-bat ba-lâ-ṭi [6]í-li ma ana Í-sag-il íkal ilâni-šu ina ḳur-ban[1]) ina maḫ-ri Bíli u Bílti iḳḳi-í in-na-mí-ir ma uš-tí-ší-ra kib-si-šu-nu niḳi-šu-nu nin-dabû-šu íl-lu Í-sag-il

Col. VI. [1]u-daḫ-ḫi-da u-paḳ-ḳid bît ilâni šu-pur Í-sag-il u Babilu u-šam-ḫi-ra ni-ḳa-a-a-šu íl-la iṣ-bat ma ḫarrânu [2]Bad-si-ab-bu maḫâz ḳar-rad ilâni i ḫu kit ga aš-ri i-ru-um-ma a-na Í-zi-da . . . . . .-ši ma a-na bît purussi-šu ki-ni uš-kin-ma ina ma-ḫar Nabû u Na-na-a [3]ilâni bíli-šu pal-hiš uš-tí-ši-ra kib-si-šu alpî kab-ru-ti kirrî ma-ru-ti u-daḫ-ḫi-da u-paḳ-ḳid bît ilâni šu-pur Barsippa u Í-zi-da ki-ma iš-tí-niš [4]u-šam-ḫi-ra pur-sag-gi a-na Babilai u Barsippai ṣâbî kidin šu-ba-ri-í ša ilâni rabûti ki-ri-ti iš-kun ma mí[2]) ku-ru-(un-)na i-din-šu-nu-ti ki-bir-mí-í u-lab-biš ḳišâti [5]u-ḳa-i-su-nu-ti ul-tu ilâni rabûti Šul-ma-nu-ašaridu šarru dan-nu šar Aššur ḫa-diš ip-pal-su-šu ma u-tar-ri-ṣu pu-ni-šu mal-lim libbi-šu u ik-du-ti im-ḫu-ru iš-mu-u su-pi-šu ištu Babili a-tu-muš a-na (mâtu) Kal-di

Fortsetzung auf Seite 138.

---

[1]) Bei Pinches folgt hier noch ri (?). [2]) besser nach der Variante als akâlî zu fassen?

[77]Im neunten meiner Regierungsjahre[1]) zog ich zum zweiten Male nach Akkad

---

[1]) (Col. IV. [5])Beim zweiten Zug im Eponymenjahr des Bîl-bunai, im Nisan, am 20. Tage, brach ich von Niniveh auf, überschritt den oberen [6]und unteren Zab, näherte mich Lahiri, erstürmte die Stadt, eroberte sie, tödtete ihre Krieger, führte ihre Beute fort. Von Lahiri

Col. V. [1]brach ich auf, näherte mich Gannanatí; Marduk-bîl-usâtí ging wie ein Fuchs mit Hilfe von ....*) heraus und wandte sich zu den Bergen von Jasubi. Arman [2]machte er zu seiner Festung. Gannanâtí aber eroberte ich, tödtete seine Krieger, führte seine Beute fort. Hinter ihm her stieg ich auf's Gebirge, schloss ihn in Arman ein, erstürmte, eroberte die Stadt, tödtete seine [3]Krieger, führte seine Beute fort. Marduk-bîl-usâtí warf ich mit den Waffen nieder; von den .... Männern, welche mit ihm waren, liess ich keinen übrig. nachdem Marduk-nadin-šum seine Feinde (?) besiegt hatte. Aber Salmanassar, [4]der mächtige König, erreichte all sein Herzensbegehr und feierte dich, den grossen Herrn, Marduk, (der) Salmanassar, König von Aššur, nach Babel zu ziehen geboten hat; er siegte und nach Kuta, der Stadt des Helden der Götter, [5]der erhabenen Südsonne (ziehend) setzte er sich demüthig in's Tempelthor; Opfer brachte er dar, widmete Geschenke. Er trat ein und stieg auf zu Babel, dem Riegel von Himmel und Erde, dem Sitze [6]des Lebens und für Ísaggil, dem Tempel seiner Götter, zeigte er sich opfernd mit Gebet vor Bel und Bilit, suchend ihren Pfad; mit ihren Opfern und seinen reichen Weihgeschenken erfüllte er

Col. VI. [1]Ísaggil, bestellte das Haus der Götter. Vor Ísaggil und Babel opferte er und brachte seine reichen Opfer dar. Den Weg [2]nach Barsippa, der Stadt des Helden der Götter, ..., demüthig zog er ein und nach Ízid .... und setzte sich treulich zum Haus seiner Entscheidung; vor Nabû und Nanâ, [3]den Göttern, seinen Herren, suchte er in Verehrung seinen Pfad; mit grossen Rindern, fetten Schaafen erfüllte und bestellte er das Haus der Götter. Vor Barsippa und Ízida gemeinsam [4]opferte er .... Für die Babylonier und Barsippäer, den Unterthanen (?) der grossen Götter, stellte er Polster auf und gab ihnen Wasser (?) (Speisen, sieh Var.!) und Wein, kleidete (sie) mit bunten Stoffen (?), widmete ihnen [5]Geschenke. Nachdem die grossen Götter Salmanassar, den mächtigen König, König von Aššur, gnädig angeblickt hatten, indem er sein Antlitz (?) gewendet, Begehr seines Herzens und Jugendkraft empfangen hatte, und seine Gebete erhört hatten, brach ich von Babel auf; zum Lande Kaldi *Fortsetzung auf Seite 139.*

---

*) sonst als Sturm- und Belagerungswerkzeug gebraucht.

[78]Ga-na-na-tí al-mi Marduk-bíl-u-sa-a-tí pu-ul-ḫî [79]mí-lam-mí ša Ašur Marduk is-ḫu-pu-šu ma a-na šu-zu-ub napšâti-šu a-na [80]šadi-í í-li arki-šu ar-tí-di Marduk-bíl-u-sa-a-ti bíl ṣâbî [81][bíl]-ḫi-iṭ-ti ša it-ti-šu ina kakkî u-šam-ḳit a-na ma-ḫâ-zi [82]rabûti a-lik niḳî ina Babilu Barsippa Ku-ti-í (ki) íbu-uš [83]ḳišâti a-na ilâni rabûti aḳ-ḳiš a-na (mâtu) Kal-di u-rid maḫâzâ-ni-šu-nu akšu-ud [84]ma-da-tu ša šarrâ-ni ša (mâtu) Kal-di am-ḫur šu-ri-pat kakkî-ia a-di Mar-ra-ti is-ḫu-up

[85]ina X palî-ia VIII šanîtu Purattu í-bir maḫâzâ-ni ša Sa-an-ga-ra Gar-ga-miš-ai akšu-ud [86]a-na maḫâzâ-ni ša A-ra-mí aḳ-ṭi-rib Ar-ni-í maḫâz šarrû-ti-šu adi IC maḫâzâ-ni-šu akšu-ud

[87]ina XI palî-ia IX šanîtu Purattu í-bir maḫâzâ-ni a-na la ma-ni akšu-ud a-na maḫâzâ-ni ša (mâtu) Ḫat-tí [88]ša (mâtu) A-mat-ai at[1])-rad LXXXIX maḫâzâ-ni akšu-ud Dadda(Rammân)-id-ri (mâtu) Dimašḳu XII šarrâ-ni ša (mâtu) Ḫat-tí [89]a-na idî a-ḫa-miš iz-zi-zu apikta-šu-nu aš-kun

ina XII palî-a X šanîtu Purattu í-bir [90]a-na (mâtu) Pa-ḳar-ḫu-bu-na a-lik šal-la-su-nu aš-lu-la

ina XIII palî-ia a-na (mâtu) Ja-í-ti í-li [91]šal-la-su-nu aš-lu-la

---

[6]at-ta-rad a-na Ba-ḳa-a-ni bi-ir-ti ša A-di-ni apal Da-ku-ri aḳ-ṭi-rib maḫâzu a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu ma-'-di a-duk šal-la-su-nu ka-bit-tu alpi-šu-nu ṣi-ni-šu-nu aš-lu-la ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up ištu Ba-ḳa-ni a-tu-muš Purattu is-si-šu í-bir Ín-su-di [7]maḫâz šarrû-ti-šu ša A-di-ni ma aḳ-ṭi-rib A-di-nu apal Da-ku-ri pu-ul-ḫi mí-lam-mí ša Marduk bíli rabi-í is-ḫu-pu-šu ma . . .-šu ? ? kaspu ḫurâṣu siparrî annâkî parzillî . . . .-du-um annâkî . . . . pîri am-ḫur ki-i [ši-di ?] tam-di ma us-ba-ku-ni ma-da-tu Ja-ki-ni šar mât tam-di [8]u Mu-šal-lim-Marduk apal [A-muk-]ka-ni kaspi ḫurâsi annâkî siparri . . .-da-i-na . . . . . mašak pîrî am-ḫur

[1]) -ta- vom Schreiber ausgelassen.

[78]und belagerte Gananatí. Marduk-bíl-usâtí warf die Furcht [79]der Herrlichkeit Ašur's und Marduk's nieder und um sein Leben zu retten, [80]floh er in's Gebirge hinauf. Ich setzte ihm nach und erschlug Marduk-bíl-usâtí und die Heerführer, [81]seine Parteigänger, welche sich vergangen hatten, mit Waffen. (Darauf) zog ich nach den grossen [82]Städten und brachte in Babylon, Barsippa, Kuta Opfer dar. [83]Den grossen Göttern stiftete ich Geschenke und stieg nach Kaldi-Land hinab. Ich eroberte ihre Städte und [84]empfing den Tribut der Könige von Kaldi-Land. Die Schärfe meiner Waffen warf bis zum »Salzwasser« nieder.

[85]Im zehnten meiner Regierungsjahre überschritt ich zum achten Male den Euphrat und eroberte die Städte Sangara's von Karchemisch. [86]An die Städte Aramí's zog ich heran und eroberte Arní, seine Hauptstadt, sammt 100 seiner Städte.

[87]Im elften meiner Regierungsjahre überschritt ich zum neunten Male den Euphrat und eroberte Städte ohne Zahl. Nach den Städten des Ḫattî-Landes [88]und von Hamat stieg ich hinab und eroberte 89 Städte. Dadda(Rammân)-idri*) von Damaskus und zwölf Könige von Ḫattî-Land [89]setzten sich zur Hilfsleistung beisammen fest; ich besiegte sie.

Im zwölften meiner Regierungsjahre überschritt ich zum zehnten Male den Euphrat, [90]zog nach Paḳarḫubuna und schleppte sie als Gefangene fort.

Im 13. meiner Regierungsjahre zog ich nach Jaiti hinauf und [91]schleppte sie als Gefangene fort.

---

[6]stieg ich hinab, näherte mich Baḳâni, der Festung des Adini, Sohns von Dakuri; die Stadt erstürmte, eroberte ich, tödtete ihre vielen Krieger, führte ihre reiche Beute, ihre Rinder und Schaafe fort, verheerte, zerstörte sie, verbrannte sie mit Feuer; von Bakâni brach ich auf, den Euphrat, seinen Schutz (?), überschritt ich, Ínsudi, [7]der Königsstadt des Adini, näherte ich mich. Adinu, Sohn des Dakuri, warf die Furcht vor der Majestät des grossen Herrn Marduk nieder, ... Silber, Gold, Kupfer, Blei, Eisen, ... von Blei, ..., Elfenbein (?) empfing ich. Während ich mich noch an der Seite (?) des Meeres aufhielt, empfing ich den Tribut Jakin's, Königs vom Meerlande, [8]und Mušallim-Marduk's, Sohns von Amukkâni, Silber, Gold, Blei, Kupfer, ... Elephantenhäute.

*) Vgl. hierzu S. 134, Anm. 1.

ina XIV palî-ia mâtu ad-ki Purattu i-bir XII šarrâni ina irti-ia it-bu-ni [it-ti-šu-nu] [92]am-ṭaḫ-ḫi-iṣ apikta-šu-nu aš-kun

ina XV palî-ia ina rîš í-ni ša Diglat Purattu a-lik ṣa-lam [93]šarrû-ti-ia ina ka-bi-ši-na ul-ziz

ina XVI palî-ia (nâru) A-za-ba í-bir a-na (mâtu) Nam-ri [94]a-lik Marduk-šumu-udammi-iḳ šar (mâtu) Nam-ri a-na šu-zu-ub napšâti-šu í-li bušû-šu [95]ummanâti-šu ilâni-šu a-na Aššur ub-la Ja-an-zu-u apal Ḫa-an-ban a-na šarrû-ti a-na íli-šu-nu aš-kun

[96]ina XVII palî-ia Purattu í-bir a-na (šadû) Ḫa-ma-a-ni í-li gušurî [97]írini a-kis

ina XVIII palî-ia XVI šanîtu Purattu í-bir Ḫa-za-'-ilu [98]ša (mâtu) Dimašḳu a-na taḫâzi it-ba-a IMICXXI narkabâti-šu IVCLXX bit-ḫal-lu-šu it-ti [99]uš-ma-ni-šu í-kim-šu[1])

ina XIX palî-ia XIX šanîtu Purattu í-bir a-na (šadû) Ḫa-ma-ni [100]í-li gušurî í-ri-ni a-kis

ina XX palî-ia XX šanitu Purattu [101]í-bir a-na (mâtu) Ka-a-u-í at-ta-rad maḫâzâ-ni-šu-nu akšu-ud šal-la-su-nu [102]aš-lu-la

---

[1]) III R. 5 No. 6, ein Annalenfragment, berichtet ausführlicher (vgl. KAT.[2] 209 ff.): [1]Ina XVIII palî-ia XVI šanîtu Purattu [2]í-bir Ḫa-za-'-ílu ša Dimašḳi [3]a-na gi-biš ummanâti-šu [4]it-ta-kil ma ummanâti-šu [5]a-na ma-'-diš id-ka-a [6](šadû) Sa-ni-ru ubân šadi-í [7]ša pu-uṭ (šadû) Lab-na-na a-na dan-nu-ti-šu [8]iš-kun it-ti-šu am-daḫ-ḫi-iṣ [9]apikta-šu aš-kun VIM [10]ṣâbî ti-du-ki-šu ina kakkî [11]u-šam-ḳit IMICXXI narkabâti-šu [12]IVCLXX bit-ḫal-lu-šu it-ti uš-ma-ni-šu [13]í-kim-šu a-na šu-zu-ub [14]napšâti-šu í-li arkî-šu ar-tí-di [15]ina Di-maš-ḳi maḫâz šarrû-ti-šu í-sir-šu [16]kiríti-šu ak-kis a-di šadi-í [17](šadû) Ḫa-u-ra-ni a-lik maḫazâ-ni [18]a-na la ma-ni a-bul a-ḳur [19]ina išâti ašru-up šal-la-su-nu [20]a-na la ma-ni aš-lu-la [21]a-di šadi-í (šadû) Ba-'-li-ra-'-si [22]ša rîš tam-di a-lik ṣa-lam šarrû-ti-a [23]ina lib-bi aš-(l. az)kup ina û-mí-šu-ma [24]ma-da-tu ša (mâtu) Ṣur-ra-ai [25](mâtu) Ṣi-du-na-ai ša Ja-u-a [26]apal Ḫu-um-ri-i am-ḫur

Im 14. meiner Regierungsjahre bot ich das Land auf und überschritt den Euphrat. Die zwölf Könige zogen mir entgegen. [92]Ich kämpfte mit ihnen und besiegte sie.

Im 15. meiner Regierungsjahre zog ich nach dem Quellorte des Tigris und Euphrat und [93]errichtete mein Königsbild in ihren Höhlen.

Im 16. meiner Regierungsjahre überschritt ich den Zab und zog nach Namri. [94]Marduk-šumu-udammiḳ, der König von Namri, machte sich davon, um sein Leben zu retten. Seine Habe, [95]seine Truppen und seine Götter brachte ich nach Assyrien. Janzû, Sohn Ḫanban's, setzte ich zum König über sie.

[96]Im 17. meiner Regierungsjahre überschritt ich den Euphrat und stieg auf das Ḫamânu-Gebirge und schnitt [97]Cedernbalken.

Im 18. meiner Regierungsjahre überschritt ich zum 16. Male den Euphrat. Hazael [98]von Damaskus zog zur Schlacht mir entgegen. Ich nahm ihm 1121 seiner Streitwägen, 470 Streitrosse sowie [99]sein Lager weg.[1])

Im 19. meiner Regierungsjahre überschritt ich zum 19. Male den Euphrat, stieg nach dem Ḫamanu-Gebirge [100]hinauf und schnitt Cedernbalken.

Im 20. meiner Regierungsjahre überschritt ich zum 20. Male den Euphrat [101]und stieg nach Ḳaui hinab. Ich eroberte ihre Städte und schleppte sie als Gefangene [102]fort.

---

[1]) [1]Im 18. meiner Regierungsjahre überschritt ich zum 16. Male [2]den Euphrat. Hazael von Damaskus [3]—[5]verliess sich auf grosse Zahl seiner Truppen und bot seine Truppen in Menge auf. [6]Den Saniru, einen Bergkegel [7]im Bereich des Libanon, machte er zu seiner Festung. [8]Ich kämpfte mit ihm und [9]besiegte ihn. 6000 [10]seiner Krieger erschlug ich mit den Waffen; [11]1121 seiner Streitwägen, [12]470 seiner Streitrosse sowie sein Lager [13]nahm ich ihm weg. [14]Er machte sich davon um sein Leben zu retten. Ich setzte ihm nach [15]und schloss ihn in Damaskus, seiner Hauptstadt, ein. [16]Ich schlug seine Parks nieder und zog bis zu den Bergen [17]des Hauran. Städte [18]ohne Zahl zerstörte, verwüstete, [19]verbrannte ich und führte [20]zahllose Gefangene weg. [21]Bis zu den Bergen des Ba'li-ra'si, [22]einem Vorgebirge, zog ich und stellte mein Königsbild [23]dort auf. Damals [24]empfing ich den Tribut der Tyrer, [25]Sidonier und Jaua's, [26]des Sohnes Ḫumri's (d. i. Jehu's von der Dynastie Omri).

ina XXI palî-ia XXI šanîtu Purattu í-bir a-na maḫâzâ-ni [103]ša Ḫa-za-'-ilu ša (mâtu) Dimašḳu a-lik IV ma-ḫa-zi-šu akšu-ud ma-da-tu ša (mâtu) Ṣur-ra-ai [104](mâtu) Ṣi-du-na-ai (mâtu) Gu-bal[1])-ai am-ḫur

ina XXII palî-ia XXI šanîtu Purattu [105]í-bir a-na Ṭa-ba-li at-ta-rad ina û-mí-šu-ma ša XXIV [106]šarrâ-ni ša Ta-ba-li i-gi-si-šu-nu am-ṭaḫ-ḫar a-na (šadû) Tu ..... [107]šadû kaspi šadû mu-li-i šadû (abnu) giš-šir-gal a-lik

ina XXIII palî-ia [108]Purattu í-bir Ga-í-ta-aš maḫâz dan-nu-ti-šu [109]ša La-al-la (mâtu) Mi-li-da-ai akšu-ud šarrâ-ni ša Ta-ba-li [110]illi-ku-ni ma-da-ta-šu-nu am-ḫur

ina XXIV palî-ia (nâru) Za-ba [111]šupalu-u í-tí-bir (mâtu) Ḫa-ši-mar[2]) attabalka-at a-na (mâtu) Nam-ri [112]at-ta-rad Ja-an-zu-u šar Nam-ri ištu pa-an [113]kakkî-ia dan-nu-ti ip-luḫ ma a-na šu-zu-ub napšâti-šu [114]í-li Si-ḫi-ša-at-aḫ Bît-ta-mul Bit-sak-ki [115]Bit-ši-í-di maḫâzâ-ni-šu dan-nu-ti akšu-ud tidûku-šu a-duk [116]šal-la-su aš-lu-la maḫâzâ-ni a-bul a-ḳur ina išâti ašru-up [117]si-ta-tí-šu-nu a-na šadi-í í-li-u (šadû) u-ba-an šadi-í [118]a-si-bi ak-ta-šad tiduku-šu-nu a-du-ku šal-la-su-nu bušû-šu-nu [119]u-ší-ri-da ištu Nam-ri at-tu-muš ma-da-tu ša XXVII šarru-ni [120]ša (mâtu) Par-su-a at-ta-ḫar ištu Par-su-a at-tu-muš a-na [121]tí-is-si (mâtu) A-ma-da-ai (mâtu) A-ra-zi-aš (mâtu) Ḫar-ḫa-ar at-ta-rad [122]Ku-a-ki-in-da Tar(?)-za-na-bi Î-sa-mul [123]Ki-in-ab-li-la a-di mâḫâzî ša li-mí-tu-šu-nu akšu-ud tidûku-šu-nu [124]a-duk šal-la-su-nu aš-lu-la maḫâzî ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up ṣa-lam šarrû-ti-ia [125]ina (mâtu) Ḫar-ḫa-a-ra aš[3])-ḳu-up Ja-an-zu-u apal Ḫa-ba-an (?) a-di bušû-šu ma-'-di [126]ilâni-šu aplî-šu binâti-šu ṣâbî-šu ma-'-du a-su-ḫa a-na Aššur ub-la

ina XXV palî-ia [127]Purattu ina mi-li-ša í-bir ma-da-tu ša šarrâ-ni ša (mâtu) Ḫat-tí kâli-šu-nu am-ḫur (šadû) Ḫa-ma-a-nu

---

1) bul. 2) mur. 3) l. az.

Im 21. meiner Regierungsjahre überschritt ich zum 21. Male den Euphrat und zog nach den Städten [103]Hazael's von Damaskus. Vier seiner Städte eroberte ich und empfing den Tribut der Tyrer, [104]Sidonier, Byblier.

Im 22. meiner Regierungsjahre überschritt ich zum 21. Male den Euphrat [105]und stieg nach Tabal hinab. Damals empfing ich von den 24 [106]Königen von Tabal Geschenke. Ich zog nach dem Gebirge Tu . . . . ., [107]einem Gebirge, welches Silber, mulû, giš-šir-gal-Stein enthält.

Im 23. meiner Regierungsjahre [108]überschritt ich den Euphrat und eroberte Gaítaš, die Festung [109]Lalla's von Milida. Die Könige von Tabal [110]kamen, und ich empfing ihren Tribut.

Im 24. meiner Regierungsjahre überschritt ich [111]den untern Zab, durchzog Ḫašmar und stieg nach Namri [112]hinab. Janzû, König von Namri, fürchtete sich vor [113]meinen mächtigen Waffen und machte sich, um sein Leben zu retten, [114]davon. Siḫišataḫ, Bittamul, Bitsakki, [115]Bitšidi, seine festen Städte, eroberte ich, tödtete seine Krieger und [116]schleppte Gefangene fort. Die Städte zerstörte, verwüstete, verbrannte ich. [117]Die übrigen flohen hinauf in's Gebirge. Ich belagerte den Bergkegel, [118]eroberte ihn und tödtete seine Krieger. Gefangene aus ihnen und ihre Habe [119]brachte ich herunter. Von Namri brach ich auf und empfing den Tribut von 27 Königen [120]von Parsua. Von Parsua brach ich auf nach [121]den . . . . . der Amada (Meder) und stieg nach Araziaš und Ḫarḫar hinab. [122]Kuakinda, Tarzanabi, Isamul, [123]Kinablila sammt den Städten in ihrer Umgebung eroberte ich und [124]tödtete ihre Krieger. Gefangene von ihnen schleppte ich fort und zerstörte, verwüstete, verbrannte ihre Städte. Mein Königsbild [125]stellte ich in Ḫarḫar auf. Janzû, den Sohn Ha(n)ban's, sammt reicher Habe, [126]seinen Göttern, Söhnen, Töchtern, vielen Mannschaften schleppte ich fort und brachte ihn nach Assyrien.

Im 25. meiner Regierungsjahre [127]überschritt ich den Euphrat bei hohem Wasserstande und empfing den Tribut aller Könige des Ḫattî-Landes. Das Ḫamânu-Gebirge (Amanus)

[128]attabalka-at a-na maḫâzâ-ni ša Ka-tí-i (mâtu) Ḳa-u-ai at-ta-rad Ti-mu-ur maḫâz dan-nu-ti-šu [129]a-si-bi ak-ta-šad tidûku-šu-nu a-duk šal-la-su-nu a-sa-la maḫâzâ-ni a-na la ma-ni ab-bul a-ḳur [130]ina išâti aš-ru-up ina ta-ia-ar-ti-ia Mu-u-ru maḫâz dan-nu-ti-šu ša A-ra-mí apal A-rak(?)-si [131]bi-ir-tu a-na ra-ma-ni-ia aṣ-bat si-pi-ša aḳ-ṣur íkal šu-bat šarrû-ti-ia ina lib-bi ad-di

[132]ina XXVI palî-ia VII šanîtu (šadû) Ḫa-ma-a-nu at-ta-bal-kat IV šanîtu a-na maḫâzî ša Ka-tí-i [133](mâtu) Ḳa-u-ai a-lik Ta-na-ku-un maḫâz dan-nu-ti-šu ša Tu-ul-ka al-mí pu-ul-ḫi [134]mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia is-ḫu-pu-šu ma u-ṣu-ni šípâ-ia iṣ-bu-tu li-ṭi-šu aṣ-bat kaspu ḫurâṣu [135]parzillu alpî ṣinî ma-da-tu-šu am-ḫur-šu ištu Ta-na-ku-un at-tu-muš a-na (mâtu) La-mí-na [136]al-lik nišî ig-du-ur-ru šadu-u mar-ṣu iṣ-ṣab-tu (šadû) u-ba-an šadi-í a-si-bi [137]ak-ta-šad tidûku-šu-nu a-duk šal-la-su-nu alpî-šu-nu ṣi-ni-šu-nu ištu ki-rib šadi-í u-ší-ri-da [138]maḫâzâ-ni-šu-nu ab-bul a-ḳur ina išâti ašru-up a-na Tar-zi a-lik šípâ-ia iṣ-ṣab-tu kaspu ḫurâṣu [139]ma-da-ta-šu-nu am-ḫur Ki-ir-ri-i aḫi-šu ša Ka-tí-i a-na šarrû-ti ina íli-šu-nu [140]aš-kun ina ta-ia-ar-ti-ia a-na (šadû) Ḫa-ma-ni í-li gušurâti í-ri-ni a-kis [141]aš-ša-a a-na maḫâzî-ia Aššur ub-la

ina XXVII palî-ia narḳabâti ummanâti-ia ad-ki Dâin-Ašur [142]tur-ta-a-nu rab ummanâti rapšâti ina pa-na-at ummanâti-ia a-na (mâtu) U-ra-ar-ṭi u-ma-'-ir [143]aš-pur a-na bît (mâtu) Za-ma-a-ni it-ta-rad ina ni-ri-bí ša Am-maš-tu-bi (nâru) Ar-za-ni-a í-bir [144]Ṣi-í-du-ri (mâtu) U-ra-ar-ṭa-ai iš-mí ma a-na gi-biš um-ma-ni-šu ma-'-di [145]it-ta-kil ma a-na íbí-íš ḳabli taḫâzi a-na irti-ia it-ba-a it-ti-šu am-taḫ-ḫi-iṣ [146]apiktu-šu aš-kun pagar ḳu-ra-di-šu ṣiru rap-šu u-mal-li

ina XXVIII palî-ia [147]ki-i ina Kal-ḫi us-ba-ku-ni ṭi-mu ut-tí-ru-ni amíli-í (mâtu) Pa-ti-na-ai

[128]durchzog ich und stieg nach den Städten Katî's von Ḳaua hinab. Timur, seine Festung, [129]belagerte und eroberte ich, tödtete seine Krieger und schleppte Gefangene fort. Zahllose Städte zerstörte, verwüstete [130]und verbrannte ich. Auf meinem Rückwege nahm ich Mûru, die Festung Aramî's, Sohnes Araksi's, [131]als Festung für mich selbst. Ich brachte ihre sipu zusammen, gründete einen Palast zu meinem Regierungssitz darinnen.

[132]Im 26. meiner Regierungsjahre durchzog ich zum siebenten Male das Ḫamânu-Gebirge (Amanus) und zog zum vierten Male nach den Städten Katî's [133]von Ḳaua (Cilicien). Tanakun, die Festung Tulka's, belagerte ich. Die Furcht [134]vor der Herrlichkeit Ašur's, meines Herrn, warf ihn nieder; sie kamen heraus und ergriffen meine Füsse. Ich nahm Geiseln von ihm und empfing Silber, Gold, [135]Eisen, Rinder, Kleinvieh als seinen Tribut. Von Tanakun brach ich auf und zog nach Lamína. [136]Die Einwohner liefen davon und besetzten einen unzugänglichen Berg. Ich belagerte den Bergkegel [137]und eroberte ihn. Ich tödtete ihre Kämpfer und brachte ihre Gefangenen, Rinder, Kleinvieh aus den Bergen herab. [138]Ihre Städte zerstörte, verwüstete, verbrannte ich. Ich zog nach Tarzi (Tarsus). Sie ergriffen meine Füsse und ich empfing Silber und Gold [139]als ihren Tribut. Kirrî, den Bruder Katî's, setzte ich als König über sie. [140]Auf meiner Rückkehr stieg ich auf den Ḫamânu (Amanus) hinauf, schnitt Cedernbalken, [141]brachte sie fort und transportirte sie nach meiner Stadt Ašur.

Im 27. meiner Regierungsjahre bot ich meine Streitwägen und Truppen auf und entbot und sandte Dâin-Ašur, [142]den Turtan, den Befehlshaber des Gros des Heeres, an die Spitze meiner Truppen und entsandte ihn nach Urarṭu. [143]Er stieg nach Bît-Zamâni hinab und überschritt im Passe von Ammaštubi den Arzanias. [144]Sídurí von Urarṭu hörte davon, verliess sich auf die Masse seiner zahlreichen Truppen [145]und zog, um Kampf und Schlacht zu liefern, mir entgegen. Ich kämpfte mit ihm und [146]besiegte ihn. Mit den Leichen seiner Krieger füllte ich das weite Feld.

Im 28. meiner Feldzüge, [147]als ich mich in Kalḫu aufhielt, brachte man mir die Botschaft, dass die Patinäer

[148]Lu-bar-ni bíli-šu-nu idûku Su-ur-ri la bíl kussû a-na šarrû-ti ina íli-šu-nu iš-šu-u [159]Dâin-Ašur tur-ta-nu rab ummanâti rapšâti ina pa-na-at um-ma-ni-ia karaši-ia [150]u-ma-ʾ-ir aš-pur Purattu ina mi-li-ša í-bir ina Ki-na-lu-a maḫâz šarrû-ti-šu [151]ma-da-ak-tu iš-kun Su-ur-ri la bíl kussû pu-ul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia [152]is-ḫu-pu-šu ma mu-ut šîmti-šu il-lik amíli-í (mâtu) Pa-ti-na-ai ištu pa-an na-mur-rat kakkî-ia dan-nu-tí [153]Za-ip-par(?)-ma apal Su-ur-ri a-di ṣâbî bíl ḫi-i-ṭi uṣ-ṣab-bi-tu id-dan-nu-ni [154]ṣâbî šu-nu-ti ina ga-ši-ši u-rat-ti Sa-a-si apal Kur(?)-uz-za-a šípâ-ia iṣ-bat a-na šarrû-ti [155]ina íli-šu-nu aš-kun kaspu ḫurâṣu annâku siparru parzillu šin pîri a-na la ma-ni am-ḫur-šu-nu-ti [156]ṣa-lam šarrû-ti-ia šur-ba-a íbu-uš ina Ki-na-lu-a maḫâz šarrû-ti-šu ina bît ilâni-šu u-ší-ši-bí

ina XXIX [157]palî-ia ummanâti karaši u-ma-ʾ-ir aš-pur a-na (mâtu) Kir-ḫi í-li maḫâzî-šu-nu at-ta-bal [158]at-ta-ḳar ina išâti a-sa-rap mâ(t)-su-nu a-bu-ba-ni-iš aš[1])-pu-un pu-ul-ḫi [159]mí-lam-mí íli-šu-nu at-bu-uk

ina XXX palî-ia ki-i ina Kal-ḫi us-ba-ku-ni Dâin-Ašur [160]tur-ta-nu rab ummanâti rapšâti ina pa-na-at ummanâti-ia u-ma-ʾ-ir aš-pur (nâru) Za-ba [161]í-bir ina libbi maḫâzâ-ni ša Ḫu-bu-uš-ka-a ik-ṭi-rib ma-da-tu ša Da-ta-na [162]Ḫu-bu-uš-ka-ai at-ta-ḫar ištu libbi maḫâzâ-ni ša Ḫu-bu-uš-ka-ai [163]at-tu-muš a-na libbi maḫâzâ-ni ša Ma-ag-du-bi (mâtu) Ma-da-ḫi-ir-ai ik-ṭi-rib ma-da-tu [164]am-ḫur ištu libbi maḫâzî ša (mâtu) Ma-da-ḫi-ir-ai it-tu-muš a-na libbi maḫâzî ša U-da-ki [165](mâtu) Man-na-ai ik-ṭi-rib U-da-ki (mâtu) Man-na-ai ištu pa-na na-mur-rat kakkî-ia [166]dan-nu-tí ip-luḫ ma Zi-ir-ta maḫâz šarrû-ti-šu u-maš-šir a-na šu-zu-ub napšâti-šu í-li [167]arki-šu ar-tí-di alpî-šu ṣi-ni-šu bušû-šu a-na la ma-ni u-tir-ra maḫâzî-šu

[1]) l. as.

[148]Lubarna, ihren Herrn, getödtet und Surri, der keinen Anspruch auf den Thron hatte, zum König über sich erhoben hatten. [149]Ich entbot und sandte Dâin-Ašur, den Turtan, den Befehlshaber des Gros des Heeres an der Spitze meiner Truppen und meines Feldlagers. [150]Er überschritt den Euphrat bei hohem Wasserstande und richtete in Kinalua, seiner Hauptstadt, [151]ein Gemetzel an. Surri, den nicht legitimen König, warf die Furcht vor der Herrlichkeit Ašur's, meines Herrn, [152]nieder und er starb eines natürlichen Todes. Die Patinäer ergriffen (aus Furcht) vor der Wucht meiner mächtigen Waffen [153]Zaipparma, den Sohn Surri's, sammt den Verschworenen und lieferten ihn mir aus. [154]Die Leute spiesste ich auf Pfähle. Sâsi, der Sohn Kuruzzâ's, ergriff meine Füsse und ich machte ihn zum König [155]über sie. Silber, Gold, Blei, Kupfer, Eisen, Elfenbein ohne Zahl empfing ich von ihnen. [156]Ich machte ein grosses Königsbild von mir und brachte es in Kinalua, seiner Hauptstadt, im Tempel seiner Götter unter.

Im 29. [157]meiner Regierungsjahre entbot und entsandte ich meine Truppen und mein Heerlager. Ich zog nach Kirḫi hinauf, zerstörte, [155]verwüstete und verbrannte ihre Städte und fegte über ihr Land wie eine Sturmfluth hin. Die Furcht [159]vor meiner Herrlichkeit goss ich über sie aus.

Im 30. meiner Regierungsjahre, als ich mich in Kalḫu aufhielt, [160]entbot und entsandte ich Dâin-Ašur, den Turtan, den Befehlshaber des Gros der Truppen an der Spitze meiner Truppen. Er überschritt den Zab [161]und näherte sich den Städten der Ḫubuškäer. Ich*) empfing Tribut von Datana, [162]von Ḫubuškia. Von jenen Städten der Ḫubuškäer [163]brach ich auf und er näherte sich den Städten Magdubi's von Madaḫir. Ich empfing Tribut. [164]Von den Städten der Madaḫiräer brach er auf und näherte sich den Städten Udaki's [165]von Man. Udaki von Man fürchtete sich vor der Wucht meiner mächtigen Waffen, [166]verliess Zirtu,**) seine Hauptstadt und machte sich, um sein Leben zu retten, davon. [167]Ich setzte ihm nach und brachte Rinder, Kleinvieh und Habe von den Seinigen ohne Zahl zurück. Seine Städte

*) Der Schreiber ist in die Erzählung mit der ersten Person zurückverfallen. **) In späteren Texten Izirtu.

[168]ab-bul a-ḳur ina išâti aš-ru-up ištu (mâtu) Man-na-[ai] it-tu-muš a-na maḫâzî ša Šu-lu-su-nu (mâtu) Ḫar-ru-na [169]iḳ-ṭi-rib Ma-sa-šu-ru maḫâz šarrû-ti-šu a-di maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu ikšu-ud Šu-lu-su-nu [170]a-di aplî-šu ri-mu-tu aš-ku-na-šu a-na mâti-šu u-tir-šu biltu ma-da-tu sisî ṣimda-at [171]ni-ri íli-šu aš-kun a-na Šur-di-ra iḳ-ṭi-rib ma-da-tu ša Ar-ta-sa-ri [172]Šur-di-ra-ai at-ta-ḫar a-na (mâtu) Par-su-a at-ta-rad ma-da-tu ša šarrâ-ni [173]ša (mâtu) Par-su-a at-ta-ḫar si-ta-at (mâtu) Par-su-a la ma-gi-ru-tu Ašur maḫâzî-šu [174]akšu-ud šal-la-su-nu bušû-šu-na a-na Aššur ub-la

ina XXXI palî-ia ša-nu-tí šanîtu pu-u- - - [175]Ašur Rammânu ag-ru-ru ina û-mí-šu ma ki-i ina Kal-ḫi us-ba-ku Dâin-Ašur [176]tur-ta-nu rab ummanâti rapšâti pa[1])-na-at ummâni-ia karaši-ia u-ma-ʾ-ir aš-pur [177]a-na maḫâzâ-ni ša Da-ta-a (mâtu) Ḫu-bu-uš-ka-a iḳ-ṭi-rib ma-da-tu am-ḫur-šu [178]a-na Ṣa-pa-ri-a maḫâz dan-nu-ti-šu ša (mâtu) Mu-ṣa-ṣi-ra a-lik Ṣap-pa-ri-a a-di [179]XXXXVI maḫâzâ-ni ša Mu-ṣa-si-ra-ai ikšu-ud a-di bi-ra-a-tí ša (mâtu) U-ra-ar-ṭa-ai [180]al-lik L maḫâzî-šu-nu ab-bul a-ḳur ina [išâti aš-ru]-up a-na (mâtu) Gil-za-a-ni at-ta-rad ma-da-tu [181]ša U-pu-u (mâtu) Gil-za-na-ai (mâtu) . . . . Bu-ri-sa(?)-ai (mâtu) Ḫar-ra-na-ai [182](mâtu) Ša-aš-ga-na-ai (mâtu) An-di-ai (mâtu) . . . .-ra-ai alpî ṣinî sîsî [183]ṣimda-at ni-ri am-ḫur a-na maḫâzî ša (mâtu) . . . . . . [at]-ta-rad Pi-ír-ri-a [184]Ši-ti-u-ar-ia maḫâzâ-ni-šu dan-nu-[ti] a-di XXII maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu ab-bul a-ḳur [185]ina išâti aš-ru-up pu-ul-ḫi mí-lam-mí íli-[šu-nu] at-bu-uk a-na maḫâzâ-ni ša (mâtu) Par-su-ai il-lik [186]Bu-uš-tu Ša-la-ḫa-ma-nu Ki-ni-ḫa-ma-nu maḫâzâ-ni dan-nu-tí a-di XXIII maḫâzâ-ni [187]ša li-mí-tu-šu-nu ikšu-ud tidûki-šu-nu a-duk šal-la-su-nu aš-lu-la a-na (mâtu) Nam-ri at-ta-rad [188]pu-ul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur Marduk is-ḫu-pu-šu-nu maḫâzâ-ni-šu-nu u-maš-ši-ru a-na

---

1) so ist zu lesen statt des aš des Originals.

*) Der Schreiber ist in die Erzählung mit der ersten Person zu-

[168]zerstörte, verwüstete, verbrannte ich.*) Von Man brach er auf und näherte sich den Städten Šulusunu's von Ḫaruna. [169]Masašuru, seine Hauptstadt, sammt den Ortschaften in ihrer Umgebung eroberte er. Šulusunu [170]sammt seinen Söhnen begnadigte ich und schickte ihn in sein Land zurück. Tribut und Abgaben an Pferden, Gespannen [171]des Joches erlegte ich ihm auf. Er näherte sich Šurdira und ich empfing den Tribut Artasari's [172]von Šurdira. Ich**) stieg nach Parsua hinab und empfing den Tribut der Könige [173]von Parsua. Die übrigen von Parsua, welche Ašur nicht botmässig waren, deren Städte [174]eroberte ich und brachte ihre Gefangenen und ihre Habe nach Assyrien.

Im 31. meiner Regierungsjahre eilte ich zum zweiten Male nach . . . . . . [175]Ašur's und Ramman's. Zur selben Zeit, als ich mich in Kalḫu aufhielt, [176]entbot und entsandte ich Dâin-Ašur, den Turtan, den Befehlshaber des Gros der Truppen an der Spitze meiner Truppen und meines Heerlagers. [177]Er näherte sich den Städten Datâ's†) von Ḫubuška und ich empfing Tribut von diesem. [178]Ich**) zog nach Ṣaparia, einer Festung von Muṣaṣir, (er, ich) eroberte Saparia sammt [179]46 Städten der Muṣaṣiräer. Ich**) zog nach den Festungen von Urarṭu und [180]zerstörte, verwüstete, verbrannte 50 ihrer Städte. Ich stieg nach Gilzan hinab und empfing Tribut [181]von Upû von Gilzan, von . . . . . ., Burisa, Ḫarrana, [182]Šašgana, Andia, ..., Rinder, Kleinvieh und Pferde, [183]Gespanne des Joches. Ich stieg nach den Städten von . . . . . hinab. Pirria, [184]Šitiuaria, seine festen Städte sammt 22 Ortschaften in ihrer Umgebung zerstörte, verwüstete, [185]verbrannte ich; die Furcht meiner Herrlichkeit goss ich über sie aus. Er††) zog nach Parsua [186]und eroberte Bustu, Šalaḫamanu, Kiniḫamanu, feste Städte sammt 23 Städten [187]in ihrer Umgebung. Ich††) erschlug ihre Krieger und schleppte ihre Gefangenen fort. Ich stieg nach Namri hinab. [188]Die Furcht vor der Herrlichkeit Ašur's und Marduk's warf sie nieder. Sie verliessen ihre Städte und stiegen auf

---

rückverfallen. **) l. »er«. †) Z. 161: Datana. ††) ich und er durcheinander geworfen.

189 šadi-i mur[1])-ṣi í-li-u IICL maḫâzî-šu-nu at-ta-bal at-ta-ḳar ina išâti a-sa-rap 190 ina ni-ri-bí ša Si-mí-si ina rîš (mâtu) Ḫal-ma-an u-ri-da.

Inschriften über den Reliefs.

I. Ma-da-tu ša Su-u-a (mâtu) Gil-za-na-ai kaspî ḫurâṣî anâkî diḳarî siparru (iṣu) ḫu-ḳut-a-tí bušû šarri sîsî gammalî ša šu-na-ai ṣi-ri-ši-na am-ḫur-šu.

II. Ma-da-tu ša Ja-u-a apal Ḫu-um-ri-i kaspî ḫurâṣî sip(?)-lu ḫurâṣu zu-ḳu-tu ḫurâṣu ḳa-bu-a-tí ḫurâṣu da-la-ni ḫurâṣu anâkî (iṣu) ḫu-ḳut-tu bušû šarri (iṣu) bu-dil-ḫa-ti am-ḫur-šu.

III. Ma-da-tu ša (mâtu) Mu-us-ri gammalî ša šu-na-ai ṣi-ri-ši-na al-ap (nâru) Ir-ki-i-ia su-u-su pi-ra-a-ti ba-zi-a-ti u-du-mi am-ḫur-šu.

IV. Ma-da-tu ša Marduk-aplu-uṣur (mâtu) Su-ḫa-ai kaspî ḫurâṣî da-la-ni ḫurâṣi šinî pîri (iṣu) bu-dil-ḫa-a-ti bu-u-ia lu-bul-ti bir-mí ḳití am-hur-šu.

V. Ma-da-tu ša Ḳar-pa-ru-un-da (mâtu) Pa-ti-na-ai kaspî ḫurâṣî anâkî sipa-ar-ri diḳarî siparru šinî piri (iṣu) urkarinî am-ḫur-šu.

2. Die Monolith-Inschrift III Rawl. 7—8.[2])

Von

F. E. Peiser.

Col. I. 1 A-šur bílu rabu-u šar gim-rat ilâni rabûtí A-nu šar Igigî u A-nun-na-ki bíl mâtâtí Bíl a-bu ilâni mu-šim šimâtí 2 mu-ṣir i-ṣu-rat [šami-í írṣi]-tim Í-a ir-šu šar apsî ba-u nik[-la]-ti ilu Na-nir šami-í írṣi-tim ilu í-til-lu Ša-maš

[1]) für mar. [2]) Obige Inschrift Salmanassar's II. (jetzt im Brit. Mus.) ist die auf jener Stele dieses Königs eingegrabene Inschrift, welche zu Karkh, südlich von Diâr-bekr, am rechten Ufer des Tigris, aufgerichtet wurde. Dieselbe umfasst die erste Zeit der Regierung des Königs und behandelt die betreffenden Ereignisse mit erheblich grösserer Ausführlichkeit als die »Annalen« auf den Stiercolossen sowie auf dem

[189]unzugängliche Berge hinauf. 250 von ihren Städten zerstörte, verwüstete, verbrannte ich. [190]Durch die Pässe von Simísi am Anfang von Ḫalman stieg ich herab.

Inschriften über den Reliefs.

I. Tribut Sûa's von Gilzan. Silber, Gold, Blei, Gefässe von Kupfer, ..., Königsschatz, Rosse, Kameele, deren Rücken doppelt ist, empfing ich.

II. Tribut Jaua's, Sohns des Ḫumrî, Silber, Gold, ... von Gold, ... von Gold, ... von Gold, ... von Gold, Blei, ..., Königsschatz, ... empfing ich.*)

III. Tribut von Musri, Kameele, deren Rücken doppelt ist, Rind des Flusses Irkía, ..., Elephanten, ..., Affen (?) empfing ich.

IV. Tribut des Marduk-aplu-uṣur von Suḫi, Silber, Gold, ... von Gold, Elfenbein, ..., ..., buntgewirkte und linnene (?) Gewänder empfing ich.

V. Tribut des Patinäers Ḳarparunda, Silber, Gold, Blei, Kupfer, Gefässe von Kupfer, Elfenbein, Urkarinu-Holz empfing ich.

2. Die Monolith-Inschrift III Rawl. 7—8.[2])

Von

F. E. Peiser.

Col. I. [1]Ašur, der grosse Herr, der König der Gesammtheit der grossen Götter, Anu, der König der Igigi und Anunnaki, der Herr der Länder, Bel, der Vater der Götter, der Bestimmer der Geschicke, [2]der festsetzt die Satzungen von Himmel und Erde, Ea, der Weise, König der Tiefe, der Sorge trägt für die Künste, Nanir von Himmel und Erde, der Held Šamaš,

---

schwarzen Obelisk (s. o.). Bearbeitungen der Inschrift sind vorhanden von J. Ménant in Annales des rois d'Assyrie, Par. 1874, p. 105—113; A. H. Sayce in Records of the Past, vol. III, p. 81; J. A. Craig in Hebraica III 1887, p. 201. Für col. II, 78—102 vgl. KAT², p. 193—99.

*) Für eine Deutung der hier unübersetzt gelassenen Bezeichnungen s. Schrader KAT² 208 ff. — Vgl. noch S. 141 Anm. 1 a. E.

[3]daian kibrâtí muš-tí[-šir] ˙ti-[ni][1])-ší-í-ti Ištar bí-lat ḳabli u taḫâzi ša mí-nar-ta-ša tuḳuntu . . . . .[2]) ilâni rabûtí râʾimût šarrû-ṭi-ia [4]bílû-ti kiš-šu-ti u ša-pi-ru-ti u[3])-šar-bu šu-mí kab-tu zik-ri ṣi-i-ra u nap-ḫar bíli-í ma-ʾ-diš iš-ku-nu-in[4])-ni [5][Šul]-ma-nu-ašarid šar kiš-šat niši rubu-u šangû Ašur šarru dan-nu šar (mâtu) Aššur šar kul-lat kib-rat arba-i Šam-šu kiš-šat niši [6]mur-tí-du-u ka-liš mâtâtí šarru ba-ʾ-id ilâni ni-šit í-ni Bíl šakkanak Ašur pit-ḳu-du rubu-u na-a-du a-mí-ru [7]du-ur-gi u šap-ša-ḳi mu-kab-bi-is ri-ši-ti-í ša šadi-í ka-liš ḫur-ša-a-ni ma-ḫir bilta u i-gi-si-í [8]kali-ši-na kibrâtí mu-pat-tu-u ṭu-da-ti ša í-liš u šap-liš ša a-na ti-ib taḫâzi-šu dan-ni kibrâtí ul-ta-nap-ša-ḳa [9]i-ḫi-lu mâtâtí ina mí-dil ḳar[5])-du-ti-šu iš-da-ši-na zikaru dan-nu ša ina tukul-ti Ašur Ša-maš ilâni ri-ṣi-šu ittalak-ku-ma [10]ina mal-ki ša kib-rat arba-i ša-nin-šu lâ išu-u šar mâtâtí šar-ḫu ša ar-ḫi pa-aš-ḳu-tí ittala-ku iš-tam-da-ḫu šadí-í u tâmâtí[6]) [11]apal Ašur-naṣir-aplu šakan Bíl šangû Ašur ša šangû-su íli ilâni i-ṭi-bu-ma mâtâtí nap-ḫar-ši-na a-na šípâ-šu u-šak-ni-šu nab-ni-tu íllu[7])-tu ša Tukulti-Ninib [12]ša kul-lat za-i-ri-šu i-ni-ru-ma is[8])-pu-nu a-bu-ba-ni-iš

í-nu-ma Ašur bílu rabu-u ina ku-un [lib-bi]-šu ina íná-šu íllû-tí ud-da-ni-ma [13]ri-ʾ-ut (mâtu) Aššur ib-ba-an-ni kakku dan-nu mu[9])-šam-kit la ma-gi-ri u-šat-mí-ḫa-ni-ma a-ga-a [ṣira] u-pir[-ra (?)] bílû-ti nap-ḫar mâtâtí [14]ni (?) ma mâtu za-ʾ-i-ru-tu Ašur a-na pi-li u šuk-nu-ší ag-giš u-ma-ʾ-ra-an-ni ina ûmi-šu-ma ina šur-rat šarrû-ti-ia ina maḫ-ri-í palî-ia

---

[1]) nicht ri (R.). [2]) scheint nichts zu fehlen. [3]) so deutlich. [4]) So, nicht i-ni, gemäss dem in in Ninni Zeile 16. [5]) so Photogr., Craig id-. [6]) Lay. 12, 9 ta-ma-a-tí. [7]) Lay. 12, 12 íl-lu-tu. [8]) Lay. 12, 13 iš-pu-na. [9]) in R. falsch u-.

*) für ibbân-ni vergl. bi-in-na-am-ma, i-pi-ín-ni-ma in meinen

[3]der Richter der Weltgegenden, der recht leitet die Menschen, Ištar, die Herrin von Kampf und Schlacht, deren .... Treffen (ist), die grossen Götter, die mein Königthum lieben, [4]meine Herrschaft, Macht und Botmässigkeit gross gemacht haben, gewichtigen Namen, erhabenen Ruf und die Gesammtheit der Herren als reiche (Gabe) für mich besorgten — [5]Salmanassar, der König der Völkerschaaren, der Fürst, Priester Ašur's, der mächtige König, der König von Aššur, der König der Gesammtheit der vier Weltgegenden, die Sonne der Völkerschaaren, [6]der (zu seiner Macht) zufügt alle Länder, der König, der Verehrer (?) der Götter, der Liebling Bel's, der Statthalter Ašur's, der Thätige, der erhabene Fürst, der auffindet Wege [7]und Steige, niedertritt die Enden der Berge und aller Gebirge, der Tribut empfängt und die Geschenke [8]aller Weltgegenden, der überall Pfade eröffnet, vor dessen gewaltigem Schlachtsturm die Weltgegenden sich krümmen, [9]indem er mit seiner heldenhaften Macht die Grundfesten der Länder erschüttert (?), der Mannhafte, Starke, der im Dienste Ašur's und Šamaš', der Götter, seiner Helfer, einherschreitet [10]und unter den Königen der vier Weltgegenden seines Gleichen nicht hat, der treffliche König der Länder, der steile Wege wandelt, Berge und Meere besucht, [11]der Sohn des Ašur-naṣir-aplu, des Statthalters Bel's, Priesters Ašur's, dessen Priesterthum für die Götter gut erschien, und dem sie die Gesammtheit der Länder unterworfen haben, der glänzende Spross des Tukulti-Ninib(-Adar?), [12]der die Gesammtheit seiner Gegner niederwarf und fortfegte gleich der Sturmfluth.

Als Ašur, der grosse Herr, in der Aufrichtigkeit seines Herzens mit seinen glänzenden Augen mich erkannte (?) [13]und Herrschaft über Aššur mir verlieh,*) seine gewaltige Waffe, welche die Unbotmässigen niederwirft, mir übergab und [glänzende] Krone (?) (mir) aufsetzte (?), Herrschaft der Gesammtheit der Länder, [14]..... das Land der Feinde Ašur's zu besiegen und unterwerfen mich machtvoll betraute, damals, im Anfang meines Königthums, im ersten meiner Regierungsjahre,

---

»Studien zum Babyl. Rechtswesen«, Zeitschr. f. Assyr. III, 78; als ibba-ni = »er berief mich« zu fassen, geht schwerlich an; mindestens müsste dann ana vor rî'ût erwartet werden.

[15]ina kussî šarrû-ti rabi-iš u-ší-bu narkabâtí ummânâtí-a ad-ki ina ni-ri-bi ša (mâtu) Si-mí-si íru-ub a-na A-ri-di maḫâz dannu-ti-šu [16]ša Ni-in-ni aḳ-ṭi-rib maḫâza a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu mâdûtí a-duk šal-la-su aš-lu-la a-si-tu ša ḳaḳḳadî ina pu-uṭ maḫâzi-su ar-ṣip [17]batulî-šu-nu ba-tu-la-tí-šu-nu a-na ma-aḳ-lu-tí ašrup ki-i ina A-ri-di us-ba-ku-ni ma-da-tu ša (mâtu) Ḫarga-ai[1]) (mâtu) Ḫar-ma-sa-ai [18](mâtu) Si-mí-sa-ai (mâtu) Si-míra[2])-ai (mâtu) Si-riš-ai (mâtu) Ul-ma-ni-ai sîsî ṣinda-at nîri alpî kirrî karânî am-ḫur

ištu A-ri-di [19]at-tu-muš ar-ḫi pa-aš-ḳu-tí šadî mar-ṣu-ti ša kima ší-lu-ut paṭri parzilli a-na šami-í zi-kip-ta šak-nu ina a[3])-gul íri siparri aḳ-ḳur narkabâtí [20]ummânâtí u-ší-tiḳ a-na Ḫu-bu-uš-ki-a aḳ-ṭi-rib Ḫu-bu-uš-ki-a a-di IC maḫâzâni ša limí-tu-šu ina išâti aš-ru-up Ka-ki-a [21]šar (mâtu) Na-i-ri u siti-it ummânâtí-šu ištu pa-an na-mur-rat kakkî-ia ip-la-ḫu-ma šadi-í dan-nu-ti iṣ-ba-tu arkî-šu-nu ana šadi-í í-li [22]taḫâzu dan-nu ina ki-rib šadi-í aš-ku-un abikta-šu-nu am-ḫa-aṣ narkabti ummânâtí sîsî ṣindat nîri ištu ki-rib šadi-i u-tí-ra pul-ḫi mílam-mí [23]ša Ašur bíli-ia is-ḫu-pu-šu-nu-ti [ur]-du-ni šípâ-ia iṣ-ba-tu biltu u ma-da-tu íli-šu-nu u-kin

ištu Ḫu-bu-uš-ki-a at-tu-muš [24]a-na Su-gu-ni-a maḫâz dannu-ti-šu ša A-ra-mí (mâtu) U-ra-ar-ṭa-ai aḳ-ṭi-rib maḫâza a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu-nu ma-ʾ-tu a-duk [25]šal-la-su aš-lu-la a-si-tu ša ḳaḳḳadî ina pu-uṭ maḫâzi-šu ar-ṣip XIV maḫâzâ-ni ša limí-tu-šu ina išâti aš-ru-up ištu Su-gu-ni-a [26]at-tu-muš a-na tam-di ša (mâtu) Na-i-ri at-ta-rad kakkî-ia ina tam-di u-lil niḳî ana ilâni-ia aḳ-ki ina û-mi-šu-ma ṣa-lam bu-na-ni-ia [27]ipu-uš ta-nit-ti Ašur bíli rubi-í bíli-ia u li-ti kiš-šu-ti-ia ina ki-rib-šu al-ṭur ina íli tam-di u-ší-ziz ina ta-ia-ar-ti-ia

---

1) so wohl statt -a-ša-a zu lesen. 2) so Photogr. 3) so statt ša

[15]setzte ich mich erhaben auf meinen Königsthron, Wagen und Truppen bot ich auf, drang in den Pass von Simisi; Aridi, der Festung des [16]Ninni, näherte ich mich; die Stadt erstürmte, eroberte ich, tödtete seine zahlreichen Krieger, führte seine Beute fort. Einen Pfeiler von Köpfen erbaute ich gegenüber seiner Stadt, [17]ihre Knaben und Mädchen verbrannte ich in der Gluth. Während sie sich noch in Aridi aufhielten, empfing ich den Tribut des Ḫargäers, Ḫarmasäers, [18]Simisäers, Simiräers, Sirišäers, Ulmaniäers, Rosse, Gespann des Joches, Rinder, Schaafe, Wein.

Von Aridi [19]brach ich auf, steile Wege, unzugängliche Berge, die wie die Spitze (?) eines eisernen Dolches zum Himmel gerichtet sind, grub ich mit Schaufeln von Kupfer und Bronce ab, liess die Wagen [20]und Truppen (über sie) marschiren. Ḫubuškia näherte ich mich. Ḫubuškia nebst 100 Städten seines Gebietes verbrannte ich mit Feuer. Kakia, [21]König von Nairi, und die übrigen seiner Truppen fürchteten sich vor dem Schrecken meiner Waffen und besetzten gewaltige Berge; hinter ihnen her erstieg ich die Berge, [22]lieferte inmitten der Berge eine gewaltige Schlacht, brachte ihnen eine Niederlage bei; Wagen, Truppen, Rosse, das Gespann des Joches, führte ich von den Bergen fort. Furcht vor der Majestät [23]Ašur's, meines Herren, warf sie nieder, sie stiegen herab, umfassten meine Füsse, Abgabe und Tribut legte ich ihnen auf.

Von Ḫubuškia brach ich auf, [24]Sugunia, der Festung des Urarṭäers Arami, näherte ich mich; die Stadt erstürmte, eroberte ich; tödtete ihre vielen Krieger, [25]führte ihre Beute fort; einen Pfeiler von Köpfen errichtete ich gegenüber seiner Stadt; 14 Städte seines Gebietes verbrannte ich mit Feuer. Von Sugunia [26]brach ich auf, stieg zum Meer von Nairi herab, meine Waffen tauchte ich in's Meer, Opfer brachte ich meinen Göttern. Damals fertigte ich ein Bild meiner Person, [27]die Erhabenheit Ašur's, des fürstlichen Herren, meines Herren und meine machtvolle Gewalt schrieb ich darauf, stellte es am Meere auf. Bei meiner Rückkehr

---

zu verbessern; der Schreiber scheint hier irrthümlich einen Strich zuviel gemacht zu haben.

[28]ša tam-di ma-da-tu ša A-su-u (mâtu) Gu-za-na-a mat-ti[1]) sîsî alpî kirrî karânî II ud-ra-a-tí ša II gu-un-gu li-pi am-ḫur [29]a-na maḫâzi-ia Aššur ub-la

ina araḫ Airu ûmu XIII kam ištu Ninua at-tu-muš (nâru) Diglat í-tí-bir (mâtu) Ḫa-sa-mu (mâtu) Di-iḫ-nu-nu at-ta-bal-kat [30]ana La-ʾ-la-ʾ-tí ša A-ḫu-ni apal A-di-ni aḳ-ṭi-rib pu-ul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia is-ḫu-pu-[šu-nu-ti ana šadî] [31]i-lu-u maḫâza ab-bu-ul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up iš-tu La-ʾ-la-ʾ-ti at-tu-muš [ana Ki-. . . .-ḳa maḫâz dannûti-šu] [32]ša A-ḫu-ni apal A-di-ni aḳ-ṭi-rib A-ḫu-ni apal A-di-ni a-na gi-biš [ummânâtí-šu ittakil]-ma [ana ípiš] ḳabli u taḫâzi [ana maḫrîa it-ba]-a-ni i-na tukul-ti Ašur [33]u ilâni rabûtí bíli-ia it-ti-šu am-daḫ-ḫi-iṣ a-bi-ik-ta-šu aš-kun i-na maḫâzi-šu í-sir-šu ištu Ki-. . . .-ḳa at-tu-muš a-na Bur-mar-ʾ-na ša A-ḫu-ni apal A-di-ni [aḳṭirib maḫâza] a-si-bi ak-ta-šad V šu-ši mun-daḫ-ṣi-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit a-si-tu ša ḳakḳadi [35][ina puṭ maḫâzi-šu] ar[-ṣip] ma-da-tu ša Ḫa-pi-ni Til-ab-na-a ša Ga-ʾ-u-ni Sa-r[u . . . . . .] Gi-ri-Rammân [36]. . . . . kaspi ḫurâṣi alpî kirrî karânî am-ḫur

ištu Bur-mar-ʾ-na at-tu-muš ina ílippâni mašak taḫ-ši-í (nâru) Pu-rat [37]í-tí-bir ma-da-tu ša Ḳa-ta-zi-lu (mâtu) Ku-mu-ḫa-ai kaspu ḫurâṣu alpî kirrî karânî am-ḫur a-na (mâtu) Pa-kar-ru-uḫ-bu-ni [38]maḫâzâ-ni ša A-ḫu-ni apal A-di-ni ša šidî am-ma-tí ša (nâru) Pu-rat aḳ-ṭi-rib a-bi-ik-ti mâti aš-kun maḫâzâni-ša na-mu-ta [39]u-ša-lik ši-lim ḳu-ra-di-šu ṣiru rap-šu u-mal-li I M IIIC ṣabî ti-du-ki-šu-nu ina kakki u-šam-ḳit [40]ištu Pa-kar-ru-uḫ-bu-ni at-tu-muš a-na maḫâzâ-ni ša Mu-tal-li Gam-gu-ma-ai aḳ-ṭi-rib ma-da-tu [41]ša Mu-tal-li Gam-gu-ma-ai kaspu ḫurâṣu alpî kirrî karânî binat-su iš-tu nu-du-ni-ša ma-ʾ-di am-ḫur

ištu Gam-gu-mí [42]at-tu-muš Lu-ti-bu maḫâz dan-nu-ti-šu ša Ḫa-a-ni (mâtu) Sa-am-ʾ-la-ai aḳ-ṭi-rib Ḫa-a-ni (mâtu) Sa-am-ʾ-la-ai Sa-pa-lu-ul-mí

[1]) so Photogr. noch zu erkennen.

[28]vom Meere empfing ich den reichen Tribut des Guzanäers Asû, Rosse, Rinder, Schaafe, Wein, 2 Kameele mit je 2 . . . .*), [29]brachte ihn nach Aššur.

Im Monat Airu, am 13. Tage, brach ich von Ninua auf, überschritt den Tigris, durchzog Ḫasamu und Diḫnunu [30]und näherte mich der Aḫuni, Sohns von Adini, gehörigen Stadt La'la'ti. Die Furcht vor der Majestät meines Herrn Ašur warf sie nieder, in die Berge [31]stiegen sie hinauf; die Stadt verheerte, zerstörte ich, verbrannte sie mit Feuer. Von La'la'ti brach ich auf, Ki-. . . -ḳa, der Festung des [32]Aḫuni, Sohns von Adini, näherte ich mich; Aḫuni, Sohn von Adini, vertraute auf die Masse seiner Truppen und Schlacht und Treffen zu liefern zog er wider mich. Mit dem Beistande Ašur's [33]und der grossen Götter, meiner Herren, kämpfte ich mit ihm, brachte ihm eine Niederlage bei, schloss ihn in seine Stadt ein. Von Ki-. . . -ḳa brach ich auf, näherte mich dem Aḫuni, Sohn von Adini, gehörigen Bur-mar'na; die Stadt erstürmte, eroberte ich, 300 ihrer Kämpfer warf ich mit den Waffen nieder; einen Pfeiler von Köpfen [35]errichtete ich gegenüber seiner Stadt. Den Tribut des Ḫapini von Til-abnâ, des Ga'uni von Saru . . . . . ., des Giri-Rammân [36]von . . . ., Silber, Gold, Rinder, Schaafe, Wein, empfing ich.

Von Bar-mar'na brach ich auf, auf Schiffen von Hammelhäuten überschritt ich [37]den Euphrat; den Tribut des Ḳummuḫäers Ḳatazilu, Silber, Gold, Rinder, Schaafe, Wein, empfing ich; Pakarruḫbuni, [38]den Städten des Aḫuni, Sohns von Adini, am jenseitigen Ufer des Euphrat näherte ich mich. Eine Niederlage richtete ich in dem Lande an, liess seine Städte zu Ruinen [39]werden. Mit den Leichen seiner Tapferen füllte ich das weite Feld, 1300 Krieger warf ich mit den Waffen nieder. [40]Von Pakarruḫbuni brach ich auf, den Städten des Mutalli von Gamgumi näherte ich mich. Den Tribut [41]des Mutalli von Gamgumi, Silber, Gold, Rinder, Schaafe, Wein, seine Tochter mit ihrer reichen Mitgift, empfing ich.

Von Gamgumi [42]brach ich auf, Lutibu, der Festung des Sam'aläers Ḫâni, näherte ich mich. Ḫâni von Sam'ala, Sapalulmi

---

*) Höckern? (Dromedare.)

[43](mâtu) Pa-ti-na-ai A-ḫu-ni apal A-di-ni Sa-an-ga-ra (mâtu) Gar-ga-míš-ai a-na ri-ṣu-ut a-ḫa-míš i-tak-lu-ma ik-ṣu-ru [44]taḫâza a-na í-piš tuḳ[1])-ma-ti a-na maḫri-ia it-bu-ni ina idât ṣi-ra-a-ti ša Nírgal a-lik pâni-ia ina kakkî iz-zu-tí [45]ša Ašur bílu iš-ru-ka it-tí-šu-nu am-daḫ-ḫi-iṣ a-bi-ik-ta-šu-nu aš-kun mun-daḫ-ḫi-ṣi-šu-nu [46]ina kakkî u-šam-ḳit kima Rammân íli-šu-nu ri-ḫi-il-ta u-ša-az-nin ina ḫi-ri-ṣi at-bu-uk-šu-nu šal-mat [47]ḳu-ra-di-šu-nu ṣíru rap-šu u-mal-li damî-ša-nu kima na-pa-si šadû aṣ-ru-up narkabâtí . . . ma-'-tu sîsî [48]ṣinda-at nîri-šu í-kim-šu a-si-tu ša ḳaḳḳadî ina pu-uṭ maḫâzi-šu ar-ṣip maḫâzâni-šu ab-bu-ul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up [49]ina û-mí-šu-ma ad-lu-ul nar-bu-ut ilâni rabûtí ša Ašur u Ša-maš ḳur-di-šu-nu u-ša-pa ana ṣa-a-tí ṣa-lam šarrû-ti-ia [50]šur-ba-a ípu-uš il-ka-kat ḳur-di-ia ip-šit ur-nin-ti-ia ina ki-rib-šu al-ṭur ina riš í-ni (nâru) Sa-lu-a-ra [51]ša šíp šadi-i (šadû) Ḫa-ma-ni u-ší-ziz

iš-tu (šadû) Ḫa-ma-ni at-tu-muš (nâru) A-ra-an-tu í-tí-bir a-na A-li-ṣir [52]maḫâz dan-nu-ti-šu ša Sa-pa-lu-ul-mí (mâtu) Pa-ti-na-ai aḳ-ṭi-rib Sa-pa-lu-ul-mí (mâtu) Pa-ti-na-ai a-na šu-zu[-ub] [53]napišti-šu A-ḫu-ni apal A-di-ni Sa-ga-ra Gar-ga-miš-ai Ḫa-ai-nu (mâtu) Sa-ma-'-la-ai Ka-tí . . . . [54](mâtu) Ḳu-u-ai Pi-ḫi-ri-im (?) (mâtu) Ḫi-lu-ka-ai Bur-a-na-tí (mâtu) Ja-as-bu-ḳa-ai A-da . . . . (mâtu) Aššur

Col. II. [1]. . . . ḳa-a . . . . . [2]. . . . . . [illatsunu] u-par-ri-ir maḫâza a-si-bi ak-ta-[šad] . . . . . . [3]. . . narkabâtí-šu mâdâti sîsî ṣindat nîri-šu . . . . aš-lu-la . . . . . [4]. . . . [ina] kakkî u-šam-ḳit ina ki-rib tam-ḫa-ri šu-a-ti Bur-a-na-tí [(mâtu) Ja-as-bu-ḳa-ai] . . . . . [5]. . . . . . . ḳa-a-ti lu ik-šu-du ma-ḫa-zi rabûti ša Pa-ti-na-ai aḳ[-ṭi-rib] . . . . . . [6]i-li-ni-tí ša (mâtu) A-ḫar-ri u tam-di DUP Šam-ši kima ti-lu a-bu-bi lu aš-ḫu[-up-šunûti] [7]ma-da-tu ša šarrâ-ni ša a-ḫat tam-di am-ḫur ina a-ḫat tam-di ra-pa-aš-tí mí-ši-riš šal-ṭi-iš . . . . . .

---

[1]) so Photogr.

[43]von Patin, Aḫuni, Sohn von Adini, Sangara von Gargamiš vertrauten auf ihre gegenseitige Hilfe, rüsteten [44]die Schlacht; um Treffen zu liefern, zogen sie wider mich. Mit dem erhabenen Beistande des Nergal, der vor mir her zieht, und den gewaltigen Waffen, [45]welche Ašur, der Herr, geschenkt hat, kämpfte ich mit ihnen, brachte ihnen eine Niederlage bei. Ihre Kämpfer [46]warf ich mit den Waffen nieder, gleich Rammân liess ich Unwetter über sie regnen, goss sie aus in die Gräben, füllte mit den Leichen ihrer Tapfern das weite Feld, färbte mit ihrem Blute den Berg wie Wolle (?). Viele Wagen . . . ., Rosse, [48]das Gespann seines Joches nahm ich ihm, errichtete einen Pfeiler von Köpfen gegenüber seiner Stadt, verheerte, zerstörte seine Städte, verbrannte sie mit Feuer. [49]Damals huldigte ich der Grösse der grossen Götter, verkündete die Thaten Ašur's und Šamaš' auf ewig. Ein gewaltiges Bild meiner königlichen Person fertigte ich, die Erzählung meiner Thaten, die Werke meines Heldenthums schrieb ich darauf, stellte es am Quellort des Saluara, [51]am Fusse des Ḫamani-Gebirges auf.

Vom Ḫamani-Gebirge brach ich auf, überschritt den Orontes, Aliṣir, [52]der Festung des Patinäers Sapalulmí, näherte ich mich. Sapalulmi, der Patinäer, hatte zur Rettung seines Lebens Aḫuni, Sohn von Adini, Sa(n)gar von Gargamiš, Hainu von Samaʾla, Katí- . . . . [54]von Ḳûí, Piḫirim (?) von Ḫiluki, Buranatí von Jasbuḳi, Ada- . . . . Aššur.

Col. II. [1]. . . . . [2]. . . . . . [ihre Macht] zerbrach ich, die Stadt erstürmte, eroberte ich . . . . . . [3]. . . . . . seine vielen Wagen, Rosse, das Gespann seines Joches . . . . . . nahm ich ihm fort, [4]. . . . . . warf ich mit den Waffen nieder. Inmitten jener Schlacht nahm den Jasbuḳäer Buranati . . . . . . [5]. . . . . . meine Hand gefangen. Den grossen Städten des Patinäers näherte ich mich; . . . . . ., [6]die oberen, vom Westland und dem Meere des Westens (?) wie eine Woge der Sturmfluth warf ich sie nieder; [7]Tribut der Könige an den Ufern des Meeres empfing ich; an den Ufern des weiten Meeres zog ich gerecht und siegreich . . . .

---

[8]lu at-ta-lak ṣa-lam bílû-ti-ia mu-kin šumi-ia a-na da-ra-a-ti ípu-uš ina íli tam-di u[-ší-ziz] ..... [9]a-na šadi-í (šadû) Ḫa-ma-ni í-li ga-šu-ri í-ri-ni bu-ra-ší ak-kis a-na šadi-í .... [10](šadû) A-ta-lu-ur a-šar ṣalmi ša Ašur-ir-bi zaḳ-pu a-lik ṣalmu itti ṣalmi-šu u-ší-ziz ištu tam-di at-tar[-da] .... [11]Ta-ia-a Ḫa-za-zu Nu-li-a Bu-ta-a-mu ša Pa-ti-na-ai akšu-ud II M VIII C tidûkî[-šu] .... [12]a-duk XIV M VI C šal-la[1])-su-nu aš-lu-la ma-da-tu ša A-ra-mí apal Gu-si kaspi ḫurâṣi alpî ..... [13]kirrî karânî mailu ḫurâṣi ka-sap am-ḫur

ina li-mí šatti šumi-ia ina araḫ Airu ûmu XIII kam ištu [Ninua] [14]at-tu-muš (nâru) Diglat í-tí-bir (mâtu) Ḫa-sa-mu (mâtu) Di-iḫ-nu-nu at-ta-bal-kat a-na Til-bur-si-ip maḫâz dan-nu-ti ša A-ḫu-ni [15]apal A-di-ni aḳ-ṭi-rib A-ḫu-ni apal A-di-ni a-na gi-biš ummânâtí-šu it-ta-kil-ma a-na maḫri-ia it-ba a-bi-ik-ta-šu aš-kun ina [maḫâzi-šu] [16]í-sir-šu ištu Til-bur-si-ip at-tu-muš ina ílippâni ša mašak taḫ-si-í (nâru) Pu-rat ina mí-li-ša í-tí[2])-bir ....-ga-a Ta-gi ..... [17]Su-u-ru-nu Pa-ri-pa Til-ba-ší-ri-í Da-bi-gu VI ma-ḫâzâni-šu dan-nu-ti ša A-ḫu-ni apal A-di-ni a[-si-bi] ak-ta-šad tidûkî-šu [18]mâdûtí a-duk šal-la-su-nu aš-lu-la II C maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu-nu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up

[ištu] Da-bi-gi a[t-tu-muš] [19]a-na Sa-za-bi-í maḫâz dan-nu-ti-šu ša Sa-an-ga-ra Gar-ga-miš-ai aḳ-ṭi-rib maḫâza a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu-nu mâdûtí a-duk ...... [20]šal-la-su-nu aš-lu-la maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up

.šarrâ-ni ša (mâtu) ...... a-na si-ḫir-ti-šu-nu .... [21]ištu pan na-mur-rat kakkî-ia dan-nu-ti u taḫâzi-ia šit-mu-ri ip-laḫ-u-ma šípâ-ia iṣ-ba-tu ...... šu-un ša Pa-ti-na-ai .... [22]III biltu ḫurâṣi I C biltu kaspi III C biltu siparri III C biltu parzilli I M ummâr siparri I M (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) ḳitî binat-su .....

---

[1]) so statt dam (Rawl.) zu lesen! [2]) so Craig; R. lässt tí aus.

[8]einher. Ein Bild meiner Herrschaft, als Träger (?) meines Namens für die Ewigkeit, fertigte ich, am Meere stellte ich es auf ....., [9]zum Ḫamani-Gebirge stieg ich hinauf, Balken von Cedern und Tannen (?) schnitt ich, zum Berge ...., [10]Atalur, einem Orte, wo das Bild des Ašur-irbi errichtet war, zog ich, stellte mein Bild neben seinem Bilde auf. Vom Meere stieg ich herab, ... [11]Taiâ, Ḫazazu, Nulia, Butâmu des Patinäers eroberte ich, 2800 Krieger .... [12]tödtete ich, führte ihre Beute fort. Den Tribut des Arami, Sohns des Gusi, Silber, Gold, Rinder, ..., [13]Schaafe, Wein, goldene und silberne Lager empfing ich.

Im Eponymenjahre, dem Jahre meines Namens, am 13. Airu, brach ich von Ninua [14]auf, überschritt den Tigris, durchzog Ḫasamu und Diḫnunu. Til-bursip, der Festung des Aḫuni, [15]Sohns von Adini, näherte ich mich. Aḫuni, Sohn von Adini, vertraute auf die Masse seiner Truppen und zog wider mich. Niederlage brachte ich ihm bei. In seine Stadt [16]schloss ich ihn ein. Von Til-bursip brach ich auf; auf Schiffen von Hammelhäuten überschritt ich den Euphrat bei Hochfluth, ...-gâ, Tagi-....., [17]Sûrunu, Paripa, Maba-šìrí, Dabigi, 6 Festungen des Aḫuni, Sohns von Adini, erstürmte, eroberte ich, tödtete viele [18]seiner Krieger, schleppte ihre Beute fort; 200 Städte ihres Gebietes verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer.

Von Dabigi brach ich auf. [19]Šazabí, der Festung des Sangara von Gargamiš näherte ich mich, die Stadt erstürmte, eroberte ich, tödtete viele Krieger ...... [20]ihre Beute schleppte ich fort, die Städte seines Gebietes verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer.

Die Könige von ...... in ihrer Gesammtheit ...... [21]fürchteten sich vor dem Schrecken meiner gewaltigen Waffen und meiner stürmischen Schlacht, und umfassten meine Füsse; von .... der Patinäer .... [22]empfing ich 3 Talente Gold, 100 Talente Silber, 300 Talente Kupfer, 300 Talente Eisen, 1000 Kupfergefässe, 1000 buntgewirkte und linnene (?) Gewänder, seine Tochter .....

[23]it-ti nu-du-ni-ša mâdi XX biltu takiltu VC alpî VM kirrî am-ḫur-šu I biltu kaspi[1]) II biltu takiltu IIC gašur í-ri[2])-ni .... [24]ma-da-tu ina íli-šu aš-kun šatti-šam-ma ina maḫâzi-ia Ašur am-da-ḫar Ḫa-ia-a-nu apal Gab-ba-ri ša šíp (šadû) Ḫa-ma-ni X biltu kaspi XC biltu [25]siparri XXX biltu parzilli IIIC (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí (ṣubatu) ḳitî IIIC alpî IIIM kirrî IIC ga-šu-ri í-ri-ni .... II imír BÍ-MÍŠ í-ri-ni [26]binat-su it-ti nu-du-ni-ša am-ḫur-šu X ma-na kaspi IIC gašurî í-ri-ni imír BÍ-MÍŠ í-ri-ni ma-da-tu ina íli-šu aš-kun šatti-šam-ma [27]am-da-ḫar A-ra-mu apal A-gu-u-si X ma-na ḫurâṣi VI bilta kaspi VC alpî VM kirrî am-ḫur-šu Sa-an-ga-ra Gar-ga-miš-ai III[3]) biltu [28]ḫurâṣi LXX biltu kaspi XXX biltu siparri IC biltu parzilli XX biltu takiltu VC kakkî[3]) binat-su it-ti nu-du-ni u IC binâtí rabûti-šu [29]VC alpî VM kirrî am-ḫur-šu I ma-na ḫurâṣi I biltu kaspi II biltu takiltu ina íli-šu aš-kun šatti-šam-ma am-da-ḫar-šu Ḳa-ta-zi-lu [30](mâtu) Ku-mu-ḫa-ai XX ma-na kaspi IIIC gušurî í-ri-ni šatti-šam-ma am-da-ḫar

. .

ina li-mí Ašur-bíl-ka-in ina araḫ Dûzu (?) ûmu XIII kam ištu Ninua at-tu-muš [31](nâru) Diglat í-tí-bir (mâtu) Ḫa-sa-ma (mâtu) Di-iḫ-nu-nu at-ta-bal-kat a-na Til-bar-si-ip maḫâz dan-nu-ti-šu ša A-ḫu-ni apal A-di-ni ak-ta-šad A-ḫu-ni [32]apal A-di-ni ištu pan na-mur-rat kakkî-ia iz-zu-tí u taḫâzi-ia šit-mu-ri a-na šu-zu-ub napšâti-šu [a-na šidi ammâti] ša (nâru) Pu-rat í-bir [33]a-na mâtâti ša-ni-a-ti ib-bal-kit ina ki-bit Ašur bíli rabi bíli-ia Til-bar-si-ip A-li-gu ......-ša-gu-ḳa a-na maḫâz šarrûti-ia [34]aṣ-bat niši-í Aš-šu-ra-ai ina lib-bi u-ší-šib íkallâ-tí a-na šu-bat šarrûti-ia ina ki-rib-šu ad-di [šum] Til-bar-si-ip Kar-Šul-ma-nu-ašarid [35]šum Nap-pi-gi Li-ta-Ašur šum Al-li-gi Aṣ-bat-la-ku-nu šum Ru-gu-li-ti Ḳi-bi-it ..... šum-šu-nu ab-bi ina ûmi-šu-ma [36]A-na-Ašur-u-tir-aṣ-bat ša niši-í (mâtu) Ḫat-ta-ai Pi-it-ru i-ḳa-bu-šu-ni ša íli (nâru) Sa-gu-ra ša šidi am-ma[4]) ša (nâru) Pu-rat

. . . . .

[1]) so Craig; R. lässt UT des Ideogramms fort! [2]) so wohl zu lesen; nach Craig bietet das Original šu. [3]) so Craig! [4]) -tí (ausgelassen!).

[23]sammt ihrer reichen Mitgift, 20 Talente hellen Purpur, 500 Rinder, 5000 Schaafe. 1 Talent Silber, 2 Talente hellen Purpur, 200 Cedernbalken ...... [24]legte ich als Tribut ihm auf, empfing ich jährlich in meiner Stadt Ašur. Von Ḫaiânu, dem Sohn von Gabbari, am Fuss des Ḫamani-Gebirges, empfing ich 10 Talente Silber, 90 Talente [25]Kupfer, 30 Talente Eisen, 300 buntgewirkte und linnene (?) Gewänder, 300 Rinder, 3000 Schaafe, 200 Cedernbalken, ..., 2 .... von Cedernholz, [26]seine Tochter sammt ihrer Mitgift. 10 Minen Gold, 200 Cedernbalken, ... von Cedernholz, legte ich als Tribut ihm auf, jährlich [27]empfing ich. Von Aramu, Sohn des Agûsi, empfing ich 10 Minen Gold, 6 Talente Silber, 500 Stiere, 5000 Schaafe. Von dem Gargamišäer Sangara empfing ich 3 Talente [28]Gold, 70 Talente Silber, 30 Talente Kupfer, 100 Talente Eisen, 20 Talente hellen Purpur, 500 Waffen, seine Tochter mit ihrer Mitgift und 100 Töchter seiner Grossen, [29]500 Rinder, 5000 Schaafe. 1 Mine Gold, 1 Talent Silber, 2 Talente Purpur, legte ich ihm auf, jährlich empfing ich von ihm. Von Ḳatazilu von Ḳummuḫ empfing ich jährlich 20 Minen Silber, 300 Cedernbalken.

Im Eponymenjahr des Ašur-bîl-kain, im Monat Dûzu, am 13. Tage, brach ich von Niniveh auf, [31]den Tigris überschritt ich, durchzog Ḫasama und Diḫnunu, [näherte mich]*) Til-barsip, der Festung des Aḫuni, Sohns von Adini, und eroberte (sie). Aḫuni, [32]Sohn von Adini, ging vor dem Schrecken meiner gewaltigen Waffen und meiner stürmischen Schlacht, sein Leben zu retten, zum jenseitigen Ufer des Euphrat hinüber [33]und zog fort zu anderen Ländern. Auf Geheiss Ašur's, des grossen Herrn, meines Herren, nahm ich Til-barsip, Aligu, ...-šaguḳa zu meinen Königsstädten [34]und liess Assyrer darin wohnen. Paläste gründete ich darinnen zu meinem Königssitze. Den Namen von Til-barsip nannte ich Kâr-Šulman-ašarid, [35]den von Nappigi Lîta-Ašur, den von Aligi Aṣbat-la-kunu, den von Ruguliti Ḳibit-........... Damals [36]brachte ich Ana-Ašur-utîr-aṣbat, das die Ḫatti Pitru nennen, das am Sagura, am jenseitigen Ufer des Euphrat,

*) Vom Schreiber ausgelassen, aber aus ana ..... aktašad wohl zu ergänzen.

37 u Mu-ut-ki-i-nu ša šidi an-na-tí ša (nâru) Pu-rat ša Tukulti-apal-í-šar-ra abu rubu-u alik pani-ia u[-ša-aṣ-bit] ina tar(?)-ṣi (?) Ašur-kir(?)-bi[1]) 38 šar (mâtu) Aššur šar (mâtu) A-ru-mu ina da-na-ni í-ki-mu-ni maḫâzâ-ni šu-nu-ti a-na aš-ri-šu-nu u-tí-ra niši-í Aš-šu-ra-ai ina lib-bi u-ší-šib 39 ki-i ina Kar-Šul-ma-nu-ašarid us-ba-ku-ni ma-da-tu ša šarrâ-ni ša a-ḫat tam-di u šarrâ-ni ša a-ḫat (nâru) Pu-rat kaspi ḫurâṣi anakî siparri 40 ummârî siparrî alpî kirrî (ṣubatu) lu-bul-ti bir-mí u (ṣubatu) ḳitî am-ḫur

ištu Kar-Šul-ma-nu-ašarid at-tu-muš (mâtu) Su-mu at-ta-bal-kat 41 a-na (mâtu) Bît-Za-ma-a-ni at-ta-rad ištu Bît-Za-ma-a-ni at-tu-muš (mâtu) Na-am-da-a-nu (mâtu) Mí-ir-ḫi(?)-su a-ta-bal-kat ar-ḫi pa-aš-ḳu-tí šadi-í 42 mar-ṣu-ti ša kima ší-lu-ut paṭri a-na šami-í zi-ḳip-ta šak-nu ina ag-gul-lat íri aḳ-ḳur narkabâtí ummânâtí u-ší-tiḳ a-na (mâtu) Ín-zi-tí ša (mâtu) I-šu-a at-ta-rad (mâtu) Ín-zi-tí a-na si-ḫir-ti-ša ḳâti ik-šu-du maḫâzâni-šu-nu 43 ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up šal-la-su-nu bu-ša-šu-nu makkuri-šu-nu a-na la mí-ni 44 aš-lu-la ṣa-lam šarrû-ti-ia šur-ba-a ípu-uš ta-na-ti Ašur bíli rabî bíli-ia u li-ti kiš-šu-ti-ia ina ki-rib-šu al-ṭur Sa-lu-ri a-šar (?) mí[2])-ti-ki ri-í-ḳi u-ší-ziz 45 ištu (mâtu) Ín-zi-tí at-tu-muš (nâru) Ar-ṣa-ni-a í-tí-bir a-na (mâtu) Su-uḫ-mi aḳ-ti-rib U-aš-ta-al maḫâz dan-nu-ti-šu ak-ta-šad [(mâtu)[3])] Su-uḫ-mí a-na si-ḫir-ti-ša 46 ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up Su-u-a bíl-maḫâzi-šu-nu ina ḳâ-ti aṣ-bat ištu (mâtu) Su-uḫ-mi at-tu-muš ana (mâtu) Da-ia-i-ni a-ta-rad Da-ia-í-ni 47 a-na si-ḫir-ti-ša ak-šud maḫâzî-šu-nu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up šal-la-su-nu bušâ-šu-nu makkuri ma-ʾ-du al-ḳa-a

ištu (mâtu) Da-ia-í-ni at-tu-muš 48 a-na Ar-za-aš-ku[4]) maḫâz šarrû-ti-šu ša Ar-ra-mí U-ra-ar-ṭa-ai aḳ-ṭi-rib Ar-ra-mu U-ra-ar-ṭa-ai ištu pa-an na-mur-rat kakkî[5])-ia dannû-tí

---

[1]) so Craig. [2]) so vermuthe ich statt a-ku-ta in R. Craig zieht a zu Saluri und liest KI TA (= šaplu) (šadû) (?) Ki-ri-í-ḳi. [3]) das Landideogramm vom Schreiber wohl infolge des vorhergehenden šad

[37]und Mutkînu, das am diesseitigen Ufer des Euphrat (gelegen ist), welche Tiglath-Pileser, mein fürstlicher Vorfahr, der vor mir wandelte, besiedelt hatte (und welche) zur Regierungszeit des Ašur-kirbi (?), [38]Königs von Aššur, der König von Arumu mit Gewalt weggenommen hatte — diese Städte brachte ich wieder in ihren (früheren) Zustand, Assyrer liess ich darinnen wohnen. [39]Während sie sich noch in Kâr-Šulman-ašarid aufhielten, empfing ich den Tribut der Könige des Seeufers und des Euphratufers, Silber, Gold, Blei, Kupfer, [40]kupferne Gefässe, Rinder, Schaafe, buntgewirkte und linnene Gewänder.

Von Kâr-Šulman-ašarid brach ich auf, Sumu durchzog ich, [41]stieg nach Bît-Zamâni hinab. Von Bît-Zamâni brach ich auf, Namdânu, Mírḫisu durchzog ich, steile Wege, unzugängliche [42]Berge, welche wie die Spitze (?) eines Dolches zum Himmel aufgerichtet sind, grub ich mit broncenen Schaufeln ab, liess (über sie) Wagen und Truppen marschiren. Nach Înzití in Išua stieg ich hinab. Înzití nach seinem Umfange eroberte meine Hand; ihre Städte [43]verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer; ihre Beute, Besitz, Habe, ohne Zahl [44]führte ich fort. Ein übergrosses Bild meines Königthums fertigte ich, die Erhabenheit Ašur's, des grossen Herrn, meines Herrn und meine machtvolle Gewalt schrieb ich darauf; in Saluri, einem Ort weiten Marsches (?), stellte ich es auf. [45]Von Înzití brach ich auf, überschritt den Arṣania, näherte mich Suḫmí. Uaštal, seine Festung, eroberte ich, Suḫmí nach seinem ganzen Umfange [46]verheerte, zerstörte ich, verbrannte es mit Feuer. Sûa, ihren Stadtherren, nahm ich mit eigner Hand gefangen. Von Suḫmí brach ich auf, stieg nach Dajaíni hinab. Dajaíni [47]nach seinem ganzen Umfange eroberte ich, seine Städte verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer. Ihre reichliche Beute, Besitz, Habe, nahm ich.

Von Dajaíni brach ich auf, [48]Arzašku, der Königsstadt des Urarṭäers Arramu, näherte ich mich. Der Urarṭäer Arramu fürchtete sich vor dem Schrecken meiner gewaltigen Waffen

---

ausgelassen. [4]) Layard 13, $_5$ -kun. [5]) so statt ti (R.) wohl míš zu lesen.

[49]u taḫâzi-ia šit-mu-ri ip-laḫ-ma maḫâza-šu u-maš-šir a-na šadi-í (šadû) Ad-du-ri í-li arkî-šu a-na šadi-í í-li taḫâza dan-nu ina ki-rib šadi-í aš-kun III M IV C [50]mun-daḫ-ḫi-ṣi-šu ina kakkî u-šam-ḳit kima Rammân ina íli-šu-nu ri-[ḫi-il]-tu u-ša-az-nin damî-šu-nu kima na-pa-si-iš aṣ-ru-up uš-ma-nu[1])-šu í-ki-im-šu [51]narkabâti-šu bit-ḫal-lu-šu sîsî-šu pa-ri-šu a-ga-li makkuri-šu šal-la-su bu-ša-šu ma-ʾ-du ištu ki-rib šadi-í u-tí-ra Ar-ra-mu a-na šu-zu-ub [52]napšâti-šu a-na šadi-í mar-ṣi í-li ina ki-ṣir zikrû-ti-ia mât-su kima (alpu) rîmi a-di-iš maḫâzâni-šu na-mu-tu u-ša-lik Ar-za-aš-ku adî maḫâzâ-ni [53]ša li-mí-tu-šu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašru-up a-si-ta-a-tí ša ḳaḳḳadî ina pu-uṭ abulli-šu ar-ṣip [annûtí b]alṭû-tí ina lib-bi [54][a-si-ta-a-tí umagig an]-nu-tí ina ba-tu[-bat-tí ša] a-si-ta-a-tí ina zi-ki-pi u-za-ḳip

ištu Ar-za-aš-ku at-tu-muš a-na šadi-í [55][(šadû) Íritia ílî] ṣa-lam šarrû-ti-ia šur-ba-a ípu-uš ta-na-ti ša Ašur bíli-ia u li-ti kiš-šu-ti-ia ša ina (mâtu) U-ra[-ar]-ṭi í-tap-pa-šu ina ki-rib-šu [56][al-ṭur ina (šadû) Íri]-ti-a u-ša-zi-iz ištu (šadû) Í-ri-ti-a at-tu-muš A-ra-ma-li-í aḳ-ṭi-rib maḫâzâni-šu ab-bul aḳ-ḳur ina išâtí aš-ru-up [57]ištu A-ra-ma-li-í at-tu-muš a-na Za-an-zi-u-na [aḳ-ṭi-rib] . . . .-u-tu . . . . taḫâzî (?) í-du-ur šípâ-ia iṣ-bat [58]sîsî ṣinda-at nîri alpî kirrî am-ḫur-šu ri-mu-tu aš-ku-na-aš[-šu] . . . . [ina mítiḳ girri]-ia a-na tam-di [59]ša (mâtu) Na-i-ri at-ta-rad kakkî Ašur iz-zu-tí ina lib-bi tam-di u-lil niḳî [aḳḳî ṣalam šarrû-ti-ia] ípu-uš ta-na-ti [60]Ašur bíli rabi bíli-ia al-ka-kat ḳur-di-ia u ip-ši-ti ur-nin-ti-ia ina ki-rib-šu al-ṭur

[ištu aḫat tamdi] at-tu-muš a-na (mâtu) Gil-za-a-ni [61]aḳ-ṭi-rib A-sa-a-u šar (mâtu) Gil-za-a-ni a-di aḫî-šu aplî-šu ina maḫri-ia u-ṣa-u[1]) [biltu u madatu] šarrû-ti sisî

---

[1]) so Craig.

[49]und meiner stürmischen Schlacht und verliess seine Stadt. Zu den Bergen Adduri stieg er hinauf; hinter ihm her stieg ich auf die Berge; eine gewaltige Schlacht schlug ich in den Bergen, 3400 [50]Kämpfer warf ich mit den Waffen nieder, wie Rammân liess ich Unwetter über sie regnen, mit ihrem Blute färbte ich [den Berg] wie Wolle (?), sein Lager nahm ich ihm, [51]seine Wagen, Reiter, Rosse, Farren, Kälber, Habe, Beute und reichen Besitz brachte ich von den Bergen. Arramu war, sein Leben [52]zu retten, auf einen unzugänglichen Berg gestiegen. In meiner mannhaften Kraft trat ich sein Land wie ein Wildstier nieder, liess seine Städte zu Ruinen werden. Arzašku sammt den Städten [53]seines Gebietes verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer. Pfeiler von Köpfen errichtete ich gegenüber seinem Stadtthore. Die einen (sc. seiner Leute) hing ich lebend an den [54]Pfeilern auf, die andern spiesste ich rings um die Pfeiler auf Pfähle auf.

Von Arzašku brach ich auf, zu dem Berge [Íritia [55]stieg ich hinauf], ein grosses Bild meines Königthums fertigte ich, die Erhabenheit Ašur's, meines Herrn, und meine machtvolle Gewalt, die ich in Urarṭi ausgeübt, schrieb ich darauf, [56]auf dem Berge Íritia stellte ich (es) auf. Vom Íritia brach ich auf, näherte mich Aramalí; ihre Städte verheerte, zerstörte ich, verbrannte sie mit Feuer. [57]Von Aramalí brach ich auf, Zanziuna näherte ich mich, ...-utu, ... fürchtete meine Schlacht (?) und umfasste meine Füsse. [58]Rosse, das Gespann des Joches, Rinder, Schaafe, empfing ich von ihm, bewilligte ihm Gnade ...... Im Fortgang meines Zuges stieg ich zum Meere [59]von Nairi herab, die gewaltigen Waffen Ašur's tauchte ich in's Meer, brachte Opfer dar, fertigte ein Bild meines Königthums, die Erhabenheit [60]Ašur's, des grossen Herren, meines Herrn, die Erzählung meiner Heldenthaten und meine machtvollen Werke schrieb ich darauf.

[Von der Seite] des Meeres brach ich auf, näherte mich [61]Gilzâni. Asâu, König von Gilzân, kam sammt seinen Brüdern und Söhnen zu mir heraus; Tribut und Abgaben (meines) Königthums, Rosse,

[62]ṣinda-at nîri alpî kirrî karanî VII ud-ra-tí ša II gu-un-gu li-pi-ši-na am-ḫur-šu ṣa-lam šarrû-ti-ia šur-ba-a ípu-uš ta-na-ti Ašur bíli rabi-í bíli-ia [63]u li-ti kiš-šu-ti-ia ša ina (mâtu) Na-ʾ-ri í-tap-pa-aš ina ki-rib-šu al-ṭur ina ḳabalti maḫâzi-šu ina í-kur-ri-šu u-ší-ziz ištu (mâtu) Gil-za-a-ni at-tu-muš [64]a-na Ši-la-ia maḫâz dannû-ti-šu ša Ka-a-ki šar Ḫu-bu-uš-ki-a aḳ-ṭi-rib maḫâza a-si-bi ak-ta-šad tidûkî-šu-nu mâdûtí a-duk III M šal-la-su-nu alpi-šu-nu [65]ṣi-ni-šu-nu sîsî (imíru) pa-ri-í a-ga-li a-na la mí-ni aš-lu-la a-na maḫâzi-ia Ašur ub-la ina ni-ri-bí ša (mâtu) Ín-zi-tí íru-ub ina ni-ri-bí ša (mâtu) Kir-ru-ri [66]ina rîš Arba-il u-ṣi-a

A-ḫu-ni apal A-di-ni ša ištu šarrâ-ni abî-ia ši-ib-ṣu u dan-na-ni[1]) il-ta-kan-nu ina šur-rat šarrû-ti-ia ina li-mí [67]šatti šumi-ia ištu Ninua at-tu-muš Til-bar-si-ip maḫâz dan-nu-ti-šu a-si-bi ḳu-ra-di-ia al-mí-šu mit-ḫu-ṣu ina lib-bi-šu aš-kun [68]kirî-šu ak-ki-is nab-li mul-mu-li íli-šu u-ša-za-nin ištu pan na-mur-rat kakkí-ia mí-lam-mí ša bílû-ti-ia ip-laḫ-ma maḫâza-šu u-maš-šir [69]a-na šu-zu-ub napšati-šu (nâru) Pu-rat í-bir ina šanî-tí šat-tí ina li-mí Ašur-bana-ai-uṣur arkî-šu ar-tí-di (šadû) Ši-i-ta-am-rat uban šadi-í ša a-ḫat (nâru) Pu-rat [70]ša kima urpiti ištu šami-í šu-ḳal[2])-lu-la-at a-na dan-nu-ti-šu iš-kun ina ki-bit Ašur bíli rabî bíli-ia u Nirgal a-lik pani-ia a-na (šadû) Ši-i-ta-am-rat aḳ-ṭi-rib [71]ša ina šarrâ-ni abî-ia mu-um-ma ina ki-rib-šu la id-ḫu-u ina III û-mí ḳar-ra-du šadu-u i-ṭi-da ga-ab-šu libba-šu tu-ḳu-um-ta ub-la í-li ina šipâ-šu šadu-u [72]u-saḫ-ḫi-ip A-ḫu-ni a-na rapšâti ummânâti-šu it-ta-kil-ma ina maḫri-ia u-ṣa-a si-dir-tu lu iš-kun kakkî Ašur bíli-ia ina libbi-šu-nu u-tar-ri-ṣi abikta-šu-nu

---

[1]) cf. Balaw. III, 3. [2]) ḳa Balaw.

[62]Gespann des Joches, Schaafe, Wein, 7 Kameele, mit je 2 ....*), empfing ich von ihm. Mein gewaltiges Königsbild verfertigte ich, schrieb darauf die Erhabenheit Ašur's, des grossen Herrn, meines Herrn, [63]und die machtvolle Gewalt, die ich in Nairi ausgeübt, und stellte es in der Mitte seiner Stadt in seinem Tempel auf. Von Gilzân brach ich auf, [64]Šilaia, der Festung des Kâki, Königs von Ḫubuškia, näherte ich mich; die Stadt erstürmte, eroberte ich, tödtete ihren vielen Krieger; 3000 Gefangene, ihre Rinder, [65]Schaafe, Rosse, Stiere, Kälber ohne Zahl führte ich fort, brachte sie nach meiner Stadt Ašur. In den Pass von Ìn-zi-tí drang ich ein**), kam heraus in dem Passe von Kirruri, [66]oberhalb von Arbael.

Aḫuni, Sohn von Adini, der wider (?) die Könige, meine Väter, Trotz und Gewalt geübt hatte — im Anfang meines Königthums, im Eponymenjahre, [67]dem Jahre meines Namens, war ich von Ninua aufgebrochen, stürmte Til-barsip, seine Festung, umgab sie mit meinen Kriegern, richtete Gemetzel in ihr an. [68]Ihre Gärten hieb ich ab, das Feuer meiner Lanze liess ich über sie regnen. Vor dem Schrecken meiner Waffen, dem Glanze meiner Herrschaft fürchtete er sich, verliess seine Stadt, [69]überschritt, sein Leben zu retten, den Euphrat. — Im zweiten Jahre (nachdem), im Eponymenjahr des Ašur-banai-uṣur, setzte ich ihm nach. Šitamrat, eine Felsspitze an der Seite des Euphrat, [70]die wie eine Wolke vom Himmel herniederhing, hatte er zu seiner Festung gemacht. Auf Befehl Ašur's, des grossen Herrn, meines Herrn, und Nergals, der vor mir wandelt, näherte ich mich Šitamrat. [71]Wohin unter den Königen, meinen Vätern, keiner sich gewagt hatte, in drei Tagen erklomm der Held den Berg, sein muthiges Herz nach Kampf verlangend; er stieg hinauf, mit seinen Füssen [72]zertrat er den Berg. Aḫuni vertraute auf seine zahlreichen Truppen, zog wider mich heraus, stellte seine Schlachtreihe auf. Die Waffen Ašur's, meines Herren, wendete ich wider sie, richtete ihre Niederlage

---

*) s. I, $_{28}$ auf S. 157 (wo übrigens: [Dromedare] in der Anm. zu streichen). **) cf. Z. 42 auf S. 164.

73 aš-kun ḳaḳḳadî muḳ[1])-tab-li-šu u-na-kis damî mun-daḫ-ṣi-šu šadu-u aṣ-ru-up ma-ʾ-du-ti-šu a-na ka-a-pi ša šadi-í i-ta-na-ḳu-tu-ni taḫâza dan-nu ina libbi maḫâzi-šu 74 aš-kun pu-ul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia is-ḫu-pu-šu-nu u-ri-du-ni šípâ-ia iṣ-bu-u-tu A-ḫu-ni it-ti ummânâtí-šu narkabâtí bit-ḫal-lu-šu makkuri íkal-lim-šu[2]) ma-ʾ-du 75 ša KI-LAL-šu la ṣab-ta-at a-na pani-ia u-tí-ra (nâru) Diglat u-ší-bir a-na maḫâzi-ia Ašur ub-la a-na nišî mâti-ia am-nu-šu-nu

ina šatti-ma ši-a-ti a-na (mâtu) Ma-za-mu-a al-lik ina ni-ri-bí 76 ša (mâtu) Bu-na-giš-lu íru-ub maḫâzâ-ni ša Nik-di-mí Nik-di-í-ra aḳ-ṭi-rib ištu pan na-mur-rat kakkî-ia dannûtí u taḫâzi-ia šit-mu-ri ip-la-ḫu-ma 77 ina ílippâni (iṣu) ur-ba-tí a-na tam-di it-tab-ku ina ílippâni mašak taḫ-ši-í arkî-šu-nu lu aṣ-bat taḫâza dan-nu ina ḳabalti tam-di lu ípu-uš abikta-šu-nu lu aš-kun 78 tam-di ina da[3])-mí-šu-nu kima na-pa-a-si lu aṣ-ru-up

ina li-mí Daian-Ašur ina araḫ Airu ûmu XIV kam ištu Ninua at-tu-muš (nâru) Diglat í-tí-bir a-na maḫâzâ-ni 79 ša Gi-am-mu (nâru) Baliḫi aḳ-ṭi-rib pul-ḫa-at bílû-ti-ia na-mur-rat kakkî-ia iz-zu-tí ip-la-ḫu-ma ina kakki ra-ma-ni-šu-nu Gi-am-mu bíli-šu-nu 80 i-du-ku a-na Kit-la-la u Til-ša-tur-a-ḫi[4]) lu íru-ub ilâni-ia ana ikallâtí-šu lu-u-ší-ri-ib ta-ši-il-tu ina íkallâti-šu lu aš-kun 81 na-kan-tí lu ap-ti ni-ṣir-tu-šu lu a-mur makkuri-šu bušâ-šu aš-lu-la a-na maḫâzi-ia Ašur ub-la ištu Kit-la-la at-tu-muš a-na Kar-Šul-ma-nu-ašarid 82 aḳ-ṭi-rib ina ílippâni mašak taḫ-ši-í ša šanî-tí šanîtu (nâru) Pu-rat ina mí-li-ša í-bir ma-da-tu ša šarrâni ša šidi am-ma-tí ša (nâru) Pu-rat ša Sa-an-gar 83 Gar-ga-miš-ai ša Ku-un-da-aš-pi Ku-mu-ḫa-ai ša A-ra-mí apal Gu-si ša Lal-li Mí-li-da-ai ša Ḫa-ia-ni apal Ga-ba-ri

---

[1]) so Craig! [2]) so wohl trotz Craig zu lesen; na statt šu Fehler des assyrischen Schreibers? [3]) Ideogr. BÍ? [4]) mit Tiele dies

[73]an. Die Köpfe seiner Kämpfer schnitt ich ab, färbte mit dem Blute seiner Krieger den Berg. Seiner (Leute) viele warfen sich*) auf die Spitze (?) des Berges. Gewaltige Schlacht richtete ich mitten in seiner Stadt [74]an. Die Furcht vor der Majestät Ašur's, meines Herrn, warf sie nieder, sie stiegen herab, umfassten meine Füsse. Aḫuni brachte sammt seinen Truppen, Wagen, Reitern, den reichen Besitz seines Palastes, [75]dessen Gewicht unberechenbar ist, vor mich. Den Tigris liess ich sie überschreiten, brachte sie nach meiner Stadt Ašur, zählte sie zu den Leuten meines Landes.

Im selben Jahre zog ich nach Mazamua; in den Pass [76]von Bunagišlu drang ich ein, näherte mich den Städten des Nikdimí und Nikdíra. Vor dem Schrecken meiner gewaltigen Waffen und meiner stürmischen Schlacht fürchteten sie sich und [77]wandten sich auf . . . . . . Schiffen zum Meere; auf Schiffen von Hammelhäuten eilte ich ihnen nach, schlug in der Mitte des Meeres eine gewaltige Schlacht, richtete ihre Niederlage an. [78]Das Meer färbte ich mit ihrem Blute wie Wolle.

Im Eponymenjahr des Daian-Ašur, im Monat Airu, am 14. Tage, brach ich von Ninua auf, überschritt den Tigris, näherte mich den Städten [79]des Giammu am Baliḫ. Vor meiner furchterweckenden Herrschaft, dem Schrecken meiner gewaltigen Waffen fürchteten sie sich und erschlugen mit ihren eigenen Waffen Giammu, ihren Herrn. [80]In Kitlala und Til-ša-tur-aḫi zog ich ein. Meine Götter liess ich in seine Tempel einziehen, hielt ein Festmahl in seinen Palästen ab. [81]Sein Vorrathshaus öffnete ich, fand seinen Schatz; seine Habe und Besitz führte ich fort, brachte ich nach meiner Stadt Ašur. Von Kitlala brach ich auf, näherte mich Kar-Šulman-ašarid; [82]auf Schiffen aus Hammelhäuten überschritt ich zum zweiten Mal den Euphrat in seiner Hochfluth. Den Tribut der Könige von jener Seite des Euphrat, des Sangar [83]von Gargamiš, des Kundašpi von Ḳummuḫ, des Arami, Sohns von Gûsi, des Mílidäers Lalli, des Ḫaiâni, Sohns von Gabar,

---

als Til-ša-Bal-a-ḫi = Til-ša-Baliḫi aufzufassen?

*) Iftan. R. נקף.

[84]ša Kal-pa-ru-da (mâtu) Pa-ti-na-ai ša Kal-pa-ru-da (mâtu) Gam-gu-ma-ai kaspi ḫurâṣi anakî siparri ummârî siparri [85]Ašur-ut-tir-aṣ-bat ša šidi am-ma-tí ša (nâru) Pu-rat ša íli (nâru) Sa-gu-ri ša niši-í (mâtu) Ḫat-ta-ai Pi-it-ru [86]i-ḳa-bu-šu-ni ina lib-bi am-ḫur ištu íli (nâru) Pu-rat at-tu-muš a-na Ḫal-man aḳ-ṭi-rib taḫâzi í-du-ru šípâ iṣ-bu-tu [87]kaspi ḫurâṣi ma-da-ta-šu-nu am-ḫur niḳî ana pan Rammân ša Ḫal-man ípu-uš

ištu Ḫal-man at-tu-muš a-na maḫâzâ-ni [88]ša Ir-ḫu-li-í-ni (mâtu) A-mat-ai aḳ-ṭi-rib A-di-ín-nu Maš[2])-ga-a Ar-ga-na-a maḫâz šarrû-ti-šu akšu-ud šal-la-su bušâ-šu [89]makkuri íkallâtí-šu u-ší-ṣa-a a-na íkallâtí-šu išâti ad-di[3]) ištu Ar-ga-na-a at-tu-muš a-na Ḳar-ḳa-ra aḳ-ṭi-rib [90]Ḳar-ḳa-ra maḫâz šarrû-ti-šu[4]) ab-bul aḳ-ḳur ina išâtí aš-ru-up IMIIC narkabâtí IMIIC bit-ḫal-lu XXM ṣabî ša Dadda[1])-'-id-ri [91][ša (mâtu)] Dimašḳi VIIC narkabâtí VIIC bit-ḫal-lu XM ṣabî ša Ir-ḫu-li-í-ni (mâtu) A-mat-ai IIM narkabâtí XM ṣabî ša A-ḫa-ab-bu [92](mâtu) Sir-'-la-ai VC ṣabî ša (mâtu) Gu-ai IM ṣabî ša (mâtu) Mu-us(uṣ ?)-ra-ai X narkabâtí XM ṣabî ša (mâtu) Ir-ḳa-na-ta-ai [93]IIC ṣabî ša Ma-ti-nu-ba-'-li (mâtu) Ar-ma-da-ai IIC ṣabî ša (mâtu) U-sa-na-ta-ai XXX narkabâtí X(?)M ṣabî [94]ša A-du-nu-ba-'-li (mâtu) Ši-a[5])-na-ai IM (imíru) gam-ma-lu ša Gi-in-di-bu-' (mâtu) Ar-ba-ai .... M ṣabî [95]ša Ba-'-sa apal Ru-ḫu-bi (mâtu) A-ma-na-ai XII šarrâ-ni an-nu-ti a-na nirârû-ti-šu il-ḳa-a a[-na ípiš] [96]ḳabli u taḫâzi ana maḫri-ia it-bu-ni ina idât ṣirâtí ša Ašur bílu ittadin ina kakkî dannûtí ša Nírgal a-lik pani-ia [97]iš-ru-ka[6]) it-ti-šu-nu am-daḫ-ḫi-iṣ ištu Ḳar-ḳa-ra a-di Gil-za-u abikta-šu-nu lu aš-kun XIVM ṣabî [98]ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit kima Rammân íli-šu-nu ri-ḫi-il-ta u-ša-az-nin u-ma[7])-ṣi šal(?)-[ma(?)-ti]-šu-nu [99]pa-an na-mí-í u-šam-li rapšâtí ummânâtí-šu-nu ina kakkî u-šar-di damî-šu-nu ḫar-pa-lu ša na-gu [100]i-mí-iṣ-ṣir a-na šum[8])-ḳut napšâtí-šu nab-ra-ru-u rap-šu a-na ḳub-bu-ri-šu-nu iḫ-li-iḳ ina nišî-šu-nu

---

[1]) S. S. 134 Anm. 1. [2]) oder Bar-. [3]) nicht -du, nach Craig. [4]) so, nicht -ia (R.)! [5]) so Craig! [6]) statt ḳa. [7]) so Craig! [8]) Für sí = šum s. Tigl.-Pil. VI 28.

[84]des Patinäers Kalparuda, des Gamgumäers Kalparuda, Silber, Gold, Blei, Kupfer, kupferne Kessel, [85]empfing ich in Ašur-utir-aṣbat, am jenseitigen Ufer des Euphrat, und zwar am Sagur, welche (Stadt) die Ḫatti Pitru [86]nennen. Vom Euphrat brach ich auf, näherte mich Ḫalman. Sie fürchteten meine Schlacht, umfassten meine Füsse. [87]Silber und Gold empfing ich als ihren Tribut. Opfer brachte ich dar dem Rammân von Ḫalman (Aleppo).

Von Ḫalman brach ich auf, den Städten [88]des Irḫulini von Amat näherte ich mich. Adinnu, Mašgâ, Arganâ, seine Königsstadt eroberte ich; seine Beute, Habe, [89]den Besitz seiner Paläste brachte ich heraus, legte Feuer an seine Paläste. Von Arganâ brach ich auf, Ḳarḳara näherte ich mich; [90]Ḳarḳara, seine Königsstadt, verheerte, zerstörte ich, verbrannte sie mit Feuer. 1200 Wagen, 1200 Reiter, 20 000 Leute des Hadad-ezer [91]von Damaskus, 700 Wagen, 700 Reiter, 10 000 Leute des Irḫulini von Amat (Hamath), 2000 Wagen, 10 000 Leute des Aḫab von [92]Israel, 500 Leute des Guäers, 1000 Leute des Musräers (?), 10 Wagen, 10 000 Leute des Irḳanatäers, [93]200 Leute des Arvadäers Matinu-ba'li, 200 Leute des Usanatäers, 30 Wagen, 10 000 Leute [94]des Šianäers Adunu-ba'li, 1000 Kameele des Arabers Gindibu', 1000 Leute [95]des Amanäers*) Ba'sa, Sohns von Ruḫubi — diese 12**) Könige nahm er sich zur Hilfe, um [96]Kampf und Schlacht zu liefern zogen sie wider mich. Mit der erhabenen Macht, die Ašur, der Herr, verliehen, mit den gewaltigen Waffen, die Nergal, der vor mir wandelt, [97]geschenkt hatte, kämpfte ich mit ihnen, von Ḳarḳara bis Gilzân richtete ich ihre Niederlage an. 14 000 [98]ihrer Krieger warf ich mit den Waffen nieder; wie Rammân liess ich Unwetter über sie regnen, streute hin ihre Leichen, [99]füllte die Oberfläche der Wüste (?) mit ihren zahlreichen Truppen, liess mit den Waffen ihr Blut fliessen; die Vernichtung des Gebietes [100]war . . . . . .; um sich selbst zu tödten, floh ein zahlreicher Haufe (?) zu ihren Gräbern (?). Zugleich (?) mit ihren Leuten (?)

---

*) d. i. Ammoniters. S. KAT^2 141; Del. PD. 294. **) Nur elf aufgezählt!

[101](nâru) A-ra-an-tu lam ti-i-ri ak-šud ina ki-rib tam-ḫa-ri šu-a-ti narḳabâti-šu-nu bit-ḫal-la-šu-nu [101]sîsi-šu-nu ṣinda-at ni-ri-šu-nu í-kim-šu-nu.

Inschrift Šamši-Rammân's

(825—812 v. Chr.).[1])

Von

Ludwig Abel.

Col. I. [1]A-na NIN.IB (Nin-dar? Adar?[2])) bíli ga-aš-ri [2]ša-ga-pi-ri šur-bi-i í-til-li [3]ḳarradi ilâni mu-rim mar-kas šami-í [4]u irṣi-tí mu-ma-'-ir gim-ri [5]mut-tal-li Igigi ma-am-li [6]sit-ra-ḫi ša la im-ma-ḫa-ru [7]dan-nu-su ašarid A-nun-na-ki [8]al-lal-li ilâni šu-pi-i [9]ša lâ iššannan[3]) kaš-ka-šu Šamaš-šûtu [10]bílu ṣîru ra-kib a-bu-bi [11]ša kîma Šam-ši nu-ur ilâni [12]i-bar-ru-u kib-ra-a-ti ur-ša-an-ni [13]ilâni ša nam-ri-ri šit-pu-ru [14]ma-lu-u pul-ḫa-a-ti ga-mir í-mu-ki [15]ga-aš-ra-ti bu-kur Bíl tukulti [16]ilâni za-ri-í-šu bi-nu-ut Išara aplu [17]šit-lu-ṭu ša ina pu-ru-mi ílli šur-ru-ḫu [18]kakku dil-ḫum i-lit-ti Mar-tu bílit ši-na-at [19]A-num u Da-gan ša la ut-tak-ka-ru [20]ṣi-it pi-i-šu dan-dan-nu ṣi-ru šurbu-u [21]ra-aš í-mu-ki ša šum-mu-ḫu míš-ri-ti

---

[1]) Die in archaistischen Charakteren auf der im Britischen Museum befindlichen Stele des Königs eingegrabene Inschrift ist veröffentlicht I R. 29—31, sowie, in neuassyrische Zeichen übertragen, ebenda 32—34. Vgl. A. H. Sayce in Rec. of the Past I 9—22, sowie die einschlägigen Abschnitte bei Tiele, bab.-ass. Gesch. I und Hommel, Gesch. Bab.-Assyriens. Für die Feststellung der geographischen Nomen-

[101]erreichte ich den Orontes ohne zu wenden (?). Mitten in jener Schlacht nahm ich ihnen ihre Wagen, Reiter, [102]Rosse, das Gespann ihres Joches (? Plur. = ihre Gespanne).

Inschrift Šamši-Rammân's

(825—812 v. Chr.).[1])

Von

Ludwig Abel.

Col. I. [1]Dem NIN.IB (Nindar? Adar?*), dem gewaltigen Herrn, [2]dem . . . ., dem Grossen, Erhabenen, [3]dem Helden der Götter, der da hält das Band des Himmels [4]und der Erde, dem Verwalter des Alls, [5]dem Vorsteher der Igigi, dem . . . ., [6]dem Wohlbestellten, dessen Macht unerreicht ist, [7]dem Fürsten der Anunnaki, [8]dem Stärksten der Götter, dem . . . .**), [9]der nicht seines gleichen hat, dem Hehrsten, der Südsonne, [10]dem erhabenen Herrn, der dahinfährt auf der Sturmfluth, [11]welcher gleich der Sonne, dem Licht der Götter, [12]die Gegenden erleuchtet (? —), dem Obersten [13]der Götter, welcher Glanz aussendet, [14]voll von Schrecken (scil. den er verbreitet), dem Vollkommenen an gewaltiger Macht, [15]dem Erstgebornen Bel's, dem Beistand [16]der Götter, seiner Erzeuger, dem Spross Ešara's, dem [17]Herrschersohne, welcher auf buntfarbigem, glänzendem (Thron ?) unerschütterlich (waltet), [18]der verheerenden Waffe, dem Nachkommen der Göttin Martu, der Herrin über die Satzungen (?) [19]Anu's und Dagan's, dessen Worte keine Abänderung erfahren, [20]dem Allmächtigen, Erhabenen, Grossen, [21]dem Allgewaltigen, der stark ist an den Gliedern,

---

clatur s. Schrader, KGF. 171—180. [2]) s. die Bemerkung 2 auf S. 11. [3]) Diese ansprechende Erklärung von ŠA.NU.DI. verdanke ich Hommel. — Peiser schlägt vor, anstatt des Zeichens nu das Zeichen pa, ḫat zu lesen, also šu-pi-i ša ḫaṭ-ṭi »der herausgehen lässt das Scepter» (Schr.).

*) S. die Bemerkung 2 auf S. 11. **) šupi, sonst »hervorbrechend« von Strahlen u. s. w.

[22]sur-rum šum(šun)-du-lu ka-raš nik-la-a-ti [23]kaš-kaš ilâni í-til-lu a-šib Kal-ḫi [24]ki-iṣ-ṣi íl-li aš-ri šum(šun)-du-li [25]šu-bat Šamaš-šûtu [26]Šam-ši-Rammânu šarru dan-nu šar kiš-šat [27]la maḫ-ri ri-ʾ-u aš-ra-a-ti na-ši ḫaṭṭi [28]iš-ri-tí mur-tí-[du-]u ka-liš mâtâti mu-ma-ʾ-ir [29]gim-ri — — ru-u ša ul-tu ul-la-a [30]ilâni ib-bu-u [zi-kir]-šu šangu-u íllu za-nin [31]Íšara la [na-par-ku-u] mu-rim par-ṣi Í-kur [32]ša a-na šip-ri Í-ḫar-sag-kur-kur-ra í-kurrâti mâti-šu [33][u-ši]š-kin lib-ba-šu ma ba-ša-a uz-na-a-šu [34]apal Šul-ma-nu-ašarid šar kib-rat irbit-ti [35]ša-nin mal-ki ša kul-la-ti da-iš matâti [36]binbinu ša Ašur-nâṣir-apal [37]ma-ḫir biltu [38]u i-gi-si-i ša ka-liš kib-ra-a-ti

[39]i-nu-ma Ašur-dan-in-apal ina tar-ṣi Šul-ma-nu-ašarid [40]abi-šu í-pu-ša lim-ni-i-ti si-ḫu-maš-tu a-mat limut-ti [41]u-šab-ši ma mâtu uš-bal-kit ma ik-ṣu-ra [42]ta-ḫa-zu niši (mâtu) Aššur i-liš u šap-liš it-ti-šu [43]u-šiš-kin ma u-dan-ni-na ta-mí-tu maḫâzâni u-šam-gir-ma [44]a-na í-piš ḳabli u ta-ḫa-zi iš-ku-na pa-ni-šu [45]Ni-na-a A-di-a Ši-ba-ni-ba Im-gur-Bíl Iš-šib-ri [46]Bît-im-dir-a Ši-mu Ši-ib-ṭí-niš Ud-nu-na Kib-šu-na [47]Kur-ba-an Ti-du Na-bu-lu Ka-pa Ašur U-rak-ka [48]Amat Ḫu-zi-ri-na Dûr-balaṭ Da-ri-ga Za-ban [49]Lu-ub-du Arrapḫa Arbaʾ-ilu a-di A-mí-di Til-abni [50]Ḫi-in-da-nu napḫar XXVII ma-ḫa-zi a-di ḫal-ṣa-ni-šu-nu ša ištu [51]Šul-ma-nu-ašarid šar kib-rat irbit-ti abi-ia ik-ki-ru-u-ni [52]ištu Ašur-dânin-apal iš-šak-nu-ni ina ki-bit ilâni rabûti bílî-ia [53]a-na šípâ-ia u-šak-niš

---

*) surru sonst »Nabel«; beachte das folgende karaš sonst »Bauch«. Die Stelle ist unsicher. **) ba-ša-a uz-na-a-šu; vielleicht ist ba-ša-a = iḳîša, so dass zu übersetzen wäre »... seine Sorge zuwendet, und Gehör schenkt«. †) Zu si-ḫu-maš-tu vgl. III R. 25, 120 (nicht etwa siḫ-barti, wie Smith liest), sa-aḫ-ma-aš-tu NR. 45, 40 und ṣa-aḫ-ma-ša-tim

[22]dem . . . .*), dem Förderer der Künste (?), [23]dem Hehrsten der Götter, dem Erhabenen, der da einnimmt in Kalaḫ [24]einen glänzenden Sitz (?), einen weiten Raum, [25]die Wohnung der Südsonne: [26]Šamši-Rammân, der mächtige König, der König der Gesammtheit, [27]ohne Rivalen, der Hüter der Gnadenstätten, der da trägt das Scepter [28]der Gerechtigkeit, der allseits die Länder sich unterwirft; der Verwalter [29]des Alls, ..., [30]dessen Namen vor Zeiten die Götter verkündet haben; der erlauchte Priester, der da schmückt [31]Îšarra; [der nicht weichen (?) will], der hochhält die Gesetze der Tempel; [32]welcher dem Glanze Îḫarsagkurkura's (und ?) der Tempel seines Landes [33]seine Sorge zuwendet, dessen Ohren dahin gerichtet sind**); [34]der Sohn des Šulmân-ašarid, des Königs der vier Gegenden, [35]der es aufnimmt mit sämmtlichen Königen, der niedertritt die Länder; [36]der Enkel Ašurnâṣirpal's, [37]der Tribut entgegennimmt [38]und Geschenke aus allen Weltgegenden.

[39]Als Ašurdâninpal zur Zeit Šulmânašarid's, [40]seines Vaters, Feindseligkeiten in's Werk gesetzt, Empörung†) und aufrührerische Rede veranlasst, [41]das Land aufgewiegelt, zum Kampf gerüstet, [42]die Assyrer des Hochlandes sowohl wie des Tieflandes auf seine Seite [43]gebracht, einen festen Punkt gewonnen, sich in den Städten Anhang verschafft††) und [44]zum Austrag von Kampf und Schlacht aufgestellt hatte: [45]Niniveh, Adia, Šibaniba, Imgurbíl, Iššibri, [46]Bît-imdira, Šimu, Šibṭiniš, Udnuna, Kibšuna, [47]Kurban, Tidu, Nabulu, Kapa, Ašur, Urakka, [48]Hamat, Ḫuzirina, Dûr-balaṭ, Dariga, Zaban, [49]Lubdu, Arrapḫa, Arba'ilu, ferner Amídi, Til-abni und [50]Ḫindanu, zusammen 27 Städte nebst ihren Festungswerken, welche von [51]Šulmânašarid, dem König der vier Gegenden, meinem Vater, abgefallen waren [52]und sich auf die Seite Ašurdâninpal's begeben hatten, auf Befehl der grossen Götter, meiner Herren, [53]unterwarf ich da meinen Füssen.

Ḫamm. Bil. ed. Amiaud (Recueil de traveaux relatifs à la philol. et à l'archéol. égypt. et assyr. I [1879], 4). ††) ta-mí-tu maḫâzâni u-šamgir-ma, wörtlich: »das Gerede der Städte (für sich) günstig gemacht hatte«; doch ist diese Fassung unsicher.

Ina gir-ri-ia maḫ-ri-í ša ana (mâtu) Na-ʾ-ri

Col. II. [1]í-lu-u ma-da-tu [2]sîsî ṣimda-at ni-ri [3]ša šarrâ-ni kâli-šu-nu ša [4]Na-ʾ-ri am-ḫur ina û-mi-šu-ma [5]Na-ʾ-ri a-na paṭ gim-ri-ša [6]kîma sa-pa-ri as-ḫu-up [7]mi-ṣir Aššur ša ištu Pad-di-ra [8]ša (mâtu) Na-ʾ-ri a-di [9]Kar-Šul-ma-nu-ašarid ša pu-ṭu [10]Gar-ga-miš ištu Za-ad-di [11]mi-ṣir (mâtu) Ak-ka-di-i a-di [12](mâtu) Ín-zi ištu A-ri-di a-di [13](mâtu) Su-ḫi ina ḳi-bit Ašur Šamaš [14]Rammân Ištar ilâni tik-li-a [15]kîma — — — a-na šipâ-a [16]ik-nu-šu

Ina II gir-ri-ia [17]Mu-tarriṣ-Ašur amílu rab-šaḳ [18]ir-šu mu-di-í tuḳuntu amílu tí-i-mí [19]it-ti ḳur-ṭi-ia u karâši-ia [20]a-na (mâtu) Na-ʾ-ri u-ma-ir-ma [21]aš-pur-šu a-di íli tam-ti ša šul-mí [22]Šam-ši il-lik CCC maḫâzâ-ni [23]ša Ḫir-ṣi-na apal [24]Mí-iḳ-ṭi-a-ra XI maḫâzâ-ni [25]dan-nu-ti a-di CC maḫâzâ-ni-šu [26]ša Uš-pi-na ik-šud tidûki-šu-nu [27]idûk šal-la-su-nu bušû-šu-nu ša-šu-šu-nu [28]ilâni-šu-nu aplî-šu-nu binâti-šu-nu [29]iš-lu-la maḫâzâ-ni-šu-nu ib-bul [30]iḳ-ḳur ina išâti iš-ru-up ina ta-ai-ar-ti-šu [31]tidûki ša Su-un-ba-ai i-duk [32]ma-da-tum sîsî ṣimda-at [33]ni-ri ša šarrâ-ni ša (mâtu) Na-i-ri [34]kâli-šu-nu im-ḫur

Ina III gir-ri-ia (nâru) Za-ban [35]í-tí-bir (šadû) Ṣi-la-ar attabalka-at [36]a-na Na-ʾ-ri í-li ma-da-tu [37]ša Da-di-i (mâtu) Ḫu-bu-uš-ka-ai [38]ša Ḫir-ṣi-na apal Mí-iḳ-ṭi-a-ra [39]Su-un-ba-ai (mâtu) Ma-na-ai [40](mâtu) Par-su-ai (mâtu) Ta-ur-la-ai [41]sîsî ṣimda-at ni-ri [42]am-ḫur (mâtu) Mí-sa-ai pul-ḫi mí-lam-mi [43]ša Ašur bíli-ia is-ḫu-pu-šu-nu-ti [44]iš-tu pa-na na-mur-rat kakkî-ia dan-nu-ti [45]ip-la-ḫu-ma maḫâzâ-ni-šu-nu u-maš-ši-ru [46]šadu-u mar-ṣu iṣ-ba-tu [47]III (šadû) u-ba-na-at šadi-í ša kîma urpiti [48]ištu šami-í šu-ḳa-lu-la ša is-ṣur [49]mu-par-šu la i-ba-ʾ a-šar-ši-in a-na [50]dan-nu-ti-šu-nu iš-ku-nu arki-šu-nu ar-tí-di

---

*) d. i. Obercommandeur, wohl der Nächste nach dem Tartan

Auf meinem ersten Feldzug, wo ich gegen das Land Nairi Col. II. [1]hinaufzog, nahm ich den Tribut, [2]bestehend aus Rossen und Gespannen [3]seitens sämmtlicher Könige von [4]Nairi entgegen. Damals warf ich [5]das Land Nairi in seiner gesammten Ausdehnung [6]gleich einem Netz nieder. [7]Das Gebiet des Landes Aššur, so da reicht von der Stadt Paddira [8]im Nairiland bis [9]Kar-Šulmânašarid, gegenüber [10]von Gargamiš, von der Stadt Zaddi, [11]zu Akkad gehörig, bis zum [12]Land Înzi, von der Stadt Aridi bis zum [13]Land Suḫi beugte sich da auf Befehl von Ašur, Šamaš, [14]Rammân, Ištar, den Göttern, meinen Helfern, [15]wie . . . . . . zu meinen Füssen.

In meinem zweiten Feldzug [17]berief und entsandte ich den Mutarriṣašur, den Rabšak*), [18]weise, kampfgewandt und verständig, [19]nebst meinen Kriegern und meinem Feldlager [20]gegen das Land Nairi. [21]Bis hinauf an das Meer des Sonnenuntergangs [22]zog er, 300 Städte [23]von Ḫirṣina, dem Sohn [24]Miḳtiara's, 11 [25]Festungen, ferner 200 sonstige Städte [26]des Ušpina eroberte er, tödtete ihre Mannschaft; [27]ihre Beute, ihren Besitz, ihre Habe, [28]ihre Götter, ihre Söhne, ihre Töchter [29]schleppte er fort, zerstörte, verwüstete ihre Städte [30]und liess sie im Feuer aufgehen. Auf seiner Rückkehr [31]metzelte er die Streitmacht des Landes Sunbai nieder [32]und nahm den Tribut, bestehend aus Rossen und Gespannen, [33]seitens sämmtlicher Könige von Nairi [34]entgegen.

Auf meinem dritten Feldzug setzte ich über den Fluss Zaban, [35]durchzog das Ṣilar-Gebirge [36]und stieg hinauf gen Nairi. Den Tribut [37]des Dadî vom Land Ḫubušku, [38]des Ḫirṣina, Sohnes des Miḳtiara, [39]ferner des Sunbäer-, Manäer-, [40]Parsuäer- und Taurläer-Landes, [41]bestehend aus Rossen und Gespannen, [42]nahm ich entgegen. Die Misäer warf die Furcht vor dem Glanze [43]Ašur's, meines Herrn, nieder, [44]vor dem Ungestüm meiner gewaltigen Waffen [45]erschraken sie und verliessen ihre Städte. [46]Ein unwegsames Gebirge bezogen sie, [47]machten 3 Bergspitzen, welche Wolken gleich [48]vom Himmel herabhingen, zu deren Orten kein geflügelter Vogel [49]gelangt, zu [50]ihrer Festung. Hinter ihnen folgte ich her,

---

*) S. II Könige 18, 17 ff.; Jesaias 36, 2 ff. und vgl. KAT² 319, 14 ff.

[51]u-ba-na-at šadi-í ši-na-ti lu al-mí [52]ina išt-ín û-mí kîma našrî ili-šu-nu lu a-ší-* [53]tidûku-šu-nu ma-ad-tu lu a-duk šal-la-su-nu [54]busû-šu-nu ša-šu-šu-nu alpî-šu-nu imírî-šu-nu [55]ṣínî-šu-nu sîsî ṣimda-at ni-ri [56]ud-ra-a-ti ša II ta-a-an iš-ḳu-bi[1])-ti [57]šak-na a-na la ma-ni ištu ki-rib šadi-í u-ší-ri-da [58]D maḫâzâ-ni ša li-mí-tu-šu-nu ab-bul aḳ-ḳur [59]ina išâti ašrup a-na (mâtu) Gi-zil[2])-bu-un-da

Col. III. [1]a-lik Ki-na-ki ak-šud [2]ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašru-up [3]šadi-í aban Bi-iš-bi-zi-da lu-u [4]attabalk-it ma-da-tu ša Ti-ta-ma-aš-ka [5]Sa-si[3])-a-ša-ai Ki-a-ra Kar-si-bu-ta-ai [6]sîsî ṣimda-at ni-ri am-ḫur [7]Gi-zil-bu-un-da kalama mí-lam-mí bílu-ti-a [8]u ti-bi taḫâzi-ia dan-ni is-ḫu-pu-šu-nu-ti-ma [9]maḫâzâ-ni-šu-nu ma-'-du-ti u-maš-ší-ru a-na [10]U-ra-aš maḫâz dan-nu-ti-šu-nu í-ru-bu [11]maḫâzu šu-a-tu a-si-bi ak-ta-šad dâmî [12]ḳu-ra-di-šu-nu kima na-ba-si ri-bit maḫâzi-šu-nu [13]lu aṣ-ru-up VI M tidûki-šu-nu lu a-duk [14]Pi-ri-ša-a-ti šarru-šu-nu a-di M CC mun-taḫ-ṣi-šu [15]ina ḳâti balṭûti aṣ-bat šal-la-su-nu bušû-šu-nu ša-šu-šu-nu [16]alpî-šu-nu ṣi-ni-šu-nu sîsî-šu-nu u-nu-ut [17]kaspi ḫurâṣi ḫu-ší-í siparri a-na [18]la ma-ni aš-lu-la ab-bul aḳ-ḳur [19]ina išâti ašrup ma-da-tu ša Ín-gur [20]Ṣi-ba-ra-ai am-ḫur ṣa-lam [21]šarrû-ti-a šur-ba-a ípu-šu li-ta-at [22]Ašur bíli-ía ta-nit-ti ḳar-du-ti [23]u mim-ma ip-šit ḳâti-ia ša ina [24](mâtu) Na-'-ri í-pu-šu ina kir-bi-šu [25]al-ṭu-ur ina Ṣi-ba-ra [26]maḫâz dan-nu-ti-šu-nu ša Gi-zil-bu-un-da-ai [27]u-ší-ziz a-na (mâtu) Ma-ta-ai lu a-lik [28]ištu pa-an kakkî Ašur iz-zu-tí u í-piš [29]taḫâzi-ia dan-ni ša mu-ni-iḫ-ḫa la i-šu-u [30]ip-la-ḫu-ma maḫâzî-šu-nu u-maš-ší-ru [31]ana šadi-í pi-ṣi í-lu-u ar-ki-šu-nu [32]ar-tí-di MM CCC tidûki-ša Ḫa-na-ṣi-ru-ka [33](mâtu) Ma-ta-ai adu-uk C XX bit-ḫal-la-šu

---

[1]) Var. bi-í-. [2]) Var. -zi-il-. [3]) so Var.
*) auch Ašurn. II, 133. **) lies šadí piṣi, nicht šad Í-pi-ṣi, wie

[51]und umzingelte jene Bergspitzen. [52]An einem Tage gleich einem Adler stürzte ich mich über sie, [53]metzelte ihre zahlreichen Streiter nieder, führte ihre Beute, [54]ihren Besitz, ihre Habe, ihre Rinder, ihre Esel, [55]ihre Schafheerden, Rosse, Gespanne, [56]Kameele, mit je zwei Höckern [57]angethan, ohne Zahl aus dem Gebirge heraus, [58]zerstörte, verwüstete 500 Städte ihrer Umgebung [59]und liess sie im Feuer aufgehen. Gegen das Land Gizilbunda

Col. III. [1]zog ich; ich eroberte die Stadt Kinaki, [2]zerstörte, verwüstete und verbrannte sie. [3]Das Bišbizida-stein-Gebirge [4]durchzog ich, nahm den Tribut des Titamaška [5]von Sasiašai, des Kiara von Karsibuta, [6]bestehend aus Rossen und Gespannen entgegen. [7]Das gesammte Gizilbunda warf der Glanz meiner Herrschaft [8]und der Ansturm meiner gewaltigen Schlacht zu Boden, [9]sie verliessen ihre zahlreichen Städte und begaben sich nach [10]Uraš, ihrer Festung. [11]Jene Stadt belagerte und eroberte ich, färbte mit dem Blut [12]ihrer Krieger, gleichwie Wolle, die Vorplätze ihrer Städte, [13]hieb 6000 ihrer Streiter nieder. [14]Den Pirišâti, ihren König, nebst 1200 Kriegern [15]nahm ich eigenhändig lebend gefangen, schleppte ihre Beute, ihren Besitz, ihre Habe, [16]ihre Rinder, ihre Schafe, ihre Rosse, Gegenstände [17]von Silber, rothglänzendem*) Gold und Kupfer [18]ohne Zahl fort, zerstörte, verwüstete [19]und verbrannte. Tribut von În-gur, [20]dem Sibaräer, nahm ich entgegen, liess ein Bild [21]meiner Königsherrschaft in gehöriger Grösse anfertigen, die Macht [22]Ašur's, meines Herrn, die Erhabenheit, Stärke [23]und alle Thaten meiner Hand, welche ich im [24]Nairiland vollführt, darauf [25]schreiben und in Ṣibara, [26]ihrer Veste, gehörig zum Land Gizilbunda, [27]aufstellen. Gegen das Land Matai zog ich. [28]Vor den Waffen Ašur's, den mächtigen, und [29]meiner gewaltigen Schlacht, welche einen Niederwerfer nicht hat, [30]erschraken sie, ihre Städte verliessen sie [31]und stiegen den weissen**) Berg hinan. Hinter ihnen [32]folgte ich her, metzelte 2300 Streiter Ḫanaṣiruka's, [33]des Matäers, nieder, nahm ihm 120†) seiner Reiter

---

Sayce, Tiele u. a. m. vgl. Hommel, Gesch. Bab.-Ass. p. 265. †) so I Rawl. 30, 33; I Rawl. 33, 33 bietet 140!

[34]lu í-kim-šu bušû-šu ša-šu-šu a-na la ma-ni [35]u-tir-ra Sag-bi-ta maḫâz šarrû-ti a-di [34]MCC maḫâzî-šu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašru-up [37]ina ta-ai-ar-ti-a šadi-i aban Mu-ṣi attabalka-at [38]Mu-un-su-ar-ta (mâtu) A-ra-zi-aš-ai a-di [39]MLXX mun-taḫ-ḫi-ṣi-šu ina kakkî u-šam-ḳit [40]pagrî-šu-nu ḫur-ri na-ad-ba-ki šadi-í lu-u [41]u-mal-li aplî-šu-nu binâti-šu-nu bušû-šu-nu [42]ša-šu-šu-nu alpî-šu-nu ṣi-ni-šu-nu um-ma-na-at [43]mâti-ia ma-da-ta lu im-šu-ʾ maḫâzî-šu-nu ab-bul [44]aḳ-ḳur ina išâti ašru-up ina û-mi-šu-ma ma-da-tu [45]ša Si-ra-aš-mí (mâtu) Ba-ba-ru-ra-ai ša A-ma-ḫar [46](maḫâz) Ḫar-mí-iš-an-da-ai ša Za-ri-šu (mâtu) Pa-ar-sa-ni-ai ša [47]Za-ri-šu (mâtu) Ḫu-un-du-ur-ai ša Sa-na-šu [48](mâtu) Ki-pa-ba-ru-ta-ka-ai ša Ar-da-ra-a [49](mâtu) Uš-ta-aš-ša-ai ša Šu-ma-a (mâtu) Ki-nu-ka-ai [50]ša Ta-a-ta-a-i (mâtu) Gi-in-gi-bir-ai ša [51]Bi-si-ra-in (mâtu) A-ri-ma-ai ša Pa-ru-uš-ta [52](mâtu) Ki-ba-ru-ša-ai ša Aš-pa-aš-ta-ta-uk [53]U(Sam ?)-i-la-ai ša A-ma-ma-aš (mâtu) Ki-in-gi-iš-ti-li-ín-za-aḫ-ai [54]ša Tar-si-ḫu (mâtu) Ma-ṣi-ra-uš-ai ša Ma-ma-ni-iš [55](mâtu) Lu-uk-sa-ai ša Za-an-zar (mâtu) Di-ma-ma-ai [56]ša Si-ra-a-šu (mâtu) Si-im-gu-ri-ai ša Gi-iš-ta [57](mâtu) Ab-da-na-ai ša A-da-da-a-nu (mâtu) A-sa-ti-ai [58]ša Ur-si (mâtu) Gi-in-ḫu-uḫ-ta-ai ša Ba-a-ra [59](mâtu) Gi-in-zi-na-ai ša A-ru-a (mâtu) Ki-in-du-ta-uš-ai [60]ša Di-ir-na-ku-uš (mâtu) Kib-ru-u-ai ša Za-ba-nu [61](mâtu) Zu-za-ru-ra-ai ša Ir-ti-ṣa-ti (mâtu) Gi-in-gir-da-ai [62]ša Ba-ar-zu-ta (mâtu) Ta-ur-la-ai ša Šu-u-a [63]Na-ni-?[1])-ai ša Sa-ti-ri-ai ša Ar-ta-si-ra-ri[2]) [64]šarrâni ša (mâtu) Na-ʾ-ri kâli-šu-nu ina ki-bit Ašur Šamaš [65]Rammân ilâni tik-li-ia biltu ma-da-tu [66]sîsî ṣimda-at ni-ri a-na û-mi [67]za(ṣa ?)-ti ili-šu-nu u-kin ina ûmi-šu-ma iš-[tu] (šadû) Ṣi-la-ar [68]šadi-í dan-ni a-di tam-di ša šul-mi Šam-ši kîma Rammân [69]ša-gi-mi íli-šu-nu aš-gum pul-ḫi mí-lam-mi [70]íli-šu-nu at-bu-uk

---

¹) Ein Vergleich mit dem Zeichen gir in I_{43} legt es nahe, auch hier gir, kir zu lesen. (Peiser.) ²) Vgl. Delitzsch, Kossäer S. 50 u.

[34]weg, führte seinen Besitz und seine Habe ohne Zahl [35]fort, zerstörte und verwüstete Sagbita, die Residenz, nebst [36]1200 seiner Städte und liess sie in Flammen aufgehen. [37]Auf meiner Rückkehr überschritt ich das Muṣi-Stein-Gebirge, [38]warf den Munsuarta vom Land Araziaš nebst [39]1070 seiner Krieger mit Waffengewalt zu Boden, [40]füllte mit ihren Leichnamen die Schluchten und Rinnsale des Gebirges [41]an. Ihre Söhne, ihre Töchter, ihren Besitz, [42]ihre Habe, ihre Rinder, ihre Schafe — den Truppen meines Landes hatten sie den Tribut vorenthalten*) — ihre Städte zerstörte, [44]verwüstete und verbrannte ich. In jenen Tagen Tribut [45]von Sirašmi vom Land Babarura, von Amaḫar [46]von der Stadt Ḫarmišanda, von Zarišu vom Land Parsani, [47]von Zarišu von der Stadt Ḫundur, von Sanašu [48]vom Lande Kipabarutaka, von Ardarâ [49]vom Lande Uštašša, von Šumâ vom Land Kinuka, [50]von Tâtâi vom Land Gingibir, [51]von Bisirain vom Land Arima, von Paru̇šta [52]vom Land Kibaruša, von Ašpaštatauk [53]dem Uiläer (?), von Amamaš vom Land Kingistilinzaḫ, [54]von Tarsiḫu vom Land Maṣirauš, von Mamaniš [55]vom Land Luksa, von Zanzar vom Land Dimama, [56]von Sirâšu vom Land Simguri, von Gišta [57]vom Land Abdana, von Adadânu vom Land Asati, [58]von Ursi vom Land Ginḫuḫta, von Bâra [59]vom Land Ginzina, von Arua vom Land Kindutauš, [60]von Dirnakuš vom Land Kibrû, von Zabanu [61]vom Land Zuzarura, von Irtiṣati vom Land Gingirda, [62]von Barzuta vom Land Taurla, von Šûa [63]vom Land Nani-?-ai, von Satiriai, von Artasirari: [64]den sämmtlichen Königen von Nairi, auf Befehl Ašur's, Šamaš, [65]Rammân's, der Götter, meiner Helfer, als Tribut legte ich eine Abgabe, [66]bestehend aus Rossen und Gespannen, für künftige Tage [67]ihnen auf. Dazumalen von Ṣilar, [68]dem gewaltigen Gebirge, bis zum Meer des Sonnenuntergangs, gleich Rammân, [69]dem Donnerer, donnerte ich über sie, Schrecken vor meinem Glanz [70]goss ich über sie aus.

---

*) Die Satzconstruction ist hier anakoluthisch, oder es ist nach ṣînišunu ein ašlula oder ähnliches zu ergänzen.

Ina IV gir-ri-a Simani

Col. IV. [1]ûmu XV a-na Kar-du-ni-aš a-la-ku [2](náru) Za-ban í-bir i-na bi-rit Za-ad-di Za-ban [3]attabalkat na-ad-bak šadi-í III níšî iḳ-du-tí a-duk [4](šadû) Î-bi-iḫ ab-bal-kit Mi-i-Ṭur-na-at al-mí [5]pu-ul-ḫí mí-lam-mí ša Ašur u Marduk ilâni rabûti [6]bilî-a is-ḫu-up-šu-nu-ti šípî-a iṣ-ba-tu nišî [7]ša-tu-nu u-ší-ṣa-am-ma a-di buši-šu-nu ilâni-šu-nu a-na lib-bi [8]mâti-ia u-bil-šu-nu-ti a-na nišî mâti-ia am-nu [9]Ṭur-na-at ina mi-li-ša í-bir Kar-ni-í [10]maḫâz šarrû-ti-šu a-di CC maḫâzî ša li-mi-tu-šu ab-bul aḳ-ḳur [11]ina išâti ašrup šadi-í Ia-al-ma-an ab-bal-kit Di-ʾ-bi-na [12]al-mí na-mur-rat Ašur is-ḫu-pu-šu-nu-ti šípî-ia iṣ-ba-tu [13]MMM .....[1]) a-di nišî-šu-nu bušû-šu-nu ša-šu-šu-nu iš-tu ki-rib [14]maḫâz šu-a-tu al-ḳa-šu-nu-ti Da-tí-í-bir Iz-du-ia [15]ša ina a-ḫi Ga-na-na[2])-ti šak-nu a-di CC maḫâzâ-ni [16]ša li-mi-tu-šu-nu akšu-ud CCCXXX tidûkî-šu-nu a-duk [17]šal-la-su-nu bušû-šu-nu ša-šu-šu-nu ilâni-šu-nu aš-lu-la kirî-šu-nu [18]ak-ši-ṭí maḫâzî-šu-nu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašrup nišî ša pa(?)-ni kakkî [19]iz-zu-tí ip-par-ši-du a-na Ki-rib-ti-maḫâzâ-ni maḫâz dan-nu-tí-šu-nu [20]í-ru-bu maḫâz šu-a-tu a-si-bi ak-ta-šad D tidûkî-šu-nu a-duk šal-la-su-nu [21]bušû-šu-nu ša-šu-šu-nu ilâni-šu-nu alpî-šu-nu ṣi-ni-šu-nu aš-lu-la maḫâz [22]ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašrup Akkadî kalama ša ul-tu pa-an na-mur-rat [23]kakkî-ia šam-ru-tí í-piš taḫâzi-ia dan-ni ša mu-ni-ḫa la išu-u [24]ip-la-ḫu-ma a-na Dûr-pap-su-kal maḫâz šarrû-ti ša Ba-u-aḫi-iddin[3]) ina nâri

---

[1]) das unsichere Zeichen soll wohl das Beamtendeterminativ sein, also 3000 Beamte (hier wohl = Häuptlinge). (Peiser.) [2]) I R. eher šu als na, doch letzteres zweifellos. [3]) Im I R. ist infolge Auslassung eines wagerechten Keils (= iddin) der Name etwas verstümmelt, doch ist, wie Hommel, Gesch. Bab.-Ass. S. 617, nachweist, diese Lesung

Auf meinem vierten Feldzug, im Monat Sivan,

Col. IV. [1]am 15. Tage, (gebot ich,) gegen Karduniaš zu ziehen. [2]Den Fluss Zaban überschritt ich, stieg zwischen den Städten Zaddi und Zaban [3]über die Rinnsale des Gebirges, tödtete drei stämmige Löwen, [4]drang gegen den Berg Îbiḫ vor, schloss die Stadt Mí-Turnat ein. [5]Der Schrecken vor dem Glanz Ašur's und Marduk's, der grossen Götter, [6]meiner Herren, schmetterte sie nieder und sie umfassten meine Füsse. [7]Jene Leute führte ich heraus nebst ihrem Besitz, ihren Göttern, [8]versetzte sie in mein Land und erachtete sie als meine Unterthanen. [9]Den Turnat überschritt ich zur Zeit seiner Hochfluth, Karní, [10]seine Residenz, nebst 200 Städten seiner Umgebung zerstörte ich, verwüstete [11]und liess sie in Flammen aufgehen. Die Ialman-Berge überstieg ich und schloss die Stadt Di'bina [12]ein. Der Glanz Ašur's warf sie nieder, meine Füsse umfassten sie; [13]3000 . . . . . nebst ihren Leuten, ihrem Besitz, ihrer Habe, schleppte ich aus [14]jener Stadt gewaltsam fort, Datíbir und Izduia, [15]welche an der Seite der Stadt Gananati gelegen sind, nebst 200 Städten [16]ihrer Umgebung, eroberte ich, metzelte 330 ihrer Streiter nieder, [17]führte ihre Beute, ihren Besitz, ihre Habe, ihre Götter fort, hieb ihre Baumpflanzungen [18]nieder, zerstörte, verwüstete ihre Städte und liess sie in Feuer aufgehen. Die Leute, welche vor [19]den mächtigen Waffen geflohen waren, begaben sich in die Stadt Kiribti-maḫâzâni*), ihre Festung; [20]doch ich schloss jene Stadt ein, eroberte sie, tödtete 500 ihrer Mannschaft, schleppte ihre Beute, [21]ihren Besitz, ihre Habe, ihre Götter, ihre Rinder, ihre Schafe fort, [22]zerstörte, verwüstete die Stadt und äscherte sie ein. Die Leute von ganz Akkad, welche sich vor dem Glanz [23]meiner stürmischen Waffen, vor meiner gewaltigen Schlacht, die einen Niederwerfer nicht kennt, fürchteten, in die Stadt Dur-papsukal, die Residenz des Ba'u-aḫiddin, (die) mitten im Strom,

---

durch eine Parallelstelle der synchr. Geschichte, s. Strassm. S. 768, sicher.

*) So lese ich mit Tiele. Sayce und Hommel fassen ala kiribti alâni als »eine Stadt inmitten der Städte«.

25 ina ru-ub-bi mí šak-nu-u a-na ḳit-ru-ub um-ma-na-ti-a 26 la ṭa-bu a-di CCCCXLVII maḫâzâ-ni ša ina libbi í-ru-bu-ni 27 maḫâza šu-a-tam ina mi-tak-ti-ia lu-u ak-šud CCIↃↃMMM 28 mu-un-taḫ-ḫi-ṣi-šu ina kakki u-šam-ḳit dâmî-šu-nu 29 kîma mí a-aḫ[1]) ri-bit maḫâzi-šu-nu lu-u-šar-di šal-ma-ti 30 ḳu-ra-di-šu-nu a-na gu-ru-ni-it lu-u ag-ru-un 31 MMM balṭûti ina ḳa-[ti] u-ṣab-bit iršu šarrû-ti-šu ni-mat šarrû-ti-šu 32 ni-ṣir-ti íkalli-šu ŠAL SAB (? pl.) íkkallâti-šu bušû-šu 33 ša-šu-šu ilâni-šu u mim-ma ḫi-ši-iḫ-ti íkalli-šu a-na la ma-ni 34 iš-tu ki-rib maḫâz šu-a-tu aš-lu-la šal-lat ḳu-ra-di-šu 35 ki-ma NAM.- (pl.) a-na um-ma-na-ti mâti-ia 36 lu-u i-ḫad(?)-du maḫâzu šu-a-tu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti ašrup 37 Marduk-balaṭ-su-iḳ-bi a-na gi-biš ummâni-šu 38 it-ta-kil-ma Kal-du Í-lam-tum Nam-ri 39 A-ru-mu[2]) it-ti um-mâni-šu ma-'-di a-na la ma-ni 40 id-ka-a a-na í-piš ḳabli u taḫâzi ina irti-ia it-ba-a 41 ina íli nâru Da-ban ina pu-uṭ Dûr-pap-sukal si-dir-ta 42 ša ummâni-šu išku-un it-ti-šu am-taḫ-ḫi-iṣ ši-lim-šu aš-kun 43 IↃↃ šal-mat ni-[ši]-šu u-bil(?)-lik MM balṭûtí ina ḳâ-tí u-ṣab-bit 44 C narkabâti-šu CC bit-ḫal-lu-šu bît ṣíri kul-tar šarrû-ti-šu iršu 45 [3])uš-ma-ni-šu í-kim-šu[4]).

---

[1]) So I R., wohl auch auf dem Original, da diese Verwechslung auch sonst häufig vorkommt. [2]) Überall hier Länderideogramm! [3]) Die letzte Zeile enthält lediglich dicht gegen Ende derselben gestellte

[25]in der Hochfluth des Wassers, gelegen, doch gegen den Ansturm meiner Truppen [26]nicht genügend (war), nebst den Bewohnern von 447 andern dortigen Ortschaften, begaben sie sich. [27]Jene Stadt eroberte ich auf meinem Weitermarsch, warf 13000 [28]ihrer Krieger mit Waffengewalt zu Boden, liess ihr Blut [29]gleich Wasser längs ihrer Vorstadt fliessen, schichtete die Leichen [30]ihrer Truppen zu Haufen; [31]3000 nahm ich lebendig gefangen, schleppte das königliche Bett, die königliche Sänfte, [32]die Schätze seines Palastes, die Frauen? seiner Paläste, seinen Besitz, [33]seine Habe, seine Götter und jegliches, was zum Bedarf seines Palastes gehörte, in ungemessener Zahl [34]aus jener Stadt fort; die Beute von seinen Kriegern [35]fiel (?) als Antheil (?) den Truppen meines Landes [36]zu; jene Stadt zerstörte, verwüstete und verbrannte ich. [37]Marduk-balaṭsu-ikbi hatte auf die Massigkeit seiner Truppen [38]Vertrauen gesetzt, die Länder Kaldu, Îlamtu, Namri, [39]Arumu nebst seinen ungeheuern, zahllosen Truppen [40]aufgeboten, um Kampf und Schlacht zu liefern und war mir entgegen gezogen. [41]Oben am Daban-Fluss, am Eingang von Dûr-papsukal, hatte er eine Aufstellung [42]seiner Truppen gemacht, doch ich kämpfte mit ihm und brachte ihm eine Niederlage bei. [43]5000 Leichen seiner Leute (?) verstümmelte (?) ich, nahm 2000 lebendig gefangen, [44]erbeutete von ihm 100 seiner Wagen, 200 seiner Reiter, sein Königszelt, das Bett [45](und) sein Feldlager.

Schlussworte. [4]) Die angemerkten Varianten rühren von einem Duplicat her, welches Theile von Col. I sowie von II—III enthält und welches ich Herrn Dr. Winckler verdanke.

Inschriften Rammân-nirâri's III

(812—783 v. Chr.).

Von

Ludwig Abel.

1. Backstein-Inschrift aus Ninua (Nabî-Junus-Hügel).[1])

[1]Rammân-nirâri šâkin Bíl šar Aššur [2]apal Šam-ši-Rammân šâkin Bíl šar Aššur [3]apal Šulma-nu-ašarid šâkin Bíl.

2. Steinplatteninschrift aus Kalaḫ.[2])

[1]Íkal Rammân-nirâri šarru rabû šarru dan-nu [2]šar kiššati šar Aššur šarru ša ina mâri-šu Ašur [3]šar Igigi ut-tu-šu ma mal-kut [4]la ša-na-an u-mal-lu-u-(šu) [5]ḳa-tuš-šu ištu tâm-dim rabî-ti [6]ša na-paḫ Šam-ši a-di tâm-dim [7]rabî-ti ša šul-mu Šam-ši [8]ḳat-su ikšud ma i-pi-lu-ma [9]kâl gim-ri apal Šam-ši-Rammân [10]šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar Aššur [11]šarru la ša-na-an apal Šulma-nu-ašarid [12]šar kib-rat irbit-ti ša kul-lat za-'-i-ri-šu [13]i-ni-ru ma is-pu-nu a-bu-ba-niš [14]binbinu ša Ašur-nâṣir-pal ardu ḳar-du [15]mu-ra-piš da-ad-mi ummâni [16]Rammân-nirâri rubû na-'-du ša Ašur Šamaš [17]Rammân u Marduk ri-ṣu-su [18]i-li-ku ma u-ra-pi-šu mât-su [19]lip-pal-pal Tukul-ti-NIN.IB (Nin-dar? Adar?) šar Aššur [20]šar Šu-mí-ri u Akkadi [21]lib-lib-bi ša Šulma-nu-ašarid šarru dan-nu [22]mu-šam(šan)-di-il Í-ḫar-sag-kur-kur-ra [23]ša-ad ma-ta-a-ti lib-li-bi [24]ša Bíl-kap-ka-pi šarru pa-ni

---

[1]) I Rawl. 35, 4. [2]) I R. 35 No. 3, Delitzsch AL. 2. Aufl. S. 99, Abel-Winckler, ass.-bab. Texte S. 13; übersetzt von Sayce, Rec. of the past I, 3 ff. Vgl. für Zeile 1—21 die Parallelinschrift bei Layard,

Inschriften Rammân-nirâri's III

(812—783 v. Chr.).

Von

Ludwig Abel.

1. Backstein-Inschrift aus Ninua (Nabî-Junus-Hügel).

[1]Rammân-nirâri, der Statthalter Bel's, König von Assyrien, [2]Sohn Šamši-Rammân's, des Statthalter Bel's, Königs von Assyrien, [3]Sohns Šulmân-ašarid's, des Statthalter Bel's.

2. Steinplatteninschrift aus Kalaḫ.

[1]Palast Rammân-nirâri's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, [2]des Königs der Gesammtheit, des Königs von Assyrien, welchen zur Zeit seiner Kindheit Ašur, [3]der König der Igigi, berufen und mit einem Reich [4]ohne gleichen belehnt*) hat: [5]vom grossen Meer [6]des Sonnenaufgangs bis zum grossen Meer [7]des Sonnenuntergangs [8]hat seine Hand erobert und unterworfen [9]jegliches Gebiet —; der Sohn Šamši-Rammân's, [10]des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Gesammtheit, des Königs von Assyrien, [11]des Königs ohne gleichen; des Sohnes Šulmân-ašarid's, [12]des Königs der vier Gegenden, welcher seine sämmtlichen Feinde [13]unterjochte und gleich einer Sturmfluth hinwegfegte; [14]des Enkels von Ašur-nâṣirpal, dem mannhaften Recken, [15]der weit machte die Wohnungen der Krieger**). [16]Rammân-nirâri, der Gewaltige, Erhabene, zu dem Ašur, Šamaš, [17]Rammân und Marduk als seine Helfer [18]gekommen sind und sein Land ausgedehnt haben; [19]Nachkomme des Tukulti-Nindar (?), des Königs von Assyrien, [20]des Königs von Šumir und Akkad; [21]Spross Šulmân-ašarid's, des mächtigen Königs, [22]des Erweiterers von Ḭḫarsagkurkura, [23]des Bergs der Länder; Spross [24]von Bel-kapkap, dem früheren König,

---

inscr. in the cuneif. char. Lond. 1851 p. 70.

*) wörtlich »seine Hand gefüllt hat«. **) Der Sinn ist wohl »der in ferne Gegenden Garnisonen legte«.

[25]a-lik maḫ-ri ḳu-ud-mu šarrû-ti [26]ša Su-li-li ša ul-tu [27]ul-la-a Ašur ib-bu-u si-ma-šu.

3. Steinplatten-Inschrift aus Kalaḫ.[1])

[1]Íkal Rammân-nirâri šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar Aššur šarru ša ina mâri-šu Ašur šar Igigi ut-tu-šu-ma mal-kut [2]la ša-na-an u-mal-lu-u ḳa-tuš-šu ri'u-su kima rî-ti[2]) íli niši Aššur u-ṭí-bu ma [3]u-šar-ši-du kussâ-šu šangu íllu za-nin Í-šar-ra la mu-par-ku-u mu-rim pa-an Í-kur [4]ša ina tukul-ti Ašur bíli-šu illi-ku ma mal-ki ša kib-rat irbit-ti [5]u-šik-ni-šu a-na šipâ-šu ka-šid ištu (šadû) Si-lu-na [6]ša na-paḫ Šam-ši (mâtu) Ṣab Íl-li-pi Ḫar-ḫar A-ra-zi-aš [7]Mí-su Ma-da-ai Gi-zil-bu-un-da ana si-ḫir-ti-šu [8]Mu-un-na Par-su-a Al-lab-ri-a Ab-da-da-na [9]Na-'-ri ana paṭ gim-ri-ša An-di-u ša a-šar-šu ru-ḳu [10]mid-bak šad-u a-na paṭ gim-ri-šu a-di íli tam-dim rabî-ti [11]ša na-paḫ Šam-ši ištu íli Purattu Ḫat-tí A-ḫar-ri ana si-ḫir-ti-ša [12]Ṣur-ru Ṣi-du-nu Ḫu-um-ri-i U-du-mu Pa-la-as-tu [13]a-di íli tam-dim rabi-ti ša šul-mu Šam-ši ana šípâ-ia [14]u-šik-niš biltu ma-da-tu íli-šu-nu u-kin a-na [15]mâtu Ša-imíri-šu(? [3]) lu-u a-lik Ma-ri-' šarru ša mâtu Imíri-šu, [16]ina Di-ma-aš-ḳi maḫâz šarrû-ti-šu lu-u í-sir-šu [17]pul-ḫi mí-lam-mi ša Ašur bíli-šu is-ḫup-šu ma šipâ-ia iṣ-bat [18]ar-du-ti ípu-uš MMCCC bilat kaspi XX bilat ḫuraṣi [19]MMM bilat siparri V M bilat parzilli lu-bul-ti bir-mí kitî [20]iršu šinni ni-mat-ti šinni iḫ-zi tam-li-í bušû-šu ša-šu-šu [21]ana la ma-ni ina Di-ma-aš-ḳi maḫâz šarrû-ti-šu ina ki-rib íkalli-šu am-ḫur

---

[1]) I R. 35 No. 1. [2]) Geschr. U-ti; ich lese wie Hommel, Gesch. Bab.-Ass. S. 367. [3]) Für die Bedeutung dieses, seiner Schreibung nach noch immer dunklen, Namens für das damascenische Syrien s. ABK. 323 ff. (= KGF. 6 ff.); Haupt und H. in ZA. II, 321 ff. 452 ff. Schr.

[25]der noch vor der uralten Zeit des Königthums [26]des Sulili regierte*), [27]dessen Bestimmung Ašur seit grauer Zeit verkündet hat.

3. Steinplatten-Inschrift aus Kalaḫ.

[1]Palast Rammân-nirâri's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Gesammtheit, des Königs von Assyrien, des Königs, welchen in seiner Kindheit Ašur, der König der Igigi, berufen und ihn mit einem Reich [2]ohne gleichen belehnt hat; dessen Herrschaft sie (die Götter) gleich einer Weide für die Leute von Assyrien gemacht, [3]und dessen Thron sie aufgerichtet haben; der erlauchte Priester, der Išara schmückt, der nicht weicht, der hochhält (?) das Ansehn (?) der Heiligthümer; [4]welcher unter dem Beistand Ašur's, seines Herrn, einhergeht und die Könige der vier Gegenden [5]seinen Füssen unterworfen; der da erobert hat vom Berg Siluna, [6]welcher gen Sonnenaufgang gelegen, die Hochländer von Ìllipi, Ḫarḫar, Araziaš, [7]Mísu, Madai, Gizilbunda in seinem ganzen Umfang, [8]Munna, Parsua, Allabria, Abdadana, [9]Nairi seiner gesammten Ausdehnung nach, Andiu, das ferngelegene, [10]den Gebirgsabhang in seiner ganzen Ausdehnung, bis hinauf zum grossen Meer [11]des Sonnenaufgangs; von oberhalb des Euphrats unter warf ich das Ḫattiland, das Westland in seinem ganzen Umfang, [12]Tyrus, Sidon, Omriland, Edom, Palastu [13]bis hinauf zum grossen Meer des Sonnenuntergangs meinen Füssen, [14]legte ihnen Tribut und Abgabe auf. Gegen Syrien-Damaskus (eigentl. Eselland) zog ich, schloss Mari', den König von Syrien-Damaskus, [16]in Damaskus, seiner Residenzstadt, ein; [17]die Furcht vor dem Glanz Ašur's, seines Herrn, streckte ihn zu Boden, er umfasste meine Füsse [18]und unterwarf sich. 2300 Talente Silber, 20 Talente Gold, [19]3000 Talente Kupfer, 5000 Talente Eisen, bunte Gewänder, Kleiderstoffe, [20]ein Bett aus Elfenbein, eine Sänfte mit elfenbeinerner Einfassung, seinen Besitz, seine Habe [21]in ungemessner Zahl zu Damaskus, seiner Residenzstadt, nahm ich mitten in seinem Palast entgegen.

*) Oder vielleicht: »[25]der vor mir wandelte, der Spitze (Begründer) der Herrschaft [26]des Sulili«? (Schr.).

[22]šarrâ-ni ša Kal-di kâli-šu-nu ar-du-ti í-pu-šu biltu ma-da-tu a-na û- [23]-um za[1])-ti íli-šu-nu u-kin Babilu Bar-sip Kutû [24]ri-ḫat Bíl Nabû Nírgal lu-u iš-šu-ni niḳi íllûti [25]. . . . .

4. Inschrift auf einer Statue des Gottes Nebo.[2])

[1]A-na Nabû da-pi-ni ša-ki-í apal Í-sag-gil igigallu šit-ra-ḫu [2]rubû kaš-ka-šu apal Nu-kim-mut ša ki-bit-su maḫ-rat [3]abkal(lu) nik-la-a-ti pa-ḳid kiš-šat šami-í irṣi-tim mu-du-u mimma šum-šu [4]rap-ša uz-ni ta-mí-iḫ ḳân dup-pi a-ḫi-zu šu-ka-mi ri-mí-nu-u muš-ta-lu [5]ša šu-ud-du u šu-šu-bu ba-šu-u it-ti-šu na-ra-am Bíl bíl bíli-í [6]ša la iš-ša-na-nu dan-nu-su ša ba-lu-uš-šu ina šami-í la iš-ša-ka-nu mil-ku [7]ri-mí-nu-u ta-ia-a-ru ša na-aš-ḫar-šu tâbu a-šib Í-zi-da ša ki-rib Kal-ḫi [8]bílu rabû bíl-šu a-na balâṭ Rammân-nirâri šar Aššur bíli-šu u balât [9]Sa-am-mu-ra-mat aššat íkalli bílti-šu Bíl-tar-ṣi-ilu-ma amílu šâkin mâti [10]Kal-ḫi Ḫa-mí-di Sir-ga-na Tí-mí-ni Ja-lu-na [11]a-na balâṭ napšâti-šu arkat ûmi-šu Sí.-ut šanâti-šu šul-mu bîti-šu u niši-šu la baši murṣu-šu [12]u-ší-piš-ma aḳîš-ma[3]) amílu ar-ku-u a-na Nabû na-at-kil ana ilu ša-ni-ma la ta-tak-kil.

---

[1]) I R. hat a. [2]) Herausgegeben I R. 35 No. 2, Abel-Winckler, Ass.-bab. Texte, S. 14; übersetzt von Hommel, Gesch. Bab.-Ass., S. 630 und Fr. Delitzsch, Art. Sanherib, in Herzog's Realencyclopädie für protestant. Theol. und Kirche, 2. A., XIII S. 382. Die beiden Statuen des Gottes, auf welcher dieselbe identisch eingegraben ist, wurde, nebst zwei solchen, erheblich grösseren, aber unbeschriebenen, in dem Tempel

[22]Die sämmtlichen Könige des Landes Kaldu leisteten Unterwürfigkeit, Tribut und Abgabe legte ich ihnen für [23]die Zukunft auf. Babylon, Barsippa und Kuta [24]brachten die ......*) des Gottes Bel, Nebo, Nergal, reine Opfer [25].... (hier ist die Inschrift abgebrochen).

4. Inschrift auf einer Statue des Gottes Nebo.

[1]Dem Gott Nebo, dem erhabenen Hort, dem Spross von Ísaggil, dem Offenäugigen, Wohlbestellten, [2]Gewaltigen, Hehren, dem Sohn des Gottes Nukimmut, dessen Gebot vorangeht, [3]dem hohen Förderer der Künste (?), ihm, der besorgt ist um alles im Himmel und auf Erden, dem Allwissenden, [4]der gern Gehör schenkt, der das Schreibrohr hält; dem ....**), dem Barmherzigen, Majestätischen, [5]welchem Weisheit und ...... eigen ist, dem Liebling Bel's, des Herrn der Herren; [6]ihm, dessen Macht ohne gleichen ist, ohne welchen im Himmel kein Beschluss gefasst wird; [7]dem Barmherzigen, gnädig sich Zuwendenden, welchem ergeben zu sein wohlthut; ihm, der da wohnt zu Ízida, inmitten von Kalaḫ, [8]dem grossen Herrn, seinem Gebieter — hat dies zur Fortdauer des Lebens Rammân-nirâri's, des Königs von Assyrien, seines Herrn, und zur Fortdauer des Lebens [9]der Sammuramat, der Palastdame, seiner Herrin, Biltarṣi-iluma, Statthalter [10]von Kalaḫ wie der Länder Ḫamídi, Sirgana, Tímini und Jaluna, [11]auf dass er selbst lebe, ferne Tage und ...... Jahre sehe, Friede habe für sich und die Seinigen und von Krankheit verschont bleibe, [12]anfertigen lassen und geweiht. O Nachkomme, auf Nebo vertraue, auf einen andern Gott vertraue nicht!

---

des Nebo zu Kalaḫ-Nimrûd gefunden. Die beiden, mit Inschriften versehenen, befinden sich im Brit. Museum. [3]) Im Text NIN.BA.MA.

*) Bedeutung von riḫât ist unbekannt; vergl. Winckler, Sargon, Annalen Leipzig 1888 S. 297. **) Bedeutung von šukamu unbekannt.

Die sogenannte synchronistische Geschichte.[1])

Von

F. E. Peiser und Hugo Winckler.

Col. I. [1]Ka-ra-in-da-aš šar (mâtu) Kar-du[-ni-aš] [2]u Ašur-bíl-niši-šu šar (mâtu) Aššur rik-sa-a[-ti] [3]ina bi-rit-šu-nu a-na a-ḫa-miš u-ra-ki-su [4]u ma-mi-tu ina íli mi-iṣ-ri an-na-ma a-na a-ḫa-miš id-di-nu

[5]Bu-ṣur-Ašur šar (mâtu) Aššur u Bur-na-bur-ia-aš [6]šar (mâtu) Kar-du-ni-aš it-mu-ma mi-iṣ-ri [7]ta-ḫu-mu an-na-ma u-ki-nu

[8]ina tar-ṣi Ašur-u-ballit̩ šar (mâtu) Aššur Ka-ra-ḫar-da-aš [9]šar (mâtu) Kar-du-ni-aš apal Mu-bal-li-t̩a-at-Ší-ru-u-a [10]binti Ašur-u-ballit̩ ṣabî Kaš-ši-í [11]ib-bal-ki-tu-ma idûkû-šu Na-zi-bu-ga-aš [12][apal la ma-ma-na] a-na šarru-u-tí a-na íli-šu-nu iš-šu-u

[1]) Der obere Theil der Haupttafel fehlt. Der Text, von dem etwa die Hälfte auf uns gekommen ist, findet sich II Rawl. 65, 1 und III Rawl. 4, 3 veröffentlicht; hierzu F. Delitzsch, Kossäer, Leipzig 1884, S. 6 ff., Pognon, Inscription de Mérou-Nérar I. (Journ. Asiat. VIII, 3 1884, p. 294—307) zu vergleichen. Übersetzungen von A. H. Sayce, Records of the Past III, 29—36; T. S. B. A. II 120 ff. und G. Smith, Discov. 250 f. Die hier gegebene Bearbeitung gründet sich auf die Collation und Copie Winckler's. — Trotz des feierlichen Anfangs (s. sogl.) und Endes, die in der That auf eine »Geschichte« hinweisen könnten,

[1]. . . . . a]-na Ašur [2]. . . . . ik-ri-]biš-šu [3]. . . . . . . [ina pani-]šu at-mí [4]. . . . . ḫu [5][ana matima ana] û-mí a†)-ṣa-a-ti [6][duppu] ša zik-ra [7]. . . . . ta-na-ti li-ta [8][ša šarrâni Aššur ipišu-]ma i-pi-lu gim-ri [9][a-la-ku gir-]ri maḫ-ru-ti [10][ša šadî u mâtâtí] iṣ-ṣab-tu [11][šallat-su-nu ana mâti-šu-nu utí-]ru-ni(?)-ma . . . . .

*) »dieses« bezieht sich auf etwas, was vorhergegangen sein muss. **) taḫumu vielleicht besser als »Abmachung« zu fassen, Wurzel wie zu aḫamiš, cf. K. 4444: u ina maḫâzî ta-ḫu-mí ša (mâtu) Aššur ša ši-di tam-tim (nach Erwähnung von Akû und Du'ri in Philistäa; es folgt . . . . . (šadû) Lab-na[-na]), wo taḫumí schwerlich Grenze heissen kann,

†) so Text, schwerlich richtig.

Die sogenannte synchronistische Geschichte.

Von

F. E. Peiser und Hugo Winckler.

Col. I. Karaindaš, König von Babylon, [2]und Ašurbîlnišišu, König von Aššur, schlossen Verträge [3]unter einander, [4]und legten einen Eid über dieses*) Gebiet mit einander ab.

[5]Buṣurašur, König von Aššur, und Burnaburiaš, [6]König von Karduniaš, verhandelten über das Gebiet, [7]bestimmten die Grenze**) auf beiden Seiten.

[8]Zur Zeit des Ašuruballiṭ, Königs von Aššur, waren die Kaššî von Karaḫardaš, [9]König von Karduniaš, Sohn der Muballiṭatširûa, [10]Tochter des Ašuruballiṭ, [11]abgefallen und hatten ihn getödtet; den Nazibugaš, [12][den Sohn eines Niemandes,***)] hatten sie zum König über sich erhoben.

---

als welche das Schriftstück hergebrachter Weise bezeichnet wird, ergiebt sich doch aus dem ganzen Inhalt, dass eine solche nicht in dem vorliegenden Text zu suchen ist. Vielmehr stellt sich derselbe deutlich als ein Auszug aus den Archiven dar, der wegen eines zwischen Babylon und Ašur streitigen Gebietes gefertigt ist, als eine Art diplomatischen Actenstücks. Vom Anfang (linke Columne des III Rawl. 4, 3 veröffentlichten Stücks) sind nur wenige Zeilenreste erhalten, die mit den versuchten Ergänzungen hier mitgetheilt werden mögen:

[1].......... dem Ašur, [2]........ seine Gebete [3]....... spreche ich vor ihm. [4]........ [5][für künftig, für] ewige Zeiten; [6][eine Tafel] mit der Erwähnung [7]...... der Hoheit (und) Macht, [8][welche die Könige von Aššur ausgeübt] haben, indem sie alles besiegten, [9][des Zuges der] früheren Kriege, [10][da sie Berge und Länder] besetzten, [11][ihre Beute zu ihrem Lande] brachten und .....

sondern eher ein durch Abmachung hergestelltes Verhältniss bedeuten wird (Peiser). Darnach wäre hier wie im Folgenden zu übersetzen: »setzten diese Abmachung fest«. ***) = einen Mann unbekannter Herkunft.

13[Ašur-u-ballit ana tu-ur]-ri gi-mil-li 14[ša Ka-r]a-ḫar1)-da-aš . . . . a-na (mâtu) Kar-du-ni-aš il-lik 15. . . . [Na-]zi-bu-ga-aš šar (mâtu) Kar-du-niaš i-duk 16[Ku-u]r-gal-zu ṣi-iḫ-ru apal Bur-na-bur-ia-aš 17a-na šarru-u-ti iš-kun ina kussî abi-šu [i-t]a2)[-šab]

18ina tar-ṣi Bíl-nirâri šar (mâtu) Aššur Ku-ri-gal-zu ṣi-iḫ-ru [šar (mâtu) Kar-du-ni-aš] 19Bíl-nirâri šar (mâtu) Aššur ina Su-ga-gi ša íli (nâru) . . . . . . 20it-ti-šu i-duk a-bi-ik3)-šu iš-kun ṣabi-šu . . . . . . .4) 21uš-ma-nu-šu í-bu-uk ul-tu ša si-li (mâtu) Šu-ba-ri 22[adi (mâtu)] Kar-du-ni-aš íḳlî u-šam-ši-lu-ma i-zu-zu 23mi-iṣ-ru ta-ḫu-mu iš-kun-nu

24Rammân-nirâri šar (mâtu) Aššur Na-zi-marad-daš šar (mâtu) Kar-du-ni-aš 25it-ti a-ḫa-míš ina Kâr-Ištar A-kar-sa-al-lu i-duk 26Rammân-nirâri a-bi-ik-tu ša Na-zi-marad-daš iš-kun 27abikta-šu im-ḫa-aṣ karas-su AN-URU-GAL-MIŠ-šu i-bu-ga-šu 28ina íli mi-iṣ-ri ta-ḫu-mu an-ni-mí 29mi-ṣir-ri-šu-nu iš-tu tar-ṣi (mâtu) Pi-la-as-ḳi 30ša šípâ am-ma-ma-tí ša (nâru) Diglat Ar-ma-an-a-kar-sa-lu5) 31a-di Lu-lu-mí-i iš-ku-nu-ma i-zu-zu (folgt in einem Fragment einer anderen Tafel ein neuer Absatz) 9. . . . . .6) šar (mâtu) Kar-du-ni[-aš] 10. . . . . i-na ki-rib tam-ḫa[-ri] . . . .

Col- II.7) 1(amílu) ardûti-šu í-pu-uš . . . . . 2a-di Kul-la-ar . . . . (grosse Lücke)

3Bíl-ku-dur-uṣur šar (mâtu) Aššur [Rammân-. . . . .] 4i-du-ku Bíl-ku-dur-uṣur Rammân-. . . . . 5ina ḳabal-ti [i-]8)du-ku-ma Ninib-apal-í-kur . . . . 6a-na mâti-šu i-tur ummânâti-šu ma[-'-du-tí id-ka] . . . . . 7a-na Aššur9) a-na ka-ša-di il-li-ka . . . . 8ina ki-rib-šu im-ḫaṣ is-ḫar-ma [ana mâti-šu itûr]

9ina tar-ṣi Za-ma-ma-šum-iddin šar (mâtu) [Kar-du-ni-aš] . . . . 10Ašur-dan-an šar (mâtu) Aššur a-na (mâtu) Kar-du[-ni-aš il-lik] 11Za-ban Ir-ri-ia A-kar-sa-al[-lu ikšud] 12[šal-la-su-nu] ma-'-tu a-na Aššur [išlul] . . . (Lücke!)

---

1) Das Original bietet »in« statt »ḫar«, wie aber sicher zu lesen. 2) Die Reste scheinen für »ta« zu sprechen. 3) »ta« vom Schreiber ausgelassen. 4) n. Del. karâša-šu. 5) Var. Ar-ma-. . . . . .-sa-li. 6) -šu, Rest eines unbekannten Königsnamens. 7) Rechte Columne des Stückes

13[Ašur-uballiṭ] zog, um Rache zu nehmen, 14[für Kar]a-ḫardaš . . . . nach Karduniaš; 15den Nazibugaš, König von Karduniaš, tödtete er, 16den jungen Kurgalzu, Sohn des Burnaburiaš, 17machte er zum König, er setzte sich auf den Thron seines Vaters.

18Zur Zeit des Bel-nirâri, Königs von Aššur, (war) Kurigalzu, der Junge, [König von Karduniaš]; 19Bel-nirâri, König von Aššur, kämpfte in Sugagi am . . . . . . 20mit ihm, brachte ihm eine Niederlage bei; seine Leute . . . . 21sein Lager führte er fort. Von . . . . des Landes Šubari 22bis Karduniaš halbirten sie die Äcker, theilten 23das Gebiet, setzten die Grenze fest.

24Rammân-nirâri, König von Aššur, (und) Nazimaraddaš, König von Karduniaš, 35kämpften mit einander in Kâr-Ištar und Akarsallu. 26Rammân-nirâri brachte Nazimaraddaš eine Niederlage bei und schlug ihn; sein Lager und seine . . . . nahm er ihm, 28für das Gebiet bestimmten sie folgende Grenze: 29»Ihre Gebiete von Pilasḳi 30am jenseitigen Ufer des Tigris, von Armanakarsalu 31bis Lulumi« und theilten (es).

Col. II. 1. . . . Diener machte er . . . . . 2bis Kullar . . . .

3Bílkudurusụr, König von Aššur, und [Rammân-. . . . ., König von Karduniaš,] 4kämpften; Bílkudurusụr tödtete (?) den Rammân-. . . . . 5im Treffen, und Ninibapalíkur . . . . 6ging zu seinem Lande zurück; seine vielen Truppen bot er auf, 7um Aššur zu erobern, zog er; 8darin kämpfte er, wandte sich und [ging zu seinem Lande zurück].

9Zur Zeit des Zamamašumiddin, Königs von Karduniaš, 10[zog] Ašurdanan, König von Aššur, nach Karduniaš. 11Zaban, Irria, Akarsallu [eroberte er,] 12[führte] ihre reiche [Beute] nach Aššur . . .

III Rawl. 4, 3; von der linken = Col. I nur Zeilenenden erhalten; cf. oben. 8) so als vom Schreiber ausgelassen zu ergänzen? 9) geschrieben (maḫâzu) LIB-ÍR.

Folgen die Zeilen der Haupttafel:

[1] . . . . ṭu-ub . . . . . . [2]is-[ḫar-ma] a-na mâti-šu itûr ar-ki-šu [Nabû-ku-dur-uṣur] [3]ni-bi-ši-šu iš-ša-a a-na Za[1])-an-ḳi bir-ti ša (mâtu) . . . . . . [4]a-na ka-ša-di il-li-ka Ašur-riš-i-ši šar (mâtu) Aššur [5]narkabâti-šu id-ka-a a-na ili-šu a-na a-la-ki [6]Nabû-ku-dur-uṣur aš-šu ni-bi-ši la-a-bu a-gi-šu ina išâti iš-ru-up [7]is-ḫar-ma a-na mâti-šu i-tur [8]Nabû-ku-dur-uṣur-ma narkabtu u zu-ki a-na i-di bir-ti [9]ša (mâtu) Aššur a-na ka-ša-di il-li-ka Ašur-riš-i-ši [10]narkabâti zu-ki a-na ni-ra-ru-ti iš-pu-ur [11]it-ti-šu i-duk a-bi-ik-tu-šu iš-kun ummânâti-šu i-duk [12]uš-ma-an-šu i-bu-uk XL narkabâti-šu ḫal-lu-up-tum u-ti-ru-ni [13]Karaš-tu a-lik pa-an ummânâti-šu iṣ-ba-tu-ni

[14]Tukulti-apal-i-kur šar (mâtu) Aššur Marduk-nadin-aḫi šar (mâtu) Kar-du-ni-aš [15]šanîti šanîtu si-dir-tu ša narkabâti ma-la ina ili Za[2])-ban [16]šu-ba-li-i ina tar-ṣi Ar-zu-ḫi-na iš-kun [17]ina šani-ti šatti ina Mar[3])-ri-ti ša i-liš (mâtu) Akkad (ki) i-duk [18]Dûr-ku-ri-gal-zu Si-ip-par ša Ša-maš [19]Si-ip-par ša A-nu-ni-tum [20]Babili U-pi-i ma-ḫa-zi rabû[-ti] [21]a-di ḫal-zi-šu-nu ik-šu[-ud] [22]i-na û-mi-šu A-kar-sa-al[-lu] [23]a-di Lu-ub-di iḫ[-but][4]) [24](mâtu) Su-ḫi a-di Ra-pi-ḳi a-na paṭ gim-ri[-ša ušikniš]

[25]ina tar-ṣi Ašur-bil-ka-la šar [(mâtu) Aššur] [26]Marduk-ša-pi-ik-kul-lat šar (mâtu) Kar-du-[ni-aš] [27]ṭu-ub-ta su-lu-um-ma-a ga[-am-ma-ra] [28]it-ti a-ḫa-miš iš-ku[-nu] [29]ina tar-ṣi Ašur-bil-ka-la šar (mâtu) Aššur [30]Marduk-ša-pi-ik-kul-lat šar (mâtu) Kar-du-ni-aš mâti-šu i-[buk (?)] [31]Rammân-aplu-iddin-na apal[5]) Î-sak-kur-u-ni apal la ma-ma-n[a] [32]a-na šarru-u-ti ina ili-šu-nu iš-kun [33]Ašur-bil-ka-la šar (mâtu) Aš[šur] [34]binti Rammân-aplu-iddin-na šar (mâtu) Kar-du-ni-aš i-ḫu-z[u] [35]iš-tu nu-du-ni-ša ma-ʾ-di a-na (mâtu) Aššur il-ḳa[-a] [36]niši (mâtu) Aššur (mâtu) Kar-du-ni-aš [37]it-ti a-ḫa-miš ib-ba . . . .

---

[1]) Kein Determinativ davor. [2]) Davor Stadtideogramm! [3]) Davor gur, welches wohl mit Hommel als Fehler (des Schreibers) für maḫâzu zu fassen ist. [4]) oder Aḫ[-la-mi-i] zu ergänzen? [5]) fehlt nach Tiele, Geschichte 165!

[1] . . . . [2]wandte sich und ging in sein Land zurück. Hinter ihm her nahm [Nabûkudurușur] [3]sein Belagerungswerkzeug (?), zog nach Zanḳi, der Festung von . . . . . ., [4]um sie zu erobern. Ašurríšiši, König von Aššur, [5]bot seine Wagen auf, um wider ihn zu ziehen. [6]Nabûkudurușur verbrannte sammt dem Belagerungswerkzeug (?), (welches Zanḳi) umgab (?), sein Lager (?) im Feuer, [7]wandte sich und ging in sein Land zurück. [8]Aber Nabûkudurușur zog mit Wagen und Leichtbewaffneten zur Seite der Festung [9]von Aššur, um (sie) zu nehmen; Ašurríšiši [10]sandte zum Entsatz Wagen und Leichtbewaffnete, [11]kämpfte mit ihm, schlug ihn, tödtete seine Truppen, [12]führte sein Lager fort; 40 seiner Wagen (nebst) dem Zeug brachten sie (als Beute vor mich); [13]Karaštu, den Anführer seiner Truppen, fingen sie.

[14]Tukultiapalikur, König von Aššur, (und) Marduknadinaḫî, König von Karduniaš [15]machten zum zweiten Male Schlachtordnung der Wagen, soviele oberhalb des unteren Zaban, [16]im Gebiet von Arzuḫina. [17]Im zweiten Jahre kämpften sie in Marriti, das oben im Akkad (gelegen ist). [18]Dûrkurigalzu, Sippar des Šamaš, [19]Sippar der Anunitum, [20]Babylon, Upí (Opis), die grossen Städte [21]sammt ihren Burgen eroberte er. [22]Damals [plünderte*) er] Akarsallu [23]bis Lubdi; [24]Suḫi bis Rapiḳi in seiner Gesammtheit [unterwarf er].

[25]Zur Zeit Ašurbîlkala's, Königs von Aššur, [26](war) Mardukšapikkullat König von Karduniaš. [27]Freundschaft, Eintracht und Friede [28]machten sie mit einander. [29]Zur Zeit Ašurbîlkala's, Königs von Aššur, [30][vertrieb] den Mardukšapikkullat, König von Karduniaš, sein Land. [31]Rammânapluiddinna . . . . Îsakkuruni, einen Mann unbekannter Herkunft, [32]hatten sie zum König über sich gemacht. [33]Ašurbîlkala, König von Aššur, [34]hatte die Tochter des Rammânapluiddinna, Königs von Karduniaš, (zur Frau) genommen und [35]brachte sie mit ihrer reichen Mitgift nach Aššur. [36]Die Leute von Aššur und Karduniaš [37]. . . . . . mit einander.

*) oder wenn wie in der Anmerkung zu ergänzen ist: »unterwarf er Akarsallu [23]bis Lubdi, die Aḫlamí und Suḫi bis Rapiḳi«.

[1])Col. III. [1]ina tar-ṣi Rammân-nirâri šar (mâtu) Aššur [2]Šamaš-mu-dammiḳ šar (mâtu) Kar-du-ni-aš [3]i-na šíp (šadû) Ja-al-man si-dir-tu lu iš-kun [4]Rammân-nirâri šar (mâtu) Aššur a-bi-ik-tu ša Šamaš-mu-dammiḳ [5]šar (mâtu) Kar-du-ni-aš iš-kun [6]abikta-šu im-ḫa-aṣ narkabâtí [sîsî ṣindat] [7]ni-ri-šu [íbuk-šu] [8]Šamaš-mu-dammiḳ šar [(mâtu) Kar-du-ni-aš] [9]Nabû-šum-išku-un i[-duk] [10]Rammân-nirâri šar [(mâtu) Aššur] Nabû-šum-išku-un [11]šar [(mâtu) Kar-du-ni-aš im-da]-ḫi-iṣ abikta-šu iš[-kun] [12]. . . . .-ban-ba-la Ḫu[2])-da[-du (?)] [13]maḫâzâ-ni ma-ʾ-du[-ti] [14][ikšud] šal-la-su-nu ma-ʾ-[tu] [15][ana (mâtu) Aššur] il-ḳa[-a] [16][Nabû-šum-išku-un ana] an ṣil-la[3])-ti mâti-šu i-sir [17]. . . . . aš-šu binti-šu-nu a-na a-ḫa-miš it . . . [18]. . . . . [ṭûbta s]u-lu-um-ma-a ga-ma-ra it-ti a-ḫa-miš [iškunû [19]niši (mâtu)] Aššur (mâtu) Akkad (ki) it-ti a-ḫa-miš ib-ba . . . . [20]iš[-tu] Til-(bîtu)ba-ri ša íl-la-an Za[-ban] [21]a-di Til-ša-Ba-ta-a-ni u (Til)-ša-Zab-da-ni ku-dur u-kin[-nu]

[22][ina tar]-ṣi Šul-ma-nu-ašarid šar (mâtu) [Aššur] [23][Nab]û-aplu-iddin-na šar (mâtu) Kar-du-ni[-aš] [24][ṭu]-ub-ta su-lu-um-ma ga-am[-ma-ra] [25][it-t]i a-ḫa-miš iš-ku-nu ina tar-ṣi Šul-ma-nu-ašaridu šar [(mâtu) Aššur] [26][Nabû]-aplu-iddin-na šar (mâtu) Kar-du-ni-aš mâti-šu í[-buk (?)] [27][Mar]duk-nadin-šum ina kussî abi-šu u[-šib] [28]Marduk-bíl-u-sa-a-tí aḫu-šu itti-šu ib-bal[-kit] [29][(mâtu)] . . . . .-da-ban lu iṣ-bat (mâtu) Ak-ka-di[-i] [30][mal-ma]-liš i-zu-zu Šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu) [Aššur] [31]a-na ni-ra-ru-ti ša Marduk-nadin[-šum] [32]šar (mâtu) Kar-du-ni-aš il-lik [33]Marduk-bíl-u-sa-a-tí šar im g[i da] [34]a-di ṣabî bíl ḫi-ṭi ša it-ti-šu i-duk [35]. . . . . . Kuti (ki) Babili . . . .

Lücke.

(Hieran schliesst sich das Fragment des zweiten Exemplars (vergl. S. 196) S. 2106, Reste von fünf Zeilen des fogenden Paragraphen ([5]. . . . . [ta-ḫu-mu] u-kin-nu); dann folgt [6]. . . . . [Marduk-balaṭ-su-iḳ]-bi šar (mâtu) Kardu-niaš [7]. . . . . . [Šamši]-Rammân šar (mâtu) Aššur [8]. . . . . . . [a-bi-ik-ta ša Marduk-balaṭ]-su iḳ-bi iš-kun [9]. . . . . [pagar ḳu-ra]-di-šu u-ma-li ṣiri (Ende der Columne im zweiten Exemplare!).

[1]) Keine Lücke im Text. [2]) oder Bag- (?). [3]) so wohl zu verbessern.

Col. III. [1]Zur Zeit des Rammânnirâri, Königs von Aššur, [2]stellte Šamašmudammiḳ, König von Karduniaš, [3]am Fuss des Jalman Schlachtordnung auf. [4]Rammânnirâri, König von Aššur, schlug den Šamašmudammiḳ, [5]König von Karduniaš, [6]brachte ihm Niederlage bei, [7]nahm ihm die Wagen [und Rosse, das Gespann] [7]seines Joches. [8]Den Šamašmudammiḳ, König von Karduniaš, [9]tödtete Nabûšumiškun. [10]Rammânnirâri, König von Aššur, kämpfte mit Nabûšumiškun, [11]König von Karduniaš, und brachte ihm Niederlage bei. [12]. . . . . . .-banbala, Ḫuda[du (?)] [13](und) viele Städte [14]eroberte er, brachte ihre reiche Beute [15]nach Aššur. [16]Nabušumiškun schloss er in das Gefängniss (?) seines Landes. [17]. . . . . über ihre Tochter mit einander sprachen sie. [18]. . . . [Freundschaft], Eintracht und Friede machten sie mit einander. [19]Die Leute von Aššur und Akkad . . . . mit einander. [20]Von Tilbâri, das oberhalb von Zaban, [21]bis Tilšab(a)tâni und Tilšazabdâni setzen sie die Grenze fest.

[22]Zur Zeit Salmanassar's, Königs von Aššur, [23](war) Nabûapluiddinna König von Karduniaš. [24]Freundschaft, Eintracht und Friede [25]machten sie mit einander. Zur Zeit Salmanassar's, Königs von Aššur, [26]hatte den Nabûapluiddinna, König von Karduniaš, sein Land vertrieben; [27]Marduknadinšum sass auf dem Thron seines Vaters. [28]Mardukbelusâtî, sein Bruder, empörte sich wider ihn, [29]setzte sich in . . . .-daban fest; Akkad [30]theilten sie zu gleichen Theilen. Salmanassar, König von Aššur, [31]zog zum Entsatze des Marduknadinšum, [32]Königs von Karduniaš. [33]Mardukbelusâtî, den unrechtmässigen (?) König, tödtete er sammt den Rebellen, die es mit ihm hielten. [35][Nach] Kuta, Babylon, [Bar]sippa [stieg er hinauf, brachte reine Opfer dar] . . . . [5]. . . . . [Grenze] bestimmten sie.

[6]. . . . . Mardukbalaṭsuiḳbi, König von Karduniaš. [7]. . . . . Šamši-Rammân, König von Aššur, [8]. . . . . . brachte Mardukbalaṭsuiḳbi eine Niederlage bei. [9]. . . mit den Leichen seiner Krieger füllte er das Feld.

---

[1])Col. IV. [1]. . . .[2]) í-sir-šu maḫâza šu-u ik-šud Ba-u-aḫi-iddin [2]a-di makkuri-šu ni-ṣir-ti íkalli-šu a-na (mâtu) Aššur il-ḳa-a [3]Dûr-ilu (ki) La-ḫi-ru Ga-an-na-na-a-tí [4]Dûr(-šu)-Pap-sukal Bît[3])-ri-du-ti Mí-Tur-n[a-at][4]) [5]maḫâzâ-ni ma-ʾ-du-tí ša (mâtu) Kar-du-ni-aš [6]ḫal-zi-šu-nu ilâni-šu-nu šal-la-su-nu ma-ʾ-du [7](ilu) ? (ilu) Ḫum-ḫum-mu Bílit Babili Bílit Akkad (ki) [8](ilu) Ši-ma-li-ia Nírgal A-nu-ni-tu (ilu) tur bit [9]ša Ma-li-ki ub-la ana Kuti (ki) Babili (ki) [10]Bar-sap (ki) í-li (kirru) niḳî íllûtí lu í-pu-uš [11]a-na Kal-di u-rid ma-da-at-tu ša šarrâ-ni [12]ša (mâtu) Kal-di am[5])-ḫur (amílu) zikarî-šu [13]ši-di (mâtu) Kar-du-ni[-aš] . . . . [14]í-pu-uš mi-ṣir ta-ḫu-m[u u-kin-nu]

[14]Rammân-nirâri šar (mâtu) Aššur u [15]ik nu ni (?) . . . . [dik]-tu ma-du[-ti] . . . . . [16]i-na ḫi (?) . . . . [17]. . . . . . .-šu-ni . . . . [18]niši šal-lu-tí a-na aš-ri-šu u-t[í-ra] [19]iš-ḳu gi-na-a ŠÍ.PAT.MÍŠ u-kin-šu-nu-ti [20]niši (mâtu) Aššur (mâtu) Kar-du-ni-aš it-ti a-ḫa-míš [ib-ba . . . . .] [21]mi-iṣ-ru ta-ḫu-mu ki(?)[6])-niš u-k[in-nu]

[22]rubû arku-u ša ina (mâtu) Ak-ka-di[-i] [23]u-ša-ka-nu-šu-ma li-ti ki-šid[-ti] [24]lil-ṭu-ur-ma a-na nara-a an-n[i-i] [25]ka-ai-ma-nu-ma a-na la ma-ší lit[-tar-ru (?)] [26]um-ma-a-nu í-ḫa-zu liš-mí ma-la ša-ṭi[-ir] [27]ta-na-ti (mâtu) Aššur lid-lu-lu a-na û-mí [ṣa-a-ti] [28]ša (mâtu) Šu-mí-ri (mâtu) Ak-ka-di-i ṣi-lip-t[a-ša] [29]li-pa-ší-ra ana ka-liš ḳib-ra[-a-tí].

Unterschrift: . . . . šar (mâtu) Aššur (ki)[7]) . . . .

---

[1]) Lücke. [2]) die Reste weisen nicht auf ina maḫâzi hin; vielleicht schloss die dritte Columne der Haupttafel mit der Angabe, wo der Assyrer den Babylonier einschloss. [3]) Vorher kein Ideogramm. [4]) Anfang des »na« scheint sicher. [5]) so Text! [6]) so zu verbessern

Col. IV. [1]. . . . schloss er ihn ein. Jene Stadt eroberte er, Bauaḫiiddin [2]brachte er sammt seiner Habe und dem Schatze seines Palastes nach Aššur. [3]Dûrilu, Laḫiru, Gannanâti, [4]Dûrpapsukal, Bîtridûti, Míturnaṭ, [5]viele Städte von Karduniaš [6]sammt ihren Burgen (eroberte er)*), ihre Götter, als reiche Beute, [7](nämlich) . . . ., Ḫumḫummu, Bílit von Babylon, Bílit von Akkad, [8]Šimalia, Nírgal, Anunitu . . . . . . [9]von Maliki führte er fort. Nach Kuta, Babylon, [10]Barsippa stieg er hinauf, brachte reine Opfer dar. [11]Nach Kaldi stieg er hinab, empfing**) den Tribut der Könige [12]von Kaldi; ihre . . . . (?) . . . . [13]an der Seite von Karduniaš . . . . [14]machte er das Gebiet; Grenze bestimmten sie.

[14]Rammânnirâri, König von Aššur, und . . . . [15]. . . . . . . [16]. . . . . . . [17]. . . . . . . [18]die geraubten Leute brachte er zurück; [19]Leistung (?), Abgabe (?) an Getreidebedarf (?) legte er ihnen auf. [20]Die Leute von Aššur und Karduniaš . . . . mit einander [21]über das Gebiet, Grenze treulich (?) bestimmten sie.

[22]Ein späterer Fürst, den sie in Akkad [23](dazu) machen und der Macht und Eroberung [24]aufschreiben und vor dieser Inschrift, [25]die ewig und nicht zu vergessen ist, bringen will (?) — [26]wer immer (sie) nimmt, möge hören, was geschrieben (?) ist: [27]die Erhabenheit von Aššur möge er feiern (?) für ewige Zeiten, [28]die Frevel von Šumer und Akkad [29]schmähend verbreiten (?) in alle Weltgegenden.

Unterschrift: [Eigenthum des Ašur-bânî-aplu], Königs von Aššur.

---

für den senkrechten Keil des Textes? [1]) zu ergänzen: [kišidti Ašur-bâni-aplu] šar (mâtu) Aššur (ki).

*) fehlt im Text. **) das »ich« des Textes fällt als Flüchtigkeit dem assyrischen Gelehrten zur Last, der diesen Text zu verfassen, die Inschriften der Könige exerpirte.

Chronologische Beigaben.

Von

Eb. Schrader.

1. Die assyrische Eponymenliste.

Vorderseite.

Col. I.	Col. II.	Col. III.
	888. Tak-kil-ana-bîl-i[a]	868. Ištar-. . (?) . .
	887. Abu-Malik	867. Šamaš-nu-ri
	886. Ilu-mil-ki	866. Man-nu-dan-an-
	885. Ia-ri-i	ana-ili (?)
	884. Ašur-ši-zib-a-ni	865. Šamaš-bîl-uṣur
	———	864. Adar-malik
	883. Ašur-nâṣi-ir-abal,	863. Adar-íṭi-ir-an-ni
	šarru	862. Ašur-malik
	882. Ašur-iddin	861. Nírgal-IṢ.KA-dan-
	881. . . . mut(?)-ti-a-ku[1])	in
	880. Ša-(ilu)Ma-dam-ḳa	860. Ṭâb-Bîl
	879. Da-kan-bîl-nâṣi-ir	859. Šar-ur(UR[2])-nišî
	878. Adar-pî-ia-uṣur	———
	877. Adar-bîl-uṣur	858. Šul-ma-nu-ašâridu,
	876. Šangû-Ašur-lil-bur	šarru
	875. Ša-maš-u-pa-ḫir	857. Ašur-bîl-ukin-ni
893. . . . . šar	874. Nírgal-bîl-ku-mu-	856. Ašur-bâni-ai-uṣur
892. Adar(Nin-ib)-	u-a	855. Abu-ina-íkal-lil-bur
zar- . ? .	873. Ḳur-di-Ašur	854. Dân-Ašur
891. Ṭâb-íṭir-[Ašur ?]	872. Ašur-li'	853. Šamaš-abu-u-a
890. [A]šur-la-du(. ? . .)	871. Ašur-na-at-kil	852. Šamaš-bîl-uṣur
———	870. Bîl-mudammi-iḳ	851. Bîl-bâni-ai
889. Tuklat-Adar, šarru	869. Dân-Adar	850. Ḫa-di-li-bu-šu

Vorbemerkung. Die vorstehende Liste bietet, und zwar in der Anordnung des Originals, den Text von Canon I des assyrischen Eponymenverzeichnisses unter Ergänzung der Lücken auf Grund der uns von Canon II, III, IV, V und anderen Parallelexemplaren erhaltenen Bruchstücke (s. die genaueren Nachweise II Rawl. 68. 69; III Rawl. 1, sowie bei Del. LS^2 87, und vgl. KAT^2 470 ff.; KGF 299 ff., 302 ff., 334 ff.). Für die Einordnung der Liste in die allgemeine Chronologie s. KGF 334 ff., sowie KAT^2 458 ff. — Zu vgl. G. Smith, the Assyrian Eponym Canon, Lond. (1875), passim. Bezüglich der Transscription der Namen

Chronologische Beigaben.

Von

Eb. Schrader.

1. Die assyrische Eponymenliste.

Rückseite.

Col. VI.	Col. V.	Col. IV.
729. Nap-ḫar-ilu	748. Rammân-bîl-ukîn	768. Abal-ia (Var. ai)
728. Dûr-Ašur	747. Sin-šal-lim-a(n)-ni	767. Ḳur-di-Ašur
—————	746. Nîrgal-nâṣi-ir	766. Mu-šallim-Adar
727. Bîl-Ḫarran-bîl-uṣur	—————	765. Adar-mukîn-nišî
726. Marduk-bîl-uṣur	745. Nabû-bîl-uṣur	764. Ṣi-id-ḳi-ilu
725. Maḫ-di-í	—————*)	763. Pur-AN-sa-gal-í (?)
724. Ašur-ḫal-. . .	744. Bîl-dan-an (dân ?)	762. Ṭâb-Bîl
723. Šul-ma-nu-ašâridu	—————**)	761. Nabû-mukîn-aḫ
—————	743. Tuklat-abal-	760. La-ḳi-bu
722. Adar-malik	íšarra***)	759. Pan-Ašur-la-ḫabâli
721. Nabu-târi-iṣ	742. Nabû-dan-in-a(n)-ni	758. Bîl-tak-kil
720. Ašur-IṢ.KA-dan-in	741. Bîl-Ḫarran-bîl-uṣur	757. Adar-iddin
—————†)	740. Nabû-íṭi-ir-a(n)-ni	756. Bîl-šadu-u-a
719. Šar-ukîn	739. Sin-tak-kil	755. Ḳi-i-su
718. Zír-bâni	738. Rammân-bîl-uki-ín	754. Adar-ší-zib-a-ni
717. Ṭab-šâr(?)-Ašur ††)	737. Bîl-ímur-a(n)-ni	—————
716. Ṭab-ṣil-Í-šar-ra	736. Adar-malik	753. Ašur-nirâri, šarru
715. Tak-kil-ana-Bîl	735. Ašur-šal-lim-an-ni	752. Šam-ši-ilu
714. Ištar-dûr	734. Bîl-dan-an (dân ?)	751. Marduk-šal-lim-
713. Ašur-ba-ni	733. Ašur-dan-in-a(n)-ni	a(n)-ni
712. Šarru-ímur-an-ni	732. Nabû-bîl-uṣur	750. Bîl-dan-an (dân ?)
711. Adar-a-lik-pa-ni	731. Nîrgal-u-bal-liṭ	749. Šamaš-ittalak-
710. Šamaš-bîl-uṣur	730. Bîl-lu-da-ri	SUN (?)

---

der Eponymen sei noch bemerkt, dass, wo in irgend einem Canon ein Name sich ganz oder theilweise phonetisch geschrieben findet, diese phonetische Schreibweise bei der Transscription wiedergegeben ist.

[1]) Var. Mit(?)-a-ku Ašurn. II, 49. [2]) Peiser-Winckler: kalbu.

*) Trennungsstrich in Can. IV. **) Trennungsstrich in Can. II und III. ***) Can. II bietet Tuklat-abal-išarra, šarru. †) Hier bietet Can. III die Trennungslinie. ††) Die Eponymen der Jahre 718 und 717 erscheinen in Can. III in eine Linie gerückt, aber durch eine verticale Querlinie getrennt. S. darüber KGF. S. 303.

Vorderseite (Forts.).

Col. I.	Col. II.	Col. III.
849. Nírgal-âlik-pani	821. Bíl-dan-an (dân ?)	791. Nír-Šamaš
848. Pur-(ilu)Ra-ma-na[1])	820. Adar-upaḫḫir	790. Adar-ukîn-aḫ
847. Adar-mukîn-nišî	819. Šamšu-malik	789. Rammân-mu-šam-
846. Adar-nâdin-šum	818. Nírgal-malik	mir
845. Ašur-bâni-ai	817. Ašur-bâni-ai-uṣur	788. Ṣil-Ištar
844. Ṭab-Adar	816. Šar-pa-ti-i-Bíl	787. Ba-la-ṭu
843. Tak-kil-ana-šarri	815. Bíl-ba-laṭ	786. Rammân-u-bal-liṭ
842. Rammân-lid-a-ni	814. Mu-šik-niš	785. Marduk-šar-uṣur
841. Bíl-abu-u-a	813. Nírgal	784. Nabû-šar-uṣur
840. Šul-mu-bíli-la-	812. Šamaš-ku-mu-u-a	783. Adar-nâṣi-ir
ḫabâli	811. Bíl-kâṭ-ṣabat	782. AN.MA[2])-li’
839. Adar-kib-si-uṣur	———	———
838. Adar-malik	810. Rammân-nirâri,	781. Šul-ma-nu-ašâridu,
837. Ḳurdi-Ašur	šarru	šarru
836. Nír-šar	809. Nírgal-malik	———[3])
835. Nírgal-mu-dam-iḳ	808. Bíl-dan-an (dân ?)	
834. Ia-ḫa-lu	807. Ṣil-Bíl	780. Šam-si-ilu
833. Ulûla-ai	806. Ašur-tak-kil	779. Marduk-lid-a-ni
832. Šar-pa-ti-i-bíl	805. AN(ilu ?) . . . . ?	778. Bíl-mustíšir
831. Nírgal-malik	804. Nírgal-íšši-íš	777. Nabû-pur(išid ?)-
830. Ḫu(Bak ?)-ba-ai	803. Ašur-ur(?[4])-nišî	uki-in
829. Ilu-mukîn-aḫ	802. Adar-malik	776. Pan-Ašur-la-
———	801. Nír-šar	ḫabâli[5])
828. Šul-ma-nu-ašâridu	800. AN	775. Nírgal-íšši-íš
827. Dân-Ašur	799. Mu-tak-kil . . .	774. Ištar-dûr
826. Ašur-bâni-ai-uṣur	798. Bíl-tarṣi-AN.MA[2])	773. Man-nu-ki-
825. Ia-ḫa(-a)-lu	797. Ašur-bíl-uṣur	Rammân
824. Bíl-bâni-ai	796. Marduk-šadu-u-a	772. Ašur-bíl-uṣur
———	795. Ukîn-abu-u-a	———
823.* Šamši-Rammân,	794. Man-nu-ki-(mâtu)	771. Ašur-dan-an (dân ?),
šarru	Aššur	šarru
822. Ia-ḫa-lu	793. Mu-šallim-Adar	770. Šam-ši-ilu
	792. Bíl-iḳî-ša-(a-)ni	769. Bíl-malik

[1]) Var. Pur-Ra-man und Bir-(Raman). [2]) AN.MA wird II Rawl. 47, 35 e. f. durch na-al-ba-aš šami-í erklärt. [3]) Dieser zweite Trennungsstrich (hinter 781) findet sich, neben dem ersteren, vorhergehenden, in Can. bez. No. III. [4]) S. Anm. 2 S. 205. [5]) Für la-ḫabâli Var. ŠI = pan.

*) Can. II, Z. a: [Sin]-aḫî-írba, šarru. Z. b: Upaḫ-ḫir-ra-Bíl.

Rückseite (Forts.).

Col. VI.	Col. V.	Col. IV.
675. Nabû-aḫi-iddi-na	691. Bíl-ímur-a(n)-ni	709. Man-nu-ki-(i-) Ašur-li'
674. Šarru-nu-ri	690. Nabû-mukîn-aḫ	708. Šamaš-upaḫ-ḫir
673. A-tar-ilu	689. Gi-ḫi-lu	707. Ša-Ašur-du-(ub-)bu
672. Nabû-bíl-uṣur	688. Nâdin-aḫi†)	706. Mu-tak-kil-Ašur
671. Ṭíbit-ai	———	———
670. Šul-mu-bíl-la-aš-mí (šib ?)	687. Sin-aḫi-írba††)	705. Upaḫḫir-(ra)-Bíl*)
669. Šamaš-kâšid-ai-bi	———	———*)
668. Mar-la-ar-mí (Var. la-rim)	686. Bíl-ímur-a(n)-ni	704. Nabû-di-(i-)ni-ípu-uš**)
667. Ga-ab-ba-ru	685. Ašur-dan-in-a(n)-ni	703. Kan-ṣil(?)-ai
666. . . . . . . ai	684. Man-nu-zír(Var. zar)-ni-í	702. Nabû-li'
(folgt eine Lücke)	683. Man-nu-ki-Rammân	701. Ḫa-na-nu
. . . .	682. Nabû-šar-uṣur	700. Mí(Var. Mi)-tu-nu
. . . .	———	699. Bíl-šar-a(n)-ni
. . . .	681. Nabû-aḫ-íšši-íš [Ašur]-aḫ-iddin ina kussî it-tu-šib†††)	698. Šul-mu(Var. Šu-lum)-šar
alsdann:	680. Da-na-(a)-nu	697. Nabû-dûr-uṣur
? Bílu-nâ'id	679. Ištu Rammân a-ni-nu (Var. ni)	696. (Ṭâb ?)-Bíl
? Ṭâbu . . .	678. Nírgal-šar-uṣur	695. Ašur***)-bíl-uṣur
? Arba-[il-ai ?]	677. Abu-ra-mu	694. Ilu-itti-ia
? Gir-za-[bu-na ?]	676. Ba-am(Var. an)-ba-a	693. Nâdin(Na-di-ni)-aḫ
? Si-lim[-Aššur ?]		692. Za(Ṣa)-za(ṣa)-ai (Var. a-ku ?)
———		
Ende von Canon I.		

Can. V, 10: amílu dâku ma-dak-ta ša šar (mâtu) Aššur . . . 11: Araḫ Ab ûmu XII KAN. Sin-aḫi-írba . . . . **) Can. IV bietet nach dem Trennungsstrich: a) [Sin]-aḫi-írba šar (mâtu) Aššur. b) [Nabû]-di-ni-ipu-uš. ***) Smith und Del. bieten anstatt Ašur den Gottesnamen Nabû. KGF. 327 Anm. †) Zwischen 688 und 687 und vor Sin-aḫi-írba findet sich nach Del. LS. II p. 91 ein Trennungsstrich. ††) Can. III bietet Ašur-aḫi-[írba] und unter dem Namen eine Trennungslinie. †††) »Asarhaddon setzte sich auf den Thron.«

2. Die Eponymenliste mit Beischriften.

Text.

I. Vorderseite.

817. [Ašur-bâni-ai-uṣur] . . . . . . | a-na (mâtu) Til(?)-li-[í].
816. [Šar-pa-ti-i-Bíl ša (maḫâzu) Na]-ṣi-bi-na | a-na (mâtu) Za-ra-a-tí.
815. [Bíl-ba-laṭ ša . . . . . .]-nu | a-na Di-ri ilu rabû a-na Di-ri it-ta-lak.

814. [Mu-šik-niš ša (mâtu)] Kir-ru-ri | a-na (mâtu) Iḫ(Aḫ, Uḫ ?)-sa-na.
813. [Nírgal ša (mâtu ?)] Šal-lat (?) | a-na (mâtu) Kal-di.
812. [Šamaš-ku-mu-u-a ša (mâtu)] Arba-ḫa | a-na Bâbilu.
811. [Bíl-ḳata-ṣa-bat ša] Ma-za-mu-a | ina mâti.

---

810. [Rammân-nirâri šar (mâtu)] Aššur | a-na (mâtu) A. A.
809. [Nírgal-malik (amílu) tur]-ta-nu | a-na (maḫâzu) Gu-za-na.
808. [Bíl-dan-an (dân ?)] . . . . (?) íkal | a-na (mâtu) Man-na-ai.

807. Ṣil-Bíl (amílu) rab-bi-lub (?) | a-na (mâtu) Man-na-ai.
806. [Ašur-tak-kil (amíl)] tukultu | a-na (mâtu) Ar-pad-da.
805. [AN (ilu ?) . . . . (?) amíl ša] mâtu | a-na (maḫâzu) Ḫa-za-zi.
804. [Nírgal-íšši-íš ša (mâtu) Ra]-ṣap-pa | a-na (maḫâzu) Ba-'-li.
803. [Ašur-ur(?)-nišî ša (mâtu) Ar]-ba-ḫa | a-na íli tiâmti mu-ta-nu.
802. [Adar-malik ša (maḫâzu) A]-ḫi-(nâr) Zu-ḫi-na | a-na (maḫâzu) Ḫu-bu-uš-ki-a.
801. [Nír-šar ša (maḫâzu) Na]-ṣib-i-na | a-na (mâtu) A. A.
800. [AN . . . . ša (maḫâzu) A-mí-di | a-na (mâtu) A. A.
799. [Mu-tak-kil . . . .] (amílu) . . . rab]-sak (im Plur.) | a-na (mâtu) Lu-u-si-a.
798. [Bíl-tar-ṣi-AN.MA ša (maḫâzu)] Kal-ḫi | a-na (mâtu) Nam-ri.
797. [Ašur-bíl-uṣur ša (mâtu)] Kir-ru-ri | a-na (maḫâzu) Man-ṣu-a-tí.
796. [Marduk-ša-du-u-a . . . . (mâtu ?)] Šal-lat | a-na (maḫâzu) Di-í-ri.
795. [Ukîn-abu-u-a ša (mâtu) Tuš-ḫa-an | a-na (maḫâzu) Di-í-ri.
794. [Man-nu-ki-(mâtu) Aššur ša (maḫâzu)] Gu-za-na | a-na (mâtu) A. A.
793. [Mu-šal-lim-Adar ša (mâtu)] Til-li-í | a-na (mâtu) A. A.
792. [Bíl-iḳî-ša-(a)-ni ša (maḫâzu)] Mí-ḫi-niš | a-na (mâtu) Ḫu-bu-uš-ki-a.
791. [Nír-Šamaš ša (mâtu)] I-sa-na | a-na (mâtu) I-tu-'-a.

Vorbemerkung. Das Hauptexemplar dieser Liste ist II Rawl. 52, allerdings unter Verwechslung von Vorder- und Rückseite (s. hierüber in Theol. Stud. u. Krit. 1871 S. 681 Anm. a, sowie ebenda 683 f.), veröffentlicht; dasselbe ist alsdann in revidirter Gestalt vorgelegt von F. Delitzsch in AL[2] 92 ff., endlich, unter Benutzung einer Photographie, in Transscription und Übersetzung von dem Herausgeber mitgetheilt KAT[2] 480—487. Zu vgl. G. Smith, the Assyrian Eponym Canon, Lond.

2. Die Eponymenliste mit Beischriften.

Übersetzung.

I. Vorderseite.

817. Ašur-bâniai-uṣur . . . . . Nach dem Lande Til(?)lí.
816. Šar-patí-Bíl von Nisibis. Nach dem Lande Zarâtí.
815. Bíl-balâṭ(u) von . . . . .-nu (?). Nach Diri (sic!). Der grosse Gott zieht nach Diri (sic!).
814. Mušikniš vom Lande Kirruri. Nach dem Lande Iḫ-sa-na (Aḫsana etc.?).
813. Nergal vom Lande (?) Šallat (?). Nach dem Lande Chaldäa.
812. Šamaš-kumûa vom Lande Arbacha. Nach Babylon.
811. Bel-ḳâta-ṣabat von Mazamua. Im Lande.

---

810. Rammân-nirâri, König von Assyrien. Nach dem Lande A. A.
809. Nergal-malik, Tartan. Nach der Stadt Gozan.
808. Bel-dân (?) . . . . . Palastwachthauptmann. Nach dem Lande Mannai*).
807. Ṣil-Bel, Rabbilub (?). Nach dem Lande Mannai.
806. Ašur-takkil, Tukult. Nach dem Lande Arpad.
805. AN . . . (?), Landeshauptmann. Nach der Stadt Ḫazazu.
804. Nergal-íššíš vom Lande Rezeph. Nach der Stadt Ba'li.
803. Ašur-ur(?)-niši vom Lande Arbacha. Nach der Seeküste. Pest.
802. Adar-malik von der Stadt Aḫi-Zuḫina. Nach der Stadt Ḫubuškia.

801. Ner-šar von Nisibis. Nach dem Lande A. A.
800. AN . . . . . von Amíd. Nach dem Lande A. A.
799. Mutakkil . . . Oberst der Hauptleute. Nach dem Lande Lûšia.

798. Bel-tarṣi-AN.MA von der Stadt Kalaḫ. Nach dem Lande Namri.
797. Ašur-bel-uṣur vom Lande Kirruri. Nach der Stadt Manṣuatí.
796. Marduk-šadûa von der Stadt Šallat. Nach der Stadt Díri.
795. Ukîn-abûa vom Lande Tušḫan. Nach der Stadt Díri.
794. Mannu-kî-Aššur von der Stadt Gozan. Nach dem Lande A. A.
793. Mušallim-Adar von dem Lande Tillí. Nach dem Lande A. A.
792. Bel-iḳîša-(a)-ni von der Stadt Míḫiniš. Nach dem Lande Ḫubuškia.
791. Ner-Šamaš vom Lande Isana. Nach dem Lande Itu'a.

[1875] p. 42—53. Für verschiedene kleinere Fragmente ähnlicher Listen s. II Rawl. 69 rechts unten; Del. a. a. O.; KAT^{2} 488 ff., sowie G. Smith l. c. passim; denselben in Transactions of the Soc. of Bibl. Archaeol. II, 2 p. 330 sq. und den Herausgeber in Jahrbb. f. Protest. Theologie I (1875) S. 324 ff.

*) So! Vgl. griech. Minyas, hebr. מִנִּי (nicht »Land Man«!).

790. [Adar-ukîn-aḫ ša (maḫâzu)] Ni-nu-a | a-na (mâtu) A. A.
789. [Rammân-mušammir ša (maḫâzu)] Kak(?)-zi | a-na (mâtu) A. A.
788. [Ṣil-Ištar ša . . . . . KI] | Kar-ru.
787. [Ba-la-ṭu ša . . . . . .] a-na (mâtu) A. A. | Nabû a-na bîti íšši í-ta-rab.
786. [Rammân-u-bal-liṭ ša (maḫâzu) Ri]-mu-si | a-na (mâtu) Ki-(is ?)-ki.
785. [Marduk-šar-uṣur . . . . . . a-na (mâtu)] Hu-bu-uš-ki-a | ilu rabû a-na (maḫâzu) Diri [it-ta-]lak.
784. [Nabû-šar-uṣur ša (maḫâzu)] Kur(Mat etc. ?)-ba-an | a-na (mâtu) Hu-bu-uš-ki-a.
783. [Adar-nâṣi-ir ša (maḫâzu)] Ma-za-mu-a | a-na (mâtu) I-tu'.
782. [AN.MA[1])-li' ša (maḫâzu) Na-zib-]i-na | a-na (mâtu) I-tu'.
781.[2]) [Šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu)] Aššur | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.
780. [Šam-ši-ilu (amílu) tur-]ta-nu | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.
779. [Marduk-lid-a-ni (amilu) rab]-bi-lub (?) | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.
778. [Bíl-muštíšir (amilu) nâgir] íkalli | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.
777. [Nabû-pur-uki-in (amílu)] tukultu | a-na (mâtu) I-tu'.
776. [Pan-Ašur-la-ḫabâli (amílu)] ša mâtu | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.
775. [Nírgal-íšši-iš ša (mâtu)] Ra-ṣap-pa | a-na mât írini.
774. [Ištar-dûr ša (maḫâzu) Na-ṣi-]bi-na | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi (mâtu) Nam-ri.
773. [Man-nu-ki-Rammân ša (mâtu ?)] Šal(?)-lat | a-na (maḫâzu) Di-maš-ḳa.
772. [Ašur-bíl-uṣur ša (maḫâzu) Kal-]ḫi | a-na (mâtu) Ḫa-ta-ri-ka.

771.[3]) [Ašur-dan-an (dán ?) šar (mâtu) Aš]šur | a-na (maḫâzu) Ga-na-na-a-ti.
770. [Šam-ši-ilu (amílu) tur-]ta-an | a-na (maḫâzu) Ma-ra-ad (?).

II. Rückseite.

769. [Bíl-malik ša (mâtu)] Arba-ḫa | a-na (mâtu) I-tu'.
768. [Abal-ai ša (maḫâzu) Ma-]za-mu-a | i-na mâti.
767. [Ḳur-di Ašur ša (maḫâzu) A]-ḫi-(nâr) Zu-ḫi-na | a-na (mâtu) Ga-na-na-a-(a-)ti.
766. [Mu-šallim-Adar ša (maḫâzu)] Til(?)-í | a-na (mâtu) A. A.
765. [Adar-mukîn-niši ša] (mâtu) Kir-ru-ri | a-na (mâtu) Ḫa-ta-ri-ka mu-ta-nu.
764. [Ṣi-id-ḳi-ilu ša] (mâtu) Tuš-ḫa-an | i-na mâti.

--- [4])

763. [Pur-(ilu-)Sa-gal-í (?) š]a (maḫâzu) Guʿza-na Si-ḫu ina (maḫâzu) LIB.ÍR[5]) | i-na (arḫu) Simânu šamšu atalâ ištaka-an.
762. [Ṭâb-Bíl š]a (maḫâzu) A-mí-di | si-ḫu ina (maḫâzu) LIB.ÍR.

---

[1]) zu AN.MA s. die Anm. auf S. 206. [2]) Das zu der abgebrochenen Liste ursprünglich hinzugehörende, die Eponymen selber etc. seit 780 und bis 760 mehr oder weniger vollständig enthaltende Fragment, bezw. die dazu gehörenden Fragmente finden sich veröffentlicht bei Del. LS[2] S. 93. [3]) II Rawl. 52 steht der Trennungsstrich fälsch-

790. Adar-ukîn-aḫ von der Stadt Niniveh. Nach dem Lande A. A.
789. Rammân-mušammir von der Stadt Kak(?)zi. Nach dem Lande A. A.
788. Ṣil-Ištar von . . . . KI. *Karru (?).*
787. Balâṭu von . . . . Nach dem Lande AA. Nebo zieht in den neuen Tempel ein.
786. Rammân-uballiṭ von der Stadt Rimusi. Nach dem Lande Kiski (?).
785. Marduk-šar-uṣur . . . . . Nach dem Lande Hubuškia. Der grosse Gott hält seinen Einzug in die Stadt Diri.
784. Nabû-šar-uṣur von der Stadt Mat-(Šad? etc.)ban. Nach dem Lande Hubuškia.
783. Adar-nâṣi-ir von der Stadt Mazamûa. Nach dem Lande Itu'.
782. AN.MA-li' von der Stadt Nisibis. Nach dem Lande Itu'.
781. Salmanassar, König von Assyrien. Nach dem Lande Urarṭu.
780. Šamši-ilu, Tartan. Nach dem Lande Urarṭu.
779. Marduk-lidani, Rabbilub (?). Nach dem Lande Urarṭu.
778. Bel-mustíšir, Palasthauptmann. Nach dem Lande Urarṭu.
777. Nebo-pur-ukîn, Minister. Nach dem Lande Itu'.
776. Pan-Ašur-la-ḫabâli, Landeshauptmann. Nach dem Lande Urarṭu.
775. Nergal-íššiš vom Lande Rezeph. Nach dem Cedernlande.
774. Istar-dûr von Nisibis. Nach dem Lande Urarṭu, dem Lande Namri.
773. Mannu-kî-Rammân vom Lande (?) Šallat (?). Nach Damaskus.
772. Ašur-bíl-uṣur von Chalach. Nach dem Lande Hadrach.

---

771. [Ašur-dân (?), König von Assy]rien. Nach der Stadt Gananâti.
770. [Šam-ši-ilu, Tar]tan. Nach der Stadt Marad (?).

II. Rückseite.

769. Bel-malik vom Lande Arbacha. Nach dem Lande Itu'.
768. Abalai von der Stadt Mazamûa. Im Lande.
767. Ḳurdi-Ašur von der Stadt Ahi-Zuḫina. Nach dem Lande Gananâti.

766. Mušallim-Adar von der Stadt Tilí (?). Nach dem Lande A. A.
765. Adar-mukîn-nišî vom Lande Kirruri. Nach dem Lande Hadrach. Pest.
764. Ṣidḳi-ilu vom Lande Tušḫan. Im Lande.

---

763. Pur-Sagalí (?) vom Lande Gozan. Aufstand in der Stadt Ašur. Im Monat Sivan erlitt die Sonne eine Verfinsterung.
762. Ṭâb-Bel von der Stadt Amídi. Aufstand in der Stadt Ašur.

lich vor dem Eponymenjahr der Ašur-bíl-uṣur (772). S. Del.[2] a. a. O. und meine Bemerkung KAT[2] 482. [4]) Der Trennungsstrich fehlt nach Del. auf K. 3405. Vgl. KGF. 310 Anm. 2. [5]) So mit Del. und Winckl. (gegen KAT[2] 484).

761. [Adar-mukîn-aḫ š]a (maḫâzu) Ni-nu-a | si-ḫi ina (maḫâzu) Arba-ḫa.

760. [La-ḳi-bu š]a (maḫâzu) Kak(?)-zi | si-ḫu ina (maḫâzu) Arba-ḫa.
759. [Pan-Ašur-la-ḫabâli ša] (maḫâzu) Arba-ilu | si-ḫu ina (maḫazu) Guza-na mu-ta-nu.
758. [Bíl-tak-kil ša] (maḫâzu) I-sa-na | a-na (maḫâzu) Gu-za-na šul-mu ina mâti.
757. [Adar-iddin ša (ma]ḫâzu) Kur(Mat etc. ?)-ba-an | ina mâti.
756. [Bíl-šadu-u-a ša (maḫâzu)] Par(?)-nun-na | ina mâti.
755. [Ki-i-su ša (maḫâzu)] Mí-ḫi-ni-iš | a-na (mâtu Var. maḫâzu) Ḫata-ri-ka.
754. [Adar-ší-zib-a-ni ša (maḫâzu)] Ri-mu-si | a-na (mâtu Var. maḫâzu) Ar-pad-da. Ištu (maḫâzu) Ašur ta-ai-ar-tam.

---

753. [Ašur-nirâri šar (mâtu)] Aššur | i-na mâti.
752. [Šam-ši-ilu amílu tur-]ta-nu | i-na mâti.
751. [Marduk-šal-lim-a(n)-ni amílu nâgir] íkalli | i-na mâti.
750. [Bíl-dan-an (dân ?) rab-bi-]lub (?) | i-na mâti.
749. [Šamaš-ittalak-SUN (?)] tukultu | a-na (mâtu) Nam-ri.
748. [Rammân-bíl-ukîn] ša mâtu | a-na (mâtu) Nam-ri.
747. [Sin-šal-lim-a(n)-ni ša (mâtu)] Ra-ṣap-pa | i-na mâti.
746. [Nírgal-nâṣi-ir ša] (maḫâzu) Na-ṣi-bi-na | si-ḫu ina (maḫâzu) Kal-ḫi.

---

745. [Nabû-bíl-uṣur ša] (maḫâzu) Ar-ba-ḫa | ina (arḫu) Airu ûmu XIII Tuklat-abal-íšar-ra | ina kussî it-tu-šib | ina (arḫu) Tašrîtu a-na bi-rit nâri it-ta-lak.
744. [Bíl-dan-an (dân ?) ša] (maḫâzu) Kal-ḫi.
743. [Tuklat-abal-íšarra š]ar (mâtu) Aššur | ina (maḫâzu) Ar-pad-da | di-ik-tam ša (mâtu) Ur-ar-ṭi | di-kat.
742. [Nabû-dan-in-a(n)-ni] (amílu) tur-ta-nu | a-na (maḫâzu) Ar-pad-da.
741. [Bíl-Ḫarran-bíl-uṣur] (amílu) nâgir íkalli | a-na (maḫâzu) II (= ditto!) a-na III šanâti ka-šid.
740. [Nabû-íṭi-ir-a(n)-ni] (amílu) rab-bi-lub (?) | a-na (maḫâzu) Ar-pad-da.
739. [Sin-tak-kil] (amílu) tukultu a-na (mâtu) Ul-lu-ba | (maḫâzu) Bir-tu ṣab-ta-at.
738. [Sammân-bíl-ukîn] (amílu) ša mâtu | (mâḫázu) Gul-la-ni-i ka-šid.

737. [Bíl-ímur-a(n)-ni] ša (mâtu) Ra-ṣap-pa a-na (mâtu) A. A.
736. [Adar-malik] ša Na-ṣi-bi-na | a-na šipâ (šadû) Na-al.
735. [Ašur-šal-lim-an-ni] ša (mâtu) Arba-ḫa | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.

734. [Bíl-dan-an (dân ?)] ša (maḫâzu) Kal-ḫa | a-na (mâtu) Pi-liš-ta.
733. [Ašur-dan-in-a(n)-ni] ša (maḫâzu) Ma-za-mu-a | a-na (mâtu) Di-maš-ḳa.
732. [Nabû-bíl-uṣur] ša (maḫâzu) Si-ʾ-mí-í | a-na (mâtu) Di-maš-ḳa.

761. Adar-mukîn-aḫ von der Stadt Niniveh. Aufstand in der Stadt Arbacha.
760. Laḳibu von der Stadt Kak(?)zi. Aufstand in der Stadt Arbacha.
759. Pan-Ašur-la-ḫabâli von der Stadt Arbailu. Aufstand in der Stadt Gozan. Pest.
758. Bel-takkil von der Stadt Isana. Nach der Stadt Gozan. Friede im Lande.
757. Adar-iddin von der Stadt Kur(Mat? etc.) ban. Im Lande.
756. Bel-šadua von der Stadt Par(?)nunna. Im Lande.
755. Kîsu von der Stadt Míḫiniš. Nach dem Lande (Var. Stadt) Hadrach.

754. Adar-šízib-ani von der Stadt Rimusi. Nach dem Lande (Var. Stadt) Arpad. Aus der Stadt Ašur Rückkehr.

---

753. Ašur-nirâri, König von Assyrien. Im Lande.
752. Šamši-ilu, Tartan. Im Lande.
751. Merodach-šallim-ani, Palasthauptmann. Im Lande.
750. Bel-dân (?), Rabbilub (?). Im Lande.
749. Šamaš-ittalak-SUN (?), Minister. Nach dem Lande Namri.
748. Rammân-bíl-ukîn, Landeshauptmann. Nach dem Lande Namri.
747. Sin-šallim-a(n)ni vom Lande Rezeph. Im Lande.
746. Nergal-nâṣir von der Stadt Nisibis. Aufruhr in der Stadt Chalah.

---

745. Nebo-bíl-uṣur von der Stadt Arbacha. Im Monat Ijjâr, am 12. Tage, setzte sich Tiglath-Pileser auf den Thron; im Monat Tischrî zieht er nach dem Strome.
744. Bel-dân (?) von der Stadt Chalah.
743. Tiglath-Pileser, König von Assyrien. In der Stadt Arpad. Eine Metzelei unter den Truppen Armeniens ward angerichtet.
742. Nebo-dân (?), Tartan. Nach der Stadt Arpad.
741. Bíl-Ḫarran-bíl-uṣur, Palasthauptmann. Nach derselben Stadt war er während dreier Jahre erobernd (ziehend).
740. Nebo-íṭir-a(n)ni, Rabbilub (?). Nach der Stadt Arpad.
739. Sin-takkil, Minister. Nach dem Lande Ulluba. Die Stadt Birtu wird erobert (so Peiser).
738. Rammân-bíl-ukîn, Landeshauptmann. Die Stadt Gullani nimmt er (der König) ein.
737. Bel-ímur-a(n)ni von Rezeph. Nach dem Lande A. A.
736. Adar-malik von Nisibis. An den Fuss des Nal-Gebirges.
735. Ašur-šallim-anni von dem Lande Arbacha. Nach dem Lande Urarṭu.
734. Bel-dân (?) von der Stadt Chalach. Nach Philistäa.
733. Ašur-dânin-a(n)ni von der Stadt Mazamûa. Nach dem Lande Damaskus.
732. Nebo-bíl-uṣur von der Stadt Simí. Nach dem Lande Damaskus.

731\. [Nírgal-u-bal-liṭ] ša (maḫâzu) A-ḫi-(nâru)Zu-ḫi-na | a-na (maḫâzu) Sa-pi-ia.
730\. [Bíl-lu-da-ri] ša (maḫâzu) Til(?)-í | i-na mâti.
729\. [Nap-ḫar-ilu] ša (mâtu) Kir-ru-ri | šarru ḳâtâ Bíl iṣṣa-bat.

728\. [Dûr-Ašur] ša (maḫâzu) Tuš-ḫa-an šarru ḳât (sic!) Bíl iṣṣa-bat (maḫâzu) . . .

727\. [Bíl-Ḫarran-bíl-uṣur] ša [(maḫâzu) Gu-]za-na | a-na (maḫâzu) . . . . | [Šul-ma-nu-]ašâridu | ina ku[ssî it-tu-sib].
726\. [Marduk-bíl-uṣur ša (maḫâzu) A-mí-]di | i-[na mâti].
725\. [Maḫ-di-í ša (maḫâzu)] Ni-nu-a | a-na . . . .
724\. [Ašur-ḫal-. . . ša (maḫâzu) Kak(Kal ?)]-zi | a-na . . . .
723\. [Šul-ma-nu-ašâridu šar (mâtu) Aššur]-KI | a-[na . . . .].

---

3. Anhang. Fragment einer ähnlichen Liste

(II Rawl. 69).[1])

lim-mí AN (= ilu) [Šamaš-upaḫḫir] . . .
rabûti a-na (maḫâzu) Ḳu-muḫ-ḫi . . .
lim-mí Ša-Ašur-du-ub-bu (amílu) šakan (maḫâzu) Tuš-ḫa-an . . . .
is-su-uḫ-ra íkallâti u[2]) . . . . .
(araḫ) Tašrîtu ûmu XXII KAN ilâni ša (maḫâzu) Dûr-Šarrukîn . . . .
lim-mí Mu-tak-kil-Ašur (amílu) šakan (maḫâzu) Gu-za-na šarru mu . . .
(araḫ) Airu ûmu VI KAN (maḫâzu) Dûr-Šarrukîn . . . . .
lim-mí Upaḫḫir-Bílu (amílu) šakan (maḫâzu) A-mí-di . . . .
Mit(?)-ka-iš-pa-i (?) (amílu) Ku-lum-ma-ai . . . .
(amílu) dâku (tidûku ?) ma-dak-tam ša šar (mâtu) Aššur . . . .

(araḫ) Abu ûmu XII Sin-aḫî-írba [ina kussî it-tu-šib]
lim-mí Nabu-di-ni-ipu-uš (amílu) ša-laṭ (maḫâzu) Ninua . . . .
(maḫâzu) La-rak (?) (maḫâzu) Sa-rab-a-nu . . . .
íkalla ša (maḫâzu) Kak(?) zi í-pi-íš[3]) ka . . . .
rabû(gal ?)mit(?)ka . . . . .

[1]) Vgl. ob. 208 ff. Anmerkung. — Die hier in Aussicht genommenen Eponymen sind die der Jahre 708—704. S. ob. S. 207 (Col. IV).
[2]) So wird wohl statt des sinnlosen sal-lu . . . des Textes zu lesen sein.
[3]) Kann doch füglich nur das Partic. sein.

731. Nergal-uballiṭ von der Stadt Aḫizuḫina. Nach der Stadt Sapîa.

730. Bel-ludâri von der Stadt Tilí (?). Im Lande.
729. Napḫar-ilu von dem Lande Kirruri. Der König ergreift die Hände Bel's.
728. Dûr-Ašur von der Stadt Tušḫan. Der König ergreift die Hand (sic!) Bel's. Die Stadt . . .

---

727. Bel-Ḫarran-bîl-uṣur von Gozan. Nach der Stadt . . . . Salmanassar setzte sich auf den Thron.
726. Merodach-bîl-uṣur von der Stadt Amîdi. [Im Lande.]
725. Maḫdí von der Stadt Niniveh. Nach . . . .
724. Ašur-ḫal . . . . von der Stadt Kak(Kal ?)-zi. Nach . . . .
723. Salmanassar, König von Assyrien. Nach . . . .

---

3. Anhang. Fragment einer ähnlichen Liste

(II Rawl. 69).[1])

Archontat des Šamaš-upaḫḫir . . . .
grosse. Nach der Stadt Ḳumuḫi . . . . . .
Archontat des Ša-Ašur-dubbu, Statthalters von Tušḫan . . . .
umschlossen wurden (?) die Paläste*) und . . . .
Im Monat Tischrî, am 22., die Götter von Dûr-Šarrukîn . . . .
Archontat des Mutakkil-Ašur, Statthalters von Gozan. Der König . . . .
Im Monat Ijjar, am 6., Dûr-Šarrukîn . . . . .
Archontat des Upaḫḫir-Bel, Statthalters von Amîdi . . . .
Mitkaišpai (?), der Kulummäer, ...
ein Soldat (?) den Mord (?)**) des Königs von Assyrien (vollbrachte) . . . .
Im Monat Ab, am 12., bestieg Sanherib den Thron.
Archontat des Nebodinipuš, Statthalters von Niniveh . . . .
die Stadt Larak (?), die Stadt Sarabanu . . . .
den Palast der Stadt Kakzi (?) erbauend . . . . . .
(?) . . . .

---

*) Vielleicht an die Ringmauer der neuen Palaststadt zu denken? — falls nämlich das Verbum überhaupt zum Folgenden zu ziehen ist.
**) Die Deutung drängt sich auf und ist bisher ziemlich allseitig befolgt. Belegt ist madaktam (sonst »Lager«) in dieser Bedeutung noch nicht.

Nachträge und Berichtigungen.

Zu Seite 7 Anm. † zu Inschriftzeile 21. Der Sinn ist doch wohl: »wo man (sie) nicht finden kann«.

Zu S. 9, 41. Streiche »Bedrängniss«, da sunḳu bubutu trotz der scheinbar mangelnden Statusconstructus-Verbindung nach analogen Stellen wird im Sinne von: »Mangel an Nahrung« zu fassen sein. Ebenso 47, 85; 73, 7.

Zu S. 17, 44. Besser: »(welcher) im Werke Bel's« (d. i. im Krieg oder bei der Jagd!).

Zu S. 20, 43. Hinter Diglat bietet die Variante: lu í-bir.

Zu S. 26, 58. Var. gu-ru-na-a-tí.

Zu S. 32, 34. Über die Aussprache des Namens Ḫanigalmit (?), wahrscheinlich Ḫanirab(?)bat, s. Vorwort S. X.

Zu S. 38, 81. Anstatt šuk-tu-ti transscribire pat-tu-ti und vgl. S. 124, 10 und Anm. Z. 23.

Zu S. 63, 65. Statt »auf der Spitze« wird hier wie 171, 73 »in die Felsgrotten« zu übersetzen sein vgl. כֵּיפָה.

Zu S. 67, 94 (95, 128; 101, 32; 115, 121; — 99, 27; 101, 30. 34. 38; 103, 43). S. über das Land Laḳí und das Volk der Laḳai, sowie ihre vermuthliche Identität mit den Leka der ägyptischen Inschriften (Ramses II.) in Zeitschrift f. ägypt. Sprache u. Alterthumskunde 1879 S. 47 ff. Wir werden sie wohl in Nordostsyrien, am rechten Ufer des Euphrat, etwa in der Gegend von Araziḳu-Eragiza (s. Karte!) zu suchen haben.

Zu S. 73, 10; 93 Anm. 46. Das Adj. naṭṭu, naṭṭûti scheint den allgemeinen Sinn: »(noch) in gutem Zustand befindlich« zu haben, in welchem Falle beide Stellen sich befriedigend verstehen liessen.

Zu S. 89 Anm. *. Oder ist III R. 6 [a]-ša-ri-su zu lesen?

Zu S. 93 Anm. 18, 46.

Zu S. 95, 132. Es leidet wohl kaum einen Zweifel, dass der assyrische Schreiber hier tiḳpi (Längenmaass) mit tipki »Ziegelschicht« (Oppert) verwechselt, und irrthümlich jenes statt dieses geschrieben hat. Danach wäre das a. a. O. Gesagte zu rectificiren.

Zu S. 107, 71. Das Gebiet von Patin (Ḫattin ?), mit der Hauptstadt Ḫazazi = Azâz (s. Karte!) erstreckte sich bis nach dem Orontes (159, 51 ff.) hin. Vgl. hierzu KGF. 196. 214 ff. — Für die Lesung des Namens des Königs von Patin: Lu-bar-na, beachte die Variante Li-bur-na 116, 134.

Zu S. 132 (133), 46 ist Šitamgi wahrscheinlich = Šitamrat 169, 69.

Zu S. 172, 84. Zu Kalparuda vgl. Ḳarparunda 150, V.

Zu S. 188, No. 2, a und S. 190, 1 wird doch wohl: ina mârûti-šu zu lesen sein.

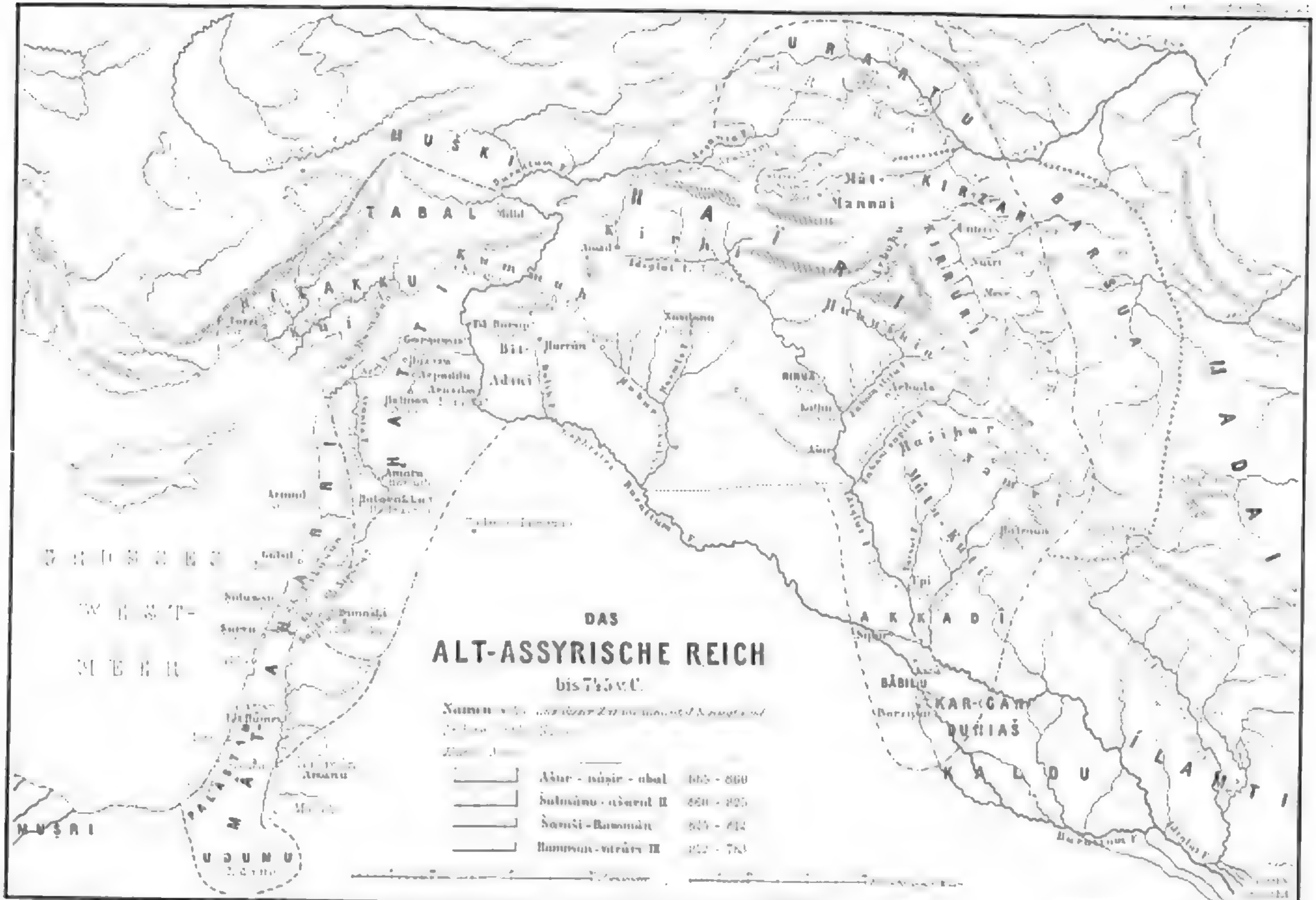
Zu S. 192, 2 Anstatt maḫ-rat lies: ṣi-rat = (dessen Gebot erhaben (ist).

Zu der beigegebenen Karte (s. über Zweck und Anlage derselben im Vorwort S. IX ff.) merke ich hier noch an, dass dem Gebirgsnamen Haurân hätte sollen noch der monumentale Ḫaurâni beigefügt werden: derselbe begegnet uns bekanntlich schon bei Salmanassar II. (S. 140 Anm. Z. 17). — Wegen Kir(?)zan (Gilzan, Gûzan) s. KGF. 167 ff.

Verbesserungen des Drucks.

S. 8 Inschriftzeile 44 lies ûmu; — 12, 7 l. ḫaṭ-ṭi; — 16, 32 l. ḫaṭṭu; — 25, 40 zog ich (ohne Klammer!); — 26, 52 l. um-ma-na-tí-šu-nu; — 26, 95 l. pa-an; — 30, 86 l. í-biš; — 32, 34 l. Ḫa-ni-gal(rab?)-bat (s. Vorwort!); — 36, 15 l. az-ru; — 52, 3 l. naḳ-bi; — 65, 80 l. mich; — 67, 83 l. seinen (Besitz); — 68, 102; 70, 109 f. l. ḳîpi; — 84 Z. 3 der Anm. * l. Fehlen; — 86, 87 íkal; — 88, 101 l. GLR; — 92 Anm. 18 l. 10 (st. 13); — 98, 17 (mâtu) Kaš-ši-i; — 107, 70 l. mitten in die Berge; — 110, 70 l. aḳbî; ebenda bît Sin; — 117, 135 l. Herrn; — 124, 13 l. uma-at; 21 u. Anm. 19 l. aḳ-ṣur; — 128 Z. 19 gehört 3) hinter Z. 30; — 130, Z. 1 der Anm. l. Steleninschrift; — 131 Anm. *, letzte Zeile l. 53 (st. 43); — 136 Col. VI, 1 l. ni-ḳa-a-šu; — 142, 119 l. šarrâ-ni; — 144, 141 l. narkabâtí; — 157, 29 l. nach meiner Stadt Ašur; — ebenda 36 l. Bur-mar'na; Anm. * streiche: (Dromedare); — 158, 47 l. damî-šu-nu; — 161, 12 l. führte 14 600 ihrer Gefangenen fort; — 161, 17 l. Tilbašírí; — 163, 26 l. Silber (st. Gold); — 173, 97 l. Gilzân; — 178, 18 ṭi-í-mi; 26 tidûkî-šu-nu; 31 tidûkî und so passim im Folgenden; — 180, 54 anstatt bušû-šu-nu ša-šu-šu-nu l. makkuri-šu-nu bu-šu-šu-nu u. so passim im Folgenden; — 186, 27 mi-taḳ-ti-ia; — 192, 7 ṭâbu; 8 balâṭ; — 199, 17 l. in; — 208, 799 l. Lu-u-ši-a.

Druck von E. Buchbinder in Neu-Ruppin.



DAS
ALT-ASSYRISCHE REICH
URARTU
MUŠKI
TABAL
Mât-Mannai
BARSUA
MADAI
Ninuâ
Arbela
Bit-Adini
Harrân
AKKADI
BÂBILU
KALDU
UDUMU
MUŠRI

Keilinschriftliche Bibliothek.

Sammlung

von

assyrischen und babylonischen Texten

in

Umschrift und Übersetzung.

In Verbindung mit

Dr. L. Abel, Dr. C. Bezold, Dr. P. Jensen,
Dr. F. E. Peiser, Dr. H. Winckler

herausgegeben

von

Eberhard Schrader.

Band II.

Mit chronolog. Beigaben des Herausgebers und einer Karte von **H. Kiepert.**

Berlin,
H. Reuther's Verlagsbuchhandlung.
1890.

Vorwort.

Wir lassen hiermit den zweiten Band der »Keilinschriftlichen Bibliothek« ausgehen. Derselbe ist umfangreicher geworden, als der erste. Die Überschreitung der ursprünglich in Aussicht genommenen Stärke ist wesentlich durch den Umstand verursacht worden, dass eine Reihe von Parallelstellen Aufnahme gefunden hat, von welchen wir meinen, dass deren Berücksichtigung durch das Interesse derer, die diese Sammlung zu im engeren Sinne wissenschaftlichen Zwecken glauben verwenden zu sollen, geboten sei und auch den sonstigen Lesern nicht unerwünscht sein würde. Auch die Aufnahme der babylonischen Chroniken bereits in diesen Band hat in einer analogen Erwägung ihren Grund. Wir dürfen uns deshalb wohl des Dispenses der Leser im Voraus versichert halten.

In dankenswerthester Weise sind uns theils in öffentlichen Kritiken, theils privatim gelegentlich des Erscheinens des ersten Bandes Wünsche für die folgenden in Beziehung auf die Überschriften der Seiten, die Transscription, die Zahl der zur Andeutung zu bringenden Ideogramme, die Einrichtung der Anmerkungen u. A. m. zur Kenntniss gebracht. Verschiedenen derselben wird man Rechnung getragen finden. Wenn andere Berücksichtigung nicht gefunden haben, so wolle man daraus nicht schliessen, dass dieses irgendwie in

vornehmer oder gleichgiltiger Ignorirung seinen Grund habe. Gewissenhaft erwogen wurden auch diese Vorschläge.

Es gilt das Letztere auch von der Karte, welche herzustellen Herr Prof. Kiepert wiederum die Güte gehabt hat. Gern hätten wir dieselbe in den Abgrenzungen der Gebiete und bezüglich der Eintragung von bestimmten Örtlichkeiten in dieselbe genauer und schärfer gestaltet. Es wird auch die Zeit kommen, wo das geschehen kann. Für jetzt aber schien uns eine gewisse Zurückhaltung und der Verzicht auf schärfere Fixirung von Örtlichkeiten in einer Reihe von Fällen noch immer das Gerathenere. Einige Verbesserungen im Ansatze von solchen wird im Übrigen der Leser nicht verkennen.

Die Nachträge am Ende des Bandes, sowie die Druckberichtigungen wolle man nicht übersehen.

Berlin, im October 1889.

Schrader.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	III—IV
Inhaltsverzeichniss	V—VI
Abkürzungen, Nachtrag	VII

II. Abtheilung.

Historische Texte des neuassyrischen Reichs 1

Inschriften Tiglath-Pileser's III, von Eb. Schrader	2— 33
1. Die Platteninschrift von Nimrûd	2— 9
2. Die Thontafelinschrift von Nimrûd	8— 25
3. Annalen	24— 33
Inschrift Salmanassar's IV., von Eb. Schrader	32— 33
Inschriften Sargon's, von F. E. Peiser	34— 81
1. Die Nimrûd-Inschrift	34— 39
2. Die Cylinderinschrift	38— 51
3. Die grosse Prunkinschrift	52— 81
Auszug aus den Annalen. Anmerkung	35— 37
Inschriften Sanherib's, von Carl Bezold	80—119
I. Die Prisma-Inschrift des sog. Taylor-Cylinders	80—113
II. Inschriften auf einem Relief	114—115
III. Backstein-Inschrift	114—115
IV. Auszüge aus anderen Sanherib-Inschriften	114—119
Inschriften Asarhaddon's	120—153
1. Inschrift des sog. schwarzen Steins, von Hugo Winckler	120—125
2. Die Inschrift der Prismen A und C, von Ludwig Abel	124—141
3. Die Inschrift des zerbrochenen Prismas B, von Hugo Winckler	140—151
4. Kleinere Inschriften Asarhaddon's, von demselben	150—153

Inschriften Ašurbanipal's (Sardanapal's), von P. Jensen . . 152—269
I. Die Annaleninschrift des Rassam-Cylinders . . . . 152—237
II. Parallelstellen aus den übrigen Inschriften . . . . 236—269
Backstein Ašur-iṭil-ili's, von Hugo Winckler . . . . 268—269
Bruchstück von Inschriften [Sin-šar]-iškun's, von Hugo Winckler . . . . 270—273
Anhang. Babylonische Chronik, von Hugo Winckler . . . 272—285
1. Babylonische Chronik A . . . . 272—275
2. Babylonische Chronik B . . . . 274—285
Chronologische Beigaben, von Eb. Schrader . . . . 286—291
I. Die grosse babylonische Königsliste A . . . . 286—287
II. Partielle babylonische Königsliste B . . . . 288—289
III. Concordanz des ptolemäischen Canons etc. . . . . 290—291
Nachträge und Berichtigungen 292
Verbesserungen des Drucks 293

Abkürzungen, Nachtrag

(vgl. Bd. I. S. XV f).

Füge hinzu:

Bez. BAL = Carl Bezold, kurzgefasster Überblick über die babylonisch-assyrische Literatur. Leipzig 1886.

Brünn. list = Rudolph E. Brünnow, a classified list of all simple and compound cuneiform ideographs. Leyden, E. J. Brill, 1889. 4⁰.

II. Abtheilung.

Historische Texte des neuassyrischen Reichs.

Inschriften Tiglath-Pileser's III.[1])

(745—727 v. Chr.).

Von

Eb. Schrader.

---

1. Die Platteninschrift von Nimrûd.

(Lay. pl. 17. 18.)[2])

[1]Îkal Tuklat-abal-í-šar-ra šarru rabu-u[3]) šarru dan-nu šar [kiššati] šar (mâtu) Aššur šar (mâtu) Šu-mí-ri [u] Akkadi šar kib-rat irbit-[ti] ....

---

[1]) So, d. i. als der dritte seines Namens, ist der früher als Tiglath-Pileser II. eingeordnete Herrscher auf Grund der von Th. G. Pinches (s. guide to the Kouyunjik Gallery, Lond. 1883 p. 24; guide to the Nimroud Central Saloon, 1886 p. 9 No. 72) signalisirten, von H. Winckler in K. B. I p. 48 f. mitgetheilten Inschrift Rammân-nirâri's II., des Grosssohnes eines Tiglath-Pileser II. (vgl. die nur als Bruchstück erhaltene, von demselben in Z. f. Ass. II p. 311 f. behandelte Inschrift), hinfort zu bezeichnen. — Seine uns überkommenen Inschriften sind theils solche der Gattung der Prunkinschriften (Nimrûd-Platteninschrift [s. o.]; Thoninschrift aus dem 17. bezw. 18. Regierungsjahre II R. 67, sammt Parallelinschrift [Bruchstück]); theils Annaleninschriften, welche als 7-, oder 12- oder 16zeilige Friese an den Wänden der Säle des von ihm restaurirten Centralpalastes von Nimrûd hinliefen. Die letzteren sind arg verstümmelt, sind aber in den, in lesbarem Zustande erhaltenen oder durch Vergleichung zu restaurirenden, Partien von höchstem geschichtlichem Werthe. S. das Nähere in unserer Abhandlung: »Die Inschriften Tiglath-Pileser's II., des Asarhaddon und des Ašurbanipal« (Abhdll. der K. Akad. d. Wiss. zu Berl. aus d. J. 1879), Berl. 1880, u. vgl. KAT² 242 ff.; KGF 395 ff. 422 ff.; F. Hommel, babylon.-assyr. Gesch. 648 ff.; sowie überhaupt C. Bezold, babyl.-assyr. Lit. (1886) p. 78 ff. 124 f. Für das Verständniss der betr. Texte s. dazu im Allgemeinen G. Smith, discoveries p. 253 ss. [2]) Diese Inschrift, die älteste die wir von Tiglath-Pileser III. besitzen (sie um-

Inschriften Tiglath-Pileser's III.[1])

(745—727 v. Chr.).

Von

Eb. Schrader.

---

1. Die Platteninschrift von Nimrûd.

(Lay. pl. 17. 18.)[2])

[1]Palast Tiglath-Pileser's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der [Schaar], Königs von Assyrien, Königs von Sumír und Akkad, Königs der vier Gegenden ....

---

fasst die Ereignisse bis zum Jahre 743 incl.), zugleich die einzige unter den Platteninschriften dieses Herrschers, welche den Namen des Königs an der Spitze trägt (anders verhält es sich mit den Thoninschriften s. u.), veröffentlicht bei Lay. pl. 17. 18, stammt, wie die grosse Mehrzahl aller Tiglath-Pileser-Inschriften, aus dem Südwestpalaste zu Nimrûd-Kalach, wohin dieselbe (auch sie vermuthlich aus dem Centralpalaste von Nimrûd) von Asarhaddon verschleppt wurde, um mit den übrigen zum Baue des unvollendet gebliebenen Prachtpalastes des Letzteren verwandt zu werden. Der Zustand, in welchem die Inschrift auf uns gekommen ist, ist in ihrem ersten Theile (Z. 1—21) ein leidlicher (doch s. die Bemerkung zu Z. 1—3!); von Z. 22 an bis Z. 31 ist in den Text eine arge Verwirrung durch den Umstand gerathen, dass augenscheinlich je die zweiten Hälften der Zeilen versetzt sind, indem je diese zweite Hälfte (zuweilen auch ein anderer Theil) der oberen Zeile (z. B. von Z. 22) in die untere (also hier Z. 23) verschlagen ist. Da an ein derartiges Versehen bei einem assyrischen Tafelschreiber nicht wohl zu denken ist, erklärt sich dieses füglich nur durch die Annahme, dass Layard die Inschrift nach in der Mitte zusammentreffenden Papierabklatschen — zum mindesten ihrer zwei — anfertigen liess, die aber dann, bei der damaligen Unkenntniss der Sprache und des Zusammenhanges, in den einzelnen Zeilen falsch an einander gefügt wurden. Um dem, den Originaltext vergleichenden Leser die Controle zu er

Fortsetzung von Note 2 und die Note 3 siehe p. 4.

[2]ḳar-ru-du (?) . . . . šarru ša ul-tu ṣi-it Šam-ši a-di í-rib Šam-ši . . . . (ana) za-ki-ki[1]) im-nu-ma [3]i-bil-[lu ?] kiš-šu-tu muš-bil niši mâti íliniti šapliti mu-na-ki-ir mal-ki-šu-nu mu-ki-nu (amílu) šaknûti-šu.

[4]Ul-tu riš šarrû-ti-ia ul-tu Dûr-Ku-ri-gal-zi Sip-par ša Šamaš Pa-zi-tam ša (amílu) Du-ba (?) [5]a-di Kutî (amílu) I-tu-' (amílu) Ru-bu-' (mâtu) A-ru-mu kali-šu-nu ša šid-di (nâru) Diglat (nâru) Su-ra-pi [6]a-di (nâru) Uk-ni-i ša a-aḫ tiâm-tim šapliti a-bíl i-na íli Til-Kam-ri ša Ḫu-mut iḳabbû-šu-ni [7]maḫâza íbu-uš Kar-Ašur šum-šu ab-bi niši mâtâti kišit-ti ḳâti-ia ina lib-bi u-si-šib (amílu) ŠU.UT.SAḲ-ia ina muḫ-ḫi aš-kun [8](mâtu) Bît-Ši-la-a-ni a-na si-ḫir-ti-šu ki-ma ḫaṣ-bat-ti u-daḳ-ḳi-iḳ Sa-ar-ra-ba-a-nu [9]maḫâz šarrû-ti-šu-nu raba-a kima til a-bu-bi u-ab-bit-ma [šal-] la-su aš-lu-la Nabu-u-šab-ši šarra-šu-nu [10]mi-iḫ-rit abul maḫâzi-šu a-na za-ḳi-pi u-ši-li-[ma] mât-su aššat-su abli-šu binâti-šu makkurra-šu [11]ni-ṣir-ti ša[2]) íkalli-šu aš-lu-la (mâtu) Bît-A-muk-ka-a-ni kima da-ai-aš-ti a-di-iš pu-ḫur niši-šu bušâ-šu

---

leichtern, haben wir die verstellten, an ihre nach unserer Ansicht richtigen Stelle zurückgebrachten, Zeilenabschnitte durch die Bezeichnung *. . . .* kenntlich gemacht. — Von den veröffentlichten Annalen-Inschriften besitzen wir Parallelen lediglich in den Inschriften Lay. 52a und b, sowie 51b, die aber über das zweite Regierungsjahr des Königs (= 744) nicht hinabgehen. Auf Grund eines mir unbekannten Originals gab G. Smith, discov. 271 die Übersetzung eines Fragments, das in seinem zweiten Theile für die Herstellung des Textes unserer Inschrift von Z. 22 an von erheblicher Bedeutung ist. Einen Versuch der Restaurirung des letzteren Abschnitts machte bereits früher A. H. Sayce am unten anzuführenden Orte. [3]) Zu der durch Sperrdruck hervorgehobenen Partie (Z. 1—3) schreibt mir Herr Dr. Bezold, den ich um eine Collation der Inschrift anging: »Das ist Alles, was heut zu Tage auf dem Original (Basement-Room No. 616, Registrations-Nummer 51, 9—2, 36) steht. Ich habe die drei Zeilen heute mit einer Staffelei und einer Laterne copirt und glaube für die Richtigkeit meiner Copie einstehen zu dürfen. Weder im (offic.) »Register«, noch sonst irgendwo ist gesagt, ob Layard einen vollständigen Text vor sich

[2]der Tapfere (?) . . . ., der König, welcher vom Aufgang der Sonne bis zum Untergange der Sonne [die Länder] zerschmetterte und [3]sie beherrschte mit Macht; der unterjochte die Bewohner des oberen (und) des unteren Landes, entfernte (absetzte) ihre Könige, einsetzte seine Statthalter.

[4]Vom Beginn meiner Herrschaft habe ich von Dur-Kurigalzi, Sippar der Sonne, Pazit der Dubäer (?) [5]bis hin nach Kutha die Itu', Rubu', das Land Arumu insgesammt, das an dem Ufer des Tigris, des Surapi (belegen), [6]bis hin zum Uknû-Flusse, welcher an der Küste des unteren Meeres,*) in Besitz genommen. Oberhalb von Til-Kamri, welches man Ḫumut nennt, [7]erbaute ich eine Stadt, Kar-Ašur nannte ich ihren Namen. Die Bewohner der Länder, welche ich mit meiner Hand in Besitz genommen, siedelte ich alldort an; meinen Statthalter setzte ich darüber. [8]Das Land Bît-Silâni nach seinem Umfange gleichwie Töpfe zerschlug ich; Sarrabânu, ihre Königsstadt, die grosse, vernichtete ich gleich dem Sturmwindhügel, seine Beute führte ich fort. Nabû-ušabši, ihren König, liess ich vor dem Hauptthor seiner Stadt pfählen. Sein Land, seine Gemahlin, seine Söhne, seine Töchter, seinen Besitz, [11]den Schatz seines Palastes führte ich fort. Das Land Bît-Amukkâni drosch ich wie beim Dreschen, die Gesammtheit seiner Bewohner, seine Habe

---

hatte. Vielleicht hatte er vom Originale copirt, bevor dieses nach England kam, und es ist auf der Reise zerbrochen. Von einem Papierabklatsch ist hier nichts bekannt. In meinem Exemplar von Layard, welches mir die Tochter des verstorbenen Norris mit dessen ganzem litterarischem Nachlass in liebenswürdigster Weise zum Geschenk gemacht hat, ist bereits von der Hand Norris Z. 2 das Zeichen mí in ši verbessert. Dort findet sich auch die Bemerkung: »Rawlinson 30 March 1852. Earliest we have.« Ich bemerke noch, dass von uns vorgenommene Verbesserungen des in bekannter Weise corrumpirten Tiglath-Pileser-Textes bei Layard, die sich für jeden Fachmann von selber verstehen, nicht noch besonders angemerkt sind.

[1]) So lies anstatt za-ki-iš des Textes. S. II R. 67, 2; III R. 22 col. VI, 98 = V R. 6 col. VI, 64 u. vgl. Strassm. AV 2832. Oder stand das Adv. za-ki-[ki-]iš im Texte in demselben Sinne? [2]) So wird anstatt des textuellen šu zu lesen sein, das möglicherweise auf den gedankenlos einmeisselnden Steinmetz zurückgeht.

*) Persischer Meerbusen.

12 a-na (mâtu) Aššur u-ra-a ša (amílu) Pu-ḳu-du (amílu) Ru-ʾ-u-a (amílu) Li-ʾ-ta-u ši-lim[1])-šu-nu amḫaṣ-ma 13 ul-tu aš-ri-šu-nu as-su-ḫa-šu-nu-ti (amílu) A-ru-mu ma-la ba-šu-u a-na šípâ-ia u-šik-niš-ma 14 šarru-ut (Plur.!)[2]) šarri-šu-nu aṣ-bat Kar-dun-ia-aš a-bil íli (amílu) Ra-ʾ-sa-a-ni ša (mâtu) Kal-di 15 bilat ma-da-tu u-kîn a-na Ašur[3]) Ší-ru-ʾ-a Bílu[4]) Zir-bâni-ti Nabû Taš-mí-tum Na-na-a 16 bí-lit Bâbilu Nirgal La-az (aṣ? as?) (kirru) niḳî íllûti i-na Ḫar-sak-kala-ma aḳ-ḳi

17 (mâtu) Bît-Ḫa-am-ban (mâtu) Su-mur(ḫar?)-zu (mâtu) Bît-Bar-ru-u-a (mâtu) Bît-Zu-al-za-aš (mâtu) Bît-Ma-at-ti (maḫâzu) Ni-ḳu[5]) ša (mâtu) Um-li-aš 18 (mâtu) Bît-Tar-an-za-ai (mâtu) Par-su-a (mâtu) Bît-Kab-si a-di (maḫâzu) Zak-ru-ti ša (mâtu) Ma-da-ai šâmû-ti[6]) a-bil 19... (amílu) ŠU.UT.SAḲ(Pl.)-ia (amílu) bíl piḫâti ili-šu-nu [aš-]kun ma-da-tu ša ḫazanâti ša (mâtu) Ma-da-ai 20... a-di (šadû?) Bi-ik-ni am-[ḫur]

Sa-ar-da-ur-[ri (mâtu) Ur-ar-]ṭa-ai it-ti-ia ittabalkit-ma it-ti Ma-ti-ʾ-an(-ilu?) 21 iš-ku-na pi-i-šu i-na (mâtu) Kiš-ta-[an u] (mâtu) Ḫal-pi[7]) na-gi-i ša (maḫâzu) (sic!) Ku-mu-ḫi ši-lim-šu[8]) amḫa-aṣ-ma 22 nap-ḫar karâši-šu íkim-šu na-mur-*[rat] kakkî-ia ip-laḫ-u-ma a*-na šu-zu-ub napšâti-šu í-di-nu-uš-šu iḫ-liḳ[9]) 23 i-na (maḫâzu) Tu-ru-uš-pa-[a] *maḫâzi-šu í-sir-su-ma di-ik-ta-šu ma*-ʾ-at-tu i-na pan abullî-šu a-duk 24 ṣa-lam šarrû-ti-ia i-[na] *tar-ṣi (maḫâzu) Tu-ru-uš-pa-a ul-ziz-[ma]* ...[10]) [kas]-pu ḳaḳ-ḳa-ru ina (mâtu) Ur-ar-ṭi rap-ši 25 ul-tu í-liš a-di [šap-lis .....] *ma-ḫi-ra* ul i-ši[11]) (mâtu) Ul-lu-ba a-na gi-mir-ti-šu *... — ? — *í-mid-[šu (?)] attala-ak-ma*

---

[1]) So transscribire mit Hincks, Amiaud, Haupt. [2]) Man erwartet sarru-ut šarrî(Plur.)-šu-nu. Es wird ein Schreibfehler, sei es des englischen Inschriftenwerkes, sei es bereits des assyrischen Tafelschreibers vorliegen. [3]) Ohne Gottesideogramm, obgleich, wie die folgenden, mit Determinativ versehenen Gottesnamen beweisen, sicher der Gott gemeint ist. [4]) Desgl. [5]) II R. 67, 35 Nik-ḳu. [6]) Vgl. II R. 67, 32. 36. Der gedruckte Text bietet dannû-ti (?). Häufig ist das Epitheton ruḳûti »die fernen (Meder)«. In diesem figürlichen Sinne ist wohl auch das šâmûti zu nehmen. [7]) So lies! S. II R. 67, 45

[12]verbrachte ich nach Assyrien. Die Pukudu, Ru'ua, Li'tau schlug ich bis zu ihrer Vernichtung,*) [13]und führte sie aus ihren Örtern hinweg, machte die Arumu, soviel ihrer waren, mir unterthänig, und [15]übernahm das Königthum ihrer Könige.**) Karduniaš brachte ich in Botmässigkeit; dem Ra'sâni vom Lande Kaldu legte ich die Leistung von Tribut auf. Dem Ašur, Šíru'a, Bel, der Zírbânit, dem Nebo, der Tašmit, der Nanâ (Nanaea), [16]der Herrin von Babylon, dem Nergal, Laz (Laṣ etc. ?) brachte ich glänzende Lamm-Opfer in Ḫarsakkalama dar.

[17]Das Land Bît-Ḫamban, das Land Sumurzu (?), das Land Bît-Barrûa, das Land Bît-Zualzaš, das Land Bît-Matti, die Stadt Niku vom Lande Umliaš, [18]das Land Bît-Taranzai, das Land Parsua, das Land Bît-Kabsi bis hin zur Stadt Zakruti von den dunklen Medern brachte ich unter Botmässigkeit, [19]meine Statthalter setzte ich als Bezirksverwalter über sie; den Tribut der Stadtpräfekten von Medien bis hin zum Bikni-Gebirge nahm ich in Empfang.

Sardaur[ri], vom Lande Urarṭu, fiel von mir ab und traf mit Matian (Mati-ilu ?) [21](geheime) Abmachungen. Im Lande Kišta[n] und dem Lande Ḫalpi, einem Gebiete der Stadt (so !) Kummuḫ, schlug ich ihn bis zur Vernichtung. [22]Sein gesammtes Gepäck nahm ich ihm. Den Schrecken meiner Waffen fürchtete er und, um sein Leben zu retten, floh er allein. [23]In der Stadt Turušpâ, seiner Stadt, schloss ich ihn ein; seine zahlreichen Krieger tödtete ich vor ihren Thoren; [24]mein Königsbild errichtete ich angesichts der Stadt Turušpâ. In . . . (?)[10]) Doppelwegstunden im Lande Urarṭu, dem ausgedehnten, [25]von oben bis [unten zog ich einher (?)]; einen ebenbürtigen Gegner gab es nicht. Das Land Ulluba in seiner Gesammtheit unterjochte ich, durchzog ich.

---

und vgl. Z. 22 sowie die Anmerkung zu Vers 20. [8]) Vgl. Vers 12. [9]) R. חלק. [10]) Hier ergänzt G. Smith und danach Sayce die Zahl 70; ob auf Grund eines monumentalen Anhalts, weiss ich nicht. [11]) Augenscheinlich in Z. 26 verschlagen. S. die Parallele bei G. Smith, discov. 271 Z. 21 f.

*) Wörtl: »schlug ihre Vernichtung.« **) S. Anm. 1.

[26](maḫâzu) Kaš-tir-[ra] ..... (maḫâzu) Pa-ri-su (maḫâzu) Ta-šu-ḫa (maḫâzu) Ma-an-tu-[ur] (maḫâzu) Sa-ur-da-ur-ri a-na [27](maḫâzu) Ba-bu-ut-ta (maḫâzu) Lu-si[1])-a (maḫâzu) Bi(Kas?)-si-a*[2]) [28].... ul-la a-na na-al (maḫâzu) Si-kib-ta (maḫâzu) Ašur-da-ai(an?)[3]) (a-na mi-ṣir)*[4]) (mâtu) Aššur u-tir-ra *(amílu) bíl piḫâti i-na muḫ-ḫi aš-kun* i-na ki-rib (mâtu) Ul-lu-ba [29][bi-ra-]a-ti[5]) ša (mâtu) Ur-ar-ṭi ša-dur-ri (šakuri?) akšu-ud al......[6]) [30]maḫâza ípu-uš (maḫâzu) Ašur-iḳi-ša šum-šu ab-bi (amílu) ŠU.UT.SAḲ(Pl.)-ia *ina íli piḫâti (amílu) RAB.BI.LUL (?) u-...* (?) ši-mir-ra (?) (maḫâzu) U-šur-nu (maḫâzu) U-su-ur-ra [31](maḫâzu) İ-nu (maḫâzu) Sa-as-su (maḫâzu) Lu-ub-... (maḫâzu) Lu-ḳi a-na šadi-i [32](maḫâzu) Ḳu-ta (maḫâzu) Ur-ra (maḫâzu) A-ra-na (maḫâzu) Ta-[ba?] (maḫâzu) U-al-li-a a-di íli (nâru) Burattu [33]mi-ṣir (maḫâzu) Ku-um-mu-ḫi (maḫâzu) Ki-li-mi-ir (maḫâzu) İ-gi-í-da (maḫâzu) Di-u-a-ab-ba-li [34](maḫâzu) Ab-bi-is-sa[7]) (maḫâzu) Ḫa-ar-bi-si-in-na ... ta-ir (?) (mâtu) İn-zi (maḫâzu) An-ga-nu (maḫâzu) Bi-ín-zu [35]bi-ra-a-ti ša (mâtu) Ur-ar-ṭi (nâru) Kal-la-[ab?]-ma ... nâra-šu akšu-ud a-na mi-ṣir (mâtu) Aššur u-tir-ra [36]ina íli piḫât bîti (amílu) tur-ta-ni u [ana] (mâtu) Na-'-ri u-ra-ad-di.

2. Die Thontafelinschrift von Nimrûd.[8])

Vorderseite.

[1]İkal Tukul-ti-abal-i-šar-[ra šarru rabu-u šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) Aššur šar Bâbilu šar (mâtu) Šu-]mí-ri u Akkadî šar kib-rat irbit-ti

---

[1]) sic! [2]) In Vers 25 und 26 kann für die richtige Aufeinanderfolge der Städtenamen eine Garantie nicht übernommen werden. [3]) Im Texte A-šur-da-a-a (?) [4]) Augenscheinlich von hier im Texte in die Mitte von Z. 29 verschlagen! [5]) Für die Ergänzung siehe den Anfang von Z. 35. [6]) Wahrscheinlich gehört die ganze Zeile 29 (bis hierher) gar nicht hierher und Vers 30 knüpft unmittelbar an ina kirib (mâtu) Ulluba (Z. 28) an! cf. bei G. Smith a. a. O. Z. 24 und siehe unsere Übersetzung von Z. 29. [7]) So statt ir des Textes! [8]) Dieselbe, auf eine leider in der Mitte zerbrochene, auf dem Avers und Revers beschriebene Tafel von erheblicher Grösse mit dem Griffel eingedrückt, enthält Anfang und Ende dieser Inschrift und behandelt gemäss Z. 2 die Ereignisse während der Regierung des Königs bis

[26]Die Städte Kaštirra, Parisu, Tašuḫa, Manṭu[ur ?], Sardaurri bis hin [27]zur Stadt Di . . . (?), den Städten Babutta, Lusia, Bi(Kas)sia . . . . [28]. . . . (?) bis hin zur Niederlassung (?) der Stadt Sikibta, der Stadt Ašurdai [, Burgen des Landes Urarṭu . . . nahm ich ein,]*) schlug ich zum Gebiete von Assyrien. Einen Statthalter setzte ich darüber. Inmitten des Landes Ulluba [29](s. Bemerk. 5 auf S. 8) [30]baute ich eine Stadt; Ašur-iḳî-ša nannte ich ihren Namen; meine Beamten [fügte ich ?] der Statthalterschaft des RAB.BI.LUL (?) hinzu (und zwar) als Hut (?) der Städte Ušurnu, Usurra, [31]Înu, Sassu, Lub . . ., Luḳi bis hin zu den Bergen (?), [32]die Städte Ḳuta**), Urra, Arana, Ta[ba ?], Uallia bis hin zum Euphrat, [33]das Gebiet der Städte Ḳummuḫ, Kilimmir, Igída, Diuâbbali, [34]Abbissa, Ḫarbisinna . . . [ta-ir ?] . . . des Landes Ínzi,†) die Städte Anganu, Binzu, [35]Burgen des Landes Urarṭu, den Fluss Kal-la-[ab ?]ma, seinen Fluss, nahm ich ein, schlug ich zum Gebiete Assyriens. [36]Über die Verwaltung des Hauses [setzte ich] den Turtan (Feldmarschall), und fügte es (das Gebiet) dem (Lande) Na'ri hinzu.

2. Die Thontafelinschrift von Nimrûd.[8])

Vorderseite.

[1]Palast Tiglath-Pileser's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der (Völker)-Schaar, des Königs von Assyrien, Königs von Babylon, Königs von Sumír und Akkad, Königs der vier Gegenden,

---

zum 17. Regierungsjahre desselben, d. i. 729 v. Chr., wird also noch in diesem oder dem nächstfolgenden Jahre aufgesetzt sein. Sie ist veröffentlicht II Rawl. 67. Bei der nachstehenden Bearbeitung ist eine von dem Herausgeber gefertigte Collation benutzt, sowie nicht minder der Text der von demselben in den Abhdl. der K. Akad. der Wiss. zu Berlin (Berl. 1880, mit Photogr.) herausgegebenen Parallelinschrift, soweit diese erhalten. Von den Varianten sind jedoch nur die allerwichtigsten hier angemerkt. Vgl. zu Text und Übersetzung eine frühere Bearbeitung dieser Inschrift durch Ch. Eneberg im Journ. Asiat. October bis December 1875 p. 441—472, sowie G. Smith, discov. 256—265.

*) S. die Bemerkung zu Z. 29! **) nicht das bekannte (babylonische) Kûtû! †) Gleich sonstigem Ínziti-Anzitene?

[2]dannu ḳar-du ša ina[1]) tukul-ti [Ašur bíli-šu kul-lat la ma-gi-ri-šu kima ḫaṣ-bat-ti u-daḳ-ḳi-ḳu][2]) a-bu-biš is-pu-nu-ma zi-ḳi-ḳiš im-nu-u [3]šarru ša ina zi-kir Ašur Ša-maš u Marduk ilî rabûti [ittallaku-ma ul-tu (nâru)][3]) mar-ra-ti ša Bît-Ia-ki-ni a-di (šadû) Bi-ik-ni ša napaḫ Šam-ši [4]u tiâm-tim ša šul-mi Šam-ši a-di (mâtu) Mu-uṣ-ri ul-tu išid šamí][4]) a-di ílat šamí mâtâti i-pi-lu-ma í-bu-šu šarru-us-si-in

---

[5]Ul-tu ríš šarrû-ti-ia a-di XVII pali-ia (amílu Var. mâtu) I-tu-ʾ (amílu Var. mâtu) Ru-bu-ʾ (amílu) Ḫa-mar-a-ni (Var. nu) (amílu) Lu-ḫu-u-a-tu (amílu) Ḫa-ri(tal ?)-lu (amílu) Ru-ub-bu (amílu so lies!) Ra-pi-ḳu (amílu) Ḫi-ra-a-nu (amílu) Ra-bi-ilu (an ?) [6](amílu) Na-ṣi-ru (amílu) Gu-lu-su (amílu) Na-ba-tu (amílu) Ra-ḫi-ḳu (amílu) Ka- . . . . (amílu) Ru-um-mu-lu-šu (?) (amílu) A-di-li-í (amílu) Kip-ri-i (amílu) U-bu-du (amílu) Gu-ru-mu (amílu) Ḫu(Bag ?)-da-du (amílu) Ḫi-in-di-ru [7](amílu) Da-mu-nu (amílu) Du-na-nu (amílu) Ni-il-ḳu (amílu) Ra-di-í (amílu) Da . . . (amílu) U-bu-lu (amílu) Kar-ma-ʾ (amílu) Am-la-tu (amílu) Ru-ʾ-a (amílu) Ḳa-bi-ʾ (amílu) Li-ʾ-ta-a-u (amílu) Ma-ru-su [8](amílu) A-ma-tu (amílu) Ḫa-ga-ra-a-nu (maḫâzu) Dur-Ku-ri-gal-zi (Var. zu) (maḫâzu) A-di-[ni ?] (maḫâzu) Bir-tu ša Sa-ar-ra-gi-ti (maḫâzu) Bir-tu ša La-ab-ba-na-at (maḫâzu) Bir-tu ša (maḫâzu) Kar-bíl-mâtâti [9](amílu) A-ru-mu kali-šu-nu ša šid-di (nâru) Diglat (nâru) Bu-rat u (nâru) Su-rap-pi a-di lib-bi (nâru) Uk-ni-í ša kišad tiâm-tim šap-li-ti ak-šud di-ik-ta-šu-nu a-duk šal-la-su-nu aš-lu-la [10](amílu) A-ru-mu ma-la ba-šu-u a-na mi-ṣir (mâtu) Aššur u-tir-ra-aš-su-nu-[ti ma][5]) u (amílu) ŠU-UT-SAḲ-ia bíl piḫâta íli-šu-nu aš-kun ina íli Til-Kam-ri ša (maḫâzu) Ḫu-mut i-ḳab-bu-šu-u-ni

---

[1]) Steht auf der Tafel! [2]) Ergänzt nach Taf. B. [3]) Desgl. [4]) Desgl. [5]) So wird zu ergänzen sein.

*) Vgl. die Bemerkung auf p. 5. Ziḳiḳiš wird von (ana) zakiki schwerlich zu trennen sein. **) Gemeint ist der persische

[2]des Mächtigen, Tapferen, welcher im Dienste [Ašur's, seines Herrn, die Gesammtheit der ihm nicht Willfährigen, gleichwie Töpfe zerschlug,] dem Sturmwind gleich niederwarf und zertrümmerte;*) [3]der König, welcher unter der Anrufung Ašur's, des Šamaš und des Merodach, der grossen Götter, [einherwandelt, und vom] Meer von Bît-Iakini**) bis zum (Gebirge) Bikni, welches im Aufgang der Sonne (belegen), [4]und dem Meere des Untergangs der Sonne,†) bis zum (Lande) Ägypten; vom Fusspunkt des Himmels bis zum Gipfel des Himmels die Länder in Besitz nahm und über sie das Regiment ausübte.

---

[5]Vom Beginn meiner Herrschaft bis zu meinem 17. Regierungsjahre nahm ich ein (s. Z. 9) (Leute, Land) Itu', (Leute, Land) Rubu, (Leute) Ḫamaran, Luḫûatu, Ḫarilu (?), Rubbu, Rapiḳu, Ḫirânu, Rabîlu (?), [6]Naṣiru, Gulusu, Nabatu, Raḫiḳu, Ka . . ., Rummulušu (?), Adilî, Kiprí, Ubudu, Gurumu, Ḫu(Bag ?)dadu, Ḫindiru, [7]Damunu, Dunanu, Nilḳu, Radí, Da . . ., Ubulu, Karma', Amlatu, Ru'a, Ḳabi', Li'tâu, Marusu, [8]Amatu, Ḫagarânu, die Städte Dûr-Kurigalzi, Adi[ni ?], Birtu (= Burg) von Sarragiti, Birtu (= Burg) von Labbanat, Birtu (= Burg) von (der Stadt) Kar-bil-mâtâti, [9]die (Leute) Arumu insgesammt, welche am Ufer des Tigris, des Euphrat und des Surappi, bis zum Uknû-Gestade des unteren Meeres (liegen),††) nahm ich ein, seine Krieger tödtete ich, seine Gefangenen führte ich fort. [10]Die Arumu, soviel ihrer waren, ich schlug sie (bezw. ihr Land) zum Gebiet von Assyrien und setzte meinen Beamten als Statthalter über sie. Oberhalb Til-Kamri's, welches man (Stadt) Ḫumut nennt,

---

Meerbusen. S. Schrader, die Namen der Meere in den assyrischen Inschriften (Abhdl. d. Ak. d. Wissensch.) Berlin 1877(78) p. 176. †) = »Mittelländisches Meer« s. a. a. O. 172. ††) d. i. des persischen Meerbusens s. a. a. O.

[11]maḫâza ípu-uš (maḫâzu) Kar-Ašur šum-šu ab-bi niši mâtâti ki-šit-ti ḳâtâ-ia ina lib-bi u-ší-rib ina Sip-par[1]) Nipur Bâbilu Bar-sip Kûtû Kiš Dilbat (?)[2]) u Uruk ma-ḫa-zi la ša-na-an [12](kirru) niḳî íllûti a-na Bílu Zír-bani-ti Nabû Taš-mí-tum Nírgal La-az (as, aṣ ?) ilî rabûti bílî-ia aḳ-ki-ma i-ra-mu (amílu) šangu-u-ti (mâtu) Kar-Du-ni-aš rapaš-tu a-na pat gim-ri-ša a-bil-ma [13]í-bu-ša šarru-u-sa

(Amílu) Pu-ḳu-du kima sa-pa-ri as-ḫu-up di-ik-ta-šu-nu a-duk šal-la-su-nu ma-at-tu aš-lu-la (amílu) Pu-ḳu-du šu-a-tu (maḫâzu) La-ḫi-ru ša i-di bi-ri-i-na (maḫâzu) Ḫi-li-im-mu [14](maḫâzu) Pi-il-lu-tu ša pat-ti (mâtu) Í-lam-ti a-na mi-ṣir (mâtu) Aššur u-tir-ma ina ḳâtâ (amílu) ŠU.UT.SAḲ-ia (amílu) = šakan (maḫâzu) Ar-rap-ḫa am-nu (mâtu) Kal(Dan ?)-du-du ma-la ba-šu-u as-su-ḫa-am-ma [15]ina ki-rib (mâtu) Aššur u-ša-aṣ-bit (mâtu) Kal-du a-na si-ḫir-ti-šu ḫu-ḫa-riš as-ḫu-up ša Nabû-u-šab-ši abal Ši-la-a-ni di-ik-ta-šu ina i-ta-at (maḫâzu) Sa-ar-rab-a-ni maḫâzi-šu a-duk [16]u ša-a-šu maḫ-ri-it abul maḫâzi-šu a-na (iṣu) za-ḳi-pi u-ší-li-šu-ma u-šad-gi-la mât-su (maḫâzu) Sa-ar-rab-a-nu ina ši-pi-ik ípirî [u (íṣu) šu-]pi-i ak-šud L M V M niši a-di mar-ši-ti-šu-nu [17]šal-la-su bušâ-šu makkura-šu aššat-su binâti-šu u ilî-šu aš-lu-la [ma]ḫâza šu-a-tam a-di maḫâzâ-ni ša li-mí-ti-šu ab-[bul aḳ-ḳur ina išâti aš-]ru-up-ma a-na tili u kar-mí u-tir [18](maḫâzu) Tar-ba-ṣu (maḫâzu) Ia-bal-lu ak-šud XXX M niši a-di mar-ši-ti-šu-nu bušâ-šu-nu makkuri-šu-nu u ilî-šu-nu [aš-lu-la maḫâzi šu-]a-tu-nu a-di maḫâzâ-ni ša li-mí-ti-šu-nu [19]ki-ma til a-bu-bi u-ab-bit

[1]) Ohne Stadtdeterminativ! [2]) So Smith!

[11]erbaute ich eine Stadt, Kar-Ašur nannte ich ihren Namen. Die Bewohner der Länder, meiner Hände Beute, siedelte ich alldort an. In Sippar, Nipur, Babylon, Borsippa, Kuta, Kiš, Dilbat*) und Uruk, den Städten ohne Gleichen, [12]brachte ich glänzende (Lamm-)Opfer dem Bel, der Zírbanit, dem Nebo, der Tašmít, dem Nergal, Laz (?), den grossen Göttern, meinen Herren, dar und sie liebten meine Priesterschaft. Das Land Karduniaš, das weite, brachte ich nach seinem ganzen Umfange unter meine Botmässigkeit und [13]übte das Regiment über dasselbe aus.

Die Puḳudu warf ich gleichwie (mit) einem Netze (d. i. gleich in einem Netze Gefangenen) nieder, ihre Krieger tödtete ich, ihre reiche Beute führte ich fort. Diese Puḳudu, die Stadt Laḫiru, welche an der Seite der *birîna* der Stadt Ḫilimmu, [14]die Stadt Pillutu, welche an der Grenze des Landes Elam liegt, schlug ich zum Gebiete von Assyrien; unter die Botmässigkeit (wörtlich: in die Hand) meines Beamten, des Statthalters von (der Stadt) Arrapḫa, rechnete (stellte) ich sie. Das Land Kaldudu, so viel seiner war (d. i. seiner Bewohner), führte ich fort, [15]inmitten von Assyrien siedelte ich (sie) an. Das Land Kaldu nach seinem Umfang warf ich ḫuḫariš (einem Vogelnetze gleich? — vgl. Z. 13. 32) nieder, des Nabû-ušabši, Sohnes des Silâni, Krieger in der Umgebung von Sarrabani, seiner Stadt, tödtete, [16]und ihn selber liess ich vor dem Hauptthore seiner Stadt an's Kreuz schlagen (pfählen) und zeigte ihn seinem Lande. Die Stadt Sarrabanu eroberte ich mittelst eines Walles und Belagerungsmaschinen. 55000 Bewohner sammt ihrem Besitzthum, [17]seine Gefangenen, sein Hab (und) Gut, sein Weib, seine Tochter und seine Götter führte ich fort. Jene Stadt mitsammt den Städten in ihrer Umgebung zer[störte, verwüstete, ver]brannte ich mit Feuer, verwandelte ich in Hügel und Ackerland. [18]Die Städte Tarbaṣu, Iaballu nahm ich ein. 30000 Bewohner sammt ihrem Besitzthum, ihrem Hab (und) Gut und ihren Göttern schleppte ich fort, diese (scil. Stadt oder Städte) mitsammt den Städten in ihrer Umgebung [19]richtete ich zu Grunde gleich einem Sturmfluthhügel.

---

*) Dilbat hier Stadtname, im Übrigen bekanntlich = Δελέφατ.

Za-ḳi-ru abal Ša-ʾ-al-li i-[na a-di-í ilî] rabûti iḫ-ṭi-ma it-ti .... pi-i-šu ⌞a-na⌟ ša-a-šu a-di (amílu) rabûti-šu ina ḳâtâ u-ṣa-bit [20]bi-ra-a-ti parzilli ad-di-šu-nu-ti-ma a-na (mâtu) Aššur al-ḳa-a nišî (mâtu) Bît-Ša-ʾ-al-li ip-la-ḫu-ma (maḫâzu) Dûr-........-ni-ti-šu-nu a-na dan-nu-ti-šu-nu iṣ-ba-tu [21]maḫâzu šu-a-tu i-na bi-ru-ti u (iṣu) ni-pi-ši ak-šud-ma ḳaḳ-ḳa-riš am-nu LMIVC nîsî a-di mar-ši-ti-šu-nu šal-la-su-[nu bušâ-]šu-nu makkuri-šu-nu aššat-su ablî-šu binâti-šu u ilâ-ni-šu aš-lu-la [22](maḫâzu) Am-li-la-tu ak-šud niši a-di mar-ši-ti-šu-nu šal-la-su bušâ-šu makkuri-šu aš-lu-la (mâtu) Bît-Ša-ʾ-al-li a-na si-ḫir-ti-šu a-bu-biš as-pu-un-ma u-šaḫ-ri-ba da-ad-mí-šu [23]mâtâti šu-a-ti-na a-na mi-ṣir (mâtu) Aššur u-tir-ra

Ukîn-zír abal A-muk-ka-a-ni ina (maḫâzu) Sa-pi-í maḫâz šarrû-ti-šu í-sir-šu di-ik-ta-šu ma-at-tu ina pan abullî-šu a-duk [24](iṣu) kirî (iṣu) mu-suk-kan-ni ša di-iḫ dûri-šu a-kis-ma išti-ín ul i-zib (iṣu) gišimmarî-šu ša pi-rik mâti-[šu (?)] a-duk-ma u-ḫi-nu-šu (?)[1]) aš-mud(ṭ ?)-ma u-mal-la-a kir-ba-a-ti gi-mir maḫâzâ-ni-šu [25]ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up (mâtu) Bît-Ši-la-a-ni (mâtu) Bît-A-muk-ka-a-ni u (mâtu) Bît-Ša-ʾ-al-li a-na si-ḫir-ti-šu-nu kima til a-bu-bi u-ab-bit a-na tilli u kar-mí u-tir [26]ma-da-tu ša Ba-la-su abal Dak-ku-ru Na-di-ni Ut-ut(Tam-tam ?)-ak-ai (?) kaspu ḫurâṣu ni-sik-ti abnî am-ḫur

Marduk-abal-iddi-na abal Ia-ki-ni šar tiâm-tim ša ina šarrâ-ni abî-ia a-na maḫar ma-am-man la il-li-kam-ma [27]la u-na-aš-ši-ḳa šípâ-šu-un pul-ḫi mí-lam-mí ša Ašur bíli-ia is-ḫu-pu-šu-ma a-na (maḫâzu) Sa-pi-ia a-di maḫ-ri-ia il-li-kam-ma u-na-aš-ši-ḳa šípâ-ia ḫurâṣu í-pir mâti-su a-na ma-ʾ-di-í

---

[1]) S. über das dunkle Wort Del. Lex. 310.

*) Belagerungsmaschinen. **) Dieses scheint hier und auch an

Zaḳiru, Sohn des Sa'alli, brach den Eid der grossen Götter; mit . . . [schloss er] Übereinkunft; ihn selber sammt seinen Grossen ergriff ich mit den Händen. [20]Ketten von Eisen legte ich ihnen an und schleppte sie nach Assyrien. Die Bewohner von Bit-Sa'alli fürchteten sich; die Stadt . . . . ihre — ? — machten sie zu ihrer Veste. [21]Diese Stadt nahm ich vermittelst biruti und nipiši*) ein, machte sie dem Boden gleich. 50400 Bewohner sammt ihrem Besitzthum, ihr erbeutetes Eigenthum,**) ihr Hab und Gut, sein Weib, seine Söhne, seine Töchter und seine Götter führte ich fort. [22]Die Stadt Amlilatu nahm ich ein. Die Bewohner sammt ihrem Besitzthum, ihre (der Stadt) Beute, ihr Hab und Gut, führte ich fort. Das Land Bît-Sa'alli insgesammt warf ich nieder gleich dem Sturmwind, verwüstete seine Wohnsitze. [23]Diese Länder schlug ich zum Gebiete von Assyrien.

Ukîn-zír (Chinzer), Sohn des Amukkâni, schloss ich in der Stadt Sapí, der Stadt seiner Herrschaft, ein; seine zahlreichen Krieger tödtete ich angesichts ihrer Hauptthore. [24]Die Anpflanzungen von Palmen, welche an ihre Mauer stiessen, schlug ich nieder; auch nicht einen (Baum) liess ich übrig. Seine Dattelpalmen, welche im Haine (?) seines Landes (standen), hieb ich um; seine uḫinu vernichtete ich, erfüllte (damit ?) die Strassen (?). Seine gesammten Städte [25]zerstörte, verwüstete, verbrannte ich mit Feuer. Das Land Bit-Šilâni, das Land Bit-Amukkâni und das Land Bit-Sa'alli nach ihrem Umfange vernichtete ich gleich dem Sturmwindhügel, verwandelte ich in Hügel und Ackerland. [26]Den Tribut des Balasu (Belesys), Sohnes des Dakkuri, des Nadin, des Utut(Tamtam ?)akäer's (?), (bestehend in) Silber, Gold, Edelgestein empfing ich.

Merodachbaladan, Sohn des Iâkin, König des Meeres, welcher unter den Königen, meinen Vätern, zu keinem (von ihnen) gekommen war [27]und deren Füsse geküsst hatte: der Schrecken der Majestät Ašur's überwältigte ihn und er kam nach der Stadt Sapia zu mir und küsste meine Füsse. Gold, den Staub seines Landes, in grosser Menge, goldene Trinkgefässe,

---

anderen Stellen in solchem Zusammenhange, wo an Kriegsgefangene ja doch nicht zu denken ist, der Ausdruck zu bedeuten.

[28]šu-ḳut-ti ḫurâṣi (abnu) TIK (Pl.) ḫurâṣi ni-sik-ti abnî bi-nu-ut tiâm-tim [(iṣu) gušurri .... lu tu u lal u írini (?) (amílu) A-nu lu-bul-tí bir-mí SIM ma'du (= ḫišimtu ?)[1]) kala-ma alpî u ṣi-í-ni ma-da-ta-šu am-ḫur

---

[29](Mâtu) Nam-ri (mâtu) Bît-Sa-an-gi-bu-ti (mâtu) Bît-Hâ-am-ban (bam) (mâtu) Su-mur(ḫar ?)-zu (mâtu) Ba-ar-ru-a (mâtu) Bît-Zu-al-za-aš (mâtu) Bît-Ma-at-ti (maḫâzu) Ni-ḳu (Ṣal-ḳu ?) (mâtu) Um-li-ia-aš (mâtu) Bît-Tar-an-za-ai (mâtu) Par-su-a (mâtu) Bît-Za-at-ti [30](mâtu) Bît-Ab-da-da-ni (mâtu) Bît-Kab-si (mâtu) Bît-Sa-an-gi (mâtu) Bît-Ur-zak-ki (mâtu) Bît-Ištar (maḫâzu) Zak-ru-ti (mâtu) Gi-zi-ni-ki-is-si (mâtu) Ni-iš-ša-a (mâtu) Ṣi-bur (maḫâzu) U-ri-im-za-an (mâtu) Ra-'-u-sa-an [31].... pa-ri-a (mâtu) Bu-us-tu-us (mâtu) A-ri-ar-mi (mâtu) Ṭar(?)-šarrâni-ḪU (?)[2]) (mâtu) Sa-ak-su-uk-ni (mâtu) A-ra-ḳu-ut-tu (mâtu) Kar-Zi-ip-ra (mâtu) Gu-kin-na-na (mâtu) Bît-Sa-ak-ba-at (mâtu) Si-il-ḫa-zi [32][ša dan]-nu-ut ša abal Bâbilu i-ḳab-bu-šu-u-ni (mâtu) Ru-u-a-di (mâtu) Bît-Dûr (mâtu) Uš-ḳak-ḳa-a-na (mâtu) Ši-ik-ra-ki (KI ?) ša ḫurâṣu na-gi-i ša (mâtu) Ma-da-ai sâmûti a-na pat gim-ri-šu-nu ḫu-ḫa-riš ak-tum-ma [33]..... di-ik-ta-šu-nu ma-at-tu a-duk LXMVC niši a-di mar-ši-ti sisî NIR(NI; GÍ).NUN.NA(Plur. = parí ?)[3])-šu-nu ud-ra-a-ti-šu-nu alpî-šu-nu ṣi-í-ni-šu-nu a-na la ma-ni aš-lu-la [34][maḫâzâ-]ni-šu-nu ab-bul aḳ-ḳur ina[4]) išâti aš-ru-up a-na tilli u kar-mí u-tir

(Mâtu) Nam-ri (mâtu) Bît-Sa-an-gi-bu-ti (mâtu) Bît-Ḫa-am-ban (mâtu) Su-mur(?)-zu (mâtu) Bît-Bar-ru-a (mâtu) Bît-Zu-al-za-aš [35](mâtu) Bît-Ma-at-ti (maḫâzu) Nik-ḳu ša (mâtu) Um-li-ia-aš (mâtu) Bît-Tar-an-za-ai (mâtu) Pa-ar-su-a (mâtu) Bît-Za-at-ti (mâtu) Bît-Ab-da-da-ni (mâtu) Bît-Kap-si (mâtu) Bît-Sa-an-gi (mâtu) Bît-Ur-zak-ki (maḫâzu) Bît-Ištar

---

[1]) S. Pognon, inscr. de Bavian p. 64/65 und vgl. KGF 263 f. [2]) Wirklich Burrumí-šarrâni-iṣṣuri? [3]) Das Ideogramm NIR(NI, GÍ). NUN.NA (Aussprache nicht sicher, vielleicht parû = hebr. פֶּרֶא »Wildesel«) bezeichnet jedenfalls ein Haus- oder Heerdenthier, dem der Platz zwischen Pferd und Ochs angewiesen werden konnte und vom eigentlichen »Esel« imíru verschieden war, das aber auch vor

[28]TIK von Gold, Edelgestein, das Erzeugniss des Meeres,*) Balken von ..., ... Die (Leute) von Anu, Birmi-Gewänder, Kräuter (Weihrauch? Gewürz?) allerlei Art, Ochsen und Kleinvieh empfing ich als seinen Tribut.

---

[29]Die Länder Namri, Bît-Sangibûti, Bît-Ḫamban (bam), Sumurzu (?), Barrûa, Bît-Zualzaš, Bît-Matti, die Stadt Niḳu (Z. 35!), die Länder Umliaš, das Land Taranzai, Parsua,**) Bît-Zatti, [30]Bît-Abdadani, Bît-Kabsi, Bît-Sangi, Bît-Urzakki, Bît-Ištar, die Stadt Zakruti, die Länder Gizinikissi, Niššâ†), Ṣibur, die Stadt Urimzam, das Land Raʾusan, [31].... pa-ri-a, die Länder Bustus, Ariarmi, Tar(?)-šarrâni-ḪU, Saksukni, Araḳuttu, Kar-Zipra, Gukinnana, Bît-Sakbat, Silḫazi, [32][welches] man die Veste der Babylonier nennt, Rûadi, Bît-Dûr, Uškakkâna, Šikra(ki) des Goldes, eines Distrikts des unbekannten (dunklen) Medien, in seinem gesammten Gebiete bedeckte (überwältigte) ich ḫuḫariš (wie mit einem Vogelnetze? s. o.), [33].... ihre zahlreichen Krieger tödtete ich; 60500 Bewohner sammt ihrem Besitzthum, ihre Maulthiere, ihre (zweihöckerigen) Kameele, ihre Ochsen, ihr Kleinvieh ohne Zahl führte ich fort, [34]ihre Städte zerstörte, verwüstete, verbrannte ich mit Feuer, verwandelte ich in Hügel und Ackerland.

Das Land Namri, die Länder Sangibuti, Ḫamban (m), Sumurzu (?), Bit-Barrûa, Bit-Zualzaš, [35]Bît-Matti, die Stadt Niḳḳu, das Land Umliaš, das Land Bit-Taranzai, die Länder Parsua, Bit-Zatti, Bît-Abdadâni, Bit-Kabsi, Bît-Sangi, Bit-Urzakki, die Stadt Bit-Ištar,

---

den Wagen gespannt wird. Es kann somit füglich nur das auch auf den Monumenten abgebildete »Maulthier« sein. Vgl. die liter. Nachweise bei Strassm. AW. No. 6355. [4]) So das Original!

*) Hier scheinen Perlen gemeint zu sein. **) Nicht »Persien«, viermehr = Barsua. S. Karte und vergl. KGF 173. †) = Νησαῖον (πεδίον) bei Herod. und Arrian, sowie = Niçâja der Behistuninschrift?

[36][(maḫâzu) Zak]-ru-ti ša (mâtu) Ma-da-ai samûti(?) a-na mi-ṣir (mâtu) Aššur u-tir-ra maḫâzâ-ni ša kir-bi-šu-nu a-na ís-šu-ti ipu-uš tuklat Ašur bíli-ia ina lib-bi ar-mi nišî mâtâti ki-šit-ti ḳâtâ-ia ina libbi u-ší-rib [37](amílu) ŠU.UT.SAḲ-ia bíl paḫâti[1]) (Pl.) íli-šu-nu aš-kun ṣa-lam šarrû-ti-ia ina (mâtu) Ti-ik-ra-ak-ki (maḫâzu) Bît-Ištar (maḫâzu) Ṣi-bu-ur (mâtu) A-ri-ar-mi (mâtu) Ṭar-šarri-ḪU (? s. o.) [38][(maḫâzu) Si-]il-ḫa-zi ša dan-nu-tu ša abal Bâb-ilu i-ḳab-bu-šu-u-ni ul-ziz ma-da-[tu . . . . . .]-a (mâtu) Íl-li-pa-ai u ḫazânâti[2]) ša šadi-í kali-šu-nu a-di (šadû) Bi-ik-[ni] [39]. . . sisî NIR(NÍ, GI)NUN.NA (Pl.) (parí ?) ud-ra-a-ti (Pl) u ṣi-í-ni . . . . a ḳur-di ta-nit-ti ša Ašur bíli-ia ša ina šadi-í kali-šu-nu í-[bu-uš [40]iš-mí pul-ḫi mí-lam-mí][3]) Ašur bíl-ia is-ḫu-bu-šu-ma a-na (maḫâzu) Dûr-Tukul-ti-abal-í-šar-ra maḫâzu ša . . . . maḫ-ri-ia il-li-kam u-na-aš-ši-[ḳu šípâ-ia] [41]. . . . . parí (?) alpî u ṣi-í-ni (iṣu) bí-li . . . . [42]. . . . . .-ia Ašur-dân-in-a-ni a-na (mâtu) Ma-da-ai dannûti ša napaḫ (ilu) Šam-[ši] . . . .

[43]. . . . . . [(mâtu) Ul-lu-]ba (mâtu) Kir-ḫu a-na gi-mir-ti-šu ak-šud ana mi-ṣir (mâtu) Aššur utir-ra . . . . [44][í-kal . . . . ana mu-ša]b[4]) šarru-ti-ia ina lib-bi ad-di tuklat Ašur bíli-ia ina lib-bi ar-mi . . . . [45]. . . . . . . [(mâtu) Ur-]ar-ṭa-ai Su-lu-ma-al (mâtu) Mí-lid-da-ai Tar-ḫu-la-[ar (mâtu) Gam-gu-ma-ai] . . . . [46]Ku-uš-ta-aš-pi (mâtu) Ku-muḫ-ḫa-ai a-na ka-ša-di ša-la-li (?) . . . . [47]. . . . . rit (?) (mâtu) Kiš-ta-an u (mâtu) Ḫal-pi na-gi-í ša (mâtu) . . . . [48]. . . . . aš-šu-nu (nâru) Si-in-zi ḫirî-tu ki-ma na-ba-si . . . . [49]. . . . . (?) í-kim-šu-nu-ti ina ḳabal-ti . . . . [50]. . . . . bîtu (?) (iṣu) irši šarrû-ti . . . .

Rückseite.

. . . [51]. . . . ma ? bi ? ma ? . . . .
(grosse Lücke!)

---

[1]) So l. auch Vers 10 (oben p. 10)! [2]) Geschrieben bíl maḫâzâ-ni.

[36]die Stadt [Zak]ruti des fernen (eigtl. dunklen) Medien, schlug ich zum Gebiete von Assyrien, die Städte darinnen stellte ich her, die Verehrung Ašur's, meines Herrn, führte ich dort ein, Bewohner, die ich zu Gefangenen gemacht, führte ich dorthin. [37]Meinen (Ober-)Beamten, meine Statthalter (Plur.) setzte ich dort ein, mein königliches Bild richtete ich im Lande Tikrakki, (in) der Stadt Bît-Ištar, der Stadt Ṣibur, dem Lande Ariarmi, dem Lande Ṭar-šarrî-Ḫu (? s. o.) [38]der Stadt [Si]lḫazi, welche man die Veste der Babylonier nennt, auf. Tribut .... des Landes Îllip und die Stadtpräfekten der Berge insgesammt bis hin zum Gebirge Bikni [39]... Rosse, Maulthiere (s. o.), (zweihöckerige) Kameele und Kleinvieh ...... [welcher] von dem ruhmreichen Siege Ašur's, meines Herrn, den in den Bergen insgesammt ich er[rungen, [40]gehört hatte, die Furcht vor der Majestät] Ašur's, meines Herrn, warf ihn nieder. Nach der Stadt Dûr-Tuklat-abal-îšarra, der Stadt .... zu mir kam er (?), küsste [meine Füsse] [41]..... Maulthiere, Ochsen und Kleinvieh, Waffen ... [42]....... meinen [Statthalter], den Ašurdâninani, nach dem mächtigen Medien (Plur.!) der aufgehenden Sonne [scil. entsandte ich ?]

[43]...... [Das Land Ullu]ba, das Land Kirḫu, in seiner Gesammtheit, eroberte ich, schlug ich zum Gebiete von Assyrien .... [44]einen Palast zu meinem königlichen Wohnsitz richtete ich dort her; die Verehrung Ašur's, meines Herrn, führte ich dort ein [45]........, den Urarṭäer, Sulumal von Mîlid (Melitene), Tarḫul[ar von Gamgum] .... [46]Kuštašpi von Kummuch (Kommagene), um Raub auszuüben (= zu Raub und Plünderung) .... [47]... [fielen ein in] das Land Kištan und das Land Ḫalpi, Gebiete des Landes .... [48]......... aššunu (nahm ich ihnen ?), den Fluss Sinzi, den Kanal gleichwie nabasi .... [49]......(?) nahm ich ihnen, in der Mitte von .... [50]..... königliche Ruhebetten ......

Rückseite.

.... [51]........ ? .... (Lücke!)

---

[3]) Conjectur Peiser's. [4]) Desgl.

52.... ša a-di maḫ-ri-ia .... *(ziemlich gleich grosse Lücke)* 53.... [Ma-as-]ʾ-ai (maḫâzu) Tí-ma-ai (maḫâzu) Sa-ab-ʾ-ai (maḫâzu) Ḫa-ai-ap-pa-ai (maḫâzu) Ba-da-na-ai .... *(Lücke)* 54... ut(?)-ši (?) ša nin la i-du-šu-nu-ti-ma a-šar-šu-un ru-u-ḳu ta-nit-ti bí-lu-ti-ia .... *(Lücke)* 55 gamallî a-na-ḳa-a-ti SIM.ḪI.A (= ḫišimti ? ḫirikti ?)2) kala-a-ma ma-da-ta-šu-nu ki-i isti-in a-di .... *(Lücke)* 56.... [amílu I-]di-bi-ʾ-i-li a-na (amílu) ḳípu-u-ti (?) íli (mâtu) Mu-uṣ-ri aš-ku-un i-na mâtâti kali-ši-na ša .... *(Lücke)*

57 [Ma-da-at-tu] ša Ku-uš-ta-aš-pi (mâtu) Ku-muḫ-ai U-ri-ik (mâtu) Ḳu-u-ai Si-bi-it-ti-bi-ʾ-il [(maḫâzu) Gu-ub-la-ai] .... *(Lücke)* 58 [Í-ni-]ilu (mâtu) Ḫa-am-ma-ta-ai Pa-na-am-mu-u (maḫâzu) Sa-am-ʾ-la-ai Tar-ḫu-la-ra (mâtu) Gam-gu-ma-ai Su-[lu-ma-al (mâtu) Mí-lid-da-ai] .... *(Lücke)* 59 U-as-sur-mí (mâtu) Ta-bal-ai Uš-ḫi-it-ti (maḫâzu) Tu-na-ai Ur-bal-la-a (maḫâzu) Tu-ḫa-na-ai Tu-ḫa-am-[mí (maḫâzu) Iš-tu-un-da-ai] .... *(Lücke)* 60 [Ma-]ta-an-bi-ʾ-il (maḫâzu) Ar-ma-da-ai Sa-ni-bu (maḫâzu) Bît-Am-ma-na-ai Sa-la-ma-nu (mâtu) Ma-ʾ-ba-ai .... *(Lücke)* 61 [Mi-]ti-in-ti (mâtu) As-ḳa-lu-na-ai Ia-u-ḫa-zi (mâtu) Ia-u-da-ai Ḳa-uš-ma-la-ka (mâtu) U-du-ma-ai Mu-ṣi-(?) .... *(Lücke)* 62 [Ḫa]-a-nu-nu (maḫâzu) Ḫa-za-at-ai ḫurâṣu kaspu anâku parzillu A.BAR.(?)lu-bul-ti bir-mí KU.KUM.lu-bul-ti mâti-šu-nu arga-mannu (takiltu)3) .... *(Lücke)* 63... bi(?)... ru bi-nu-ut tiâm-tim na-ba-li ṣi-bu-ta-at mâti-šu-nu ni-ṣir-ti šarrû-ti sisî pari (?) ṣinda-at ni-[ri] ...... *(Lücke)*

---

64 [U-]as-sur-mí (mâtu) Ta-bal-ai a-na ib-šit (mâtu) Aššur u-maš-šil-ma a-di maḫ-ri-ia la il-li-ka (amílu) ŠU.UT.SAḲ-ia (amílu) rab .... *(Lücke)* 65 [Ḫu-]ul-li-i abal la ma-ma-na ina kussî šarrû-ti-šu u-ši-šib X bilat ḫurâsi I M bilat kaspi II M sisî .... *(Lücke)*

---

1) Kaum die Hälfte dieser und der nächsten Zeile ist vorhanden. 2) S. Pognon, l'inscription de Bavian Par. 1879 p. 65. 3) Geschrieben mit dem Ideogramm für Kleider und Kleiderstoffe, dem anderen ṢA(so l.)LAT (?) für etwas Glänzendes, und endlich dem Ideogramm

52. . . . welcher zu mir [kam] . . . (Lücke) . . . 53. . . . die Mas'äer, Tímäer (Thematiter),*) Sabäer, Ḫajapäer, Badanäer, 54. . . . welche Niemand (vorher) gekannt hatte, deren Wohnsitz ein ferner: mein Herrscherruhm [hatte sie niedergeworfen etc.] . . . . . 55. . . . . männliche und weibliche Kameele, viel Kräuter (Weihrauch? Myrrhen?) allerlei Art als ihren Tribut, wie Einer, [brachten sie dar etc.] 56. . . . . Den (Stamm) Idibi'il (Abdeel)**) machte ich zur Grenzwacht gegen Ägypten (?). In den Ländern allen . . . . (Lücke).

57 [Den Tribut] des Kuštašpi von Kummuch, Urik von Ḳuí, Sibittibi'il von Gebal . . . (Lücke) 58 [Îni]-ilu von Hamath, Panammu von Sam'al, Tarḫular von Gamgum, Su[lumal von Mílid (Melitene)] . . . (Lücke) 59 Uassurmí von Tabal (Cappadocien), Ušḫitti von Tun, Urballâ von Tuḫan, Tuḫam[mí von Ištund,] . . . . (Lücke) 60 [Ma]tanbi'il†) von Armad (Arados), Sanibu von Bît-Amman (Ammon), Salamanu von Ma'ab (Moab) . . . . (Lücke), 61 des [Mi]tinti††) von Askalon, Iauḫazi*†) von Juda, Ḳaušmalaka**†) von Edom, Muší(zib?) . . . . (Lücke) . . . . 62 Ḫânûnu (Hanno) von Gaza: Gold, Silber, Blei, Eisen, A.BAR bunte Gewänder, KU.KUM, Gewänder ihrer Länder, Purpur . . . . (Lücke) . . 63. . . . . ., das Erzeugniss des Meeres (und) des trockenen Landes, Erträgnisse ihres Landes, den königlichen Schatz, Rosse, Maulthiere zu Gespannen . . . . (Lücke) . . .

---

64 [U]assurmí von Tabal ward gleichgiltig gegen die Handlungen Assyriens und kam nicht vor mich (bezeugte mir nicht seine Reverenz). Meinen Beamten, den Rab[saḳ?] . . . . . (Lücke) 65 [Ḫ]ullî, den Sohn eines Unbekannten (ohne Herkunft), setzte ich auf seinen Königsthron, 10 Talente Goldes, 1000 Talente Silbers, 2000 Rosse . . . (Lücke)

---

für »dunkel«. Gemeint ist sei es der dunkelrothe sei es der dunkelblaue Purpur. Vgl. unten.

*) Die Namen von hier ab haben das Stadtdeterminativ vor sich. **) S. Del. PD. 301 ff. †) מתנבעל. ††) מתנתי (מתניהו?). *†) d. i. יוחז = יואחז, יהואחז, in der Bibel abgekürzt אָחָז. **†) קוסמלך.

[66](amílu) ŠU.UT.SAḲ-ia (amílu) rab-SAḲ a-na (maḫâzu) Ṣur-ri aš-pur ša Mi-i-tí-in-na (maḫâzu) Ṣur-ra-ai ICL bilat ḫurâṣi .... *(Lücke)*

---

[67]i-na uz-ni ni-kil-ti ḫa-sis-si pal-ki-í ša iš-ru-ka abkal(lu) ilî rubû (AN)Nu-kim-mut í-kal (iṣu) írini .... *(Lücke)* [68]u bît ḫi-it-la-an-ni tam-šil íkal (mâtu) Ḫa-at-ti a-na mul-ta-ʾ-ti-ia ina ki-rib (maḫâzu) Kal-ḫi ípu-uš .... *(Lücke)* [69]mi-šaḫ(šiḫ)-ti ḳaḳ-ḳa-ri ša íli íkallât abûti-ia maḫ-ra-a-ti ul-tu lib-bi (nâru) Diglat u-ša-li ..... *(Lücke)* [70]gi-mir abal um-ma-a-ni ḫa-as-su-ti nak-liš u-kaz-zib-ma i .... *(Lücke)* [71]XX ammatu rabî-tu šu-pul mí iz-zu-ti (abnu) pi-lu-u dan-nu kima ši-pik šadi-i aš-pu-uk-ma u ...... *(Lücke)* ... šu-mi-li .. [72]tam-li-ši-in aš-kun-ma iš-di-sin u-kin-ma u-šaḳ-ki ri-is-si-in BAR.ŠA šanabi (šinipu) ammatu bîtu ..... *(Lücke)* ... gaṣ-ṣir(?)-ma [73]ši-id (IM) iltâni u-maḫ-ḫi-ra bâbât-sin ina šin piri (iṣu) KAL (iṣu) KU (iṣu) mu-suk-kan-ni (iṣu) ku(?) .... (iṣu) ... *(Lücke)* ... (iṣu) dup ra-a-ni [74]bi-lat šarrâ-ni (mâtu) Ḫat-ti mal-ki (mâtu) A-ri-mi u (mâtu) Kal-di ša ina mi-til (?) ḳar-ra-du-ti-ia u-šak-[niš a]-na šípâ-ia .... í u-mal-li [75]V BAR.ŠA IV[1]) ammatu ul-tu šu-pul mí a-di pa-aš-ḳi ši-kit-ta-šun(šin ?)-ma i-ṣir-ma íli íkallât mâtâti u-šar-[bu-u ?] .... *(Lücke)* ... ip-ší-is-si-in [76](iṣu) gušurri (iṣu) írini ší-ḫu-u-ti ša ki-i í-ri-iš (iṣu) ḫa-šur-ri a-na uṣ-ṣu-ni ṭa-a-bu [tar]-bît [(šâdû) Ḫa-ma]-na (šadû) Lib-na-na u (šadû) Am-ma-na-na [77]u-ṣa-lil-ši-na-ma a-na kun-ni-i u-ša-lik a-na ṣur-ru-uḫ si-ma-a-ti ša ....? ... abnî ši-pir (amílu) pur-kul-lu-ti ab-ni-ma us-si-ma bâba

---

[1]) So ist mit Peiser zu transscribiren.

*) = Grossofficier, hebr. רַב־שָׁקֵה. **) מתן cf. Matten, Mytton etc. †) Siehe darüber J. Barth in ZA III, 93. ††) Vgl. I Rawl. 42, 40 (Sanherib-Prisma). *†) So gemäss dem Originale. Ein Längenmaass von 14 ammatu oder »Ellen«. Siehe Oppert, mémoires divers relatifs à l'Archéologie Assyrienne, Par. 1886 p. 16. **†) Eine Pinusart (vgl. aram. דַּפְרְנָא). †*) Eigentlich: »Gestell« u. ähnl. R. šakânu; was hier

[66]Meinen Beamten, den Rabsaḳ,*) entsandte ich nach Tyrus. Von Mítinna**) von Tyrus [empfing ich] 150 Talente Goldes . . . . (Lücke).

---

[67]Kraft des klugen, aufmerksamen, weit geöffneten Ohrs, welches (mir) der Herold der Götter, der Erhabene der Nukimmut, geschenkt hatte, erbaute ich einen Palast aus Cedernholz . . . . . . (Lücke) [68]und ein Bît-Ḫitlân†) nach Art eines Chatti-Palastes zu meinem Ruheort (?) inmitten von Kalaḫ . . . . (Lücke) [69]das Maass (die Quantität) Boden, welches über den früheren Palästen meiner Väter (lagerte), vom Tigris aus [schaffte ich empor] . . . . (Lücke) [70]die Gesammtheit der jungen, anstelligen Leute verwendete ich umsichtig in reicher Fülle . . . (Lücke) [71]Zwanzig grosse Ellen in der Tiefe der mächtigen Wasser schüttete ich gewaltige Pilû-Steine gleich Bergesaufschüttung auf . . . . [72]richtete (so) ihren (der Paläste ?) Untergrund her, legte ihr Fundament. Ich liess ihr Haupt (Spitze) emporsteigen.††) Ein halbes ŠA*†) (und) zwei Drittel*†) Ellen das Haus (den Palast ?) . . . . . (Lücke) . . . (?). [73]An der Nordseite brachte ich ihre Thore an aus Elfenbein, KAL-Holz, KU-Holz, Palmenholz, ... (Lücke) . . . ., Duprân-Holz.**†) [74]Den Tribut der Könige des Ḫatti-Landes, der Könige vom Arimí- und Kaldi-Lande, welche in meiner erhabenen Kraft ich unterworfen hatte meinen Füssen, . . . füllte ich. [75]Fünf [und] ein halbes ŠA [und] vier Ellen von der Tiefe des Wassers bis hin zum Dachrand umgab ich ihre šikittu†*), herrlicher denn die Paläste der Länder richtete ich (ihn, sie) her . . . . . . [76]Mit Balken von Cedernholz, hochgewachsenen, welche gleich dem Geruch von Ḫašurri-Holz zum Räuchern (Winckler) gut, dem Erzeugniss [der Gebirge Ama]nus, Libanon und Ammanana, [77]bedeckte (bedachte) ich sie, machte fest sie (eigentlich: liess zur Festigkeit ich sie emporsteigen). Zur Anbringung†**) von Schmuck (Pl.) am . . . . Steine, die Kunst der *purkullûti* (Werkleute?) verwandte ich und setzte das Thor ein. 0)

---

näher bedeutend? †**) Die Wurzel ist gemäss den Zeichen צרח, zu welcher Brünnow, classif. list No. 4024—26. 28 f. zu vgl. 0) ussima steht doch wohl für usîm(a), Pa. von R. סים; s. weiter Loth, Tigl.-Pil. I p. 178. 180 und vgl. Peiser's Übersetzung von Ašurn. II, 4.

[78]dalât (iṣu) írini (iṣu) šur-man tu-'-ma-tí mu-na-aḫ-ḫi-ša í-ri-bi-ši-na [ša] í-ri-si-na i-zaḳ-ḳu lib-bu [79]i-na mí-sir za-ḫa-li-i u ib-bi u-rak-kis-ma í-ma bâbâ-ni u-rat-ti níšî lamassî šîdî ša bi-na-tí ma-'-diš (so l.!) nu-uk-ku-lu ḫi-it-lu-bu ku-uz-bu [80]ni-ri-bi u-ša-aṣ-bit-ma a-na tab-ra-a-tí u-ša-az-zi-iz askuppî IM šamši (abnu) pa-ru-ti i-na šapli-šu-nu as-kup[1])-ma u-nam-mí-ra mu-ṣu-u [81]u ṣa-lam ab-ni-ma zar-šu-ut (?) ilî rabûti bi-nu-ut absî-ki šu-u u-ša-as-ḫir pu-luḫ-tu u-šar-ši [82]sik-kat kar-ri ḫurâṣu kaspu u siparru a-na šuk-lul-ti-ši-in al-mí-ši-na-ti-ma u-ša-an-bi-ṭa bu-un-ši-in

[83]A-na šu-bat šarrû-ti-ia ad-ma-an-ša aš-ši ni-sik-ti abnî ši-pir . . . í ar-ma-a ki-rib-ša [84]íkalla-at (Pl.) ḫi-da-a-ti na-ša-a ḫigal-li ka-ri-ba šarri mu-rib (?)[2]) . . . . í-pi-ši-šin a-na šu-mí-ši-in ab-bi

---

[85]babî mí-ša-ri muš-tí-sir di-in mal-ki ša kib-rat irbit-ti mu-rib (?) . . . . ru (?) bi-lat šadi-í u ta-ma-a-ti [86]mu-ší-ri-bu ḫi-ṣib ad-na-a-ti a-na ma-ḫar šarri bíli-šu-un az-kur zi-kir bâbî-ši-in.

3. Annalen.

A. Azrijâu von Juda und Míniḫimmu von Samarien.

1.[3])

[1]. . . rit (?) . . . . [2]. . . mí-ti-iḳ ḫarrâni-ia man-da-at-tu ša šar (?) [3]. . . ia-a-u (mâtu) Ja-u-da-ai kima . . . .

---

[1]) Für li = gub (kup) s. Brünnow l. c. No. 1100. [2]) Peiser vermuthet unter Vergleich von Sargon, Cyl. 71 (= Ašur mulabbir palî šarri ípišišu vgl. Khorsab. 192, Botta XIV, 84): mu-lab-[bi-r]u í-pi-ši-šin = »die da alt werden lassen ihren Erbauer.« [3]) III R. 9, 2 (A). Vgl. KGF 396 ff. KAT[2] 217 ff.

[78]Die Flügelthüren von Cedernholz, Šurman-Holz, gedoppelte, deren Eingang segenspendend, deren Duft das Herz erfreut, [79]umgab ich mit einer Umzäunung (einem Rahmen?), strahlend und glänzend, befestigte (diese oder diesen) an*) den Thüren. Die Löwencolosse, die Stiercolosse, deren Herrichtung (Form) eine gar kunstreiche, ausgestattet mit Kraft, [80]liess ich die Eingänge einnehmen, zum Anschauen (zur Bewunderung) liess ich sie aufrichten. Schwellen an der Sonnenseite (aus) Paruti-Gestein unterhalb desselben legte ich nieder,**) richtete prächtig her den Eingang. [81]Auch ein Bild fertigte ich; die zaršût(?)†) der grossen Götter, das Erzeugniss der Seetiefe, das liess ich sich wenden,††) Furcht liess ich sie (Plur. s. sogl.) verbreiten. [82]Mit Gittern (?)*†) von Gold, Silber und Kupfer schliesslich (eigentl. zu ihrer Vollendung) umgab ich sie und liess leuchten ihre Gestalt.

[83]Zu meinem königlichen Wohnsitze erhob ich seine (des Palastes) Räume; Edelsteine, die Pracht ....., brachte ich dort hin. [84]Paläste der Lust, Überfluss bergend, gnadenvoll dem Könige, schirmend (?) .... ihres Werkmeisters, (das) verkündete ich als ihren Namen.

---

[85]Thore des Rechts, ordnend das Recht der Fürsten der vier Gegenden, schirmend (?) ..., den Tribut der Berge und der Meere, [86]einlassend Fülle der Lieblichkeiten zum Könige, ihrem Herrn, (also) nannte ich den Namen ihrer Thore.

3. Annalen.

A. Azrijâu von Juda und Minihimmu von Samarien.

1.[3])

[1]............... [2]... (Im) Verlaufe meines Zuges [empfing ich] den Tribut der Könige (?) .... [3]... [Az(ṣ ?)ri]-jâu, der Judäer, gleichwie ...

---

*) Für ima s. J. Flemming, Steinplatteninschrift Nebukadnezar's II., Gött. 1883 p. 50 f. **) כלח? †) Mir unverständlieh; sonst vgl. Strassmaier AV. 2912. ††) Ist vielleicht die paarweise Anbringung derartiger Bilderwerke in symmetrischer Gegenüberstellung gemeint? *†) Vgl. KB. I p. 118 f., 15.

[4]... ṣu(?)-ri-ia-u (mâtu) Ja-u-di ina (?) ... [5]... la ni-bi ana šamí ša-ḳu-u šur .... [6]ina íní ki-i ša ul-tu šamí ..... [7]... ut (?) mit-ḫu-uṣ zu-u-ku[1]) šípâ pil-[ši] ... [8]... ḫi (?) gab-ša-tí íš-mu-ma ip-laḫ lib[-ba-šu-nu] ... [9]... ab-bul aḳ-ḳur .... [10][i]a-a-u í-ki-mu u-dan-ni-nu-šu-ma .. [11]... sal (rak ?) kima (iṣu) gab-ni (?) ..... [12]... tak-ru za-at (?) .... [13]... it-lit-ma ša-ḳa-at .... [14]... ti šit-ku-nu-ma mu-ṣa-šu ..... [15]... [u ?]-ša-bil-ma ka .... [16]... tuklâti-šu u-ra-kis a-na ..... [17]... a u-ša-az-bil-šu-nu-ti-ma ...... [18]... ri-šu rab kima kar .... [19]... sal ....

2.[2])

[22]........ aš u .... tu a ... li ai .... [23]..... Az-ri-a-[u] ... [u-]ṣab-bit rab[3]) .... [ḳa ?]-ti-ia[4]) ... [24]... [kit ?]-ti-aš (?) ... ma-da-at-tu ki-i ša [25].. ma (maḫâzu) Mat (?) .. .. lu (?) .... kit-ri-šu (maḫâzu) Kit (?) .... [26].. (maḫâzu) Us(?)-nu-u (maḫâzu) Si-an-nu (maḫâzu) ...... ka ... bu .... tiâm-tim a-di maḫâzâ-[ni] ..... a-di (šadû) Sa-u-í [27]šadi-í ša ina (šadû) Lib-na-na-ma it-tak-ki-bu-ni (mâtu) Ba-ʾ-li-ṣa-bu-na a-di (šadû) Am-ma-na (šadû) (iṣu) KU (mâtu ? šadû ?) Sa-u a-na gi-mir-ti-šu NAM (piḫât) (maḫâzu) Kar-Rammân (Kar-Dadda) [28](maḫâzu) Ḫa-ta-[rik-ka] NAM (maḫâzu) Nu-ḳu-di-na (mâtu) Ḫa-su a-di maḫâzâ-ni ša si-ḫir-ti (maḫâzu) A-ra-a ... ni ki-lal-li-šu-nu [29]maḫâzâ-ni ša si-ḫir-ti-šu-nu (šadû) Sa-ar-bu-u-a ša-du-u a-na gi-mir-ti-šu (maḫâzu) Aš-ḫa-ni (maḫâzu) Ia-da(ṭa)-bi (šadû) Ia-ra-ḳu šadu-u a-na gi-mir-ti-šu [30].... ri (maḫâzu) Íl-li-ta-ar-bi (maḫâzu) Zi-ta-a-nu a-di lib-bi (maḫâzu) A-ti-in-ni ..... (maḫâzu) Bu-ma-mí (šib ?) XIX na-gi-í [31]ša (maḫâzu) Ḫa-am-ma-at-ti a-di maḫâzâ-ni ša si-ḫir-ti-šu-nu ša a-ḫi tiâm-tim ša šul-mu šam-ši ša ina ḫi-iṭ-ṭi-šun za-lip-tí a-na Az-ri-ia-a-u í-ki-i-mu [32]a-na mi-ṣir (mâtu) Aššur utîr-ra-a (amílu) ŠU-UT-SAḲ(Pl.)-ia (amílu) šaknûti ili-šu-nu aš-kun-[ma]

---

[1]) F. Del. Vgl. Sanh. Tayl. Col. III, 16. [2]) III R. 9, 3 (B) Z. 22 ff. Vgl. KGF. KAT[2] a. a. O. [3]) Oder ist bit-rab zu verbinden = íkallu? [4]) Mit uṣabbit (wenn so zu lesen) ist ḳâtîa (?) im Sinne von »er ergriff meine Hand« (Hommel) wegen des dazwischen stehenden rab kaum zu verbinden.

[4]... [A]ṣu(?)rijâu das Land Juda in (?) ... [5]... ohne Zahl zum Himmel emporstarren ...... [6]... in den Augen, gleichwie wenn vom Himmel ... [7]... Kampf, Sturm der Füsse, pil(ši) ... [8]... [von dem Heereszuge meiner Truppen], der gesammten, vernahmen sie; es fürchtete sich [ihr] Herz; .... [9]... verwüstete, zerstörte ich ...... [10]... [Abfall zum Azri]-jâu nahmen sie, verstärkten ihn; .... [11].. .... [12].............. [13]... gewaltige, hohe ... . [14]... wohnten und seinen Ausgang (?) sie wohnen ... [15]... liess er bringen (?) .... [16]... seine Truppen ordnete er gegen .... [17]... ich (er ?) liess sie (?) .... [18]... gross, gleichwie .... [19]... Weiber (?) ....

2.[2])

[22]........ [23].... Azrija[u] nahm (?) ... gross .... meine Hand (?) .... [24]Tribut gleichwie ... [25]... (?) ... [26]Die Stadt Usnu (?), die Stadt Siannu des Meeres sammt den Städten ..... bis hin zu Gebirge Sauí, [27]den Bergen, die im Libanon, und sie überwältigten (?) das Land Baalṣaphon bis zum Gebirge Ammana, dem Gebirge des KU-Holzes, das Land Sau in seiner ganzen Ausdehnung, den Bezirk von Kar-Rammân (Kar-Hadad), [28]die Stadt Hadrach, den Bezirk von Nuḳudina, das Land Chasu sammt den Städten, welche im Umkreise der Stadt Arâ ... insgesammt, [29]die Städte, welche in deren Umkreise, das Gebirge Sarbûa in seiner Gesammtheit, die Stadt Ašḫan, die Stadt Jadab, das Gebirge Jaraḳ in seiner Gesammtheit, [30]die Stadt Illitarbi, die Stadt Zitân bis hin zur Stadt Atin ... der Stadt Bumamí. 19 Districte [31]der Stadt Hamath sammt den Städten in ihrem Umkreis, welche am Meere des Untergangs der Sonne belegen, die in ihrer Treulosigkeit Abfall zum Azrijâu genommen hatten,*) [32]schlug ich zum Gebiete von Assyrien; meine Beamten als Statthalter setzte ich über sie.

*) Hommel: »welche ...... die Feindschaft gegen Azr. weggenommen d. i. aufgegeben hatten« (?). — Für Aussprache und Bedeutung von za(ṣa ?)liptu s. Lotz, Tigl.-Pil. I p. 85 und vgl. KGF. 398 Anm. — Die Schreibung í-ki-i-mu anstatt í-ki-mu R. אכם ist nicht ohne Bedenken.

XXXMIIIC .... [33].... ina maḫâzî-šu-nu-ma paḫât (maḫâzu) Ku... u-ša-aṣ-bit IMIICXXIII niši ina piḫât (mâtu) Ul-lu-ba u-ší-sib (amílu) Ḳu-ru-... (?) [34]... aṣ-ba-tu ur-ḫa (amílu) ḳu-ra-[di] (?) ni-bir-ti (nâru) Za-ba a-na ka-ša-ad (amílu) Aḫ-la-am[1]) ak-ka-ṣi-ma (amílu) Gu-ru-mí ...... [35]...... A-ru-mu ša šid-di (nâru) .... di-ik-ta-šu-nu i-du-ku maḫâzi-šu-nu ik-šu-du šal-la-su-nu u-bi-lu-ni ...... [36]...... (amílu) A-ru-mu a-na ma-'-di it-bu-[ni-ma ?] ... [muḫ]-ḫi(?)-šu-nu iš-ku-na si-dir-tu (amílu) A-ru-[mu] tuk-la-tí-i-šu i-du-ku ... [37].... [a-na šu-zu-ub] napšâti-šu í-di-nu-uš-šu ip-par-šid ma í-li (maḫâzu) Bir-tu ša-ki-ni-ia (maḫâzu) Sa-ar-ra-gi-li ..... [38][a-di maḫâzâ-ni ša li-mí-]ti-šu-nu ik-šu-du XIIM niši a-di mar-ši-ti-šu-nu alpu zikâru(im Plur.)-šu-nu ṣi-í-ni-šu-nu [a-]di ra (?) ...... [39][a-na (mâtu) Ḫat-ti a-di] maḫ-ri-ia u-bi-lu-ni (amílu) ŠU.UT.SAK(Pl.)-ia (amílu) šakan (mâtu) Lu-ul-lu-mi-i (maḫâzu) Mu-lu-u-ga-ni .... [40].... ri dur-ri dan-ni-ti ša abal Bâbilu a-di maḫâzâ-ni ša limí-ti-šu ik-šud di-ik-ta-[šu-nu] ..... [41]...... a-na (mâtu) Ḫat-ti a-di maḫ-ri-ia u-bi-lu-ni (amílu) ŠU.UT.SAḲ(Plur.)-ia (amílu) šakan (mâtu) Na-'-i-ri (maḫâzu) Su-pur-gi-il-lu [42]........-pa a-di maḫâzâ-ni ša li-mí-ti-šu ik-šud šal-la-su-nu iš-lu-la Ši-ḳi-la-a (amílu) rab-bir-ti [43]la ... ma a-na (mâtu) Ḫat-ti a-di maḫ-ri-ia ub-la VIC šal-la-at (maḫâzu) Am-la-tí ša (amílu) Da-mu-ni VMIVC šal-la-at (maḫâzu) Dûr [44]ina (maḫâzu) Ku-na-li-a .... (maḫâzu) Ḫu-za(ṣa)-ar-ra (maḫâzu) Ta-í (maḫâzu) Ta-ar-ma-na-zi (maḫâzu) Ku-ul-ma-da-ra (maḫâzu) Ḫa-ta-tir-ra (maḫâzu) Sa-gi-il-lu [45][ša] (mâtu) Un-ḳi u-ší-šib ... šal-la-at (mâtu) Ḳu-tí-i (mâtu) Bît-Sa-an-gi-bu-tí IMIIC (amílu) Il-li-il-ai VIMIICVIII (amílu) Nak-ri-ai (amílu) Bu-da-ai [46]...... [(maḫâzu) Ṣi-]mir-ra (maḫâzu) Ar-ḳa-a (maḫâzu) Us(Uz)-nu-u (maḫâzu) Si-an-nu ša šid-di tiâm-tim u-ší-sib VCLXXXVIII (amílu) Bu-da-ai (maḫâzu) Du-na-ai [47]......... IICLII (amílu) Bi(Kas ?)-la-ai VCXXXXIV (amílu) Ba-ni(zal ?)-ta-ai IIICLXXX (amílu) Nirgal(SI.DU)-ilu-ina-mâti IVCLX (amílu) Sa-an-gi-il-lu

---

[1]) S. KG. I, 5 und 32.

30 300 und (?) ..... [33]... über ihre Städte setzte ich den Stadthauptmann von Ku...; 1223 Bewohner siedelte ich in der Stadthalterschaft des Landes Ulluba an. Die Gurumí [34].... nahm ich; den Weg zu den Kura... (?), den Pass zum Zâb, um die Aḫlam zu überwältigen, durchschritt ich. Die Gurumí ... [35]....... die Arumu, welche am Ufer des Flusses .... ihre Krieger tödteten sie; ihre Städte nahmen sie; ihre Leute führten sie fort ..... [36].... die Arumu kamen in grosser Menge ... nahmen gegen sie Aufstellung; die Aru[mu] tödteten seine (sic! s. sogl.) Streiter ... [37].... um sein Leben zu retten, floh er allein und ich (setzte) über die Stadt Birtu meinen Statthalter. Die Stadt Sarragili .... [38][mitsammt den Städten ihrer Umge]bung nahmen sie ein; 12 000 Bewohner sammt ihrem Besitzthume, ihre zahmen Ochsen, ihr Kleinvieh sammt ..... [39]brachten sie nach dem Ḫatti-Lande zu mir. Meine Beamten, den Statthalter des Landes Lullumí, von der (?) Stadt Mulûgani ..... [40].....ri, der festen Burg der Söhne von Babel, sammt den Städten in ihrer Umgebung, nahm er ein, [ihre] Krieger [41]...... brachten sie nach dem Ḫatti-Lande zu mir. Meine Beamten, den (sic! Sing.!) Statthalter des Landes Naʾiri, (von der) Stadt Supurgillu, [42]........pa bis zu den Städten in ihrer (der Stadt) Umgebung nahm er; ihre Beute führte er fort. Šikilâ, den Burghauptmann,*) [43]........ brachte er nach dem Ḫatti-Lande zu mir. 600 Gefangene**) der Stadt Amlatí der Damuni; 5400 Gefangene der Stadt Dûr [44]siedelte ich in der Stadt Kunalia .... (in) den Städten Ḫuz(?)arra, Taí, Tarmanazi, Kulmadara, Ḫatatirra, Sagillu [45][vom] Lande Unḳu an ... Die Gefangenen des Landes Ḳutî†), in's Land Bît-Sangibutí, 1200 Illiläer, 6208 Nakriäer, Budäer, [46]..... siedelte ich [in der Stadt Ṣi]mirra (Ṣemar), der Stadt Arḳâ, der Stadt Us(?)nû, der Stadt Siannu, welche am Ufer des Meeres (belegen), an; 588 Budäer, (Stadt) Dunäer [47].... 252 Biläer (?), 544 Banitäer (?), 380 (Angehörige) der Stadt Nírgal-ilu-ina-mâti; 460 (Leute des Stammes) Sangillu

---

*) Vgl. zu (amílu) rab-birti das bekannte rab-saḳ (רב־שק(ה)) (s. o.).
**) šallat (sallât?) hier »Weiber« (G. Smith)?? †) Vgl. p. 9 Anm. **.

[48]. . . (amílu) Il-lil-ai IVCLVII šal-la-at (mâtu) Ḳu-tí-i (mâtu) Bît-Sa-an-gi-bu-ti i-na piḫât (maḫâzu) Tu-ʾ-im-mi u-ší-šib VCLV [49][šal-la-at (mâtu)] Ḳu-tí-i (maḫâzu) Bit-Sa-an-gi-bu-ti i-na (maḫâzu) Til-kar-mí u-ši-šib it-ti niši (mâtu) Aššur am-nu-šu-nu-ti il-ku um-sik-ku ki-i ša Aš-šu-ri [50][i-mid-su-nu-]ti

Ma-da-at-tu ša Ku-uš-ta-aš-pi (maḫâzu) Ku-um-mu-ḫa-ai Ra-ṣun-nu (mâtu) Gar-imiri(Var. Pl.)-šu-ai Mí-ni-ḫi-(im-)mí (maḫâzu) Sa-mí-ri-na-ai [51]Ḫi-ru-um-mu (maḫâzu) Ṣur-(ra-)ai Si-bi-it-ti-bi-ʾ-li (maḫâzu) Gu-ub-la-ai U-ri-ik-ki (mâtu) Ḳu-u-ai Pi-si-ri-is (maḫâzu) Gar-ga-miš(mis)-ai Î-ni-ilu [52](maḫâzu) Ḫa-am-ma-ta-ai Pa-na-am-mu-u (maḫâzu) Sa-am-ʾ-la-ai Tar-ḫu-la-ra (mâtu) Gam-gu-ma-ai Su-lu-ma-al (mâtu) Mí-lid-da-ai Da-di-i-lu [53](maḫâzu) Kas-ka-ai U-as-sur-mí (mâtu) Ta-bal-ai Uš-ḫi-it-ti (mâtu) Tu-na-ai Ur-bal-la-a (mâtu) Tu-ḫa-na-ai Tu-ḫa-am-mí (maḫâzu) Iš-tu-un-da-ai [54]U-ri-im-mi-i (maḫâzu) Ḫu-šim-(Ḫu-rik-? Bak-rik-?) na-ai Za-bi-bi-í[1]) šar-rat (mâtu) A-ri-bi ḫurâṣu kaspu anâku parzillu SU.AM.SI (= mašak pîri) [55]lu-bul-ti bir-mí KU.KUM (ŠIK) ta-kil-tu (ŠIK) ar-ga-man-nu IṢ.KAL IṢ.KU mimma aḳ-ru ni-ṣir-ti šarru-u-ti immíri adrûti pal-ku-ti ša lubšâti-šu-nu [56]ar-ga-man-nu ṣar-pat iṣ-ṣur šamí mut-tap-ri-šu-ti ša a-gap-pi-šu-nu a-na ta-kil-tí ṣar-pu sisî NIR.NUN.NA (Pl. = parí ?) alpî ardûti u ṣi-í-ni gammalî a-na-ḳa-a-tí[2]) a-di ba-ak-ka-ri-ši-na am-ḫur

I-na IX palî-ia Ašur bíli u-tak-kil-an-ni-ma a-na (mâtu) Bît-Kap-si etc.

B. Paḳaḫa und Ausiʾ von Samarien.†)

[17]. . . . . ni (?)-tí (maḫâzu) Ga-al . . . . . . [A]-bi-il . . . ša zak (mâtu) Bît-Ḫu-um-ri-[a] . .

---

[1]) Davor Weiberideogramm! [2]) Mit Feminindeterminativ!

*) Vgl. hebr. אֲנָפִים (neben נָפִים), sowie Del. AW. 102 No. 69. **) Hier und in ähnlichen Stellen geradezu soviel als: »befahl mir«. †) III R. 10, 2 Z. 17 ff. Über den Zusammenhang, in welchem dieser Abschnitt steht, sowie über die vorhergehende Erwähnung von (maḫâzu) Ṣi-mir-ra und Ar-ḳa (= צמר und ארק) s. KAT² 254 f.

[48]. . . . Illiläer; 457 Gefangene vom Lande Ḳutî vom Lande Bît-Sangibûti siedelte ich in der Statthalterschaft (im Bezirk) der Stadt Tu'immi an; 555 [49]Gefangene vom Lande Ḳutî, vom Lande Bît-Sangibûti, siedelte ich in der Stadt Til-karmi an, rechnete sie zu den Leuten von Assyrien. Hoheitliche Abgabe gleich den Assyrern [50][legte ich ihnen auf].

Den Tribut des Kuštašpi von (Stadt) Kummuch, Reṣîn von (Land) Syrien-Damaskus, Menahem von (Stadt) Samaria, [51]Ḫirûm von Tyrus, Sibittibi'li von (Stadt) Gebal (Byblos), Urikki von (Land) Ḳuí, Pisiris von (Stadt) Karkemisch, Ini-ilu von [52](Stadt) Hamath, Panammû von (Stadt) Sam'al, Tarḫular von (Land) Gamgum, Sulumal von (Land) Milid (Melitene), Dadi-ilu von [53](Stadt sic!) Kasku, Uassurmi von (Land) Tabal, Ušḫitti von (Land) Tun, Urballâ von (Land) Tuḫan, Tuḫammi von (Stadt) Ištundu, [54]Urimmî von (Stadt) Ḫušimnu (?), der Zabibí, Königin von (Land) Aribi: Gold, Silber, Blei, Eisen, Elephantenfelle, [55]Birmi-Gewänder, KU.KUM, (blauen) Purpur, (rothen) Purpur, KAL-Holz, KU-Holz, jedwedes Kostbare des Königlichen Schatzes, zahlreiche zahme Esel, deren Gewänder (Decken? Schabracken?) [56]mit (rothem) Purpur gefärbt waren, Vögel des Himmels, hin und her fliegende, deren Flügel*) wie (blauer) Purpur gefärbt waren, Rosse, Maulthiere, zahme Ochsen, auch Kleinvieh, männliche Kameele, weibliche Kameele mit ihren Jungen empfing ich.

In meinem 9. Regierungsjahre ermuthigte mich**) Ašur, mein Herr, nach dem (Land) Bît-Kapsi u. s. w. (zu ziehen) u. s. w.

B. Paḳaḫa und Ausi' von Samarien.†)

[17]. . . . . die Stadt Ga-al-[ad = Gilead?], ... [A]bel-[Beth-Maacha?] . . ., welche oberhalb des Landes Beth-Omrî (Samarien), . . .

Anmerkung. Über den Fall von Damaskus und den Tod des Reṣîn besitzen wir den bezüglichen Bericht der Annalen bekanntlich nicht mehr. Die vom Tode Reṣîn's berichtende Platte befindet sich unter den bis jetzt ausgegrabenen nicht. Sonst vgl. G. Rawlinson, the five great monarchies 2. ed. II, 132. Der arg verstümmelte Be-

Fortsetzung von der Anmerkung auf p. 32.

[18]. . .-li rap-šu a-na si-[ḫir-ti-šu] a-na mi-ṣir (mâtu) Aššur u-tir-ra [19][(amílu) ŠU-UT-SAḲ(Pl.)]-ia šaknûti [íli-šu-nu aš]-kun Ḫa-a-nu-u-nu (maḫâzu) Ḫa-az-za-at-ta-ai [20][ša la-pa-an] (kakkî)-ia ip-par-ši-[du-ma a-na (mâtu)] Mu-uṣ-ri in-nab-tam (maḫâzu) Ḫa-az-zu-tu . . . . . [21]. . . . makkuru-šu ilâ-ni . . . . . ia u ṣalam šarru-ti-ia [22]. . . . . na ki-rib bît . . . . . ilî mâti-šu-nu am-nu-ma . . . [23]. . u-ḫar-ši (?) . . . . . . ? -na-ma kî iṣ-ṣu-ri [24]. . . . . ? ut u ? . . . a-na irṣiti-šu u-tir-šu-ma [25]. . . . . na u . . . . . [ḫurâṣu] kaspu lu-bul-ti bir-mí KUM [26]. . . . . rabûti iṣ-. . . . . [am]-ḫur (mâtu) Bît-Ḫu-um-ri-a . . . . il-duk (lut ?) amílu . . . . . bu-ḫur niši-šu [28][makkuru-šu-nu a-na] (mâtu) Aššur u-ra-a Pa-ḳa-ḫa šarra-šu-nu [a]-du-[uk]-ma A-u-si-' [29][a-na šarrû-ti a-]na íli-šu-nu aš-kun X [? bilat ḫurâṣu M bilat kaspi . . . . . .]-ti-šu-nu am-ḫur-šu-nu-ma [30][a-na (mâtu) Aššur u-ra]-aš-šu-nu

Ša Sa-am-si šar-rat (mâtu) A-ri-bu etc.

Inschrift Salmanassar's IV. (?)

(727—722 v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

[1]Íkal Šul-[ma-nu]-ašaridu šar (mâtu) Aššur
[2]II ma-na ša šarru

---

richt der Annalen Lay. 72 f. bezieht sich lediglich auf die Belagerung der Stadt und die Einschliessung des Damascener's; von einer Eroberung der ersteren berichtet der König auf dieser Platte nicht oder noch nicht. Wir erfahren aus diesem Berichte, dass der Damascener nach einer verlorenen Schlacht, um sein Leben zu retten, sich auf die Flucht begab und durch das Hauptthor der Stadt in dieselbe gelangte (abul maḫâzi-šu íru-ub). Die lebend gefangen genommenen Generäle liess Tiglath-Pileser pfählen ([a-na ?] za-ḳi-pa-a-ni u-ší-li). Das Land ward besetzt, Damaskus belagert und der König einem Vogel im Käfig gleich in dasselbe eingeschlossen (. . . at maḫâzi-šu ak-ṣur-ma

[18]. . . . . das weite, schlug ich in seiner ganzen Ausdehnung zum Gebiete Assyriens, [19]setzte meine Beamten als Statthalter über dasselbe. Hanno von Gaza, [20]welcher vor meinen Waffen die Flucht er[griffen] hatte, floh zum Lande Ägypten. Gaza . . . . . [eroberte ich], [21]seine Habe, seine Götter . . . . [führte ich fort], meine . . . . und mein Königsbild [richtete ich auf] [22]. . . . . inmitten von Beth . . . . . die Götter ihres Landes zählte ich [als Beute] . . . . . wie ein Vogel [24]. . . . . versetzte ihn nach seinem Lande und (?). [25]. . . . Gold, Silber, Gewänder von Berom (?), Wolle (?) . . . [26]. . . die grossen . . . nahm ich als Tribut in Empfang. Das Land Beth-Omrî (Samarien), ..., die Gesammtheit seiner Bewohner [28]sammt ihrer Habe führte ich nach Assyrien ab. Pekach, ihren König, tödtete [ich]. Den Hosea bestellte ich [29][zur Herrschaft] über sie. 10 Talente Goldes (?), 1000 Talente Silbers (?) [sammt] ihren . . . nahm ich von ihnen in Empfang; [30][nach Assyrien brachte] ich sie.

(Ich), der ich die Samsi, Königin von Aribu u. s. w.

Inschrift Salmanassar's IV. (?)

(727—722 v. Chr.).[1])

Von

Eb. Schrader.

---

[1]Palast Salmanassar's, Königs von Assyrien.
[2]2 Minen des Königs.

---

kima iṣ-ṣur ḳu-up-pi í-sir-šu pl. 72, 9). Mit der Erzählung von der Verwüstung der Baumanpflanzungen vor der Stadt und einer nicht recht klaren Erwähnung des Hauses des Vaters Reṣin's bricht der Bericht rasch ab, um zu einem anderen über die Niederwerfung von Sam'alla überzugehen. Z. 15 werden schliesslich nochmals 16 (?) Districte von GAR-imíri-šu (= Damaskus-Syrien) erwähnt, die der Grosskönig »gleich einem Sturmfluthhügel« verwüstet habe (XVI na-gi-í ša (mâtu) GAR-imíri-šu ki-ma til a-bu-bi u-ab-bit).

[1]) Die Inschrift ist auf der Seite eines Löwengewichts eingegraben,

Fortsetzung von Note 1 siehe p. 34.

Inschriften Sargon's

(722—705 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

1. Die Nimrûd-Inschrift.

(Lay. 33. 34.)

[1]Íkal Šar-ukîn[1]) ša-ak-nu Bíl iššakku A-šur ni-šit ínâ A-nim u Bíl šarru dan-nu šar kiš-ša-ti šar (mâtu) Aššur šar kib-rat arbaʾ-i mi-gir ilâni rabûti

---

dessen Griff abgebrochen ist. Es ist dieses, wenn in der That, das einzige auf uns gekommene Monument dieses Königs. Dass es ein solches und nicht dasjenige eines früheren Salmanassar ist, dürfte durch den Umstand, dass alle übrigen uns überkommenen Gewichte, soweit sie überall den Namen eines Assyrerkönigs aufweisen, aus der Zeit des neuassyrischen Reichs stammen (es sind solche Tiglath-Pileser's (III.), Salmanassar's IV. Vorgänger, und Sanherib's, seines zweiten Nachfolgers), allerdings ziemlich gesichert sein. Ich bemerke dazu, dass (nach gütiger Mittheilung Dr. Bezold's gemäss den Angaben des Brit. Museums) das Gewicht im Nordwestpalaste gefunden wurde, wo auch Sargon noch während des ersten Theiles seiner Regierung residirte (s. unten Sargonsinschrift von Nimrûd). Durch den Abbruch des Griffs ist (nach Bezold) in der Mitte des Namens des Königs (geschr. AN.DI . . . BAR) eine Lücke entstanden, welche vermuthlich durch die übliche phonetische Ergänzung des DI[-ma-nu-]BAR wird auszufüllen sein. — Die dazu gehörige aramäische Inschrift (bislang am besten wiedergegeben durch E. Norris im Journal of R. A. Soc. XVI (1856) p. 220 No. 5, dessen Übertragung der assyrischen Legende p. 221 im Übrigen antiquirt ist) lautet: ו(?)מלך | II מנן (das ו ist nach Bezold nicht mehr deutlich zu erkennen; bei J. Brandis, Münz-, Mass- und Gewichtswesen Berl. 1866, ist es fälschlich ganz ausgelassen). — Über die von einem im zweiten Jahre des Salmanassar IV. abgeschlossenen Kaufvertrage berichtende Steininschrift aus dem ersten Jahre Sargon's s. Peiser, keilschriftliche Aktenstücke Berl. 1889 S. 7 ff. 78 ff.

[1]) Über lautliche Wiedergabe und Sinn des Königsnamens s. ABK. 158 ff.; KAT[2] 392. — Über die Bezeichnung des Königs als: Šarukin arkû »Sargon des Späteren« d. i. Sargon II.«, im Gegensatze zu dem altbabylonischen König Sargon I. s. ABK. 162.

Inschriften Sargon's

(722—705 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

1. Die Nimrûd-Inschrift.

(Lay. 33. 34.)

[1]Palast Sargon's, des Statthalters Bel's, des Oberpriesters Ašur's, des Auserlesenen Anu's und Bel's, des mächtigen Königs, Königs der Heerschaaren, Königs von Aššur, Königs der vier Weltgegenden, des Geliebten der grossen Götter,

---

Vorbemerkung. Die Inschriften Sargon's von Assyrien sind wie die Tiglath-Pileser's III. (s. d.) theils Annalen-, theils Prunkinschriften. Dieselben, soweit sie in Khorsâbâd gefunden wurden, wurden, mit Ausnahme der Cylinderinschriften, seinerzeit von Botta (und Flandin) in dem Werke: Monument de Ninive Paris, 1849 f., imp.-fol., tome III. IV; die Cylinderinschriften von H. Rawlinson in W. A. J. I pl. 36; J. Oppert (unter dem Tit.: les inscriptions de Dour-Sarkayan, Par. 1870 [zugleich als Anhang des Werkes von Victor Place, Ninive et l'Assyrie, Par. 1866—69, tome I—III], die Steleninschrift (Inschrift von Cypern-Larnaka) von H. Rawlinson und G. Smith in vol. III der W. A. J. III pl. 11, sowie von Eb. Schrader (»die Sargonsstele des Berliner Museums, in Abhdll. d. K. Akad. d. Wiss. 1881, Berl. 1882) herausgegeben. Die Inschriften *des revers de plaques* edirte und commentirte J. Ménant, Par. 1875. Sonstige Inschriften Sargon's s. Lay. 33. 34; 82 D; 83 E; 84 A; I Rawl. 6, VII; III R. 3 No. 12. Diese sämmtlichen Inschriften sammt den Fragmenten zweier weiterer, noch unedirter Thoncylinder wurden sodann neu herausgegeben, bezw. commentirt von H. Winckler in dessen Werke: Die Keilschrifttexte Sargon's, Leipz. 1889, auf welches für alles Einzelne zur Zeit verwiesen werden kann. Von sonstigen Bearbeitungen, bezw. Übersetzungen von Sargonsinschriften heben wir noch hervor: J. Oppert, les inscriptions assyriennes des Sargonides et les fastes de Ninive, Versailles 1862; les fastes de Sargon, roi d'Assyrie, Par. 1865, sowie in Records of the Past VII. IX; D. G. Lyon, Keilschrifttexte Sargon's, Leipz. 1883; H. Winckler, de inscriptione Sargonis regis Assyriae quae vocatur Annalium, Berol. 1886. Im Anschluss an die letztere Publication (vgl. p. 11 ss.) geben wir hier einen gedrängten Auszug aus den Annalen: 722. Thronbesteigung Sargon's, Einnahme Samarias. — 721. Kampf mit

Fortsetzung der Vorbemerkung auf p. 36.

[2]ri'u ki-í-nu ša A-šur Marduk ut-tu-šu-ma zi-kir šu-mi-šu u-ší-ṣu-u a-na ri-ši-i-tí [3]zi-ka-ru dan-nu ḫa-lib na-mur-ra-tí ša a-na šum-ḳut na-ki-ri šu-ut-bu-u kak-ku-šu [4]id-lu ḳar-du ša ul-tu û-um bí-lu-ti-šu mal-ku maḫi-ri-šu la ib-šu-ma mu-ni-iḫ-ḫa ša-ni-na la i-šu-u [5]mâtâtí kâli-ši-na ištu ṣi-it Šam-ši a-di í-rib Šam-ši i-bi-lu-ma ul-taš-pi-ru ba-'-lat Bíl [6]mu-'-a-ru ḳit[1])-bu-lu ša í-mu-ḳa-an ṣi-ra-a-tí Nu-dim-mut iš-ru-ku-uš kakku la maḫ-ri uš[2])-lu-pu i-du-uš-šu [7]rubû na-'-du ša ina ri-bit Dûr-ilu it-ti Ḫum-ba-ni-ga-aš šar (mâtu) Í-lam-ti in-nam-ru-ma iš-ku-nu taḫ-ta-šu [8]mu-šak-niš (mâtu) Ia-u-du ša a-šar-šu ru-u-ḳu na-si-iḫ (mâtu) Ḫa-am-ma-tí ša Ia-u-bi-'-di ma-lik-šu-un ik-šu-du ḳâtâ-šu [9]mu-ni-' i-rat (mâtu) Ka-ak-mi-í (amílu) nakru lim-ni mu-ta-ḳi-in (mâtu) Man-na-ai dal-ḫu-u-tí mu-ṭib lib-bi mâti-šu mu-rap-piš mi-ṣir (mâtu) Aššur

---

Ḫumbanigaš von Elam und Merodach-Baladan von Babylon. Unterwerfung des Tu'muna-Stammes — 720. Krieg mit Ilubi'di (Ia'ubi'di) von Hamath; Ḳarḳar erobert, Ilubi'di gefangen, Hamath zerstört. Krieg mit Hanno von Gaza und Sib'u (Sabako) von Ägypten, Schlacht. — 719. Šuandaḫul und Durdukka zerstört, die Bewohner von Sûkia, Bâla und Abitikna nach Syrien verpflanzt. — 718. Šinuḫtu in Tabal zur Ordnung gebracht. — 717. Pisiris von Gargamiš will sich mit Hilfe des Mitâ von Muski unabhängig machen, wird nach Assyrien deportirt und Gargamiš in eine assyrische Provinz verwandelt. Pâpa und Lallukna wird zur Ordnung gebracht. Tod des Ḫumbanigaš; Thronbesteigung des Šuṭurnaḫundi. — 716. Unterwerfung des Aufstandes in den abhängigen Nordoststaaten. Bagdatti geschunden; Ullusunu besiegt, wieder begnadigt; Itti von Allabra nach Hamath deportirt; Ašurli' von Karalla geschunden. Westmedien sowie Ḫarḫar werden in assyrische Provinzen verwandelt. — 715. Unterstützung Ullusunu's gegen Rusâ von Urarṭu, Züchtigung Daiukku's von Man, Huldigung Ianzu's von Naïri. Tílusina von Andia gefangen genommen; das rebellische Ḫarḫar wieder beruhigt. Rückgabe der durch Mitâ von Muski Ḳuí geraubten Städte. Arabische Stämme werden in Samaria angesiedelt. Tribut von Ägypten, Aribi und Saba. — 714. Niederlage des Zikirtäers Mitatti und Rusâ's von Urarṭu. Nachdem Muṣaṣir erobert und Urarṭu unterworfen ist, tödtet Rusâ sich selbst. — 713. Der

[2]des legitimen Fürsten, den Aŝur und Marduk berufen haben, und dessen Namens Klang sie hinausziehen liessen zu der Welt Enden, [3]der machtvolle Held,*) mit Schrecken gewappnet, der zur Niederwerfung der Feinde seine Waffe ausziehen liess, [4]der tapfere Krieger, für den es seit den Tagen seiner Herrschaft einen ihm gewachsenen Fürsten nicht gab, — nicht war da ein Überwinder, ein Nebenbuhler — [5](der) alle Länder von Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang eroberte und die Mannschaften Bel's regierte, [6]der kampfesfrohe (?)**) Regent (?), dem gewaltige Kräfte Nudimmut schenkte und an dessen Seite sie eine unwiderstehliche Waffe führte (?), [7]der erhabene Fürst, der in der Vorstadt von Dûril mit Ḫumbanigaŝ, dem König von Elam zusammentraf und ihn schlug, [8]der Juda unterwarf, dessen Lage fern ist, der fortriss (die Bewohner von) Hamat, dessen Hände ihren Fürsten Iau-bi'di gefangen nahmen, [9]der die Brust der bösen, feindlichen Kakmí-Leute erschütterte, wieder in Ordnung brachte die rebellischen (eigentl. unruhigen) Mannäer, das Herz seines Landes erfreute und das Gebiet Aŝŝur's erweiterte,

---

Aufstand Karalla's niedergeworfen; Ambaris von Bît-Burutaŝ nach Assyrien deportirt. — 712. Tarḫunazi von Míliddu deportirt; die Grenzen dieses Landes, das zur Provinz gemacht wird, werden befestigt. Bericht über die eingegangenen Schätze. — 711. Gamgum unterworfen, Mutallu deportirt. Asdod und andere philistäische Städte erobert. — 710. Der Krieg mit Merodach-Baladan beginnt. Dûr-Atḫar erobert, Gambul unterworfen, Übergabe einiger Arimu-Stämme, Beunruhigung der elamitischen Grenze. Bît-Dakkuri wird erobert. Merodach-Baladan flieht aus Babylon nach Iatburi, alsdann, da Ŝuṭurnaḫundi ihm Hilfe verweigert, nach der Stadt Iḳbî-Bel. Sargon's Einzug in Babylon, Eroberung von Sippar. — 709. Merodach-Baladan bei Iḳbî-Bel geschlagen, verlässt nach kurzer Belagerung die Stadt, die sich dann nicht mehr lange hielt. Bît-Iakin wird bis an die Grenzen Elams unterworfen und zur assyrischen Provinz gemacht. Geschenke Upíri's von Dilmun. Mitâ von Muski wird unterworfen. Tribut von 7 kyprischen Königen. — 708. Mutallu von Ḳummuḫ wird vertrieben. In Íllipi wird Ispabâra gegen seinen Bruder, der von Elam unterstützt wurde, auf den Thron erhoben.

¹) Winckler: bu-bu-lu. ²) cf. Winckler 230 unter ŝalâpu.

*) Wir geben hier die Genitivconstruction auf, die ja auch dem Assyrer nicht lebendig geblieben ist. **) Ift. von ḳabâlu, wovon ḳablu »Kampf«?

[10]mal-ku pit-ḳu-du šu-uš-kal la-a ma-gi-ri ša Pi-si-ri šar (mâtu) Ḫat-ti ḳât-su ik-šu-du-ma íli Gar-ga-miš maḫâzi-šu iš-ku-un amílu-uš-šu [11]na-si-iḫ Ši-nu-uḫ-ti ša Ki-ak-ki šar (mâtu) Taba-li a-na maḫâzi-šu Aššur ub-lam-ma (mâtu) Mu-us-ki í-mid-du ab-ša-an-šu [12]ka-šid (mâtu) Man-na-ai (mâtu) Kar-al-lu u (mâtu) Pad(?)-di-ri mu-tir gi-mil-li mâti-šu mu-šim-ḳit[1]) (mâtu) Mada-ai ru-ḳu-u-tí a-di nipiḫ Šam-ši

[13]i-na û-mi-šu-ma íkal (iṣu) dup-ra-ni ša Kal-ḫa ša Ašurnâṣir-aplu rubû a-lik pa-ni-ia ina pa-na í-pu-šu [14]ša bîti šu-a-tu uš-šu-šu ul dun-nu-nu-u-ma u íli du-un-ni ḳaḳ-ḳa-ri ki-ṣir šadi-i ul šur-šu-da iš-da-a-šu [15]i-na ra-a-di ti-iḳ šami-í an-ḫu-ta la-bi-ru-ta il-lik-ma li[2])-pit-su ip-pa-ṭir-ma ir-mu-u rik-su-šu [16]a-šar u-ma-si-ma dan-na-su ak-šu-ud íli (abnu) pi-i-li dan-ni tim-mi-in-šu ki-ma ši-pik šadi-i zaḳ-ri aš-pu-uk [17]ištu uš-ší-šu a-di taḫ-lu-bi-šu ar-ṣip u-šak-lil bâb zi-i-ḳi a-na mul-ta-ʾ-ti-ia ina šumíli bâbi-šu ap-ti [18]ka-šad maḫâzâ-ni ša ušíṣû kakkî-ia ša íli (amílu) nakrî aš-ku-nu ina ki-rib-šu í-sir-ma a-na bit-ri-í lu-li-í u-mal-li-šu [19]Uru-gal Rammânu u ilâni a-ši-bu-ut Kal-ḫa a-na lib-bi aḳ-ri-ma rîmî (?) rabûtí kirrî (?) ma-ru-tí kurkî (iṣṣurî) paspasî [20]iṣṣurî šami-í mut-tap-riš-u-tí ma-ḫar-šu-un aḳ-ḳi ni-gu-tu aš-kun-ma ka-bat-ti nišî (mâtu) Aššur u-ša-li-iṣ [21]i-na û-mí-šu-ma i-na bît na-kam-tí šu-a-ti XI biltu XXX ma-na ḫurâṣi IIMIC biltu XXIV ma-na kaspu ina rabî-ti [22]ki-šit-ti Pi-si-ri šar Gar-ga-miš ša (mâtu) Ḫat-ti ša ki-šad (nâru) Pu-rat-ti ša ḳa-ti ik-šu-du ina lib-bi u-ší-rib.

2. Die Cylinderinschrift.

[1]Šar-ukîn ša-ak-nu Bíl iššakku na-ʾ-id A-šur ni-šit inâ A-nim u Da-gan

---

[1]) Winckler liest mu-šim-pu von napû! [2]) Text ší-, das aber wohl als unvollständiges li gefasst werden kann.

[10]der sorgsame Fürst, die Geisel (?) der Ungehorsamen, dessen Hand Pisiri, den König vom Ḫatti-Land, gefangen nahm, und der über seine Stadt Gargamiš seinen Beamten setzte, [11]der Šinuḫtu fortriss, Kiakki, König von Tabal, nach seiner Stadt Aššur brachte und Muski sein Joch auflegte, [12]der Man, Karallu und Pad(?)-diri eroberte, der seinem Lande half und die fernen Meder bis zum Aufgang der Sonne niederwarf.

[13]Damals war der Palast von Wachholderholz in Kalḫu, den Ašur-naṣir-aplu, mein fürstlicher Vorgänger, vordem gebaut hatte — [14]jenes Gebäudes Fundament war nicht gefestet, und nicht war auf harten Boden, festen Fels sein Grundstein gelegt worden —,[15]durch Regengüsse, der Wucht des Himmels, in Verfall und Altersschwäche gerathen, seine Umfassung war gelockert und seine Wände (?) verfallen. [16]Ich reinigte den Platz und erreichte seinen festen Untergrund; auf gewaltigen Quadern schüttete ich sein Fundament gleich dem Fuss*) eines hohen Gebirges auf. [17]Von seinem Grunde bis zu seinem Dache baute und vollendete ich (ihn). Eine .....-Pforte, für mein Gehen (?), öffnete ich zur Linken seines Thores. [18]Was bei (?) der Eroberung der Städte meine Waffen, die ich wider die Feinde richtete, herausgehen liessen, schloss ich in ihm ein und füllte ihn mit reicher Fülle. [19]Nergal, Rammân und die Götter, die Kalḫu bewohnen, rief ich darinnen an und opferte grosse Ochsen (?), fette Schafe, Hühner (?), paspasu-Vögel, [20]beschwingte Vögel des Himmels vor ihnen. Ein Fest richtete ich aus und erfreute das Herz der Bewohner Assyriens. [21]Damals liess ich in jenes Schatzhaus 11 Talente 30 Minen Goldes, 2100 Talente 24 Minen Silbers aus der grossen [22]Beute des Pisiri, Königs von Gargamiš im Ḫatti-Lande am Ufer des Euphrat, welche meine Hand gemacht hatte, dorten hineinbringen.

2. Die Cylinderinschrift.

[1]Sargon, der Statthalter Bel's, der erhabene Priester Ašur's, der Liebling Anu's und Dagan's,

---

*) eigtl. Damm.

[2]šarru rabu-u šarru dan-nu šar kiššati[1]) šar (mâtu) Aššur šar kib-rat ar-ba[2])-' mi-gir ilâni rabûtí [3]ri-í-um ki-í-nu ša A-šur Nabû[3]) Marduk šarru-ut la ša-na-an u-šat-li-mu-šu-ma zi-kir šumi-šu u-ší-iṣ-ṣu-u a-na ri-ší-í-tí [4]ša-kin šu-ba-ri-í Sippar Nipur Babílu ḫa-a-tin ín-šu-tí-šu-nu mu-šal-li-mu ḫi-bil-ti-šu-un [5]ka-ṣir ki-din-nu-tu Ašur ba-ṭi-il-tu mu-ša-aš-ši-ik um-šik-ki Dûr-ilu mu-šap-ši-ḫu niši-šu-un [6]li-' kâl mal-ki ša íli Ḫar-ra-na ṣulû-la-šu it-ru-ṣu(-u)-ma ki-i ṣa-ab A-nim u Da-gan iš-ṭu-ru za-kut-su [7]zi-ka-ru dan-nu ḫa-lip na-mur-ra(-a)-tí ša a-na šum-ḳut na-ki-ri šu-ut-bu-u kakkî-šu [8]šarru ša ul-tu û-um bi-lu-ti-šu mal-ku maḫi-ra-a-šu la(-a) ib-šu-ma i-na ḳab-li (u)[4]) ta-ḫa-zi la í-mu-ru mu-ni-iḫ-ḫu [9]mâtâtí kâli-ši-na ki-ma ḫaṣ-bat-ti u-daḳ-ḳi-ḳu-ma ḫa-am-ma-mi ša ar-ba-' id-du-u ṣir-ri-í-tu [10]ḫur-ša-a-ni gaš-ru-u-ti ša ni-rib-šu-nu[5]) aš-ṭu la-a mi-na ip-tu-ma í-mu-ru du-ru-ug-šu-un [11]ṭu-da-at la '-a-ri pa-aš-ḳa-a-ti ša a-šar-ši-na šug-lud-du í-ta-at-ti-ḳu-ma í-tí-ib-bi-ru na-ḳab bí[6])-ra-a-tí [12]iš-tu (mâtu) Ra-a-ši mi-ṣir (mâtu) Í-lam-ti (amílu) Pu-ḳu-du (amílu) Da-mu-nu Dûr-Ku-ri-gal-zi Ra-pi-ḳu [13]mad-bar kâli-šu a-di na-ḫal (mâtu) Mu-uṣ-ri (mâtu) A-ḫar-ri-i rapal-tum (mâtu) Ḫat-ti a-na si-ḫir-ti-ša i-bí-lu [14]iš-tu (mâtu) Ḫa-aš-mar a-di (mâtu) Ṣi-maš-pat-ti (mâtu) Ma-da-ai ru-ḳu(-u)-tí ša ṣi-it Šam-ši (mâtu) Nam-ri (mâtu) Íl-li-bi [15](mâtu) Bît-Ḫa-am-ban (mâtu) Par-su[7])-a (mâtu) Ma-an-na-ai (mâtu) Ur-ar-ṭu (mâtu) Kas-ku[8]) (mâtu) Ta-ba-lum a-di (mâtu) Mu-us-ki ik-šu-du rabi-tum ḳa-a-su[9]) [16](amílu) šu-par-šakî-šu (amílu) šak-nu-ti íli-šu-nu iš-tak-ka-nu-ma bil-tu ma-da-at-tu ki-i ša Aš-šu-ri í-mid-su-nu-ti

[17]it-lu ḳar-du ša i-na ri-bit Dûr-ilu it-ti Ḫum-ba-ni-ga-aš šar (mâtu) Í-lam-ti in-nam-ru-ma iš-ku-nu taḫ-ta-a-šu

---

1) I R. kiš-šat, Var. kiš-ša-ti. 2) So I R. als fehlend W. ergänzt. 3) So I R., fehlt W und L. 4) fehlt W. 5) I R. fehlt šu-nu. 6) I R. bi-. 7) I R. falsch -zu-. 8) So transscribire! S. 19 bis, 31 und sonst: Ka-as-ki. KGF. 156. 9) I R. ḳât-su.

[2]der grosse, mächtige König, der König der Heerschaaren, der König von Aššur, der König der vier Weltgegenden, der Geliebte der grossen Götter, [3]der legitime Fürst, welchen Ašur, Nabû und Marduk mit einem Königthum ohne Gleichen begabt haben, und dessen Namens Klang sie hinausziehen liessen zu der Welt Enden, [4]der einrichtete den Cultus (?)*) von Sippar, Nipur und Babylon, ihren Armen aufhalf, ihre Vergehen ausglich, [5]der die in Abgang gekommene Unterthanenschaft der Stadt Ašur zusammenbrachte, Dûrilu Abgaben auflegte, ihre Bewohner zur Ruhe brachte, [6]der Mächtigste aller Fürsten, der über Ḫarran seinen Schatten (Schirm) breitete und als Mannen Anu's und Dagan's ihre Rechtsstellung**) aufschrieb, [7]der machtvolle Held, mit Schrecken gewappnet, der, um niederzuwerfen die Feinde, seine Waffen ausziehen liess, [8]der König, für den es seit den Tagen seiner Herrschaft einen ihm gewachsenen Fürsten nicht gab, und der in Kampf und Schlacht keinen Überwinder fand, [9]die Länder alle wie Töpfe zerbrach und den vier Weltgegenden Zügel anlegte. [10]Massige Gebirge mit steilen Pässen ohne Zahl erschloss er und schaute ihre Wege, [11]zog auf unbetretenen, schwer zu passirenden Pfaden dahin, deren Lage Schrecken erregte, überschritt die Quellschluchten. [12]Von Râši an, dem Grenzgebiet von Elam, bezwang er die (Stämme der) Puḳudu und Damunu, Dûr-Kurigalzi, Rapiḳu, [13]die ganze Wüste bis zum Bache Ägyptens, das weite Westland und das gesammte Ḫattiland. [14]Von Ḫašmar bis Ṣimašpatti eroberte die fernen Meder des Ostens, Namri, Illip, [15]Bît-Ḫamban, Parsua, Man, Urarṭu, Kasku, Tabal, sammt Muski seine gewaltige Hand, [16]seine Beamten bestellte er als Statthalter über sie und legte ihnen Tribut und Abgaben wie den Assyrern auf.

[17]Der tapfere Held, der in der Vorstadt von Dûrilu mit Ḫumbanigaš von Elam zusammentraf und ihm Niederlage beibrachte,

---

*) W.'s Übersetzung »Gottesdienst« (?), die jedensfalls der Richtigkeit näher kommt, als die Übersetzungen seiner Vorgänger, scheint begrifflich etwas zu eng zu sein, weshalb ich »Cultus« vorzog. **) Ihre, d. i. der Bewohner von Ḫarran! Es ist die gesetzmässige Regelung des Grund- und Boden-Besitzrechtes gemeint. cf. Peiser K. A. S. 82.

[18]na-si-iḫ (amílu) Kur[1])-tí-sa-ai mu-bal-li-ku gu-un-ni-šu ša-lil (mâtu)[2]) Tu-ʾ-mu-na ša (amílu) na-sik-šu-nu i-pi-du-ma ur-ru-u ma-ḫar šar (mâtu) Kal-di [19]mu-ri-ib (mâtu) Bît-Ḫu-um-ri-a rap-ši ša i-na Ra-pi-ḫi taḫtu-u (mâtu) Mu-uṣ-ri išku-nu-ma Ḫa-a-nu-nu šar Ḫa-zi-tí ka-mu-us-su u-ší-ri-ba Ašur [20]ka-šid (amílu) Ta-mu-di (amílu) I-ba[3])-di-di (amílu) Mar-si(-i)-ma-ni (amílu) Ḫa-ia-pa-a ša si-it-ta-šu-nu in-ni-it-ḳa-am-ma u-šar-mu-u ki-rib (mâtu) Bît-Ḫu-um-ri-a [21]li-ʾ tam-ḫa-ri ša i-na ḳabal tam-dim (mâtu) Ia-am-na-ai sa-an-da-niš ki-ma nu-u-ni i-ba-ru-ma u-šap-ši-ḫu (mâtu) Ḳu-í u Ṣur-ri [22]šarru da-pi-nu mu-par-ri-ʾ ar-ma-ḫi Ši-nu-uḫ-ti mu-nam-mi da-ad-mi-ša ša Ki-ak-ki šarri-šu-nu u-la-i-ṭu gi-iš-gi-ni-iš [23]mu-ni-is-si (mâtu) Bît-Bu-ru-ta-aš ša Am-ba-ri-is(-si) ma-lik-šu-nu da-mi-iḳ-ti Šarru-ukîn im-šu-ma íli šar (mâtu) Ur-ar-ṭi u (mâtu) Mu-us-ki it-tak-lu [24]i-da-an ḫu-la[4])-a-tí ṭa-rid Mi-ta-a šar (mâtu) Mu-us-ki mu-tir ḫal[5])-ṣi (mâtu) Ḳu-i iḳ-mu-(u-)tí mu-rap-pi-šu pu-lu-un-gi-šu[6])-un[6])

[25]ḳit-ru-du la a-dir tuḳ-ma-tí na-si-iḫ šur-uš (mâtu) A-ma-at-tí ša ma-šak I-lu(-u)-bi-ʾ-di ḫa-am-ma-ʾ-i iṣ-ru-pu na[7])-ba-si-iš [26]na(-a)-bi-ʾ Gar-ga-miš (mâtu) Ḫa-at-tí-i lim-ni ša Pi-si-i-ri[8]) da-gil pa-ni-šu-nu da-bi-ib ṣa-lip-tí ik-šu-du rabî-tum ḳa-a-su [27]mu-šaḫ-rib (mâtu) Ur-ar-ṭi ša-lil (mâtu) Mu-ṣa-ṣi-ri ša Ur-sa-a šar[9]) (mâtu) Ur-ar-ṭi ina pu-luḫ-ti-šu rabî-ti ina kakki ra-ma-ni-šu u-ḳa[10])-ta-a na-piš-tuš [28]mu-nak-kir šu-bat Pa-a-pa La-lu-uk-ni Suk-ki-a Ba[11])-a-la Î[12])-bi-ti-ik-na ša a-na (mâtu) Ka-ak-mí-i[13]) id-bu-bu na-ba-di-iš[14]) [29]sa-pi-in (mâtu) An-di-a (mâtu) Zi-kir-ti ša gi-mir ba-ḫu-la-tí-šu-nu as(?)-li-iš u-ṭa(-ab)-bi-ḫu-ma kul-lat[15]) na-ki-ri is-lu-ḫu i-mat mu-u-ti [30]ma-a-ʾ ga-mir dun-ni u a-ba[16])-ri mu-šik-niš (mâtu) Ma-da-ai la(-a) kan-šu-tí ša-a-kiš niši (mâtu)[17]) Ḫar-ḫar (ki) mu-šar-bu-u mi-ṣir (mâtu) Aššur

---

[1]) Oder Mat-, Lat-, Sat-, Nat-? [2]) P_2 (amílu). [3]) I R. falsch -na-. [4]) I R. falsch -šu-. [5]) I R. falsch tar-. [6]) I R. -í-šu. [7]) I R. falsch Ideogr. für maḫâzu. [8]) I R. Pi-i-is-si-ri. [9]) P_2 ša. [10]) -ḳat-. [11]) I R. Tí-. [12]) I R. und Lyon A-. [13]) -mi-i. [14]) I R. falsch über

[18]der die Kurtísai fortführte, ihre .... vernichtete, der da plünderte Tu'muna, die ihren Scheich abgesetzt und vor den König von Kaldu gebracht hatten, [19]der da niederwarf das weite Bît-Ḫumrî,*) welcher bei Rapiḫi Ägypten eine Niederlage bereitete, Ḫânunu, den König von Gaza, gebunden nach der Stadt Ašur brachte, [20]der die Tamûdi, Ibadidi, Marsîmani, Ḫaiapâ**) besiegte, deren Rest fortgetrieben und in Bît-Ḫumrî (s. o.) angesiedelt wurde; [21]der Kampfgewaltige, der den Ionier aus der Mitte des Meeres .... wie einen Fisch herausangelte und Ḳuí und die Stadt Tyrus zur Ruhe brachte; [22]der schützende König, der zerbrach (??) die ...... von Šinuḫtu, verwüstete ihre Wohnungen, der Kiakki, ihren König, wie ......-Holz verbrannte; [23]der Bît-Burutaš, deren Fürst Ambaris die Gnade Sargon's vergessen und auf die Könige von Urarṭu und Musku, [24](sie) die schlechten Helfer, sich verlassen hatte, wegführte, der da vertrieb Mitâ, den König von Muski, zurückbrachte die geraubten Burgen von Ḳuí, erweiterte ihre Gebiete.

[25]Der Heldenhafte, der Kampf nicht scheut, ausriss die Wurzel von Hamath, der die Haut des Bösewichts (?) Ilûbi'di wie Wolle (?) färbte, [26]der Gargamiš, das böse Ḫatti(volk), niederschlug, dessen starke Hand den ihnen gehorsamen Pisiri, der Böses plante, fing, [27]der Urarṭu verwüstete und Muṣaṣir plünderte, während aus gewaltiger Furcht vor ihm Ursâ, der König von Urarṭu, mit eigener Waffe sein Leben endete; [28]der den Wohnsitz (der Bewohner von) Pâpa, Lalukni, Sukkia, Bâla und Îbitikna veränderte, welche wider Kakmí ...... geplant hatten; [29]der niederwarf Andia und Zikirtí, der ihre ganzen Mannschaften wie Lämmer (?) abschlachtete und die Gesammtheit der Feinde mit Todesgift besprengte; [30]der Mächtige (?)†), vollkommen an Kraft und Stärke, der die nie bezwungenen Meder unterwarf, die Bewohner von Ḫarḫar vertilgte, vergrösserte das Gebiet Assyriens;

---

den Rand geschrieben und als Variante bezeichnet. [15]) I R. falsch mu-ší. [16]) I R. falsch -ḳa-. [17]) fehlt I R.

*) d. i. das Omri-Land = Israel-Samaria. **) Vgl. hebr. עֵיפָה [עֲיָפָה?] (Del. PD. 304). †) = Sieghafte? Vgl. äthiop. mô'a.

31 mu-pa-ḫir (mâtu) Ma-an-na-ai sa-ap[1])-ḫi mu-ta-ki-in (mâtu) Îl-li-pi[2]) dal-ḫi ša šarru-ut mâtâti ki-lal-la-an u-kin-nu-ma u-šar-ri-ḫu zi-kir-šu 32 da-a-iš (mâtu) Kir-ḫi ša[3])-si-iš šadi-í (amílu) nakri iḳ-ṣi ša It-ti-i (mâtu) Al-lab-ra-ai ba-ra-a-nu-u u-ší-iṣ-ṣu-u maḫâzu-uš-šu 33 mu-ab-bit (mâtu) Kar-al-la ša pa-a-ri A-šur-li-' (amílu) bíl maḫâzi-šu-nu il-lu-ri-iš u-si-mu-ma A-da-a (mâtu) Šur-da-ai í-mí-du ni-ri A-šur

34 šarru[4]) it-pi-í-šu muš-ta-bil a-mat damiḳ-tim a-na šu-šu-ub na-mí-i na-du-tí u pi-tí-í ki-ru-bi-í za-ḳap ṣip-pa-a-tí iš-ku-nu u-zu-un-šu 35 u-ḫu-um-mi zaḳ-ru-ti ša ul-tu ul-la-a i-na ḳir-bi-šu-un ur-ḳi-tu la šu-ṣa-at bil-tu šu-uš-ší-í ṣur-ru-uš uš-ta-bil-ma 36 ki-gal-lum šu-uḫ-ru-ub-tu ša i-na šarrâ-ni maḫ-ru-tí nartabu la i-du-u šir-' šu-zu-zi-im-ma šul-si-í a-la-la lib-ba-šu ub-lam-ma 37 in-ni ta-mir-ti šu-ku-up-pi ka-ra-at-tu pi-tí-i-ma ki-i gi-biš í-di-i mî nu-uḫ-ši šu-uš-ki-í i-liš u šap-liš 38 šarru pi-it ḫa-si-si li-' i-ni ka-la-ma[5]) šun-na-at — — — ša i-na mil-ki ni-mí-ḳi ir-bu-ma i-na ta-šim-ti i-ší-í-ḫu 39 ma-at Aššur ra-pa-aš-tum ti-'-u-tu niš-bi-í u bu-luṭ lib-bi ti-il-li-nu si-mat šarrû-ti zu[6])-un-nu-nu ra-di-šu-un 40 ad-mu-u ri-ší-í-tí ša i-na su-un-ḳi ḫu-šaḫ-ḫi í-ṭi-ri-im-ma i-na ḫa-bal karâni a-ku-u la na-ḫar-šu ší u bi-bil libbi RIG-LI ba-ṭil-ta la ra-ší-í 41 aš-šu šamnî bal-ti a-mí-lu-ti mu-pa-ši-iḫ bu-a-ni i-na mâti-ia la a-ḳa-ri-im-ma šamaššamni ki-i nisaba[7]) i-na maḫiri ša-a-mi 42 šu-ur-ru-uḫ nap-ta-ni si-mat paššuri ili u šarri ḫa-a-tí-í un-na-tí gi-mir šim ga-ni i-ta-tí-í-šu šu-zu-zi

---

[1]) I R. falsch -ma-. [2]) I R. -bi. [3]) I R. nach den andern Cyl. da-. [4]) I R fehlt dies von hier bis Zeile 44. [5]) Fehlt W. [6]) So L_1; die Duplicate su! [7]) cf. Lyon! Lesung nach Strassm.

31 der die verstreuten Mannäer sammelte, zur Ordnung brachte das verheerte Îllip, der das Königreich über die Lande ringsum begründete, indem er seinem Namen Ehren machte*); 32 der niedertrat Kirḫi, erschütterte (?) die Berge des trotzigen Feindes, der Ittî von Allabra, den Räuber (?) aus seiner Stadt herausgehen liess, 33 der Karalla vernichtete, die Haut (?) ihres Stadtobersten Ašurli' zu .... machte und Adâ von Šurda das Joch Ašur's auflegte.

34 Der thätige König, der Verkünder segensreicher Rede, richtete seinen Sinn auf die Besiedelung geeigneter Ruinenstätten, Aufschliessung des Bodens und Anpflanzung von Rohr; 35 hohe Felsen, in deren Mitte von je her kein Kraut entsprossen war, plante sein Geist, Ertrag bringen zu lassen; 36 in wüster Öde, wo man unter den früheren Königen keinen Bewässerungsgraben gekannt hatte, Garben (?) aufstellen und Jauchzen erklingen zu lassen, trieb ihn sein Herz und (er beschloss)**), 37 die Betten des Wasserlaufs (?)†) zu bestimmen (?), die Dämme zu öffnen und gleich dem Schwall der Fluth die Wasser der Fülle überall hinströmen lassen; 38 der König klaren Verstandes, scharfen Auges††) für alles, — — —, der in Rath und Wissen erwachsen und in Weisheit (?) alt geworden ist, — 39 das weite Land Aššur war mit Nahrung, Sättigung und Lebensmitteln versehen (?), geziemend meinem Königsthum waren ihre Speicher (?) 40 mit den Erstlings(abgaben) angefüllt, welche in der Bedrängniss der Hungersnoth retten, beim Verderben des Weines den Kranken (?) nicht umkommen (?) und des Getreides und des Weihrauchs (?), der Freude des Herzens, kein Ende werden lassen. 41 Damit das Öl, der Segen (?) der Menschen, das Geschwüre heilt, in meinem Lande nicht theuer werde, und Sesam wie Korn im Preise bestimmt werde, 42 dass wohlgeordnet seien die Mahlzeiten, entsprechend den göttlichen und königlichen Schüsseln, wurden Tarife (?)*†) mit sämmtlichen festgesetzten Preisen an seinen (sc. des Landes) Grenzen aufgestellt.

---

*) Wörtl.: indem er seinen Ruf (d. i. den Ruf seines Namens) in Ordnung brachte. **) Aus ublamma zu ergänzen! †) Siehe dafür Lyon! ††) Wörtl. stark in Bezug auf die Augen. *†) Hierzu das Wort i-ḫi-it(?)-ma zu vergleichen? cf. Peiser, K. A. p. 86!

43ur-ru u mu-šu a-na í-piš maḫâzi ša-a-šu ak-pu-ud si-ma-ak Šamši dainu rabû ilâni rabûtí mu-šak-šid ir-nit-ti-ia kir-bu-uš-šu šu-ub-nu-u aḳ-bi-ma 44Ma-ag-ga-nu-ub-ba ša i-na šípâ (šadû) Mu-us-ri šadi-í i-na íli nam-ba-ʾ u ri-bit Ni-na-a ki-ma di-im-ti na-du-u 45ša IIIC L a-an mal-ki la-bi-ru(-u)-tí ša íl-la-mu-u-a bí-lu-ut (mâtu) Aššur í-pu-šu-ma il-ta-nap-pa-ru ba-ʾ-lat Bíl 46ai-um-ma ina lib-bi-šu-nu a-šar-šu ul u-maš-ši-i-ma šu-šu-ub-šu ul i-di-ma ḫi-ri-í ḫirîti-šu ul iz-ku-ur 47i-na mi-ri-ši-ia bal-ki ša i-na ki-bit (ilu) Šar apsî[1]) (= Ía) bíl ni-mí-ḳi ta-šim-ta zu[2])-un-nu-nu(-u)-ma ma-lu-u nik-la-a-ti 48u ḫi-is-sa-at uz-ni-ia bal-ka-a-tí ša íli šarrâ-ni abî-ia (ilu) NIN-MÍN-AN[3])-NA ba[4])-nit ilâni u-ša-tí-ru ḫa-si-si 49a-na šu-šu-ub maḫâzi ša-a-šu zuḳ-ku-ur bara-maḫ-ḫi ad-ma-an ilâni rabûtí u íkallâtí šu-bat bí-lu-ti-ia ur-ra[5]) u mu-ša ak-pu-ud as-kir-ma í-pi(-is)-su aḳ[6])-bi

50ki-ma zi-kir šu-mi-ia ša a-na na-ṣar kit-ti u mi-ša-ri šu-tí-šur la li-ʾ-i la ḫa-bal ín-ši im-bu-in-ni ilâni rabûtí 51ka-sap íḳlî maḫâzi ša-a-šu ki-i pi-i dup-pa-a-tí ša-ai-ma-nu-ti kaspi u siparrî a-na bili-šu-nu u-tir-ma 52aš-šu ri(-ig)-ga(-a)-tí la šub-ši-i ša ka-sap iḳli la ṣi-bu-u íḳlu mi-ḫir íḳli a-šar pa-nu-šu-nu šak-nu ad-din-šu-nu-ti

53al-kat ba-ni-i-šu mi-iḫ-rit ug(?)-šu-ul a-na (ilu) Damḳu u (ilu) Šar-ilâni[7]) da-i-nu-tí[8]) tí-ni-ší-tí ta-li-ma-ni ina tí-mí-ḳi u-šaḳ-ki-ma 54aḫ-ra-taš û-mí i-na ṭu-ub lib-bi u bu-ʾ-a-ri ḳir-bu-uš-šu í-ri-bi i-na zuk DIM-GAL KALA-MA a-na (ilu) Ša-nit-ka[9]) ra-ši-bat Ninâ at-ta-ši ḳa(-a)-ti

---

1) I R. falsch zu at statt zu ab! 2) W. su (Var. zu). 3) Fehlt I R. 4) I R. falsch tí-. 5) I R. falsch -ṣi; Var. ír (Stadtideogramm, als ra zu lesen, cf. Ašurn. II_{78}, Bd. I p. 84 Anm. 1!). 6) I R. iḳ-. 7) (ilu) Lugal.dingir.ra. 8) Fehlt I R. 9) I R. Ša-ni-tu!

[43]Tag und Nacht sann ich darauf, jene Stadt zu erbauen. Ein Heim (?) für Šamaš, den grossen Richter der grossen Götter, der mich Sieg erringen liess, befahl ich darinnen zu erbauen. [44]Die Stadt Magganubba, welche am Fusse des Berges Musri oberhalb der Quellen und der Vorstadt von Niniveh wie ein Pfeiler gegründet war, [45]deren Lage von den 350 alten Fürsten, welche vor mir die Herrschaft über Assyrien ausgeübt und die Mannschaft Bel's regiert hatten, [46]keiner unter ihnen vergessen hatte, — aber nicht verstand er*) ihre Besiedelung, dachte nicht daran, ihren Graben zu ziehen — [47]mit meinem durchdringenden Geiste, der auf Geheiss des Königs der Wassertiefe, des Herrn des Wissens (d. i. des Gottes Ea), mit Weisheit genährt und voll von Klugheit war, [48]und in den durchdringenden Gedanken meines Sinnes**), welchem mehr als den Königen, meinen Vätern, die Herrin der Himmelskrone, die Gebärerin der Götter, Verstand zugefügt hatte, [49]plante ich Tag und Nacht und ordnete an†), jene Stadt zu besiedeln, Heiligthümer, die Wohnung der grossen Götter, und Paläste, den Wohnsitz meiner Regierung, zu errichten, und befahl ihren Bau.

[50]Gemäss dem Sinn meines Namens, mit dem Recht und Gerechtigkeit zu schützen, die Machtlosen zu leiten, und die Schwachen nicht zu verderben, die grossen Götter mich genannt haben, [51]gab ich als Geld für die Grundstücke jener Stadt gemäss den Preistafeln Silber und Kupfer ihren Besitzern, und [52]um Böses nicht zu thun, gab ich denen, welche Geld für das Grundstück nicht wollten, ein Grundstück, das gegenüber ihrem ursprünglichen Besitz††) gelegen war.

[53]Für den Fortgang (?) ihres*†) Baues betete ich vor dem .... mit Inbrunst zu den Richtern der Menschheit, den Brüdern Damḳu und Šar-ilâni, [54]und um in Zukunft in Herzensfreude und Wohlergehen in sie einzuziehen, erhob ich im Heiligthum des (Tempels) Dimgal-kalama zur Göttin ....., der Herrin von Niniveh, meine Hände.

*) d. i. von denen aber keiner verstand etc. **) Wörtl. meiner Ohren. †) (Lyon,) falls nicht doch az-kur zu lesen und »ich dachte daran« zu übersetzen ist. ††) Wörtl. gegenüber dem Grundstück, dem Platz ihres Antlitzes. *†) sc. der Stadt.

55zik-ri pi-ia ki-í-nu-um[1]) u-lu(-u)-ni íli na-bi ṣirûtí bílî-ia[2]) ma-'-diš i-ṭi-ib-ma í-piš maḫâzi ḫi-ri-í ḫirîtu iḳ-bu-u-ni 56na-an-nu[3])-uš-šu-un la muš-pi-í-lu at-ta-ki-il-ma ba-ḫu-la-tí-ia gab-ša-a-tí ad-ki(-í)-ma al-lu um-šik-ku u-ša-aš-ši[4])

57i-na araḫ ṣi-i-taš araḫ bi-in (ilu) DARA-GAL pari-is purussi(-i) mu-šak-lim ṣa-ad-di Nannar šami-í írṣi-tim ḳar-rad ilâni Sin 58ša i-na ši-mat A-nim Bíl u Í-a Bíl nimiḳi[5]) a-na[6]) la-ba-an libnâtí í-piš maḫâzi u bîti araḫ (ilu) Libitti na-bu-u šum-šu 59i-na ûm AB-AB ša mar Bíl ši-gal-li bal-ki-í Nabû dup-sar gim-ri mu-ma-'-ir kul-lat ilâni u-šal-bi-na lib-na-as-su 60a-na (ilu) Libitti bíl uš-ší li-pit-tí u (ilu) DIM.DIM.GAL-lum ša Bíl (lu) niḳi aḳ-ki sir-ḳu as-ru-ḳu[7])-ma at-ta-ši nîš ḳâti

61I-na araḫ Ab araḫ a-rad (ilu) Bil-gi (Gibil) mu-uš-bil[8]) am-ba-tí ra-ṭu-ub-tí mu-kin tí-mí-ín maḫâzi[9]) u bîti uš-ší-í-šu ad-di-ma u-kin lib-na(-as)-su[10]) 62pa-rak-ki ra-aš-du(-u)-ti ša ki-ma ki-ṣir gi-ín-ni šur-šu-du a-na Í-a Sin u Nin-gal Rammân Šamaš Ninib í-pu-ša ḳir-bu-uš-šu

63íkal šin pîri (iṣu) ušu (iṣu) urkarinu (iṣu) mu-suk-kan-ni (iṣu) írini (iṣu) šur-man (iṣu) tap-ra-ni u (iṣu) bu-uṭ-ni ina ki-bi-ti-šu-nu ṣir-tí a-na mu-šab šarrû-ti-ia ab-ni-ma 64bît ḫi-la-an-ni ta-an-ši-il ikal (mâtu) Ḫat-ti mi-iḫ-rit babî-šin ap-ṭik-ma gušurî (iṣu) írini (iṣu) šur-man u-kin ṣi-ru-uš-šin 65IV sar III nír I uš III ḳa-ni II amat ni-bit šumi-ia mi-ši-iḫ-ti dûri-šu aš-kun-ma íli aban šadi-í zaḳ-ri u-šar-ši-da tí-mí-in-šu

---

1) I R. falsch -ta. 2) Fehlt W. 3) I R. -ni-. 4) I R. falsch -pi. 5) (ilu) NIN-IDÍ-AZAG. 6) Fehlt I R. 7) I R. -uḳ-. 8) -bi-il. 9) Fehlt I R. 10) L_1 ṣi-ru-uš-šun.

*) Von pâlu, Šaf'al ($Š_2$) tauschen. **) sc. des Monats. †) Siman. ††) sc. der Stadt. *†) Lyon. **†) So dass die Arbeit unter dem Erdboden erleichtert wird! ambâtí zu namba'í zu stellen? †*) Vgl. hierzu J. Barth in ZA. III, p. 93f. †**) 14400 + 1800 +

[55]Der legitime Klang meines Namens, (den sie) erhöht hatten, erschien trefflich dem ..... meiner erhabenen Herren, und sie befahlen mir, die Stadt zu bauen, den Graben zu ziehen. [56]Ihrem Worte, das nicht vertauscht*) wird, vertraute ich, bot meine massenhaften Mannschaften auf und liess sie allu und Abgaben bringen.

[57]Im Monat des Ausgangs (?), dem Monat des Sohns vom Ea (?), der die Entscheidungen trifft und zeigt die Schlingen (des Unrechts), des Nannar von Himmel und Erde, des Helden der Götter, Sin's, dessen**) Namen nach der Bestimmung Anu's, Bel's und Ea's, des Herrn des Wissens, wegen des Ziegelstreichens und Bauens von Haus und Stadt Monat des Backsteingottes†) genannt wird, [59]am Tage ...... des Sohnes des Bel, des durchdringenden Sehers, Nebo's, des Schreibers des Alls, der die Gesammtheit der Götter leitet, liess ich ihre††) Ziegel streichen, [60]für den Backsteingott, den Herrn des Fundaments und der Umfassungsmauer, und für den Oberbaumeister*†) Bel's brachte ich Opfer dar, goss Libation aus und erhob meine Hände.

[61]Im Monat Ab, dem Monat des Dieners des Feuergottes, der versiegen (?) macht die wasserführenden Quellen (?)**†), der den Grundstein einfügt von Stadt und Haus, legte ich ihr††) Fundament und führte auf ihren Backstein(bau). [62]Hohe Heiligthümer, welche gleich der Veste (?) der Ewigkeit (?) aufgeführt waren, baute ich darin den Göttern Ea, Sin und Ningal, Rammân, Šamaš, Ninib.

[63]Einen Palast von Elfenbein, ušu-, urkarinu-, Palmen-, Cedern-, Cypressen-, Wachholder- und Pistazien-Holz baute ich gemäss ihrem erhabenen Befehl zu meinem königlichen Wohnsitz; [64]eine Vorhalle nach Art eines Ḫatti-Palastes†*) führte ich auf vor ihren Thoren und legte Cedern- und Cypressen-Balken über sie. [65]4 Sar, 3 Ner, 1 Soss, 3 ḳanî, 2 Ellen†**), die Zahl (?) meines Namens, machte ich als Maass ihrer Mauer und legte unmittelbar auf Fels⁰) ihren Grundstein.

---

60 + 21 + 2 = 16283 Ellen. Annal. d. Saal XIV (Winckler, Sargon S. 92) statt 3 ḳanî (= gi) 1½ ša angegeben; 1 gi = ½ ša = 7 Ellen. cf. Oppert, Mémoires Divers, und Peiser, Keilschr. Actenst., p. 91.

⁰) Indem das lockere Erdreich fortgeräumt war, so dass der feste Fels darunter gleichsam in die Höhe gebracht worden war!

[66]i-na ri-i-ši[1]) u ar-ka(-a)-tí i-na ṣi-li ki-lal-la-an mi-iḫ-rit VIII šârî VIII abullî ap-tí-í-ma [67]Šamas-mu-šak-šid-ir-nit-ti-ia Rammân-mu-rim-ḫi-gal-li-šu šumî abulli Šamši u abulli Rammân ša ši-id šadâ az-ku-ur [68]Bíl-mu-kin-iš-di-maḫâzi-ia Bílit-mu-diš-ša-at ḫi-iṣ-bi zik-ri abulli Bíl u Bílit ša ši-id iltana am-bi [69]A-nu-mu-šal-lim-ip-šit-ḳa-ti-ia Iš-tar-mu-šam-mí-ḫat-niši-šu ni-bit abulli A-nim u Iš-tar ša ši-id aḫarra aš-kun [70]Í-a-mu-uš-tí-šir naḳ-bi-šu Bí-lit-ilâni-mu-rap-pi-šat-ta-lit-ti-šu šumî abulli Í-a u abulli Bí-lit-ilâni ša ši-id šûta aḳ-bi-ma [71]A-šur-mu-lab-bir[2])-palî-šarri-í-pi-ši-šu-na-ṣir-ummânâti-šu dûra-šu Nin-ib-mu-kin-tí-mí-ín-a-du-uš-ši-a-na-la-bar-ûmî-rûḳûtí šal-ḫu-u-šu

[72]ba-ʾ-lat ar-ba-ʾ lišân a-ḫi-tu at-mi-í la mit-ḫar-ti a-ši-bu-tí šadi-í u mâti mal ir-tí-ʾ-u ṣab ilâni bíl gim-ri [73]ša i-na zi[3])-kir A-šur[4]) bíli-ia i-na mi-dil ši-bir-ri-ia aš-lu-la pa-a išti-ín u-ša-aš-kin-ma u-šar-ma-a ki-rib-šu [74]aplî (mâtu) Aššur mu-du-tí i-ni ka-la-ma a-na šu-ḫu-uz ṣi-bit-tí pa-laḫ ili u šarri (amílu) ak-li (amílu) ša-pi-ri u-ma-ʾ-ir-šu-nu-ti

[75]ilâni a-ši-bu-tí šami-í irṣi-tim u maḫâzi ša-a-šu ki-bi-ti im-gur[5])-u-ma í-piš maḫâzi u šul-bur ḳir-bi(-í)-šu iš-ru-ku-in-ni a-na da-riš [76]ša ip-šit ḳa-ti-ia u-naḳ-kar(-ru)-u-ma bu-un-na-ni-ia u-saḫ[6])-ḫu-u u[7])-ṣu-rat iṣ[8])-ṣi-ru u-šam-sa-ku-ma si-ma-tí-ia u-pa(-aš)-ša-ṭu [77]A-šur Šamaš Rammân u ilâni a-šib lib-bi(-šu) šum-šu zir-šu ina mâti lil-ḳu-tu-ma i-na šupli (amílu) nakri-šu li-ší-ši-bu-šu ka-miš.

---

1) Fehlt I R. 2) Ann. d. Saal XIV mu-šal-bir-! 3) I R falsch gi-. 4) Fehlt I R. 5) I R. falsch -ib-. 6) Var. -šam-. 7) Var. iṣ-. 8) Var. í-.

66 Vorn und hinten und auf beiden Seiten öffnete ich gegenüber den acht Windrichtungen acht Thore: 67 »Šamaš, der mich Sieg erringen liess«, »Rammân, der ihren*) Überfluss bringt**)« nannte ich die Namen der Thore des Šamaš und des Rammân auf der Ostseite; 68 »Bel, der das Fundament meiner Stadt legt«, »Beltis, welche reich macht die Fruchtbarkeit« sprach ich aus als Benennung der Thore des Bel und der Beltis auf der Nordseite; 69 »Anu segnet das Werk meiner Hände«, »Ištar lässt ihre*) Bewohner gedeihen« liess ich die Thore des Anu und der Ištar an der Westseite heissen; 70 »Ea, der ihre*) Quellen leitet«, »Beltis der Götter, die ihre*) Nachkommenschaft ausbreitet« hiess ich die Namen der Thore des Ea und des Beltis der Götter an der Südseite; 71 »Ašur, der alt werden lässt die Jahre des Königs, ihres*) Erbauers, und schützt ihre*) Truppen« [nannte ich] ihre*) Mauer und »Ninib, der den Grundstein der Stadt für die Dauer ferner Tage legt« ihren*) Wall.

72 Mannschaften der vier [Weltgegenden] von fremder Sprache und nicht gleicher Redeweise (?), Bewohner von Hoch- und Flach-Land, soviel beherrscht der Götterkrieger, der Herr des Alls, 73 welche ich auf Geheiss Ašur's, meines Herrn, mit der Gewalt meiner Streitkeule (?) erbeutet hatte, liess ich eine Rede führen und dort sich ansiedeln. 74 Söhne Assyriens, verständigen Blickes für alles, (und zwar) Weise und Schriftgelehrte, entbot ich, dass sie Wache halten sollten über die Verehrung Gottes und des Königs.

75 Die Götter, welche Himmel, Erde und jene Stadt bewohnen, begünstigten mein Geheiss und beschenkten mich auf ewig damit, die Stadt zu bauen und in ihr alt zu werden. 76 Wer das Werk meiner Hände vernichtet, meine Person†) entfernt, die Gesetze, die ich gab, abschafft und meine Würdenamen auslöscht, dessen Namen und Samen mögen 77 Ašur, Šamaš, Rammân und die Götter, die in ihr wohnen, im Lande vernichten und ihn gebunden zu Füssen seines Feindes sitzen lassen.

---

*) sc. der Stadt. **) Ann. d. Saal XIV statt mu-rim mu-kin!
†) d. i. »das Bild meiner (königlichen) Person«.

3. Die grosse Prunkinschrift.[1])

[1]Îkal Šar-ukîn šarru rabû šarru dan-nu šar kiš-ša-ti [2]šar (mâtu) Aššur šakkanak Babilu šar (mâtu) Šu-mí-ri [3]u Akkadi mi-gir ilâni rabûti Ašur Nabû Marduk [4]šar-ru-ut la ša-na-an u-šat-li-mu-ni-ma zi-kir šumi-ia [5]dam-ḳu u-ší-ṣu-u a-na ri-ší-í-ti ša Sippar [6]Nipur Babilu u Barsip za-nin-us-su-un [7]í-tip-pu-ša ša ṣabî ki-din-ni mal ba-šu-u ḫi-bil-ta-šu-nu a-dan-ma [8]u-ša-aš-šik um-šik-ki Dûr-ilu Uru Uruk Îridu [9]Larsam Zir-lab Ki-sik Ni-mid-La-gu-da u-šap-ši-ḫa [10]niši-šu-un za-kut Ašur (geschr. BAL.BÎ.KI) u Ḫar-ra-ni ša ul-tu û-mí [11]ma-'-du-ti im-ma-šu-ma ki-din-nu-su-un ba-ṭil-ta u-tir [12]aš-ru-uš ša ilâni rabûti ina ku-un lib-bi-šu-nu ip-pal-su-ni-ma [13]i-na nap-ḫar ma-li-ki dun-ni[2]) zik-ru-ti iš-ru-ku-nim-ma u-ša-tí-ru ši-kit-ti ina û-um bí-lu-ti-ia mal-ku maḫi-ra-ai ul ib-ši-ma ina í-piš ḳabli u taḫâzi ul a-mu-ra mu-ni-(iḫ-)ḫu [14]mâtâti na-ki-ri ka-li-šin kar-pa-niš u-ḫap-pi-ma ḫa-am-ma-mi ša ar-ba-' ad-da-a ṣir-ri-í-ti ḫur-ša-a-ni gaš-ru-ti ša ni-rib-šu-nu aš-ṭu la mi-nam [15]u-pat-ti-(i-)ma a-mu-ra du-ru-ug-šu-un ṭu-da-at la '-a-ri pa-aš-ḳa-a-ti ša a-šar-ši-na šug-lu-du ra-biš í-ti-it-ti-ḳa í-tib-bi-ra na-ḳab bí-ra-a-ti

[16]i-na li-i-ti u da-na(-a)-ni ša ilâni rabûti bilî-ia ša kakkî-ia u-šat-bu-ma u-ra-as-si-ba na-ḳab ga-ri-ia iš-tu (mâtu) Ia-at-na-na ša ḳabal tam-tim

---

[1]) Die grosse Prunkinschrift Sargon's, welche die Ereignisse nicht sowohl in chronologischer Aufeinanderfolge, denn vielmehr nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet vorführt, und zuerst von J. Oppert und J. Ménant unter dem Titel: la grande inscription de Khorsabad, herausgegeben, commentirt und mit Glossen versehen (s. Journ. Asiat. 1863—1865), neuerdings von H. Winckler a. a. O. in revidirter Gestalt vorgelegt wurde, lief, in vier im Wesentlichen identischen Texten, an

3. Die grosse Prunkinschrift.[1])

[1]Palast Sargon's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren, [2]des Königs von Aššur, Oberpriesters von Babylon, Königs von Sumir [3]und Akkad, des Lieblings der grossen Götter. Ašur, Nabû und Marduk haben mir ein Königthum ohne Gleichen verliehen und meines Namens [5]segenvollen Klang bis an der Welt Enden (?) hinausziehen lassen. Die Ausstattung Sippars, [6]Nipurs, Babylons und Borsippas [7]unternahm ich, entschied über die Vergehen (ihrer)*) Unterthanen, soviele ihrer waren, und [8]legte (ihnen) Abgaben auf. Die Bürger von Dûril, Uru, Urkuk, Îridu, [9]Larsa, Zarilab, Kisik und Nimid-Laguda brachte ich zur Ordnung. [10]Die gesetzmässige Regelung des Besitzrechts (an Grund und Boden) in (der Stadt) Ašur und (der Stadt) Ḫarran, welche seit langer Zeit [11]vergessen und deren**) Unterthanenschaft abhanden gekommen war, [12]erneuerte ich. Da die grossen Götter in der Treue ihres Herzens mich ersahen, [13]unter der Gesammtheit der Fürsten mit heldenhafter Kraft (mich) begabten und . . . . (mir) verliehen, hatte ich zur Zeit meiner Herrschaft keinen mir gewachsenen Fürst und traf, wenn ich Kampf und Schlacht begann, auf keinen Überwinder. [14]Alle Länder meiner Gegner zerbrach ich wie Töpfe und legte den vier Weltgegenden Zügel an. Massige Gebirge ohne Zahl mit steilen Pässen [15]erschloss ich und fand ihre Wege, zog majestätisch auf unbetretenen, schwer zu passirenden Pfaden dahin, deren Lage Schrecken erregte, überschritt die Quellorte.

[16]Mit der machtvollen Gewalt der grossen Götter, meiner Herren, welche meine Waffen hatten ausziehen lassen, und mit der ich den Ansturm meiner Feinde niedergeworfen hatte, bezwang ich von Iatnan, das mitten im Westmeere

---

den Wänden der Säle No. IV, VII, VIII, X des Palastes von Dûr-Šarrukîn hin. Bei der Constituirung des Textes wurde mit gutem Fug der am wenigsten lückenhafte Text des Saales X zu Grunde gelegt. Eine revidirte Übersetzung der Inschrift gaben Oppert in Records of the Past IX p. 1—20, sowie H. Winckler a. a. O. [2]) -nu.

*) d. i. von Sippar, Nipur etc. **) d. i. von Ašur und Ḫarran.

[17]ša-lam šam-ši a-di pa-aṭ (mâtu) Mu-ṣu-ri u (mâtu) Mu-us-ki (mâtu) Aḫarri rapaš-tum (mâtu) Ḫat-ti a-na si-ḫir-ti-ša nap-ḫa-ar Gu-ti-um (mâtu) Ma-da-ai ru-ḳu-u-ti [18]ša pa-aṭ (šadû) Bi-ik-ni a-di (mâtu) Îl-li-bi[1]) (mâtu) Ra-a-ši ša i-tí-í (mâtu) Îlamtu ša a-aḫ (nâru) Diglat (amílu) Tu-ʾ (amílu) Ru-bu-ʾ (amílu) Ḫa-ri-lum (amílu) Kal(?)-du-du (amílu) Ḫam-ra-nu [19](amílu) U-bu-lum (amílu) Ru-ʾ-u-a (amílu) Li-ʾ-(it-)ta-ai ša a-aḫ (nâru) Su-rap-pi (nâru) Uk-ni-í (amílu) Gam-bu-lu (amílu) Ḫi-in-da-ru (amílu) Pu-ḳu-du (amílu) Su-tí-í ṣa-ab ṣiri [20]ša (mâtu) Ia-at-bu-ri ma-la ba-šu-u a-di Sam-ʾ-u-na Bâb-Dûri Dûr-Tí-li-ti Ḫi-li-im-mu Pil-la-tum Dun-ni-Šamši Bu-bi-í Til-Ḫum-ba [21]ša mi-ṣir (mâtu) Îlamtu (mâtu) Kar-dun-ia-aš í-liš u šap-liš (mâtu) Bît-A-muk-ka-ni (mâtu) Bît-Dak-ku-ri (mâtu) Bît-Ši-la-ni Bît-Sa-ʾ-al-la si-ḫir-ti (mâtu)[2]) Kal-di ma-la ba-šu-u [22](mâtu) Bît-Ia-kin ša ki-šad (nâru) Mar-ra-ti a-di pa-aṭ Dil-mun pat[3])-ḫa-riš a-bil-ma (amílu) šu-par-saḳî-ia (amílu) bíl-pa-ḫa-a-ti íli-šu-nu aš-tak-kan-ma ni-ir bí-lu-ti-ia [23]í-mid-su-nu-ti

ᛦ ul-tu rîš šarrû-ti-ia a-di XV palî-ia ša Ḫum-ba-ni-ga-aš (amílu) Îlamû i-na ri-bit Dûr-ilu aš-ku-na taḫ-ta(-a)-šu Sa-mí-ri-na al-mí ak-šud [24]XXVIIMIICXC niši a-šib (ina) libbi-šu aš-lu-la L narkabâti ina libbi-šu-nu aḳ-ṣur-ma u si-it-tu-ti i-nu-šu-nu u-ša-ḫi-iz (amílu) šu-par-saḳ-ia íli-šu-nu aš-kun-ma biltu šarri maḫ-ri-í [25]í-mid-su-nu-ti

Ḫa-nu-nu šar Ḫa-zi-ti it-ti Sib-ʾ-i (amílu) tar[4])-ta-nu (mâtu) Mu-ṣu-ri ina Ra-pi-ḫi a-na í-piš ḳabli u taḫâzi a-na tarṣi-ia it-bu-ni [26]apikta-šu-nu am-ḫa-aṣ Sib-ʾ-í ri-gim kakkî-ia í-dur-ma in-na-bit-ma la in-na-mir a-šar-šu Ḫa-nu-nu šar Ḫa-zi-ti ina ḳa-ti aṣ-bat [27]ma-da-at-tu ša Pi-ir-ʾ-u šar (mâtu) Mu-ṣu-ri Sa-am-si-í šar-rat (mâtu) A-ri-bi It-ʾ-am-a-ra (mâtu) Sa-ba-ʾ-ai ḫurâṣu iš-bi šadí sisî (imíru) gammalî am-ḫur

[28]Ki-ak-ki Ši-nu-uḫ-ta-ai ša ni-ir Ašur is-lu-u-ma ik-lu-u ta-mar-tuš ša-a-šu ga-du XXX narkabâti-šu VIIMIIICL (amílu) mun-daḫ-ṣi-šu a-na šal-la-ti am-nu-šu

---

[1]) Var. -pi. [2]) Var. (amílu). [3]) Oder mit-ḫa-riš zu lesen?
[4]) Var. tur-.

[17](gelegen ist) bis zur Grenze von Ägypten und Muski das weite Aḫarri, das Ḫattiland in seiner Ausdehnung, ganz Gutium wie die fernhinwohnenden Meder [18]am Rande des Biknigebirges bis Íllipi und Râši an der Seite von Elam, am Ufer des Tigris, die (Stämme der) Tu', Rubu', Ḫarilum, Kal(?)dudu, Ḫamranu, [19]Ubulum, Ru'ua, Li'tai am Ufer des Surappi und Ukni, die (Stämme der) Gambulu, Ḫindaru, Pukudu, Suti, Nomaden der Wüste, [20]von Iatburi, soviele ihrer waren, bis Sam'una, Bâb-Dûri, Dûr-Tiliti, Ḫilimmu, Pillatum, Dunni-Šamši, Bubi, Til-Ḫumba [21]im Gebiete von Elam, Ganduniaš allüberall, Bît-Amukkani, Bît-Dakkuri, Bît-Šilani, Bît-Sa'alla, ganz Kaldu, soviel es ist, [22]Bit-Iàkin am Gestade des Salzstromes bis hin nach Dilmun insgesammt, bestellte meine Beamten als Statthalter über sie und legte ihnen das Joch meiner Herrschaft [23]auf.

Von Beginn meiner Herrschaft bis zum 15. meiner Regierungsjahre brachte ich Ḫumbanigaš von Elam in der Vorstadt von Dûril eine Niederlage bei; Samaria belagerte und eroberte ich; [24]27 290 ihrer Bewohner führte ich fort, 50 Wagen brachte ich von ihnen zusammen; die Übrigen aber liess ich ihre Güter (?) behalten, setzte meinen Statthalter über sie ein und legte ihnen den Tribut des früheren [25]Königs auf.

Ḫanunu, der König von Gaza, war zusammen mit Sib'u, dem turtan von Ägypten*), nach Rapiḫi wider mich gezogen, um Treffen und Schlacht zu liefern; [26]ich brachte ihm eine Niederlage bei. Sib'u fürchtete das Getöse meiner Waffen, floh und ward nicht mehr gefunden; Ḫanunu, den König von Gaza, nahm ich gefangen. [27]Den Tribut von Pir'u (Pharao), dem König von Ägypten, Samsi, der Königin von Aribi, It'amara, König von Saba, Gold, Erzeugnisse der Berge, Pferde, Kameele, empfing ich.

[28]Kiakki von Šinuḫtu, der das Joch Ašur's abgeworfen und sein Geschenk verweigert hatte, ihn sammt 30 seiner Wagen, 7350 seiner Krieger zählte ich zu den Gefangenen,

---

*) s. Winckler, Untersuchungen zur altorient. Geschichte (Leipzig 1889) p. 93.

[29]Ši-nu-uḫ-tu maḫâz šarrû-ti-šu a-na Mat-ti-i (mâtu) Tu-un-na-ai ad-din-ma sîsî (imíru) pa-ri-í íli man-da-at-ti-šu maḫ-ri-ti uṣ-ṣib-ma íli-šu aš-kun

Am-ba-ri-is [30](mâtu) Ta-bal-ai ša ina kussî Ḫul-li-i abi-šu u-ší-ši-bu-šu bi-in-ti it-ti (mâtu) Ḫi-lak-ki la mi-ṣir abi-šu ad-din-šu-ma u-rap-piš mát-su u šu-u la na-ṣir kit-ti [31]a-na Ur-sa-a (mâtu) Urarṭa[2])-ai Mi-ta-a (mâtu) Mu-us-ki ša í-ki-mí mi-iṣ-ri-ia iš-pu-ra (amílu) apal šip-ri Am-ri-is it-ti kim-ti ni-šu-ti zir bit abi-šu a-ša-rid-du-ti mâti-šu [32]it-ti I C narkabâti-šu a-na (mátu) Aššur al-ḳa-aš-šu amílu Aššuru-u pa-liḫ bí-lu-ti-ia ina libbi u-ší-šib (amílu) šu-par-saḳ-ia (amílu) bíl piḫâti íli-šu-nu aš-kun-ma biltu ma-da-at-tu u-kin í-li-šu-un

[33]Ia-u-bi-ʾ-di (mâtu) A-ma-ta-ai ṣa-ab — — — la bíl kussî (amílu) Ḫat-tu-u lim-nu a-na šarru-ut (mâtu) A-ma-at-ti libbu-šu iḳ-pu-ud-ma Ar-pad-da Ṣi-mir-ra Di-maš-ḳa Sa-mí-ri-na [34]it-ti-ia uš-bal-kit-ma pa-a í-da u-ša-aš-kin-ma iḳ-ṣu-ra taḫâzi um-ma-na-at (ilu) A-šur gab-ša-a-ti ad-ki-ma ina Ḳar-ḳa-ri maḫâz na-ram-i-šu ša-a-šu a-di (amílu) mun-daḫ-ṣi-šu [35]al-mí ak-šud Ḳar-ḳa-ru ina maḳlûti aḳ-mu ša-a-šu ma-šak-šu a-ku-uṣ ina ki-rib maḫâzîšu-nu-ti bíl ḫi-iṭ-ṭi a-duk su-lum-mu-u u-ša-aš-kin II C narkabâtí VI C (imíru) bat-ḫal-lim [36]i-na lib-bi niši (mâtu) A-ma-at-ti aḳ-ṣur-ma íli ki-ṣir šarrû-ti-ia u-rad-di

ina û-mí Ir-an-zu (mâtu) Man-na-ai ardu kan-šu ša-di-id ni-ri-ia šim-tu u-bi-lu-šu-ma [37]A-za-a apal-šu ina kussi-šu u-ší-ši-bu Ur-sa-a (mâtu) Ur-ar-ṭa-ai a-na amílu (mâtu) U-mil-di-iš-ai amílu (mâtu) Zi-kir-ta-ai amílu (mâtu) Mi-si-an-di-ai (amílu) šaknûti [38](mâtu) Man-na-ai rabûti a-mat-su ul-li-í u sar-ra-a-ti id-bu-ub-šu-nu-ti-ma ina (šadû) U-a-uš šadi-i mar-ṣi (amílu) pa-gar A-za-a bíli-šu-nu id-du-u Ul-lu-su-nu [39](mâtu) Man-na-ai ša ina kussi abi-šu u-ši-bu a-na Ur-sa-a (mâtu) Ur-ar-ṭa-ai it-ta-kil-ma XXII birâti-šu ki-i da-ʾ-tu-u-ti id-din-šu

---

[1]) Var. Ur-ar-ṭa-.

[29]seine Residenz Šinuḫtu gab ich an den Tunnäer Matti, Pferde und Maulthiere fügte ich zu seinem früheren Tribute hinzu, und legte (die Lieferung von solchen) ihm auf.

Ambaris [30]von Tabal, den ich auf den Thron seines Vaters Ḫullî gesetzt, hatte ich meine Tochter sammt dem nicht zum Gebiet seines Vaters gehörigen Kilikien gegeben und sein Land vergrössert; aber er, der nicht die Treue bewahrte, [31]sandte einen Boten zu Ursâ von Urarṭi und Mitâ von Muski, mir Gebiet wegzunehmen. Ambaris sammt den männlichen Verwandten, der Familie seines Vaters, den Vornehmen seines Landes, [32]sammt 100 seiner Wagen brachte ich nach Aššur. Meiner Herrschaft gehorsame Assyrer siedelte ich dort an, setzte meinen Beamten als Statthalter über sie und legte Tribut und Abgaben ihnen auf.

[33]Iaubi'di von Amat (= Hamath)*), ein ...... Mann, ein schlechter Ḫatti, der nicht zum Throne berechtigt war, hatte nach dem Königthum von Amat (= Hamath) zu streben sich vorgesetzt, machte Arpad, Ṣimirra, Damaskus und Samaria von mir [34]abtrünnig, brachte sie zur Einigkeit und rüstete sich zur Schlacht. Die Truppenmassen Gott Ašur's bot ich auf, belagerte jenen sammt seinen Kriegern in seiner Lieblingsstadt Ḳarḳar, [35]eroberte sie, verbrannte Ḳarḳar mit Feuer, zog ihm die Haut ab, tödtete in jenen Städten die Rebellen und führte friedliche Zustände herbei. 200 Wagen, 600 Reiter [36]brachte ich unter den Bewohnern von Hamat auf und fügte sie zu meiner königlichen Streitmacht hinzu.

Zur Zeit, da den Mannäer Iranzu, einen unterwürfigen Diener, der mein Joch liebte, das Schicksal fortraffte, und [37]ich seinen Sohn Azâ auf seinen Thron gesetzt hatte, sandte Ursâ von Urarṭu zu den Stämmen von Umildiš, Zikirta, Misiandi, den grossen Statthaltern von Man, seine Botschaft, beredete sie zum Unrecht; und auf den unzugänglichen Berg Uauš warfen sie die Leiche Aza's, ihres Herrn, hin. Ullusunu [39]von Man, der sich auf den Thron seines Vaters gesetzt hatte, vertraute auf Ursâ von Urarṭu und gab ihm 22 seiner Burgen als Geschenke.

*) Das hier Erzählte geht der Unterwerfung Hanno's von Gaza theilweise vorauf. cf. Annalen 25 und siehe Winckler, Sargon, p. 7.

[40]i-na ug-gat libbi-ia um-ma-na-at Ašur gab-ša-a-ti ad-ki-ma lab-biš an-na-dir-ma a-na ka-šad mâtâtí ša-ti-na aš-ta-kan pa-ni-ia Ul-lu-su-nu (mâtu) Man-na-ai [41]a-ka-mu gir-ri-ia í-mur-ma maḫâzu-uš-šu uṣ-ṣi-ma ina pu-uz-rat šadi-i mar-ṣi a-di-riš u-šib I-zir-tu maḫâz šarrû-ti-šu I-zi-bi-a Ar-mí-id [42]birâti-šu dan-na-a-ti ak-šud-ma ina maḳlûti aḳ-mu di-ik-tu ša Ur-sa-a (mâtu) Ur-ar-ṭa-ai i-na (šadû) U-a-uš šadi-i mar-ṣi a-duk-ma IICL zir šarrû-ti-šu [43]i-na ḳa-ti u-ṣab-bit LV maḫâzî dannûtí bit durâni ša VIII na-gi-í-šu a-di XI birâti-šu mar-ṣa-a-ti ak-šud-ma i-na maḳlûti aḳ-mu [44]XXII birâti ša Ul-lu-su-nu (mâtu) Man-na-ai í-ki-ma-aš-šum-ma a-na mi-ṣir (mâtu) Aššur u-tir-ra VIII birâti ša (mâtu) Tu-a-ia-a-di na-gi-í [45]ša Tí-lu-si-na (mâtu) An-di-ai ak-šud IVMIIC niši a-di mar-ši-ti-šu-nu aš-lu-la Mi-ta-at-ti (mâtu) Zi-kir-ta-ai [46]kakkî-ia í-dur-ma šu-u a-di niši mâti-šu a-na ki-rib ḫur-ša-a-ni in-na-bit-ma la in-na-mir a-šar-šu [47]Pa-ar-da maḫâz šarrû-ti-šu ina maḳlûti aḳ-mu XXIII maḫâzî dannútí ša li-mí-ti-šu-nu ak-šud-ma aš-lu-la šal-la-su-un [48]Šu-an-da-ḫu-ul Zu-ur-zu-uk-ka[1]) maḫâzî ša (mâtu) Man-na-ai ša íli Mi-ta-at-ti it-tak-lu ak-šud-ma šal-la-su-nu aš-lu-la [49]ša Ba-ag-da-at-ti (mâtu) U-mil-diš-ai ma-šak-šu a-ku-uṣ Da-ai-uk-ku a-di kim-ti-šu as-su-ḫa-am-ma ki-rib (mâtu) A-ma-at-ti u-ší-šib [50]Ul-lu-su-nu (mâtu) Man-na-ai ip-ší-it í-tip-pu-šu (i-na) ki-rib šadi-i mar-ṣi iš-mí-ma iṣ-ṣu-riš ip-par-šam-ma iṣ-bat šípâ-ia [51]ḫi-iṭ-ṭi-šu la mi-na a-bu-uk-ma a-mi-iš ḫab-lat-su ri-í-ma ar-ši-šu-ma i-na kussî šarrû-ti-šu u-ší-šib-šu [52]XXII birâtí a-di II maḫâzî-šu dan-nu-ti ša ul-tu ḳâtâ Ur-sa-a u Mi-ta-at-ti í-ki-ma ad-din-šu-ma u-taḳ-ḳi-na da-li-iḫ-tu mât-su [53]ṣa-lam šarrû-ti-ia ípu-uš-ma li-i-ti Ašur bí-li-ia íli-šu aš-ṭur i-na Í-zir-ti maḫâz šarrû-ti-šu ul-ziz aḫ-ra-taš

[54]ša Ia-an-zu-u (mâtu) Na-'-i-ri ina Ḫu-bu-uš-ki-a maḫâz dan-nu-ti-šu sîsî alpî u ṣi-í-ni man-da-at-ta-šu am-ḫur

---

[1]) Annalen: Du-ur-duk-ka.

[40]Im Zorn meines Herzens bot ich die assyrischen Truppenmassen auf, brüllte einem Löwen gleich und wandte mich zur Eroberung jener Länder. Ullusunu von Man [41]sah das Nahen (?) meines Zuges, verliess seine Stadt und setzte sich voller Furcht in den Schlupfwinkeln unzugänglicher Berge fest. Seine Residenz Izirtu, Izibia, Armid [42]seine starken Festungen eroberte und verbrannte ich mit Feuer. Ursâ von Urarṭu schlug ich auf dem unzugänglichen Berge Uauš und 250 seiner königlichen Sippe [43]nahm ich gefangen. 55 starke mit Mauern versehene Städte seiner acht Gebiete nebst elf seiner unzugänglichen Burgen eroberte und verbrannte ich. [44]Die 22 Burgen des Ullusunu von Man, (welche) er von ihm genommen hatte*), schlug ich zum Gebiete von Assyrien. Acht Burgen von Tuaiâdi**), dem District des Tílusina von Andia, eroberte ich und 4200 Leute sammt ihrem Heerdenbesitz führte ich fort. Mitatti von Zikirta [46]fürchtete meine Waffen. Er sammt den Leuten seines Landes floh in die Gebirge, und nicht mehr ward eine Spur von ihm gesehen. [47]Seine Residenz Parda verbrannte ich; 23 feste Städte ihrer Umgegend eroberte ich und führte ihre Beute fort. [48]Šuandaḫul und Zurzukka, Städte der Mannäer, welche sich auf Mitatti verlassen hatten, eroberte ich und führte ihre Beute fort. [49]Dem Bagdatti von Umildiš zog ich die Haut ab; Daiukku sammt seiner Familie führte ich fort und siedelte ich in Amat (= Hamath) an. [50]Ullusunu von Man hörte inmitten des unzugänglichen Gebirges die von mir ausgeführten Thaten, flog wie ein Vogel herbei und umfasste meine Füsse. [51]Ich vergab seine zahllosen Sünden, vergass sein Vergehen, bewilligte ihm Gnade und setzte ihn auf seinen Königsthron. [52]22 Burgen sammt zwei seiner festen Städte, die ich Ursâ und Mitatti weggenommen hatte, gab ich ihm, stellte sein verwüstetes Land wieder her. [53]Mein königliches Bild fertigte ich, schrieb die Macht Ašur's, meines Herren, darauf und stellte es für ewige Zeit in seiner Residenz Izirti auf.

[54]Als Tribut des Ianzû von Naïri empfing ich Rosse, Rinder und Schafe in seiner Festung Ḫubuškia.

---

*) cf. Annalen 75. **) cf. Annalen 81 — — Tu-a-ra (?).

[55]Ašur-li-' (mâtu) Kar-al-la-ai It-ti-i (mâtu) Al-la-ab-ra-ai ša ni-ir Ašur is-lu-u il-ḳu-u ši-ṭu-ti [56]ma-šak Ašur-li' a-ku-uṣ-ma nišî (mâtu) Kar-al-la mal ba-šu-u u It-ti-i a-di ḳin-ni-šu as-su-ḫa-am-ma ina ki-rib (mâtu) A-ma-at-ti u-ši-šib [57]nišî Su-uk-ki-a Ba-a-la A-bi-ti-ik-na Pa-ap-pa Lal-lu-uk-na ul-tu aš-ri-šu-nu as-suḫ-šu-nu-ti-ma ina Di-maš-ḳi u (mâtu) Ḫat-ti u-ší-šib-šu-nu-ti [58]VI maḫâzî ša (mâtu) Ni-ik-sa-am-ma na-gi-i ak-šu-ud Šípâ-šarri (amílu) bíl maḫâzi ša Šur-ga-di-a ina ḳa-ti aṣ-bat maḫâzî šu-a-tu-nu íli pi-ḫa-at (mâtu) Par-su-aš u-rad-di [59]Bíl-šar-u-ṣur ša Ki-ši-si-im ša-a-šu a-di bušû makkuri ni-ṣir-ti íkalli-šu a-na (mâtu) Aššur u-raš-šu (amílu) šu-par-saḳ-ia (amílu) bíl paḫâti íli maḫâzi-šu aš-kun [60]Kâr-Nírgal šum-šu ab-bi ṣa-lam šarrû-ti-ia ípu-uš-ma ina ḳir-bi-šu ul-ziz VI maḫâzî pa-ṭi-šu ak-šud-ma íli pi-ḫa-ti-šu u-rad-di [61]Ki-ba-ba (amílu) bíl maḫâzi ša Ḫar-ḫa-ar al-mí ak-šu-ud ša-a-šu a-di nišî mâti-šu a-na šal-la-ti am-nu-šu [62]maḫâzu šu-a-tu a-na íš-šu-ti aṣ-bat nišî mâtâti ki-šit-ti ḳâtâ-ia ina libbi u-ší-šib (amílu) šu-par-saḳ-ia (amílu) bíl paḫâti íli-šu-nu aš-kun [63]Kâr-Šarru-ukîn šum-šu az-kur tukultu Ašur bíli-ia i-na libbi u-ší-šib ṣa-lam šarrû-ti-ia ina ḳir-bi-šu ul-ziz VI na-gi-i pa-ṭi-šu [64]ak-šu-ud-ma íli pi-ḫa-ti-šu u-rad-di Ki-šiš-lu Ki-in-da-u Bît-Ba-ga-ia Za-ri-a al-mí ak-šu-ud [65]u-tir-ma a-na íš-šu-ti aṣ-bat Kâr-Nabû Kâr-Sin Kâr-Rammân Kâr-Ištar šum-šu ab-bi a-na šuk-nu-uš (mâtu) Ma-da-ai [66]li-mí-it Kâr-Šarru-ukîn u-dan-ni-na ma-ṣar-tu XXXIV na-gi-í ša Ma-da-ai ak-šu-ud-ma [67]a-na mi-ṣir (mâtu) Aššur u-tir-ra na-dan sîsî šat-ti-šam íli-šu-nu uk-tin Í-ri-iš-ta-na [68]a-di maḫâzâ-ni ša li-mí-ti-šu ša (mâtu) Ba-'-it-i-li na-gi-i al-mí akšu-ud aš-lu-la šal-la-su-nu [69](mâtu) A-ga-zi (mâtu) Am-ba-an-da (mâtu) Ma-da-ai ša pa-ti (amílu) A-ri-bi ni-pi-iḫ Šam-ši ša man-da-at-ta-šu-nu ik-lu-u [70]ab-bul aḳ-ḳur i-na išâti aš-ru-up

[55]Ašurli' von Karalla und Ittî von Allabra, welche das Joch Ašur's abgeworfen und (andere)*) Dienstbarkeit angenommen hatten — [56]dem Ašurli' zog ich die Haut ab, führte die Bewohner von Karalla, so viele ihrer waren, und Ittî sammt seiner Familie fort und siedelte (sie) in Hamath an. [57]Die Bewohner von Sukkia, Bâla, Abitikna, Pappa, Lallukna führte ich von ihren Wohnorten fort und siedelte sie in Damaskus und dem Ḫattilande an. [58]Sechs Städte vom Districte Niksamma eroberte ich, fing den Stadtobersten von Šurgadia, Šipâ-šarri, fügte jene Städte zur Provinz Parsuas hinzu. [59]Bel-šar-uṣur von Kišísim, ihn sammt Hab und Gut und dem Schatz seines Palastes brachte ich nach Aššur; meinen Beamten setzte ich als Statthalter über seine Stadt; [60]Kâr-Nergal nannte ich ihren Namen; ein Bild meines Königthums fertigte ich und stellte es in ihr auf. Sechs angrenzende Städte eroberte ich und fügte sie ihrer Provinz zu. [61]Kibaba, den Stadtobersten von Ḫarḫar, belagerte ich und eroberte (seine Stadt); ihn sammt den Bewohnern seines Landes rechnete ich zur Beute. [62]Jene Stadt besiedelte ich neu, liess Leute von Ländern**), Gefangene meiner Hand, darin wohnen, setzte meinen Beamten als Statthalter über sie ein; [63]Kâr-Šarrûkîn nannte ich ihren Namen. Den Dienst meines Herrn Ašur begründete ich darin, stellte mein Königsbild in ihr auf. Sechs anstossende Gebiete [64]eroberte ich und fügte (sie) zu ihrer Provinz. Kišišlu, Kindau, Bît-Bagaia, Zaria belagerte und eroberte ich, [65]brachte (sie) zurück und besiedelte sie neu; Kâr-Nabû, Kâr-Sin, Kâr-Rammân, Kâr-Ištar nannte ich ihren Namen. Zur Unterwerfung der Meder [66]befestigte ich die Umgebung von Kâr-Šarrûkîn mit Wachthürmen. 34 Gebiete der Meder eroberte ich und [67]brachte sie an Assyrien. Eine jährliche Abgabe an Pferden legte ich ihnen auf. Îrištana [68]sammt den Städten seiner Umgebung vom Districte Ba'itili belagerte und eroberte ich, führte ihre Beute fort. [69]Agazi, Ambanda, Medien an der Grenze der Aribi des Ostens, welche ihren Tribut verweigert hatten, [70]verheerte, zerstörte ich, verbrannte ich mit Feuer.

---

*) Ursâ's, cf. Annalen 58, 59. **) sc. den eroberten!

Dal-ta-a (mâtu) Íl-li-pa-ai ardu kan-šu ša-di-id ni-ir Ašur V na-gi-i ša pa-ṭi-šu [71]ib-bal-ki-tu-šu-ma la im-gu-ru bí-lu-su a-na ni-ra-ru-ti-šu al-lik na-gi-i šu[1])-a-tu-nu al-mí ak-šu-ud niši a-di mar-ši-ti-šu-nu [72]it-ti sîsi la mi-nam šal-la-tu ka-bit-tu a-na ki-rib (mâtu) Aššur aš-lu-la

Ur-za-na Mu-ṣa-ṣir-ai ša a-na Ur-sa-a [73](mâtu) Ur-ar-ṭa-ai it-tak-lu-ma i-mi(-í)-šu ar-du-tu i-na gi-biš um-ma-ni-ia Mu-ṣa-ṣi-ri a-ri-biš ak-tum-ma [74]u šu-u a-na šu-zu-ub napišti-šu í-din-nu-uš-šu ip-par-šid-ma šaduš-šu í-li a-na Mu-ṣa-ṣi-ri šit-lu-ṭiš í-ru-um-ma [75]aššat-su aplî-šu binâtí-šu bušû makkuri ni-ṣir-ti íkalli-šu ma-la ba-šu-u it-ti XXMICLXX niši a-di mar-ši-ti-šu-nu [76]Ḫal-di-a Ba-ag-bar-tum ilâni-šu a-di makkuri-šu-nu ma-'-at-ti šal-la-ti-iš am-nu Ur-sa-a šar (mâtu) Ur-ar-ṭi [77]ḫi-pi-í Mu-ṣa-ṣir ša-lal Ḫal-di-a ili-šu iš-mí-ma i-na ḳâtâ ra-ma-ni-šu ina paṭri parzilli šib-bi-šu na-piš-ta-šu u-ḳat-ti [78]íli (mâtu) Ur-ar-ṭi a-na paṭ gim-ri-ša ki-ḫul-lu u-šab-ši niši a-ši-ib lib-bi-ša í-mí-da si-biṭ-tu u ṣir-ḫa

Tar-ḫu-na-zi [79]Mí-lid-da-ai tu-ḳu-un-tu iḫ-šu-uḫ-ma a-di-í ilâni rabûti í[2])-bu-uk-ma ik-la-a ta-mar-tuš ina ug-gat libbi-ia Mí-lid-du [80]maḫâz šarrû-ti-šu a-di maḫâzî ša li-mí-ti-šu kar-pa-niš aḫ-pi ša-a-šu a-di aššati-šu aplî-šu binâtí-šu ni-ṣir-ti íkalli-šu ma-la ba-šu-u [81]it-ti VM šal-lat (amílu) ḳu-ra-di-šu ul-tu ki-rib Til-ga-rim-mí maḫâz dan-nu-ti-šu u-ší-ṣa-aš-šum-ma šal-la-ti-iš am-nu-šu [82]Til-ga-rim-mí a-na íš-šu-ti aṣ-bat (amílu) Su-tí-i ṣa-ab[3]) ḳaštu kišit-ti ḳâtâ-ia (mâtu) Kam-ma-nu a-na si-ḫir-ti-ša u-ša-aṣ-bit u-rap-pi-ša ki-ṣur-ri [83]mâtu šu-a-tu ina ḳâtâ (amílu) šu-par-saḳ-ia am-nu-ma il-ku (u) um-šik-ku ki-i ša Gun-zi-na-nu šarri maḫ-ri u-kin íli-šu

Tar-ḫu-la-ra (mâtu) Gam-gu-ma-ai

---

[1]) ša-. [2]) i-. [3]) ṣabî.

Daltâ von Îllip, einem unterwürfigen Diener, der das Joch Ašur's liebte, waren 5 Districte seines Grenzgebietes [71]abtrünnig geworden und gehorsamten seiner Herrschaft nicht. Zu seiner Unterstützung eilte ich, umzingelte und eroberte jene Districte. Die Bewohner sammt ihrem Heerdenbesitz [72]führte ich mit zahllosen Pferden und reicher Beute nach Assyrien.

Urzana von Muṣaṣir, der auf Ursâ [73]von Urarṭu sich verlassen und Lehnspflicht vergessen hatte — Muṣaṣir bedeckte ich mit meinen Truppenmassen heuschreckengleich. [74]Er aber floh allein, sein Leben zu retten, und entkam in sein Gebirge. Siegreich zog ich in Muṣaṣir ein und [75]rechnete seine Frau, seine Söhne und Töchter, Hab und Gut, den Schatz seines Palastes, soviel seiner war, zugleich mit 20170 Leuten sammt ihrem Heerdenbesitz, [76]seinen Göttern Ḫaldia und Bagbartum sammt deren reichem Gut zur Beute. Ursâ, der König von Urarṭu [77]hörte, dass Muṣaṣir zerstört, sein Gott Ḫaldia fortgeschleppt sei, und nahm sich mit eigener Hand, mit dem eisernen Dolch seines Gürtels, das Leben. [78]Über Urarṭi in seiner ganzen Ausdehnung brachte ich Elend (?), trieb die Leute, die darinnen wohnten, zu Jammer und Klagen.

Tarḫunazi [79]von Míliddu begehrte Widerstand zu leisten, verletzte die Satzung der grossen Götter und verweigerte sein Geschenk. Im Zorn meines Herzens zerbrach ich [80]seine Residenz Míliddu sammt den Städten seines Gebietes gleich Töpfen; ihn sammt seiner Frau, seinen Söhnen und Töchtern, dem Schatz seines Palastes, soviel seiner war, [81]sowie 5000 gefangene Krieger führte ich aus seiner Festung Til-garimmí heraus und zählte sie zur Beute; [82]Til-garimmí besiedelte ich neu. In Kammanu nach seiner Ausdehnung liess ich gefangene Bogenschützen der Sutí wohnen, erweiterte das Gebiet. [83]Jenes Land stellte ich unter die Botmässigkeit meines Beamten und legte ihm Verpflichtung und Abgaben wie die des früheren Königs, Gunzinanu, auf.

Tarḫulara von Gamgum,

[84]ša Mut-tal-lum aplu-šu i-na kakki u-ra-si-bu-šu-ma ba-lum ṭí-mi-ia i-na kussî u-šib-bu-ma u-ma-ʾ-ir mât-su i-na šu-ḫu-ut lib-bi-ia [85]it-ti narkabti šípâ-ia u (imíru) bat-ḫal-li[1])-ia ša a-šar sa-al-mí ida-ai la ip-par-ku-u [86]a-na Mar-ḳa-si ḫi-it-mu-ṭiš al-lik Mut-tal-lu aplu-šu a-di kim-ti (mâtu) Bît-Pa-ʾ-al-la [87]mal ba-šu-u it-ti ḫurâṣi kaspi bušû íkalli-šu ša ni-ba la i-šu-u šal-la ti-iš am-nu-šu [88]nišî (mâtu) Gam-gu-mí a-na paṭ gim-ri-ša a-na íš-šu-ti a-šur (amílu) šu-par-saḳ-ia [89](amílu) bíl paḫâti íli-šu-nu aš-kun-ma it-ti nišî (mâtu) Aššur am-nu-šu-nu-ti

[90]A-zu-ri šar As-du-di a-na la na-ší-í bil-ti [91]libbu-šu iḳ-pu-ud-ma a-na šarrâ-ni li-mí-ti-šu [92]zi-ra-a-ti (mâtu) Aššur iš-pur aš-šu limut-tum í-pu-šu [93]íli nišî mâti-šu bi-lu-su u-nak-kir [94]A-ḫi-mi-ti a-ḫu ta-lim-šu a-na šarrû-ti íli-šu-nu aš-kun-ma [95](amílu) Ḫa-at-tí da-bi-ib ṣa-lip-ti bí-lu-su i-zi-ru-ma Ia-ma-ni la bíl kussi [96]ša ki-ma ša-a-šu-nu-ma pa-laḫ bí-lu-ti la i-du-u u-rab-bu-u íli-šu-nu [97]i-na šu-ḫu-ut lib-bi-ia gi-biš ummânâtí-ia [98]ul u-paḫ-ḫir-ma ul aḳ-ṣu-ra ka-ra-ši [99]it-ti (amílu) ḳu-ra-di-ia ša a-šar sa-al-mí [100]idâ-ai la ip-par-ku-u a-na As-du-di [101]al-lik-ma u šu-u Ia-ma-ni a-lak gir-ri-ia [102]ru-ḳiš iš-mí-ma a-na i-tí-í (mâtu) Mu-ṣu-ri

---

[1]) -lim-.

*) Annalen 220 Ia-at-na (?). **) Ein paralleler, jedoch in einigen Stellen ausführlicherer Bericht über den Zug gegen Asdod findet sich in dem von G. Smith signalisirten, von H. Winckler a. a. O. edirten Prismafragment. Der über die mit Iaman von Asdod verbündeten palästinensischen Fürsten handelnde Theil desselben lautet von Zeile 29 (s. Winckler, Sargon Band I p. 188; Band II (Autogr.) p. 44 D. 26) an also: — — — [nišî] [29]ša (mâtu) Pi-liš-tí (mâtu) Ia-u-di (mâtu) U-d[u-mu] [30](mâtu) Ma-a-bi a-ši-bu-ut tam-tim na-aš bil[-ti u] [31]ta-mar-ti ša Ašur bí-ili-i[a] [32]da-bib sa-ar-ra-a-tí la-mí-í-nu ḫul-la-a-tí [33]ša it-ti-ia a-na šun-ku-ri íli Pi-ir-ʾ-u [34]šar (mâtu) Mu-uṣ-ri mal-ku la mu-ší-zi-bi-šu-nu [35]šul-man-na-šu-nu iš-šu-u-ma í-tir-ri-šu-uš [36]ki-id-ra a-na-ku Šar-ukîn rubû ki-í-nu [37]pa-li-iḫ ma-mit Nabû Marduk na-ṣi-ru [38]zik-ri Ašur

[84]den sein Sohn Muttallum mit der Waffe niedergeschlagen hatte — ohne meine Einwilligung setzte dieser sich auf den Thron und regierte sein Land. In der Wuth meines Herzens [85]zog ich mit meinem Streitwagen und den Reitern, welche von dem Ort, wohin ich lenke, nicht weichen, [86]eilends nach Marḳasi. Seinen Sohn Muttallu sammt der Familie von Bît-Pa'alla, [87]soviel ihrer waren, rechnete ich zugleich mit Gold, Silber und der zahllosen Habe seines Palastes zur Beute. [88]Die gesammten Gamgumäer siedelte ich von Neuem an, setzte meinen Beamten als Statthalter über sie und zählte sie zu den Leuten von Assyrien.

[90]Azuri, König von Asdod, plante in seinem Herzen, keinen Tribut mehr zu bringen, [91]und sandte zu den Königen seines Gebietes [92]Aufforderung zur Feindschaft wider Aššur. Wegen des Bösen, das er gethan, [93]hatte ich seine Herrschaft über die Leute seines Landes abgeschafft, [94]seinen leiblichen (?) Bruder Aḫimiti zur Herrschaft über sie eingesetzt. [95]Aber bosheitsinnende Ḫattäer feindeten seine Herrschaft an und erhoben den nicht zum Thron berechtigten Iamani*), [96]der gleich ihnen Verehrung meiner Herrschaft nicht kannte, über sich. [97]In der Wuth meines Herzens [98]sammelte ich nicht die Masse meiner Truppen, nicht bot ich auf mein Lager. [99]Mit meinen Soldaten (allein), die von dem Orte, wohin ich lenke, [100]nicht weichen, zog ich nach Asdod**). [101]Er aber, Iamani, vernahm von dem Nahen meines Zuges [102]von ferne; zum Grenzgebiet Ägyptens,

---

(nâru) Diglat (nâru) Purattu [39]i-na mîli kiš-ša-ti í-du-u tuk(?)-lat(?)-ti ummanâti (?) [40]na-pa-liš u-ší-tiḳ d. i. — — — »[die Leute] [29]von Philistäa, Juda, Edom [30]und Moab, welche am Meere wohnen und Tribut [31]und Geschenke für Ašur, meinen Herrn, zu bringen hatten, [32]welche auf Feindseligkeiten sannen und Böses wollten, [33]welche, um ihn feindlich wider mich zu stimmen, zu Pir'û (Pharao), [34]den König von Ägypten, einen Fürsten, der sie nicht retten konnte, [35]ihre Huldigungsgeschenke brachten und ihn um [36]Bündniss ersuchten — ich, Sargon, der legitime Fürst, [37]der den Schwur Nabû's und Marduk's ehrt und [38]den Namen Ašur's schützt, [überschritt (?)] den Tigris und Euphrat [39]im Wogenschwall der Hochfluth und liess den Kern (?) meiner Truppen [40]blitzschnell vorrücken.«

103ša pa-aṭ (mâtu) Mí-luḫ-ḫa i-na-bit-ma la in-na-mir 104a-šar-šu As-du-du Gi-im-tu As-du-di-im-mu 105al-mí ak-šud ilâni-šu aššati-šu aplî-šu binâtí-šu 106bušû makkuri ni-ṣir-ti íkalli-šu it-ti niši mâti-šu 107a-na šal-la-ti am-nu maḫâzî šu-a-tu-nu a-na íš-šu-ti 108aṣ-bat nišî mâtâti ki-šit-ti ḳa-ti-ia 109ša ki-rib — — — — ni-pi-iḫ Šam-ši lib-bi u-ší-šib-ma [(amílu) šu-par-saḳ-ia ílišunu aškun] it-ti nišî (mâtu) Aššur am-nu-šu-nu-ti-ma i-šu-ṭu ab-ša-ni šar (mâtu) Mí-luḫ-ḫa 110ša i-na ki-rib — — — — -iz-zu a-šar la ʾ-a-ri u-ru-uḫ — — — — ša ul-tu û-mí ru-ḳu-ti a-di-i Nannaru abî-šu a-na šarrâ-ni abî-ia 111rak-bu-šu-un la iš-pu-ru a-na ša-ʾ-al šul-mí-šu-un da-na-an Ašur Nabû Marduk a-na ru-ḳiš [iš-mí-ma] pul-ḫi mí-lam-mí šarrû-ti-ia ik-tu-mu-šu-ma it-ta-bi-ik-šu ḫa-at-tu 112i-na ṣi-iṣ-ṣi is-ḳa-ti bi-ri-tu parzilli id-di-šum-ma a-na ki-rib (mâtu) Aššur ḫar-ra-ni — — — — a-di maḫ-ri-ia ub-lu-ni

Mut-tal-lum (mâtu) Ḳum-mu-ḫa-ai amílu pa-tu-u lim-nu la a-dir zik-ri ilâni ka-pi-du 113lim-ni-í-ti da-bi-ib ṣa-lip-ti íli Ar-gis-ti šar (mâtu) Ur-ar-ṭi ní-ra-ri la mu-ši-zi-bu-šu it-ta-kil-ma bil-tu man-da-at-tu na-dan šat-ti-šu[1]) u-šab-ṭil-ma ik-la-a ta-mar-tuš i-na ug-gat lib-bi-ia 114it-ti narkabti šípâ-ia (imíru) bat-ḫal-li-ia ša a-šar sa-al-mí idâ-ai la ip-par-ku-u aṣ-ṣa-bat u-ru-uḫ-šu a-ka-mu gir-ri-ia í-mur-ma maḫâzu-uš-šu uṣ-ṣi-ma la in-na-mir a-šar-šu maḫâzu šu-a-tu 115a-di LXII maḫâzî dan-nu-ti si-tu-ti-šu al-mí ak-šud aššat-su aplî-šu binâtí-šu bušû makkuri mimma aḳ-ru ni-ṣir-ti íkalli-šu it-ti nišî mâti-šu aš-lu-lam-ma la í-zi-ba ma-nam-ma na-gu-u šu-a-tu a-na íš-šu-ti

1) Für šattišam!

[103]welches an der Seite von Míluḫḫa liegt, entfloh er und ward nicht mehr [104]gesehen. Asdod, Gimtu, Asdudimmu [105]belagerte und eroberte ich; seine Götter, seine Frau, seine Söhne und Töchter, [106]Hab und Gut, den Schatz seines Palastes, sammt den Leuten seines Landes [107]rechnete ich zur Beute. Jene Städte besiedelte ich neu, [108]liess Leute von den Ländern, der Beute meiner Hand, [109]welche im ...... des Ostens (gelegen waren), darinnen wohnen, setzte meinen Statthalter über sie, rechnete sie zu den Leuten Assyriens, sie aber leisteten Gehorsam. Der König von Míluḫḫa, [110]der in — — — — einem unerreichbaren Ort, einem Weg von — — — —, dessen Väter seit langer Zeit, ... des Nannar, zu den Königen, meinen Vätern, [111]nicht ihren Gesandten geschickt hatten, um Huldigung zu leisten, vernahm von fern von der Macht Ašur's, Nebo's und Marduk's, Furcht vor meiner königlichen Majestät bedeckte ihn, und Schrecken wurde über ihn ausgegossen. [112]In Ketten und Banden, Fesseln von Eisen warf er ihn*), und nach Aššur, einen Weg von — — — brachten sie (ihn) vor mich**).

Mutallu von Ḳummuḫ, ein leichtfertiger, böser Mensch, ohne Ehrfurcht vor dem Namen der Götter, der Frevel plante [113]und auf Bosheit sann, hatte auf Argisti von Urarṭu, einen Helfer, der ihn nicht retten konnte, vertraut, liess Tribut und Abgabe, seine jährliche Steuer, verfallen und verweigerte sein Geschenk. In der Wuth meines Herzens [114]machte ich mich mit meinem Streitwagen und den Reitern, die von dem Ort, wohin ich lenke, nicht weichen, auf den Weg wider ihn. Das Nahen meines Zuges sah er, verliess seine Stadt und ward nicht mehr gesehen. Jene Stadt [115]sammt 62 seiner übrigen festen Städte belagerte und eroberte ich. Seine Frau, Söhne, Töchter, Hab und Gut, was da werthvoll war, den Schatz seines Palastes zugleich mit den Leuten seines Landes schleppte ich fort und liess nicht einen übrig. Jenes Gebiet besiedelte ich neu,

*) sc. Iamani! **) Der Zug gegen Asdod steht etwas ausführlicher im Thonprisma Sm. 2022 (s. Winckler, Sargon XI und 186 ff.).

[116]aṣ-bat nišî (mâtu) Bît-Ia-kin ki-šit-ti ḳâtâ-ia ina lib-bi u-ší-šib (amílu) šu-par-saḳ-ia (amílu) bíl piḫâti íli-šu-nu aš-kun ni-ir bí-lu-ti-ia u-kin íli-šu-un ICL narkabtu IMVC (imíru) bat-ḫal-lum XXM ṣâbî ḳašti [117]IM na-aš ka-ba-bi nâš is-ma-ri-í i-na lib-bi-šu-nu aḳ-ṣur-ma u-šad-gi-la pa-nu-uš-šu

i-na û-mi Dal-ta-a šar (mâtu) Íl-li-pi ardu kan-ší ša-di-id ni-ri-ia u-ṣu-rat a-dan-ni ik-šu-da-aš-šum-ma [118]il-li-ka u-ru-uḫ mu-u-ti Ni-bi-í Iš-pa-ba-a-ra aplî assâtí a-šab kussî šarrû-ti-šu mât-su rapaš-tum iš-tí-niš i-zu-zu-ma ip-pu-šu ta-ḫa-zu Ni-bi-í aš-šu tur-ri gi-mil-li-šu [119]íli Šu-ṭur-Na-ḫu-un-di (amílu) Ílami-i ur-ri-ḫa apal šip-ri kid-ru id-din-šu-ma il-li-ka ri-ṣu-us-su Iš-pa-ba-a-ra a-na tur-ri gi-mil-li u í-ṭi-ir na-piš-ti [120]i-na su-pi-í u tí-mí-ḳi u-ṣal-la-an-ni-ma í-riš-an-ni kid-ru VII (amílu) šu-par-saḳî-ia a-di um-ma-na-tí-šu-nu a-na tur-ri gi-mil-li-šu aš-pur ša Ni-bi-í a-di um-ma-an í-la-mi-i [121]ri-ṣi-i-šu i-na Mar-u-bi-iš-ti iš-ku-nu taḫ-ta-a-šu Iš-pa-ba-a-ra i-na kussî u-ší-šib-ma (mâtu) Íl-li-pi da-li-iḫ-tu u-taḳ-ḳin-ma u-šad-gi-la pa-nu-uš-šu

Marduk-aplu-iddin-na [122]apal Ia-kin šar (mâtu) Kal-di zi-bi-ir-ti ḫi-ri-iṣ gallî lim-ni la pa-li-ḫu zi-kir bíl bílî íli (nâru) Mar-ra-ti gu-bu-uš í-di-i it-ta-kil-ma a-di-i ilâni rabûti i-bu-uk-ma ik-la-a [123]ta-mar-tuš Ḫum-ba-ni-ga-aš (amílu) Ílamu-u a-na ri-ṣu-ti iṣ-mur-ma gi-mir (amílu) Su-tí-i ṣa-ab ṣiri it-ti-ia uš-bal-kit-ma iḳ-ṣu-ra ta-ḫa-zu in-niš-ram-ma a-na (mâtu) Šumíri u Akkadi [124]XII šanâtí ki-i la lib-bi ilâni Babilu maḫâz Bíl ilâni i-bil u iš-pur i-na ki-bit Ašur abu ilâni u bíli rabi-i Marduk uš-tí-ší-ra ṣi-in-di-ia aḳ-ṣu-ra uš-ma-ni [125]a-na (amílu) Kal-di (amílu) nakri aḳ-ṣi a-la-ku aḳ-bi u šu-u Marduk-aplu-iddin-na a-lak gir-ri-ia iš-mí-ma ḫat-tu ram-ni-šu im-ḳut-su-ma ul-tu ki-rib Babili a-na Iḳ-bi-Bíl ki-ma su-tin-ni

---

*) sc. geriethen dabei in Streit! **) Gemeint ist der persische

[116]Leute von Bît-Iakin, Beute meiner Hand, liess ich darin wohnen. Meinen Beamten setzte ich als Statthalter über sie; das Joch meiner Herrschaft legte ich ihnen auf. 150 Wagen, 1500 Reiter, 20000 Bogenschützen, [117]1000 mit Schild und Lanzen Bewaffnete hob ich unter ihnen aus und liess sie ihm gehorsamen.

Damals gelangte Daltâ, der König von Îllip, ein unterwürfiger, mein Joch liebender Knecht, zu den Schranken seines Lebens und [118]wandelte den Pfad des Todes. Die Söhne Nibí und Išpabâra bestimmten zusammen über die Frauen, das Recht seines königlichen Thronsitzes, sein weites Land*) und begannen Fehde. Nibí sandte, dass er ihm beistehe, [119]seinen Boten zu dem Elamiter Šuṭur-Naḫundi, trug ihm Bündniss an, und (dieser) eilte zu seiner Unterstützung herbei. Išpabâra flehte um Beistand und Rettung [120]mit inbrünstigen Bitten mich an und bat um mein Bündniss. Sieben meiner Beamten sammt deren Truppen sandte ich, ihm beizustehen. Nibí sammt seinen elamitischen [121]Helfern schlugen sie in Marubišti; Išpabâra setzte ich auf den Thron, stellte das verwüstete Îllip wieder her und liess es ihm gehorsamen.

Merodachbaladan, [122]der Sohn des Iakin, der König von Kaldu, der . . . . eines bösen Dämonen, der nicht fürchtete den Namen des Herrn der Herren, vertraute auf das »Salzwasser« **), den Schwall der Fluth, verletzte die Satzungen der grossen Götter und verweigerte [123]sein Geschenk. Den Ḫumbanigaš von Elam hatte er zu Hilfe gerufen†), die gesammten Sutí-Nomaden mir abtrünnig gemacht, sich zur Schlacht gerüstet und war nach Sumer und Akkad hinabgedrungen. [124]Zwölf Jahre schaltete und waltete er wider den Willen der Götter in Babylon, der Stadt des Herrn der Götter. Auf Geheiss Ašur's, des Vaters der Götter, und des grossen Herrn Marduk rüstete ich meine Gespanne, bot mein Lager auf, [125]wider die trotzigen, feindlichen Kaldäer befahl ich zu ziehen††). Er aber, Merodachbaladan, hörte meinen Kriegszug, Schrecken befiel ihn und von Babylon floh er nach Iḳbî-Bel, wie ein sutinnu-Vogel

---

Meerbusen. †) Vergl. Zeile 23 = Annalen 21 ff. (Jahr 721 v. Chr.).

Note †† siehe folgende Seite.

[126]ip-pa-riš mu-šiš maḫâzî-šu aš-bu-tí u ilâni a-šib lib-bi-šu-un ki-i iš-tin u-paḫ-ḫir-ma a-na Dûr-Ia-kin u-ší-rib-ma u-dan-ni-na kir-ḫi-í-šu (amílu) Gam-bu-lum (amílu) Pu-ḳu-du (amílu) Da-mu-nu [127](amílu) Ru-ʾ-u-a (amílu) Ḫi-in-da-ru ik-tí-ram-ma a-na kir-bi-šu u-ší-rib-ma u-ša-aṣ-ri-ḫa taḫâzu aš-la-ta-am la-pa-an dûri-šu rabi-i u-ni-is-si-ma II C ina ištín amat ruppuš ḫa-ri-ṣi iš-kun-ma [128]1½ ša u-šap-pil-ma ik-šu-da mí naḳ-bi bu-tuḳ-tu ul-tu ki-rib (nâru) Pu-rat-ti ib-tu-ḳa u-šar-da-a ta-mir-tuš u-šal-lum maḫâzi a-šar naḳ-ra-bi mí u-mal-li-ma u-bat-ti-ḳa [129]ti-tur-ri šu-u a-di ri-ṣi-šu ṣâbî taḫâzi-šu i-na bi-rit nârâti ki-ma (iṣṣuru) tuš-mi-i kul-tar šarrû-ti-šu iš-kun-ma ik-ṣu-ra uš-ma-an-šu (amílu) mun-daḫ-ṣi-ia íli nârâtí-šu a-ra-niš u-šap-riš-ma [130]iš-ku-nu taḫ-ta-a-šu mí nârâtí-šu i-na damî (amílu) ḳu-ra-di-šu iṣ-ru-pu na-ba-si-iš (amílu) Su-tí-í ki-dar-šu ša í-ṭir-šu is-ḫu-ru-ma il-li-ku ri-ṣu-us-su a-di (amílu) Mar-ša-na-ai [131]az-li-iš u-nak-kis-ma i-mat mu-u-ti as-lu-ḫa si-it-ta-at nišî mul-taḫ-ṭu u šu-u kul-tar šarrû-ti-šu maialu ḫurâṣi ni-mat-ti ḫurâṣi ḫaṭṭu ḫurâṣi narkabtu kaspi [132](iṣu) GAR ṣil-li ḫurâṣi u ti-ri-ni kišadi-šu ki-rib karaši-šu í-zib-ma í-di-iš ip-par-šid-ma ki-ma šu-ra-ni di-ḫi dûri-šu iṣ-bat-ma í-ru-ba a[-di-riš maḫâzu]-uš-šu Dûr-Ia-kin al-mí ak-šud [133]ša-a-šu a-di aššati-šu aplî-šu binâtí-šu ḫurâṣu kaspu bušû makkuri ni-ṣir-ti íkalli-šu ma-la ba-šu-u it-ti šal-lat maḫâzi-šu ka-bit-ti u mul-taḫ-ṭu si-it-ta-at niši-šu ša la-pa-an kakkî-ia ip-par-šid-du [134]ki-i iš-tin u-tir-ram-ma a-na šal-la-ti am-nu-šu-nu-ti Dûr-Ia-kin maḫâz dan-nu-ti ina maḳlûti aḳ-mu kir-ḫi-šu zaḳ-ru-ti ab-bul aḳ-ḳur tí-mí-ín-šu as-su-ḫa ki-ma til a-bu-bi u-ší-mí-šu

††) Das hier kurz Angedeutete findet sich ausführlich in den Annalen 241—295. Darnach richtete sich der Zug einer Heeresabtheilung gegen die elamitische Grenze, wobei Dûr-Atḫara bezwungen und die Arimi-Stämme, die sich hinter den Uknû zurückgezogen hatten, bewältigt wurden. Die zweite Abtheilung, bei der sich Sargon wohl selbst aufhielt, überschritt den Euphrat (so Annalen 287!) und drang in Bît-Dakkuri ein, worauf Merodach-Baladan Babylon verliess. Das Folgende in der Darstellung der Prunkinschrift deckt sich ungefähr

[126]nächtens; seine Städte, (nämlich) die Bewohner, und die Götter, die darinnen wohnten, brachte er zusammen, führte sie nach Dûr-Iakin und verstärkte dessen Wälle. Leute von den Gambulu-, Puḳudu-, Damunu-, [127]Ru'ua- und Ḫindaru-Stämmen rief er herbei, führte sie hinein und verkündete (?) den Krieg, ... liess er sich vor seiner grossen Mauer nieder; 200 Ellen machte er die Breite des Grabens; [128]21 Ellen grub er zur Tiefe und erreichte das Grundwasser. Einen Durchstich machte er vom Euphrat und liess ihn in ihren*) Umkreis fliessen. Die Umgebung**) der Stadt, den Kampfplatz, füllte er mit Wasser und brach [129]die Brücken ab. Er sammt seinen Helfern, seinen Kriegsleuten, schlug ein Königszelt inmitten der Fluthen wie ein tušmi-Vogel†) auf und rüstete sein Lager. Meine Krieger liess ich wie Adler über seine Fluthen fliegen, [130]sie schlugen ihn, färbten das Wasser seiner Fluthen mit dem Blute seiner Krieger wie Wolle (?). Die Sutí, seine Bundesgenossen, welche zu seiner Rettung sich wandten und ihm zu Hilfe kamen, sammt Maršanäern [131]schlachtete ich wie Lämmer ab und spritzte Todesgift auf die übrigen Rebellen. Er aber liess sein Königszelt, das goldene Lager, den goldenen Sessel, das goldene Scepter, den silbernen Wagen, [132]den goldenen Baldachin und seine Halskette in seinem Lager, floh allein, kam wie Stiere (?) in die Nähe seiner Mauer und betrat [furchtsam (?) seine Stadt (?)]. Dûr-Iakin belagerte und eroberte ich; [133]ihn††) sammt seiner Frau, seinen Söhnen und Töchtern, Gold, Silber, Hab' und Gut, den Schatz seines Palastes, soviel er war, zusammen mit der reichen Beute seiner Stadt, und den übrigen seiner rebellischen Unterthanen, welche vor meinen Waffen geflohen waren, [134]brachte ich zusammen und rechnete sie zur Beute. Die Festung Dûr-Iâkin verbrannte ich mit Feuer, warf zerstörend ihre ragenden Wälle nieder, riss ihren Grundstein heraus und machte sie wie zu einer Ruine.

---

mit der Erzählung der Annalen; nur ist zu bemerken, dass der Einzug in Babylon vor die Belagerung von Iḳbî-Bel fällt.

*) scil. der Stadt. **) cf. zu ušallum II Rawl. 42 f g 21 und auch 23 e f 50! †) Pelikan (Del. ?)? ††) Nach den Annalen Zeile 349 gelang es Merodach-Baladan, zu entkommen.

Aplî Sippar Nipur [135]Babili u Barsip ša i-na la an-ni-šu-nu i-na ḳir-bi-šu ka-mu-u ṣi-bit-ta-šu-nu a-pu-ud-ma u-kal-lim-šu-nu-ti nu-ru íḳli-šu-nu ša ul-tu û-mí ul-lu-ti i-na i-ši-ti ma-a-ti (amílu) Su-ti-i [136]í-ki-mu-ma ra-ma-nu-uš-šu-un u-tir-ru (amílu) Su-ti-i ṣâbî ṣiri i-na kakki u-šam-ḳit ki-ṣur-ri-šu-nu ma-šu-u-ti ša ina di-li-iḫ mâti ib-bí-lu u-šad-gi-la pa-nu-uš-šu-un ša Uru Uruk Îridu [137]Larsam Zarilab Ki-sik Ni-mid-La-gu-da aš-ku-na an-du-ra-ar-šu-un u ilâni-šu-nu šal-lu-ti a-na ma-ḫa-zi-šu-nu u-tir-ma sat-tuk-ki-šu-nu ba-aṭ-lu-ti u-tir aš-ru-uš-šu-un (mâtu) Bît-Ia-kin [138]í-liš u šap-liš a-di Sa-am-ʾ-u-na Bâb-Tí-li-tim Bu-bi-í Til-Ḫum-ba ša mi-ṣir (mâtu) Îlamti mit-ḫa-riš a-bil-ma nišî (mâtu) Ḳum-mu-ḫi ša ki-rib (mâtu) Ḫat-ti ša ina tu-kul-ti [139]ilâni rabûtí bílî-ia ik-šu-da ḳâtâ-ia ki-rib-šu u-šar-mi-ma u-ší-ši-ba ni-du-us-su íli mi-ṣir (mâtu) Îlamti ina Sa-ag-bat Nabû-damḳu-ilâni a-na šup-ru-us šípâ (amílu) Îlami-í u-šar-kis bir-tu [140]mâtu šu-a-tu mal-ma-liš a-zu-uz-ma ina ḳâtâ (amílu) šu-par-saḳ-ia (amílu) šaknu Babili u (amílu) šu-par-saḳ-ia (amílu) šaknu (mâtu) Gam-bu-li am-nu

A-na Babili ma-ḫa-zi Bíl ilâni i-na í-li-iṣ lib-bi [141]nu-um-mur pa-ni ḫa-diš í-ru-um-ma ḳâtâ bíli-i rabi-i Marduk aṣ-bat-ma u-šal-li-ma u-ru-uḫ bît a-ki-ti ICLIV biltu XXVI ma-na X šiḳlu ḫurâṣu ruš-šu IMVICIV biltu XX ma-na kaspu ib-bu íri [142]par-zil-la ša ni-ba la i-šu-u (abnu) KA (abnu) uknû (abnu) PI (abnu) ? (abnu) muḫ-ḫu-di-gi-li (abnu) ? (abnu) SIR.GIR a-na mu-ʾ-di-í ta-kil-tu ar-ga-man-nu lu-bul-ti bir-mí u (ṣubatu) ḳitî urkarinu [143]írinu šur-man ka-la ri-iḳ-ki bi-ib-lat (šadû) Ḫa-ma-a-ni ša í-ri-su-nu ṭa-a-bu a-na Bíl Zar-pa-ni-tum Nabû Taš-mí-tum u ilâni a-ši-bu-ut maḫâzî (mâtu) Šu-mí-ri u Akkadi

---

*) sc. der Sipparenser etc. In dem Stück von »Ihre Grundstücke« bis »Eigenthum« scheinen zwei Berichte ungeschickt zu-

Den Bürgern Sippar's, Nippur's, [135]Babylon's und Borsippa's, welche schuldlos darinnen eingekerkert waren, öffnete ich ihr Gefängniss und liess sie das Tageslicht wieder sehen. Ihre Grundstücke, welche seit langen Tagen während der Revolution des Landes die Sutî [136]weggenommen und sich angeeignet hatten — die Sutî-Nomaden schlug ich mit den Waffen, ihre*) vergessenen Gebiete, welche bei der Verwüstung des Landes weggenommen waren, gab ich ihnen (wieder) zum Eigenthum. Für Uru, Uruk, Îridu, [137]Larsa, Zarilab, Kisik und Nimid-Laguda stellte ich ihren früheren Zustand wieder her, brachte ihre geraubten Götter wieder in ihre Städte und richtete die in Abgang gekommenen Tempelabgaben wieder ein. Bît-Iakin [138]oben und unten, bis Samʾuna, Bâb-Tílitim, Bubí, Til-Ḫumba an der Grenze von Elam eroberte ich insgesammt, siedelte Ḳummuḫäer vom Ḫattilande, die im Dienste [139]der grossen Götter, meiner Herren, meine Hände erbeutet hatten, darinnen an und liess (sie) ihre Wüstenei (?) bewohnen. Auf der Grenze von Elam liess ich Nabû-damḳu-ilâni in Sagbat eine Festung bauen, um die Elamiter aufzuhalten. [140]Jenes Land theilte ich zu gleichen Theilen und überwies es meinen Beamten, dem Statthalter von Babylon und dem Statthalter von Gambul.

In Babel**), der Stadt des Herrn der Götter, zog ich jauchzenden Herzens, [141]strahlenden Antlitzes freudig ein, ergriff die Hände des hohen Herrn Marduk und vollendete den Weg zur Festhalle. 154 Talente, 26 Minen 10 Schekel rothen Goldes, 1604 Talente 20 Minen weissen Silbers, Bronze [142]und Eisen ohne Zahl, KA-, uknû-, PI-Stein, ...-Stein, muḫḫu-digili-Stein, ...-Stein, SIR-GIR-Stein in Mengen (?), hellen und dunklen Purpur, buntgewirkte und linnene (?) Gewänder, urkarinu-, [143]Cedern- und Cypressen-Holz, Balsam aller Art, Erzeugniss des Ḫamâni-Gebirges†), dessen Geruch gut ist, bot ich Bel, Zarpanitum, Nabû, Tašmítum und den Göttern, welche die Städte von Sumer und Akkad bewohnen,

---

sammengezogen zu sein! **) Hierzu ist besonders der Bericht der Berliner Stele zu vergleichen. †) Amanus.

[144]ul-tu rîš šarrû-ti-ia a-di šattu III kam u-ḳa-i-ša ki-ša-a-ti

U-pi-í-ri šar Dil-mun ša XXX kas-bu ina ḳabal tam-tim ni-pi-iḫ Šam-ši ki-ma nu-u-ni šit-ku-nu nar-ba-ṣu [145]da-na-an Ašur Nabû Marduk iš-mí-ma u-ša-bi-la ḳad-ra-šu u VII šarrâ-ni ša (mâtu) Ia-ʾ-na-gi-i ša (mâtu) Ia-at-na-na [146]ša ma-lak VII û-mí i-na ḳabal tam-tim í-rib Šam-ši šit-ku-nu ni-is-sa-at šu-bat-su-un ša ul-tu û-mí ru-ḳu-ti a-di-i Nannaru [147]a-na šarrâ-ni abî-ia ša (mâtu) Aššur u (mâtu) Kar-Du-ni-ia-aš ma-nam-ma la iš-mu-u zi-kir mâti-šu-un ip-šit i-na ki-rib (mâtu) Kal-di u (mâtu) Ḫat-ti [148]í-tip-pu-šu i-na ḳabal tam-tim ru-ḳiš iš-mu-ma lib-bu-šu-un it-ru-ku-ma im-ḳut-su-nu-ti ḫat-tu ḫurâṣu kaspu u-nu-ut ušû urkarinu ni-piš-ti [149]mâti-šu-un a-na ki-rib Babili a-di maḫ-ri-ia u-bi-lu-nim-ma u-na-aš-ši-ḳu šípâ-ia

a-di a-na-ku tap-di-í (mâtu) Bît-Ia-kin u na-ḳab [150](amílu) A-ri-mí a-šak-ka-nu ana íli (mâtu) Ia-at-bu-ri ša i-tí-í (mâtu) Ílamti u-šam-ra-ru kakkî-ia (amílu) šu-par-saḳ-ia (amílu) šaknu (mâtu) Ḳu-í ša Mi-ta-a [151](mâtu) Mu-us-ka-ai a-di šal-ši na-gi-šu ši il-bu il-lik-ma maḫâzâ-ni-šu ib-bul iḳ-ḳur ina išâti iš-ru-up šal-la-su-nu ka-bit-tu iš-lu-lam [152]u šu-u Mi-ta-a (mâtu) Mu-us-ka-ai ša a-na šarrâ-ni a-lik pa-ni-ia la ik-nu-šu-ma la u-ša-an-nu-u ṭí-ín-šu (amílu) apal šipri-šu ša í-piš [153]ar-du-ti u na-ši-í bil-ti ši-di-i a-na tam-tim ša ṣi-it Šam-ši a-di maḫ-ri-ia iš-pu-ra

i-na û-mí-šu-ma i-na niši mâtâtí [154]ki-šit-ti ḳâtâ-ia ša Ašur Nabû Marduk a-na šípâ-ia u-šak-ni-šu-ma i-šu-ṭu ab-ša-ni ina šípâ šadû Mu-us-ri í-li-nu Ninua [155]ki-i ṭí-im ili-ma[1]) i-na bi-bil lib-bi-ia maḫâzu ípu-uš-ma Dûr-Šarru-ukîn az-ku-ra ni-bit-su Ía Sin Šamaš Nabû Rammân

---

[1]) i-li-im-ma.

*) cf. Winckler, Sargon XXXVI Anm. 6. **) cf. W., S. XL, Anm. 6.

[144]vom Beginn meines Königthums bis zu meinem dritten Jahre als Geschenke dar*).

Upiri, der König von Dilmun, dessen Niederlassung 30 Doppelstunden inmitten des Ostmeeres wie ein Fisch gelegen war, [145]hörte die Macht Ašur's, Nebo's und Merodach's und liess seine Geschenke bringen. Sieben Könige von Ia', einem District des Landes Iatnana**) (d. i. Cypern), [146]deren ferner Sitz eine Wegstrecke von sieben Tagen inmitten des Westmeeres gelegen ist, von deren Landes Namen seit langen Zeiten, ... des Nannar, [147]unter den Königen von Assyrien und Karduniaš, meinen Vätern, keiner gehört hatte, vernahmen von den Thaten, die ich im Kaldi- und Ḫatti-Lande [148]vollbracht hatte, weithin inmitten des Meeres; ihr Muth verliess sie, und Schrecken befiel sie. Gold, Silber, Geräthe aus ušû- und urkarinu-Holz, Erzeugnisse [149]ihres Landes, brachten sie nach Babylon vor mich und küssten meine Füsse†).

Während ich die Bezwingung von Bît-Iakin und dem Schlupfwinkel [150]der Arimí bewerkstelligte und über Iatburi, an der Seite von Elam, meine Waffen Schrecken verbreiten liess, war mein Beamter, der Statthalter von Ḳuí, wider (?) Mitâ von [151]Muski sammt drei seiner Gebiete — — (?), — — — und ausgezogen, verheerte und zerstörte seine Städte, und verbrannte sie mit Feuer. Ihre reiche Beute führte er fort. [152]Er aber, Mitâ von Muski, der sich den Königen, meinen Vorgängern, nicht unterworfen und nicht seinen Vorsatz††) geändert hatte, sandte (nunmehr) seinen Boten, mir zu [153]huldigen und Tribut und Geschenke zu bringen, an das Ostmeer (= persischer Meerbusen) vor mich.

Damals gründete ich mit den Leuten der Länder, [154]der Beute meiner Hände, welche Ašur und Marduk mir unterworfen hatten, und die mir unterthänig waren, am Fusse des Musri-Gebirges, oberhalb Niniveh's, [155]gemäss dem Willen der Götter und nach dem Wunsche meines Herzens eine Stadt; Dûr-Šarrûkîn nannte ich ihren Namen. Ea, Sin, Šamaš, Nabû, Rammân,

†) Damals wurde die Stele entweder in Cypern gefertigt oder nach Cypern transportirt. s. Schrader, Sargonstele, p. 9. ††) sc. bis jetzt!

[156]Ninib u ḫi-ra-ti-šu-nu ra-ba-a-ti ša i-na ki-rib Î-ḫar-sag-gal-kur-kur-ra šadû a-ra-al-li ki-niš ʾ-al-du iš-ri-ti nam-ra-a-ti [157]zuk-ki nak-lu-ti ina ki-rib Dûr-Šarru-ukîn ṭa-biš ir-mu-u sat-tuk-ki la lib(?)-ba-a-ti is-ḳu-uš-šu-un u-kin-na (amílu) zikari ilâni (amílu) ram-ki (amílu) šur-maḫ-ḫi [158]šu-pur it-ḫu-zu nin-da-an-šu-un la-mid pi-ris-ti — — — —-šun na-at-bu-ti ma-ḫar-šu-un — — —

Îkal šin pîri urkarinu mu-suk-ka-ni írini šur-man [159]dup-ra-ni buraši u bu-uṭ-ni íkal maḫi-ri la iša-a a-na mu-šab bi-lu-ti-ia ḳir-bu-uš-šu ab-ni-ma í-li mu-sar-ri-í ḫurâṣi kaspi uknû as-pi-í [160]pa-ru-tum írî annaku parzillu a-bar ḫi-biš-ti riḳḳî du-nu-šin ad-di-ma li-[bit-]ta-ši-in u-kin-na gušurâtí ír-ini rabâtí í-li-šin u-šat-ri-ṣa [161]dalâtí šur-man mu-suk-kan-ni mi-si-ir irî nam-ri u-rak-kis-ma u-rat-ta-a ni-rib-šin bît ap-pa-a-ti tam-šil íkal (mâtu) Ḫat-ti ša i-na li-ša-an (mâtu) Aḫarrû [162]bît-ḫi-la-an-ni i-ša-as-su-šu u-ší-pi-ša mi-iḫ-rit ba-bi-šin VIII níši tu-ʾ-a-mi šu-pur I šaru níru VI šuššu L.ta.a.an biltu mal-tak-ti irî nam-ri [163]ša ina ši-pir (ilu) Nin-a-gal ip-pat-ḳu-ma ma-lu-u nam-ri-ri IV dim-mí ír-ini šu-ta-ḫu-ti ša I ša.ta.a.an ku-bur-šu-un bi-ib-lat (šadû) Ḫa-ma-ni íli nír-gal-í [164]u-kin-ma dap-pi ku-lul bâbi-šin í-mid kirrî šad-di lamassu maḫ-ḫu aban šadi-i íš-ki nak-liš ab-ni-ma a-na ir-bit-ti ša-a-ri u-ša-aṣ-bi-ta si-gar-šin as-mu [165]as-kup-pi aban pi-i-li rabûtí da-ad-mí ki-šit-ti ḳâtâ-ia ṣi-ru-uš-ši-in ap-rik-ma a-sur-ru-ši-in u-ša-as-ḫi-ra a-na tab-ra-a-ti u-ša-lik da-ad-mí ma-ti-tan [166]ša ul-tu ṣi-taš a-di šil-la-an i-na í-mu-uḳ Ašur bíli-ia ak-šud-du-ma ina ši-pir (amílu) UR.RA-ku-ti ina ki-rib íkallâtí ša-ti-na aš-tak-ka-na si-ma-a-ti

[156]Ninib und ihre hehren Gattinnen, die auf Ḫarsaggalkurkurra, dem Berge der Unterwelt, rechtmässig geboren sind, liessen in strahlenden Tempeln, [157]kunstvollen Heiligthümern inmitten Dûr-Šarûkîn's gnädig sich nieder. Unaufhörliche (?) Opfergaben bestellte ich als ihr Einkommen. Die Diener (?) der Götter, die Opferer, die ...., [158]zum Entgegennehmen ihrer*) Gaben, zum Verstehen (ihrer) Orakel .... [setzte ich] vor ihnen [ein].

Einen Palast von Elfenbein, urkarinu-, Palmen-, Cedern-, Cypressen-, [159]Wachholder-, Pinien- und Pistazien-Holz, einen Palast, der seines gleichen nicht hat, baute ich darinnen zu meinem Regierungssitze. Über Urkunden auf Gold, Silber, Alabaster (?), aspí- [160]und parutum-Stein, Bronze, Blei, Eisen, Zinn und wohlriechendem Holze (?) legte ich ihren Grundstein, richtete ihre**) Umfassung auf, deckte sie mit grossen Cedern-Balken, [161]festete die Thürflügel aus Cypressen- und Palmen-Holz mit Beschlag von glänzender Bronce und richtete sie in ihren Eingängen auf. Eine Vorhalle, wie (bei) einem Ḫatti-Palast, den man in der Sprache des Westlandes [162]bît-ḫilâni nennt, liess ich vor ihren Thoren bauen. Acht Löwen, paarweise, von je 4610 vollwichtigen (?) Talenten glänzender Bronce, [163]welche nach der Kunst des Nin-a-gal†) getrieben (?) waren, voll von Schrecken††), (liess ich aufstellen), sechs hohe Säulen aus Cedernholz von je 14 Ellen Höhe, Erzeugnisse des Ḫamani-Gebirges, [164]richtete ich auf den Löwenkolossen und legte auf sie die ...... ihres Thürsturzes (?). Widder ....., gewaltige Stierkolosse aus massivem Felsstein fertigte ich kunstvoll und stellte sie nach den vier Winden an ihrem**) Eingange auf, ... [165]Platten aus grossen Felsblöcken — die Menschen (?), die Beute meiner Hand, hatte ich darauf gemeisselt (?) — liess ich ihre Wände umgeben, stellte ich wunderbar her. Die Leute der Länder, [166]welche ich vom Aufgang bis Untergang in der Macht meines Herrn Ašur erobert hatte, liess ich mit der Kunst der Steinmetzen inmitten jener Paläste als Schmuck fertigen.

---

*) der für sie bestimmten! **) sc. der Paläste! †) = Ía ša nappaḫi II Rawl. 58 a b c 58. ††) sc. den sie verbreiten.

[167]I-na arḫu ši-mi-i û-mu mit-ga-ri Ašur abu ilâni bílu rabû ilâni u ištarâtí a-ši-bu-ut (mâtu) Aššur ki-rib-ši-na aḳ-ri-ma ḳad-ri-í za-ri-ri ru-uš-ši-í [168]kaspi ib-bi ši-di-i šad-lu-ti ta-mar-tu ka-bit-tu rabi-iš u-šam-ḫir-šu-nu-ti-ma u-ša-li-ṣa nu-pa-ar-šu-un gu-maḫ-ḫi bit-ru-ti šu-ʾ-í ma-ru-u-ti kurkî (iṣṣuru) [169]paspasû (iṣṣuru) šu-um-mí — — nûnî u iṣṣurî ḫigal apsû ša la i-šu-u [170]mi-di-ta ku-ru-un-nu šal-la-ru bi-ib-lat šadî íllâti ri-ší-it mâtâtí [171]ki-šit-ti ḳâtâ-ia ša a-na iš-ki šarrû-ti-ia uṣ-ṣi-ba za-ru-u ilâni [172]Ašur it-ti ni-iḳ ŠAG.ŠI.GAN-í ib-bu-ti zi-i-bi il-lu-ti tar-rin(?)-ni [173]šur-ru-ḫi tam-ḳi-ti la lib(?)-ba-a-ti ma-ḫar-šu-un aḳ-ḳi aš-šu ša ṭa-bu na-piš-ti [174]ûmî rûḳûtí na-da-nim-ma u kun-nu palî-ia na-ʾ-di-iš ak-mí-sa [175]ut-nin ma-ḫar-šu šadû rabu-u Bíl bíl mâtâtí a-šib Í-ḫar-sag-gal-kur-kur-ra [176]ilâni u ištarâtí a-šib-bu-ti (mâtu) Aššur i-na tam-gi-ti [177]u mar-tak-ni-í i-tu-ru maḫâzu-uš-šu-un it-ti mal-ki ma-ti-tan [178](amílu) pa-ḫa-ti mâti-ia aḳ-li ša-pi-ri rubûtí (amílu) šu-par-saḳî [179]u (amílu) šîbî (mâtu) Aššur ina ki-rib íkalli-ia u-šib-ma aš-ta-kan ni-gu-tu [180]ḫuraṣu kaspu u-nu-ut ḫurâṣi kaspi abnu a-ḳar-tum írû par-zil-lum [181]u-nu-ut írû kal riḳḳî šamnu ṭâbu lu-bul-ti bir-mí u (ṣubatu) ḳitî [182]ta-kil-tu ar-ga-man-nu mašak pîri šin pîri [183]gu-uḫ-lum ušû urkarinu sîsî (mâtu) Mu-ṣu-ri [184]ṣi-mit-ti ni-i-ri rabûtí (imíru) parî imírî [185](imíru) gammalî alpî man-da-at-ta-šu-nu ka-bit-tu [186]am-ḫur

[Maḫâzu u] íkallu ša-a-tu [187]Ašur abu ilâni ina nu-um-mur bu-ni-šu illûti [188]ki-niš lip-pa-lis-ma a-na û-mí ru-ḳu-ti ud-du-su-un lit-taš-kar [189]i-na pi-i-šu illi liš-ša-kin-ma šidu na-ṣi-ru ilu mu-šal-li-mu [190]im-mu u mu-ša ki-rib-šu-un liš-tap-ru-ma ai ip-par-ku-u i-da-šu-un

[167]In einem günstigen Monat, am geeigneten Tage, rief ich Ašur, den Vater der Götter, den grossen Herrn der Götter und Göttinnen, die Aššur bewohnen, in ihnen an, brachte Gaben von rothem Golde, [168]weissem Silber, grossartige Widmungen als reiches Geschenk würdig ihnen dar und erfreute ihr Herz. Fette, strotzende, feiste Opferstiere, Hühner (?) und [169]paspasu-Vögel, ..., Fische und Vögel, den Reichthum des Oceans, von dem [170]keine Kenntnis existirte, Wein und Honig, strahlende Erzeugnisse der Berge, das Beste der Länder, [171]die Beute meiner Hand, die zu meinem königlichen Einkommen der Erzeuger der Götter, [172]Ašur, hinzugefügt hatte, opferte ich sammt Opfern glänzender ......, strahlender Opferthiere, [173]wohlgeordneter tarrinni, unaufhörlicher (?) .... vor ihnen. Dass er glückliches Leben, [174]lange Tage schenke und meine Regierung festige, erflehte ich (ihn) preisend, [175]betete zu ihm. Der grosse Berg, Bel, der Herr der Länder, der da wohnt in Ḫarsaggalkurkurra, [176]die Götter und Göttinnen, die in Assyrien wohnen, zogen mit Fest [177]und Feier in ihre Stadt ein. Mit den Königen der Länder, [178]den Statthaltern meines Landes, den weisen Schriftgelehrten, den Fürsten, Beamten [179]und Ältesten Aššur's liess ich mich nieder in meinem Palaste und veranstaltete ein Fest. [180]Gold und Silber, goldne und silberne Geräthe, werthvolle Steine, Bronce, Eisen, [181]Geräthe von Bronce, allerhand Balsam, heilsames Öl, buntgewirkte und linnene Gewänder, [182]hellen und dunkeln Purpur, Elephanten-Haut und Elfenbein, [183]guḫlum, ušû- und urkarinu-Holz, ägyptische Rosse, [184]grosse Gespanne des Joches, Maulthiere, Esel, Kameele und Rinder empfing ich als reiche [186]Abgabe.

Jene Stadt und Palast [187]möge Ašur, der Vater der Götter, mit dem strahlenden Glanze seines Antlitzes [188]gnädig anblicken und für lange Zeiten ihre Erneuerung gewähren, [189]in seinem strahlenden Munde möge sie sein. Der schützende Genius und der rettende Gott, [190]sie mögen Tag und Nacht darinnen walten, und nicht soll er*) mit seinem Worte ihre**) Macht aufhören lassen.

---

*) Ašur! **) der Genien!

191 ki-bi-tuš mal-ku ba-nu-šu-un ši-bu-ta lil-lik lik-šu-ud lit-tu-tu 192 a-na û-mí da-ru-ti li-il-bur í-pi-su-un ina šap-ti-šu 193 íl-li-tim li-ṣa-a a-ši-ib lib-bi-šu-un ina ṭu-ub šîrî 194 nu-ug lib-bi-šu na-mar ka-bat-ti ki-rib-šu-un li-ša-li-la liš-ba-' bu-'-a-ri.

Inschriften Sanherib's

(705—681 v. Chr.).

Von

Carl Bezold.

I. Die Prisma-Inschrift des sog. Taylor-Cylinders.[1])

Col. I. 1 Sin-aḫî-ir-ba[2]) šarru rabû (Var. rabu-u)[3]) šarru dan-nu 2 [4])šar kiš-ša-ti[4]) šar (mâtu) Aššur [5])šar kip-rat irbit-tim[5])

---

[1]) Der nachstehend transscribirte Text ist mit Benutzung der folgenden Documente hergestellt: A. Prismoiden. 1) A 1 (dies und die folgenden von mir so genannt) = 55,10—3,1 der sog. »Taylor-Cylinder«; 36.5 cm. hoch, Columnenbreite (im Lichten) 7.5 cm.; — 2) A 2 = K. 1674 achtseitiges Fragment; 26.5 cm. hoch, Columnenbreite 4.5 cm.; — 3) A 3 = 79,7—8,305 Fragment; 10 cm., Columnenbreite 4 cm.; — 4) A 4 = K. 1665 Fragment; 10.5 × 6 cm.; — 5) A 5 = K. 1651 Fragment; 5 × 5 cm.; — 6) A 6 = K. 1666 Fragment; 10 cm., Columnenbreite 5.5 cm.; — 7) A 7 = Sm. 1026 Fragment; 12 cm., Columnenbreite nicht viel mehr als 7.5 cm.; — 8) A 8 = K. 1675 Fragment; 10 cm., Columnenbreite 5.5 cm. — B. Tonnen-Cylinder. 9) B 1 = K. 1680 der sog. »Bellino-Cylinder«; 25.5 cm. lang, Durchmesser 8—11.5 cm.; — 10) B 2 = 80,7—19,1; 26 cm. lang, Durchmesser 10.5—14 cm.; — 11) B 3 = 80,7—19,2; 25 cm. lang, Durchmesser 10.5—13.5 cm.; — 12) B 4 = 79,7—8,302; 25 cm. lang, Durchmesser 10.5—13.5 cm.; — 13) B 5 = 81,2—4,42; 25 cm. lang, Durchmesser 10—13.5 cm.; — 14) B 6 = 80,7—19,3; — 15) B 7 = K. 1636, a Fragment; 14.5 cm. lang, Durchmesser 11 cm.; — 16) B 8 = K. 1637 Fragment; 7 × 5 cm.; — 17) B 9 = K. 1640 Fragment; 5.5 × 3.5 cm.; — 18) B 10 = K. 1641 Fragment; 6.5 × 5 cm.; — 19) B 11 = K. 1642 Fragment; 8 × 8 cm.; — 20) B 12 = K. 1644 Fragment; 9.5 × 5.5 cm.;

[191]Der König aber, ihr Fertiger, möge zum Greisenalter gelangen, Macht erlangen, [192]bis in ferne Tage möge alt werden (d. i. leben) ihr Schöpfer; (das) soll hervorgehen aus seiner*) [193]strahlenden Lippe: wer in ihnen**) wohnt, der möge leiblichen Wohles, [194]frohen Geistes und fröhlichen Sinnes in ihnen sich erfreuen, möge Lebensfreude geniessen.

Inschriften Sanherib's

(705—681 v. Chr.).

Von

Carl Bezold.

I. Die Prisma-Inschrift des sog. Taylor-Cylinders.[1]).

Col. I. [1](Ich,) Sanherib, der grosse König, der mächtige König, [2]der König der Welt†), der König von Assyrien, der König der vier Weltgegenden,

---

— 21) B 13 = K. 1649 Fragment; 6.5 × 5 cm.; — 22) B 14 = 81,7—27,1 Fragment; 12 cm. lang, Durchmesser 10—12.5 cm. — C. Stiercolossplatten. 23) C 1 = »Assyrian Transept«, Nos. 817, 819, 821, 823 von den sogenannten »Kujundschik-Stieren« (III R 12f.); mit den resp. Maassen: No. I = 2,86 × 1,47 m.; No. II = 1,67 × 1,31 m.; No. III = 1,71 × 1,24 m.; No. IV = 2,92 × 1,47 m. — D. Thontafeln. 24) D 1 = K. 3752 Fragment; 13.5 × 10.5 cm.; — 25) D 2 = K. 2662 Fragment; 8 × 5 cm. — Die genannten Denkmäler habe ich sämmtlich nach den Originalen benutzt, mit einziger Ausnahme von No. 14, das sich jetzt in Constantinopel befindet (Zeitschr. 1888, p. 311). Der Text war mir aber in einer von Mr. E. A. Wallis Budge gefertigten Collation mit Smith's Sennacherib, eingetragen in das Exemplar des Department of Egyptian and Assyrian Antiquities, zugänglich, für dessen Benutzung ich Mr. P. le Page Renouf zu verbindlichem Dank verpflichtet bin. Die Collation von No. 10 und 11 (BB 2 und 3) ward mir durch das zuvorkommende Anerbieten Mr. Evetts', der mir seine vollständigen Copien beider Texte zum gedachten Zwecke temporär zur Verfügung stellte, wesentlich erleichtert. No. 23 (C 1) wurde nicht von einem Papierabklatsch, sondern direct vom Stein collationirt. — Im Folgenden ist nicht aller Variantenballast

*Fortsetzung von Note 1 und die Noten 2—5 auf p. 82. Die Noten *, ** und † auf p. 83.*

[3] [1])ri-í-um [2])it-pi-šu[1]) mi-gir[2]) ilâni rabûti[3]) [4] [4])na-ṣir kit-ti ra-'-im mi-ša-ri [5]í-piš u-sa-a-ti a-lik tap-pu-ut[5]) a-ki-i[6]) [6]sa-ḫi-ru dam-ḳa-a-ti id-lum git-ma-lum[4]) [7] [7])zi-ka-ru ḳar-du a-ša-rid[7]) kal ma-al-ki [8]rab-bu la-'-iṭ la ma-gi-ri [9]mu-šab-ri-ḳu za-ma-a[8])-ni [10]Ašur šadû[9])-u rabû-u šarrû-ut la ša-na-an [11]u-šat-li-ma [10])-an-ni-ma [12]ilî gi-mir a-šib pa-rak-ki u-šar-ba-a (íṣu) kakkî-ia [13] [11])ul-tu tâmti í-li-ni-ti ša ša-lam šam-ši [14]a-di tâm-tim[12]) šap-li-ti ša ṣi-it šam-ši [15]gim-ri [13])ṣal-mat ḳakḳadi[13]) u-šak-niš ší-pu-u-a [16] [14])u mal-ki šib-ṣu[15])-ti í-du-ru ta-ḫa-zi [17]da-ad-mí-šu-un iz-zi-bu-ma ki-ma su-din-ni (iṣṣuru) [18]ni-gi-iṣ-ṣi í-diš ip-par-šu a-šar la '-a-ri[11])[14])

---

[19]i-na [16])maḫ-ri-í gir-ri-ia[16]) ša [17])Marduk-apil-iddin-na [20]šarri (mâtu) Kar-dun-ia-aš a-di ṣâbân Ílamtu [18])ri-ṣi-šu[18]) [21]i-na ta[19])-mir-ti Kiš aš-ta-kan ši-lim-šu [22] [20])i-na ḳabal tam-ḫa-ri šu-a-tu[21]) í-zib ki-ras-su[20]) [23]í-diš ip-par-šid-ma[22]) [23])na-piš-tuš í-ṭi-ir[23]) [24](íṣu) narkabâti [24])sisî (íṣu) ṣu-um-bi[24]) parî[25]) [25]ša[26]) [27])i-na ḳit-ru-ub ta-ḫa-zi[27]) u-maš[28])-ší-ru ik-šu-da ḳâtâ-ai [26]a-na íkalli-šu ša ki-rib Bâbili [29])ḫa-diš[29]) í-ru-um-ma [27]ap-tí-í-ma bît ni-ṣir-ti-šu ḫurâṣi kaspi

---

mitgetheilt: Die Erwähnung von Dingen wie šu für šú oder su-un für sun war ohnehin durch die Anlage dieses Werkes ausgeschlossen. Ein paar Schreibfehler bei den vielen Angaben der Lesarten der verschiedenartigen Fragmente werden unvermeidlich gewesen sein. — Zur Literatur vgl. meine Literatur p. 96 ff., § 57 ff., sowie des Ferneren Delitzsch, Kossäer p. 2 f.; Grammatik p. 38** ff.; Haupt, in der Andover Review, May 1886, p. 542 ff.; Lyon, Manual p. 10 ff.; Teloni, Chrestomazia p. 52 sg., 89 sgg.; Tiele, Gesch., Bd. II p. 285 ff.; Schrader, C. O. T., Vol. II, p. 30 ff.; Evetts, Zeits. 1888, p. 311 ff.; endlich meinen Aufsatz »die Thontafelsammlungen des British Museum« (Sitzungsber. d. Kgl. Preuss. Ak. d. Wiss. zu Berlin 1888) p. 755 [11] ff.; Th. G. Pinches, Guide to the Kouyunjik Gallery, London 1885, p. 167 f., Nos. 5—6; und H., Zeits. 1888, p. 253. [2]) Hier beginnen A 1, A 2, A 4; B 1—6; C 1; D 2. C 1 vor dem Namen noch íkallu. [3]) B 2, B 4, B 5. [4]) Fehlt B 1. [5]) B 1, B 2, B 3, B 4, B 5, B 6: šarru [hier beginnt B 10, B 13] la ša[hier beginnt B 7]-na-[hier beginnt B 14]an.

[3]der weise Hirte, der Günstling der grossen Götter, [4]der Beschützer des Rechts, der da liebt Gerechtigkeit, [5]der da Ordnung schafft, der zur Seite des Gesetzes (?) wandelt, [6]der Gunstverheissendes unternimmt, der vollkommene Herr, [7]der Männliche, der Starke, der Führer der Gesammtheit der Herrscher, [8]der Grosse, der da vernichtet die Unbotmässigen, [9]der zerschmettert die Feinde [10]— Ašur, der grosse Fels, hat mir ein Königthum ohne Gleichen [11]verliehen und [12]hat grösser als aller (anderen) Bewohner eines Throngemachs meine Waffen gemacht; [13]vom Oberen Meere an, gen Sonnenuntergang, [14]bis zum Unteren Meere, gen Sonnenaufgang, [15]hat er die Gesammtheit der Dunkelhäuptigen unter meine Füsse unterworfen, [16]und stolze (?) Herrscher scheuten den Kampf mit mir, [17]verliessen ihre Wohnsitze und flohen gleich den Sudinni-Vögeln in die Schluchten [18]einsam an einen unbetretenen Ort.

---

[19]In meinem ersten Feldzuge bewirkte ich Merodachbaladan's, [20]des Königs von Karduniaš, sowie des Heeres Elam's, seines Verbündeten, [21]Niederlage vor Kiš. [22]Während des Handgemenges selbiger Schlacht verliess er sein Feldlager [23]und floh einsam von dannen, rettete sein Leben. [24]Die Wagen, die Pferde, die Fouragewagen (?), Maulthiere, [25]die man im Getümmel des Kampfes zurückgelassen, fielen in meine Hände. [26]In seinen Palast in Babylon hielt ich freudig Einzug [27]und öffnete sein Schatzhaus; Gold, Silber,

*) Ašur! **) Stadt und Palast. †) Schrader: »König der Schaar.« S. ZA. I, 215 und vgl. KB. I, 8 Anm. 4.

1) Fehlt C 1. 2) B 1—6: mut-nin-nu-u pa-liḫ. 3) Auch C 1 MÍŠ hinter GAL. 4) C 1: ir-šu it-pi-šu. 5) So deutlich A 1. 6) Von hier ab Lücke in A 2. 7) In B 2 in kleinerer Schrift; Correctur. 8) Fehlt B 2, B 6. 9) D 2: ša-du. 10) Fehlt in B 4 (wohl aus Versehen, nicht lautphysiologisch!). 11) Fehlt B 1—6. 12) D 2: tâmti. 13) C 1: ma-al-ki ša kip-ra-a-ti. 14) Fehlt C 1. 15) Hier endet D 2, Col. I. 16) B 1: rîš šarrû-ti-ia. 17) So auch C 1. Hier beginnt B 12. 18) Fehlt B 1. 19) Fehlt B 4. 20) C 1: šu-u a-na šu-zu-ub na-piš-ti-šu. 21) Hier endet A 4, Col. I. 22) B 1, B 13 noch: a-na (mâtu) Gu-zu-um-ma-ni in-na-bit ki-rib (nâru) a-gam-mí u ap-pa-ra-a-tí í-[hier endet B 13]ru-um-ma. 23) Fehlt C 1. 24) B 1, B 4, B 5, C 1: (íṣu) ṣu-um-bi sisî. 25) B 1 noch: imírî gammalî u ud-ri. 26) Hier endet B 10. 27) Fehlt C 1. 28) So deutlich auch A 1. 29) Fehlt C 1.

[28] [1])u-nu-tu[1]) ḫurâṣi kaspi abnu[2]) a-ḳar-tu [3])mîm šum-šu[3]) [29]bušû makkuru [4])[5])la ni-ba[5]) ka-bit-tu biltu[6]) zinnišâti libbi[7]) íkalli-šu [30](amílûti) rab-kussî (?) (amílu) man-za-az pa-ni [8])(amílûti) LUL (zinnišâti) LUL[8]) [31]si-ḫir-ti um-ma-a-ni ma-la ba-šu-u [32]mut-tab-bi-lu-tu íkallu-uš[9]) u-ší-ṣa-am-ma [33]šal-la-ti-iš am-nu[10]) i-na í-muḳ Ašur bíli-ia [34]LXXV[4])[11]) maḫâzâni-šu dannu-ti (bîtu) dûrâ-ni (?)[12]) ša (mâtu) Kal-di [35] [13])u CDXX[13])[14]) maḫâzâ-ni ṣiḫrûti ša li-[15])mí-ti[15])-šu-nu [36] [16])al-mí ak-šud(ud)[16]) aš-lu-la šal-la-su-un [37] [17])(amílu) Ur-bi (amílu) A-ra-mu[18]) (amílu) Kal-du ša ki-rib Uruk [38]Nipuru Kiš Ḫar-sak-kalam-ma Kûtu [19])Sippara[19]) [39] [20])a-di mârâni[20]) maḫâzi bíl ḫi-it-ti[21]) u-ší-ṣa-am-ma [40]šal-la-tiš am-nu[17]) [22])i-na ta-ai-ar-ti-ia [41] [23])(amílu) Tu-ʾ-mu-na (amílu) Ri-ḫi-ḫu (amílu) Ia-daḳ-ḳu [42](amílu) U-bu-du (amílu) Kip-ri-í (amílu) Ma-la[24])-ḫu [43](amílu) Gu-ru-mu (amílu) U-bu-lum[25]) (amílu) Da-mu-nu[26]) [44](amílu) Gam-bu-lum (amílu) Ḫi-in-da-ru (amílu) Ru-ʾ-u-a [45](amílu) Pu-ḳu-du (amílu) Ḫa-am-ra[27])-nu (amílu) Ḫa-ga-ra[28])-nu [46](amílu) Na-ba-tu (amílu) Li-ʾ-ta[29])-u (amílu) A-ra-mu [47]la kan[30])-šu-[31])u-ti[31]) mit-ḫa-riš ak-šud(ud) [48]CCVIIIM nišî [32])ṣiḫru rabû[32]) zikaru u zinništu [49][VIIMCC][33]) sisî parî [XIMLXXIII][34]) imírî [VMCCXXX][35]) gammalî [50][LXXXMC][36]) alpî u[37]) [DCCCMDC][38]) ṣi-í-ni [39])ša la ni-bi[39]) [40])šal-la-tu[40]) [51]ka-bit-tu aš-lu-la a-na ki-rib (mâtu) Aššur[23])[41]) [52]i[42])-na mí-ti-iḳ gir-ri-ia ša [43])Nabû-bíl-šanâti[43]) [53](amílu) ki-pi (maḫâzu) Ḫa-ra-ra[44])-ti[45]) [46])ḫurâṣi kaspi [54](íṣu)[47]) mu-sik-kan-ni rabûti imírî gammalî alpî[46])

[1]) B 4: abni (TAG). [2]) So auch A 1. [3]) Fehlt C 1. [4]) C 1 nur: íkalli-šu aš-lu-la. [5]) B 1, B 3, B 6: ni-ṣir-tu; B 2, B 4, B 5: ni-ṣir-ti. [6]) B 1—6: aššat-su. [7]) B 1—6: nišâti. Hier endet B 8. [8]) Fehlt B 1—6. [9]) Fehlt B 1. Hier beginnt A 3, Col. I. [10]) B 1 noch: aṣ-bat-ma arki-šu a-na (mâtu) Gu-zu-um-ma-ni (amílûti) mun-daḫ-ṣi-ia a-na ki-rib (nâru) a-gam-mí u ap-pa-ra-a-tí u-ma-ʾ-ir-ma V ûm-mí i-pa-ru-nim-ma ul in-na-mir a-šar-šu. [11]) So deutlich A 1; B 1—6, B 12: LXXXIX. [12]) DUR in A 1 am Anfang durchweg mit zwei Keilen. [13]) C 1 nur: a-di. [14]) B 1, B 4 (B 6?): 820; B 2, B 3: 620; in B 5 schwer zu entscheiden, ob 620 oder 820. [15]) Fehlt B 1. [16]) C 1: akšu-ud-ma. Mit al beginnt A 2 wieder; mit ud endet B 7. [17]) Fehlt C 1. [18]) B 1, B 4, B 5 (B 6?) noch: u. [19]) Fehlt B 1, B 4, B 5 (B 6?). [20]) B 4, B 6: adi (ÍN) mâri. [21]) Fehlt B 2, B 6. [22]) Hier der Zusatz über Belibus, fehlend in A 1 und C 1; s. u. [23]) C 1 nur:

28 goldene (und) silberne Geräthe, kostbares Gestein, alles mögliche, 29 Besitz (und) Schätze (?) ohne Zahl, schwere Beute, seine Palastfrauen, 30 die Kämmerer (?), die Leibdiener (?), das männliche und weibliche Gesinde (? Musikanten ?), 31 ferner alle Truppen, so viele ihrer waren, 32 (und) die tragbaren Sachen seines Palastes führte ich fort und 33 rechnete (sie) als Beute. Durch die Macht Ašur's, meines Herrn, belagerte ich 34 75 seiner mächtigen Städte, die Festungen des Landes Kaldi 35 und 420 kleinere Städte in ihrer Umgebung, 36 eroberte sie und führte ihre Beute weg; 37 die Urbi (?), die Aramu, die Kaldu in Uruk, 38 Nipuru, Kiš, Charsakkalamma, Kutû (und) Sippara 39 sowie die Bewohner der Stadt, die sich vergangen hatten, führte ich fort und 40 rechnete (sie) als Beute. Während meines Rückmarsches unterwarf ich 41 die Tumuna, die Richichu, die Iadaqqu, 42 die Ubudu, die Kipri (?), die Malachu, 43 die Gurumu, die Ubulum, die Damunu, 44 die Gambulu, die Chindaru, die Ruua, 45 die Puqudu, die Chamranu, die Chagaranu, 46 die Nabatu, die Li'tau (und) die Aramu, 47 die unbotmässig waren, in offenem Kampf; 48 208 000 Seelen, jung, alt, männlich und weiblich, 49 [7200] Rosse, Maulthiere, [11 073] Esel, [5230] Kameele, 50 [80 100] Rinder und [800 600] Stück Kleinvieh*), eine 51 ungeheure Beute führte ich weg nach Assyrien. 52 Im Verlauf meines Feldzuges empfing ich von Nabubilšanâti, 53 dem Präfecten der Stadt Chararati, Gold, Silber, 54 hohe Palmen, Esel, Kameele, Rinder

---

(amîlu) A-ra-mí (nur noch Spuren vom Namen zu sehn) ša šid-di (nâru) Diglat (nâru) Purât ak-šud(ud) aš-lu-la šal-la-su-un. 24) A 2, B 1—6: li; B 4 hat den ganzen Namen zweimal geschrieben, dann das zweite radirt. 25) A 2: ru (šub)! Hier beginnt D 1, Col. I. 26) B 2, B 5: na. 27) A 3, B 1, B 3—6, D 1 noch: a. 28) B 4 noch: a. D 1 schreibt den Namen Ḫa-ag-ra-a-nu. 29) A 3, B 1—6, D 1 noch: a. 30) So auch A 1. 31) A 3, D 1 nur: ti; fehlt B 1—6, B 14. 32) Fehlt B 1. 33) Fehlt A 1, A 3. 34) Fehlt A 1, A 3; B 5: 11 173. 35) Fehlt A 1, A 3; B 4: 5233. 36) Fehlt A 1, A 3; B 4—6: 200 100. 37) Fehlt B 1—6. 38) Fehlt A 1, A 3; B 1: 900 500. 39) Fehlt B 1—6; D 1. 40) Fehlt B 6. 41) Hier endet A 2, Col. I. 42) B 5 aus a corrigirt. 43) Fehlt C 1. 44) So auch deutlich A 1; B 2: ri. 45) B 4—6: tí; B 3: tu. 46) C 1 nur: man-da-ta-šu; so auch D 1 st. tamartašu. 47) B 4: (amîlu)! Hier beginnt B 11.

*) A, wo die Zahl ausgelassen ist: »zahlloses Kleinvieh«.

55 [1]u ṣi-í-ni ta-mar-ta-šu[1] [2]ka-bit-tu am-ḫur[3] 56 ba-ḫu-la[4]-tí (maḫâzu) Ḫi-rim-mí (amílu) nakru aḳ-ṣi[5] 57 i-na (iṣu) kakkî u-šam-ḳit-ma [6]í-du[6] ul í-zib 58 [7]pag[8]-ri-šu-un i-na ga-ši-ši a-lul-ma 59 si-ḫir-ti[9] maḫâzi u-šal-mí[7] [10]na-gu-u[10] šu-a-tu 60 a-na íš-šu-ti [11]aṣ-bat[11] išti-ín[12] alpi X ṣîni zikari[13] 61 X imíri (iṣu)[14] karani XX[15] imíri suluppi ri[16]-ší-tí[16]-šu 62 a-na ilâ-ni (mâtu) Aššur[17] bílâni-ia u-kin [18]da-ri-šam[18]

---

63 i[19]-na šani-í gir-ri-ia [20]Ašur bí-ili[21] u-tak-kil-an[22]-ni-ma[20] 64 a-na mâti (amílûti)[23] Kaš-ši-i u mâti (amílûti)[24] Ia-su-bi-gal-la-ai[25] 65 [26]ša ul-tu ul-la a-na šarrâ-ni abûti-ia 66 la kit-nu-šu[26] lu-al-lik ki-rib ḫur-ša-a-ni [27]zaḳ-ru-ti[27] 67 íḳil nam-ra-ṣi i-na sisî[28] ar-kab-ma[29] 68 [30](iṣu) narkabat šípî-ia[31] i-na ti-ik-ka-a[32]-ti u-ša-aš-ši[30] 69 aš-ru šup-šu-ḳu i-na šípî-ia ri-ma-niš at-tag-giš 70 (maḫâzu) Bît-Ki-lam-za-aḫ[33] (maḫâzu) Ḫar[34]-diš-pi (maḫâzu) Bît-Ku-bat-ti 71 maḫâzâ-ni-šu-nu (bîtu) dûrâ-ni dan-nu-tí[33] [35]al-mí[35] [36]akšu-ud 72 nišî[37] sisî parî imírî 73 alpî u ṣi-í-ni ul-tu kir-bi-šu-un[38] 74 u-ší-ṣa-am-ma šal-la-tiš am-nu[36] u[39] maḫâzâ-ni-šu-nu ṣiḫrûti 75 ša ni-ba la i-šu-u[40] ab-bul aḳ-ḳur [41]u-ší-mí kar-míš[41] 76 bît-ṣîri kul[42]-ta-ri [43]mu-ša-bi[43]-šu-nu i-na išâti aḳ[44]-mu-ma 77 [45]ṭi-ṭal-liš u-ší-mí[46][45] u-tir-ma (maḫâzu) Bît-Ki-lam-za-[47]aḫ 78 šu[48]-a-tu a-na (maḫâzu)[49] bir-tu-ti aṣ-bat [50]ílî ša û-um pa-ni 79 [51]dûrâni-šu u-dan-nin-ma[51][50] nišî mâtâti 80 ki-šit-ti ḳâtâ-ia i-na lib[52]-bi[53] u-ší-šib 81 [54]nišî mâti (amílûti) Kaš-ši-i u mâti (amílûti)[55] Ia-su-bi-gal-la-ai 82 ša la-pa-an (iṣu) kakkî-ia ip-par-šid[56]-du

---

1) Siehe Note 46 p. 85. 2) Hier beginnt A 2, Col. II. 3) Hier endet A 3, Col. I. 4) B 5 noch: a. 5) B 1 noch: ša ul-tu ul-la a-na ni-ri-ia la kit-nu-šu. 6) B 1 (B 6 ?): na-piš-tu. 7) Fehlt B 1, C 1. 8) D 1: pa-ga. 9) Fehlt A 2. 10) C 1: maḫâzu. 11) Fehlt B 6. 12) Fehlt B 4. 13) Fehlt B 1. 14) Auch A 1 deutlich. 15) Auch C 1 deutlich. 16) B 6: ší-tí-í; D 1: ší-í-tí. 17) Von hier ab Lücke in A 2. 18) Fehlt C 1. 19) B 6: a. 20) Fehlt C 1. 21) B 6: lum. 22) Auch A 1 deutlich. 23) Fehlt B 2, B 5, B 6. 24) Fehlt B 1—6, D 1. 25) B 1 noch: (amílu) nakri aḳ-ṣi. 26) Fehlt C 1. 27) Fehlt C 1. Hier endet B 12. 28) Hier endet D 1, Col. I. 29) Fehlt C 1. 30) Fehlt C 1. 31) Fehlt B 4. 32) Fehlt B 5. 33) B 1: maḫâzu dan-nu-ti-šu-nu. 34) B 2—6: Ḫa-ar;

[55]und Kleinvieh, seine bedeutende Abgabe. [56]Die Mannen der Stadt Chirimmi, einen hartnäckigen Feind, [57]überwältigte ich mit Waffengewalt, keinen (von ihnen) liess ich am Leben; [58]ihre Leichname band ich an Pfähle und [59]stellte sie rings um die Stadt auf. Selbiges Gebiet [60]nahm ich von neuem in Besitz; einen Stier, 10 Widder, [61]10 Maass Wein, 20 Maass Datteln (?), ihre Erstlinge, [62]setzte ich den Göttern Assyriens, meinen Herren fest, für immer.

---

[63]In meinem zweiten Feldzuge flösste mir Ašur, mein Herr, Vertrauen ein: da [64]zog ich nach dem Lande der Kaššî und in's Land der Iasubigaläer, [65]die sich von je her den Königen, meinen Vorfahren, [66]nicht unterworfen hatten. In hochragenden Waldgebirgen, [67]schwierigem Terrain, ritt ich zu Pferde und [68]liess den Wagen meiner Füsse mit Gurten hinaufbringen; [69]eine steile Stelle erklomm ich zu Fuss, wie ein Wildochse (?). [70]Bît-Kilamzach (?), Chardišpi, Bît-Kubatti (?), [71]seine Städte, mächtige Festungen, belagerte (und) eroberte ich; [72]Menschen, Rosse, Maulthiere, Esel, [73]Rinder und Kleinvieh liess ich aus denselben [74]herauskommen und rechnete sie als Beute; und unzählige kleinere ihrer [75]Städte zerstörte, verwüstete ich und machte (sie) dem Ackerland gleich. [76]Die Hütten (und ?) Zelte, ihre Wohnungen, verbrannte ich mit Feuer und [77]liess sie in Flammen aufgehn (?). Selbiges [78]Bît-Kilamzach nahm ich zur Festung; seine Mauern [79]machte ich stärker denn früher; die Bevölkerung der Länder, [80]die meine Hände erbeutet hatten, liess ich darinnen wohnen. [81]Die Bevölkerung des Landes der Kaššî und des Landes der Iasubigaläer, [82]welche vor meinen Waffen geflohen war,

B 2 vor dišpi noch den verticalen Keil. 35) Fehlt C 1. 36) C 1 nur: akšu-ud-ma aš-lu-la šal-la-su. 37) B 1 noch: ṣiḫru rabû. 38) Fehlt B 1. 39) Fehlt B 1. 40) A 1 deutlich: i. 41) Fehlt C 1. 42) Auch A 1 deutlich. 43) B 1: tu-kul-ti; fehlt C 1. 44) B 6: iḳ. 45) Fehlt C 1. 46) B 2—5, B 14: mi; B 1: lum! 47) Hier beginnt A 7, Col. I. 48) In B 2 corrigirt. 49) Fehlt B 1—6. 50) Fehlt C 1. 51) B 1: u-dan-nin A.MUḪ.BIR (?). 52) Auch C 1 deutlich LUL,NAR (nicht LIB,ŠÀ). 53) Fehlt B 4. 54) Fehlt C 1. 55) Fehlt B 1, B 4. 56) B 1, B 5, B 11: ši.

Col. II. [1]ul-tu ki-rib šadî-i u-ší-ri-dam[1])-ma [2]i-na (maḫâzu) Ḫar-diš-pi (maḫâzu) Bît-Ku-bat-ti u-šar-mi[2]) [3] [3])i-na ḳâtâ [4])(amílu) šu-ut-saḳ-ia[4]) (amílu) piḫâti (maḫâzu) [5])Ar-rab-[5])ḫa [4]am-nu-[6])šu-nu-ti [7])(abnu) nârû u-ší-piš-ma [5]li-i-tum ki-šit-ti ḳâtâ ša ílî-šu-un [6]aš-tak-ka-nu ṣi-ru-uš-šu u-ša-aš[8])-ṭir-ma [7]i-na [9])kir-bi[9]) maḫâzi ul-ziz[7]) pa-an ni-ri-ia [8]u-tir-ma a-na (mâtu) Îl-li-pi aṣ-ṣa-bat ḫar-ra-nu [9]íl-la[10])-mu-u-a Is-pa-ba-a-ra šarri-šu-un maḫâzâni[11])-šu dan-nu-ti [10] [12])bît ni-ṣir-ti-šu[12]) u-maš-šir-ma a-na ru[13])-ki-í-ti [11]in-na-bit [14])gim-ri mâti-šu rapaš-tim ki-ma zî as-ḫu-up[14]) [12] [15])(maḫâzu) Mar[15])-u-biš-ti (maḫâzu) Ak-ku[16])-ud-du [17])maḫâzâ-ni[17]) [13]bît šarrû-ti-šu a-di XXXIV[18]) maḫâzâni[19]) ṣiḫrûti[20]) ša [21])li-mí-ti-šu-nu[22]) [14] [23])al-mí ak-šud(ud)[23]) ab-bu-ul aḳ-ḳur [15]i-na išâti aḳ-mu[24]) [25])nišî ṣiḫru[26]) rabû zikaru u zinništu [16]sisî parî imírî gammalî[27]) [17]alpî u ṣi-í-ni a-na la mi[28])-nam aš-lu-lam-ma [18]a-di la ba-ši-i u-ša-lik-šu-[29])ma u-ṣa-ḫir mât-su[29])[25]) [19](maḫâzu) Ṣi-ṣi-ir-tu (maḫâzu) Ku-um-ma[30])-aḫ-lum[31]) maḫâzâ-ni [20]dan-nu-ti a-di maḫâzâni ṣiḫrûti ša li-mí-ti-šu-nu[32]) [21](mâtu) Bît-[33])Ba-ar[33])-ru-u [34])na-gu-u a-na gi-mir-ti-šu [22]ul-tu ki-rib mâti-šu ab-tuḳ-ma ílî mi-ṣir [23](mâtu) Aššur[35]) u-rad[36])-di (maḫâzu) Îl-ín-za-aš [24]a-na [37])maḫâz šarrû-ti u[37]) dan-na-at na[38])-gi-í šu-a-tu [25]aṣ-bat-ma šum-šu [39])maḫ-ra-a[39]) u-nak-kir-ma [26](maḫâzu)[40]) Kar-Sin-aḫî-irbâ at[41])-ta-bi ni-bit-su [27] [42])[43])nišî mâtâti ki-šit-ti ḳâtî-ia i-na lib-bi u-ší-šib [28]i-na ḳâtâ [44])(amílu) šu-ut-saḳ[45])-ia[44]) (amílu) piḫâti (maḫâzu) Ḫar-ḫar [29]am-nu[46])-[47])ma u-rap-piš ma-a-ti[47])[42]) i-na ta-ai-ar-ti-ia

---

[1]) B 4 noch: am. [2]) Fehlt C 1. [3]) Diese Zeile in A 1 über einer Rasur. [4]) Fehlt C 1. [5]) C 1: Arba. [6]) B 6: ma, ohne -šunûti. Hier beginnt A 5, Col. I. [7]) Fehlt C 1. [8]) Fehlt B 4. [9]) B 5: ki-rib. [10]) Fehlt B 6. [11]) B 1 statt MÍŠ: MÍ. [12]) Fehlt B 6, C 1. [13]) Fehlt B 4. [14]) Fehlt C 1. [15]) B 4: Mar (maḫâzu)! [16]) Hier endet A 5, Col. I. [17]) Fehlt C 1. [18]) Fehlt C 1. [19]) B 1 noch: dan-nu-ti u maḫâzâni. [20]) Fehlt C 1. [21]) Hier beginnt A 2 wieder. [22]) nu fehlt in B 4; B 6 noch: ša ni-ba (la fehlt!) i-šu-u. [23]) B 1: ša ni-ba la i-šu-u; C 1: akšu-ud-ma aš-lu-la šal-la-su-un. [24]) Hier beginnt A 3, Col. II. B 1 noch: -ma kirî-šu-nu ak-šid ílî akrî-šu-un rin-nin-ti ša-ḫur-ra-tum at-bu-uk (mâtu) Íl-li-pi a-na paṭ gim-ri-ša ar-(so!)bu-ta u-ša-lik; vgl. Delitzsch, Prol.

Col. II. [1]liess ich aus dem Hochlande herabsteigen und [2]sich in Chardišpi und Bît-Kubatti ansiedeln; [3]ich unterstellte sie meinem Obersten, dem Statthalter von Arabcha (Arrapachitis ?); [4]eine Tafel liess ich anfertigen, [5]liess den von meinen Händen erfochtenen Sieg, den ich über sie [6]davongetragen hatte, darauf schreiben und [7]stellte sie mitten in der Stadt auf. Ich wandte mein Joch [8]und nahm meinen Weg nach der Stadt Îllipi. [9]Vor mir verliess Ispabâra (?), ihr König, seine festen, [10]wohlverwahrten (? so Del.) Städte und floh weit [11]weg. Die Gesammtheit seines weitausgedehnten Landes verwüstete ich wie der Sturmwind; [12]die Stadt Marubišti (?), die Stadt Akkuddu, die Städte [13]seines Königshauses, und dazu noch 34 kleinere Städte in ihrer Umgebung [14]belagerte (und) eroberte ich, zerstörte, verwüstete und [15]verbrannte ich mit Feuer; die Menschen, jung, alt, männlich und weiblich, [16](sowie) Rosse, Maulthiere, Esel, Kameele, [17]Rinder und Kleinvieh ohne Zahl führte ich weg und [18]machte sein Land zu nichte und verminderte (?) es. [19]Die Stadt Sisirtu, die Stadt Kummachlum (?), die festen, [20]und dazu noch die kleineren Städte in ihrer Umgebung, (d. h.) [21]das Gesammtgebiet des Landes Bît-Barru [22]trennte ich von seinem Lande ab und fügte es zum [23]assyrischen Gebiete hinzu; die Stadt Ilinzaš (?) [24]machte ich zur Residenz und Festung desselbigen Gebietes, [25]änderte ihren früheren Namen und [26]nannte sie »Sanheribsburg«; [27]die Bevölkerung der Länder, die meine Hände erobert hatten, liess ich darinnen wohnen; [28]ich unterstellte sie meinem Obersten, dem Statthalter von Charchar, [29]und erweiterte mein Land. Während meines Rückmarsches

---

p. 155, N. 25) Fehlt C 1. 26) B 4 noch: u. 27) Fehlt B 1. 28) B 5: ma. 29) A 2: -ma u-ṣa-aḫ-ḫi-ir mât-su; B 3, B 6, B 14: -ma u-ṣa-aḫ-ḫi-ir ma-a-su; B 2, B 4, B 5: -ma u-ṣa-ḫi-ir ma-a-su; B 1: -nu-ti. 30) Fehlt B 2 und ist B 5 ausradirt. 31) C 1 deutlich: lu. 32) C 1 noch: akšu-ud. 33) B 1: bar. 34) Von hier ab wieder Lücke in A 2. 35) KI fehlt B 4. 36) So auch C 1. 37) Fehlt C 1. 38) Fehlt B 5. 39) B 4: maḫ-ri-a-a; fehlt C 1. 40) Fehlt B 4. Hier beginnt A 4, Col. II. 41) B 5: it. 42) Fehlt B 1. 43) Hier beginnt A 2 wieder; ferner beginnt B 9 und endet A 7, Col. I. 44) Fehlt C 1. 45) B 5 noch: MÍŠ. 46) A 4 noch: u. 47) Fehlt C 1.

[30]ša (mâtu) [1])Ma-da[1])-ai ru-ḳu-ti ša i-na šarrâ-ni[2]) [31]abûti-ia [3])ma-am-man[3]) la iš-mu[4])-u zi-kir mâti-šu-un [32]man-da-ta-šu-nu [5])ka-bit-tu[5]) am-ḫur [33]a-na ni[6])-ri [7])bí-lu-ti[7])-ia u-šak-ni-su-nu-ti[8])

---

[34] [9])i-na šal-ši gir-ri-ia a-na (mâtu) Ḫa-at-ti lu-al-lik [35]Lu-li-i šarri (maḫâzu) Ṣi-du-un-ni pul-ḫi mí-lam-mí [36]bí-lu-ti-[10])ia is-ḫu-pu-šu[11])-ma [12])a-na ru-uk-ki[13])[12]) [37]ḳabal tâm-tim in-na-bit[14])-[15])ma mâti-šu í-mid[15]) [38] [16])(maḫâzu) Ṣi-du-un-nu[17]) rabû-u (maḫâzu) Ṣi-du-un-nu[18]) ṣiḫru[19]) [39](maḫâzu) Bît-zi-it-tí[20]) (maḫâzu) Ṣa[21])-ri-ip-tu[22]) (maḫâzu) Ma-ḫal-li-ba [40](ma-ḫâzu) U-šu-u (maḫâzu)[23]) Ak-zi-bi[24]) (maḫâzu) Ak-ku-u [41]ma-ḫâzâni-šu[25]) dan-nu-ti[26]) (bîtu) dûrâ-ni a-šar ri-i-ti[27]) [42]u maš[28])-ḳi-ti bît tuk-la[29])-ti-šu ra-šub-bat (iṣu) kakki [43]Ašur bíli-ia is-ḫu-pu-šu-nu-ti-ma ik-nu-šu [44]ší-pu-u-a[16]) Tu-ba-ʾ-lu i-na kussî šarrû-ti[30]) [45]ilî-šu-un u-ší-šib-ma bilat[31]) man-da-at-tu bí-lu-ti-ia [46] [32])šat-ti-šam la ba[33])-aṭ-lu [32])u-kin ṣi-ru-uš-šu [47] [34])ša [35])Mi-in-ḫi-im-mu[35]) (maḫâzu) Sam-si-mu-ru-na-ai [48]Tu-ba-ʾ-lu (ma-ḫâzu) Ṣi-du-un-na-ai [49]Ab-di-li-ʾ-ti (maḫâzu) A[36])-ru-da-ai [50]U-ru-mil-ki (maḫâzu) Gu-ub-la-ai [51]Mi-ti-in-ti (maḫâzu) As-du-da-ai [52]Bu-du-ilu (maḫâzu) Bît-Am-ma-na-ai [53]Kam-mu-su-na-ad-bi (mâtu)[37]) Ma[38])-ʾ-ba-ai [54]Malik-ram-mu[39]) (mâtu)[40]) U-du-um[41])-ma-ai[34]) [55]šarrâ-ni (mâtu) Mar-tu ka-li-šu-un [42])ši-di-í [56]šad-lu-ti ta-mar-ta-šu-nu ka-bit-tu [43])a-di[43]) buší[44]) [57]a-na maḫ-ri-ia iš-šu-nim-ma iš-ši-ḳu šípî-ia[42]) [58]u Ṣi-id-ḳa-a šarru (maḫâzu) Is-ḳa-al[45]-lu-na [59]ša la ik-nu-šu a-na ni-ri-ia ilâni bît abi-šu ša-a-šu [60] [46])aššat-su mârâni-šu mârâti-šu aḫî-šu zír bît abi-šu[46]) [61]as-su-ḫa-am-ma a-na (mâtu) Aššur u-ra-aš-šu

---

[1]) Fehlt in A 2 (Abkürzung: Mad-ai für (mâtu) Ma-da-ai (?), was zu beachten für »das Gebirgsland Â« Delitzsch, Par. p. 247). [2]) Hier endet A 3, Col. II. [3]) Fehlt C 1. [4]) Hier endet A 2, Col. II. [5]) Fehlt C 1. [6]) Hier endet A 4, Col. II. [7]) Fehlt C 1. [8]) Von hier ab differirt B 1. [9]) Hier beginnt A 2, Col. III. [10]) Hier beginnt A 6, Col. I. [11]) B 2 noch: -nu-ti-. [12]) C 1: ul-tu ki-rib (maḫâzu) [so!] Ṣur[so!]-ri a-na (mâtu) Ia-at-na-na šá [so!]. [13]) A 2: tí. [14]) A 2: kir(biš). [15]) Fehlt B 2—5. [16]) Fehlt C 1. [17]) B 6: ni. [18]) B 6: ni. [19]) A 6, B 2—6: ṣi-iḫ-ru. [20]) B 6: ti; B 2: tu; B 5: ta. [21]) Hier endet B 11. [22]) Hier endet A 6, Col. I. [23]) Fehlt B 4. [24]) B 2, B 4, B 5: ba. [25]) B 4 noch: -nu. [26]) Von hier ab Lücke in A 2. [27]) B 4 noch: u ri-i-ti. [28]) So auch A 1 deutlich. [29]) So auch A 1 deutlich. [30]) B 2, B 4—6 noch: -šu.

[30]empfing ich vom Lande Medien, dem fernen, von welchen Landen von den [31]Königen, meinen Vorfahren, keiner den Namen gehört hatte, [32]schweren Tribut; ich [33]unterwarf sie dem Joche meiner Herrschaft.

---

[34]In meinem dritten Feldzuge zog ich nach dem Lande Chatti. [35]Lulî (Eluläus), den König der Stadt Sidon, hatte die Furcht vor dem Glanze [36]meiner Herrschaft überwältigt, und er war weit weg [37]in's Meer hinein geflohen: da nahm ich sein Land weg. [38]Gross-Sidon, Klein-Sidon, [39]Bîtzitti (?), Sarepta, Machalliba (?), [40]Ušû (?), Akzibi (Ekdippa), Akko, [41]seine mächtigen Städte, die Festungen, Weide-(?) [42]und Tränkeplätze (und) seine Verschanzung (?) überwältigte die Macht der Waffe [43]Ašur's, meines Herrn, und unterwarf sie [44]unter meine Füsse. Tuba'lu (Ethobal) setzte ich auf den Thron der Königsherrschaft [45]über sie und legte ihm eine jährliche, [46]unveränderliche Abgabe von Tribut für meine Herrschaft auf. [47]*)Minchimmu (Menachem) von der Stadt Samsimuruna, [48]Tuba'lu (Ethobal) von Sidon, [49]Abdili'ti von Arvad (Arados), [50]Urumilki (?) von Gebal (Byblos), [51]Mitinti von Asdod, [52]Buduilu (?) von Beth-Ammon, [53]Kammusunadab von Moab, [54]Malikrammu von Edom, [55]alle Könige des Westlandes, [56]brachten reichliche Geschenke, schwere Abgabe sammt (beweglichem ?) Besitzthum [57]vor mich und küssten meine Füsse. [58]Und Ṣidqâ, den König von Asqalon, [59]der sich meinem Joche nicht unterworfen hatte — die Götter seines Stammhauses, ihn selbst, [60]sein Weib, seine Söhne, seine Töchter, seine Brüder, den Saamen seines Stammhauses, [61]schleppte ich fort und führte sie nach Assyrien weg.

31) Fehlt C 1. 32) Fehlt C 1. 33) So auch A 1 deutlich. 34) Fehlt C 1. 35) B 2: Mi-nu-uḫ-im-mu; B 3: Mi-ni-ḫi-im-mu; B 4—5: Mi-nu-ḫi-im-mu; B 6: Mi-nu-uḫ-mu. 36) B 6: Ú. 37) B 6: (maḫâzu). 38) Auch in A 1 ziemlich deutlich. 39) B 4: mí. 40) B 4: (maḫâzu). 41) Fehlt B 2. 42) C 1: biltu ka-bit-tu i-na ta-mir-ti (maḫâzu) U-šu-u a-di maḫ-ri-ia u-bi-lu-ni. 43) Fehlt B 4. 44) ŠA.ŠU in B 2 und B 4 corrigirt aus ša-a-šu; vgl. Zeits. 1888, p. 253. 45) Fehlt B 2, B 4, B 5. 46) C 1: a-di ki-im-[fehlt nichts]ti[-šu].

*) Wahrscheinlich hat der Schreiber zwei Constructionen zusammengeworfen (vergl. V. 47 mit V. 55. 57), indem er statt des intendirten »nahm ich« als Verbum »brachten sie« anfügte.

62 Šarru-lu-da-ri apil Ru-kib-ti šarru-šu-nu maḫ-ru-u 63 ílî niši (maḫâzu) Is-ḳa-al-lu-na' aš-kun-ma [1])na-dan bilti 64 kit(?)-ri-i bí[2])-lu-ti-ia í-mid[3])-su[4])-ma i-ša-aṭ[5]) ab-ša-a-ni[1]) 65 i-na mí-ti-iḳ gir-ri-ia[6]) (maḫâzu) Bît-da-gan-na 66 (maḫâzu) Ia-ap[7])-pu-u (maḫâzu) Ba-na-ai-bar-ḳa (maḫâzu) A-zu-ru 67 maḫâzâ-ni ša Ṣi-id-ḳa-a[6]) ša a-na[8]) šípí-ia[9]) 68 [10])ar-ḫiš[10]) la ik-nu-šu [11])al-mí[11]) akšu-ud aš-lu-la šal-la-sun 69 [12])(amílûti) šakkanakki [13])(amílûti) rubûti[13]) u niši (maḫâzu) Am-ḳar-ru-na 70 ša Pa-di-i šarri-šu-nu adî a-di-í [14])u ma-mit[14]) 71 ša (mâtu) Aššur bi-ri-tu parzilli id-du-ma a-na [15])Ḫa-za-ḳi-ia[16])-u 72 (mâtu)[17]) Ia-u-da-ai[15]) id-di-nu-šu [18])nak-riš[18]) a-na AN[19]) ṣil-li í-sir-šu 73 [20])ip-laḫ lib-ba[21])-šu-un[20]) [22])šarrâ-ni[22]) (mâtu) Mu-ṣu-ri 74 (amílûti) ṣâbâni (íṣu) kaš(â)ti (íṣu) narkabâti[23]) sisî ša šarru (mâtu) Mí-luḫ-ḫi[24]) 75 í-mu-ki la ni-bi iḳ[25])-tí-ru-ni[26])m-ma il-li-ku 76 ri-ṣu-[27])us-su[27])[26])-un i-na ta-mir-ti (maḫâzu) Al-ta-ḳu-u 77 [28])íl-la-mu-u-a[29]) si-id-ru šit-ku-nu u-ša-'-lu 78 (íṣu) kakkî-šu-un i-na tukul-ti Ašur bíli-ia[28]) it-ti-šu-un[30]) 79 am-da-ḫi-iṣ-ma aš-ta-kan ši-lim-šu-un 80 (amílu) bíl (íṣu) narkabâti u[31]) mârân šarri[32]) (mâtu) Mu-ṣu-ra-ai 81 a-di (amílu) bíl (íṣu) narkabâti ša šar (mâtu)[33]) Mí-luḫ-ḫi[34]) bal-ṭu-su-un 82 i-na[35]) ḳabal tam-ḫa-ri ik-šu-da[36]) ḳâtâ-ai (maḫâzu) Al-ta-ḳu-u 83 (maḫâzu) Ta-am[37])-na-a al-mí akšu-ud aš-lu-la šal-la-sun[35])

Col. III. 1 a-na (maḫâzu) Am-ḳar-ru-na aḳ[38])-rib-ma (amílûti) šakkanakkî 2 [39])(amílûti) rubûti[39]) ša ḫi-iṭ-ṭu u-šab-šu-u[40]) a-duk-[41])ma 3 i-na [42])di-ma[43])-a[43])-tí[42])[43]) si[43])-ḫir[43])-ti[43]) maḫâzi a-lul pag-ri-šu-[44])un[41])

---

[1]) C 1: man-da-at-tu bílû-[deutlich]ti-ia u-kin ṣi-ru-uš-šu. [2]) Hier beginnt A 2 wieder. [3]) B 3: mí; so auch in B 2 corrigirt. [4]) B 5 noch: nu. [5]) B 2, B 3, B 5: ṭa. [6]) C 1 nur: maḫâzâni-šu. [7]) Fehlt B 2, B 4, B 5. [8]) So auch A 1 deutlich. [9]) Fehlt B 4. [10]) Fehlt C 1. [11]) Fehlt C 1. [12]) Hier beginnt A 5, Col. II. [13]) Fehlt C 1. [14]) Fehlt C 1. [15]) B 5: Ḫa-za-ki-ia Ia-u-da-ai. [16]) B 4, B 6, B 14: a; A 2, B 9 noch: a. [17]) B 6: (maḫâzu). [18]) Fehlt C 1. [19]) Klar in A 1, A 2, A 5, B 2, B 3, B 4, B 5, C 1; Haupt's Remedur (Beitr. Lautl. p. 91, N. 4) dürfte damit endgültig beseitigt sein. [20]) C 1: ip-laḫ-šu-nu. [21]) Fehlt A 2, B 3, B 4. [22]) B 2, B 6: šarru. [23]) Hier endet A 5, Col. II.

[62]Šarruludâri, den Sohn des Rukibti (?), ihren früheren König, [63]setzte ich (wieder zur Regierung) über die Bevölkerung Asqalon's ein, die Abgabe des Tributes [64]der Unterwürfigkeit unter meine Herrschaft nahm ich von ihm, und er ward mir unterthänig (?). [65]Im Verlauf meines Feldzuges belagerte ich Beth-Dagon, [66]Joppe, Benebarqa, Azuru, [67]die Städte Ṣidqâ's, die sich meinen Füssen [68]nicht schleunigst unterworfen hatten, eroberte sie (und) schleppte ihre Beute fort. [69]Die Vornehmen, die Würdenträger und die (übrigen) Bewohner von Amqarruna (Ekron), [70]welche Padî, der nach assyrischem Recht [71]und Eidspruch ihr König war, in eiserne Fesseln geworfen und Hizkia, [72]dem Judäer, in feindlicher Absicht überantwortet hatten (er schloss ihn in's Gefängniss ein): [73]es fürchtete sich ihr Herz*). Die Könige des Landes Ägypten [74]boten die Bogenschützen, Wagen (und) Rosse des Königs von Miluchchi, [75]eine zahllose Streitmacht auf (?) und kamen [76]ihnen zu Hülfe. Vor der Stadt Altaqu (Elthekeh) [77]stand (ihre) Schlachtordnung mir gegenüber; sie erhoben (?) [78]ihre Waffen. Im Vertrauen auf Ašur, meinen Herrn, kämpfte ich [79]mit ihnen und führte ihre Niederlage herbei; [80]den Obersten der Wagen und die Söhne eines der Könige von Ägypten, [81]sowie den Obersten der Wagen des Königs von Miluchchi, nahm ich [82]im Kampfgetümmel mit eigener Hand gefangen; Altaqu (Elthekeh) [83](und) Tamnâ (Thimnath) belagerte (und) eroberte ich (und) führte ihre Beute weg.

Col. III. [1]Dann rückte ich vor Amqarruna (Ekron): Die Vornehmen [2](und) Würdenträger, die Sünde gethan hatten, tödtete ich und [3]band ihre Leichname an Stangen rings um die Stadt;

---

24) A 2, B 2—4, C 1: ḫa. 25) Hier endet B 9. 26) Fehlt C 1. 27) B 2, B 4, B 5: šu; B 3, B 14: su. 28) Fehlt C 1. 29) Hier beginnt A 7, Col. II. 30) In B 4 zwei Mal. 31) Fehlt B 2. 32) B 2, B 3, C 1: šarrâni. 33) Fehlt B 2. 34) A 2, B 2—5, C 1: ḫa. 35) C 1 nur: ḳa-ti aṣ-bat. 36) B 2, B 5: du. 37) B 4 noch: ma. 38) B 6: iḳ. 39) Fehlt C 1. 40) C 1 noch: i-na kakkî. 41) Fehlt C 1. 42) B 4: di-im-ma-tí. 43) In A 1 jetzt nicht deutlich. 44) Hier beginnt A 6, Col. II.

*) Delitzsch (AL[3], p. XIII; Herzog's RE XIII, 385 und Calwer Bibl. Hdw. 351) dürfte den Sinn kaum getroffen haben.

[4]mârân maḫâzi í-piš an-ni [1])u ḫab-la-ti[1]) [5]a-na šal-la-ti [2])am-nu[2]) si-it[3])-tu[4])-tí-šu-nu [6] [5])la ba-bil ḫi-ṭi-ti u ḳul-lul-ti[5]) ša [6])a-ra-an[7])-šu-nu[6]) [7]la ib-šu-u [8])uš-šur-šu-un aḳ-bi Pa-di-i [8]šarra-šu-nu ul-tu ki-rib (maḫâzu) Ur-sa-li[9])-im-mu[10]) [9]u-ší-ṣa-am-ma i-na kussî [11])bí-lu-ti[11]) ílî-šu-un [10]u-ší-šib-ma man-da-at-tu bí-lu-ti-ia [11]u-kin ṣi-ru-uš-šu u[12]) Ḫa-za-ḳi-a[13])-u [12](mâtu)[14]) Ia-u-da-ai [15])ša la ik-nu-šu a-na ni-ri-ia[15]) [13]XLVI maḫâzî-šu [16])dan-nu-ti (bîtu) dûrâni[16]) u maḫâzî ṣiḫrûti[17]) [14]ša li[18])-mí-ti-šu-nu ša ni-ba la i-šu-u [15] [19])i-na šuk-bu-us a-ram-mí u ḳit[20])-ru-ub šu-pi-i [16]mit-ḫu-ṣu[21]) zu-uḳ šípî pil-ši nik-si u kal-ban-na-tí [17]al-mí akšu-ud CCMCL nišî ṣiḫru rabû zikaru u zinništu [18]sisî parî imírî gammalî alpi [19]u ṣi-í-ni ša la ni-bi ul-tu kir-bi-šu-un u-ší-ṣa-am-ma[19]) [20]šal-la-tiš am-nu ša-a-šu kîma iṣṣuri ḳu-up[22])-pi ki-rib (maḫâzu) Ur-sa-li-im-mu[23]) [21]maḫâz šarrû-ti-šu í-sir-šu (maḫâzu) ḫalṣâni ílî-šu [22]u-rak-kis-[24])ma a-ṣi-í abulli maḫâzi-šu [25])u-tir-ra[25]) [23]ik-ki-pu-uš[24])[26]) maḫâzî-šu ša aš-lu-la ul-tu ki-rib mâti-šu [24]ab-tuḳ-ma a-na [27])Mi-ti-in-ti šar (maḫâzu) As-du-di[28]) [25]Pa-dî-i šar (maḫâzu) Am-ḳar-ru-na u[29]) Ṣil-Bíl [26]šar[27]) (maḫâzu)[30]) Ḫa-zi[31])-ti ad-din-ma [32])u-ṣa-aḫ-ḫir[32])mât-su [27]í-li bilti maḫ-ri-ti na-dan[33]) šat-ti-šu-un [28]man-da-at-tu [34])kit(?)-ri-í bí-lu-ti-ia[34]) u-rad-di-ma [29]u-kin ṣi-ru-uš-šu-un[35]) šu-u Ḫa-za-ḳi-a[36])-u [30]pul-ḫi mí-lam-mí bí-lu-ti-ia is-ḫu-pu-šu-ma [31](amílûti) Ur-bi u[37]) (amílûti)[38]) ṣâbâni-šu damḳûti [32]ša [39])a-na[39]) [40])dun-nu-un[40]) (maḫâzu) Ur-sa-li-im-mu [41])maḫâz šarrû-ti-šu [33]u-ší-ri-bu-ma[42]) ir-šu-u bí-la-a-ti [34] [43])it-ti[43]) XXX bilti ḫurâṣi DCCC bilti kaspi [44])ni-siḳ-ti[44])

---

[1]) Fehlt C 1. [2]) Fehlt B 6. [3]) Hier endet A 2, Col. III. [4]) Fehlt B 2. [5]) Fehlt C 1. [6]) In A 1 ganz deutlich; C 1: ..... ta-[deutlich!] šu-un. [7]) Fehlt B 4. [8]) Hier beginnt A 2, Col. IV. [9]) Fehlt B 2. [10]) A 6, B 3, B 4, B 6, C 1: ma. [11]) Fehlt C 1. [12]) B 2—4, C 1: ša; B 6: ma. Von hier ab Lücke in A 2. [13]) So auch A 6, A 7, B 2—4. [14]) B 6: (maḫâzu). [15]) Fehlt B 2—6. [16]) B 3—6, C 1: (bîtu) dûrâni dan-nu-ti. [17]) So auch deutlich C 1. [18]) Hier endet A 6, Col. II. [19]) C 1: al-mí akšu-ud aš-lu-la [alles undeutlich]. [20]) B 2—6: ḳur. [21]) B 2, B 3: uṣ. [22]) Fehlt B 6. [23]) B 2—5, C 1: ma. [24]) Fehlt C 1. [25]) Fehlt B 6.

[4]die Stadtbewohner, die Sünde und Frevel verübt hatten, [5]führte ich als Gefangene fort; den übrigen von ihnen, [6]die keine Sünde und Missethat gethan (?), und (deshalb) keine [7]Schuld hatten, sprach ich Amnestie zu. Padî, [8]ihren (ursprünglichen) König, führte ich aus Jerusalem [9]heraus und liess ihn (wieder) den Thron der Herrschaft über sie [10]besteigen. Den Tribut meiner Herrschaft [11]legte ich ihm auf. Und von Hizkia, [12]dem Judäer, der sich nicht unter mein Joch unterworfen hatte, [13]belagerte ich 46 feste Städte, die Festungen und kleineren Städte [14]in ihrer Umgebung ohne Zahl [15]mit der Niedertretung der .... und dem Ansturm der .... (?), [16]dem feindlichen Sturmlauf von .... und .... (?) [17](und) eroberte (sie); 200150 Menschen, jung, alt, männlich und weiblich, [18]Rosse, Maulthiere, Esel, Kameele, Rinder [19]und Kleinvieh ohne Zahl liess ich von ihnen herauskommen und [20]rechnete sie als Beute. Ihn selbst sperrte ich wie einen Käfigvogel in Jerusalem, [21]seiner Residenz, ein; die Burgen befestigte [22]ich gegen ihn und liess die aus dem Thore seiner Stadt Herauskommenden sich [23]zurückwenden. Seine Städte, die ich geplündert hatte, trennte ich von [24]seinem Lande ab und gab sie an Mitinti, den König von Asdod, [25]Padî, den König von Ekron und Ṣilbel (?), den König von Gaza und verminderte sein Land. [27]Zu dem früheren Tribut, ihrer jährlichen (?) Abgabe, [28]fügte ich den Tribut, der meiner Herrschaft gebührt, hinzu und [29]legte ihn ihnen auf. Ihn, Hizkia, überwältigte [30]die Furcht vor dem Glanze meiner Herrschaft, und [31]die Urbi und seine tapfern (?) Krieger, [32]die er zur Vertheidigung Jerusalem's, seiner Residenz, [33]hatte (dorthin) kommen lassen, streckten die Waffen (?). [34]Nebst 30 Talenten Goldes (und) 800 Talenten Silbers liess ich Edelsteine (?),

---

[26]) Hier endet A 7, Col. II. [27]) C 1: šarrâni (maḫâzu) As-du-di (maḫâzu) Is-ka-al-lu-na (maḫâzu) Am-ḳar-ru-na [alles mehr oder weniger undeutlich]. [28]) B 2, B 3, B 5, B 6 noch: u. [29]) Fehlt B 5. [30]) B 2: (mâtu). [31]) B 4 noch: it. [32]) B 2, B 4, B 5 und wahrscheinlich auch C 1: u-ṣa-ḫi-ir; B 6, B 14: u-ṣa-aḫ-ḫi-ir. [33]) B 4—6: da-an. [34]) Fehlt C 1. [35]) Fehlt B 4—6. [36]) B 5: ia. [37]) Fehlt B 6. [38]) Hier beginnt A 2 wieder. [39]) Fehlt B 4. [40]) B 6: dun-nin; C 1: ki-rib. [41]) C 1: ma; B 5 noch: ú. [42]) Fehlt B 5. [43]) Fehlt B 2—6. [44]) Fehlt C 1.

[35] [1])gu-uḫ-li dag-gas-si (abnu)[2]) ukni rabûti [36](íṣu) iršâni šinni kussî ni-mí-di šinni mašak pîri (?) [37]šinni pîri (?) (íṣu) ušu (íṣu) urkarinnu[1]) [3])mîm šum-šu ni-ṣir-tu [4])ka-bit-tu[4]) [38]u [3])mârâti-šu (zinnišâti) nišât (?) íkalli-šu (amílûti) LUL [39](zinnišâti) LUL a[5])-na ki-rib Ninua [6])maḫâz bí-lu-ti-ia [40]arki-ia[6]) u-ší-bi-lam-ma a-na na-dan man-da-at-ti [41] [7])u í-piš ardu-u-ti[7]) iš-pu-ra rak-bu-šu[8])

---

[42]i-na ribî-í gir-ri-ia [9])Ašur bí-ili u-tak-kil-an-ni-ma [43]um-ma-na-tí-ia gab-ša-a-tí ad-ki-ma[9]) a-na (mâtu) Bît-Ia-kin [44] [10])a-la-ku aḳ-bi[10]) i-na mí-ti-iḳ gir-ri-ia [45]ša Šu-zu-bi (amílu) Kal-da-ai a-šib ki-rib (nâru) a-gam-mí [46]i-na (maḫâzu) Bi-it-tu-u-tu[11]) aš-ta-kan ši-lim-šu , [47]šu-u [12])ḫar(?)-ba-šu ta-ḫa-zi-ia ílî-šu im-ḳut-ma [48]it-ru-ku lib-bu[13])-šu ki-ma aṣ-ṣa-ri[12]) í-diš ip-par-šid-ma[14]) [49]ul in-na-mir a-šar-šu pa-an ni-ri-ia u-tir-ma[15]) [50]a-na (mâtu) Bît-Ia-kin aṣ-ṣa-bat ḫar-ra-nu [51]šu-u Marduk-apil-iddin-na ša i-na a-lak [52]gir-ri-ia maḫ-ri-í[16]) ši-lim-šu aš-ku-nu-ma [53]u-par-ri-ru il-lat-su[16]) ri-gim (íṣu) kakkî-ia dan-nu-ti[17]) [54] [18])u ti-ib taḫâzi-ia iz-zi[18]) í-dur-ma [55] [19])ilâni ma-šal mâti-šu i-na parakki(?)-šu-nu id-ki-ma ki-rib (íṣu) ílippâti [56]u-šar-kib-ma[19]) a-na (maḫâzu) [20])Na-gi-tí-ra[21])-aḳ-ḳi[20]) [57]ša ḳa-bal tâm-tim [22])iṣ-ṣu-riš ip-pa-riš[22]) aḫí-šu[23]) zír bît abi-šu [58]ša u-maš-[24])ší-ru a-ḫi tâm-tim [25])a-di[25]) si-it-ti niši mâti-šu [59]ul-tu (mâtu) Bît-Ia-kin ki-rib (nâru) a-gam-mí [26])u ap-pa-ra-tí [60]u-ší-ṣa-am-ma šal-la-tiš am-nu[26]) u-tir-ma maḫâzi-šu ab-bul

---

[1]) Fehlt C 1. [2]) Fehlt B 5. [3]) B 2—6: lu-bul-ti bir-mí kitî uli ta-rin-ti uli ar-ga-man-nu u-nu-ut siparri parzilli irî anâki parzilli narkabâti ga-ba-bi as-[B 5 noch sa-, dies in B 2 wieder radirt]ma-ri-í si-ri-ia-am paṭrî [MÍŠ fehlt in B 3] parzilli šib-bi ziz-pa-ni u [fehlt B 5] uṣ-ṣi bí-li u-nu-ut ta-ḫa-zi ša ni-ba la i-šu-u it-ti. [4]) C 1: íkalli-šu. [5]) B 2, B 5: i. [6]) Fehlt C 1. [7]) Fehlt C 1. [8]) B 2—6, B 14 noch: i-na šal-la-at [B 6: ti] mâtâti ša-ti-na ša aš-lu-la XM (íṣu) kašâti XM (íṣu) a-ri-tu ina lib-bi[fehlt B 2]-šu-nu aḳ-ṣur-ma ílî ki-ṣir [B 4 noch: na] šarrû-ti-ia u-rad-di si-it-ti šal-la-ti [B 3: -at] na-ki-ri ka-bit-tu a-na

[35] funkelnde ....-Steine (?), grosse Lapislazuli-Steine (?), [36] Ruhelager aus Elfenbein (?), Thronsessel aus Elephantenfell und [37] Elfenbein (?), ...-Holz, ...-Holz, alles mögliche, einen ungeheuern Schatz, [38] und seine Töchter, seine Palastfrauen, das männliche (und) [39] weibliche Gesinde (? Musikanten ?) nach Niniveh, meiner Residenz, [40] hinter mir herbringen, und er entsandte seinen Abgesandten (?) zur Darbringung des Tributs [41] und zur Huldigung.

---

[42] In meinem vierten Feldzuge flösste mir Ašur, mein Herr, Vertrauen ein: da [43] berief ich meine massenhaften Truppen und befahl nach dem Lande Bît-Iâkin [44] zu rücken. Im Verlauf meines Feldzuges [45] führte ich Šuzub's, des Chaldäers, der im Sumpflande wohnte, [46] Niederlage in der Stadt Biltutu herbei. [47] Ihn überkam der Schrecken (?) meiner Schlacht: [48] er verlor den Muth und floh einsam wie ein .... (?), [49] Niemand sah, wohin. (Den) hatte ich (nun) unterjocht; da [50] schlug ich den Weg nach Bît-Iâkin ein. [51] Jener Merodachbaladan, dessen Niederlage ich während [52] meines ersten Feldzugs herbeigeführt und seine [53] Macht gebrochen hatte, hatte (nun) das Geklirr meiner starken Waffen [54] und den Anprall meiner mächtigen Feldschlacht gefürchtet, [55] hatte die Schutzgötter seines Landes in ihren Schreinen auf Schiffe gebracht und [56] sie nach der Stadt Nagitiraqqi bringen lassen, [57] mitten im Meere; wie ein Vogel war er davongeflohen. Seine Brüder, den Saamen seines Stammbaumes, [58] welche er am Meeresufer gelassen hatte (?), sowie die übrigen Bewohner seines Landes, [59] liess ich aus Bît-Iâkin im Sumpf- und Schilflande [60] herauskommen und machte sie zu Gefangenen. Seine Städte zerstörte und

---

gi-mir ki-ras-ia [fehlt B 6] u (amílûti) piḫâti-[MÍŠ fehlt B 2, B 5]ia nišî ma-ḫa-za[B 5: zi]-ni-ia rabûti ki-ma ṣi-í-ni lu-u-za-'-iz [B 6: zi]. Von da an differiren B 2—6, B 14 von A. 9) Fehlt C 1. 10) C 1: lu-[so!]al-li-ik. 11) A 2: ti. 12) C 1 nur: kakkî-ia í-dur-ma. 13) Fehlt A 2. 14) Fehlt C 1. 15) Fehlt C 1. 16) C 1: aš-ku-nu ši-lim-šu. 17) So deutlich C 1. 18) Fehlt C 1. 19) Fehlt C 1. 20) C 1: Na-gi-i-tí. 21) Ganz klar in A 1. 22) C 1: in-na-bit. 23) Hier endet A 2, Col IV. 24) So deutlich A 1. 25) Fehlt C 1. 26) C 1 nur: ..... aš-lu-la.

61 [1])aḳ-ḳur u-ši-mí kar-miš [2])ili bíl sa-li-mí-šu 62 šar (mâtu) Ílamtum na-mur(?)-ra[3])-tum at-bu-uk[1]) 63 i-na[4]) ta-ai-ar-ti-ia Ašur-na-din-šum [5])aplu riš-tu-u 64 tar-bit bir-ki-ia[5]) i-na (íṣu) kussî bí-lu-ti-šu u-ší-šib-ma 65 [6])rapaš-tum (mâtu) Šumiri u Akkadi[6]) u-šad-gil pa-nu-uš-šu[7])

---

66 i-na ḫanšî gir-ri-ia [8])ba-ḫu-la-tí[8]) (maḫâzu) Tu-mur(?)-ri[9]) 67 [10])(maḫâzu) [11])Ša-ru-um[11]) (maḫâzu) Í-ṣa-ma (maḫâzu) Kib-šu (maḫâzu) Ḫal-bu-da 68 (maḫâzu) Ḳu-u-a (maḫâzu) Ḳa-na[10]) ša kîma ḳin[12])-ni[13]) našri (íri?) 69 a-ša-rid iṣṣurî ṣi-ir zuḳ-ti (šadû) Ni-pur šadi-i mar-ṣi 70 šu-bat-sun šit-ku-na-at-ma la kit-nu-šu a-na ni-i-ri 71 i-na šipâ (šadû) Ni-pur ka-ra-ši u-ša-aš-kin-ma 72 it-ti [14])(amílûti) ḳur-bu-ti šípî-ia na-aṣ-ḳu-ti 73 u [14])(amílûti) ṣâbân ta-ḫa-zi-ia la ga-mí-lu-ti 74 a-na-ku kîma rîmi iḳ-[15])di pa-nu-uš-šu-un aṣ-bat 75 ḫar-ri na[16])-ḫal-li[17]) [18])na-ad-bak[18]) šadi-i [19])mí(?)-li-í[19]) mar-ṣu-ti 76 i-na (íṣu) kussî aš-tam-di-iḫ a-šar a-na (íṣu) kussî šup-šu-ḳu 77 i-na šipî-ia aš-taḫ-ḫi-it kîma ar-mí [20])a-na zuḳ-ti ša-ḳu-ti 78 ṣi-ru-uš-šu-un í-li[20]) a-šar bir-ka-ai[21]) 79 ma-na-aḫ-tu [22])i-ša-a[22]) ṣi-ir[23]) aban šadi-i u-šib-ma 80 mî [24])su-na-a-di[24]) ka-ṣu-ti a-na ṣu-um-[25])mí-ia lu-aš-ti 81 i-na ubânât ḫur-ša-a-ni ar-di-šu-nu-ti-ma 82 aš-ta-kan taḫ-ta-šu-un maḫâzâni-šu-nu akšud-ma

Col. IV. 1 aš-lu-la šal-la-sun ab-bul aḳ-ḳur i-na išâti aḳ-mu 2 pa-an ni-ri-ia u-tir-ma ṣi-ir Ma-ni-ia-í 3 šar (maḫâzu) Uk-ki [26])(mâtu) Da-ai-í[26]) la kan-ší aṣ-ṣa-bat ḫar-ra-nu 4 ur-ḫi [27])la pi-tu-ti ṭu-di[27]) pa-aš-ḳu-ti ša la-pa-an 5 šadâni mar-ṣu-ti [28])ul-la-nu-u-a[28]) ki-rib-šu-un 6 ma-am-man la [29])il-li-ku šarrâ-ni[30]) pa-ni maḫ-[31])ru-ti[31])

---

[1]) C 1 nur: i-na išâti aḳ-mu. [2]) In A 1 theilweise verwischt, aber ganz sicher. [3]) Hier beginnt A 2, Col. V. [4]) Hier beginnt A 6, Col. III. [5]) C 1 nur: aplu-u-a. [6]) Fehlt C 1. [7]) Von hier ab differirt A 2; vgl. Sanh. Sm. p. 76 f. [8]) C 1: nisî. [9]) C 1: ra-a-a. [10]) Fehlt C 1. [11]) A 6: Ša-ar-ma. [12]) So C 1. [13]) So A 1 und C 1. [14]) Fehlt C 1. [15]) So auch C 1. [16]) Hier endet A 6, Col. III. [17]) C 1 noch: í.

[61]verwüstete ich (und) machte sie dem Ackerlande gleich; über seinen Bundesgenossen, den König [62]von Elam, goss ich Schrecken aus. [63]Während meines Rückmarsches liess ich Ašurnadinšum, meinen erstgeborenen (erlauchten?) Sohn, [64]den Sprössling meiner Lenden, den Thron seiner Königsherrschaft besteigen und [65]die weiten Lande von Šumir und Akkad machte ich ihm unterthan.

---

[66]In meinem fünften Feldzuge hatten die Mannen von den Städten Tumurri (?), [67]Šarum, Isama (?), Kibšu (?), Chalbuda (?), [68]Qua (?) und Qana, deren Wohnsitz wie das Nest des Adlers, [69]des Königs der Vögel, auf der Spitze des Nipur (?), des steilen Berges, [70]gelegen war, sich meinem Joche nicht unterworfen. Da [71]liess ich am Fusse des Nipur mein Feldlager aufschlagen, [72]mit meinen kriegstüchtigen Leibgarden (?) [73]und der unverwüstlichen Armee meiner Feldschlacht [74]bot ich wie ein Wildochse ihnen die Stirn. [75]Schluchten (?), Thaltiefen (?), Bergabhänge (?), gewaltige Gebirgsbäche [76]durchmass ich auf meinem Thron; an Stellen, die für die Sänfte zu steil waren, [77]liess ich mich nieder auf meine Füsse; wie ein Steinbock stieg ich auf die hochragenden [78]Gipfel gegen sie hinauf; da, wo meine Kniee [79]ausruhten (?), setzte ich mich auf einen Felsblock nieder und [80]das Wasser der kalten Gebirgsquellen (?) trank ich gegen meinen Durst. [81]Ich verfolgte sie auf die Höhen der Waldgebirge und [82]führte ihren Untergang herbei. Ihre Städte eroberte ich,

Col. IV. [1]schleppte die Beute (daraus) fort, zerstörte, verwüstete sie und verbrannte sie mit Feuer. [2]Dann wandte ich mich und nahm meinen Marsch gegen Maniai, [3]den unbotmässigen König der Stadt Ukki, im Lande Daie. [4]In die uneröffneten Pfade, die undurchdringlichen Steige vor [5]den steilen Gebirgen war vor mir noch [6]keiner der Könige, meiner Vorfahren, eingedrungen.

---

[18]) Fehlt C 1. [19]) Fehlt C 1. [20]) Fehlt C 1. [21]) C 1 noch: ir-ma-a i-ša-a. [22]) Fehlt C 1. [23]) So A 1 und C 1. Hier beginnt A 8, Col. I. [24]) C 1: SU.A.IDIN.LAL (?). [25]) Fehlt A 8. [26]) Fehlt C 1. [27]) Fehlt C 1. [28]) Fehlt C 1. [29]) pa-an ni-ri in III R ist aus der vorhergehenden Zeile hierher gekommen; nicht in C 1. [30]) Fehlt C 1. [31]) C 1: -ri-ia.

[7]i-na šipâ (šadû) A-na-ra u (šadû) Up-pa šadâni dan-nu-ti [8]ka-ra-ši u-ša-aš-kin-ma ana-ku i-na (íṣu) kussî ni-mí-di [9]it-ti (amílûti) ṣâbân[1]) ta-ḫa-zi-ia[2]) git-ma[3])-lu-ti [10]i-na ní-ri-bi-šu-un pi-ḳu-ti šu-nu-ḫi-iš[4]) í-ru-um-ma[2]) [11]mar-ṣi-iš í-tí-íl-la-a ubânât šadâni pa-aš-ḳa-a-ti[5]) [12]šu-u Ma-ni-ia-í [6])tur-bu-' šípî ṣâbâni-ia [13]í-mur[6])-ma (maḫâzu) Uk-ku maḫâz šarrû-ti-šu[7]) í-zib-ma [14]a-na ru-ki-í-ti in-na-bit[8]) (maḫâzu) Uk-ku al-mí akšu-ud [15]aš-lu-la šal-la-su mîm šum-šu bušâ makkura [16]ni-ṣir-ti íkalli-šu ul-tu kir-bi[9])-šu [17]u-ší-ṣa-am-ma šal-la-tiš am-nu u XXXIII maḫâzâni [18]ša pa-a-ṭi na-gi-šu akšu-ud-ma nišî imírî, [19]alpî u ṣi-í-ni ul-tu kir-bi-šu-un [20]aš-lu-la[8]) ab-bu-ul aḳ-ḳur i-na išâti aḳ-mu[10])

---

[21]i-na šiššî gir-ri-ia si-it-ti nišî (mâtu) Bît-Ia-kin [22]ša la-pa-an kakkî-ia dan-nu-ti kîma pu-ri-mí [23]ig-ru-ru ilâni ma-šal mâti-šu-un i-na parakki[11])-šu-nu [24]id-ku-ma tam-tum rabî-tum ša ṣi-it šam-ši [25]i-bi-ru-ma i-na (maḫâzu) Na-gi-tí ša (mâtu) Îlamtu id-du-u [26]šu-bat-sun i-na (íṣu) ílippâti (mâtu) Ḫat-ti tam-tum lu-i-bir [27](maḫâzu) Na-gi-tu (maḫâzu) Na-gi-tu-di-'-bi-na a-di (mâtu) Ḫi-il-mu [28](maḫâzu) Pil-la-tu u (mâtu) Ḫu-pa-pa-nu na-gi-í [29]ša (mâtu) Îlamtu akšu-ud nišî (mâtu) Bît-Ia-kin a-di ilâni-šu-nu [30]u nišî ša šar (mâtu) Îlamtum aš-lu-lam-ma la í-zi-ba mul-taḫ-ṭu [31]ki-rib (íṣu) ílippâti u-šar-kib-ma a-na a-ḫa an-na-a [32]u-ši-bi-ra-ma u-ša-aṣ-bi-ta ḫar-ra-an (mâtu) Aššur [33]maḫâzâni ša ki-rib na-gi-í ša-tu-nu ab-bul aḳ-ḳur [34]i-na išâti aḳ-mu a-na tilli u kar-mí u-tir [35]i-na ta-ai-ar-ti-ia Šu-zu-bu mâr Bâbili [36]ša i-na í-ši-ti mâti bí-lut (mâtu) Šumíri u Akkadî

---

1) So auch C 1. 2) Fehlt C 1. 3) So A 1. 4) So A 1. 5) Hier und am Ende der folgenden beiden Zeilen von C 1 fehlt nichts. 6) C 1: a-lak gi-ir-ri-ia iš-mí. 7) Hier endet A 8, Col. I. Coll. II und III differiren von A 1. 8) C 1: í-ru-um-ma a-na ki-rib íkalli-šu mîm šum-šu bušû makkuru la ni-bi (so deutlich!) aš-lu-la ni-ṣir-ta-šu ka-bit-tu ma-

[7]Am Fusse des Anara (?) und des Uppa (?), mächtiger Gebirge, [8]liess ich mein Feldlager aufschlagen, und ich selbst, auf meinem Throne [9]sowie die sämmtlichen (auserlesenen ?) Krieger meiner Feldschlacht [10]drangen (nun) muthig (?) in die beschwerlichen Engpässe ein; [11]mit Mühe erstieg ich die steilen Bergspitzen. [12](Da) sah (jener) Maniai den Staub*) der Füsse meiner Krieger, [13]verliess Ukku, seine Residenz, und [14]floh in weite Ferne; Ukku belagerte (und) eroberte ich [15](und) schleppte seine Beute fort; alles mögliche, Besitz und Habe, [16]den Schatz seines Palastes liess ich [17]herausbringen und rechnete es als Beute; und 33 Städte, [18]die seinem Gebiete angehörten, eroberte ich, erbeutete aus ihnen Menschen, Esel, [19]Rinder und Kleinvieh, [20]zerstörte, verwüstete und verbrannte sie mit Feuer.

---

[21] In meinem sechsten Feldzuge hatten die (noch) übrigen Bewohner von Bît-Iâkin, [22]welche vor meinen mächtigen Waffen wie Antilopen [23]davongelaufen waren, die Schutzgötter ihres Landes in ihren Schreinen [24]genommen, waren über das Grosse Meer gen Sonnenaufgang [25]gefahren und hatten in der elamitischen Stadt Nagitu ihren Wohnsitz [26]aufgeschlagen; (da) fuhr ich auf Schiffen des Landes Chatti über das Meer, [27]eroberte Nagitu, Nagitudibina, sowie Chilmu, [28]Pillatu und Chupapanu, einen Bezirk [29]des Landes Elam, machte die Bewohner von Bît-Iâkin sammt ihren Göttern [30]und die Leute des Königs von Elam zu Gefangenen und liess kein ..... zurück; [31]ich liess sie auf Schiffe bringen, auf das jenseitige Ufer [32]übersetzen und den Weg nach Assyrien einschlagen; [33]die Städte in jenen Gauen zerstörte, verwüstete ich, [34]verbrannte sie mit Feuer (und) machte sie einem Hügel- und Ackerland gleich. [35]Während meines Rückmarsches bewirkte ich Šuzub's, des Babyloniers, Niederlage, [36]der durch Occupation (?) des Landes die Herrschaft von Šumir und Akkad

---

ḫâzâni-šu. [9]) Fehlt nichts in A 1. [10]) C 1 noch: -ma [ki-ma] til a-bu-bi .... Von hier ab differirt C 1 von A 1. [11]) A 1: KI.KU (nach Winckler = ašîrtu).

*) Vgl. P. S. B. A. XI (1889), p. 103.

[37]ra-ma-nu-uš u-tir-ru i-na ta-ḫa-az ṣíri [38]ši-lim-šu aš-kun bal-ṭu-su i-na ḳâtâ aṣ-bat-su [39]šum-man-nu u bi-ri-tu parzilli ad-di-šu-ma a-na (mâtu) Aššur [40]u-ra-aš-šu šar (mâtu) Ílamtu ša idâ-šu is-ḫu-ru-ma [41]il-li-ku ri-ṣu-us-su ši-lim-šu aš-kun [42]ílilâti(?)-šu u-sap-pi-iḫ-ma u-par-ri-ir pu-ḫur-šu

---

[43]i-na sibî-í gir-ri-ia Ašur bí-ili u-tak-kil-an-ni-ma [44]a-na (mâtu) Ílamtu lu-al-lik (maḫâzu) Bît-Ḫa-'-i-ri [45](maḫâzu) Ra-ṣa-a maḫâzâ-ni ša mi-ṣir (mâtu) Aššur [46]ša i-na tar-ṣi abi-ia (amílu) Í-la-mu-u í-ki-mu da-na-niš [47]i-na mí-ti-iḳ gir-ri-ia akšud-ma aš-lu-la šal-la-sun [48](amílûti) ṣâbân šu-lu-ti-ia u-ší-rib ki-rib-šu-un [49]a-na mi-ṣir (mâtu) Aššur u-tir-ram-ma [50]ḳâtâ (amílu) rabû (maḫâzu) Ḫal-ṣu-dûr-šamî-irṣiti am-nu [51](maḫâzu) Bu-bi-í (maḫâzu) Dun-ni-Šamaš (maḫâzu) Bît-Ri-si-ia [52](maḫâzu) Bîtu-uḫ-la-mí-í (maḫâzu) Du-ru (maḫâzu) Rib(?)-tí-su-la-ai [53](maḫâzu) Ši-li-ip-tu (maḫâzu) Bît-A-ṣu-si (maḫâzu) Kar-MU-BA-ŠA [54](maḫâzu) Bît-gi-iṣ-ṣi (maḫâzu) Bît-Kap-pa-la-ni (ma-ḫâzu) Bît-Im-bi-ia [55](maḫâzu) Ḫa-ma-nu (maḫâzu) Bît-Ar-ra-bi (maḫâzu) Bu-ru-tu [56](maḫâzu) Di-in-tu-ša-Su-la-ai (maḫâzu) Di-in-tu- [57]ša-AN-TUR(?)-bît-iṭi-ir[1]) (maḫâzu) Mur(?)-ri-aš-la-ki-í (maḫâzu) Ra-ba-ai [58](maḫâzu) Ra-a-su (maḫâzu) Ak-ka-ba-ri-na (maḫâzu) Til-U-ḫu-ri [59](maḫâzu) Ḫa-am-ra-nu (maḫâzu) Na-di-tu a-di maḫâzâni ša ni-ri-bi [60]ša (maḫâzu) Bît-Bu-na-ki (maḫâzu) Til-Ḫu-um-bi (maḫâzu) Di-in-tu- [61]ša-Du-mí-ilu (?) (maḫâzu) Bît-U-bi-ia (maḫâzu) Ba-al-ti-li-šir [62](maḫâzu) Ta-gab-li-šir (maḫâzu) Ša-na-ḳi-da-a-ti [63](maḫâzu) Ma-su-tu-šap-li-tu (maḫâzu) Sa-ar-ḫu-di-i-ri (maḫâzu) A[2])-lum-ša-tar[3])-bit [64](ma-ḫâzu) Bît-Aḫî-iddin-na (maḫâzu) Il-tí-u[4])-ba XXXIV maḫâzâni dan-nu-ti [65]a-di maḫâzâ-ni ṣiḫrûti ša li-mí-ti-šu-nu [66]ša ni-ba la i-šu-u al-mí akšu-ud aš-lu-la šal-la-sun [67]ab-bul aḳ-ḳur i-na išâti aḳ-mu [68]ḳu-ṭur na-aḳ-mu-ti-šu-nu kîma zî kab-ti [69]pa-an šamî-í rap-šu-ti / u-šak-tim iš-mí-ma ki-šit-ti [70]maḫâzâni-šu Kudur-Na-ḫu-un-du (amílu) Í-la-mu-u im-ḳut-su [71]ḫa-at-tum si-it-ti maḫâzâni-šu a-na dan-na-ti u-ší-rib

---

[1]) So Orig. [2]) So Orig. [3]) Ziemlich sicher. [4]) Wahrscheinlich.

[37]an sich gerissen hatte, in offener [38]Feldschlacht; ich nahm ihn mit eigener Hand lebendig gefangen, [39]warf ihn in eiserne Ketten (?) und Fesseln und schleppte ihn nach [40]Assyrien. (Auch) des Königs von Elam Niederlage, der ihm zur Seite gestanden und [41]zu seiner Hülfe herbeigezogen war, bewirkte ich; [42]seine Macht brach ich und vernichtete ihn sammt und sonders.

---

[43]In meinem siebenten Feldzug flösste mir Ašur, mein Herr, Vertrauen ein, und [44]ich zog nach Elam. Bît-chairi (und) [45]Rasa, die Städte assyrischen Gebiets, [46]die unter der Regierung meines Vaters die Elamiter mit Gewalt weggenommen hatten, [47]eroberte ich im Verlauf meines Feldzuges (wieder) und schleppte ihre Beute fort; [48]meine . . . . . (?) Krieger führte ich in sie hinein; [49]ich schlug sie (wieder) zum Gebiete Assyriens und [50]unterstellte sie dem Gouverneur der Stadt Chalsudursamirsiti (?). [51]Die Städte Bubi, Dunnišamaš (?), Bitrisia, [52]Bituchlami, Duru, Ribtišulai (?), [53]Šiliptu, Bitasusi (?), Karmubaša (?), [54]Bitgissi, Bitkappalani (?), Bitimbia (?), [55]Chamanu, Bitarrabi, Burutu, [56]Dintušašulai (?), Dintu- [57]šanturbititir (?), Muriašlaki (?), Rabai, [58]Rasu, Akkabarina, Tiluchuri (?), [59]Chamranu, Naditu sowie die Städte des Passes (?) [60]von Bitbunaki (?), Tilchumbi, Dintu- [61]šadumilu (?), Bitubia (?), Baltilišir, [62]Tagallišir (?), Šanakidati, [63]Masutušaplitu, Sarchudiri, Alumšatarbit (?), [64]Bitachiddinna, Iltiuba (?), 34 feste Städte, [65]sowie die kleineren Städte in ihrer Umgebung, [66]ohne Zahl, belagerte (und) eroberte ich (und) führte ihre Beute fort; [67]ich zerstörte, verwüstete (und) verbrannte (sie) mit Feuer; [68]den Rauch ihres Brandes liess ich wie eine schwangere Sturmwolke [69]über den weiten Himmel hinziehen. Da hörte von der Einnahme [70]seiner Städte Kudurnachundu, der Elamiter; Schrecken [71]überkam ihn. Er setzte seine übrigen Städte in Befestigungszustand.

[72]šu-u (mahâzu) Ma-dak-tí mahâz šarrû-ti-šu í-zib-ma [73]a-na (mahâzu) Ḫa-i-da-la ša ki-rib šad-di-i rûkûti [74]iṣ-ṣa-bat harra-nu a-na (mahâzu) Ma-dak-tí mahâz šarrû-ti-šu [75]a-la-ku aḳ-bi arḫu tam-ḫi-ri kuṣṣu (?) dan-nu [76]í-ru-ba-am-ma ša-mutum ma-at-tum u-ša-az-ni-na [77]zunnûti ša zunnûti u šal-gu na-aḫ-li na-ad-bak [78]šad-di-i a-du-ra pa-an ni-ri-ia u-tir-ma [79]a-na Ninua aṣ-ṣa-bat ḫar-ra-nu i-na û-mí-šu-ma [80]i-na ki-bit Ašur bíli-ia Kudur-Na-ḫu-un-di

Col. V. [1]šar (mâtu) Îlamtu III arḫi ul u-mal-li-ma [2]i-na û-um la ši-im-ti-šu ur-ru-ḫiš im-tu-ut [3]arki-šu Um-ma-an-mína-nu la ra-aš ṭí-í-mí u mil-ki [4]aḫi-šu dub(?)-bu-us-su-(?) u i-na (íṣu) kussî-šu u-šib-ma

---

[5]i-na šamnî-í gir-ri-ia arki Šu-zu-bi is-si-ḫu-ma [6]mârâni Bâbili mullûti lim-nu-ti abullâni mahâzi [7]u-di-lu ik-bu-ut libba-šu-nu a-na í-piš kamâri(?)[1]) [8]Šu-zu-bu (amílu) Kal-da-ai ra-(?)[2])-. . . .(?)-dun-na-mu-u [9]ša la i-šu-u bir-ki la-[3]). . . .(?)[4])pa-an (amílu) piḫât [10](mahâzu) La-ḫi-ri (amílu) a-ra . . . . . .[5])-ḳu munnab-tu [11]a-mir da-mí ḫab-bi-lu ṣi-ru-uš-šu ip-ḫu-ru-ma [12]ki-rib (nâru) a-gam-mí u-ri-du-ma (?)[6]) u-šab-šu-u si-ḫu [13]a-na-ku nitum al-[7])mí-šu-ma nap[8])-ša-tuš u-si-ḳa [14]la-pa-an ḫat-ti u nibri-ti a-na (mâtu) Îlamtu in-na-bit [15]ki-i ri-ḫil-ti u ḫab-la-ti ṣi-ru-uš-šu ba-ši-i [16]ul-tu (mâtu) Îlamtu i-ṭi-u-ma ki-rib Bâbili í-ru-ub [17](amílûti) Bâbilu a-na la[9]) si-ma[10])-ti-šu i-na (íṣu) kussî [18]u-ši-ši-bu-šu bi-lu-ut[11]) (mâtu) Šumíri u [12])Akkadi[12]) u-šad-gi-lu pa-ni-šu [19]bît nakamti ša bît-saggil ip-ti[13])-ma ḫurâṣi kaspi [20]ša Bíl Zír-bânî(?)-tum ša (ultu ?) bît ilâni-šu-nu u-šíṣu-ni [21]a-na Um-ma-an-mí-na-nu šar (mâtu) Îlamtu ša la i-šu-u [22]ṭi-í-mu u mil-ki u-ši-bi-lu-uš da-ʾ-tu [23]pu-uḫ-ḫir[14]) um-man-ka di-ka-a ki-raš-ka

---

[1]) Orig.: GIŠ.LAL. [2]) Drei horiz. Keile am Anfang, ein verticaler am Ende des Zeichens. [3]) la deutlich im Orig. [4]) Zwei verticale Keile am Ende des Zeichens: il? Winckler: da-gi-il? [5]) Horiz. Keil vor ḳu. [6]) Wahrscheinlich. [7]) So Orig. [8]) Den Spuren nach so

[72]Er selbst verliess Madakti, seine Residenz, und [73]schlug den Weg nach der Stadt Chaidala, mitten in fernen Gebirgen, ein. [74]Ich befahl (nun), nach Madakti, seiner Residenz, [75]zu ziehen. (Da) trat im Monat ..... mächtige Kälte (?) [76]ein, und der Himmel liess in Menge zahlreichen [77]Regen auf Regen herabströmen sowie Schnee; ich fürchtete die Giessbäche und Bergbäche; [78]da kehrte ich um und schlug [79]den Weg nach Niniveh ein. Sodann [80]erlebte auf das Geheiss Ašur's, meines Herrn, Kudurnachundi,

Col. V. [1]der König von Elam, keine drei Monate mehr, sondern [2]starb vorzeitig und plötzlich. [3]Auf ihn folgte (?) Ummanminanu, ohne Verstand und Einsicht, [4]sein jüngerer Bruder setzte sich auf seinen Thron.

---

[5]In meinem achten Feldzug, darauffolgends (?), empörte sich Šuzub, und [6]die Einwohner Babylon's, böse Teufel, verschlossen [7]ihre Stadtthore; ihr Herz trachtete danach, Widerstand (?) zu leisten. [8]Um Šuzub, den Chaldäer, einen .... [9]der keinen Stammbaum hatte (?), der vor (?) dem Statthalter von [10]Lachiri ..... geflohen war (?), [11]einen Blut-.... (?), Frevler (?), schaarten sie sich, [12]zogen in's Sumpfland hinab und machten Revolte. [13]Ich (aber) schloss ihn mit einem Cordon (?) ein und bedrängte (?) sein Leben; [14]vor Schreck und Noth (?) floh er nach Elam. [15]Da (aber) Ungemach (?) und Schlechtigkeit ihm dort zuwider waren, [16]eilte er aus Elam fort und zog nach Babylon; [17]die Babylonier setzten ihn unrechtmässiger Weise [18]auf den Thron und vertrauten ihm die Herrschaft über Šumir und Akkad an. [19]Das Schatzhaus von Bitsaggil öffnete er (?), und das Gold (und) Silber [20]Bel's und der Zarbanit, das sie aus ihren Gotteshäusern entfernt, [21]gaben sie Ummanminanu, dem König von Elam, der [22]ohne Verstand und Einsicht, zur Bestechung (?) (mit den Worten): [23]»Sammle deine Armee, biete deine Heeresmacht auf;

---

gut wie sicher. [9]) Sicher. [10]) So Orig. [11]) Sicher. [12]) Jetzt abgebröckelt. [13]) Nicht sicher. [14]) hir durchweg zwei Keile am Anfang, šar durchweg drei.

[24]a[-na[1])] Bâbilu ḫi-šam-ma i-da-a-ni i-zi-iz-ma [25]tu-kul[2])-ta-ni[3]) lu at-ta šu-u (amílu) Í-la-mu-u [26]ša i-na a-lak gir-ri-ia maḫ-ri-ti ša (mâtu) Ílamtu [27]maḫâzâni-šu ak-šud-du-ma u-tir-ru a-na kar-mí [28]lib-bu-uš ul iḫ-su-us da-'-tu im-ḫur-šu-nu-ti-ma [29]ṣâbâni-šu ki-ras-su u-pa-ḫir-ma (iṣu) narkabâti (iṣu) ṣu-um-bi [30]í-šu-ra sisî parî is-ni-ḳa ṣi-in-di-šu [31](mâtu) Par-su-aš (mâtu) An-za-an (mâtu) Pa-ši-ru (mâtu) Íl-li-pi [32](amílûti) Ia-az-an (amílûti) La-gab-ra[4]) (amílûti) Ḫa-ar-zu-nu [33](maḫâzu) Du-um-mu-ḳu (maḫâzu) Su-la-ai (maḫâzu) Sa-am-u-na [34]mâr Marduk-apil-iddin-na (mâtu) Bît-A-di-ni (mâtu) Bît-A-muk-ka-na [35](mâtu) Bît-Sil-la-na (mâtu) Bît-Sa-a-la-ud-ud-ak-ki (maḫâzu) La-ḫi-ru [36](amílûti) Pu-ḳu-du (amílûti) Gam-bu-lum (amílûti) Ḫa-la-tu (amílûti) Ru-'-u-a [37](amílûti) U-bu-lum (amílûti) Ma-la-ḫu (amílûti) Ra-pi-ḳu [38](amílûti) Ḫi-in-da-ru (amílûti) Da-mu-nu sid(kid?)[5])-ru rabu-u [39]ik-ti-ra it-ti-šu[6]) gi-ib-šu-su-un ru-u-uḫ [40](mâtu) Akkadî iṣ-ba-tu-nim-ma a-na Bâbili tí-bu-ni [41]a-di Šu-zu-bi (amílu) Kal-da-ai šar Bâbili [42]a-na a-ḫa-míš iḳ-ru-bu-ma pu-ḫur-šu-nu in-nin-du [43]ki-ma ti-bu-ut a-ri-bi ma-'-di ša pa-an mâ-ti [44]mit-ḫa-riš a-na í-piš tuk-ma-ti tí-bu-u-ni [45]ṣi-ru-u-a ípir šípî-šu-nu kîma zî kab-tí [46]ša dun-ni í-ri ia-a-ti pa-an šamî-í rap-šu-ti [47]ka-ti-im íl-la-mu-u-a i-na (maḫâzu) Ḫa-lu-li-í [48]ša ki-šad (nâru) Diglat šit-ku-nu si-dir-ta [49]pa-an maš-ki-ia ṣab-tu-ma u-ša-'-lu (iṣu) kakki-šu-un [50]a-na-ku a-na Ašur Sin Šamaš Bíl Nabû Nírgal [51]Ištar ša Ninua Ištar ša (maḫâzu) Arba-ilu ilâni ti-ik-li-ia [52]a-na ka-ša-di (amílu) nakri dan-ni am-ḫur-šu-nu-ti-ma [53]su-pi-í-a ur-ru-ḫiš iš-mu-u il-li-ku [54]ri-ṣu-ti la-ab[7])-biš an-na-dir-ma at-tal-bi-ša [55]si-ri-ia-am ḫu-li-ia-am si-mat ṣi-il-ti [56]a-pi-ra ra-šu-u-a i-na (iṣu) narkabat taḫâzi-ia ṣir-ti [57]sa-pi-na-at za-'-i-ri i-na ug-gat lib-bi-ia [58]ar-ta-kab ḫa-an-ṭiš (iṣu) ḳaštu dan-na[8])-tum [59]ša Ašur u-šat-li-ma i-na ḳâtî[9])-ia aṣ-bat

---

[1]) So Winckler. [2]) So Orig. [3]) So gut wie sicher. [4]) So Orig. [5]) So Orig. [6]) Zwischen šu und gi Rasur, offenbar von einem Schreiber herrührend. [7]) So Orig. [8]) So Orig. [9]) So (mit Dualzeichen) Orig.

[24]eile nach (?)*) Babylon; hilf uns; [25]du bist unser Vertrauen.« Er, der Elamiter, [26]dessen Städte ich im Verlauf meines ersten Feldzuges gegen Elam [27]erobert und dem Ackerlande gleich gemacht hatte, [28]dachte nicht daran; er nahm den Lohn von ihnen und [29]sammelte seine Streiter und seine Heeresmacht, seine Wagen und Fouragewagen (?) [30]schirrte er an mit Rossen (und) Maulthieren, seine Gespanne besorgte er. [31]Die Länder Parsuaš, Anzan, Paširu, Illipi, [32]Iazan (?), Lagabra (?), Charzunu (?), [33]Dumuqu, Sulai, Samuna (?), [34]den Sohn Merodachbaladan's, Bitdini, Bitamukkana; [35]Bitsillana, Bitsalaududakki (?), Lachiru, [36]die Puqudu, Gambulum, Chalatu, Ruua, [37]Ubulum, Malachu, Rapiqu, [38]Chindaru, Damunu, eine grosse Heeresmacht (?) [39]bot er zu sich auf.*) Ihre Gesammtmasse schlug den Weg [40]nach dem Lande Akkad ein, und sie kamen [41]nach Babylon zu Šuzub, dem Chaldäer, dem König von Babylon; [42]sie verbündeten sich mit einander und vereinigten sich zu einer Gesammtheit. [43]Wie ein grosser Heuschreckenschwarm, der sich über das Land verbreitet, [44]so zogen sie kriegerisch, um einen Kampf zu bestehn, [45]wider mich heran. Der Staub ihrer Füsse war vor mir wie eine schwere Sturmwolke, [46]welche die erzfarbene (?) Fläche (?) des weiten Himmels [47]bedeckt. In der Stadt Chaluli, [48]am Ufer des Tigris, entfaltete sich die Heeresmacht; [49]sie stellten sich mir gegenüber (?) und liessen ihre Waffen entscheiden (? klirren ?). [50]Ich (aber) flehte zu Ašur, Sin, Šamaš, Bel, Nebo, Nergal, [51]zu Ištar von Niniveh (und) Ištar von Arbela, den Göttern, denen ich vertraute, [52]um die Besiegung des mächtigen Feindes; da [53]erhörten sie eilends meine Gebete und kamen mir [54]zu Hülfe. Wie ein Löwe ergrimmte ich und zog [55]meinen Panzer an; mit meinem Helm (?), dem Zeichen des Kampfes, [56]bedeckte ich mein Haupt (?). Meinen mächtigen Kriegswagen, [57]der da wegfegt die Widerspenstigen, bestieg ich im Grimme meines Herzens [58]eiligst. Den mächtigen Bogen, [59]den Ašur mir verliehen hatte, fasste ich mit meiner Hand;

*) Vgl. zu dem folgenden Abschnitte P. Haupt, the battle of Ḫaluli, s. oben p. 82, Note 1.

60(íṣu) tar-ta-ḫu pa-ri-ʾ nap-ša-tí at-muḫ1) rit-tu-u-a 61ṣi-ir gi-mir um-ma-na-a-ti na-ki-ri lim-nu-ti 62ṣar-piš û-mí-iš al-sa-a kîma Rammân aš2)-gu-um 63i-na ki-bit Ašur bílu rabû bíli-ia a-na šid-di u pu-tí 64kîma ti-ib mí-ḫi-í šam(?)-ri a-na (amílu) nakri a-zi-iḳ 65i-na (íṣu) kakkî Ašur bíli-ia u ti-ib taḫâzi-ia 66iz-zi i-rat-su-un a-ni-ʾ3)-ma ṣuḫ-ḫur-ta-šu-nu 67aš-kun ṣâbâni na-ki-ri i-na uṣ-ṣi mul-mul-li 68u-ša-kir4)-ma gim-ri (amílûti) pagrâni-šu-nu u-pal-li-ša 69par(?)-zi-zi-iš Ḫu-um-ba-an-un-da-ša (amílu) na-gi-ru 70 5)ša šar (mâtu) Îlamtu id-lum pit-ḳu-du mu-ma-ʾ-ir ṣâbâni-šu 71tu-kul6)-ta-šu rabu-u 7)a-di (amílûti) rabûti-šu 72ša paṭar šib-bi ḫurâṣi šit-ku-nu u i-na šimirî (?) 73as-pi ḫurâṣi ru-uš-ši-i ruk-ku-sa8)rit(?)-ti-šu-un 74ki-ma šu-u-ri ma-ru-ti ša na-du-u šum-man-nu 75ur-ru-ḫiš u-bal-šu-nu-ti-ma aš-ku-na taḫ-ta-šu-un 76ki-ša-da-tí-šu-nu u-nak-kis az-li-iš 77aḳ-ra-tí nap-ša-tí-šu-nu u-par-ri-ʾ gu-ʾ-iš 78kîma miḫî gab-ši ša ša-mu-tum si-ma-ni u mun-ni-šu-nu 79u-šar-da-a ṣi-ir ir-ṣi-ti ša-di-il-tí 80la-az-mu-ti mur-ni-iz-ki ṣi-mit-ti ru-ku-pi-ia 81i-na da-mí-šu-nu gab-šu-ti i-ṣal-lu-u nâri-iš 82ša (íṣu) narkabat taḫâzi-ia sa-pi-na-at rag-gi u ṣi-ni 83da-mu u rûtu it-mu-ku ma-gar(ša ?)-ru-uš 84pag-ri ḳu-ra-di-šu-nu ki-ma ur-ki-ti 85u-mal-la-a ṣíra sa-ap-sa-pa-tí u-na-kis-ma

Col. VI. 1bal-ta-šu-un a-bu-ut ki-ma bi-ni kiš-ší-í 2si-ma-ni u-na-ak-kis ḳa-ti-šu-un 3šimirî (?) as-pi ḫurâṣi KI.RIS ib-bi ša rit-ti-šu-nu am-ḫur 4i-na nam-ṣa-ri zaḳ-tu-ti ḫu-za-an-ni-šu-nu u-par-ri-ʾ 5patrî šib-bi ḫurâṣi kaspi ša ḳabli-šu-nu í-kim 6si-it-ti (amílûti) rabûti-šu9) a-di Nabû-šum-iš-kun 7apil Marduk-apil-iddin-na ša la-pa-an ta-ḫa-zi-ia

---

1) muḫ nach den Spuren sehr gut möglich. 2) So Orig. 3) So Orig. 4) So Orig. 5) Diese ganze Zeile etwas verwischt, aber sicher.

[60]die Keule (?), die lebensvernichtende, ergriff ich mit meiner Hand (?); [61]allen den feindlichen rebellischen Truppen [62]trat ich, wie Silber (?) und wie das Tageslicht (glänzend?), gegenüber (?), und brüllte wie der Sturmgott. [63]Auf das Geheiss Ašur's, des grossen Herrn, meines Herrn, hieb ich auf die Front und Flanke [64]wie der Anprall einer ungestümen Hochfluth (?) gegen den Feind ein. [65]Mit der Waffe Ašur's, meines Herrn, und dem Anprall meiner mächtigen [66]Schlacht traf ich ihre Brust und bewirkte ihre [67]Verminderung (?); mit Pfeil und Lanze (?) vernichtete ich [68]die feindlichen Truppen und ...... alle ihre Leichname [69]wie ...... Chumbanudaša, den Oberbefehlshaber [70]des Königs von Elam, einen umsichtigen Kämpen, der seine Truppen, [71]auf die er grosses Vertrauen hatte (?), lenkte, sowie seine Officiere, [72]die einen goldenen Dolch im Gürtel trugen und an deren Hände (?) [73]goldene ...., [74]wie fette Stiere, die in Ketten gelegt sind, [75]vernichtete ich eilends und führte ihren Untergang herbei. [76]Ihre Hälse schnitt ich ab, wie von Lämmern, [77]ihr theures Leben schnitt ich durch wie eine Schnur. [78]Wie eine dichte Regenfluth vom Himmel (?) liess ich ihre ..... Blutmassen (?) [79]sich über das weitgedehnte Blachfeld ausbreiten. [80]Schmutzig (?) wateten (?) die Rosse, das Gepann meines [81]Wagens, in ihrem dicken Blute, wie in einem Strom; [82]an der Deichsel (?) meines Schlachtwagens, der Gute und Böse wegfegt, [83]klebte Blut und Schmutz (?). [84]Mit den Leichnamen ihrer Krieger füllte ich [85]wie mit Kräutern (?) das Feld; ich schnitt ihre Hoden (?) ab und

Col. VI. [1]riss ihnen das (männliche) Glied aus (?), gleich Körnern von [2]Juni-Gurken, (und) schnitt ihnen die Hände ab; [3]die ..... von glänzendem Gold und Silber (?), die an ihren Händen waren, nahm ich (ihnen) ab; [4]mit scharfen Schwertern schnitt ich ihre Nasen (?) ab; [5]die goldenen (und) silbernen Gürteldolche, die sie trugen, nahm ich weg. [6]Seine übrigen Officiere, sowie Nabušumiškun, [7]den Sohn des Merodachbaladan, die sich vor meiner Feldschlacht gefürchtet hatten,

---

6) So Orig. 7) So Orig. 8) Deutlich im Orig. 9) Kein nu im Original.

[8]ip-la-ḫu id-ku-u i-da-šu-un bal-ṭu-su-un [9]i-na ḳabal tam-ḫa-ri it-mu-ḫa ḳâtâ-ai (iṣu) narkabâti [10]a-di sisi-ši-na ša ina ḳit-ru-ub ta-ḫa-zi dan-ni [11]ra-ki-bu-ši-in di-ku-ma u ši-na muš-šu-ra-ma [12]ra-ma-nu-uš-šun it-ta-na-al-la-ka mit-ḫa-riš [13]u-tir-ra a-di II kas-bu (?) mi-il-li-ku [14]da-ak-šu-nu ap-ru-uṣ šu-u Um-ma-an-mí-na-nu [15]šar (mâtu) Ílamtu a-di šar[1]) Bâbili (amílûti) na-sik-ka-ni [16]ša (mâtu) Kal-di a-li-kut idâ-šu ḫar-(?)-ba-šu[2]) taḫâzi-ia kîma li-í[3]) [17]zu-mur-šu-un is-ḫu-up[4]) (iṣu) za-ra-tí-šu-un u-maš-ši-ru-ma [18]a-na šu-zu-ub napšâti-šu-nu pag-ri um-ma-na-ti-šu-nu u-da-i-šu [19]i-ti-ḳu ki-i ša ad-mi (iṣṣuri) kuš-šu-di i-tar-ra-ku lib-bu-šu-un [20]ši-na-tí-šu-un u-ṣa-ra-pu ki-rib (iṣu) narkabâti-šu-nu [21]u-maš-ši-ru ni-zu-šu-un a-na ra-da-di-šu-nu [22](iṣu) narkabât sisi-ia u-ma-'-ir ar-ki-šu-un [23]mun-na-rib-šu-nu ša a-na[5]) nap-ša-a-ti u-ṣu-u [24]a-šar i-kaš-ša-du u-ra-sa-pu i-na kakki[6])

---

[25]i-na û-mí-šu-ma ul-tu íkalli ḳabal maḫâzi ša Ninua [26]a-na šub(?)-bat šarrû-ti-ia u-šak-li-lu [27]a-na tab-ra-a[7])-ti kiš-šat niši lu-li-í u-mal-lu ši [28]íkallu ku(?)-tal-li ša a-na šu-tí-šur ka-ra-ši [29]pa-ḳa-a-di sisî sa-na-ki mîm šum-šu [30]u-ší-pi-šu šarrâ-ni a-li-kut maḫ-ri abûti-ia [31]tam-lu-ša ul ib-ši šu-bat-sa ṣu-uḫ-ḫu-rat-ma [32]la nu-ku-lat[8]) í-piš-taš la-ba-riš û-mí tim-mí-in-ša [33]i-niš-ma iš-da-ša ir-ma-a i-ḳu-pa ri-ša-a-ša [34]íkallu ša[9])-a-tu a-na si-ḫir-ti-ša aḳ-ḳur [35]ki-ru-bu-u ma-'-du ul-tu ki-rib u-šal-li [36]u ta-mir-ti maḫâzi ki-ma a[10])-kut-tim-ma lu-aṣ-ba-ta ina muḫ-[11])ḫi [37]lu-uš-rad-di maš-kan íkalli maḫ-ri-ti í-zib-ma [38]i-na ḳaḳḳari u-šal-li ša ul-tu mal-ṭi nâri [39]aṣ-ba-ta tam-la-a uš-mal-li CC ti-ip-ki

---

[1]) Kein MÍŠ im Orig. [2]) Im Orig. das andere šu. [3]) So Orig. [4]) So Orig. [5]) So Orig. [6]) Orig.: IZ.KU. [7]) So Orig. [8]) So Orig. [9]) So Orig. [10]) So Orig. [11]) So Orig.

*) Haupt: »until the fourth hour of the night it went on, (then finally) I stopped the slaughter.« Aber die Verba, die auf -a endigen,

[8](aber doch) mitgezogen waren (?), ergriff ich [9]inmitten des Kampfes lebendig mit eigener Hand. Die Wagen [10]sowie ihre Rosse, deren Lenker im Getümmel der mächtigen Schlacht [11]getödtet worden waren, während jene [12](allein) umhertrieben, da und dorthin fuhren und wie im Kampfe (?) sich [13]wandten, brachte ich auf eine Strecke von zwei Doppelstunden hin [14]zusammen*). Ihn selbst Ummanminanu, [15]den König von Elam, sowie den König von Babylon, die Fürsten [16]des Landes Kaldi, die ihm zur Seite gegangen waren, warf das Ungestüm meiner Schlacht wie ein Stier (?) [17]nieder; sie verliessen ihre Zelte und [18]stiegen, um ihr Leben zu retten, über die Leichname ihrer Truppen hinweg [19](und) flohen; wie gefangene (?) junge Vögel verloren sie den Muth; [20]mit ihrem Urin besudelten sie ihre Wagen, [21](und) liessen ihren Koth (?) fallen. Zu ihrer Verfolgung [22]sandte ich ihnen meine Wagen (und) Rosse nach; [23]ihre Flüchtlinge (?), welche um (der Erhaltung) des Lebens willen ausgezogen waren, [24]wurden mit der Waffe hingestreckt, wo sie erreicht wurden.

---

[25]In selbigen Tagen war, nachdem ich den Palast in der Stadt Niniveh [26]zur Verherrlichung meiner Majestät vollendet (und) [27]zum Staunen der gesammten Bevölkerung mit Kostbarkeiten geschmückt hatte, jenes [28]Zeughaus (?), den zur Ausrüstung des Feldlagers, [29]zur Aufnahme der Rosse (und) zur Aufbewahrung von allem möglichen [30]die Könige, meine Väter (und) Vorfahren, gebaut hatten, [31]seines Bodens verlustig geworden, seine Räumlichkeiten waren zu enge und [32]seine Bauart nicht passend (?). Wie die Tage älter geworden waren, [33]war sein Fundament schwach geworden; sein Untergrund hatte nachgelassen, sein oberer Theil war eingestürzt: da riss ich [34]diesen Palast vollständig nieder, [35]ein grosses Stück Land (?) nahm ich von dem Umkreis (?) [36]und der Umgebung (?) der Stadt, wie es die Sitte vorschreibt (?) und fügte es [37]hinzu. Die Stelle des alten Palastes liess ich (unbebaut) und [38]füllte sie mit der Erde des Umkreises (?) auf, die ich vom Flussbette [39]genommen hatte. Den Untergrund erhöhte ich um 200 Maasse

---

bezeichnen die gleiche Gattung von Sätzen; und u šina ist natürlich = ثنى

[40]a-na í-la-ni u-šak-ki ri-í-su i-na arḫi ší-mí-í [41]û-mu mit-ga-ri ṣi-ir tam-li-í ša-a-tu ina[1]) nik-lat lib-bi-ia [42]íkalli (abnu) pi-i-li u (iṣu) ír-ni ni-piš-ti [43](mâtu) Ḫa-at-ti u íkallu ṣi-ir-tu ip-šit (mâtu) Aššur [44]ša ílî maḫ-ri-ti ma-'-diš šu-tu-rat ra-ba-ta [45]u nak-lat i-na ši-pir (amílûti) tim-kal-li-í [46]ín-ḳu-ti-a mu-šab bí-lu-ti-ia u-ši-piš [47](iṣu) gušurân (iṣu) ir-ni ṣi-ru-ti tar-bit (mâtu) Ḫa-ma-nim [48]šadi-i íl-li u-šat-ri-ṣa í-li-šin [49](iṣu) dalâti (iṣu) li-ia-ri mí-sir írû nam-ri [50]u-rak-kis-ma u-rat-ta-a bâbâni-ši-in [51]i-na (abnu) pi-i-li pi-ṣi-i ša i-na ir-ṣi-it [52](maḫâzu) Ba-la-da-ai in-nam-ru lamassâni šidâni ṣi-ru-tí [53]u-ší-piš-ma im-na u[2]) šu[3])-mí-la u-ša-aṣ-bi-ta [54]si-gar-šin a-na šu-tí-šur ṣal-mat ḳaḳḳadi pa-ḳa-di [55]mur-ni-iz-ki parî a-ga-li i-bi-li [56](iṣu) nar-kabâti (íṣu) at-ta-ra-tí í-rik-ki iš-pa-a-tí [57]ziz(mid?)-pa[4])-na-tí u uṣ-ṣi mîm šum-šu u-nu-tu ta-ḫa-zi [58]na-aṣ-ma-di sisî parî [59]ša í-mu-ki ra-ba-a-tí i-šu-u šuk-nu-ší a-na ni-ri [60]ki-sal-la-ša kâ-nu-u adanniš (?) uš-rab-bi [61]íkallu ša-a-tu ul-tu uš-ší-ša a-di na-bur-ri-ša [62]ar-ṣip u-šak-lil u mu-sar-í ši-ṭir šu-mí-ia [63]i-na kir-bi-ša aš-kun a-na ar-kat ûmî [64]i-na šarrâ-ni mârâni-ia ša Ašur u Iš-tar [65]a-na ri-í-u-ut mâti u niši i-nam-bu-u [66]zi-kir-šu í-nu-ma íkallu ša-a-tu[5]) i-lab-bi-ru-ma [67]ín-na-ḫu rubû ar-ku-u an-ḫu-sa lu-ud-diš [68]mu-sar-í ši-ṭir šu-mí-ia li-mur-ma [69]šamna lip-šu-uš (ṣinu) niḳî lik-ki a-na aš-ri-šu lu-tir [70]Ašur u Iš-tar ik-ri-bi-šu i-šim-mu-u [71]mu-nak-kir šiṭ-ri-ia u šu-mí-ia [72]Ašur bilu rabû abu ilâni nak-riš li-zi-is-su [73](iṣu) ḫaṭṭu u (íṣu) kussî li-kim-šu-ma liš-ki-pa palû-šu

---

[74]Ina (arḫi) Adar ûmi XX. li-mu Bil-limur[6])-an-ni [75](amílu) piḫât (maḫâzu) Gar-ga-miš[7]).

[1]) So Orig. [2]) So Orig. [3]) So Orig. [4]) So Orig. [5]) Im Orig. das andere tu (UD). [6]) Orig. Spuren von LAL. [7]) Deutliche Spuren.

[40]über die Erdoberfläche(?). In einem glücklichen Monat, [41]an einem günstigen Tage liess ich auf diesem Untergrund nach der Weisheit meines Herzens [42]einen Palast von .....-Steinen(?) und Cedernholz im Style (?) [43]des Chattilandes und einen mächtigen Palast in assyrischem Style(?), [44]der den früheren an Zweckmässigkeit, Grösse [45]und Kunstreichthum weit übertraf, durch das Werk weiser [46]Baumeister zum Wohnsitz meiner Herrschaft errichten. [47]Mächtige Cedernbalken aus dem Chamanu, [48]einem hohen Gebirge, breitete ich darüber hin; [49]die Thürflügel von ....-Holz umgab ich mit einem Überzug von glänzender [50]Bronze (?) und fügte ihre Thüren ein. [51]Aus weissen ...-Steinen(?), die im Gebiet der Stadt [52]Baladai gefunden wurden, liess ich mächtige Stiercolosse [53]fertigen und liess sie die Schranken zur rechten und zur linken [54]einnehmen. Zur Ausrüstung der Dunkelhäuptigen*), zur Aufnahme von [55]Rossen, Maulthieren, Kälbern, *ibili* (?), [56]Wagen, Karren(?), ...(?), Köchern, [57]Bogen und Pfeilen, allem möglichen Geräthe zur Schlacht, [58]den Geschirren für die Rosse und Maulthiere, [59]die, an's Joch gespannt, grosse Kraft haben, [60]richtete ich seine Räumlichkeiten(?) ein(?) und vergrösserte sie bedeutend. [61]Selbigen Palast liess ich von seinem Grunde bis zu seinem Dache(?) [62]aufbauen (und) fertig machen. Meine Namensinschrift [63]brachte ich darinnen an. Für künftige Tage: [64]Wessen Namen unter den Königen, meinen Nachkommen, Ašur und Ištar [65]zur Regierung über Land und Leute berufen, [66]dieser spätere Fürst möge, wenn dieser Palast [67]alt und baufällig geworden sein wird, ihn von Neuem bauen; [68]er möge meine Namensinschrift betrachten, [69]salbe (sie) mit Öl (?), opfere, und bringe sie (wieder) an ihren Ort; (dann) [70]werden Ašur und Ištar sein Gebet erhören. [71]Wer (aber) meinen Schriftzug und Namen verändert, [72]den möge Ašur, der grosse Herr, der Vater der Götter, feindlich heimsuchen, [73]Scepter und Thron ihm nehmen und seine Regierung verderben.

---

[74]20. Adar des Archontats von Belimurani, [75]dem Präfekten von Gargamiš.

*) Für den Sinn dieser Bezeichnung s. ZA. I, 320.

II. Inschriften auf einem Relief.[1])

A.[2])

[1]Sin-aḫî-írba šar kiššati šar (mâtu) Aššur [2]ina (iṣu) kussî ni-mí-di u-šib-ma [3]šal-la-at (maḫâzu) La-ki-su [4]ma-ḫa-ar-šu í-ti-iḳ.

B.[3])

[1]Za-ra-tum [2]ša Sin-aḫî-írba [3]šar (mâtu) Aššur.

III. Backstein-Inschrift.[4])

[1]Sin-aḫî-írba šar kiššati šar (mâtu) Aššur [2]dûr šul[5])-ḫu ša (maḫâzu) Al-[5])ši[5]) [3]i-[5])na[5]) a-gur-ri u-ší-piš.

IV. Auszüge aus anderen Sanherib-Inschriften.

A. Bellino-Cylinder (»B. 1«).

[13](..... adí mârâni maḫâzu bíl ḫitti ušíṣâ-ma šallatiš amnû)[6]) Bíl-ipuš (Bíl-ibni?) (amílu) Kal-da pi-ir[7])-'u Bâbili ša kîma mi-ra-a-ni ṣa-aḫ-ri ki-rib íkalli-ia ir-bu-u a-na šarru-ut (mâtu) Šumíri u Akkadî aš-ta-kan ílî-šu-un ([14]ina taiartia .....)

Unterschrift: LXIII TA.A.AN MU.AŠ.AŠ mu-sar-í araḫ Si-bu-ti lim-mu Nabû-li' (amílu) šakan (maḫâzu) Ir-ba-ili.

B. Rassam-Cylinder[8]), *Unterschrift.*

XCIV TA.A.AN MU.AŠ.AŠ mu-sar-í araḫ Airu li-mu Mi-tu-nu (amílu) šakan (maḫâzu) I-sa-na.

---

[1]) Brit. Museum, Basement Room, Nos. 28 und 29. [2]) I R 7, No. VIII, I (46 × 10 1/2 cm.). [3]) I R 7, No. VIII, J (29 × 7 1/4 cm.). [4]) Brit. Museum, Nimroud Gallery, No. 311; 36 1/2 × 10 1/2 cm.; veröffentlicht I R. 7, No. VIII, H. [5]) So Original. [6]) S. Taylor-Prisma, Col. I, 39 f. — Var.: Bíl-ipuš (Bíl-ibni?) (amílu) Kal-da i-na (íṣu) kussî šarrû-ti-šu u-ší-šib nišî (mâtu) Akkadî u-šad-gil (in B 2 auf gi-il corrigirt) pa-nu-uš-šu ílî gi-mir na-gi-í (mâtu) Kal-di (amílu) šu-ut-sak-(B 2, B 3 noch

II. Inschriften auf einem Relief.[1])

A.[2])

[1]Sanherib, der König der Welt*), der König von Assyrien, [2]setzte sich auf hohen (?) Thron und [3]empfing die Beute der Stadt Lakis (Winckler: und die Gefangenen .... marschirten vor ihm auf).

B.[3])

[1]Zelt [2]Sanherib's, [3]des Königs von Assyrien.

III. Backstein-Inschrift.[4])

[1]Sanherib, König der Welt*), König von Assyrien, [2]liess die Umfassungs(?)-Mauer der Stadt Alši (?) [3]mit gebrannten Ziegeln erbauen.

IV. Auszüge aus anderen Sanherib-Inschriften.

A. Bellino-Cylinder (»B. 1«).

[13]..... Belibus (Belibni ?), einen Chaldäer, den Sprossen Babel's, der wie ein kleiner Hund (?) in meinem Palaste gross geworden war, setzte ich zur Beherrschung von Šumir und Akkad über sie ein.

Unterschrift: 63 Schriftzeilen. Monat Sibuti, Eponymat des Nabûli', Präfekten der Stadt Arbela.

B. Rassam-Cylinder[6]), *Unterschrift.*

94 Schriftzeilen; Monat Ijjar; Archontat des Mitunu, Präfekten der Stadt Isana**).

Pluralzeichen)ia a-na (amîlu) piḫâ(NAM)ti aš-kun-ma ni-ir bí-lu-ti-ia í-mid-su-nu-ti. [7]) Orig. noch šu, das der Schreiber aber offenbar wieder radirt wissen wollte. [8]) Die Inschrift enthält den Bericht über Feldzug I—III, eingeschlossen den gegen Juda-Hizkia, nur theilweise (Ewetts). Bezeichnet als B 2—6 (s. o. p. 80).

*) »König der Schaar«? S. ob. p. 83 Anm. *†. (Schr.) **) Vgl. Sachau, P. S. B. A. IV, p. 117.

C. Inschrift vom Felsen zu Bavian.[1])

a) Zeile 5—16.

[5]i-na û-mi-šu-ma ša Ninua šu-bat-su adanniš (?)[2]) uš-rab-bi dûri-šu u šal-ḫu-šu ša ina maḫ-ri-í [6]la ib-šu iš-šíš u-ší-piš-ma u-zak-kir ḫur-ša-niš ta-mí-ra-tu-šu ša i-na la ma-mi na-mu-ta šu-lu-ka-ma [7]ša-ta-a-ki-í it-tu-ti u niši-šu mârâni ši-ḳi la i-da-a-ma a-na zu-un-ni ti-iḳ šamí-í tur-ru-ṣa inâ-šun [8]aš-ḳu-ma ul-tu libbi (maḫâzu) Ma-si-ti (maḫâzu) Ban-ba-kab-na (maḫâzu) Ša-ap-pa-ri-šu [(maḫâzu)] Kar-Šamaš-nâṣi-ir (maḫâzu) Kar-nu-u-ri (maḫâzu) Ri-mu-sa [9](maḫâzu) Ḫa-ta-a (maḫâzu) Da-la-ai-in (maḫâzu) Ri-íš-í-ni (maḫâzu) Su-lu (maḫâzu) Dûr-[Šamaš ?] (maḫâzu) Ši-ba-ni-ba (maḫâzu) Is-pa(?)-ri-ir-ra [10](maḫâzu) Gi-in-gi-li-niš (maḫâzu) Nam-pa-ga-a-tí (maḫâzu) Tillu (maḫâzu) A-lum-ṣu-si mí ša ṣi-ir (maḫâzu) Ḫa-da-bi-ti XVIII nârâti u-šaḫ-ra-a a-na libbi [11](nâru) Ḫu-su-ur u-ší-šir ma-lak-šun ul-tu pa-a-di (maḫâzu) Ki-si-ri a-di [libbi] Ninua (nâru) ḫi-ri-tu u-šaḫ-ra-a mí šu-nu-ti [12]u-šar-da-a ki-rib-ša šuḳ-ti Sin-aḫî-írba at-ta-bi ni-bit-su [u-bil ?] gu-bu-uš mí ša-tu-nu ul-tu libbi (šadû) Ta-as [13]šadî-i mar-ṣi ša i-tí-í Akkadî ki-rib mâti-ia pa-na-[ma] nâru šu-a-tu nâr [. . . . .] i-nam-bu-u šum-šu í-nin-na a-[na-]ku ina ki-bit [14]Ašur bíli rabî-í bíli-ia mí im-na u šu-mí-li šadî-i ša i-ta-tu-uš-šu [u ? mi ?] ša (maḫâzu) Mí[. . . . . .] (maḫâzu) Ku-uk-[kut ?] (maḫâzu) Bi-it-ur-ra [15]maḫâzâ-ni ša li-mí-ti-šu ílî-šu uš-rad-di i-na abnâni nâri [šu-a-ti šuḳ-ti ?] Sin-aḫî-írba az-ku-ra [16]ni-bit-su ílî mí ku(?)-up-pi u mí maḫ-ru-ti ša aḫ-[ru-u a-na libbi (nâru) Ḫu-su-ur u-]ší-šir [ma-]lak-šu-un.

b) Zeile 43—50.

[43]i-na šanî[-i] girri-ia a-na Bâbili ša a-na ka-ša-di u-ṣa-am-mí-ru-šu ḫi-it-mu-ṭiš [44]al-lik-ma ki-ma ti-ib mí-ḫi-í a-ziḳ-ma ki-ma im(IM ?)-ba-ri (?) as-ḫu-up-šu maḫâzu ni-i-ti al-mí-ma i-na

---

[1]) Veröffentlicht III R. 14; Pognon a. a. O. Sonst s. o. [2]) Vgl. Bulaq 28151, Z. 21 mit K. 1000, Z. 8 u. s. f.; Winckler, ÄZ 1889, p. 12.

*) Vgl. von hier ab Delitzsch, in Herzog's RE, X, p. 591 ff.

C. Inschrift vom Felsen zu Bavian.[1])

a) Zeile 5—16.

[5]Damals vergrösserte ich das Weichbild von Niniveh bedeutend (?); seine Mauer und seine ....-Umfassung (?), welche es vor mir [6]nicht gehabt hatte, baute ich neu und machte sie hoch wie einen Berg. Ihre Wasserbehälter (?), welche wegen Wasserlosigkeit verfallen waren [7].... und ihre Seitenwände (?) baufällig (?), während die Einwohner nichts zum Trinken fanden und ihre Augen zum Regen, dem Erzeugniss (?) des Himmels, emporrichteten, [8]grub ich auf (?) und*) von den Städten Masiti, Banbakabna, Šapparišu, Karšamašnasir, Karnûri, Rimusa, [9]Chata, Dalain, Rišini, Sulu, Duršamaš (?), Šibaniba, Isparirra (?), [10]Gingiliniš, Nampagati, Tillu, Alumṣusi (?) grub ich das Wasser über der Stadt Chadabiti, 18 Kanäle, ab**) und leitete es [11]in den Chusur-Arm hinein. Vom Gebiet der Stadt Kisiri bis nach Niniveh leitete ich den Kanal; diese Wasser [12]liess ich dort hineinfliessen; »Sanheribs-Bewässerung« nannte ich seinen Namen; ich hatte (schon) früher diese Wassermasse vom Berge Tas, [13]einem mächtigen Gebirge, das an der Grenze Akkad's liegt, in mein Land gebracht; jenen Kanal »Kanal .....« nannte man seinen Namen; nun aber fügte ich auf Geheiss von [14]Ašur, dem grossen Herrn, meinem Herrn, das Wasser zur rechten und zur linken des Gebirges, das ihn begrenzte, [und (?) das Wasser ?] der Städte Mi ...., Kuk ...., Biturra, [15]die daran lagen, in (einer Kanalanlage von ?) Steinen hinzu; [diesen Kanal ?] nannte ich »Sanherib's-Kanal« (?); [16]oberhalb des .... Wassers und des früheren Kanalbettes, das ich abgelenkt hatte, leitete ich seinen Lauf [in den Chusur-Kanal hinein ?].

b) Zeile 43—50.

[43]In meinem zweiten Feldzuge zog ich eilends nach Babylon, das ich mir zu erobern vorgenommen hatte (?) [44]und wüthete wie der Anprall einer Sturmfluth; wie ein Sturmwind (?) warf ich es nieder. Die Stadt umgab ich mit einem Cordon, und

**) Pognon und Winckler: ich liess graben 18 Kanäle. Vorher wohl: .... Alumṣusimi, welche (Stadt) oberhalb von Ḫadabiti (belegen), liess ich 18 Kanäle graben. Schr.

[45]bil-ti u na-pal-ḳa-ti ḳâtâ[-ai ak-šu-ud] niši-šu ṣiḫra u rabâ-a la í-zib-ma (amílu) pagrî-šu-nu ri-bit maḫâzi [46]u-mal-li Šu-zu-bu šar Bâbili adí (?) kim-ti-šu [......] bal-ṭu-su-un a-na ki-rib mâti-ia u-bil-šu [47]makkuru maḫâzu šu-a-tu a-bu-uk ḫurâṣu abnî ni-siḳ-ti bušû makkuru a-na ḳâtâ [niši-ia] am-ni-i-ma a-na i-di ra-ma-ni-šu-nu u-tir-ru [48]ilâni a-šib lib-bi-šu ḳâtâ niši-ia ik-šu-su-nu-ti-ma u-šab-bi-ru-ma [bušû] makkuru-šu-nu il-ḳu-ni Rammân[1]) Sa-la ilâni [49]ša (maḫâzu) Íkallâti ša Marduk-nâdin-aḫî šar (mâtu) Akkadî a-na tar-ṣi Tukul-ti-abal-í-šar-ra [šar] (mâtu) Aššur il-ḳu-ma a-na Bâbili u-bil-lu [50]i-na CDXVIII šanâti ul-tu Bâbili u-ší-ṣa-am-ma a-na (maḫâzu) Í[kallâti] a-na aš-ri-šu-nu u-tir-šu-nu-ti.

D. Inschrift vom Nabi-Jûnus-Hügel.

Zeile 13—19.[2])

[13]ša Lu-li-i šar (maḫâzu) Ṣi-du-un-ni í-ḳim šarrû-su [14]Tu-baʾ-lu i-na (íṣu) kussî-šu u-ší-šib-ma man-da-at-tu bílû-ti-ia ṣi-ru-uš-šu [15]u-šal-pit rap-šu na-gu-u (mâtu) Ia-u-di Ḫa-za-ḳi-a-u šarri-šu i-mid ap-ša-a-ni [16]amílûti (maḫâzu) Tu-mur(?)-ra-ai a-ši-bu-ut šadî-i mar-ṣi i-na (íṣu) kakki u-šam-ḳit (maḫâzu) Uk-ku [17]a-di nap-ḫar da-ad-mí-šu ki-ma til a-bu-bi u-ab-bit niši (mâtu) Ḫi-lak-ki a-ši-bu-ut [18]ḫur-ša-a-ni a-lul i-na (íṣu) kakki maḫâzâni-šu-nu ab-bul aḳ-ḳur i-na išâti aḳ-mu [19](ma-ḫâzu) Til-ga-rim-mu ša pa-ad(aṭ) (mâtu) Ta-ba-li akšu-ud-ma u-tir a-na kar-mí.[3])

---

[1]) Vgl. hierzu meine »Literatur«, p. 14; Winckler, »Unters. zur altorient. Gesch., p. 18. [2]) Die Inschrift, eine Platteninschrift, befindet sich zur Zeit in Constantinopel. Veröffentlicht I R. 43. [3]) Die

[45]Abgabe (?) und Beute (?) eroberten meine Hände. Ihre Bewohner, klein und gross, liess ich nicht am Leben; mit ihren Leichnamen füllte ich die Strasse [46]der Stadt. Šuzub, den König von Babylon, brachte ich sammt (?) seiner Familie lebendig nach meinem Lande; [47]den Schatz selbiger Stadt führte ich fort; Gold, kostbare Steine, Habe und Schätze rechnete ich als Eigenthum meiner Leute (?), und sie machten es sich zu eigen (?). [48]Die Götter, welche dort hausten, erbeuteten die Hände meiner Leute und zerbrachen sie; ihre Habe und Schätze nahmen sie weg. Rammân[1]) (und) Sa-la, die Götter [49]der Stadt Îkallâti, welche Marduknadinachi, der König des Landes Akkad, zur Zeit Tiglath-Pileser's, des Königs von Assyrien, weggeführt und nach Babylon gebracht hatte, führte ich [50]nach 418 Jahren aus Babylon heraus und brachte sie nach Îkallâti an ihren Ort zurück.

D. Inschrift vom Nabi-Jûnus-Hügel.

Zeile 13—19.[2])

[13]Dem Luli, dem König der Stadt Sidon, nahm ich seine Königsherrschaft weg, [14]liess Tubalu seinen Thron einnehmen und legte ihm den Tribut meiner Herrschaft [15]auf; des weiten Bezirks Juda König, Hizkia, zwang ich mir zu Willen; [16]die Leute der Stadt Tumur (?), die einen steilen Berg bewohnen, überwältigte ich mit Waffengewalt; die Stadt Ukku [17]sowie alle ihre Wohnplätze vernichtete ich gleich einem Sturmfluthhügel. Die Leute von Chilakki, die Bewohner von [18]Bergwäldern, bezwang ich (?) mit Waffengewalt; ihre Städte zerstörte, verwüstete, verbrannte ich mit Feuer. [19]Die Stadt Tilgarimmu im Gebiete des Landes Tabal eroberte ich und verwandelte (ihre Stätte) in Ackerland.[3])

---

von Sanherib mitgetheilte und von demselben mit einer Nachschrift versehene Inschrift Tuklat-Adar's (c. 1275 v. Chr.) s. KB. I, p. 10 f.

Inschriften Asarhaddon's

(681—668 v. Chr.).[1])

1. Inschrift des sog. schwarzen Steins.[2])

Von

Hugo Winckler.

Col. I. [1]Ašur-aḫ-iddi-na šar [2]kiš-ša-ti šar (mâtu) Aššur [3]šakkanak Babilu [4]šar (mâtu) Šumíri u Akkadî [5]rubû na-a-du pa-liḫ [6]Nabû u Marduk [7]ul-la-nu-u-a ina palî [8]šarri maḫ-ri-í ina (mâtu) Šumíri [9]u Akkadî ...... [10]idât limnîti niši [11]a-šib lib-bi Šu-an-na [12]ul-la .... [13]i-lu .... [14]a-na lib-bi Í-sag-ila [15]íkal ilâni ḳâti-šu[-nu ?] [16]u-bi-lu ma ḫurâṣu [kaspu] [17]ni-sik-ti abnî a-na [18]Îlamti ip-šu-ru ma-ḫi-riš [19]i-gu-ug ma bíl ilâni Marduk a-na sa-pan [21]mâti ḫul-lu-ḳu niši [22]iḳ-ta-pu-ud ar-ḫiš [23](nâru) A-ra-a[ḫ-tu]

[1]) Des Königs volle Genealogie findet sich auf dem in neubabylonischer Schrift niedergeschriebenen Cylinder, bez. 81—6—7. 209, des Brit. Museums, handelnd von der Erneuerung des Ištar-Tempels in Uruk-Erech, wo wir lesen: [1]A-na Iš-tar šur-bu-ti-í bí-lit šami-í u irṣi-tim ḳa-rit-ti ilâni šar-ru-uḫ-ti etc. [6]Ašur-aḫi-iddi-na šarru rabu-u šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) Aššur šar kib-rat irbit-ti šakkanak Babili šar (mâtu) Šu-mí-ri u Akkadi [7]ti-ri-iṣ ḳâtâ Ašur i-tu kun lib-bi Bíl ni-bit Marduk mi-gir etc. [11]ba-nu-u bît Ašur í-piš Í-sag-ila u Babilu mu-ud-diš Í-an-na mu-šak-lil íš-ri-í-ti ma-ḫa-zu mu-kin sat-tuk-ki [12]šarru ša ina û-mi palî-šu bílu rabu-u Marduk a-na Babilu sa-li-mu ir-šu-u ina Í-sag-ila íkalli-šu ir-mu-u šu-bat-su [13]A-nim lu-u ana maḫâzi-šu Dûr-ilu u Í-dim-gal-kalam-ma u-ší-ri-bu ma u-ší-ši-bu pa-rak-ka da-ra-a-ti etc. [16]apal Sin-aḫi-ír-ba šar kiššati šar (mâtu) Aššur apal Šarru-ukîn šar (mâtu) Aššur šakkanak Babili šar (mâtu) Šu-mí-ri u Akkadî [17]li-ip-li-pi da-ru-u ša B[íl]-ib-ni apal A-da-si šar (mâtu) Aššur pir'u Ašur (ki) šu-ḳu-ru ..... u-tu ki-šit-ti ṣa-a-ti d. i. [1]Ištar, der erhabenen Herrin des Himmels und der Erde, der kriegerischen unter den Göttern, der hehren etc. [6]Asarhaddon der grosse, mächtige König, der König der Völkerschaaren, König von Assyrien, König der vier Weltgegenden, Statthalter von Babylon, König von Sumer und Akkad, [7]der von Ašur Geleitete, der gesetzlich Erkorene (wörtlich: der Ausfluss der Gesetzlichkeit des Herzens Bel's), der Erwählte Merodach's, der Liebling etc.

Inschriften Asarhaddon's

(681—668 v. Chr.).[1])

1. Inschrift des sog. schwarzen Steins.[2])

Von

Hugo Winckler.

Col. I. [1]Asarhaddon, König [2]der Völkerschaaren, König von Assyrien, [3]Statthalter von Babylon, [4]König von Sumir und Akkad, [5]der erhabene Fürst, welcher verehrt [6]Nebo und Merodach. [7]Vor mir, unter der Regierung [8]eines früheren Königs*) in Sumer [9]und Akkad . . . . [10]feindliche Kräfte, [11]die Bewohner von Babylon [12]. . . . . [13]. . . . . [14]an Ísagila, [15]dem Tempel der Götter, sich vergriffen [16]und Gold und Silber, [17]Edelsteine, nach [18]Elam als Kaufpreis sandten. [19](Darüber) war erzürnt der Herr [20]der Götter, Merodach, und zu verwüsten [21]das Land, zu vernichten die Einwohner [22]beschloss er schnell. [23]Der Kanal Araḫtu . . .

[1]) welcher den Tempel Ašur's erbaute, Ísagila und Babylon herstellte, Í-anna erneuerte, die Heiligthümer der Städte erneuerte, die Tempelabgaben festsetzte; [12]der König, zur Zeit von dessen Regierung der grosse Herr Merodach sich Babylon wieder zuzuwenden geneigt wurde und in Ísagila, seinem Tempel, seinen Wohnsitz einnahm. [13]Anu führte er nach seiner Stadt Dûr-ilu und in Í-dim-kalama (seinen Tempel) ein und liess ihn eine ewige Cella bewohnen. [16]Der Sohn Sanherib's, des Königs der Völkerschaaren, Königs von Assyrien, Sohnes Sargon's, des Königs von Assyrien, Statthalters von Babylon, Königs von Sumer und Akkad, [17]Nachkomme von Uralters her des Bel-ibnî, Sohnes des Adasi, Königs von Assyrien, des Sprossen der (Stadt) Ašur der . . . . ewig. [2]) Inschrift in archaistischer assyrischer Schrift (ähnlich der der Šamši-Rammân-Stele), eingegraben auf einem vierseitigen Steinprisma, zur Zeit im British Museum. Veröffentlicht in Originalcharakteren und in neu-assyrischer Umschrift I R. 49. 50. Der Stein ist gemäss der Angabe I R. a. a. O. in Niniveh gefunden worden. Inhaltsangabe und Übersetzung von F. Delitzsch bei Mürdter, Gesch. Babyloniens und Assyriens. Stuttg. 1882. p. 209; F. Hommel, babyl.-assyr. Gesch. p. 690. Für Oppert und Menant s. die Nachweise bei Bezold, Lit. 106.

*) Šuzub's, des Chaldäers = Mušízib-Marduk. s. Sanh. V, 19 ff.

Col. II. 1 . . . . 2 . . . . a-bu-bi . . . . 3 a-lum šu-bat-su-[un] 4 iš-ri-í-ti-šu[-un] 5 [u]-bi-' ma u-ší-mí 6 kar-míš ilâni ištarâti 7 a-šib lib-bi-šu í-lu-u 8 ša-ma-míš niši a-šib 9 kir-bi-šu a-na ṣi-in-di 10 u bir-tí zu-'-u-zu 1) 11 il-li-ku ri-í-šu-tu 2) 12 [XI] šanâti mi-nu-tu 13 ni-du-ti-šu iš-ṭur ma 14 ri-mi-nu-u Marduk 15 aš-ša-riš lib-ba-šu i-nu-uḫ ma 16 í-mid a-na šap-liš 17 uš-bal-kit ma a-na XI 18 šanâti a-šab-šu 19 ia-a-ti Ašur-aḫi-iddin 20 aš-šu ip-ší-í-ti ši-na-ti 21 a-na aš-ri-ši-na tur-ri 22 ina puḫur aḫî-ia maḫrûti 23 tu-ut-tan-ni ma

Col. III. 1 . . . . 2 . . .-ia kul-lat za-'-ri-ia 3 [a-bu-]biš tas-pu-nu ma gi-mir [4 ai-bi-]ia ta-na-ru ma 5 t[u-ša]k-ši-du ni-ru ma-ti 6 a-na nu-uḫ-ḫi lib-bi ilû-ti-ka 7 rabî-ti šup-šu-uḫ ka-bat-ti-ka 8 ri'u-ut (mâtu) Aššur tu-mal-lu-u 9 ina rîš šarrû-ti-ia ina maḫ-ri-í 10 palî-ia ša ina kussû 11 šarrû-ti ra-biš u-ši-bu 12 . . . .-na-nim-ma idâti 13 . . . . . . ina ša-ma-mi kak-ka-riš 14 . . . . ra iṣ kim mu uš 15 . . . . í-piš šip-ri šu-a-tu 16 . . . . . . ak kut ša Šamaš 17 [u] Marduk dâinu rabû 18 ilâ[ni] bílî-ia ak-ta-mis 19 iḳ-bi ma-ḫar-šu-un ina ?-?-ti 20 (amílu) ḫal-u-ti širî (?) 21 tu-kul-ti . . . . 22 ku-nu í-piš Babilu 23 ud-du-uš Í-sag-ila 24 u-ša-aš-ṭi-ra ana mu-ḫiš

Col. IV. 1 a-na an-ni-šu-nu ki[-i-ni] 2 at-[kil ?] ma ad-ki-í ma 3 gi-mir ummânâti-ia u niši 4 (mâtu) Kar 3)-dun-ia-aš a-na 5 si-ḫir-ti-ša (iṣu) al-lu 6 u-šad-bi-? ma í-mid-da 7 um-šik-ku ina šamni ṭâbi diš-bu 8 ḫimíṭi kurunnu . . . . 9 šadi-í illi . . . . 10 ku-dur-ru ina kakkadi-ia aš-ši ma 11 u-ša-az-bil ra-ma-ni 12 ina (iṣu) šilurî šin pîri 13 (iṣu) ušû (iṣu) urkarinu (iṣu) mus-si-kan-na 14 . . . . a-na ni-ri-a 15 u-šal-bi-na libitti

---

1) Vgl. IV, 32. 2) Vgl. IV, 30. 3) Auch GAN hat den Lautwerth kar. Es wird immer Karduniaš zu lesen sein (Winckler).

Col. II. [1]......... [2][wie] eine Sturmfluth kam er über [3]die Stadt, [4]ihre Wohnsitze und Tempel [5]und machte sie gleich [6]Ackerland. Die Götter und Göttinnen, [7]welche darin wohnten, stiegen empor [8]zum Himmel; die Einwohner, welche darin wohnten, [9]wurden für die Joche [10]und Stränge vertheilt; [11]kamen in die Ferne (?). [12][Elf] Jahre hatte als Zahl [13]seiner Zerstörtheit niedergeschrieben (im Schicksalsbuche) [14]der barmherzige Merodach; [15]niedergedrückt ruhte sein Sinn; sie (die Stadt) [16]lag darnieder, [17]und es war zerstört für elf [18]Jahre ihre Bewohnbarkeit. [19]Mich, Asarhaddon, [20]jene Bauten [21]wieder herzustellen, [22]hast du unter der Schaar [23]meiner Brüder berufen [o Merodach!].

Col. III. [1]............ [2]............... die Gesammtheit meiner Widersacher [3]fegtest du wie die Sturmfluth hinweg, [4]warfst meine sämmtlichen Feinde nieder, [5]liessest mich die Herrschaft des Landes erlangen. [6]Um zu beruhigen das Herz deiner grossen Gottheit, [7]zu besänftigen dein Gemüth, [8]vertrautest du die Herrschaft über Assyrien (mir) an. [9]Im Anfang meiner Regierung in meinem ersten [10]Regierungsjahre, wo ich mich majestätisch auf den [11]Königsthron setzte [12].............. [13]..... im Himmel, auf der Erde [14]............ [15]......... die Ausführung jenes Werkes. [16]........... des Šamaš, [17]und Merodach, des grossen Richters, [18]der Götter, meiner Herren, flehte ich. [19]Er (?) befahl vor ihnen in .... [20]der ḫal-Beamten, širi [21]..........; .... [22]....... die Erbauung von Babylon, [23]die Herstellung von Ísagila [24]liess ich darauf schreiben.

Col. IV. [1]Auf ihre treue Gnade [2]vertraute ich, entbot [3]alle meine Truppen und die Bewohner [4]von Karduniaš nach seiner [5]Ausdehnung, liess sie Lasten [6]tragen und legte ihnen [7]Frohnden auf. Mit gutem Öl, Honig, [8]Milch, Wein, dem Erzeugniss (?) [9]der strahlenden Gebirge .... [10]hob ich kuduru[1]) auf mein Haupt [11]und trug ihn selbst. [12]Mit Šiluru-Holz, Elfenbein, [13]Ušû- und Urkarinu-Holz, Palmenholz [14]........... meinem Joche. [15]Ich liess Ziegel fertigen,

*) Abzeichen der (Bau)arbeit.

[16]Î-sag-ila íkal ilâni [17]u íš-ri-í-ti-šu [18]Babilu maḫâz ki-din-ni [19]Im-gur-Bílu dûru-šu [20]Ni-mid-Bílu šal-ḫu-šu [21]ul-tu uš-ší-šu-un a-di [22]na-pur-ri-šu-un íš-šiš [23]u-ši-biš u-šar-bi [24]u-šak-ki u-šar-ri-iḫ [25]ṣa-lam ilâni rabûti ud-diš [26]parakkî-šu-nu u-šar-ma-a [27]si-mat da-ra-a-ti sattukkî-šu-nu [28]ba-aṭ-lu-ti u-ki-in [29]aplî Babili ša [30]a-na ri-í-šu-ti šu-lu-ku [31]a-na ṣi-in-di u bir-tí [32]zu-ʾ-u-zu u-pa-ḫi-ir ma [33]a-na (amílu) Babilai [34]am-nu ki-din-nu-su íš-šiš aš-kun.

2. Die Inschrift der Prismen A und C.[1])

Von

Ludwig Abel.

Col. I. [1]Ašur-aḫ-iddi-na šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) Aššur [2]šakkanâk Bâbilu šar (mâtu) Šumíri u Akkadi [3]apal Sin-aḫî-irbâ šarru rabû šarru dan-nu šar (mâtu) Aššur [4]apal Šarru-ukîn šarru rabû šarru dan-nu šar (mâtu) Aššur [5]ša ina tukulti Ašur Sin Šamaš [6]Nabû Marduk Ištar ša Ninâ [7]Ištar ša Arba-ilu ilâni rabûti bílî-šu [8]ul-tu ṣi-it Šam-ši a-di í-rib Šam-ši [9]it-tal-lak-u-ma ma-ḫi-ra la i-šu-u

[10]ka-šid (maḫâzu) Ṣi-du-un-ni ša ina ḳabal tam-dim [11]sa-pi-nu gi-mir da-ad-mi-šu [12]dûru-šu u šu-bat-su as-suḫ-ma [13]ki-rib tam-dim ad-di-i-ma [14]a-šar maš-kan-i-šu u-ḫal-liḳ [15]Ab-di-mil-ku-ut-ti šarru-šu

---

[1]) Veröffentlicht: Layard, inscriptions etc. pp. 20—29. — I R. 45—47. — A. u. W., KT p. 22—24. — Übersetzt: J. Oppert, les inscriptions des Sargonides, p. 59 ff. — Fox Talbot, Assyrian Texts translated, (London 1856); Journal of Sacred Literature, IX (1859), p. 68 ff.; TRS Lit. VII (1863), p. 551 ff.; Records of the Past, III p. 109 ff. — J. Menant, Annales des Rois d'Assyrie (Paris 1874)

16 Îsagila, den Palast der Götter, 17 und seine Tempel, 18 Babylon, die freie*) Stadt, 19 Imgur-Bîl, seine Innenmauer, 20 Nimid-Bîl, seine Aussenmauer, 21 von ihrem Grund bis zur 22 Spitze von neuem 23 führte ich auf, machte sie gross, 24 hoch, fest. 25 Die Bilder der grossen Götter erneuerte ich 26 und stellte sie in ihre Heiligthümer. 27 Als ewiges Vorrecht bestimmte ich ihre 28 in Abgang gekommenen Abgaben. 29 Die Söhne Babylon's, welche man in 30 die Ferne (?) gejagt, 31 für das Joch und die Stränge 32 vertheilt hatte, brachte ich wieder zusammen und machte sie (wieder) 33 zu Babyloniern; 34 seine (Babylon's) Rechtsverhältnisse stellte ich wieder her.

2. Die Inschrift der Prismen A und C.[1])

Von

Ludwig Abel.

Col. I. 1 Asarhaddon, der grosse König, der mächtige König, König der Gesammtheit, König von Assyrien, 2 Oberherr von Babylon, König von Šumir und Akkad; 3 Sohn Sanherib's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs von Assyrien; 4 des Sohnes Sargon's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs von Assyrien; 5 welcher unter dem Beistand von Ašur, Sin, Šamaš, 6 Nabû, Marduk, der Ištar von Niniveh, 7 der Ištar von Arbaïlu, der grossen Götter, seiner Herren, 8 von Osten bis Westen 9 waltet und einen Nebenbuhler nicht besitzt;

10 der Eroberer der Stadt Sidon, mitten im Meere gelegen, 11 der da vergewaltigte ihre sämmtlichen Gehöfte; 12 ihre Mauer, ihre Wohnstätten riss ich heraus, 13 warf (sie) in's Meer und 14 machte den Ort, wo sie gestanden, zur Ruine. 15 Abdimilkutti, ihren König,

---

p. 241 ff. — Bearbeitungen von E. A. Budge, History of Esarhaddon, London 1880 und R. F. Harper, Cylinder A of the Esarhaddon Inscriptions (Leipziger Doctor-Dissertation) New-Haven 1888.

*) kidinu scheint etwas wie »mit Privilegien ausgestatteter Grundbesitzer« zu bedeuten. Vergl. übrigens Peiser, Keilschr. Actenstücke p. 83.

[16]ša la-pa-an kakkî-ia [17]ina ḳabal tam-dim in-nab-tu [18]ki-ma nu-u-ni ul-tu ki-rib tam-dim [19]a-bar-šu-ma ak-ki-sa ḳaḳ-ḳa-su [20]nak-mu bušû-šu ḫurâṣi kaspi abnî a-ḳar-tu [21]mašak pîri šin pîri (iṣu) ušû (iṣu) urkarînu [22](ṣubâtu) lu-bul-ti birmi u kitî mimma šum-šu [23]ni-ṣir-ti íkalli-šu [24]a-na mu-'-di-í aš-lu-la [25]nišî-šu rapšâti ša ni-ba la i-ša-a alpî u ṣi-í-ni imírî [27]a-bu-ka a-na ki-rib (mâtu) Aššur [28]u-pa-ḫir-ma šarrâni (mâtu) Ḫat-ti [29]u a-ḫi tam-dim ka-li-šu-nu [30]ina aš-ri ša-nim-ma maḫâza u-ši-piš-ma [31]maḫâz Kar-Ašur-aḫi-iddin-na at-tab-bi ni-bit-su [32]nišî ḫu-bu-ut ḳašti-ia ša šâdi-i [33]u tam-dim ṣi-it Šam-ši [34]ina lib-bi u-ší-ši-ib [35](amílu) šu-ud-šak-ia amíl piḫâti íli-šu-nu aš-kun

[36]u Sa-an-du-ar-ri [37]šar (maḫâzu) Kun-di (maḫâzu) Si-zu-u [38]amílu nakru aḳ-ṣu la pa-liḫ bi-lu-ti-ia [39]ša ilâni u-maš-šir-u-ma [40]a-na šadi-i mar-ṣu-ti it-ta-kil [41]u Ab-di-mil[1])-ku-ut-ti šar (maḫâzu) Ṣi-du-ni [42]a-na ri-ṣu-ti-šu iš-kun-ma [43]šum ilâni rabûti a-na a-ḫa-miš iz-kur-u-ma [44]a-na í-mu-ḳi-šu-un it-tak-lu [45]a-na-ku a-na Ašur[2]) bíli-ia at-ta-kil-ma [46]ki-ma iṣ-ṣu-ri ul-tu ki-rib šadi-i [47]a-bar-šu-ma ak-ki-sa ḳaḳ-ḳa-su [48]aš-šu da-na-an Ašur bíli-ia [49]nišî kul-lum-mi-im-ma [50]ḳaḳḳadî Sa-an-du-u-ar-ri [51]u Ab-di-mi-il-ku-ut-ti [52]ina ki-ša-di (amílu) rabûti-šu-un a-lul-ma [53]it-ti (amílu) zammírî u (iṣu) ZAK u ŠAL [54]ina ri-bit Ninâ í-tí-it-ti-iḳ

[55]ša-lil (maḫâzu) Ar-za-ni [56]....... a-na na-ḫal (mâtu) Mu-uṣ-ri

Col. II. [1]....... [2]a-na (mâtu) Aššur u-ra-a [3]ina di-ḫi abulli ša ṣit ša Ninâ

---

[1]) Var. mi-il. [2]) Var. A-šur-

*) Es ist hier wohl ZAK zu lesen, das mit iṣu determinirt vielleicht irgend ein Musikinstrument bedeutet. Das folgende u ŠAL

[16]der sich angesichts meiner Waffen [17]auf's Meer hinaus geflüchtet hatte, [18]holte ich wie einen Fisch heraus aus dem Meer [19]und schlug ihm den Kopf ab. [20]Den Schatz, seine Habe bestehend aus Gold, Silber, Edelsteinen, [21]Elephantenfell, Elfenbein, Ušû- und Urkarinu-Holz, [22]bunten Gewändern und Kleiderstoffen jeglicher Art, [23]die Werthgegenstände seines Palastes [24]schleppte ich in Menge fort; [25]seine Unterthanen von weit und breit, ohne Zahl, [26]Rinder und Kleinvieh, Esel [27]führte ich fort nach Assyrien. [28]Ich versammelte die Könige des Ḫattilandes [29]und der Meeresküste insgesammt, [30]errichtete an anderm Ort eine Stadt und [31]hiess ihren Namen »Asarhaddonsburg«; [32]die Leute, welche mein Bogen erbeutet, vom Gebirge [33]sowie vom Ostmeer, [34]siedelte ich dort an, [35]setzte einen Beamten von mir als Statthalter über sie ein.

[36]Sanduarri ferner, [37]König der Städte Kundi (und) Sizû, [38]ein feindseliger, widerspenstiger Mensch, nicht fürchtend meine Herrschaft, [39]den die Götter verlassen hatten, [40]vertraute auf das unzugängliche Gebirge, [41]und Abdimilkutti, der König von Sidon, [42]leistete ihm Hilfe; [43]den Namen der grossen Götter riefen sie gegeneitig an und [44]vertrauten auf deren Macht. [45]Ich (hingegen) vertraute auf Ašur, meinen Herrn, [46]wie einen Vogel aus dem Gebirg heraus [47]fing ich jenen ein und schlug ihm den Kopf ab. [48]Um die Macht Ašur's, meines Herrn, [49]den Leuten vor Augen zu führen, [50]band ich die Köpfe Sanduarri's [51]und Abdimilkutti's [52]auf den Nacken ihrer Grossen, und [53]mit Sängern und unter Harfenspiel (?)*) .... [54]rückte ich in die Vorstadt von Niniveh ein;

[55]der Plünderer der Stadt Arzani [56]....... zu dem Bach von Ägypten**);

Col. II. [1]............ [2]nach Assyrien brachte ich. [3]In der Nähe des Stadtthores, das den Ausgang von Niniveh bildet,

---

könnte damit erklärt werden, dass auch Musikantinnen den triumphirenden König begleiteten. **) vgl. zu dieser Stelle ZA, II Tafel zu Winckler p. 299 ff. Zeile 14.

[4]it-ti a-si kalbi u šaḫî [5]u-ší-šib-šu-nu-ti ka-mí-iš

[6]u Tí-uš-pa-a (mâtu) Gi-mir-ra ai [7]umman Man-da ša a-šar-šu ru-u-ḳu [8]ina irṣi-tim (mâtu) Ḫu-bu-uš-na [9]a-di gi-mir umma-nâti-šu u-ra-as-si-ba ina kakki

[10]ka-bi-is ki-ša-di niši (mâtu) Ḫi-lak-ki [11](mâtu) Du-'u-a a-ši-bu-ut ḫur-ša-ni [12]ša di-ḫi (mâtu) Ta-bal [13]ša íli šadî-šu-nu it-tak-lu-ma [14]ul-tu û-mí pa-ni la ik-nu-šu a-na ni-i-ri [15]XXI maḫâzî-šu-nu dan-nu-ti [16]a-di maḫâzî ṣiḫruti ša li-mí-ti-šu-nu [17]al-mí ak[1])-šud aš-lu-la šal-lat-sun [18]ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aḳ-mu [19]si-tu-tí-šu-nu ša ḫi-ṭ-ṭu [20]u ḳul-lul-tu la i-šu-u [21]kab-tu ni-ir bí-lu-ti-ia í-mid-su-nu-ti

[22]da-iš (mâtu) Par-na-ki nak-ru aḳ-ṣu [23]a-ši-bu-tí (mâtu) Tul-A-šur-ri [24]ša i-na pi-i niši [25](maḫâzu) Mí-iḫ-ra-nu (maḫâzu) Pi-ta-a-nu [26]i-nam-bu-u zi-kir-šu-un

[27]mu-sap-pi-iḫ niši (mâtu) Man-na-ai [28]ḳu-tu-u la sa-an-ḳu [29]ša um-ma-na-a-ti Iš-pa-ka-ai [30](mâtu) Aš-gu-za-ai kid-ru la mu-ší-zi-bi-šu [31]i-na-ru ina kakki

[32]ṭa-rid Nabû-zir-napišti-lišir apal Marduk-apal-iddin [33]ša a-na šar (mâtu) Í-lam-ti it-tak-lu-ma [34]la u-ši-zi-bu nap-šat-su [35]Na-'-id-Mar-duk aḫû-šu [36]aš-šu í-piš ardu-u-ti-ia [37]ul-tu ki-rib (mâtu) Í-lam-ti in-nab-tu-ma [38]a-na Ninâ maḫâz bí-lu-ti-ia [39]il-lik-am-ma u-na-aš-ši-iḳ šípâ-ia [40]mât tam-dim a-na si-ḫi-ir-ti-ša [41]ri-du-ut aḫi-šu u-šad-gil pa-nu-uš-šu

[42]na-bi-' (mâtu) Bît-Dak-kur-ri [43]ša ki-rib (mâtu) Kal-di ai-ab Bâbilu [44]ka-mu-u Šamaš-ib-ni šarru-šu [45]is-ḫap-pu ḫab-bi-lu la pa-li-ḫu zik-ri bílî

---

1) Orig. hat irrthümlich al.

*) a-si (?) unbekannt; entweder für sich oder mit dem folgenden zusammen = asi-likku (asi-kalbu) irgend ein Thier. **) Diese Erklarung des Wortes šaḫû ist Dr. Jensen zu verdanken, s. ZA. I, 139. †) vielleicht auch »welches im Munde der Leute von Miḫranu Pitânu genannt wird«; doch lässt sich eine Entscheidung zur Zeit

[4]mit Bären (?)*), Hunden und wilden Schweinen**) [5]brachte ich sie in Ketten unter.

[6]Und Tìušpâ, den Gimiräer, [7]einen Manda-Streiter fernen Wohnsitzes, [8]rannte ich auf der Erde des Landes Hubušna [9]sammt seinen Truppen mit der Waffe nieder;

[10]der trat auf den Nacken der Leute des Ḫilakki-Landes (und) [11]Du'ua-Gebiets, Bewohner von Waldgebirgen [12]in unmittelbarer Nähe des Tabal-Gebiets, [13](Leute) die auf ihre Berge vertraut und [14]seit Langem sich meinem Joch nicht unterworfen hatten. [15]21 ihrer festen Städte [16]sowie Dörfer ihrer Umgebung [17]belagerte, eroberte ich, schleppte ihre Beute fort, [18]zerstörte, verwüstete, äscherte sie ein; [19]den übrigen von ihnen, die frei waren von Sünde [20]und Frevel, [21]legte ich das schwere Joch meiner Herrschaft auf;

[22]der Zertreter des Parnaki-Landes, des feindseligen, widerspenstigen, [23]der Bewohner des Tul-Ašurri-Gebiets, [24]welches im Munde der Leute von [25]Miḫranu »(Stadt) Pitânu« [26]heisst†);

[27]der Zerstreuer der Mannäer, [28]..........(?)††) nicht gefügigen, [29]welcher die Truppen Išpakai's, [30]des Ašguzäers — ein Bündniss, das ihn nicht rettete —, [31]bezwang mit Waffengewalt;

[32]der Verjager Nabûzîrnapištilišir's, des Sohnes Mardukapaliddin's, [33]welcher auf den König von Elam vertraut hatte, [34]sich jedoch nicht retten konnte. [35]Na'id-Marduk, sein Bruder, war, [36]um sich mir zu unterwerfen, [37]aus Elam entflohen, [38]nach Niniveh, meiner Residenz, [39]gekommen und umfasste meine Füsse; [40]das Meergebiet in seinem ganzen Umfang, [41]das Herrscherbereich seines Bruders, machte ich ihm unterthan;

[42]der niederwarf das Gebiet von Bit-Dakkurri [43]im Chaldäerland, Babylon feindselig gesinnt; — [44]er, der da gefangen nahm Šamaš-ibnî, dessen König, [45]— ......(?)*†) einen verderbten Menschen, der nicht fürchtete den Namen des Herrn der Herren,

---

nicht treffen. ††) ḳutû unbestimmt, entweder Epitheton wie das folgende la sanḳu (*sâniḳu), oder als Substantiv zu letzterem gehörig. *†) isḫappu unsicher, wohl irgend eine schlechte Eigenschaft bezeichnend. R. סחף?

[46]ša iḳlî mârî Bâbilu [47]u Bar-sip ina pa-ri-iḳ-tí it-ba-lu-ma [48]aš-šu a-na-ku pu-luḫ-ti Bíl u Nabû i-du-u [49]iḳlî ši-na-a-ti u-tir-ma [50]pa-an mârî Bâbili u Bar-sip [51]u-šad-gil [52]Nabû-sal-lim apal Ba-la-su [53]ina kussî-šu u-ši-šib-ma [54]i-ša-ṭa ab-ša-a-ni

[55](maḫâzu) A-du-mu maḫâz dan-nu-tí (mâtu) A-ri-bi [56]ša Sin-aḫî-irbâ šar (mâtu) Aššur [57]abû ba-nu-u-a ik-šu-du-ma [58]....... ilâni-šu

Col. III. [1]a-na (mâtu) Aššur [2][u]-ra-a [3]Ḫa-za-ilu šar (mâtu) A-ri-bi [4]it-ti ta-mar-ti-šu ka-bit-tí [5]a-na Ninâ maḫâz bi-lu-ti-ia [6]il-lik-am-ma u-na-aš-ši-iḳ šípâ-ia [7]aš-šu na-dan ilâni-šu u-ṣal-la-a-ni-ma [8]ri-í-mu ar-ši-šu-ma [9]ilâni ša-tu-nu an-ḫu-su-nu ud-diš-ma [10]da-na-an Ašur bíli-ia [11]u ši-ṭir šumi-ia íli-šu-nu u-ša-aš-ṭir-ma [12]u-tir-ma ad-din-šu [13]Ta-bu-u-a tar-bit íkalli-ia [14]a-na šarru-u-ti íli-šu-nu aš-kun-ma [15]it-ti ilâni-ša a-na mâti-ša u-tir-ši [16]LXV gammalî íli ma-da-at-tí [17]abî-ia maḫ-ri-ti u-rad-di-ma [18]u-kin ṣi-ru-uš-šu [19]ar-ka Ḫa-za-ilu šim-tu u-bil-šu-ma [20]Ia-'-lu-u aplu-šu [21]ina kussî-šu u-ši-šib-ma [22]X ma-na ḫurâṣi M abnî bi-ru-ti [23]L gammalî M KUN.ZI riḳḳî [24]íli ma-da-tí abî-šu u-rad-di-ma í-mid-su

[25](mâtu) Ba-a-zu na-gu-u ša a-šar-šu ru-u-ḳu [26]mi-lak na-ba-li ḳaḳ-kar ṭâbti a-šar ṣu-ma[1])-mí [27]CXXXX kas-bu ḳaḳ-ḳar ba-a-ṣi [28]bu-kut-tu u abnu ka-za-bi-ti [29]XX kas-bu ḳaḳ-ḳar ṣiri u aḳrabi [30]ša ki-ma zir-ba-bi ma-lu-u u-ga-ru [31]XX kas-bu (šadû) Ḫa-zu-u ša(d)-di abnu SAG-GİL.MUT [32]a-na arki-ia u-maš-šir-ma í-ti-iḳ [33]ša ul-tu û-mí ul-lu-ti [34]la il-li-ku šar pa-ni maḫ-ri-ia

---

[1]) Var. um.

*) Diese wie auch folgende auf die Bodenbeschaffenheit bezüglichen Bezeichnungen sind unsicher; ḳaḳḳar bâṣi vielleicht Moor-

[46]der die Felder der Kinder Babylon's [47]und Borsippa's mit Gewalt weggenommen hatte. [48]Da ich nun Furcht vor Bel und Nabû kannte, [49]gab ich jene Felder zurück und [50] [51]übergab sie den Kindern Babylon's und Borsippa's; [52]Nabûsallim, den Sohn des Balasu (Belesys), [53]setzte ich auf seinen (Šamašibnî's) Thron, und [54]derselbe zeigte sich mir unterwürfig.

[55]Adumu, die Veste des Aribilandes, [56]welche Sanherib, König von Assyrien, [57]der Vater, mein Erzeuger, erobert hatte, [58]........... seine Götter

Col. III. [1]nach Assyrien [2]brachte ich. [3]Hazaïlu, König des Aribilandes, [4]war mit seinem schweren Tribut [5]nach Niniveh, meiner Residenz, [6]gekommen und küsste meine Füsse; [7]um (Rück)gabe seiner Götter flehte er mich an; so [8]liess ich ihm denn Gnade widerfahren und [9]die Schäden jener Götterbilder ausbessern; [10]die Macht Ašur's, meines Herrn, [11]sowie meinen Namenszug darauf zeichnen und [12]gab sie ihm zurück. [13]Die Tabûa, einen Spross meines Palastes, [14]setzte ich zur Herrschaft über sie ein und [15]führte dieselbe sammt ihren Götterbildern nach ihrem Lande; [16]65 Kameele fügte ich hinzu zu der Abgabe [17]meines Vaters, der früheren, und [18]legte sie ihm auf. [19]Den Ḫazaïlu raffte darnach sein Geschick hinweg (d. h. er starb) und [20]Ia'lû, seinen Sohn, [21]setzte ich auf seinen Thron; [22]zehn Mana Gold, 1000 kostbare (?) Steine, [23]50 Kameele, 1000 Maasse (?) Spezereien, [24]fügte ich der Abgabe seines Vaters hinzu und bürdete es ihm auf.

[25]Bâzu, einen fern gelegenen Bezirk, [26]einen trockenen (wasserlosen) Pfad (?), ... ṭâbtu*)-Grund, einen Ort des Durstes, [27]140 Meilen bâṣi-Grund, [28]Dickicht und Terrain von kazabit-Stein**), [29]20 Meilen Fläche von Schlangen und Scorpionen, [30]die gleich Heuschrecken das Feld anfüllten, [31]20 Meilen des Gebiets von Ḫazû, einem Gebirgsstock aus Saggilmut(?)-stein, [32]liess ich hinter mir und rückte weiter, [33]wohin seit fernen Tagen [34]ein früherer König vor mir nicht gelangt war,

grund. **) Trotz angeblicher Variante pi-i-ṣabiti wage ich diese Species nicht mit »Gazellenmaulstein« wiederzugeben.

[35]ina ki-bit Ašur bíli-ia [36]ina kir-bi-šu šal-ṭa-niš at-tal-lak [37]VIII šarrânî ša ki-rib na-gi-í šu-a-tu [38]a-duk ilâni-šu-nu bušu-šu-nu makkuri-šu-nu [39]u niši-šu-nu aš-lu-la a-na ki-rib (mâtu) Aššur [40]La-ai-li-i šar (maḫâzu) Ia-di-' [41]ša ul-tu la-pa-an kakkî-ia ip-par-ši-du [42]šal-la-at ilâni-šu iš-mi-í-ma [43]a-na Ninâ maḫâz bí-lu-ti-ia [44]a-di maḫ-ri-ia il-lik-am-ma [45]u-na-aš-ši-iḳ šípâ-ia [46]ri-í-mu ar-ši-šu-ma aḳ-ta-bi-šu a-ḫu-ta (?) [47]ilâni-šu ša aš-lu-la da-na-an Ašur bíli-ia [48]ili-šu-nu aš-ṭur-ma u-tir-ma ad-din-šu [49]na-gi-í (mâtu) Ba-a-zi[1]) šu-a-tu [50]u-šad-gil pa-nu-uš-šu [51]biltu man-da-at-tu bí-lu-ti-ia [52]u-kin ṣi-ru-uš-šu

[53]Bíl-iḳiša apal Bu-na-ni amílu Gam-bu-la-ai [54]ša ina XII kas-bu ḳaḳ-ḳar ina mî u ḳan appari [55]ki-ma nu-u-ni šit-ku-nu šub-tu [56]ina ki-bit Ašur bíli-ia ḫat-tu im-ḳut-su-ma [57]ki-i ṭi-im ra-ma-ni-šu [58]bil-tu u man-da-at-tu [59]alpî maḫ-ḫi šuk-lul šam-na (?) [60]. . . . .

Col. IV. [1]u-bi-lam-ma u-na-aš-ši-iḳ šípâ-ia [2]ri-í-mu ar-ši-šu-ma u-šar-ḫi-iṣ-su lib-bu

[3](maḫâzu) Ša-pi-i-bíl maḫâz dan-nu-ti-šu [4]dan-na-as-su u-dan-nin-ma [5]ša-a-šu a-di (amílu) sâbî ḳašti-šu ina lib-bi [6]u-ší-li-šu-ma [7]kîma dalti ina pân (mâtu) Í-lam-ti í-di-il-šu

[8](mâtu) Pa-tu-uš-ar-ra na-gu-u ša i-tí-í bît MUN [9]ša ki-rib (mâtu) Ma-da-ai ru-ḳu-ti [10]ša pa-a-di (mâtu) Bi-ik-ni šâd-di (abnu) uknî [11]ša ina šarrî abî-ia man-ma la ik-bu-su [12]irṣi-tim mâti-šu-un [13]Ši-dir-pa-ar-na Í-pa-ar-na [14]ḫazânâti dan-nu-ti [15]ša la kit-nu-šu a-na ni-i-ri [16]ša-a-šu-nu a-di niši-šu-nu sisî ru-ku-bi-šu-nu [17]alpî ṣi-í-ni imírî (imír) u-du-ri [18]šal-lat[2])-sun ka-bit-tu aš-lu-la a-na (mâtu) Aššur

[19]Up-pi-iṣ ḫazân ša (maḫâzu) Pa-ar-tak-ka [20]Sa-na-sa-na ḫazân ša (maḫâzu) Par-tuk-ka [21]Ra-ma-tí-ia ḫazân ša (maḫâzu) U-ra-ka-za-bar-na [22](mâtu) Ma-da-ai ša a-šar-šu-nu ru-u-ḳu [23]ša i-na tar-ṣi šarri abî-ia irṣi-tim (mâtu) Aššur

---

[1]) Var. ṣi. [2]) Var. la.

*) Das letzte Zeichen na ist nicht mit Sicherheit zu identificiren,

[35]nach dem Befehl Ašur's, meines Herrn, [36]drang ich dorthin siegreich vor; [37]8 Könige aus jenem Bezirk [38]tödtete ich, schleppte ihre Götter, ihre Habe, ihren Besitz [39]und ihre Leute nach Assyrien fort. [40]Lailí, König von Iadi', [41]der vor meinen Waffen geflohen war, [42]vernahm die Erbeutung seiner Götter, [43]kam nach Niniveh, meiner Residenz, [44]zu mir und [45]küsste meine Füsse; [46]Gnade liess ich ihm angedeihen und bot ihm Brüderschaft (? = Freundschaft ?) an. [47] [48]Auf seine Götterbilder, die ich fortgeschleppt, liess ich die Macht Ašur's, meines Herrn, aufzeichnen und gab sie ihm zurück. [49]Die Bezirke jenes Bâzilandes [50]machte ich ihm unterthan, [51]Tribut, Abgabe meiner Herrschaft [52]legte ich ihm auf.

[53]Bîl-iķîša, den Sohn Bunani's, einen Gambuläer, [54]welcher auf 12 Meilen Fläche in Gewässern und Binsen [55]gleich einem Fisch hauste, [56]befiel nach dem Befehl Ašur's, meines Herrn, Schrecken und, [57]gemäss eigener Entschliessung, [58]Tribut und Abgabe, bestehend aus grossen, ausserordentlich fetten*) Stieren, [60]. . . . .,

Col. IV. [1]überbrachte er und küsste meine Füsse; [2]Gnade liess ich ihm angedeihen und machte ihn vertrauensvoll.

[3]Šapîbil, seine Veste, [4]befestigte ich noch mehr, [5] [6]brachte ihn sammt seinen Bogenschützen dort hinauf und [7]verriegelte sie (d. i. die Veste) gleichsam als Thor vor Elam.

[8](Von) Patušarra, einem Gebiete an der Grenze der Wüste [9]im fernen Mederlande, [10]welche am Rande des Bikni-Gebirges, eines Krystall-Gebirgs, [11] [12]einem Landstrich, den zur Zeit meiner Väter Niemand betreten hatte, [13]schleppte ich Šidirparna (und) Îparna, [14]mächtige Stadtherren, [15]die sich nicht unter mein Joch gebeugt hatten, [16]sie selbst sammt ihren Leuten, Rossen, ihren Wagen, [17]Rindern, Kleinvieh, Eseln, Dromedaren, [18]ihrer schweren Beute, fort nach Assyrien.

[19]Uppiş, den Stadtherrn von Partakka, [20]Sanasana, den Stadtherrn von Partukka, [21]Ramatiia, den Stadtherrn von Urakazabarna, [22]zum fernen Mederland gehörig, [23]die zur Zeit der Könige, meiner Väter, zur Erde (Lande) Assyriens

---

könnte allenfalls auch tí oder ti sein; dann zu transcribiren: šuk-lul-u-ti, zu übersetzen: »ausgewachsene Stiere«.

[24]la ib-bal-ki-tu-nim-ma la ik-bu-su ḳaḳ-ḳar-ša [25]pu-luḫ-tu ra-šub-bat Ašur bíli-ia is-ḫup-šu-nu-ti-ma [26]mur-ni-is-ḳi[1]) rabûti (abnu) uknî ṭi-iḅ mâti-šu [27]a-na Ninâ maḫâz bí-lu-ti-ia [28]iš-šu-nim-ma u-na-aš-ši-ḳu šípâ-ia [29]aš-šu ḫazânâti ša ḳa-a-tu id-ku-šu-nu-ti [30]bí-lu-u-ti u-ṣal-lu-ma [31]í-ri-šu-in-ni kid-ru [32]amílî šu-par-šakî-ia amílî piḫâti [33]ša pa-a-di mâti-šu-un [34]it-ti-šu-nu u-ma-'-ir-ma [35]nišî a-ši-bu-ut maḫâzî ša-tu-nu [36]ik-bu-su-ma u-šak-niš-šu šípu-uš-šu-un [37]biltu man-da-tu bi-lu-ti-ia šat-ti-(šam-)ma u-kin ṣi-ru-šu-un [38]ul-tu Ašur Šamaš[2]) Bíl u Nabû [39]Ištar ša Ninâ Ištar ša Arba-ilu [40]íli na-ki-ri-ia ina li-i-ti [41]u-ša-zi-zu-ni-ma am-ṣu-u ma-la lib-bi-ia [42]ina ki-šid-ti na-ki-ri šad-lu-u-ti [43]ša ina tukulti ilâni rabûti bílî-ia [44]ik-šu-da ḳa-ta-ai [45]iš-rit ma-ḫa-zi ša Aššur [46]u Akkad u-ší-piš-ma [47]kaspu ḫurâṣu u-za-in-ma [48]u-nam-mí-ra[3]) ki-ma û-mí

[49]ina û-mí-šu-ma íkallu ma-ḫir-tí [50]ša ki-rib (maḫâzu) Ni-na-a [51]ša šarrî a-lik maḫ-ri abî-ia [52]u-ší-pi-šu a-na šu-tí-šur karâši [53]pa-ḳa-di mur-ni-is-ḳi parî [54]narkabâti bí-li u-nu-tí taḫâzi [55]u šal-la-at na-ki-ri gi-mir mimma šum-šu [56]ša Ašur šar ilâni [57]a-na íš-ki šarrû-ti-ia iš-ru-ḳa [58][ana] šit-mur sisî [59][ši-tam-du-uḫ] narkabâti

Col. V. [1]nišî mâtâti ḫu-bu-ut ḳašti-ia [2]IS.al-lu um-šik-ku u-ša-aš-ši-šu-nu-ti-ma [3]il-bi-nu libnâti [4]íkalla ṣih-ra šu-a-tu [5]a-na si-ḫir-ti-ša aḳ-ḳur-ma [6]ḳaḳ-ḳa-ru ma-'-du kîma a-ḫaz-tim-ma [7]ul-tu lib-bi iḳli ab-tuḳ-ma

---

1) Var. ki. 2) Var. Ša-maš. 3) Var. mir.

*) Vielleicht ist jedoch ša-ḳa-a-tu als ein Wort zu fassen, dessen Bedeutung freilich nicht nachgewiesen ist, so dass zu übersetzen wäre »was die Stadtherren betrifft, so hatte sie Schrecken (oder Zaghaftigkeit) gestürzt«. **) Diese Zeile fehlt auf Prisma A; nach Prisma C Col. IV letzte Zeile soll zu ergänzen sein ašru šuatu imiṣannima »jener Ort war für mich zu eng geworden«, doch lässt die Original-

[24]nicht gedrungen waren und seinen Boden nicht betreten hatten — [25]warf die Furcht vor der Gewalt Ašur's, meines Herrn, zu Boden; [26]grosse Rosse, Krystall, das Product seines Landes, [27 28]brachten sie nach Niniveh, meiner Residenz, und umfassten meine Füsse. [29]Wider die Stadtherren, deren Hand (?)*) sie gestürzt hatte, [30]flehten sie meine Herrschaft an und [31]baten mich um Bundesgemeinschaft; [32]meine Obersten, die Statthalter [33]an der Grenze ihres Landes, [34]sandte ich mit ihnen. [35 36]Sie traten die Bewohner jener Städte nieder und unterwarfen sie ihren Füssen; [37]Tribut, die Abgabe meiner Herrschaft, für jedes Jahr legte ich ihnen auf. [38]Nachdem Ašur, Šamaš, Bel und Nabû, [39]Ištar von Niniveh, Ištar von Arbaïlu [40]mich über meine Feinde siegreich [41]erhöht und ich somit gefunden hatte alles, was mein Herz begehrte [42]bei Besiegung mächtiger Feinde, [43]welche unter dem Beistand der grossen Götter, meiner Herren, [44]meine Hände besiegt hatten, [45 46]liess ich Heiligthümer in den Städten von Assyrien und Akkad errichten, [47]schmückte (sie) mit Silber und Gold und [48]liess (sie) taghell strahlen.

[49]In jenen Tagen (war es, wo) der frühere Palast [50]von Niniveh, — [51]den meine Vorgänger auf dem Thron, meine Väter, [52]errichtet hatten zur Aufbewahrung der Kriegsgeräthschaft, [53]Hegung der Rosse, Maulthiere, [54]Wagen, Speere, Schlachtgeräthe [55]und der Beute der Feinde, jedweder Gattung; [56]den Ašur, der König der Götter, [57]als Antheil meiner Herrschaft verliehen hatte, [58]zur Stallung der Rosse [59]und als Remise für die Kriegswagen, — [60].............**).

Col V. [1]Den Leuten der Länder, welche mein Bogen erbeutet, [2]legte ich Frohndienste (?) auf und [3]sie strichen Ziegel. [4]Jenen kleinen Palast [5]riss ich in seinem ganzen Umfang nieder, [6 7]schnitt viel Erdreich gleichsam als ....†) aus den Feldern heraus und

---

publication dieser Inschrift Harper's gerade die betreffende Zeile vermissen (vgl. daselbst pp. 12, 24, 30). †) Die Lesung aḫaztimma (vgl. dazu Delitzsch, AW p. 298—99 und 304) scheint mir die wahrscheinlichste. Für die Feststellung der Bedeutung von kîma aḫaztimma ist zu beachten, dass es sich nach Niederreissung des kleinen Palastes um eine Vergrösserung der Bauanlage handelt; ich möchte daher vorschlagen, etwa »gleichsam als Baugrund für einen Anbau« zu übersetzen.

[8]i-li-ša u-rad-di [9]ina (abnu) pi-i-li aban šadi-i dan-ni [10]tam-la-a uš-ma-al[1])-li

[11]ad-ki-í-ma XXII šarri (mâtu) Ḫat-ti [12]ša a-ḫi tam-dim u ḳabal tam-dim ka-li-šu-nu [13]u-ma-'-ir-šu-nu-ti-ma [14](iṣu) gušûrî rabûti (iṣu) dim-mí ṣirûti [15](iṣu) a-tap-pi (iṣu) írinu (iṣu) šur-man [16]ul-tu ki-rib (šadû) Si-ra-ra (šadû) Lab-na-na [17]lamassî LID za-za-a-tí [18](abnu) askuppî a-gur-ri [19]ša (abnu) parûtu (abnu) AN.BU.TIR [20](abnu) ku-mi-na (abnu) ku-mi-na turdu [21](abnu) ÍN.GI.ŠAḪ (abnu) a-lal-du [22](abnu) gi-na ḫi-li-ba ul-tu ki-rib ḫur-ša-ni [23]a-šar nab-ni-ti-šu-nu [24]a-na ḫi-šiḫ-ti íkalli-ia [25]mar-ṣi-iš pa-aš-ḳi-iš [26]a-na Ninâ u-šal-di-du-u-ni

[27]ina arḫi šími û-mu mit-ga-ri [28]í-li tam-li-í šu-a-tu [29]íkallâti rab-ba-a-ti [30]a-na mu-šab bí-lu-ti-ia [31]ab-ta-ni ṣi-ru-uš-šu [32]bîtu dan-ni ša XCV½ ammâti rabî-tim ariktu [33]XXXI½ ammâti rabî-tim rapaštu [34]ša ina šarrâni a-lik maḫ-ri abî-ia [35]mamman la í-pu-šu a-na-ku í-pu-uš [36](iṣu) gušûrî (iṣu) írini ṣi-ru-ti [37]u-šat-ri-ṣa í-li-ša [38](iṣu) dalâti (iṣu) šur-man ša í-ri-si-na ṭâbu [39]mí-sir kaspi u siparri u-rak-kis-ma [40]u-rat-ta-a bâbî-ša [41]šidî u lamassî ša abnî [42]ša ki-i pî šik-ni-šu-nu [43]ir-ti lim-ni u-tar-ru [44]na-ṣi-ru kib-si mu-šal-li-mu [45]tal-lak-ti šarri ba-ni-šu-nu [46]imna u šumíla u-ša-aṣ-bi-ta [47]si-gar-ši-in [48]íkallu (abnu) pi-i-li u (iṣu) írini [49]šu-tí-mu-du-ti [50]a-na mul-ta-u-ti bí-lu-ti-ia [51]nak-liš u-ší-piš [52]lamassâti íri maš-ša-a-tí [53]ša a-ḫi-ín-na-a pa-na u ar-[ka] [54]i-na-aṭ-ṭa-[la] ki-la-ta-an ki-rib-ša ul-ziz

---

[1]) Var. mal.

*) Eine Bedeutung von agurru als »Umschliessung, Einfassung, Umkleidung« neben agurru = »gebranntes Ziegelwerk, Backsteinwerk« (s. Delitzsch, AW. p. 107) anzunehmen, sehe ich keinen genügenden Anlass. Agurru ist der gebrannte Ziegel und im Besonderen der glasirte Ziegel, welch letzterem gewöhnlich mit ša Bestandtheile der

[8]fügte es jenem hinzu; [9]mit Quadersteinen des mächtigen Gebirges [10]liess ich eine Terasse anfüllen (füllte ich den Grund auf ?).

[11]Ich berief 22 Könige des Ḫattilandes [12]von der Küste des Meeres und der Mitte des Meeres, sie alle [13]entbot ich und [14]liess sie grosse Balken, hohe Pfosten, [15]Thürpfosten (?) von Cedern- und Cypressenholz [16]aus dem Sirara- und Libanongebirge, [17]paarweise, weibliche Sphinxe, [18]Schwellen aus Backstein*) mit Glasur (s. Anm.) [19]von parûtu-Stein, An.bu.tir-Stein, [20]kumina-Stein, kumina-turdu-Stein, [21]Ín.gi.-šaḫ-Stein, Alaldu-Stein, [22]gina ḫiliba-Stein aus den Waldgebirgen, [23]dem Orte seiner Entstehung, [24]zum Bedarf meines Palastes, [25]auf schwierigem, engem Pfad [36]nach Niniveh bringen.

[27]In einem geeigneten Monat, an einem günstigen Tage [28—31]erbaute ich über jener Terrasse (jenem Untergrund ?) gewaltige Paläste zur Wohnung meiner Herrschaft. [32]Ein mächtiges Haus, 95½ grosse Ellen lang, [33]31½ grosse Ellen breit, [34]wie es unter den Königen vor mir, meinen Vätern, [35]Niemand errichtet hatte: ich brachte es zu Stande. [36]Hohe Cedern-Balken [37]legte ich darüber; [38]die Thürflügel von Cypressenholz, dessen Geruch gut ist, [39]überzog ich mit einem Überzug von Silber und Kupfer, und [40]befestigte seine (des Hauses) Thore. [41]Steinerne Stier- und Löwencolosse, [42]welche gemäss ihrer Stellung [43]die Brust des Feindes zurückweisen, [44]schützend den Pfad, segnend [45]den Weg des Königs, ihres Erbauers, [46 47]liess ich rechts und links ihren Platz**) einnehmen. [48 49]Einen Palast aus Quaderstein und hochragenden (?)†) Cedern [50 51]liess ich zur Verherrlichung meiner Herrschaft kunstvoll errichten; [52]Löwencolosse aus Bronze, hellschimmernde, [53]welche nach zwei Seiten††), nach vorn und hinten [54]schauen, stellte ich auf beiden Seiten darin auf.

Glasurmasse, wie uknû, uknû illitu, (abnu) KA und uknû, parûtu u. a. m. angefügt scheinen. **) sigaru, wahrscheinlich speciell der Platz vor den Thoren oder der Zugang zu denselben. †) Lesung von šu in šutímudûti nicht sicher, ebensowenig die Bedeutung des Worts. ††) Dass aḫinnâ hier »nach beiden Seiten« bedeuten muss, zeigt die

Fortsetzung von Note †† siehe p. 138.

Col. VI. [1](iṣu) dim-mí (iṣu) írini ṣîruti [2](iṣu) a-tap-pi ku-lul bâbî-ši-in í-mid [3]si-ḫir[1])-ti íkalli ša-a-tu [4]ni-bi-ḫu[2]) pa-aš-ḳu ša (abnu) KA (abnu) uknû [5]u-ši-piš-ma u-šal-ma-a ki-li-liš [6]si-il-lu MAT.GI.GU kîma AN.TIR.AN.NA [7]u-ša-as-ḫi-ra gi-mir bâbî [8]sik-kat kaspi ib-bi u siparri nam-ri [9]u-rat-ta-a ki-rib-[ša] [10]da-na-an Ašur bíli-ia [11]ša ina matâti nak-ra-a-tí [12]i[3])-tip-pu-šu [13]ina ši-pir (amilu) ur-ra-ku-tí í-si-ḳa ki-rib-ša [14]kirâ ṣira tam-šil (šadû) Ḫa[4])-ma-nim [15]ša ka-la riḳḳî u iṣî [16]ḫur-ru-šu i-ta-a-ša í-mid [17]ki-sal-la-ša-ma rabiš u-rab-bi-ma [18]tal-lak-ta-ša ma-'-diš u-rap-piš [19]a-na maš-ḳit sisî ki-rib-ša [20]šuk-tu u-ší-ší-ram-ma [21]u-šaḫ-bi-ba a-tap-piš

Aufstellung dieser Thiercolosse an den Hauptportalen der assyrischen Königspaläste. Sie sind nämlich, wie man beispielsweise bei Place, Ninive et l'Assyrie III, Pl. 19—21 oder Layard, Monuments of Nineveh Pl. 1 einsehen möge, so vertheilt, dass immer je zwei mit dem Hintertheil einander zugekehrte Thiercolosse längs jeder Aussen- und Innenseite eines Portals ihren Platz finden. aḫínna bezieht sich demgemäss auf die der beiden Aussenseiten, pana u arka auf die im Thorweg aufgestellten, von denen je zwei »nach vorn« d. i. nach aussen, je zwei »nach hinten« d. i. in das Innere des Palastes blicken. Wie aḫinnâ der Form nach zu erklären, bleibt fraglich, doch bedeutet es wohl stets »nach beiden Seiten, nach zwei Seiten« oder irgend etwas ähnliches; es darf daher nicht mit a-ḫa-an-na-a zusammengebracht und »diesseits« oder gar mit einer kleinen Nuancirung »einwärts, hinein« wiedergegeben werden, wie Delitzsch will in Ass. Wörterb. p. 279. Alle von letzterem angezogenen Stellen finden auf diese Art eine nur gezwungene, unzutreffende Erklärung. Asurb. Sm. 41, 32 passt diesseits gar nicht, könnte doch in jenem Zusammenhang höchstens »jenseits« heissen, während übersetzt mit »er schlug nach zwei Seiten das Lager auf« die Stelle vollkommen klar ist. Bei p. 526 ist a-ḫi-na-a doch wohl zum vorhergehenden, nicht zum folgenden la tir-ru-ub zu ziehen. Dass hier wie NR 5, 50/51 von einer Zweiheit die Rede ist, beweist in beiden Fällen die ideographische Schreibung. VR 1, 126, wo es sich um eine Theilung des Landes zwischen zwei Personen handelt, kann nur wiedergegeben werden durch »wir wollen das Land nach zwei Seiten theilen«, d. h. in zwei gesonderte Theile, von »diesseitiger Theilung« zu sprechen, hat keinen Sinn.

Col. VI. [1]Hohe Balken aus Cedernholz, [2]Pfosten stellte ich als Füllung ihrer Thore auf. [3]Als Umfassung jenes Palastes liess ich [4]einen schmalen Fries*) mit Glasur von KA-Stein und Krystall [5]anfertigen und (ihn damit) ringsum umgeben; [6]mit einer Archivolte**) .... [7]liess ich sämmtliche Thore umrahmen. [8 9]Thürplatten†) aus reinem Silber und glänzendem Kupfer liess ich darin anbringen und [10]die Macht Ašur's, meines Herrn, [11]die er in den feindlichen Ländern [12]bewiesen, [13]durch Ciseleure bildlich darauf darstellen. [14]Eine hohe Baumpflanzung, ähnlich der des Ḫamânu-Bergs, [15 16]bewachsen mit allerlei wohlriechenden Sträuchern und Hölzern, stellte ich an seiner Seite auf; [17]ihren Boden bemass ich sehr gross, [18]ihren Gang sehr breit; [19 20]zur Tränkung der Rosse liess ich darin einen Teich herstellen und [21]richtete ihn ein (?) gleich einer Wasserrinne.

---

[1]) Var. ḫi-ir. [2]) Var. ḫa. [3]) Var. í. [4]) Orig. irrthümlich ṣa.

*) nibiḫu pašḳu (pašḳu wohl ursprünglich »eng, schmal«, daher so häufig von Gebirgspfaden oder schwierigen Verrichtungen gebraucht) ist aller Wahrscheinlichkeit nach der schmale Fries, welcher etwas unterhalb des Obergesimses und parallel mit diesem an den Aussenseiten der Paläste ringsum angebracht war, vgl. hierzu die verschiedenen Ansichten bei Place, Nin. et l'Ass. III Pl. 19—24. Solche Friese waren, wie aus erhaltenen Überresten hervorgeht, aus glasirten Backsteinen hergestellt und das passt vortrefflich auf den Zusatz unserer Stelle ša (abnu) KA (abnu) uknû, welch letzteres, irgend eine Krystallart, vielleicht Quarzkrystall, auf einen Bestandtheil der Glasur hinweist (siehe schon oben!). Sanh. Kuj. 4, 9 »ina agurri (abnu) KA (abnu) uknî ussima sillum nibiḫi u gimir paskisu« nennt als Material für Archivolte, Friese etc. direct agurru, das ist eben »glasirter Backstein«. **) Da hier wie im Vorhergehenden und Folgenden zweifellos von der äusseren Ornamentik die Rede ist, so kann unter sillu, womit Asarhaddon sämmtliche Portale umrahmen lässt, nur die Archivolte verstanden werden, die, wie es scheint, sich auch sonst regelmässig an den Thoren vorfindet. Derartige Archivolten (s. Place ib. Pl. 14 und 21) waren sehr kunstvoll ausgeführt und darauf bezieht sich wohl der ziemlich dunkle Zusatz mat.gi.gu kima an.tir.an.na, den ich mangels an geeigneten Anhaltspunkten unübersetzt lasse. †) Diese Übersetzung von sikkat (sikkât) will ich nicht als sicher hinstellen; doch kann ich mir in diesem Zusammenhang nichts anderes darunter denken als Metallplatten zu Reliefdarstellungen, mögen sie nun an der Thür selbst oder im Thorweg angebracht gewesen sein.

[22]íkallu šu-a-tu ul-tu ušši-ša [23]a-di taḫ-lu-bi-ša [24]ar-ṣip u-šak-lil-ma lu-li-í u-ma-al-li-šu [25]ÍŠ.GAL.ŠID.RU.RU-A [26]íkallu pa-ḳi-da-at ka-la-mu az-ku-ra ni-bit-sa

[27]Ašur Ištar ša Ninâ ilâni (mâtu) Aššur [28]kâli-šu-nu ina kir-bi-ša aḳ-ri-ma [29]niḳî taš-ri-iḫ-tí ib-bu-ti [30]ma-ḫar-šu-un aḳ-ḳi-ma [31]u-šam-ḫi-ra kad-ra-ai [32]ilâni ša-tu-nu ina ku-un lib-bi-šu-nu [33]iḳ-tar-ra-bu šarru-u-ti [34](amílu) rabûti u niši mâti-ia kâli-šu-nu [35]ina ta-zir-tí u ki-ri-í-ti [36]ina pašûri ta-ši-la-a-ti [37]ki-rib-ša u-ší-šib-ma [38]u-ša-li-ṣa nu-pa-ar-šu-un [39]karâni ku-ru-un-nu am-ki-ra ṣur-ra-šu-un [40]šamnu rîštu šamnu gu-la-a muḫ-ḫa-šu-nu u-ša-aš-ḳi [41]ina ki-bit Ašur šar ilâni u ilâni (mâtu) Aššur [42]kâli-šu-nu ina ṭu-ub šîrî ḫu-ud lib-bi [43]nu-um-mur ka-bat-ti ší-bi-í lit-tu-ti [44]ki-rib-ša da-riš lu-ur-mí-ma [45]lu-uš-ba-a la-la-a-ša [46]ina zak-muk-ki arḫi riš-ti-i kul-lat mur-ni-iṣ-ḳi [47]parî imírî (zikarî) gammali [48]bí-li u-nu-ut ta-ḫa-zi [49]gi-mir ummanâti šal-lat na-ki-ri [50]šat-ti-šam-ma la na-par-ka-a [51]lu-up-ḳi-da ki-rib-ša [52]ina ki-rib íkalli ša-a-tu [53]šídu dumḳu la-mas-si dumḳi[1]) [54]na-ṣir kib-si šarrû-ti-ia [55]mu-ḫa-du-u ka-bat-ti-ia [56]da-riš liš-tap-ru-u ai[2])

3. Die Inschrift des (zerbrochenen) Prismas B.[3])

Von

Hugo Winckler.

Col. I. [1]u-šar-riṭ ma u-ša-aṣ-ri-ḫa [bi-ki-ta ? . . . .] [2]la-ab-bi-iš an-na-dir ma iṣ-ṣa-ri-iḫ ka-bat-ti [3]aš-šu í-piš šarrû-ti bît abi-ia ni-pi-ir šangû-ti-ia

---

[1]) Var. šídu dun-ḳi lamassi du-un-ḳi. [2]) Hiermit schliesst Prisma A; den Rest der Inschrift siehe auf Prisma B. [3]) Der Text ist zum ersten Male veröffentlicht III R 15. 16. Verbesserungen dazu von R. F. Harper in Hebraica III, 177—185. Der Text neu bei Abel-

[22]Jenen Palast liess ich von seinem Grunde [23]bis zu seiner Bedachung [24]fest fügen, fertig stellen und füllte ihn an mit verschwenderischer Pracht; [25]Îšgalšidrurua, [26]d. i. »Palast, der alles aufbewahrt«, nannte ich ihn.

[27]Ašur, Ištar von Niniveh, die Götter Assyriens [28]insgesammt rief ich in demselben an, [29] [30]brachte ihnen reine Weiheopfer dar [31]und setzte meine Geschenke vor; [32]jene Götter in ihrer Grossherzigkeit [33]nahten sich meiner Herrschaft. [34]Die Edeln und Bürger meiner Nation, sie alle liess ich [35]auf Sesseln (?) und Polstern (?) [36]an Festtafeln [37]darin Platz nehmen und [38]liess sie frohlocken; [39]mit Wein, Most befriedigte ich ihr Herz; [40]vorzügliches Öl, gulâ-Öl goss ich über sie. [41]Nach dem Gebot Ašur's, des Königs der Götter und der Götter Assyriens, [42]ihrer aller, sollte ich im Wohlbefinden des Fleisches, in Freude des Herzens, [43]Glanz des Gemüths, Reichthum der Nachkommenschaft [44]für immerwährend in ihm Wohnsitz nehmen und [45]mich sättigen an seiner Fülle; [46]sollte beim zakmukku, dem ersten Monat, sämmtliche Rosse, [47]Maulthiere, Esel, Kameele, [48]Speere, das Schlachtgeräth, [49]sämmtliche Truppen, die Beute der Feinde, [50]jährliche, unaufhörliche, [51]darin aufbewahren. [52]In jenem Palast [53]mögen der gnädige Stier- und Löwengott, [54]schirmend den Pfad meiner Herrschaft, [55]erfreuend mein Gemüth, [56]immerdar walten, nicht ..... *(Schluss der Inschrift s. Prisma B).*

3. Die Inschrift des (zerbrochenen) Prismas B.[3])

Von

Hugo Winckler.

Col. I. [1]ich zerriss [mein Kleid, liess Wehklagen] ertönen, [2]brüllte wie ein Löwe auf, es schrie mein Herz. [3]Die Herrschaft meines väterlichen Hauses auszuüben, zu bekleiden (?) mein Priesterthum,

Winckler, Keilschrifttexte u. s. w. 25. 26. Umschrift und Übersetzung von Harper in Hebraica IV (1888) p. 146—57; zu vgl. noch ebenda IV, 18 ff. — Es ist nur der untere Theil des Prismas erhalten; es fehlt also die obere Hälfte jeder Columne.

[4]a-na Ašur Sin Šamaš Bil Nabû u Nirgal [5]Ištar ša Ninua Ištar ša Arba-ilu [6]ḳa-a-ti aš-ši ma im-gu-ru ki-bi-ti [7]ina an-ni-šu-nu ki-nim SÍR ta-kil-tu [8]iš-tap-pa-ru-nim-ma a-lik la ka-la-ta [9]i-da-a-ka ni-it-tal-lak ma ni-na-a-ra gir-ri-i-ka [10]išti-ín û-mí II û-mí ul uḳ-ki-pa pa-an ummanâti-ia ul ad-gul [11]ar-ka-a ul a-mur pi-ḳit-ti sisî ṣi-mit-ti nîri [12]nâš u-nu-ut taḫâzi-ia ul a-šu-šur [13]ṣi-ṭi-it gir-ri-ia ul aš-pu-uk [14]šal-gu ku-uṣ-ṣu araḫ Šabaṭu dan-na-at ḫalpû (?) ul a-dur [15]ki-ma (iṣṣuru) si-ír-in-ni mu-up-pa-ar-ši [16]a-na sa-ḫap za[1])-i-ri-ia[2]) ap-ta-a i-da-ai [17]ḫar-ra-an Ninua pa-aš-ḳi-iš ur-ru-uḫ-iš ar-di-ma [18]il-la-mu-'-a ina irṣi-tim Ḫa-ni-rab-bat gi-mir ḳu-ra-di-šu-nu [19]ṣi-ru-ti pa-an gir-ri-ia ṣab-tu ma u-šal-lu kakkî-šu-un [20]pu-luḫ-ti ilâni rabûti bilî-ia is-ḫup-šu-nu-ti ma [21]ti-ib taḫâzi-ia dan-ni í-mu-ru ma í-mu-u maḫ-ḫu-ur [22]Ištar bí-lit ḳabli taḫâzi ra-'-i-mat ša-an-gu-ti-ia [23]i-da-ai ta-zi-iz ma ḳaša(t)-su-nu taš-bir [24]ta-ḫa-za-šu-nu ra-ak-su tap-ṭu-ur ma [25]ina puḫri-šu-nu iḳ-bu-u um-ma an-nu-u šar-a-ni [26]ina ki-bi-ti-ša ṣir-ti idâ-ai it-ta-na-as-ḫa-ru iḳ-bu-u ....

Col. II. [1].....ši ma i tuk da-li-iḫ-ti .... [2]karaš-su id-ki-i ma a-na Nin-gal-šumu-[iddin] [3](amílu) šaknu Uruk ar-du da-gil pa-ni-ia [4]ni-i-tu il-mí-šu ma iṣ-ba-tu mu-ṣa-a-šu [5]ul-tu Ašur Šamaš Bilu u Nabû Ištar ša Ninua [6]Ištar ša Arba-ilu ia-a-ti Ašur-aḫi-iddina [7]ina kussî abi-ia ṭa-biš u-ší-ši-bu-ni ma [8]bí-lut mâti u-šad-gi-lu pa-ni-ia šu-u ul ip-luḫ [9]na-di-í a-ḫi ul ir-ši ma ar-di ul u-maš-šir [10]u (amílu) rak-bu-šu a-di maḫ-ri-ia [11]ul iš-pu-ram-ma šul-mu šarrû-ti-ia ul iš-al

---

[1]) So l. statt ḫa des Originals. [2]) So l. statt ṣi des Originals.

[4]betete ich zu Ašur, Sin, Šamaš, Bel, Nebo und Nergal, [5]Ištar von Niniveh und Ištar von Arba'el [6]und sie erhörten mein Wort. [7]In ihrer treulichen Gnade sandten sie mir eine purpurne Tafel (?)*) (des Inhalts:) [8]»Gehe, zögere nicht; [9]an deiner Seite gehen wir, wir unterwerfen deine Feinde!« [10]Einen und zwei Tage kehrte ich mich nicht um, sah das Gesicht meiner Truppen nicht; [11]nach rückwärts blickte ich nicht; das Zeug der Pferde, der Gespanne des Joches, [12]welche mein Kriegsgeräth trugen (zogen), liess ich nicht herunterthun, [13]meine Feldzelte (?) spannte ich nicht auf, [14]Frost und Kälte des Monats Šabaṭ, mächtiges Unwetter fürchtete ich nicht; [15]wie ein gefiederter sirinnu-Vogel [16]öffnete ich meine Arme, um meine Feinde niederzuwerfen, [17]machte mich in Gewalt- und Eilmärschen auf den Weg nach Niniveh. [18]Vor mir im Lande Ḫanirabbat stellten sich alle ihre gewaltigen Truppen [19]meinem Marsche entgegen und schüttelten ihre Waffen. [20]Die Furcht der grossen Götter, meiner Herren, warf sie nieder, sie sahen [21]den Ansturm meiner Schlacht und fürchteten sich**). [22]Ištar, die Herrin von Kampf und Schlacht, welche mein Priesterthum liebt, [23]stand mir zur Seite, zerbrach ihren Bogen, [24]sprengte ihre geordnete Schlacht. [25]In ihrem Heere sprach man: »Dieser ist unser König.« [26]und wandte sich auf ihren erhabenen Befehl mir zu. Sie†) sprachen: »Dieser ist unser König.« Auf ihr erhabenes Gebot standen sie†) mir zur Seite, sprachen: ......

Col. II. [1]....... Verwüstung ...... [2]er entbot sein Heerlager und gegen Ningal-šumu-[iddin], [3]den Statthalter von Ur, einen mir ergebenen Diener, [4]den belagerte er und schnitt ihm den Ausweg ab. [5]Seit der Zeit, wo Ašur, Šamaš, Bel und Nebo, Ištar von Niniveh [6]und Ištar von Arbela mich, Asarhaddon, [7]auf den Thron meines Vaters gnädig setzten und [8]die Herrschaft des Landes mir anvertrauten, fürchtete jener††) sich nicht, [9]dachte nicht daran zu .... und liess nicht .... [11]schickte einen Gesandten nicht und bat nicht um meinen Königsfrieden.

---

*) Vergl. Schwarzer Stein III 20. **) Vergl. V R 1, 84. †) Die Truppen oder Götter? ††) Nabû-šumu-kiniš-lišir s. Prisma A II, 32.

[12]ip-ší-tí-í-šu lim-ni-í-ti ina ki-rib Ninua aš-mí-í ma [13]lib-bi i-gug ma iṣ-ṣa-ri-iḫ ka-bat-ti (amílu) šu-par-saḳî-ia [14](amílu) píḫûti ša pa-a-ti mâti-šu u-ma-'-ir ṣi-ru-uš-šu [15]u šu-u Nabû-zîr-lîšir (?) ba-ra-nu-u na-bal-kat-ta-nu [16]a-lak ummanâti-ia iš-mí ma a-na Îlamti ši-la-biš in-na-bit [17]aš-šu ma-mit ilâni rabûti ša í-tí-ḳu Ašur Sin u Šamaš [18]Bílu u Nabû an-nu kab-tu í-mí-du-šu ma [19]ki-rib Îlamti i-na-ru-šu ina kakki [20]Nâ'id-Marduk aḫu-šu ip-šit Î-lam-ti [21]ša a-na aḫi-šu i-tib-bu-šu í-mu-ur ma [22]ul-tu Î-lam-ti in-nab-tu ma a-na í-piš ardu-u-ti-ia [23]a-na (mâtu) Aššur il-lik-am-ma u-ṣal-la-a bí-lu-ti [24]mât tam-dim a-na si-ḫir-ti-ša ri-du-ut aḫi-šu u-šad-gil pa-nu-uš-šu [25]šat-ti-šam-ma la na-par-ka-a it-ti ta-mar-ti-šu ka-bit-tu [26]a-na Ninua i-lik-am-ma u-na-aš-ša-ḳa šípâ-ia

[27]Ab-di-mil-ḳu-ut-ti šar Ṣi-dun-ni [28]la pa-liḫ bí-lu-ti-ia la ší-mu-u zi-kir šap-ti-ia [29]ša íli tam-dim gal-la-ti it-tak-lu ma is-lu-u nîri-ia [30]Ṣi-dun-ni maḫâz tuk-la-ti-šu ša ki-rib tam-dim na-du-u

Col. III. [1]ina ir-ṣi-it (mâtu) Ḫu-bu-uš-[na a-di gi-mir ummânâti-šu[1])] [2]u-ra-as-si-ba [ina kakki]

[3]ak-bu-us ki-ša-di niši [(mâtu) Ḫi-lak-ki[2])] [4](mâtu) Du-'u-a a-ši-bu-ti [ḫur-ša-ni] [5]ša di-ḫi (mâtu) Ta-ba-la bar-ḫa- .... [6]ša íli šadâni-šu-nu dan-nu-ti [it-tak-lu ma] [7]ul-tu û-mí pa-ni la kit-nu-[šu a-na šarrâni abî-a] [8]XXI maḫâzi-šu-nu dan-nu-tí a-di [maḫâzî ṣiḫrûti] [9]ša li-mí-ti-šu-nu al-mí ak-[šud aš-lu-la šal-lat-sun] [10]ab-bu-ul aḳ-ḳur ina [ḳilûti aḳ-mu] [11]si-it-tu-ti-šu-nu ša ḫi-iṭ-[ṭu u ḳul-lul-tu] [12]la i-šu-u kab-tu ni-ir bí-lu-ti-ia [í-mid-su-nu-ti]

[13]ad-iš (mâtu) Bar-na-ka-ai lim-[nu-ti] [14]a-ši-bu-ti Til-A-šur-ri ša ina pi-i [niši] [15](mâtu) Mi-iḫ-ra-a-nu (mâtu) Pi[3])-ta-a-nu i-nam-bu-u zi-kir-[šu-un]

---

[1]) S. A II, 6—9. [2]) A II, 10—21. [3]) Das Zeichen pi hat auch den Lautwerth mí; man kann also Mítânu lesen. s. Sitzungsberichte der Berliner Ak. 1888, p. 1355.

[12]Ich hörte von seinen Schandthaten in Niniveh, [13]mein Herz ergrimmte und mein Gemüth schrie auf. Meine Beamten, [14]die Provinzvorsteher an der Grenze seines Landes, sandte ich gegen ihn aus. [15]Er aber, Nabû-zîr-lîšir, der Wegelagerer und Empörer, [16]hörte von dem Anmarsch meiner Truppen und entfloh nach Elam wie ein Fuchs. [17]Wegen des Eides der grossen Götter, welchen er übertreten hatte, legten Ašur, Sin und Šamaš, [18]Bel und Nebo ihm grosse Sünde auf*) [19]und warfen ihn in Elam mit der Waffe nieder**). [20]Nâ'id-Marduk, sein Bruder, sah das in Elam Geschehene, [21]welches man über seinen Bruder gebracht hatte, [22]entfloh aus Elam und kam, um mir Unterthänigkeit zu erklären, [23]nach Assyrien und flehte meine Herrschaft an. [24]Ich unterstellte ihm das Meerland nach seiner Ausdehnung, die Herrschaft seines Bruders. [25]Jährlich, ununterbrochen, kam er mit reichen Geschenken [26]nach Niniveh und küsste meine Füsse.

[27]Abdi-milkutti†), König von Ṣidon, [28]welcher meine Herrschaft nicht fürchtete, nicht dem Worte meiner Lippe gehorchte, [29]welcher auf das grosse Meer vertraute und mein Joch abschüttelte: [30]Sidon, die Stadt seines Vertrauens, welche mitten im Meere gelegen ist, ...

Col. III. [1].... schlug ich im Gebiete von Ḫubušna sammt allen seinen Truppen [2]mit der Waffe nieder.

[3]Ich trat nieder den Nacken der Einwohner von Ḫilakku (Cilicien); [4]die Du'a, welche Waldgebirge bewohnen, [5]die an der Grenze von Tabal .... [6]welche auf ihre mächtigen Berge sich verliessen, [7]und sich seit ältester Zeit den Königen, meinen Vätern, nicht unterworfen hatten. [8]21 ihrer festen Städte sammt den kleinen Städten [9]in ihrer Umgebung belagerte, eroberte, plünderte, [10]verwüstete, zerstörte, verbrannte ich. [11]Dem Rest von ihnen, welche ohne Vergehen und Frevel [12]waren, legte ich das schwere Joch meiner Herrschaft auf.

[13]Ich trat nieder die bösen Barnakäer, [14]die Bewohner von Til-Ašur, deren Namen man im Munde der Bewohner [15]von Miḫranu Pitânu (?)[3]) nennt.

*) d. h. sie rechneten es ihm als grosse Sünde an. **) Er wurde ermordet. Bab. Chron. III 42. †) So (mit k!) l. auch p. 144.

[16]u-sap-pi-iḫ niši (mâtu) Man-na-ai ḳu-tu-u la sa-an-ḳu [17]u ummânâti-šu Iš-pa-ka-ai As-gu-za-ai [18]kid-ru la mu-ši-zi-bi-šu a-na-ar ina kakki

[19]aš-lul (mâtu) Bît-Dak-kur-ri ša ki-rib (mâtu) Kal-di ai-ab Babili [20]ak-mu Šamaš-ib-ni is-ḫap-pu ḫab-bi-lu [21]la pa-li-ḫu zik-ri bíl bílî [22]ša íḳlî aplî Babili u Barsippa [23]ina pa-rik-ti it-ba-lu ma u-tir-ru ra-ma-nu-uš [24]aš-šu a-na-ku pu-luḫ-tu Bíli u Nabû i-du-u [25]íḳlî ša-ti-na u-tir ma pa-an aplî Babili [26]u Barsippa u-šad-gil [27]Nabû-šal-lim apal Ba-la-su [28]ina kussî u-ší-šib ma i-ša-aṭ ab-ša-a-ni

Col. IV. [1]. . . . . šípâ-šu-un [2]. . . . . ili-šu-un u-kin

[3][(mâtu) Pa-tu-uš-ar-ra na[1])-]gu-u ša i-tí-í bît-ṭabti [4][ša ki-rib (mâtu) Ma-da-ai ru-ḳu-ti] ša pa-a-ṭi (šadû) Bi-ik-ni šadû uknî [5][ša ina šarrâni abî-ia] manma la ik-bu-su irṣi-tim mâti-šu-un [6][Ši-tir-pa-ar-na Í-]pa-ar-na (amílu) bíl maḫâzî dan-nu-tí [7][ša la kit-nu-šu a-na ni-]i-ri ša-a-šu-nu a-di niši-šu-nu [8][sisî ru-ku-bi-šu-nu] alpî ṣi-í-ni u-du-ri [9][šal-lat-sun ka-bit-tu] aš-lu-la a-na ki-rib (mâtu) Aššur.

[10][(mâtu) Ba-a-zu[2])] na-gu-u ša a-šar-šu ru-u-ḳu [11][mi-lak(?) na-]ba-li ḳaḳ-ḳar ṭabti a-šar ṣu-ma-mi [12][ICL] kas-bu ḳaḳ-ḳar ba-a-ṣi bu-ḳut-tu u aban KA.BAR.KAK [13]a-šar ṣiri u aḳrabi kima zir-ba-bi ma-lu-u ugaru [14]XX kas-bu (mâtu) Ḫa-su-u šad-di aban SAG.GIL.MUT [15]a-na arki-ia u-maš-šir ma í-ti-iḳ [16]na-gu-u šu-a-tu ša ul-tu û-mí ul-lu-ti [17]la il-li-ku šarru pa-ni maḫ-ri-ia [18]ina ki-bit Ašur bíli-ia ina kir-bi-šu šal-ṭa-niš at-ta-lak [19]Ki-i-su šar Ḫal-di-li Ag-ba-ru šar Il-pi[3])-a-ti [20]Ma-an-sa-ku šar Ma-gal(rab?)-a-ni Ia-pa-' šar-rat Di-iḫ-ra-a-ni

---

[1]) A IV, 8—18. [2]) A III, 25—52. [3]) mí = w?

[16]Ich zerstreute die rebellischen, unbotmässigen Mannäer, [17]und ihre (Mieths)truppen, (nämlich) Išpakai von Asguza, [18]einen Bundesgenossen, der ihnen nicht helfen konnte, warf ich mit Waffengewalt nieder.

[19]Ich plünderte das Babylon feindliche Bît-Dakkuri, welches im Kaldigebiete liegt. [20]Ich nahm Šamaš-ibnî, ... [21]welcher nicht den Namen des Herrn der Herren fürchtete, gefangen, [22]weil er die Felder der Söhne Babylon's und Borsippa's [23]widerrechtlich weggenommen und sich angeeignet hatte. [24]Weil ich die Furcht Bel's und Nebo's*) kannte, [25]stellte ich jene Felder wieder zur Verfügung der Söhne Babylon's [26]und Borsippa's. [27]Nabûušallim, den Sohn Balasu's, [28]setzte ich auf den Thron, er leistete Gehorsam.

Col. IV. [1]....... ihre Füsse. [2]......... legte ich ihnen auf.

[3]Patušarra, ein Gebiet, welches am Rande der Wüste liegt, [4]inmitten der fernen Meder, welche an der Grenze des Biknî-gebirges, eines Gebirges aus uknû-Gestein, (wohnen), [5]das Gebiet, von deren Lande unter den Königen, meinen Vätern, Niemand betreten hatte: [6]Šitirparna und Îparna, die Befehlshaber fester Städte, [7]welche sich nicht meinem Joche unterworfen hatten, sie selbst, sammt ihren Unterthanen, [8]die Rosse ihrer Wagen, Rinder, Kleinvieh, Kameele, [9]schwere Beute schleppte ich fort nach Assyrien.

[10]Das Land Bâzu, fern gelegen, [11]einen Sandweg, eine Wüste, einen Ort des Durstes, [12]150 Doppelstunden Weges, Wüste (?) und Einöde von ....-Gestein, [13]einen Ort, wo von Schlangen und Scorpionen wie von Heuschrecken das Gefild bedeckt war, [14]20 Doppelstunden in Ḫasû, einem Berglande von .....-Gestein, [15]liess ich hinter mir und marschirte voran. [16]Nach jenem Gebiete, wohin seit alter Zeit [17]kein früherer König vor mir gezogen war, [18]zog ich auf Befehl Ašur's, meines Herrn, unter Verwüstungen†). [19]Kîsu, König von Ḫaldili, Agbaru, König von Ilpiati, [20]Mansaku, König von Magalani, Iapa', Königin von Diḫrâni,

---

*) Der Hauptgötter von Babylon und Borsippa! **) šalâṭu = »durchbohren«, »vernichten«.

[21]Ḫa-bi-su šar Ka-da-ba-' Ni-ḫa-ru šar Ga-'-pa-a-ni [22]Ba-i-lu šar-rat I-ḫi-lu Ḫa-ba-nam-ru šar Bu[1])-da-' [23]VIII šarrâni ša ki-rib na-gi-í šu-a-tu a-duk [24]ki-ma [ši'i at]-ta-di pa-gar gu-ra-di-šu-un [25]ilâni-šu-nu bušû-šu-nu makkuri-šu-nu niši-šu-nu aš-lu-la a-na ki-rib (mâtu) Aššur [26]La-ai-li-í šar Ia-di-' ša la-pa-an kakki[-ia]

Col. V. [1]ša [šarrâni a-lik maḫ-ri abî-ia u-ší-pi-šu[2])] [2]a-na šu[-tí-šur karašu pa-ḳa-di mur-ni-iṣ-ḳi] [3]parí narkabâti [bí-li u-nu-tí taḫâzi] [4]u šal-la-at na-ki-ri gi-[mir mimma šum-šu] [5]ša Ašur šar ilâni a-na íš-ki šarrûti-ia [iš-ru-ka] [6]a-na šit-mur sisî ši-tam-du-uḫ narkabâti [7]ni-ru šu-a-tu . . . .*. . nišî mâtâti ḫu-bu-ut ḳašti-ia [8](iṣu) al-lu um-šik-ku u-ša-aš-ši-šu-nu-ti ma il-bi-nu libnâti [9]íkal ṣiḫ-ra šu-a-tu a-na si-ḫir-ti-ša aḳ-ḳur ma [10]ḳaḳ-ḳa-ru ma-'-du kima a-kut-tim-ma ul-tu libbi íḳlî ab-tuḳ ma [11]íli-šu uš-rad-di ina (abnu) pi-i-li aban šadi-i . . . . . . [12]tam-la-a u-mal-li ad-ki-í šarrâni (mâtu) Ḫat-ti u í-bir tamdi [13]Ba-'-lu šar (mâtu) Ṣur-ri Mí-na-si-í šar (maḫâzu) Ia-u-di [14]Ḳa-uš-gab-ri šar (maḫâzu) U-du-mí [15]Mu-ṣur-i šar (ma-ḫâzu) Ma-'-ba [16]Ṣil-Bíl šar Ḫa-zi-ti Mí-ti-in-ti šar Is-ḳa-lu-na [17]I-ka-u(sam ?)-su šar Am-ḳar-ru-na Mil-ki-a-ša-pa šar Gu-ub-li [17]Ma-ta-an-ba-'-al šar A-ru-a-di A-bi-ba-al šar Sam[3])-si-mu-ru-na [18]Pu-du-il šar Bît-am-ma-na Aḫi-mil-ku šar As-du-di [19]XXII (?)[4]) šarrâni ša kišad tam-dim Î-ki-iš-tu-ra šar Î-di-'-al [20]Pi-la-a-gu-ra šar Ki-it-ru-si Ki-i-su šar Si-il-lu-u-a [21]I-tu-u-an-da-[ar[5])] šar Pa-ap-pa Î-ri-í-su šar Si-il-lu [22]Da-ma-su šar Ku-ri-i A-mí-zu[6]) šar Ta-mí-su [23]Da-mu-u-si šar Ḳar-ti-ḫa-da-as-ti

---

[1]) Oder Gid, Kid. [2]) A 51 ff. [3]) Variante auf dem Ašurbanipal-Prisma RM 3: Sa-am. s. S. A. Smith, Asurbanipal II, p. 26. [4]) Lies: XII (wenn das Original XXII hat, so erklärt sich das Versehen aus Z. 26). [5]) RM 3. [6]) RM 3: su.

*) akuttu scheint: Ebene, flacher Platz zu bedeuten; vergl. Sanh. VI, 37. Const. 66. V R 55, 38: la idur ma taḫâza ittarad ana

[21]Ḫabisu, König von Kadaba', Niḫaru, König von Ga'pâni, [22]Bailu, Königin von Iḫilu, Ḫabanamru, König von Buda', [23]acht Könige aus jenem Gebiete, tödtete ich, [24]wie Getreide warf ich die Leichen ihrer Krieger hin; [25]ihre Götter, ihr Hab und Gut, ihre Einwohner schleppte ich nach Assyrien fort. [26]Lailí, König von Iadi', welcher vor meinen Waffen ......

Col. V. [.... das Zeughaus,] [1]welches die vor mir regierenden Könige, meine Väter, erbaut hatten, [2]um aufzubewahren das Heerlager und unterzubringen die Rosse, [3]Maulthiere, Streitwägen, die Geschosse, die Geräthe der Schlacht, [4]die Beute der Feinde, und alles miteinander, wie es auch heisse, [5]was Ašur, der König der Götter, mir als meinen königlichen Antheil zukommen liess, [6]um die Pferde zu .... und die Streitwägen zu .... [7]........ liess ich die Einwohner der Länder, die Beute meines Bogens, [8]Lasten und Frohnden tragen, und sie mussten Ziegel anfertigen: [9]jenes kleine Gebäude riss ich ganz und gar ein, [10]trennte ein grosses Stück Land als Bauplatz*) vom Felde ab [11]und fügte es hinzu. Mit pîli-Stein, einem Gebirgsgesteine, ..., [12]schüttete ich eine Plattform auf und entbot die Könige von Ḫattiland und von jenseits des Meeres: [13]Ba'lu, König von Tyrus, Manasse, König von Juda, [14]Ḳaušgabri, König von Edom, [15]Muṣuri, König von Moab, [16]Ṣil-Bel, König von Gaza, Mitinti, König von Askalon, [17]Ikausu (?), König von Amḳaruna (Ekron), Milkiašapa, König von Gubli (Byblos) [17]Matanba'al, König von Arvad, Abiba'al, König von Samsimuruna, [18]Puduil, König von Bêt-Ammon, Aḫimilki, König von Asdod, [19][zwölf] Könige vom Meeresufer, Ìkištura, König von Idalion (Idalion), [20]Pilâgura, König von Chytrus, Kîsu, König von Sillûa, [21]Ituandar, König von Pappa (Paphos), Ìrísu, König von Sillu, [22]Damasu, König von Kurí, Amísu, König von Tamísu, [23]Damûsi, König von Ḳartiḫadast,

---

(amílu) nakru u ana naṣari bíli-šu itírub akutta: »er fürchtete nicht die Schlacht und stieg herab« gegen den Feind; um beizustehen seinem Herrn, »betrat er die Ebene«. Dass das zweite KUR naṣâru zu lesen ist, und nicht nakri, wie man bisher that, zeigt das Fehlen des Determinativs amílu, welches vor dem ersten steht. — Die Textänderung Peisers Babyl. Actenstücke — bestätigt sich nicht ....

[24]U-na-sa-gu-su šar Li-di-ir Bu-ṣu-su šar Nu-ri-í [25]X šarrâni ša (mâtu) Ia-at-na-na ḳabal tam-dim [26]napḫar XXII šarrâni (mâtu) Ḫat-ti a-ḫi tam-dim ḳabal tam-dim kâli-šu-nu [27]u-ma-'-ir-šu-nu-ti ma gušurî rabûti[1]) .....

Col. VI. 1—12 = A VI, 40—56 (s. o. p. 140). Der Text von A bricht Z. 56 hinter dem Wörtchen ai mitten im Satze ab. [12]ai ip-par-ku-u i-da-a-ša [13]a-na arkût û-mí ina šarrâni aplî-ia ša Ašur u Iš-tar [14]a-na bí-lut mâti u niši i-nam-bu-u zi-kir-šu [15]í-nu ma íkallu ša-a-tu i-lab-bi-ru ma in-na-ḫu an-ḫu-us-sa lu-diš [16]ki-i ša a-na-ku mu-sar-u ši-ṭir šumi šarri abi ba-ni-ia [17]it-ti mu-sar-í ši-ṭir šumi-ia aš-kun-u ma [18]at-ta ki-ma ia-a-ti ma mu-sar-u ši-ṭir šumi-ia [19]a-mur ma šamni pu-šu-uš niḳî niḳ-ki [20]it-ti mu-sar-? ši-ṭir šumi-ka šu-kun [21]Ašur u Iš-tar iḳ-ri-bi-ka i-šim-mu-u

ina araḫ .... lim-mí A-tar-ilu (amílu) bíl piḫati La-ḫi-ri

4. Kleinere Inschriften Asarhaddon's.

Von

Hugo Winckler.

1. Inschrift auf einer Steintafel im British Museum.[2])

[1]Kišitti Ašur-aḫ-iddin šarru dan-nu [2]šar kiššati šar (mâtu) Aššur šakkanak Babilu [3]šar (mâtu) Šumíri u Akkadi šar šarrâni [4](mâtu) Mu-ṣur (mâtu) Pa-tu-ri-si [5](mâtu) Ku-u-si apal Sin-aḫî-irbâ [6]šar (mâtu) Aššur apal Šarru-ukîn šar (mâtu) Aššur ma.

2. Inschrift auf einer Steinplatte des Südwestpalastes von Nimrûd.[3])

[1]Îkal Ašur-aḫ-iddin šarru rabû šarru dannu [2]šar kiššati šar (mâtu) Aššur šakkanak Babilu šar (mâtu)

---

[1]) Fortsetzung s. A V, 14. [2]) Veröffentlicht von Winckler ZA. II. Duplicat von I R 48, No. 5. Vgl. Schrader KG 283. [3]) Layard pl. 19.

[24]Unasagusu, König von Lidir, Buṣusu, König von Nurí, [25]zehn Könige von Iatnana (Cypern) inmitten des Meeres, [26]im Ganzen 22 Könige des Ḫattilandes von der Meeresküste und aus der Mitte des Meeres, allesammt [27]entbot ich, grosse Balken . . . . .

Col. VI. [12]. . . . nicht mögen sie weichen von seiner Seite. [13]Für die Zukunft unter den Königen, meinen Nachkommen, [14]den Ašur und Ištar zur Herrschaft des Landes und der Einwohner berufen: [15]wenn jener Palast alt und baufällig wird, so möge man ihn in seinem baufälligen Zustande ausbessern; [16]und wie ich die Zeile mit der Namenslegende des Vaters, meines Erzeugers, [17]neben die Zeile mit meiner Namenslegende gesetzt habe, [18]so suche auch du, wie ich, die Zeile mit meiner Namenslegende [19]auf, reinige sie mit Öl, bringe Opfer dar [20]und setze sie neben die Zeile mit deiner Namenslegende; [21]dann mögen Ašur und Ištar deine Gebete erhören.

Im Monat . . . . . . Eponymenjahr Atar-ilu's, des Statthalters von Laḫiri*).

4. Kleinere Inschriften Asarhaddon's.

Von

Hugo Winckler.

1. Inschrift auf einer Steintafel im British Museum.[2]

[1]Eigenthum Asarhaddon's, des mächtigen Königs, [2]Königs der Völkerschaaren, Statthalters von Babel, [3]Königs von Sumer und Akkad, des Königs der Könige [4]von Muṣur, Pathros, [5]Kuš, des Sohnes Sanherib's, [6]Königs von Assyrien, Sohnes Sargon's, Königs von Assyrien.

2. Inschrift auf einer Steinplatte des Südwestpalastes von Nimrûd.[3]

[1]Palast Asarhaddon's, des grossen, mächtigen Königs, [2]des Königs der Völkerschaaren, Königs von Assyrien, Statthalters von Babylon, Königs von

*) Achtes Regierungsjahr Asarhaddons, des Königs von Assyrien = 673 v. Chr.

[3]Šumíri u Akkadi ba-nu-u bît Ašur í-biš [4]Î-sag-gil u Babilu mu-ud-diš ṣa-lam ilâni [5]rabûti šar (mâtu) Mu-ṣur ka-mu-u šar (mâtu) Mí-luḫ [6]šar kib-rat irbit-ti apal Sin-aḫî-irbâ [7]šar kiššati šar (mâtu) Aššur apal Šarru-ukîn šar kiššati šar (mâtu) Aššur.

Inschriften Ašurbanipal's

(668—626 v. Chr.).

Von

P. Jensen.

I. Die Annaleninschrift des Rassam-Cylinders.[1])

Col. I. [1]A-na-ku Ašur-bân[2])-aplu bi-nu-tu Ašur u Bílit [2]mâr-šarri rabû(-u) ša bît-ri-du-u[3])-ti [3]ša Ašur u Sin bíl agî ul-tu ûmí ruḳûti [4]ni-bit šumi-šu iz-ku-ru a-na šarru-u-ti [5]u ina libbi ummi-šu ib-nu-u a-na rí'û-ut (mâtu) Aššur [6]Šamaš Rammân u Ištar ina purussî-šu-nu ki-i-ni [7]iḳ-bu-u í-piš šarru-ti-ia [8]Ašur-aḫ-iddina(-na)[4]) šar (mâtu) Aššur abu ba-nu-u-a

---

[1]) Der diese Inschrift enthaltende Originalcylinder, ein zehnseitiges Prisma, ward von Rassam im Jahre 1878 im Nordpalaste von Kujundschik-Niniveh gefunden und ist V Rawl. 1—10 veröffentlicht. Die Varianten stammen von grösseren oder kleineren Bruchstücken anderer, im Tenor der Erzählung wesentlich identischer, im Einzelnen mehrfach abweichender Parallel-Cylinder, von denen die wichtigsten veröffentlicht sind III R. 17—26; 30—34; 27, 1—22a, 111—114b; 29 No. c und sonst. Um die Erklärung dieser Annaleninschriften haben sich besonders verdient gemacht J. Oppert, mémoire sur les

[3]Sumer und Akkad, welcher erbaute den Tempel Ašur's und herstellte [4]Isagila und Babylon; welcher erneuerte die Bilder der grossen Götter; [5]des Königs von Ägypten, welcher gefangen nahm den König von Miluḫḫa*), [6]des Königs der vier Weltgegenden, Sohnes Sanherib's, [7]des Königs der Völkerschaaren, Königs von Assyrien, Sohnes Sargon's, Königs von Assyrien.

Inschriften Ašurbanipal's

(668—626 v. Chr.).

Von

P. Jensen.

I. Die Annaleninschrift des Rassam-Cylinders.[1])

Col. I. [1]Ich bin Sardanapal, ein Erzeugniss Ašur's und der Bilit (Beltis), [2]der älteste Königssohn aus dem Frauenhause, [3]dessen Namen Ašur und Sin, der Inhaber der Königsmütze, seit fernen Tagen [4]zur Königsherrschaft beriefen [5]und den sie in seiner Mutter Leibe (eigentlich: Inneren) zum Hirtenthum über Assyrien gestalteten, [6]ich, dem Šamaš, Rammân und Ištar vermöge ihrer unwandelbaren Bestimmung [7]die Königsherrschaft auszuüben geboten. [8]Esarhaddon, der König von Assyrien, der Vater, mein Erzeuger,

---

rapports de l'Égypte et de l'Assyrie, Par. 1869 (extrait de la I. partie du tome VIII des mémoires présentés par divers savants) 4°, sowie G. Smith, History of Assurbanipal, translated etc., Lond. 1871; Records of the past IX, 37—64. Für sonstige Beiträge zum Verständniss s. Bezold, Bab.-ass. Lit. 109ff. [2]) Zur Lesung bân vgl. IV R 18, 32b. [3]) UŠ-u (UŠ = ridû). [4]) DIL = iddina.

*) Nach unserer Ansicht die Sinaihalbinsel. — Zum Zusammenhang vgl. Winckler, Unterss. 99.

[9]a-mat Ašur u Bílit ilâni ti-ik-li-í-šu it-ta-'-id [10]ša iḳ-bu-u-šu í-píš šarru-ti-ia [11] [1])ina (arḫu) Aiari araḫ Ía bíl ti-ni-ší-í-ti [12]ûmi XII (kam) ûmi magri ŠUM-GAR ša Gu-la [13]ina í-píš pi-i mud-tal-li [14]ša Ašur Bílit Sin Šamaš Rammân [15]Bíl Nabû Ištar ša Ninâ [16](ilu)[2]) šar-rat Kid-mu-ri[3]) Ištar ša (maḫâzu)[4]) Arba[5])-ilu [17]NIN-IB (?)[6]) Nírgal Nusku iḳ-bu-u [18]u-paḫ-ḫir nîši (mâtu) Aššur ṣiḫir u rabî [19]ša tam-tim í-li-ti u šap-lit [20]a-na na-ṣir[7]) mâr-šarrû-ti-ia u arka-nu [21]šarrû-tu (mâtu) Aššur í-pi-íš a-di-í nîš ilâni[8]) [22]u-ša-aš[9])-kir-šu-nu-ti u-dan-ni-na rik-sa-a-tí [23]ina ḫidâti ri-ša-a-tí í-ru-ub ina bît-ridu-u-ti [24]pa-ru nak-lu[10]) mar-kas šarru-u-ti [25]ša Sin-aḫí-írba ab abi a-li-di-ia [26]mâr[11])-šarrû-tu u šarrû-tu í-pu-šu ina libbi(-bi)-šu [27]a-šar Ašur-aḫ-iddina abu banû-u-a ki-rib-šu (i)'-al-du [28]ir-bu-u í-pu-šu bí-lut (mâtu) Aššur [29]gi-mir ma-al-ki ir-du-u kim-tu u-rap-pi-šu [30]ik-ṣu-ru ni-šu-tu u sa-la-tu [31]u a-na-ku Ašur-bân-aplu ki-rib-šu a-ḫu-uz ni-mí-ḳi Nabû [32]kul-lat (t)dup-sar-ru-u-ti ša gi-mir um-ma-ni [33]ma-la ba-šu-u iḫ-zi-šu-nu a-ḫi-iṭ

[1]) Vgl. hierzu unten unter den »Parallelstellen« zu I Col. 11 ff. [2]) Möglicherweise nicht Determinativ, sondern = il(a)tu = Göttin. [3]) Zur Lesung Kidmuri s. Anm. † p. 155. [4]) Trotzdem ich mich nicht davon zu überzeugen vermag, dass das bisher überwiegend alu umschriebene Ideogramm in den historischen Texten am geeignetsten durch maḫâzu wiederzugeben ist, habe ich mich doch der Conformität zu Liebe der in diesem Werke sonst üblichen Transscription durch maḫâzu angeschlossen. [5]) Oder: Írba (Erba s. Layard pl. 63 oben). [6]) Dieser Gottesname, vielfach Adar transscribirt, ist möglicherweise Maš zu lesen, vielleicht Nin-uraš, am wahrscheinlichsten Ninib. S. meine »Kosmologie« Strassb. 1889, Anhang II. [7]) na-ṣir (für naṣâr ?) scheint der Form nach Participium, die Lesung na-ṣar ausgeschlossen zu sein. [8]) Cyl. A ilâni rabûti. [9]) für az oder

[9]beachtete das Wort Ašur's und der Bílit, der Götter, durch die er sich stark fühlte, [10]wodurch sie ihm befahlen, dass ich die Königsherrschaft ausüben sollte. [11]Im (Monat) Ijjâr, dem Monate des Ea, des Herrn der Menschen, [12]am 12. Tage, an einem günstigen Tage, dem ŠUM-GAR-Feste*) der Gula, [13]auf den gepriesenen**) Befehl hin, [14]den Ašur, Bílit, Sin, Šamaš, Rammân, [15]Bel, Nebo, Ištar von Niniveh, [16]die Königin in Kidmuru†), Ištar von Arbela, [17]NIN-IB (?)[6]), Nergal und Nusku geboten, [18]versammelte er die Leute von Assyrien, gross und klein, [19]vom oberen und vom unteren Meere. [20]Mich als Königssohn zu schützen und auf dass ich später [21]die Königsherrschaft über Assyrien ausübte, liess er sie Versprechungen beim Namen der Götter [22]aussprechen und machte die Verpflichtungen fest. [23]Mit Freude und Jubel zog ich in das Frauenhaus ein, [24]die kunstvolle Halle††), das »Centrum«⁰) der Königsherrschaft, [25]worin Sanherib, mein Grossvater (wörtlich: der Vater des Vaters meines Erzeugers) [26]als Königssohn und als König gewaltet (wörtlich: Königssohnschaft und Königthum ausgeübt), [27]worin Esarhaddon, der Vater mein Erzeuger, geboren, [28]aufgewachsen und die Herrschaft über Assyrien ausgeübt, [29]alle Könige gezeugt und [ihre] Familie zahlreich gemacht, [30]Männlein und Weiblein geschaart hatten [31]und worin ich, Sardanapal, mir die Weisheit Nebo's angeeignet, [32]die ganze Schreibekunst von allen Kunstverständigen, [33]so viele es deren gab, ihre Lehre (?)⁰⁰) erfasst*†)

---

as, wie auch sonst in diesem Worte. [10]) Cyl. A -ti. [11]) nach Cyl. A TUR.

*) Zum ŠUM-GAR-Feste (der Gula) s. z. B. IV, R 32, 49b. **) mud-tal-li = mudtallili von dalâlu nach Haupt A. S. K. T. p. 129, 17f. wo mudtallu = KA-tar-ra, welches sonst = dalâlu. †) Zur Lesung Kidmuru (welches der Name eines Tempels) s. z. B. II R 31, 61b (šangû ša (bitu) Kid-mu-ri d. i. ein Priester von Kidmuru) und K 11, 35—36 Bílti ša bílit Ki-di-mu-ri (bei S. A. Smith, Keilschrifttexte Asurbanipal's H. III; cf. Strassmaier, Alph. Verzeichniss No. 4282). ††) paru, vermuthlich Lehnwort aus dem Sumerischen, = bara = assyrisch parakku. ⁰) eigentlich = »Ort des Zusammenbindens«. ⁰⁰) So vermuthe ich nach ahâzu = »lernen«, »sich aneignen« (eigentlich = fassen). *†) S. zu dem Worte meine Kosmologie p. 344 ff.

[34]al-ma-ad ša-li-i ḳašti ru-kub sîsî narkabti ṣa-bat (mašak) a-ša-a[1])-tí[2]) [35]ina ḳi-bit ilâni rabûti ša az-ku-ra ni-bit-sun [36]a-da-bu-ba ta-nit-ta-šu-un iḳ-bu-u í-píš šarrû-ti-ia [37]za-nin[3]) íš-ri-í-ti-šu-un u-šad-gi-lu[4]) pa-nu-u-a [38]ki[5])-mu-u-a í-tap-pa-lu ín-ni[6])-ti-ia i-na[7])-ru ga-ri-ia [39]zi-ka-ru ḳar-du na-ram Ašur u Ištar [40]li-ip-li-pi[8]) šarru-u-ti a-na-ku [41]ul-tu Ašur Sin Šamaš Rammân Bíl Nabû [42]Ištar ša Ninâ (ilu) šar-rat Kid-mu-ri [43]Iš-tar ša Arba-ilu NIN-IB Nírgal Nusku [44]ṭa-biš u-ší-ši-bu-in-ni ina kussî abi bânî-ia [45]Rammân zunni-šu u-maš-ší-ra Î-a u-paṭ-ṭi-ra naḳbí-šu [46]ḫanšu[9]) (ana) ammatu ší-am iš-ḳu ina ab-šín-ni-šu [47]í-ri-ik šu-bul-tu parab[10]) (ana) ammatu [48]išír ibûru na-pa-aš nidaba (?) (piširtu ?)[11]) [49]ka-ai-an u-šaḫ-na-bu gi-pa-ru [50]ṣip-pa-a-ti šu-um-mu-ḫa in-bu bûlu šu-tí-šur ina ta-lid-ti [51]ina palí-ia nuḫšu daḫ-du ina šanâti-ia ku-um-mu-ru ḫí[12])-gal-lum

---

1) caret. 2) ti. 3) nur scheinbar Participium. s. oben Z. 20, Anm. 7. 4) la. 5) í hinter ki. 6) Cyl. A -u-. 7) ni. 8) li-id-da-tu = Kind. 9) Cyl. A Var. 4 = arba'u. 10) Cyl. A Var. šinipatu = $^2/_3$. 11) Zu dieser ev. Lesung vgl. IV R 8, 52b mit 4a. 12) Text I.

*) Eigentlich = »vehi«, zu Pferde und zu Wagen. **) Zu ašâti cf. II R 34, 44 ff., wo [a]šâtum = šínu mašak parí = Riemen aus der Haut irgend eines Pferdes und Col. VI (des vorliegenden Textes) 87, wo (amílu) murîm (?) (mašku) PA + Pluralzeichen (d. i. Leute, die PA's [aus Haut gemacht] halten) vor τρίςταται genannt werden. Cf. zu den murîm (mašku) PA auch II R 31, 49b. †) Siehe zu diesem Worte K 2867 bei G. Smith, p. 107, b. ††) Siehe zu diesem Worte G. Smith, Asurbanipal 75, 23, wo ítappalu dem Worte idbubu V R 2, 69 entspricht. °) Siehe dazu K 1139, 6 bei G. Smith 108, wo ṭâbtu (= Wohlthat, Gutes) mit ín-ni-ti verbunden. °°) Mit Rücksicht auf Ausdrücke wie ina kakkí anîr (mit den Waffen ... ich) und Stellen, wo assyrisches nâru durch BAD, das sum Ideogramm für »tödten«, wiedergegeben wird (z. B. IV R 30, 11—12b, wo dazu noch tanâr durch tušmît

[34]wo ich gelernt hatte, mit dem Bogen zu schiessen, zu reiten und zu fahren*), die Zügel**) zu halten. [35]Auf Befehl der grossen Götter, deren Namen ich angerufen, [36]deren Preis ich geredet, die mir befahlen, die Königsherrschaft auszuüben, [37]nahm ich mir vor (eigentlich: liess ich mein Angesicht sehen), ihre Tempel auszustatten. [38]Dafür (?)†) planten††) sie mein Wohl°), unterjochten°°) meine Feinde. [39]Ein streitbarer Mann, ein Liebling Ašur's und der Ištar, [40]aus königlichem Stamme (eigentlich: Nachkomme des Königsthums) bin ich. [41]Seit Ašur, Sin, Šamaš, Rammân, Bel, Nebo, [42]Ištar von Niniveh, die Königin in Kidmuru, [43]Ištar von Arbela, NIN-IB, Nergal und Nusku [44]mich in Güte (wohl?) hingesetzt auf den Thron des Vaters meines Erzeugers, [45]liess Rammân seinen Regen los, öffnete Ea seine Wasserhöhlen, [46]ward das Getreide fünf Ellen hoch in seinen Ähren*†), [47]ward die Ähre 5/6 Ellen lang, [48]gelang die Ernte, wucherte**†) das Korn, [49]liess der Rohrstand†*) beständig emporschiessen††*), [50]liessen die Baumpflanzungen°*) die Frucht üppig werden, hatte das Vieh beim Werfen Gelingen. [51]Während meiner Regierungszeit kam der Überfluss massenhaft herab, während meiner Jahre stürzte reichlicher Segen nieder.

---

erklärt wird!), dürfte neben (?) assyrisch nâru = unterjochen ein nâru = tödten angenommen werden müssen. *†) Siehe dazu gegen meine Bemerkungen in der ZA I, 409 ff. jetzt 311 ff. meiner »Kosmologie«. **†) Siehe dazu Sc. 125, wo sum piš (sonst z. B. = rapâšu) = napâšu. †*) Siehe dazu meine Kosmologie p. 325 f. ††*) Siehe dazu ibid. 325 f. und ebendort A. °*) Bei Sanherib (ZA III, 317, 85 = Layard 64, 58) werden ṣippâti unter allerlei »Fruchtbäumen und Bäumen vom Gebirge und von Kaldu« erwähnt und bei Layard 42, 47 ist tarbît ṣippâti d. i. Erzeugniss der ṣippâti offenbar Apposition zu mis-ma-ka-na und šurman d. i. Palmen (?) und Cypressen. Es kann daher ṣippatu nicht eine bestimmte Art von Bäumen, sondern muss eine Sammlung von Bäumen bezeichnen, also eine Baumpflanzung. Dazu stimmt z. T. das Ideogramm V R 32, No. 4, 65, wonach ṣippatu eine Mehrheit andeutet, nicht aber insofern, als dies durch ḳa-an Ma-ak-kan d. i. Rohr von Makkan (?) erläutert wird. Es wird also ṣippatu auch eine Rohrpflanzung bezeichnen müssen.

[52] [1])I-na maḫ-ri-í gir-ri-ia a-na (mâtu) Makan u (mâtu) Mí-luḫ-ḫa lu-u-al-lik [53]Tar-ḳu-u šar (mâtu) Mu-ṣur u (mâtu) Ku-u-si[2]) [54]ša Ašur-aḫ-iddina šar (mâtu) Aššur abu ba-nu-u-a [55]abikta-šu iš-ku-nu-ma i-bi-lu mât-su[3]) u šu-u Tar-ḳu-u [56]da-na-an Ašur Ištar u ilâni rabûti bílí-ia im-ši-ma [57]it-ta-kil a-na í-muḳ ra-man-i-šu í-li šarrâni [58](amílu) ḳi-í-pa-a-ni ša ki-rib (mâtu) Mu-ṣur u-pa-ḳi-du abu bânû-u-a [59]a-na da-a-ki ḫa-ba-a-tí u í-kim (mâtu) Mu-ṣur il-li-ka[4]) [60]ṣîru-uš-šu-un í-ru-um-ma u-šib ki-rib (maḫâzu) Mí-im-pi [61]maḫâzu ša abu bânû-u-a ik-šu-du-ma a-na mi-ṣir (mâtu) Aššur u-tir-ru [62]al-la-ku ḫa-an-ṭu ina ki-rib Ninâ il-lik-am-ma [63]u-ša-an-na-a ia-a-ti íli ip-ší-í-ti an-na-a-ti [64]libbi(-bi) í-gug-ma iṣ-ṣa-ru-uḫ ka-bit-ti [65]aš-ši kâtâ-ia u-ṣal-li Ašur u Ištar Aššur-i-tu [66]ad-ki-í (amílu) í-mu-ḳi-ia ṣi-ra-a-tí ša Ašur u Ištar [67]u-mal-lu-u kâtu[5])-u-a a-na (mâtu) Mu-ṣur u (mâtu) Ku-u-si

---

[1]) Zur chronolog. Bestimmung der ägyptischen Feldzüge unter Sardanapal dient vielleicht K 154 (bei S. A. Smith, Assyr. Lett. IV, Plate I:

[1]a-na šar mâtâti bíli-ia [2]ardu-ka Ku-dur-ru [3]Ašur Šamaš u Marduk [4]a-na šarri bí-il-ia [5]lik-ru-bu(!)-ub (!)[1]) ul-tu šarru bílu [6]a-na (mâtu) Mi-ṣir il-lil(!)[2])-lik [7]ina (arḫu) Du'ûzu attalû iš-kun-nu[3])

[2]) gespr. -ši. [3]) S. hierzu einen Auszug aus Cyl. E Col. I (G. Smith, p. 34):

[3][Ašur]-aḫ-iddina(-na) šar (mâtu) Aššur abu ba-nu-u-a [4][ir]-du-ma il-li-ku ki-rib-ša [5]taḫtû (?) Tar-ku-u šar (mâtu) Ku-u-si iš-ku-nu-ma [6]u-par-ri-ru íl-lat-su [7](mâtu) Mu-ṣur u (mâtu) Ku-u-su ik-šu-du-ma [8][ina la] mí-ni iš-lu-la ša-la-as-su [9][mâtu šu-]a-tu ina[4]) si-ḫir-ti-ša i-bí-íl-ma [10][a-na] mi-ṣir (mâtu) Aššur u-tir [11]šumí maḫâzâni(-ni) maḫ-ru-u-ti u-nak-kir-ma [12][a-na] íš-šu-u-tí iš-ku-na ni-bi-is-su-un [13](amílu)[5]) ardâni-šu a-na šarrû-ti (amílu) piḫû-u-ti[6]) [14][íli-šu(?)]-nu-u-tí u-pa-ḳi-da ina libbi(-bi) [15]biltu man-da-at-tu bí-lu-ti-šu [16][šat-ti-šam-ma] u-kin ṣi-ru-uš-šu-un

[4]) Var. kan (kam). [5]) ŠU + Zeichen des Duals; Var. ḳa-tu.

*) Zur Übersetzung und Transscription des folgenden Abschnitts vgl. Haupt in der Zeitschrift für Ägypt. Sprache Jahrg. 21 (1883) p. 85 ff.

---

[1])[2]) Ein Fehler! Der Schreiber ist ein Elamit! (cf. den Namen Kudurru!) Siehe einen ähnlichen Fehler in Zeile 31 des Rev. bei S. A. Smith: i-pu-up-uš = ipuš. Diese Wiederholung eines Stamm-

[52] *)Auf meinem ersten Feldzuge zog ich nach Makkan und Meluḫḫa. [53]Tarḳû (Tirhaka), der König von Ägypten und Äthiopien, [54]den Esarhaddon, der König von Assyrien, der Vater mein Erzeuger, [55]niedergeschlagen und dessen Land er erobert hatte — er, Tarḳû (Tirhaka), [56]vergass die Macht Ašur's und der Ištar und der grossen Götter, meiner Herren, [57]verliess sich auf seine eigene Streitmacht, zog gegen die Könige, [58]die Präfekten, die der Vater mein Erzeuger, in Ägypten bestellt hatte, [59]um zu tödten und zu plündern und Ägypten an sich zu reissen, [60]gegen sie zog er ein und liess sich nieder in Memphis, [61]einer Stadt, die der Vater mein Erzeuger, erobert und zum Gebiet Assyriens geschlagen hatte. [62]Ein Eilbote kam nach Niniveh [63]und machte mir [davon] Meldung. Über diese Vorgänge [64]ergrimmte mein Herz und erregte sich mein Inneres (eigentlich: meine Leber). [65]Ich erhob meine Hände und betete zu Ašur und der Ištar von Assyrien, [66]setzte meine stolzen Streitkräfte in Bewegung**), die Ašur und Ištar [67]mir übergeben hatten, und richtete den Weg auf Ägypten und Äthiopien.

---

[1]»Dem Könige der Länder, meinem Herrn, [2]Dein Knecht Kudurru. [3]Ašur, Šamaš und Marduk [4]mögen den König, meinen Herrn, [5]segnen! Nachdem der König, [mein] Herr, [6]nach Ägypten gezogen, [7]fand im Tammûz eine Finsterniss statt.«

[3]»Esarhaddon, der König von Assyrien, der Vater, mein Erzeuger, [4]war hingezogen und hineinmarschirt, [5]hatte Tarkû, den König von Äthiopien, geschlagen [6]und seine Macht zersprengt, [7]Ägypten und Äthiopien erobert [8]und Beute ohne Zahl daraus fortgeführt, [9]dieses Land ringsum in Besitz genommen und [10]zu assyrischem Gebiet gemacht, [11]die früheren Namen der Städte verändert [12]und ihnen von Neuem Namen verliehen (gemacht), [13]seine Knechte zur Königsherrschaft und Statthalterschaft [14]über sie(?) darin bestellt, [15]Tribut und Abgaben [an] seine Herrschaft [16]alljährlich [zu leisten] ihnen auferlegt«

**) Zu dikû = »antreiben, in Bewegung setzen« etc., im speciellen Sinne = »mobil machen« siehe meine Kosmologie p. 335 f.

---

consonanten mag elamitisch sein. [3]) iškunu (iškunnu) = »fand statt« für iššakin ebenfalls nicht assyrisch, also auch ein Fehler des Elamiters. [4]) Var. ana. [5]) caret. [6]) Smith Var. šaknu(-nu)-u-ti.

68 uš-ti-íš-ši-ra ḫar-ra-nu[1]) ina mí-ti-iḳ gir-ri-ia 69 išrâ (a-an) šinâ šarrâni[2]) ša a-ḫi tam-tim ḳabal tam-tim u na-ba-li 70 ardâni da-gil pa-ni-ia ta-mar-ta-šu-nu ka-bit-tu 71 ina maḫ-ri-ia iš-šu-nim-ma u-na-aš-ši-ḳu šípí-ia 72 šarrâni ša-a-tu-nu a-di í-mu-ki-šu-nu (iṣu) illippí-šu-nu 73 ina tam-tim u na-ba-li it-ti ummâ-nâti-ia 74 ur-ḫu pa-da-nu u-ša-aṣ-bit-su-nu-ti 75 a-na na-ra-ru-u-ti [3])ḫa-[4])maṭ(?)[3]) ša šarrâni (amílu) ḳi-pa-a-ni 76 ša ki-rib (mâtu) Mu-ṣur ardâni(-ni) da-gil pa-ni-ia 77 ur-ru-ḫi-iš ar-di-í-ma al-lik a-di (maḫâzu) Kar(-ilu)-bâní[5])-ti 78 Tar-ḳu-u šar (mâtu) Mu-ṣur u (mâtu) Ku-u-si ki[6])-rib (maḫâzu) Mí-im-pi 79 a-lak gir-ri-ia iš-mí-í-ma a-na í-píš ḳabal (iṣu) kakkí 80 u taḫazi ina[7]) maḫ-ri-ia id-ka-a (amílu) ṣabí taḫazi-šu 81 ina tukulti(-ti) Ašur [8])Bíl Nabû[8]) ilâni rabûti bílí-ia 82 [9])a-li-kut idí-ia[9]) ina taḫazi ṣiri rap-ši aš-ku-na abiktu ummânâti-šu 83 Tar-ḳu-u ina ki-rib (maḫâzu) Mí-im-pi iš-ma-a taḫ-tí-í ummânâti-šu 84 nam-ri-ri Ašur u Ištar is-ḫu-pu-šu-ma il-li-ka maḫ-ḫu-tiš 85 mí-lam-mí šarru-u-ti-ia ik-tu-mu-šu-ma 86 ša u(-ṣ)za-ʾi-i-nu-in-ni ilâni šu-ut šamí irṣiti 87 (maḫâzu) Mí-im-pi u-maš-šir-ma a-na šu-zu-ub napištim(-tim)-šu 88 in-na-bit a-na ki-rib (maḫâzu) Ni-ʾi 89 maḫâzu šu-a-tu aṣ-bat ummânâti-ia u-ší-rib u-ší-šib i-na libbi[10])(-bi) 90 Ni-ku-u šar (maḫâzu) Mí-im-pi u (maḫâzu) Sa-ai 91 Šarru-lu-da[11])-ri šar (maḫâzu) Ṣi-ʾ-nu 92 Pi-ša-an-ḫu-ru šar (maḫâzu) Na-at-ḫu-u 93 Pa-ak-ru-ru šar (maḫâzu) Pi[12])-šap-tu

---

[1]) Nach K 2675 und K 228 zieht Ašurbanipal nicht selbst nach Ägypten. Siehe hinten No. 1. [2]) Die Namen dieser Könige siehe hinten unter No. 2. [3]) Var. caret. [4]) Vielleicht auch lat, nat, š(s)at etc. [5]) Var. ba-ni. [6]) Der Text bietet ku. [7]) Var. a-na. [8]) Var. Ištar u. [9]) Var. caret. [10]) Vgl. mit der vorhergehenden Darstellung G. Smith, Ass. 38—41 hinten. [11]) Zeichen KAK- (kal-da). [12]) Cyl. A. Var. caret.

*) Eigentlich: »auf mein Angesicht sehend«. **) Zu ḫa-maṭ (? lat? etc.) s. II R 39, 4 f., wo das Wort zwischen narâru (= helfen) und ríṣu (= Helfer) aufgeführt wird. †) Siehe dazu Delitzsch, Paradies

[68]Beim Vorrücken meines Feldzuges [69]brachten 22 Könige von der Küste des Meeres, der Mitte des Meeres und vom Festlande, [70]Knechte, die mir unterthan*), ihr schweres Geschenk [71]vor mich und küssten meine Füsse. [72]Diese Könige sammt ihren Streitkräften, ihren Schiffen, [73]liess ich zu Wasser und zu Lande mit meinen Heerhaufen [74]Pfad und Weg einschlagen. [75]Um zu helfen**) den Königen, den Präfekten [76]in Ägypten, den Knechten, die mir unterthan, [77]zog ich eilends dahin und kam bis nach Karbanîti†) (Karbana?). [78]Tarḳu (Tirhaka), der König von Ägypten und Äthiopien, hörte in Memphis [79]das Herankommen meines Feldzuges und setzte zum Ansturm der Waffen und zur Schlacht [80]gegen mich seine Krieger in Bewegung. [81]In der Kraft††) Ašur's, Bel's und Nebo's, der grossen Götter, meiner Herren, [82]die mir zur Seite gingen, schlug ich in der Schlacht auf weitem Felde seine Heerhaufen. [83]Tarḳu (Tirhaka) hörte in Memphis die Niederlage seiner Heerhaufen. [84]Der furchtbare Glanz Ašur's und der Ištar warf ihn zu Boden und er gab sich (war) verloren⁰). [85]Die majestätische Pracht meiner Königswürde bedeckte ihn, [86]womit mich ausgestattet die Götter über Himmel und Erde. [87]Er verliess Memphis und floh, um sein Leben zu retten, [88]nach Theben. [89]Diese Stadt nahm ich ein, liess meine Truppen hineinziehen und sich darin niederlassen. [90]Nikû⁰⁰) (Nekau, Necho), den König von Mimpi (Men-nefer, Memphis) und Sai (Sai = Saïs), [91]Šarruludari, den König von Ṣi'nu (= Pelusium?), [92]Pišanhuru (Pasenḥer), den König von Natḫû (Na-athu = Nathô), [93]Pakruru (Paḳerer), den König von Pišaptu (Pe(r)seped),

---

p. 314. ††) Für das assyrische tukultu (ebenso wie für tiklu) haben wir kein genaues Äquivalent im Deutschen. Tukultu drückt die geleistete Hülfe, das Vertrauen auf die Götter, die dadurch gewonnene Thatkraft und Stärke aus. Haupt's Übersetzung (in seinem Arab. Feldzuge Sardanapal's): »Kraft« kommt wenigstens in der Verbindung: ina tukulti = »in der Kraft« dem Original am Nächsten. ⁰) Siehe dazu meine Kosmologie p. 336 f. ⁰⁰) Siehe zu allen folgenden Namen insbesondere Delitzsch, Paradies p. 314 ff., Haupt in den Nachrichten d. G. G. W. 1883, p. 110—115 und Wiedemann, Ägyptische Geschichte p. 591 ff.; Steindorff, in Beiträge zur Assyriologie I.

[94]Bu-uk-ku-na-an-ni-ʾ-pi šar (maḫâzu) Ḫa-at-ḫi-ri-bi [95]Na-aḫ-ki-í šar (maḫâzu) Ḫi-ni-in-ši [96](B)Pu-ṭu-(p)biš[1])-ti šar (maḫâzu) Ṣa-aʾ-nu [97]U-na-mu-nu šar (maḫâzu) Na-at-ḫu-u [98]Ḫar-si-ia-í-šu šar (maḫâzu) Ṣab[2])-nu-u-ti [99](P)Bu-u-ai-ma šar (maḫâzu) Pi[3])-in-di-di [100]Su-si-in-ḳu šar (maḫâzu) Bu-ši-ru [101]Tab-na-aḫ-ti šar (maḫâzu) (P)Bu-nu-(p)bu [102]Bu-uk-ku-na-an-ni-ʾ-pi šar (ma-ḫâzu) Aḫ-ni [103]Ip-ti-ḫar-di-í-šu šar (maḫâzu) Pi-ḫa-at-ti-ḫu-ru-un-pi-ki [104]Na-aḫ-ti-ḫu-ru-an-si-ni šar (maḫâzu) Pi-šab(p)-di[4])-ʾ-a[4]) [105](P)Bu-kur-ni-ni-ip(b) šar (maḫâzu) Pa-aḫ-nu-ti [106]Ṣi-ḫa-a šar (maḫâzu) Ši-ia-a-u-tu [107]La-mi-in-tu šar (maḫâzu) Ḫi-mu-ni [108]Iš-pi-ma-a-ṭu šar (maḫâzu) Ta-ai-ni [109]Ma-an-ti-mí-an-ḫi-í šar (maḫâzu) Niʾi [110]šarrâni an-nu-ti (amílu) piḫâti (amílu) ki-pa-a-ni ša ki-rib (mâtu) Mu-ṣur [111]u-pa-ḳi-du abu ba-nu-u-a ša la-pa-an ti-bu-ut Tar-ḳu-u [112]pi-ḳid-ta-šu-un u-maš-ší-ru im-lu-u síru [113]u-tir-ma a-šar pi-ḳid-ti-šu-un ina maš-kan-i-šu-un ap-ḳid-su-nu-ti [114](mâtu) Mu-ṣur (mâtu) Ku-u-su ša abu bânû-u-a ik-šu-du a-na íš-šu-ti aṣ-bat [115]maṣarâti í-li ša ûmí(-mi) pa-ni u-dan-nin-ma u-rak-ki-sa [116]rik-sa-a-tí it-ti ḫu-ub-ti maʾ-di šal-la-ti [117]ka-bit-ti šal-míš a-tu-ra a[5])-na Ninâ [118] [6])arkânu[7])(-nu)[7]) šarrâni an-nu-ti ma-la ap-ḳi-du ina a-di-ia iḫ-ṭu-u

---

[1]) resp. (g)kir. [2]) Sic! Ebenso Cyl. A. [3]) Bi-. [4]) Var. nu-ti (wohl Versehen, durch den Schluss der folgenden Zeile hervorgerufen).

[33]Ni-ik-ku-u Šarru-lu-da-ri Pa-ak-ru-ru šarrani ša ki-rib (mâtu) Mu-ṣur iš-ku-nu abu banu-u-a [34]a-di-í Ašur u ilâni rabûti bílí-ia í-ti-ḳu-u-ma ip-ru-ṣu ma-mit-sun [35]ṭabti(-ti) abu ba-ni-ia im-šu-ma libba(-ba)-šu-nu-ti iḳ-pu-ud (SAL) limuttim(-tim) [36]da-bab-ti sur-ra-a-ti id-bu-bu-ma mi-lik la ku-šir im-li-ku ra-man-šu-un [37]um-ma (das Folgende stimmt mit Col. I, 121—126 überein)

Fortsetzung von Note 6 und die Note 7 siehe p. 164.

[94]Bukkunanni'pi (Bek-en-nefi), den König von Ḫatḫiribi (Ḥa(t)-ta-her-ab = Athribis), [95]Naḫkí, den König von Ḫininši (Chenen-su = Ḥnês = Heracleopolis magna), [96]Puṭubišti (Pe-du-bas-t ?), den König von Ṣa'nu (Tanis), [97]Unamunu, den König von Natḫû (Natho), [98]Ḫarsiaíšu (Ḥer-se-êse-t), den König von Ṣabnûti (Sebennys, Teb-nuter), [99]Buaima (Pa-ma-î ?), den König von Bindidi (Be-neb-ded = Mendes), [100]Susinḳu (Šešenḳ), den König von Buširu (Pe(r)-Usiri = Busiris), [101]Tabnaḫti (Tef-nacht), den König von Bunubu (Momemphis ?), [102]Bukkunanni'pi (Bak-n-nef ?), den König von Aḫni, [103]Iptiḫardíšu (Pteḥ-rdêis), den König von Piḫattiḫurunpiki, [104]Naḫtiḫuruansini (Necht-ḥer-na-šenu), den König von Pišabdi'a, [105]Bukurninip (Bek-n-ranf), den König von Paḫnuti, [106]Ṣîḫâ (Siout), den König von Šiautu (Ḍed-hor), [107]Lamíntu (Li-ma-noth ?), den König von Ḫimuni (Ḥmuni), [108]Išpimâṭu (P-se-mut ?), den König von Taini (Tini = Thinis-Abydos), [109]Mantimianḫi (Ment-em-hê ?), den König von Ni'u (Ni ? = Theben), [110]diese Könige, Statthalter und Präfekten, welche in Ägypten [111]der Vater, mein Erzeuger, eingesetzt hatte, welche vor dem Herannahen des Tarḳû (Tirhaka) [112]ihren Posten verlassen und das Feld gefüllt hatten, [113]führte ich zurück und setzte sie an den Ort ihrer Posten, in ihre Stellen ein. [114]Ägypten und Äthiopien, welche der Vater mein Erzeuger, erobert hatte, nahm ich von Neuem in Besitz. [115]Die Besatzungen machte ich stärker als früher und [116]befestigte (eigentlich: knüpfte) die Verpflichtungen. Mit reichlichem Plünderungsgut und schwerer Beute [117]kehrte ich wohlbehalten nach Niniveh zurück. [118]Nachher vergingen sich diese Könige, so viele ich eingesetzt, gegen die mir [geleisteten] Versprechungen[6]),

---

[5]) Der Text bietet ||. [6]) Vgl. zum Folgenden K 2675 und K 228 Obv. l. 33 ff. (bei G. Smith, p. 41 ff.):

[33]Nikû (Necho), Šarruludari, Pakruru, die Könige, die in Ägypten der Vater mein Erzeuger, eingesetzt, [34]übertraten die Ašur und den grossen Göttern, meinen Herren, [geleisteten] Eide und »belogen« ihre Schwüre, [35]vergassen das Gute, [das ihnen] der Vater, mein Erzeuger, [erwiesen] und ihr Herz plante Böses, [36]sie beredeten Widersetzlichkeit und fassten aus eigenem Antriebe einen unglücklichen Entschluss, [37]indem sie sagten: ....

*Fortsetzung von Note 6 und die Note * siehe p. 165.*

[119]lâ iṣ-ṣu-ru ma-mit ilâni rabûti ṭâbtu í-pu-us-su-nu-ti im-šu-ma [120]libba(-ba)-šu-nu-ti iḳ-pu-ud limuttu(-tu) da-bab-ti[1]) sur-ra-a-ti id-bu-bu-ma [121]mi-lik la ku-šir[2]) im[3])-li-ku ra-man-šu-un um-ma Tar-ḳu-u [122]ul-tu ki-rib (mâtu) Mu-ṣur i-na-siḫ(?)[4])-u-ma at-tu-ni aš-ša-ba-ni mí[5])-i-nu [123]í-li Tar-ḳu-u šar (mâtu) Ku-u-si a-na ša-kan a-di-í u sa-li-mí [124]u-ma-'-í-ru (amílu) rak-bi-í-šu-un um-ma su-lum-mu-u [125]ina bi-ri-in-ni liš-ša-kin-ma ni-in-dag[6])-ga-ra a-ḫa-míš [126]mâtu a-ḫí-ín-na-a ni-zu-uz-ma ai ib-ba-ši ina bi-ri-in-ni ša-nu-um-ma bí-lum [127]a-na ummânât (mâtu) Aššur í-muḳ bílu-ti-ia ša a-na kit[7])-ri-šu-nu uš-zi-zu [128]uš-tí-ni-'-u a-mat limuttim(-tim) (amílu) ŠU-UT-ŠAK-ia a-ma-a-tí an-na-a-tí [129]iš-mu-u (amílu) rak-bi-í-šu-un a-di šip-ra-a-ti-šu-nu iṣ-bat-u-nim-ma [130]í-mu-ru ip-šit sur-ra-a-tí-šu-un šarrâni an-nu-tí iṣ-bat-u-nim-ma [131]ina bi-ri-ti parzilli iš-ḳa-ti parzilli u-tam-mí-ḫu ḳâtí u šípí [132]ma-mit Ašur šar ilâni ik-šu-us-su-nu-ti-ma ša iḫ-ṭu-u ina adi-í [133]ilâni rabûti ṭâbtu ḳâtu[8])-šu-un u-ba-'-i-ma ša í-pu-us-su-nu-ti [134]du-un-ḳu u nîši (maḫâzu) Sa-ai (maḫâzu) Pi-in-di-di (maḫâzu) Ṣi-i'-na

Col. II. [1]u si-it-ti maḫâzí ma-la it-ti-šu-nu šak-nu iḳ-pu-du limuttu(-tu) [2]ṣiḫir u rabî ina (iṣu) kakki u-šam-ḳi-tu í-du a-mí-lum la í-zi-bu ina libbi(-bi) [3](amílu) pagrí-šu-nu i-lu-lu ina (iṣu) ga-ši-ši [4]mašḳí[9])[-šu-nu iš-]ḫu-ṭu u-ḫal-li-pu dûr maḫâzi

---

[41]a-na ummânât Ašur gab-ša-a-ti ia (??) iš-tí-ni-'-u a-mat limuttim(-tim) [42]a-na šu-zu-ub na-piš-ti-šu-un ik-ri-mu ḫul-lu-ḳu a-di la-ba-ší-í [43](amílu) ŠU-UT-ŠAK-Pl.-ia etc. (das Folgende fast identisch mit Col. I, 123 ff.)

[7]) ar-ka-a-nu.

[1]) caret. [2]) Ideogramm für šîru = Fleisch. [3]) mi. [4]) resp. i-na-kid etc.; inasiḫ (falls so zu lesen) für innasiḫ. [5]) Var. mi. [6]) Var. id ein Versehen für da. [7]) Da ik-ti-ra (u) unzweifelhaft heisst: einen Bund mit Jemandem schliessen (s. Sargon, Khors. 127; und unten Col. IV, 89), so ist KIT(D)-ru = Bund selbstverständlich kitru zu lesen. [8]) Geschr.: Ideogramm für ḳâtu + Pluralzeichen. Var. ḳa-tuš.

[119]hielten nicht die Schwüre bei den grossen Göttern, vergassen das Gute, das ich an ihnen gethan, [120]ihr Herz sann auf Böses, Widersetzlichkeit besprachen sie, [121]und aus eigenem Antrieb fassten sie einen unglücklichen*) Beschluss [und sagten]: »Tarḳû [122]ist aus Ägypten vertrieben**) und unseres Bleibens ist wo (?)? [123]Zu Tarḳû, dem Könige von Äthiopien, schickten sie, um Verträge und Frieden zu machen, [124]ihre(n) Reiter [und liessen sagen]: »Friede [125]werde zwischen uns gemacht und lasst uns gegen einander freundlich sein! [126]Wir wollen das Land unter einander (?) theilen und Niemand sonst sei zwischen uns Herr«. [127]Gegen die (Heere) von Assyrien, die Streitmacht meiner Herrschaft, die ich zum Bunde mit ihnen [dorthin] verlegt hatte, [128]führten sie Böses im Sinne. Meine Oberbefehlshaber hörten von diesen Vorgängen, [129]fingen ihre Reiter und ihre Botschaften (Depeschen) auf [130]und erfuhren†) [so] von ihrem widersetzlichen Treiben. Sie ergriffen diese Könige [131]und legten††) Hände und Füsse in eiserne Fesseln und eiserne Bande. [132]Der Schwur bei Ašur, dem Könige der Götter, erreichte sie, weil sie gefehlt gegen die [133]den grossen Göttern [geleisteten] Versprechungen. Das Gute kam über ihre Hände, [134]die Freundlichkeit, die ich ihnen erwiesen. Und die Leute von Saïs, Mendes und Tanis

Col. II. [1]und die übrigen Städte, soweit sie auf ihrer Seite standen und Böses geplant hatten, [2]gross und klein schlugen sie mit den Waffen nieder und liessen kleinen einzigen Menschen darin, [3]hängten ihre Leichname auf Stangen auf, [4]zogen ihnen die Haut ab und bedeckten die Stadtmauer damit.

---

[41]Gegen die massenhaften Heere Assyriens ersannen sie etwas Böses, [42]um sich zu retten ...... sie Vernichtung bei zum »Nichtsein«. [43]Meine Oberbefehlshaber etc.

*) Vielleicht: meine Anordnungen, oder: die mit mir geschlossenen Verträge; jedenfalls mit hebräisch jâ'ad = »bestimmen« verwandt.

**) Erhalten SU (= mašku, zumru) + Vertikalkeil von MÍŠ d. i. Pluralzeichen.

*) Da eine Lesung tuš-šir durch die Formenlehre verboten wird, so muss man ku-šir lesen. Ich vermuthe, dass kušir (kušír) für kušâru = syn. kešâra = Glück etc. **) Eigentlich: herausgerissen worden. †) Eigentlich: sahen, thaten einen Einblick in. ††) Eigentlich: packten.

[5]šarrâni an-nu-ti ša limuttu(-tu) iš-tí-ni-'-u [6]a-na ummân (mâtu) Aššur bal-ṭu-us-su-nu [7]a-na Ninâ adi maḫ-ri-ia u-bil-u-ni [8]ana Ni-ku-u ul-tu bi-ri-šu-nu ri-í-mu ar-ši-šu-ma u-bal-liṭ nap-šat-su [9]a-di-í íli ša maḫ-ri u-ša-tir-ma it-ti-šu aš-kun [10]lu-bul-tu bir-mí u-lab-bi-su-ma al-lu ḫurâṣi [11]si-mat šarru-ti-šu aš-kun-šu ḫarrí ḫurâṣi u-rak-ki-sa [12]lak[1])-tí-i-šu paṭru parzilli šib-bi ša iḫ-zu-šu ḫurâṣu [13]ni-bit šumi-ia ina muḫ-ḫi aš-ṭur-ma ad-din-šu [14]narkabâti sîsí parí a-na ru-kub bílu-ti-šu a-ḳis-su [15](amílu) [2])ŠU-UT-ŠAK[2])-ia (amílu) piḫâti a-na kit-ri-šu it-ti-šu aš-pur [16]a-šar abu banû-u-a ina (maḫâzu) Sa-ai a-na šarru-u-ti ip-ḳid-du-uš [17]a-na maš-kan-i-šu u-tir-šu u Nabû-ší-zib-an-ni mâri-šu [18]a-na (maḫâzu) Ḫa-at-ḫa-ri-ba ap-ḳid[3]) ṭâbtu damiḳ(-tu) [19]í-li ša abu bânî-ia u-ša-tir-ma í-pu-us-su [20]Tar-ḳu-u a-šar in-nab-tu ra-šub-bat kakki Ašur bíli-ia [21]is-ḫu-up-šu-ma il-lik šîmat mu-ši-šu [22]arkânu(-nu) Ur-da-ma-ni-í mâr [4])Ša-ba-ku-u[4]) u-šib ina kussî šarru-ti-šu [23](maḫâzu) Ni-' [5])(maḫâzu) U-nu a-na[5]) dan-nu-ti-šu iš-kun u-paḫ-ḫi-ra íl-lat-su [24]a-na mit-ḫu-ṣi ummânáti-ia mârí (mâtu) Aššur [25]ša ki-rib (maḫâzu) Mí-im-pi id-ka-a ḳa-bal-šu [26]nîši ša-a-tu-nu í-si-ir-ma iṣ-ba-ta mu-uṣ-ṣa-šu-un [27](amílu) [6])mâr šipri[6]) ḫa-an-ṭu a-na Ninâ il-lik-am-ma iḳ-ba-a ia-a-ti

[28]ina šanî gir-ri-ia a-na (mâtu) Mu-ṣur u (mâtu) Ku-u-si uš-tí-íš-ši-ra ḫar-ra-nu [29]Ur-da-ma-ni-í a-lak gir-ri-ia iš-mí-ma [30]ša ak-bu-su mi-ṣir (mâtu) Mu-ṣur Mí-im-pi u-maš-šir-ma [31]a-na šu-zu-ub napištim(-tim)-šu in-na-bit a-na ki-rib Ni-'i

---

[1]) ev. rit (šit etc.). [2]) Var. ŠU-UT (amílu). [3] K 2675 + K 228, Z. 64—65 (G. Smith, p. 47): u Nabû-ší-zib-an-ni mâri-šu in (maḫâzu) [Ḫa]-at-ḫa-ri-ba ša (maḫâzu) Li-mir-iššak-Ašur šumi-šu a-na šarru-u-tí aš-kun d. i. und Nabušízibanni, seinen Sohn, bestellte ich in Ḫatḫariba (Athribis), genannt Lîmir-iššak-Ašur, zur Königsherrschaft. [4]) Var. aḫatti-šu. [5]) Var. caret. [6]) Oder allaku.

[5]Diese Könige, die Böses im Sinne gehabt hatten [6]gegen das Volksheer von Assyrien, brachten sie [7]lebendig nach Niniveh vor mich. [8]Nikû (Necho) aus ihnen heraus erwies ich Gnade und liess ihn am Leben. [9]Die Abmachungen erweiterte ich gegen früher und schloss sie mit ihm; [10]mit buntfarbiger Kleidung bekleidete ich ihn und eine goldene Binde, [11]wie sie ihm als König zukam*), setzte ich ihm auf, goldene Ringe befestigte ich [12]an seinen Fingern, ein eisernes Gürtelschwert, mit Gold verziert**), [13]meinen Namen schrieb ich darauf und gab ihm es. [14]Wagen, Pferde, Renner (?)†) schenkte ich ihm zum Fahren und Reiten seiner Hoheit. [15]Meine Oberbefehlshaber schickte ich als Statthalter zum Bunde mit ihm zugleich mit ihm [16]und, wo der Vater mein Erzeuger, ihn in Saïs zur Königsherrschaft bestellt hatte, [17]brachte ich ihn an seinen Platz zurück und Nabûšízibanni, seinen Sohn, [18]bestellte ich über Ḫatḫariba (Athribis). Gutes und Freundliches [19]erwies ich ihm mehr als mein Vater. [20]Den Tarḳû (Tirhaka) warf dort, wohin er geflohen war, der schreckliche Glanz der Waffe Ašur's, meines Herrn, [21]nieder und (es ging =) kam heran sein nächtliches Schicksal††). [22]Nachher setzte sich Urdamaní, der Sohn des Šabakû (Šabakô), auf seinen Königsthron, [23]machte Ni'u (Theben) und Unu (An = Heliopolis) »zu seiner Stärke« und sammelte seine Macht. [24]Zur Schlacht mit meinen Truppen, den Assyrern, [25]die in Memphis waren, zog er angreifend heran⁰). [26]Diese Leute schloss er ein und besetzte ihren Ausgang. [27]Ein Eilbote kam nach Niniveh und meldete es mir.

[28]Auf meinem zweiten Feldzuge lenkte ich den Weg nach Ägypten und Äthiopien. [29]Urdamanî hörte von dem Herankommen meines Feldzuges, [30]dass ich das Gebiet von Ägypten betreten. Er verliess Memphis und, [31]um sein Leben zu retten, floh er in Theben hinein.

---

*) Eigentlich: »das Zugehörige seines Königthums«. **) Eigentlich: dessen Fassung Gold. †) Siehe dazu meine Kosmologie p. 109 ff. ††) Ich lese šîmat mûšišu trotz V R 41, 49. Dort ist namušišu wohl = Blut, Ader. Aber diese Bedeutung ist hier nicht zu gebrauchen, demnach auch die erstere Lesung der letzteren vorzuziehen. ⁰) Eigentlich: setzte er seinen Kampf in Bewegung.

[32]šarrâni (amílu) šaknûti (amílu) ki-pa-a-ni ša ki-rib (mâtu) Mu-ṣur aš-ku-nu [33]ina tarṣi-ia il-li-ku-u-nim-ma u-na-aš-ši-ḳu šípí-ia [34]arka Ur-da-ma-ni-í ḫar-ra-nu aṣ-bat[1]) [35]al-lik a-di (maḫâzu) Ni-' maḫâz dan-nu-ti-šu [36]ti-ib taḫazi-ia dan-ni í-mur-ma (maḫâzu) Ni-' u-maš-šir [37]in-na-bit a-na (maḫâzu) Ki-ip-ki-pi maḫâzu šu-a-tu a-na si-ḫir-ti-šu [38]ina tukulti(-ti) Ašur u Ištar ik-šu-da ḳâtâ-ai [39]kaspu ḫurâṣu ni-siḳ-ti abní bušû íkalli-šu ma-la ba-šu-u [40]lu-bul-ti bir-mí kití sisí rabûti niši zik-ru u zin-niš [41]II (iṣu)[2]) tim-mí ṣîrûti pi-tiḳ[3]) (s)za-ḫa-li-í ib-bi [42]ša II.M[+]V.C GUN[4]) šukulti(?)[5])-šu-nu man-za-az bâb í-kur [43]ul-tu man-za-al-ti-šu-nu as-suḫ-ma al-ḳa-a a-na Aššur [44]šal-la-tu ka-bit-tu ina la mí-ni aš-lu-la ul-tu ki-rib (maḫâzu) Ni-' [45]í-li (mâtu) Mu-ṣur u (mâtu) Ku-u-si [46](iṣu) kakkí-ia u-šam-ri-ir-ma aš-ta-kan li-i-tu [47]it-ti [6])ḳa-ti ma-li-ti[6]) šal-míš a-tu-ra [48]a-na Ninâ maḫâz bílu-ti-ia

[49]ina šal-ši gir-ri-ia ili Ba-'-li[7]) šar (mâtu) Ṣur-ri [50]a-šib ḳabal tam-tim lu-u al-lik [51]ša[8]) a-mat šarru-ti-ia la iṣ-ṣu-ru lâ iš-mu-u zi-kir šap-tí[9])-ia [52]ḫalṣí[10]) í-li-šu u-rak-kis [53]ina tam-tim u na-ba-li gir-ri-í[11])-ti-šu u-ṣab-bit[12]) [55]nap-šat-su-nu u-si-iḳ u-kar-ri [55]a-na (iṣu) nîri-ia u-šak-ni-is-su-nu-ti [56]bintu ṣi-it libbi(-bi)-šu u mârâti aḫi-šu [57]a-na í-piš SAL.ŠI-DUB-u-ti u-bi-la a-di maḫ-ri-ia [58]Ia-ḫi-mil-ki mâri-šu ša ma-tí-ma ti-amat la í-bi-ra [59]iš-tí-niš u-ší-bi-la a-na í-piš ardu-ti-ia

---

[1]) Vgl. K 2675 Obv. 72 Rev. 5 (G. Smith, 55—56, wonach Ašurbanipal nicht selbst den Feldzug mitmacht):

[72]Ur-da-ma-ni-í í-diš ip-par-šid-ma í-ru-ub a-na (maḫâzu) Ni-' maḫâz šarru-ti-šu [73]ma-lak arḫi X ûmí ur-ḫi pa-aš-ku-u-ti arka-šu il-li-ku a-di ki-rib (maḫâzu) Ni-' [74]maḫâzu šu-a-tu a-na si-ḫir-ti-šu ik-šu-du is-pu-nu a-bu-biš

[2]) Var. caret. [3]) Var. ti-iḳ. [4]) Aussprache in der Bedeutung »Talent« unbekannt. [5]) Geschrieben KI + LAL. Die Lesung šuḳultu folgt vielleicht aus V R 41, 58 ab. [6]) Var. ma-da-tí? = Tribut. [7]) Var. al.

a-lak-ta-šu ap-ru-us mí u tí-'-u-ta ba-laṭ napištim(-tim)-šu-nu a-na pi-i-šu-nu u-ša-ḳi-ir ina mí-si-ri dan-ni ša la na-par-šu-di í-si-ir-šu-nu-ti

[32]Die Könige, Statthalter und Präfekten, die ich in Ägypten eingesetzt, [33]gingen mir entgegen und küssten meine Füsse. [34]Hinter Urdamanî schlug ich den Weg ein [35]und zog bis nach Theben, der Stadt »seiner Stärke«. [36]Er sah das Heranrücken meiner gewaltigen Schlacht, verliess Theben [37]und floh nach Kipkipi (Kipḳip). Diese Stadt ganz und gar [38]eroberten im Vertrauen auf Ašur und Ištar meine Hände. [39]Silber, Gold, kostbare Steine, die Habe seines Palastes, soviel davon vorhanden, [40]Kleidung aus buntfarbigen Stoffen, Prachtgewänder (?), grosse Pferde, Leute, Männlein und Weiblein, [41]zwei hohe Obelisken, aus strahlendem zaḫalû gemacht, [42]deren Gewicht 2500 »Talente« betrug, die vor dem Thore des Tempels standen, [43]entfernte ich von ihrem Platze und nahm sie [mit] nach Assyrien. [44]Schwere Beute ohne Zahl erbeutete ich aus Theben. [45]Über Ägypten und Äthiopien [46]liess ich meine Waffen funkeln und stabilirte meine Machtstellung. [47]Mit voller Hand kehrte ich wohlbehalten [48]nach Niniveh, meiner Residenz, zurück.

[49]Auf meinem dritten Feldzuge ging ich gegen Ba'al, den König von Tyrus, [50]der mitten im Meere wohnte, [51]da er meinen königlichen Befehl nicht gehalten und meiner Lippe[n] Rede nicht gehört hatte; [52]Schanzen baute ich gegen ihn, [53]zu Wasser und zu Lande besetzte ich seine Wege, [54]bedrängte und beengte ihr Leben [55]und liess sie sich meinem Joche beugen. [56]Eine Tochter, die aus seinem Leibe hervorgegangen und die Töchter seiner Brüder [57]brachte er mir als Nebenweiber. [58]Iaḫimilki, seinen Sohn, der niemals das Meer überschritten, [59]liess er zugleich als meinen Knecht bringen.

---

[72]Urdamanî floh allein und kam nach Theben hinein, seiner Königsstadt. [73]Einen Marsch von einem Monat und zehn Tagen marschirten sie auf schwierigen Wegen hinter ihm her bis nach Theben hinein. [74]Diese Stadt eroberten sie ringsum und schmetterten sie nieder wie ein Orkan.

8) Var. aš-šu. 9) Var. šapti. 10) Geschrieben ḫal-NIN (d. i. nach Cyl. A ḫal-ṢU) + Pluralzeichen. 11) Var. caret. 12) Cyl. A Col. II hinter Z. 88 (G. Smith, p. 59) schiebt hier ein:

Seinen Weg versperrte ich, Wasser und Nahrung zum Leben ihrer Seele machte ich für ihren Mund kostbar (rar) und umschloss sie mit unentrinnbarer Einschliessung.

[60]mârat-su u mârâti aḫi-šu [61]it-ti tir-ḫa-ti ma-'-as-si am-ḫur-šu [62]ri-i-mu ar-ši-šu-ma mâru ṣi-it libbi(-bi)-šu u-tir ma a-din-šu[1]) [63]Ia-ki-in-lu-u šar (mâtu) A-ru-ad-da a-šib ḳabal tam-tim [64]ša a-na šarrâni abi-ia lâ kan-šu ik-nu-ša a-na (iṣu) nîri-ia [65]mârat-su it-ti nu-dun-ni-i ma-'-di [66]a-na i-piš SAL.ŠI-DUB-u-ti a-na Ninâ [67]u-bil-am-ma u-na-aš-ši-ḳa šipi-ia[2]) [68]Mu-(g)kal-lu šar (mâtu) Tab-alu[3]) ša it-ti šarrâni abi-ia [69]id-bu-bu da-(ṣ)za-a-ti

[1]) Hierzu Cyl. B Col. II l. 54—63 (G. Smith, 68—69):
[54]u-tir-ma a-ri-im-šu (maḫâzu) ḫalsi[1]) [55]ša ili Ba-'-a-li šar (mâtu) Ṣur-ri [56]u-rak-ki-su ap-ṭur ina tam-tim u na-ba-li [57]gir-ri-ti-šu ma-la u-ṣab-bi-tu ap-ti [58]ma-da-at-ta-šu ka-bit-tu am-ḫur-šu [59]šal-miš a-tu-ra a-na Ninua maḫâz bilu-ti-ia [60 61](? Smith 63!) ma-al-ki ḳabal tâm-tim u šarrâni a-šib ša-di-i ša-ḳu-u-ti [62]da-na-an ip-ši-ti-ia an-na-a-ti [63]i-mu-ru-ma ip-la-ḫu bilu-u-ti (folgt [64]Ia-ki-in-lu-u šar (mâtu) A-ru-u-a-da [65]Mu-kal-lu šar (mâtu) Tab-a-la [66]ša a-na šarrâni abi-ia la kan-šu [67]ik-nu-šu a-na (iṣu) nîri-ia.)

[2]) Hierzu K 2675 Rev. 22 ff. (G. Smith, 75 f., dort nach der Gesandtschaft der Gyges berichtet):
[22]Mu-kal-li šar (mâtu) [unbeschrieben!] a-šib ḫur-ša-a-ni ša-di pa-aš-ḳu-u-ti [23]ša a-na šarrâni abi-ia kakki šit-pu-ru i-tap-pa-lu da-ṣa-a-ti [24]ki-rib mâti-šu ḫat-ti im-ḳut-su-ma pu-luḫ-ti šarru-ti-ia is-ḫup-šu-ma [25]ba-lu i-piš ḳabli kakki taḫazi a-na Ninâ iš-pu-ram-ma u-ṣal-la-a bi-lu-u-ti [26]sisi rabûti [ma-da-]at-tu na-dan mâti(-ti)-šu u-kin ṣi-ru-uš-šu [27]Ik-ki-lu-u šar (mâtu) Ar-u-a-da a-šib ra-pa-aš-ti ḳa-bal tâm-tim [28]ša ki-ma nûni ina mâmi la ni-i-bi[-]-ḫa i-di-i dan-ni šit-ku-nu šub-tu [29]ša ili tam-tim (k)gal-la-ti i-lu-u-ma la kit-nu-šu ana ni-i-ri [30]bi-lu-u-ti isbatu(?[2]) -u-ma a-na i-piš ardu-ti-ia ik-nu-uš-ma išuṭa ab-ša-a-ni [31]ḫurâṣu (šipâtu) takiltu[3]) (šipâtu) argamânu[3]) nûni iṣṣûri šat-ti-šam-ma u-kin i-li-šu

[3]) Cyl. B. -a-la.

[1]) Geschrieben ḫal-ṣu + Pluralzeichen. [2]) = Zeichen LU. [3]) Geschrieben mit Pluralzeichen. Ev. auch Pluralform (taklâti? argamâni?).

*) Diese Übersetzung wahrscheinlich wegen der Parallelstelle auf

60 Seine Tochter und die Töchter seiner Brüder 61 sammt reichlicher »Mitgift« nahm ich von ihm entgegen. 62 Gnade liess ich ihm angedeihen und gab ihm den Sohn, der aus seinem Leibe hervorgegangen, zurück. 63 Iakinlû, den König von Arwâd, der mitten im Meere wohnte, 64 der sich den Königen, meinen Vätern, nicht gebeugt, beugte sich unter mein Joch, 65 brachte seine Tochter mit reichlicher Brautgabe 66 mir als Nebenweib nach Niniveh 67 und küsste meine Füsse. 68 Mukallu, der König von Tabal, der gegen die Könige, meine Väter, 69 Kampf[0]) geplant hatte,

---

54 gab ich zurück und erwies ihm Liebe (Gnade). Die Belagerungswälle, 55 die ich gegen Ba'al, den König von Tyrus, 56 aufgebaut, durchbrach ich und zu Wasser und zu Lande 57 öffnete ich seine Wege, soviele ich besetzt gehalten hatte. 58 Seinen schweren Tribut empfing ich von ihm. 59 Wohlbehalten kehrte ich nach Niniveh, meiner Residenz, zurück. 60 61 Die Fürsten mitten im Meere und die Könige, die auf hohen Bergen wohnten, 62 sahen die Macht dieser meiner Thaten 63 und fürchteten meine Herrschaft. (64 Iakinlû, König von Arados, 65 Mukallu, König von Tabal, 66 die sich den Königen, meinen Vätern, nicht gebeugt, 67 beugten sich meinem Joche.)

22 Mukalli, der König von [ ], der auf Gebirgen, unzugänglichen Bergen wohnte, 23 der gegen die Könige, meine Väter, Waffen ausgesandt und Krieg geplant (?*) hatte, 24 in seinem Lande befiel ihn Furcht, der Schrecken meiner Majestät warf ihn nieder und 25 ohne Waffenangriff und Schlacht zu »machen« schickte er nach Niniveh und bat um meine Herrschaft. 26 Grosse Pferde, eine Abgabe als Gabe seines Landes, legte ich ihm auf. 27 Ikkilû, der König von Arwâd, der im weiten Meere wohnte, 28 der wie ein Fisch im unendlichen Wasser ..... gewaltigen Wasserfluth [seine] Wohnung gemacht hatte, 29 der auf's grosse**) Meer hinaufgefahren war und sich meinem Joche nicht gebeugt hatte, 30 ergriff (?) meine Herrschaft, beugte sich, um mein Knecht zu sein†) und trug mein Joch. 31 Gold, blauen Purpur, rothen Purpur, Fische, Vögel legte ich ihm jährlich [zu leisten] auf.

0) Siehe zu dieser Bedeutung II R 35, 9 ab: da-(ṣ)za-a-tum = ṣal-tu = Kampf.

---

dem Cylinder Rm Col. II, 69: idbubu daṣâti. **) cf. Col. V, 38. Oder (trotz der Form!) von kalatu oder galadu = »fruchtbar sein« abgeleitet gedacht? Siehe III R 12, Slab 2, 32: tâmtim galidti. †) Wörtlich: »um meine Knechtschaft zu machen«.

[70]bi-in-tu ṣi-it libbi(-bi)-šu it-ti tir-ḫa-ti [71]ma-'-as-si a-na í-piš SAL.ŠI-DUB-u-ti a-na Ninâ [72]u-bil-am-ma u-na-aš-šiḳ šípí-ia [73]íli[1]) Mu-(g)kal-li sisí rabûti [74]man-da-at-tu šat-ti-šam-ma u-kin ṣiru-uš-šu [75]Sa-an-da-sar[2])-mí (mâtu) Ḫi-lak-ka-ai [76]ša a-na šarrâni abí-ia la ik-nu-šu [77]lâ i-šu-ṭu ab-ša-an-šu-un [78]bintu ṣi-it libbi(-bi)-šu it-ti nu-dun-ni-í ma-'-di' [79]a-na í-piš SAL.ŠI-DUB-u-ti a-na Ninâ [80]u-bil-am-ma u-na-aš-šiḳ šípí-ia [81]ul-tu Ia-ki-in-lu-u šar (mâtu) A-ru-ad-da í-mí-du mâti-šu [82]A-zi-ba-'[3])-al A-bi-ba-'[4])-al A-du-ni-ba-'[5])-al [83][6])Sa-pa-(ṭ)di-ba-al (P)Bu[7])-di-ba-al Ba-'[8])-al-ia-šu-(p)bu[9]) [84]Ba-'-al-ḫa-nu-nu Ba-'[10])-al-ma-lu-ku A-bi-mil[10])-ki Aḫi[12])-mil[13])-ki[6]) [85]mârí Ia-ki-in-lu-u a-šib ḳabal tam-tim [86]ul-tu ḳabal tam-tim í-lu-nim-ma it-ti ta-mar-ti-šu-nu ka-bit-ti [87]il-li-ku-u[14])-nim-ma u-na-aš-ši-ḳu šípí-ia [88]A-zi-ba-'-al ḫa-diš ap-pa-lis-ma [89]a-na šarru-u-ti (mâtu) A-ru-ad-da aš-kun-šu [90]A-bi-ba-'-al A-du-ni-ba-al [15])Sa-pa-(ṭ)di-ba-al [91](P)Bu-di-ba-al Ba-'-al-ia-šu-(p)bu Ba-'-al-ḫa-nu-nu [92]Ba-'[16])-al-ma-lu-ku A-bi-mil[17])-ki A-ḫi-mil[17])-ki[15]) [93]lu-bul-ti bir-mí u-lab-biš ḫarrí ḫurâṣi u-rak-ki-sa [94]lak[18])-tí-í-šu-un ina maḫ-ri-ia ul-ziz[19])-su-nu-ti [95][20])Gu-ug[21])-gu šar (mâtu) Lu-ud-di na-gu-u ša ni-bir-ti tâm-tim [96]aš-ru ru-u-ḳu ša šarrâni abí-ia lâ iš-mu-u zi-kir šumi-šu [97]ni-bit šumi[22])-ia ina šutti u-šab-ri-šu-ma Ašur (ilu)[23]) ba-nu-u-a

---

[1]) Variante í-li. [2]) Ev. šar, sir, šir. [3]) Var. caret. [4]) Var. caret. [5]) Var. caret. [6]) Die Namen zwischen [6] und [6] fehlen auf Cyl. B. [7]) Budi = Bod — in phönicischen Eigennamen? [8]) Var. caret. [9]) = בעלישוב? Georg Hoffmann vermuthet: בעליסף. [10]) Var. caret. [11]) Möglicher, doch nicht wahrscheinlicher Weise -iš-. [12]) Var. a-ḫi.

[1]A-na mi-ṣir mâti-ia níši mâti-ia is-[?] [2]man-nu-mí-í at-ta a-ḫu-u iḳ-bu[-u] [3]ša ma-ti-ma (amílu) ra-kab-u [4]da-rag-gu la iš-ku-na a-na ki-[rib mati-šu] [5]a-na Ninâ maḫâz bí-lu-ti-ia [ ] [6]u-bi-lu-ni-šu ina maḫ[-ri-a] [7]lišâní ṣi-it šamši(-ši) í-rib [šamši(-ši)] [8]ša Ašur u-ma-al-lu-u [ḳâtûa] [9]bí-íl lišâni-šu ul ib-ši-ma lišân-šu [mamman?] [10]la i-šim-mu-u [ ] [11]ul-tu mi-ṣir mâti [ ] [12]it-ti-šu u-bi[-la]

[21]) Var. caret. [22]) Var. šarru-ti-ia kab-ti = meiner hochgeehrten Majestät. [23]) ev. auch mitzusprechen.

[70]brachte eine Tochter, die aus seinem Leibe hervorgegangen, sammt [71]reichlicher »Mitgift« mir als Nebenweib nach Niniveh [72]und küsste meine Füsse. [73]Dem Mukallu legte ich grosse Pferde [74]als jährlichen Tribut auf. [75]Sandasarmí, der Kilikier, [76]der sich den Königen, meinen Vätern, nicht gebeugt [77]und ihr Joch*) nicht getragen hatte, [78]brachte eine Tochter, die aus seinem Leibe hervorgegangen, sammt reichlicher Brautgabe [79]mir als Nebenweib nach Niniveh [80]und küsste meine Füsse. [81]Nachdem ich das Land Iakinlû's, des Königs von Arwâd, unterworfen, [82]stiegen Azibaʾal, Abibaʾal, Adunibaʾal, [83]Sapa(ṭ)dibaʾal, (P)Budibaʾal, Baʾaljašû(p)bu, [84]Baʾalḫanûnu, Baʾalmalûku, Abimilki und Aḫimilki, [85]die Söhne des Iakinlû, die im Meere wohnten, [86]aus dem Meere herauf, gingen mit ihren schweren Geschenken hin [87]und küssten meine Füsse. [88]Azibaʾal sah ich freudig an [89]und setzte ihn hin zur Königsherrschaft über Arwâd. [90]Abibaʾal, Adûnibaʾal, Sapa(ṭ)dibaʾal, [91]Budibaʾal, Baʾaljašûbu, Baʾalḫanûnu, [92]Baʾalmalûku, Abimilki, Aḫimilki, [93]bekleidete ich mit Kleidung von buntfarbigen Stoffen, befestigte goldene Ringe [94]an ihren Fingern und liess sie vor mir sitzen. [95]Gûgu (Gyges), dem König von Lydien, eines Gebiets jenseits des Meeres, [96]eines fernen Landes, dessen Namen die Könige, meine Väter, nicht gehört, [97]offenbarte Ašur, mein Erzeuger, meinen Namen in einem Traume,

---

[13]) Siehe Anmerkung 11. [14]) Var. caret. [15]) Die Namen zwischen [15] und [15] fehlen auf Cyl. B. [16]) Var. caret. [17]) Siehe Anmerkung 11. [18]) resp. laḳ, rit, šit etc. [19]) Etymologisch -z, gesprochen -s. [20]) Siehe hierzu Cyl. E l. 1—12 (bei G. Smith 76—77):

[1]Zum Gebiet meines Landes und den Leuten meines Landes [kam er? und] [2]sie sagten: »Wer bist Du denn, Fremdling, [3]zu dessen Land ein reitender [Bote] [4]noch niemals den Weg gemacht?« [5]Nach Niniveh, der Stadt meiner Herrschaft [ ], [6]brachten sie ihn vor mich. [7]Die Sprachen von Ost und West, [8]mit denen Ašur »meine Hand gefüllt«, — [9]es gab keinen, der im »Besitz« seiner Sprache gewesen wäre und seine Sprache hatte Niemand [10]gehört [ ]. [11]Aus dem Gebiet meines Landes [ ] [12]mit ihm brachte ich (er?)

*) »Joch« ist nur eine annähernde Übersetzung. Nach Fragment 18 bei Delitzsch, Lesestücke[3] 14 wird es auferlegt (abšâna indu ušassiku) wie der tupšikku, die Frohnmütze.

[98]um-ma šipí Ašur-bân-aplu šar Aššur ṣa-bat-ma [99]ina zi-kir šumi-šu ku-šu-ud (amílu) nakrí-ka [100]ûmu(-mu) šuttu an-ni-tu í-mu-ru (amílu) rak-bu-šu iš-pu-ru [101]a-na ša-'-al šul-mí-ia šuttu an-ni-tu ša í-mu-ru [102]ina ḳâtí (amílu) allaki[1])-šu iš-pur-am-ma u-ša-an-na-a ia-a-ti[2]) [103]ul-tu libbi(-bi) ûmi(-mí) ša iṣ-ba-tu šípí šarru-ti-ia [104](amílu) Gi-mir-ra-ai mu-(d)ṭal[3])-li-pu[4]) nîši mâti-šu [105]ša lâ ip-tal-la-ḫu abí-ia u at-tu-a[5]) lâ iṣ-ba-tu [106]šípâ šarru-ti-ia ik-šu-ud [107]ina tukulti(-ti) Ašur u Ištar ilâni bílí-ia ultu[6]) libbi(-bi) (amílu) ḫazânâti [107]ša (amílu) Gi-mir-ra-ai ša ik-šu-du II ḫazânâti [109]ina (iṣu) ṣi-iṣ-ṣi iš-ḳa-ti parzilli bi-ri-ti parzilli u-tam-mí-iḫ-ma [110]it-ti ta-mar-ti-šu ka-bit-tu u-ší-bi-la a-di maḫ-ri-a [111](amílu) rak-bu-šu ša a-na ša-'-al šul-mí-ia ka-ai-an iš-ta-nap-pa-ra [112]u-šar-ša-a ba-ṭi-il-tu [7])aš-šu[7]) ša a-mat Ašur (ilu) bânî-ia [113]la iṣ-ṣu-ru a-na í-muḳ ra-man-i-šu it-ta-kil-ma iḳ-bu-uš libbu(-bu)

---

[1]) Oder mâr-šipri-. [2]) K 2675 Rev. Z. 6—12 (bei G. Smith p. 80 ff.) erzählt von der Sendung des Gyges, von einem Zuge gegen

[6](maḫâzu) Kir-bit ša ki-rib (maḫâzu) Ḫa-li-í-ḫa-as-ta na-da-ta šu-bat-su [7]nîši a-šib libbi(-bi)-šu íli šadâni-šu-nu mar-ṣu-ti tak-lu-ma la pit-lu-ḫu bí-lut (mâtu) Aššur [8]Ta-an-da-ai (amílu) ḫazâni-šu-nu ša a-na šarrâni abí-ia la kit-nu-šu a-na ni-i-ri [9]ḫu-bu-ut (mâtu) Ia-mut-ba-la ka-ai-an iḫ-ta-nab-ba-tu u-šaḫ-ri-bu na-mí-i-šu [10]aš-šu ip-ší-í-ti an-na-a-ti mârí Dûr-ili[1]) im-da-ḫa-ru-ni-ma u-ṣal-lu-u bí-lu-(u-)ti [11](amílu) ŠU-UT-ŠAK-Pl.-ia [2])piḫûti(?)-ia íli-šu-nu u-ma-'-ir (maḫâzu) Kir-bit ik-šu-du iš-lu-la (! bei Smith) nîši-šu [12]nîši maḫâzí ša-tu-nu ki-šid-ti ḳatí-ia as-suḫ-ma ki-rib (mâtu) Mu-ṣur u-ša-aṣ-bit[3])

[3]) Var. (d)ṭa-al. [4]) Mit p, nicht b, nach II R 66, 4. [5]) Cyl. B iaši.

---

[1]) Oder Bad-dingira??? (falls die Ideogramme sumerisch zu lesen). [2]) Bei Smith kein Determinativ (amílu) vor dem Worte. [3]) Vgl. hiermit Cyl. B Col. III, l. 5—15, bei G Smith 79—80 und ein Fragment des Cyl. E bei G. Smith, 82—83. Letzter fügt zum Obigen noch hinzu (Z. 9—10): [nîši kišidti (?) (iṣu)] ḳaš-ti-ia ša mâti ša-ni-tim-ma [ina (maḫâzu)] Kir-bi-it u maḫazâni-šu u-ší-šib = Leute, die ich mit

[98] [indem er ihm sagte]: »Die Füsse Sardanapal's, des Königs von Assyrien, erfasse [99] und du wirst durch seinen Namen deine Feinde besiegen.« [100] An dem[selben] Tage, an dem er diesen Traum gesehen hatte, schickte er [101] seinen Reiter um mich zu begrüssen, sandte diesen Traum, den er gesehen, [102] durch seinen Boten und der erzählte ihn mir. [103] Von eben dem Tage an, da er meine, des Königs, Füsse erfasst, [104] besiegte er die Gimirier (Kimmerier), die den Leuten seines Landes zusetzten, [105] die meine Väter nicht gefürchtet und [auch] meine, [106] des Königs, Füsse nicht erfasst hatten. [107] Im Vertrauen auf Ašur und Ištar, die Götter, meine Herren, nahm er von den Stadtobersten [108] der Gimirier (Kimmerier), die er besiegt, zwei Stadtobersten, [109] legte sie fest in Ketten (?), eiserne Fesseln und eiserne Bande und [110] liess sie sammt einem schweren Geschenk von ihm vor mich bringen. — [111] Seinen Reiter, den er, um mich zu begrüssen, beständig entsandt hatte, [112] liess er damit aufhören. Da er den Befehl Ašur's, meines Erzeugers, [113] nicht bewahrte, auf seine eigene Streitmacht vertraute und dem das [eigene] Herz befahl (?),

---

Kirbit; die hier erzählte Expedition auf Cyl. B, Col. III, Z. 5—15 nach der Unterwerfung der Kimmerier durch Gyges erwähnt:

[6] Kirbit, das in Ḫaliḫasta liegt, [7] die Leute, die darin wohnten, vertrauten auf ihre unzugänglichen Berge und fürchteten nicht die Herrschaft Assyriens. [8] Tandai, ihr Stadtoberster, der sich dem Joche der Könige, meiner Väter, nicht gebeugt hatte, [9] plünderte fortwährend das Land Iamutbala und verwüstete dessen Triften. [10] Wegen dieser Vorgänge gingen mich die Bewohner von Dûr-ilu an und baten um meine Herrschaft. [11] Meine Oberbefehlshaber, meine Statthalter, schickte ich gegen sie. Sie eroberten Kirbit und »erbeuteten« die Einwohnerschaft. [12] Die Leute dieser Städte, welche meine Hände in Besitz genommen*), führte ich fort**) und liess sie in Ägypten wohnen†).

[6]) Var. ul-tu. [7]) Var. caret.

---

meinem Bogen in Besitz genommen von einem anderen Lande siedelte ich in Kirbit und dessen Städten an.

*) Wörtlich: »das in Besitz Genommene meiner Hände.« **) Wörtlich: »riss ich heraus.« †) Wörtlich: »liess ich erfassen« sc. eine Stelle zum Wohnen.

[114]i-mu-ḳi-i-šu a-na kit-ri Tu[1])-ša-mi-il-ki šar[2]) (mâtu) Mu-ṣur [115]ša is-lu-u (iṣu) nîr bílu-ti-ia iš-pur-ma a-na-ku aš-mí-í-ma [116]u-ṣal-li Ašur u Ištar um-ma [3])pa-an[3]) (amílu) nakri-šu pa-gar-šu li[4])-na-di-ma [117]liš-šu-u-ni GIR-PAD-DU[5])-šu ki-i ša a-na Ašur am-ḫu-ru iš-lim-ma [118]pa-an (amílu) nakri-šu pa-gar-šu in-na-di-ma iš-šu-u-ni GIR.PAD.DA-šu [119](amílu) Gi-mir-ai ša ina ni-bit šumi-ia ša-pal-šu ik-bu-su [120]it-bu-nim-ma is-pu-nu gi-mir mâti-šu arka-šu mâri-šu u-šib ina (iṣu) kussî-šu [121]ip-šit (SAL) limuttim(-tim) ša ina ni-iš kâtí-ia ilâni tik-li-ia [122]ina pa-an abi bâni-šu u-šap-ri-ku ina ḳâtí (amílu) allaki-šu iš-pur-am-ma [123]iṣ-ba-ta šípí šarru-ti-ia um-ma šarru ša ilu i-du-u-šu at-ta [124]abu-u-a ta-ru-ur-ma (SAL) limuttu iš-ša-kin ina pa-ni-šu [125]ia-a-ti ardu pa-liḫ-ka kur-ban-ni-i-[6])ma la-šu-ṭa ab(p)-ša-an-ka.

[126]Ina ribí(-í) gir-ri-ia ad-ki ummân-ia íli Aḫ-ṣí-í-ri[7]) [127]šar (mâtu) Man-na-ai uš-tí-íš-ší-ra ḫar-ra-nu ina ki-bit Ašur Sin Šamaš [128]Rammân Bíl Nabû Ištar ša Ninâ šarrat[8]) Kid-mu-ri Ištar[9]) ša Arba-il [129]MAŠ (= NIN-IB) Nirgal Nusku ki-rib (mâtu) Mạn-na-ai í-ru-ub-ma it[10])-tal-lak šal-ṭiš [130]maḫâ-zâni-šu dan-nu-ti a-di ṣiḫrûti ša ni-i[11])-ba la i-šu-u [131]a-di ki-rib I-zir-ti akšud(-ud) ab-bul aḳ-ḳur ina išâti[12]) aḳ-mu [132]nišî sisí imírí alpí u si-í-ni ultu ki-rib maḫâzâni ša-a-tu-nu

---

[1]) Var. pi. Die auffallende Variante tu erkläre ich mir so: Der Name Psammetich wurde bei den Assyrern Pišamilku gesprochen. Das Zeichen pi hatte auch den Lautwerth tu. Der Name pflanzte sich nun auf schriftlichem Wege fort. So war es möglich, dass man, oder wenigstens einige Historiographen das pi in dem Namen tu lasen und daher auch dafür die Variante tu brauchten. [2]) Var. caret. [3]) Var. caret. [4]) Zwischen li und na in. [5]) Var. DA. Die Lesung des Ideogramms ist vielleicht tuk-tí-í nach G. Smith, Asurbanipal p. 172, 15 ff. Siehe diesen Passus unten unter No. 8 und die Anmerkung dazu.

[114]schickte er seine Streitmacht zum Bunde mit Tušamilku (Psammetich)*), dem Könige von Ägypten, [115]der das Joch meiner Herrschaft verächtlich abgeworfen. Da hörte ich es [116]und betete zu Ašur und Ištar: »Vor seinen Feind werde sein Leichnam geworfen [117]und man möge fortführen seine Gebeine.« Wie ich Ašur gebeten, erfüllte es sich: [118]Vor seinen Feind ward sein Leichnam geworfen und man führte fort seine Gebeine. [119]Die Gimirier (Kimmerier), die er durch meinen Namen unter sich getreten, [120]kamen heran und warfen sein ganzes Land nieder. Nach ihm setzte sich sein Sohn auf seinen Thron. [121]Von dem bösen Werke, das die Götter, durch die ich stark bin, auf das Erheben meiner Hände hin [122]an dem Vater seinem Erzeuger, vollführt, schickte er [mir] durch seinen Boten [Nachricht] [123]und erfasste meine, des Königs, Füsse, [indem er sagen liess]: »Du bist ein König, von dem Gott wissen [will]. [124]Meinen Vater verfluchtest du und Böses wurde vor ihm bereitet. [125]Mich, den Knecht, der dich fürchtet, begrüsse segnend und lass mich (eigentlich ich möge) dein Joch tragen.**)

[126]Auf meinem vierten Feldzuge setzte ich meine Truppen in Bewegung und richtete gegen Aḫšîri, [127]den König von Mannai, den Weg. Auf Befehl des Ašur, Sin, Šamaš, [128]Rammân, Bel, Nebo, der Ištar von Niniveh, der Königin in Kidmuru, der Ištar von Arbela, [129]des NIN-IB, Nergal und Nusku marschirte ich in Mannai ein und zog siegreich dahin. [130]Seine Städte, die festen und die kleinen, die keine Zahl hatten, [131]eroberte ich bis nach Izirtu hin und zerstörte, vernichtete, verbrannte sie im Feuer. [132]Menschen, Pferde, Esel, Rinder und Schafe liess ich aus diesen Städten

---

6) Var. caret. 7) Var. ra. 8) Meistens ist das entsprechende Ideogramm = bîlit, doch wohl hier wegen der Variante šar-rat = šarrat. cf. V, 37, 27 + 32 Col. II. 9) Der Text bietet das Zeichen für 5 statt des für 15. 10) Var. caret. 11) Var. caret. 12) AN-GIŠ-BAR kann jedenfalls nicht immer išâti gelesen werden, da es das Adjectiv im Masculinum nach sich hat. Zur Lesung li'bu (die freilich nur möglich ist!) siehe Z. f. Keilschriftforschung II, 24—25.

*) Vgl. KGF 43. 528. **) lašûṭa nach Delitzsch für lûšûṭa.

[133]u-ší-ṣa-am-ma šal-la-tiš am-nu Aḫ-ší-í-ri a-lak gir-ri-ia [134]iš-mí-í-ma[1]) u-maš-šir I-zir-tu maḫâz šarru-u-ti-šu

Col. III. [1]a-na (maḫâzu) Iš-ta-at-ti maḫâz tukulti(-ti)-šu in-na-bit-ma í-ḫu-uz [2]mar-ki-tu na-gu-u šu-a-tu[2]) ak-šu-ud ma-lak X ûmí(-mí) V ûmí(-mí) [3]u-šaḫ-rib[3])-ma ša-ḳu-um-ma-tu at-bu-uk [4]Aḫ-ší-í-ri la pa-la(i ?)ḫ bílu-ti-ia ina a-mat Ištar [5]a-ši-bat (maḫâzu) Arba-ilu ša ultu ri-í-ši taḳ-bu-u [6]um-ma ana[4])-ku mi-tu-tu Aḫ-ší-í-ri šar (mâtu) Man-na-ai [7]ki-i ša[5]) aḳ-bu-u ip-pu-uš ina kâtâ ardâni-šu tam-nu-šu-u-ma [8]níši mâti-šu si-ḫu íli-šu u-šab-šu-u ina sûḳi maḫâzi-šu (amílu)[6]) ša-lam-ta-šu [9]id[7])-du-u-šu[8]) in-da-aš-ša-ru (amílu)[9]) pa-gar-šu [10]aḫí-šu ḳin-nu-šu zír bît abi-šu u-šam-ḳi-tu ina (iṣu) kakkí [11]arkânu(-nu)[9]) U-a[10])-al-li-i mâri-šu u-šib ina kussí-šu [12]da-na-an Ašur Sin Šamaš Rammân Bíl Nabû [13]Ištar ša Ninâ šar-rat Kid-mu-ri [14]Ištar ša Arba-ilu BAR (= NIN-IB) Nírgal Nusku [15]ilâni rabûti bílí-ia í-mur-ma [16]ik-nu-ša a-na (iṣu) níri[11])-ia [17]aš-šu ba-laṭ napištim(-tim)-šu ar-na-a-šu ip-ta-a u-ṣal-la-a bilu-u-ti [18]Í-ri-si-in-ni mâr [12])ri-du[12])-ti-šu [19]a-na Ninâ iš-pur-am-ma u-na-aš-ši-ḳa šípí-ia [20]ri-í-mu ar-ši-šu-u-ma [21](amílu) allaki-ia ša šul-mí u-ma-'-ir ṣîru-uš-šu [22]bintu ṣi-it libbi(-bi)-šu u-ší-bi-la a-na í-piš SAL.ŠI-DUB-u-ti [23]ma-da-at-ta-šu maḫ-ri-tu ša ina tir[13])-ṣi šarrâni abí-ia [24]u-šab-ṭi-lu iš-šu-u-ni a-di maḫ-ri-ia [25]XXX sisí[14]) íli ma-da-at-ti-šu maḫ-ri-ti [26]u-rad-di-i-ma í-[15])mí-is[15])-su.[16])

---

[1]) Siehe hierzu Supplement No. 3. [2]) Var. šu. [3]) Var. ri-ib. [4]) Var. a-na. [5]) Var. caret. [6]) Var. caret. [7]) Fehlt letzter (Vertical-) Keil. [8]) Var. caret. [9]) Var. caret. [10]) Var. caret. [11]) Var. ni-ri. [12]) Var. ridû-. [13]) Möglicherweise hier = tar-, wie NIR = nir und

[102] Ina umí(-mí)-šu-ma Bi-ri-iz(s, ṣ)-ḫa-ad(t, ṭ)-ri (amílu) ḫazânu ša MAT-ai (= Mad-ai ?)

*Fortsetzung von Note 16 und die Note * siehe p. 180.*

[133] herausziehen und bestimmte sie zur Beute. Aḫširi hörte von dem Kommen meines Feldzuges, [134] verliess Izirtu, seine Residenz,

Col. III. [1] floh nach Ištattu, einer Stadt, auf die er sich verliess, und nahm [dort] [2] [seinen] Aufenthalt. Dieses Gebiet eroberte ich, verwüstete es über einen Weg von zehn Tagen [und ?] fünf Tagen hin, [3] und schüttete darüber Trümmersand*). [4] Aḫširi, der meine Herrschaft nicht fürchtete, auf Geheiss der Ištar, [5] die zu Arbela wohnt, die vormals gesagt hatte: [6] »Ich werde die Tödtung Aḫširi's, des Königs von Mannai, [7] wie ich gesagt, ausführen« — den Händen seiner Knechte überlieferte sie ihn und [8] die Leute seines Landes machten einen Aufstand gegen ihn und auf die Strasse seiner Stadt warfen sie seinen Leichnam [9] und liessen seinen Körper liegen**). [10] Seinen Bruder, seine Familie, sein Geschlecht schlug ich mit den Waffen nieder. [11] Nachher setzte sich Uallî, sein Sohn, auf seinen Thron. [12] Die Macht des Ašur, Sin, Šamaš, Rammân, Bel, Nebo, [13] der Ištar von Niniveh, der Königin in Kidmuru, [14] der Ištar von Arbela, des NIN-IB, Nergal und Nusku, [15] der grossen Götter, meiner Herren, sah er [16] und beugte sich meinem Joche. [17] Um sich am Leben zu erhalten, gestand†) er seine Sünden und bat um meine Herrschaft. [18] Írisinni, einen Sohn, den er erzeugt, [19] schickte er nach Niniveh und er küsste meine Füsse. [20] Gnade liess ich ihm angedeihen. [21] Einen Boten mit meinem Friedensgruss sandte ich ihm. [22] Eine Tochter, die aus seinem Leibe hervorgegangen war, liess er mir zum Nebenweibe bringen. [23] Seinen früheren Tribut, den er unter der Regierung der Könige, meiner Väter, [24] hatte aufhören lassen, brachte man mir. [25] 30 Pferde fügte ich zu seinem früheren Tribut hinzu [26] und legte ihm den(ie)selben auf.

= nar. [14]) Im Texte statt ANŠU-KUR-RA-MÍŠ TUM-KUR-RA-MÍŠ. [15]) Var. mid. [16]) Zwischen diesem Feldzuge und dem gegen (Urtaku von) Elam steht auf Cyl. B Col. III 102 bis Col. IV, 14 (bei G. Smith, p. 97 ff.) folgender Feldzugsbericht:

[102] Damals [geschah es, dass] ich Biriz(s, ṣ)ḫad(t, ṭ)ra, einen Stadtpräfekten von MAT(D)-ai (Medien?),

*Fortsetzung von Note 16 und die Noten ** und † siehe p. 181.*

[1]) [27]Ina ḫanši(-ši)[2]) gir-ri-ia a-na (mâtu) Îlamti [28]uš-tí-íš-ši-ra ḫar-ra-nu [29]ina ḳi-bit Ašur Sin Šamaš Rammân Bíl Nabû [30]Ištar ša Ninâ šar-rat Kid-mu-ri [31]Ištar ša Arba-ilu BAR (= NIN-IB) Nírgal Nusku [32]ina (arḫu) Ulûli ši-pir ištarâti araḫ šar ilâni Ašur [33]ab ilâni (ili)[3]) [4])NUN-NAM-NIR[4]) [34]ki-ma ti-ib mí-ḫi-í iz-zi [35]ak-tu-um (mâtu) Îlamtu a-na si-ḫir-ti-ša [36]ak-kis kakkadu[5]) Tí-um-man šarri-šu-nu [37]mul-tar-ḫu ša iḳ-pu-da limuttu(-tu)[6])

---

[1]Sar[1])-a-ti Pa-ri-ḫi-a mârí Ga-a-gi [2](amílu) ḫazân (mâtu) Sa-ḫi ša is-lu-u (iṣu) nîr bílu-ti-ia [3]LXXV maḫâzí-šu-nu dan-nu-ti ak-šu-ud aš-lu-la šal-lat-sun [4]ša-a-tu-nu bal-ṭu-su-nu ina ḳâtí aṣ-bat [5]u-bi-la ana (maḫâzu) Ninâ maḫâz bílu-u-ti-ia [6]An-da-ri-a (amílu) piḫâtu[2]) (mâtu) Lu-ub-di [7]ša a-na ka-ša-ad (mâtu) Ub(p)-(p)bu-um-mí u (mâtu)[3]) (G)Kul-li-im-mí-ri [8]ir-da-a il-li-ka ki-rib mu-ši-ti [9]nîši a-ši-bu-ti (maḫâzu) (G)Kul-li-im-mí-ri [10]ardâni da-gil pa-ni-ia [11]ina šad mu-ši di-ik-ta-šu ma-ʾ-as-su i-du-ku [12]la iz-zi-bu ai-um-ma [13]kakkadu An-da-ri-a ik-ki-su-nim-ma [14]a-na (maḫâzu) Ninâ maḫ-ri-ia u-bil-u-ni

*) Zu dieser Übersetzung siehe meine Kosmologie p. 424 f.

[1]) Vor Sardanapal's Feldzug gegen Tíumman erwähnt Cyl. B noch einen gegen seinen Vorgänger Urtaku. Siehe denselben hinten No. 4. [2]) Die einleitenden Ereignisse dieses Feldzuges siehe hinten sub No. 5. [3]) Vielleicht auch auszusprechen. [4]) Vielleicht assyrisch als Rubû-ítilûti zu sprechen. [5]) Geschrieben ŠAG + DU, schon im

[1]Tí-um-man ina mi-ḳit ṭí-i-mí [2]a-na mâri-šu iḳ-bu-u [3]šu-li-í (iṣu) ḳaštu.

II. (Über zwei Figuren, die geköpft werden):

[1]Tí-um-man šar (mâtu) Îlamti ša ina taḫazi dan-ni [2]muḫ-ḫu-ṣu Tam-ri-i-tu mâri-šu rabû(-u) [3]ḳat-su iṣ-ba-tu-ma a-na šu-zu-ub napišti šu-un [4]in-nab-tu iḫ-lu-pu ki-rib ḳiš-ti [5]ina tukulti(-ti) Ašur u Ištar a-lul-šu-nu-ti [6]ḳakḳadi-šu-nu akkis(-is) mi-iḫ-rit a-ḫa-miš.

III. (G. Smith, 144. Über Figuren in einem Wagen, die den Kopf eines Mannes in der Hand halten):

[1]Ḳakḳadu Tí-um-[man šar (mâtu) Îlamti] [2]ša ina ḳabal tam-ḫa[-ri ik-ki-su] [3]a-ḫu-ru-u ummâni-ia a-na pu-us[-su-rat] [4]ḫa-di-í u-šaḫ-ma-ṭu a-na (mâtu) Aššur.

---

[1]) Weniger wahrscheinlich Šar- oder Ḫir-. [2]) Var. turtanu. [3]) Var. (maḫâzu).

[27] [28]Auf meinem fünften Feldzuge richtete ich den Weg nach Elam. [29]Auf Befehl des Ašur, Sin, Šamaš, Rammân, Bel, Nebo, [30]der Ištar von Niniveh, der Königin in Kidmuru, [31]der Ištar von Arbela, des NIN-IB, Nergal und Nusku, [32]im (Monat) Elûl des »Geheisses (!) der Göttinnen«, dem Monat des Königs der Götter, Ašur, [33]des Vaters der Götter, des NUN-NAM-NIR, [34]bedeckte ich, wie wenn ein starker Sturm herankommt, [35]das Land Elam ringsum. [36]Ich hieb den Kopf Tíumman's, ihres Königs, ab, [37]des Rebellen (?) (Vermessenen?), der Böses geplant hatte,

---

[1]Sarati und Parihia, Söhne des Gâgi, [2]Stadtpräfekten von (dem Lande!) Sahi, welcher das Joch meiner Herrschaft verächtlich weggeworfen hatte — [3]ihre 75 starken Städte eroberte und ihre Beute erbeutete: [4]Sie [selbst] packte ich lebendig mit den Händen [5]und brachte sie nach Niniveh, meiner Residenz. [6]Andaria, der Statthalter von Lubdi, [7]der zur Eroberung von Ubb(pp)umí und (G)Kullimíri [8]mitten in der Nacht hingezogen und marschirt war — [9]die Leute, die in (G)Kullimíri wohnten, [10]Knechte, die mir unterthan, [11]erschlugen ihm gegen Ende (?) der Nacht eine Menge⁰), [12]liessen nicht einen entkommen, [13]hieben den Kopf des Andaria ab und [14]brachten ihn nach Niniveh vor mich.

**) indaššaru für imtaššaru. †) Eigentlich »offenbarte er«. Sumerischen mit ŠAG wechselnd, also DU nicht assyrisches phonetisches Complement. ⁶) Vgl. hierzu die Überschriften über bildlichen Darstellungen (G. Smith, 143 ff.): I. (Über zwei Figuren, von denen die eine von einem Pfeil verwundet ist, die andere den Bogen spannt):

[1]Tíumman sagte in Verzweiflung (wörtlich: im Fallen seines Verstandes) [2]zu seinem Sohne: [3]»Schiess' mit dem Bogen«.

[1]Tíumman, der König von Elam, der in gewaltiger Schlacht [2]verwundet war, Tamrîtu, sein ältester Sohn, [3]fasste seine Hand und zur Rettung ihres Lebens [4]flohen sie und verbargen sich in einem Walde. [5]In der Kraft Ašur's und der Ištar fesselte ich sie, [6]hieb ihre Köpfe einander gegenüber (oder: zugleich mit einander) ab.

[1]Den Kopf Tíumman's, des Königs von Elam, [2]den im Sturm der Schlacht [3]»ein anderer als« (?) mein Heer abgehauen, [4]bringen sie zu froher Botschaft eilends nach Assyrien.

⁰) Eigentlich: erschlugen sein vielfaches Erschlagen.

[38]ina la mí-ni a-duk kụ-ra-di-í-šu [39] [1])ina ḳâtí[2]) balṭûti[1]) u-ṣab-bit mun-[3])taḫ-ṣi-í-šu [40]šal-ma-a-ti-šu-nu ki-ma (iṣu) NIM u (iṣu) U-GIR [41]u-mal-la-a ta-mir[4])-ti (maḫâzu) Šu-ša-an [42]dâmi[5])-šunu (nâru) U-la-ai u-šar-di [43]mâmí[6])-ša aṣ-ru-up ki-ma na-ba-as-si [44]Um-man-i-gaš mâr Ur-ta-ki šar (mâtu) Îlamti [45]ša la-pa-an Tí-um-man a-na (mâtu) Aššur in-nab-ta iṣ-ba-ta šípí-ia [46]it-ti-ia u-bil-šu a-na (mâtu) Îlamti [47]u-ší-šib-šu ina kussî Tí-um-man [48]Tam-ma-ri-tu aḫi-šu šal-ša-ai ša it-ti-šu in-nab-ta [49]ina (maḫâzu) Ḫi-da-lu aš-kun-šu a-na šarru-u-ti [50]ul-tu (iṣu) kakkí[7]) Ašur u Ištar íli (mâtu) Îlamti u-šam-ri-ru [51]aš-tak-ka-nu da-na-nu u li-i-tu [52]ina ta-ai-ar-ti-ia íli Du-na-ni (mâtu) Gam-bu-la[8])-ai [53]ša a-na (mâtu) Îlamti it-tak-lu aš-ku-na pa-ni-ia [54](maḫâzu) Ša-pi-i-Bíl maḫâz tukulti(-ti) (mâtu) Gam-bu-li ak-šu-ud [55]ki-rib maḫâzi šu-a-tu í-ru-ub [56]níši-šu as[9])-liš u-ṭab-bi-iḫ [57]Du-na-nu[10]) Sa-am-ʼ[11])-gu-nu [58]mu-nir[12])-ri-ṭu í-píš šarru-ti-a [59]ina (iṣu) ṣi-iṣ-si iš-ḳa-ti par-zilli bi-ri-ti parzilli [60]u-tam-mí-ḫa ḳâtí u šípí [61]si-it-ti mârí Bíl-iḳîša(-ša) ḳin-nu-šu zir bît abî-šu [62]ma-la ba-šu-u Nabû-naʼid Bíl-íṭir(-ir) [63]mârí Nabû-šumu-íríš(-iš) (amílu) TIK-ÍN-NA [64]u GIR-PAD-DU[13]) + Pluralz. abi ba-ni-šu-nu [65]it-ti (amílu) Ur-bi (amílu) Tí-bi-í níši (mâtu) Gam-bu-li [66]alpí ṣi-í-ni imírí sîsí paṛí [67]ul-tu ki-rib (mâtu) Gam-bu-li aš-lu-la a-na (mâtu) Aššur [68](maḫâzu) Ša-pi-i-Bíl maḫâz tukulti(-ti)-šu [69]ab-bul aḳ-ḳur ina mâmí uš-ḫar-miṭ.[14])

[70]Ina ûmí(-mí)-šu Šamaš[15])-šum-ukîn aḫu la ki-i-nu [71]ša ṭâbtu í-pu-šu-uš [72]aš-ku-nu-uš a-na šarru-ut Bâbili[16])

---

[1]) Var. bal-ṭu-sun ina ḳa-ti. [2]) Geschrieben ḳâtu + Dualzeichen, welches aber, wie die Variante zeigt, bedeutungslos. [3]) Etymologisch taḫ, historisch daḫ. [4]) Vielleicht mar zu sprechen. Cf. oben p. 178 A. 13. Var. mar. [5]) Im Texte mit Pluralzeichen, wie oft hinter Stoff- und Flüssigkeitsnamen. [6]) Oder mí-. [7]) Var. kakki (Singular). [8]) Var. li. [9]) Oder aṣ, az. [10]) Nach G. Smith, 150 dafür auch Bu-na-nu. [11]) Var. caret. [12]) Das entsprechende Zeichen hier wohl

[38]ohne Zahl erschlug ich seine Krieger, [39]mit den Händen packte ich lebendig seine Kämpfer, [40]mit ihren Leichen füllte ich wie mit .... bäumen (-büschen) und .... bäumen (-büschen) [41]das Stadtgebiet von Susa, [42]ihr Blut liess ich in den Euläus fliessen [43]und färbte sein Wasser wie Wolle. [44]Ummanigaš, den Sohn des Urtaki, den König von Elam, [45]der vor Tiumman nach Assyrien geflohen war und meine Füsse ergriffen hatte, [46]brachte ich mit mir nach Elam [47]und setzte ihn auf den Thron Tiumman's. [48]Tammaritu, seinen Bruder, den dritten in der Reihenfolge [der Brüder], der mit ihm geflohen war, [49]setzte ich in Ḫidalu zur Königsherrschaft ein. [50]Nachdem ich die Waffen Ašur's und der Ištar über Elam hatte blitzen lassen, [51]und Macht und Gewalt ausgeübt, [52]wandte ich auf meiner Rückkehr mein Angesicht gegen den Gambuläer Dunanu, [53]der sich auf Elam verlassen hatte. [54]Šapibil, die Veste von Gambulu, eroberte ich. [55]In diese Stadt zog ich ein. [56]Ihre Einwohner schlachtete ich wie Kleinvieh. [57]Dunânu, Samʼgunu, [58]die sich der Ausübung meiner Königsherrschaft widersetzten, [59]in Ketten (?), eiserne Fesseln und eiserne Bande [60]legte ich [ihnen] Hände und Füsse. [61]Die übrigen Kinder Beliḳîša's, seine Familie, sein Geschlecht, [62]soviel dessen war, Nabûnaʼid, Belitir, [63]die Söhne des Nabû-šumu-íríš, des TIK-ÎN-NA, [64]und die Gebeine des Vaters ihres Erzeugers, [65]sammt den U(u)rbi, den T(t)ibí, den Leuten von Gambulu, [66]Rinder, Kleinvieh, Esel, Pferde, Renner (Maulthiere ?) [67]führte ich aus Gambulu als Beute fort nach Assyrien. [68]Šapîbil, ihre Veste, [69]zerstörte und verheerte ich, verwüstete (? überfluthete ?) ich durch Wasser.

[70]Zu jener Zeit [geschah es, dass] Sammuges, der falsche Bruder, [71]dem ich Gutes gethan, [72]den ich zur Königsherrschaft über Babylon hingesetzt hatte,

---

= nar, wie MIR auch = mar und TIR = tar; siehe oben A. 4. [13]) Var. DA. Zur ev. Aussprache siehe oben 176. [14]) Siehe die ausführlichere Darstellung dieser Ereignisse auf Cyl. B hinten No. 6. [15]) Ideogramm eigentlich = Leuchte. [16]) Vgl. hiermit die sogenannte Installationsurkunde Šamaššumukîn's sowie K 891 hinten unter No. 7 und No. 7a.

[73]mim-ma par-su (?) si-ma-a-tí šarru-ti í-pu-uš-ma a-din-šu [74](amilu) ṣâbí sîsí narkabâti [75]ak-ṣur ma u-mal-la-a ḳa-tuš-šu [76]maḫâzí iḳlí kirí nîši a-šib libbi(-bi)-šu-un [77]u-ša-tir-ma íli ša abu bânî-ia iḳ-bu-u a-din-šu [78]u šu-u damiḳtu[1]) an-ni-tu í-pu-šu-uš im-ši-ma [79]iš-tí-ni-ʾ-a li-mut-tu [80]í-liš ina šap-tí-i-šu i-tam-ma-a ṭu-ub-ba-a-ti [81]šap-la-nu libba(-ba)-šu ka-ṣir ni-ir-tu [82]mârí Bâbili ša ina íli (mâtu) Aššur am-ru [83]ardâni da-gil pa-ni-ia ip-ru-uṣ-ma [84]da-bab la kit-tí id-bu-ba it-ti-šu-un [85]ina ši-pir ni-kil-ti a-na ša-ʾ-al šul-mí-ia [86]a-na Ninâ a-di maḫ-ri-ia iš-pu-ra-aš-šu-nu-ti [87]a-na-ku Aššur-bân-aplu šar (mâtu) Aššur [88]ša ilâni rabûti ši-mat damiḳtim(-tim) i-ši-mu-uš [89]ib-nu-u-šu ina kit-tí u mi-ša-ri [90]mârí Bâbili (ki) šu-nu-ti ina paššûri tak-ni-í [91]ul-ziz[2])-su-nu-ti lu-bul-ti kití[3]) bir-mí [92]u-lab-bi-su-nu-ti ḫarrí ḫurâsi u-rak-kis [93]lak[4])-[5])tí-í[5])-šu-un a-di marí[6]) Bâbili (ki) šu-nu-ti [94]ki-rib (mâtu) Aššur u-šu-uz-zu [95]i-dag-ga-lu pa-an ša-kan ṭí-mí-ia [96]u šu-u Šamaš-šumu-ukîn aḫu la ki-í-nu [97]ša la iṣ-ṣu-ru a-di-ia nîši (mâtu) Akkadî (mâtu) Kal-du [98](mâtu) A-ra[7])-mu mât-tam-tim ul-tu (maḫâzu) A-ḳa-ba [99]a-di (maḫâzu) Bâb-sa-li-mí-ti ar-dâni da-gil pa-ni-ia [100]uš-bal-kit ina ḳâtí-ia Um-man-i-gaš [101]mun-nab-tu ša iṣ-ba-tu šípí šarru-ti-ia [102]ša ki-rib (mâtu) Ílamti aš-ku-nu-uš a-na šarru-u-ti [103]u šarrâni (mâtu) Gu-ti-i (ki) mât-aharrí-i (ki) (mâtu) Mí-luḫ-ḫi-i (ki) [104]ša ina ki-bit Ašur u Bílit iš-tak-ka-na ḳâtâ-ai [105]nap-ḫar-šu-nu it-ti-ia u-šam-kir-ma [106]it-ti-šu iš-ku-nu pi-i-šu-un [107]abullí Sippar (ki) Bâbili (ki) Bar-sip (ki) [108]u-dil-ma ip-ru-sa aḫu-u-tu

---

[1]) Geschrieben SAL (d. i. weiblich) + Ideogramm für damḳu. [2]) Etym. z, zu sprechen s. [3]) Var. caret. [4]) Oder laḳ, rit, šit etc. [5]) Var. ti. [6]) Fehlt Pluralzeichen. Der Zusammenhang (šunûti) verlangt marí. In späterer Zeit scheint der Plural mit dem Singular vielfach zusammengefallen zu sein. [7]) Var. ru.

*) Siehe dazu z. B. IV R 5, 11a und V R 18, 9 und 15—19 ab. **) So zu übersetzen, wenn ipruṣ (mit ṣ) zu lesen. Falls iprus (mit

[73][für den ich] alles Mögliche .... die Insignien der Königswürde gemacht und ihm gegeben, [74]Krieger, Pferde und Wagen [75]zusammen gebracht und ihm verliehen, [76]Städte, Felder, Haine und Leute, die darin wohnten, [77]reichlich, mehr als mein Vater geboten, ihm gegeben, — [78]aber er vergass diese Gunst, die ich ihm erwiesen [79]und führte Böses im Sinne, [80]indem er oben mit den Lippen Gutes sagte, [81]unten sein Herz Widersetzlichkeit (?)*) (Falschheit??) plante. [82]Babylonier, die zu Assyrien gehörten, [83]Knechte, die mir eigen waren, »belog«**) er und [84]beredete Unredliches mit ihnen. [85]Mit einer hinterlistigen Botschaft sandte er sie, um mich zu begrüssen, [86]nach Niniveh vor mich. [87]Ich, Sardanapal, König von Assyrien, [88]dem die grossen Götter ein günstiges Geschick bestimmt [89]und in Recht und Gerechtigkeit schufen, [90]liess diese Babylonier auf festlichen (?) (Ruhe- ?)Sesseln (?)†) [91]sitzen, bekleidete sie mit Kleidung von Prachtgewändern (?) aus buntfarbigen Stoffen, [92]befestigte goldene Ringe [93]an ihren Fingern und liess diese Babylonier [94]in Assyrien bleiben, [95][damit] sie auf meinen Befehl harrten. [96]Aber er, Sammuges, der falsche Bruder, [97]der meine Anordnungen (d. i. Abmachungen mit mir) nicht hielt, verleitete die Leute von Akkadû und Kaldu, [98]von Aramu und dem Meerlande von Aḳaba an [99]bis nach Bâbsalimíti, Knechte, die mir eigen waren, [100]zum Abfall gegen mich und verfeindete Ummanigaš, [101]den Flüchtling, der meine, des Königs, Füsse erfasst hatte, [102]den ich in Elam zur Königsherrschaft eingesetzt, [103]und die Könige von Gutî, dem Westlande und Míluḫḫû††), [104]die meine Hände auf Befehl des Ašur und der Belit eingesetzt, [105]alle insgesammt mit mir [106]und sie thaten sich mit ihm zusammen. [107]Die Stadtthore von Sippar, Babylon und Borsippa [108]verriegelte er und verwehrte [mir] die Bruderschaft.

---

s) zu lesen, ist zu übersetzen »er hielt zurück«, »hemmte« (nämlich sie, mir zu gehorchen). †) Besser wohl »an festlichen Speisetischen». Aber beachte, dass **taknitum** II R 23, 62 ein Synonym von **iršu** = Ruhebett. ††) **Míluḫḫa(û)** ursprünglich wohl die Sinaihalbinsel resp. überhaupt alles Land südwestlich von der syrischen Wüste; später erst local genau fixirt?

[109]i-li dûri maḫazi ša-a-tu-nu [110]mun-t[1])aḫ-ṣi-í-šu u-ší-li-i-ma [111]it-ti-ia í-tí[2])-ni-ip[2])-pu-šu taḫazu [112]í-píš (kirru) niḳí-ia la-pa-an Bíl mâr Bíl [113]nu-ur ilâni Šamaš u ḳu-ra-di Gira (?)[3]) [114]ik-la-ma u-šab-ṭi-la na-dan zi-bi-ia [115]a-na í-kim ma-ḫa-zi šu-bat ilâni rabûti [116]ša íš-ri-í-ti-šu-nu ud-di-šu u-z(ṣ)a-'-i-nu ḫurâṣu u ṣarpu[4]) [117]ki-rib-šu-nu aš-tak-ka-nu si-ma-a-tí iḳ-pu-ud limuttu(-tu) [118]ina ûmí(-mí)-šu-ma ištín(-ín) (amílu) šabrû [119]ina [5])šad mu-ši u-tul-ma [120]i-na-aṭ-ṭa-al šuttu [121] [6])um-ma ina íli ki-(g)kal-li ša Sin ša-ṭir-ma[6]) [122]ma-a ša it-ti Ašur-bân-aplu šar (mâtu) Aššur [123] [7])iḳ-pu-du limuttu[7]) ip-pu-šu ṣi-i[8])-lu-u-tu [124]mu-u-tu lim-nu a-šar-raḳ-šu-nu-ti [125]ina paṭri parzilli ḫa-an-ṭi mi-ḳit išâti (?) ḫušaḫḫi [126]lipit(-it) Gira (Ura) u-ḳat[9])-ta-a nap-šat-su-un [127]an-na-a-ṭí aš-mí-i-ma at-kil a-na a-mat Sin bíli-ia

[128]Ina siššì(-ši) gir-ri-ia ad-ki ummânâti-ia [129]ṣîr Šamaš-šumu-ukîn uš-tí-iš-ší-ra ḫar-ra-nu [130]ki-rib Sippar (ki) Bâbili (ki) Bar-sip (ki) Kûti (ki) [131]ša-a-šu ga-du mun-taḫ-ṣi-í-šu í-si-ir-ma [132]u-ṣab-bi-ta mu-uṣ-ṣa-šu-un [133]ki-rib maḫâzi u ṣíri ina la mí-ni aš-tak-ka-na abikta-šu [134]si-it-tu-u-ti ina lipit(-it) Gira (Ura) [135]su-un-ḳu bu-bu-ti iš-ku-nu na-piš-tu [136]Um-man-i-gaš šar (mâtu) Îlamti ši-kin ḳâtí-ia [137]ša da-'-a-tu im-ḫu-ru-šu-ma [138]it-ba-a a-na kit-ri-šu[10])

---

[1]) Etym. t — zu sprechen d. [2]) Var. ta-nap. [3]) Zur ev. Aussprache Gira siehe II R 59, 46 d e, zur ev. Lesung Ur Pinches im Babyl. Rec. I 208, zum Wechsel zwischen gir und ur siehe Z. f. As-

Nabû dup-sar gim-ri ši-pir ilu-ti-šu u-šu-uz-ma iš-ta-na-sa-a mal-ṭa-ru ki-(g)kal-li Sin

[7]) Var. a-ḫi-iz ni-mi-ḳi-ia = der meine Weisheit inne hat. [8]) Var. caret. [9]) Zeichen für Hand + Dualzeichen. Variante: ersteres ohne letzteres. [10]) Siehe die ausführliche Erzählung auf Cyl. B hinten No. 8.

*) Zur Bedeutung von simtu = Bild siehe meine Kosmologie

---

[9]) Unregelmässige Form von ušíziz = ich stellte hin, setzte etc.

[109]Auf die Mauer dieser Städte [110]liess er seine Streiter hinaufgehen, [111]um mit mir zu kämpfen. [112]Spenden darzubringen vor Bel, dem Sohne Bel's, [113]dem Lichte der Götter, Šamaš und dem Krieger Gira [114]verweigerte er [mir] und that meinen Opfern Einhalt. [115]Um an sich zu reissen die Städte, die Wohnungen der grossen Götter, [116]deren Tempel ich erneuert und mit Gold und Silber ausgestattet, [117]und worin ich Bilder*) aufgestellt, plante er Böses. [118]Zu jener Zeit legte sich ein Traumseher [119]gegen Ende (?) der Nacht (zum Träumen) nieder [120]und sah einen Traum, [121]nämlich: auf der Scheibe (?)**) des Mondes stand geschrieben: [122]»Wer gegen Sardanapal, den König von Assyrien, [123]Böses plant und einen Kampf (??) unternimmt, [124]dem will ich bösen Tod zu Theil werden lassen; [125]durch das blitzschnelle eiserne Schwert, Feuerbrand†), Hungersnoth [126]und die Berührung (?) des Gira werde ich ihrem Leben ein Ende machen.« [127]Dies hörte ich und vertraute auf das Wort Sin's, meines Herrn.

[128]Auf meinem sechsten Feldzuge setzte ich meine Truppen in Bewegung [129]und richtete den Weg gegen Sammuges. [130]In Sippar, Babylon, Borsippa und Kûta [131]schloss ich ihn und seine Streiter ein und [132]besetzte seine Auswege. [133]In Stadt und Feld schlug ich ihn ohne Zahl. [134]Die Übrigen verloren durch die Berührung (?) des Gira, [135]Mangel und Hungersnoth das Leben. [136]Ummanigaš, der König von Elam, der von mir Eingesetzte, [137]der ein Geschenk von ihm angenommen hatte [138]und zur Vereinigung mit ihm heranrückte,

---

syriologie III, 207. 208. [4]) Oder kaspu. [5]) Diese Lesung des Zeichens ŠAD (MAT, LAT, NAT) jetzt durch K 2652 (Zeile 25) bei S. A. Smith, Keilschrifttexte Asurbanipals III p. 11 erwiesen (ša-ad mu-ši). [6]) Var.:

Nebo, der »Polyhistor« (eigentlich: der Tafelschreiber von Allem), brachte seine göttliche Thätigkeit in Anwendung (?)[0]) und las eine Schrift[00]) auf dem kigallu des Sin:

p. 349. Es könnte indess auch ein zum Kultus »gehöriges« Geräth etc. bezeichnen. **) Siehe einen Erklärungsversuch dieses Wortes bei Pognon, Inscriptions du Wadi Brissa p. 110—111. †) Eigentlich »Werfen von Feuer« oder »Stelle, wohin Feuer geworfen ist«, »geworfenes Feuer« (mikit von makâtu).

---

[00]) maltaru für maštaru.

Col. IV. [1]Tam-ma-ri-tu ṣiru-uš-šu ib-bal-kit-ma [2]ša-a-šu ga-du kim-ti-šu u-ras-sip ina (iṣu) kakkí [3]arkânu Tam-ma-ri-tu ša arka Um-man-i-gaš [4]u-ši-bu ina kussî (mâtu) Îlamti [5]la iš-a-lu šu-lum šarru-ti-ia [6]a-na ri-ṣu-tu Šamaš-šumû-ukîn aḫi [1])nak-ri[1]) [7]il-lik-am-ma a-na miṭ-ḫu-si ummânâti-ia [8]ur-ri-ḫa (iṣu) kakkí-šu [9]ina su-up-pi-í ša Ašur u Ištar u-sap-pu-u [10] [2])un-nin-ni-ia il-ḳu-u[2]) iš-mu-u zi-kir šaptí-ia [11]In-da-bi-gaš arad-su ṣîru-uš-šu ib-bal-kit-ma[3]) [12]ina taḫazi ṣíri iš-ku-na abikta-šu Tam-ma-ri-tu [13]šar (mâtu) Îlamti ša íli ni-kis kak-kadi Tí-um-man [14]mi-ri[4])-iḫ-tu[5]) iḳ-bu-u [15]ša ik-ki-su a-ḫu-ur-ru-u ummânâti-ia [16]um-ma i-nak-ki-su-u ḳakḳadu šar (mâtu) Îlamti [17]ki-rib mâti-šu ina puḫur ummânâti-šu [18]ša-ni-ia[6])-a-nu iḳ-bi u Um-man-i-gaš [19]ki-í u-na-aš-šiḳ ḳak-ḳa-ru [20]ina pa-an allakí ša Ašur-bân-aplu šar (mâtu) Aššur [21]íli a-ma-a-ti an-na-a-tí ša il-zi-nu [22]Ašur u Ištar í[7])-ri-ḫu-šu-ma [23]Tam-ma-ri-tu aḫí-šu ḳin-nu-šu zír bît abi-šu [24]it-ti LX[+]XX[+]V rubí a-li-kut i-dí-i-šu [25]la-pa-an In-da-bi-gaš in-nab-tu-nim-ma [26]mi-ra-nu-uš-šu-un ina íli libbí[8])-šu-nu [27]ip(b)-ši-lu-nim-ma il-lik-u-ni a-di Ninâ [28]Tam-ma-ri-tu šípí šarru-ti-ia u-na-aš-šiḳ-ma [29]ḳak-ḳa-ru u-ší-šir ina ziḳ-ni-šu [30]man[9])-za-az (iṣu) ma[10])-ša-ri-ia iṣ-bat-ma [31]a-na í-piš ardu-ti-ia ra-man-šu im-nu-ma

---

[1]) Var. la ki-í-nu. [2]) Text: dan-... Var. ta-ni-ḫi-ia im-ḫu-ru = nahmen sie meine Seufzer an. [3]) Auf der sog. Beltis-Inschrift sowie der Nebo-Inschrift (s. dazu S. A. Smith, I zwischen p. 112 und 113, und III, p. 128 f.) ist nach Tammaritu und Ummanigaš Pa'í König von Elam. Siehe zu ersterer Inschrift hinten No. 9. [4]) Text ik (ḳ, g). Aber Cyl. A ri. [5]) Var. tù. [6]) Var. ʾ-. [7]) Var. i. [8]) Var. libbi(-bi): Durch í deute ich den Plural an, obwohl die Assyrer den sog. Plural auf í kaum von der Singularendung i in späterer (und früherer?) Zeit unterschieden haben werden. [9]) Var. ma. [10]) Var. man.

*) Die Bedeutung dieses Wortes ergiebt sich aus Cyl. B Col. V, 22 ff. (s. dazu hinten No. 5). Dieser Stelle zufolge schickt Tíumman an Ašurbânaplu einen Brief des Inhalts: »Wem Ištar den Verstand verrückt hat, den will ich nicht eher loslassen, als bis ich mit ihm gekämpft.« Diese Ausdrucksweise wird Zeile 26 eine miriḫtu, Col. VI, 51

Col. IV. [1]Tammaritu empörte sich gegen ihn [2]und metzelte ihn sammt seiner Familie mit den Waffen nieder. [3]Nachher zog Tammaritu, der sich nach Ummanigaš [4]auf den Thron von Elam gesetzt [5]und mir, dem Könige, seinen Friedensgruss nicht entboten hatte, [6]Sammuges, dem feindlichen Bruder, zur Hülfe [7]und zum Kampf mit meinen Truppen [8]liess er seine Waffen eilen (?). [9]Infolge der Gebete, die ich zu Ašur und der Ištar betete, [10]nahmen sie meine Seufzer an, hörten die Rede meiner Lippen. [11]Indabigaš, sein Knecht, empörte sich gegen ihn [12]und schlug ihn in der Feldschlacht. Tammaritu, [13]der König von Elam, der über die Köpfung des Tíumman [14]ein freches Wort*) ausgesprochen, [15]weil ihn »ein anderer als (?)«**) mein Volksheer geköpft, [16][indem er]: »[Da] köpfen sie den König von Elam [17]in seinem Lande unter all' seinem Volk« [18]zu wiederholten Malen gesagt hatte, und Ummanigaš, [19]als er den Boden küsste, [20]vor den Gesandten Sardanapal's, des Königs von Assyrien, [21]über jene Worte (Dinge ?), womit er [22]Ašur und Ištar ...., verhöhnt (?) hatte, [23]Tammaritu, sein Bruder, seine Familie, sein Geschlecht [24]mit 85 Grosswürdenträgern, die ihm zur Seite gingen, [25]flohen vor Indibigaš und [26]wie†) junge Hunde (?) .... [27]... und kamen nach Niniveh. [28]Tammaritu küsste meine königlichen Füsse und [29]berührte (?) den Erdboden mit seinem Barte (Kinne ?); [30]auf mein »Wagenbrett (?) stellte er sich††) und [31]bestimmte sich selbst dazu, mir zu dienen und,

---

eine šipir mirihti (eine Botschaft der ...), und der betreffende Brief bei G. Smith, p. 147, 8 ein zû (?) mirihti genannt. Mirihtu kann darnach kaum etwas Anderes als »Hohn« oder »Vermessenheit« bedeuten. (Cf. multarhu = muštarhu = Empörer? Vermessener?)

**) Siehe zu ahurrû oben p. 180 unten auf der Seite. †) Die Endung -(uš)šun als Adverbialendung (wie in ídanuššu = er allein) aufzufassen, lehrt IV R 58, 54. Zimmern meint, dass man mit der Übersetzung: »wie ein junger Hund«, auskommen kann. Dem Zusammenhange würde es mehr entsprechen zu übersetzen: »entblösst von Allem«, eigentlich = »ihre Entblösstheit«. Cf. zu dem Worte noch II R 47, 21a: mírinušša innadî. Cf. baltuṣṣu = er lebendig, eigentlich = seine Lebendigkeit etc. ††) Eigentlich: den Ort meines »Wagenbretts« (?) erfasste er.

[32]aš-šu í-píš di-ni-šu a-lak ri-ṣu-ti-šu [33]ina ḳi-bit Ašur u Ištar u-ṣal-la-a bílu-u-ti [34]ina maḫ-ri-ia i-zi-zu-u-ma [35]i-dal-la-lu ḳur-di ilâni-ia dan-nu-ti [36]ša il-li-ku ri-ṣu-u-ti [37]a-na-ku Ašur-bân-aplu libbu(-bu)-rap-šu [38]la ka-ṣir ik(ḳ)-k(ḳ)i-mu pa-si-su ḫi-ṭa-a-ti [39]a-na Tam-ma-ri-tu rí-i-mu ar-ši-šu-ma [40]ša-a-šu ga-du zír bît abi-šu ki-rib íkalli-ia [41]ul-ziz 1)-su-nu-ti ina umí(-mí)-šu nîši Akkadî [42]ša it-ti Šamaš-šumu-ukîn iš-šak-nu [43]iḳ-pu-du limuttu(-tu) ni-ib-ri-í-tu iṣ-bat-su-nu-ti [44]a-na bu-ri-šu-nu šír (Plur.) mârí 2)-šunu mârâti-šu-nu [45]í-ku 3)-lu ik(g)-su-su ku-ru-us-su [46]Ašur Sin Šamaš Rammân Bíl Nabû [47]Ištar ša Ninâ (ilu) šar-rat Kid-mu-ri [48]Ištar ša (maḫâzu) Arba-ilu BAR (= NIN-IB) Nírgal Nusku [49]ša ina maḫ-ri-ia il-li-ku i-na-ru ga-ri-ia [50]Šamaš-šumu-ukîn aḫu nak-ri ša i-gi-ra-an-ni [51]ina mi-ḳit lí'bi(?) 4) a-ri-ri id-du-šu-ma [52]u-ḫal-li-ḳu nap-šat-su [53]u nîši ša ana Šamaš-šumu-ukîn [54]aḫi nak-ri u-šaḳ-pi-du [55]ip-ší-í-tu an-ni-tu limuttu(-tu) í-pu-šu [56]ša mi-tu-tu ip-la-ḫu nap-šat-su-un pa-nu-uš-šu-un [57]ti-ḳir-u-ma it-ti Šamaš-šumu-ukîn [58]bíli-šu-nu la im-ḳu-tu ina lí'bi (?) [59]ša la-pa-an ni-kis paṭri parzilli su-un-ḳi 5) bu-bu-ti [60]lí'bi (?) a-ri-ri i-ší-tu-u-ni í-ḫu-zu mar-ki-i-tu [61]sa-par ilâni rabûti bíli-ia ša la na-par-šu-di [62]is-ḫu-up-šu-nu-ti í-du ul ip-par-šid [63]mul-taḫ-ṭu ul u-ṣi ina ḳâti-ia im-nu-u ḳâtu 6)-u-a [64]narkabâti iṣu ša ša-dâ-di iṣu ša ṣil-li (SAL) zik-ri-í-ti-šu [65]namkûr 7) ikalli-šu u-bil-u-ni a-di maḫ-ri-ia

---

1) Etymologisch -z, gesprochen -s. 2) Im Texte Singular (der mit dem Plural zusammengefallen). 3) Var. ki (natürlich Schreibfehler!). 4) Zur Transscription siehe oben p. 177 Anmerkung 12. 5) Var. ḳu. 6) Geschrieben mit Dualzeichen. 7) Var. bušû.

*) Eigentlich: Weitherzige. **) Verwandt mit ukkum = Zorn, Rachsucht. †) Verwandt mit birû = hungrig, birûtu, nibrítu = Hunger. ††) Dass sich der Ausdruck auf Nahrungsmittel irgend-welcher Art bezieht, lehrt vielleicht V R 32, 56b: kurussu ša nar-

[32]um ihm Recht zu verschaffen und zu seiner Hülfe zu eilen, [33]bat er auf Geheiss Ašur's und der Ištar um meine Herrschaft, [34]stellte sich vor mich hin und [35]pries die Heldenhaftigkeit meiner mächtigen Götter, [36]die mir zur Hülfe gekommen. [37]Ich, Sardanapal, der Barmherzige*), [38]der keinen Groll**) hegt (resp.: nicht auf Rache sinnt), Sünden tilgt, [39]liess Tammaritu Gnade angedeihen [40]und ihn selbst sammt seiner Verwandtschaft in meinem Palaste [41]sich niederlassen. Zu dieser Zeit [geschah es, dass] die Leute von Akkadû, [42]welche auf Seiten des Sammuges standen [43]und Böses planten, der Hunger erfasste, [44]und sie gegen ihren Hunger†) das Fleisch ihrer Söhne und Töchter [45]assen und ....††). [46]Ašur, Sin, Šamaš, Rammân, Bel, Nebo, [47]Ištar von Niniveh, die Königin in Kidmuru, [48]Ištar von Arbela, NIN-IB, Nergal, Nusku, [49]die vor mir hergingen und meine Widersacher unterjochten (?), [50]warfen Sammuges, den feindlichen Bruder, der mich befehdete, [51]in eine brennende (?) Feuerstelle und [52]vernichteten sein Leben. [53]Und die Leute, die gegen Sammuges, [54]den feindlichen Bruder, Pläne geschmiedet und [55]diese böse That(en ??) begangen hatten, [56]die den Tod gefürchtet und deren Leben (vor) ihnen [57]kostbar gewesen war und mit Sammuges, [58]ihrem Herrn, sich nicht in das Feuer gestürzt hatten, [59]wichen vor dem Gemetzel des eisernen Schwertes, Mangel, Hungersnoth [60]und dem brennenden (?) Feuer und ergriffen einen Zufluchtsort. [61]Das Netz der grossen Götter, meiner Herren, dem man nicht entrinnen kann, [62]warf sie nieder; kein Einziger entrann; [63]ein .....⁰) entkam nicht; in meine Hände bestimmten sie meine Hände. [64]Wagen, Fuhrwerk(e)⁰⁰) und Baldachine*†), seine Weiber, [65]Hab und Gut seines Palastes brachten sie vor mich.

ṭabi (?), vgl. mit IV R 31, 24b: uklâti narṭabi (?) ali lû-aḳâlka d. i. »die Nahrungsmittel der .... der Haut sollen Deine Speise sein«. ⁰) Man darf multahṭu nicht durch Frevler übersetzen und von ḫaṭû = »freveln« ableiten. Der Endvocal ist nie lang. Das Wort kommt von einem Stamme laḫâṭu oder šaḫâṭu her. ⁰⁰) Eigentlich: Geräthe (der Plural ist nicht angedeutet) des Ziehens. *†) Eigentlich: Geräth des Schattens.

[66](amílu) ṣâbí ša-a-tu-nu sil[1])-la-tu pi-i-šu-nu [67]ša ina íli Ašur ili-ia sil[1])-la-tu iḳ-bu-u [68]u ia-a-ti rubû pa-laḫ-šu iḳ-pu-du-u-ni limuttu(-tu)[2]) [69] [3])pi-i[3])-šu-nu aš-lu-uk abikta-šu-nu aš-kun [70]si-it-ti nîši bal-ṭu-sun ina šídi (+ ?) lamassi [71]ša Sin-aḫí-irba ab abi bânî-ia ina libbi is-pu-nu [72]í-nin-na a-na-ku ina ki-is-pi-šu [73]nîši ša-a-tu-nu ina libbi(-bi) as-pu-un [74]šíri-šu-nu nu-uk-ku-su-u-ti [75]u-ša-kil kalbí šaḫí zi-i-bi (iṣṣuru)[4]) [76]našrí iṣṣûrí šamí(-í) nûní[5]) ap-si-í [77]ul-tu ip-ší-í-ti an-na-a-ti í-tí-ip-pu-šu [78]u-ni-iḫ-ḫu libbi(-bi) ilâni rabûti bîlí-ia [79](amílu) pagrí nîši ša Gira (Ura) u-šam-ḳi-tu [80]u ša ina su-un-ḳi bu-bu-ti iš-ku-nu na-piš-tu [81]ri-ḫi-it u-kul-ti kalbí šaḫí [82]ša sûḳí pur-ru-ku ma-lu-u ri-ba-a-ti [83]GIR-PAD-DU-Plur.-šu-nu-ti ul-tu ki-rib Bâbili (ki) [84]Kûtî (ki) Sippar (ki) u-ší-ṣi-ma [85]at-ta-ad-di a-na na-ka-ma-a-ti [86]ina ši-pir is-šip-pu-ti parakkí-šu-nu ub-bi-ib [87]ul-li-la su-ul-li-í-šu-nu lu-'-u-ti [88]ilâni-šu-nu zi-nu-u-ti Ištarâti-šu-nu šab-sa-a-tí [89]u-ni-iḫ ina tak-lib-ti u IR-ŠA-KU-MA [90]sat-tuk-ki-šu-un ša i-mí-ṣu ki-ma ša ûmí(-mí) ul-lu-u-ti [91]ina šal-mí u-tir-ma u-kin [92]si-it-ti mârí Bâbili (ki) Kûtî (ki) Sippar (ki) [93]ša ina šip[7])-ṭi ris-bi-ti u ni-ib-ri-í-ti [94]í-ší-tu-u-ni rí-í-mu ar-ši-šu-nu-ti [95]ba-laṭ na-piš-ti-šu-nu aḳ-bi [96]ki-rib Bâbili (ki) u-ší-šib-šu-nu-ti

---

[1]) Vielleicht auch šil oder zil, ṣil. [2]) Var. tù. [3]) Var. lišâni (= Zunge). [4]) caret. [5]) Var. nûnu + ḫi-a = ma'du d. i. Menge. [6]) Zur ev. Lesung tuktí siehe oben p. 176. [7]) So: mit p statt mit b lese ich auf Grund von IV R 24, 27: šipṭu u purussû (purussû = Entscheidung, also šipṭu von šapâṭu = richten). S. ZA IV 278 ff.

*) Nach babylonischem Gebrauch versah man die Seelen (Schatten) der Todten (íkimmí) mit Speise und Trank. Siehe unten Col. VI, 75. 76; Pinches, Texts, 17 Rev. 1—2 sowie meine Kosmologie, p. 107. 108. **) Zu šaḫû = Schwein (Wildschwein) siehe Z. f. Assyriologie I, 306 ff. †) Falls iṣṣuru = Vogel in der Variante nicht durch ein

[66]Diese Krieger — der Hohn (?) ihres Mundes, [67]weil sie gegen Ašur, meinen Herrn, Hohn (?) geredet [68]und gegen mich, den Grossen, der ihn fürchtet, Böses planten — [69]ihre Zungen riss ich aus und hieb sie zusammen. [70]Die übrigen Leute bei (?) den Kolossen (dem Koloss ?), [71]wo [schon] mein Grossvater Sanherib niedergeschlagen (?) hatte — [72]damals zu seiner Speisung (??)*) [73]schlug ich dort jene Leute nieder. [74]Ihr zermetzeltes Fleisch [75]liess ich Hunde, Schweine**) und Geier (?)†), [76]Adler, Vögel des Himmels und Fische des Weltmeers essen. [77]Nachdem ich diese Handlungen ausgeführt, [78]beruhigte ich das Herz der grossen Götter, meiner Herren. [79]Die Leichname der Leute, die Gira (Ura) hatte zusammenstürzen lassen [80]und die durch Mangel und Hungersnoth das Leben verloren hatten, [81]eine widerliche††) Speise für Hunde und Schweine, [82]die die Strassen versperrten und die weiten Plätze füllten, — [83]ihre Gebeine liess ich aus Babylon, [84]Kuta und Sippar herausbringen und [85]warf sie hin in Haufen. [86]Durch Verrichtung von Besprengungsceremonien reinigte ich ihre Heiligthümer [87]und entsühnte ihre (unreinen) ekelhaften[0]) Gemächer (?). [88]Ihre ergrimmten Götter und erzürnten Göttinnen [89]beruhigte ich durch Gewinsel (?)[00]) und Busspsalmen. [90]Ihre Culte, welche in Abnahme gekommen (??), brachte ich wie in alter Zeit [91]wieder zurecht und setzte sie fest. [92]Den übrigen Babyloniern, Kutäern und Sipparenern, [93]die vor dem Strafgericht des Gemetzels und des Hungers [94]gewichen waren, liess ich Gnade angedeihen, [95]befahl, dass sie am Leben bleiben sollten [96]und liess sie in Babylon wohnen.

Versehen ausgelassen ist, ist zîbu dort = Hyäne. ††) Vgl. zu dieser Bedeutung II R 17, 68b: mû ša ina šatí riḫû d. i. »Wasser, das beim Trinken riḫû« (im Parallelismus mit: akâlu ša ina akâli turru d. i. »Speise, die beim Essen wieder ‚zurückgebracht wird'«) und IV R 3, 20b, wo nach Zimmern zu lesen: kîma mí riḫûti (!) tabkûti ana irṣitim lîrid d. i. »wie ausgegossenes .... Wasser (d. i. Aufgegebenes!) möge sie zur Erde hinabsteigen«. [0]) Siehe zu diesem Worte II R 17, 65b (= Haupt, ASKT 87, 65) und IV R 16, 38b. [00]) Zur Aussprache und Übersetzung siehe Winckler, Sargon p. 218 unter naklabu.

[97]nîši Akkadî ga-du (mâtu) Kal-du (mâtu) A-ra[1])-mu mât-tam-tim [98]ša Šamaš-šumu-ukîn ik-tir-u-ma [99]a-na ištín(-ín) pi-i u-tír-ru [100]a-na pa-ra-aṣ ra-ma-ni-šu-nu ik-ki-ru it-ti-ia [101]ina ki-bit Ašur u Bílit u[2]) ilâni rabûti[3]) tik-li-ia [102]a-na pat gim-ri-šu-nu ak-bu-us [103](iṣu) nîr Ašur ša is-lu-u í-mid-su-nu-ti [104](amílu) šaknuti[4]) (amílu) BAD-GID-DA-Plur. ši-kin ḳâti-ia [105]aš-tak-ka-na í-li-šu-un [106]satukkí (??) gi-[5])ni-í[5]) ríš-tûti[6]) Ašur u Bílit [107]u ilâni Aššur (ki) u-kin ṣiru-uš-šu-un [108]bil-tu man-da-at-tu bílu-ti-ia [109]šat-ti-šam-ma la na-par-ka-a í-mid-su-nu-ti

[110]i-na sibí(-í) gir-ri-ia ina (arḫu) Simâni araḫ Sin bíl purussî [111]aplu riš-tu-u a-ša-ri-du ša Bíl [112]ad-ki ummâni-ia ṣîr Um-man-al-[7])da-si[7])[8]) [113]šar (mâtu) Îlamti uš-tí-íš-ší-ra ḫar-ra-nu [114]u-bil it-ti-ia Tam-ma-ri-tu šar (mâtu) Îlamti [115]ša la-pa-an In-da-bi-gaš ardi-šu in-nab-tu-ma iṣ-ba-ta šípi-ia [116]nîši (maḫâzu) Ḫi-il-mu[9]) (maḫâzu) (P)Bil[10])-la-ti (maḫâzu) Du-um-mu-ḳu [117](maḫâzu) Su-la-ai (maḫâzu) La-ḫi-ra (maḫâzu) (Ṭ)Di-bi-ri-i-na [118]ti-ib taḫazi-ia dan-ni iš-mu-u ša al-la-ku a-na (mâtu) Îlamti [119]nam-ri-ri Ašur u Ištar bílí-ia [120]pu-luḫ-ti šarru-ti-ia is-ḫu-up-šu-nu-ti [121]šu-nu nîši-šu-nu alpí-šu-nu ṣí-í-ni-šu-nu [122]a-na í-píš ardu-ti-ia a-na Aššur im-ḳut[11])-nim-ma [123]iṣ-ba-tu šípí šarru-ti-ia BITU[12])-Im-bi-i maḫ-ru-u [124]maḫâz šarru-u-ti maḫâz tuk-la-a-tí ša (mâtu) Îlamti [125]ša ki-ma dûri rabí(-í) pa-an (mâtu) Îlamti par-ku

---

[1]) Var. ru. [2]) Var. caret. [3]) Var. caret. [4]) Geschrieben ša-kin (Singular) + Pluralzeichen. [5]) Var. gi-nu-u. [6]) Geschrieben: Ideogramm für ríšu + Pluralzeichen. [7]) Var. -das. [8]) Inzwischen (was hier nicht erzählt ist) hat Ummanaldasi den Indabigaš durch eine Revolution gestürzt. Siehe hierzu den Anhang No. 10. Ummanaldasi heisst auf K 10 bei G. Smith, p. 248 Um-ma-ḫal-da-a-šu. [9]) Var. -mí. [10]) Wenig wahrscheinlich Ní- oder Ṭí-. [11]) Var. ku-tu. [12]) Wenn ein assyrisches Wort, = Bît-; aber möglicherweise (doch kaum wahrscheinlich) Ideogramm für ein elamitisches Wort = »Haus« in seinen verschiedenen Bedeutungen.

[97]Die Leute von Akkadû, Chaldäa, Aramu und dem Meerlande, [98]die Sammuges zu einem Bunde vereinigt*) [99]und zu einer Einheit gemacht hatte (eigentlich: zu einem Munde), [100]zeigten sich mir aus eigenem Antriebe feindselig. [101]Auf Befehl Aŝur's, der Bílit und der grossen Götter, die mich stärken, [102]trat ich sie alle insgesammt nieder [103]und legte ihnen das Joch Aŝur's auf, das sie verächtlich weggeworfen hatten. [104]Statthalter und . . . . ., die von meiner Hand eingesetzt, [105]setzte ich über sie. [107]Die früheren Culte(?) und religiösen Gebräuche (?) des Aŝur und der Bílit [107]und der Götter von Assyrien trug ich ihnen auf. [108]Tribut und Abgaben an mich als Herrn [109]jährlich ohne Aufhören [zu leisten] legte ich ihnen auf.

[110]Auf meinem siebenten Feldzuge im (Monat) Siwân, dem Monate des Sin, des Herrn der Bestimmungen, [111]des allererstgeborenen Sohnes des Bíl, [112]setzte ich meine Truppen in Bewegung und richtete gegen Ummanaldasi, [113]den König von Elam, den Weg, [114]führte mit mir Tammaritu, den König von Elam, [115]der vor Indabigaŝ, seinem Unterthanen, geflohen war und meine Füsse erfasst hatte. [116]Die Leute von Ḫilmu, Billati, Dummuḳu, [117]Sulai, Laḫira, Dibirina [118]hörten von dem Heranrücken meiner gewaltigen Schlacht, dass ich nach Elam zöge, [119]und der Glanz des Aŝur und der Iŝtar, meiner Herren, [120]und die Fürchterlichkeit meiner Königswürde warf sie nieder. [121]Sie, ihre Leute, ihre Rinder, ihre Schafe [122]stürzten sich nach Assyrien hinein, um meine Knechte zu werden, [123]und ergriffen meine königlichen Füsse. Das alte (erste) BITU-Imbî, [124]eine Residenz und Festung**) von Elam, [125]die sich wie eine grosse Mauer vor Elam sperrte,

---

*) iktiru gehört zu kitru = Bündniss; zu der Lesung mit t siehe z. B. Sargon, Khors. 127 (ik-tí-ram-ma), wo nicht mit Winckler »er brachte zusammen« (eigentlich: rief zusammen) zu übersetzen, da ein ḳarû = rufen im Assyrischen nicht existirt. (akrî etc. heisst »ich bewirthete«, und hängt mit kirîtu = Gastmahl zusammen). Cf. die Anmerkung zu Col. I, 127. **) Eigentlich: Stadt der Kraft, des kräftigen Vertrauens resp. der Kraft, welche man durch das Vertrauen hat.

[126]ša Sin-aḫí-írba[1]) šar Aššur (ki) ab abi bânî-ia [127]il-la-mu-u-a ik-šu-du u šu-u (amílu) Î-la-mu-u [128]maḫâzu mi-iḫ-rit (maḫâzu) BITU[2])-Im-bi-i maḫ-ri-í [129]ša-nam-ma í-pu-uš-šu-ma dûri-šu u-dan-nin-u-ma [130]u-zaḳ-ḳi-ru šal-ḫu-u-šu [131](maḫâzu) BITU-Im-bi-i iz-ku-ru ni-bit-su [132]ina mí-ti-iḳ gir-ri-ia ak-šu-ud [133]nîši a-šib libbi(-bi)-šu ša la u-ṣu-u-nim-ma [134]la iš-'-a-lu[3]) šu-lum šarru-ti-ia a-nir [135]kakkadí-šu-nu ak-kis šaptí-šu-nu ap-ru-' [136]a-na ta-mar-ti nîši mâti-ia [137]al-ḳa-a a-na (mâtu) Aššur.

Col. V. [1]Im-ba-ap-pi (amílu) [4])ḳi-í-pu[4]) ša BITU-Im-bi-i [2](amílu) ḫa-tan Um-man-al-[5])da-si[5]) šar (mâtu) Îlamti [3]bal-ṭu-us-su ul-tu ki-rib maḫâzi šu-a-tu [4]u-ší-ṣa-am-ma ḳatí u šípí bi-ri-tu parzilli [5]ad-di-šu-u-ma u-ra-a-ša a-na Aššur [6]SAL-Î-GAL u mâri-šu ša Tí-um-man [7]šar (mâtu) Îlamti ša ina na-aš-par-ti Ašur [8]ina gir-ri-ia maḫ-ri-í ak-ki-su kakkad[6])-su [9]it-ti si-it-ti nîši a-šib-bu-ti (maḫâzu) BITU-Im-bi-i [10]u-ší-ṣa-am-ma šal-la-tiš am-nu [11]Um-man-al-da-si šar (mâtu) Îlamti [12]í-rib ummâni-ia ša ki-rib (mâtu) Îlamti í-ru-bu iš-mí-ma [13](maḫâzu) Ma-(t)dak-tu maḫâz šarru-ti-šu u-maš-šir-ma [14]in-na-bit-ma šadî-šu í-li [15]Um[7])-ba-ḫab[8])-u-a ša ul-tu (mâtu) Îlamtu [16]ta-si-ḫu-u a-na (maḫâzu) Bu-bi-lu in-nab-tu-u-ma [17]mi-iḫ-rit Um-man-al-da-si [9])u-ši-bu[9]) ina kussî (mâtu) Îlamti [18]ki-ma ša-a-šu-ma iš-mí-ma (maḫâzu) Bu-bi-lu [19]maḫâz mu-šab bílu-ti-šu u[10])-maš-šir-ma [20]ki-ma nûní[11]) iṣ-bat šu-pul mí ru-ḳu-u-ti [21]Tam-ma-ri-tu ša in-nab-ta iṣ-ba-ta šípî-ia [22]ki-rib (maḫâzu) Šu-ša-an u-ší-rib aš-kun-šu a-na šarru-ti [23]damiḳtu(-tu) í-pu-šu-uš ša aš-pu-ru nirârût-su im-ši-ma [24]iš-tí-ni-'-a limuttu(-tu) a-na ka-šad ummâni-ia [25]ki-a-am iḳ-bi it-ti libbi(-bi)-šu [26]um-ma niši (mâtu) Îlamti a-na SAL[12])-mí-í i-tu-ru

---

1) Var. ír-ba. 2) Siehe Anmerkung 12 p. 194. 3) Var. lum. 4) Var. GAL(-GIŠ)-BAN d. i. Grosser + Bogen. 5) Var. das. 6) SAG + DU ist das Ideogramm für ḳaḳḳadu. 7) Var. Am-. 8) Oder kil, kir, rim. Die Annahme des ganz seltenen Lautwerths gu wohl ausgeschlossen. 9) Var. aš-bu. 10) Text bietet kid. 11) Var. nûnu (= Fisch) + ḫi-a (= mu'du = Menge). 12) mim?

[126]die Sanherib, der König von Assyrien, mein Grossvater, [127]mein Vorgänger, erobert hatte — aber er, der Elamiter, [128]hatte gegenüber dem alten (ersten) BITU-Imbî [129]eine zweite Stadt gebaut und ihre Mauer stark [130]und ihren Wall hoch gemacht [131]und ihren Namen BITU-Imbî genannt — [132]im Vorrücken meines Feldzuges eroberte ich es. [133]Die Leute, die darin wohnten, die nicht herausgekommen waren [134]und mir, dem Könige, nicht ihren Friedensgruss entboten hatten, tödtete ich. [135]Ihre Köpfe hieb ich ab, ihre Lippen schnitt ich ab. [136]Als Schaustück (Geschenk ?) für die Leute meines Landes [137]nahm ich sie mit nach Assyrien.

Col. V. [1]Imbappi, der Präfekt von BITU-Imbî, [2]der Schwager des Ummanaldasi, des Königs von Elam, [3]lebendig liess ich ihn aus dieser Stadt herausgehen, [4]legte ihm an Händen und Füssen Fesseln von Eisen [5]an und transportirte ihn nach Assyrien. [6]Die Palastfrau und den Sohn des Tíumman, [7]des Königs von Elam, dem ich im Auftrage Ašur's [8]auf meinem früheren Feldzuge den Kopf abgehauen hatte, [9]führte ich mitsammt den übrigen Leuten, die in BITU-Imbi wohnten, [10]heraus und bestimmte sie zur Beute. [11]Ummanaldasi, der König von Elam, [12]hörte vom Einzug meiner Truppen, dass ich in Elam eingezogen, [13]verliess Madaktu, seine Residenz, [14]floh und stieg auf seinen Berg hinauf. [15]Umbaḫabua, der, nachdem Elam [16]in Aufruhr gekommen, nach Bubilu geflohen war und [17]sich neben (eigentlich: gegenüber) Ummanaldasi auf den Thron von Elam gesetzt hatte, [18]hörte wie jener davon, verliess Bubilu, [19]seine Residenzstadt und [20](eigentlich: erfasste d. i.) begab sich wie Fische in die Tiefe ferner Gewässer. [21]Tammaritu, welcher geflohen war und meine Füsse erfasst hatte, [22]führte ich in Susa hinein und bestellte ihn zur Königsherrschaft. [23]Die Gunst, die ich ihm erwiesen, dass ich ihm Hülfe gesandt, vergass er und [24]beabsichtigte Böses zur Überrumpelung (Besiegung) meiner Truppen [25]und so sprach er mit seinem Herzen: [26]»Die Leute von Elam sind zum Frieden*) zurückgekehrt (??);

---

*) Bedeutung sehr zweifelhaft, da mir sonst salmû (mit langem Endvocal) in der Bedeutung »Frieden« unbekannt. Lesung mim-mí-í

*Fortsetzung von Note * siehe p. 198.*

[27]ina pân[1]) Aššur šu-nu šu-nu-ma ir-ru-bu-u-nim-ma [28]iḫ-ta-nab-ba-tu ḫu-bu-ut (mâtu) Ilamti [29]Ašur u Ištar ša idâ[2])-ia il-li-ku [30]u-ša-zi-zu-in-ni ṣi-ir ga-ri-ia [31]libbi(-bi) Tam-ma-ri-tu iḳ-ṣu ba-ra-nu-u ib-ru-u-ma [32]u-ba-'-u ḳa-tuš-šu [33]ul-tu kussî šarru-ti-šu id-ku-niš-šum-ma [34]u-tir-ru-niš-šu ša-ni-ia-a-nu [35]u-šak-ni-šu-uš a-na šípi-ia [36]šu-uṭ (d? t?) a-ma-a-ti an-na-a-ti [37]ina ṣi-ri-iḫ-ti libbi(-bi)-ia [38]ša Tam-ma-ri-tu la ki-í-nu iḫ-ṭa-a [39]ina li-i-ti u da-na-ni ša ilâni rabûti[3]) bílí-ia [40]ki-rib (mâtu) Ilamti a-na si-ḫir-ti-ša at-tal-lak šal-ṭiš [41]ina ta-ai-ar-ti-ia ša sul-lum[4])-mí-í kâti ma-li-ti [42]pa-an (iṣu) nîri-ia u-tír a-na Aššur [43](maḫâzu) Ga-tu-du (maḫâzu) Ga-tu-du-ma [44](maḫâzu) Da-í-ba (maḫâzu) Na-di-' [45](maḫâzu) DURU[5])-Am-na-ni (maḫâzu) DURU[5])-Am-na-ni-ma [46](maḫâzu) Ḫa-ma-nu (maḫâzu) Ta-ra-ḳu [47](maḫâzu) Ḫa-ai-lil[6])-si (maḫâzu) BITU[7])-KUNUKKU[8])-bit-su [48](maḫâzu) Bît-Ar-ra-bi (maḫâzu) Im-bi-i [49](maḫâzu) Ma-(d)tak-tu (maḫâzu) Šu-ša-an [50](maḫâzu) Bu-bi-í (maḫâzu) TÎM(M)ÎN[9])-Marduk[10])-šarra[11])-a-ni[12]) [51](maḫâzu) Ur-da-li-ka (maḫâzu) Al-ga-ri-ga [52](maḫâzu) Tu-u-(b)pu (maḫâzu) TILU[13])-Tu-u-(b)pu [53](maḫâzu) Du-un-ŠARRI[14]) (maḫâzu) DURU[5])-Un-da-si [54](maḫâzu) DURU[5])-Un-da-si-ma (maḫâzu) Bu-bi-lu [55](maḫâzu) Sa-am-u[15])-nu (maḫâzu) Bu-na-ku [56](maḫâzu) Ḳa-ab-ri-na (maḫâzu) Ḳa-ab-ri-na-ma (maḫâzu) Ḫa-ra-' [57]maḫâzâni šu-a[16])-ti ak-šu-ud [58]ab-bul aḳ-ḳur ina išâti (lí'bi ?) aḳ-mu [59]ilâni-šu-nu niši-šu-nu alpí-šu-nu ṣi-í-ni-šu-nu [60]bušâ-šu-nu namkûr-šu-nu [61](iṣu) ṣu-um-bi sîsí parí [62](iṣu) bí-li u-nu-tu taḫazi aš-lu-la a-na Aššur (ki)

[63]i-na samní(-í) gir-ri-ia ina ḳi-bit Ašur u Ištar

---

wohl vorzuziehen. Der Sinn des ganzen Passus ist jedenfalls der, dass Tammaritu im Sinne hat, den heimgekehrten Assyrern die Beute wieder abzujagen. — Darf man übersetzen: »Zu was auch immer es werden mag« d. i. »was auch immer daraus werden mag«?

[1]) Var. pa-an. [2]) Var. ina maḫ-ri-ia = vor mir. [3]) Im Texte ma (+ Pluralzeichen) statt gal (+ Pluralzeichen). [4]) Var. caret. [5]) Wenn assyrisch Dûru- (= Mauer oder Burg) zu lesen, hier aber wohl sicher Ideogramm für elamitisches Wort. In allen folgenden Wörtern habe ich die Ideogramme, von denen ich nicht entscheiden konnte, ob sie assyrisch oder elamitisch zu lesen seien, mit Capitälchen gedruckt. [6]) Oder siḫ, kit etc. Aber III R 21, 104 und Smith, Assur-

[27]vorne in Assyrien, die einen hier, die andern da (?), sollen sie eindringen und [28]die Beute von Elam erbeuten.« [29]Ašur und Ištar, die mir zur Seite gingen [30]und mich über meine Widersacher setzten, [31]sahen in das Herz Tammaritu's, des rebellischen Aufrührers, [32]und trafen seine Hand. [33]Vom Throne seiner Königsherrschaft [34]stiessen sie ihn zum zweiten Male [35]und beugten ihn zu meinen Füssen. [36]Über diese Vorgänge [37]in dem Grimm meines Herzens, [38]darüber, dass Tammaritu, der Falsche, gefrevelt, [39]zog ich in der Macht und Kraft der grossen Götter, meiner Herren, [40]in Elam ringsum siegreich umher. [41]Auf meiner friedlichen Rückkehr mit voller Hand [42]wandte ich die Vorderseite meines Joches nach Assyrien. [43]Gatudu, Gatuduma, [44]Daïba, Nadi', [45]DURU-Amnani, DURU-Amnanima, [46]Ḫamanu, Taraḳu, [47]Ḫajalilsi, BITU-KUNUKKU-bitsu, [48]Bît-Arrabi, Imbî, [49]Madaktu, Susa, [50]Bubî, Timmin-Marduk-šarrani, [51]Urdalika (Arderikka)*), Algariga, [52]Tûbu, TILU-Tûbu, [53]Dun-ŠARRI, DURU-Undâsi, [54]DURU-Undâsima, Bubilu, [55]Samunu, Bunaku, [56]Ḳabrina, Ḳabrinama, Ḫara', [57]diese Städte eroberte ich, [58]zerstörte, verheerte ich, verbrannte ich mit Feuer, [59]ihre Götter, ihre Leute, ihre Rinder, ihre Schafe, [60]ihr Hab' und Gut, ihren Besitz, [61]Lastwagen, Pferde, Renner, [62]Waffen, Geräthe der Schlacht führte ich als Beute nach Assyrien.

[63]Auf meinem achten Feldzuge setzte ich auf Befehl des Ašur und der Ištar

---

banipal 213, 104 bieten: u (šam). [7])[8]) Möglicherweise Ideogramm für elamitisches Wort. [9]) Oder = diḫî? idḫî? idiḫî? [10]) Anderes Ideogramm für Marduk. [11]) Anderes Ideogramm für šarru. [12]) Var. an-i. [13]) Vielleicht Ideogramm für ein elamitisches Wort = Trümmerhügel. [14]) So zu lesen, falls das Wort assyrisch ist oder in dem zweiten Bestandtheile des eigentlich elamitischen Wortes das assyrische šarru gesehen wurde; möglicherweise aber Ideogramm für elamitisches Wort für König (unan? anin?). [15]) Var. ù. [16]) Cyl. A -nu-.

*) Siehe zu dieser Identification Oppert in der Zeitschrift für Assyriologie III, 422.

[64]ad-ki ummâni-ia ṣîr Um-man-al-da-si [65]šar (mâtu) Îlamti uš-ti-iš-ší-ra ḫar-ra-nu [66](maḫâzu) BITU-Im-bi-i ša ina gir-ri-a maḫ-ri-í [67]ak-šu-du í-nin-na (mâtu) Ra-a-ši [68](maḫâzu)[1]) Ḫa-ma-nu a-di na-gi-šu ak-šu-ud [69]u šu-u Um-man-al-da-si šar (mâtu) Îlamti [70]ka-šad (mâtu) Ra-a-ši (maḫâzu)[1]) Ḫa-ma-nu iš-mí-ma [71]pu-luḫ-ti Ašur u Ištar a-li-kut idâ-ia[2]) [72]is-ḫu-up-šu-ma (maḫâzu) Ma-(d)tak-tu maḫâz šarru-ti-šu [73]u-maš-šir-ma in-na-bit a-na (maḫâzu) DURU[3])-Un-da-si [74](nâru) Id(t)-id(t)-í í-bir-ma nâru šu-a-tu [75]a-na dan-nu-ti-šu iš-kun [76]uk-[4])ta-ta[4])-ṣar a-na ṣal-ti-ia [77](maḫâzu) Na-di-tu maḫâz šarru-ti a[5])-di[5]) na-gi-šu akšud(-ud) [78](maḫâzu) BITU[6])-(p)bu-na-ku maḫâz šarru-ti a-di na-gi-šu akšud(-ud) [79](maḫâzu) Ḫar-(d)tab(p)-a-nu maḫâz šarru-ti a-di na-gi-šu akšud(-ud) [80](maḫâzu) Tu-u-(p)bu [7])maḫâz šarru-ti[7]) a-di na-gi-šu akšud(-ud) [81]bi-rit nâri ka-la-mu (maḫazu) Ma-(d)tak-tu [82]maḫâz šarru-ti a-di na-gi-šu akšud(-ud) [83](maḫâzu) Ḫal-tí-ma-aš maḫâz šarru-ti-šu ak-šu-ud [84](maḫâzu) Šu-ša-an maḫâz šarru-ti-šu ak-šu-ud [85](maḫâzu) Di-in-ŠARRI (maḫâzu) Su-mu-un-tu-na-aš [86]maḫâz šarru-ti-šu ak-šu-ud [87](maḫâzu) Pi-di-il-ma maḫâz šarru-ti-šu ak-šu-ud [88](maḫâzu) Bu-bi-lu maḫâz šarru-ti-šu ak-šu-ud [89](maḫâzu) Al-bi-in-ak[8]) [9])maḫâz šarru-ti-šu[9]) ak-šu-ud [90]ina tukulti(-ti) Ašur u Ištar ar-di-í-ma al-lik [91]ṣîr Um-man-al-da-si šar (mâtu) Îlamti [92]ša la ik-nu-ša ana (iṣu) nîri-ia [93]ina mí-ti-iḳ gir-ri-ia [94](maḫâzu) DURU-Un-da-a-si maḫâz šarru-ti-šu akšud(-ud) [95]ummânâti[-ia][10]) (nâru) Id(t)-id(t)-í a-gu[11])-u šam-ru [96]í-mu-ru ip-la-ḫu a-na ni-ba-ar-tí [97]Ištar a-ši-bat (maḫâzu) Arba-ilu ina šad mu-ši [98]a-na ummânâti-ia šuttu u-šab-ri-ma [99]ki-a-am iḳ-bi šu-nu-ti [100]um-ma a-na-ku al-lak ina ma-ḫar Ašur-bân-aplu [101]šarri ša ib-na-a ḳâtâ-ai [102]i-li šutti an-ni-ti ummânâti-ia ir-ḫu-ṣu [103](nâru) Id(t)-id(t)-i í-bi-ru šal-miš [104]XIV maḫâzí mu-šab šarru-ti-šu [105]a-di maḫâzí ṣiḫrûti ša ni-i-ba la i-šu-u [106]u XII na-gi-í ša ki-rib (mâtu) Îlamti ka-li-ša[12])

---

[1]) Var. (mâtu). [2]) Var. a-a (= aia oder ai). [3]) Siehe Anmerkung 5 p. 198. [4]) Var. taṣ. [5]) Var. u (= und). [6]) Falls das Wort assyrisch, = Bit-; sonst Ideogramm für elamitisches Wort für Haus, »Clan«. [7]) Var. caret. [8]) Var. caret. [9]) Var. caret. [10]) Fehlt V R. Siehe

[64]meine Truppen in Bewegung und richtete gegen Ummanaldasi, [65]den König von Elam, den Weg. [66]BITU-Imbi, welches ich auf meinem früheren Feldzuge [67]erobert hatte*), — damals eroberte ich Râšu, [68]Ḫamanu und dessen Bezirke. [69]Er aber, Ummanaldasi, der König von Elam, [70]hörte von der Eroberung von Râšu und Ḫamanu, [71]die Fürchterlichkeit Ašur's und der Ištar, die mir zur Seite gingen, [72]warf ihn nieder, er verliess Madaktu, seine Königsstadt, [73]und floh nach DURU-Undasi. [74]Den Ididi überschritt er, »machte diesen Fluss [75]zu seiner Festigkeit« [76]und sammelte (sich ?) zum Kampfe gegen mich. [77]Die Königsstadt Naditu sammt ihren Bezirken eroberte ich; [78]die Königsstadt BITU-Bunaku sammt ihren Bezirken eroberte ich; [79]die Königsstadt Ḫartabanu sammt ihren Bezirken eroberte ich; [80]die Königsstadt Tûbu sammt ihren Bezirken eroberte ich, [81][die] alle im Flusse [lagen]. Madaktu, [82]die Königsstadt, sammt ihren Bezirken eroberte ich. [83]Ḫaltimaš, seine Königsstadt, eroberte ich. [84]Susa, seine Königsstadt, eroberte ich. [85]Din-ŠARRI, Sumuntunaš, [86]seine Königsstadt, eroberte ich. [87]Pidilma, seine Königsstadt, eroberte ich. [88]Bubilu, seine Königsstadt, eroberte ich. [89]Albinak, seine Königsstadt, eroberte ich. [90]In der Kraft Ašur's und der Ištar zog ich dahin und ging [91]gegen Ummanaldasi, den König von Elam, [92]der sich meinem Joche nicht gebeugt hatte. [93]Beim Vorrücken meines Feldzuges [94]eroberte ich seine Königsstadt DURU-Undâsi. [95]Meine Truppen sahen den Ididi, eine reissende Fluth, [96]und fürchteten sich vor dem Übergange. [97]Ištar, die in Arbela wohnt, liess gegen Ende der Nacht [98]meine Truppen einen Traum sehen und [99]sagte so zu ihnen: [100]»Ich gehe vor Sardanapal, [101]dem Könige, den meine Hände geschaffen.« [102]Auf diesen Traum verliessen sich meine Truppen [103]und überschritten den Ididi wohlbehalten. [104]14 Städte, Königsstädte [105]und kleine Städte, die keine Zahl (eigentlich: Nennung) hatten, [106]sowie zwölf Bezirke, die in Elam insgesammt,

---

aber Delitzsch AL³ p. 118. [11]) Im Texte ga. Aber siehe Delitzsch AL³ p. 118. [12]) Var. šu-nu.

*) Es scheint hier irgend ein Anakoluth vorzuliegen.

[107]ak-šu-ud ab-bul aḳ-ḳur ina išâti (lí'bi ?) aḳ-mu [108]a-na tili u kar-mí u-tir [109]ina la mí-ni a-duk ku-ra-di-í-šu [110]ina (iṣu) kakkí u-ras-sip mun-taḫ-ṣi-í-šu sîrûti [111]Um-man-al-da-si šar (mâtu) Îlamti [112]mi-ra-nu-uš-šu in-na-bit-ma is-ba-ta šadû(-u) [113](maḫâzu) Ba-nu-nu a-di na-gi-í ša (maḫâzu) Ta-sa-ar[1])-ra [114]ka-la-mu ak-šu-ud [115]XX (a-an) mâḫâzí ina na-gi-í ša Ḫu-un-nir [116]ina íli mí-iṣ-ri ša (maḫâzu) Ḫi-da-lu[2]) ak-šu-ud [117](maḫâzu) Ba-ši[3])-mu u maḫâzí ša li-mí-ti-šu ab-bul aḳ-ḳur [118]ša nîši a-šib libbi(-bi)-šu-un ka-mar-šu-nu aš-kun [119]u-šab-bir ilâni-šu-un [120]u-šap-ši-iḫ (ilu)[4]) ka-bit-ti bíl bílí [121]ilâni-šu ištarâti-šu bušâ-šu namkûri-šu [122]nîši ṣiḫir u rabî aš-lu-la a-na Aššur (ki) [123]LX KAS(GAL)-GID[5]) kaḳ-ḳa-ru ina a-mat Ašur u Ištar [124]ša u-ma-'-í-ru-in-ni [125]ki-rib (mâtu) Îlamti í-ru-ub-ma at-tal-lak šal-tiš [126]ina ta-ai-ar-ti-ia ša Ašur u Ištar [127]u-ša-zi-zu-in-ni ṣir ga-ri-ia [128](maḫâzu) Šu-ša-an ma-ḫa-zu rabû(-u) mu-šab ilâni-šu-un [129]a-šar pi-ris-ti-šu-un ak-šu-ud [130]ina a-mat Ašur u Ištar ki-rib íkallâti[6])-šu [131]í-ru-ub u-šib ina ḫidâti [132]ap-tí-í-ma bît-nak[7])-kam-a-ti-šu-nu [133]ša ṣarpu[8]) ḫurâṣu[8]) bušû[8]) namkûru[8]) [134]nu-uk-ku-mu ki-rib-šu-un

Col. VI. [1]ša šarrâni (mâtu) Îlamti maḫ[9])-ru-u-ti [2]a-di šarrâni ša a-di libbi(-bi) umí(-mí) an-ni-í [3]u-paḫ-ḫi-ru iš-ku-nu [4]ša (amílu) nakru ša-nam-ma í-li [10])ia-a[10])-ši [5]ḳât-su la u-bi-lu ina libbi(-bi) [6]u-ší-ṣa-am-ma šal-la-tiš am[11])-nu [7]ṣarpu[8]) ḫu-raṣu[8]) bušû[8]) namkûru[8]) ša Šumíri [8]u Akkadî u (mâtu) Kar-(ilu)-Dun-ia-aš ka-la-mu [9]ša šarrâni (mâtu) Îlamti maḫ-ru-u-ti [10]adi VII-šu[12]) iš-lu-lu u-bi-lu ki-rib (mâtu) Îlamti [11]ṣa[13])-ri-ru ruš-šu-u íš-ma-ru-u ib-bu

---

[1]) Var. caret. [2]) Var. li. [3]) Kaum: lim. [4]) Var. caret. [5]) So wohl sumerische Aussprache (= Weg + lang). Im Assyr. ḫarrân-arku gesprochen (?), aber bei Leibe nicht kas-pu! [6]) Text U-GAL-MÍŠ statt Í-GAL-MÍŠ. Delitzsch AL[3] 119, 130 hat í. [7]) Var. na. [8]) Geschrieben mit Pluralzeichen. Var. caret. [9]) Im Text fehlt der erste Keil. Delitzsch l. c. hat ihn. [10]) a-a. [11]) Text ḫi. Delitzsch l. c. am. [12]) šu

[107]eroberte, zerstörte, verheerte ich, verbrannte ich mit Feuer, [108]und machte sie zu Trümmerhügeln und Ackerland (?); [109]ohne Zahl erschlug ich seine Krieger, [110]metzelte mit den Waffen nieder seine stolzen Streiter. [111]Ummanaldasi, der König von Elam, [112]floh wie ein junger Hund*) und begab sich auf das Gebirge. [113]Banunu und die Bezirke von Tasarra [114]insgesammt eroberte ich. [115]20 Städte in den Bezirken von Ḫunnir [116]eroberte ich zum Gebiet von Ḫidalu hinzu (?). [117]Bašimu und die Städte im Umkreise zerstörte und verheerte ich. [118]Die Leute, die in ihnen wohnten, schlug ich nieder, [119]zerbrach ihre Götter [120]und besänftigte das Gemüth des Herrn der Herren (d. i. Marduk als Stadtgott von Babylon). [121]Seine Götter, seine Göttinnen, sein Hab und Gut, seinen Besitz, [122]die Leute, gross und klein, führte ich als Beute fort nach Assyrien. [123]60 Doppelstundenwege weit drang ich auf Befehl des Ašur und der Ištar, [124]die mich gesandt hatten, [125]in Elam ein und zog siegreich umher. [126]Auf meiner Rückkehr, da mich Ašur und Ištar [127]über meine Feinde gesetzt, [128]eroberte ich Susa, die grosse Stadt, die Wohnung ihrer Götter, [129]den Ort ihrer [Schicksals]bestimmung. [130]Auf Befehl des Ašur und der Ištar zog ich in seine Paläste ein, [131]liess mich frohlockend nieder. [132]Dann öffnete ich ihre Schatzhäuser, [133]in denen Silber, Gold, Hab und Gut und Besitz [134]aufgehäuft war,

Col. VI. [1]was die früheren Könige von Elam [2]und die Könige, die bis auf eben diesen Tag [regiert], [3]gesammelt und hingelegt hatten, [4]woran ein anderer Feind ausser mir [5]seine Hand nicht gelegt hatte, [6]holte es heraus und bestimmte es zur Beute. [7]Silber, Gold, Hab und Gut, Besitz von Sumir, [8]Akkadû und Karduniaš insgesammt, [9]was die früheren Könige von Elam [10][wohl] in sieben Malen erbeutet und nach Elam gebracht hatten: [11]strahlenden ṣariru, glänzenden Schmirgel (?),

---

ist nicht Ideogramm für šanîtu = Mal, sondern bedeutet, phonetisch gelesen, Mal. Siehe z. B. Sintflut Z. 58, wo šu mit šû in dieser Bedeutung wechselt. [13]) An und für sich auch za, doch dürfte sich auf Grund von ṣarâru = strahlen ṣa- empfehlen.

*) Siehe oben Anmerkung zu Col. IV, 26.

[12]ni-sik-ti abní šu-kut-tu a-kar-tu si-mat šarru-ti [13]ša šarrâni Akkadî mah-ru-u-ti [14]u Šamaš-šumu-ukîn a-na kit-ri-šu-nu [15]ip-šu-ru a-na (mâtu) Ílamti [16]lu-bul-tu šu-tar(?)-tu si-mat šarru-u-ti [17](iṣu) bí-li ka-ra-bi si-ma-nu-u [18]mim-ma í-piš tahazi si-mat kâti-šu [19]u-nu-tu mut-ta-bil-ti íkallâti-šu ka-la-mu [20]ša ina muh-hi u-ši-bu it-ti-lu [21]ina libbi(-bi) í-ku-lu iš-tu-u ir-mu-ku ip-pa-aš-šu [22](iṣu) narkabâti iṣu ša[1]) ša-da-di (iṣu) ṣu-um-bi [23]ša ih-zu-ši-na ṣa-ri-ru (ṣ)za-ha-lu-u [24]sísí parí rabûti [25]ša tal-lul[2])-ta-šu-nu hurâṣu ṣarpu [26]aš-lu-la a-na Aššur (ki) [27]zik-ku-rat (mahâzu) Šu-ša-an [28]ša ina a-gur[3])-ri (abnu) u(k)gni šu-pu-šat ub-bit [29]u-kap-pi-ra karní[4])-ša ša pi-tik írí nam-ri [30](ilu) Šušinak il pi-ris-ti-šu-un [31]ša aš-bu ina pu-uz-ra-a-ti [32]ša man-ma-an la im-ma-ru ip-šit ilu-ti-šu [33](ilu) Šu-mu-du (ilu) La-ga-ma-ru [34](ilu) Pa-ar-ti-ki-ra (ilu) Am-ma-an-ka-si-bar [35](ilu) U-du-ra-an (ilu) Sa-pa-ak [36]ša šarrâni (mâtu) Ílamti [37]ip-tal[5])-la-hu (ilu) Hu-su-un [38](ilu) Ra-gi-ba (ilu) Su-un-gur-sa-ra-a [39](ilu) Ka-ar-sa (ilu) Ki-ir-sa-ma-as(z, ṣ) [40](ilu) Šu-da-a[6])-nu (ilu) Ai-pak-si-na [41](ilu) Bi-la-la (ilu) Pa-ni-in-(d)tim[7])-ri [42](ilu) Si-la-ga-ra-a (ilu) Na-a(b)p-sa-a [43](ilu) Na-(b)pir-tu (ilu) Ki-in-da-kar-(b)pu [44]ilâni ištarâti ša-a-tu-nu [45]it-ti šu-kut[8])-ti-šu-nu namkûr-šu-nu u-nu-ti-šu-nu

---

1) Text da. Delitzsch, AL[3] 120 liest ša. 2) vielleicht lib(p), lub(p). 3) Text hi. Da ahiri sonst nicht vorzukommen scheint, agurru hier aber vorzüglich passt, ja sogar erfordert wird, so ist entweder hi Fehler für gur oder Ḫi mit V R. 20, 41c gur zu lesen. 4) Var. kar-rin (?) 5) Var. ta-na. 6) Var. caret. 7) Möglicher- aber unwahrscheinlicherweise tar (dar).

*) Es kann zweifelhaft sein, ob šutartu als Adjectiv zu nisikti = vorzüglich (√ יתר) zu lesen oder šukuttu (als Substantiv = Schatz), ebenso wie Z. 16. Z. 45 (siehe die Anmerkung dazu) ist jedenfalls šukuttu = Schatz zu lesen. **) Siehe zu dieser Bedeutung vor Allem I R. 49, Col. I, 17 f.: nisikti abní ana Ílamti ipšuru mahîriš d. i. Edelsteine zahlten sie an Elam als Kaufpreis. †) Von simânu = Ziemlichkeit? ††) ippaššu vertritt formgerechtes ipašašu. °) Die Lesung Šušinak (schon von G. Smith vermuthet, resp. vor ihm; siehe seinen Assurbanipal 227 zu dieser Stelle) jetzt bestätigt durch das Syllab. 83, 1—18, 1330 Rev. 35. (Siehe Bezold's Publication in den Proc. of the Soc. of bibl. Arch. Dec. 1888.) °°) šu-kut-tu heisst nach Amiaud, Z. f. Keilschriftforschung I, 251 ff. »demeure« und

[12]Edelsteine, einen kostbaren Schatz*), wie sie der Königswürde ziemen, [13]welche die früheren Könige von Akkadû [14]und Sammuges zum Zweck des Bündnisses mit ihnen [15]an Elam gezahlt**), [16]ausgezeichnete (?) Kleidung, wie sie der Königswürde ziemt, [17]Werkzeug der Schlacht geziemendes (?)†), [18]alle möglichen Waffen, wie sie seinen Händen ziemten, [19]Geräth, das in seinen Palästen gebraucht wurde, allzumal, [20]worauf sie gesessen und sich gelagert, [21]woraus sie gegessen, getrunken, gespendet und gesalbt hatten††), [22]Wagen, Fuhrwerk und Lastwagen, [23]die mit ṣariru und zaḫalû eingelegt, [24]Pferde, grosse Renner, [25]deren Zaumbeschlag (?) [aus] Gold [oder] Silber [bestand], [26]führte ich als Beute fort nach Assyrien. [27]Den Thurmtempel von Susa, [28]der aus Bausteinen von Alabaster gemacht war, zerstörte ich [29]und brach die Hörner (= Zinnen? Spitzen?) ab (?), die aus (roth)glänzendem Kupfer gefertigt waren. [30]Šušinak⁰), den Gott ihrer [Schicksals]bestimmung, [31]der an verborgenen Örtern wohnt, [32]dessen göttliches Treiben Niemand sieht, [33]Šumudu, Lagamaru, [34]Partikira, Ammankasibar, [35]Uduran, Sapak, [36]welche die Könige von Elam [37]verehrten, Ḫusun, [38]Ragiba, Sungurâ, [39]Karsa, Kirsamas, [40]Sudânu, Aipaksina, [41]Bilala, Panintimri, [42]Silagarâ, Napsâ, [43]Napirtu, Kindakarpu, [44]diese Götter und Göttinnen [45]mit ihrem Schatz⁰⁰), ihrem Besitz, ihrem Geräth,

---

spec. »tabernacle divin«. Aber eine Vergleichung der oben übersetzten Stelle Col. VI, 12ff. mit I R 49, Col. I, 17ff. lehrt, dass an ersterer Stelle šukuttu Apposition oder Attribut zu nisiḳti abní ist. Die häufige Verbindung von šukuttu mit kostbaren Gegenständen oder Wörtern für kostbar etc. (siehe Z. 12: Edelsteine, einen kostbaren šukuttu, p. 17 (?): Kleidung, šukuttu (?), wie sie sich für den König ziemt, S. 954 Rev. 20: šukuttu šubî, d. i. ein šukuttu von šubi = שׁבו-Steinen, und der Umstand, dass es an unserer Stelle mit namkûru = Hab und Gut zusammen, IV R 23, Col. II, 26 nach makkuru erwähnt wird, weist darauf hin, dass šukuttu = kostbarer Besitz, d. i. Schatz ist. Da es auf p. 954 Rev. 20 mit šaknat verbunden wird und an der zuletzt genannten Stelle mit šakin (! gegen Amiaud l. c. p. 251; das sumerische Äquivalent ist malla = šakânu!), so dürfte die Lesung šukuttu wohl sicher sein. Danach heisst Í-GIL-SA (weil GIL-SA = šukuttu) »Schatzhaus, Zeughaus«. Zu einer Fassung von šukuttu als »Wohnung, Götterschrein« liegt kein Grund vor.

[46]a-di (amílu) ša-an-gi-í (amílu)[9]) (b)pu-uḫ-la-li-í [47]aš-lu-la a-na Aššur (ki) [48]32 ṣalmí šarrâni [49]pi-tiḳ ṣarpi ḫurâṣi írí (abnu) giš-šir[2])-gal (= parûti ?) [50]ul-tu ki-rib (maḫâzu) Šu-ša-an [51](maḫâzu) Ma-(t)dak-tu (maḫâzu) Ḫu-ra-di [52]a-di ṣa-lam Um-man-i-gaš mâr Um-ba-da-ra-a [53]ṣalam Iš[3])-tar-na-an-ḫu-un-di [54]ṣalam Ḫa-lu-si[4]) [55]ṣalam Tam-ma-ri-tu arkû(-u) [56]ša ina ḳi-bit Ašur u Ištar í-pu-šu ardu-u-tu [57]al-ḳa-a a-na Aššur [58]ad-ka-a šídí lamassí [59]maṣṣarí šu-uṭ(t, d) í-kur ma-lu ba-šu-u [60]u-na-as-si-ḫa rîmí (ilu) na-ad-ru-u-ti [61]si-mat bâbâni(-ni) [62]iš-rí-í-ti (mâtu) Ílamti [63]a-di la ba-ši-í u-šal-pit [64]ilâni-šu ištarâti-šu am-na-a a-na za-ḳi-ḳi [65]ḳišâti[5])-šu-nu pa-az-ra-a-ti [66]ša mam-ma a-ḫu-u la u-šar-ru ina libbi(-bi) [67]la i-kab-ba-su i-ta-ši-in [68](amílu) ṣabí taḫazi-ia ki-rib-šin í-ru-bu [69]í-mu-ru pu-uz-ra-sin iḳ-mu-u ina išâti (li'bi ?) [70]ki-maḫ-ḫi šarrâni-šu-nu maḫ-ru-ti arkûti[6]) [71]la pa-li-ḫu-u-ti Ašur u Ištar bílí-ia [72]mu-nar[7])-ri-ṭu šarrâni abí-ia [73]ab-bul aḳ-ḳur u-kal-lim (ilu) Šamši(-ši) [74]GIR-PAD-DU-Plur.[8])-šu-nu al-ḳa-a a-na Aššur [75]i-kim-mí-šu-nu la ṣa-la-lu í-mi-id [76]ki-is-pi na-aḳ mâmí u-za-ma-mí-šu-nu-ti [77]ma-lak arḫi XXV ûmí [78]na-gi-í (mâtu) Ílamti u-šaḫ-rib [79]ṬABTU (šammu) ZAK-ḪI-GUB (arḳu) [80]u-šap-pi-ḫa ṣîru-uš-šu-un

---

[1]) Var. caret. [2]) Var. NU = šir. [3]) Der Text bietet ein Zeichen, das ku gelesen werden könnte, Smith hat iš. [4]) K 3062 (G. Smith, p. 247) Var. -su. [5]) Mit ḳ und langem i, falls es mit syrisch. ḳaisâ verwandt ist. [6]) Var. ar-ku + Pluralzeichen! (cf. ḫalṣu + Pluralzeichen = ḫalṣí. Siehe oben p. 170 [1]).) [7]) Var. nir (= nar? cf. oben p. 182 A. 12). [8]) Zur ev. Lesung tukti siehe oben p. 176 A. 5.

*) Wir haben vielleicht im Assyrischen zu scheiden zwischen dikû = »antreiben, in Bewegung setzen« und dakû = »stossen, niederschmettern«. Möglicherweise gehören beide zu demselben Stamme. **) Siehe zu dieser Übersetzung meine Kosmologie p. 424 ff. †) Vielleicht = Leopard, da aḫû auch diese Bedeutung hat. ††) Eigentlich: »grossen Örter«. [0]) Siehe hierzu oben p. 192 *). [00]) Ideogramm für

[46]sammt Priestern und Tempeldienern (??), [47]führte ich fort nach Assyrien. [48]32 Statuen von Königen, [49]die aus Silber, Gold, Kupfer und Marmor (?) gefertigt, [50]aus Susa, [51]Madaktu und Ḫuradi, [52]sammt einer Statue des Ummanigaš, des Sohnes des Umbadarâ, [53]einer Statue des Ištarnanḫundi, [54]einer Statue des Ḫalusi, [55]einer Statue des Tammaritu des Späteren (Zweiten), [56]die auf das Geheiss Ašur's und der Ištar sich zu Knechten gemacht, [57]nahm ich [mit] nach Assyrien. [58]Ich stiess um*) die Stierkolosse und —kolosse, [59]die Tempelwächter, so viele deren waren, [60]und riss heraus die Wildochsen, die wüthend blickenden, [61]die zu den Thoren gehörten. [62]Die Tempel von Elam [63]liess ich zusammenstürzen bis zu gänzlicher Vernichtung. [64]Seine Götter und Göttinnen bestimmte ich zu Trümmersand.**) [65]Ihre verborgenen Wälder, [66]worin sich irgend ein Fremder†) nicht niederlässt [67]noch ihren Umkreis betritt, [68]meine Krieger drangen in dieselben ein, [69]sahen ihre verborgenen Örtlichkeiten und verbrannten sie mit Feuer. [70]Die Mausoleen††) ihrer Könige, der früheren und der späteren, [71]die Ašur und Ištar, meine Herren, nicht gefürchtet [72]und sich gegen die Könige, meine Väter, aufgelehnt hatten, [73]zerstörte, verheerte ich und liess sie die Sonne sehen. [74]Ihre Gebeine nahm ich [mit] nach Assyrien, [75]ihren Geistern legte ich Ruhelosigkeit auf [76]und verwehrte ihnen Speisung⁰) und Wasserspendung. [77]Einen Weg von einem Monate und (?) (oder?) 25 Tagen [78]verwüstete ich die Bezirke von Elam. [79]Dürren Sand (?)⁰⁰) und ....-kraut [80]streute ich über sie hin.

ṭâbtu = das Gute, die Wohlthat, d. i. MUN. Nach Col. VI, 79 streute Ašurbanipal über das verwüstete Elam MUN, I R 46, Col. III, 26 steht MUN im Parallelismus mit nabali (das trockene Land) und ṣumâmí (= Durst). Daher, wie auf Grund unserer Stelle, dürfte MUN = trockener, dürrer (Wüsten-)Sand sein. Auf 82—8—16, Col. I (G. Smith, Miscellaneous Texts p. 26) ist ṭabtum (dabtum, ṭaptum, daptum) ein Synonym von idrânu (itranu, iṭranu), und nach III R 41, Col. II, 33 stehen Unkraut und idrânu als dem Pflanzenwuchs hinderlich mit einander im Parallelismus. Da nun MUN sonst = ṭâbtu, so schliesse ich, dass MUN = »Sand« auch = ṭa(â)btu oder ähnlich (dâbtu?).

[81]mârât šarrâni aḫât šarrâni [82]a-di ḳi-in-ni maḫ-ri-ti u arkîti(-ti) [83]ša šarrâni (mâtu) Îlamti) [84](amîlu) ki-pa-a-ni (amîlu) ḫa-za-na-a-ti [85]ša maḫâzi ša-a-tu-nu ma-la ak-šu-du [86](amîlu) GAL-(GIŠ-)BAN-Plur. (amîlu) šaknûti[1]) [87](amîlu) [2])mu-rim[2])-(mašku-) ašâti[3]) (amîlu) III-ḪU-SI-Plur. [88]amîlu[4])-ša-bit-ḫal-li[5])-(Plur.) (amîlu) ṣabî (iṣu) ḳašti [89](amîlu) rîšî[6]) (amîlu) [7])Kit[7])-kit-tu-u [90]gi-mir um-ma-a-ni ma-la ba-šu-u [91]nîši zikar u zinniš ṣiḫir u rabî [92]sisî pari [93]imîrî alpî u ṣîni [94]ša i-li îribî ma-'-du [95]aš-lu-la a-na Aššur [96]îpri (maḫâzu) Šu-ša-an (maḫâzu) Ma-d(t)ak-tu (maḫâzu) Ḫal-ti-ma-aš [97]u si-it-ti ma-ḫa-zi-i-šu-nu [98]î-riš(s?) al-ḳa-a a-na Aššur (ki) [99]ina araḫ ûmî (mâtu) Îlamtu [100]a-na pat gim-ri-i-ša as-pu-un [101]ri-gim a-mi-lu-ti ki-bi-is alpî u ṣi-i-ni [102]ši-si-it a-la-la ṭâbi [103]u-za-am-ma-a ugârî-šu [104]purîmî ṣabâti [105]u-ma-am ṣiri ma-la ba-šu-u [106]par[8])-ga-niš u-šar-bi-ṣa ki-rib-šu-un [107](ilu) Na-an-na-a ša MVI[9])CXXX(a-an)V šanâti[10]) [108]ta-as-bu-šu[11]) tal-li-ku tu-ši-bu [109]ki-rib (mâtu) Îlamti a-šar la si-ma-tî-i-ša [110]u ina ûmî(-mî)-šu-ma ši-i u ilâni abî-ša [111]tab-bu-u šu-mi[12]) a-na bî-lut mâtâti

---

[1]) Geschrieben: šaknu(-nu) + Pluralzeichen. [2]) Var. DIB, gewöhnlich = ṣabâtu = fassen. [3]) So wegen Col. I, 34 (ṣa-bat (mašku) ašâti in ähnlicher Verbindung. Siehe dort Anmerkung.). [4]) Wohl nicht blosses Determinativ, sondern zu sprechendes Ideogramm. [5]) caret. [6]) rîšu, hier wohl irgend ein »Oberster«, kann sonderbarer Weise auch

[12]Ku-dur-na-an-hu-un-di (amîlu) Î-la-mu-u ša ni-iš ilâni rabûti la [iplaḫu?] [13]ša ina ša-ni-î ṭî-i-mî a-na î-muḳ ra-ma-ni-šu [ittaklu?] [14]a-na îš-ri-i-ti (mâtu) Akkadî ḳât-su id-du-u-ma u-šal-pi-tu (mâtu) Akkadû [ ] [15]ûmî im-lu-u uk-ki-pa a-dan-nu ilâni rubûti ip-ši-ti î[-mu-ru-ma] [16]a-na VIC + VIC + VII. LX + XV šanâti šal-pu-tim (amîlu) Î-la-mi[-i igmilu-ma?] [17]ia-a-ti Ašur-bân-aplu rubû pa-laḫ-šu-un a-na sa-pa-aḫ (mâtu) [Îlamti] [18]u-ma-'-ir-u-in-ni-ma (iṣu) kakku la pa[-du-u ušatmiḫu ḳâtûa?]

[11]) Var. su. [12]) Var. šumi.

*) Ideogramm = Grosser + Bogen + Pluralzeichen. Das Letztere könnte sowohl auf Grosser wie auch auf Bogen bezogen werden. **) nicht: das ganze Volk; denn mala bašû weist auf einen vorangehenden Plural hin. †) îriš könnte eine Verbalform

[81]Die Töchter der Könige, die Schwestern der Könige, [82]und das frühere und spätere Geschlecht [83]der Könige von Elam, [84]die Präfecten und Stadtobersten [85]dieser Städte, so viele ich erobert, [86](einen?) Anführer der Bogenschützen,*) Statthalter, [87]Wagenlenker, Wagenkämpfer, [88]den Oberaufseher der Hengste, Bogenschützen, [89]Obersten, (einen?) kitkittû, [90]alle Künstler**) (und Handwerker), so viele da waren, [91]Leute, Männlein und Weiblein, klein und gross, [92]Pferde, Renner(?), [93]Esel, Rinder, Schafe, [94]die zahlreicher als Heuschrecken waren, [95]führte ich als Beute nach Assyrien. [96]Den Staub (die Erde) von Susa, Madaktu, Ḫaltimaš [97]und den übrigen Städten [98]nahm ich ....†) nach Assyrien. [99]In 30 Tagen schlug ich Elam [100]insgesammt zu Boden. [101]Die Stimme der Menschen, das Gehen der Rinder und der Schafe, [102]das Ertönen fröhlicher Musik [103]liess ich seine Felder entbehren. [104]Wildesel, Gazellen [105]und Getier des Feldes, so viele da waren, [106]liess ich darin wie .... lagern. [107]Nannai, welche 1635 (1535) Jahre [108]gezürnt hatte, hingegangen war und sich niedergelassen hatte [109]in Elam, einem Orte, der ihr nicht ziemte, — [110]damals berief sie und die Götter ihre Väter, [111][meinen] Namen zur Herrschaft über die Länder

---

= Diener, Sklave sein. [7]) Oder ḳitḳittû. [8]) Oder tam- (hiš-? laḫ-?). [9]) K 2664 und K 3101 bietet 6. [10]) Nach K 2631 von Kudurnanḫundi nach Elam geschleppt. Siehe einen Auszug aus K 2631 (bei G. Smith, 250 ff.):

[12]Kudurnanḫundi der Elamit, der den [heiligen] Namen der grossen Götter nicht [verehrte?], [13]in Sinnesverwirrung sich auf seine eigene Streitkraft [verlassen], [14]an die Tempel von Akkadû seine Hand gelegt und Akkadû »über den Haufen geworfen« hatte [...], [15]die Tage wurden voll, die bestimmte Zeit kam heran, die grossen Götter [sahen] das Geschehene [16]und [rächten] nach 1635 Jahren die Verheerung des Elamiters. [17]Mich, Sardanapal, den Grosswürdigen, ihren Verehrer, zur Zersprengung [von Elam] [18]beschickten sie und [liessen meine Hände] eine [scho]nungslose Waffe [ergreifen].

(1. P. Sing. d. Präteritums) sein oder = »wie Kupfer«. Man würde aber eher eine Aussage erwarten wie: »das Kupfer von Elam nahm ich wie Erde (Staub) (d. i. in solchen Mengen wie Erde) mit nach Assyrien«.

[112]ta-ai-rat ilu[1])-ti-ša tu-šad-gi-lu pa-nu-u-a [113]um-ma Ašur-bân-aplu ul-tu ki-rib (mâtu) Îlamti [114]lim-ni-ti u-ší-ṣa-an-ni-ma [115]u-ší-rab-an-ni ki-rib Î-an-na [116]a-mat ḳi-bit ilu-ti-šu-un [117]ša ul-tu ûmí(-mí) rûḳûti iḳ-bu-u [118]i-nin-na u-kal-li-mu nîši arkâti [119]ḳâtí ilu-ti-ša rabî-ti at-mu-uḫ-ma [120]ḫar-ra-nu i-šir-tu ša ul-lu-uṣ libbi(-bi) [121]ta-aṣ-ba-ta a-na Î-an-na [122]ina (arḫu) Kisilîmi ûmu I (kan) ina ki-rib Uruk (ki) u-ší-rib-ši-ma [123]ina Î-šar[2])-gub-an-na ša ta-ram-mu [124]u-šar-mí-ši parak da-ra-a-ti [125]nîši u šal-lat (mâtu) Îlamti [126]ša ina ḳi-bit Ašur Sin Šamaš Rammân [127]Bíl Nabû Ištar ša Ninâ (ilu) šarrat Kid-mu-ri [128]Ištar ša (maḫâzu) Arba-ilu BAR (= NIN-IB) Nírgal Nusku aḫ-bu-ta

Col. VII. [1]ri-ší-í-ti a-na ilâni-ia aš-ruḳ [2](amílu) ṣâbí (iṣu) ḳašti (iṣu) a-[3])ri-ti[3]) [3](amílu) um-ma-a-ni (amílu) [4])kit-[4])kit-tu-u [4]ša aš-lu-la ul-tu ki-rib (mâtu) Îlamti [5]i-li ki-ṣir šarru-ti-ia u-rad-di [6]si-it-tu-ti a-na ma-ḫa-zi šu-bat ilâni rabûti [7](amílu) piḫâti-ia (amílu)[5]) rabûti-ia gi-mir karâši-ia [8]ki-ma ṣi-í-ni u-za-'-iz [9]Um-man-al-das šar (mâtu) Îlamti [10]ša šu-uš-mur (iṣu) kakkí Ašur u Ištar [11]dan-nu-u-ti í-mu-ru [12]ul-tu šadí(-í) a-šar mar-ki[6])-ti-šu i-tu-ram-ma [13]ki-rib (maḫâzu) Ma-d(t)ak-tu maḫâzu ša ina ḳi-bit Ašur u Ištar [14]ab-bu-lu aḳ-ḳu-ru aš-lu-lu šal-lat-su [15]i-ru-ub u-šib ina si-pid-ti a-šar ki-ḫul-li[7])-í [16]šu-uṭ(t, d) Nabû-bíl-šumí [17]binbini Marduk-ap(b)lu-iddina(-na) [18]ša ina a-di-ia iḫ-ṭu-u [19]is-lu-u (iṣu) nir bílu-ti-ia [20]ša šarrâni (mâtu) Îlamti [21]a-na dan-nu-ti-šu iš-ku-nu [22]it-tak-lu a-na Um-man-i-gaš Tam-ma-ri-tu[8]) [23]In-da-bi-gaš Um-man-al-das

---

[1]) Var. bílu-. [2]) Ev. -ḫi-. [3]) Var. rit. [4]) Oder ḳit-ḳit-tu-u? [5]) Var. caret. [6]) Text bietet ku. [7]) Var. caret. [8]) Var. tù.

*) Dass **arîtu** ein Synonym von **ḳaštu** ist, vermuthe ich einerseits auf Grund dieser Stelle und dem in der Z. f. **Assyriologie** III, 320 veröffentlichten Texte Z. 59, wo auch **ḳaštu** und **arîtu** neben

[112]und betraute mich mit ihrer, der Göttin, Rückkehr [113][und sagte]: »Sardanapal soll mich aus dem bösen Elam [114]herausführen [115]und in Îana hineinbringen.« [116]Ihr göttliches Befehlswort, [117]das sie seit fernen Tagen befohlen hatten, [118]enthüllten sie damals den späterlebenden Menschen. [119]Ihre, der grossen Göttin, Hand ergriff ich [120]und sie schlug einen günstigen Weg zum Frohlocken des Herzens [121]nach Îana ein. [122]Im Kislev am ersten Tage liess ich sie in Erech einziehen [123]und in Îšargubana, welches sie liebte, [124]in einem Heiligtum für die Zukunft wohnen. [125]Die Leute und Beute von Elam, [126]die ich auf das Geheiss des Ašur, Sin, Šamaš, Rammân, [127]Bel, Nebo, der Ištar von Niniveh, der Königin in Kidmuru, [128]der Ištar von Arbela, des NIN-IB, Nergal und Nusku erplündert hatte,

Col. VII. [1]das Beste [davon] schenkte ich meinen Göttern. [2]Die Bogenschützen und Armbrustschützen (?)*), [3]die Handwerker und Künstler (?), [4]die ich aus Elam als Beute weggeführt hatte, [5]fügte ich zu meiner königlichen Schaar hinzu. [6]Die Übrigen vertheilte ich unter die Städte, die Wohnungen der grossen Götter, [7]meine Statthalter, meine Grosswürdenträger, mein ganzes Feldlager [8]wie Schafe. [9]Ummanaldas, der König von Elam, [10]der den Ungestüm der mächtigen Waffen des Ašur und der Ištar [11]gesehen hatte, [12]kehrte von dem Berge, seinem Zufluchtsorte, zurück, [13]kam nach Madaktu, der Stadt, die ich auf Geheiss des Ašur und der Ištar [14]zerstört, verheert und geplündert hatte, [15]hinein und setzte sich hin in Trauer an einen Ort des (?) Jammers.**) [16]Betreffs Nabubilšumi's, [17]des Enkels des Merodachbaladan, [18]der gegen die mir [geleisteten] Eide (Versprechungen) gefrevelt [19]und das Joch meiner Herrschaft verächtlich weggeworfen hatte, [20]der die Könige von Elam [21]zu seiner »Stärke« gemacht [22]und sein Vertrauen auf Ummanigaš, Tammaritu, [23]Indabigaš und Ummanaldas gesetzt hatte,

---

einander stehen, andererseits deshalb, weil arîtu ein Name der Venus, des Bogensterns ist. (cf. dazu meine Kosmologie p. 53, p. 71 Anm. 2, p. 149 und p. 151.) **) Zu dieser Übersetzung verleitete der Zusammenhang und der Umstand, dass kiḫullu auch bei Sargon, Khorsabad 78 mit si-pid-tu zusammen vorkommt.

[24]šarrâni ša i-pu-šu bí-lut (mâtu) Îlamti [25](amílu) allaki-ia šu-uṭ(t, d) ši-bul Nabû-bil-šumí [26]ina ma-li-í lib-ba-a-ti [27]u-ma-'-ir ṣîr Um-man-al-das [28]Nabû-bil-šumí binbin Marduk-ap(b)lu-iddina [29]a-lak (amílu) allaki-ia ša ki-rib (mâtu) Îlamti [30]í-ru-bu iš-mí-i-ma [31]ik-ku-ud(ṭ, t) libba(-ba)-šu ir-ša-a na-kud(ṭ, t)-tu [32]na-piš-ta-šu pa-nu-uš-šu ul í[1])-ḳir-ma [33]iḫ-šu-ḫa mi[2])-tu-u-tu [34]a-na (amílu) ki-zi-í ra-ma-ni-šu iḳ-bi-ma [35]um-ma ra-si-pan-ni ina (iṣu) kakki [36]šu-u (amílu) ki-zu-šu ina paṭri parzilli šib-bi-šu-nu [37]up-ta-at-tí-ḫu a-ḫa-míš [38]Um-man-al-das ip-laḫ-ma [39](amílu) pagar Nabû-bíl-šumí šu-a-tu [40]ina (Ṭ)DABTU(?) uš-ni-il-ma [41]a-di ḳaḳḳadu (amílu) ki-zu-šu [42]ša u-ra-as-si-pu-šu ina (iṣu) kakki [43]a-na (amílu) allaki-ia id-din-ma [44]u-ší-bi-la-aš-šu a-di maḫ-ri-ia [45](amílu) pagri-šu ai ad-din a-na ḳi-bi-ri [46]íli ša maḫ-ri mi-tu-us-su ut-tír-ma [47]ḳaḳḳad-su ak-kis ina kišâd Nabû-ḳâtí-ṣa-bat [48](amílu) Sin[3])-ma-gir (?) Šamaš-šumu-ukîn [49]aḫi nakri ša it-ti-šu [50]a-na šum-ku-ri (mâtu) Îlamti il-li-ku a-lul [51]Pa-'-i ša mi-iḫ-rit Um-man-al-das [52]í-pu-šu bí-lut (mâtu) Îlamti [53]na-mur-rat (iṣu) kakkí Ašur u Ištar iz-zu-ti [54]ša ištín-šu šinâ(šitín ?)-šu šalulti-šu it-bu-ku íli (mâtu) Îlamti [55]iḫ-su-us-ma ir-ša-a ṭi-ib libbi(-bi) [56]ul-tu ki-rib (mâtu) Îlamti in-nab-tu-ma [57]iṣ-ba-ta šípí šarru-ti-ia [58]nîši [4])mul-taḫ-ṭi ša (maḫâzu) BITU-Im-bi-i [59](maḫâzu) Ku-(z)ṣur-tí-i[5])-in (maḫâzu) DURU-ŠARRI[6]) [60](maḫâzu) Ma-su-tu (maḫâzu) Bu-bi-í [61](ma-ḫâzu) BITU-Un-(s)za-ai (maḫâzu) Bît-Ar-ra-bi [62](maḫâzu) Ip(b)-rat(ṭ, d) (maḫâzu) Dimtu[7])-ša-Ta-pa-pa [63](maḫâzu) Ak(g)-bar[8])-i-na (maḫâzu) (G)Ḳur-u-ki-ir-ra [64](maḫâzu) Du-un-nu-Ša-maš (maḫâzu) Ḫa-ma-nu [65](maḫâzu) Ka-ni-ṣu (maḫâzu) Ar-an[9])-zi-a-ší [66](maḫâzu) Na-ḳi-da-a-tí (maḫâzu) Dim-tu-ša-Si-ma-mí [67](ma-ḫâzu) Bît-Ḳa-ta-at-ti Maḫâzu(?)[10])-ša-Ki-sa-ai [68](maḫâzu) Su-ba-(t)ḫi-í TILU[11])-Ḫu-um[12])-ba [69]ša ina gir-ri-ia maḫ-ri-í

---

1) Var. i. 2) Var. mí. 3) Cyl. A MUN-. 4) Text iṭlí; aber siehe Z. 73! 5) Var. caret. Cyl. A -ia (?). 6) Siehe zu diesem Namen oben p. 198 Anm. 5 und 14. 7) Geschrieben AN-ZA-KAR. Nach II R 7, 30 ist [ ]-za-kar = dimtu. Da in elamitischen Städtenamen wiederholt Zusammensetzungen mit Dimtu- angetroffen werden (siehe z. B. unten Z. 66), so lese ich sicher mit Recht hier in Z. 62 Dimtu- für AN-ZA-KAR. 8) Oder maš? 9) Vielleicht ungesprochenes Determinativ.

[24]die Könige, welche die Herrschaft über Elam ausübten, [25]— meinen Gesandten schickte ich wegen der Überbringung*) Nabubilšumi's [26]in der Fülle [meines] Zornes [27]zu Ummanaldas. [28]Nabûbilšumi, der Enkel Merodachbaladan's, [29]hörte von dem Kommen meines Gesandten, dass er Elam [30]betreten habe — [31]da verzagte sein Herz und er bekam Angst, [32]sein Leben ward werthlos in seinen Augen [33]und er begehrte den Tod. [34]Seinem eigenen Waffenträger (?) befahl er: [35]»Hau mich nieder mit den Waffen.« [36]Er [und] sein Waffenträger (?) durchbohrten sich mit ihrem eisernen Gürteldegen [37]gegenseitig. [38]Ummanaldas fürchtete sich, [39]liess den Leichnam dieses Nabûbilšumi [40]im dürren Sande (?)**) liegen, [41]gab den Kopf seines Waffenträgers (?), [42]der ihn mit der Waffe niedergehauen hatte, [43]meinem Gesandten [44]und liess ihn vor mich nach Assyrien bringen. [45]Seinen Leichnam (eig. »gab ich nicht zu begraben« (! ?) d. i.) gestattete ich nicht zu begraben. [46]Vollständiger als zuvor machte ich seinen Tod, [47]schnitt seinen Kopf ab und band ihn an den Nacken des Nabûḳâtí-ṣabat [48]des .....†) des Sammuges, [49]des feindlichen Bruders, der mit ihm [50]hingegangen war, um Elam [mit mir] zu verfeinden. [51]Paʾi, der gegen (zugleich mit) Ummanaldas [52]die Herrschaft über Elam ausgeübt hatte, [53]das Gefunkel der starken Waffen des Ašur und der Ištar, [54]welches sie einmal, zweimal und dreimal über Elam ausgegossen hatten, [55]bedachte er und »bekam« gute Gesinnung. [56]Aus Elam floh er und [57]ergriff meine königlichen Füsse. [58]Die Leute ....††) von BITU-Imbî, [59]Kuṣurtin, DURU-ŠARRI, [60]Masutu, Bubí, [61]BITU-Unzai, Bît-Arrabi, [62]Iprat, Dimtu-ša-Tapapa, [63]Akbarîna, Ḳurukirra, [64]Dunnu-Šamaš, Ḫamanu, [65]Kaniṣu, Aranziaši, [66]Naḳidâti, Dimtu-ša-Simamí, [67]Bît-Ḳatatti, Maḫâzu-ša-Kisâi, [68]Subaḫi, TILU-Ḫumba, [69]die auf meinem früheren Feldzuge,

---

10) rep. Alu-ša-Kisai oder, falls maḫâzu Determinativ, Ša-Kisai.
11) Siehe oben p. 198 A. 13. 12) Var. -un-.

*) šíbul Inf. des Schapfel von abâlu = bringen. Siehe unten Z. 43 f. **) Siehe Anmerkung zu Col. VI, 79. †) Sin-ma-gir, ein Eigenname, der Form nach schwerlich richtig; man erwartet einen Berufsnamen. ††) Siehe oben die Anmerkung zu Col. IV, 63.

[70]ša la-pa an (iṣu) kakkí Ašur u Ištar [71]dan-nu-u-ti in-nab-tu [72]iṣ-ba-tu (maḫâzu)[1]) Sa-al-ad(t, ṭ)-ri[2]) šadû(-u) mar-ṣu [73]nîši ša-a-tu-nu ša ina[3]) (maḫâzu) Sa-al-ad(ṭ, t)-ri šadû(-u) [74]iš-ku-nu a-na dan-nu-ti-šu-un [75]nam-ri-ri Ašur u Ištar bílí-ia [76]is-ḫu-up-šu-nu-ti [77]ul-tu šadí(-í) a-šar mar-ki-ti-šu-un [78]in-nab-tu-nim-ma iṣ-ba-tu šípí-ia [79]a-na (iṣu) kašti aḳ-ṣur-šu-nu-ti [80]íli ki-ṣir šarru-u-ti-ia [81]ša u-mal-lu-u ḳâtu-u-a u-rad-di

[82]ina tísí(-í) gir-ri-ia ad-ki ummânâti-ia [83]ṣír U-ai-tí-' šar (mâtu) A-ri-bi [84]uš-tí-iš-ši-ra ḫar-ra-nu[4]) [85]ša ina a-di-ia iḫ-ṭu-u [86]ṭâbtu í-pu-šu-uš la iṣ-ṣur-u-ma [87]is-la-a (iṣu) nîr bílu-u-ti-ia [88]ša Ašur í-mí-du-uš i-šu-ṭu ap(b)-šạ-a-ni [89]a-na ša-'-al šul-mí-ia šípí-šu ip-ru-us-ma [90]ik-la-a ta-mar-ti man-da-at-ta-šu ka-bit-tu [91]ki-i (mâtu) Îlamtu da-bab sur-ra-a-tí [92]Akkadî iš-mí-í-ma [93]la iṣ-ṣu-ra a-di-ia [94]ia-a-ti Ašur-bân-aplu šarru[5]) šang-azagû[6]) [95]rí-í-šu mut-nin-nu-u [96]bi-nu-ut ḳâtí Ašur u-maš-šir-an-ni-ma [97]a-na A-bi-ia-tí-' Ai-mu apil Tí-i[7])-ri [98]i-mu-ḳi id-din-šu-nu-ti

---

1) Var. šadû. 2) Ev. dal-, sṭal-. 3) Var. caret. 4) Nach Cyl. B zieht Asurbanipal nicht selbst gegen Uaití' (oder, wie er dort genannt [87]Ia-u-ta-' mâr Ḫa-za-an [88]šar (mâtu) Ḳi-id-ri í-piš ardu-ti-ia [89]aš-šu ilâni-šu ša abu ba-nu-u-a iš-lu-lu im-ḫur-an-ni-ma [90]u-ṣal-la-a šarru-u-ti [91]šum ilâni rabûti u-ša-az-kir-šu(-u)-ma [92](ilu) A-tar-sa-ma-in u-tir-ma a-din-šu [93]ar-ka-nu ina a-di-ia iḫ-ṭi-ma [94]ṭa-ab-ti la iṣ-ṣur-ma is-la-a (iṣu) nîr bílu-u-ti-ia [95]a-na ša-'-al šul-mí-ia šípí-šu ip-ru-us-ma [96]ik-la-a ta-mar-ti [97]nîši (mâtu) A-ri-bi it-ti-šu u-ša-bal-kit-ma [98]iḫ-ta-nab-ba-tu ḫu-bu-ut Mât-aḫarrî (ki) [99]ummânâti-ia ša ina mi-ṣir mâti-šu aš-bu [100]u-ma-'-í-ra si-ru-uš-šu etc.

5) Var. caret. 6) Möglicherweise šangû íllu. Cf. zu šang-azagû V R 50 Col. II, 64: SAR-azagí(-í). 7) Var. '.

[70](die) vor den mächtigen Waffen Ašur's und der Ištar [71]geflohen waren, [72]und sich nach Saladri, einem unzugänglichen Berge, begeben hatten — [73]diese Leute, welche (in) den Berg Saladri [74]»zu ihrer Stärke gemacht hatten« [75]das Gefunkel des Ašur und der Ištar, meiner Herren, [76]warf sie nieder. [77]Von dem Berge, ihrem Zufluchtsorte, [78]flohen sie und erfassten meine Füsse. [79]Ich »sammelte sie für den Bogen« [80]und fügte sie zu meiner königlichen Schaar, [81]die ich mir zugewiesen, hinzu.

[82]Auf meinem siebenten Feldzuge setzte ich meine Truppen in Bewegung [83]und richtete gegen Uaitî', den König von Arabien, [84]den Weg, [85]welcher gegen die mir [geleisteten] Eide (Versprechungen) gefrevelt, [86]das Gute, was ich ihm gethan, nicht [im Gedächtniss] behalten [87]und das Joch meiner Herrschaft verächtlich weggeworfen, [88]das Ašur ihm auferlegt hatte und der mein . . . . getragen, [89]seine Füsse zurückgehalten, mir den Friedensgruss zu entbieten [90]und ein Geschenk, seinen schweren Tribut verweigert, [91]wie Elam von den Widerspenstigkeitsplänen [92]von Akkadû gehört und [93]nicht die mir [geleisteten] Eide (Versprechungen) gehalten, [94]mich, Sardanapal, den König, den erlauchten Priester, [95]das betende (?) Oberhaupt, [96]das Erzeugniss der Hände Ašur's verlassen, [97]dem Abijatî und Ajamu, den Söhnen des Tî'ri, [98]Streitkräfte übergeben,

---

wird, Iaûta'). Vgl. mit dem Obigen folgenden Passus dieses Cylinders Col. VII, 87 ff. (bei G. Smith p. 283 ff.):

[87]Iaûta', Sohn des Ḫazan, [88]König von Kedar, der mir botmässig war, [89]ging mich um seine Götter, die der Vater mein Erzeuger erbeutet hatte, an [90]und bat um meine Herrschaft. [91]Ich liess ihn den Namen der grossen Götter aussprechen und [92]gab ihm die (den?) Atarsamaïn zurück. [93]Darnach versündigte er sich gegen die mir geleisteten (Eide) Versprechungen, [94]vergass (eig. bewahrte nicht) das Gute, warf das Joch meiner Herrschaft verächtlich ab, [95]hielt seine Füsse zurück, dass er mir den Friedensgruss entböte [96]und verweigerte ein Geschenk. [97]Die Leute von Arabien brachte er zugleich mit sich selbst zum Abfall [98]und plünderte das Westland. [99]Meine Heerschaaren, die sich im Gebiete seines Landes aufhielten, [100]schickte ich gegen ihn etc.

[99]a-na ri-ṣu-tu Šamaš-šumu-ukin [100]aḫi nak-ri iš-pur-am-ma [101]iš-ta-kan pi-i-šu [102]niši (mâtu) A-ri-bi it-ti-šu u-šam-kir-ma [103]iḫ-ta-nab-ba-ta ḫu-bu-ut niši [104]ša Ašur Ištar u ilâni rabûti [105]id-din-u-ni rí'ût-si-na í-pi-ši [106]u u-mal-lu-u ḳâtu-u-a [107]ina ḳi-bit Ašur u Ištar ummânâti-ia [108]ina (G ?)gi-ra-a (maḫâzu) A-(ṣ)za-ar-ilu[1]) [109](maḫâzu) Ḫi-ra-ta-a-ḳa-ṣ(z)a-ai ina (maḫâzu) U-du-mí [110]ina ni-rib (maḫâzu) Ia-ab-ru-du ina (maḫâzu) Bît-Am-ma-ni [111]ina na-gi-í ša (maḫâzu) Ḫa-u-ri-i-na [112]ina (maḫâzu) Mu-'-a-ba ina (maḫâzu) Sa-'-ar-ri [113]ina (maḫâzu) Ḫa-ar-gi-í ina na-gi-í [114]ša (maḫâzu) Ṣu-bi-ti di-ik-ta-šu [115]ma-'-ad-tu a-duk [116]ina la mí-ni aš-kun abikta-šu [117]niši (mâtu) A-ri-bi ma-la it-ti-šu it-bu-u-ni [118]u-ra-as-sip ina (iṣu) kakkí [119]u šu-u la-pa-an (iṣu) kakkí Ašur dan-nu-ti [120]ip-par-šid-ma in-na-bit a-na ru-ḳi-í-ti [121](bît ṣiri) kul-ta-ra-a-tí mu-ša-bi-šu-nu [122]išâtu u-ša-ḫi-iz[2])-zu iḳ-mu-u ina li'bi (?) [123]U-ai-tí-' ma-ru-uš-tu im-ḫur-šu-u-ma [124]í-diš-ši-šu in-na-bit a-na (mâtu) Na-ba-ai-tí

Col. VIII. [1]U-ai-tí-' apil Ḫa-za-an[3]) [2]apil-aḫi-abi[4]) ša U-ai-tí-' apil Bir-Dadda [3]ša ra-man-šu iš-ku-nu [4]a-na šarru-u-ti (mâtu) A-ri-bi [5]Ašur šar ilâni šadû(-u) rabû(-u) [6]ṭí-ín-šu u-ša-an-ni-ma [7]il-li-ka a-di maḫ-ri-ia [8]a-na kul-lum ta-nit-ti Ašur [9]u ilâni rabûti bílí-ia [10] [5])an-nu kab-tu í-mid-su-ma[5]) [11](iṣu) ši-ga-ru aš-kun-šu-ma [12]it-ti a-si kalbi ar-ku-us-šu-ma [13]u-ša-an-ṣir-šu abullu ḳabal Ninâ [14]ni-rib mas-naḳ-ti ad(t)-na-a-ti [15]u šu-u Am-mu-la-di šar (mâtu) Ḳi-id-ri [16]it-ba-am-ma a-na mit-ḫu-uṣ[6])-ṣi šarrâni Mât-aḫarrî (ki) [17]ša Ašur Ištar u ilâni rabûti [18]u-šad-gi-lu pa-nu-u-a [19]ina tukulti(-ti) Ašur Sin Šamaš Rammân [20]Bíl Nabû Ištar ša Ninâ [21](ilu) šarrat Kid-mu-ri Ištar ša (maḫâzu) Arba-ilu [22]BAR (= NIN-IB) Nírgal Nusku

---

[1]) resp. -an. [2]) Var. caret. [3]) Vielleicht ilu?? [4]) Ev. ein assyrisches Wort für »Vetter«. [5]) Cyl. A: di-nu kab(!)-tu iṣ-bat-su-ma (??) = ein schweres Gericht erfasste ihn. [6]) Var. caret.

*) Vgl. zu den folgenden Zeilen bis Col. VIII, Z. 15 die Über-

[99]dieselben dem Sammuges, [100]dem feindlichen Bruder, zur Hülfe geschickt und [101]sich mit ihm verschworen (eig. seinen Mund gemacht), [102]die Leute von Arabien zugleich mit sich selbst [mit mir] verfeindet [103]und die Leute ausgeplündert hatte, [104]die Ašur, Ištar und die grossen Götter [105]mir übergeben hatten und, um sie zu weiden, [106]meinen Händen überliefert hatten. [107]Auf Befehl des Ašur und der Ištar [—] meine Truppen — [108]in Girâ (? den girâ von ?) Azarilu [109]und Ḫiratakaṣai, in Edom, [110]im Passe von Jabrud, in Ammon, [111]in den Bezirken von Ḫaurîna, [112]in Mo'ab, in Sa'arri, [113]in Ḫargí, in den Bezirken [114]von Ṣubitu (Ṣoba ?) [115]»schlug ich ihn in Menge«, [116]und »hieb ihn zahllos zusammen«. [117]Die Leute von Arabien, so viele mit ihm herangerückt waren, [118]metzelte ich mit den Waffen nieder. [119]Aber er entrann vor den mächtigen Waffen Ašur's [120]und floh in die Ferne. [121]Die Zelte, ihre Wohnungen, [122]zündeten sie an und verbrannten sie im Feuer. [123]*)Den Uaiti' befiel eine Krankheit (?)**) und [124]allein floh er nach Nabataea.

Col. VIII. [1]Uaiti, der Sohn des Ḫazan, [2]der Neffe des Uaiti, des Sohnes des Bir-Dadda, [3]der sich selbst zur [4]Königsherrschaft über Arabien gesetzt hatte, [5]Ašur, der König der Götter, der grosse Berg, [6]veränderte seine Gesinnung und [7]er ging mir entgegen. [8]Um die Erhabenheit Ašur's zu zeigen [9]und die der grossen Götter, meiner Herren, [10]legte ich ihm eine schwere Busse auf, [11]that ihn in einen Käfig, [12]band ihn mit . . . . und Hunden zusammen und [13]liess ihn ein Thor in Niniveh, [14]den »Eingang zur Thür†) der Länder«,††) bewachen. [15]Aber er, Ammuladi, der König von Ḳedar, [16]zog heran zum Kampfe mit den Königen des Westlandes, [17]die Ašur und Ištar, die grossen Götter, [18]mir zugewiesen hatten. [19]Im Vertrauen auf Ašur, Sin, Šamaš, [20]Rammân, Bel, Nebo, Ištar von Niniveh, [21]die Königin in Kidmuru, Ištar von Arbela, [22]NIN-IB, Nergal und Nusku,

---

setzung Haupt's in den Hebraica I, 217 ff. **) Dies die gewöhnliche Bedeutung von maruštu. Hier etwa = Elend, Jammer? †) So übersetze ich im Hinblick auf sanâḳu = »schliessen« und ṣâniktu = Thür (II R 23, 1c). ††) Siehe dazu Delitzsch, Wörterbuch p. 161 f.

[23]abikta-šu aš-kun [24]ša-a-šu bal-ṭu-us-su it-ti (zinništu) A-di-ía-a[1]) [25]aššat U-ai-tí-' šar (mâtu) A-ri-bi [26]iṣ-ba-tu-nim-ma u-bil-u-ni a-di maẖ-ri-ia [27]ina ḳi-bit ilâni rabûti bílí-ia [28]ul-li kalbi aš-kun-šu-ma [29]u-ša-an-ṣir-šu (iṣu) ši-ga-ru [30]ina ḳi-bit Ašur Ištar u ilâni rabûti bílí-ia [31]ša A-bi-ia-tí-' Ai-mu apil Tí-'-ri [32]ša a-na ri-ṣu-u-tu Šamaš-šumu-ukîn [2])aẖi nak-ri[2]) [33]a-na í-rib Bâbili (ki) il-li-ku [34]ri-ṣi-i-šu a-duk abikta-šu aš-kun [35]si-it-tu-ti ša ki-rib Bâbili (ki) í-ru-bu [36]ina su-un-ḳi ẖu-šaẖ-ẖi [37]í-ku-lu šîr a-ẖa-miš [38]a-na šu-zu-ub napištim(-tim)-šu-nu [39]ul-tu ki-rib Bâbili (ki) u-ṣu-nim-ma [40](amílu)[3]) í-mu-ḳi-ia ša ina íli Šamaš-šumu-ukîn šak-nu [41]ša-ni-ia-a-nu abikta-šu iš-ku-nu-ma [42]šu-u í-diš ip-par-šid-ma [43]a-na šu-zu-ub napištim-(tim-)šu iṣ-ba-tu šípí-ia [44]ri-í-mu ar-ši-šu-u-ma [45]a-di-í ni-iš ilâni rabûti u-ša-az-kir-šu-ma [46]ku-um U-ai-tí-' apil Ḫa-(ṣ)za-an[4]) [47]a-na šarru-u-ti (mâtu) A-ri-bi aš-kun-šu [48]u šu-u it-ti (mâtu) Na-ba-ai-ta-ai [49]pi-i-šu iš-kun-ma [50]ni-iš ilâni rabûti la ip-laẖ-ma [51]iẖ-tab[5])-ba-ta ẖu-bu-ut mi[6])-ṣir mâti-ia [52]ina tukulti(-ti) Ašur Sin Šamaš Rammân [53]Bíl Nabû Ištar ša Ninâ [54](ilu) šar-rat Kid-mu-ri Ištar ša (maẖâzu) Arba-ilu [55]BAR (= NIN-IB) Nírgal Nusku [56]Na-at[7])-nu šar (mâtu) Na-ba-ai-ti [57]ša a-šar-šu ru-u-ḳu [58]ša U-ai-tí-' ina[8]) maẖ-ri-šu in-nab-tu [59]iš-mí-í-ma da-na-an Ašur ša u-tak-kil-an-ni [60]ša ma-tí-i-ma a-na šarrâni abí-ia [61](amílu) allaki-šu la iš-pu-ra [62]la iš-'-a-lu šu-lum šarru-ti-šu-un [63]ina pu-luẖ-ti (iṣu) kakki Ašur ka-ši-du-ti

---

[1]) Siehe hierzu K 2802 Col. II, 1 ff (bei G. Smith 291 f.):

l (zinništu) A-di-ia šar-rat (mâtu) A-ri-bi m di-ik-ta[-ša] ma-'-as-su ad-duk n kul-ta-ri-í-ša ina lí'bi (?) aḳ-mu o ša-a-ša bal-ṭu-us-sa ina ḳâtí aṣ-bat p it-ti ẖu-bu-ut mâti-[ša alkâ-?]ši ana (mâtu) Aššur

[2]) Var. car. [3]) Var. car. [4]) Var. pulâni (?) = irgend Jemandes.

[23]brachte ich ihm eine Niederlage bei. [24]Ihn selbst sammt Adijâ, [25]dem Weibe des Uaitı', des Königs von Arabien, [26]ergriffen sie und brachten ihn vor mich. [27]Auf Geheiss der grossen Götter, meiner Herren, [28]legte ich ihm eine Hundekette an und [29]liess ihn den Käfig bewachen. [30]Auf Geheiss des Ašur, der Ištar und der grossen Götter, meiner Herren, [31]— von Abijatı' und Ajamu, den Söhnen des Tı'ri, [32]die Sammuges, dem feindlichen Bruder, zu Hülfe [33]hingegangen waren, um in Babylon einzuziehen — [34]seine Helfer hatte ich geschlagen und ihm eine Niederlage beigebracht; [35]die Übrigen, die in Babylon eingezogen waren, [36]hatten während des Mangels und der Hungersnoth [37]das Fleisch von einander gegessen. [38]Zur Rettung ihres Lebens [39]waren sie aus Babylon herausgegangen und [40]meine Streitkräfte, die gegen Sammuges standen, [41]hatten ihm zum zweiten Male eine Niederlage beigebracht. [42]Er war allein geflohen und [43]hatte zur Rettung seines Lebens meine Füsse erfasst. [44]Gnade hatte ich ihm erwiesen [45]und ihn Eide (Versprechungen) beim Namen der grossen Götter sprechen lassen — [46]an Stelle des Uaitı', des Sohnes des Ḫazan, [47]setzte ich ihn zur Königsherrschaft über Arabien. [48] [49]Aber er verschwor sich (eig. machte seinen Mund) mit den Nabatäern, [50]fürchtete nicht den Namen der grossen Götter [51]und plünderte das Gebiet meines Landes. [52]In der Kraft (sic!) des Ašur, Sin, Šamaš, Rammân, [53]Bel, Nebo, der Ištar von Niniveh, [54]der Königin in Kidmuru, der Ištar von Arbela, [55]des NIN-IB, Nergal und Nusku, [56]hörte Natnu, der König von Nabatäa, [57]dessen Ort ferne ist, [58]zu dem Uaitı' geflohen war, [59]von der Macht Ašur's, der mein Vertrauen stärkte, [60][er,] der niemals zu den Königen, meinen Vätern, [61]seinen Boten gesandt [62]und ihnen als Königen seinen Friedensgruss nicht entboten hatte, — [63]in Folge der Fürchterlichkeit der siegenden Waffen Ašur's

---

l Adijâ, die Königin von Arabien, m schlug ich »in Menge«, n ihre Zelte verbrannte ich mit Feuer, o sie selbst ergriff ich lebendig mit den Händen p und [nahm] sie sammt der Beute [ihres] Landes [mit] nach Assyrien.

5) Var. ta-nab. 6) V. mí. 7) Cf. נתן (ev. Na-ad-nu z. les.). 8) V. a-na.

64 is-sa-an-ḳa-am-ma iš-'-a-lu šu-lum šarru-ti-ia 65 u A-bi-ia-tí-' apil Ti-'-í-ri 66 la ḫa-sis ṭa-ab-ti 67 la na-ṣir ma-mit ilâni rabûti 68 da-bab sur-ra-a-tí it-ti-ia id-bu-ub-ma 69 pi-i-šu it-ti Na-at-ni 70 šar (mâtu) Na-ba-ai-ti iš-kun-ma 71 (amílu) í-mu-ḳi-šu-nu 'id-ku-u-ni 72 a-na ti-ib limuttim(-tim) a-na mi-ṣir-ia 73 ina ḳi-bit Ašur Sin Šamaš Rammân 74 Bíl Nabû Ištar ša Ninâ 75 (ilu) šar-rat Kid-mu-ri Ištar ša Arba-ilu 76 BAR (= NIN-IB) Nírgal Nusku 77 ummâni-ia ad-ki ṣir A-bi-ia-tí-' 78 uš-tí-iš-ší-ra ḫar-ra-nu 79 (nâru) Idiglat (nâru) Purâtu 80 ina mílí-ši-na 1) gab-ši 1) šal-míš lu-u-í-bi-ru 81 ir-du-u ur-ḫi ru-ḳu-u-ti 82 í-til-lu-u ḫur-ša-a-ni ša-ḳu-u-ti 83 iḫ-tal-lu-pu (iṣu) ḳišâti ša ṣu-lul-ši-na rap-šu 84 bi-rit iṣí rabûti (ḳanû) iṣ-ṣi 85 (iṣu) amurtíní ḫar-ra-an (iṣu) iṭ-ṭi 2)-í-ti 86 í-tí-it-ti-ḳu šal-mí-iš 87 (mâtu) Maš a-šar ṣu-um-mí kal 3)-kal 3)-ti 88 ša iṣṣûr šamí(-í) la i-ša-'-u ki-rib-šu 89 purîmí ṣabâti 90 la ir-tí-'-u ina libbi(-bi) 91 C KASGAL-GID ḳaḳ-ḳa-ru ultu Ninâ 92 maḫâzu na-ram Iš-tar ḫi-rat Bíl 93 arka 4) U-ai-tí-' šar (mâtu) A-ri-bi 94 u A-bi-ia-tí-' ša it-ti (amílu) 5) í-mu-ḳi 95 (mâtu) 6) Na-ba-ai-ti 7)-ai il-li-ka 96 ir-du-u il-li-ku ina (arḫu) Simânu araḫ Sin 97 aplu riš-tu-u a-ša-ri-du ša Bíl 98 ûmu XX[+]V (kam) ša-da-ḫu ša Bí-lit Bâbili (ki) 99 ka-bit-ti ilâni rabûti 100 ul-tu (maḫâzu) Ḫa-d(ṭ)a-at-ta-a at-tu-muš 101 ina (maḫâzu) La-ri-ib-da bît-dûri-ša 8)-(abnu)-kunukki 8) 102 ina íli gu-ub-ba-a-ni ša mâmí 103 at-ta-ad-di uš-man-ni 104 ummânâti-ia mâmí a-na maš-ti-ti-šu-nu iḫ-(b)pu-ma 105 ir-du-u il-li-ku 106 ḳaḳ-ḳar ṣu-um-mí a-šar kal 3)-kal 3)-ti 107 a-di (maḫâzu) Ḫu-ra-ri-na bi-rit (maḫâzu) Ia-ar-ki 108 u (maḫâzu) A-z(ṣ)a-al-la ina (mâtu) Maš aš-ru ru-u-ḳu 109 a-šar u-ma-am ṣiri la ib-ba-aš-šu-u 110 u iṣṣûr šamí(-í) la i-šak-ka-nu ḳin-nu 111 abikti (amílu) I-sa-am-mí-' 112 amíl a'li ša A-tar-sa-ma-ai-in

---

1) Var. caret. 2) iṭ-di — oder id-di-? Cf. אטד? 3) lab(p)-lab(p)-? 4) Var. ṣir. 5) Var. caret. 6) Var. amílu. 7) Var. ta. 8) Var. abní.

[64]kam er heran und bot mir als König den Friedensgruss. [65]Aber Abijatí', der Sohn des Ti'iri, [66]der nicht an das Gute dachte [67]und nicht den Eid bei den grossen Göttern hielt, [68]beredete Widersetzlichkeit gegen mich [69]und verschwor sich mit Natnu, [70]dem Könige von Nabatäa. [71]Ihre Streitkräfte setzten sie in Bewegung [72]zu bösem Anmarsch gegen mein Gebiet. [73]Auf Geheiss des Ašur, Sin, Šamaš, Rammân, [74]Bel, Nebo, der Ištar von Niniveh, [75]der Königin in Kidmuru, der Ištar von Arbela, [76]des NIN-IB, Nergal und Nusku [77]setzte ich meine Truppen in Bewegung und richtete gegen Abijatí' [78]den Weg. [79]Den Tigris und den Euphrat [80]überschritten sie wohlbehalten während ihres massenhaften Hochwassers. [81]Sie zogen dahin auf fernen Wegen, [82]erstiegen hohe Gebirge, [83]begaben sich unter Wälder mit weitem Schattendach, [84]zwischen grossen Bäumen, Iṣṣu-rohr [85]und ...-dornen (?), einen Weg von Steindornen (?) [86]durchzogen sie wohlbehalten. [87]Durch das Land Maš, einen Ort des Durstes und der Verschmachtung, [88]wohinein kein Vogel des Himmels fliegt, [89]und worin Wildesel und Gazellen [90]nicht weiden, [91]100 Doppelstundenwege von Niniveh an, [92]der Lieblingsstadt der Ištar, der Gemahlin des Bel, [93]hinter Uaití', dem Könige von Arabien, [94]und Abijatí', der mit den Streitkräften [95]der Nabatäer kam, [96]zogen sie hin, gingen sie hin. Im Siwan, dem Monate des Sin, [97]des allererstgeborenen Sohnes des Bel, [98]am 25. Tage, dem Procession[sfeste] der Bilit von Babylon, [99]der Geehrten unter den grossen Göttern, [100]brach ich von Ḫadattâ auf und [101]schlug in Laribda, einem Castell von Steinen (?) [102]an Wassercisternen [103]mein Heerlager auf. [104]Meine Truppen schöpften*) zu ihrer Tränkung Wasser und [105]zogen dahin, gingen dahin [106]über einen Erdboden des Durstes und einen Ort des Verschmachtens [107]bis nach Ḫurarina. Zwischen Jarki [108]und Azalla im Lande Maš, einem fernen Orte, [109]wo Gethier des Feldes nicht ist [110]und ein Vogel des Himmels sein Nest nicht hinlegt, [111]brachte ich den Isamí', [112]den Zeltleuten der (des ?) Atarsamain

*) Siehe zu dieser Übersetzung die Anm. zu Col. IX, 50.

[113]u (mâtu)[1]) Na-ba-ai-ta-ai aš-kun [114]nîši imirí gamallí u síni [115]ḫu-bu-us-su-nu ina la mí-ni aḫ-bu-ta [116]VIII KASGAL-GID ḳaḳ-ḳa-ru [117]ummânâti-ia lu-u-it-tal-la-ku šal-ṭiš [118]šal-mí-iš lu[2])-i-tu-ru-nim-ma [119]ina A-(ṣ)za-al-li lu[3])-iš-tu-u mâmí niš-bi-í [120]ultu libbi(-bi) (maḫâzu) A-z(ṣ)a-al-la[4]) [121]a-di (maḫâzu) Ḳu-ra[5])-ṣi-ti [122]VI KASGAL-GID ḳaḳ-ḳa-ru a-šar ṣu-um-mí [123]kal[6])-kal[6])-ti ir-du-u il-li-ku [124]amíl a'-lu ša A-tar-sa-ma-ai-in

Col. IX. [1]u (amílu) Ḳid-ra-ai ša U-ai-tí-' [2]apil Bir[7])-Dadda[8]) šar (mâtu) A-ri-bi al-mí [3]ilâni-šu ummi-šu aḫâti-šu aššat-su [4]kin-nu-šu nîši (mâtu) Ḳid-ri ka-la-mu [5]imírí gamallí u ṣíni [6]ma-la ina tukulti(-ti) Ašur u Ištar [7]bílí-ia ik-šu-da ḳâtâ-ai [8]ḫar-ra-an (mâtu)[9]) Di-mas-ḳa u-ša-aš-ki-na ší-pu-uš-šu-un [9]ina (arḫu) Abi araḫ (kakkabu)[10]) Ḳašti [10]ma-rat Sin ḳa-rid-tu [11]ûmu III (kam) NU-BAT-tu ša šar ilâni Marduk [12]ul-tu (maḫâzu) Di-mas-ḳa at-tu-muš [13]VI KASGAL-GID ḳaḳ-ḳa-ru mu-ši-tu ka-la-ša [14]ar-di-í-ma al-lik a-di (maḫâzu) Ar-ḫu-li-ti [15]ina (šadû)[11]) Ḫu-uk-ku[12])-ri[13])-na šadû(-u) mar-ṣu [16]amíl a'-lu ša A-bi-ia-tí-' apil Tí-'-ri [17](mâtu) Ḳid-ra-ai ak-šu-ud [18]abikta-šu aš-kun aš-lu-la šal-lat-su [19]A-bi-ia-tí-' Ai-am[14])-mu [20] [15])apil Tí-'-ri[15]) ina ḳi-bit Ašur u Ištar bílí-ia [21]ina ḳabal tam-ḫa-ri bal-ṭu-us-su-un u-ṣab-bit ḳâtí [22]ḳâtí u šípí bi-ri-tu parzilli ad-di-šu-nu-ti [23]it-ti šal-lat mâti-šu-un [24]al-ḳa-aš-šu-nu-ti a-na Aššur (ki) [25]mun-nab-ti ša la-pa-an (iṣu) kakkí-ia in-nab-tu [26]ip-la-ḫu-ma iṣ-ba-tu (šadû) Ḫu-uk-ku-ru-na šadû(-u) mar-ṣu [27]ina (maḫâzu) Ma-an-ḫa-ab-bi (maḫâzu) Ap-pa-ru [28](maḫâzu) Tí-nu-ḳu-ri (maḫâzu) (Ṣ)Za-ai-u-ra-an [29](maḫâzu) Mar-ḳa-na-a (maḫâzu) Sa-da-tí-in [30](maḫâzu) Ìn-zi-kar-mí (maḫâzu) Ta-'-na-a (maḫâzu) Ir-ra-a-na [31]a-šar gup-pi nam-ba-'i ša mamí ma-la ba-šu-u

---

[1]) Var. (amílu). [2]) Var. caret. [3]) Var. caret. [4]) Var. li. [5]) Cyl. A Var. caret. [6]) Ev. lab(p)-lab(p)-ti. [7]) Ev. auch Pir-. [8]) Var. Da-ad-da. [9]) Var. (maḫâzu). [10]) Vielleicht Kakkab-ḳašti = Bogen-

[113]und den Nabatäern eine Niederlage bei. [114]Leute, Esel, Kameele und Schafe, [115]erbeutete ich von ihnen zahllos. [116]Acht Doppelstundenwege [117]gingen meine Truppen siegreich dahin [118]und kehrten wohlbehalten zurück. [119]In Azalla tranken sie Wasser [bis zur] Sättigung. [120]Von Azalla [121]bis nach Ḳuraṣiti [122]zogen sie sechs Doppelstundenwege über einen Erdboden des Durstes [123]und einen Ort der Verschmachtung dahin und gingen dahin. [124]Die Zeltleute der (des ?) Atarsamain

Col. IX. [1]und die Kedarener des Uaití', [2]des Sohnes des Birdada, des Königs von Arabien, umzingelte ich. [3]Seine Götter, seine Mutter, seine Schwester, sein Weib, [4]seine Familie, die Leute von Kedar insgesammt, [5]Esel, Kameele und Schafe, [6]so viele deren in der Kraft des Ašur und der Istar, [7]meiner Herren, meine Hände erobert hatten, [8]liess ich deren Füsse den Weg nach Damaskus machen. [9]Im Ab, dem Monat des Bogensterns (das ist: des Sirius),*) [10]der Tochter des Sin, der Streitbaren, [11]am dritten Tage, dem Feiertage (?) des Königs der Götter, Marduk, [12]brach ich von Damaskus auf. [13]Sechs Doppelwegstunden zog ich die ganze Nacht hindurch [14]dahin und ging bis nach Arḫuliti. [15]Auf dem Ḫukkurina, einem unzugänglichen Berge, [16]erreichte ich die Zeltleute des Abijatí, des Sohnes des Tí'ri, [17]des Kedareners, [18]brachte ihm eine Niederlage bei und erbeutete Beute von ihm. [19]Abijatí' und Ajamu, [20]die Söhne des Tí'ri, erfasste auf Geheiss des Ašur und der Ištar, meiner Herren, [21]im Ansturm des Kampfes lebendig meine Hand, [22]an Hände und Füsse warf ich ihnen eiserne Fesseln an [23]und nahm sie mit der Beute aus ihren Ländern [24]nach Assyrien. [25]Die Flüchtlinge, die vor meinen Waffen geflohen waren, [26]fürchteten sich und setzten sich auf dem Ḫukkuruna, einem unzugänglichen Berge, fest. [27]In Manḫanabbi, Apparu, [28]Tínuḳuri, Zajurân, [29]Marḳanâ, Sadatín, [30]Înzikarmí, Ta'nâ, Irrâna, [31]Örtern, wo Cisternen [und ?] Quellen waren, so viele deren waren,

---

stern. [11]) Var. (maḫâzu). [12]) Var. caret. [13]) Var. ru. [14]) Var. caret. [15]) Var. caret.

*) Siehe hierzu meine Kosmologie p. 49 u. 52.

[32]maṣṣarí(-í) ina muḫ-ḫi u-ša-an-ṣir-ma [33]mâmí balâṭ napištim(-tim)-šu-nu ak-la[1]) [34]maš-ti-tu u-ša-ḳir a-na pi-i-šu-un [35]ina ṣu-um-mí kal-kal-ti iš-ku-nu na-piš-tí [36]si-it-tu-u-ti gamallí ru-ku-ši-šu-nu u-š(s)al-li-ḳu [37]a-na ṣu-um-mí-šu-nu iš-ta-at-tu-u dâmi[2]) u mâmí par(?)-šu [38]ša ki-rib šadí(-í) í-lu-u [39]í-ru-bu í-ḫu-zu mar-ki-tu [40]í-du ul ip-par-šid mul-taḫ-ṭu ul u-ṣi ina ḳâti-ia [41]a-šar mar-ki-ti-šu-nu ḳâtí ik-šu-us-su-nu-ti [42]nîši zikar u zinniš imírí gamallí alpí ṣi-i-ni [43]ina la mí-ni aš-lu-la a-na Aššur (ki) [44]nap-ḫar mâti-ia ša Ašur id-di-na ka-la-mu [45]a-na si-ḫir-ti-ša[3]) um-tal[4])-lu-u a-na pat gim-ri-ša [46]gamallí ki-ma ṣi-i-ni u-par-ri-is(ṣ?) [47]u-za-ʾ-iz a-na nîši Aššur (ki) [48]ina ḳabal-ti mâti-ia gamallí ina 1½ šikli ½ šiḳli kas-pi [49]i-šam-mu ina abulli ma-ḫi-ri [50]ṣu-ut[5])-mu ina ni-id(t)-ni (amílu) ŠI|A|M[6]) ina[7])ḫa-pi[8])-í [51](amílu) NU-GIŠ-SAR[9]) ina ki[10])-ši-šu[11]) ša u-kin[11]) [52]im-da-na-ḫa-ru gamallí u a-mí-lu-ti [53]U-ai-tí-iʾ a-di ummânâti-šu [54]ša a-di-ia la iṣ-ṣu-ru [55]ša la-pa-an (iṣu) kakki Ašur bíli-ia [56]ip-par-ši-du-ma in-nab-tu-ni ma-ḫar-šu-nu [57]u-šam-ḳit-su-nu-ti Gira (Ura) ḳar-du [58]su-un-ḳu ina bi-ri-šu-nu iš-ša-kin-ma [59]a-na bu-ri-šu-nu í-ku-lu šír mârí-šu-nu [60]ina arra-a-ti ma-la ina a-di-i-šu-nu šaṭ-ra [61]ina pid(?)-ti i-ši-mu-šu-nu-ti Ašur Sin Šamaš [62]Rammân Bil Nabû Ištar ša Ninâ

---

[1]) Der Text bietet šu. Aber akšu ist bis jetzt wenigstens ein unbekanntes Verbum und der Sinn verlangt ein Verbum von der Bedeutung, die kalû hat. [2]) Geschrieben mit Pluralzeichen, aber wohl singularisch zu lesen. [3]) Var. šu. [4]) Var. da-al (tal historische, da-al phonetische Schreibung; übrigens kann oben auch dal gelesen werden). [5]) Oder tam? [6]) Zeichen ŠIM mit hineingesetztem A. [7]) Auf Cyl. B vor ḫabí das Ideogramm für Gefäss. [8]) Var. bi. [9]) = »Mann (?) des Hains«. [10]) Auf Cyl. B dazwischen -i-. [11]) Fehlt auf Cyl. B.

*) Die Bedeutung von SI|A|M ergiebt sich aus der von hapû (habû). Oben, Col. VIII, 104, wird das Verbum ḫapû (ḫabu)

[32]liess ich darüber Wachtposten wachen, [33]verwehrte ihnen Wasser zur Erhaltung ihres Lebens [34]und machte Getränk für ihren Mund kostbar. [35]Durch Durst und Verschmachtung verloren sie das Leben. [36]Die Übrigen schlitzten die Kameele, ihr Hab und Gut auf (?) [37]und tranken gegen ihren Durst Blut und unfläthiges (?) Wasser. [38][Von denen], die in die Berge hinaufgestiegen, [39]hineingedrungen waren und einen Zufluchtsort ergriffen hatten, [40]entfloh keiner und ein .... entging nicht meinen Händen. [41]An ihrem Zufluchtsorte erreichte sie meine Hand. [42]Die Leute, Männlein und Weiblein, Esel, Kameele, Rinder, Schafe, [43]führte ich zahllos als Beute nach Assyrien fort [44]und füllte mein ganzes Land, das [mir] Ašur gegeben hatte, insgesammt [45]ringsum gänzlich damit. [46]Kameele wie Schafe ...... ich [47]und vertheilte sie unter die Leute von Assyrien. [48]Inmitten meines Landes setzte man für die Kameele 1½ [bis?] ½ Silbersekel [49]im Thore als Preis fest. [50]Der .... bekam als Gabe (?), der Wasserschöpfer*) für Wasserschöpfen, [51]der Gärtner für seinen kišu,**) den ich bestimmt hatte, [52]Kameele und Menschen. [53]Uaití' und seine Truppen, [54]welche die mir geleisteten Eide nicht gehalten hatten, [55]welche vor den Waffen Ašur's, meines Herrn, [56]geflohen und vor ihnen her entronnen waren, [57]liess zusammenstürzen Gira, der Streitbare, [58]Mangel entstand unter ihnen und [59]gegen ihren Hunger assen sie das Fleisch ihrer Kinder. [60]Den Flüchen gemäss, so viele deren auf ihren Vertrag[surkund]en geschrieben waren, [61]brachten sie ins Verderben (?) Ašur, Sin, Šamaš, [62]Rammân, Bel, Nebo, Ištar von Niniveh,

---

auf Wasser bezogen. Der allgemeine Sinn ist dort »sie versahen sich mit«, der speciellere »sie schöpften«. II R, 30, No. 5 Obv. 65 kommt unter Ideogrammen, die mit der Bewässerung zu thun haben, ein Id. ŠI|ŠA|M + a vor (a = Wasser). Daraus schliesse ich, dass ḫabû (ḫapû?) »schöpfen« heisst, also der (amílu) ŠI|A|M ein »Wasserschöpfer«. Da ḫabí in der Var. das Ideogr. für Gefäss vor sich hat, so könnte ḫabí auch hier »schöpfen« heissen. Doch ist wohl die Deutung: »das in den Eimer Geschöpfte« wegen des Determinativs vorzuziehen. Eine Bedeutung »Schöpfeimer« gäbe keinen Sinn. **) Ein Wort kišu kommt bei Layard 42, 45. 47 vor.

63(ilu) šar-rat Kid-mu-ri Ištar ša Arba-ilu (ki) 64BAR (= NIN-IB) Nirgal Nusku 65ba-ak-ru su-ḫi-ru (alpu) (p)bûru (immíru) kirru 66ina íli VII (ta-a-an) mu-ší-ni-ḳa-a-tí í-ni-ḳu-u-ma 67ši-iz-bu la u-šab-bu-u ka-ra-ši-šu-nu 68nîši (mâtu) A-ri-bi ištín(-ín) ana ištín(-ín) 69iš-ta-na[1])-ʾ-a-lum a-ḫa-miš 70um-ma ina íli mi-ni-í ki-i ip-ši-í-tu an-ni-tu limuttu(-tu) 71im-ḫu-ru (mâtu) A-[2])ru-bu[2]) 72um-ma aš-šu a-di-í rabûti ša Ašur la ni-iṣ-ṣu-ru 73ni-iḫ-ṭu-u ina ṭâbti Ašur-bân-aplu 74šarri na-ram libbi(-bi) Bíl 75Bílit ri-im-tu Bil MÍ-i-tu 76ka-dir-ti i-la-a-ti 77ša it-ti A-nim u Bíl šit-lu-ṭa-at man-za-zu 78u-na-gip(? ḳib?) (amílu) nakrûti-ia ina ḳarnâti-ša gaš-ra-a-ti 79Ištar a-ši-bat (maḫâzu) Arba-ilu 80lí'bu(?) lit-bu-šat mí-lam-mí na-ša[3])-a-ta[3]) 81íli (mâtu) A-ri-bi i-za-an-nun nab-li 82Gira ḳar-du a-nun-tu ku-uṣ-ṣur-ma 83u-ra-as-si-pa[4]) ga-ri-ia 84BAR (= NIN-IB) tar-ta-ḫu ḳar-ra-du rabû(-u) apil Bíl 85ina uṣ-ṣi-šu zaḳ-ti u-par-ri-ʾ napištim(-tim) (amílu) na-krûti-ia 86Nusku sukkallu na-ʾ-du mu-ŠA[5])-bu-u bílu-u-ti 87ša ina ḳi-bit Ašur Bílit ḳa-rid-tu bí-lit [ ][6]) 88idâ-ai il-lik-ma iṣ-ṣu-ra šarru-u-ti 89mi-iḫ-rit ummânâti-ia iṣ-bat-ma u-šam-ḳi-tu ga-ri-ia 90ti-bu-ut (iṣu) kakkí Ašur u Ištar 91ilâni rabûti bílí-ia 92ša ina í-piš taḫazi il-li-ku rí-ṣu-ti 93ummânâti ša U-ai-tí-ʾ 94iš-mu-u-ma íli-šu ib-bal-ki-tu 95šu-u ip-lah-ma 96ul-tu bîti in-nab-tu u-ṣa-am-ma 97ina tukulti(-ti) Ašur Sin Šamaš Rammân 98Bil Nabû Ištar ša Ninâ 99(ilu) šar-rat Kid-mu-ri Ištar ša (maḫâzu) Arba-ilu

---

1) Var. caret. 2) Var. ri-bi. 3) Var. at. 4) Var. ba. 5) Ev. nam zu lesen? 6) Cyl. A hat nach einer Lücke noch einen wagerechten Keil + ki. Also wohl ein Stadtname zu ergänzen.

*) Ich habe in der Z. f. Keilschriftforschung I, 310, Anm. 1, suḫiru als Pferdefüllen gefasst. Das ist unstatthaft. Hehn (Culturpflanzen 5. A., p. 28 f., vergl. auch Hommel, Säugethiere 46 f.) leugnet wohl mit Recht, dass das Pferd im früheren Alterthume in Arabien im Gebrauch gewesen. Nach Sargon (Annalen 97—98 und Khorsabad 27) scheint Sargon allerdings auch von It'amara von Saba Pferde

[63]die Königin in Kidmuru, Ištar von Arbela, [64]NIN-IB, Nergal, Nusku. [65]Kameeljunge, Eselfüllen,*) Kälber und Lämmer [66]sogen an sieben Säugemüttern und [trotzdem] [67]sättigte die Milch nicht ihren Bauch. [68]Die Leute von Arabien fragten der eine den andern [69]einander: [70]»Warum hat Arabien [71]derartiges Böses erfahren?« [72][und antworteten einander] »Weil wir die grossen Eide bei Ašur nicht gehalten [73]und gegen das Gute von Sardanapal gefrevelt haben, [74]des Königs, der ein Liebling des Bel.« [75]Belit, die von Bel Geliebte, die ....., [76]die ..... der Göttinnen, [77]die mit Anu und Bel siegreich auf ihrem Platze ist (?), [78]stiess**) meine Feinde mit ihren ungestümen Hörnern. [79]Ištar, die in Arbela wohnt, [80]mit Flammen bekleidet, schrecklichen Glanz tragend, [81]liess auf Arabien einen Feuerregen herabströmen. [82]Der streitbare Gira schaarte den Kampf [83]und metzelte meine Widersacher nieder. [84]NIN-IB, die Lanze, der grosse Kämpe, der Sohn des Bel, [85]schnitt mit seinem spitzen Pfeile das Leben meiner Feinde ab. [86]Nusku, der hochgeehrte Bote, der meine Herrschaft glorreich macht, [87]der auf Geheiss des Ašur und der streitbaren Belit, der Herrin von [...] [88]mir zur Seite ging und meine Königswürde schützte, [89]stellte sich vor meine Truppen und liess meine Widersacher zusammenstürzen. [90]Von dem Heranrücken der Waffen des Ašur und der Ištar, [91]der grossen Götter, meiner Herren, [92]die beim Kampfe zur Hülfe kamen, [93]hörten die Truppen des Uaiti, [94]und empörten sich gegen ihn. [95]Er fürchtete sich, [96]floh aus dem Hause, entkam und [97]in der Kraft des Ašur, Sin, Šamaš, Rammân, [98]Bel, Nebo, der Ištar von Niniveh, [99]der Königin in Kidmuru, der Ištar von Arbela,

---

als Tribut zu bekommen. Aber bestimmt ist dies nicht! Assurbanipal erwähnt Z. 42 unter der Beute seines arabischen Feldzuges zwar Esel, Kameele, Rinder und Schafe, aber keine Pferde. Es ist daher bei Weitem das Wahrscheinlichste, an unserer Stelle, wo Kameeljunge, Kälber und Lämmer genannt werden, in dem vierten Worte suḫiru ein Eselfüllen zu sehen (cf. arab. šaḫara = schreien, von einem Esel).

**) So zu übersetzen, wenn unagip zu lesen. Falls unaḳib zu lesen, ist »durchbohrte« zu übersetzen.

[100]BAR (= NIN-IB) Nírgal Nusku [101]ḳâti ik-šu-us-su-ma [102]u-ra-aš-šu a-na Aššur (ki) [103]ina ni-iš ḳâtí-ia ša a-na ka-šad (amílu) nakrûti-ia [104]am-da-aḫ-ḫa-ru [1])ina ḳi-bit[1]) Ašur u Bílit [105]ina (iṣu) ḫu-ut-ni-í-ma ší-ri ṣi-bit ḳâtí-ia [106](šíru) mí[2])-ṣi-šu ab(p)-lu-uš [107]ina la-aḫ-(?)ŠI-šu at-ta-di ṣir-ri-tu [108]ul-li kalbi ad-di-šu-ma [109]in abulli ṣi-it šamši(-ši) ša ḳabal (maḫâzu) Ninâ [110]ša ni-rib mas-naḳ-ti ad-na-a-tí na-bu-u zi-kir-ša [111]u-ša-an-ṣir-šu (iṣu) ši-ga-ru [112]a-na da-lal ta-nit-ti Ašur Ištar [113]u ilâni rabûti bílí-ia [114]ri-í-mu ar-ši-šu-ma u-bal-lit nap-šat-su [115]ina ta-ai-ar-ti-ia (maḫâzu) U-šu-u [116]ša ina a-ḫi tam-tim na[3])-da-ta šu-bat-su ak-šu-ud [117]nîši (maḫâzu) U-šu-u ša a-na piḫâti-šu-nu la sa-an-ḳu [118]la i-nam[4])-di-nu man-da-at-tu [119]na-dan mâti(-ti)-šu-un a-duk [120]ina libbi(-bi) nîši la kan-šu-u-ti šip-ṭu aš-kun [121]ilâni-šu-nu nîši-šu-nu aš-lu-la a-na Aššur (ki) [122]nîši (maḫâzu) Ak-ku-u la kan-šu-ti a-nir [123](amílu) pagrí-šu-nu ina (iṣu) ga-ši-ši a-lul [124]si-ḫir-ti maḫâzi u-šal-mi [125]si-it-tu-ti-šu-nu al-ḳa-a a-na Aššur (ki) [126]a-na ki[5])-ṣir ak-ṣur-ma [127]ili ummânâti-ia ma-'-da-a-ti [128]ša Ašur i-ḳi-ša u-rad-di

Col. X. [1]Ai-mu apil Tí-í[6])-ri [2]it-ti A-bi-ia-tí-[*] aḫi-šu [3]i-zi-zu-ma it-ti ummânâti-ia í-pu-šu taḫazu [4]ina ḳabal tam-ḫa-ri bal-ṭu-us-su ina ḳâtí aṣ-bat [5]ina Ninâ maḫâz bílu-u-ti-ia mašak[7])-šu aš-ḫu-uṭ

[6]Um-man-al-das šar (mâtu) Ílamti [7]ša ul-tu ul-la Ašur u Ištar bílí-ia [8]iḳ-bu-u a-na í-piš ar-du-u-ti-ia [9]ina ḳi-bit ilu-ti-šu-nu ṣir-tu ša la in-nin-nu-u

---

[1]) Var. caret. [2]) Oder šib? šip? [3]) Var. id. [4]) Zu sprechen inaddinu (weil m + d zu dd und n + d auch zu dd wurde, wurde für dd statt des etymologischen nd oft md geschrieben. [5]) Der Text bietet ku. [6]) Var. '. [7]) Var. ma-šak.

*) Ich glaube (unabhängig von Haupt), dass hier der Stamm ḫ-t-n vorliegt, trenne aber statt ḫutní maširi ḫutníma šíri. (ḫutnímu

[100]des NIN-IB, Nergal und Nusku, [101]erreichte ihn meine Hand [102]und ich transportirte ihn nach Assyrien. [103]Unter Erhebung meiner Hand, die ich zur Besiegung meiner Feinde [104]empfangen, auf das Geheiss des Ašur und der Belit [105]machte ich mit dem Fleischmesser (?),*) das von meiner Hand gefasst war, [106]in seine Backe (?)**) ein Loch†) [107]und legte durch seinen Kiefer (?) einen Strick††), [108]legte ihm ein Hundehalsband an [109]und liess ihn im Ostthor in Niniveh, [110]welches der »Eingang zur Thür der Länder« genannt wird, [111]den Käfig hüten. [112]Um die Hoheit Ašur's und der Ištar [113]und der grossen Götter, meiner Herren, zu preisen, [114]erwies ich ihm Gnade und liess seine Seele am Leben. [115]Auf meiner Rückkehr eroberte ich Ušû, [116](deren »Wohnsitz«) das an der Küste des Meeres liegt. [117]Die Leute von Ušû, die sich ihren Statthaltern nicht willfährig erwiesen [118]und keinen Tribut gegeben hatten [119]als Abgabe ihres Landes, erschlug ich. [120]Unter den unbotmässigen Leuten führte ich ein Strafgericht aus. [121]Ihre Götter, ihre Leute führte ich als Beute nach Assyrien fort. [122]Die Leute von Akko, die unbotmässig gewesen waren, tödtete ich.[0]) [123]Ihre Leichname hing ich an Stangen auf [124]und liess sie die Stadt rings umgeben. [125]Die Übrigen nahm ich [mit] nach Assyrien, [126]schaarte sie zu einer Schaar [127]und fügte sie zu meinen vielen Heeren [128]hinzu, die mir Ašur geschenkt.

Col. X. [1]Ajamu, der Sohn des Ti'iri, hatte sich auf die Seite [2]des Abijati', seines Bruders, [3]gestellt und mit meinen Truppen gekämpft. [4]Im Ansturm der Schlacht packte ich ihn lebendig mit den Händen [5]und zog ihm in Niniveh, meiner Königsstadt, die Haut ab.

[6]Ummanaldas, den König von Elam, [7]dem ehemals Ašur und Ištar, meine Herren, [8]befohlen hatten, mein Knecht zu sein, [9]gegen den sich auf Geheiss ihrer erhabenen Gottheit, welches nicht geändert wird,

---

ist eine ursprüngliche Form ḫutnâmu.) **) Siehe zu dem Worte II R 49, No. 3, 45 u. III R 65, 17—18a. †) Cf. pilšu = Loch, Bresche. ††) Ṣirritu = »Zügel« bekannt. Zu ṣirritu = Band, Fessel überhaupt, siehe z. B. Sargon, Khors. 14 und K 3437 Rev. 34 bei Delitzsch, Assyrische Lesestücke [3], 99. [0]) Cf. oben die Anmerkung zu Col. I, 38.

[10]arkânu(-nu) mât-su íli-šu ib-bal-kit-ma [11]la-pa-an siḫ-maš-ti ardâni-šu ša u-šab-šu-u íli-šu [12]í-diš-ši-šu ip-par-šid-ma iṣ-ba-ta šadû(-u) [13]ul-tu šadí(-i) bît mar-ki-ti-šu [14]a-šar it-ta-nap-raš-ši-du [15]ki-ma surdí[1]) (iṣṣuru) a-bar-šu-ma [16]bal-ṭu-us-su al-ḳa-aš-šu a-na Aššur (ki) [17]Tam-ma-ri-tu Pa-ʾ-í Um-man-al-das [18]ša arka a-ḫa-míš í-pu-šu bí-lut (mâtu) Îlamti [19]ša ina í-mu-ḳi Ašur u Ištar bilí-ia [20]u-šak-ni-ša a-na (iṣu) nîri-ia [21]U-ai-tí-ʾ šar (mâtu) A-ri-bi [22]ša ina ḳi-bit Ašur u Ištar abikta-ša aš-ku-nu [23] [2])ul-tu mâti-šu al-ḳa-šu a-na Aššur (ki)[2]) [24]ul-tu a-na na-saḫ (?)[3]) (kirru) nikí í-lu-u [25]ina Î-maš-maš šu-bat bílu-ti-šu-un [26]ma-ḫar Bílit um ilâni rabûti [27]ḫi-ir-tu na-ram-ti Ašur [28]í-pu-šu a-di ilâni Bît-a-ki-it [29](iṣu) nîru iṣi ša ša-da-di u-ša-aṣ-bit-su-nu-ti [30]a-di bâb í-kur iš-du-du ina šapli-ia [31]al-bi-in ap-pi at-ta-ʾid ilu-us-su-un [32]u-ša-pa-a dan-nu-us-su-un ina puḫur ummânâti-ia [33]ša Ašur Sin Šamaš Rammân [34]Bíl Nabû Ištar ša Ninâ [35](ilu) šar-rat Kid-mu-ri Ištar ša Arba-ilu (ki) [36]BAR (= NIN-IB) Nírgal Nusku ša la kan-šu-ti-ia [37]u-šak-ni-šu a-na (iṣu) nîri-ia [38]ina li-i-ti u da-na-a-ni [39]u-ša-zi-zu-in-ni ṣîr (amílu) nakrûti-ia

[40]Sar-dûri šar (mâtu) Ur-ar-ṭi [41]ša šarrâni abí-šu a-na abí-ia [42]iš-ta-nap-par-u-ni aḫu-u-tu [43]í-nin-na Sar-dûri da-na-a-nu ip-ši-í-tu [44]ša ilâni rabûti i-ši-mu-in-ni iš-mí-í-ma [45]ki-ma ša aplu a-na abi-šu iš-ta-nap-pa-ra bílu-u-tu [46]u šu-u ki-i pi-i an-nim-ma [47]iš-ta-nap-pa-ra um-ma lu-u šul-mu [48]a-na šar-ri bíli-ia [49]pal-ḫi-iš kan-šiš ta-mar-ta-šu ka-bit-tu [50]u-ší-bi-la a-di maḫ-ri-ia

[51]ina ûmí(-mi)-šu bît-ridû-u-ti tí-ni-í íkalli ša ki-rib Ninâ[4]) [52]maḫâzu ṣi-i-ru na-ram Bílit[5])

---

[1]) Ev. kasûsi. [2]) Var. caret. [3]) Auf Cyl. A nach einer Lücke drei senkrechte Keile, also Verbesserung zu (na-)dan wohl unstatthaft.

[10]nachher sein Land empört hatte und [11]der vor der Revolution seiner Unterthanen, die sie gegen ihn gemacht, [12]allein geflohen war und sich auf einen Berg begeben hatte, [13]holte (fing) ich aus dem Berge, seinem Zufluchtsorte, [14]wohin er geflohen war, [15]wie einen . . . . . vogel heraus und [16]nahm ihn lebendig [mit] nach Assyrien. [17]Tammaritu, Pa'í, Ummanaldas, [18]die nach einander die Herrschaft über Elam ausgeübt, [19]die ich durch die Macht des Ašur und der Ištar, meiner Herren, [20]meinem Joche gebeugt hatte, [21]Uaití, den König von Arabien, [22]dem ich auf das Geheiss des Ašur und der Ištar eine Niederlage beigebracht hatte, [23]und aus seinem Lande [mit] nach Assyrien genommen hatte — [24]als ich hinaufzog, um Opfer darzubringen (?) [25]in Ímašmaš, der Wohnung ihrer Herrschaft, [26]vor Belit, der Mutter der grossen Götter, [27]der geliebten Gemahlin des Ašur, [28]und Eide schwur bei den Göttern von Bît-akît [29]liess ich sie ein Joch(,) ein(es ?) »Werkzeug(s ?) zum Ziehen« erfassen, [30]und sie zogen an demselben unter mir bis zum Thore des Tempels. [31]Ich warf mich auf mein Antlitz, ehrte ihre Gottheit [32]und pries ihre Macht unter allen meinen Heerschaaren, [33]sintemal Ašur, Sin, Šamaš, Rammân, [34]Bel, Nebo, Ištar von Niniveh, [35]die Königin in Kidmuru, Ištar von Arbela, [36]NIN-IB, Nergal und Nusku, welche die sich mir nicht Beugenden [37]meinem Joche beugten, [38]mich in Kraft und Macht [39]über meine Feinde gesetzt hatten.

[40]Sar-duri, der König von Armenien, [41]dessen Väter, die Könige, meinem Vater [42]Bruderschaft entboten hatten — [43]damals hörte Sar-duri von den mächtigen Thaten, [44]die die grossen Götter mir bestimmt hatten, [45]liess wie ein Sohn seinem Vater »Herrschaft« entbieten [46]und demgemäss [47]entbieten [und sagen]: »Gegrüsst sei [48]der König, mein Herr,« [49]und in Ehrfurcht und Unterwürfigkeit sein schweres Geschenk [50]vor mich bringen.

[51]Zu jener Zeit — das Frauenhaus, das Ruhelager des Palastes in Niniveh, [52]der stolzen Stadt, der von Belit gegeliebten,

---

4) Var. Ni-na-a. 5) Var. Iš-tar.

[53]ša Sin-aḫí-irba šar Aššur (ki) ab abi bânî-ia [54]í-pu-šu a-na mu-šab šarru-ti-šu [55]bît-ridû-u-ti šu-a-tu ina ḫidâti ri-ša-a-ti [56]la-ba-riš il-lik í-na-ḫa igârâti-šu [57]a-na-ku Ašur-bân-aplu šarru rabû(-u) šarru dan-nu [58]šar kiš-ša-ti šar Aššur (ki) šar kib-rat irbîtim(-tim) [59]aš-šu ki-rib bît ridû-u-tí šu-a-tu ar-ba-a [60]Ašur Sin Šamaš Rammân Bíl Nabû [61]Ištar ša Ninâ (ki) (ilu) šar-rat Kid-mu-ri [62]Ištar ša Arba-ilu (ki) (ilu)¹) šarrat parṣí¹) BAR (= NIN-IB) Nírgal Nusku [63]mâr-šarru-u-ti iṣ-ṣu-ru [64]ṣu-lul-šu-nu ṭabu ṣalûla(-la)-šu-nu ša ša-la-mí [65]iṭ-ru-ṣu íli-ia [66]ul-tu ina (iṣu) kussî abi bânî-ia u-ši-bu [67]i-tí-ni-ip-pu-šu bí-lut mâtâti u níši rapšâti [68]ka-ai-an pu-us-su-rat ḫa-di-í [69]ša ka-šad (amílu) nakrûti-ia u-pa-as-sa-ru-in-ni ki-rib-šu [70]ina ma-ai-al mu-ši du-um-mu-ḳa šunâtu-u-a [71]ina ša ši-í-ri ba-nu-u í-(g)kir-ru-u-a [72]maš-ta-ku šu-a-tu mu-šal-li-mu bíli-šu-u-ma [73]ilâni rabûti ši-mat-su i-ši-mu a-na damiḳtim [74]an-ḫu-us-su ad-ki [75]aš-šu ru-up-pu-uš tal-lak-ti-šu a-na si-ḫir-ti-šu aḳ-ḳur [76]L (a-an) ti-ip(b)-ki maš-kan ši-kit-ti-šu [77]pi-tiḳ-tu ap-tiḳ tam-la-a uš-mal-li [78]la-pa-an iš-ri-í-ti ilâni rabûti [79]bílí-ia ap-laḫ-ma tam-la-a šu-a-tu [80]ši-kit-ta-šu ul u-šaḳ-ḳi ma-ʾ-diš [81]ina arḫi ṭâbi ûmí(-mí) šímí ṣîr tam-li-í šu-a-tu [82]uššî-šu ad-di u-kîn libnat-su [83]ina ²)šikari (kurunni) u karâni ka-lak-ka-šu ab-(lu-)lul [84]am-ḫa-ṣa šal-la-ar-šu [85]ina (iṣu) ṣu-um-bi(-Plur.) (mâtu) Ílamti ša ina ḳi-bit ilâni rabûti [86]bíli-ia aš-lu-la

---

¹) Var. caret.

*) Vgl. zu dieser Bedeutung meine Kosmologie S. 2. **) Vgl. zu dieser Übersetzung meine Kosmologie S. 163 ff. †) Vgl. zu dieser Be-

[53]welches Sanherib, der König von Assyrien, mein Grossvater, [54]zu seinem königlichen Wohnorte gemacht hatte; [55]jenes Frauenhaus (eig.: Haus des Zeugens) war unter Freuden und Jauchzen [56]alt geworden und seine Wände zerfallen, — [57]ich, Sardanapal, der grosse König, der mächtige König, [58]der König der Welt,*) der König von Assyrien, der König der vier Welttheile,**) [59]da ich in jenem Frauenhause aufgewachsen war, [60]Ašur, Sin, Šamaš, Ramman, Bel, Nebo, [61]Ištar von Niniveh, die Königin in Kidmuru, [62]Ištar von Arbela, die Königin in den (heiligen) Gemächern, NIN-IB, Nergal, Nusku [63]mich [darin] als Königssohn beschützt, [64]ihren guten Schirm und Schutz »der Wohlfahrt« [65]über mich ausgestreckt hatten und, [66]seit ich mich auf den Thron des Vaters, meines Erzeugers, gesetzt [67]und die Herrschaft über die Länder und weit verbreiteten Menschen ausübte, [68]man mir beständig erfreuliche Botschaften [69]von der Besiegung meiner Feinde darin verkündete [70]und [darin] auf meinem Nachtlager meine Träume günstig, [71]auf dem des Morgens meine Gedanken†) gut waren, — [72]diesen Wohnort, der seinem Besitzer zur Wohlfahrt gereichte, [73]ihm bestimmten die grossen Götter ein Geschick zum Guten. [74](Ich stiess um seine Verfallenheit, d. i.) Was davon verfallen war, stiess ich um. [75]Um seine(n) (»Weg« d. i.) Ausdehnung zu erweitern, riss ich ihn ringsum nieder. [76]50 [Ziegel]-schichten als Grundlage für seine Baufläche [77]baute ich zu einem Bau und schüttete (eigentlich: füllte) eine Werft auf. [78]Vor den Tempeln der grossen Götter, [79]meiner Herren, fürchtete ich mich und machte von jener Werft [80]ihre Baufläche nicht sehr hoch. [81]In einem guten Monate an einem günstigen Tage warf ich auf jene Werft [82]sein Fundament und legte sein Ziegelwerk hin. [83]Mit Rauschtrank und Wein besprengte ich seine .... [84]und überschüttete ich sein .... [85]Auf Lastwagen von Elam, die ich auf das Geheiss der grossen Götter, [86]meiner Herren, als Beute fortgeführt hatte,

---

deutung meine Ausführungen in der Wiener Z. f. d. K. d. M. I, 160 gegen Delitzsch, Wörterbuch S. 111 f.

87 a-na í-piš bît-[3])ri-du[3])-u-ti šu-a-tu 88 niši mâti-ia ina libbi(-bi) i-zab-bi-lu libnâti-šu 89 šarrâni (mâtu) A-ri-bi ša ina a-di-ia iḫ-ṭu-u 90 ša ina ḳabal tam-ḫa-ri bal-ṭu-us-su-nu u-ṣab-bi-tu ina ḳâtí 91 a-na í-piš bît-ri-du-u-ti šu-a-tu 92 (iṣu) al-lu tup(b)-šik-ku u-ša-aš-ši-šu-nu-ti 93 u-ša-az-bi-la ku-dur-ri 94 la-bi-in lib-nâti-šu za-bi-lu tup-šik-ki-šu 95 ina í-li-li nin-gu-u-ti ub-ba-lu ûm(-um)-šu-un 96 ina ḫidâti ri-ša-a-tí ul-tu ušši-šu a-di taḫ-lu-bi-šu ar-ṣip 97 íli ša maḫ-ri šu-bat-šu u-rap-piš u-šar-ri-ḫa ip-ši-tí-í-šu 98 (iṣu) gišurrí (iṣu) írini ṣirûti [2])tar-bit[2]) (šadû) Si-ra-ra (šadû) Lib-na-na 99 u-šat-ri-ṣa[3]) íli-šu (iṣu) dalât li-ia-a-ri ša í-ri-si-na tâbu 100 mí-sir siparri u-rak-kis u-rat-ta-a bâbí-šu 101 (iṣu) tim-mí ṣirûti íru nam-ru u-ḫal-lip-ma 102 ḫi-it-ti babí[4]) (bîtu) ḫi-la-ni-šu í-mid 103 bît-ridû-u-ti šu-a-tu mu-šab šarru-ti-ia a-na si-ḫir-ti-šu 104 u-šak-lil lu-li-í u-mal-li (iṣu) sarmaḫḫu (?) ša gi-mir iṣí 105 (inbu) ŠA-SA-SA-Pluralz. ka-la-mu az-ḳu-pa i-ta-tí-í-šu 106 ši-pir ip-ší-í-tí-šu ag-mur-ma (kirru) niḳí taš-ri-iḫ-ti 107 aḳ-ḳa-a a-na ilâni bílí-ia ina ḫidâti ri-ša-a-ti u-šar-ri-šu 108 í-ru-ub ki-rib-šu ina za-rat tak-ni-í a-na arkât ûmí ina šarrâni 109 aplí-ia ša Ašur u Ištar a-na bí-lut mâti u niši i-nam-bu-u zi-kir-šu 110 i-nu-ma bît-ridû-u-ti šu-a-tu i-lab-bi-ru-u-ma in-na-ḫu 111 an-ḫu-us-su lu-ud-diš mu-sar-u ši-ṭir šumi-ia abi-ia 112 ab abi-ia zíru da-ru-u ša šarru-ti li-í-mur-ma ruḳḳu lip-šu-uš 113 (kirru) niḳí likḳí(-ḳi) it-ti mu-sar-í ši-ṭir šumi-šu liš-kun

---

[1]) Var. ridû. [2]) Var. ultu = von. [3]) Text NI-ZAL; eine Form ušatrini bei Assurbanipal undenkbar. Daher entweder NI für ṢA verschrieben oder NI hat auch den Lautwerth ṣa. [4]) Var. bâbi.

*) Lulû muss irgend einen Schmuck der Prachtbauten bezeichnen und, da sonst Gemälde resp. bemalte Bilder nirgends genannt werden, diese aber in den Palästen verwandt wurden, so schliesse ich, dass

[87]schleppten, um jenes Frauenhaus zu machen, [88]die Leute meines Landes dort seine Ziegelsteine [herbei]. [89]Die Könige von Arabien, die sich gegen die mir [geleisteten[Eide vergangen hatten, [90]die ich im Sturm der Schlacht lebendig mit den Händen gepackt, [91]liess ich, um jenes Frauenhaus zu bauen, [92]Bürdejoch und Arbeitsmütze tragen [93]und das Traggeflecht schleppen. [94]Seine Ziegel streichend, seine Bürde schleppend, [95]brachten sie unter Gesang und Spiel ihre Tage hin. [96]Unter Freuden und Jauchzen schichtete ich es von seinem Fundament bis zu seinem Dache auf. [97]Mehr als zuvor erweiterte ich dessen (»Wohnsitz«) (=) Platz und machte die Arbeiten daran herrlich. [98]Hohe Balken von Cedernholz, die auf dem Sirara und Libanon gewachsen, [99]liess ich darüber hinstrecken. Thüren von ..... holz, deren Duft angenehm war, [100]fügte ich zusammen [mit] kupfernem Beschlag und hängte sie in ihre Thore ein. [101]Hohe Pfeiler bekleidete ich mit rothglänzendem Kupfer [102]und stellte sie .... der Thore seines Vorbau's auf. [103]Jenes Frauenhaus, meine königliche Wohnung, ringsum [104]vollendete ich und füllte es mit Farben (?).*) Einen grossen Hain mit allerhand Bäumen [105]und ...... jeglicher [Art] pflanzte ich darum herum. [106]Das Werk seiner Arbeiten vollendete ich, opferte prächtige Opfer [107]den Göttern, meinen Herren, weihte es unter Freuden und Jubel ein [108]und zog darin ein unter einem Baldachin(?)**) In Zukunft unter den Königen, [109]meinen Söhnen [möge der], dessen Namen Ašur und Ištar zur Herrschaft über Land und Leute rufen werden, [110]wenn jenes Frauenhaus alt werden wird und verfallen, [111]dessen Verfallenheit erneuern und ein Schriftstück, das mit meinem Namen beschrieben, mit dem meines Vaters, [112]meines Grossvaters, der Dynastie,†) lesen und Salbe darauf streichen, [113]Opfer opfern und neben die Schriftstücke mit seinem Namenszuge hinstellen und

---

lulû entweder = Farbe oder = Gemälde, vielleicht auch = »Kunstschätze« im Allgemeinen. Siehe hierzu vor Allem Sargon, Nimrûdinschrift 18, wo Reliefs (íṣir = ich ritzte ein) und lulî zusammen erwähnt werden. **) Zarât ist = Zelt; zu taknû s. o. p. 185 A. †. (cf. II R 23, 28: paššûru = paššûr takní und taknitum = iršu: II R, 23, 62). †) Eigentl.: dauernder Same der Königswürde«.

[114]ilâni rabûti ma-la ina mu-sar-í an-ni-í šaṭ-ru [115]ki-ma ia-a-ti-ma liš-ru-ku-uš da-na-nu u li-i-tu [116]ša mu-sar-u ši-ṭir šumi-ia abi-ia ab abi-ia ib-ba-tu [117]it-ti mu-sar-i-šu la i-šak-ka-nu [118]Ašur Sin Šamaš Rammân Bíl Nabû Ištar ša Ninâ [119](ilu) šar-rat Kid-mu-ri Ištar ša (maḫâzu) Arba-ilu BAR (= NIN-IB) Nírgal Nusku [120]di-í-ni it-ti ni-bit šumi-ia li-di-nu-uš

(Arhu) Aiaru ûmu XV (kam) lim-mu Šamaš-udannin an-ni (amílu) ša-kin (mâtu) Akkadî.

II. Parallelstellen aus den übrigen Inschriften.

Zu Col. I, 11 ff. Auszug aus K 3050 Col. II (bei G. Smith, p. 9 ff.).

[1]Ina (arḫu) Aiaru araḫ Í-a bíl tí-ni-ší-í-ti pa-ti-[ḳu kâlama?] [2]í-ru-um-ma ina bît-ri-du-u-ti a-šar ṭí-í-mí u mil-[ki] [3]ina ki-bit Ašur ab ilâni Marduk bíl bílí šar šamí [u irṣitim] [4]u-ša-ḳa-an-ni íli mârí šarri šu-mí iz-kur ana šarru[-u-ti] [5]íkallu ina í-ri-bi-ia i-da-aš (?) gi-mir karâši-ma li-ni[ ] [6]ḫa-du-u rubí (amílu) šu-uṭ-šak u-pa-ḳu zi-kir šap[-ti-ia] [7]ma-ḫar šarri abi ba-ni-ia ṣab-tak ab-bu-su-nu (b)pu-su-riš ḫi(?)-[ ] [8]ilâni rabûti ip-ší-tí-ia damḳâti ḫa-diš ip-pal-su-ma [9]ina ki-bi-ti-šu-nu ṣir-ti u-šib ṭa-a-biš ina (iṣu) kussî abi bânî-ia.

Zu Col. I, 68—89. K 2675 und K 228, Obv. 11—32 (G. Smith, p. 38—41, vgl. dazu Bezold, Literatur, p. 111).[1])

[11]Al-si-ma (amílu) tur-tan (amílu) piḫâti a-di ṣâbí ḳâtí-šu-nu í-mu-ki-ia ṣîrâti [12]a-na na-ra-ru-ti ḫa-maṭ (?) ša šarrâni piḫâti ardâni(-ni) da-gil pa-ni-ia [13]ur-ru-ḫiš ṭí-í-mu aš-kun-šu-nu-ti ḫar-ra-an (mâtu) Mu-ṣur u-ša-aš-ki-na šípí-šu-un [14]šam-riš ḫa-an-ṭi-iš ir-du-u il-li-ku a-di (maḫâzu) Kar-ba-ni-ti

---

[1]) Auf diese und die nachfolgenden Parallelstellen ist oben im Texte der Hauptinschrift gelegentlich der Kürze wegen als »An-

[114]die grossen Götter, so viele ihrer auf dieser Urkunde geschrieben, [115]mögen ihm wie mir Macht und Stärke schenken! [116]Wer [aber] ein Schriftstück mit meinem Namenszuge, dem meines Vaters, meines Grossvaters, vernichten wird [117]und neben sein Schriftstück nicht stellen wird, [118]den mögen Ašur, Sin, Šamas, Rammân, Bel, Nebo, Ištar von Niniveh, [119]die Königin in Kidmuru, Ištar von Arbela, NIN-IB, Nergal, Nusku [120]durch ein Gericht mit der Nennung meines Namens richten.

Am 15. Ijjar des Eponymats des Šamaš-udanninanni, des Statthalters von Akkadû.

II. Parallelstellen aus den übrigen Inschriften.

Zu Col. I, 11 ff. Auszug aus K 3050, Col. II (bei G. Smith, p. 9 f.).

[1]Im Ijjar, dem Monate des Ia, des Herrn der Menschheit, dessen, [der Alles] gema[cht], [2]zog ich ein in das Frauenhaus, dem Orte der Befehle und Rathsch[lüsse ...] [3]Auf Befehl Ašurs, des Vaters der Götter, erhöhte mich Marduk, der Herr der Herren, der König Himmels und der Erde, [4]über die Königssöhne, berief meinen Namen zur König[sherrschaft]. [5]Bei meinem Einzuge in den Palast .... das ganze Heerlager ...., [6]freudig harrten die Grosswürdenträger, die Reichsobersten auf das Wort meiner Lippe, [7]während ich vor dem Könige, meinem Erzeuger, für sie eintrat ...... [8]Die grossen Götter sahen mit Freuden meine guten Thaten [9]und auf ihren hohen Befehl setzte ich mich »gut« hin auf den Thron des Vaters, meines Erzeugers.

Zu Col. I, 68—89. K 2675 und K 228, Obv. 11—32 (G. Smith, p. 38—41, vgl. dazu Bezold, Literatur p. 111).[1]

[11]Ich rief den Oberbefehlshaber, die Statthalter und die Mannschaften, die ihnen gehörten, meine stolzen Streitkräfte, [12]Hülfe zu bringen den Königen, den Statthaltern, den Knechten, die mir unterthan, [13]befahl ich ihnen eilends, den Weg nach Ägypten liess ich ihre Füsse einschlagen. [14]Stürmisch schnell zogen sie, marschirten sie bis Karbaniti (Karbana).

---

merkung 1 (2, 3 u. s. w.)« verwiesen worden, worauf hiermit besonders aufmerksam gemacht wird. Schr.

[15]Tar-ḳu-u šar (mâtu) Ku-u-si ša a-lak ummânâti-ia ki-rib (maḫâzu) Mí-im-pi iš-mí-í [16]a-na í-piš ḳabal (iṣu) kakki taḫazi ummânâti-šu id-ka-a is-di-ra mi-iḫ-rit ummânâti-ia [17]ina tu-kul-ti Ašur Sin ilâni rabûti bílí-ia a-lik i-di-ia [18]ina taḫaz ṣiri taḫti-šu iš-ku-nu ṣâbí tuk-la-ti-šu u-ra-as-si-pu ina (iṣu) kakki [19]ša-a-šu ḫat-tu pu-luḫ-tu im-ḳut-su-ma il-li-ku maḫ-ḫu-tiš [20]ul-tu (maḫâzu) Mí-im-pi maḫâz šarru-ti-šu a-šar tu-kul-ti-šu uṣ-ṣi-ma [21]a-na šu-zu-ub na-piš-ti-šu ki-rib (iṣu) ílippi ir-kab-ma [22]karas[1])-su u-maš-šir-ma í-diš ip-par-šid-ma ki-rib [2])Ni-ʾ í-ru-ub [23](iṣu) ílippí ḳa-ra-bi ma-la it-ti-šu ṣâbí taḫazi u-ṣab-bi-tu ina ḳâti [24](amílu) mâr šipri pu-us-su-rat ḫa-di-í da(?)-a(?)-par(?)-ra iḳ-ba-a ia-a-ši [25](amílu) rab-šaḳû (?) (amílu) piḫâti šarrâni í-bir nâri ardâni da-gil pa-ni-ia kâli-šu-un [26]a-di í-mu-ki-šu-nu (iṣu) ílippí-šu-nu [27]šarrâni (mâtu) Mu-ṣur ardâni da-gil pa-ni-ia a-di í-mu-ḳi-šunu (iṣu) ílippí-šu-nu [28]a-na ḫul-lu-uḳ Tar-ḳu-u ul-tu ki-rib (mâtu) Mu-ṣur u (mâtu) Ku-u-si [29]íli í-mu-ḳi-ia ṣi[3])-ra-a-ti u-rad-di-ma aš-pur [30]a-na (maḫâzu) Ni-ʾ maḫâz dan-nu-ti Tar-ḳu-u šar (mâtu) Ku-u-si il-li-ku ma-lak arḫi X ûmí [31]Tar-ḳu-u ša a-lak ummânâti-ia iš-mí-í (maḫâzu) Niʾ maḫâz dan-nu-ti-šu u-maš-šir-ma [32](nâru) Ia-ru-ʾ-u í-bir[-ma ina ?] a-ḫí-in-na-a iš-ku-na ma-dak-tu. [Hierauf erst folgt der Bericht von der Empörung Nikû's, Šarludari's und Pakruru's (ša kirib (mâtu) Muṣur iškunu abu banûa = die mein Vater in Ägypten eingesetzt hatte), Unterhandlungen derselben mit Tarḳû und ihrer Ergreifung durch die assyrischen Hauptleute im Tenor von Col. I, 118 ff.]

Zu Col. I, 69. Auszug aus R^m 3.[4])

[1]Ba-ʾa-lu šar (mâtu) Ṣur-ri [2]Mi-in-si-í[5]) šar (mâtu) Ia-u-di [3]Ka-uš-gab-ri šar (mâtu) U-du-mí [4]Mu-ṣur-i šar (mâtu) Ma-ʾa-ba [5]Ṣil-Baʾal (?)[6]) šar (mâtu) Ḫa-zi-ti

---

[1]) Ohne Suffix mit auslautendem s karaš. [2]) Smith giebt kein (maḫâzu) vor Niʾ. [3]) Smith hat im Text MAḪ, in der Transscription ṣir. Beides ungewöhnlich. Ich vermuthe, dass ṣi zu lesen. [4]) Siehe Schrader, Zur Kritik der Inschriften Tiglath-Pileser's II. etc. in Abh. d. Kgl. Ak. d. W. zu Berlin, phil.-hist. Kl. 1879(80); G. Smith, l. c. p. 30 ff., S. A. Smith, Keilschrifttexte Asurb.'s II und vgl. Bezold, Lit. p. 105. [5]) Var. Mí-na-si-í bei Esarhaddon; siehe oben p. 148. [6]) Geschrieben

[15]Tirhaka, der König von Äthiopien, der das Kommen meiner Heere in Memphis hörte, [16]setzte seine Truppen in Bewegung, um Kampf mit den Waffen und Schlacht zu liefern, und ordnete sie meinen Heeren gegenüber. [17]In der Kraft Ašur's und Sin's, der grossen Götter, die mir zur Seite gingen, [18]schlugen sie ihn in der Feldschlacht und metzelten seine Truppen*) mit der Waffe nieder. [19]Er selbst, Schrecken und Furcht überfiel ihn und er war verloren. [20]Aus Memphis, seiner Königsstadt, seinem festen Orte, ging er heraus, [21]bestieg, um sein Leben zu retten, ein Schiff, [22]verliess sein Heerlager, entfloh allein und kam nach Theben hinein. [23]Die Kriegsschiffe nahmen die Krieger, so viele ihrer bei ihm waren, mit den Händen in Besitz. [24]Ein Bote .... die frohe Kunde meldete mir. [25]Den Oberanführer, die Statthalter, die Könige jenseits des Flusses, Knechte, die mir unterthan, insgesammt [26]und ihre Streitkräfte, ihre Schiffe, [27]die Könige von Ägypten, die Knechte, die mir unterthan, und ihre Streitkräfte, ihre Schiffe, [28]fügte ich, um Tirhaka zu vernichten, aus Ägypten und Äthiopien [29]meinen stolzen Streitkräften hinzu und entsandte sie. [30]Nach Theben, der festen Stadt Tirhaka's, des Königs von Äthiopien, gingen sie einen Weg von einem Monat und zehn Tagen. [31]Tirhaka, der das Kommen meiner Truppen hörte, verliess Theben, seine feste Stadt, [32]setzte über den Nil und schlug [auf] der entgegengesetzten Seite sein Lager auf.

Zu Col. I, 69. Auszug aus R^m 3.[1])

[1]Ba'lu (Ba'al) König von Ṣurru (Tyros), [2]Minsí (Manasse), König von Iaüdu (Juda), [3]Ḳaüšgabri (Ḳausgabri), König von Udumu (Edom), [4]Muṣuri, König von Ma'aba (Moab), [5]Ṣil-Ba'al (?), König von Ḫazitu (Gaza),

---

GIŠ + MI + ÍN. Dass nicht gišmí(n), oder ismí(n), sondern ṣil zu lesen, zeigt die Variante ṣil (zil, nun) bei Esarhaddon (siehe dazu Schrader l. c., p. 35). — Der zweite Theil des Namens kaum bil (Bil), da ein assyrischer Name für einen König von Gaza schwer denkbar, daher wohl = ba'al (Ba'al).

*) Wörtlich: (Leute) Mannschaften seiner Stärke ev. seines starken Beistandes.

[6]Mi-ti-in-ti šar (mâtu) Is-ḳa-lu-na [7]I-ka-u[1])-su šar (mâtu) Am-ḳar-u-na [8]Mil-ki-a-ša-pa šar (mâtu) Gu-ub-li [9]Ia-ki-in-lu-u šar (mâtu) Ar-u-a-da [10]A-bi-ba-ʾ-al šar (mâtu) Sa-am-si-mu-ru-na [11]Am-mi-na-ad-bi šar (mâtu) Bît-Am-ma-na [12]Aḫi-mil-ki šar (mâtu) As-du-di [13]Î-ki-iš-tu-ra šar (mâtu) Î-di-ʾ(a)-li[2]) [14]Pi-la-a-gu-ra-a šar (mâtu) Ki-it-ru-si [15]Ki[3])-su šar (mâtu) Si-lu-u-a [16]I-tu-u-an-da-ar šar (mâtu) Pa-ap-pa [17]Î-ri[4])-su šar (mâtu) Si-il-lu[5]) [18]Da-ma-su šar (mâtu) Ku(!)-ri-i [19]Ad(Gir ?)-mí-su šar (mâtu) Ta-mi-su [20]Da-mu-u-su šar (mâtu) Ḳar-ti-ḫa-da-as-ti [21]U-na-sa-gu-su šar (mâtu) Li-di-ir [22]B(P)u-ṣu-su šar (mâtu) Nu-ri-í [23]napḫariš íšrâ-šinâ šarrâni ša a-ḫi tam-tim.

Zu Col. II, 134 ff. Cyl. B, Col. III, l. 23 ff. (bei G. Smith p. 89 ff.).

[23]Aḫ-ší-i-ri a-lak gir-ri[-ia iš-mí-ma] [24]u-ma-ʾ-i-ra [ummâ-nâti-šu ?] [25]ina šad mu-ši ši-pir ni-kil-ti [26]a-na í-piš taḫazi it-bu[-ni] [27]a-na mit-ḫu-uṣ-ṣi ummânâti-ia [28]ṣâbí taḫazia it-ti-šu-un im-da-ḫa-[ṣu] [29]iš-ku-nu taḫtâ-šu-un [30]ma-lak III KAS-GAL-GID iḳli šal[-mat-su]-nu u-mal-lu-u ṣiru rap-šu [31]ina ki-bit Ašur Sin Šamaš ilâni rabûti bilí-ia [32]ša u-tak-ki-lu-in-ni ki-rib (mâtu) Man-na-ai í-ru-ub-ma [33]at-ta-lak šal-ṭiš ina mí-ti-iḳ gir-ri-ia (maḫâzu) Ai-u-si-aš [34](maḫâzu) ḫal-ṣu (maḫâzu) Pa-ša[ ]-su (maḫâzu) (B)Pu-su-tu (maḫâzu) Aš-di-aš [35](ma-ḫâzu) Ur-ki-ia-mu-un (maḫâzu) Up-pi-iš (maḫâzu) Si-ḫu-u-a [36](maḫâzu) Na-zi-ni-ri VIII maḫâzí dan-nu-ti [37]u a-di ṣi-iḫ-ru-ti ša ni-i-ba la í-šu-u [38]a-di ki-rib (maḫâzu) I-zir-ti ak-šu-ud [39]ab-bul aḳ-ḳur ina išâti (?) aḳ-mu [40]nîši sîsí imírí alpí síni [41]ul-tu ki-rib maḫâzí ša-a-tu-nu [42]u-ší-ṣa-am-ma šal-la-tiš am-nu

---

[1]) Resp. sam oder šam. [2]) Var. bei Esarhaddon -ʾ-al (siehe oben p. 148). [3]) Var. ki-i. [4]) Var. bei Esarhaddon ri-í (siehe oben p. 148). [5]) Var. bei Esarhaddon -lu-u (siehe oben p. 148).

*) Sehr unwahrscheinlicher Weise = Iakîn — ĕlôah = »Gott wird feststellen, bereiten«, da einerseits ĕlôah bis jetzt nicht im Phönicischen nachgewiesen und andererseits neben Iakinlû bei Assurbanipal Ik-

[6]Mitinti (Mattatja ?), König von Isḳaluna (Askalon), [7]Ikau(?)su, König von Amḳaruna (Ekron), [8]Milkiašapa (Melki-âsaph ?), König von Gublu (Byblos), [9]Iakinlû*) (Iakîn-lô ?), König von Arwada (Arados), [10]Abiba'al, König von Samsimuruna**) [11]Amminadbi (Ammî-nâdab ?), König von Bît-Ammâna (Ammon), [12]Aḫimilki (Aḫîmelech), König von Asdudu (Asdod), [13]Îkištura, König von Îdi'al (Idalion), [14]Pilâgurâ, König von Kitrusu (Chytros), [15]Kîsu, König von Silûa (Salamis), [16]Ituandar (Etevandros), König von Pappa (Paphos), [17]Îrísu, König von Sillû (Soloi), [18]Damasu, König von Kurî (Kurion), [19]Admísu (Girmísu ?), König von Tamísu (Tamassos), [20]Damûsu, König von Ḳartiḫadastu (Ḳart(i)-ḫadašt), [21]Unasagusu, König von Lidir (Ledron), [22](B)Pu-ṣu-su, König von Nurí, [23]im Ganzen 22 Könige von der Meeresküste.

Zu Col. II, 134 ff. Cyl. B, Col. III, l. 23 ff. (bei G. Smith p. 89 ff.)

[23]Aḫšíri hörte das Herankommen meines Feldzuges und [24]schickte seine Truppen. [25]Gegen Ende der Nacht rückten sie listiger Weise†) [26]heran, um eine Schlacht zu liefern [27]zur Bekämpfung meiner Truppen. [28]Meine Kriegsleute kämpften mit ihnen [29]und schlugen sie. [30]Einen Weg von drei Doppelstunden des Feldes [weit] füllten sie die weite Ebene mit ihren Leichen. [31]Auf Gebot Ašur's, Sin's und des Šamaš, der grossen Götter, meiner Herren, [32]die mich stark machten, marschirte ich in Mannai hinein und [33]zog siegreich umher. Beim Vorrücken meines Feldzugs eroberte ich Aiusiaš, [34]eine Festung††), Paša[ ]su, (B)Pusutu, Ašdiaš, [35]Urkiamun, Uppiš, Siḫûa, [36]Naziniri, acht starke Städte [37]und kleine ohne Zahl [38]bis nach Izirti hin(ein), [39]zerstörte, verheerte, verbrannte sie mit Feuer. [40]Menschen, Pferde, Esel, Rinder, Schafe [41]liess ich aus diesen Städten [42]herausgehen und bestimmte sie zur Beute.

---

ki-lu-u vorkommt. (Siehe K 2675 Rev. 27 bei G. Smith, p. 75.)
**) Nach Delitzsch, Paradies ev. = Šimrôn-Mer'ôn (Jos. 12, 20).
†) eigentlich: »mit einem Werke der List«. ††) oder die Festung der Stadt Paša[ ]su? Ein Stadtname kann ḫalṣu nicht sein, da hier dann neun Städte genannt würden, während es nach Zeile 36 nur acht sind.

[43]Aḫ-ší-í-ri a-lak gir-ri-ia iš-mí-ma [44]u-maš-šir (maḫâzu) I-zir-tu maḫâz šarru-ti-šu [45]a-na (maḫâzu) At(d, ṭ)-ra-a-na maḫâz tukul-ti(-ti)-šu in-na-bit [46]í-ḫu-uz mar-ki-tu (maḫâzu) I-zir-tu (maḫâzu) Ur-mí-ia-tí [47](maḫâzu) Us(z, ṣ)-bi-a maḫâzí dan-nu-ti-šu al-mí [48]níši a-ši-bu-ti maḫâzí[1]) ša-a-tu-nu [49]i-si-ir-ma nap-šat-su-nu u-si-iḳ u-kar-ri [50]na-gu-u šu-a-tu ak-šu-ud ab-bul aḳ-ḳur ina lí'bi (?) aḳ-mu [51]ma-lak X ûmí(-mí) V ûmí(-mí) u-šah-ri-ib-ma ša-ḳu-um-ma-tu [52]at-bu-uk ina mí-ti-iḳ gir-ri-ia maḫâzí ša li-mí-it (maḫâzu) Pad(ṭ)-(ṭ)di-ri [53]ša ina tir-ṣi šarrâni abí-ia (mâtu) Man-na-ai í-ki-mu [54]a-na (i-di) ra-ma-ni-šu-nu u-tir-ru [55]ak-šu-ud ina lí'bi(?) aḳ-mu aš-lu-la šal-la-sun [56]maḫâzi ša-a-tu-nu a-na mi-ṣir (mâtu) Aššur u-tir(-ra) [57]na-gu-u ša (maḫâzu) Ar-si-ia-ni-iš [58]ša bi-rit (maḫâzu) Ai[2])-ḳa-na-ni [59]ša (mâtu)[3]) Ḫa-ar-si-ša-di-i[4]) [60]ša ríš (mâtu)[5]) Ku-mu-ur-da-ai ša ki-rib (mâtu) Man-na-ai [61]as-pu-un ina lí'bi (?) aḳ-mu Ra-ai-di-ša-di-i (amílu) rabû-ḫal-ṣu-šu-nu a-duk [62]aš-lu-la šal-lat-su [63]na-gu-u ša (maḫâzu) Í-ri-iš(Var. is)-tí-ia-na [64]ak-šu-ud maḫâzí-šu as-pu-un [65]ina lí'bi (?) aḳ-mu aš-lu-la šal-lat-su [66]ina ti-ib taḫazi-ia na-gu-šu u-šaḫ-ri-ib [67]u-ṣaḫ-ḫi-ir nap-ḫar mâti-šu [68]it-ti ḫu-ub-ti ma-'-di [69]ta-mir-ti ka-bit-ti šal-míš a-tu-ra [70]ak-bu-sa mi-ṣir (mâtu) Aššur [71][(maḫâzu) . .-]ru-a (maḫâzu) Šarru[6])-iḳ-bi [72](maḫâzu) Gu-su-ni-í [(maḫâzu) . . .]ru-u-tí [73]maḫâzí li[-mí-it?] (mâtu) Aššur [74]ša ina tir-ṣi šar-râni abí-ia [75]í-ḳi-mu (mâtu) Man-na-ai [76]da-ad-mí ša-a-tu-nu ak-šu-ud [77](mâtu) Man-na-ai ul-tu libbi(-bi) as-suḫ [78]sîsí (iṣu) bi-li u-nu-ut taḫazi-šu-nu [79]aš-lu-la a-na (mâtu) Aššur [80]ma-ḫâzí [ša]-a-tu-nu a-na íš-šu-ti aṣ-bat [81]u-tir-ra a-na mi-ṣir (mâtu) Aššur [82]Aḫ-ši-í-ri la pa-laḫ bílu-ti-ia [83][Ašur u (?)] Ištar im-nu-šu i-na ḳâtí ardâni-šu [84]níši mâti-šu si-ḫu íli-šu u-šab-šu-u etc. (das Folgende im Wesentlichen identisch mit Col. III, 8 ff).

---

[1]) Smith hat im Text kein Pluralzeichen, übersetzt aber »cities«, weshalb also wohl im Text maḫâzí zu lesen ist. [2]) Smith liest A-a, transscribirt Aya und hat in der Übersetzung Aza. [3]) Oder šadû? [4]) Oder šadî = eines Berges? [5]) Oder šadû? [6]) So zu transscri-

[43]Ahširi hörte das Herankommen meines Feldzuges und [44]verliess Izirtu, seine Königsstadt, [45]floh nach At(d, ṭ)rana, seiner Festung. [46]Izirtu, Urmíatí, [47]Us(z, ṣ)bia, seine starken Städte, umzingelte ich. [48]Die Leute, die in diesen Städten wohnten, [49]schloss ich ein, beengte und bedrängte ihr Leben. [50]Diesen Bezirk eroberte ich, zerstörte, verheerte, verbrannte ich mit Feuer. [51]Einen Weg von zehn und (?) fünf Tagen verwüstete ich [ihn] und Trümmersand [52]schüttete ich [darüber] hin. Beim Vorrücken meines Feldzuges eroberte ich die Städte im Umkreis von Pad(t)iri [53]welche während der Regierung der Könige, meiner Väter, die Mannäer fortgenommen [54]und sich angeeignet hatten,*) [55]verbrannte sie mit Feuer und erbeutete ihre Beute. [56]Diese Städte machte ich zu assyrischem Gebiet. [57]Das Gebiet von Arsianiš, [58](das) zwischen Aiḳanani [59]im Lande**) Ḫarsišadî, [60]das vorne im Lande†) Kumurdai in Mannai [liegt], [61]streckte ich nieder, verbrannte ich mit Feuer. Raidišadî, ihren Festungscommandanten, tödtete ich [62]und erbeutete seine Beute. [63]Das Gebiet von Iriš(s)tíana [64]eroberte ich, dessen Städte streckte ich nieder, [65]verbrannte ich mit Feuer, erbeutete seine Beute. [66]Im Ansturm meiner Schlacht verwüstete ich dessen Bezirk [67]und verkleinerte sein ganzes Land. [68]Mit reichlicher Beute [69]und schwerem Geschenk kehrte ich wohlbehalten zurück [70]und betrat das Gebiet von Assyrien. [71][-]rua, Šarr(u)iḳbi, [72]Gusuni, [ ]rûtí, [73]Städte im Umkreis von Assyrien, [74]welche während der Regierung der Könige, meiner Väter, [75]Mannai (die Mannäer?) fortgenommen hatte(n ?), [76]diese Wohnsitze eroberte ich. [77]Mannai riss ich davon los. [78]Pferde, Waffen, ihr Kampfgeräth [79]führte ich als Beute nach Assyrien. [80]Diese Städte nahm ich von Neuem in Besitz [81]und machte sie zu assyrischem Gebiet. [82]Ahširi, der meine Herrschaft nicht fürchtete, [83][Ašur und ?] Ištar bestimmten ihn in die Hände seiner Knechte. [84]Die Leute seines Landes machten einen Aufstand gegen ihn etc.

---

biren, falls das Wort assyrisch ist oder wenigstens von dem Verfasser des Feldzugsberichtes für assyrisch gehalten wurde.

*) Eigentlich: ihrer eigenen (Seite) zugewendet hatten. **) Oder: auf dem Berge? †) Oder: auf dem Gipfel des Berges (Gebirges)??

Zu Col. III, 27. Cyl. B, Col. IV, l. 15—83 (G. Smith p. 100 ff.).

[15]Ina siššî(-ši) gir-ri-ia íli Ur-ta-ki šar (mâtu) Îlamti [16]lu-u-al-lik ša ṭâbtu abi bânî-ia la ḫa-as-su [17]la iṣ-ṣu-ru ib-ru-ti ul-tu ina (mâtu) Îlamti [18]su-un-ḳu iš-ku-nu ib-ba-šu-u ni-ib-ri-tu [19]nidaba(?) ba-laṭ napištim(-tim) nîši u-ší-bil-šu-ma [20]aṣ-bat ḳât-su nîši-šu ša la-pa-an su-un-ḳi [21]in-nab-tu-u-nim-ma u-ši-bu ki-rib (mâtu) Aššur [22]a-di zu-un[1])-nu ina mâti-šu iz-nu-nu ib-ba-šu-u íbûru [23]nîši ša-a-tu-nu ša ina mâti-ia ib-lu-ṭu u-ší-bil-šu-ma [24]. . . . . [38](stark verstümmelt) [39]allaki-ia u-ma-'[ir-ma aš-]pur-ma [40]il-lik i-tu-[ur-]ma [41]a-an-a-ti[2]) ka-ai-ma[-nu-ma] [42]u-ša-an-na-a ia[-a-ti] [43]um-ma (amílu) Î-la-mu-u kîma ti-bu-ut aribî [44]ka-tim (mâtu) Akkadû ka-ti-im(?) ša ṣi-ir Bâbili [45]uš-man-nu ša-kin-ma na-di ma-dak-tu a-na na-ra-ru-ti [46]Bíl u Nabû ilâni[3])-ia ša ap-tal-la-ḫu ilu-us-su-un [47]ṣâbí taḫazi-ia ad-ki-í-ma aṣ-ba-ta ḫar-ra-nu [48]a-lak gir-ri-ia iš-mí-ma ḫat-tu is-ḫup-šu-ma [49]i-tur a-na mâti-šu arka-šu aṣ-bat a-bi-ik-ta-šu aš-kun [50]aṭ-ru-us-su a-di mi-ṣir mâti-šu [51]Ur-ta-ki šar (mâtu) Îlamti ša la iṣ-ṣu-ru ib-ru-ti [52]ina ûmí(-mí) la šim-ti-šu mu-u[-tu] [53]ina ta-ni-ḫi iḳ-tu-u i[ ] [54]ina ḳaḳ-ḳar ba-la-ṭi šípí-šu [ ] [55]ina šatti-šu na-piš-ta-šu ik-ti-il[ ] [56]Bíl-ikíša(-ša) (amílu)[4]) (mâtu) Gam-bu-la-ai [57]ša is-lu-u (iṣu) nîr bílu-ti-ia [58]ina ni-šik ḫumṣiri[5]) iš-ta-kan na-piš-tu [59]Nabû-šumu-íriš(-iš) (amílu) TIG-ÍN-NA la na-ṣir a-di-í

---

[1]) Der Text bei Smith bietet doppeltes nu, was aber jedenfalls falsch, ob nun Smith oder der assyrische Schreiber der Urheber des Fehlers ist. [2]) Wohl sicher falsch. Ob an-na-a-ti oder a-ma-a-ti zu lesen? [3]) Var. bílí-. [4]) Var.? [5]) Ev. piazi (biazi).

Zu Col. III, 27. Cyl. B, Col. IV, l. 15—83 (G. Smith p. 100 ff.).

[15]Auf meinem sechsten Feldzuge zog ich gegen Urtaku, den König von Elam, [16]der nicht an das Gute dachte, das [ihm] mein Vater [erwiesen], [17]und die Freundschaft mit mir nicht gehalten hatte. Als in Elam [18]Mangel eintrat*) und eine Hungersnoth stattfand, [19]hatte ich ihm Getreide [für] das Leben der Menschen bringen lassen [20]und seine Hand ergriffen (d. i. ihn unterstützt). Seine Leute, die vor dem Mangel [21]geflohen waren und sich in Assyrien niedergelassen hatten, [22]bis dass Regen in seinem Lande regnete und eine Ernte stattfand — [23]diese Leute, die in meinem Lande am Leben erhalten worden waren, hatte ich ihm bringen lassen. [24] . . . . [38] . . . .

[39]meinen Boten schickte und sandte ich. [40]Derselbe ging hin und her und [41] . . . . fortwährend [42]erzählte mir: [43]Der Elamiter bedeckt, wie wenn Heuschrecken heranziehen (wie ein Heuschreckenschwarm ?) [44]Akkadû . . . . gegen Babylon [45]hat er das Heerlager aufgestellt und das Kriegslager aufgeschlagen. Zur Hülfe [46]Bel's und Nebo's, der Götter, deren Gottheit ich verehrte, [47]setzte ich meine Krieger in Bewegung und marschirte los. [48]Das Herankommen meines Feldzuges hörte er und Schrecken warf ihn nieder. [49]Er kehrte zurück in sein Land, ich setzte ihm nach und schlug ihn, [50]trieb ihn zurück bis an die Grenze seines Landes. [51]Urtaki, den König von Elam, der nicht die Freundschaft mit mir gehalten hatte, [52][erreichte ?] an einem Tage, der ihm nicht bestimmt,**) der Tod, [. . .] [53]unter Seufzen (Röcheln?) ging zu Ende [ ]. [54]Auf dem Erdboden (der Erde ?) des Lebens [. . .] seine Füsse. [55]In diesem Jahre . . . . seine Seele. [56]Bîl-iḳîša, der Gambuläer, [57]der das Joch meiner Herrschaft verächtlich fortgeworfen hatte, [58]verlor (eigentlich: legte nieder) sein Leben durch den Biss (Stoss ?) eines Wildschweines. [59]Nabû-šumu-îrîš (-iš) der TIG-ÎN-NA, der die Abmachungen nicht hielt,

*) iškunu heisst eigentlich »machte«. Man erwartet statt iškunu ein iššaknu. **) Eigentlich: an einem Tage nicht seines Schicksals.

[60]iš-ši a-ga-la (!) til-la-a mí ma-lu-u-ti[1]) [61]Marduk-šumu-ibnî (amílu) ŠU-UT-ŠAK-šu mu-ša-ad-bi-ib-šu [62]ša limuttu(-tu) u-šak-ši-du a-na Ur-ta-ki [63]i-mí-is-su Marduk šar ilâni ši-ir-ta-šu rabî-tu(-tu) [64]ina ištínit šatti mi-iḫ-rit a-ḫa-miš [65]iš-ku-nu na-piš-tu [66]libbi(-bi) Ašur ag-gu ul i-nu-uḫ-šu-nu-ti [67]ul ip-šah-šu-nu-ti[2]) [68]ka-bit-ti Ištar ša u-tak-kil-an-ni [69]palí(-i) šarru-ti-šu iš-ki-pu [70]bi-lut (mâtu) Îlamti u-šal-ku-u ša-nam-ma [71]arka(nu) Tí-um-man tam-šil gallí [72]u-šib ina kussî Ur-ta-ki [73]a-na da-a-ki mârí Ur-ta-ki [74]u mârí Um-man-al-da-a-ši [75]aḫi Ur-ta-ki iš-tí-ni-'-a limuttu [76]Um-man-i-gaš Um-man-nap-pa Tam-ma-ri-tu [77]mârí Ur-ta-ki šar (mâtu) Îlamti [78]Ku-dur-ru Pa-ru-u mârí Um-man-al-da-ší [79]šarri a-lik pa-ni Ur-ta-ki [80]u LX zír šarri ina la mí-ni (amílu) ṣâbí (iṣu) ḳašti [81]mârí ba-ni-i ša (mâtu) Îlamti [82]ša la-pa-an da-a-ki Tí-um-man aḫi-abi-šu-nu [83]in-nab-tu-u-nim-ma iṣ-ba-tu šípi šarru-ti-ia.

Zu Col. III, 27 ff.: Cyl. B, Col. IV, 84 bis Col. V, 105 (G. Smith, 116 ff.). (Vgl. das sich hiermit nahe berührende Bruchstück K 2652 bei S. A. Smith III und einen kleinen Theil desselben III R 16, No. 4 sowie bei G. Smith 139 ff.)

[84]Ina sibí(-i) gir-ri-ia íli Tí-um-man [85]šar (mâtu) Îlamti lu-u-al-lik

---

[1]) Var. Ideogramm für malû + Pluralzeichen. [2]) In der Parallelstelle auf K 2867 bei G. Smith, p. 107 fehlt -šunûti.

*) Zu agalu tilû, einer Krankheit, siehe z. B. III R 41, 25 ff. (Marduk ... a-ga-NU til-la-a ša rikissu lâ ippaṭaru lîzan karassu, d. i. Marduk .... möge mit a. t., dessen Fessel nicht gelöst wird, seinen Bauch füllen), I R, 70, Col. III, 13 f. (Marduk ... a-ga-NU til-la-a rikissu la paṭira lišíššišu, d. i. Marduk ... möge ihn a. t., eine unlösbare Fessel für ihn, tragen lassen) und III R 43, Col. III, 31 f. Die a-ga-NU tilû genannte Krankheit ist also unheilbar, füllt den Leib, besteht in Fülle von Wasser und wird »getragen«. Darum kann unter ihr kaum etwas anderes als »Wassersucht« verstanden werden. Herr Professor von Recklinghausen be-

[60]bekam Hydropsie (Wasserfülle) zu tragen.*) [61]Dem Marduk-šumu-ibnî, seinem Oberbefehlshaber, der ihn aufgewiegelt, [62]der das Böse über Urtaki gebracht hatte, [63]legte Marduk, der König der Götter, seine grosse Strafe auf. [64]In einem Jahre verloren sie zugleich mit einander [65]ihr Leben. [66]Das ergrimmte Herz Ašur's war nicht ruhig in Bezug auf sie (?), [67]nicht war besänftigt in Bezug auf sie (?) [68]das Gemüth der Ištar, welche mir Muth einflösste. [69]Die Regierung (?)**) seiner Königsherrschaft entwandten sie [ihm], [70]die Herrschaft über Elam liessen sie einen anderen übernehmen. [71]Darauf setzte sich Tíumman einem Satan gleich [72]auf den Thron des Urtaku. [73]Um die (Kinder) Söhne des Urtaku zu erschlagen [74]und die Söhne Ummanaldaši's, [75]des Bruders des Urtaku, sann er auf Böses. [76]Ummanigaš, Ummanappa, Tammaritu, [77]die Söhne Urtaku's, des Königs von Elam, [78]Kudurru, Parû, die Söhne des Königs Ummanaldaší, [79]des Vorgängers von Urtaku, [80]und 60 von königlicher Abstammung, zahllose Bogenschützen, [81]echte (?)†) Elamiter, [82]die vor dem Morden Tíumman's, ihres Oheims, [83]geflohen waren, ergriffen meine königlichen Füsse.

Zu Col. III, 27 ff. Cyl. B, Col. IV, 84 bis Col. V, 105 (G. Smith, 116 ff.). (Vgl. das sich hiermit nahe berührende Bruchstück K 2652 bei S. A. Smith III und einen kleinen Theil desselben III R 16, No. 4 sowie bei G. Smith 139 ff.)

[84]Auf meinem siebenten Feldzuge zog ich gegen Tíumman, [85]den König von Elam,

---

stätigt mir freundlichst, dass nach den oben genannten »Symptomen« die a. t. nur die Wassersucht, spec. vielleicht die Bauchwassersucht sein kann. — Die Lesung von A-GA-NU-BÍ-LA-A als a-ga-la til-la-a beruht auf II R 28, 1—3 bc, wo malia mí = »Wasserfülle« = sum. a-mud-a-sig-gi, d. i. »Wasser, welches das Blut (?) füllt«, a-šag-ga-si = »Wasser, welches das Innere füllt« und a-gal-la-ti-la = »grosses — Wasser — lebendiges (?)«. A-ga-NU til-la-a ist also a-ga-la til-la-a zu lesen (cf. NU = nicht, nicht = la!) und als sum. Lehnwort zu betrachten. **) palû bedeutet ursprünglich eine Insignie der Königswürde (siehe meine Kosmologie p. 331 f.). In dieser Bedeutung vielleicht auch hier zu nehmen. †) Nach Peiser (ZA III. 369) ist mâru banû »Adoptivsohn«.

[86]ša ílí Um-man-i-gaš Um-man-ap-pa Tam-ma-ri-tu [87]mârí Ur-ta-ki šar (mâtu) Îlamti [88]Ku-dur-ru Pa-ru-u mârí [89]Um-man-al-da-ší aḫi Ur-ta-ki [90]šar (mâtu) Îlamti [91](amílu) rabi-šu iš-ta-nap-pa-ra a-na ší-bu-li [92]nîši ša-a-tu-nu ša in-nab-tu-nim-ma [93]iṣ-ba-tu šípí-ia ší-bul-šu-nu ul aḳ-bi-šu [94]ana íli mi-ri-iḫ-ti[1]) ina ḳâtí Um-ba-da-ra-a [95]u Nabû-damiḳ(-iḳ) iš-ta-nap-pa-ra arḫi-šam (?)

Col. V. [1]ki-rib (mâtu) Îlamti uš-tar-ra-aḫ ina puḫur ummâ-nâti-šu [2]at-kil a-na Ištar ša u-tak-kil-an-ni [3]ḳi-bit pi-i-šu sa-ḫu-u ul am-gur ul a-din-šu [4]mun-nab-ti šu-a-tu-nu Tí-um-man li-mut-tu [5]iš-tí-ni-ʾ-a Sin iš-tí-ni-ʾ-šu [6]idât limuttim ina (arḫu) Duʾûzi attalû šad-ur-ri adi nûri (?) [7]uš-ta-ni-iḫ-ma [ina ?] Šam-ši(-ši) íríbi-ma ki-ma šu-a-tu-ma [8]III ûmí uš-ta-ni-iḫ a-na ki-it palí [9][šar] (mâtu) Îlamti ḫalâḳ mâti-šu [10][. . . . . .]an-ni ínbu purussâšu ša la in-nin-nu-u [11]ina ûmí(-mí)-šu-ma mi-iḫ-ru im-ḫur-šu-ma [12]šapat-su uḳ(?)-tam-bil(?)-ma íní-šu is(?)-mur[2])-ma [13]ga-ba-ṣu iš-ša-kin ina libbi(-bi)-ša (!) [14]it-ti ip-ší-í-ti an-na-a-ti [15]ša Ašur u Ištar í-pu-šu-uš ul i-ba-aš id-ka-a ummânâti-šu [16]ina (arḫu) Abi araḫ na-an-mur-ti (kakkabu)[3]) Ḳašti [17]i-sin-ni šar-ra-ti ka-bit-ti mârat Bíl[4]) [18]a-na pa-laḫ [ilûti ?]-ša rabîti(-ti) aš-ba-ak [19]ina (maḫâzu) Arba-ilu maḫâz na-ram libbi(-bi)-ša [20]aš-šu ti-bu-ut (amílu) Îlam-í ša ba-lu ilâni it-ba-a [21][u-ša-] an-nu-u-ni ṭí-í-mu [22]um-ma Tí-um-man ki-a-am iḳ-bi [23]ša Ištar u-ša-an-nu-u mi-lik ṭí-mí-šu

---

[1]) Smith bietet mí-ḫu-ḫi-í-ti, was aber nach G. Smith, p. 147, Z. 8 zu verbessern ist. [2]) Oder ḫar (ḫir, ḫur). [3]) Vielleicht auch zu lesen. [4]) In ähnlichem Zusammenhange wird Ištar (die mit dem Sirius verknüpft ward) Col. IX, 10 Tochter des Sin genannt. Ob Smith ungenau edirt hat und auch hier Sin zu lesen? (ÍN + ZU statt ÍN + LIL). Aber Ištar heisst auch sonst sowohl Tochter des Anu als auch des Bel (cf. z. B. IV R 65, Col. II, 32).

*) uštanîḫ wird wohl von nâḫu = »ruhen« herkommen. Da

[86]der wegen des Ummanigaš, Ummanappa, Tammaritu, [87]der Söhne des Urtaku, des Königs von Elam, [88]Kudurru, Parû, der Söhne [89]des Ummanaldaši, des Bruders des Urtaku, [90]des Königs von Elam, [91]seine Grossen gesendet hatte zum Zweck ihrer Auslieferung. [92]Diese Leute, die geflohen waren und [93]meine Füsse ergriffen hatten, ihre Auslieferung verweigerte ich ihm. [94]In Folge dessen (?) sandte er durch Umbadarâ [95]und Nabû-damiḳ allmonatlich (?) vermessene (höhnische) (?) Worte

Col. V. [1]und empörte sich (?) in Îlam mit seinen gesammten Heerschaaren. [2]Ich vertraute auf Ištar, die mich ermuthigte. [3]Dem Verlangen seines ... Mundes fügte ich mich nicht, gab ihm nicht [4]jene Flüchtlinge. Tíumman beschloss Böses, [5]aber Sin beschloss gegen ihn [6]böse Vorzeichen. Im (Monate) Tammuz eine Finsterniss (?) in der Frühe bis zu Tagesanbruch [7]liess er ....*) und bei Sonnenuntergang ebenso und [8]drei Tage liess er ....*) Das bedeutete**) das Ende der Regierung [9]des Königs von Elam und das Verderben seines Landes. [10]Es [?] mir die Frucht†) ihre Entscheidung, die nicht geändert wird. [11]Zu dieser Zeit stiess ihm etwas zu.††) [12]Seine Lippe ..... und sein(e) Auge(n) .... [13]und .... entstand in seinem Inneren. [14]Trotz⁰) dieser Dinge, [15]die Ašur und Ištar an ihm thaten, verzweifelte er nicht (?)⁰⁰) und setzte seine Heere in Bewegung. [16]Im (Monate) Ab, dem Monate des Erscheinens des Sirius, [17]der festlichen Zeit der hochgeehrten Königin, der Tochter des Bel, [18][während] ich mich zum Zweck der Verehrung ihrer grossen [Gottheit] [19]in Arbela, ihrer Lieblingsstadt, aufhielt, [20]brachte man mir bezüglich des Heranrückens des Elamiters, der »ohne die Götter« heranrückte, [21]Kunde [22][und so sagte man mir] (nämlich): Tíumman hat also gesagt: [23]»Wenn Ištar den Verstand verrückt hat,*†)

---

das »Ruhen« von Sonne und Mond sich auf ihre Unsichtbarkeit bezieht (siehe meine Kosmologie p. 106 ff.), so wird hier wohl auch irgendwie von einer Unsichtbarkeit des Mondes die Rede sein. **) Eigentlich: zu. †) Die »Frucht« ist der Mond. Siehe meine Kosmologie p. 103 f. ††) Eigentlich: traf »etwas Treffendes«. ⁰) Eigentlich: mit. ⁰⁰) Eigentlich: schämte er sich nicht (?) *†) Eigentl.: den Beschluss (Willen etc.) seines Verstandes verändert hat.

[24]um-ma ul u-maš-šir a-di al-la-ku [25]it-ti-šu [ ] í-pu-šu mitḫu-ṣu-ti [26]šu-uṭ mi-ri-iḫ-ti an-ni-ti ša Tí-um-man [27]iḳ-bu-u am-ḫur [ša-]ḳu-ti Iš-tar [28]a(Var. az)-zi[-iz ?]-ma a-na ṭar-ṣi-ša akmí-is ša-pal-ša [29]ilu-us-sa u-ša-ap-pa-a il-la-ka di-ma-ai [30]um-ma bí-lit (maḫâzu) Arba-ilu a-na-ku Ašur-bân-aplu šar (mâtu) Aššur [31]bi-nu-ut ḳâtí-ki [ ] abu ba-nu-ki [32]a-na ud-du-ši iš-ri-í-ti (mâtu) Aššur u šuk-lul ma-ḫa-zi (mâtu) Akkadî [ ] [33]a-na-ku aš-ri-í-ki aš-tí-niʾ-a al-li-ka a-na pa-laḫ [ ] [34]u šu-u Tí-um-man šar (mâtu) Ílamti la mu-ša-(?)ḳir ilâni ku[ ]li a-na [ ] [35]um-ma at-ti bí-lit bí-li-í-ti i-lat ḳab-li bí-lit ta-ḫa-zi ma-li-kat ilâni [ ] [36]ša ina ma-ḫar Ašur abi ba-ni-ki damiḳtim-(tim) taḳ-bi-i ina ni[ ] (das Folgende nur ziemlich zerstückelt erhalten) [42]id-ka-a um-mân[1])-šu ik-ṣu-ra ta-ḫa-zu [43]u-ša-ʾ-a-la (iṣu) kakkí-šu a-na a-lak (mâtu) Aššur [44]um-ma at-ti ḳa-rid-ti ilâni kîma bilti (?) [45]ina ḳa-bal tam-ḫa-ri pu-uṭ-ṭi-ri-šu-ma di-kiš-šu mí-ḫu-u [46]šâru lim-nu in-ḫi-ia šu-nu-ḫu(-u)-ti Ištar iš-mí(-í)-ma [47]la ta-pal-laḫ iḳ-ba-a u-šar-ḫi-ṣa-an-ni libbu(-bu) [48]a-na ni-iš ḳâtí-ka ša taš-ša-a îní-ka im-la-a di-im-tu [49]ar-ta-ši rimu ina šad(t) mu-ši šu-a-tu ša am-ḫu-ru-ši [50]ištín(-ín) (amílu) šab-ru-u u-tu-ul-ma i-na-(aṭ-)ṭal šuttu [51]i-gi-il-ti-ma tab-rit mu-ši Ištar u-šab-ru-u-šu [52]u-ša-an-na-a ia-a-ti um-ma Ištar a-ši-bat (maḫâzu) Arba-ilu [53]í-ru-ub-am-ma imna u šumíla tu-ul-la-a-ta iš-pa-a-ti [54]tam-ḫa-at (iṣu) ḳaštu i-na i-di-ša [55]šal-pat nam-za-ru zaḳ-tu ša i-piš ta-ḫa-zi [56]ma-ḫar-ša ta(-az)-zi-iz ši-i ki-ma ummi [57]a-lid-ti i-tam-ma-a it-ti-ka [58]il-si-ka Ištar ša-ḳu-ut ilâni i-šak-kan-ka ṭí-í-mu [59]um-ma ta-na-ṭa-la a-na í-piš ša-aš-ši

---

[1]) Var. um-man.

*) Eigentlich: »hat die Schlacht geschaart« wie o. Col. IX, 82.

**) So übersetze ich vorläufig mit Rücksicht auf Z. 95 unten (šuttu

[24]den will ich nicht loslassen, bis ich hingezogen [25]und mit ihm [ ] gekämpft habe.« [26]Wegen dieser Frechheit (?), die Tíumman [27]gesprochen, ging ich die erhabene Ištar an, [28]stellte mich ihr gegenüber und beugte mich unter ihr, [29]pries ihre Gottheit, [während] meine Thränen flossen [30][und ich sagte] (nämlich): »O Herrin von Arbela! Ich bin Sardanapal, König von Assyrien, [31]das Erzeugniss Deiner Hände, ... des Vaters Deines Erzeugens. [32]Zur Erneuerung der Tempel von Assyrien und Vollendung der grossen Städte von Akkadû [ ] [33]habe ich Deine Stätten aufgesucht und bin hingegangen, um [ ] zu verehren. [34]Aber er, Tíumman, der König von Elam, der nicht die Götter ehren (?) lässt ...... [35]Du, Herrin der Herrinnen, Königin des Kampfes, Herrin der Schlacht, Fürstin der Götter [ ], [36]die Du vor Ašur, dem Vater, Deinem Erzeuger, Gutes rede(te)est ......, [42]hat sein Heer in Bewegung gesetzt und sich kampfbereit gemacht,*) [43]hat seine Waffen aufgeboten, um [gegen] Assyrien zu ziehen. [44]Du, Kriegerische unter den Göttern, wie .... [45]löse ihn im Ansturm der Schlacht und lass gegen ihn einen Sturm los, [46]einen bösen Wind.« Meine seufzenden Seufzer hörte Ištar [47]und sagte: »Fürchte Dich nicht« und ermuthigte mein Herz: [48]»Dem Erheben Deiner Hände, die Du erhoben, und Deinen Augen, [die] mit Thränen gefüllt sind, [49]will ich Gnade zuwenden.« Gegen Ende dieser Nacht, in der ich mich an sie gewandt, [50]legte sich ein Traumseher nieder und sah einen Sprech(?)**)traum [51]und Ištar liess ihn ein nächtliches Gesicht sehen [52]und er erzählte mir es, nämlich: »Ištar, die in Arbela wohnt, [53]trat ein, indem sie links und rechts Köcher hängen hatte, [54]einen Bogen hielt in ihrer Hand [55]und ein scharfes Schwert, das zum Kämpfen [bestimmt], [aus der Scheide] zog. [56]Vor Dich trat sie hin und wie die Mutter, [57]die [Dich] geboren, sprach sie mit Dir, [58]es sagte zu Dir Ištar, die Erhabene unter den Göttern und befahl Dir [59](nämlich): »Blicke hin darauf, dass Du kämpfest. (?)

---

ig(k?) irrí). Ich vermuthe, dieser Ausdruck bedeutet einen Traum, in dem die erscheinende Person zu der träumenden redet.

[60]a-šar pa-nu-ki šak-nu tí-ba-ku a-na-ku [61]at-ta ta-ḳab-bi-ši um-ma a-šar tal-la-ki [62]it-ti-ki lul-lik bí-lit bíltí [63]ši-i tu-ša-an-nak-ka um-ma at-ta a-kan-na [64]lu-(u-)aš-ba-ta a-šar maš-kan-i Nabû [65]a-kul a-ka-lu ši-ti ku-ru-un-nu [66]nin-gu-tu šu-kun nu-ʾ-id ilu(-u)-ti [67]a-di al-la-ku šip-ru šu-a-tu ip-pu-šu [68]u-šak-ša-du ṣu(-um)-mí-rat libbi(-bi)-ka [69]pa-nu-u-ka ul ur[1])-raḳ ul i-nar[2])-ru-da šípi-ka [50]ul ta-šam (?) kur-zu-ut(?)-ka ina ḳabal tam-ḫa-ri [71]ina ki-rim-mi-ša ṭâbi taḫ-ṣi-in-ka-ma [72]taḫ-tí-na gi-mir la-a-ni-ka [73]pa-nu-uš-ša lí'bu (?) in-na-pi-iḫ (iz-zi-iš) [74]a-na ka-ša-ad (amílu) nakrí[-ka tušti(?)-]-ṣi a-na[3]) a-ḫa-a-ti [75]í-li Tí-um-man šar (mâtu) Îlamti [76]ša ug-gu-ga-at pa-nu-uš-ša taš-kun [77]ina (arḫu) Ulûli ši-pir Ištarâti i-sin-ni Ašur ṣiri [78]araḫ Sin na-an-nar[2]) šamí(-í) u irṣitim(-im) at-kil ana purussî [79]Nan-nari(-ri) nam-ri u ši-pir Ištar bílti-ia ša la in-nin-nu-u [80]ad-ki ṣâbí taḫazi-ia mun-daḫ-ṣi ša ina ḳi-bit Ašur Sin u Ištar [81]it-ta-na-aš-ra-ṭu ḳabal tam-ḫa-ri [82]í-li Tí-um-man šar (mâtu) Îlamti ur-ḫu aṣ-bat-ma [83][uš-tí-íš-ší]-ra ḫar-ra-nu íl-la-mu-u-a Tí-um-man šar (mâtu) Îlamti [84][ušmannu šakin-ma na(?)]-di ma-dak-tu í-rib šarru-ti-ia [85]ša ki-rib Dûr-ili[4]) (ki) iš-mí-í-ma iṣ-bat-su ḫat-tu Tí-um-man ip-laḫ-ma [86]arka-šu i-tur í-ru-ub [ki-rib] (maḫâzu) Šu-ša-an [87–90](einigermassen verstümmelt) [91][(nâru) U-la]-ai a-na dan-nu-ti-šu iš-kun [92](sehr verstümmelt) [93][ina tukulti Ašur[5]) u] Marduk ilâni rabûti bílí-ia [94]ša u-tak-kil-u-in-ni [95]ina idâti šutti ik(g ?)irrí ši-pir maḫ-ḫi-í [96]ki-rib (maḫâzu) T(D)ul-li-is(ṣ, z) abikta-šu aš-kun [97]ina (amílu) pagrí-šu-nu (nâru) U-la-ai as-ki-ir

---

[1]) Smith hat im Texte ib(p), in der Übersetzung ur. [2]) Das Zeichen in der Regel = nir; siehe oben p. 178 A. 13. [3]) ina. [4]) Ev. (falls ein sumerisches Wort) Bad-ana oder Bad-dingira. [5]) Zur Ergänzung siehe Zeile 101.

[60]Wohin Dein Angesicht steht, [dahin] gehe ich.« [61]Du sprachst zu ihr (nämlich): »Wohin Du gehst, [62]will ich mit Dir gehen, Herrin der Herrinnen.« [63]Sie erzählte Dir (nämlich): »Du hier (?) [64]mögest Dich aufhalten (bleiben). Wo der Platz des Nebo [ist], [65]iss Speise und trinke Wein, [66]lass Musik machen und ehre meine (?) Gottheit. [67]Bis dass ich hingehe und jenes Werk ausführe [68]und den Wunsch Deines Herzens erfüllen werde, [69]soll Dein Angesicht nicht erbleichen (?) und Deine Füsse nicht widerstreben, [70]sollst Du .... nicht legen (?) im Ansturm der Schlacht.« [71]In ihrem guten Mutterleibe barg (?) sie Dich [72]und schützte alle Deine Gebilde. [73]Vor ihr wird (mit Gewalt) eine Flamme auflodern [74]und zur Bezwingung [Deiner] Feinde wird sie sie aus[strömen lassen] nach aussen. [75]Gegen Tiumman, den König von Elam, [76]gegen den (das) sie ergrimmt ist, hat sie ihr Angesicht gerichtet«. [77]Im (Monate) Elul, (dem Monate) des Bescheides der Göttinnen, der festlichen Zeit Ašurs, des Erhabenen, [78]dem Monate des Sin, der Leuchte Himmels und der Erde, vertraute ich auf die Entscheidung [79]des strahlenden Nannar und den Bescheid der Ištar, meiner Herrin, der nicht geändert wird, [80]setzte meine Krieger in Bewegung, die Kämpfer, die auf Geheiss Ašur's, Sin's und der Ištar [81]den Ansturm der Schlacht ....., [82]und schlug gegen Tiumman, den König von Elam, den Weg ein [83]und [lenkte] den Marsch [dorthin]. Gegen mich hatte Tiumman, der König von Elam, [84][das Heerlager aufgestellt und] die Feldburg [erri]chtet. Den Einzug meiner Majestät [85]in Dûr-ili hörte er und es erfasste ihn Schrecken. Tiumman fürchtete sich, [86]wandte sich rückwärts und zog in Susa ein. [87–90]...................... [91][Den Ul]ai »machte er zu seiner Stärke«. [92].................... [92][In der Kraft Ašur's und] Marduk's, der grossen Götter, meiner Herren, [94]die mich ermuthigt hatten [95]durch Vorzeichen, einen »Sprechtraum«*) die Botschaft eines Priesters (?) schlug ich ihn in Tullis. [97]Mit ihren Leichnamen versperrte ich den Ulai

*) Siehe zu dieser Übersetzung oben Anmerkung zu Zeile 50f.

^{98}šal-ma-a-tí-šu-nu ki-ma (iṣu) NIM u (iṣu) U-GIR ^{99}u-ma-al-la-a ta-mar-ti (maḫâzu) Šu-ša-an ^{100}ḳaḳḳadu Tí-um-man šar (mâtu) Îlamti ^{101}ina ḳi-bit Ašur Marduk ilâni rabûti bílí-ia ina puḫur ummâní[-šu ak-kis] ^{102}mi-lam-mí Ašur u Ištar (mâtu) Îlamti ^{103}is-ḫu-up-ma ik-nu-šu a-na ni-ri-ia ^{104}Umman-i-gaš ša in-nab-ta ^{105}iṣ-ba-ta ší-pí-ia ina (iṣu) kussî-šu u-ší-šib.

Zu Col. III, 52—69. Cyl. B, Col. VI, 10 ff. (G. Smith, p. 131 ff.)

^{10}Ina šamní(-i) gir-ri-ia íli Du-na-nu mâr Bíl-ikíša(-ša) ^{11}a-na (mâtu) Gam-bu-li lu-u-al-lik ^{12}ša a-na šar (mâtu) Îlamti it-tak-lu ^{13}la-a ik-nu-šu a-na (iṣu) nîri-ia ^{14}[ina ?] ta-ḫa-zi dan-nu (mâtu) Gam-bu-li a-na si-ḫir-ti-šu ^{15}ki-ma imbari ak-tum ^{16}(maḫâzu) Ša-pi-i-Bíl maḫâz dan-nu-ti-šu ^{17}ša ki-rib mí na-da-at šu-bat-su ak-šu-ud ^{18}Du-na-nu aḫi-šu ul-tu ki-rib maḫâzi šu-a-tu ^{19}bal-ṭu-su-un u-ší-ṣa-a ^{20}aššat-su mârí-šu mârâti-šu (zinništu) zik-ri-ti-šu ^{21}(amílu) zammírí (zinništu) zammíriti u-ší-ṣa-am-ma šal-la-tiš am-nu ^{22}ṣarpu ḫurâṣu bušû na-kan-ti ikalli-šu ^{23}u-ší-ṣa-am-ma šal-la-tiš am-nu $^{24-27}$(ziemlich verstümmelt) ^{28}Mas^{1})-si[ ] ^{29}ša Tí-um-man [šar (mâtu) Îlamti] ^{30}ša a-na kit-ri [Du-na-nu] ^{31}aš-bu ki-[rib (maḫâzu) Ša-pi-i]-Bíl ^{32}bal-ṭu-us-su ina [ḳâtí as-]bat ^{33}itti pa-ni^{2}) Du-na-nu [ ] ^{34}maḫâzu šu-a-tu ab-bul aḳ[-ḳur ina mí uš-ḫar-miṭ] ^{35}a-di la ba-ší-i ina [ ] ^{36}na-gu-u šu-a-[tu] u-šaḫ-rib ^{37}ri-gim a-mí-lu-ti ap-ru-sa sîru-uš-šu ^{38}ina tu-kul-ti Ašur Bíl Nabû ilâni rabûti ^{39}(amílu) nakrí-ia a-ni-ḫa ^{40}šal-míš a-tu-ra a-na Ninâ ^{41}ḳaḳḳadu Tí-um-man šar (mâtu) Îlamti ^{42}ina kišâd Du-na-nu a-lul ^{43}it-ti ki-šid-ti (mâtu) Îlamti

---

^{1}) Oder Bar-. ^{2}) Smith übersetzt officers, als ob im Text manzaz pâni zu lesen wäre.

[98]und mit ihren Gefallenen füllte ich wie mit NIM und U-GIR-Bäumen (?) [99]das Stadtfeld von Susa. [100]Den Kopf des Tí-umman, des Königs von Elam, [101][hieb] ich auf Geheiss Ašur's und Marduk's, der grossen Götter, meiner Herren, unter all [seinem] Heere [ab]. [102]Der majestätische Glanz Ašur's und der Ištar warf Elam [103]nieder und es beugte sich meinem Joche. [104]Ummanigaš, der geflohen war [105]und meine Füsse ergriffen hatte, setzte ich auf seinen Thron.

Zu Col. III, 52—69. Cyl. B, Col. VI, 10 ff. (G. Smith, p. 131 ff.)

[10]Auf meinem achten Feldzuge zog ich gegen Dunânu, den Sohn des Bíl-iḳîša [11]nach Gambulu, [12]der sich auf den König von Elam verlassen [13]und nicht meinem Joche gebeugt hatte. [14]In gewaltiger Schlacht »bedeckte« ich Gambulu ringsum [15]wie ein Sturmwind. [16]Šapî-Bíl, die »Stadt seiner Stärke«, [17]die (eigentlich: deren Wohnung) mitten im Wasser gelegen war, eroberte ich. [18]Dunânu und seine Brüder führte ich aus dieser Stadt [19]lebendig heraus. [20]Sein Weib, seine Söhne, seine Töchter, seine (Neben-)Weiber, [21]seine Spieler und Spielerinnen führte ich heraus und bestimmte sie zur Beute. [22]Silber und Gold, Hab und Gut, den Schatz seines Palastes, [23]brachte ich heraus und bestimmte es zur Beute. [24–27]. . . . . [28]Mas-si [. . . . . der . . . . .] [29]des Tíumman, [des Königs von Elam], [30]der zum Bunde mit [Dunânu] [31]in [Šapî-]Bíl stand (eigentlich: sass) [32][pa]ckte ich lebendig mit [den Händen] [33]sammt den Vornehmen (?) des Dunânu [ ]. [34]Diese Stadt zerstörte ich, verheerte ich, [überfluthete ich mit Wasser], [35]bis zum Nichtsein [. . . . . ich sie] mit [ ]. [36]Diesen Bezirk verwüstete ich, [37]dem Rufen der Menschen that ich darauf Einhalt. [38]Durch die Kraft Ašur's, Bel's und Nebo's, der grossen Götter, [39]hatte ich Ruhe (?) [vor] meinen Feinden [40]und kehrte wohlbehalten nach Niniveh zurück, [41]hängte den Kopf Tíumman's, des Königs von Elam, [42]an den Nacken des Dunânu. [43]Mit dem Raub (eigentlich: dem Eroberten) von Elam

[44]šal-la-at (mâtu) Gam-bu-li [45]ša ina ḳi-bit Ašur ik-šu-du ḳâta-ai [46]it-ti (amílu) zammirí í-piš nin-gu-ti [47]a-na (maḫâzu) Ninâ í-ru-ub ina ḫidâti [48]Um-ba-da-ra-a Nabû-damiḳ(-iḳ) [49](amílu) rabí ša Tí-um-man šar (mâtu) Îlamti [50]ša Tí-um-man ina ḳâtî-šu-nu iš-pu-ra [51]ši-pir mí-ri-iḫ-ti ša ina maḫ-ri-ia ak-lu-u [52]u-ḳa-'-u pa-an ši-kin ṭi(-í)-mí-ia [53]ni-kis ḳaḳḳadi Tí-um-man bíli-šu-nu ki-rib (maḫâzu) Ninâ [54]í-mu-ru-ma ša-ni-í tí-í-mi iṣ-bat-su-nu-ti [54]Um-ba-da-ra-a ib-ḳu-ma ziḳ-na-a-šu [56]Nabû-damiḳ(-iḳ) ina paṭri parzilli šib-bi-šu is-ḫu-la ka-ra-as-su [57]ni-kis ḳaḳḳadi Tí-um-man ina tarṣi abulli ḳabal [58]ša (maḫâzu) Ninâ u-maḫ-ḫi-ra maḫ-ḫu-riš [59]aš-šu da-na-an Ašur u Ištar bilí-ia níši kul-lu-mí [60]ni-kis ḳaḳḳadi Tí-um-man šar (mâtu) Îlamti [61]Šuma[1])-ai mâr Nabû-sa-lim mârmâr Marduk-aplu-iddina [62]ša la-pa-an ab abí ba-ni-ia [63]abi-šu in-nab-tu a-na (mâtu) Îlamti [64]ul-tu Um-man-i-gaš ki-rib (mâtu) Îlamti aš-ku-nu ana šarru-u-ti [65]Šuma-ai[2]) mâr Nabû-sa-lim [66]iṣ-bat u-ši-bi-la a-di maḫ-ri-ia [67]Du-na-nu Sa-am-gu-nu [68]mârí Bíl-iḳiša(-ša) (mâtu) Gam-bu-la-ai [69]ša abí-šu-un a-na šarrâni abí-ia [70]u-ṭal-li-pu-ma u šu-nu [71]u-nar[3])-ri-ṭa í-piš šarru ti-ia [72]ki-rib Ašur u (maḫâzu) Arba-ilu [73]a-na da-lal aḫ-ra-a-ti u-bil-šu-nu-ti [74]ša Man-nu-ki-aḫi [ ] Du-na-nu [75]u Nabû-u-ṣal-li (amílu) ša[4]) íli (mâtu) Gam-bu-li [76]ša íli ilâni-ia iḳ-bu-u sil-la-tu rabîtu(-tu) [77]ki-rib (maḫâzu) Arba-ilu lišân-šu-un aš-lu-up [78]aš-ḫu-uṭ mašak-šu-un Du-na-nu ki-rib Ninâ [79]íli (iṣu) ma-ka-ṣi id-du-šum-ma [80]iṭ-bu-ḫu-uš as(ṣ, z)-liš

---

[1]) Zu TUR + UŠ = šumu siehe z. B. V R 23, 29 a—d und zum Namen Šu-ma-ai Strassmeier, Alph. Verzeichniss No. 8477. Möglich ist auch aplai. [2]) -ia. [3]) Zeichen für nir. Siehe oben p. 178 A. 13. [4]) Möglicherweise šaknu = »Statthalter« zu lesen.

[44]und der Beute von Gambulu, [45]die auf Befehl Ašur's meine Hände in Besitz genommen, [46]mit Spielleuten, die Musik machten, [47]zog ich voll Freude in Niniveh ein. [48]Umbadarâ und Nabû-damiḳ, [49]die Grossen des Tíumman, des Königs von Elam, [50]durch die (eigentlich: durch deren Hände) Tíumman die vermessene Botschaft gesandt, die ich vor mir zurückgehalten hatte, [52]dass sie auf meinen Befehl (eigentlich: »das Angesicht des Machens meines Befehls«) harrten, [53]sahen in Niniveh das abgehauene Haupt*) Tíumman's, ihres Herrn, [54]und ihr Sinn wurde verwirrt (eigentlich: Veränderung des Verstandes erfasste sie): [55]Umbadarâ schnitt (?) sich seinen Bart ab [56]und Nabû-damiḳ durchstiess mit seinem eisernen Gürteldegen seinen Leib. [57]Das abgeschlagene Haupt des Tíumman stellte ich vor dem Stadtthore in [58]Niniveh öffentlich aus (? eigentlich: liess vorne sein in der Art eines vorne seienden ?) [59]um die Macht Ašur's und der Ištar, meiner Herren, den Leuten zu offenbaren, [60]das abgeschlagene Haupt Tíumman's, des Königs von Elam. [61]Šumai, Sohn des Nabû-salim, Enkel des Merodachbaladan, [62]dessen Vater vor meinem Grossvater [63]nach Elam geflohen war, — [64]nachdem ich Ummanigaš in Elam zur Königsherrschaft bestellt, [65]ergriff er Šumai, den Sohn des Nabû-salim [66]und liess ihn vor mich bringen. [67]Dunânu und Samgunu, [68]die Söhne des Bíl-iḳîša, des Gambuläers, [69]deren Väter den Königen, meinen Vätern, [70]zugesetzt und die selbst [71]sich gegen die Ausübung meiner Königsherrschaft gesträubt hatten, [72]brachte ich nach (der Stadt) Ašur und Arbela [73]zum Preisen der zukünftigen [Geschlechter (?)]. [74]Dem Mannu-ki-aḫi [ ] Dunânu [75]und Nabû-uṣallî, die über Gambulu [gesetzt waren], [76]welche gegen meine Götter einen grossen Hohn (Fluch ?) ausgesprochen hatten, [77]riss ich in Arbela die Zunge aus [78]und zog ihre Haut ab. Dunânu [79]warf man in Niniveh auf ein Schindebrett und [80]schlachtete ihn wie ein Lamm (Schaf).

*) So muss doch wohl insbesondere mit Rücksicht auf Zeile 57 übersetzt werden statt des grammatisch richtigeren: »Abschlagung des Hauptes«.

[81]si-it-ti aḫi[1])-šu ša Du-na-nu [82]u Šuma-ai a-ni-ir šíri[2])-šu u-nak-kis [83]u-ší-bil a-na ta-mar-ti ma-ti-tan [84]Nabû-na'id Bíl-íṭir(-ir) [85]mârí Nabû-šumu-íriš(-iš) (amílu) TIG-ÍN-NA [86]ša abu ba-nu-šu-un Ur-ta-ki id-ka-a [87]a-na mit-ḫu-ṣi Akkadî [88]GIR-PAD-DU-Pluralz. Nabû-šumu-íriš(-íš) ša ul-tu ki-rib (mâtu) Gam-bu-li [89]il-ḳu-u-ni a-na (mâtu) Aššur [90]GIR-PAD-DU-Pluralz. ša-a-ti-na [91]mi-iḫ-rit abulli ḳabal (maḫâzu) Ninâ [92]u-šaḫ-ši-la mârí-šu.

Zu Col. III, 72 ff. Urkunde über die „Installation" des Šamaš-šum-ukin als König von Babylonien. (Veröffentlicht III R 16 als No. 5 daselbst, aber sehr mangelhaft, mit zahllosen Fehlern, die sich jedoch nach Paralleltexten[3]) grösstentheils berichtigen lassen.)

[1]Ašur-bân-aplu šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati [2]šar (mâtu) Aššur šar kib-rat irbîtim(-tim) šar šarrâni [3]rubû la ša-na-an apil Ašur-aḫ-iddina(-na) [4]šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) Aššur [5]šakkanak Tin-tir šar (mâtu) Šu-míri (ki) u Akkadî (ki) [6]mâr-mâr Sin-aḫî-írba šarru rabû šarru dan-nu [7]šar kiššati šar (mâtu) Aššur a-na-ku-ma bílu rabû Marduk [8]ša ina palí(-í) šarri maḫ-ri ina ma-ḫar abi ba-ni-i [9]u-tam-bu ina ki-rib Aššur (ki) ina ûmí(-mí) palí(-i) [10]ina ri(!)-ša(!)-a-ti(!) a-na Tin-tir i-ru-um-ma [11]sat-tuk(!)-ki Í-sag-ila u ilâni Tin-tir u-[kin-ma] [12]ki-din-nu-u-tu Tin-tir ak-[ṣur] [13][aš-šu] dan(!)-nu a-na [ín-ši] la ḫa(!)-ba(!)-[li] [14]Šamaš-šumu-ukîn aḫu ta-lim-ia [15]a-na šarru-u-tu Babili ap-ḳi-id [16][Í-zi-da u] Í-sag-ila ša(!) za-ru-u-a [17]la u-[ḳa-]at-tu-u a-na-ku u-ka(!)-[at-ti] [18]. . . .
. . . . [19]. . . . .

[1]) Ohne folgendes Pluralzeichen! [2]) Mit folgendem Pluralzeichen geschrieben. [3]) Siehe vor der Hand die von Lehmann, De inscriptionibus cuneatis .... Šamaš-šum-ukîn ... p. 24 ff., publicirte Inschrift. Meine Restauration beruht zum Theil auch auf der Kenntniss von unveröffentlichten Texten Šamaš-šum-ukîn's, die ich aber nicht citiren kann, da mir meine Copie zur Zeit nicht zu Gebote steht.

[81]Den Rest, einen Bruder des Dunânu [82]und Šumai tödtete ich, schnitt sein Fleisch ab [82]und liess es umherbringen zum Anschauen der Länder. [84]Nabû-na'id und Bîl-iṭir, [85]die Söhne des Nabû-šumu-îriš, des TIG-ÎN-NA, [86]deren Vater Urtaku angetrieben hatte [87]zum Kampf mit Akkadû — [88]die Gebeine des Nabû-šumu-îriš, die man aus Gambulu [89]mit nach Assyrien genommen hatte, [90]diese Gebeine liess ich [91]gegenüber dem Thore in Niniveh [92]seine Söhne zermalmen.

Zu Col. III, 72 ff. Urkunde über die „Installation“ des Šamaš-šum-ukîn als König von Babylonien. (Veröffentlicht III R 16 als No. 5 daselbst, aber sehr mangelhaft, mit zahllosen Fehlern, die sich jedoch nach Paralleltexten[3]) grösstentheils berichtigen lassen.)

[1]Sardanapal, der grosse König, der mächtige König, der König der Welt, [2]der König von Assyrien, der König der vier Welttheile, der König der Könige, [3]der Grosswürdenträger ohne Gleichen, der Sohn des Esarhaddon; [4]des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Welt, des Königs von Assyrien, [5]der Vicekönig von Tintir (Babylon), der König von Sumir und Akkadû, [6]der Enkel des Sanherib, des grossen Königs, des mächtigen Königs, [7]des Königs der Welt, des Königs von Assyrien, bin ich. — Der grosse Herr Marduk, [8]der [mich] unter der Regierung des ehemaligen Königs vor den Vater, meinem Erzeuger, [9]nach Aššur berufen — zur Zeit meiner Regierung [10]zog ich mit Jauchzen in Tintir ein. [11]Die Tempelleistungen für Îsagila und die Götter von Tintir setzte ich fest [12]und befestigte das Klientschaftsverhältniss*) von Tintir. [13]Damit der Starke dem Schwachen nicht schade, [14]installirte ich Sammuges, meinen Bruder [und] Genossen, [15]zur Königsherrschaft über Tintir. [16]Îzida und Îsagila, die mein Erzeuger [17]nicht vollendet, vollendete ich. [18]. . . . . [19]. . . . .

---

*) So und nicht »Unterthänigkeitsverhältniss« schlechthin übersetze ich, weil das Ideogramm für kidinnu (UBARA) auch das Ideogramm für nirârâtu = »Hülfe« ist.

[20]...šu-nu lu(!)-u-ad-di a-na šat(!)-[ti] Marduk bílu rabû [21][ip]-ší[-ti]-ia dam(!)-ḳa(!)-a-ti (!) ḫa-di-iš lippalis-ma [22]palí ûmí(-mí) rûḳûti ší-bi-í lit-tu-tu ṭu-ub šíri [23]u [ḫu-ud ?] libbi(!)(-bi) li-šim (!) ši-ma-ti [24]u Šamaš-šumu-ukîn (!) šar Tin-tir (ki) [25]aḫu ta-lim-ia ûmí(-mí)-šu li-ri-ku liš-bi bu-ʾ-a-ri [26]ma-ti-ma [ina] aḫ-rat ûmí(-mí) rubû ar-ku-u ša ina ûmí(-mí) palí-šu [27]ši-pir[1]) šu-a-ti in-na[-ḫu] an-ḫu-us-su lu-ud-diš [28]šu-mí it-ti šumi-šu liš-ṭur mu-sar-u-a (!) li(!)-mur-ma [29](ruḳḳu od.) šamnu lip(!)-šu-uš (kirru) niḳí liḳḳi(-ḳi) ina aš-ri-šu liš-kun [30]ik-ri-bi-i-šu Marduk i-šim(!)-mí [ša ?] šu-mi šaṭ-ru [31]i-pa-aš-ši-ṭu mu-sar(!)-u-a i-ab-ba(!)-tu [32]a(!)-ša(!)-ar(!)-šu u-nak-ka-ru bílu rabû Marduk ag-gi-iš [33][lik-]kil(!)-mí-šu-ma šumi-šu zír-šu i-na mâtâti li-ḫal-liḳ.

Zu Col. III, 72 ff. K. 891 (veröffentlicht I R 8, No. 2 und in verbesserter Gestalt von Pinches, Texts p. 17 f. Siehe dazu Bezold, Literatur p. 114 und p. 6, Anmerkung 2.).

Obverse.

[1](maḫâzu) Arba-ilu šu-bat Iš-tar bît i-sin-na-a-ti u (?) [2 bis 3 Z.] [2]ša ul-tu ul-la dûri-šu la ib-šu la šuk-lu-la [šal-ḫu-u-šu] [3]dûri-šu ar-ṣip-ma u-šak-lil šal-ḫu-u-šu lu-li-í [uš-mal-li] [4]bît Ištar bílti-ia ina ṣarpi ḫurâṣi írí u-nam-mir kîma ûmi(-mi) [5](iṣu) šu-ri-in-ni bâb bît Iš-tar ṣarpu ḫurâṣu u-za[2])-ʾ-in-ma az-ḳup [6](maḫâzu) IŠ-KI-a[3]) Í-gal-ídina[4]) mu-šab Iš-tar an-ḫu-us-su ud-diš [7]Í-a bît-su ar-ṣip maḫâza ana gi-mir-ti-šu u-šak-lil [8]ina ta-di-ir-ti u bi-ki-ti ša u-šal-pi-tu-šu (amílu) nakru

[1]) Zeichen UT zu lesen! [2]) Vielleicht uṣaʾin (mit ṣ) zu lesen mit der Grundbedeutung »füllen«. [3]) Entweder sumerisch resp. nicht assyrisch Iš-ki-a, Mil-ki-a oder Saḫar-ki-a, oder Ideogramm bezw. Rebus für irgend ein assyrisches oder für assyrisch gehaltenes Wort, vielleicht Laʾšu (?) (siehe V R 27, 24a). Wird auch auf K 2674

[20]... ihre .... In Zukunft (?) möge Marduk, der grosse Herr, [21]meine guten Werke freudig anschauen und [22]eine Regierung ferner Tage, Sättigung mit Lebenskraft (Gesundheit), Wohlbefinden des Fleisches [23]und Freude des Herzens als [meine] Schicksale bestimmen [24]und Sammuges, der König von Tintir, [25]der Bruder, mein Genosse, seine Tage mögen lang sein, sättigen möge er sich mit Heiterkeit. [26]Wann immer in Zukunft — ein zukünftiger Grosswürdenträger, in dessen Regierungszeit [27]dieses Werk verfällt — möge er dessen »Verfallenheit« erneuern [28]meinen Namen neben seinen Namen schreiben, ein Schriftstück von mir lesen, [29]mit Salbe (Öl) salben, Opferlämmer opfern und es an seinen Platz setzen — [30][dann] wird Marduk sein(e) Gebet(e) erhören. [Wenn er aber] meinen Namenszug [31]ausmerzt [oder] ein Schriftstück von mir vernichtet [oder] [32]dessen Platz verändert, den möge der grosse Herr Marduk grimmig [33]anblicken und seinen Namen und seinen Samen in den Ländern vertilgen.

Zu Col. III, 72 ff. K. 891 (veröffentlicht I R 8, No. 2 und in verbesserter Gestalt von Pinches, Texts p 17 f). Siehe dazu Bezold, Literatur p. 114 und p. 6, Anmerkung 2.

Obverse.

[1]Arbela, die Wohnung der Ištar, das Haus der Feste und [ ], [2]dessen Mauer seit ferner Zeit nicht bestanden hatte und [dessen Wall] nicht vollendet war, [3]seine Mauer baute ich auf und vollendete seinen Wall, [füllte ihn] mit lulî.*) [4]Das Haus der Ištar, meiner Herrin, machte ich durch Silber, Gold und Erz strahlen wie den Tag. [5]Den šurinnu**) im Thor des Hauses der Ištar stattete ich mit Silber und Gold aus und stellte ihn auf. [6]IŠ-KI-a, Îgal-idina (?) die Wohnung der Ištar, seine Verfallenheit erneuerte ich, [7]Î-a (sein ?) ihr Haus baute ich auf, die Stadt vollendete ich ganz. [8]Unter Trauer und Weinen darüber, dass der Feind es zerstört,

---

(S. A. Smith, Keilschrifttexte Asurbanipal's III.), Obv. Z. 45 erwähnt.
[4]) Vielleicht assyrisch und zwar Îkal-ṣiri zu lesen.

*) Zur Übersetzung vergl. oben p. 234 Anmerkung *. **) Zu šurinnu (vor išrîtum = »Tempel« erwähnt) cf. II R 26 No. 1, add. l. 32 (Strassmaier, W. V. No. 8562).

[9]kâtí-ia[1]) um-mid ina ḫidâti u-šak-lil [10](iṣu) šu-ri-in-ni bît Nírgal ša (maḫâzu) Tar-bi-ṣi ša ul-tu ûm(-um) pa-ni la ibšû(u) [11]ana-ku az-ḳup [12]ul-tu an-na-a í-tap-pu-šu ag-mu-ru šip-ri a-mat abi ba-ni-ia ul paṭ(?)-ru (?)[2]) [13]at-ta-ṣar ana-ku [14]Šamaš-šumu-ukîn aḫi-ia[1]) ta-li-mí ana šarru-ut (mâtu) Kar-(ilu-)Dun-ia [-aš] [15]u-šad-gi-la pa-nu-uš-šu [16]Ašur-mu-kîn-palí-ia aḫi-ia[1]) kud-din-ni ana aḫi-rabû-tu uk(?)-tal-lib (?)[3]) ina pân (ilu) [ ] [17]Ašur-ítil-šamí-irṣiti-uballiṭ-su (?)[4]) aḫi-ia[1]) ṣiḫru ana aḫu-rabû-tu ina pân Sin [18]a-šib (maḫâzu) Ḫarrân uk(?)-tal-lib (?)[5])

Revers.

[1]a-di ki-is-pi na-aḳ mí a-na ikimmí šarrâni âlik-ut [maḫ-ria] [2]ša šub-ṭu-lu ar-ku-us [3]a-na ili u amílûtum ana mîtûti u balṭûti ṭâbtu ípuš(-uš) (Folgt ein Klagepsalm).

Zu Col. III, 138 ff. Cyl. B, Col. VI, 93 bis Col. VII, 37 (G. Smith, p. 170 bis 174).

[93]Um-man-i-gaš ša ṭa-ab-tu ma-ʾ-as-su í-pu-šu-uš [94]aš-ku-nu-uš a-na šarru-tu (mâtu) Ílamti [95]ša damiḳ-tim la ḫa-as-su [96]la iṣ-ṣu-ru a-di-í ma-mit ilâni rabûti [97]ul-tu ḳâtí (amílu) mâr-šiprí Šamaš-šumu-ukîn

Col. VII. [1]aḫi la kí-nu (amílu) nakri-ia im-ḫu-ru daʾ-tu

[1]) Ideographisch ausgedrückt durch MU. [2]) Oder u-ša-dil(ru?) zu lesen? [3]) Ev. ug(ḳ)-tal-lub(lul) zu lesen. [4]) Das sumerische ti-la-bi (hier Ideogramm für uballiṭ-su) könnte auch uballiṭ allein bezeichnen. [5]) Siehe Anmerkung 3.

*) ummid, Piel von ímídu = »hinstellen« od. »herankommen« (!) **) Zu šurinnu (vor íšríti = »Tempel« erwähnt) cf. II R 26, No. 1, add. l. 32 (Strassmaier, W. V. No. 8562). †) Zu talimu = »Genosse« vgl. die Textstellen und Ideogramme für dieses Wort bei Strassmaier, W. V. No. 8723. Dass talimu nicht = »Bruder« schlechthin, beweisen die dort angeführten Belegstellen, dass es nicht = »Stiefbruder«, diese ebenfalls wie auch unser Text: Ašurbânaplu konnte doch kaum seinen Stiefbruder mit der Königswürde belehnen und

[9]legte ich meine Hand daran,*) mit Freude vollendete ich es. [10]Den šurinnu**) im Hause des Nergal von Tarbiṣu, der seit alter Zeit nicht bestanden, [11]stellte ich auf. [12 13]Nachdem ich dies gethan und das Werk vollendet, beachtete ich das Gebot des Vaters, meines Erzeugers [ ]. [14 15]Sammuges, meinen Bruder [und] Genossen,†) belehnte ich mit der Königsherrschaft über Karduniaš. [16]Ašurmukînpalía, meinen jüngeren Bruder††), ... ich zur »Grossbruderschaft« vor dem Gotte . . . . . [17]Ašurítilšamíirṣitiuballiṭsu (?), meinen jüngsten Bruder, ... ich zur »Grossbruderschaft« vor Sin, [18]der in Harran wohnt

Revers.

[1]und Speisungen°) und Wasserspenden für die Manen der Könige, meiner Vorgänger, [2]die aufgehört hatten, schärfte ich ein (eigentlich: band ich fest). [3]Gott und Menschen, den Todten und den Lebendigen that ich Gutes.

Zu Col. III, 138 ff. Cyl. B, Col. VI, 93 bis Col. VII, 37 (G. Smith, p. 170 bis 174).

[93]Ummanigaš, dem ich viel Gutes erwiesen [94]und den ich zur Königsherrschaft über Elam bestellt hatte, [95]der der Gunst nicht gedacht [96]und die bei den grossen Göttern [beschworenen] Verträge nicht gehalten, [97]aus den Händen des Gesandten des Sammuges,

Col. VII. [1]des falschen Bruders, meines Feindes, ein Bestechungsgeschenk angenommen,

---

seine leiblichen Brüder leer ausgehen lassen! Da der talimu vor dem jüngeren Bruder erwähnt wird, aber kaum = »Zwillingsbruder« ist, so vermuthe ich auf Grund einer sich von selbst darbietenden Etymologie, dass aḫu talimu »einen Bruder, der zusammen mit einem anderen aufgewachsen ist« bedeutet. ††) Zu kuddinnu siehe II R, 29, 64 ab: us-sa = kuddinu, nach dem älteren Bruder und vor dem jüngsten (?) erwähnt. Die Etymologie (cf. kidinnu = Client, Unterthan), das Ideogramm (us = ímídu = unterjochen; cf. כּדן = unterwerfen) und der Zusammenhang unserer Stelle sichern die Bedeutung: »jüngerer Bruder«. Siehe auch Peiser, Keilschriftliche Actenstücke, Index. °) Siehe dazu oben p. 192 *).

[2]í-mu-ḳi-šu it-ti-šu-un iš-pu-ra [3]a-na mit-ḫu-ṣi ummânâti-ia [4]ṣâbí taḫazi-ia ša ina (mâtu) Kar-dun-ia-aš [5]it-ta-na-al-la-ku u-kab-ba-su (mâtu) Kal-du [6]ina la i-di ṣi-ir (?) Un-da-si [7]már Tí-um-man šar (mâtu) Ílamti [8]u Za-za-az (amílu) ḫazân (mâtu) Pil[1])-la-tí [9]Pa[2])-ru-u (amílu) ḫazân (mâtu) Ḫi-il-mu [10]At-ta-mí-tu (amílu) Rabî (iṣu) ḳašti [11]Ni-í-šu a-lik pa-ni ummânâti (mâtu) Ílamti [12]a-na mit-ḫu-ṣi it-ti ummânât (mâtu) Aššur [13]Um-man-i-gaš u-ma-'-ir-šu-nu-ti [14]iš-kun-šu-nu-ti tí-í-mu [15]Um-man-i-gaš a-na Un-da-si ki-a-am iḳ-bi [16]um-ma a-lik ul-tu (mâtu) Aššur [17]tir-ra tuk-tí-í abi ba-ni-ka [18]Un-da-si Za-za-az Pa-ru-u [19]At-ta-mí[3])-tu Ni-í-šu [20]it-ti (amílu) allakí ša Šamaš-šumu-ukîn [21]aḫi nak-ri ur-ḫu is[-bat-u-ni-ma] [22]uš-tí-iš-šir-u-ni ḫar-ra-nu [23]ṣâbí taḫazi-ia ša ina (mâtu) Kar-dun-ia-aš [24]it-ta-na-al-la-ku [ ] [25–34](sehr verstümmelt) [35]ilâni [rabûti bilí-ia ?] di-in kit-ti [36]it-ti Um-man-i-gaš i-di-nu-in-ni Tam-ma-ri-tu ṣîru-uš-šu ib-bal-kit-ma etc.

Zu Col. IV, 11. Die sog. Beltis-Inschrift (von Kuyunjik) = No. 64. (Nach einem Papierabklatsch im Besitze des Herrn Prof. Schrader, S. A. Smith II, II R 66 und G. Smith, 303 ff.)

[1]Ana Bílit bílit mâtâti a-ši-bat Í-maš-maš [2]Ašur-bân-aplu šar Aššur (ki) rubû pa-laḫ-ša [3]šakkanakku binût(-ut) ḳâtí-ša ša ina ḳi-bi-ti-ša rabîtu(-tu) [4]ina ḳit-ru-ub ta-ḫa-zi ik-ki-su [5]ḳaḳḳadu Tí-um-man šar (mâtu) Ílamti [6]u Um-man-i-gaš Tam-ma-ri-tu Pa-'-í [7]Um-man-al-das ša arka Tí-um-man ípušu(-šu) [8]šarru-ut (mâtu) Ílamti ina tukulti(-ti)-ša rabitu [9]ḳâ-ti ikšud-su-nu-ti-ma ina iṣi ša ša-da-di [10]ru-kub šarru-ti-ia aṣmid-su-nu-ti [11]u ina zik-ri-ša kabti ina kul-lat mâtâti attalaku-u-ma [12]mâḫira la išû-(u) ina ûmí(-mí)-šu kisal bit Ištar

---

[1]) Siehe babylonische Chronik Col. II, 38. [2]) Par-. [3]) Smith hat im Texte MA, in der Übersetzung mi.

*) Nach dem Zusatz zu Col. III, 37 o. wird der Kopf Tíumman's

[2]seine Streitkräfte mit ihnen geschickt hatte [3]zum Kampf mit meinem Heere, [4]meinen Kriegern, die in Karduniaš [5]umherzogen und Kaldu niedertraten, [6]ohne . . . . . . , ... Undâsi, [7]den Sohn des Tíummân, des Königs von Elam, [8]und Zazaz, den Präfekten von Pillatí, [9]Parû, den Präfekten von Ḫilmu, [10]Attamítu, den Befehlshaber der Bogenschützen, [11]Níšu, den Oberanführer der Heere von Elam, [12]zum Kampf mit den Heeren Assyriens [13]schickte diese Ummanigaš [14]und gab ihnen Befehl[e]. [15]Ummanigaš sagte zu Undâsi folgendermassen: [16](nämlich): »Geh' hin! Aus Assyrien [17]bringe zurück die Gebeine (?)*) des Vaters, Deines Erzeugers.« [18]Undâsi, Zazaz, Parû, [19]Attamítu, Níšu [20][machten sich] mit den Boten des Sammuges, [21]des feindlichen Bruders auf [22]und schlugen den Weg ein. [23]Meine Krieger, die in Karduniaš [24]umherzogen [ ] [25–34](sehr verstümmelt). [35 36]Die [grossen] Götter [meine Herren] richteten mir ein gerechtes Gericht mit Ummanigaš. Tammarîtu empörte sich gegen ihn und etc.

Zu Col. IV, 11. Die sog. Beltis-Inschrift (von Kuyunjik) = No. 64. (Nach einem Papierabklatsch im Besitze des Herrn Prof. Schrader, S. A. Smith II, II R 66 und G. Smith, 303 ff.)

[1]Der Bilit, der Herrin der Länder, die in Ímašmaš wohnt, [2]Sardanapal, der König von Assyrien, der Erhabene, ihr Verehrer, [3]der Stellvertreter, das Erzeugnis ihrer Hände, welcher auf ihr grosses Geheiss [4]im Ansturm der Schlacht [5]das Haupt Tíumman's, des Königs von Elam abschlug, [6]und in deren grossen Kraft Ummanigaš, Tammaritu, Pa'i, [7]Ummanaldas, die nach Tíummân [8]die Königsherrschaft über Elam ausübten, [9]meine Hand erreichte und ich sie an das »Ziehholz«, [10]den Wagen meiner Majestät, spannte [11]und auf deren gewichtigen Befehl ich in allen Ländern umherzog und [12]keinen Rivalen hatte — damals [machte ich mich daran], den Fussboden des Hauses der Ištar,

---

nach Assyrien gebracht. Die tuktí des Vaters des Undâsi, d. i. Tíumman's, sind also entweder Schädel, Schädelknochen oder allgemein = Gebeine (also = GIR-PAD-DU + Pluralzeichen ?).

[13]bílti-ia ina pi-i-li iš-ki ši-kit-ta-šu [14]u-rab-bi ana ša-at-ti Bílit [15]kisallu šu-a-tu lim-ma-ḫir pânu-uk-ki [16]ia-a-ti Ašur-bân-aplu pa-laḫ ilu-ti-ki [16]rabîti(-ti) balâṭ ûmí arkûti ṭûb libbi(-bi) [18]ḳi-šim-ma italuku(-ku) Í-maš-maš [19]lu-lab-bi-ra šípâ-ai.

Zu Col. IV, 112. Cyl. B, Col. VII, 72—87 + Z. 88 bis 115 von Cyl. C. (G. Smith, 176 ff.)

[72]In-da-bi-gaš ša arka Tam-ma-ri-tu [73]u-ši-bu ina (iṣu) kussî (mâtu) Ílamti [74]da-na-an (iṣu) kakkí-ia í-mur-ma [75]ša (ultu ri-í-ši) u-šam-ri-ru íli (mâtu) Ílamti [76]mârí (mâtu) Aššur ša aš-pu-ra [77]a-na kit-ri Nabû-bíl-šumí [78]mâr Nabû-aplu-iddina ša ki-ma ib-ri tap-pi-í a[-na][1]) [79]na-ṣar mâti-šu it-ta-na-al-la-ku it-ti-šu [80]ša Nabû-bíl-šumí ina pi-ir-ṣa-a-ti [81]uṣ[2])-ṣab-bi-tu u-bi-lu it-ti-šu ina ki-li [82]In-da-bi-gaš šar (mâtu) Ílamti [83]ul-tu bît abi [bâni-šu ?] u-ší-ṣa-aš-šu-nu-ti [84]ki-i ṣa-bat ab-bu-[ti . . . .]-bi-í damiḳti-šu [85]la ḫa-di-[í (?) ul-tu mi]-ṣir mâti-šu [86]ina ḳâtí (amílu) mâr-šipri-šu [ana ša-kan a-di-i] u su-lum-mí-í [87]u-ší-bi-la a-di maḫ-ri[3])-ia

Cyl. C, Z. 88 ff.

[88]íli Nabû-bíl-šumí mâr Nabû-aplu-iddina [89]ardu da-gil pa-ni-ia [90]ša in-nab-tu il-li-ku a-na (mâtu) Ílamti [91]u si-it-ti mârí (mâtu) Aššur [92]ša Nabû-bíl-šumí ina pi-ir-ṣa-a-ti [93]u-ṣab-bi-tu u-bi-lu it-ti-šu [94]ina ḳâtí (amílu) mâr-šipri-šu a-na In-da-bi-gaš [95]ki-a-am aš-pur-šu-ma [96][aš-]šu nîši ša-a-tu-nu(-tí) la tu-ší-bi-la [97]um-ma al-la-kam-ma maḫâzí-ka a-na-ḳar [98][nîši ?] (maḫâzu) Šu-ša-an (maḫâzu) Ma-dak-tu (maḫâzu) Ḫi-da-lu a-šal-lal [99][ul]-tu (iṣu) kussî šarru-ti-ka a-dak-ki-ka-ma [100][ša]-nam-ma ina (iṣu) kussí-ka u-[ší-šib-ma]

---

[1]) Nicht bei Smith, wird aber durch den Zusammenhang verlangt. [2]) u-. [3]) maḫri.

[13]meiner Herrin, mit starken (?) Quadersteinen (?) seine Grundfläche [14]zu vergrössern. Für die Zukunft (?), Bílit, [15]möge dieser Fussboden dir gefallen! [16]Mir, Sardanapal, dem Verehrer deiner Gottheit, [17]der grossen, schenke ein Leben langer Tage, Wohlsein des Herzens [18]und das Hinundhergehen in Ímašmaš [19]möge(n ?) meine Füsse altern lassen!

Zu Col. IV, 112. Cyl. B, Col. VII, 72—87 + Z. 88—115 von Cyl. C. (G. Smith, 176 ff.)

[72]Indabigaš, der sich nach Tammarîtu [73]auf den Thron von Elam gesetzt hatte, [74]sah die Gewalt meiner Waffen, [75]die ich früher über Elam schrecklich hatte funkeln lassen, [76]die Assyrer, die ich [77]zum Bunde mit Nabû-bíl-šumí gesandt, [78]dem Sohne des Nabû-aplu-iddina, die wie ein Freund und Gefährte zum [79]Schutze seines Landes mit ihm umhergezogen waren, [80]die Nabû-bíl-šumí durch Lug und Trug [81]ergriffen und mit sich in ein Gefängniss (?) geführt hatte, [82]Indabigaš, der König von Elam, [83]liess sie aus dem Hause des Vaters [seines Erzeugers ?] herausgehen [84]und, um [für ihn] zu sprechen .... seine(r) Gunst [85]nicht ...., [aus dem Geb]iet seines Landes, [86]liess durch seinen Boten [um Verträge] und Frieden [zu machen] [87]vor mich bringen.

Cyl. C, Z. 88 ff.

[88]Wegen des Nabû-bíl-šumí, des Sohnes des Nabû-aplu-iddina, [89]eines mir unterthanen Knechtes, [90]der geflohen und nach Elam gegangen war, [91]und der übrigen Assyrer, [92]die Nabû-bíl-šumí durch Lug und Trug [93]ergriffen und mit sich geführt hatte, [94]entbot ich durch seinen Boten dem Indabigaš [95]folgendermassen: [96]»[D]a (Wenn?) Du jene Leute nicht bringen lassen (ausliefern) willst, [97]so werde ich mich aufmachen und Deine Städte zerstören [98]und [die Leute] von Susa, Madaktu und Hidalu in die Gefangenschaft führen, [99]Dich [vo]n Deinem königlichen Throne stossen und [100][einen An]deren auf Deinen Thron [setzen und]

[101][ip]-šit ina pân Tí-um-man u-šap-ri-ku [102]u-šam-ḫir-ka ka-a-ta [103][šu]-u (amílu) mâr-šipri-šu ma-ḫar-šu la i-kaš-ša-du [104][la] u-ša-an-nu-u-šu ši-kin ṭi-i-mí-ia [105][ina ḳibît?] Ašur Sin Šamaš Bíl Nabû [106][Ištar ša] Ninâ Ištar ša (maḫâzu) Arba-ilu BAR (= NIN-IB) Nusku Nírgal [107]ša it-tal-la-ku idâ-ai i-na-ar-ru ga-ri-ia [108][a-lak?] (amílu) mâr-šipri-ia ša a-na (maḫâzu) Di-ri aš-pu-ru [109][iš-]mu-u ki-rib (mâtu) Îlamti pu-luḫ-ti šarru-ti-ia [110][ša u-z(ṣ)a-ʾi]-nu-in-ni ilâni rabûti [111](mâtu) Îlamti is-ḫu-up-ma [112][mât-su (?) íli] In-da-bi-gaš ib-bal-ki-tu [113]i-na-ru-uš ina (iṣu) kakkí [114]Um-man-al-da-si mâr At-ta-mi-tu [115]u-ši-bu ina (iṣu) kussî-šu.

Backstein Ašur-iṭil-ilî's.[1])

Von

Hugo Winckler.

[1]Ana-ku Ašur-i-ṭil[2])-ilî šar kiššati šar (mâtu) Aššur [2]apal Ašur-bâni-apli šar kiššati šar (mâtu) Aššur [3]apal Ašur-aḫ-iddin šar kiššati šar (mâtu) Aššur ma [4]u-ši-piš ma libittu [5]ana[3]) i-piš Î-zi-da [6]ša ki-rib Kal-ḫa [7]ana[4]) balâṭ napšâti-ia ušipi-íš

---

[1]) Aus dem Südost-Palaste in Nimrûd (Kalḫu). Siehe den Text I R 8, No. 3. Ich habe sieben Exemplare im British Museum verglichen. — In einem Briefe (III R 16, 2) wird erwähnt: Íru'a-í-ṭí-rat bintu rabît-tu ša bît ridû-tí ša Ašur-íṭil-ilâni-uki-in-ni šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) Aššur, d. i. Íru'a-íṭírat, die Grosstochter des Harems Ašur-iṭil-ilâni-ukîn-ni's, des grossen, mächtigen

[101]das Geschick, das ich vor Tíumman habe ausüben lassen, [102]will ich Dich treffen lassen.« [103]Er, sein Bote langte nicht vor ihm an [104]und erzählte ihm nicht, was ich entboten. [105]Auf Geheiss des Ašur, Sin, Šamaš, Bel, Nebo, [106]der Ištar von Niniveh, der Ištar von Arbela, des NIN-IB, Nergal und Nusku, [107]die mir zur Seite gehen und meine Feinde bezwingen, [108]hörte man von dem Kommen meines Boten, den ich nach Diru geschickt, [109]in Elam. Die Fürchterlichkeit meiner Königswürde, [110]mit der mich die grossen Götter ausgerüstet, [111]warf Elam nieder, [112]gegen Indabigaš empörte sich sein Land [113]und sie tödteten (bezwangen) ihn mit den Waffen [114]und Ummanaldasi, Sohn des Attamítu [115]setzte sich auf seinen Thron.

Backstein Ašur-iṭil-ilî's.[1])

Von

Hugo Winckler.

---

[1]Ich bin Ašur-iṭil-ilî, König der Schaaren, König von Assyrien, [2]Sohn Ašurbanipal's, Königs der Schaaren, Königs von Assyrien, [3]Sohnes Asarhaddon's, Königs der Schaaren, Königs von Assyrien. [4]Ich liess anfertigen Backsteine, [5]für den Bau von Î-zida [6]in Kalḫi [7]liess ich für das Leben meiner Seele (sie) anfertigen.

Königs, des Königs der Schaaren, Königs von Assyrien. — Über Tafeln aus Nippur, welche aus der Regierung dieses Königs (zweites und viertes Jahr) datirt sind, siehe Harper in Academy (vom 20. April 1889) und Hilprecht in ZA IV p. 167. [2]) Var. NIR.IK(GAL) = iṭillu. [3]) Var. ša. [4]) So haben die Originale, nicht: **ina**.

Bruchstück von Inschriften [Sin-šar]-iškun's.[1]

Von

Hugo Winckler.

Bruchstück eines Cylinders. K 1662 (British Museum).

1........ [Sin-šar]-išku-un šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati 2[šar (mâtu) Aššur[2]) ...... A]šur Bílit na-ram Marduk Zar-pa-ni-tum bi-bil l[ibbi] 3............... ku-nu lib-bi Nabû u Marduk mi-gir 4[ilâni rabûti .... Ašur] Bílit Bílu Nabû Sin Nin-gal Ištar ša Ninâ Ištar [ša Arba'il 5................-?-maš-ši-šu ki-niš ip-pal-su šu ma .... 6............... nap-]ḫar ma-ḫa-zi ša-an-gu-tu gi-mir íš-rit rí'u-u-u]t... 7.............. nar(?)-ru-šu-ma i-na-ru ai-bi-šu u-šam-ki-[tu] 8................ a-na í-nu-tí kiš-ša-ti ib-nu-šu ma ina nap-ḫar [ma-li-ki 9..............b]a-'-u-la-a-ti a-gi-í bílu-u-ti í-pi[3])-ru-uš 10............. rí'u-u-ti niší rapšâti Nabû pa-ḳid kiššati (es fehlt etwa die Hälfte des Cylinders, nach einigen unbedeutenden Zeilenresten ist dann Folgendes erhalten:) 11................... na-an-na-bi ki-......... 12................. na-mar ka-bat-ti a-na da-riš ...... 13.............. lâ ma-g]i-ri-ia šuk-niš[4]) [ai-bi-ia 14.............. í-nu-ma bîtu šu-a-tu in-na-ḫu-ma il-lik [namûtu 15............ ši-ṭi]r šumi-ia li-mur ma šamni lip-šu-uš ....

---

[1]) I R 8, 6. Schrader in Berichte der Sächsischen Gesellschaft der Wissensch. Phil.-hist. Klasse. 1880. p. 1 ff. Ausser den daselbst veröffentlichten Bruchstücken befinden sich jetzt noch mehrere gleichartige, ohne grössere Bedeutung, im British Museum. Siehe darüber Winckler in Revue d'Assyriologie II (die Tafeln mit den Textveröffentlichungen sind daselbst weggeblieben). — Der Name wird nach der

Bruchstück von Inschriften [Sin-šar]-iškun's.[1])

Von

Hugo Winckler.

Bruchstück eines Cylinders. K 1662 (British Museum).

[1]. . . . . [Sin-šar]-iškun, der grosse, mächtige König, König der Schaaren, [2]König von Assyrien . . . . . (der Erkorene) Ašur's und der Bilit, der Liebling Marduk's und der Zarpanit, der Herzenswunsch [3]. . . . . (der Erwählte der?) Treue des Herzens, Nebo's und Marduk's, der Günstling [4]der grossen Götter . . . . (welchen Ašur, Bilit, Bel, Nebo, Sin, Nergal, Ištar von Niniveh, Ištar [von Arbela] [5]. . . . . getreulich anblickten . . . . [6]. . . . . (welchem sie die Herstellung?) aller Städte, die Priesterschaft über alle Tempel, die Herrschaft (über die Länder) [7](anvertrauten) . . . . (sie . . . . . ihn), sie warfen nieder seine Feinde, schlugen [8](seine Widersacher) . . . . zur Herrschaft über die Schaaren schufen sie ihn, unter allen [Fürsten] [9](beriefen sie ihn zur Herrschaft über) die Mannschaften; mit der Herrschaftskrone bedeckten sie ihn, [10]. . . . . (belehnten ihn) mit der Herrschaft über die zahlreiche Menschheit, Nebo der Lenker der Schaaren (es fehlt etwa die Hälfte des Cylinders, nach einigen unbedeutenden Zeilenreihen ist dann folgendes erhalten): [11]. . . . . der Spross . . . . [12]. . . . . (in) Freude des Herzens für ewig . . . . . . [13]. . . . . (zu besiegen) die mir unbotmässigen, niederzuwerfen meine Feinde. [14]. . . . . Wenn jener Tempel verfällt und in Trümmer geräth [15]. . . . . möge er meinen Namen suchen und mit Öl reinigen . . . . .

Berliner Thontafel V. A. Th. 238 zu [Sin-šar]-išku-un (= Sarakos vergl. Winckler, Untersuchungen p. 60 und 63) zu ergänzen sein. Meine Collation ergab, dass der Rest des vor išku-un stehenden Zeichens nicht auf ir (vielleicht auf šarru = 2 Winkelkeile?) hindeutet. [2]) Nach DT 64. [3]) K 1663. [4]) Für nuš.

[16]. . . . . Nabû Taš-mí-tum ik-ri-[bi-šu i-šim-mu [17]. . . . . ši-ṭ]ir šumi-šu la i-[mur . . . . . [18]. . . . . a]i iz-zi-zu ma ai iš-. . . . . [19]. . . . . li-ru-ru-šu ma . . . .

. . . . arah̯ . . . . . . ûm]u III (kam) lim-mu Da-ad-di-i amílu ŠI.DUB . . . . . .

Anhang. Babylonische Chroniken.

Von

Hugo Winckler.

---

1. Babylonische Chronik A bezw. S.[1])

Col. V. [1]Nagir bîti amílu . . . . mât tamdi Sim-maš-ši-h̯u apal Ír-ba-Sin [2]ṣâb pal Dâmiḳ-Marduk ina kakki mah̯iṣ šattu XVII íbuš [3]ina íkal Sarru-ukîn ki-bir.

[4]Ía-mu-kin-šumi šar IM.GI apal H̯aš-mar arh̯u III íbuš [5]ina raḳ(?)-ḳa-ti ša bît H̯aš-mar ki-bir.

[6]Kaš-šu-u-nâdin-ah̯i apal Sip-pa-ai šattu VI íbuš ina íkalli

---

[7]III šarrâni pali mât tamdi šattu XXIII íbušû

---

[1]) Aufgefunden und herausgegeben von G. Smith, Trans. Soc. B. A. III, p. 361 ff. Siehe den Text jetzt bei Winckler, Untersuchungen zur altorient. Gesch., p. 153. Dieselbe besteht aus einem grösseren und zwei kleineren Bruchstücken einer Tafel von ursprünglich sechs Columnen, dem Äusseren nach der Bibliothek Ašurbanipal's zugehörig (also wohl Abschrift eines babylonischen Originals). Columne I muss die Namen einer mythischen (vorsintfluthlichen) Dynastie enthalten haben. Von Columne II sind drei Namen erhalten, die ebenfalls einer mythischen (der ersten nachsintfluthlichen bei Berossus) angehört haben müssen. Von Columne III ist nichts erhalten. Rückseite Columne IV sind die Anfänge von vier Zeilen erhalten: [1]Babilu . . . . [2]Za-bu-u . . . .

[16]. . . . . (dann) sollen Nebo und Tašmit seine Bitten hören. [17]. . . . . (wer) seinen Namenszug nicht aufsucht . . . . . [18]. . . . . (dem mögen die Götter) nicht (zur Seite) stehen, nicht . . . . . . [19]. . . . . mögen sie ihn verfluchen . . . . . .

. . . . Am dritten des Monats . . . . Limmu Daddî's des . . . . . . Beamten.

Anhang. Babylonische Chroniken.

Von

Hugo Winckler.

---

1. Babylonische Chronik A bezw. S.[1])

Col. V. [1]Der Palasthauptmann (?) . . . . vom Meerlande Simmaššiḫu, Sohn des Irbâ-Sin, [2]ein Mann aus der Dynastie Dâmiḳ-Marduk's.*) Er wurde ermordet. Er regierte 17 Jahre. [3]Begraben im Palaste Sargons.

[4]Ìa-mukin-šumi, König von Karduniaš,**) Sohn des Ḫašmar. Er regierte drei Monate. [5]Begraben in den raḳḳâti des Palastes Ḫašmars (in den Räumen des Hauses Ḫašmar?).

[6]Kaššû-nâdin-aḫi, Sohn des Sippai. Er regierte sechs Jahre. [Begraben] im Palaste [Sargons].†)

---

[7]Drei Könige von der Dynastie des Meerlandes. Sie regierten 23 Jahre.

---

[1]) [3]A-bil-[Sin . . . . . . [4]Sin-[muballiṭ . . . . . wozu man die Namen der ersten Dynastie der Listen vergleiche. Von Columne V ist das Erhaltene mitgetheilt. Es entspricht der Columne III der grösseren der beiden Königslisten. Columne VI scheint, nach dem erhaltenen Stück zu urtheilen, zum Theile unbeschrieben gewesen zu sein. Für Weiteres siehe Schrader, Sitzungsberichte der Berl. Ak. 1887, p. 586; Winckler, **Untersuchungen, p. 1. 14. 144. 153.**

*) Sonst unbekannt. **) Das heisst Karduniaš im babylonischen Sinne = assyrisch mât Kaldi (Kaldi-land) siehe Untersuchungen p. 50. 136. †) Text unvollständig, wohl wie Z. 3 zu ergänzen, vergl. Z. 8.

[8][Í-]ul-bar-šâkin-šumi apal Ba-zi šattu XV íbuš ina íkal Íṭir-Marduk [9][Ninip-kud]ur-uṣur apal Ba-zi šattu II [íbuš] [10][Ši-la-nim]-šu-ḳa-mu-na dito III arḫu íbuš ina íkalli ....

---

[11][III šarrâni] palî bît Ba-zi šattu XX arḫu III[1]) [íbušû.

---

[12]......... lip-pal-pal ?-......... [(amílu)] Ílamû šattu VI [íbuš] [13]ina íkal Šarru-ukin [ki-bir]

---

[14][I šarru palî mât Ílam]ti šattu VI íbuš.

---

2. Babylonische Chronik B bezw. 84. 2—11, 356.[2])

Col. I. [1][Šattu III Nabû-nâṣir] šar Babilu [2][Tukulti-apal-íšarra] ina (mâtu) Aššur ina kussû ittašab [3]šattu šâšu ana (mâtu) Akkadî (ki) ur-dam-ma [4](maḫâzu) Rab-bi-ku u (maḫâzu) Ḫa-am-ra-nu iḫ-ta-bat [5]u ilâni ša (maḫâzu) Ša-pa-az-za i-ta-bak (?).

[6]a-na tar-ṣi Nabû-nâṣir Bar-sip (ki) [7]itti Babili it-tí-si ṣal-tum ša Nabû-nâṣir [8]a-na libbi Bar-sip (ki) i-bu-šu ul ša-ṭir

[9]šattu V Nabû-nâṣir Um-ma[3])-ni-ga-aš [10]ina (mâtu) Ílamti ina kussû ittaša-ab

[11]šattu XIV Nabû-nâṣir mariṣ ma ina íkalli-šu šimâti [12]XIV šanâti Nabû-nâṣir šarru-ut Babilu íbu-uš [13]Na-di-nu aplu-šu ina Babilu ina kussû ittaša-ab

---

[1]) So hat das kleine Fragment. Die Unterschrift stimmt also mit der Königsliste überein, während die Einzelangaben über die Regierungen, wie Smith und ich sie gelesen haben, falsch wären. Siehe Untersuchungen p. 14. [2]) Zuerst bekannt gemacht von Th. G. Pinches in Proc. SBA 1884, p. 198 ff.; veröffentlicht von Winckler ZA II 1887, p. 148 ff., sowie von Pinches im Journ. of Roy. Asiat. Soc. 1887, XIX,

[8]Î-ulbar-šâkin-šumi, Sohn des Bazi. Er regierte 15 Jahre. [Begraben] im Palaste Ítir-Marduks. [9]Ninip-kudur-uṣur, Sohn des Bazi. Er regierte zwei Jahre. [10]Šilanim-šuḳamuna desgl. (d. h. Sohn des Bazi). Er regierte drei Monate. [Begraben] im Palaste ......

---

[11]Drei Könige von der Dynastie des Hauses Bazi. Sie regierten 20 Jahre 3 Monate.

---

[12]N. N.,*) Nachkomme des ?- ......, ein Elamit. Er regierte sechs Jahre. [13]Begraben im Palaste Sargons.

---

[14]Ein König der Dynastie von Elam. Er regierte sechs Jahre.

---

2. Babylonische Chronik B bezw. 84. 2—11, 356.[2])

Col. I. [1]Im Jahre 3 Nabonassars, Königs von Babylon, [2]setzte sich Tiglath-Pileser in Assyrien auf den Thron; [3]im selben Jahre zog er nach Akkad (Babylonien) [4]und plünderte die Städte Rapiḳu und Ḫamranu. [5]Die Götter von Šapazza führte er weg (?).

[6]Während der Regierung Nabonassar's trennte sich Borsippa [7]von Babylon. Die Schlacht, welche Nabonassar gegen Borsippa lieferte, wird nicht erwähnt.**)

[9]Im Jahre 5 Nabonassar's setzte sich Ummanigaš [10]in Elam auf den Thron.

[11]Im Jahre 14 wurde Nabonassar krank und starb in seinem Palaste. [12]14 Jahre regierte Nabonassar über Babylon. [13]Nâdinu,†) sein Sohn, setzte sich in Babylon auf den Thron.

---

p. 655 ff. Nachtrag dazu (Bruchstücke von Duplicaten) von Bezold Proc. SBA 1889, p. 181 ff. Siehe den Text auch bei Abel-Winckler, Keilschrifttexte, p. 47/48. [3]) Oder ba.

*) Auch auf der Liste ist vom Namen nur noch ilu erhalten.
**) Nämlich in dem Archetypon, wovon unser Text abgeschrieben ist.
†) Liste: Nabû-nâdin-zîri = Νάδιος bei Ptolemäus.

[14]šattu II Na-di-nu ina si-ḫi dîku [15]II šanâti Na-din šarru-ut Babilu íbu-uš [16]Šumu-ukîn bíl piḫâti bíl si-ḫi ina kussû ittaša-ab [17]arḫu II ûmu ... Šumu-ukîn šarru-ut Babilu íbu-uš [18]Ukîn-zîr .... ina kussû ? ? ma kussû iṣ-bat

[19]šattu III Ukîn-zîr Tukul-ti-apal-í-šar-ra [20]ana (mâtu) Akkadî (ki) ki-i u-ri-dam [21]Bît-A-mu-ka-nu iḫ-ta-pi u Ukîn-zîr ik-ta-šad [22]III šanâti Ukîn-zîr šarru-ut Babilu íbu-uš

[23]Tukul-ti-apal-í-šar-ra ina Babilu ina kussû ittaša-ab

[24]šattu II Tukul-ti-apal-í-šar-ra ina (arḫu) Ṭíbítu šîmâti [25]....[1]) šanâti Tukul-ti-apal-í-šar-ra šarru-ut (mâtu) Akkadî (ki) [26]u (mâtu) Aššur íbu-uš II šanâti kûn ina (mâtu) Akkadî (ki) íbu-uš [27](arḫu) Ṭíbítu ûmu XXV Šul-man-a-ša-rid ina (mâtu) Aššur [28](ki)[2]) ina kussû ittaša-ab (maḫâzu) Ša-ba[3])-ra-'-in iḫ-tí-pi

[29]šattu V Šul-man-a-ša-rid ina (arḫu) Ṭíbít šîmâti [30]V šanâti Šul-man-a-ša-rid šarru-ut (mâtu) Akkadî (ki) u (mâtu) Aššur íbu-uš [31](arḫu) Ṭíbít umû XXII (kan) Šarru-ukîn ina (mâtu) Aššur ina kussû ittaša-ab [32]ina Nisanu Marduk-aplu-iddin ina Babilu ina kussî ittaša-ab

[33]šattu II Marduk-aplu-iddin Um-ma[4])-ni-ga-aš šar Îlamti [34]ina piḫat Dûr-ilu (ki) ṣal-tum ana libbi Šarru-ukîn šar (mâtu) Aššur íbuš ma [35]nabalkatu ša (mâtu) Aššur ittaška-an apiktašu-nu ma-'-diš ittaška-an [36]Marduk-aplu-iddin u um-ma-ni-šu ša a-na ri-ṣu-tum [37]šar Îlamti illi-ku ṣal-tum ul ik-šu-ud ana arkî-šu urakki-sa (?)

Col. II. [1]šattu[5]) XII Marduk-aplu-iddin Šarru-ukîn ana (mâtu) Akkadî ur-dam-ma [2]ṣal-tum ana lib Marduk-aplu-iddin íbu-uš ma [3]Marduk-aplu-iddin ina pân [(amilu) rabûti-]šu ana Îlamti iḫliḳ [4]XII šanâti Marduk-aplu-iddin šarru-ut Babili íbu-uš [5]Šarru-ukîn ina Babili ina kussî ittaša-ab

---

[1]) Die Jahreszahl ist vom Schreiber ausgelassen. [2]) Das ki hat wohl der Schreiber aus Versehen zu Aššur gesetzt (gegen seine sonstige Übung. Vergl. I 2. 26). Das Einrücken der Zeile zeigt an, dass er die neue Zeile nur als Fortsetzung der vorhergehenden und nicht als

[14]Im Jahre 2 wurde Nâdinu in einem Aufstande getödtet. [15]Zwei Jahre regierte Nâdinu in Babylon. [16]Šumu-ukîn,*) ein Vorsteher einer Provinz, am Aufstande betheiligt, setzte sich auf den Thron. [17]Zwei Monate, ... Tage regierte Šumu-ukîn in Babylon. [18]Ukîn-zir**) .... bemächtigte sich des Thrones.

[19]Im dritten Jahre Ukîn-zîr's zog Tiglath-Pileser [20]nach Akkad, [21]verwüstete Bît-Amûkani, und nahm Ukîn-zîr gefangen. [22]Drei Jahre regierte Ukîn-zir in Babylon.

[23]Tiglath-Pileser bestieg in Babylon den Thron.

[24]Im zweiten Jahre Tiglath-Pileser's starb er im Monat Ṭebet. [25]... Jahre regierte Tiglath-Pileser in Akkad (Babylonien) [26]und Assyrien, zwei Jahre regierte er legitim (?) in Akkad. [27]Am 25. Ṭebet bestieg Salmanassar in Assyrien [28]den Thron. Die Stadt Šabara'in wurde zerstört.

[29]Im fünften Jahre Salmanassar's starb er im Monat Ṭebet. [30]Fünf Jahre regierte Salmanassar in Akkad und Assyrien. [31]Am 22. Ṭebet bestieg Sargon in Assyrien den Thron. [32]Im Nisan bestieg Merodach-Baladan in Babylon den Thron.

[33]Im zweiten Jahre Merodach-Baladan's lieferte Ummanigaš, König von Elam, [34]in dem Bezirke von Dûr-ilu Sargon, dem König von Assyrien, eine Schlacht. [35]Er überzog Assyrien mit Verwüstung und erschlug ihrer viel. [36]Merodach-Baladan und seine Leute, welche zur Hilfe [37]des Königs von Elam gekommen waren, kam nicht mehr (zur rechten Zeit) zur Schlacht und zog (?) hinterher.

Col. II. [1]Im zwölften Jahre Merodach-Baladan's zog Sargon nach Akkad hinab [2]und lieferte eine Schlacht gegen Merodach-Baladan. [3]Merodach-Baladan floh an der Spitze seiner Grossen nach Elam. [4]Zwölf Jahre regierte Merodach-Baladan in Babylon. [5]Sargon setzte sich in ~~Elam~~ auf den Thron.

---

selbstständige betrachtet. [3]) Oder ma. [4]) Oder ba. [5]) Von hier an bis Zeile 12 nach dem Duplicate.

*) Die Liste bezeichnet Nabû-šumu-ukîn als Sohn Nâdinu's; wohl irrthümlich, und giebt ihm 2 Monate 12 Tage. **) Χινζηρος.

[6]šattu XIII Šarru-ukin ḳât Bíl iṣ-ṣa[bat] Dûr-Ia-ki-nu ik-ta-[šad]

[7]šattu XIV šarru ina [mâti ?]

[8]šattu XV araḫ Tašritu ûmu XXII (kan) ilâni ša mât tam-dim [ana a]šri-šu-nu itûrû BAD.MÍŠ ina (mâtu) Aššur ittaška-an

[9][šattu XVI Šarru-u]kîn ana (mâtu) Ta-ba-lu . . . .

[10–18](fehlen auf der Haupttafel und dem Duplicate).

[19](amílu) Babilai ul sapiḫ mi-iṣ-ri . . . . [20]ir-tib-ma Marduk-aplu-iddin u . . . . . . [21]ḫu-bu-ut mâti-šu iḫ-ta-bat u . . . .-šu [22](maḫâzu) La-rak u (maḫâzu) Šar-ra-ba- . . . . [23]ki-i urakki-sa Bíl-ib-ni ina Babili ina kussî ul-tí-šib

[24]šattu I (kan) Bíl-ib-ni Sin-aḫî-irbâ [25](maḫâzu) Ḫi-ri-im-ma u (maḫâzu) Ḫa-ra-ra-tum iḫ-tí-pi

[26]šattu III (kan) Bíl-ib-ni Sin-aḫî-irbâ ana Akkadî [27]ur-dam-ma ḫu-bu-ut Akkadî iḫ-ta-bat [28]Bíl-ib-ni u (amílu) rabûti-šu ana Aššur ul-tí-ik-lu [29]III šanâti Bíl-ibnî šarru-ut Babili íbu-uš [30]Sin-aḫî-irbâ Ašur-nâdin-šumu aplu-šu [31]ina Babili ina kussî ul-tí-šib

[32]šattu I (kan) Ašur-nâdin-šumu Iš-tar-ḫu-un-du šar Îlamti [33]Ḫal-lu-šu aḫi-šu iṣ-bat-su ma bâbu ina pâni-šu ip-ḫi [34]XVIII šanâti Iš-tar-ḫu-un-du šarru-ut Îlamti íbu-uš [35]Ḫal-lu-šu aḫi-šu ina Îlamti ina kussî ittaša-ab

[36]šattu VI (kan) Ašur-nâdin-šumu Sin-aḫî-irbâ [37]ana Îlamti u-rid ma (maḫâzu) Na-gi-tum (maḫâzu) Ḫi-il-mu [38](maḫâzu) Pi-il-la-tum u (maḫâzu) Ḫu-pa-pa-nu iḫ-tí-pi [39]ḫu-bu-us-su-nu iḫ-ta-bat arkû Ḫal-lu-šu šar Îlamti [40]ana Akkadî illi-kam-ma ina ? ? ana Sippara írub [41]nišî idûk Šamaš ištu Î-bar-ra lâ aṣî [42]Ašur-nâdin-šumu ṣabit ma ana Îlamti a-bi-ik [43]VI šanâti Ašur-nâdin-šumu šarru-ut Babili íbu-uš [44]šar Îlamti Nírgal-u-ší-zib ina Babili [45]ina kussî ul-tí-šib [nabalkatu] (mâtu) Aššur ittaška-an

[46]šattu I (kan) Nírgal-u-ší-zib (araḫ) Dûzu ûmu XVI (kan) [47]Nírgal-u-ší-zib Nippuru iṣ-bat SAR.SAR.IR.NI.LAL [48](araḫ) Tašritu ûmu I (kan) ṣâb Aššur ana Uruk írubû

[6]Im 13. Jahre ergriff Sargon die Hand Bel's und eroberte Dûr Jakin.

[7]Im 14. Jahre (blieb) der König im Lande.

[8]Im 15. Jahre am 22. Tešrit kamen die Götter des Meerlandes an ihre Orte zurück. .... wurde in Assyrien veranstaltet.

[9]Im 16. Jahre [zog] Sargon nach Tabal.

[10–18](fehlen auf der Haupttafel und dem Duplicate).

[19]Die Babylonier wurden nicht zerstreut; das Gebiet .... [20]er .... Merodach-Baladan .... [21]schleppte Beute aus seinem Lande fort. [22]Nachdem er Larak und Šarraba .... [23]befestigt (?) hatte, setzte er Bel-ibnî in Babylon auf den Thron.

[24]Im ersten Jahre Bel-ibnî's zerstörte Sanherib [25]Ḫirimma und Ḫararatu.

[26]Im dritten Jahre Bel-ibnî's zog Sanherib und Akkad [27]hinab und plünderte Akkad. [28]Bel-ibnî und seine Grossen wurden nach Assyrien abgeführt. [29]Drei Jahre regierte Bel-ibnî in Babylon. [30]Sanherib setzte Ašur-nâdin-šumu, seinen Sohn, [31]in Babylon auf den Thron.

[32]Im ersten Jahre Ašur-nâdin-šum's nahm Ištarḫundu, den König von Elam, [33]Ḫallušu, sein Bruder, gefangen und warf ihn ins Gefängniss. [34]18 Jahre regierte Ištarḫundu in Elam. [35]Ḫallušu, sein Bruder, bestieg in Elam den Thron.

[36]Im sechsten Jahre Ašur-nâdin-šum's zog Sanherib [37]nach Akkad hinab, zerstörte die Städte Nagitu, Ḫilmu, [38]Pillatu, Ḫupapanu [39]und plünderte sie (die Leute). Darauf zog Ḫallušu, König von Elam, [40]nach Akkad, zog unter (Verwüstungen ?) in Sippar ein [41]und liess die Einwohner tödten. Šamaš zog aus Î-barra nicht aus. [42]Ašur-nâdin-šum wurde gefangen genommen und nach Elam weggeführt. [43]Sechs Jahre regierte Ašur-nâdin-šum in Babylon. [44]Der König von Elam setzte Nergal-ušízib in Babylon [45]auf den Thron und richtete in Assyrien eine Verwüstung an.

[46]Im ersten Jahre Nergal-ušízib's am 16. Tammuz nahm [47]Nergal-ušízib Nippur .... [48]Am ersten Tešrit zogen die Assyrer in Uruk ein.

Col. III. [1]ilâni ša šu-pur Uruk u niši-šu iḫ-tab-tu Nírgal-u-ší-zib arki (amílu) Ílamû illik ma ilâni šu-pur Uruk [3]u niši-šu i-tí-ik-mu (araḫ) Tašritu ûmu VII (kan) ina pi-ḫat Nippuri [4]ṣal-tum ana libbi ṣab (mâtu) Aššur íbu-uš ma ina taḫâz ṣiri ṣa-bit ma [5]ana (mâtu) Aššur a-bi-ik šattu I VI arḫî Nírgal-u-ší-zib [6]šarru-ut Babili íbu-uš [(araḫ) . . . .] ûmu XXVI (kan) [7]Ḫâl-lu-šu šar Ílamti nišî-šu is-[si-ḫu-ma] bâbu ina pa-ni-šu [8]ip-ḫu-u idûkû-šu VI šanâti Ḫal-lu-šu šarru-ut Ílamti íbu-uš [9]Kudur ina (mâtu) Ílamti ina kussî ittaša-ab arku Sin-aḫi-irbâ [10]ana (mâtu) Ílamti u-rid-ma ištu (mâtu) Ra-a-ši a-di [11]Bit-Bur-na-ki iḫ-tí-pi ḫu-bu-ut-su iḫ-ta-bat [12]Mu-ší-zib-Marduk ina Babili ina kussî ittaša-ab

[13]šattu I (kan) Mu-ší-zib-Marduk (araḫ) Abu ûmu XXVIII[1]) (kan) [14]Kudur šar (mâtu) Ílamti ina si-ḫi ṣa-bit ma dîku X arḫî [15]Kudur šarru-ut (mâtu) Ílamti íbu-uš Mí-na-nu ina (mâtu) Ílamti [16]ina kussî ittaša-ab šattu ul idî Mí-na-nu ṣâb Ílamti Akkadî [17]id-ki-í ma ina Ḫa-lu-li-í ṣal-tum ana lib (mâtu) Aššur [18]íbu-uš ma nabalka-tum (mâtu) Aššur íbu-uš [19]šattu IV Mu-ší-zib-Marduk (araḫ) Nisanu ûmu XV (kan) [20]Mí-na-nu šar Ílamti mi-šit-tum i-mi-šid-su ma [21]pû-šu ṣa-bit ma at-ma-a la li-' [22]ina (araḫ) Kisilimu ûmu I (kan) maḫâzu ṣa-bit Mu-ší-zib-Marduk [23]ṣa-bit-ma ana Aššur a-bi-ik [24]IV šanâti Mu-ší-zib-Marduk šarru-ut Babili íbu-uš [25]ina (araḫ) Adar ûmu XVII (kan) Mí-na-nu šar Ílamti šimâti [26]IV šanâti Mí-na-nu šarru-ut Ílamti íbu-uš [27]Ḫum-ma[2])-ḫal-da-šu ina Ílamti ina kussî ittaša-ab

[28]šattu VIII (kan) šarru ina Babili [la išû] (araḫ) Dûzu ûmu III (kan) [29]ilâni šu-pur Uruk ištu Íridu ana Uruk íribû [30]ina (araḫ) Tašritu ûmu XXIII (kan) Ḫum-ma[2])-ḫal-da-šu šar Ílamti ina išâti [31]ma-ḫi-iṣ ma ina . . . . imu-ut VIII šanâti Ḫum-ma[2])-ḫal[3])-da-šu [32]šarru-ut Ílamti íbu-uš [33]Ḫum-ma[2])-ḫal-da-šu šanu-u ina Ílamti ina kussî ittaša-ab [34](araḫ) Ṭíbitu ûmu XX (kan) Sin-aḫi-irbâ šar Aššur [35]aplu-šu ina si-ḫi idûku-[šu XXIII] šanâti Sin-aḫi-irbâ

---

[1]) Var. XVIII. [2]) Oder ba. [3]) Das Original hat an.

Col. III. [1]Die Götter von Uruk und seine Einwohner raubten sie. [2]Nirgal-ušizib setzte den Elamitern nach und die Götter von Uruk [3]und seine Einwohner wurden (ihnen wieder) abgenommen. Am siebenten Tešrit lieferte er im Verwaltungsbezirke von Nippur [4]ein Treffen gegen die Assyrer und wurde in der Feldschlacht gefangen [5]und nach Assyrien (gefangen) gebracht. Ein Jahr sechs Monate [6]regierte Nirgal-ušizib in Babylon. Am 26. . . . [7]empörten sich gegen Ḫallus, König von Elam, seine Unterthanen, sperrten ihn [8]ein und tödteten ihn. Sechs Jahre regierte Ḫallus in Elam. [9]Kudur bestieg in Elam den Thron. Darauf zog Sanherib [10]gegen Elam hinab, verwüstete von Râši bis [11]Bît-Burnaki und schleppte Beute fort. [12]Mušízib-Marduk bestieg in Babylon den Thron.

[13]Im ersten Jahre Mušízib-Marduk's am 28. Ab [14]wurde Kudur, König von Elam, in einem Aufruhr gefangen genommen und getödtet. Zehn Monate [15]regierte Kudur in Elam. Mínanu bestieg in Elam [16]den Thron. In einem nicht bekannten Jahre bot Mínanu die Elamiter und Akkader*) [17]auf, lieferte bei Ḫaluli ein Treffen gegen die Assyrer [18]und warf Assyrien nieder. [19]Im vierten Jahre Mušízib-Marduk's am 15. Nisan [20]rührte Mínanu, König von Elam, der Schlag (?), [21]sein Mund wurde ergriffen und er war der Sprache nicht mächtig. [22]Am ersten Kislev wurde die Stadt (urbs, Babylon) erobert; Mušízib-Marduk [23]wurde gefangen genommen und nach Assyrien gebracht. [24]Vier Jahre regierte Mušízib-Marduk in Babylon. [25]Am 17. Adar starb Mínanu, König von Elam. [26]Vier Jahre regierte Mínanu in Elam, [27]Ḫummaḫaldaš bestieg in Elam den Thron.

[28]Im achten Jahre (d. h. acht Jahre lang) war in Babylon kein König. Am dritten Tammuz [29]zogen die Götter von Uruk aus Eridu in Uruk ein. [30]Am 23. Tešrit verletzte sich Ḫummaḫaldaš, König von Elam, durch Feuer [31]und starb an . . . . Acht Jahre regierte Ḫummaḫaldaš [32]in Elam. [33]Ḫummaḫaldaš der zweite bestieg in Elam den Thron. [34]Am 20. Ṭebet tödtete Sanherib, den König von Assyrien, [35]sein Sohn in einem Aufruhr. [23] Jahre regierte Sanherib

---

*) D. h. die Einwohner des Landes Babyloniens.

[36]šarru-ut Aššur ibu-uš ma ûmu XX (kan) ša (araḫ) Ṭíbit a-di [37]ûmu II (kan) ša (araḫ) Adar si-ḫi ina Aššur sa-dir [38](araḫ) Simanu ûmu XVIII (kan) Ašur-aḫ-iddi-na aplu-šu ina Aššur ina kussî ittaša-ab

[39]šattu I (kan) Ašur-aḫ-iddina Zîru-kîniš-lîšir ša mât tamdim [40]ki-i iš-ḳa-a ina íli Uru it-ta-di ír ...... [41]ina pân (amílu) rabûti ša Aššur iḫliḳ ma ana Ílamti i-..... [42]ina Ílamti šar Ílamti iṣ-bat-su ma ina kakki .... [43]araḫ ul idî ina Nippuri (amílu) TIK.[ÍN.NA ....

[44]ina (araḫ) Ululu (ilu) Ka-di u ilâni [šu-pur Dûr-ilu] [45]ana Dûr-ilu [illikû ...... u ilâni šu-pur Dûr-Šarru-ukîn] [46]ana Dûr-Šarru-ukîn illikû .... [47](araḫ) Adar ri-ši ša na .... [48]šattu II (kan) (amílu) rab-bîti .... (es fehlen ein paar Zeilen)

Col. VI. [1].........-aḫi-šullim (amílu) TIK.ÍN.NA [2][(amílu) Gi-mi]r-ri ana Aššur illi-ku-ma ina Aššur dîkû [3][šar] (maḫâzu) Ṣi-du-nu ṣa-bit šal-lat-su šal-lat [4]...... (amílu) rabbîti ina Akkadî bi-ḫir-tum ip-ti-ḫir

[5]šattu V (kan) araḫ Tašritu ûmu II (kan) ṣab Aššur baaṣ-ṣa [6]iṣ-ṣab-tu ina araḫ Tašriti ḳaḳḳadu ša šarri ša (maḫâzu) Ṣi-du-nu [7]naki-is ma ana Aššur na-ši ina araḫ Adar ḳaḳḳadu ša šarri [8]ša (mâtu) Kun-du-u (mâtu) Si-su-u naki-is-ma ana Aššur na-ši

[9]šattu VI (kan) šar Ílamti ana Sippara írib dîktu idûk Šamaš ul-tu [10]Í-bar-ra la aṣî [ṣab][1]) Aššur ana Mí-luḫ-[ḫa illikû[2])] [11]Ḫum-ma[3])-ḫal-da-šu šar Ílamti la mariṣ ina íkalli-šu imût [12]V šanâti Ḫum-ma[3])-ḫal-da-šu šarru-ut Ílamti íbu-uš [13]Ur-ta-gu aḫi-šu ina Ílamti ina kussî ittaša-ab [14]araḫ ul idî Šum-iddin (amílu) TIK.ÍN.NA [15]u Kudur apal Da-ku-ri ana Aššur illi-ku

---

[1]) Auf dem Original ausgelassen. [2]) So wird auf dem Archetypon gestanden haben. Der überlieferte Text ist unverständlich; vergl. für den Zusammenhang Winckler, Untersuchungen, p. 99. [3]) Oder: ba.

[36]in Assyrien. Vom 20. Ṭebet bis [37]zum 2. Adar wurde der Aufstand in Assyrien aufrecht erhalten. [38]Am 18. Sivan*) bestieg Asarhaddon, sein Sohn, in Assyrien den Thron.

[39]Im ersten Jahre Asarhaddon's Zîru-kîniš-lîšir vom Meerlande, [40]nachdem er ..... gegen Ur .... [41]floh er vor den Grossen von Assyrien und [begab sich] nach Elam. [42]In Elam nahm ihn der König von Elam gefangen und [tödtete] ihn mit der Waffe. [43]In einem unbekannten Monate in Nippur der ....-Beamte ....

[44]Im Elul zogen der Gott Kadi und die (übrigen) Götter von Dûr-ilu [45]nach Dûr-ilu. [Der Hauptgott und die (übrigen) Götter von Dûr-Šarrûkîn] [46]zogen nach Dûr-Šarrukîn .... [47]Im Adar .... [48]Im zweiten Jahre der Palastpräfect (?) .... (es fehlen ein paar Zeilen).

Col. IV. [1]....... X-aḫi-šullim, der ...... Beamte. [2]Die Kimmerier fielen in Assyrien ein und wurden in Assyrien geschlagen. [3]Der König von Sidon wurde gefangen genommen und seine Beute weggeschleppt. [4]..... der Palastpräfect veranstaltete eine Volksversammlung (Census ?).

[5]Im fünften Jahre am zweiten Tešrit zogen die Assyrer nach der Wüste. [6]Im Tešrit wurde das Haupt des Königs von Sidon [7]abgeschlagen und nach Assyrien gebracht. Im Adar wurden die Häupter der Könige [8]von Kundû und Sisû abgeschlagen und nach Assyrien gebracht.

[9]Im sechsten Jahre zog der König von Elam in Sippar ein und veranstaltete ein Blutbad. Šamaš zog [10]aus İbarra nicht aus. Die Assyrer zogen nach Miluḫḫa. [11]Ḫummaḫaldaš, König von Elam starb ohne krank zu sein in seinem Palaste. [12]Fünf Jahre regierte Ḫummaḫaldaš in Elam. [13]Urtagu, sein Bruder, bestieg in Elam den Thron. [14]In einem unbekannten Monate fielen Šum-iddin, der .....-Beamte, [15]und Kudur, der Sohn des Dakuri, in Assyrien ein.

*) Also erst im folgenden Jahre!

[16]šattu VII (kan) (araḫ) Adar ûmu V (kan) ṣab Aššur ina (mâtu) Mi-ṣir illikû [17]ina (araḫ) Adar Ištar A-ga-dí (ki) u ilâni ša A-ga-dí (ki) [18]ultu Ílamti illikû-nim-ma ina (araḫ) Adar ûmu X (kan) ana A-ga-dí (ki) irubû

[19]šattu VIII (kan) Ašur-aḫ-iddin (araḫ) Ṭibit ûmu ḫi-bi [20](mâtu) Ru-ri-ṣa-ai ṣa-bit šal-lat-su šal-lat [21]ina (araḫ) Kisilimu šal-lat-su ana Uruk i-tir-bi [22](araḫ) Adar ûmu V (kan) aššat šarri mîta-at

[23]šattu X (kan) araḫ Nisanu ṣab Aššur ana Mi-ṣir illikû[1]) [24]araḫ Dûzu ûmu III (kan) ûmu XVI (kan) ûmu XVIII (kan) [25]III šanîtu di-ik-tum ina (mâtu) Mi-ṣir di-kat [26]ûmu XII (kan) Mí-im-pi maḫâz šarrû-ti-šu ṣa-bit [27]šarri-šu ul-tí-zib aplu-šu . . . . [28]šal-lat-su šal-lat niši . . . ḫab(?)-ta bušâ-šu ul-tal-lu-ni

[29]šattu XI (kan) šarru ina Aššur (amílu) rabûti ma-du-tu ina kakki id-du-uk[2])

[30]šattu XII (kan) šar Aššur ana (mâtu) Mi-ṣir illi-ku [31]ina ḫarran mariṣ ma ina araḫ Samna ûmu X (kan) šîmâti [32]XII šanâti Ašur-aḫ-iddin šarru-ut Aššur íbu-uš [33]Šamaš-šum-ukîn ina Babili Ašur-bânî-apli ina Aššur II aplî-šu ina kussî ittašbû

[34]šattu rîš Šamaš-šum-ukîn ina (araḫ) Airu [35]Bíl u ilâni ša Akkadî ul-tu (maḫâzu) Aššur [36]u-ṣu-nim-ma ina araḫ Airu . . . . . . ana Babili irubû-ni [37]šattu šâti (maḫâzu) Kir-bi-tum šarri-šu ka-šid [38](araḫ) Ṭibit ûmu XX (kan) Bíl-íṭí-ir . . . . Babili ṣa-bit ma dîku

[39]Par-su ríš-tu-u ki-ma labi-ri-šu ba-ru u ub-bu-uš [40]dup-pi-A-na-Bíl-íríš apli-šu ša Li-ib-lu-ṭu [41]apal Kalab-Nannari ḳa-at Ía-iddin apli-šu ša [42]A-na-Bíl-íríš apal Kalab-Nannari Babili [43]araḫ . . . . ûmu V kan šattu XXII (kan) Da-ri-ia-muš šar Babili u mâtâti.

---

[1]) Das Original hat: DU.ḫi-bi d. h. auf dem Archetypon war das Pluralzeichen hinter DU (vergl. Z. 16) abgebröckelt. [2]) Var. duk.

[16]Im siebenten Jahre am fünften Adar fielen die Assyrer in Ägypten ein. [17]Im Adar zogen Ištar von Agadí und die (übrigen) Götter von Agadí [18]aus Elam aus und trafen am zehnten Adar in Agadí ein.

[19]Im achten Jahre Asarhaddons am ....*) Ṭebet [20]wurde das Land Ruriṣa erobert und seine Beute fortgeführt. [21]Im Kislev traf die Beute in Uruk ein. [22]Am fünften Adar starb die Gattin des Königs.

[23]Im zehnten Jahre, im Nisan, zogen die Assyrer nach Ägypten. [24]Am 3., 16., 18. Tammuz [25]fand dreimal in Ägypten eine Schlacht statt. [26]Am zwölften wurde Memphis, seine (Ägyptens) Königsstadt, erobert. [27]Sein (Memphis) König rettete sich, sein Sohn .... [28]Seine Beute wurde fortgeschleppt, die Einwohner wurden geraubt, seine Habe ....

[29]Im elften Jahre blieb der König in Assyrien. Er erliess viele Grosse mit dem Schwerte tödten.

[30]Im zwölften Jahre zog der König von Assyrien nach Ägypten und [31]wurde unterwegs krank und starb am zehnten Marchešvan. [32]Zwölf Jahre regierte Asarhaddon in Assyrien. [33]Šamaš-šum-ukîn in Babylon und Ašurbanipal in Assyrien, seine beiden Söhne, bestiegen den Thron.

[34]Im Jahre des Anfangs der Regierung Šamaš-šum-ukîn's im Ijar [35]zogen Bel und die Götter Akkad's aus Aššur [36]aus und trafen am ... in Babylon ein. [37]Im selben Jahre wurde der König der Stadt Kirbitu gefangen. [38]Am 20. Ṭebet wurde Bil-iṭir [in] Babylon festgenommen und getödtet.

[39]Erster Theil; nach seinem Archetypon gelesen und angefertigt. [40]Tafel des Ana-Bil-íriš, Sohnes des Liblutu, [41]Sohnes des Kalab-Nannari für Ía-iddin, den Sohn von [42]Ana-Bil-íriš, Sohn des Kalab-Nannari. Babylon [43]den fünften .... (Monat), des 22. Jahres des Darius, Königs von Babylon und der Länder.

---

*) Auf dem Archetypon verlöscht.

Chronologische Beigaben.

Von

Eb. Schrader.

I. Die grosse babylonische Königsliste A[1])
(bez. 80, 11—12, 3).

Vorderseite.

Col. I.

? [XV	Su-mu-a-bi, König][2])
? [XXXV	Su-mu-la-an]
? [XIV	Za-bu-u, Sohn des Genannten]
? [XVIII	A-pil-Sin, Sohn des Genannten]
? [XXX	Sin-mu-bal-liṭ, Sohn d. Genannten]
? [LV	Ḫa-am-mu-ra-bi, Sohn des Gen.]
? [XXXV	Sa-am-su-i-lu-na, Sohn des Gen.]
? [XXV	Í-bi-šum, Sohn des Genannten]
? [XXV	Am-mi-sa-ta-na, Sohn des Gen.]
? [XXI	Am-mi-sa-dug-ga, Sohn des Gen.]
? [XXXI	Sa-am-su-sa-ta-na, Sohn des Gen.]
.... XI	Könige d. Dyn[astie v. Babylon ?]
(L ?) I	An-ma-(an)[3]), König
[L ?) V	Ki-an-(ni-bi)
[XXX ?] VI	Damḳi-ili-(šu)
XV	Iš-ki-(pal)
XXVII	Šu-uš-ši-aḫ (?)
LV	Gul-ki-(šar [?])
L	Kir-gal-(?-bar ?), Sohn des Gen.
XXVIII	Ai-(?)-(kalam-ma), Sohn des Gen.
XXVI	Í(?)-kur-ul-(an-na)
VI	Mí-lam-ma-(kur-kur-ra)
IX	Ea(?)-ga-(... ?)
VI. VIII.[4])	— XI Könige d. Dynastie v. Šiškû.
XVI	Kan-diš
XXII	A-gu-um-ši, sein Sohn
XXII	... gu-ja-ši
VIII (?)	Uš-ši, sein Sohn
...	A-du-mí-ur(lik ?)
...	Ur(Taš ?)-zi-u-maš (??)
...	.... -u
	? ? ?

Col. II.

	weggebrochen!
	....
XXII	....
XXVI	?.........................
XVII	?.........................
II	Ka........................
VI (?)	Iṣ(Giš ?)-am-mí .... ti
XIII	Ša-ga-rak(sal ?)-(ti-aš)
VIII	Bi(Kaš ?)-bíl(bat ??), sein Sohn
J. I M. VI	Bíl-šum-iddin(nâdin-šum ?)
J. I M. VI	Ka-ara-ḫar-bi
VI	Rammânu-šum-iddin(nâdin-šum ?)
XXX	Rammânu-šum-uṣur(nâdin-aḫ ?)
XV	Mí-li-ši-ḫu
XIII	Marduk-abal-iddin, sein Sohn
I J.	Za-mâ-mâ(?)-šum-iddin(nâdin-šum ?)
III J.	Bíl-šum- ....
IX. XXXVI. Mon. IX.	— XXX(?)VI König [der Dynastie von Kašši]
XVII	Marduk ....
VI	?........................
	? ? ?

Noten 1—6 siehe p. 288.

Chronologische Beigaben.

Von

Eb. Schrader.

I. Die grosse babylonische Königsliste A[1])

(bez. 80, 11—12, 3).

Rückseite.

Col. IV.

Jahre v. Chr.		? ? ?
?		....
?		..... ša ? ? ......
?		Nabû-šum-išk[un]
?		Nabû-nâṣir
733	II	Nabû-nâdin-zír, sein Sohn
Mon. I. 12 T.		Nabû-šum-ukîn, sein Sohn
	XXXI.[5])	Dynastie von Babylon
731	III	Ukîn-zír, Dynastie von Ša-ši-i
728	II	Pu-lu
726	V	U-lu-la-ai, Dynastie von Tinu
721	XII	Marduk-abal-iddin, Dynastie des Meerlandes
709	V	Šar-ukîn
704	II	Sin-aḫ[6])-írba, Dyn. v. Ḫa-bi-gal (?)
	Mon. I	Marduk-za-kir-šum, S. d. Ardu
	Mon. VI	Marduk-abal-iddin, Mann von Ḫa-bi
702	III	Bíl-ibni, Dynastie von Babylon
699	VI	Ašur-nâdin-šum, Dynastie von Ḫa-bi-gal
693	I (?)	Nírgal-ušízib
692	IV	Mušízib-Marduk, Dyn. v. Babyl.
688	VIII	Sin-aḫ[6])-írba
680	...	Ašur-aḫ-(iddin)
?	...	Šamaš-šum-(ukîn)
?	....	Kan-dal-(a-nu)
	...	....
		? ? ?

Col. III.

weggebrochen!

XXII	(?)
J I. M. VI	Marduk- ....
XIII	Marduk-zír- ....
IX	Nabû-šum ....
I. XII. Mon. VI. — XI Könige der Dyn. Paší	
XVIII	Sim-maš-ši
Mon. V	Ía mu-kin-(zír)
III	Kaš-šu-u-nâdin-aḫ
XXI. Mon. V. — III Könige der Dynastie des Meerlandes	
XVII	(Í)-Ul-bar-šâkin-šum
III	Adar (NIN-IB[?])-kudur-(uṣur)
Mon. III	Ši-la(?)-num(?)-Šu-ḳa(?)-mu-(na)
XX. Mon. III. — III Könige der Dynastie von Ba[zi]	
[VI]	AN (?) ....*)
XIII	? ....
Mon. III	12 (Tage) .....
.....	....
	? ? ?

*Note * siehe p. 289.*

II. Partielle babylonische Königsliste B
(bez. 80, 11—12, 3).†)

Vorderseite	Vorderseite
Su-mu-a-bi šarru XV	Sumuabi, König 15 (scil. Jahre)
Su-mu-la-an XXXV	Sumulan 35
Za-bu-u abal *ditto* XIV	Zabû, Sohn desselben 14
A-pil-Sin abal *ditto* XVIII	Apil-Sin, Sohn desselben 18
Sin-mu-bal-liṭ abal *ditto* XXX	Sinmuballiṭ, Sohn desselben 30
Ḫa-am-mu-ra-bi abal *ditto* LV	Ḫammurabi, Sohn desselben 55
Sa-am-si-i-lu-na abal *ditto* XXXV	Samsiiluna, Sohn desselben 35
Í-bi-šum abal *ditto* XXV	Íbišum, Sohn desselben 25
Am-mi-sa-ta-na abal *ditto* XXV	Ammisatana, Sohn desselben 25
Am-mi-sa-dug-ga abal *ditto* XXI	Ammisadugga, Sohn desselben 21
Sa-am-su-sa-ta-na abal *ditto* XXXI	Samsusatana, Sohn desselben 31
XI lugal-í-ní pal Babilu	11 Könige der Dynastie von Babylon

[1]) Siehe über dieselbe Pinches in Proceedings 6. Mai 1884, p. 193—204 (dazu zwei Tafeln); Schrader in Sitzungsberr. der Berl. Ak. d. Wiss. 23. Juni 1887, p. 579 bis 607 (mit einer Tafel und einer Photolithographie; dazu Nachtrag vom 17. November desselben Jahres p. 947—951); H. Winckler, Untersuchungen z. altorient. Geschichte (1889), p. 1 ff. [2]) Für die in eckige Klammern geschlossenen hier ergänzten Königsnamen siehe Liste bez. 80, 11. 12, 3 (unt. p. 288), und vergl. KBK-Liste a. a. O. p. 584. [3]) Die in runde Klammern geschlossenen Silben fehlen in der Königsliste und sind aus Liste bez. 80, 11. 12, 3 ergänzt. Siehe Liste B. [4]) D. i. (siehe Pinches l. c.) $6 \times 60 + 8 = 368$. Imgleichen berechnet sich die Gesammtdauer der Regenten der Kassiten-Dynastie auf $9 \times 60 + 36 = 576$ Jahre (und 9 Monate); die der Dynastie von Paší auf $60 + 12 = 72$ Jahre (und 6 Monate); die der Dynastie des Meerlandes auf 21 Jahre 5 Monate. [5]) Darüber, ob die Zahl 31 sich auf ebensoviele Herrscher oder ob auf die Gesammtzahl der Jahre der betreffenden Dynastie zu beziehen, siehe Tiele, bab. ass. Gesch. 105; Hommel, Gesch. 171 ff.; Winckler, a. a. O. 27 ff. [6]) sic!

II. Partielle babylonische Königsliste B
(bez. 80, 11—12, 3).†)

Rückseite	Rückseite
Šiš-kû-KI An-ma-an šarru	Šiškû. Anman, König
Ki-an-ni-bi	Kiannibi
Dam-ki-ili-šu	Damḳi-ilišu
Iš-ki-pal	Iškipal
Šu-uš-ši	Šušši
Gul-ki-šar*)	Gulkišar
Kir-gal-dub(?)-bar abal-šu	Kirgaldubbar, sein Sohn
A-dub(?)-kalam-ma abal-šu	Adub(?)kala(m)ma, sein Sohn
A-kur-ul-an-na	Akurul
Mí-lam-kur-kur-ra	Mílamkurkurra
Í-a-ga-[...?]	Íaga[...]
X lugal-í-ní pal Šiš-kû-KI	10 Könige der Dynastie Šiškû

*) Gemeint ist der eine König der Dynastie (mât Num)-ma KI (Smith), d. i. der Dynastie von Elam. Auch die Zahl der Regierungsjahre ist nach dem von Smith publicirten Täfelchen ergänzt. Siehe oben p. 274.

†) Siehe Pinches in Proceedings 7. December 1880 p. 20 ss; Schrader in Sitzungsberichten d. Berl. Akad. d. Wiss. 1887 p. 584 ff. (mit Photolithographie); Winckler, a. a. O.

°) Es ist das Zeichen ḪI = šar (Pinches).

III. Concordanz des ptolemäischen Canons, der babylonischen Königsliste, sowie der Angaben der babylonischen Chronik und des Berossus.

Ptolemäus		Babylonische Königsliste		
747	Ναβονασ(σ)άρου	?	Nabû-nâṣir	....
733	Ναδίου	733	Nabû-nâdin-zír	2 J.
		—	Nabû-šum-ukîn	1 M. 12 T.
731	Χίνζηρος (sic!) καὶ Πώρου	731	Ukîn-zír	3
		728	Pûlu	2
726	Ἰλουλαίου	726	Ulûlai	5
721	Μαρδοκεμπάδου	721	Marduk-abal-iddina	12
709	Ἀρκεάνου	709	Šar-ukîn	5
704	Ἀβασίλευτα[1]) πρῶτ.	704	Sin-aḫ-írba (sic!)	2
		—	Marduk-zâkir-šum	1 M.
		—	Marduk-abal-iddina	9 M.[2])
702	Βηλίβου	702	Bíl-ibni(ibuš)	3
699	Ἀπαραναδίου	699	Ašur-nâdin-šum	6
693	Ἠριγεβάλου	693	Nírgal-ušízib	1
692	Μεσησιμορδάκου	692	Mušízib-Marduk	4
688	Ἀβασίλευτα[1]) δεύτερ.	688	Sin-aḫ-írba (sic!)	8
680	Ἀσαριδίνου	680	Ašur-aḫ-(iddina)	....
667	Σαοσδουχίνου	?	Šamaš-šum-(ukîn)	....
647	Κινηλαδάνου	?	Kandal(anu)[3])	....

[1]) So (scil. ἔτη) bietet anstatt des hergebrachten ἀβασιλεύτου Cod. Laurentianus (Wachsmuth). Siehe darüber Schrader in Sitzungsberr. der K. Akad. d. Wiss. zu Berlin 1887 p. 948 ff. [2]) Nicht 6! Siehe darüber Winckler, Untersuchungen p. 12. [3]) Vgl. Schrader, Kineladan und Asurbanipal, in ZK II (1884) p. 222 ff.

III. Concordanz des ptolemäischen Canons, der babylonischen Königsliste, sowie der Angaben der babylonischen Chronik und des Berossus.

Berossus		Babylonische Chronik		
		747	Nabû-nâṣir	14 J.
		733	Na-di-nu	2
		731	Šum-ukîn	2 M. 12 T.
		—	Ukîn-zír	3 J.
		728	Tukul-ti-abal-í-šar-ra	2
		726	Šul-man-a-ša-rid	5
..?..		721	Marduk-abal-iddin	12
		709	Šar-ukîn	5
Frater Sinacheribi	..?..			
Akises	30 T.	...	.... *(Lücke)*	...
Marodach-Baldanus	6 M.			
Elibus	3 J.	702	Bíl-ib-ni	3
Asordanius	....	699	Ašur-nâdin-šum	6
		693	Nírgal-u-ší-zib	1 J. 6 M.
		692	Mu-ší-zib-Marduk	
		688	Hum-ma-ḫal-da-šu von Elam Sin-aḫî-írba von Aššur	8 J.
Axerdis	8 J. (?)*)	680 (679)	Ašur-aḫ-iddin	12**)
Sammuges	21	667	Šamaš-šum-ukîn von Babylon Ašur-bâni-abal von Aššur	....
Frater ejus = Sardanapallus[3])	21			
		...	.... (hier bricht die Chronik ab).	

*) Den Nachweis, dass die dem Axerdis-Asarhaddon hier fälschlich beigelegten 8 (anstatt 13) Regierungsjahre auf einer Verstellung der Zahlen der Dauer der Anarchie und derjenigen der Regierung des Asarhaddon beruhen, siehe Schrader, zur Chronologie des Alex. Polyhistor und des Abydenus in den »Berichten des K. Sächs. Ges. d. Wiss.« 1880 p. 14. **) Über die hier dem Asarhaddon beigelegten 12 anstatt der erwarteten 13 Regierungsjahre siehe Winckler a. a. O. p. 11, sowie ZA II (1887), p. 303.

Nachträge und Berichtigungen.

Zu S. 24, Vers 81 (vgl. 25, 81). Peiser schlägt vor zu lesen: ma-ṣar šu-ut im Sinne von: (auch ein Bild fertigte ich) als »Warte vor den grossen Göttern«.

Zu S. 47, 46. Umaššîma könnte auch übersetzt werden: »berührt, betreten hatte«.

Zu S. 122, Col. II, 15. Statt aš-ša-riš lies šur-riš. Die Bedeutung ist dieselbe (šâru »niederdrücken«, ašâru »niedrig sein«).

Zu S. 122, Col. II, 16. Lies í-liš ana šapliš ušbalkit »er kehrte sie (die Stadt) das Unterste zu oberst« statt: ímid ana šapliš.

Zu S. 122, Col. II, 22. Lies (aḫî-ia) rabûti statt maḫrûti = »meine älteren Brüder«.

Zu S. 122, Col. III, 21. Lies tu-kul-ti iš-šak-nu-nim-ma.

Zu S. 122, Col. IV, 6. u-šat-bi-lam-ma?

Zu S. 161, 1 ff. Zu den in diesem und den folgenden Abschnitten gelegentlich vorkommenden ägyptischen Eigennamen vergleiche inzwischen G. Steindorff, die keilschriftliche Wiedergabe ägyptischer Eigennamen, in F. Delitzsch und P. Haupt, Beiträge zur Assyriologie, I. Leipzig 1889 S. 330 ff.

Zu S. 183, 65. Es ist möglicherweise zu übersetzen: »den Urbi, den Tíbí (= Angreifern?) von Gambulu« oder gar: »den urbi (= wilden Horden?) und tíbí von Gambulu« (siehe Delitzsch, Paradies, p. 305).

Zu S. 188, Anm. 3. Pa'í wird auch Col. X, 17 als König von Elam erwähnt.

Zu S. 194, 116 und Anm. 10. Lies Pil-la-ti nach der babylonischen Chronik Col. II, 38.

Zu S. 235 Z. 92—94. Tupšikku = kudurru ist das »Ziegelbrett«, das auf dem Kopfe getragen wird, zusammengesetzt aus tuppu »Brett« und šig (šíg) »Ziegelstein«. Zur Aussprache siehe ZA IV, 133, 100. 112; 134, 130.

Verbesserungen des Drucks.

S. 6 Anm. 1 Z. 2 lies šarru-ut; — 25 Anm. ** streiche סלה; — 28, 3 l. u-ši-šib; — 29, 8 l. ihre Beute; — 32, 10 vor il-duk füge die Verszahl 27 ein; — 38, 3 l. iš-ku-nu; — 22 l. kišad; — 42 und 43 Vers 28 l. A-bi-ti-ik-na (vgl. unten zu p. 44 Anm. 5); — 44 Anm. 5 ist zu streichen (diese sowie einige andere Stellen sind nachträglich in Winckler's Ausgabe verbessert worden; zur Herstellung des Manuscripts waren Correcturbogen benutzt worden); — 45, V. 37 l. öffnen; — V. 38 l. »erwachsen ist« statt »alt geworden ist«; — 55 V. 27 l. Itʿamara, dem Sabäer; — 111 Anm. statt وبنّ l. وهنّ; — 115 Anm. 8 l. »nur theilweise veröffentlicht (Evetts)«; — 144 V. 27 l. Ab-di-mil-ku-ut-ti; — 163, 106 l. Siut; — 164, 128 l. iš-tí-ni-ʾ-u; ebend. 134 l. Ṣi-í-na; — 165 Anm. * l. syr. ke-šâ-râ; — 166 Anm. 3 l. G. Smith p. 46—47; — 168 Anm. 1 l. Obv. 72, Rev. 5; ebend. 72 l. arḫi u X ûmí; — 174 Anm. 2 l. vor der Sendung des Gyges; — 208 V. 89 l. kit-kit-tu-u.

Auf Bogen 11 sind in Folge gleichzeitiger Abwesenheit des Verfassers und des Herausgebers von ihrem ständigen Wohnorte, welche es ihnen unmöglich machte, eine Revision des Bogens selbst zu lesen, mehrere Incongruenzen in der Transscription unausgeglichen geblieben, welche sich der Leser indess wohl selbst leicht zurechtlegen wird.

In Band I wird der Leser gebeten noch folgende Verbesserungen des Drucks vorzunehmen: S. 13 Vers 8 l. Mutakkil; — 48 Anm. l. Tiglath-Pileser I.; — 99, 17 l. kudur (amílu) ša-kin; — 120, 52 l. ina is-ḳi-šu = als seinen Antheil (mögen sie ihm geben); — 131 Anm. * Z. 2 statt 43 l. 53; — S. 210. 211 zwischen den Zeilen: 782 und 781, setze einen Trennungsstrich.

Druck von E. Buchbinder in Neu-Ruppin.


DAS
NEU-ASSYRISCHE REICH

Keilinschriftliche Bibliothek.

Sammlung

von

assyrischen und babylonischen Texten

in

Umschrift und Übersetzung.

In Verbindung mit

Dr. L. Abel, Dr. C. Bezold, Dr. P. Jensen,
Dr. F. E. Peiser, Dr. H. Winckler

herausgegeben

von

Eberhard Schrader.

Band III, 1. Hälfte.

Berlin,
H. Reuther's Verlagsbuchhandlung
(H. Reuther & O. Reichard).
1892.

Inhalt.

Seite

Inhaltsverzeichniss III

III. Abtheilung, 1. Hälfte.

Historische Texte altbabylonischer Herrscher 1

Inschriften der Könige (Herren) und Statthalter von Lagaš (= Širburla), von P. Jensen . . . . 2—71
Vorbemerkung . . . . 2—9
1. Inschrift Urukagina's . . . . 10—11
2. Inschriften (Ninâ?)-ur's = Ur-Ninâ (?)'s . . . . 10—15
3. Inschriften Ídingirranagin (?)'s . . . . 14—17
4. Inschrift Inannatuma's . . . . 16—17
5. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Bau's . . . . . 18—26
I. Inschrift Ur-Bau's . . . . 18—25
II. Inschrift Ur-Ínlil's . . . . 24—25
6. Inschriften aus der Regierungszeit Gudea's . . . . . 26—71
I. a. Gudea B. . . . . 26—49
b. Gudea D. . . . . 50—53
c. Gudea F. . . . . 54—57
d. Gudea G. . . . . 58—65
e. Siegelcylinder Gudea's und seiner Gemahlin . . . 64—65
II. Inschrift Lugaldur[—]'s . . . . 66—67
7. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Ningirsu's . . . 66—69
I. Inschriften Ur-Ningirsu's, a und b . . . . 66—67
II. Inschrift Bauninan's . . . . 68—69
8. Inschrift Namma'gani's . . . . 70—71
9. Inschrift 'Galalama(s?) . . . . 70—71
Nachtrag zu den Inschriften der Könige (Herren) und Statthalter von Lagaš, von P. Jensen . . . . 72—77
Inschriften Íntina's . . . . 72—73
Inschrift aus der Zeit Namma'gani's . . . . 72—73
Inschrift Nin-KAN-du's (?) . . . . 74—75
Inschrift Urningul's (?) . . . . 76—77
Inschriften von Königen von Sumer und Akkad, von Hugo Winckler . . . . 76—107
1. Erste Dynastie von Ur . . . . 76—83
a. Ur-gur . . . . 76—81
b. Dungi . . . . 80—83
2. Dynastie von Uruk . . . . 82—85
a. Singâšid . . . . 82—85

	Seite
b. Singâmil	84—85
c. BÍL-GUR-aḫi (?)	84—85
3. Dynastie von Isin	84—87
a. Gâmil-Ninib	86—87
b. Libit-Ištar	86—87
c. Išbigirra	86—87
d. Išmí-Dagan	86—87
4. Zweite Dynastie von Ur	86—87
a. Gungunu	86—87
b. Bur-Sin	88—89
c. Gâmil-Sin	88—91
d. Nur-Rammân	90—91
e. Siniddina	90—93
f. Kudurmabuk und Rim-Sin	92—99
Nachtrag dazu	98—99
Nordbabylonische Inschriften, von demselben	98—107
Naram-Sin	98—99
Könige von Agane	100—101
Anhang. 1. Legende Sargon's von Agane	100—103
2. Omina Sargon's von Agane und Naram-Sin's	102—107
Inschriften aus der Regierungszeit Ḫammurabi's, von P. Jensen	106—131
1. Inschriften Ḫammurabi's	106—127
a. Sumerische Inschrift aus Chaldaea	106—109
b. Inschrift der Bronze-(Kupfer-)Knäufe	108—109
c. Ziegelstein-Inschrift von Senkereh	110—111
d. Zweisprachige Inschrift von Senkereh	110—117
e. Cylinder-Inschriften, z. Th. doppelsprachig	116—121
f. Inschrift im British Museum	120—121
g. Louvre-Inschrift I	122—125
h. Louvre-Inschrift II	124—127
2. Urkunden aus der Zeit Ḫammurabi's mit Daten aus seiner Regierung, von P. Jensen	126—131
3. Inschrift Samsu-iluna's, von H. Winckler	130—133
4. Inschrift Agum-kakrimi's, von P. Jensen	134—153
5. Inschriften von babylonischen Kassiten-Königen, von H. Winckler	152—155
6. Inschrift aus der Zeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-aḫi, Mili-Siḫu, von F. E. Peiser	154—163
7. Inschriften aus der Zeit des Merodach-Baladan I und Inschrift des Marduk-tabik-zirim, von demselben	162—163
8. Inschriften Nebukadnezar's I, von demselben	164—175
9. Inschrift des Nabû-abal-iddin, von demselben	174—183
10. Inschriften aus der Zeit der Könige Nabû-abal-iddin, sowie Salmanassar's (IV) und Sargon's, von demselben	182—183
11. Inschrift Merodach-Baladan's II, von F. E. Peiser und H. Winckler	182—195
12. Inschriften Šamaš-šum-ukîn's, von P. Jensen	194—207
Nachträge und Berichtigungen	208—211
Druckfehlerverzeichniss	212

III. Abtheilung, 1. Hälfte.

Historische Texte altbabylonischer Herrscher.

Inschriften der Könige (Herren) und Statthalter von Lagaš (= Šir-bur-la).

Von

P. Jensen.

Vorbemerkung. Die nachfolgenden Inschriften sind zum grössten Theile veröffentlicht von Léon Heuzey bei E. de Sarzec, Découvertes en Chaldée. Par. 1884 ss., fol.

Über dieselben insgesammt (soweit sie bis 1886 veröffentlicht waren) siehe C. Bezold, Bab.-assyr. Literatur S. 38ff. Zur Übersetzung und Erklärung dieser Schriftdenkmäler hat ausser J. Oppert Hervorragendes A. Amiaud beigetragen. Fast sämmtliche der im Folgenden behandelten Inschriften sind von ihm in den Records of the Past, New Series, I und II übersetzt. Ich habe mich in meinen Anmerkungen zum Text und zur Übersetzung fast nur auf seine Interpretation bezogen, da sie aus jüngster Zeit stammt und alle früheren zur Voraussetzung hat. Sonst vgl. noch F. Hommel, Geschichte Babyloniens und Assyriens. Berlin 1885. — Auf die auf gänzlich verschiedenen Voraussetzungen beruhenden Übersetzungen J. Halévy's in dem Recueil de traveaux XI einzugehen, muss ich mir versagen. Darüber an einem andern Orte. — Die Nachweise im Einzelnen siehe bei den betreffenden Inschriften. [Vgl. jetzt Amiaud's Übersetzungen bei Sarzec, Déc. S. IV ff.]

Diese sind sämmtlich in sumerischer[1]) d. h. nichtsemitischer Sprache geschrieben, und Nichts deutet darauf hin, dass sie, wie dies wohl mit sog. sumerischen aus späteren Zeiten stammenden Inschriften der Fall sein mag, assyrisch zu lesen sind. Trotzdem dass ich mich ernstlich darum bemüht habe, war ich nicht im Stande, darin ganz unleugbare Semitismen zu entdecken[2]), wie deren besonders in Inschriften aus späterer Zeit vielfach vorkommen. Zu diesen Semitismen in alten Königsinschriften rechne ich Fälle, wie solche, wo in-lil(li) für das

---

[1]) Inwieweit die Inschriften von einer sumerischen, bezw. sumerisch-akkadischen Sprache (lišânu) reden, dafür vgl. das von C. Bezold in Z. f. A. IV (1889) S. 434 veröffentlichte Keilschriftfragment. Schr.
[2]) Trotz der Ausführungen Zimmern's in ZA III, 98f.

Appellativum bíl »Herr«, oder nin-lil für das Appellativum bílit »Herrin« verwendet wird (I R 3, XII bis 3 resp. 2 — I R 2, No. II 3, 2) oder igi-gina, weil = maḫâru = »vorne sein« auch für maḫâru = »entgegennehmen« gebraucht wird (I R 2, No. III, 9), oder solche, wo das ursprünglich nur optativische ʿgu (ʿgí, ʿga) auch für babylonisches lû in der Erzählung angewandt wird (I R 4, No. XIV 1, 10) oder einen Fall, in dem vor die Zeichengruppe für den Begriff »Schatz« das Zeichen SAL (= weiblich) gesetzt wird, weil das Wort im Babyl.-assyr. feminini generis ist (I R 2, No. II 4, 9). Nur in einem einzigen Falle glaubte ich die Möglichkeit eines Semitismus annehmen zu müssen (s. die Anm. zu Gudea F II, 12), aber auch nur die Möglichkeit, dies in einem Falle, der eigentlich garnicht in die Erörterung hineingezogen werden darf, da die in Betracht kommenden Stellen recht dunkel sind. Dass »nicht«, welchem gewöhnlich nu(-a) entspricht, in einer Reihe von Fällen durch la ausgedrückt wird, was ja genau das assyrisch-babylonische lâ = »nicht« zu sein scheint, erklärt sich; man sehe sich diese Fälle genau an. Es wird nur vor der Sylbe ba gebraucht (s. z. B. Gudea B IV, 10—11; VII, 30). Die Annahme, dass aus na-ba ein la-ba geworden, drängt sich unmittelbar auf. Denn ein derartiger Lautwandel kommt gerade in den babylonischen Keilinschriften öfters vor. Ideographischem (d. h. nach meiner Überzeugung »sumerischem«) nu-banda steht z. B. assyr.-babyl. labuttû gegenüber, das doch wohl hieraus geworden ist (etwa durch das Zwischenglied nabudda hindurch). Analoge Erscheinungen bietet das Assyrisch-babylonische im Verlauf seiner selbstständigen Entwickelung. Die Thatsache, dass sich mit Sicherheit bei Gudea und seinen Vorgängern (und Nachfolgern) keine Semitismen nachweisen lassen, muss betont werden, und das um so mehr, als die Inschriften Dun(?)-gi's, der noch mit Gudea zusammenlebte, ihrerseits keineswegs frei von Semitismen sind. Da Dungi (so gewöhnlich gelesen; vielleicht, falls Dun-gi Ideogramm, dafür Itlu-ukîn oder Itlu-kînu zu sprechen) auch eine semitische Inschrift hinterlassen, also die semitische Sprache wohl schon zu seiner Zeit die Oberhand gewonnen hat, so sind Semitismen in seinen sumerischen Inschriften so wenig auffällig, wie in denen Ḫammurabi's oder in denen des Elamiterkönigs Kudurmabuk oder endlich in denen eines Kossäerkönigs. Um so beachtenswerther ist das anscheinende Fehlen von Semitismen in den Inschriften seines Zeitgenossen Gudea[1]).

[1]) Was übrigens das »Sumerische« der Inschriften von Telloh anbetrifft, so kann es nicht zweifelhaft sein, dass wir darin kein »Ursumerisch« zu erkennen haben. Das Zeichen, welches ursprünglich den Lautwerth sum hatte, wird auch für si(i) gebraucht (Urbau, Col. II, 1; Gudea B Col. II, 14), das Zeichen für um wird einmal für im oder em verwandt (Gudea B. IX, 5), das Zeichen für gi(g) zahllose

Mit der Thatsache, dass sich in den Inschriften der Herrscher von Telloh keine Semitismen mit Bestimmtheit nachweisen lassen, hat der Umstand Nichts zu schaffen, dass, wie dieselben Inschriften verrathen, der Semitismus bereits damals einen bedeutenden Einfluss in Babylonien hatte. Eine Reihe semitischer Wörter für Baumarten und andere Producte erscheint in diesen Texten mit babyl.-assyr. Mimation. Ob diese Namen alle auch ursprünglich babylonisch sind, können wir nicht sagen, da sie im Babylonisch-assyrischen bis auf einen (ᶜgalubḫuluppu) bisher nicht gefunden sind. Jedenfalls aber haben die Könige und Statthalter von Telloh resp. ihre Schriftgelehrten die Namen von semitischen Babyloniern bekommen, die etwa im nördlichen Babylonien wohnten und den Handel mit diesen Producten vermittelten. Daher die ganz semitisch-babylonische Form dieser Namen wie der Namen Tidanum, Šamanum und Amanum für nordwestliche Gegenden. Nur zwei Wörter semitischen Ursprungs haben in diesen Inschriften wirklich sprachliches Bürgerrecht: 1) das ohne semitische Endung phonetisch geschriebene Wort na-kid = assyrisch-babylonischem nâḳidu d. i. »Hirte« und 2) das ideographisch geschriebene Wort írin = írinu = Ceder. Bezeichnender kann Nichts für die ursprüngliche Stellung der Sumerier zu den Semiten sein: Als Culturvolk bereicherten sie ihre Sprache um ein Wort für »Hirte« aus der Sprache der semitischen Hirtenbevölkerung — und als ein im Süden Babyloniens sesshaftes Volk um ein Wort für ein Product nordwestlicher Länder, das sie durch die nördlicher wohnenden semitischen Babylonier erhielten. Wenn Amiaud Recht hat mit seiner Vermuthung, dass Ka-gal-ad(-ki) in Gudea B Col. VI, 21 eine ideographische Schreibung eines assyr.-babyl. Namens Abul-abî(šu) ist, der II R 52, 55a genannt wird, so ist daraus für den Semitismus der Könige von Lagaš oder ihrer Künstler und Gelehrten absolut kein Capital zu schlagen. Diese Schreibung, falls eben Amiaud Recht hat, was sehr wohl möglich ist, würde beweisen, dass Gudea's Unterthanen, die seine Inschriften fertigstellten, wussten, was Abul-abî(šu) bedeutete, oder dies wenigstens zu wissen glaubten, dass sie also zum Mindesten bis zu einem gewissen Grade die semitisch-babylonische Sprache verstanden, aber weiter Nichts. Sie konnten als Sumerer so gut babylonische Wörter mit Ideogrammen ihres Schriftsystems ausdrücken, wie die Assyrer dies mit Wörtern z. B. aus der phönicischen Sprache thaten. Gesetzt jedoch, Ka-gal-ad

---

Male für mi, endlich das Zeichen für bil vielleicht (Gudea B, Col. VIII, 49) für bí. Daraus folgt, dass aus älterem sum zu Urbau's und Gudea's Zeit bereits sí(i), aus älterem gig mi, aus älterem um ím (im) (und aus älterem bil bí) geworden war! Mit anderen Worten: die Sprache der Inschriften von Telloh weist bereits alle diejenigen Merkmale auf, die man fälschlich als Characteristica des »akkadischen« Dialects, richtiger schon als solche des »neusumerischen« bezeichnet.

wäre das ursprüngliche Wort und Abul-abišu eine Übersetzung davon (was auch möglich), so hätte das Wort für unsere Frage gar keine Bedeutung. — Aber ebensowenig spricht im Grunde etwas durchaus Entscheidendes gegen die semitische Nationalität der Herrscher von Telloh, wenn nicht der Umstand, dass sie, soweit wir dies erkennen können, im Gegensatz z. B. zu den späteren babylonischen Kleinkönigen, auf ihren Inschriften noch ein sehr correctes Sumerisch anwenden, und die Bildung ihrer Namen, die von der der semitischen Babylonier ganz verschieden zu sein scheint. Nichts destoweniger wissen wir nicht sicher zu sagen, ob die Könige und Statthalter von Telloh Sumerer oder Semiten waren. Es kann sehr wohl sein, dass sie Semiten waren und auf Ziegelinschriften etc. noch die alte Cultursprache Babyloniens anwandten. Wir können darum auch z. B. noch nicht wissen, ob der gewöhnlich Gudea genannte König nicht ein Semit etwa mit dem Namen Nabû (= Prediger) war, ob nicht statt Ur-Ninâ (?) Arad-Ninâ (?) zu lesen ist u. s. w.

Die Inschriften sind gefunden in dem Ruinenhügel Tell(-L)oh, 15 Stunden nördlich von Mugheir und 12 Stunden östlich von Warka am östlichen Ufer des Schatt-el-Hai. Dieser Ruinenhügel liegt an der Stelle der Stadt ŠIR-BUR-LA, als deren Könige oder Statthalter sich die Fürsten bezeichnen, deren Inschriften im Folgenden behandelt werden. Nach Pinches (im Guide to the Kouyunjik Gallery p. 7, London 1883 und im Babyl. Record III p. 24) ist statt ŠIR-BUR-LA Lagaš zu lesen, die Gruppe Šir-bur-la also lediglich als Ideogramm aufzufassen. Warum der Name Lagaš oder die Stadt Lagaš durch ŠIR-BUR-LA ausgedrückt wurde, wissen wir nicht (šir kann Licht, bur Vase, la Krug bedeuten). Ich möchte aber Pinches' Vocabularium gegenüber die Möglichkeit betonen, das Lagaš der spätere Name einer früher Šir-bur-la genannten Stadt war. Aus II R 61, 37, wo ein Tempel Í-šir-ma-an-na als Tempel in Šir-bur-la erwähnt wird, könnte die Lesung Širburla geschlossen werden, insofern der Tempelname eine Anspielung auf den Stadtnamen enthalten könnte. Die in den Inschriften genannten Städte Uruazaga, Ninua (Ninâ)[1]) und Girsu waren nach Amiaud (Revue Archéologique 1888, Artikel Sirpourla) Theile von Šir-bur-la — Lagaš. Ausser diesen Städten wird nach demselben auch noch die Stadt (das Dorf?) Írim

---

[1]) Das entsprechende Ideogramm so gelesen, weil dasselbe auch für die assyrische Stadt Ninua-Ninâ gebraucht wird. Die Lesung hat Nichts gegen sich, da es sehr wohl möglich ist, dass der Name der letzteren Stadt aus Babylonien stammt. Gab es doch noch im Mittelalter ein Niniveh dicht beim alten Babylon. (S. Nöldeke im Hermes V, 464 A. 2. zu Jakut's geogr. Wörterbuch IV, 870 f.) Nöldeke ist der Ansicht, dass dieser Name assyr. Ursprungs sei. Zu Ninoe in Kleinasien s. ausser Nöldeke am eben angeführten Orte Thrämer, Pergamus p. 344 und 413.

(Lesung unsicher) zum Gebiet von Šir-bur-la — Lagaš gerechnet werden dürfen, da derselbe Statthalter Ur-Bau, der sich als Knecht des »Königs« (d. i. Gottkönigs) von Írim bezeichnet, berichten lässt, dass er der Ninâ (?) in dieser Stadt ein Haus gebaut habe (s. unten die Inschrift Ur-Bau's Col. II, 2 und Col. IV, 8ff. Diese Stadt wird auch auf V. A. 2100 im Berliner Museum genannt.).

Die Fürsten von Lagaš nennen sich König oder pa-tí-si. Letzteres hat man als »Priester« oder »Vicekönig« gedeutet, doch mit Unrecht. Dass durch pa-tí-si ein abhängiger Fürst oder überhaupt Befehlshaber bezeichnet wird, ersieht man aus III R 41, 3ff. b, wonach es neben pa-tí-si's eines Königs auch solche eines Menschen überhaupt, ja solche des bît-tími, d. i. etwa des »Cabinets« (eigentlich des Hauses der Verordnungen, Befehle), geben kann. Pa-tí-si bezeichnet also einen (höheren) Beamten, z. B. einen des Königs. Dass sich aber Gudea und seine Vorgänger und Nachfolger nicht so als Vasallen anderer Könige nannten, ersieht man daraus, dass sich Ín-an-na-tuma den grossen pa-tí-si des Gottes Ningirsu nennt, wie auch Ídingiranagin (?) auf V. A. 2100 I des Berliner Museums (dass dort nicht lediglich patísi Ningirsuka d. i. Ningirsu zu lesen, zeigt jetzt wohl auch Sarzec 31, No. 2, II). Wir würden also im Grunde ganz richtig übersetzen »Beamter«. So ist's ja auch mit dem Worte pa-tí-si = iššakku in den assyrisch-babylon. Inschriften. Niemals nennen sich die Könige in denselben pa-tí-si des und des Königs, sondern nur des Gottes Ašur etc. oder schlechthin pa-tí-si. Wenn Gudea von sich sagt, dass ihm von Ningirsu ein grosses Scepter und nam-nir-gal (d. i. in den assyrisch-babylonischen Inschriften = šarrûtu!) verliehen sei, so deutet das nicht gerade auf eine Abhängigkeit hin. Gudea erklärt, dass Ningirsu sein König (Herr) sei, andere Könige über sich kennt er nicht; aber unter sich hat er nubanda d. i. ḫâzânu »(Stadt)oberst« genannte Leute (Gudea B. IV, 14), ja sogar wenigstens einen ní-ura d. i. šakkanakku d. i. sonst »Vicekönig« (ibidem Z. 13)! Die Lesung patesi (patísi) der Zeichengruppe pa-tí-si ist nicht mehr nur als conventionell zu betrachten. Sie wäre schon richtig, wenn sich z. B. beweisen liesse, dass pa-tí-si aus pa-ta-si entstanden ist und bedeutet »mit Vollmacht, Amtsgewalt erfüllt d. i. ausgerüstet, belehnt«. Siehe dazu, dass pa 1) = »Stab, Scepter« und 2) = šâpiru, aklu, Namen für irgend welche höhere Beamte. Zur Bildung wäre dann Bur-nun-ta-si = Rapšauzni, ein Name des Marduk-Merodach zu vergleichen. Möglich ist es aber auch, dass si in patísi = šutíšuru = »leiten, regieren« ist, dies besonders deshalb, weil für pa-tí-si auch si allein mit der Bedeutung iššakku vorkommt. Dann könnte pa-tí-si etwa bedeuten: šâpiru muštíširu d. i. »ein regierender, leitender šâpiru — ספר«. Lehmann erwähnt in ZA IV, 292 eine Schreibung pa-tí-is-si nach Ward in den Proc. Am. Or. Soc. 1885, p. XII. Da dort nach freundlicher Mittheilung Lehmann's pa-tí-is-si unzweifelhaft für sonstiges

pa-tí-si steht, so ist die Lesung patísi nicht mehr anzuzweifeln. Die Stelle lehrt nebenbei, dass pa-tí-si in assyrisch-babylonischen Inschriften nicht lediglich Ideogramm für iššakku ist, sondern auch (als Lehnwort im Assyrisch-babylonischen) patísi gesprochen werden kann.

Gleichwohl wollen wir mit dem oben Vorgetragenen nicht gesagt haben, dass nicht doch ein leichtes kaum fühlbares Joch der Abhängigkeit von den »Königen« von Ur auf den Herrschern von Telloh lag. Dieselben können, da ihre Macht vielleicht doch noch keine zu unterschätzende war, von den Königen von Ur das Zugeständniss erwirkt haben, sich statt deren Vasallen Vasallen der Götter zu nennen.

In der Ordnung der Inschriften schliesse ich mich im Allgemeinen Amiaud an, indem ich mit Anderen (siehe zuletzt Winckler, Untersuchungen S. 42f.) glaube, dass die »Könige« von Lagaš vor den Statthaltern von Lagaš lebten, dies zwar nicht deshalb, weil ich meine, dass die »Könige«, weil »Könige«, unbedingt vor den »Statthaltern« gelebt haben müssen (in Assyrien war ja das Umgekehrte der Fall, mit dem Unterschiede allerdings, dass »König von Assyrien« einen Herrscher bezeichnete, der mit unseren »Königen« wenigstens verglichen werden kann, während das später nur durch šarru übersetzte Wort lugal, der Titel der alten Herrscher von Lagaš, diese lediglich als »Herren« bezeichnete, da lugal in älterer Zeit so gut Aequivalent von bílu wie von šarru ist), sondern einmal deshalb, weil die meisten Inschriften der Ersteren in jeder Hinsicht ausserordentlich viel primitiver sind als die der meisten Statthalter und daher wohl einer älteren Zeit angehören müssen, insbesondere aber deshalb, weil sich wenigstens in einem Falle, von dem gleich die Rede sein wird, nachweisen lässt, dass die Vorgänger von Statthaltern sich als »Könige« bezeichneten.

In einem Punkte nämlich weiche ich, wie ich glaube, mit einigem Grunde von Amiaud ab, indem ich Uru-ka-gi-na an die Spitze aller Herrscher von Telloh-Lagaš gesetzt habe, dies auf Grund neuen Materials aus dem Berliner Museum, welches für die Bestimmung der Reihenfolge der Herrscher von Lagaš von grösster Wichtigkeit ist. Durch die Güte des Herrn Prof. Erman und die freundliche Dienstbereitwilligkeit des Herrn Dr. Abel ward es mir ermöglicht, eine Copie einer Inschrift Í-dingira-na-gin's, Sohnes des A-kur-gal zu erhalten, die ich später selbst mit dem Original verglichen habe. Es ist dies die bei Winckler, Untersuchungen p. 42, genannte Inschrift im Berliner Museum (V. A. 2599, nicht V. A. 3!), auf der A-kur-gal und »Ín(!)-AN-na-DU« (lies dafür Í-dingira-na-gin(?)) erwähnt werden.[1]) (Zu den Namen

[1]) Eine flüchtige Einsicht in V. A. 2100 (ebenfalls aus der Regierungszeit Ídingiranagin's) bestätigte die aus V. A. 2599 gewonnenen Resultate durchweg, vor Allem jenes, das Ídingiranagin als directer Nachkomme Akurgal's anzusehen ist. [Siehe jetzt Sarzec, Déc. 31, No. 2.]

vergl. unten die Inschriften dieses letzteren Königs.) Akurgal und Ídingiranagin (?) heissen auf dieser Inschrift pa-tí-si (von Lagaš). Die »Geierstele« beginnt mit den Worten: Ich bin Í-dingira-na-gin (?), der ...... des Utu etc. (Sarzec, Découvertes pl. III, A). Auf derselben wird Rev. Col. II, 8 (l. c. pl. IV, A) der König A-kur-gal erwähnt. Da der Schrifttypus beider Documente absolut derselbe ist, so werden die beiden Akurgal und die beiden Ídingiranagin (?) höchst wahrscheinlich auch identisch sein (gegen Winckler, Untersuchungen p. 42). Daraus folgt dann, dass für die ältesten Herrscher von Lagaš ausser Urukagina folgender Stammbaum zu construiren ist: Ni-ʹgal-ni-du(n), dessen Sohn Ur-Ninâ (?) »König« von Lagaš, dessen Sohn A-kur-gal »König« resp. Statthalter von Lagaš, dessen Sohn Í-dingira-na-gin (?) Statthalter von Lagaš. Hinter diesem kämen dann die anderen Herrscher von Lagaš, die sich »Statthalter« nennen. Denkbar wäre es, dass der Titel pa-tí-si, den Ídingiranagin in den Berliner Inschriften (V. A. 2599 und V. A. 2100) seinem Vater A-kur-gal giebt, von diesem selbst noch nicht geführt wurde, so dass Ídingiranagin als erster patísi, d. i. Statthalter anzusehen wäre.

Fragt sich nun, wohin Urukagina, der sich König von Lagaš und auch König von Girsu betitelt (siehe Amiaud's Übersetzungen in den Rec. of the past N. S. I, 68ff.), zu setzen ist. Wir sahen eben, dass es sich wenigstens in einem Falle mit ziemlicher Sicherheit nachweisen lässt, dass »Könige« vor Statthaltern regierten. Wenn dieser für alle beweisen kann, dann ist Urukagina vor Ur-Ninâ (?) zu setzen. Und das stimmt zu einem sehr bemerkenswerthen anderen Factum. Wenn sich Urukagina auch »König« von »Girsu« nennt, so erhellt, dass es eine Zeit gegeben hat, wo er nicht König von ganz Lagaš — Šir-bur-la war. Er ist also einmal ein noch unbedeutenderer Kleinfürst gewesen, als alle übrigen Herrscher von Lagaš. Dann passt er vorzüglich an den Anfang der Herrscherreihe. Hiernach würden sich von der Geschichte der Dynastien von Lagaš folgende Bruchstücke reconstruiren lassen: Urukagina, »Herr« von Girsu, wirft sich zum »Herrn« von ganz Lagaš auf. Er oder seine Nachfolger werden gestürzt von Ur-Ninâ, dem Sohne des Ni-ʹgal-ni-du(n). Ur-Ninâ's Sohn A-kur-gal, vielleicht auch erst sein Enkel Í-dingira-na-gin, macht sich zum patísi — Statthalter, wenn dies eine höhere Würde, oder wird dazu gemacht, wenn dies eine Degradation bezeichnet. Hiernach habe ich die Inschriften geordnet. Ich betone indess ausdrücklich, dass ich Urukagina trotz der eben vorgebrachten Gründe nur unter aller Reserve an die Spitze setze, dies schon deshalb, weil der Typus seiner bei Sarzec pl. 32 veröffentlichten Inschrift dem Schriftcharakter des Gudea z. B. näher zu stehen scheint, als dem der Könige von Lagaš, so mit dem Zeichen für ka und so in anderen Punkten.

Zu meiner Transscription brauche ich für die mit der Sachlage einigermassen Vertrauten nicht zu bemerken, dass sie oft oder gar

sehr oft nur als provisorisch gelten kann, um so mehr, als wir selbst in solchen Fällen, wo wir aus den assyrisch-babylonischen grammatischen und lexicalischen Lehrtafeln die Aussprache eines Ideogramms kennen, so häufig nicht wissen, ob diese die älteste erreichbare Wortform ist, oder solche aus einer späteren Sprachperiode. Nach dem oben S. 3 A. Bemerkten kann nicht davon die Rede sein, dass die Gelehrten, die die Inschriften Gudea's u. s. w. verfassten, sich jener ältesten erreichbaren Sprachform bedienten. Wenn sie ursprüngliches gig bereits als mi, ursprüngliches sum als se (sí), ursprüngliches bil als bí (?) sprachen, dann haben sie auch viele andere Wörter anders und in kürzerer Form gebraucht, als sie uns theilweise überliefert sind. Es ist daher garnicht zu vermeiden, wenn unsere Transscription ein mixtum compositum von älteren und neueren Formen ist und wahrscheinlich auch in alle Zukunft bleiben wird. Ich habe die sumerischen Laute wesentlich durch die für's Assyrische üblichen Buchstaben ausgedrückt, mit der Einschränkung, dass ich die sumerischen Zeichen, die assyrisches ḫa, ḫi, ḫu, aḫ, iḫ, uḫ etc. bezeichnen, dem Herkommen gemäss durch ‘ga, ‘gi, ‘gu u. s. w. wiedergegeben habe. Die sumerischen Zeichen, welche die assyrischen Gelehrten meist durch ga, gi, gu u. s. w. erklärten, deren sumerische lautliche Äquivalente aber später zu ma, mi, mu u. s. w. wurden und die daher wohl ursprünglich von den Sumerern nga, ngi, ngu u. s. w. gelesen wurden, habe ich gegen meine Überzeugung, dem Herkommen zu Gefallen, bald durch ga, gi, gu, bald als ma, mi, mu wiedergegeben, indem ich eine genaue Wiedergabe der Laute in diesem einen Falle für überflüssig hielt, da wir in so vielen anderen Fällen noch unendlich viel unzureichender über die genaue Aussprache orientirt sind.

1. Inschrift Uru-ka-gi-na's.[1])

Col. I. [2]Uru-ka-gi-na [3]lugal [4]Gir-su(-ki)-*gi*[2]).

2. Inschriften (Ninâ(?)-ur's, gewöhnlich genannt) Ur-Ninâ(?)'s.[3])

No. I.[4])

Col. I. [1](Dingir?) Ninâ(?) + ur [2]lugal [3]Šir-bur-la[5]) [4]dumu Ni-[6])ʿgal-ni-du(n)[6]) [5]í (dingir)Nin + su + gir[7]) [6]mu-ru [7]ib-gal [8]mu-ru [9]í (dingir)Ninâ (?) [10]mu-ru.

---

[1]) Bisher nicht sicher festgestellt, ob dieser Herrscher vor oder nach Ni-ʿgal-ni-du(n) etc. lebte. Siehe oben S. 8. Wir besitzen von ihm 1) eine unveröffentlichte Inschrift auf Stein, provisorisch nach einem Abklatsch im Louvre zuerst übersetzt von Oppert in einer Mittheilung an die Acad. des Inscriptions vom 29. Februar 1884, dann genauer von Amiaud l. c. I, S. 68f. Siehe dazu auch Heuzey in der Rev. Arch. 1884 I, 109ff. u.; Hommel in Z. K. II, 182. 2) Eine solche »on a buttress«, ebenfalls nicht veröffentlicht, übersetzt von Amiaud ib. I, S. 69f. 3) Eine solche auf einem zerbrochenen Cylinder, veröffentlicht von Sarzec, Découvertes pl. 32, übersetzt von Amiaud l. c. I, S. 71f. 4) Eine solche auf Fragmenten eines Steingefässes im British Museum (A. H. 82, 7—14, unnummerirt). Siehe Winckler, Untersuchungen p. 43 A. 1. Nachfolgende Zeilen gehören zu dem bei Sarzec, Déc. pl. 32 publicirten Cylinder. Da ich mir ohne die zuerst genannte Inschrift, die ich nicht zu Rathe ziehen kann, viele vergebliche Mühe machen würde, gebe ich nur die Zeilen mit dem Namen und Titel des Königs. [2]) Die Lesung g i (gí) des Zeichens k i t für das Genitivsuffix wird e r w i e s e n durch III R 69, 22, wo An-na-KIT + ní Ana-Xí + ní, also, da KIT auch = gí, Ana-gí-ní gesprochen werden muss. Siehe ebenfalls Col. I, 10 des Tonkegels Sinidinnam's (in den Beiträgen zur Assyriologie I, 305), wo A-nun-na-KIT-ni für A-nun-na-KIT-í-ni steht, also Anunagíní zu sprechen ist. [3]) Geschrieben Ninâ (?) + ur, aber, da ur = Knecht, wohl so gut Ur-Ninâ (?), d. i. Knecht der Ninâ (?), zu sprechen, wie gal + lu (= König) lu-gal. Sein Enkel Í-dingir-ra-na-gin schreibt ihn darum auch Ur-(dingir)Ninâ (?). Siehe unten S. 16. Vergl. Oppert in der Revue arch. 1882 II, S. 273 und 275. Lesung Ninâ, nur provisorisch, knüpft an die Lesung Ninâ-Ninua des entsprechenden Zeichens an, welche es als Ideogramm der Stadt Niniveh hat. Die Lesung ist indess für das Gottesideogramm äusserst unwahrscheinlich. Gewiss ist wohl in dem Ideogramm (Göttin + unu oder ab = Haus, worin ʿga = Fisch)

1. Inschrift Uru-ka-gi-na's.[1])

Col. I. [2]Urukagina*), [3]König (Herr) [4]von Girsu**).

2. Inschriften (Ninâ(?)-ur's, gewöhnlich genannt) Ur-Ninâ's.[3])

No. I.[4])

Col. I. [1]Ur-Ninâ (?), [2]König (Herr) von Lagaš, [3]Sohn Ni'galnidu(n)'s (Nini'galdun's), [4]'hat das Haus Ningirsu's erbaut, [6]'hat den grossen »Innenraum« (?)†) erbaut, [8]'hat das Haus Ninâ(?)'s erbaut.

---

eine Hindeutung darauf zu sehen, dass die in Rede stehende Göttin eine Wasser-, speciell eine Fischgöttin ist. Dazu stimmt, dass z. B. nach Col. V, 8ff. der Inschrift des Ur-Bau (s. u.) die »Herrin von Mar«, deren Stadtgott Malaḫu = »Schiffer« war, die erstgeborene Tochter unserer Göttin ist und dass sie selbst nach IV R I, Col. II, 38 Tochter des Ea ist, des Herrn des Meeres. Wie dieselbe aber hiess, wissen wir nicht, wie so manches Andere. Hommels Lesung, Geschichte 284ff.: (Ur)ghanna, entbehrt jeglichen Grundes. — Seine Inschriften bei Sarzec, Découvertes en Chaldée pl. 1, No. 2, pl. 2, No. 1 und 2, pl. 31, No. 1 die erstgenannte auch in der Revue Archéologique 1882, pl. XXII hinten von Heuzey veröffentlicht. Siehe auch Bezold, Literatur S. 43. [4]) Siehe Sarzec, Découvertes pl. 2, No. 2. Natürliche Platte aus Kalkstein. Übersetzt von Oppert in den Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions etc. 1883, S. 76ff.; siehe dazu Hommel in ZK II 179f. Zuletzt übersetzt von Amiaud l. c. I, S. 64f. [5]) Zur Lesung Lagaš dieser Gruppe siehe oben S. 5. [6]) Zeichen in der Reihenfolge: ni-'gal (darunter) ni-du (?) Die zwei Zeichen ni auch auf No. II und No. III (siehe unten) ganz klar. Amiaud liest Nini-ghal-gin, aber gegen die Anordnung auf den letzgenannten beiden Originalstücken. Wenn auf No. 1 die beiden ni's eng verbunden erscheinen (siehe Henzey's Darstellung der betreffenden Gruppe l. c. S. 273), so darf man darin nur eine graphische Künstelei oder Nachlässigkeit des Künstlers erkennen gegenüber namentlich dem Umstande, dass dieselben Zeichen in No. III (noch mehr als in No. II) weit auseinander gehalten werden. Die Lesung Ni-'gal-ni-DU schon deshalb wahrscheinlich, weil bei dieser Lesung zwei Verbalformen herauskommen: ni-'gal = »er eilte«, und ni-DU = entweder »er ging« oder »er setzte fest«, im letzteren Falle ni-gin, im ersteren ni-du(n) zu sprechen. Die Bedeutung von ni-'gal spricht für ni-du(n). [7]) Sonst Nin-Gir-su geschrieben.

*Fortsetzung von Anmerkung 7 und die Anmerkungen *, ** und † siehe S. 12.*

Col. II. [1][Í ?]-ʿgul(?)[1])-nir [2]mu-ru [3]igi[2])-í-ni [4]mu-ru [5]í(Í)..?.. [6]mu-ru [7]Í-pa[3]) [8]mu-ru [9]uruna[4])-ni [10]mu-ru

Col. III. [1][Í(i)]-ti + aš + ra [2]mu-ru [3]í dug + dingir + ga + sig (?)[5]) [4]mu-ru [5]zu-ab-gal[6]) [6]mu-ru [7]ud[7]) í Nin + Su + gir [8]mu-ru [9]LXX gur (?)[8]) ší [10]í-ku[9])-bi

Col. IV. [1]. . ? ? . .[10]) [2]kura[11])-ta [3]giš[12])-?-gal (?) giš(?)-mu-?[12]) [4]bad bur + la + šir [5]mu-ru [6]zu-ab-tur[13])-a(?)[13]) [7]mu-ru

---

Siehe passim unten. Ob Nin-Girsu und darum auch Girsu (Name der Stadt, wonach der Gott benannt ward) oder Sugir (davon Šumer?) und Nin-Sugir zu sprechen, ist nicht auszumachen. Ich sage Nin-girsu lediglich dem Herkommen zu Liebe.

*) Bedeutet: Stadt-Mund-(r)Rechtlich[keit]. Also »Stadt der Wahrheit« oder »In der Stadt ist Wahrheit«? **) In No. 1 und No. 2 (siehe oben S. 8) König von Lagaš — Šir-bur-la genannt, wovon Girsu nach Amiaud ein Theil war. †) So nur vermuthlich. Der ib-gal auch auf A. V. 2100 erwähnt. Zu ib = ub = »Binnenraum« siehe meine Kosmologie S. 165, A. 2.

[1]) Lediglich Vermuthung. Amiaud liest sig-(?). Ich schwanke zwischen u + gal und ʿgul = dem Zeichen No. 235 bei Amiaud, Tableau. Gal wird auch bei En-ana-tuma mit drei wagerechten Strichen vorne geschrieben, aber in unserer Inschrift Col. III, 5 mit vier. Wenn (Í)-U-gal-nir zu lesen (= (Í)-bur(?)-gal-nir), kann man bei Brünnow, List unter No. 8649—8789 nach Geschmack und Neigung für sich die Bedeutung des Wortes ausfindig machen. Gal heisst gross, nir z. B. Herrscher. Doch befriedigen beide Lesungen nicht. Das Zeichen 235 bei Amiaud hat vier wagerechte Keile, unseres wohl nur drei, und es fehlt in demselben augenscheinlich der wagerechte Keil (Strich) rechts in dem Zeichen für gal. Was Amiaud zu lesen glaubte, erkenne ich nicht. [2]) Schwerlich ba. [3]) Zur Lesung siehe Anm. zu Gudea D II, 11. [4]) Zur Lesung siehe V R 29, 41e, wo uru + na die Glosse u-ru-na (! siehe Brünnow, List No. 6444) hat (vergl. III R 66, Rev. e, 6) im Zusammenhalt mit dem Namen urinnu des Zeichens uru. Siehe Anm. † auf S. 13. [5]) Zur Lesung siehe unten Anm. zu Gudea B Col. II, 17. [6]) Nicht absolut sicher, indess durch Col. IV, 6 gestützt. Siehe Anm. 13. [7]) Amiaud (»After that« also) ud. Wohl richtig. Vergl. Fragment der sog. Geierstele bei Sarzec pl. 3, A, Col. I, 3 und Col. II, 4 von unten.

Col. II. [1]'hat ([den Tempel ?] Î(?)-'gul-nir resp.) den Î(?)-u-gal(?)-nir erbaut, [3]'hat seinen*) igi-í**) (d. i. seinen »Hochbau (?)«) erbaut, [5]'hat (Î-? resp.) das Haus des ...... erbaut, [7]'hat [den Tempel] Î-pa erbaut, [9]'hat sein*) Observatorium†) erbaut,

Col. III. [1]'hat [den Tempel ?] Îtiraš erbaut, [3]'hat das Haus der Ga-sig(?)-dug erbaut, [5]'hat das grosse »Weltmeer« ††) erbaut. [7]'Nachdem er das Haus des Ningirsu⁰) erbaut, [9]'hat er 70 Getreidehaufen (?)⁰⁰) [in] dessen »Speisehause« *†)

Col. IV. [hingeschüttet ?], [1]. . . ? . . . [2]hat vom Berge [3]. . . . ., [4]'hat die Mauer von Lagaš erbaut, [6]'hat das kleine »Weltmeer« **†) erbaut,

---

[8]) Wohl Zeichen gur = karû = »Kornhaufen« (Brünnow, List No. 10 808 ff.). Vergl. das damit verwandte (oder identische?) Zeichen für tuk + nun + bad in den Contracten, mit BITU zusammen = »Speicher«. (Siehe dazu Tallquist, Nabunaid 148, No. 2 und Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyriologie I, 494; 531 Anm. *.) [9]) Zeichen KA + ŠA (= gar) d. i. akâlu = »essen«. [10]) Amiaud: from Mâgan. ? [11]) So Amiaud: »the mountain«. [12]) Amiaud: all sorts of wood he has imported. Was hat er gelesen? Gal(-ig) in Zeile 3 scheint sicher, ebenso das erste giš daselbst; giš vor (sicherem) mu höchst unsicher. [13]) Recht undeutlich, mit zu-ab verquickt. Wird durch Col. III, 5 gestützt. Siehe A. 6.

*) Scheint sich auf Tempel zu beziehen, also auf Gegenstände. Nach der Regel (Amiaud) bezeichnet ni nur Personen. Vielleicht ist mit ni ein Gott (Nin-Girsu?) gemeint. **) Igi-í wohl Theil eines Tempels, da der Thurmtempel von Íridu (II R 50, 21ab) das Haus der sieben igi-í's heisst. Darum aber auch wohl nicht = »Vorhalle« (Hommel l. c. S. 286). Vielleicht = Etage. †) So fragend Amiaud. Sicher richtig. Cf. uru = naṣâru = »beobachten«, uruna (siehe A. 4), nach bîtu (Haus) und zikkuratu = »Thurmtempel« erwähnt und III R 66, Rev. e, 6 mit dem Determinativ für »Haus« davor. ††) Zu einem »(Welt)Meer« (in einem Tempel?) vergl. I R 3, No. XII, 1, 17 und unten die Inschrift des Agum (? Agumiš) Col. III, Z. 33. Siehe unten Col. IV, 6. Das eherne Meer im salomonischen Tempel möchte ich zunächst nicht zum Vergleich heranziehen, wie Sayce bei Amiaud thut. Wir haben in erster Linie an eine Darstellung kosmischer Ideen zu denken. ⁰) Geschrieben Nin-su-gir. Siehe oben S. 11, Anm. 7. ⁰⁰) Ev. 70 Speicher? *†) = »Vorrathshaus« oder ein Haus, worin man Speisungen veranstaltete? **†) Siehe Anm. ††.

Col. V. [1] [í ?] (dingir)Ninâ (?) nin-ín [1]) [2] mu-tur (?) [2]) [3] min alan (?) [3]) [4] mu-azag (?) [4]) [5] min alan (?) [3]) min (?) [6] [í-a-ni mu-tur (?)].

No. II.[5])

Col. I. [1] (dingir) Ninâ (?) + ur [6]) [2] lugal [3] Šir + la + bur [4] dumu Ni-ʿgal-ni-du(n) [7]) [5] iš Gir-su
Col. II. [1] mu-ru [2] šig [8])-tímina-b[i] (?) *(unvollendet)*.

No. III.[9])

Abth. I. [1] (Dingir) Ninâ (?) + ur [10]) [2] lugal [11]) Šir-bur-la
Abth. II. dumu Ni-ʿgal-ni-[du(n)] [12]).

3. Inschriften Í-dingir-ra-na-gin(?)'s.[13])

No. I.[14])

Col. I. [1] [? dingir] Nin-gir-su [2] Í-dingira-na-gin (?) [3] pa-tí-si [4] Šir[-bur [15]) ?]-la(-ki)-gí [5] [m]u-pad-[d]a [16]) *(Rest abgebrochen)*

---

[1]) Amiaud: lady of destinies (?), las also nam (?). Ín scheint absolut sicher. [2]) Nur vielleicht No. 181 bei Amiaud, Tableau. Amiaud (he has placed it) scheint derselben Ansicht, aber ohne Bedenken zu sein. [3]) So Amiaud: ?. [4]) Amiaud (he has set up (?)) scheint an DU = gub zu denken. Dies Zeichen hat aber in Col. I, 3 ein ganz anderes Aussehen. [5]) Siehe Sarzec, Découvertes pl. 2, No. 2. Übersetzt von Hommel, ZK II, 180; Geschichte S. 285; Amiaud l. c. I, S. 66. Wie schon bemerkt, nicht zur Vollendung gelangt. Ich vermuthe, dass der Steinmetz am Ende von Col. II, 2 bi einmeisseln sollte, und, da er sah, dass er das angefangene Zeichen wegen Raummangels nicht mehr in der Zeile anbringen konnte, den Stein cassirte. [6]) Zur Lesung siehe oben S. 10, A. 13. [7]) Zur Lesung siehe oben S. 11, A. 6. [8]) Zur Lesung šig des Ideogramms für »Ziegelstein« siehe ZA II, 211. [9]) Siehe Sarzec, Découvertes pl. 1, No. 2; übersetzt von Amiaud l. c. I, 66. [10]) Zur Lesung siehe oben S. 10, A. 3. [11]) Der erste Theil des Zeichens (GAL) schwer erkennbar. [12]) Zur Lesung siehe oben S. 11, A. 6. [13]) Wir besitzen von ihm, so weit ich weiss, drei Inschriften, 1) zwei auf gebrannten Thontafeln im Berliner Museum, bez. als V. A. 2100 und V. A. 2599, 2) die auf der sog. Geierstele, veröffentlicht bei Sarzec, Déc. pl. 3 und 4 (doch siehe Nachtrag!). — Zur Lesung des Namens Folgendes: Dass nicht Í-an-na-gin zu lesen, ergiebt

Col. V. [1']hat es [in das Haus] der Ninâ (?), der Herrin, hineingebracht (?)*), [3']hat zwei Statuen (?) gereinigt (? geweiht), [5']hat zwei Statuen (?), zwei (?) [... in ihr Haus hineingebracht?]*).

No. II.[5])

Col. I. [1]Ur-Ninâ (?), [2]König (Herr) [3]von Lagaš, [4]Sohn Ni'galnidu(n)'s (Nini'galdu(n)'s), [5]hat das »Haus«**) von Girsu

Col. II. [1]gebaut, [2]hat die Ziegelsteine seines Fundaments *(unvollendet)*.

No. III.[9])

Abth. I. [1]Ur-Ninâ (?), [2]König (Herr) von Lagaš,
Abth. II. Sohn Ni'galnidu(n)'s (Nini'galdu(n)'s.

3. Inschriften Í-dingir-ra-na-gin(?)'s.[13])

No. I.[14])

Col. I. [1]Dem (?) Ningirsu [2]Ídingiranagin (?), [3]Statthalter [4]von Lagaš, [5]genannt *(Rest abgebrochen)*

---

sich aus dem Obv. Col. I, 9, Col. III, 6 (Sarzec l. c. pl. 3 A) und dem Rev. Col. V, 5 (Sarzec l. c. pl. 4 A) der Geierstele, wo der Name resp. Í-AN-na-ra-DU Í-AN-na-ra-DU und Í-AN-ra-na-DU geschrieben wird. Die Lesung des Zeichens DU ist unsicher und kann sich mit Wahrscheinlichkeit bis auf Weiteres nur aus der Etymologie ergeben. Je nachdem man den Namen deutet als »Errichter des Hauses seines Gottes« oder »das Haus seines Gottes ist unwandelbar«, oder »der da wandelt im Hause seines Gottes«, wäre -gin, -gin oder -du(n) zu lesen. Erstere Lesung scheint die wahrscheinlichere. [14]) Im Berliner Museum sub No. V. A. 2599 auf einer Thontafel resp. dem Bruchstück einer solchen. Die Inschrift läuft in sechs Columnen, deren unterer Theil (möglicherweise die Hälfte der ursprünglichen Columnen) weggebrochen ist. Von der sechsten sind nur die Zeilenanfänge links erhalten. Für die Anfertigung einer Copie dieser Inschrift bin ich Herrn Dr. Abel zu bestem Danke verpflichtet. [15]) Scheint auf dem Original ausgelassen zu sein. Eine genaue Inspection der Inschrift bestätigte dies. [16]) Dass so zu ergänzen, zeigt Col. V, 5.

*) Siehe unten Anm. zu Gudea B V, 11. **) So doch wohl am Einfachsten. Siehe z. B. I R 47, Col. VI, 25f., wo ein Name AB (d. i. íš)-gal- eines Tempelpalastes durch Í-GAL- d. i. íkallu- erklärt wird. Hommels Bemerkungen hierzu bedürfen darum nicht ausdrücklicher Widerlegung.

Col. II. [1](dingir) Nin-ur[1])-saga-gi [2]mu-sa-a [3]dingir Innanna (Ninna)[2])-gi [4]dumu A[3])-kur-gal [5]pa-tí-si *(Rest abgebrochen)*

Col. III. [1]Í-dingira-na-gin (?) mín (?)[4]) ....

No. II.[5])

Obv. Col. I.[6]) [1](Í + dingira + mí + na + gin (?), lies) Í-dingira-na-gin (?)[7]) mí [2]sa-u-gal [3](dingir) Utu [4]lugal-zal(?)-sí-ga-ka[8]) ....

Rev. Col. II. [8]A[9])-kur-gal [9]lugal [10]Šir + la + bur(-ki) [11]dumu Ur-(dingir)Nina (?) ....

4. Inschrift Ín-an-na-tuma's.[10])

[1](Dingir) Nin-gir-su [2]gud-(dingir)Ín-lil-ra [3]Ín-an-na-tuma[11]) [4]pa-tí-si[12]) [5]Šir + la + bur(-ki)

---

[1]) Sehr undeutlich; Zeichen für ʿgar — ḫar. Zur Lesung siehe unten Anmerkung zu Urbau III, 8. [2]) Zur Lesung siehe unten Anmerkung zu Urbau Col. II, 1. [3]) Das entsprechende Zeichen sieht aus wie das Zeichen für die Zahl 2 (zwei senkrechte Keile). Ebenso erscheint der erste Theil der Namensgruppe auf der Geierstele und auf V. A. 2100. Die Lesung A wird z. B. durch Col. II, 3 Obv. der Geierstele (Sarzec, Déc. pl. 3, A) sicher, weil dort ra hinter unserem Zeichen + ŠI zeigt, dass die ganze Gruppe ir(-ra) zu lesen ist (was = A + ŠI). Ev. hat A hier die Lesung dur. Bedeutung des Namens unsicher. »Sohn des grossen Berges d. i. Ínlil-Bíl's« ?? Vielleicht auch = »Mensch (Mann) Ínlil-Bíl's«. Cf. a-zu = asû d. i. Arzt, eigentlich = »Kundiger« (wie arabisches ṭabib) von sumerischem zu = wissen, also a-zu = »Einer, ein Mensch, der versteht, weiss«, und a-šub = mušamkit = »Einer, der zu Boden wirft«. [4]) Zeichen No. 122 bei Amiaud, Tableau. Ich weiss es mit neueren Zeichen nicht zu identificiren. Zu beachten ist, dass es nur in den ältesten Inschriften vorkommt. Die Lesung min (mun?) schlage ich deshalb vor, weil Obv. der Geierstele I, 7: nam-x-na-ta-TAR, I, 10; III, 7: nam-mu-na-TAR-du (-kud-du?) und II, 12: nam-x-ta-TAR-du mit einander zu wechseln scheinen. Auch Obv. I, 6 ibid. lässt sich vorzüglich mun lesen (mun-na-sum). Endlich passt diese Lesung ebenfalls Urukagina Col. VII, letzte Reihe (mun-gar). An unserer Stelle wäre die Lesung min (mín) (sonst = ich, bin ich) passender. So ist dann vielleicht auch an den anderen Stellen zu lesen. [5]) Veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes pl. 3 und 4,

Col. II. [1]von der [Göttin] Ninursag, [2]geheissen von der [3][Göttin] Innanna (Ninna), [4]Sohn Akurgal's, [5]des Statthalters *(Rest abgebrochen)*

Col. III. [1]Ídingiranagin (?) [bin ?] ich (??)*) ....

No. II.[5])

Obv. Col. I. [1]Ídingiranagin (?) [bin (?)] ich**), [2]der sa des u-gal (des grossen ......)†) [3]des Utu, [4]des mit Gluth erfüllten (?)††) »Königs« (Herrn) ....[0])

Rev. Col. II. [8]Akurgal, [9]König [10]von Lagaš, [11]Sohn Ur-Ninâ(?)'s ....

4. Inschrift Ín-an-na-tuma's.[10])

[1]Ningirsu, [2]dem Kämpen Ínlil's, [3]hat Ín-an-na-tuma, [4]der Statthalter [5]von Lagaš,

---

auf Fragmenten der sog. Geierstele. Inschrift zum Theil schlecht, dazu nur bruchstückweise erhalten. Eine zusammenhängende Übersetzung kann daher mit gutem Gewissen nicht gewagt werden. Vergl. einstweilen Heuzey in der Gazette arch. 1884, 164ff., 193ff., Oppert in den Comptes rend. de l'Ac. des Inscr. etc. 1883, S. 77f. und die Bemerkungen Hommels, Geschichte 288f., die indess mit Vorsicht aufzunehmen sind. Siehe auch Bezold, Literatur 42. [6]) Siehe Sarzec l. c. pl. 3. [7]) Zur Lesung siehe oben Anm. 13 auf S 14f. [8]) Siehe hierzu hinten Gudea B. VIII, 63 und die Anmerkung dazu. [9]) Zur Lesung siehe oben Anm. 3 auf S. 16. [10]) Auf einem »bloc de support« aus Alabaster (auf dem sich eine Thür drehte), ringsum die für den Thürzapfen bestimmte Vertiefung. Veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes pl. 6, No. 4; übersetzt von Oppert bei Heuzey in der Rev. arch. 1882, II, S. 279; s. Amiaud in ZK I, 239f.; Hommel ibid. II, 183f. und Geschichte S. 297; zuletzt von Amiaud l. c. I, S. 74. Zu einer noch unveröffentlichten Inschrift Ínana(tuma?)'s siehe G. Smith in TSBA I, 32, Records of the Past III, 7. [11]) Zeichen DU, mit Lesungen gin, gub, du(n), tum, ra. Wegen der möglichen Etymologie des Namens: »der Herr des Himmels ist beständig«, liesse sich, da beständig = gin, Ín-an-na-gin lesen. Halévy's Lesung Bíl-šamí-ukìn ist zwar nicht deshalb unmöglich, weil sie semitisch ist, aber schon deshalb, weil vor ÍN das Gottesdeterminativ fehlt. Der Name Ín-an-na-(DU- d. i.) tum-ma, des Sohnes Išmí-Dagan's (I R, 2, VI, 1 und 2), macht eine

*Fortsetzung von Anmerkung 11 und die Anmerkungen 12, *, **, †, †† und ⁰ siehe S. 18.*

[6]šag-pad-da [7](dingir) Ninâ (?) [8]pa-tí-si gal [9](dingir) Nin-gir-su-ka [10]dumu Ìn-tí(mín)[1])-na [11]pa-tí-si [12]Šir + la + bur(-ki)-ka-gí [13](dingir)Nin-gir-su-ra [14]í-(BI + GAR)[2])-ka-ni [15]ki-bi mu-na-gi [16]Ìn-an-na-tuma [17]galu í-(BI + GAR)[2]) [18](dingir)Nin-gir-su-ka [19]ki-bi gi-a [20]dingir-ra-ni [21](dingir)Šul(?)[3])-gur(?)[4])-an(a).

5. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Bau's.[5])

I. Inschrift Ur-Bau's.[6])

Col. I. [1](Dingir) Nin-gir-su [2]gud lig(?)[7])-ga [3](dingir) Ìn-lil-l(al)[8])-ra [4]Ur-(dingir)Ba-u[9]) [5]pa-tí-si[10]) [6]Šir-bur-la(-ki)[11]

Lesung Ìn-an-na-tuma für unseren Namen so gut wie sicher. Bedeutung dann: »Herr ist der am Himmel (oben) Gehende d. i. Sin« oder noch besser vielleicht: »Der (Ein) Herr, der hoch (ana = assyr. šaķiš) d. i. gravitätisch dahinschreitet« (wie nach den assyrischen Texten der Tyrann Ḫumbaba und die Göttin Ištar). — Was es mit der Zeichengruppe für Ìn-an-na-du-ra auf V. A. Th. 2100 (Col. II) auf sich hat, weiss ich bisher nicht. [12]) Siehe oben S. 6f.

*) Das Folgende ist mir noch recht unklar. Ich verzichte daher lieber auf eine Bearbeitung. [Das Vorhergehende jetzt zu ergänzen nach Sarzec, Déc. pl. 31, 2.] **) Mí mit dieser Bedeutung auch Urbau Col. II, 4. †) Sa-u-gal kann schon deshalb nicht Apposition zu Utu sein, weil das Suffix ka in Zeile 4 zeigt, dass Utu etc. von einem virtuellen Genitiv oder Dativ abhängig sein muss, Ídingiranagin (?) aber Nominativ ist. ††) Zu dieser Übersetzung siehe die Anmerkung zu Gudea B. VIII, 63. [0]) Ich gebe diese Zeilen lediglich, um den Nachweis liefern zu können, dass lugal = König in Zeile 4 nicht Apposition zu Ídingiranagin (?) ist.

[1]) Ìn-tí-na könnte heissen bíl-simtišu oder bíl-šabattišu d. i. resp. »Herr des ihm Gebührenden« und »Herr seines Bussgebets«, Ìn-tímín-na »Herr des Grundsteins, der Grundlage«. Letztere Lesung giebt wohl einen besseren Sinn. Wie ÍN-TÍ-NA = takṣâtum = »Kälte« zu sprechen, wissen wir nicht. Sicher ist nach dem Bemerkten weder die eine noch die andere Lesung. [2]) Amiaud übersetzt »of fruits« ohne Fragezeichen. Woran mag er denken? Ich schlage Folgendes vor: Das vorletzte Zeichen in Fach 21, das einen Bestandtheil des Gottesideogramms bildet, ist sicher so gut das Zeichen GUR = karû = Getreidehaufen wie das vorletzte Zeichen in Col. III, 9 der Inschrift I des Urninâ (?) (siehe oben S. 13 und Anm. 8). Diese gur's erscheinen dort in Verbindung mit einem »Speisehaus«, an unserer Stelle hat offenbar der Gott Šul(?)-gur(?)-ana (?) Beziehungen

[6f]der von dem Herzen der Ninâ Ausersehene, [8]der grosse Statthalter [9]des Ningirsu, [10]der Sohn des Ínti(mi)na, [11]des Statthalters [12]von Lagaš, [13]Ningirsu [14f]hat er sein Nahrungs(?)-haus wiederhergestellt. [16]Ín-anna-tuma, [17]der das Nahrungs(?)-haus [18]des Ningirsu [19]wiederhergestellt hat, [20]sein Gott [21]ist (soll sein) Šul(?)-gur(?)(-ana*)).

5. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Bau's.[5])

I. Inschrift Ur-Bau's.[6])

Col. I. [1]Ningirsu**), [2]dem gewaltigen Kämpen [3]des Ínlil†), [4]Ur-Bau††), [5]Statthalter [6]von Lagaš,

---

zu dem vorher genannten Í-?. Das zweite Zeichen dieses Ideogramms lässt sich auffassen als BI mit hineingesetztem GAR. Bi bedeutet auch »berauschendes Getränk«, gar auch »Speise«. Diese werden z. B. in Gudea B (siehe unten) Col. I, 8—9 zusammen genannt. Siehe dazu die Anmerkungen. Darf man daher Í + (BI (= gaš) + GAR) »Nahrungshaus« übersetzen? [3]) Amiaud: Dun, wofür in der Bedeutung »Herr«, »Mann« wohl šul zu sprechen ist. [Lesung jetzt gesichert durch Sarzec, Déc. 31, III, 6.] [4]) Amiaud Sir (?). Meine Lesung mit Rücksicht auf das in Anm. 2 Bemerkte sicher richtig. [5]) Inschriften von ihm oder von Anderen aus seiner Regierungszeit veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes pl. 7 bis pl. 8, pl. 27, No. 2, pl. 37, No. 1 und 2, pl. 38, No. 2 und pl. 26, 1a und 1b, zum grössten Theile übersetzt von Amiaud, l. c. I, 75ff., II, 73f. [6]) Veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes pl. 7 und pl. 8. Übersetzt von Oppert in den Compt. rend. der Acad. d. Inscr. 1882, S. 39f. und Amiaud l. c. I, S. 75ff. [7]) Zu dieser eventuellen Aussprache siehe ZA. I, 396 A. 4. [8]) Das Zeichen LAL hat hier und in anderen Fällen einen Lautwerth la oder li oder l. Siehe Z. K. I, 295f. Spätere Aussprache des Namens ist Illil. Siehe V R 37, 21 und vergl. griechisches Ἴλλινος bei Damascius. [9]) Lesung Ba-guš nicht gänzlich ausgeschlossen. Lesung Ba-u an und für sich wahrscheinlicher, vielleicht durch Gudea E Col. I, 9 (Sarzec l. c. pl. 13): nin nig-u gu-dí-a (= »die Herrin, die das (etwas) u-artige[s] verkündet«) an die Hand gegeben, falls diese Bezeichung der Bau eine Anspielung auf ihren Namen enthält, der als »Schenkerin von u« gedeutet werden konnte. [10]) Siehe oben S. 6f. [11]) Siehe oben S. 5f.

*) Bedeutet muthmasslich nach dem in Anm. 2 Bemerkten: »Herr (?) der Kornhaufen des Himmels«. Oder ist das Zeichen AN an(am) zu lesen und wie a-an (= am) Suffix zur stärkeren Hervorhebung (?) eines Wortes? **) Ningirsu = Herr von Girsu, einem Theile von

*Fortsetzung von Anmerkung ** und die Anmerkungen †, und †† siehe S. 20.*

[7]dumu tu-da [8](dingir)Nin-a-gala-ka-gí [9]šag-gi-pad-da (dingir)-Ninâ(?)-gí [10]a-sum[1])-ma (dingir)Nin-gir-su-ka-gí [11][m]u[2])-duga-[s ?]a[2])-a [dingir]Ba-u-gí [12][giš-PI-]KU[3]) sum-ma [dingir]ÍN-KI-ka-gí

Col. II. [1]galu inim-ma sí(g)(?)-ga (dingir)Innanna-(Ninna)[4])-gí [2]uru ki-ag (dingir)Lugal-Írima(?)[5])(ki-)-ka-gí [3]ki-ag (dingir)-Dumu[6])-zi-zu-aba-ka-gí [4]Ur-(dingir)Ba-u ní [5](dingir)Nin-gir-su lugala-mu [6]k[i-gal (?)[7]) x] u m[u]-n[a]-ba-al[8]) [7]sa'gar-bi za-gim mu-zar-zar[9]) [7]azaga-gim ní-ni-l(al)

Lagaš, später mit Ninib, dem Kriegsgotte etc. identificirt (II R 57, 74). †) Später mit Bíl identificirt. ††) Bedeutet Knecht der Bau. Bau ist eine Doppelgängerin der Gula, der Gemahlin des Ninib (IV R 32, 39b. Siehe auch III R 68, 63d, wonach Bau Gemahlin des Za-ga-ga ist, der wiederum = Ninib, nach II R 57, 70c d. Siehe Gudea G (Sarzec l. c. pl. 13) Col. II, 6, wonach sie als Gemahlin des Ningirsu (d. i. Ninib) verehrt wurde. Cf. Amiaud in ZA II, 290ff.

[1]) Das Zeichen ist hier anders als gewöhnlich (siehe z. B. unten Zeile 12) geschrieben, aber augenscheinlich nur eine Variante. [2]) Ergänzung zu mu wohl sicher. Im Text steht mu-duga-SA. Da NA = »ruhen« ist, mu = Name, mu und sa aber oft mit einander verbunden werden, so vermuthe ich, dass NA ein Fehler für SA ist. So auch Amiaud. [3]) Nur die Lesung des ersten Zeichens sicher und zwar dadurch, dass sumerisches giš — tug = šimû = akkadischem muš — tug. [4]) Die Lesung Innanna ergiebt sich schon aus 82—8—16, 1 Obv. (Col. I) 18c, die Lesung Ninni(a) schon aus II R, 39, 63f. a. Beide Formen sind wohl eines Ursprungs. Beachte, dass die Zeichengruppe URU-KI nach 82—8—16, 1 Obv. (Col. I) 16c innanna, nach V R 23, 32 nanna zu sprechen ist und ganz besonders, dass das Zeichen für die Göttin Ištar nach 83, 1—18, 1330 Rev. Col. III, 25—26 die Lesungen Nin und Ínnin hat. [5]) Lesung provisorisch. Ich denke an das assyrische Zeichen für alu mit hineingesetztem ŠA (= gar), welches die Lesung írim hat. Die von Amiaud in seinem Tableau unter No. 58 vorgeschlagene Assimilation hält er selbst für unsicher. [6]) Resp. Damu-, kürzer (in späterer Zeit) Du-. Siehe Z. f. Assyr. I, 19f. [7]) Zu ki-gal = assyrisch kigallu = Baugrund, (Bau)Grube vergl. meine Kosmologie S. 215ff. [8]) Zu ba-al = graben siehe einerseits bal = ḫirû bei Brünnow, List No. 269, andererseits die Unterschriften von Contracten auf S. 36 in IV R, No. 46ff., wo ba-al-la = ba-al-l(al) etc. = graben. Siehe hierzu übrigens schon Zimmern ZA III, 97f. [9]) Nach Brünnow, List S. 415 vielleicht auch zur-zur.

[7]ein Sohn, der erzeugt ward [8]von Ninagal*), [9]der vom unwandelbaren Herzen der Ninâ (?) ausersehen ward**), [10]dem von Ningirsu Kraft verliehen ward, [11]der von Bau mit einem guten Namen benannt ward, [12]dem von ÍN-KI†) Verständniss verliehen ward,

Col. II. [1]Einer, der mit Rede gefüllt ward (?) ††) von der Innanna (Ninna), [2]der geliebte Knecht des Lugal-Írima (?) (d. i. des »Königs« der Stadt Írim (?))[0]), [3]der Liebling des Dumuzizuaba[00]). [4]Urbau [bin] ich. [5]Ningirsu [ist] mein König. [6]Eine (Bau)Grube (?) von x Ellen grub er aus. [7]Das Erdreich derselben . . . . . . te*†) er wie Gestein**†), [8]wie Edelmetall*[0]) (Silber) wog er es**[0]) (dar).

---

*) Lesung ev. nur conventionell. Die entsprechende Zeichengruppe NIN-A-GAL = Ea als Gott der Schmiedekunst (II R 58, 58). Bedeutung derselben: »Herr (mit) der grossen Kraft«. **) Im Assyrisch-Babylonischen entspricht genau itût kun libbi (z. B. I R 51, No. 3, I, 2). Cf. I R 9, 20: ša ina kíni libbi-kun tûtâšu = den ihr in eurem unwandelbaren Herzen (berufen) ausersehen habt. Šag = libbu; gi = kânu, kunnu, kínu; pad = uttû, itûtu. †) Ín-ki = »Herr dessen, was unten ist« = Ía. Da er in anderen Texten das phonetische Complement -ga hat, so ist statt Ín-ki wohl irgend etwas Anderes zu lesen und sind daher die diesen Lauten entsprechenden Zeichen lediglich als Theile eines Ideogramms anzusehen. ††) Amiaud: »covered with renown«. Aber sí-ga heisst nie »bedecken« und inim nirgends »Ruhm«. Inim = Wort, Rede ist bekannt. Zu siga (sí wechselt aber oft mit si!) = füllen siehe Brünnow, List No. 3393. [0]) Liegt nach Col. IV, 8 ff. wohl im Machtbereich des Gudea. [00]) Etymologie: Dumuzi des Weltmeers d. i. »unwandelbares Kind des Weltmeers«, nach II R 56, 33 + 38 Kind des Ea, vielleicht mit Marduk identisch, der ja auch Sohn Ea's ist, weil er allmorgendlich aus dem Weltmeer hervorgeht. Beachte, dass an der genannten Stelle auch Bur-nun-ta-sa (d. i. Marduk; siehe IV R 3, 41b und ibid. 15, 62f. a) als Sohn Ea's genannt wird. Mit Dumuzi-Tammûz nur namensverwandt. Siehe übrigens die Anmerkung zu Col. VI, 10. *†) Amiaud: extracted. Warum? **†) Za bedeutet šakâku von einem Stein gesagt (V R 19, 31a b), za ist eine Lesung des Zeichens für »Stein« und ZA kommt in einer Reihe von Ideogrammen für kostbare Steine vor. Daher wird für za eine Bedeutung wie »Stein« zu erschliessen sein. Amiaud: precious stone. Da aber zadim(mu), der »Steinmetz«, = za + (g)dim (bearbeiten) ist, so wird za z. B. jeden Stein bedeuten, der bearbeitet wird. *[0]) Das entsprechende Ideogramm allerdings =

*Fortsetzung von Anmerkung *[0] und die Anmerkung **[0] siehe S. 22.*

Col. III. [1]gura(oder ninda)[1])-gim ki-dagal-la ni-gub [2]sag̃ar-bi šaga-ba im-ši-gi [3]uš muruba-bi mu-ag [4]mug̃[2])-bi-a ki-sa[3])-a (X =) u u-a-an ni-ru [5]mug̃-ki-sa-a-ka [6]Î-(L =)ninnû-(dingir)-Im-gig(mi)-g̃u-bar-bar (XXX =) ušu[4]) u-a-an [7]mu-na-ru [8]Nin-ur[5])-sag am dingir-ri-ni-ka (?) (oder -ra ?)

Col. IV. [1]i-Gir-su(-ki)-ka-ni [2]mu-na-ru [3](dingir)Ba-u [4]sal[6])-šag-ga [5]dumu-An-na-ra [6]i-Uru-azag-ga-ka-ni [7]mu-na-ru [8](dingir) Innanna(Ninna)-nin-azaga-nun-na-ra [9]i-Îrima(?)[7])(-ki)-ka-ni [10]mu-na-ru [11](dingir)ÎN-KI-lugal-Uru-duga-ra [12]i-Gir-su(-ki)-ka-ni

---

»Silber«, ist aber auch Bestandtheil des Ideogramms für »Gold«, daher wohl allgemein = »Edelmetall« (wie gewiss Gudea B Col. VII, 50 zu übersetzen), wie ṣarpu ursprünglich jedes »Edelmetall«, »Gold« und »Silber« bezeichnet. Daher Ṣarpânîtu (die Göttin des Tagesanbruchs) nicht = die »Silberne«, sondern »die (wie Edelmetall) Strahlende«. Amiaud: precious metal. **[7]) So wohl sicher wegen der häufigen Verbindung von kaspu = azag mit šaḳâlu = lal.

[1]) = assyrischem namandu, ittû oder nindanaku (S[b] 196f., IV R 14, No. 3, 7f, an letzterer Stelle mit dem Determinativ »Rohr«). [2]) So zu lesen nach Amiaud. [3]) Dass ki-sa, nicht ki-di zu lesen, zeigt assyrisches kisû. [4]) Andere Lesung für das Zeichen für 30 ba (nach V R 37, 43 + 45). Da diese 30 als die Hälfte (von 60!) bezeichnet (siehe l. c. Zeile 44, wonach ba = mišlum), so ist wohl kaum an eine allgemein gebräuchliche Lesung zu denken. Ušu = 30 nach V R 37, 50. [5]) Bisher g̃(ḫ)arsag gelesen. Meine Transscription gründet sich auf eine ziemlich sichere Etymologie: Die »Contouren« der Erde werden als uṣurtu = ur (= ḫar) bezeichnet (meine Kosmologie S. 353). »Ein hohes Gebilde« wäre eine so gute Bezeichnung für »Berg«, wie arabisches *gabalun, von einer $\sqrt{g\text{-}b\text{-}l}$ (erhalten auch in syr. gebâl) = »bilden«. Ich lese daher ur-sag, da für g̃(ḫ)arsag Nichts spricht. Dadurch ist das Wort leider assyrischem ḫuršânu noch unähnlicher geworden, was Sumerophoben bedauern werden. Zu Nin-ursag = Bilit siehe meine Kosmologie S. 207 (wo also Nin-ḫarsag nach dem oben Bemerkten zu verbessern ist). [6]) Vielleicht als blosses Determinativ aufzufassen. Dann wäre in der Gruppe eine Beeinflussung vom Semitismus zu erkennen, insofern sal + šag babylonisch-assyrisches damiḳtu darstellen würde, während sumerisches šag indifferent in Bezug auf das Genus ist. Siehe oben S. 3. Aber da im Sumerischen zu einem Nomen proprium ein beschreibendes Adjectiv

Col. III. [1]Dem Maasse*) gemäss grenzte er einen Platz**) ab†), [2]that††) darin hinein jenes Erdreich. [3]In der Mitte desselben machte er ein Fundament⁰), [4]auf demselben baute er einen kisû⁰⁰) von 10 Ellen [Höhe]. [5]Auf dem kisû [7]errichtete er [6]den [Tempel] Ìninnû*†)-Im-gig(mi)-ʿgu-bar-bar*†) 30 Ellen [hoch]. [8]Der Nin-ursag**†), der Mutter der Götter,

Col. IV. [1]hat er ihr Haus in Girsu [2]gebaut. [3]Der Bau, [4]der gütigen*⁰) Frau, [5]dem Kinde des Ana (resp. des Himmels(-herrn)**⁰) [6]hat er ihr Haus in Uruazag [7]gebaut. [8]Der Innana (Ninna), der strahlenden, erhabenen Herrin, [9]hat er ihr Haus in Ìrim (?) [10]gebaut. [11]Dem ÌN-KI, dem Könige von Eridu, [12]hat er sein Haus in Girsu

---

kaum ohne verbindendes Appellativum hinzugefügt werden kann, so ist es vorzuziehen, SAL als ein solches aufzufassen, also mitzusprechen. [7]) Siehe oben die Anmerkungen zu Col. II, 2.

*) Vielleicht »dem Maassstab gemäss«, »der Messruthe gemäss«. Amiaud (weshalb?): According to the plan adopted. **) Eigentlich: »weiten Ort, Platz« = assyrischem ríbitu = Platz. †) Vgl. gub = »festsetzen« und nig-gub (= etwas Festgesetztes) = kudurru = »Grenze«. ††) = assyrisch utír. ⁰) So wegen uš = imídu und uš-uš = šuršudu (IV R 27, 16 + 18a). Siehe dazu auch hinten Gudea F III, 1 und ferner bei Sarzec, Découvertes pl. 13 Gudea C Col. II, 6; ibid. Gudea E Col. III, 11. Uš ist vielleicht das Grundwort zu assyrisch-babylonischem uššu = »Fundament«. ⁰⁰) Kisû (siehe dazu Strassmaier A. V. No. 4367) natürlich assyrisches Äquivalent von ki-sa, II R 48, 29c f = sumerischem ki-is-sa, geschrieben KI-URU-RU = »Ort — Schutz — machend«. Also = »eine Plattform«? Amiaud: substructure. Siehe auch unten Gudea B Col. VI, 55. *†) Ì-ninnû = »Tempel der 50-Zahl« bezeichnet den Tempel als den des Ninib-Ningirsu, da 50 = ninnû nach V R 37, 18 = Ninib. (Dingir) Im- etc. ist eine Erweiterung des Namens. Die Gruppe ist zu deuten: (des Gottes), welcher den finsteren (gig) Himmel (im) erhellen (bar-bar) möge (ʿgu), und spielt auf Ninib als die Frühsonne an. Dieser Name kann ergänzend zu meinen Ausführungen über Ninib (Kosmologie S. 457ff.) nachgetragen werden. Dass ich mit Recht Ninnû für gleichbedeutend mit Imgigʿgubarbar halte, weil beide für Bezeichnungen des Ningirsu-Ninib, zeigen die bei Sarzec, Découvertes pl. 38 veröffentlichten Inschriften, auf denen als Name dieses Tempels nur Ì-(dingir)im-gig-ʿgu-bar-bar-ra erscheint. **†) Nin-ursag = »Herrin des Bergs« d. i. des »Erdbergs« = Bílit (Kosmologie S. 207).

*Anmerkungen *⁰ und **⁰ siehe S. 24.*

Col. V. [1]mu-na-ru [2](dingir) Nin-si[1])-a lugal-ína-ra [3]í-ni mu-na-ru [4](dingir) Nin-a-gal [5]dingir-ra-ni [6]í-a-ni [7]mu-na-ru [8](dingir) Nin-Mar(-ki) [9]sal-šag-ga [10]dumu-sag-(dingir)Ninâ(?)-ra [11]Íš-gu-tur í-šag-gi-pad-da-ni [12]mu-na-ru

Col. VI. [1][dingir + anšu (?)] [2]si[banšu-nitaʿg-uru[2]) ?] Gir[-su(-ki)-ra] [3]í-anšu[-nitaʿg][3])-uru-ka[-ni] [4]mu-na-ru [5](dingir) ?[4])-an-na [6]nin-gu(?)-?[5])-a-si-a-ra [7]í-Gir-su(-ki)-ka-ni [8]mu-na-ru [9](dingir) Dumu-zi-zu-ab [10]nin-Ki-nu-nira(-ki)-ra [11]í-Gir-su(-ki)-ka-ni [12]mu-na-ru.

II. Inschrift Ur-Ínlil's.[6])

Col. I. [1](Dingir) Ba-u [2]dumu An-na-ra [3]nam-ti [4]Ur-(dingir)Ba-u [5]pa-tí-si [6]Šir-bur-la(-ki)-ka-ku

Col. II. [1]Ur-(dingir)Ín-lil da-bi-du-du (= laʿg?) [2]ša nam-ti- [3]dam-dumu-na-ku [4]a-mu-na-šub.

---

*[0]) Amiaud richtig: »good«, da šag = damḳu gegen die gewöhnliche Annahme »gut« schlechthin, nicht »gnädig« bedeutet. **[0]) Im Deutschen nicht wiederzugeben. Ana bedeutet »Himmel« und den »Gott des Himmels«. Dass man in der obigen Verbindung bei Ana auch an den Himmel selbst zu denken hat, zeigt das Attribut azaga = »strahlend«, welches Ana als Vater der Bau z. B. bei Sarzec, Découvertes pl. 13, No. 4, Col. I, 4 hat.

[1]) Gewöhnlich Nin-dar-a gelesen. Da aber das zweite Zeichen auch den Lautwerth si hat, so ist wegen des folgenden flexivischen -a, das eher einen vorhergehenden Vocal voraussetzt, die Lesung Nin-si-a vorzuziehen. [2]) So ergänzt nach dem Folgenden; natürlich kann in der Lücke alles Mögliche sonst noch gestanden haben, z. B. »der geliebte« oder »der treue« etc. [3]) Ergänzung nach Zimmern's und meinen Ausführungen in ZA III, 205 ff. [4]) Amiaud liest ku und citirt III R 67, 35, wonach derselbe meint, dass hier das altbabylonische Zeichen für »Honig« zu lesen sei. Allein die neubabylonische Form für dišpu = Honig lässt sich wohl noch weniger als die assyrische aus dem hier stehenden Zeichen ableiten. Ob das Zeichen vielleicht mit dem zweiten Zeichen der nächsten Zeile (zu späterem TIK) zusammengefallen ist? [5]) Scheint vom Steinmetz bereits weggearbeitet zu sein. [6]) Auf einem kleinen, rundlichen Gegenstande. Veröffent-

Col. V. [1]gebaut. [2]Dem Nin-si-a, dem Könige und Herrn*), [3]hat er sein Haus gebaut. [4]Dem Ninagal, [5]seinem Könige, [6]hat er sein Haus [7]gebaut. [8]Der Nin-Mar (d. i. »Herrin von Mar«), [9]der gütigen Frau, [10]dem erstgeborenen Kinde der Ninâ (?), [11]hat er Íš-gu-tur**), das von ihrem unwandelbaren Herzen ersehene Haus [12]gebaut.

Col. VI. [1]Dem [Gotte] ......, [2]dem Hir[ten der (Esels-) Füllen (?)] von Gir[su], [3]hat er sein (Esels-)Fü[ll]en†)haus [4]erbaut. [5]Der [Göttin] ...-an-na, [6]der Herrin, die Alles (?) mit Wasser (?) füllt (?), [7]hat er ihr Haus in Girsu [8]erbaut. [9]Dem Dumuzi-zuab, [10]dem Herrn††) von Kinunir⁰), [11]hat er sein Haus in Girsu [12]gebaut.

II. Inschrift Ur-Ínlil's.[6])

Col. I. [1]Der Bau, [2]dem Kinde des Himmels (Ana's)⁰⁰), [3]für das Leben [4]Ur-Bau's, [5]des Statthalters [6]von Lagaš,

Col. II. [1]hat Ur-Ínlil, der ....*†), [2]auch für das Leben [3]seiner Gemahlin und seines Sohnes**†) [4][diesen Gegenstand] geweiht (?)*⁰).

---

licht bei Sarzec, Découvertes pl. 26, 1a und 1b; übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 73f.

*) Amiaud: »lord of destinies«. Warum? **) Gu kann »Gesammtheit« bedeuten, tur heisst »Hof, Gehege, Mutterleib«, íš »Haus«. Also das »Haus, welches für Alle ein Hof ist«? †) Siehe hierzu ZA III, 205ff. [und zu Z. 1 jetzt Sarzec, 30bis, 16b]. ††) Nin muss hier wie z. B. in Nin-gi'rsu = Ninib »Herr« bedeuten, nicht Herrin, da Dumuzi-zuab nach II R 56, 33 + 38 vergl. mit 39 (wo von einer Tochter Ea's die Rede ist) ein Sohn Ea's ist. Siehe die Anmerkung zu Col. II, 3. ⁰) Kinunir irgend eine Stadt oder eine sonstige Örtlichkeit. Bedeutung wohl »Ort des Angriffs, Kampfes« (ki + nunir). Zu nunir = »Kampf« siehe II R 57, 34 und meine Kosmologie S. 343. Der Name entspricht also unserem »Wahlstatt«. ⁰⁰) Siehe S. 24, Anm. **⁰. *†) Ich glaube, dass da-bi-du-du nur als Apposition oder Attribut von Ur-Ínlil aufgefasst werden kann. Amiaud: »has brought this da«. Aber du-du kann kein Verbum finitum sein, da es ohne Verbalinfix ist und, was auch immer die Bedeutung von da ist, wenn es einen beweglichen Gegenstand bezeichnet, dass es nicht einen Gegenstand von der Art unsers Objects bezeichnen kann, geht schon daraus hervor, dass der Aldebarân im Stier der

*Fortsetzung von Anmerkung *† und die Anmerkungen **† und *⁰ siehe S. 26.*

6. Inschriften aus der Regierungszeit Gudea's[1].

I.

a. Gudea B.[2])

Col. I. [1]Ì-Nin-gir-su [2]lugal-a-na-ta [3]alan Gu-dí-a[3]) [4]pa-tí-si [5]Šir-bur-la(-ki) [6]galu Ì-ninnû [7]in-ru-a-gí [8]giš[4]) ga[5]) gaš[6]) [9]giš ga gar(?)[7]) [10]maš ga zid[8])-dub-dub [11]maš ga gar(?) kam(? ur?)-ra-aš-an [12]sa-duga[9])-ba gal-la-an [13]pa-tí-si [14]inim-(gu?)[10])-ní-ib-gi-gi-a [15]mi (dingir) Nin-gir-su-ka [16]ba-ni-ib-l(al)-a [17]sa-duga[9])-na [18]i-(dingir)Ningirsu-ka-ta [19]inim(gu?)[10])-ʿgí-ib-gi [20]inim-inima-ni ʿgí-kišda[11]) (oder šir)

---

pidnu (welcher = da-) des Himmels genannt wird. Da-bi-du-du wird wohl die ständige Beschäftigung des Ur-Ínlil andeuten. Cf. da = »Ringmauer, Aussenmauer«, auch »Aussenseite« und für du-du vergl.: gi(g)-a-du-du = ḫaidu »Nachtwächter« V R 13, 11. Da-bi-du-du also Einer, der ausserhalb (da) derselben (bi), d. i. der Stadt Lagaš herumgeht (du-du)?? **†) Amiaud: »and for the life of the wife of his son«. Auch möglich. *⁰) Dass a-šub in dieser Verbindung »schenken« heisst oder mit einer Schenkung zu thun hat, darf wohl als sicher gelten. Aber wie das? Zwar wird šub einmal durch nadânu wiedergegeben, aber dort wohl nur missbräuchlich. Entweder verwechselte man šub mit sum (so Haupt, was aber kaum denkbar), oder aber man hat das Ideogramm für nadû auch für nadânu benutzt, so gut sum sowohl zum Ausdruck für nadânu als auch für nadû verwandt wurde. Aber was bedeutet dann a? Schwerlich darf man dieses a mit dem a combiniren, welches IV R 21, 58 bis 59a mit šub zusammen = mušamkit, während sonst šumkutu allein = šub. Ist Alles doch in Ordnung, bedeutet a-šub »in's Wasser werfen« oder »mit Wasser bewerfen« und war mit dem Weihen eines Geschenks für eine Gottheit eine derartige Ceremonie verbunden? Siehe zu diesem Ausdruck TSBA VIII, 350, Amiaud in ZA II, 296, Winckler in der Revue d'Assyriologie II, S. 62.

[1]) Seine Inschriften zum grössten Theile bei Sarzec, Découvertes pl. 9ff. Zu den übrigen von ihm bekannten kleineren Inschriften wie zu den ebengenannten siehe Bezold, Literatur S. 40f. Dort wären vor Allem die seit 1886 erschienenen Commentare Amiaud's zu Gudea G in ZA III, 23ff. und zu Gudea H in ZA II, 287ff., sowie desselben Übersetzungen in den Records of the Past N. S. II [cf. jetzt Sarzec, S. VIff.] nachzutragen. [2]) Siehe Sarzec l. c. pl. 16ff. Die erste Columne übersetzte Oppert in den Comptes rendus de l'Acad. des Inscr. März 1882, S. 35f., die ganze Inschrift Amiaud l. c. II, S. 76ff. [3]) Conventionelle Aussprache. Sie ist richtig, falls »Gudea« ein sumerischer

6. Inschriften aus der Regierungszeit Gudea's[1]).

I.

a. Gudea B.[2])

Col. I. [1]Im Haus des Ningirsu, [2]seines Königs, [3]die Statue des Gudea, [4]des Statthalters [5]von Lagaš, [6]der den [Tempel] Ininnû [7]erbaute. [8]1 ga(ḳa) Rauschtrank (»Gährtrank«), [9]1 ga(ḳa) Speise*), [10][nämlich] ½ ga(ḳa) hingeschüttetes (?) Korn**) (Mehl) [11]und ½ ga(ḳa) kam(?ur?)-raš-an (?)†), [12]sind deren »Bestimmtes«††) (Opfergaben, bestimmte Gaben). [13]Ein Statthalter, [14]der [dies] »widerruft«⁰) (aufhebt), [15]den Befehl des Ningirsu [16]»bindet« (»hemmt«)⁰⁰), [17]dessen Opfergaben [18]mögen im Hause des Ningirsu [19]widerrufen (aufgehoben) werden, [20]und seine Worte (Befehle) »gebunden«*†)!

Name ist mit der Bedeutung: der »Berufene« oder »Berufer«, »Verkündiger, Prediger«. Siehe hierzu diese Inschrift unter Col. VIII, 12ff. Vergl. auch die Inschriften Ḫammurabi's (unten), in denen dieser sich gu-dí-a resp. nâbiu des Anu (und Bel) nennt. Ev. könnte die entsprechende Ideogrammgruppe aber auch ein semitisches Wort z. B. Nabû wiedergeben. [4]) So die ursprüngliche Form des Worts für 1 nach ZA 1, 187f. [5]) Vielleicht, weil im Assyrischen ḳa gelesen, ähnlich im Sumerischen. [6]) Dass BI = šikaru gaš zu lesen, ergiebt sich, wie Pinches gesehen, aus gíštin = »Wein«. [7]) So bestimmt zu lesen, wenn das Zeichen die Speise als die »Gekaute« oder die »Bereitete« bezeichnet. [8]) Zu KU = zi, zida = ḳîmu (Korn, Mehl) siehe zuerst ZK II, 31 (Brünnow No. 10530f). [9]) So zu lesen wegen des assyrischen satukku. [10]) inim zu lesen, wenn der Ausdruck eigentlich bedeutet: »Wort-wenden«, gu, wenn »reden-wenden«. [11]) So zu lesen, wenn die Grundbedeutung des Zeichens »binden« ist. Siehe Anmerkung ⁰⁰.

*) Zur Verknüpfung von gaš und gar siehe oben S. 18, Z. 3. Siehe auch V R 52, 52f. b. — Zur Festsetzung eines satukku von 1 ḳa Speise (Brod?) und 1 ḳa Rauschtrank siehe V R 60, II, 4 und 61, IV, 47. **) KU (ein besonderes Zeichen, Amiaud No. 287, von ihm nicht näher bestimmt) = ḳimu, dies = »Mehl«, von mir allerdings früher zu allgemein mit »pabulum« übersetzt, aber zuerst mit hebräischem ḳĕmaḥ identificirt. †) Phonetisch zu lesen? ††) Bedeutung von sadug die des assyrischen satukku. ⁰) Siehe Anmerkung 10. ⁰⁰) l(al) nach II R 62, 44c d = ubburu (ša amâtim), d. i. wegen Zeile 20 unseres Textes (inim-kišda = Wort-binden) = »binden«

*Fortsetzung von Anmerkung ⁰⁰ und die Anmerkung *† siehe S. 28.*

Col. II. [1](Dingir)Nin-gir-su [2]gud lig(?)-ga [3](dingir) Ín-lil-l(al)-ra [4]Gu-dí-a [5]mu-gil-sa (?)[1]) [6]pa-tí-si [7]Šir-bur-la(-ki) [8]sib šag-gi-pad-da [9](dingir)Nin-gir-su-ka-gí [10]igi-zi-bar-ra [11](dingir) Ninâ(?)-gí [12]a-sum-ma [13](dingir)Nin-si-a-gí [14]galu inim-ma sí-ga [15](dingir)Ba-u-gí [16]dumu-tu-da [17](dingir) Ga-sig(? zib? zig[2]) etc.)-dug [18]nam-nir-gal pa-ma̔g-sum-ma [19](dingir) Gal-alima-ka-gí

Col. III. [1]zi-šag-gal-la šu-dagal-la-dug-ga [2](dingir)Dun[3])-šag-ga-ka-gí [3]sag-zi-sun(?)[4])-na-pa-ud-du-a [4](dingir)Nin-giš-zi-da[5]) [5]dingir-ra-na-gí [6]ud (dingir)Nin-gir-su-gí [7]uru-ni-ku igi-zi-im-ši-bar-ra [8]Gu-dí-a [9]sib-zi-kalam-ma ba-ni-pad-da-a [10]šag-galu-?-ta [11]šu-ni ba-ta-an-(t)ub(?)[6])-ba-a [12]uru mu-azag bil(?)im-ma ta-l(al)

---

von einem Worte (hebräisch חָבַר). Ubburu gewöhnlich = »binden, bannen«. Amiaud (shall transgress) hat irrthümlicher Weise an íbíru = עבר gedacht. Siehe zu dem Ausdruck auch Sarzec, Découvertes 13, 2a b Col. IX am Ende. *†) So erkläre ich mit Sicherheit auf Grund von Zeile 15f. Die beiden Zeilen erklären sich gegenseitig.

1) Lesung sicher, wenn die zwei Zeichen hier je einen Lautwerth repräsentiren, was nicht zu beweisen ist. 2) Nach II 59, 27 ward dies Zeichen im Akkadischen ṣi-ib (zi-ib) gesprochen, was nach akkadisch-sumerischen Lautwandelerscheinungen auf viele sumerische Lautgruppen zurückgeführt werden kann (ṣib, zib, dig, dib, dug, dub etc.). Ich halte es für möglich, dass das in Rede stehende Zeichen dem Zeichen sig = »grün« entspricht. Amiaud's Lesung tum würde sich durch die Gestalt des assyrischen Zeichens TUM wohl rechtfertigen lassen, scheitert aber daran, dass dies nicht den Lautwerth zib noch auch einen verwandten Lautwerth hat. Zu einer früheren Ansicht Amiaud's bezüglich dieses Namens siehe ZK I, 253f. 3) Ev. Šul-. 4) Von Amiaud Tableau No. 95 nicht identificirt. Die vorhergehende Gruppe sag-zi (welche = tíbû = angreifen) spricht, da sun — sun = ḳablu = »Angriff«, sehr für meine Lesung, ausser der Gestalt des Zeichens selbst. In ZA II, 251 erwähnt Lehmann, dass Amiaud das Zeichen fast sicher sun zu sein scheine. 5) Lesung so wegen des akkadischen Äquivalents: U-mu-zi-da (II R 59, 36). 6) Da späteres KU auch = ub, ev. ub zu lesen und vielleicht besser so, da tub wohl nur jüngere Entwickelung aus tug.

Col. II. [1]Dem Ningirsu, [2]dem gewaltigen Kämpen [3]Inlil's, [4]Gudea, [5]der »Schatzspender« *) (wörtlich: Zumesser, Lieferer von Kostbarkeiten), [6]Statthalter [7]von Lagaš, [8 9]der vom unwandelbaren Herzen des Ningirsu ersehene Hirte, [10 11]der von Ninâ (?) wohlwollend**) Angeblickte, [12 13]dem von Ninsia Kraft verliehen ward, [14 15]Einer, der von Bau mit Rede erfüllt (?) ward, [16]ein Kind, erzeugt [17]von Ga-sig(?)-dug†), [18 19]dem von Gal-alim grosse Herrschaft (Königthum) und ein erhabenes Scepter verliehen ward,

Col. III. [1]††)als einer, der Leben im Herzen hat††) und als grosse Hände (Macht) [Habender] bestimmt (?) [2]von Dunšaga, [3]der angreifend zum Kampfe hinausgeführt wird (?)⁰) von [4]Ningišzida, [5]seinem Könige. [6]Als Ningirsu [7]auf seine Stadt wohlwollend geschaut [8]und Gudea [9]zum guten (treuen, wohlwollenden) Hirten des Landes ersehen, [10]und inmitten .... Menschen⁰⁰) [11]seine Hand (Macht) hatte wohnen lassen*†), [12]da habe ich (resp. hat er) die Stadt gereinigt (prächtig gemacht ?) und Feuer (?) .....**†),

---

*) Da mu = assyrisch mandidu (!), wie ich an anderem Orte mit Sicherheit beweisen werde, »Lieferant« ist, gil-sa aber = šukuttu (kaum šutartu) = Schatz (so IV R 23, 26 im Parallelismus mit makkuru = »Besitz«; siehe oben Band II, S. 204, Anm. ⁰⁰), so kann mu-gil-sa nur bedeuten »Lieferer von Schätzen«. Siehe I R II, No. II, 4, wo í-(sal)gilsa = bît-šukutti = »Schatzhaus«. Amiaud: architect (?) hat seine in ZK I, 251ff. erörterte Übersetzung von šukuttu = gil-sa durch »demeure« im Sinne, die wohl sicher verfehlt war. **) Gegentheil: falsch, mit bösem Blick. †) Nach II R 59, 27 = Bau, also eine Nebenfigur oder Spielart derselben. ††) Amiaud's: »proclaimed afar among living creatures« ist unmöglich. Wort für Wort steht da: Leben (oder treu, beständig etc.) + Herz (Inneres) + haben (sein etc.) + Hand + gross + sprechen (bestimmen). ⁰) Amiaud: whose primacy has been firmly founded. Aber — wo kommt das her? Sag-zi heisst »angreifen, vorrücken«, allerdings auch »Führerschaft«, pa-ud-du-a = hinausgehen lassen. Zu sun siehe oben Anm. 4. ⁰⁰) Amiaud: among the divisions (?) of men. Warum? *†) KU = tub = Kleid; Bedeutung von KU = ub unbekannt. Zur Übersetzung beachte, dass KU = »sitzen« etc. mit unserem Zeichen identisch ist. Amiaud: »has established his power.« Warum? **†) Amiaud: »then he purified the city and cleansed it«. Aber lal heisst nicht »reinigen«.

[13](giš)[1])ša[2])-šub mu-gar [14]šig-maš-í ní-pad [15]galu-?[3])-ga ni-gal

Col. IV. [1]galu-si-gi-a [2]uš-ut(? babbar? bar?) [3]sal-kin[4])-dug-ga [4]uru-ta im-ta-ud-du [5]ila[5])-bi sal-í nu-ila[5]) [6]sag-gud-i mu-na-ru [7]Í (dingir)Nin-gir-su-ka [8]Uruduga-gim [9]ki íl-la ní-ru [10]lil (?)[6]) la-ba-pa(sig ?) [11]su-a-si la-ba-pa(sig ?) [12]am dumu-ni nig-nu-ma-ni-ra [13]ní[7])-ura [14]nu-banda[8]) [15]pa [16]galu-zi-ga [17]kin[9]) a-ra-ba-ba [18]sig[10])-(giš ?-)ṣu-ag [19]nam-pa šu-ba mu-gal-la-a-an.

---

[1]) Das giš vor ša-šub nicht zu sprechen, sondern nur Determinativ ist, lehrt eine Vergleichung von Gudea F Col. II, 12 (ga-giš-ša-šub-ba-ka) mit Gudea C Col. I, 4 von unten (ga-ša-šub-ba-ka). Siehe zu letzterer Stelle Sarzec l. c. pl. 13. [2]) Wenn = alt, ev. »sun« zu lesen oder gar labar, falls assyrisches labâru nichtsemitischen Ursprungs. Wenn es aber, was aus einer Vergleichung von den in Anm. 1 genannten Stellen mit Gudea E Col. III, 1 (ga-giš-šub-ba-ka; siehe Sarzec l. c. pl. 13) hervorzugehen scheint, Bildungselement ist, vielleicht u zu lesen. Siehe Anmerkung zu Gudea F Col. II, 12ff. [3]) Zeichen KA = sprechen, Mund mit U = Kraut darüber. Cf. galu + KA + KA = Beschwörer. [4]) Diese Lesung macht die Form für kin bei Nebukadnezar (siehe Amiaud, Tableau No. 294) fast unzweifelhaft. Vergl. unten Col. IV, 17 und VII, 53. Scheint dort auch von Amiaud (in den Records) erkannt zu sein. [5]) Ev. gura zu lesen. [6]) Von Amiaud, Tableau No. 210, nicht identificirt. Falls meine Combination richtig, neben No. 56 bis Grundform von späterem LIL. [7]) Siehe zu dieser Lesung des Ideogramms für šakkanakku meine Kosmologie S. 477. [8]) Später meist TUR + da = banda. Da aber nach V R 23, 33a und IV R 28, 43b TUR + da auch = ṣiḫru, wie sonst tur allein, so muss TUR allein auch für banda und nu-TUR für labuttû stehen können. Die Bedeutung der vorhergehenden Gruppe spricht nun aber sehr für banda. Dies bestätigt Gudea D Col. III, 9 (siehe unten) und eine Vergleichung von II R 59, 20, a—c mit V R 52, 20f. [9]) Siehe zur Lesung unten Col. VII, 53 und oben Col. IV, 3, wonach das Zeichen = assyrischem šipru, 1. = Botschaft, 2. = Geschäft. [10]) Dies die Lesung des von Amiaud, Tableau 293, nicht erkannten, aber an unserer Stelle als gar[n]ments, also wohl richtig gedeuteten Zeichens. Für diese Identification spricht, dass sich der erste Theil des Zeichens für »Ceder«

[13]habe das .....(holz?) gemacht*), [14].... Ziegelsteine ausersehen*), [15]die gefürchteten Beschwörer mit Zauberkraut (?)

Col. IV. [1]die »Reiniger« (?)**) [2]....?....†) [3]Frauen, die eine Botschaft sagen (?)††), [4]habe ich aus der Stadt hinausgehen lassen, [5]»hinaufgehen« + »sie« + »Weib« + »nicht« + «hinaufgehen« (?)°), [6]habe (ich?) .....?..... Krieger gebaut (?)°°). [7]Das Haus des Ningirsu [8]hat er wie Eridu [9]zu einem reinen (heiligen) Orte gemacht. [10].... hat er nicht (?) zerbrochen (?)*†), [11].... hat er nicht zerbrochen (?)**†). [12]Eine(r) Mutter, [die] ihren Sohn etwas .....*°) [13]Landvogt, [14]Stadtoberst**°), [15]Beamte(r) (?)†*), [16]Angreifer (?)††*), [17]das Geschäft (?) des Weges (?) .... [18]Wolle, die mit der .... gemacht†°), [19]††°)........††°)

(Amiaud, Tableau No. 295) im Neubabylonischen genau so zu TUK entwickelt hat, wie unser sehr ähnliches Zeichen.

*) Bezieht sich auf Vorbereitungen zum Bau, wie Gudea F Col. II, 12ff., Gudea C Col. I, unten und Gudea E Col. III, 1ff. (siehe Sarzec, Découvertes pl. 13) zeigen. Mehr kann ich nicht sagen. Amiaud: he has made the foundations and deposited the foundation-cylinder. Warum? Siehe hierzu die Anmerkungen zu Gudea F Col. II, 12ff. **) Nach Brünnow No. 3416 si + gi = zakû = rein sein. Amiaud: evokers of spirits (?). †) Amiaud: necromancers (?). ††) Amiaud: the prophetesses of divine decrees (?). °) Unverständlich, wenn es nicht etwa obscön zu deuten. Amiaud's: »Whoever has not departed obediently« mir ganz unerklärlich. °°) Amiaud: has been expelled perforce by the warriors. Aber warum? *†) Amiaud: No tomb has been destroyed (?). **†) Amiaud: No sepulchral urn has been broken (?). *°) Amiaud: No son has ill-treated his mother. **°) Nach II R 51, 44 (cf. V R 52, 27—28a) ist nu-banda = labuttû = ḫazânu = (Stadt)oberst. Nu-banda zusammengesetzt aus nu = »Aufseher, Verwalter« und banda, etwa = »stellvertretender Aufseher«. Vergl. nu-giš-sar, nu-AB und zu banda meine Kosmologie S. 78 A. Amiaud: judges. Warum? †*) So, falls pa ein Substantivum ist und dann = šâpiru (wovon ספר vielleicht Lehnwort). Amiaud: doctors. ††*) zi-ga kann tîbû heissen, galu zi-ga also tîbû, was z. B. von Mitgliedern wilder Banden gebraucht wird. Amiaud: chief. †°) Vergleiche hierzu jedenfalls V R 14, 15a b ff., wo sig + ga + ṣu + ag-a = sig + ru (= machen), also = »verarbeitete Wolle« und IV R 65, 39, IV R 63, 51, wonach (iṣu) GA-ṢU irgend ein bei der Verarbeitung der Wolle gebrauchtes Instrument sein muss. Amiaud: have worn gar[n]ments of .... (?). ††*) Amiaud: During all the time (of its construction). Weshalb?

Col. V. [1]ki-ma'g uru-ka al nu-gar [2]...?... ki nu-gub [3](UŠ-KU =) gal(?)[1])-í ..?.. nu-gub ir nu-ta-ud-du [4]am-ira-gí ir nu-ní-dug [5]ki-sur-ra [6]Šir-bur-la-(ki)ka [7]galu-sa-tug [8]ki-nam-írima-ku [9]galu nu-du(n) [10]galu-ur[2])-ra [11]i-galu-inima[3]) nu-tur [12](dingir)Nin-gir-su [13]lugal-a-ni [14]nig-du[4])-í pa-mu-na-ud-du [15]Í-ninnû(dingir)-im-gig-'gu-bar-bar-ra-ni [16]mu-na-ru [17]ki-bi mu-na-gi [18]šaga-ba gi-(g)unu[5]) ki-aga-ni [19](šim)[6])írin-na [20]mu-na-ni-ru [21]ud í (dingir)Nin-gir-su-ka [22]mu-ru-a [23](dingir)Nin-gir-su [24]lugal ki-aga-ni-í [25]a-ab-ba-igi-nima-ta [26]a-ab-ba-sig-ga-ku [27]gira[7])-bi gal-mu-na-kid [28]Am-a-num ur[8])-sag-írina-ta

---

[1]) So wegen II R 21, 38ff. c d, wonach sowohl ir als auch UŠ-KU und mu-lu = kalû. [2]) So zu sprechen, weil = Verstand = tírtu = ur (II R 62, 24a). [3]) So, falls galu-(KA =)inima hier = Zauberer. Schwerlich ist KA Genitivsuffix und dann ka zu sprechen. [4]) Siehe zu dieser Lesung ZA II, 83. [5]) Zeichen für gi + unu, die aber gemäss IV R 27, 25f. a gi-gunu zu sprechen sind. Ist ev. gigunu die ältere Form, die, als aus gig später gi ward, zu gi-unu wurde? [6]) Schwerlich ein besonderes Wort, vielmehr hier als Gattungsbezeichnung erklärendes Determinativ vor »Ceder«, wie sonst vor »Cypresse« und »Wachholder«. [7]) Von Amiaud, Tableau No. 204, noch für KIŠ gehalten. Siehe dagegen Zimmern und mich in ZA III, 206 Mitte. Amiaud (forcefully) hat wenigstens das Zeichen richtig als das Ideogramm für Fuss gelesen. Doch ist die Übersetzung falsch. [8]) Zu dieser Lesung siehe oben S. 22 A. 5.

*) Diese provisorische Übersetzung auf Grund von II R 34, 69a: al-nig-bil-sig-ga = nak(k)mû (Verbrennungsort?). Also al der Holzstoss, auf dem die Verbrennung des Leichnams stattfindet? Aber al heisst noch mancherlei Anderes. Amiaud: no ditch has been excavated (?). **) Amiaud: no corpse has been interred (?). †) Nach Sarzec, Découvertes pl. 13, Gudea E Col. IV, 12 ein auch in einem Tempel aufgestellter Gegenstand: Altar, Tisch, Bahre? ††) Vergl. assyrisches kiṣurru? (Winckler, Sargon S. 225f.). Dies hat wohl auch Amiaud (»territory«) im Sinn. Bedeutung wohl sicher. II R 56, 44, wonach Sin (der Gott des) kisura genannt wird, lehrt ev. eine Bedeutung (Um)kreis. Cf. Cyrus, Z. 9. °) Amiaud (a man of variance) fasst das zweite Zeichen als Ideogramm für di = dînu = Gericht = Rechtssache. Dagegen sprechen aber die Zeilen 10 und 11. Auch Zeile 8 erklärt sich bei meiner Annahme besser. °°) UR Ideogramm für ur = tírtu = »Bauchhöhle = Verstand, Bewusstsein« etc. Amiaud: brigand. Warum? *†) Zeichen 181 bei Amiaud, List, von demselben in ZK I, 248f besprochen. Dort schwankt er zwischen »consacrer« und »placer«. In

Col. V. [1]Auf dem Begräbnissplatz der Stadt wurde ein Holzstoss (?)*) nicht gemacht, [2]ein Leichen ..... nicht unten (in die Erde ?) hingelegt**), [3]ein Klagepriester stellte kein ....†) hin, liess keine (Todten-)Klage ertönen (?), [4]eine »Klagemutter« liess keine Klage erschallen. [5]Im Gebiet (?)††) [6]von Lagaš [7] [9]ging ein Mensch, der Vernunft°) hatte, [8]nicht an einen »Ort der Beschwörung«, [10]und ein Mensch, der Verstand°°) hatte, [11]betrat*†) keines Zauberers (?)**†) Haus. [12]Dem Ningirsu, [13]seinem Könige, [14]vollendete*°) er (etwas) das Gehörige(s)**°) (Geziemende). [15]Seinen [Tempel] Íninnû-imgig-ʿgubarbara [16]erbaute er, [17]»brachte ihn auf seinen Platz zurück« (= stellte er wieder her?), [18] [20]erbaute darin den gigunû†*), den er liebte, [19]aus Cedernholz. [21]Als er das Haus des Ningirsu [22]erbaute, [23]hat Ningirsu, [24]sein geliebter König, [25]vom oberen Meer††*) [26]bis zum unteren Meere [27]seinen Weg†°) geöffnet. [28]Im Amanus, dem Gebirge der Cedern,

---

den Records übersetzt er es, wenn es sich auf Gegenstände bezieht, die Gudea den Göttern schenkt, mit »consecrate«. Unsere Stelle lässt keinen Zweifel darüber, dass das Zeichen zu denen gehört, die im Assyrisch-Babylonischen später in TU zusammengefallen sind und dass es »hineingehen« und »hineinbringen« bedeutet, welches im Sumerischen ursprünglich = tur. Vergl. hierzu namentlich IV R 36, No. 14 (13): mu... Rim-Sin lugal í-(dingir)Utu-ku in-tu-rí = »im Jahre, da Rim-Sin . . . in's Haus des Šamaš hineinbrachte«. Amiaud an unserer Stelle richtig: entered. **†) Siehe oben S. 30, Anmerkung zu Col. III, 15. Zauberer heisst sonst galu-inim-inim. *°) Diese Bedeutung kann kaum angezweifelt werden. Pa-ud-du wird später für šûpû, šutapû d. i. »aufstrahlen lassen« und »aufstrahlen« gebraucht. Vielleicht ist es ursprünglich das Ideogramm für šûpû »vollenden«. Aus I R 5, XXIII 2, 8, wo für pa in dieser Redensart (giš-)pa (= Schreibgriffel, Scepter und = »Gipfel« des Baumes) gebraucht wird, scheint zu folgen, dass die Grundbedeutung dieser Redensart ist: »zum Gipfel hinausführen«. **°) Zu UL = du = »gehörig sein« siehe ZA II, 87 und zu pa-ud-du, auch = »hervorstrahlen (lassen)« ZA ibid. 83f. Amiaud: has made the dedicatory inscriptions (?). Warum? †*) Zu Gigunû siehe meine Kosmologie, Index. ††*) Amiaud: from the Sea of the Highlands (Elam). Aber, da igi-nim = hoch (IV R 13, 14a), sicher einfach Äquivalent des assyrischen tâmtu ílînîtu d. i. oberes Meer = »mittelländisches Meer«. †°) Im Assyrischen = padânu, tallaktu. Zu gal-kid = »öffnen« siehe Brünnow, No. 2258 und ZA II, 200. Amiaud: has forcefully opened (the ways) for him.

29 [(giš) íri]na[1]) 30 [gida]-bi (LXX =) šuš-u (?)[2]) u 31 [giš] írina 32 [gida]-bi (L =) ninnû u 33 [giš] KU[3]) 34 gida-bi (XXV =) niš-ia u 35 ada-ku mu-ša-ša[4]) 36 kura-bi im-ta ud-du (?)[5]) 37 šar-ur a-ma-ŠUB[6]) mí-ka-ni 38 mu-na-ru 39 šar-gaz urudu-rua igi-imina 40 mu-na-ru 41 [ur]udu-rua ?[7])-da-ka-ni 42 mu-na-ru 43 urudu-rua ?[7])-al-LULA-ni 44 mu-na-ru 45 (giš) írina-bi 46 ig[8])-gala-ku 47 mu-gim 48 du(?)[9])azag-ga mi-ni-si (?) 49 Í-ninnû-a 50 mu-na-laʿg(gub ?) 51 [10])Í-maʿg-ki-a sig-di-da-na[10]) 52 (giš) ura-ku mu-na-gar 53 (uru) Ur-su(-ki) 54 ur-sag Ib(p)[11])-la-ta 55 (giš) za(ṣa)-ba-num[12]) 56 (giš) ŠA-KU gal-gala 57 (giš) tu-lu-bu-um giš-kura[13]) 58 ada-ku mu-ša-ša

Col. VI. 1 Í-ninnû-a 2 (giš-)ura-ku mu-na-gar 3 Ša(?)[14])-ma-num 4 ur-sag Mi-nu-a-ta 5 Sub(mu ?)[15])-sal(gal ?)-la 6 ur-sag Mar-tu[16])-ta

---

[1]) So nach dem assyrischen írinu wegen des Complements na und S^b 1, III, 21. Wird im Sumerischen ein assyrisches Lehnwort sein, wenn es nicht in beiden Sprachen Lehnwort ist. Doch spricht hebräisches אֹרֶן für ursprünglich assyrisches írinu. [2]) 60 + 10. Für 70 kennen wir keinen einfachen Ausdruck. [3]) Assyrisches KU = urkarinnu. [4]) AG-AG, was, wenn = ḫuppû d. i. wohl = »zerbrechen, abbrechen«, = ša-ša. [5]) Zu dieser provisorischen Lesung siehe ZK II 17, A. 5. [6]) Resp. a-ma-ru. [7]) Nach Amiaud, Tableau No. 135 vielleicht = assyrischem ALAL, was wegen des Zusammenhangs kaum möglich. [8]) So lese ich IG-GAL, wenn = »Thür« wegen II R 23, 62, wonach ikḳu = Thür. Denn dies ist wohl eher Lehnwort aus dem Sumerischen, als semitischen Ursprungs, geht also auf ig zurück, da es im Semitischen keine Etymologie hat. [9]) Wohl = simtu (auch = »Bild«; siehe meine Kosmologie S. 349) = du. [10]) Amiaud fasst das Ganze als einen Tempelnamen auf. [11]) Hommel's Lesung Dal-la unmotivirt, ebenso Amiaud's Til-la. Zu Ibla siehe den Gottesnamen Iblâitu = die von Ibla (III R 66 Rev. 20d). [12]) Wohl num wie in Amanum und DA-num = dan(n)um und nicht, wie später, = lum. [13]) Amiaud: gin trees. Möglich. Da diese aber sonst nicht erwähnt werden, so ziehe ich meine Lesung, weil gänzlich unanfechtbar (giš = Baum, kur = Berg), Amiaud's Lesung vor. [14]) Ein semitischer Lautwerth: u nicht unmöglich. [15]) Das (höchst wahrscheinlich) entsprechende assyrische Zeichen hat diese beiden Lesungen. [16]) Nicht sicher, ob MAR-TU nicht nur ein Ideogramm mit unbekannter Lesung.

[29]Cedern, [30]deren Länge 70 Ellen, [31]Cedern, [32]deren Länge 50 Ellen, [33]?-bäume*), [34]deren Länge 25 Ellen, [35]hieb er, »so lang sie waren«(?)**), um, [36]und brachte sie aus ihrem Berge herab. [37]Den Šar-ur†), sein Schlachtwerkzeug(?)††), [38]machte er, [39]den Šar-gaz†), aus Kupfer gemacht, mit sieben »Augen«[0]), [40]machte er. [41]»Etwas aus Kupfer Gemachtes«, das ..... seiner Seite(n), [42]machte er. [43]»Etwas aus Kupfer Gemachtes«, das ..... seines al-LUL[00]), [44]machte er. [45]Diese Cedern [46 47][ver]arbeitete er zu Thüren, [48]bemalte(?) sie mit prächtigen Bildern*†) [49 50]und richtete sie(?) in Ìninnû auf. [51]In Ìmaʿgkia, seinem sig-dí**†), [52]machte er [sie (d. i. andere Balken)] zu Balkenwerk. [53]In Ursu, [54]im Gebirge Ibla, [55]hat er Zabanubäume, [56]grosse (ašûḫu d. i.) Cedern*[0]), [57]Tulububäume, Bäume der Berge, [58]»so lang sie waren«**[0]), umgehauen,

Col. VI. [1]und im [Tempel] Ìninnû [2]zu Balkenwerk†*) gemacht. [3]Aus dem Šamanu, [4]dem Gebirge des [Landes(?)] Mínu, [5]aus dem Subsala(?), [6]dem Gebirge des Westlandes,

---

*) Amiaud nach PSBA XI, 143 (Ball) zweifelnd »box«. Aber Buchsbäume von 25 Ellen Höhe giebt es nicht und gab es darum wohl auch in alter Zeit nicht. **) So vermuthungsweise, weil AD + UŠ = šiddu wie UŠ allein und demnach ad wohl irgend etwas mit dem Begriff »Ausdehnung« zu thun haben muss. Beachte, dass ittû = Vater und Äquivalent des Zeichens für »Maass« ist. Also beide ittû aus sumerischem ad? KU doch wohl die Postposition ku. Zwar meint Amiaud (Tableau No. 283 A.), dass KU in unserem Ausdruck, weil es nur drei Keile in der Mitte habe, von KU = ku, der Postposition verschieden sei, weil dies Zeichen vier Keile habe. Aber KU wird als Postposition auch bei Sarzec, Découvertes Gudea G I, 4 von unten mit drei mittleren Keilen geschrieben. †) Siehe dazu meine Kosmologie S. 145f., 504. ††) Vor zwei Jahren vermuthete Zimmern für amašub (?) eine Bedeutung »Werkzeug«; ob noch, weiss ich nicht. [0]) d. i. Spitzen? Ist šargaz eine Hellebarde? [00]) = assyrischem šittu (V R 16, 24g). *†) Amiaud: with brilliant ornaments he has enriched them (?). **†) da ist wohl Infix. Siehe ZK II, 51. *[0]) Im Aramäischen (Šabb. 157a), im Mandäischen (Genzâ ed. Petermann r. 265, 12 und 380, 11) und V R 26, 16; ib. 63, 39 etc. neben der Ceder erwähnt, also wohl eine Cedernart. An der Zusammenstellung von ašûḫu und אשוחא hat H. Meissner einen Antheil. **[0]) Siehe oben Anm. **. †*) Amiaud: beams. Aber im Tempel macht (gar!) man keine Balken.

7(TAG)na[1])-gal 8im-ta-ud-du 9na-ru-a-ku 10mu-gim 11kisal[2]) Ì-ninnûa-ka 12mu-na-ni-ru 13Ti-da-num 14ur-sag Mar-tu-ta 15šir-gal KIR-bi-a 16mi-ni-tum 17ur-pad-da-ku 18mu-na-gim-gim 19SAG-GULA[3])-ku 20i-a mi-ni-si-si 21KA-GAL-AD(A)-KI[4]) 22ur-sag Ki-maša-ka 23urudu mu-ni-ba-al[5]) 24SAL + GIŠ[6]) ub-i-nu-ILA-ku 25mu-na-gim 26kur-Mí-luʿg-ʿga 27(giš) KAL[7]) im-ta-ud-du 28mu-na-ru 29kil(kir ?)-z(ṣ)a-nim 30im-ta-ud-du 31SAL + GIŠ[8]) gud-(III =)íša-ku 32mu-na-gim 33guškin saʿgara-ba 34ur-sag (ʿG)Ḫa-(ʿg)ḫu-um-ta 35im-ta-ud-du 36SAL + GIŠ[9]) gud-(III =)iš-a 37mu-na-gar 38guškin saʿgara-ba 39kur-Mí-luʿg-ʿga-ta 40im-ta-ud-du 41Ì-mar-uru[10])-ku 42mu-na-gim 43ab[11])(?)-ri-(?) 44im-ta-ud-du

---

1) Zu NA = na = »behauener, bearbeiteter Stein« siehe meine Kosmologie S. 439f. Diese Stelle ergänzen meine dort versuchten Beweisführungen. 2) Amiaud übersetzt: holy of holies. Wie er liest, weiss ich nicht. Tableau No. 111 weiss er das Zeichen noch nicht zu identificiren. Da für das Zeichen kaum eine andere Bedeutung als »Wand« oder »Fussboden« oder »Plattform« gedacht werden kann, so darf darin wohl sicher das Zeichen für kisallu d. i. »Fussboden« (?) erkannt werden, dass im Sumerischen kisal (beachte kisalmaḫu!), bur oder lil zu lesen (siehe S^a 5, Col. IV, 15f.). Was kisallu bedeutet, erkennen wir freilich weder aus dieser Stelle noch aus Gudea E (bei Sarzec l. c. S. 13) Col. IV, 10f. und 15f., wonach etwas darin hinein gebracht und darin aufgestellt wird. Nach IV R 13, 11b und anderen Stellen befand sich der kisalmaḫu (= kisallu rabû) zu unterst im Tempel. Es mag der Fussboden oder eine Erhöhung auf dem Fussboden sein. Vergl. zu dem Zeichen und Worte noch unten Col. VIII, 24. 3) Vielleicht phonetisch zu lesen. 4) Ev. KA-GAL-AD (ki), d. h. ev. ist KI Determinativ für Stadt und dann nach Amiaud wohl Abullu-abîšu (II R 52, 55) zu lesen. Dies ist sehr wohl möglich, falls die (ev.) Stadt in assyrisch-babylonischem Sprachgebiet liegt. 5) ba-al = »graben« von Metall wie oben S. 20 von einer Grube. 6) Vgl. Zeile 31 und 36. 7) Da nach der Anmerkung zu Col. VII, 11 KAL in der Bedeutung ušû = »Dolerit« (u)ísi zu sprechen ist und ušû sowohl »Dolerit« als auch eine kostbare Holzart bezeichnet, wird KAL wohl auch in letzterer Bedeutung (u)ísi zu lesen

[7]hat er grosse Behausteine [8]herabgebracht, [9]zu »behauenen Steinen«*) [10]verarbeitet [11][und daraus] die Plattform (?) im [Tempel] Ìninnû [12]gemacht. [13]Aus dem Tidanum**), [14]dem Gebirge des Westlandes [15]hat er Širgal(steine ?) in ihren (seinen d. i. dessen) KIR†) [16]gebracht, [17]zu ur-pad-da††) [18]verarbeitet [19]und zum [Gebrauch als ?] Riegel (?) [20]das Haus damit versehen (?)⁰). [21]Im (In) Kagalad(a)(ki) (?), [22]dem Gebirge des [Landes] Kimaš, [23]hat er Kupfer gegraben [24]und zu . . . . . . [25]verarbeitet. [26]Aus (dem Lande Míluḫḫa bez.) dem Berge des [Landes] Míluḫḫa [27]brachte er Ušû-holz herab, [28]machte [. . . ? . . .]⁰⁰), [29 30]brachte er Kil(r)-z(ṣ)a-nim herab, [31f]verarbeitete es zu . . . . . dreier Krieger (?). [33]Gold, dessen Staub*†), [34f]brachte er vom Gebirge ʿGaʿgum herab, [36f]verfertigte . . . . . dreier Krieger (?). [38]Gold, dessen Staub*†), [39f]brachte er aus (dem Lande Míluḫḫa resp.) dem Berge des [Landes] Míluḫḫa herab, [41f]verarbeitete es zum [Tempel ?] Ì-mar-uru**†). [43]. . . . Wildochsen (?) [44]brachte er herab.

---

sein. Ich vermuthe, dass (ísi) ušû, wenn eine Holzart bezeichnend, Ebenholz bedeutet. Wenn irgend eine Holzart mit Dolerit verglichen werden konnte, so war dies das Ebenholz. Es ist hart wie Stein und dunkel wie Dolerit. ⁸) Vergl. Zeile 24 oben und Zeile 36 unten. ⁹) Vergl. Zeile 24 und 31 oben. ¹⁰) Sic! Nach 83, 1—18, 1330 Rev. Col. IV, 25 veröffentlicht von Bezold in PSBA Déc. 1888. Das TU von MAR-TU = »West(land)« sieht anders aus in der altbabylonischen Schrift! ¹¹) Amiaud Lid-ri (?). Aber lid ist ein semitischer, hier doch kaum anwendbarer Lautwerth. Möglich ist seine Lesung.

*) Zu narû = Stein mit Figuren, Sculpturen siehe meine Kosmologie S. 349, A. 440. **) Nach Hommel identisch mit Tidnum = Aḫarû d. i. Westland (II R 48, 12c d; ib. 50, 58c d). †) Amiaud: shirgal-ghabbia-stones. Immerhin möglich, dass das Ganze ein Name. ††) Nach V R 21, 21a (gemäss Brünnow No. 11293) ist ur — í-a d. i. ur eines Hauses = š(s)illatu. ⁰) Eigentlich »gefüllt«. ⁰⁰) Amiaud bemerkt mit Recht: If this line is not due to an error, the engraver must habe omitted some thing between lines 27 and 28. *†) Möglicher Weise »wie Staub«. **†) Bedeutung: »Tempel des Sturms«, »Haus des Sturms«. »Tempel of the West« (Editor der Records d. i. Sayce) würde anders geschrieben werden. MAR-TU = »Sturm« und MAR-TU = »Westen« haben Nichts mit einander zu thun, sind ursprünglich verschieden geschrieben worden und erst später sind die entsprechenden Ideogramme uniformirt worden.

[45]Gu-bi-in (ki) [46]kur-ʿga-lu-uba[1])-ta [47](giš) ʿga-lu-uba[1]) [48]im-ta-ud-du [49]ʿgu[2])-šar-ura-ku [50]mu-na-gim [51]Ma-ad-ga (ki) [52]ur-sag (id) Galu-ru(? šub ?)-da-ta [53]gur(?)[3])-gu(?)[4])-?[5]) [54]im-ta-ud-du [55]ki-sa[6]) Î-ninnûa-ka [56]mu-na-ru [57]im[7])-ʿga-um (?) [58]im-ta-ud-du [59]ur-sag Bar-sib(p)a[8])-ta [60](TAG)na-lu(dib ?)-a [61]ma gal-gal-a [62]im-mi-si-si [63]ur Î-ninnûa-ka mu-na-ni-gur [64](giš)KU (uru) An-ša-an Nima (ki)[9]) [65]mu-sig [66]nam-ra-aga-bi [67](dingir) Nin-gir-su-ra [68]Î-ninnû-a [69]mu-na-ni-tur[10]) [70]Gu-dí-a [71]pa-tí-si [72]Šir-bur-la(-ki)-gí [73]ud Î-ninnû [74](dingir)Nin-gir-su-ra [75]mu-na-ru-a [76]GIL-SA[11]) im-mi-ag [77]í ur[12])-gim-gim-ma

Col. VII. [1]pa-tí-si aš-í [2](dingir)Nin-gir-su-ra [3]nu-na-ru [4]na[13])-mu-ru [5]mu mu-sar [6]nig-du pa-ní-ud-du [7]inim-dug-ga [8](dingir)Nin-gir-su-ka-gí [9]šu-zi im-mi-gar

---

[1]) Zeichen KU, welches auch = ub. So zu lesen, weil sumerisches ʿg(ḫ)a-lu-KU assyrischem ḫuluppu entspricht (II R 45, 50). [2]) Vielleicht besser pag, wenn nicht das Zeichen einen vogelähnlichen Gegenstand bezeichnen soll. [3]) Das zweite Zeichen des Ideogramms für Fluss, das sonst das »Weltmeer« und dessen Beherrscherin bezeichnet. [4]) Oder tig? [5]) Siehe Amiaud No. 195 (»non assimilé«). [6]) Siehe oben S. 22, Anm. 3. [7]) Event. Determinativ für »Lehm, Erde«? [8]) Resp. Bar-mí. Doch führt die anderweitig bezeugte Existenz einer Stadt Barsip auch ausserhalb Babyloniens auf die Lesung Barsip. [9]) Lesung nicht absolut sicher! Einer Lesung (uru) An-ša-an-nim (ki) stände Nichts im Wege! [10]) Siehe oben S. 32 Anm. *†. [11]) Siehe oben S. 29 Anm. *. [12]) Zu ur = uṣurtu = »Bild, Relief« siehe meine Kosmologie, Index. [13]) Beachte das vorangestellte Objectspronomen!

*) Amiaud ghaluku, der Herausgeber der Records: may be read ghalup. Siehe Anm. 1. **) Amiaud Gurruda. Aber wo hat das Zeichen für Mensch den Lautwerth gur? †) Amiaud übersetzt gur: »he encirded«. Aber gur heisst nur »wenden« = saḫâru, nicht »umgeben« = saḫâru. ††) Amiaud: By arms .... he has conquered. Aber sig (= PA) heisst nicht erobern und »by arms« müsste (giš-) KU-ta heissen! Nach Anm. 9 event. von einer Stadt Anšannim irgendwo in der Welt die Rede! Man darf also die Bedeutung dieser Stelle nicht übertreiben. Denn sie ist als nicht sicher erklärbar nur

45 Aus Gubin, 46 dem Lande (Berge) der 'Galub*)-bäume, 47 f brachte er 'Galub-bäume herab, 49 f verarbeitete sie zu ..... der Šar-ur-[Waffe]. 51 Aus dem Lande (?) Madga, 52 aus dem Gebirge des [Flusses] Galu-ru-da**) 53 f brachte er Gur(?)-gu(?)-? herab, 55 f machte die Plattform (?) des Tempels Íninnû, 57 f brachte ...... hinab. 59 Aus dem Gebirge von Barsip 60—62 füllte er grosse Schiffe mit Na-lu-a-gestein, 63 ..... er†) das Fundament des [Tempels] Í-ninnû. 64 Die Waffe(n) [der Stadt] Anšan in Elam (?) 65 zerschlug er††), 66 brachte deren Beute (?)⁰) 67 dem Ningirsu 68 nach Íninnû 69 hinein. 70 Gudía, 71 der Statthalter 72 von Lagaš —, 73 da er den [Tempel] Í-ninnû 74 dem Ningirsu 75 erbaut hatte, 76 machte er einen Schatz (eine Sammlung von kostbaren Gegenständen). 77 Ein Haus mit ausgearbeiteten Reliefbildern,

Col. VII. 1 2 das kein Statthalter dem Ningirsu 3 gebaut hatte, 4 das baute ich (er?). 5 Einen Namen schrieb ich (er?) hin. 6 Das [ihm] Geziemende vollendete er⁰⁰). 7 Die Worte (Befehle), befohlen 8 von Ningirsu, 9 führte er treulich*†) aus.

---

mit Reserve zu verwerthen. Als sicher ergiebt sich aus Zeile 64 ff. nur, dass Gudea eine Anšannim oder Anšan genannte Stadt demüthigte und Etwas aus ihr (fortführte (?) und) dem Ningirsu in Íninnû weihte. ⁰) Kommt noch I R 3, No. VII vor, wo es sich wohl auf eine Alabastervase bezieht. Doch übersetzt man gewöhnlich bur namrag Makan: »Vase, Beute von Makan«. Aber einer Deutung: Vase vom namrag von Makan steht Nichts entgegen und — dann kann namrag alles Mögliche bedeuten. Gesetzt indess auch, namrag bezöge sich auf die Vase, dann könnte es z. B. Geschenk heissen, so dann auch hier. Dann brauchte Gudea nicht nach Anšannim resp. Anšan gekommen zu sein, was überhaupt nicht nöthig ist. Er könnte »die Waffen« der Stadt ebensogut anderswo wie gerade in ihr selbst zerschlagen haben. Man sieht — Nichts ist sicher —. Namrag(k), falls = Beute (erinnert zufällig an aethiopisches mâhraka), sieht sehr stark nach einer ursprünglichen m-Bildung eines Stammes m-r-k(g) aus. Doch da das Wort bisher im Assyrischen nicht gefunden ist, so ist die Etymologie müssig. Falls namrag = »Beute« sumerisch ist, liesse sich an eine Composition von nam (Substantivpräfix), ra = »packen, fassen« (cf. aber ra (?) und ir = plündern) + ag = »machen« denken. Also nam-ra-ag = »Beute-mach-ung«? Siehe zu dieser Stelle Amiaud in ZK I, 249. ⁰⁰) Siehe oben S. 33, Anm. *⁰ und **⁰. *†) šu-zi = assyrischem kíniš wie šu-BIL d. i. šu-gi = íššiš (IV R 12, 30 f.). Amiaud ebenso: faithfully.

[10]kur-Ma-kan(-ki)-ta [11](TAG)(u)isi[1]) im-ta-ud-du [12]alan-na-ku [13]mu-tu [14]lugala-mu [15]í-a-ni [16]mu-na-ru [17]nam-ti nig-ba-mu [18]mu-ku mu-na-sa [19]Í-ninnû-a [20]mu-na-ni-tur[2]) [21]Gu-dí-a [22]alan-í [23]inim im-ma-sí(g)a-mu [24]alan lugala-mu [25]ša-na-dug [26]ud Í-ninnû [27]í-ki-ag-ga-ni [28]mu-na-ru-a [29]ur mu-gab šu-šu mu-luʿg [30]ud (VII =) imina-a-an ší la-ba-ar (?)[3]) [31]sal-gin[4]) nin-a-ni mu-da-di-a-an [32]nitaʿg-gin-ní[5]) [33]lugala-ni zag[6])-mu-da-du-a-an [34]uru-ma u siga-ni [35]zag[6])(a)-ba-mu-da- [36]na-a-an[7])

---

[1]) So ist gemäss meiner Collation von II R 40, 25 (TAG-KAL mit der Glosse i-si) das Zeichen KAL des Textes zu lesen. Da die Gruppe auf assyrisch ušû gelesen wird und GIŠ-KAL = ušû und íšû, wird sumerisches ísi eine jüngere Form für älteres usi (usu) sein. Ob das assyrische Wort aus dem Sumerischen oder das sumerische aus dem Assyrischen stammt, lässt sich noch nicht entscheiden. Möglicherweise sind sie beide Lehnwörter aus einer anderen Sprache. [2]) Zur Lesung siehe oben S. 32, Anm. *†. [3]) So gemäss V R 19, 45 vermuthungsweise. Siehe Anm. **†. [4]) Sal konnte wohl beliebig gesprochen oder nicht gesprochen werden. Gin hiess »Sclave« und »Sclavin«, sal-gin »Sclavin«, nitaʿg-gin »Sclave«. Zur Aussprache gin siehe ZA I, 176 ff. [5]) -ní ist phonetisches Complement zu gin und enthält die Endung í (wozu Amiaud in ZA III, 32 ff. zu vergl.). [6]) Zur Lesung zag siehe denselben in ZA III, 42. Im Tableau 41 noch nicht identificirt. [7]) Amiaud hat irrthümlicherweise aus Abtheilung 35 und 36 eine (35) gemacht.

*) Der KAL(= (u)ísi)-stein ist der Stein, aus dem die Statue gemacht ist, also Dolerit (siehe Sarzec, Déc. S. 121). **) Amiaud: he has caused it to be cut. Dem Sinne nach natürlich richtig. Derselbe verglich s. Z. tu-ra in uʿg-tu-ra = mubattiru = âki[lu] und glaubte hieraus auf eine Bedeutung wie »schneiden« für tu an Stellen wie der unserigen schliessen zu dürfen. Aber dem Zeichen TU = tur entspricht in der archaischen Schrift ein anderes Zeichen wie das hier angewandte (siehe oben S. 32, Anm. *†). Ich denke, die Deutung liegt äusserst nahe. Tu ist ja das Wort für alâdu = »erzeugen«. Es wäre daher sehr wohl möglich, dass tu ursprünglich allgemein = »machen, erzeugen« wäre. Oder aber, und auch das ist durchaus denkbar, brauchte man tu, eigentlich = alâdu, auch von der Verfertigung der menschenähnlichen (vielleicht auch der thierähnlichen) Statuen. †) Assyrisch ķîštu (V R 11, 3). ††) Amiaud: Gudea unto the statue has given command: »To the statue of my king speak«. Das phonetische Complement (?) mu (wenn dieses mu nicht gar Pronomen der ersten Person ist!) deutet aber darauf hin, dass Zeile 23

[10]Aus dem Berge von Makan [11]brachte er Dolerit*) herab, [12f]»zeugte«**) ihn zu einer Statue. [14]»Mein König — [15]sein Haus [16]habe ich gebaut — [17]das Loos des Lebens [sei dafür] mein Geschenk« †) [18]nannte er den Namen [derselben] [19]und in [den Tempel] Íninnû [20]brachte er sie hinein. [21]Gudía, [22][du] Statue, [23]das Wort, das ich eingebe, [24f]sprich zur Statue meines Königs! ††) [26]Als er (ich) Í-ninnû, [27]sein geliebtes Haus, [28]erbaut hatte (erbaute?), [29]»löste« ⁰) er den Sinn⁰⁰), wusch er die Hände*†). [30]Sieben Tage lang ward Korn nicht gemahlen**†), [31]war die Magd ihrer Herrin gleich*⁰), [32f]ging der Knecht (Sclave) seinem Herrn (Könige) zur Seite**⁰), [34ff]ruhte in meiner Stadt der Starke (?) dem Schwachen (?) zur Seite†*).

---

keinen unabhängigen Satz enthält. ⁰) Im Assyrischen ipṭur. ⁰⁰) Zu ur = tirtu = »Verstand, Inneres« siehe oben S. 32, Col. V, 10. *†) Sinn: er freute sich und liess Andere sich freuen, indem er ruhte und Andere ruhen liess. Amiaud: »I have remitted penalties, I have given presents«. Aber warum so? **†) Das Zeichen KA mit hineingesetztem KU bezeichnet assyrisches ḳamû, patânu und tînu = essen (ZK II, 31). Daran schliesse ich, dass tînu = טחן = »kauen« (im Arabischen und Syrischen so in bestimmten Ableitungen). Ausser KA mit KU darin bezeichnet auch ḪAR mit der Lesung ur assyrisches tînu (V R 19, 45). Da nun hier ḪAR in Verbindung mit ší = »Korn« erscheint, so dürfte ḪAR = ar = tínu = »mahlen« = טחן sein. Das passt hier ganz vorzüglich. (TÍ für ṭí auch II R 48, 49gh, wo TÍ = tiḫû d. i. ṭiḫû.) *⁰) Im Assyrischen = šanânu (Brünnow No. 6689). **⁰) Amiaud ungenau: the male slave has been made the equal of his master. †*) Das Pronomen -ni = »sein« zeigt an, dass u eine Person bezeichnet und das Pronomen (?) ba nach zag vielleicht, dass sig eine Sache bezeichnet. Mehr ist nicht mit Sicherheit auszumachen. Erwägenswerth aber ist Folgendes: u ist nach K 4225 + dupl. 26d (Brünnow, List No. 6024) = lí'û (?) d. i. sonst »stark« und sig das Wort für »schwach«. Ni kann, wie auch sonst bei Ergänzungsbegriffen, »und« heissen (eigentlich u-siga-ni »der Starke [und] sein Schwacher« d. i. »der Starke mit dem Schwachen«, »der Starke und der Schwache«). Dann wäre zu übersetzen: »Der Starke und der Schwache ruhten sich zur Seite« resp. »der Starke ruhte dem Schwachen zur Seite«. Die Silbe ba in Zeile 35 wäre dann nicht Pronominalsuffix, sondern gehörte zur Verbalform. Vergl. zu u auch Gudea E Col. I, 9 (Sarzec l. c. pl. 13): nin-nig-u Gu-día? Ist hier zu übersetzen: (biltu) nâbat liti = welche Kraft (Gesundheit) proclamirt? Amiaud: the chief of his subject has been made the equal.

[37]nig-írima í-bi-a [38]im-mi-gi [39]nig-gi-gi-na [40](dingir)Ninâ (?) [41](dingir)Nin-gir-su-ku [42]li-im-ma-igi(ši)-tar(kud?) [43]nu-?[1]) galu-nig-tug nu-mu-na-gar [44]na-ma-su galu-a-tug nu-na-gar [45]í dumu-nita'g nu-tug [46]dumu-sala-bi n(l)i-bil(ní ?)-la-ba [47]mi-ni-tur[2]) [48]alan-na [49]ka-ku im-ma-dur [50]alan-í [51]ša azaga nu za-gina nu-ga-a-an [52]ša urudu nu ša an-na nu [53]zabara nu [54]kina[3])-ma galu nu-ba-ga-ga [55](TAG)-(u)ísi[4])-a-an [56]ki-a-nag-í 'ga-ba-gub [57]nig a-zi-ga-ka [58]galu nam-mi-gul-í [59]alan-igi[5])-zu [60](dingir) Nin-gir-su-ka-kam [61]alan [62]Gu-dí-a

Col. VIII. [1]pa-tí-si [2]Šir-bur-la(-ki)-ka [3]galu Í-ninnû [4](dingir)Nin-gir-su-ka [5]in-ru-a [6]galu Í-ninnûa-ta [7]im-ta-ab-ud-du-ud-du-a [8]mu-sar-ra-bi [9]šu-ib-ta-ab-ur-a [10]galu ib-zi-ri-a [11]zag-mu-duga-ka

---

[1]) Amiaud, Tableau No. 293b, verschieden von No. 291a (!), da ersteres Zeichen = sig = »Wolle, Kleid«, wozu oben S. 30, Anm. 10 zu vergleichen. [2]) Siehe oben S. 32, Anm. *†. [3]) Siehe zu dieser Aussprache oben S. 30, Anm. 4. [4]) Siehe zur Lesung oben Anmerkung zu Col. VII, 11. [5]) So die Lesung des Zeichens ŠI, wenn = »Auge«, vermuthlich auch so in der Verbindung mit einem Pronomen oder abhängigen Genitiv, wenn = »Vorderseite« (»in den Augen Jemandes« dann für »vor Jemandem«).

*) Eigentlich: wendete ich weg. Amiaud richtig: I have removed. **) Cf. gi-gi = kittu u míšar (II R 49, 41e) und gíngina (II R 19, 21b) = mukîn; nig-gi-gi-na also = kíttu. Amiaud: commands. Aber warum? †) Amiaud: over — I have carefully watsched. Ebenso möglich. Vergleichen darf man vielleicht (SAG-)LI-KUD = paḳâdu = anvertrauen. ††) Wort für Wort: »Mensch — Etwas (Ding) — habend«. †††) Wörtlich: »Mensch — Kraft — habend«. °) Sumerisches ni-bil-la wohl das Object. NI = Öl, bil = brennen. Also Brennöl? Amiaud: new offerings (?). Aber neu heisst gi = BIL[1], nicht bil. °°) Zu azag = Edelmetall siehe oben S. 21, Anm. *°. *†) Amiaud: lat any one untertake the execution! Aber in den sumerischen Worten liegt kein Wunsch ausgedrückt. **†) Siehe dazu oben S. 40, Anm. *. *°) D. h.: Man stelle sie dahin, wo viele Leute zusammenkommen — man kann sie doch nicht zerstören, da sie so hart, nämlich aus Dolerit ist! Amiaud (49ff.): »of this statue, neither in silver .... nor in

[37f]Alles Böse schaffte ich aus diesem Hause (Tempel) hinweg*). [39]Alles Rechtschaffene**) [40ff]vertraute ich der Obhut der Ninâ (?) und des Ningirsu an (?)†). [43]Der Begüterte††) that nicht, [was] nicht .... [war], [44]und der Starke†††) that nicht ...... [45]Ein Haus, das keinen Sohn hatte, [46f]dessen Tochter brachte dessen Brennöl (?)0) hinein [48f]und setzte es hin für den Mund der Statue (vor die Statue ?). [50]Die Statue — [51]nicht aus Edelmetall00), nicht aus Bergkrystall (?), [52]auch nicht aus Kupfer, auch nicht aus Zinn, [53]nicht aus Bronze, [54]hat sie als von mir Befohlenes Jemand gemacht*†); [55]von Dolerit**†) ist sie! [56]An einem Ort, da man Wasser trinkt, möge sie stehen*0), [57]sie, die mit der Kraft eines Rasenden**0) [58]kein Mensch zerstört! [59]Die Statue, die vor Dir [steht], [60][Dir,] Ningirsu, [61]die Statue [62]des Gudea,

Col. VIII. [1]des Statthalters [2]von Lagaš, [3]der [den Tempel] Ininnû [4]des Ningirsu [5]erbaute, [6]— wer sie aus [dem Tempel] Ininnû [7]herausschaffen wird, [8]ihre Inschrift [9]tilgen (überstreichen ?)†*) wird, [10]wer ....††*) [11]am Anfang eines guten Jahres (?) (oder neben einen guten Namen ?)†0),

---

bronze lat any one undertake the execution! Let it be of hard stone! Let a sacristy be established, and of all that shall be braught there, let nothing be destroyed« berücksichtigt die Grammatik zu wenig und verfährt etwas zu willkürlich mit den Bedeutungen der Wörter. In den Zeilen **54**, **55** und **58** liegt kein Wunsch ausgedrückt, ki-a-nag heisst nicht »sacristy« und die Übersetzung von Zeile 57f. scheint mir ganz unbegründet zu sein. **0) Dass zi-ga ein von einem als »oliquus« zu denkenden Casus abhängiges Substantiv ist, zeigt das Suffix ka. — Zu zi-ga = nadru siehe z. B. II R 6, 8a, S^c 3, 8. Nadru = »wüthend« bekannt. †*) Šu-ur = pašâṭu (Brünnow, List No. 7175, wo aber statt šip-šiṭ natürlich nach No. 7174 mi-šid zu lesen!). Dazu füge IV R 12, 34f: ur = pi-šiṭ (Imperativ). Da ur sonst = k-t-m = »bedecken« und mašâdu = »bestreichen«, so wird pašâṭu ursprünglich oblinere d. i. »bestreichen« heissen, sich ursprünglich also auf das Verwischen des in Lehm Geschriebenen beziehen, dann erst auf das Ausmerzen von etwas in Stein Geschriebenem mit der erweiterten Bedeutung »tilgen« (überhaupt von etwas Geschriebenem). ††*) Amiaud: whosoever shall break it. Aber warum? Zu dem Ausdruck siehe Sarzec l. c. pl. 13 Gudea C Col. III, 7. †0) Amiaud: on the fortunate day of the commencement of the year. Aber das Suffix ka zeigt, dass dug oder mu-dug von zag abhängig ist, also, da dug nur Adjectiv sein kann, mu-dug von zag. Daher meine Übersetzung.

[12]galu dingira-mu-gim [13]dingir-ra-ni [14](dingir)Nin-gir-su [15]lugala-mu [16]kalama-ma-gu-ša-na-dí-a [17]sa-kud-a-ma [18]šu-ni-ib-bal-í-a [19]nig-ba-ma [20]ba-a-gi-gi-da [21]LI[1])-gin KA-šir[2])-gina-mu [22]mu-mu ša-ta-gara [23]mu-ni ba-ga-ga [24]kisal[3]) (dingir)Nin-gir-su [25]lugala-ma-ka[4]) [26]AB-gar-ra-bi ní-ib-kid-kid[5])-a [27]igi-ni-ku nu-tug-a [28]ud-ul[6])-li[7])-a-ta [29]gul-i[8])-a-ta [30]pa-tí-si [31]Šir-bur-la(-ki) [32]Í-ninnû [33](dingir)Nin-gir-su [34]lugala-mu [35]ša-na-ru-a [36]galu nig-du-í pa-ud-du-a-a-an[9])

---

[1]) Eventuell gub. [2]) So vermuthlich, da ŠIR = rakâsu »binden« und KA-ŠIR = markasu, riksu, ḳiṣru. Die Bedeutung von KA in dieser Composition unklar und darum auch die Lesung unsicher. [3]) Siehe zur Lesung und Deutung oben S. 36. [4]) Amiaud hat irrthümlicher Weise aus den Zeilen 24 und 25 eine Abtheilung gemacht. Daher die von der seinen abweichenden Zählung der Glieder im Folgenden. [5]) Siehe dazu ZA III, 208 unten. [6]) Zeichen UL zu lesen ul, wenn = assyrischem ullu, was wohl kaum verschieden ist von ullû = »ferne« (von der Zeit gebraucht). [7]) Nach Amiaud (Revue d'Assyriologie II, 19): ud-ullia-ta. Freilich hat bei Gudea NI sonst wenigstens nur den Lautwerth ni. Doch vergleiche, dass MI (ursprünglich = gi(g)) bereits in seinen Inschriften mit dem späteren Lautwerth mi gebraucht wird und siehe Sarzec, Déc. 31, 3, Col. 4. [8]) So bestimmt, wenn nicht Zahlzeichen für 5! Dann = ia, aber wohl auch = i. Seinen Einfall, i-a mit »mein« zu übersetzen und darin ein ursprünglich assyrisches Pronominalsuffix zu erkennen, nimmt Amiaud in einer Anmerkung auf derselben Seite zurück, wo er ihn geäussert hatte (Revue d'Assyriologie II, 19). [9]) Hierzu vergleiche oben S. 33, Anm. **† und f.

*) Dieser Übersetzung steht Nichts im Wege. Amiaud (whoever in the place of my god, his god — and it is Ningirsu who is my king — in the country shall invoke) kaum richtig: gim heisst nicht »anstatt« und der Einschub wäre sonderbar. Dazu muss ma hier »mein« sein, da das Zeichen für ma-ga nie sonst als phonetisches Complement für reines m steht. **) Amiaud: transgress. Aber das heisst bal allein. Šu-bal muss heissen »anders werden lassen« (auf die andere Seite gehen lassen). †) So vermuthe ich wegen GIŠ-LI-ḪU-SI-UM = lîu = Tafel. Gin vielleicht Ausdruck für mukinnu, mukînu = »bestätigend« (daher mukînu, mukinnu = »der unterschreibende Zeuge« vor Gericht). Vgl. aber IV R 12, 34f.: mu-mu-gin = šuma-šaṭra, wo

[12]*)wer wie [als] meinen Gott [13][so als] seinen Gott [14]Ningirsu, [15]meinen König (Herrn)*), [16]in meinem Lande verkündigen wird*), [17]meine Beschlüsse [18]abändern**) wird, [19]indem er meine Geschenke (Schenkungen) [20]zurücknimmt, [21]von meinen bestätigenden (?) Tafeln (?)†) und bestätigenden Urkunden††) [22]meinen Namen entfernen⁰) wird [23]und seinen Namen hinsetzen wird, [24]im Fussboden(?) Ningirsu's, [25]meines Königs, [26]dessen .....⁰⁰) aufbrechen*†) (öffnen) wird [27]und nicht vor Augen (?)**†) haben wird, [28]dass seit vergangenen Zeiten, [29]in dem ehrwürdigen (?)*⁰) Geschlechte [30]ein[em] Statthalter [31]von Lagaš, [32]der [den Tempel] Ìninnû [33]des Ningirsu, [34]meines Königs, [35]erbaute, [36]Ein[em], der das [ihm] Geziemende vollendete,

---

gin Etwas wie »hinsetzen, hinschreiben« heissen muss. ††) KA-ŠIR = riksu = »Verpflichtung, Vertrag, Vertragsurkunde«. Amiaud: in the recitation of my prayers (shall supress my name). Aber warum? ⁰) GAR = nasâḫu = »wegnehmen« (Brünnow, List No. 11968). Kaum hier = nasâḫu = abschreiben. ⁰⁰) AB kann = »Haus, Wohnung«, GAR = »machen« sein. Also ab-gar-ra-bi »die Wohnung, die für ihn gemacht ist? Vergl. dann IV R 13, 12b: ina kisalmaḫi kigalla lû-ramâta = »Du mögest wohnen im kisalmaḫu des kigallu d. i. des Untergrundes, Baugrundes« oder »Du mögest im kisalmaḫu den Baugrund bewohnen«. Oder ist gar das eigentliche Kernwort, ab Präfix (wie z. B. ni in ni-gab = (Thür)-öffner) und ab-gar »das Werk, das Gearbeitete«? *†) kid kann auch schliessen bedeuten! Amiaud: shall abandon the service (?). Unmöglich wäre diese Fassung nicht. **†) Nicht ganz sicher, da igi-ni-ku eigentlich = »nach seinen(m) Auge[n] hin«. *⁰) I = i, wenn nicht = 5, ist = na'du und = aṣû = »herausgehen«. Da i = aṣû eine jüngere Form für í (uddu) ist, so ist eine Übersetzung mit aṣû, also von gul-i mit: »herausgegangene d. i. etwa vergangene Geschlechter« kaum statthaft. Es ist daher eher an i = na'du = »ehrwürdig, gefürchtet« (nicht = erhaben) zu denken. Gul sonst = »Saame«, dann wohl auch = »Generation«. Aber in dieser Bedeutung nicht belegt! Daher am Wahrscheinlichsten gul-i-a-ta: »aus (in) dem ehrwürdigen, angesehenen Geschlechte«, was sich dann auf die patísi's von Lagaš beziehen würde! Wäre GUL = Generation, könnte I event. = 5 sein (was aber sonst anders geschrieben wird!) und die Stelle dann andeuten, dass Gudea der fünfte oder sechste seines Stammes unter den patísi's von Lagaš war. Aber Sicheres lässt sich darüber nicht sagen. Amiaud: of all men of noble race.

[37]inim-inima[1])-ni [38]galu nu-ša-kur-í [39]sa-kud-a-na šu-nu-bal-í [40]Gu-dí-a [41]pa-tí-si [42]Šir-bur-la(-ki)-ka [43]galu inima-ni ib-kur-a [44]sa-kud-a-na šu-ni-ib-bal-í-a [45]An-í [46](dingir)Ín-lil-í [47](dingir)Nin-ur[2])-sag(a)-gí [48](dingir)ÍN-KI dug-ga(?)-zi-da-gí [49](dingir)Ín-zu mu-ni galu nu-gab-(n)bí[3]) [50](dingir)Nin-gir-su [51]lugal (giš) KU-gí [52](dingir)Niná (?) [53]nin-in-dub-ba-gí [54](dingir) Nin-si[4])-a [55]lugal-gud-í [56]am Šir-bur-la(-ki) [57]azag (dingir) Ga-sig(?)-dug[5])-í [58](dingir)Ba-u [59]nin dumu-sag An-na-gí [60](dingir) Innanna[6]) (Ninna) [61]nin mí-gí [62](dingir)Utu[7]) [63]lugal-zal[8])-sí(g)-ga-gí [64](dingir)Pa-sag[9]) [65]libir[10]) kalam-ma-gí [66](dingir) Gal-alima[11])-gí [67](dingir)Dun-šag-ga-na[12])-gí [68]Nin-Mar(-ki)[13])

Col. IX. [1]dumu-sag (dingir)Ninâ(?)[14])-gí [2](dingir)Dumu-zi zu-aba[15]) [3]nin Ki-nu-nira[16])(-ki)-gí [4]dingira-mu (dingir)Nin-giš-zi-da[17])-gí [5]nam-tar-ra-ni ʿgí-ím[18])-kur(i)-ní [6]guda-gim [7]ud-ní-na ʿgí-gaz

---

1) Zeichen KA, welches hier event. = Mund = ka. 2) Zur Lesung siehe oben S. 22, Anm. 5. 3) Zeichen NÍ-BIL. Da das Zeichen hier einen auf í ausgehenden Lautwerth haben muss, darf es wohl bí gelesen werden. 4) Siehe zu dieser Lesung oben S. 24, Anm. 1. 5) Siehe zu dieser Lesung oben S. 28, Anm. 2. 6) Siehe zu dieser Lesung oben S. 20, Anm. 4. 7) Der Sonnengott (und die Sonne) hiess Utu (V R 37, 41), nicht Babbar, wie Amiaud liest. 8) Resp. ni. 9) So, falls die zwei Zeichen phonetisch für sich gelesen werden. 10) So nur ungefähr, da dies Wort der jüngere Repräsentant eines unbekannten älteren Wortes ist. Falls das assyrische Äquivalent nagiru damit identisch ist (siehe Zimmern, Busspsalmen 60f.), wäre als Urwort nagir anzusehen. Aber nagir sieht fast zu gut assyrisch aus, als dass wir es für ein Lehnwort halten möchten. 11) Siehe dazu oben S. 28, Z. 18f. 12) Siehe dazu oben S. 28, Col. III, 2. 13) Siehe dazu oben S. 10, Anm. 3. 14) Siehe dazu oben S. 10, Anm. 3. 15) Siehe dazu oben S. 25, Anm. ††. 16) Siehe dazu oben S. 25, Anm. °. 17) Siehe dazu oben S. 28, Anm. 5. 18) Dies Zeichen wird bei Gudea sonst nur für urudu = »Kupfer« gebraucht. Siehe die Stellen bei Amiaud, Tableau unter No. 68. Es ist das Urbild von späterem babylonischem UM, während das assyrische UM auf No. 69 bei Amiaud l. c., welche auch bei Gudea vorkommt, zurückgeht. Wegen des vorhergehenden ʿgí ist hier wohl im (em) zu lesen. Aus alle dem, was sich hierzu sagen liesse, greife ich nur den Umstand heraus, dass auf 83, 1—18, 1335 Obv. Col. I, 11 urudu = »Bronze« mit dem Zeichen

[37]seine Worte [38]Niemand ändert*), [39]seine Entscheidungen Niemand umwandelt*), [40(+43)]— wer Gudía, [41]dem Statthalter [42]von Lagaš, [43]seine Worte ändern wird, [44]seine Entscheidungen umwandeln wird, [45]Ana, [46]Ínlil, [47]Nin-ursag, [48]ÍN-KI, dessen Befehl unwandelbar ist, [49]Ínzu, dessen Namen kein Mensch »eröffnet« (d. i. wohl: erklärt)**), [50]Ningirsu, [51]der (König) Herr der Waffe, [52]Ninâ(?), [53]die Herrin des .....†) [54]Ninsia, [55]der heldenhafte König, [56]die Mutter von Lagaš, [57]die herrliche (strahlende) Ga-sig(?)-dug, [58]Bau, [59]die Herrin, die Erstgeborene des Ana (Himmels), [60]Innanna (Ninna), [61]die Herrin der Schlacht, [62]Utu, [63]der König, der mit Glut (Licht) erfüllt ist (?)††), [64]Pasag, [65]der Führer⁰) des Landes, [66]Galalim, [67]Dunšaga(na), [68]Nin-Mar (bez. die Herrin von Mar),

Col. IX. [1]die Erstgeborene der Ninâ (?), [2]Dumuzi-zuaba, [3]der Herr von Kinunir, [4]mein Gott Ningišzida, [5]mögen sein Schicksal verwandeln! [6]Wie ein Rind [7]möge er vor seiner Zeit⁰⁰) niedergehauen,

---

für um geschrieben wird, welches dem assyrischen Zeichen UM zu Grunde liegt.

*) Amiaud sieht hier wohl ohne Grund Optativsätze und verkennt darum den Zusammenhang. **) Ein Suffix ní nach gab wäre unerklärlich. An einer Lesung gab-bí daher wohl nicht vorbeizukommen, obwohl der Lautwerth bi des Zeichens NÍ-BIL erst aus älterem bil hervorgegangen ist. Amiaud übersetzt gab-NÍ mit »pronounces«. †) Nicht erklärbar. Doch vergleiche in-dub-dub-bu (mit einem anderen Zeichen für dub!) = piltum ub-bu-ši (resp. ubbulim, uppuši, uppulim!) in II R 27, 46e. Amiaud übersetzt: »mistress of interpretations«, wohl weil in-dub = piširtu. Dies scheint aber »trocknes Stroh« zu bedeuten (IN-NU = tibnu und ubbušim in der eben citirten Stelle = trocknen? Cf. יבש?) Zu dieser Bezeichnung der Ninâ (?) siehe z. B. noch Sarzec l. c. pl. 29 No. 4, 37, No. 3 und I R 5 XXIII, 2. ††) Zu NI = zal siehe z. B. II R 47, 58e f: NI = namâru (leuchten) und NI-NI = zal-zal = ḳamû ša nabli (brennen von der Feuerglut gesagt): V R 19, 48c. — Zu sí(g) = füllen siehe oben S. 21, Anm. ††. Zu dem ganzen Ausdruck siehe oben S. 16, No. II. ⁰) Übersetzung nur ungefähr so. Beachte, dass susapinu-susabinu, welches auch = libir, wohl = aramäischem šušbinâ = »Brautführer«! ⁰⁰) So wird gewiss zu übersetzen sein, und ní als aus nu-í entstanden zu denken sein. Ud-ní-na also = ina lâ ûmišu! Siehe zu nu-í IV R 14, No. 3, 11f.: íní-da-nu-í = ina bališu = ohne ihn. Amiaud: in the midst of his prosperity. Aber warum?

[8]ama-gim [9]a-ruša-na ʿgí-dur (?) [10](giš)dur-gar[1]) galu mu-na gin-a-ni [11]saʿgar-ra ʿgi-im-ta-KU [12]šu-tura-bi [13]mu-bi šu-ura-ní [14]giš-PI-KU[2]) ʿgí-im-ŠI-DU [15]mu-ni í-dingir-ra-na-ta [16]duba-ta ʿgí-im-ta-gar [17]dingir-ra-ni [18]kalama-ma(ga) ra-a igi-na ši-bar-rí [19]im an-na ʿgí-da-a-gi [20]a ki-a ʿgí-da-gi [21]mu-nu-gal-la ʿga-mu-na-ta-ud-du [22]bal-a-na ší-gar ʿgí-gal [23]galu-bi [24]galu galu-si-di-ra nig-írima aga-gim [25]tila(?)-bi an-na ura-?[3]) ʿgí-mi-gal [26]šu-na ni-ba-ri [27]daʿg[4])-gal dingir-ri-ní-ka [28]ín (dingir)Nin-gir-su-ka [29]nam-maʿg-a-ni [30]kalam-í ʿgí-zu-zu.

---

1) So zu lesen, weil dur = ašâbu. Cf. durgarû = Thron II R 23, 1a b. 2) Ideogramm für »Ohr«. Das erste Zeichen wohl giš zu sprechen wegen der dialektischen Form muš-tug für GIŠ-tug = »hörend, gehorsam«. 3) Zeichen für »Stadt« mit hineingesetztem Zeichen für »Wasser«. 4) Event. gab oder du.

*) Ruš = izzu = »wüthend«. Amiaud: plenitude of his strength. Aber wo heisst ruš: plenitude? Zur Lesung ruš des Zeichens siehe ZA III, 206. **) KU = dur etc. = markasu (Band), šuṣlulu (niederwerfen), nadû (werfen). Amiaud: may he be felled. †) Amiaud: As for his throne, may those even whom he has reduced to capitivity. Könnte richtig sein, wenn GIN = DU »in die Gefangenschaft bringen« hiesse und nicht ni am Ende stände, das hier nur dann am Platze zu sein scheint, wenn galu etc. Relativsatz ist. Meine Fassung wird durch Nichts verwehrt. ††) Tur = »klein«, šu-tur = »klein machen«. Amiaud: To efface its traces (?). Aber warum? Vielleicht ist es hier »verkleinern« = »verächtlich machen, verspotten«. °) Siehe oben S. 43, Anm. †*. Amiaud: even of its memory (?). Warum. °°) Amiaud (: may they apply their care) denkt wohl wie ich an uznu šakânu (= Ohr machen) »sein Augenmerk richten auf«. Zu DU = šakânu siehe Brünnow, List No. 4897. *†) GAR = nasâḫu. Siehe oben S. 45, Anm. °. **†) Kaum richtig. Amiaud: May his god for the ruin of the country have no look (of pity)! Aber in Zeile 18 liegt kein Wunsch ausgedrückt und ra heisst nicht »ruin«. Endlich ist ma-ga = »mein« nicht phonetisches Complement zu kalama. Amiaud

[8]wie ein Wildochse [9]seine wüthende*) Kraft (niedergeworfen?) gebunden**), [10]sein Thron, den ein Mensch, der einen Namen hatte, errichtete†), [11]in den Staub geworfen (?)! [12]Ihn zu zerstückeln††) [13]und seinen (d. i. des Thrones) Namen zu tilgen⁰), [14]möge man bestrebt sein (?)⁰⁰)! [15]Sein Name mög' im Hause seines Gottes [16]von den Tafeln entfernt*†) werden! [17]Sein Gott, [18]der auf die Überschwemmung meines Landes sieht (?)**†), [19]möge die Wolken des Himmels zurückhalten*⁰), [20]möge das Wasser der Erde zurückhalten*⁰)! [21]Als ein Namenloser möge er hinausgejagt werden**⁰) [22]und seine Dynastie (Regierung) möge hörig (?)†*) werden! [23]Dieser Mensch möge [24]wie Einer, der einem Rechtschaffenen††*) Böses that, [25]vollständig (?) ..... sein†⁰). [26]Er, dessen Hand .... (?), [27]des grossen Helfers (?)††⁰) der Götter, [28]des Herrn Ningirsu, [29]— seine Hoheit [30]möge das Land begreifen (?)⁰*)!

---

scheint Tableau No. 120 (siehe No. 129) zu leugnen, dass das an unserer Stelle gebrauchte Zeichen wie No. 120 »Land« bedeutet. Aber hier, besonders aber in Col. VIII, 16, passt diese Bedeutung sehr gut. Es wird sich wohl nur um Spielarten einer ursprünglich gemeinsamen Form handeln, wie Gudea's Inschriften deren ja auch sonst aufweisen. GA (ma) muss dann aber das Pronomen suff. der ersten Person sein. In den Records hat Amiaud, da er auch an unserer Stelle »Land« übersetzt, seine früheren Bedenken aufgegeben. *⁰) Gi = kalû. Amiaud: May he ravage it etc. Aber wo heisst gi »ravage«? **⁰) Ud-du = aṣû = »herausgehen«. Amiaud: »may he become etc«. Aber ud-du heisst nicht »become«. †*) So nach Amiaud (may be reduced to subjection), der bei ši-gar wohl an ši-ga = šímû (unterthänig) denkt. Doch ist die Übersetzung sehr unsicher! ††*) Amiaud (chief) auch, wenn auch nur mit Einschränkung, möglich, da si-di 1) = išaru = ישׁר; 2) = muštíššíru = »leitend«. †⁰) Amiaud: afar, under the vault of heaven, in no city whatsoever find a habitation. Aber! ††⁰) So, falls GAB, welches auch den Lautwerth daʿg hat, dieselbe Bedeutung haben kann wie das eigentliche Zeichen DAḪ (= narâru = helfen). Amiaud: champion. Warum? ⁰*) Vielleicht »begreifen lassen«; zu-zu = šûḫuzu = »lehren« II R 9, 66. Aber Gudea E, Col. II, 4 (Sarzec l. c. 13) muss mu-zu-zu wohl heissen: »ich begriff« (ihre Erhabenheit, Grösse). Amiaud (may the peoples proclaim) denkt wohl an zu-zu = dabâba (II R 35, 11c, nach Brünnow List No. 144).

b. Gudea D.[1])

(Cartouche an der rechten Schulter.)

[1]Gu-dí-a [2]pa-tí-si Šir-bur-la(-ki).

Col. I. [1](Dingir)Nin-gir-su [2]gud lig(?)[2])-ga [3](dingir)Ín-lil-l(al)[3]) [4]lugal-a-ni [5]Gu-dí-a [6]pa-tí-si [7]Šir-bur-la(-ki) [8]mu-GIL-SA[4]) [9]ma-sir[5]) [10](dingir)Ín-lil-l(al) [11]sib šag-gi-pad-da [12](dingir)Nin-gir-su-ka-gí [13]iti (?)[6]) lig(?)-ga [14](dingir)Nina(?)-gí [15]galu inim-ma sí(g)-ga[7]) [16](dingir)Ba-u-gí [17]dumu tu-da [18](dingir)Ga-sig(?)-duga[8])-gí [19]nam-nir-gal pa-ma'g sum-ma

Col. II. [1](dingir)Gal-alima-ka-gí [2]zi-šag-gal-la šu-dagala dug-ga [3](dingir)Dun-šag-ga-na-ka-gí [4]galu si-di [5]uru-ni ki-ag-í [6]nig-du-í pa-mu-na-ud-du[9]) [7]Í-ninnû(dingir)-im-gig-ʿgu-bar-bar-ra-ni [8]mu-na-ru [9]šaga-ba gi-(g)unu[10]) ki-aga-ni [10](šim[11]) giš) írin[12])-na mu-na-ni-ru [11]Í-pa[13]) í-ub[14])-imin-na-ni [12]mu-na-ru [13]šaga-ba nig-gal-giš-sa[15]) [14](dingir)Bau

---

[1]) Veröffentlicht bei Sarzec l. c. pl. 9. Übersetzt von Oppert in den Comptes rendus de l'Acad. des Inscr. etc. 1882, S. 38f., zuletzt von Amiaud l. c. II S. 89ff. [2]) Siehe oben S. 19, Anm. 7. [3]) Siehe oben S. 19, Anm. 8. [4]) Siehe oben S. 29, Anm. *. [5]) Event. gid. Siehe Anm. *. [6]) Zeichen für abarakku. Wenn = tukultu, z. B. nach IV R 28, 35a auf -ti endigend. Ich vermuthe daher, dass es, wenn = tukultu, iti zu lesen ist, und deshalb auch für assyrisches ittu = »Vorzeichen« gebraucht wurde. Tukultu ist »Jemand, auf den ich mich verlasse und der mir hilft«. Ein solcher Mensch ist auch der abarakku, ein hoher Beamter. Ich lese daher auch in der Bedeutung von abarakku das Zeichen für ittu, iti. [7]) Siehe oben S. 21, Anm. ††. [8]) Siehe oben S. 28, Anm. 2. [9]) Siehe oben S. 33, Anm. **⁰. [10]) Siehe oben S. 32, Zeile 18ff. [11]) Siehe oben S. 32, Anm. 6. [12]) Siehe oben S. 34, Anm. 1. [13]) Amiaud Í-Ghud d. i. Í-ʿgud. Möglich. Dann bedeutet der Name »Haus des Lichts«. Í-pa würde »Haus des Gipfels« sein, so genannt wegen seiner Höhe. Siehe dazu Amiaud in ZA III, 36f. [14]) Zu UB = ub = tupuḳtu siehe meine Kosmologie, Index. [15]) So wegen V R 11, 7, wonach assyrisches tirḫâtu = NIG-GAL-GIŠ-SA = jüngerem em-mu-lu-uš-sa. Letztes Zeichen DI, das auch den Lautwerth sa hat (siehe V R 39, 44a). Ich lese giš, weil UŠ = riḫû = giš und nig-gal-UŠ-sa = tirḫâtu. Es ist aus sehr vielen Gründen, die hier anzuführen zu viel Raum

b. Gudea D.[1])

(Cartouche an der rechten Schulter.)

[1]Gudea, [2]Statthalter von Lagaš.

Col. I. [1]Ningirsu, [2]dem gewaltigen Kämpen [3]des Înlil, [4]seinem Könige (Herrn), [5][hat] Gudea, [6]der Statthalter [7]von Lagaš, [8]der »Schatzspender« [9]und Schiffsführer*)(-treiber) [10]des Înlil, [11] [12]der vom unwandelbaren Herzen des Ningirsu ersehene**) Hirte, [13]der gewaltige »Helfer« [14]der Ninâ (?), [15]Einer, der mit Beredsamkeit gefüllt ward†) [16]von Bau, [17] [18]ein von Ga-sig(?)-dug erzeugter Sohn (. . .s Kind), [19]dem (Königs-)Herrschaft mit einem erhabenen Scepter verliehen ward††)

Col. II. [1]von Gal-alim, [2]dem eine Seele mit einem Herzen und eine »grosse Hand« zugesprochen ward (?)⁰) [3]von Dunšaga(na), [4]ein rechtschaffener Mensch⁰⁰), [5]der seine Stadt liebt, — [6]etwas [ihm] Geziemendes (Obliegendes) erfüllt*†) [7]und [den Tempel] Îninnû-imgigʿgubarbara**†) [8]gebaut. [9]Darin hat er sein geliebtes »Dunkelgemach«*⁰) [10]aus Cedernholz gebaut. [11]Den [Tempel] Îpa, sein »Sieben-Weltraum**⁰)-Haus«, [12]baute er, [13f] — Col. III, [2]darin leitete (ordnete) er die Vermählungsgeschenke†*) der Bau (für die Göttin Bau),

---

verlangen würde, wahrscheinlich, dass überhaupt in alten Texten statt uš für das Zeichen UŠ nur giš zu lesen ist, so z. B. für UŠ = »mannbar, Mann«. (Siehe für Letzteres Sc 32.) Vgl. unten S. 58, Anm. 14.

*) Siehe III R 68, 5—6: dargul sir-ra = nâsiḫ dargulli (Vorwärtstreiber des Schiffes) und meine Kosmologie S. 422, Anm. 2. **) Siehe oben S. 21, Anm. **. †) Siehe oben S. 21, Anm. ††. ††) Siehe oben S. 28, Zeile 18f. ⁰) So vielleicht. Vergleiche die ähnliche, ebenso gut mögliche Übersetzung von Gudea B Col. III, 1. ⁰⁰) Siehe oben S. 49, Anm. ††*. *†) Siehe oben S. 33, Anm. *⁰f. **†) Siehe oben S. 23, Anm. *†. *⁰) Siehe oben S. 33, Anm. †*. **⁰) D. h. »seinen Tempel, der die sieben Welträume überschaut oder darstellt«, nämlich als Sieben-Etagenthurm. So heissen assyrische Tempel Î-ursag-kurkura d. i. »Haus des Länderberges«, weil sie den Länderberg d. i. die Erde darstellen sollen. Siehe dazu meine Kosmologie S. 201 ff. †*) Assyrisches tirḫâtu = nig-gal-giš(s)-sa wird sowohl von der Mitgift gebraucht, als auch von Geschenken, die der Bräutigam oder Ehemann für die Braut bez. Frau dem Vater derselben giebt. Aus Gudea G Col. II ff. scheint hervorzugehen, dass Gudea diese Geschenke der Bau im Namen Ningirsu's schenkt.

Col. III. [1]nin-a-na-gí [2]si-ba-ni-di-di [3]ma-(g)uru[1]) ki-ag-ga-ni [4]Kar-NUNa-ta-ud-du-a [5]mu-na-gim [6]kar-za-gin Ka-sur-ra-gí [7]mu-na-uš [8]galu ma-(g)ura-bi [9]nu-banda-bi [10]KA-mu-na-šir [11]i-lugala-na-gí [12]saga(?)-ku im-mi-PA + TUG + DU [13](dingir) Ba-u [14]sal-šag-ga [15]dumu An-na [16]nin-a-ni [17]í-Uru-azag-ga-ka-ni

Col. IV. [1]mu-na-ru [2]a-(dingir)Ninâ(?)-ta [3]a-(dingir)Nin-gir-su-ka-ta [3]Gu-dí-a [4]pa-sum-ma [5](dingir)Nin-gir-su-ka-ra [6]Ma-kan (ki) [7]Mí-luʿg-ʿga (ki) [8]Gubi (ki) [9]kur NI-TUK (ki)

---

[1]) In assyrischer Schreibweise MA-TU, wo also TU ebenso wie in MAR-TU = abûbu für ein älteres, von TU = »gebären« verschiedenes Zeichen steht. Zur Lesung gur in der Verbindung mit MA = »Schiff« siehe 83, 1—18, 1330 Rev. Col. IV, 26, wenn dort ša (iṣu) MA (= Schiff) etc. zu lesen. Widrigenfalls nach Zeile 25 ibidem uru zu lesen.

*) Für MA-(G)URU = »Barke« siehe besonders IV R 57, 13—14, wonach der Mondgott Sin zwischen seinen Hörnern eine MA-(G)URU machen lässt. Das Fahrzeug wird also eine Gestalt wie die Mondsichel gehabt haben, also als eines der runden babylonischen Böte zu denken sein. Cf. noch IV R 1, 29f., wo ein Schiff des Sin genannt wird. **) Der Name könnte an und für sich bedeuten: »Aus einem erhabenen (grossartigen) Kai (Landungsplatze) hervorgehend«. (Cf. den Namen ŠIT-LAM-ta-ud-du-a des Nergal.) Assyrisch etwa: Ṣit-kâri-ílli. Aber nach II R 62, 43 heisst das Schiff des Nin-ib (d. i. Ningirsu): Ma-(g)uru-NUN-ta-ud-du. Darnach ist NUN Substantiv, also wohl (= kummu?) = »unterirdisches Weltmeer«, so dass der Name bedeutet: »Aus dem Landungsplatz des Weltmeers hervorgehend«. †) Amiaud fasst die ganze Zeile als Namen des Kais. Möglich. Karzagin bedeutet: »herrlicher, strahlender Kai«, vielleicht auch »krystallener Kai«. So genannt, weil mit glasirten Ziegeln belegt? Vergl. hierzu den Namen eines Tempels in Girsu: Í-ki-íl-bi-kar-za-gin-na (I R 61, No. 2, 35) und den eines solchen in Sippar am Ufer des Euphrat: Í-kar-zagina (V R 61, IV, 25). ††) Zu nubanda = labuttû = »Oberbeamter« etc. siehe oben Anmerkung zu Gudea B IV, 14. Amiaud: and its captain. °) Zu dieser Übersetzung siehe KA-šir = kiṣru, riksu und markasu (Brünnow, List No. 4318 und 4332). °°) So wohl wegen Zeile 12. Aber wenn í im ideellen Casus obliquus steht, ist die Genitivpartikel -gi des von ihm abhängigen Wortes lugal auffallend. Man erwartet ka. Indess mag die Amiaud'sche

Col. III. [1]seine[r] Herrin hinein. [3]Seine geliebte Barke*) [4]KarNUNatauddua**) [5]verfertigte er [6f]und errichtete den Karzagin am Kasura(-Thor)†). [8]Die Leute dieser Barke und [9]ihren Führer††), [10]schaarte er[0]) [11f]und schenkte sie dem (?)[00]) Hause seines Gottes zum Geschenke*†). [13]Der Bau, [14]dem gütigen Weibe, [15]der Tochter (dem Kinde) des Ana (des Himmels), [16]seiner Herrin, [17 + Col. IV, 1]erbaute er ihr Haus in Uru-azaga.

Col. IV. [2]Mit (In) der Kraft der Ninâ (?) [3]und der Kraft des Ningirsu, [4][haben] dem Gudía, dem das Scepter verliehen ward [5]von Ningirsu, [6]Makan**†), [7]Mílu‘g‘ga*[0]), [8]Gubi**[0]) [9]und das Land (der Berg von?) Tilmun†*),

---

Regel noch nicht präcis formulirt sein. *†) An dieser Erklärung hat Zimmern einen Antheil. Siehe zu dem Ausdruck z. B. V R **51, 51** ff.: SAG-í-íš ‘ga-ra-ab-PA-KAB-du-ga = ana širikti lûšarikšu. Mit PA-KAB-du-ga wechselt pa-KAB-ga, weshalb wohl KAB geradezu dug zu sprechen ist und irgendwie mit (t)dug in unserem Texte zusammenhängt. Amiaud: to the summit he has raised (?). Er dachte an sag = rišu = oberster Theil. **†) Westlich von Babylonien, vielleicht ein Theil von Arabien. *[0]) Dito. In der Richtung der Sinaihalbinsel zu suchen; etwa Idumaea, Arabia petraea etc. Ich halte einen Zusammenhang dieses Wortes mit dem arabischen Stamme m-l-‘ (malâ‘un, maila‘un = Wüste) nicht für undenkbar. Eine Form Fa(i)‘ûla(tun) dieser Wurzel musste im Assyrischen resp. Sumerischen als Mí(a)-lu-ḫa(‘ga) reflectirt werden. **[0]) Unbekannt. Amiaud: Perhaps Coptos in Egypt. Das ist doch nur eine Verlegenheitscombination. †*) Ev. Dilmun (Tilmun) gesprochen. Lag im persischen Meerbusen. Man identificirt es mit Tylos, der grösseren der Baḫreininseln. Für diese Identification spricht die dort von Captain Durand gefundene und in der JRAS von 1880 hinter S. 192 veröffentlichte babylonische Inschrift, auf der sich ein gewisser Rimum als Diener des Inzag bezeichnet, weil Enzag ein in (D)Tilmun üblicher Name des Nabû war. Doch ist dieser Umstand nicht absolut beweisend. Gegen eine Gleichsetzung von Tylus und Tilmun spricht die Angabe in Sargon's Inschriften, dass (D)Tilmun 30 KASGAL-GID d. i. so ca. 25 Meilen von der Küste lag (Annalen Zeile 370, Khorsabad Zeile 144). Denn Samak, die grössere der Bahreininseln, liegt von dem ihr nächsten Theile der arabischen Halbinsel nur etliche Meilen, von der heutigen Mündung der beiden mesopotamischen Ströme aber ca. vier Grade d. i. 60 deutsche Meilen ab. 25 Meilen liegt sie von einem Theile der arabischen Halbinsel entfernt, der für die

Fortsetzung von Anmerkung † siehe S. 54.*

[10]gu giš mu-na-gal-la-a-an [11]ma giš ru(?)[1])-a-bi[2]) [12]Šir-bur-la(-ki)-ku mu-na-tum [13]ur-sag[3])-Ma-kana(ki)-ta [14](TAG) (u)ísi[4]) im-ta-ud-du [15]alan-na-ku

Col. V. [1]mu-tu [2]lugal a-dugud-da-ni [3]kur-i nu-il[5])-í [4](dingir)Nin-gir-su-gí [5]Gu-dí-a [6]galu í-ru-a-ra [7]nam-dug mu-ni-tar [8]mu-ku mu-na-sa [9]Í-ninnû-a [10]mu-na-ni[-tur][6]).

c. Gudea F.[7])

(Cartouche an der rechten Schulter.)

[1]Gu-dí-a [2]pa-tí-si [3]Šir-bur-la (ki) [4]ur [5](dingir)Ga-sig(?)-dug[8]).

Col. I. [1](Dingir)Ga-sig(?)-dug [2]am Šir-bur-la (ki) [3]Gu-dí-a [4]pa-tí-si [5]Šir-bur-la(-ki) [6]ur (dingir)Ga-sig(?)-dug [7]nita'g ki-ag-ga-zu [8]galu nig-du[9])-í pa-ní-ud-du-a [9]Í-ninnû(dingir)-im-gig-'gu-bar-bar[10]) [10](dingir)Nin-gir-su-ka [11]mu-ru-a [12](dingir) Ga-sig(?)-dug [13]nin-a-ni [14]Šir-bur-la(-ki) [15]uru-ki-ag-ga-ni-ta [16](TÍ-UNU ? =) unu[11]) ri-za-a

Col. II. [1]mu-ni-tu-da-a [2]í (dingir)Ga-sig(?)-dug [3]nin-a-na [4]ru-ni

---

Assyrer und Babylonier keine Bedeutung haben und daher auch sicher nicht zum Ausgangspunkt einer geographischen Entfernungsbestimmung gewählt werden konnte. Irgend eine der Inseln im nördlichen Theile des persischen Meerbusens würde der Angabe Sargon's schon eher entsprechen. Diese müsste lieber weniger denn mehr als ca. 25 Meilen von der alten Küste Babyloniens gesucht werden. Denn Sargon's Schreiber werden eher übertrieben als abgeschwächt haben! Als Knecht eines auf einer dieser Inseln verehrten Gottes hätte sich ein Babylonier (?) auf einer der Baḫreininseln wohl bezeichnen können. Wer sagt aber, dass der Cultus dieses Inzag auf T(D)ilmun beschränkt war? Hier giebt es also ein non liquet. Siehe zu Dilmun (Tilmun, Tilwun) Delitzsch, Paradies 178ff., 229f. und H. Rawlinson im JRAS 1880, 201ff.

[1]) Zeichen KAK. Aussprache desselben, wenn = »ganz«, nicht bekannt, vielleicht ebenso, wie wenn es »bauen« bedeutet, also ru. [2]) Das Zeichen nicht klar. Muss aber wohl BI sein, wie auch Amiaud gelesen zu haben scheint. [3]) Siehe oben S. 22, Anm. 5. [4]) Siehe

[10]die alle*) [möglichen (?)] Bäume haben, [11]Schiffe mit Bäumen jeglicher [Art]**) [12]nach Lagaš gebracht. [13]Aus dem Gebirge von Makan [14]holte er Dolerit herab [15 + Col. V, 1]und zeugte es zu einer Statue.

Col. V. [2]»O König, dessen schwere Kraft [3]das Land nicht erträgt†), [4]Ningirsu, [5]⸢bestimme††) dem Gudía, der das Haus erbaute, ein gutes Schicksal!« [8]sprach er aus zu [deren] Namen [9]⸣und brachte sie in [den Tempel] Íninnû hinein.

c. Gudea F.[7])

(Cartouche an der rechten Schulter.)

[1]Gudía, [2]Statthalter von [3]Lagaš, [4]Diener [5]der Ga-sig(?)-dug.

Col. I. [1]Der Ga-sig(?)-dug, [2]der Mutter von Lagaš, [hat] [3]Gudía, [4]Statthalter [5]von Lagaš, [6]Diener der Ga-sig(?)-dug, [7]Dein (!) geliebter Knecht, [8]der etwas [ihm] Geziemendes ausgeführt [9]und [den Tempel] Íninnû-imgig⸢gubarbar [10]des Ningirsu [11]erbaut hat, um der [12]Ga-sig(?)-dug, [13]seiner Herrin [14 f. 0)]in Lagaš, ihrer geliebten Stadt, [16]in der Wohnung, die Du (!) bewohnst,

Col. II. [1][wo] sie mich (ihn) geboren[0]), [2]ein Haus der Ga-sig(?)-dug, [3]seiner Herrin, [4]zu bauen,

---

oben S. 40, Anm. zu Col. VII, 11. [5]) Event. gur. [6]) Siehe oben S. 32, Anm. *†. [7]) Veröffentlicht bei Sarzec l. c. pl. 14, übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 97ff. [8]) Siehe oben S. 28, Anm. 2. [9]) Siehe oben S. 33, Anm. **[0]. [10]) Siehe oben S. 23, Anm. *†. [11]) Event. tí-ab. Aber jedenfalls entspricht die Gruppe späterem TÍ-UNU = makânu = »Ort wo man steht«, dies wegen des folgenden ri = ramû, speciell vom Aufschlagen einer Wohnung gebraucht. UNU und AB wechseln ja auch in dem Ideogramm für Ur. Nach S[c] 93 ist TÍ + UNU unu zu sprechen, welches nach S[b] 190 = šubtu.

*) Cf. TIG = gu = napḫaru. Amiaud ebenso: every kind of tree. **) Amiaud ebenso: trees of all sorts. †) Assyrisch našû. ††) Möglicher Weise: »(Der König etc.) hat bestimmt«. [0—0]) So lässt sich übersetzen. Das »Du« in Zeile 16 ist nicht auffallend. In Zeile 7 begegnet uns ja »Dein«, während sonst die Ga-sig(?)-dug als dritte Person genannt wird. Amiaud: who in SHIRPURLA her favorite city for the supreme rank (?) has created him. Aber wie TÍ-AB ri-za-a »for the supreme rank« heissen kann, weiss ich nicht.

5 ša-NU-ma-ši-tur[1]) 6 Gu-dí-a 7 pa-tí-si 8 Šir-bur-la (ki) 9 giš-PI-KU[2])-dagala-kam 10 nitaʿg ni-tug 11 nin-a-na-kam 12 ga(?)[3]) (giš) ŠA[4])-šub-ba-ka 13 giš-ba-an-ur[5]) 14 ka-al-ka 15 URU-ba-mul 16 IMa[6])-bi ki-azaga 17 im-mi-dib 18 šiga[7])-bi ki-íl-a 19 im-mi-du

Col. III. 1 uša-bi mu-azag 2 (b)pil[8]) ni-im-ta-l(al) 3 tímína-bi 4 ni-ir-NUNa-ka 5 šu-tag ba-ni(KA =)dug 6 Uru-azag-ga ki-laʿg-laʿg-ga-ba 7 í mu-na-ru 8 (giš) dur[9])-gar maʿg nam-nina-ka-ni 9 mu-na-gim 10 DUB-PISAN(ALAL)(?)[10])-azag-ga-ni

---

1) Später tu. Siehe oben S. 32, Anm. *†. 2) Siehe oben S. 48, Anm. 2. 3) Zeichen GA (= ma). 4) Ev. u-. Siehe Anm. **. 5) Zur Lesung ur siehe oben S. 38, Anm. 12. 6) IM, wenn = dîdu d. i. »Topf«, im zu lesen, doch kaum so in der Bedeutung »Lehm«, wenn allerdings die ursprüngliche Bedeutung des Zeichens »Lehm« ist, weshalb es auch für Gegenstände aus Lehm (Töpfe, Thontafeln) verwandt wird. 7) Zur Lesung šig siehe oben S. 14, Anm. 8. 8) So wegen II 48, 31gh: BIL-LAL = ḳalâlu mit der Glosse pi für BIL. Feuer = BIL heisst sonst auch izi. 9) Zur Lesung siehe oben S. 48, Anm. 1. 10) Amiaud, Tableau S. 54.

*) NU heisst bekanntlich »Bild« und tur »hineinbringen«. Aber der Ausdruck erscheint doch etwas bedenklich. Amiaud: »has given him the order«. Warum? **) Amiaud: to make tablet-like amulets(?). Warum? Zeile 13 lässt auf eine Bedeutung wie etwa »Grundriss« oder »Plan« schliessen. Ist ga (= šakânu) = šikittu = »Grundfläche« oder = šiknu = »Lage« oder etwa = »Gestalt«? Ist dann weiter statt ša-šub-ba u-šub-ba (mit semitischem Lautwerth des Zeichens ŠA) zu lesen und dies eine Ableitung von šub = nadû (hinwerfen) und šurpudu, IV R 9, 30a von Tempeln gesagt, wo es wohl »hinlegen« d. i. »gründen, bauen« bedeutet? Zu ev. ušub neben šub vergleiche ev. ašub = mušamḳit (IV R 21, 58a) neben šub = maḳâtu. Vergleiche übrigens mit den folgenden Zeilen die ähnlichen Stellen auf pl. 13 von Sarzec l. c., Gudea C Col. II, 4 von unten ff., Gudea E Col. III, 1ff. Da dieselben fast vollständig gleich lauten, so liefern sie fast gar keine neuen Anhaltspunkte für eine Erklärung. Siehe auch zu Zeile 12 die Anmerkungen zu Gudea B III, 13. †) Siehe hierzu meine Kosmologie S. 353. Ur heisst »Zeichnung, Riss, Relief«, mit vorgesetztem Klassenpräfix = giš-ur, wovon wieder (wie auch IV R 23, 21f.) ein Verbum giš....ur gebildet wird. Vergleiche mit dieser Stelle das Fragment der Sündfluthерzählung 200 in meiner Kos-

[5]ein Bild (?) (Modell) hineingebracht.*) [6]Gudía, [7]der Statthalter [8]von Lagaš, [9]der verständnisvolle, [10]der ehrfurchtsvolle Knecht [11]seiner Herrin, [12]hat von der »Lage der Gründung« (?)**) [13]eine Zeichnung gemacht †). [14]††) Von dem Ka-al [15]hat er ....††). [16f]Den Lehm (Thon) dafür hat er an einem reinen (heiligen ?) Orte genommen [18f]und die Ziegelsteine dafür formte⁰) er an heller (geweihter⁰⁰) ?) Stätte.

Col. III. [1]Sein Fundament*†) säuberte (entsühnte, heiligte, weihte ?) er**†) [2]und füllte es mit einem Feuerbrand (?)*⁰). [3]Seine Gründungsurkunde [4f]befahl er im Nir des NUN**⁰) niederzulegen (?)†*). [6]In der Stadt Uruazaga, an einem reinen (heiligen) Orte derselben, [7]baute er ein Haus. [8]Einen erhabenen Thron für sie, die Herrin (eigentlich: ihrer Herr(in)lichkeit) [9]verfertigte er. [10]Ein herrliches Opferbecken (?)††*) für sie

---

mologie, wonach von der Arche vor ihrer Erbauung ein uṣurtu (= ur) gemacht wird. ††) Event.: Von dem KA des AL. Oder ist, was allerdings kaum denkbar, in ka-al-ka assyrisches kalakka zu suchen? Der kalakku muss unten in einem Hause zu suchen sein und fungirt wohl als »Keller« (Meissner) oder »Vorrathshaus« (Tallquist, Nabunaid). Mul heisst hier schwerlich »glänzen« oder »glänzend machen«. Nach 83, 1—18, 1332 Obv. Col. II, kann es auch šiṭru, šiṭirtu bedeuten, Wörter, die wie uṣurtu (= giš-ur in Zeile 13) von den »Zeichnungen, Bildern« am Himmel gebraucht werden, indess, wenn = MUL, nur von diesen. Amiaud: of the ka-al he has caused the splendour to shine. Jedenfalls können sich die Zeilen 14 und 15 nur auf Vorbereitungen für den Bau des Hauses beziehen. Dass URU einen Gegenstand bezeichnet, zeigt (giš)URU der Parallelstelle Gudea E Col. III, 4. ⁰) Eigentlich »hinwerfen, platt hinbreiten«. ⁰⁰) Amiaud: holy. *†) Siehe oben S. 23, Anm. ⁰. **†) Amiaud: cleansed (?). Grundbedeutung: »klar, hell machen«. *⁰) Wenn BIL hier = »Feuer«, ist an ein über der Baufläche zum Zweck der Entsühnung angezündetes Feuer zu denken. Amiaud (levelled) hat wohl wegen BIL-LAL = ḳalâlu (II 48, 31g h) an hebräisches קלל mit der muthmasslichen Bedeutung »glatt« gedacht. **⁰) Darf man an NUN = »unterirdische Quellhöhlung, unterirdisches Weltwasser« denken? Siehe oben S. 52, Anm. **. Amiaud: .... †*) TAG nach S^c 297 = nadû = »werfen, niederlegen«. Amiaud: he has firmly established (?). ††*) Dub bekanntlich = »ausgiessen« und pisan-pisannu irgend ein »Gefäss«. Letzteres scheint auch eine »Höhlung« im Allgemeinen zu bedeuten. Wenigstens legt dies mandäisches פיסנא nahe. Amiaud: her sacred altar (?). Vergleiche dessen Ausführungen in ZK I, 247 f.

[11]mu-na-gim [12](ʿgar)[1])gud-il-la [13]si-ba-ni-di-di [14]íngar ʿgar-ra-bi [15]im-mi-uš [16]ab-zi-da [17]amar zi mu-ni-šar-šar [18]utula-bi ní-uš

Col. IV. [1]ganam[2])-zi-da [2]. . . . .[3])zi mu-ni-šar-šar [3]siba-bi [4]im-mi-uš [5]uz[4])-zi-da [6]?[5])zi mu-ni-šar-šar [7]siba-bi [8]im-mi-uš [9]anšu[6])-am-gan-a [10]ANŠU[6])-NITAʿG-GIRA[7])-bi [11]šu-im-ma-ba [12]na-(ḳ)gida[8])-bi [13]ní-uš.

d. Gudea G.[9])

Col. I. [1](dingir)Nin-gir-su [2]gud lig(?)-ga[10]) [3](dingir) Ìn-lil-l(al) [4]lugal-a-ni [5]Gu-di-a [6]pa-tí-si [7]Šir-bur-la(-ki) [8]galu Ì-ninnû [9](dingir)Nin-gir-su-ka [10]in-ru-a [11](dingir)Nin-gir-su [12]lugal-a-ni [13]Ì-pa[11]) í-ub[12])-imina[13]) [14]Ì-pa-bi [15]saga-bi-ku ud-du-a [16](dingir)Nin-gir-su-gí [17]nam duga tar-ra [18]mu-na-ru

Col. II. [1] [14])nig-gal-giš-sa[14]) [2]ša-ga-ʿgul[15])-la [3](dingir)Nin-gir-su-gí [4](dingir)Ba-u [5]dumu An-na [6]dam ki-ag-ga-ni [7]mu-na-ta-aga-gí [8]dingir-ra-ni [9](dingir)Nin-giš-zi-da [10]ígira[16])-bi ib-giš

---

[1]) So event. wegen Z. 14, wo GUD das phonetische Complement -ra hat. Ausführliches über eine Reihe der folgenden Zeichen siehe in ZA III, 198ff. [2]) Zur Lesung siehe ZA III, 201ff. [3]) Im Assyrischen = puḫâdu. [4]) Zur Lesung siehe ZA III, 204. [5]) Im Assyrischen lalû oder uriṣu. Zur Lesung siehe ZA III, 204. [6]) Zur Lesung siehe ibid. III, 205ff. [7]) Zur Lesung siehe ibid. 207f. [8]) Zur Lesung siehe ibid. 208f. [9]) Veröffentlicht bei Sarzec l. c. pl. 13, 3; übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 99ff.; übersetzt und commentirt in ZA III, 23ff. [10]) Siehe oben S. 19, Anm. 7. [11]) Siehe oben S. 50, Anm. 13. [12]) Siehe oben S. 51, Anm. **⁰. [13]) Oder šísina. [14]) Zeichen ŠA-(GAR) + SAL-GAL + UŠ + DI. Ich lese ŠA nig, weil ŠA = »Etwas« nig zu lesen ist, SAL gal wegen V R 11, 17, wonach der ganzen Gruppe im Akkadischen em-mulu-uš-sa entspricht, UŠ giš, weil die ganze Gruppe = tirḫâtu ist, UŠ in der Bedeutung riḫû die Lesung giš hat und giš wohl überhaupt der ältere Repräsentant von uš = UŠ ist, DI sa, weil DI den Lautwerth sa hat und nach GAL + UŠ mit SA wechselt. [15]) Siehe Amiaud in ZA III, 39. [16]) Zeichen für arku

[11]verfertigte er. [12]Fette (? ausgewachsene?) Rinder*) [13]führte er [dorthin] [14]und einen Landmann**) für diese Rinder [15]stellte er hin†). [16]Mit fehlerlosen††) Wildochsen [17]vermengte⁰) er fehlerlose Wildkälber [18]und stellte einen Hirten für sie hin.

Col. IV. [1]Mit fehlerlosen Mutterschafen [2]vermengte er fehlerlose Lämmer [3f]und stellte einen Hüter für sie hin. [5]Mit fehlerlosen Ziegen [6]vermengte er fehlerlose Zicklein [7f]und stellte einen Hüter für sie hin. [9]Eselinnen [10f]schenkte (theilte) er ihre Füllen (zu) [12f]und stellte einen Aufseher⁰⁰) für sie hin.

d. Gudea G.[9])

Col. I. [1]Ningirsu, [2]dem gewaltigen Kämpen [3]Înlil's, [4]seinem Könige, [5][hat] Gudía, [6]der Statthalter [7]von Lagaš, [8]der [den Tempel] Îninnû [9]des Ningirsu [10]erbaute, [11]dem Ningirsu, [12]seinem Könige, hat er [13][den Tempel] Îpa, das Haus der sieben Weltträume, [14]den [Tempel] Îpa, [15]*†)dem auf dessen Spitze Hinaufsteigenden [16]Ningirsu [17]ein gutes Schicksal bestimmt*†), [18]gebaut.

Col. II. [10a]Nach**†) [1 2]den herzerfreuenden Vermählungsgeschenken, [3][die] Ningirsu [4]der Bau, [5]der Tochter Ana's (des Himmels), [6]seiner geliebten Gemahlin [7]machen liess*⁰), [10b]schenkte**⁰) [solche auch] [8]sein Gott [9]Ningišzida*⁰).

(Rückseite) etc. nach Amiaud, Tableau No. 73. Event., da auch aga = arkatu, aga-bi zu sprechen.

*) Siehe ZA III, 199. **) Siehe ibid. 199f. †) Siehe ibid. 201, wonach event. zu übersetzen: und ein Landmann für die Rinder »weidete« sie. ††) Eigentlich = kínu = »richtig«. Amiaud: sacred. ⁰) šar-šar = bullulu = vermischen. Schwerlich an šar-šar = »mästen« zu denken. ⁰⁰) Zu den Bedeutungen der meisten vorhergehenden Substantiva siehe die unter dem Texte angeführten Citate. *†) Event. (siehe Amiaud in ZA III, 38): »auf dessen Spitze steigend Ningirsu ein gutes Schicksal bestimmt«. **†) = ígira(-bi) in Zeile 10. Ígira-bi sonst = assyrischem arkiš; arka = nachher. Amiaud (: besides in Zeile 1) etwa: »ausserdem«, in ZA III, 38: un surplus d'elles. Beides schwerlich zulässig. Auf die etwas abweichende Wortverbindung bei Amiaud einzugehen, untersagt der knappe Raum. Dieselbe verbietet sich zum Theil durch die Sprachgesetze. *⁰) Nämlich

*Fortsetzung von Anmerkung *⁰ und die Anmerkung **⁰ siehe S. 60.*

[11]Gu-dí-a [12]pa-tí-si [13]Šir-bur-la(-ki)-gí [14]Gir-su(ki)-ta [15]Uru-azaga-ku [16]silim-ma-im-da-bi [17]šag-mu-ba-ka

Col. III. [1]kur-Ma-kana(-ki)-ta [2](TAG) (u)ísi[1]) im-ta-ud(?)-du [3]alan-na-ku [4]mu-tu. *(Lücke von zehn Zeilen oder etwa sieben Abtheilungen.)* [6 v. u.]ud-zag-mu [5 v. u.]ízín[2]) (dingir)Ba-u [4 v. u.]nig-gal-giš-sa[3]) aga-da [3 v. u.]giš[4]) gud ší [2 v. u.]giš udu(b) ni [1 v. u.]íš[5]) udu(b) ší

Col. IV. [1]aš[6]) udu(b) uš(giš) [2]min ....?....[7]) [3]imin PAD KA-NUM[8]) [4]imin šab ni-NUN [5]imin šag gišimmar [6]imin (ʿgu-)GIŠ-MA [7]imin GIR-LAM [8]giš A-ší(ʿgu) [9]imin (ʿgu)gal-giš-sa-gí

---

durch Gudea! **⁰) Zeichen UŠ, welches = giš, wenn = riḫû, wovon tirḫâtu abzuleiten. Von riḫû (als Vermählungsgeschenk geben) ist auch marḫitu eigentlich »die (vom Vater) Geschenkte« d. i. »das Weib« abzuleiten. Vielleicht liegt dieser Stamm riḫû auch dem Worte rihíti in dem Namen Rihíti-Bau zu Grunde.

1) Siehe oben die Anmerkung zu Gudea B VII, 11. 2) So vermuthlich nach dem von Zimmern ZA IV, 394 veröffentlichten Syllabar, wo SAR = sumerischem ízín = assyrischem ízínnu d. i. wohl = isinnu = Fest. (Cf. sumerisches guza = assyrischem kuzau (II R 23, 2) und = kussû). Siehe Amiaud, Tableau No. 70. 3) Siehe oben S. 58, Anm. 14. 4) Zu giš = 1 siehe ZA I, 187 ff. 5) Zu íš = 3 siehe V R 37, 51. 6) Zu aš = 6 siehe V R 37, 23. 7) Im Assyrischen = puḫâdu. 8) Das Zeichen, das später = lum.

*) Nach Amiaud Theile von Lagaš (ŠIR-BUR-LA). **) Assyrisch ina libbi šatti annîti. †) Wörtlich: (Am) Tage des zagmu(k) d. i. des Jahresanfangs. ††) Nach II 32, 64 ff. ist GALU (= Mensch) + UŠ = luguruš = ša guruší = marû und galu + ŠÍ = (galu) nitaʿg = marû. Guruš ist auch die Aussprache von GAL = Mann = iṭlu. Nun ist UŠ auch das Ideogramm für »männlich«, nitaʿg das sumerische Wort für »männlich«. Daraus schliesse ich, dass ší = nitaʿg = marû entweder »männlich« oder »mannbar« heisst, so gut wie UŠ in Col. IV, Zeile 1. Für »zeugungskräftiges Rind« liesse sich einfacher »Stier« sagen. Siehe hierzu indess Amiaud ZA III, 44. ⁰) Siehe die vorige Anmerkung und beachte, dass UŠ auch das Ideogramm für ridû = »begatten« ist (so in UŠ-nu-zu = »(ein Thier, dass) nicht besprungen (ist)«. Vielleicht bezieht sich ŠÍ auf die männliche, UŠ auf die weibliche Geschlechtsreife. »Männlich« kann UŠ hier nicht heissen, da es, wie Amiaud bemerkt, nicht das Zeichen ist,

[11]Gudia, [12]der Statthalter [13]von Lagaš, [14]hat von Girsu*) [15]bis Uruazaga*) [16][seinen] Friedensgruss entboten. [17]In eben**) diesem Jahre

Col. III. [1]hat er vom Berge von Makan [2]Dolerit herabgebracht [3]und zu einer Statue [4]gezeugt. *(Lücke von zehn Zeilen oder etwa sieben Abtheilungen.)* [6 v. u.]Am Neujahrstage†), [5 v. u.]dem Feste der Bau, [4 v. u.]an dem die Vermählungsgeschenke gemacht werden, [3 v. u.]— 1 ausgewachsenes(?)††) Rind, [2 v. u.]1 fettes (gemästetes) Schaf, [1 v. u.]3 ausgewachsene (?)††) Schafe,

Col. IV. [1]6 geschlechtsreife (?)⁰) Schafe, [2]2 Lämmer, [3]7 Korb (?)⁰⁰) Datteln, [4]7 Napf⁰⁰) Rahm, [5]7 Palmhirne*†), [6]7 . . . .**†), [7]7 . . . ., [8]1 ausgewachsener (?)††) Adler*⁰), [9]7 »Verschwägerungsvögel«**⁰),

---

welches nach dumu = Kind »männlich« bedeutet. ⁰⁰) Da šab irgend ein Gefäss bezeichnet (II R 22, 19d ff.), spec. eines zum Ausgiessen (našpaku), so übersetze ich »Napf, Guss« und deshalb PAT, worin die Datteln dargebracht werden, mit »Korb«. Weil = »Korb« irgend welcher Art, wurde PAT auch zum Ausdruck der im Korb gereichten täglichen Nahrung = kurmatu gebraucht. Möglicher Weise bezeichnet PAT einen Korb (?) von bestimmter Grösse, so gut wie ŠAB einen Napf von bestimmtem Inhalt. Siehe Amiaud ZA III, 45. Durch die Bedeutung von ŠAB = »Guss« wird die von NI-NUN präcisirt. Es kann nur »Rahm«, nicht etwa »Butter« heissen. *†) Siehe ZK II, 26. **†) Irgend ein Vogel. *⁰) So, falls A + ŠÍ + 'GU zu lesen. Event. ist aber A + US zu lesen. **⁰) Ganz wörtlich: (Vogel genannt) ímu ṣihru d. i. der »kleine Schwiegervater«. Das Suffix gí deutet an, dass giš-sa von gal abhängig ist, nicht, dass gal-giš-sa im Abhängigkeitsverhältniss zu 'gu steht, wie Gudea E (Sarzec l. c., pl. 13) V, 8 von unten (gal-giš-sa-gí ('gu)) zeigt. 'Gu ist also Determinativ. Da der Vogel unter den »Vermählungsgeschenken« figurirt, wird ihm bei Vermählungen und daraus folgenden Verschwägerungen irgend eine Bedeutung beigemessen worden sein. Nach II R 37, 55 heisst er auch »Eselin des Flusses« und nach Sargon, Prunkinschrift 129 lebt er in den Kanälen oder Flüssen. Delitzsch hält ihn daher für den Pelecanus onocrotalus. Amiaud (ZA III, 46) macht hiergegen geltend, dass der Pelekan kaum eine passende Nahrung bieten könne. Er übersetzt »Schwan«. Darf man an den »Flamingo« denken? — Im Assyrischen heisst der Vogel gewöhnlich ku-mu-u d. i. kumû. So ganz unfraglich gemäss V R 39, 7f! Also nicht tušmû. Winckler's taš-mi-í in seinem Sargon muss daher auf einem Fehler beruhen.

[10]u-i(a)[1]) (ʿgu) kur-gi(g ?)[2]) [11]giš (ʿgu) tur-tur [12]GIŠ-ʿGU-bi imina [13]giš (ʿga)suʿgur[3])-ṬU [14]GIŠ-ʿGU-bi ušu[4]) [15]ušu[4]) GU LU-SAR [16]imin GU NÍ-GI-BAR [17]giš GU (giš) MA-NU [18]nig-gal-giš-sa (dingir)Ba-u [19]í-labara(?)[5])-a [20]uda-bi-ta-kam [21]Gu-dí-a

Col. V. [1]pa-tí-si [2]Šir-bur-la(-ki)-gí [3]ud (dingir)Nin-gir-su [4]lugal-a-ni [5]í-ki-aga-ni [6]Í-ninnû [7]mu-na-ru-a [8](dingir)Ba-u [9]nin-a-ni [10]í-ki-aga-ni [11]Í-sil[6])-gid(?)-gid(?)[7]) [12]mu-na-ru-a [13]min gud ší [14]min udu(b) ni [15]u udu(b) ší

---

[1]) 5 nach V R 37, 15 entweder = i oder ia. [2]) Zeichen GIL besteht aus zwei sich kreuzenden Zeichen für GI. Also ursprünglich = gig(i)? Scheint in diesem Ideogramm mit einfachem gi zu wechseln, indem es auch einen kur-gi-Vogel = kurkû giebt. [3]) Amiaud (Tableau No. 255, ZA III, 47 und Records S. 101) nicht identificirt. Zweifelsohne das Zeichen SUḪ = sumerischem (š)suḫur = assyrischem (š)suḫuru. [4]) Zu 30 = ušu siehe V R 37, 50. [5]) So, falls assyrisches labâru = »alt sein« sumerischen Ursprungs, was kaum denkbar. Indess spricht das phonetische Complement -ra, welches das Zeichen für »alt« im Sumerischen hat, vor der Hand doch dafür. Vielleicht kommen als Lesungen si und sun in Betracht. [6]) So, falls das betreffende Zeichen »Strasse, Weg« bedeutet, ḫaš, wenn = ḫiṣbu. Jedenfalls bezeichnet es ein Substantiv und am Wahrscheinlichsten, weil dies gewöhnlich, »Strasse«. [7]) Oder sir-sir. Siehe hierzu die Ausführungen Amiaud's in ZA II, 297 f., die indess kaum zutreffend sein dürften. Siehe ferner desselben Bemerkungen darüber in ZA III, 48.

*) So, weil das sumerische kur-gi im Assyrischen mit kurkû übersetzt wird, welches an כּוּרְכְּיָא erinnert. Darf man nicht vielleicht wegen karâku (kurruku) = »krähen« an »Hahn« oder »Huhn« denken? (Siehe dazu meine Kosmologie S. 517.) **) Entweder ein sehr kleiner Vogel (tur = klein) oder etwa ein Vogel, der einen »tur-tur«-ähnlichen Laut von sich giebt. Also dann eine Turteltaube = תור = turtur? †) Amiaud: »Eier« (eggs) (?). Aber ein Fisch (suḫûru) hat einige mehr als 30 Eier und die wird man kaum als Opfergaben weihen können. Das Ideogramm ist aus GIŠ (gewöhnlich = Holz, Baum) und ʿGU (gewöhnlich = Vogel) zusammengesetzt. ††) Für »der — hatte« kann man übersetzen: »mit seinen 7 (30)«. [0]) Ein so genanntes Wasserthier wird am Himmel dort gesehen, wo wir das Hintertheil des Steinbocks haben (siehe meine Kosmologie,

[10]15 Kraniche (?)*) (Hühner ?), [11]1 ....**), [12]der sieben ......†) hatte††), [13]1 Suḫûru°)(-Fisch), [14]der 30 ......†) hatte††), [15]30 GU von LU°°)(-ŠAR ?), [16]7 GU von NÍ-GI-BAR°°), [17]1 GU von (giš) MA-NU°°), [18][waren] die Vermählungsgeschenke der Bau [19]für*†) das alte Haus [20]an diesem Tage. [21]Gudía [aber],

Col. V. [1]der Statthalter [2]von Lagaš, [3]als er Ningirsu, [4]seinem Könige, [5]sein geliebtes Haus [6]Íninnû [7]erbaut [8]und der Bau, [9]seiner Herrin, [10]ihr geliebtes Haus [11]Í-sil-gid(?)-gid(?) [12]erbaut hatte, [13]— 2 ausgewachsene (?)**†) Rinder, [14]2 fette Schafe, [15]10 ausgewachsene (?) **†) (geschlechtsreife ?) Schafe,

---

Index). Durch ṬU scheint dies noch näher charakterisirt zu werden. Für dieses ṬU, welches in Gudea E (Sarzec l. c. pl. 13) Col. V, 4 von unten und Col. VII, 10 vor ʿGA + SUʿGUR steht, beachte II R 35, 38c d, welcher Stelle zufolge ḪAR + ṬU(d. i. gin)-na = al-lu-tum oder al-lu-'u, falls dort al-lu-tum das richtige Wort ist. Zufolge III R 12, Slab 2, 33—34 wirft nämlich Sanherib, ehe er den persischen Meerbusen auf Schiffen überschreitet, ausser goldenen Schiffen und einem goldenen Fisch auch einen alluttu aus Gold in's Meer. Dieser alluttu könnte vielleicht ein »Ziegenfisch« sein, was unsere Deutung der Gruppe ʿGA + SUʿGUR + ṬU nur bestätigen würde. Beachte nun die oben angeführten Stellen aus Gudea E, an denen der Gruppe noch ein A folgt, welches wohl als Ideogramm für »Wasser« aufzufassen ist, da eine phonetische Verlängerung a keinen Sinn hätte. °°) Da (GIŠ) MA-NU einen Baum bezeichnet oder etwas aus einem Baume bez. aus Holz Gemachtes (z. B. írinnu = Stab (!), V R 26, 46 uturtum = GIŠ-NÍ-GI unmittelbar nach šigâru = GIŠ-MA-NU folgt, so wird auch NÍ-GI-BAR einen Baum oder etwas daraus Gemachtes bedeuten, um so mehr, als beide Zeichengruppen das Zeichen GU vor sich haben. Da dies auch in Zeile 15 vor LU-ŠAR steht, so sehe ich in dieser Gruppe ebenfalls Material aus dem Pflanzenreich oder einen aus Solchem gearbeiteten Gegenstand. Vielleicht ist ŠAR dann Determinativ = »Gemüse, Grünes« (ZK II, 424 f). Dann beachte GU + LU = ḫaltiḳḳu: V R 20, 35 f. Mehr Sicheres lässt sich hierüber nicht sagen. Vielleicht wäre zu erwägen, ob GU hier (wie auf 83, 1—18, 1330 Obv. Col. II, 1) als biltum d. i. »Last« (so ja sehr häufig in den Contracten) zu fassen ist. Amiaud: »30 garments of wool, 7 garments of ..., 1 garment of ....« ohne genügenden Grund und gegen V R 26, 42 ff. mit Parallelstellen (siehe ZA III, 47). *†) kam in Zeile 20 ist Genitivsuffix für í-labara(?)-a. **†) Siehe oben S. 60, Anm. †† und Anm. °.

[16]min ....[1]) [17]imin PAD KA-NUM[2]) [18]imin šab ni-NUN [19]imin šag gišimar [20]imin (ʻgu-)GIŠ-MA [21]imin GIR-LAM [22]u-limu[3]) A-AN-KA-NUM

Col. VI. [1]u-limu[3]) ukuš(ʻgultig?)[4])-il [2]giš a-ŠÍ (ʻgu) [3]imin (ʻgu)gal-giš-sa-gi [4]u kur-gi(g) (ʻgu) [5]imin i-zi (ʻgu) [6]giš (ʻgu) tur-tur [7]GIŠ-ʻGU-bi u-i(a)[5]) [8]giš (ʻga)suʻgur[6])-ṬU [9]GIŠ-ʻGU-bi ušu[7]) [10]imin GU LU(-SAR) [11]imin GU NÍ-GI-BAR [12]giš GU (giš-)MA-NU [13]nig-gal-giš-sa (dingir)Ba-u [14]í-gi[8]) [15]Gu-dí-a [16]pa-tí-si [17]Šir-bur-la(-ki) [18]galu í-ru-a-gi [19]ba-an-taʻg-ʻga-a-an

e. Siegelcylinder Gudea's und seiner Gemahlin.[9])

[1]Gu-di-a [2]pa-tí-si [3]Šir-bur-la(-ki) [4]Gin[10])-(dingir)Umun(?)-pa-ud-du[11]) [5]dama-ni.

---

[1]) Wie oben Col. IV, 2. [2]) Zeichen LUM. [3]) Zu 4 = limu (lamu) siehe ZA I, 181. [4]) Ideogramm für »Freude« = ʻgul, welches auch für »Gurke« = kuš = ḳiššû. (Siehe ZA I, 52f.) Die Lesung ʻgultig erhellt vielleicht aus ʻgultigila = »Gurke« (siehe ibid.), welches dann in ʻgultig und ila zu zerlegen wäre. Dieses Wort, das wieder in ʻgul + tig zu zergliedern wäre, wäre dann die Veranlassung dazu gewesen, dass man dasselbe Zeichen für den Begriff »Freude« = ʻgul und den Begriff »Gurke« = ʻgul-tig verwandte. [5]) Zu í = 5 siehe oben S. 62, Anm. 1. [6]) Zu der Lesung suʻgur siehe oben S. 62, Anm. [0]. [7]) Zu 30 = ušu siehe oben S. 62, Anm. 4. [8]) BIL = íššu = gi gemäss einem unveröffentlichten Vocabularium. Siehe dazu II R 30, 14c, wo BIL (+ SAR d. i. Grünes) = ílit (d. i. wohl Blatt) die Glosse gi hat. Aber aus IV R 36, No. 34, 4 (cf. ibid. No. 30ff.) scheint bil (gil?) = »neu« zu folgen. [9]) Veröffentlicht von Ménant in seinem Catalogue des Cyl. or. .... du cab. roy. des méd. de la Haye S. 59. Vergleiche dazu Comptes rendus de l'Academie des Inscriptions etc. 26. Oct. 1877 (S. 327ff.), Hommel, Semiten I, 485f., zuletzt Oppert (Hommel) in der ZA I, 439f., wo zuerst die richtige Lesung gegeben wird. [10]) Zeichen SAL + KUR zu sprechen gin nach ZA I, 176 oder auch gim(i). Welche Lesung die ältere ist, lässt sich nicht ausmachen, am Wahrscheinlichsten ist dies gin(í). Da nach S. 3 oben die Sprache Gudea's bereits auf einer

[16]2 Lämmer, [17]7 Korb (?)*) Datteln, [18]7 Napf*) Rahm, [19]7 Palmhirne, [20]7 GIŠ-MA-vögel, [21]7 ......, [22]14 Datteltrauben (?)**),

Col. VI. [1]14 dicke (?)†) Gurken††), [2]1 ausgewachsener[0]) Adler, [3]7 »Verschwägerungsvögel«[00]), [4]10 Hühner (?)*†), [5]7 I-zi-vögel, [6]1 Tur-tur**†)-vogel, [7]der 15 .... hat*[0]), [8]1 Suhûru(-fisch), [9]der 30 ...... hat*[0]), [10]7 GU von LU**[0]) (-ŠAR ?), [11]7 GU von NÎ-GI-BAR**[0]), [12]1 GU von MA-NU**[0]) [13]sind die Vermählungsgeschenke der Bau [14]für das neue Haus, [15]die von Gudea, [16]dem Statthalter [17]von Lagaš, [18]der den Tempel erbaute, [19]hinzugefügt wurden†*).

e. Siegelcylinder Gudea's und seiner Gemahlin.[9])

[1]Gudea, [2]Statthalter [3]von Lagaš [4][und] Gin-Umun-pa-ud-du (?)††*), [5]seine Gemahlin.

---

fortgeschrittenen Stufe der Entwickelung stand, mag er gim — gesagt haben. Eventuell auch (da KUR = gin) Sal-gim — oder Sal-gin — (d. i. weiblicher Sklave) zu sprechen. [11]) Oppert: — Dun-pa-í. Möglich. Í scheint die jüngere Form für ud-du zu sein. Zu meiner provisorischen Lesung siehe meine Kosmologie S. 126f.

*) Siehe oben S. 61, Anm. [00]. **) KA-NUM jedenfalls = Dattel. AN gemäss II R 29, 72a b = sissinu = »Dattelrispe, Datteltraube«. A könnte wohl »Arm« bedeuten und demnach auch einen »Zweig« einer »Datteltraube«. †) Zu il = dick oder ähnlich siehe oben S. 59, Anm. *. ††) Zu ukuš = »Gurke« siehe oben S. 64, Anm. 4. [0]) Zu ší = »ausgewachsen« siehe oben S. 60, Anm. ††. Vergl. oben S. 61, Anm. *[0]. [00]) Siehe oben S. 61, Anm. **[0]. *†) Siehe oben S. 62, Anm. *. **†) Siehe oben S. 62, Anm. **. *[0]) Siehe oben S. 62, Anm. ††. **[0]) Siehe oben S. 62, Anm. [00]. †*) Die Construction ist mir nicht ganz klar. Man könnte auch etwas anders verbinden, ohne dass der Sinn geändert würde. Statt »hinzugefügt wurden« müssen wir vielleicht hier »werden« übersetzen. Am Einfachsten vielleicht so zu verbinden: »Das und das als Vermählungsgeschenke für Bau für das neue Haus von Gudea — werden hinzugefügt«. ††*) Bedeutet: »Magd des Marduk« oder »Magd des (Planetengottes) Jupiter«. Siehe hierzu meine Kosmologie S. 126, Anm. 3.

II.

Inschrift Lugal-dur[—]'s.[1])

[1](Dingir)Ba-u [2]nin-a-ni [3]nam-ti [4]Gu-dí-a [5]pa-tí-si [6]Šir-bur-la(-ki)-ka[-ku] [7]Lugal-dur(?)-...?... dam-[......] [8]a-mu-[na-šub].

7. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Ningirsu's.

I. Inschriften Ur-Ningirsu's.[2])

a.[3])

Col. I. [1](Dingir)Nin-gir-su [2]gud lig(?)[4])-ga [3](dingir)Ín-lil-l(al) [4]lugal-a-ni [5]Ur-(dingir)Nin-gir-su [6]pa-tí-si [7]Šir-bur-la(-ki) [8]dumu Gu-dí-a [9]pa-tí-si

Col. II. [1]Šir-bur-la(-ki)-ka [2]galu Ì-ninnû [3](dingir) Nin-gir-su-ka [4]in-ru-a-gí [5]Gi-(g)una[5]) ki-aga-ni [6](šim)[6]) írin-na [7]mu-na-ni-ru.

b.[7])

[1]Ur-(dingir)Nin-gir-su [2] [8])ín-mí zi An-na[8])

---

[1]) Veröffentlicht bei Sarzec, Déc. pl. 26, No. 4. [2]) Wir besitzen davon Exemplare zweier Typen. Der eine, auf Backsteinen und auf einem kleinen rundlichen Gegenstande aus Diorit, weist eine kürzere, der andere, nur auf Backsteinen gefundene, eine längere Legende auf. Letztere bezeichnet ihn als pa-tí-si von Lagaš, Erstere lediglich als Oberpriester verschiedener Gottheiten. Die letztere Legende ist veröffentlicht bei Sarzec, Déc. pl. 37, No. 9, die erstere ibid. No. 8 und pl. 26, No. 5, sowie in der Revue Arch. 1886, pl. VII, No. 2. Siehe dazu Heuzey ibid. S. 203. Übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 106. Bedeutung des Namens: »Mann oder Knecht des Ningirsu«. [3]) Siehe Sarzec, Déc. pl. 37, No. 9. [4]) Siehe oben S. 19, Anm. 7. [5]) Siehe oben S. 33, Anm. †*. [6]) Siehe oben S. 32, Anm. 6. [7]) Siehe Revue Arch. 1886 pl. VII, No. 2 und Sarzec, Déc. pl. 37, No. 8. Übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 106. [8]) Die ganze Gruppe konnte wohl so gut ein Wort (mit der Bedeutung »Anu-Oberpriester«) bezeichnen, wie die bei Smith, Misc. Texts S. 25 aufgeführten Ideogrammgruppen für »Oberpriester« des Sin, Šamaš etc.

*) So zu sprechen, wenn das entsprechende Zeichen (= KU = »sitzen«, dann zu sprechen dur) den Begriff des »Sitzens« oder

II.

Inschrift Lugal-dur[—]'s.[1])

[1]Der Bau, [2]seiner Herrin, [3]für das Leben [4]Gudía's, [5]des Statthalters [6]von Lagaš, [7][hat[Lugal-dur(?)*)-[. . . . . .]**) dam†)[. . . . . .]††) [8][diesen Gegenstand] geweiht (?)[0]).

7. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Ningirsu's.

I. Inschriften Ur-Ningirsu's.[2])

a.[3])

Col. I. [1]Ningirsu, [2]dem gewaltigen Kämpen [3]İnlil's, [4]seinem Könige, [5]hat Ur-Ningirsu, [6]der Statthalter [7]von Lagaš, [8]der Sohn Gudía's, [9]des Statthalters

Col. II. [1]von Lagaš, [2]der [den Tempel] İninnû [3]des Ningirsu [4]erbaute[00]), [5]sein geliebtes »Dunkelgemach« (?) [6]aus Cedernholz [7]erbaut.

b.[7])

[1]Ur-Ningirsu, [2]beständiger »Herr« *†) und (?)**†) Opferpriester des Ana (Anu),

---

»Bindens« ausdrückt. **) Für die Ergänzung kommt in Betracht, dass dur-maḫ(-ḫu) eine Bezeichnung des Königs ist als des markasu rabû. †) Gehört event. zum Namen. ††) Die Ergänzung zu ni oder na (= sein) liegt äusserst nahe, wonach dam mit »Weib, Gemahlin« zu übersetzen wäre und dann weiter Lugal-dur(?)-[. . . . .], als eine Gemahlin des Gudea für die Spenderin zu halten wäre. Allein die am Rande erhaltenen Spuren stimmen weder zu NI noch auch recht zu NA, eher schon zu ḪA (Amiaud No. 262). [0]) Siehe oben S. 26, Anm. *[0]. [00]) Das Suffix gí zeigt, dass dieser Relativsatz auf Gudea zu beziehen ist. *†) An der unter Anmerkung 8 angeführten Stelle werden eine Reihe von ínu's verschiedener Gottheiten genannt, in deren Ideogrammen überall ÍN erscheint. Ín ist sonst = »Herr«. Da in verschiedenen der Ideogramme auch MÍ = ramku, išippu(û) (Opferpriester, Ausgiesser etc.) erscheint, und eben dies Zeichen gerade in diesem Texte, ebenfalls in Verbindung mit einem Gottesideogramm (Zeile 12 von unten), durch išippu(û) erklärt wird, so werden die ínu's als »Priesterherren« d. i. »Oberpriester« aufzufassen sein. V R 52, 24a ff. wird nach Sin, dem erhabenen ältesten Sohne, ein (zir d. i. ínu)

*Fortsetzung von Anmerkung *† und die Anmerkung **† siehe S. 68.*

3 [1])mí-ad-azag[1]) (= šínnu?) [4]ín ki-ag (dingir)Ninâ (?).

II. Inschrift Bau-ninan's.[2])

[1]Nin-lig(?)[3]) [2]nin-a-ni [3]nam-ti [4](dingir)Dun(?)-gi [5]giš[4]) (uš) lig(?)[5])-ga [6]lugal Urum[6])(-ki)-ma-ka-ku [7](dingir)Ba-u-nin-a-an [8]zabar-dur(?)[7]) [9]Ur-(dingir)Nin-gir-su [10]ín-ki-ag (dingir)Ninâ(?)-ka-gí [11]šar[8])-gub[9]) nam-sala-ka-ni(?)[10]) [12]mu-na-gim.

8. Inschrift des Nam-maʿga-ni.[11])

[1](Dingir)Ba-u [2]sal-šag-ga[12]) [3]dumu (a)An-na [4]nin Uru-azag-ga

---

also Oberpriester der Ningal, darauf ein (labuttû, d. i. ein) Beamter des Ínlilzi genannt. Beachte I R 2, No. VI, Col. II, 1 ff., wo sich Ínanatuma, König von Ur, »Oberpriester des Sin« nennt. **†) Nicht ganz sicher, ob so aufzufassen. ZI erscheint auch in dem Ideogramm für den Oberpriester des Sin und des Šamaš.

[1]) ÍN + MÍ + AD + AZAG (= ínu d. i. »Oberpriester« des Ía) ist nach der eben citirten Stelle l. 19 und II R 48, e 3 šínnu zu lesen. Ich denke mir aber, dass Nichts dagegen sprechen kann, die einzelnen in ihrer Bedeutung vollkommen klaren Zeichen für sich auszusprechen, vielmehr dafür, dass wir wohl gar nur so lesen dürfen, der Umstand, dass ín-mí-ad-azag eher als Herr der mí-ad-azag's, denn als »Herr mí-ad-azag« gedeutet werden kann, weshalb die Lesung für die Gruppe ÍN-MÍ-AD-AZAG, nämlich šínnu, nicht auch die der Gruppe ohne ÍN sein kann. [2]) Im British Museum auf einem Kopfaufsatz für eine kleine Statue (sub No. 78, 12—18, 1). Veröfftl. v. Winckler, Untersuchungen S. 157, No. 9 (doch s. Anm. 10 ff.). Irrthümlicherweise (S. 42) dem Ur-Ningirsu selber zugeschrieben. Irrthümlicherweise, da das doppelte Genitivsuffix in Zeile 10 zeigt, dass ín-ki-ag und darum Ur-Ningirsu in Zeile 9 Genitive sind. [3]) Zeichen DAN. [4]) Siehe S. 58, Anm. 14. [5]) Siehe S. 19, Anm. 7. [6]) Geschrieben URU + AB. [7]) Das Zeichen KU, welches auch in (GIŠ-)KU-GAR = »Thron« (zu sprechen dur-gar) vorkommt. [8]) Ev. ḫi zu sprechen. [9]) Gub zu sprechen, weil ḪI-LI-BU = »Gott« mit ḪI-LI-BA wechselt, also LI in der Verbindung mit ḪI seinen Lautwerth gub hat. [10]) Bei Winckler erscheinen die Zeichen ungefähr wie ri + x + ka + ni. Auf dem Original ist aber nam + sal (+ ka + ni) ganz deutlich zu erkennen. Ni steht auf demselben wie ka ganz rechts, weiter vorgerückt als gim (Z. 12) und gi (Z. 10). [11]) Publicirt sind von ihm zwei Inschrif-

[3]Opferpriester des (»erlauchten Berathers« d. i.) ÍN-KI*) (Ía), [4]der geliebte »Herr«**) der Ninâ (?).

II. Inschrift Bau-ninan's.[2])

[1]Der gewaltigen†) Herrin, [2]seiner Herrin, [3][hat] für das Leben [4]Dun(?)gi's, [5]des gewaltigen Mannes, [6]des Königs von Ur, [7]Bau-nin-an††), [8]der Bronze(?)[0])-.......[00]) [9]des Ur-Ningirsu, [10]des von Ninâ (?) geliebten »Herren«*†), [11]die Pracht**†) ihrer Weiblichkeit, [12]gefertigt.

8. Inschrift des Nam-ma'ga-ni.[11])

[1]Bau, [2]der guten Frau, [3]der Tochter (eigentlich dem Kinde) des Ana (des Himmels)*[0]), [4]der Herrin von Uruazag,

---

ten, eine auf einem »Thürachsenstein«, d. i. einem Stein mit einer künstlichen Vertiefung zur Aufnahme der Thürachse, die sich darin zu bewegen hatte, veröffentlicht von Sarzec, Déc. pl. 27, No. 1 und eine weitere auf einem Backstein, veröffentlicht von Heuzey in der Rev. Arch. 1886 pl. VII, No. 4 und von demselben bei Sarzec, Déc. pl. 37, No. 10. Siehe Heuzey dazu l. c. S. 203; Ledrain in der Revue critique 1883 II, 220; Hommel in der ZK II, 184 f. Übersetzt ist die erste (und damit auch die zweite) zuletzt von Amiaud l. c. II, S. 107. — Bedeutung des Namens: »Seine Erhabenheit« (assyrisch ṣirûtišu).
[12]) Siehe dazu S. 22, Anm. 6.

*) Siehe Anm. 1. Zur Bedeutung von ad cf. ad-gar (d. i. ad-machen(d)) = mâliku etc. Ad-azag also eigentlich: von glänzendem, herrlichem »Rathe«. Ía-(ÍN-KI) war bekanntlich der mâliku d. i. »Rathgeber« der Götter. — Amiaud fasst diese Stelle im Allgemeinen richtig auf. — Die Bezeichnung »Oberpriester« spricht dafür, dass diese Backsteinlegende aus der Regierungszeit des Ur-Ningirsu stammt. **) Siehe Anm. *† auf S. 67. †) Winckler (S. 42) l. c. liest und deutet Nin-lil. Aber für das zweite Zeichen in Zeile 1 bietet das Original nur die Möglichkeit einer Lesung als DAN. ††) Bedeutung »Bau ist Herrin«. [0]) Bei Winckler UD + KA + ein Zeichen, welches ungefähr wie BAR aussieht, aber auch MAŠ sein könnte. Original: BAR. Zu zabar = Bronze = UD + KA + BAR siehe oben S. 42, l. 53. [00]) Jedenfalls Bezeichnung irgend eines Bronzearbeiters. Vergl. URUDU (= Kupfer) + NAGAR (= Zimmermann, faber) = gurguru = »Metallarbeiter (?)«. *†) Zur Bedeutung dieses »Herr« in Verbindung mit einem Gottesnamen siehe oben S. 67, Anm. *†. **†) = assyrischem kuzbu = »Üppigkeit, Geilheit« u. s. w. *[0]) Siehe oben S. 24, Anm. **[0])

[5] nin-a-ni [6] Nam-maʿga-ni [7] pa-tí-si [8] Šir-bur-la(-ki) [9] iti (?)[1]) lig(?)[2])-ga-ni [10] taga[3]) dur[4])-gala(iga)[5])-ku [11] mu-na-gim.

9. Inschrift des ʿGala-lama(s) (ʿGala-alad?).[6])

Col. I. [1] [Am?] Šir[7])-[bur-la(-k]i)-ra [2] [(dingir)]Ba-u [3] [nin-a]-ni [4] [nam]-ti [5] [(dingir)[8])Du]n(?)-gi [6] [lugal li]g(?)[9])-ga

Col. II. [1] lugal Urum[10])(-ki)-ma [2] lugal Ki-in-gi(-ki)-Urdu[11])-ka-ku [3] ʿGa(?)-la(dingir)-lama (?) [4] dumu (Ga)lu[12])-ka[13])-ni [5] pa-tí-si [6] Šir-bur-la(-ki)-ka-gi.

---

[1]) Siehe dazu S. 50, Anm. 6. [2]) Siehe dazu S. 19, Anm. 7. [3]) Ev. za etc. [4]) So, weil der Stein wohl als »Ruheort, Sitz« der Thür aufgefasst wurde, »ruhen, sitzen« aber dur (= KU) heisst. [5]) Zu ig = Thür siehe oben S. 34, Anm. 8. [6]) Auf dem Fragment einer Statue. Veröffentlicht von Heuzey in der Revue Archéologique 1886 pl. VII unter No. 1 und bei Sarzec, Découvertes pl. 21, No. 4. Übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 108. Siehe dazu Rev. Arch. l. c., S. 193ff. Heuzey's Ausführungen. Aussprache des Namens unsicher. Erstes Zeichen der demselben entsprechenden Gruppe von Amiaud ʿga (ḫa) gelesen, was wohl das Rathsamste sein wird, trotzdem das Zeichen ḪA (siehe Amiaud, Tableau No. 262) sonst etwas anders aussieht. In Betracht käme vielleicht noch eine Lesung TIN. Das letzte Zeichen mit AN = dingir davor wird durch lama oder alad erklärt. Da lama = assyrischem lamassu, ist wohl lamas als ältere Aussprache für lama zu denken. [7]) So klar auf dem Original. Die Ergänzungen in 1 und 2 ergeben sich aus Gudea B Col. VIII, 56f und E Col. I, 1f. Vielleicht ist statt am = »Mutter« nin = »Herrin« zu ergänzen, da die Mutter von Lagaš sonst (l. c.) Ga-sig(?)-dug ist. Aber diese ist im Grunde identisch mit Bau, wird ja auch II R 59, 27 ihr geradezu gleichgesetzt. [8]) So wegen des sonst zu grossen Raumes zu ergänzen mit Sarzec, Déc. pl. 29, No. 3, Zeile 5 (dingir)Dun-gi etc. [9]) Siehe S. 19, Anm. 7. [10]) Geschrieben: URU + UNU = AB. [11]) Zur Aussprache siehe Winckler, Untersuchungen S. 66, Anm. 1.

[5] seiner Herrin, [6] hat Nammaʿgani, [7] der Statthalter [8] von Lagaš, [9] ihr gewaltiger Hort*), [10] einen Stein zu einem »Thürsitz« **) [11] verarbeitet.

9. Inschrift des ʿGala-lama(s) (ʿGala-alad?).[6])

Col. I. [1] Der Mutter von Lagaš, [2] der Bau, [3] seiner Herrin, [4] für das Leben†) [5] des Dun(?)gi, [6] des mächtigen Königs,

Col. II. [1] des Königs von Ur, [2] des Königs von Sumer und Akkadû, [3] ʿGa(?)-la-lama (?)††), [4] der Sohn (Ga)lukani's, [5] der Statthalter [6] von Lagaš.

---

[12]) Vielleicht Lu-. [13]) Zeichen KA; darum von Amiaud z. B. gelesen (Lu-)ka(-ni). Zeichen KA zu sprechen ka, wenn = »Mund«, dug, wenn = »sprechen, befehlen«, inim, wenn = Wort. Die Lesung (Lu-)Galu-duga-ni giebt scheinbar den besten Sinn: »Mensch seines (d. i. des Gottes) Befehls« d. i. »ein Mensch, von welchem irgend ein Gott befahl, dass er geboren werde«. Allein mit Rücksicht auf assyrisch-babylonische Eigennamen wie Ša-pî-Bîl, Ša-pî-Marduk etc. (siehe dazu Beiträge zur Assyriologie I, 385) halte ich eine Lesung Galu-ka-ni, oder, da das Zeichen für Mensch, wenn = assyrischem ša, eher lu gesprochen worden zu sein scheint, Lu-ka-ni für die wahrscheinlichste. Lu-ka-ni würde bedeuten: Ša-pî-šu. Vielleicht hat auch Amiaud an die genannten assyrisch-babylonischen Parallelen gedacht.

*) Assyrisch tukultu. Vielleicht ist noch etwas genauer bei iti in dieser Verbindung an die Person zu denken, die die tukultu leistet, also an »Helfer«, »minister« (so Amiaud). **) Ev. »zum Sitzen, Ruhen einer (der) Thür«. An dur = markasu ist wohl nicht zu erinnern. †) Eigentlich: Schicksal des Lebens. ††) Bedeutet, falls die Lesung richtig: zitti-šídi (resp. -lamassi) d. i. »Besitz des Schutzgeistes«. Dieser Name würde schon allein beweisen, dass zittu statt Theilbesitz (so Peiser) »Besitz« überhaupt (so auch Meissner) heisst. — Falls TIN + LA zu lesen, wäre an der Form des Compositum allerlei auffallend.

Nachtrag zu den Inschriften der Könige (Herren) und Statthalter von Lagaš.

Von

P. Jensen.

Vorbemerkung. Während sich die vorstehenden Bogen schon im Druck befanden, erschien eine neue Lieferung der Découvertes von Sarzec und bald darauf eine Abhandlung Heuzey's über die Genealogien von Lagaš (Généalogies de Sirpourla) in der Revue d'Assyriologie II, S. 78ff., deren vollständige Verwerthung für unsere Arbeit mit einem gewaltsamen Umbrechen des bereits druckfertigen Satzes verbunden gewesen wäre. Wir haben es daher vorgezogen, einige der an den genannten Stellen veröffentlichten Texte in dem folgenden Nachtrage zu geben. Die Reihenfolge schliesst sich natürlich der in dem Haupttheile befolgten an, wozu indess ausdrücklich bemerkt werden muss,

Inschriften Ìn-tí-na's.[1])

(Zu S. 16—17 vor der Inschrift Ìn-an-na-tuma's.)

I.

Col. I. [1](Dingir)Nin-gir-su [2]gud Ìn-lila-ra [3]Ìn-ti[2])-na [4]pa-tí-si [5]Šir + la + bur (ki)

Col. II. [1]šag-pad-da [2](dingir)Ninâ (?)[3]) [3]pa-tí-si-gal [4](dingir)Nin-gir-su-ka [5]dumu Ìn-an-na-tuma[4]) [6]pa-tí-si

Col. III. [1]Šir + la + bur [+ ki]-ka [2]galu AB[5])-gi [3](dingir) Nin-gir-su-ka [4]ru-a [5]dingir-ra-ni [6](dingir)Šul(?)-gura(?)[6])

---

[1]) Veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes pl. 31 als No. 3. Siehe dazu Oppert in der Revue d'Assyriologie II, 87f. [2]) Hier wie bei Sarzec l. c. pl. 6, No. 4, Revue d'Assyr. II, 82 geschrieben mit TÍ in PA-TÍ-SI + ⊢. Ich würde das Zeichen darum garnicht tí, sondern eher tí-mí lesen, wenn nicht das Zeichen für tí bei den späteren Statthaltern (z. B. Gudea) eine Form hätte (nämlich die des älteren Zeichens für tí mit einem senkrechten Strich [Keil] daran), welche sich aus dem älteren Zeichen für tí allein nicht erklärt. Gemäss 83, 1—8, 1330 Rev. 6ff. (PSBA Dec. 1888, ed. Bezold) sind in assyrischem TÍ zwei ganz ähnliche Zeichen zusammengefallen mit den Lesungen tí, tín und tímín. [3]) Für die Lesung des entsprechenden Ideogramms kommt der neuerdings von Heuzey bei Sarzec, Déc. pl. 31 als No. 2 veröffentlichte Backstein in Betracht. Dort (Col. III, 3—4) erscheint die sog. Göttin Ninâ in Verbindung mit der sog. Stadt Ninâ. Die erstere

Nachtrag zu den Inschriften der Könige (Herren) und Statthalter von Lagaš.

Von

P. Jensen.

dass dieselbe über die historische Reihenfolge der in den Inschriften genannten Könige Nichts besagen will. Höchst wahrscheinlich lebte Nam-ma'ga-ni vor Gudea, da er ein Schwiegersohn Urbau's ist, der nach allgemeiner Annahme vor Gudea zu setzen ist (siehe Heuzey l. c. S. 78). Ich mache hier noch besonders darauf aufmerksam, dass die oben S. 2—9 abgedruckte Einleitung, die sich in erfreulichster Übereinstimmung mit Heuzey's Ausführungen an genannter Stelle befindet, die Presse verlassen hatte, als die letzteren erschienen. Wir sind also unabhängig zu einer Reihe von gleichen Resultaten gelangt.

Inschriften Ín-tí-na's.[1])

(Zu S. 16—17 vor der Inschrift Ín-an-na-tuma's.)

I.

Col. I. [1]Dem Ningirsu, [2]dem Kämpen Ínlil's, [3]Íntina, [4]Statthalter [5]von Lagaš,

Col. II. [1]der Auserschene [2]der Ninâ(?), [3]der grosse Statthalter [4]des Ningirsu, [5]Sohn des Ín-an-na-tuma, [6]des Statthalters

Col. III. [1]von Lagaš, [2]der das AB-gi [3]des Ningirsu [4]erbaute, [5]dessen Gott [6]Šul(?)-gur (?) [ist][*]),

---

wird also wohl die Stadtgöttin der letzteren gewesen sein. Entweder bezeichnet demnach das Ideogramm der Göttin diese als die Göttin der Stadt (cf. Nin-Gir-su, Nin-mar), oder das Ideogramm der Stadt diese als Stadt der Göttin oder beide sind nach etwas Drittem, das ihnen beiden gemeinsam sein konnte, weil die Göttin wohl Göttin der Stadt war, bezeichnet. Möglicherweise hiess auch die Göttin »Göttin von der genannten Stadt«. Hatte diese den Namen Ninâ, was garnicht undenkbar, so könnte das Ideogramm für die Göttin Dingir, Ninâ d. i. »Gottheit von Ninâ« gelesen werden. [4]) Zur Lesung siehe oben S. 17, Anm. 11. [5]) Vielleicht iš zu sprechen. Siehe oben S. 15 Anm. **. Oppert erwähnt in der Revue d'Assyr. II, 88 noch ein ap-gi-ka-gi-na als von Ín-tí-na gebaut und ein ap-bi-rou als von dessen Vater Ín-ana-tuma errichtet. AB-gi mag das »unvergängliche (ewige)

*Fortsetzung von Anmerkung 5 und die Anmerkungen 6 und * siehe S. 74.*

Col. IV. [1]ud-ul-la-ku [2]nam-ti-la-ni-ku [3](dingir)Nin-gir-su-ra [4]Ì-ninnû-a [5](ʿgi + na + zida + gin, lies dafür) ʿgi-zida[1]) gin-na.

II.[2])

Col. I. [1]Ìn-tí[3])-na [2]pa-tí-si [3]Šir + la + ki + bur [4]dumu Ìn-an-na-tuma [5]pa-tí-si

Col. II. [1]Šir + la + ki + bur + ka [2]dumu-sag [3]Ur-(dingir)Ninâ (?)[4]) [4]lugal [5]Šir + ki + la + bur + ka + gi —

Inschrift aus der Zeit Nam-maʿga-ni's.

Ìnschrift Nin-KAN-du's.[5])

(Zu S. 70—71 vor der Inschrift ʿGala-lama(s)'s.)

[1][(Dingir)Nin]-gir-su [2][g]ud lig(?)-ga [3](dingir)Ìn-lil-lal [4]lugal-a-ni [5]nam-ti [6]Nam-maʿga-ni [6]pa-tí-si [7]Šir-bur-la(-ki)-ka-ku [8]Nin[6])-KAN-du[7]) [9]dumu Ur-(dingir)Ba-u [10]pa-tí-si [11]Šir-bur-la(-ki)-ka [12]dama-ni [13]ša nam-ti-la-ni-ku a-mu-na[-šub].

Haus« bedeuten, wie Ì-zida. [6]) Zur ev. Lesung Šul(Dun)-gur (Oppert: Dun-sir) siehe oben S. 1(2)3, Anm. 8 und S. 18(9), Anm. 2 und 4. Šul(?)-gur(?), »der ... der Getreidehaufen«, ist natürlich im Grunde identisch mit Ninib, dem ín-(k)gur-(k)gur = bílum karí (? II R 57, 21ff.), also auch mit Ningirsu, dem Patron des Ackerbaus.

*) So trenne ich ab mit Rücksicht auf die Inschrift Ín-ana-tuma's oben S. 18, die mit: »sein Gott ist Šul-gur(?)« schliesst und auf die von Oppert in der Revue d'Assyr. S. 88 citirte, welche nach der Übersetzung (Sa divinité est Dunsir) ebenfalls so schliessen muss.

[1]) Zur Lesung siehe oben S. 2(6)7, Anm. 8. [2]) Veröffentlicht und übersetzt von Heuzey in der Revue d'Assyr. II, 82. Anfang einer Inschrift. [3]) Siehe dazu oben S. 72, A. 2. [4]) Siehe oben ib. A. 3. [5]) Veröffentlicht und übersetzt von Heuzey in der Revue d'Assyr. II, 79. [6]) Heuzey hält nur KAN-du für den Namen und übersetzt nin mit dame. Nicht ganz undenkbar. [7]) Zeichen UL; nach KAN du zu lesen gemäss V R 44, 11c.

*) Für die Deutung ist zu erwägen, dass mit ud-ul-la-ku in Col. IV ein neues Satzglied beginnt und dass demnach in dem letzten

Col. IV. [1][und der] auf ewige Zeiten [2]für sein Leben [3]dem Ningirsu [4]in Íninnû [5]eine Fülle Korns festgesetzt hat*).

II.[2])

Col. I. [1]Ín-tí-na, [2]Statthalter [3]von Lagaš, [4]Sohn des Ín-ana-tuma, [5]des Statthalters

Col. II. [1]von Lagaš, [2]des erstgeborenen Sohnes [3]des Ur-Ninâ (?), [4]des Königs (Herrn) [5]von Lagaš —

Inschrift aus der Zeit Nam-maʿga-ni's.

Inschrift Nin-KAN-du's.[5])

(Zu S. 70—71 vor der Inschrift ʿGala-lama(s)'s.)

[1]Dem Ningirsu, [2]dem gewaltigen Kämpen [3]Ínlil's, [4]ihrem Könige (Herrn), [5]für das Leben [6]Nam-maʿgani's, [6]des Statthalters [7]von Lagaš, [8]hat Nin-KAN-du, [9]ein Kind des Ur-Bau, [10]des Statthalters [11]von Lagaš, [12]seine Gemahlin, [13]**)auch für ihr Leben [diesen Gegenstand] geweiht (?)†).

Fach der Columne jedenfalls ein Prädicat (das auch z. B. in einem blossen Prädicatsnomen bestehen könnte), vielleicht aber auch noch ein Object ausgedrückt liegen muss. Da das darin Angedeutete für das Leben des Ín-tí-na stattfindet, so müssen wir in ʿGÍ + NA + KU + DU ein Verbum suchen. Wäre ʿgí nun die Optativpartikel, so wäre (NA +)KU + DU das Verbum. Ein solches kenne ich nicht. Ich weiss aber, 1. dass ʿgi-gal und ʿgí-nun Überfluss heissen, dass demnach ʿgí etwas Ähnliches bedeutet haben muss, 2. dass KU = »Korn, Mehl« auch sonst zu Opferspenden gebraucht wird, 3. dass DU = gin »festsetzen« heisst und dass das davon abgeleitete assyrische ginû gerade von feststehenden »Opferspenden« gebraucht wird. Daher meine Übersetzung. Oppert: »Que sa divinité, Dunsir, veuille bien intercéder dans le Temple des Cinquante, auprès de Ningirsu, pour l'heureuse issue de l'horoscope, pour la prolongation de sa vie.« **) Diese Zeilen bestätigen meine Auffassung von der Anordnung in der Inschrift Ur-Ínlil's auf S. 25, oben. Siehe dort Anm. *†. †) Siehe oben S. 26, Anm. *⁰.

Inschrift Ur-Nin-gul's. (?)[1])

(Zu S. 70—71 nach der Inschrift 'Gala-lama(s)'s.)

[1] (Dingir)Nin-gir-su [2] gud-lig(?)-ga [3] (dingir)Ín-lil-l(al)-ra [4] lugal-a-ni [5] Ur-(dingir)Nin-gul[2]) [6] pa-tí-si [7] Šir-bur-la(-ki)-gí nam-ti-la-ni-ku [8] a-mu-na-šub [9] bur ba [10] lugala-mu [11] nam-ti-mu [12]'gí-sud.

Inschriften von Königen von Sumer und Akkad.

Von

Hugo Winckler.

1. Erste Dynastie von Ur.

a. Ur-gur.

1.[3])

UR-GUR [2]lugal Ur (ki) ma [3]gal Í-(an) Uru (KI) [4]in-ru-a.

2.[4])

(Dingir)Nannar[5]) [2]lugal-a-ni [3]UR-GUR [4]lugal Ur (ki) ma git [5]i-a-ni [6]mu-na-ru [7]bad[6]) Ur (ki) ma [8]mu-na-ru.

3.[7])

(Dingir)Nannar [2]amar ban-da[8]) An-na [3]dum-sak [4](an) Ín-lil-lal [5]lugal-a-ni [6]UR-GUR [7]nitaḫ lig[9])-ga [8]lugal Ur (ki) ma [9]Í-Tí[10])-im-ila [10]í ki-ag-ga-ni [11]mu-na-ru.

---

[1]) Veröffentlicht von Heuzey in der Revue d'Assyr. II, 79, übersetzt ibid. von Oppert. [2]) Bedeutet: »Knecht Ningul(?)'s«. Nin-gul(?) nach IV R 35, No. 3, 1—4 und II R 59, 25 Gemahlin des Lugal-banda. [3]) I R 1, No. I, 1 auf Backsteinen aus dem untern Stockwerke des grossen Tempels von Muqair (Ur), und ib. 2 auf einem grossen Steine ebenda. [4]) ib. 3 auf Backsteinen von dem kleinen Hügel südlich der grossen Ruine und aus dem Centrum der Ruinen von Muqair. [5]) Nach V R 23, 32, wo na-an-na-(ku) aus nannar vielleicht entnommen ist. Nach Jensen wäre jedoch inanna und nanna hiernach und nach Smith, Misc. Texts S. 25, 16 der sumerische Name des Mondgottes von Ur. [6]) Brünnow, List No. 4382, 4386. [7]) ib. No. 4. Auf einem Thon-

Inschrift Ur-Nin-gul(?)'s.[1])

(Zu S. 70—71 nach der Inschrift 'Gala-lama(s)'s.)

[1]Dem Ningirsu, [2]dem gewaltigen Kämpen [3]Inlil's, [4]seinem Könige (Herrn), [5]hat Ur-Ningul (?), [6]der Statthalter [7]von Lagaš, für sein Leben [8][diesen Gegenstand] geweiht*). [9]Diese Schale, [10]mein König (Herr), [11 12]möge mein Leben längen!

Inschriften von Königen von Sumer und Akkad.

Von

Hugo Winckler.

1. Erste Dynastie von Ur.

a. Ur-gur.

1.[3])

Ur-gur**), [2]König von Ur, [3 4]Erbauer des Tempels des Nannar†).

2.[4])

Dem Nannar, [2]seinem König††), [3]hat Ur-gur, [4]König von Ur, [5]seinen Tempel [6]gebaut. [7]Die Mauer von Ur [8]hat er gebaut.

3.[7])

Dem Nannar, [2]dem gewaltigen Stiere des Anu, [3]dem Sohne [4]des Bel, [5]seinem König⁰), [6]hat Ur-gur, [7]der tapfere Held, [8]König von Ur, [9]den Tempel Tí-im-ila, [10]seinen Lieblingstempel [11]gebaut.

---

kegel von Ruinenhügeln südlich vom grossen Tempel von Muqair. [8]) IV R 9a, 19; IV R 27a, 19 = puru ikdu, rîmu ikdu. [9]) Jensen in ZA I, 397. [10]) tímin?

*) Siehe oben S. 26, Anm. *⁰. **) Auf eine Lesung der ideographisch resp. sumerisch geschriebenen Eigennamen wird im Folgenden verzichtet. Die Lesung GUR stützt sich auf II R 58, 52. Vergl. auch III R 67, 53. †) Der semitische Name des Mondgottes von Ur. ††) lugal ist an diesen Stellen besser = bílu »Herr« zu setzen. Vergl. No. 7, 2, wo nin = bíltu entspricht, und Brünnow No. 4261. ⁰) Oder besser: Herrn. Vergl. zu 2, 2 Anm. ††.

4.1)

(Dingir)Nannar ^{2}dum-sak ^{3}(an) Ín-lil-lal ^{4}lugal-a-ni ^{5}UR-GUR ^{6}nitaḫ lig-ga ^{7}. . . . .(ki)-ga ^{8}lugal Ur (ki) ^{9}lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git ^{10}Í-Tí-im-ila ^{11}í ki-ag-ga-ni ^{12}mu-na-ru

5.2)

(Dingir)Ninni3) ^{2}nin-a-ni ^{3}UR-GUR ^{4}nitaḫ lig-ga ^{5}lugal Ur (ki) ma ^{6}lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git ^{7}i-a-ni ^{8}mu-na-ru.

6.4)

(Dingir)Babbar (?) ^{2}lugal-a-ni ^{3}UR-GUR ^{4}nitaḫ lig-ga ^{5}lugal Ur (ki) ma ^{6}lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git ^{7}í-a-ni ^{8}mu-na-ru.

7.5)

(Dingir)Nin-lil ^{2}nin-a-ni ^{3}UR-GUR ^{4}nitaḫ lig-ga ^{5}lugal Ur (ki) ma ^{6}lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git ^{7}Í-ŠU-IB6)-ki-ag-ga-ni ^{8}mu-na-ru.

8.7)

UR-GUR ^{2}lugal Ur (ki) ma ^{3}lugal Ki-ín-gi Urdu git ^{4}gal í ^{5}(an) Ín-lil-lal ^{6}in-ru-a.

9.8)

(Dingir)Lugal-dingir-í-ni ^{2}lugal-a-ni ^{3}UR-GUR ^{4}lugal Ur (ki) ma git ^{5}[Í-Nun ?]-maḫ (?) ^{6}[ḫarsak(?)9)-]gim ^{7}. . . . . il(?)-la ^{8}[mu-na-]ru.

---

1) ib. No. 5. 2) ib. No. 6. Aus Warka, Ruine Rowarieh. 3) Vergl. Brünnow 3049, 3050 und die daselbst angeführten Stellen. 4) ib. No. 7. Aus Senkereh (Larsa) auf einem Backsteine von einem Grabe. 5) ib. No. 8. Aus Niffer (Nippur), auf einem schwarzen Steine. 6) Auf einem Papierabklatsch (von einem Duplicate?) ist das Zeichen deutlich. 7) ib. No. 9. Aus Niffer, auf Backsteinen von Bint-el-Emir. 8) IV R 35, 1. Der Herkunftsort ist nicht angegeben. 9) Über die etwaige Lesung ur-sak siehe S. 22, Anm. 5.

4.[1]

Dem Nannar, [2]dem Sohne [3]des Bel, [4]seinem König, [5]hat Ur-gur, [6]der tapfere Held, [7]der ...., [8]König von Ur, [9]König von Sumer und Akkad, [10]den Tempel Tí-im-ila, [11]seinen Lieblingstempel [12]gebaut.

5.[2]

Der Nanâ*), [2]seiner Herrin, [3]hat Ur-gur, [4]der tapfere Held, [5]der König von Ur, [6]der König von Sumer und Akkad, [7]ihren Tempel**) [8]gebaut.

6.[4]

Dem Babbar†), [2]seinem König, [3]hat Ur-gur, [4]der tapfere Held, [5]König von Ur, [6]König von Sumer und Akkad, [7]einen Tempel††) [8]gebaut.

7.[5]

Der Nin-lil⁰), [2]seiner Herrin⁰⁰), [3]hat Ur-gur, [4]der tapfere Held, [5]König von Ur, [6]König von Sumer und Akkad, [7]den Tempel, welchen er .... liebt, [8]gebaut.

8.[7]

Ur-gur, [2]König von Ur, [3]König von Sumer und Akkad, [4–6]der Erbauer des Tempels des Bel.

9.[8]

Dem Gotte Lugal-dingiriní*†), [2]seinem König, [3]hat Ur-gur, [4]König von Ur, [5]den Tempel Nun-maḫ (?) [6 7]wie ein Gebirge (?) [8]gebaut.

---

*) Name der Ištar von Uruk. **) Das Í-anna. Vergl. Dungi No. 3. †) Šamaš, Sonnengott. Das Syllabar V R 37, 41 giebt utu als seinen sumerischen Namen, während die Aussprache babbar für UD nur = piṣû »weiss« bezeugt ist. ††) Das Í-barra in Larsa (Senkereh). ⁰) Beltis, der Gattin des Ìn-lil (Bel) von Nippur. ⁰⁰) Vergl. die Anmerkung zu 2, 2. *†) Šar-ilani, König der Götter, oder Bil-ilâni, Herr der Götter (vergl. zu 2, 2).

10.[1])

UR-GUR [2]nitaḫ lig-ga [3]lugal Ur (ki) ma [4]Ḫa-aš-ḫa-mi-ir [5]pa-ti-si [6]Iš(?)-ku-un-Sin (ki) [7]iri-zu.

b. Dungi.

1.[2])

(Dingir)[3])DUN-GI [2]nitaḫ lig-ga [3]lugal Ur (ki) ma [4]lugal Ki-in-gi (ki) Urdu.

2.[4])

DUN.GI [2]nitaḫ lig-ga [3]lugal Ur (ki) ma [4]lugal Ki-in-gi (ki) Urdu git [5]Í-Ḫar-sak [6]í ki-ag-ga-ni [7]mu-ru.

3.[5])

(Dingir)Ninni [2]nin Í-an-na [3]nin-a-ni [4]DUN-GI nitaḫ lig-ga [5]lugal Ur (ki) ma [6]lugal Ki-in-gi Urdu git [7]Í-an-na [8]ki-bi mu-na-gi [9]bad gal-bi mu-na-ru.

4.[6])

(Dingir)Nin-Mar (ki) [2]nin-a-ni [3](an) DUN-GI [4]nitaḫ lig-ga [5]lugal Ur (ki) ma [6]lugal Ki-in-gi Urdu git [7]Í-sal-gil-sa [8]Gir-su-(ki)ka-ni [9]mu-na-ru.

5.[7])

DUN.GI [2]nitaḫ lig-ga [3]lugal Ur (ki) ma [4]lugal Ki-in-gi (ki) Urdu [5]Í-Šid-lam [6]í (an) Šid-lam-ta-ud-du-a [7]TIK-GAB-A (KI) [8]mu-ru-a.

---

[1]) I R 1, I No. 10. Photographie im »Guide to the Kouyunjik Gallery British Museum«. Auf einem Siegelcylinder. [2]) I R 2, No. II, 1. Auf Backsteinen aus Muqair, aus dem Centrum der Ruinen. [3]) Dieses AN (= dingir) scheint nicht das vor den Namen späterer Könige gesetzte Gottesdeterminativ zu sein, welches auch vor dem Namen Ur-gur's nicht steht, sondern sich nur auf das DUN zu beziehen. AN.DUN ist aber nach V R 44, 20 = Ba'u, der Name DUN.GI also semitisch wohl als Ba'u-ukîn oder ähnlich zu deuten. [4]) ib. No. 2. Ebendaher. [5]) ib. No. 3. »Aus Chaldäa.« Die Inschrift selbst giebt über ihre Herkunft das Nöthige (Uruk-Warka). Vergl. Ur-gur 5. [6]) Auf einem schwarzen Steine, gefunden in Tell-Id bei

10.[1])

(Dir, o) Ur-Gur, [2]tapferer Held, [3]König von Ur, [4](hat dies gewidmet) Ḫašḫamir, [5]patísi*) [6]von (der Stadt) Iškun-Sin, [7]dein**) Diener.

b. Dungi.

1.[2])

Dungi, [2]der tapfere Held, [3]König von Ur, [4]König von Sumer und Akkad.

2.[4])

Dungi, [2]der tapfere Held, [3]König von Ur, [4]König von Sumer und Akkad, [5]hat Î-ḫarsak†), [6]seinen††) Lieblingstempel, [7]gebaut.

3.[5])

Der Nana, [2]der Herrin von Î-anna[0]), [3]seiner Herrin, [4]hat Dungi, der tapfere Held, [5]König von Ur, [6]König von Sumer und Akkad, [7]Î-anna [8]wieder hergestellt[00]), [9]seine grosse Mauer gebaut.

4.[6])

Der Nin-Mar*†), [2]seiner Herrin, [3]hat Dungi, [4]der tapfere Held, [5]König von Ur, [6]König von Sumer und Akkad, [7]ihren (Tempel) Î-sal-gil-sa**†) [8]in Girsu [9]gebaut.

5.[7])

Dungi, [2]der tapfere Held, [3]König von Ur, [4]König von Sumer und Akkad, [5]hat Î-Šid-lam, [6]den Tempel des Nergal, [7]in Kutha [8]gebaut.

Warka. [7]) Veröffentlicht in Mittheilungen des Ak. Orient. Vereins zu Berlin I, S. 16. — Auf einer Thontafel im Brit. Mus. Zeile 1—8 ist in archaischen Schriftzeichen von einem alten Originale in neubabylonischer Zeit copirt.

*) Das semitische Wort dafür ist iššakku. **) Für die Fassung vergl. Gudea Statue F (pl. 14) I, 1—7. †) »Tempel des Gebirges«. ††) Es ist eine Zeile ausgelassen, worin der Gott, dem der Tempel geheiligt war, genannt war, und worauf sich dieses »seinen« beziehen sollte. [0]) Name des Tempels von Uruk. [00]) ana ašri-šu utîr. *†) »Herrin von (der Stadt) Mar.« **†) = Schatzhaus nach S. 29, Anm. *.

Unterschrift. [9]ša íli (abnu) na-ru-a labiri [10]ša Î-Šid-lam ki-rib Kutâ.

[11]Dup-pu ša Bíl-uballi-iṭ dup[-sar].

6.[1])

DUN-GI [2]DA-LUM[1a]) [3]šar Uri [4]u šar [5]ki-ib-ra-tim ar-la-im [6]b a - d i m [7]Î-Šid-lam [8]bît [Ní]rgal [9]bí-[li-]su[2]) [10]in[2]) [TIK-GAB-]A.KI[3]).

7.[4])

XII ma-na
DUN.GI
(an) [Nin?]-maḫ (?).

8.[5])

(Dingir)Sid-lam-ta-ud-du-a [2]lugal a zi-da [3]Sir-pur-la (ki) git [4]nam-ti-il[6]) [5](dingir)Dun-gi nitaḫ lig-ga [6]lugal Ur(-ki)-ma-šu [7]Ki-lul-la-gu-za-lal [8]dumu Ur-ba-bi-git [9]mu-na-dim dub-ba [10]lugal-mu ? ? šag-ga-ka-ni [11]ga-an-ti-il [12]mu-bi.

2. Dynastie von Uruk.

a. Sin-gašid.

1.[7])

(Dingir)Sin-ga-ši-di [2]dumu (an) Nin-gul[8]) [3]lugal Urug[9])-(ki)ga [4]ba-dim[10]) [5]Î-an-na.

2.[11])

(Dingir)Sin-ga-ši-id [2]nitaḫ lig-ga [3]lugal Urug-(ki)ga [4]lugal Am-na-nu-um [5]i-gal [6]nam-lugal-la[12])-ka-ni [7]mu-ru.

---

[1]) Für die Litteratur der Inschrift u. s. w. s. unter »Nachträge«. Schr. [1a]) d a n n u. [2]) so! [3]) Kuta. [4]) Auf einem Gewichte in Form einer Ente. Lenormant, Textes inédits S. 163, No. 69. [5]) IV R 35, 2. Photographie im Guide to the Kuyundjik Gallery. Lond. 1883. Amiaud in ZA II, S. 292. [6]) so! [7]) I R 2, No. VIII, 1. Von der Bowarieh-ruine in Warka. [8]) Das Zeichen gul siehe bei Amiaud-Méchineau, Tableau comparé de l'écriture babylonienne, No. 232. [9]) Das Syllabar

Unterschrift. [9]Was auf einer alten Inschriftentafel [10]aus dem Î-Šid-lam in Kutha (stand).

[11]Tafel Bil-uballiṭ's, des Schreibers.

6.[1])

Dungi, [2]der Mächtige, [3]König von Ur [4] [5]und König der vier Weltgegenden, [6]Erbauer [7]von Î-Šidlam, [8]dem Tempel des Nergal, [9]seines Herrn, [10]in Kuta.

7.[4])

12 Minen
Dungi
Göttin Nin-maḫ (?).

8.[5])

Dem Sidlam-ta-uddua, [2]dem König mit gesetzesgemässer Macht (?) [3]von Sirpurla, [4]hat für das Leben [5]Dungi's, des tapferen Helden, [6]des Königs von Ur, [7]Kilulla-guzalal, [8]Sohn des Ur-babi, [9]angefertigt das Siegel. [10] [11]»Mein König möge leben [in der Freude] seines Herzens (?)« [12]ist sein (des Siegels) Name.

2. Dynastie von Uruk.

a. Sin-gašid.

1.[7])

Sin-gašid, [2]Sohn der (Göttin)*) Nin-gul, [3]König von Uruk, [4]der Erbauer [5]von Î-anna.

2.[11])

Sin-gašid, [2]der tapfere Held, [3]König von Uruk, [4]König von Amnanu**), [5]hat den Palast [6]seines Königthums [7]gebaut.

V R 23, 8 giebt als sumerische Aussprache unug. Brünnow 4792 ff. [10]) So hat das Original. [11]) ib. 2. Von einem Thorweg in der Wuswasruine in Warka. [12]) So das Original.

*) Nach II R 59, 25 Gattin des Lugal-banda (vergl. No. 3). **) Über die Bedeutung dieses Titels (vergl. Šamaš-šum-ukîn's zweisprachige Inschrift, Zeile 2) siehe Winckler, Untersuchungen S. 40, 41. Mittheil. des Ak. Orient. Vereins zu Berlin I, S. 13.

3.[1])

(Dingir)Lugal-ban-da [2]dingir-ra-ni-ir [3](dingir)Nin-gul [4]ama-a-ni-ir [5](dingir)Sin-ga-ši-id [6]lugal Urug-(ki)ga [7]lugal Am-na-nu-um [8]u-a Ì-an-na [9]ud Ì-an-na [10]mu-ru-a [11]Ì-Kan-kal (?) [12]í ki-tuš [13]šag-ḫul-la-ka-ni-ni [14]mu-ni-in-ru [15]pal nam-lugal-la-ka-ni [16]XXX[2]) ši-gur-ta XII ma-na KIN.ta [17]X ma-na UN.ta AŠ NI + IS.ta [18]ki-lam ma-da-na-ka [19]ku-babbar I ṬU-í [20]ḫi-ib-ta-zik (?) [21]mu-a-ni mu-ḫi-gal-la ḫi-a.

b. Sin-gâmil.[3])

(Dingir)Nír-unu-gal [2]lugal u-ur(?)-ra (ki) [3]lugal-a-ni-ir [4]nam-ti [5](dingir)Sin-ga-mi-il [6]lugal Urug-(ki)ga [7](an) A-(dingir)Giš-duḫ-ba [8]dumu NAB.SÌ.MÌ.A [9]í-a-ni [10]mu-na-ru.

c. BIL-GUR-aḫi.[4])

BIL-GUR[5])- [2]aḫi (?) šar [3]Urug (ki) [4]dup-sar [5]íri-zu.

3. Dynastie von Isin.

a. Gamil-Ninib.[6])

[Dingir] Gamil(?)-(AN)Nin-ib [2]sib nin-nam-ila [3]ÍN-LIL-(ki) [4]na [5]Ur (ki) ma [6]isibšu-ki-ín [7]NUN(ki)-ga [8]ín ši-ga [9]Urug(ki)-ga [10]lugal Ni-si-in (ki) ma [11]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu [12]dam igi ila [13](dingir)Nini.

---

[1]) IV R 35, 2. Dieselbe Inschrift steht auf einer Thontafel, veröffentlicht von Pinches, Babylonian and Oriental Record I, S. 8—11, mit der neubabylonischen Unterschrift: maḫiru narû ša (abnu) ušû makkuru Í-zi-da Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi mâr Mi-ṣir-ai iš-ṭur »Abschrift einer Tafel aus ušû-Stein. Eigenthum von Í-zi-da. Nabû-balaṭsu-iḳbî, Sohn des Miṣirai, hat geschrieben.« [2]) ? Drei wagerechte (nicht Winkel-) Keile. [3]) Brit. Mus. 82, 7—14, 181. Kleines, auf einer Seite beschriebenes Alabastertäfelchen. Copie von Peiser. [4]) Siegelcylinder.

3.[1])

Dem Lugal-banda, [2]seinem Gotte, [3]und der Nin-gul, [4]seiner Mutter, [5]hat Sin-gašid, [6]König von Uruk, [7]König von Amnanu, [8]der Erhalter von Î-anna, [9]als er an Î-anna [10]baute, [11]den Tempel Kankal (?), [12]den Tempel, den Wohnsitz [13]ihrer Herzensfreude*) [14]gebaut. [15]Während seiner königlichen Regierung [16]hat er 30 gur Getreide, 12 Minen ......, [17]10 Minen ......, 18 ḳa Öl, [18]nach dem Preise des Landes [19]an Silber 1 Schekel [20]hat er gestiftet (?). [21]Seine Zeit möge eine Zeit des Überflusses sein.

b. Sin-gâmil.[3])

[1]Dem Nergal, [2]dem König der Unterwelt (?), [3]seinem Könige (Herrn), [4]hat für das Leben [5]Sin-gâmil's, [6]des Königs von Uruk (Erech), [7]A-Gis-dubba (?), [8]der Sohn des ...., [9]seinen Tempel [10]gebaut.

c. BIL-GUR-aḫi.[4])

(Dir, o) BIL-GUR- [2]aḫi, König [3]von Uruk, [4]der Schreiber, [5]dein Diener.

3. Dynastie von Isin.

a. Gamil-Ninib.[6])

Gamil-Ninib, [2]der erhabene Hirte**) [3]von Nippur [4]?†) [5]von Ur, [6]der Beschwörer des heiligen Baumes (?) [7]von Eridu, [8]der gnädige Herr [9]von Uruk, [10]König von Isin††), [11]König von Sumer und Akkad, [12]der erkorene⁰) Gatte [13]der Nana.

British Museum. Ménant, la Glyptique orient. I, cylind. de la Chaldée S. 104, Abbild. Taf. III, 1, sowie bei Hommel, Geschichte S. 206. [5]) Dasselbe Zeichen wie in Ur-gur (?). [6]) IV R 35, 5.

*) îkal šubat ḫudût libbi-šunu. **) ri'u tanadâti. †) na noch zur vorhergehenden Zeile gehörig? Dann würde der zu Ur gehörige Titel fehlen; oder ist zu fassen: der erhabene Hirte von Nippur und Ur? ††) Für diese Aussprache siehe Bezold in ZA IV, S. 430. ⁰) nišit înâ.

b. Libit-Ištar.[1])

(Dingir) Li-bi-it-Ištar [2]sib ? [3]Ín-lil (ki) [4]da-ri (?) [5]Ur (ki) ma [6]? nu du mu [7]Írdu-(ki)ga [8]ín AŠ ? [9]Urug-(ki)ga [10]lugal Ni-si-in-(ki)na [11]UD(?).GI.DU.A [12]Nini git (?) [13]Í-MI-GIT (?) [14]na-nin-LID(?)-gi.

c. Iš-bi-gir-ra.[2])

(Dingir) Iš-bi-gir-ra lugal Ni-si-in-n[a (ki)].

d. Išmi-Dagan.[3])

(Dingir) Iš-mi-(dingir)Da-gan [2]u-a Ín-lil (ki) [3]SAK.UŠ [4]Ur (ki) ma [5]ud-da-du [6]Írdu-(ki)ga [7]ín Urug-(ki)ga [8]lugal Ni-si-in-(ki)na [9]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu [10]dam ki-ag [11](dingir) Nini[4]).

4. Zweite Dynastie von Ur.

a. Gungunu.

1.[5])

(Dingir)Babbar (?) [2]sib tu-da [3](an) Ur.KI [4]tur-ní [5]kiš(?)-ki-šir-gal [6](dingir)Nin-gal-ra tu-da [7]lugal-a-ni-ir nam-ti [8]Gu-un-gu-nu-um [9]nitaḫ lig-ga [10]lugal Ur-(ki)ma-ka-šu [11]Ín-an-na-du-ma [12]ín ?-zi (dingir)Nanna [13]ín (dingir)Ur.KI [14]šag (?) Ur-(ki)ma [15]dumu Iš-mi-(dingir)Da-gan [16]Í-ḪI.LI-a-ni-in-ru [17]Í-ZI-na AB-?[6])-azag-ga-ni [18]mu-na-ru [19]nam-ti-la-ni-šu [20]a-mu-na-ru.

2.[7])

Ín-an-na-du-ma [2]ín ki-ag (dingir)Nanna [3]ín (dingir)Nanna [4]šag Ur-(ki)ma [5]dumu (an) Iš-mi-(dingir)Da-gan [6]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu.

---

[1]) I R 3, No. XVIII. Theilweise veröffentlicht. Auf einem Thonkegel; die zweite Reihe abgebrochen. Der Name des Königs wird gewöhnlich Libit-Anunit gelesen. [2]) Wird auf einem Bruchstücke IV R 35, 7 genannt, welches nur unzusammenhängende Worte enthält. [3]) I R 2, No. 5, 1 und 2. Auf Backsteinen gefunden in den Mauern des südlichen Tempels von Muqair. [4]) No. 2 noch: ka. [5]) I R 2, No. VI, 1. Auf einem Thonkegel, an demselben Platze wie die vorigen

b. Libit-Ištar.[1])

Libit-Ištar, [2]der ..... Hirte [3]von Nippur, [4]der ...... [5]von Ur, [6]der .... [7]von Eridu, [8]der .... Herr [9]von Uruk, [10]König von Isin, [11]der .... [12]der Nana [13]hat den Tempel MI-GIT (?) [14]

c. Iš-bi-gir-ra.[2])

Iš-bi-gir-ra, König von Isin.

d. Išmi-Dagan.[3])

Išmi-Dagan, [2]Ausstatter*) von Nippur, [3]Fürst**) von [4]Ur, [5]ud-da-du [6]von Eridu, [7]Herr von Uruk, [8]König von Isin, [9]König von Sumer und Akkad, [10]der geliebte Gemahl [11]der Nana.

4. Zweite Dynastie von Ur.

a. Gungunu.

1.[5])

Dem Šamaš, [2]dem Hirten, dem Sprössling †) [3]des Nannar, [4]dem Kinde (?), [5]in Kiš-šir-gal (?) [6]geboren von der Nin-gal, [7]seinem Könige, hat für das Leben [8]Gungunu's, [9]des tapfern Helden, [10]Königs von Ur, [11]Í-anna-dum, [12]der ...... des Nannar, [13]der Herr des Nannar, [14]der ......††) von Ur, [15]Sohn Išmi-Dagan's, [16]hat den Tempel HI.LI.a-ninru und [17]den Tempel ZI-na, das Haus seines Glanzes (?),[6] [18]gebaut [19]und für sein Leben [20]gestiftet.

2.[7])

Ín-anna-duma, [2]der geliebte Herr (?) des Nannar, [3]der Herr des Nannar, [4]der ......[0]) von Ur, [5]Sohn Išmi-Dagan's, [6]Königs von Sumer und Akkad.

---

gefunden. [6]) iš nam-azag-ga-ni = bît illûti-šu? [7]) 36, No. 2. Auf Backsteinen von dem Gräberhügel an der Westmauer in Muqair.

*) zânin. **) Die Bedeutung von SAK.UŠ ist nach Brünnow 3581—85 etwa »hoch, fest sein«. †) ri'u ilitti Nannar. ††) Das Zeichen šag, libbu; es muss ein Amt gemeint sein. [0]) Siehe zu No. 1, Zeile 14.

b. Bur-Sin.

1.[1])

I. [1](Dingir)Bur-Sin [2]Ín-lil (ki) [3](dingir)Ín-lil-li [4]mu-pad-da [5]SAK.DA[2]) [6]Í-(dingir)Ín-lil-ka [7]lugal lig-ga [8]lugal Ur-(ki)ma [9]lugal (AN) UB.DA IV-ba mí [10]šu ib-ba [11](AN) Bur-Sin ki-ag Ur-(ki)ma [12]mu-bi ki ri [13]šu ib-ba

II. [1]gal ki-DU-su[3])-bi [2]ib-da-ab kur[4])-ri-a [3]u-si'ga-bi [4]ni-ka-ri-a [5](dingir)Nanna [6]lugal Ur (ki) ma [7](dingir)Nin-gal [8]ama Ur-(ki)ma git [9]RI šab-ba dingir gal-gal[5])-ní [10]uru-na-ni [11]ib-?-ní.

2.[6])

(Dingir)Bur-Sin [2](dingir)Ín-lil-li [3]Ín-lil-ki-a[7]) [4]mu-pad-da [5]SAK.UŠ [6]Í-(dingir)Ín-lil ka [7]lugal lig-ga [8]lugal Ur-(ki)ma [9]lugal (AN) UB.DA IV-ba-ka [10](dingir)Ín-ki [11]lugal ki-ag-ga-ni-ir [12]ab-zu ki-ag-ga-ni-ir [13]mu-na-ru.

3.[8])

(Dingir)Bur-Sin [2]Ín-lil-ki-a [3](dingir)Ín-lil-li [4]mu-pad-da [5]SAK.UŠ [6]Í-(dingir)Ín-lil-ka [7]nitaḫ lig-ga [8]lugal Ur-(ki)ma [9]lugal (AN).UB.DA.IV-ba.

c. Gamil-Sin.

1.[9])

(Dingir)NU-GAN(?) [2]nin-a-ni-ir [3](AN) Gamil(?)-Sin [4]ki-ag (dingir)Ín-lil [5]lugal (dingir)Ín-lil-li [6]ki-ag šag-ga-na [7]in-pad' [8]lugal lig-ga [9]lugal Ur (ki) ma [10]lugal AN-UB-DA ta[btab-ba] [11]í-a[ni] [12]mu-na-[ru].

---

1) I R 5, No. XIX. Auf Backsteinen aus Muqair. 2) Lies uš nach No. 2. 3) zu? 4) Original kur (= naforu. 5) So zu lesen statt des sonst unbekannten Zeichens bei R? 6) I R 3, No. XII, 1 und 2. Auf Backsteinen aus Abu Shahrein und Muqair. 7) So ist nach No. 3 zu lesen, das Original hat za. 8) ib. No. 2. Auf Backsteinen aus Abu-Shahrein. 9) IV R 35, 4.

b. Bur-Sin.

1.[1])

I. [1]Bur-Sin [2]aus Nippur (?), [3]von Bel [4]berufen [5]zum SAK.UŠ*) [6]vom Belstempel, [7]der mächtige König, [8]König von Ur, [9]König der vier Weltabtheilungen, bin ich (?). [10]. . . . . . [11]»Bur-Sin ist der Geliebte von Ur« [12]seinen Namen (?) . . . . [13]. . . . . . .

II. [1]. . . . . . . [2]. . . . . [3]. . . . . [4]. . . . . [5]des Nannar [6]des Königs von Ur [7]und der Ningal [8]der Mutter von Ur [9]der Geliebte**) des Herzens der grossen Götter [10]. . . . . . . [11]. . . . . . .

2.[6])

Bur-Sin, [2]von Bel [3]in Nippur†) [4]ernannt [5]zum SAK.UŠ [6]des Beltempels, [7]der mächtige König, [8]König von Ur, [9]König der vier Weltabtheilungen, [10]hat dem Ea, [11]dem Könige (Herrn), den er liebt, [12]seinen »Ocean« ††), den er liebt, [13]gebaut.

3.[8])

Bur-Sin, [2]in Nippur⁰) [3]von Bel [4]ernannt [5]zum SAK.UŠ [6]des Beltempels, [7]der tapfere Held, [8]König von Ur, [9]König der vier Weltabtheilungen.

c. Gamil-Sin.

1.[9])

Der Göttin NU.GAN (?), [2]seiner Herrin, [3]hat Gamil-Ninib, [4]der Liebling des Bel, [5]des Königs⁰⁰) von Nippur, [7]ernannt [6]zum Liebling seines Herzens, [8]der mächtige König, [9]König von Ur, [10]König der vier Weltgegenden, [11]seinen Tempel [12]gebaut.

---

*) Siehe S. 87, Anm. **. **) Brünnow 2555 RI = abalu; also etwa: bibil libbi? †) Oder ist umzustellen und wie in der vorigen und der folgenden Inschrift zu fassen? ††) Es ist wohl ein Wasserbecken im Eatempel von Eridu gemeint. ⁰) Siehe die vorigen beiden Texte. ⁰⁰) Herrn.

2.[1])

[Dingir] Gamil-Sin [2]nitaḫ lig-ga [3]lugal Ur-(ki)ma [4]lugal (AN.)UB.DA.IV-ba [5]Gal-An-na-. . . [6]dup-sar [7]dumu Ḫi-? [8]íri-zu.

3.[2])

(Dingir) Gamil-Sin [2]lugal lig-ga [3]lugal Ur-(ki)ma [4]lugal (AN) UB.DA IV-ba [5]KA.AN.BARA[3]) [6]dup-sar [7]dumu Ud-šag-ga [8]íri-zu.

d. Nur-Ramman.[4])

(Dingir)Nanna [2]lugal-a-ni-ir [3](dingir) Nu-ur-(dingir)Ramman [4]nitaḫ lig-ga [5]šag[5]) Ur-(ki)ma [6]lugal Larsa-(ki)ma [7]Ì-Nun(?)-maḫ(?) [8]Ì-MÌ-NIM-NI Ì-kiš(?)-šar (?) [9](dingir)Nanna [10](dingir) Nin-gal-ra [11]šag Ur-(ki)ma [12]mu-na-ru.

e. Sin-iddina.

1.[6])

(Dingir)Sin-i-din-na-am [2]nitaḫ lig-ga [3]u-a Ur-(ki)ma [4]lugal Larsa-(ki)ma [5]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git [6]gal Ì-Bar [7]í (dingir)Bar (?) git [8]mu-na-ru [9]isib-giš-kin [10](dingir)A-nun-na-gi(t)-ní [11]ki-bi-šu ní-in-gi-a [12]gal id TIK [13]id damal-la [14]mu-un-ba-al-la-a [15]a šar[7]) ḫi-gal [16]nin nu-til-li-da [17]uru ma-da-ni-šu [18]im-mi-in-gar-ra-a [19]dum Nu-ur-Ramman [20]lugal Larsa-(ki)ma git

II. [1]ma-da-na [2]ki-tuš[8]) ní-ḫa tuš-ša(?)[9])-ní [3]sil dag-al-la-na [4]ša(?)[9])-dug-tuš-tuš-ní [5]ud ul-li-a-ru(m)[10]) [6]UB[11]) nam-lugal-la-ka-ni [7]kalag-í ak-ak-ní

---

[1]) I R 3, No. XI. Auf einem Siegelcylinder. [2]) Auf einem Siegelcylinder im Berliner Museum. Veröffentlicht von Schrader s. Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss. vom 17. März 1879, philos.-histor. Kl. (mit Photographie). [3]) Das Zeichen für parakku. [4]) I R 2, No. IV. Auf einem Thonkegel aus Muqair. Vergl. die Schwurformel bei Strassmaier, Die altbabylonischen Verträge aus Warka (Verhandl. des Berliner Orient. Congr.) No. 1, 29: šumu Nannari u Nu-ur-Ramman in-pad-dí-íš. [5]) Vergl.

2.[1])

Gamil-Sin, [2]tapferer Held, [3]König von Ur, [4]König der vier Weltabtheilungen, [5]Gal-Anna-. . . ., [6]der Schreiber, [7]Sohn des Hi-. . . . ., [8]dein Diener.

3.[2])

Gamil-Sin, [2]der tapfere König, [3]König von Ur, [4]König der vier Weltabtheilungen, [5]KA.AN.BARA, [6]der Schreiber, [7]Sohn des Ud-šag-ga, [8]dein Diener.

d. Nur-Ramman.[4])

Dem Nannar, [2]seinem Könige (Herrn), [3]hat Nur-Ramman, [4]der mächtige Held, [5]. . . . .*) von Ur, [6]König von Larsa, [7]den Tempel Nun-maḫ [8]und die Tempel . . . . [9]dem Nannar [10]und der Ningal [11]in Ur [12]erbaut.

e. Sin-iddina.

1.[6])

I. [1]Sin-iddina, [2]der tapfere Held, [3]der Erhalter von Ur, [4]König von Larsa, [5]König von Sumer und Akkad, [6–8]der Erbauer von Î-barra, dem Tempel des Sonnengottes, [9]der den . . . . [10]der Anunnaki [11]wieder herstellte, [12]welcher den Kanal TIK, [13]den breiten Kanal, [14]grub, [15]Wasser der Fruchtbarkeit und des Überflusses**), [16]nicht aussetzende, [17]nach der Stadt seines Landes [18]leitete†), [19]der Sohn Nur-Ramman's, [20]des Königs von Larsa.

II. [1]Sein Land [2]liess er ruhig wohnen††), [3]seine Märkte[0]) [4]machte er schön und bewohnt (?); [5]für ferne Tage [6]den Ruhm seines Königthums [7]im Lande begründete er.

No. 0. [6]) Auf einem Thonkegel. Veröffentlicht von Delitzsch, Beiträge zur Assyriologie Ia, S. 301 ff. [7]) = duššû, nuḫšu, duḫdu etc. [8]) Brünnow 10515. [9]) U. [10]) Für ra? oder wohl besser aš zu lesen, für šu (= assyrischer Präp. ana). [11]) = tanâttu Brünnow 5784.

*) Oder: in Ur? **) mí nuḫši u ḫigalli. †) iškun. ††) mâti-šu šubat niḫti ušíšib (tuš = ašâbu, ša (gar) = šaphel, ní = 3 Sg.). [0]) ribitu Brünnow 404.

[8]bad gal [9]bad U.NU.NANGARA (ki) [10]ša(?)[1])-ma-ni-ta [11]gal-bi im-mi-in-ru [12](dingir)Sin-i-din-na-am [13]sib nin-gi-na git [14]SU (dingir)Bar (?) (dingir)Dumu-zi bi [15]mu-nu-dug [16]ud pal-a-na [17]nin-nu-kur-ru-ḫi-a [18]ud da-ír-šu.

2.[2])

(Dingir)Sin-i-din-na-am [2]nitaḫ lig-ga [3]u-a Ur-(ki)ma [4]lugal Larsa-(ki)ma [5]lugal Ki-in-gi (ki) Urdu [6]gal in dup (?) labar [7]ki-bi ní-in-gi [8]ud du ? Larsa-(ki)ma [9](gin)[3]) mu-nu-gi-na-a [10]IS.KU-ta ? ní-šub-bi [11]ga-ní-in-?-ra-a [12]id[4]) RAM [13]id[4]) ki-?-ga-na [14]da DAN (?) ma-da-ni-ta [15]dug (?) mi-in-ba-al-la-a [16]a da-ír [17]ḫi-gal nin-nu-til-í [18]uru ma-da-ni-šu [19]im-mi-in-gar-ra-a [20]KA-bí nam-kar(?)-ra-ma-ni [21](dingir)Nanna [22]dumu sak (dingir)Ín-lil-lal-ra (?) [23]in-ní-gin-na-aš (?) [24]giš TUR.PI[5]) dagal [25]du[6]) šaḫ-šaḫ gi-ni-ta [26]ki Ur-(ki)ma-ta (?) [27]mu maḫ-a-ni ní-in-gin [28]í nam-nun-na-ka-ni [29](dingir)Nanna ? [30]mu-na-an-ru.

f. Kudur-mabuk und Rim-Sin.

1.[7])

(Dingir)Nanna [2]lugal-a-ni-ir [3]Ku-du-ur-ma-bu-uk [4]ad-da (mad) MAR.TU [5]dum Si-im-ti-ši-il-ḫa-ak [6]ud (dingir)Nanna [7]a-ra-zu[8])-ni [8]mu-SI.DU-na-a [9]Í-Nun-maḫ [10](dingir)Nanna-kam [11]nam-ti-la-ni-šu [12]u[9]) nam-ti [13]Rim-Sin [14]dumu-ni [15]mu-na-ni-in-ru.

---

[1]) U. [2]) I R 5, No. XX. Auf Backsteinen aus Muqair. [3]) gin = kânu pleonastisch (wie ŠU vor Verben des »Machens«) vorausgesetzt? [4]) = nâru, Fluss, zu lesen statt a-lu? [5]) Brünnow 5721 = uznu. [6]) KA = du = dabâbu denken, Brünnow 525, oder = gu = ḳibû, ḳibîtu etc. [7]) I R 2, No. III. Auf Backsteinen aus Muqair. [8]) = tiṣlîtu Brünnow 11548. [9]) Semitismus!

[8]Die grosse Mauer, [9]die Mauer der Stadt ...., [10]von .... aus, [11]baute er grossartig. [12]Sin-iddina, [13]der legitime Herrscher*), [14]vor**) Šamaš und Tammuz [15]gefiel er, [16]seine Regierung†) [17]möge nicht geändert werden [18]in Ewigkeit††).

2.[2])

Sin-iddina, [2]der tapfere Held, [3]der Erhalter von Ur, [4]König von Larsa, [5]König von Sumer und Akkad, [6]der das alte .... [7]wieder herstellte. [8]Als er Larsa .... [9]........... hatte [10]und mit Waffen niedergeworfen hatte [11]............. [12]den Kanal ......, [13]den Kanal, welchen ...., [14]......... in seinem Lande [15]....... grub er, [16]nie versiegende Wasser [17]des Überflusses, [18]welche nicht aussetzen, [18]nach der Stadt seines Landes [19]leitete er. [20]Das .... seiner ....-schaft, [21]dem Nannar, [22]dem ersten Sohne Bel's, [23]errichtete er. [24]In seinem weiten Verstande [25]und seinem gnädigen und gesetzesgemässen Denken[0]) [26]liess er an der Stätte von Ur [27]seinen erhabenen Namen ...... [28]und den Tempel seiner Erhabenheit [29]dem Nannar [30]bauen.

f. Kudur-mabuk und Rim-Sin.

1.[7])

Dem Nannar, [2]seinem Könige (Herrn), [3]hat Kudur-mabuk, [4]der adda (Fürst) des Westlandes, [5]Sohn Simtišilḫak's, [6]als Nannar [7]sein Gebet [8]erhörte[00]), [9]Í-Nun-maḫ [10]dem Nannar [11]für sein Leben [12]und das Leben [13]Rim-Sin's, [14]seines Sohnes, [15]erbaut.

---

*) ri'u kitti. **) îli. †) ûm pali-šu. ††) ana îmû dârûti.
[0]) Etwa: ina uznâ-šu rapšûti u dababti damiḳti u kîni (oder substantivisch: ša dunki u mîšari, kitti). [00]) ? Wenn ŠI.DU die wesentlichen Bestandtheile des Ideogramms sind, so würde wohl eine der bekannten Schriftspielereien vorliegen, wonach ŠI.DU = maḫru »vorn« zur Wiedergabe von maḫâru, tiṣlîtu imḫur verwendet worden wäre.

2.[1])

I. [1]Rim-Sin [2]nitaḫ lig-ga [3](dingir)Ín-lil-li gar-ra [4]sib nin-zi [5]u-a Ur-(ki)ma [6]lugal Larsa-(ki)ma [7]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git [8]dum Ku-du-ur-ma-bu-uk [9]ad-da Í-mu-ut-ba-la mí-ín [10]Ur (ki) damal-í-ní [11]mu-maḫ(?)-tuk-tuk-ní

II. [1]mu(?)-na-bi [2]labar (?) gul-im-ma-an-si-ga[2]) [3]Nanna lugal-mu [4]mu-ši[3])-in-sum [5]bad gal ḫar-sak-ila-[dim) šu-nu-tu-tu[4]) [6]im-bi dul[5]) í-a [7]mu-na-ru[6]) [8]kiš-ḫi-im-mi-ra(?) [9]bad-ba [10]Nannar suḫ(?)[7])-ma-da-gi-ín-gi-ín[8]) [11]mu-bi-im.

3.[9])

I. [1](Dingir)Nin-šaḫ [2]ín gal-lal ab-ba-ag(?)-í [3]šag ka sag gi gal-zu [4]luḫ[10]) maḫ šag ka U dingir gal-la [5]sag-ga-ni ŠI + KU DU [6]lugal-a-ni-ir [7](dingir)Ri-im-Sin [8]sib kiš kalag ki [9]MÍ-giš-kin Íridu-(ki)ga (šu) UL.UL [10]u-a Ur-(ki)ma [11]lugal Larsa-(ki)ma

II. [1]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git [2]ud dingiríní[11]) Ín-lil [3]dingir Ín-ki [4]dingir gal-gal-i-ní [5]Urug (ki) uru UL[12]) [6]šu-mu-šu ma-ni-in-si-íš-a [7](dingir)Nin-šaḫ [8]lugal-mu-ru [9]du šag-šag zi-da-mu-ta [10]Í-Da-ag-giš-sum-mu [11]ki-tuš ki-ag-ga-ni [12]nam-ti-mu-šu [13]mu-na-ru.

4.[13])

I. [1](Dingir)Nini . . . . (ki) [2]nin-mu-ra [3]Rim-Sin [4]lugal Larsa-(ki)ma [5]nam-ti-mu-šu [6]U[14]) nam-ti Ku-du-ur-ma-bu-uk

---

1) I R 5, No. XVI. Auf Backsteinen aus Muqair. 2) gul = abâtu, si(g) = íníšu, Brünnow 3384, 3454. 3) Oder: igi-sum = amâru, naplusu? 4) = uddušu? Brünnow 1069. 5) = katamu? 6) ud-du-a = í mu-na-ru = ušíṣi? 7) Brünnow 4810. 8) Wiedergabe von: Nannar-mukîn-išid-mâti. 9) I R 3, No. X. Auf einem Steintäfelchen aus Muqair. 10) Sb 77, Brünnow 6161. 11) Geschrieben: dingir dingir. 12) = šâru niederwerfen. Brünnow 9146, also etwa = nadû »in Ruinen liegen«? 13) Auf einem Steincylinder. Brit. Mus.

2.[1])

I. [1]Rim-Sin, [2]der tapfere Held, [3]eingesetzt*) von Bel, [4]der legitime Fürst**), [5]der Erhalter von Ur, [6]König von Larsa, [7]König von Sumer und Akkad, [8]Sohn Kudurmabuk's, [9]des adda von Ímutbala, bin ich. [10]Ur, seine Ausdehnung [11]habe ich vergrössert†),

II. [1]seinen ...., [2]den alten, welcher verfallen war, [3]habe ich dem Nannar, meinem Könige, [4]geweiht, [5]eine grosse Mauer, wie ein Gebirge, neu gebaut, [6] [7]die Erdmassen, welche sie bedeckten, entfernte ich(?). [8]........... [9]...... ...... [10]»Nannar ist der Begründer des Fundamentes des Landes« [11](war) sein Name.

3.[9])

I. [1]Dem Gotte Nin-šaḫ††), [2]dem grossen Herrn des .... [3]................ [4]dem erhabenen Götterboten⁰), ..., dem grossen Gotte, [5]............., [6]seinem Könige, [7]Rim-Sin, [8]der Herrscher der Gesammtheit der Menschen, [9]der ...... von Eridu, welcher Ordnung schaffte(?)⁰⁰), [10]der Erhalter von Ur, [11]König von Larsa,

II. [1]König von Sumer und Akkad. [2]Als die Götter Bel [3]und Ea, [4]die grossen Götter, [5]Uruk, die in Ruinen liegende Stadt, [6]meiner Hand anvertraut hatten*†), [13]erbaute ich [7]dem Nin-šaḫ [8]in meiner gütigen und gesetzesgemässen Denkweise [10]den Tempel Da-ag-giš-sum-mu, [11]den Wohnsitz, den er liebt, [12]für mein Leben.

4.[13])

I. [1]Der Nana von ...., [2]meiner Herrin, [3]Rim-Sin, [4]König von Larsa, [5]für mein Leben [6]und das Leben Kudurmabuk's,

---

82, 7—4. 1. Veröffentlicht: Mittheilungen des Akad. Orient. Vereins zu Berlin I, S. 16. [14]) Semitismus!

*) Wiedergabe etwa von šaknu oder šakkanakku? **) ri'u kînu (oder kitti). †) tuk = išû, also tuk-tuk etwa = ípišu (vergl. Brünnow 11243 = itpišu); demnach maḫ-tuk-tuk = uṣir (vergl. Samsu-iluna III, 21). ††) = Papsukal II R 59, 23. Brünnow 11006. ⁰) sukkallu ṣiru. ⁰⁰) mupaḫḫiru? Brünnow 9191. *†) ana ḳâti-ia umallû.

[7]a a u ka ga ka [8]zi-unu-na-azag [9]ki-tuš nam-ur-sak-ka-ni

II. [1]mu-na-ru [2]kur LIL.DU gim [3]sag-ga ḫu-mu-ni-in-il [4]nin-ak-mu-šu [5]ḫa-ma-?-i [6]nam-ti ud gid-du-ma(?)-aš [7]ḫa-ma-an-ba-í.

5.[1])

I. [1](Dingir)Nin-í-[gal] [2]nin gal MÍ AB ŠU NA [3]kalag šar-ra nu . . . . [4]na ri maḫ aš (?) . . . . [5]a DU (?) bi . . . . [6–11](*abgebrochen*) [12]. . . . . [13]. . . . .-(dingir)Nini [14]dam ki-ag [15](dingir)Rim-Sin

II. [1]lugal Larsa-(ki)ma [2]DUMU.SAL.Rim-Nannar (git) [3]ud (dingir)Nin-í-gal nin-a-ni [4]mu-šag-ga ni-in-sa-a [5]í-a[2])-ag-ga-ab-ur-ur [6]ki-tuš nam-dingir-bi-šu dim-ma [7]nam-ti (dingir) Ri-im-Sin [8]ud da-ír-šu gal-li-ní [9]U[3]) nam-ti-la-ni-šu [10]mu-na-ru [11]SI A UD bi tí šu [12]í-ŠU.SIG-ga[4]) [13]mu-nu-dagal [14]tímín mu-pad-da nam-nin-a-ka-na [15]ud gid-du-í im-mi-in-gar.

6.[5])

I. [1](Dingir)Nannar [2]ín TUR NUN [3]AN.ÍN.GI ? UD.DU [4]nam-ru-a-ni ?-í giš-tuk [5]lugal-mu-ra [6]Rim-Sin [7]u-a Í-kur-ra [8]sib SAK.LI.TAR[6]) [9]Í-kiš-šir-gal [10]gal(?) ni-tuk [11]ab[7]) Í-bar-ra [12]isib-giš-kin [13]Íridu-(ki)ga ŠU.UL.UL [14]gal nindab gu-ul-gu-ul[8]) [15]Í-ninnû mí-ín [16]Sir-pur-la (ki) Gir-su (ki) [17]ki-li gi-gi mí-ín [18]uru AN.MA.DA šar BAR [19](ŠU) ni-ní-in-ak-a [20](dingir) Nannar (dingir)Bar-kam [21]ki-tuš-šu Í-šar-mu-un-ila (?) [22]nun ni-ti-ga[9]) [23]í lugal-la-na-šu zi ti-la-ni-šu ta (?) ka (?) [24]ud (dingir)AŠ.DU

---

[1]) Auf einer Steintafel. Veröffentlicht Mittheilungen des Ak. Orient. Vereins zu Berlin I, S. 17. [2]) ID. [3]) Semitismus. [4]) = ŠU.ŠÍ-ma = nudunnû Brünnow 4418. [5]) IV R 35, No. 6. [6]) = pâḳidu Brünnow 1122. [7]) = šibu? [8]) mudaḫḫid gu-la-a nindabî? Assarh. VI, 40 = fett? [9]) = adiru Brünow 8467.

[7]des Vaters (?) ...., [8]habe ich Zi-nun-na-azag, [9]den Wohnsitz ihrer Fürstlichkeit,

II. [1]gebaut, [2]wie ....-Berge [3]seine Spitze hoch gemacht*), [4]zu meinem Werke [5]möge sie ....**), [6]ein Leben langer Tage [7]mir schenken†).

5.[1])

I. [1]Der Nin-ígal, [2]der grossen Herrin .... [3]... .... [4]..................... [5]........... .... [6–11]*(abgebrochen)* [12]................... [13]hat ......-Nini, [14]die geliebte Gattin [15]Rim-Sin's,

II. [1]Königs von Larsa, [2]die Tochter Rim-Nannar's, [3]als Nin-ígal, ihre Herrin, [4]sie gnädig rief††), [5]den Tempel A-agga-ab-ur-ur, [6]den Wohnsitz ihrer Gottheit errichtet, [7]und damit das Leben Rim-Sin's [8]für ewige Zeit währe, [9]und für ihr (eigenes) Leben, [10]gebaut. [11]Damit .... [12]hat sie den Tempel ihrer Mitgift (?) [13]erweitert, [14]das Fundament, welches das ihrer Herrschaft genannt wird⁰), [15]für späte Tage gelegt.

6.[5])

I. [1]Dem Nannar, [2]dem Herrn .... [3]........... .... [4]welcher seine Werke .... begünstigt (?), [5]meinem König. [6]Rim-Sin, [7]der Erhalter von Ì-kurra, [8]der verwaltende Herrscher [9]von Ì-giš-šir-gal, [10]der verehrungswürdige [11]Vorsteher von Ì-barra, [12]der Beschwörer des heiligen Baumes [13]von Eridu, ...⁰⁰), [14]welcher vergrösserte das Tempeleinkommen [15]von Ì-ninnu, bin ich; [16]der die Städte Sirpurla (Lagaš?) und Girsu [17]herstellte, bin ich. [18]Die Stadt .... [19]baute er. [20]Dem Nannar und Šamaš [21]zu seinem Wohnsitze Ì-šar-mun-ila (?), [22]das hehre, verehrungswürdige, [23]zu seinem Herrschafts*†)hause [24]für das Leben seiner Seele .... [24]Als der Gott ....,

*) kima sa-tu-im ..... riša-šu lu ullî. **) Etwa: gnädig blicken? †) balâṭ umî arkûti lîkîš (takîš). ††) šumi damki ibbî (tabbî)-ša. ⁰) d. h. welches nach ihr (der Göttin?) genannt wird. ⁰⁰) Vergl. No. 3, Z. 9. *†) nam-lugalla zu lesen?

II. [1]abarag šag-ga-ni-. . . . . [2]igi ma-ni-in-duḫ[1])-a [3]igi nam-ti-la-ka-ni [4]mu-ši-in-maš [5]í-a-ni ru-labar-ní[2]) [6]ki-bi gi-gi-ní [7]Í-a-ar-ku-AN-sag-ga [8]nam-ti-mu-šu [9]u[3]) nam-ti [10]Ku-du-ur-ma-bu-uk [11]a-a sag-ga-gan [12]í šag[4])-ḫul-la-ka-ni [13]Í-tí-im-ila [14]mu-na-[ru] [15]MÍ NIM ŠI Í KU. í BAR [16]ud-da BAR . . . . [17]. . . . . *(der Rest ist abgebrochen)* [Z. 18—25].

Nachtrag zu den Inschriften Kudurmabuk's und Rim-Sin's.[5])

I. [1](Dingir) Nini nin ḫar-sag [2]MÍ ? sar-gal [3]a-ag-ga[6]) [4]mu-un (?) ŠU KU (?) bi [5]TUR.SAL (dingir) Sin-na [6]nin-ní-ní-ir [7]Ku-du-ur-ma-bu-uk [8][ad.da Í-]mu-ut-ba-la [9][dum Si-]im-ti-ši-il-ḫa-ak [10]u[7]) Ri-im-Sin dumu-ni [11]sib ni-tuk Ín-lil (ki) [12]u-a Ur (ki) ma [13]lugal Larsa (ki) ma [14]lugal Ki-in-gi (ki) Urdu git [15]Í-MÍ.UR.UR [16]U[8]) ki-ag-ga-ni

II. [1]nam-ti-la-ní-ní-šu [2]mu-na-ni(?)-[dim ?] [3]sag-bi-mu-ni-in-il-la(?)-ní [4]ḫar-sag-gim (?) ní-in-ŠUD.UŠ.[9]) [5]nam-bi-šu [6](dingir) Nini nin an ki git [7]U mu-ní BÍ.GIT. [8]nam-ti ud-du šar[10]) [9]mu gid-du bal gi-na [10]dug kalag UR.A.SÍ.DI. [11]kur-ra-ni-ta uru-šu-ni-ni [12]BU.SI.UB. an gal-gal-í-ní-ta [13]nam-ḫi-ín-ní-ib-kur-ri

Nordbabylonische Inschriften.

Naram-Sin.[11])

Na-ra-am-(ilu)Sin [2]šar [3]ki-ib-ra-tim [4]ar-ba-im [5]karpatu [6]nam-ra-ag [7]Magan (ki)

---

[1]) Brünnow 4483/84, 4472 našû ša íni. [2]) ipšu labiru? [3]) Semitismus. [4]) So = libbu zu lesen? [5]) Auf einer kanephoren Broncefigur im Louvre. Veröffentlicht bei Lenormant, Textes inédits No. 70. Ueber eine andere parallele Kanephoreninschrift (London) s. Evetts in Proceedings XIII (1891) S. 159. [6]) Brünnow (580—86); = 'arû, mu'irru? [7]) Semitismus. [8]) Zeichen für U = und; vielleicht ist es im Elami-

II. [1]der abarakku, welcher ihm gnädig ist, [2]sein Auge auf ihn erhob, [3]und mit dem Auge seines Lebens [4]ihn anblickte, [6]da stellte ich her [5]sein gebautes, verfallenes (?) Haus, [7]den Tempel .... [8]Für mein Leben [9]und das Leben [10]Kudurmabuk's, [11]des Vaters ...., [12]habe ich den Tempel seiner Herzensfreude, [13]Î-tí-im-ila [14]gebaut [15]......... [16].........

Nachtrag zu den Inschriften Kudurmabuk's und Rim-Sin's.[5])

I. [1]Der Nana, der Herrin des Gebirges, [2]............. [3].......... [4].......... [5]der Tochter Sin's, [6]ihrer Herrin, [7]haben Kudurmabuk, [8]Fürst von Îmutbal, [9]Sohn Simtišilhak's [10]und Rim-Sin, sein Sohn, [11]der erhabene Hirte von Nippur, [12]der Erhalter von Ur, [13]König von Larsa, [14]König von Sumer und Akkad, [15]den Tempel ...., [16]den Tempel, welchen sie liebt,

II. [1]für ihr Leben [2]gebaut, [3]seine Spitze hoch gemacht, [4]wie ein Gebirge erhöht. [5]Als sein Geschick [6]möge Naná, die Herrin des Himmels und der Erde [7]......... [8]ein Leben vieler Tage, [9]eine legitime Regierung langer Jahre (?) [10]............. [11]in seinem Lande .... [12]in der .... der grossen Götter [13]möge er nicht erreichen.

Nordbabylonische Inschriften.

Naram-Sin.[11])

Naram-Sin, [2]König [3] [4]der vier Weltgegenden, [5]Gefäss, [6]Arbeit (?) [7]aus Magan.

---

tischen (Susianischen) Ideogramm für »Haus« und hier missbräuchlich an Stelle des zu erwartenden í gesetzt. [9]) ŠUD (sug?) = ílû, šakû. Brünnow 7601, 7606. [10]) ša-ar = ma'du? Brünnow 8226. balâṭûnû ma'dûti? [11]) I R 3, No. 7. Auf einer Alabastervase, in Babylon gefunden, später verloren. Nach einem Papierabklatsche.

Könige von Agani.

1.[1])

Šar-ga-ni-šar-maḫâzi [2]šar [3]A-ga-ní (ki) [4]a-na [5](ilu) Šamaš [6]in Sippara [7]a-mu-ru.

2.[2])

Šar-ga-ni-šar-maḫâzi [2]šar [3]A-ga-ní (ki) [4]Ib-ni-šarru [5]dup-sar [6]íri-zu.

3.[3])

MA.AN.-iš-tu-irbâ [2]šar [3]kiššati [4]ana [5](ilu) Nin-A.A.[4]) [6]a-muru.

Anhang. 1. Legende Sargons von Agane.[5])

[1]Šarru-ukîn[6]) šarru dan-nu šar A-ga-ní[7]) (ki) a-na-ku [2]um-mi í-ni-tum a-bi ul i-di aḫu abi-ia i-ra-mi ša-da-a [3]ali (maḫâzu) A-zu-pi-ra-a-ni ša i-na a-ḫi (nâru) Purattu šak-nu [4]i-ra-an-ni um-mu i-ni-tum i-na pu-uz-ri u-lid-an-ni [5]iš-kun-an-ni i-na kup[8])-pi ša šu-ri[9]) i-na iddû bi-ia ip-ḫi [6]id-dan-ni[10]) a-na nâri ša la í-li-í-a [7]iš-ša-an-ni nâru a-na[11]) íli Ak-ki (amílu) nâḳ mí u-bil-an-ni [8]Ak-ki (amílu) nâḳ mí i-nu ḫi-ip- . . . -li(?)[lu-u?] u-ší-la-an-ni

---

[1]) Proc. Soc. Bibl. Arch. 1885, S. 68. Auf einem durchbohrten Stein, welcher als Knauf eines Stockes (Scepters) diente. [2]) de Clerq, Catalogue raisonné No. 00. [3]) Veröffentlicht: Mittheilungen des Akademisch-Orientalistischen Vereins zu Berlin I 1887, S. 18. [4]) Bilit Malkatu? vergl. dazu II R 57, 10 ff. und Schrader in ZA III S. 353 ff. und IV S. 74. [5]) III R 4 No. 7. Smith in Trans SBA I S. 46. Talbot ib. 271—280. Zur vorliegenden Bearbeitung sind gütigst zur Verfügung gestellt: Copien C. Bezold's von den Täfelchen K 3401 und K 4470 des Brit. Mus. Die zweite derselben enthält Anfänge und Reste von 20 Zeilen einer zweiten Columne, beweist also, dass der ganze Text ziemlich umfangreich gewesen ist. Erhalten sind: [1]A-na . . . . . [2]u lu- . . . [3]ir-tap-pu-ud . . . . [4]u ṣabitu (Gazelle) ir- . . . . . [5]iṣ-ṣu-ru ḳa (?) bí (?) [6]ina

Könige von Aganí.

1.[1])

Šarganí*)-šar-maḫâzi**), [2]König [3]von Aganí†), [4]hat dem [5]Šamaš [6]in Sippar [7](dies) geweiht.

2.[2])

Šargani-šar-maḫâzi, [2]König [3]von Agane. [4]Ibnî-šarru, [5]der Schreiber, [6]dein Diener.

3.[3])

MA.AN.-iš-tu-irbâ, [2]König der Welt, [4]hat der [5]Bilit-Malkatu [6](dies) geweiht.

Anhang. 1. Legende Sargons von Agane.[5])

[1]Sargon, der mächtige König, König von Agane, bin ich. [2]Meine Mutter war aus Herrengeschlechte (?), mein Vater unbekannt, während der Bruder meines Vaters das Gebirge bewohnte. [3]Meine Stadt ist Azupiranu, welches am Ufer des Euphrat gelegen ist. [4]Es empfing mich meine Mutter, aus edlem Geschlechte, und im Verborgenen gebar sie mich. [5]Sie legte mich in einen Kasten (?) von šuru und verschloss meine .... mit Erdpech. [6]Sie warf mich in den Fluss, welcher nicht .... [7]Es trug mich fort (?) der Fluss und brachte mich zu Akki, dem »Wasserausgiesser«. [8]Akki, der Wasserausgiesser, in .... hob mich auf.

ši-ib-si-šu [7]il-likša-a-r [u? [8]ir-tap-pu-ud imíru(?) [9]il-lik ša-a-r [u ... [10]ir-tap-pu-ud imíri ... [11]i-ša-'-u ... [12]ša-pa-ri i-la SAG ... [13]ul i-lak (šid etc.) UR .... [14]níšu (UR.MAḪ) a-ki-lu (?). Von Z. 15—20 sind nur unbedeutende Spuren erhalten. [6]) GI.NA l. kínu? [7]) oder dí. [8]) gup (?) [9]) Var. šu-u-[ri]. [10]) Var. id-dan-an-ni. [11]) so!

*) Ob der König Šargani von Aganí mit dem König Šarukin, dem Vater Naramsin's, (s. Anhang!) identisch ist, ist zu untersuchen. **) Zu dieser Lesung des Namens s. Oppert in ZA III 124 und Menant, Glyptique Orientale I, pl. —, No. —: Bi-in-ga-ni-šar-maḫâzi [2]apal-šarri [3]I zi-lum [4]dup-sar [5]íri-zu Bingani-šar-maḫâzi, [2]Sohn des Königs. [3]Izilum, [4]der Schreiber, [5]dein Diener. †) Ueber Aganí = Agaṭí = Akkadi »Akkad« (?) s.

[9]Ak-ki (amílu) nâḳ mí a-na ma-ru-ti [lu-u?] u-rab-ban-ni [10]Ak-ki (amílu) nâḳ mí a-na (amílu) zikar-kirû(?)-ti[lu-u?] is-kun-an-ni [11][i-na?] (amílu) zikar-kirû-ti-ia Iš-tar lu-u i-ra-man-ni ma [12][? +] IV šanâti .... šarru-u-ta lu í-bu-[uš [13]... šanâti] ṣalmat ḳaḳḳadi[1]) lu-u a-bi-íl lu-u aš-[pur?] [14]...... dannûti (?) ina ag-gul-la-tí ša írî lu-u ub-....... [15][..... tí-] í-bi-li ša-di-i í-bi-[u-ti] [16]......-at-ta tap šit ka-ta ša-di-i šap-lu-[ti] [17]......-ti ti-amat lu-u al-ma-a ...... Dilmun[2]) lu-u ik[3])-[šud??] [18][ana?] (maḫâzu) Dûr-ilu (ki) rabi-i[4]) [í-li?] lu-u ...... [19].......-ni-ib u-nak-kir nu [20][man?]-nu šarru i(?)-la-a arki-ia .... [21]... níšî ṣalmat ḳaḳḳadi li-[bí-il li-iš-pur] [22]...... dannûti ina ag-gul-la-[ti] ša írî ...... [23]...... tí-bí-li šadî ílûti .... [24]......-ti ti-amat lil-ma-a III-šu .... [25][ana (maḫâzu)] Dûr-ilu (ki) rabi-i li-li ma .... [26].......-tu maḫâzi-ia A-ga-[ní].

2. Omina Sargon's von Agane und Naram-Sin's.[5])

Col. I. ..... Šarru-ukîn ša ina ŠIR an-ni-i [2]ana (mâtu) Ílamti illi-ku ma (amílu) Ílamî i-na-ru [3]u-bur-ta iš-ku-nu-šu-nu-ti ...-bu-ti-šu-nu u-bat-ti-iḳ

---

[4] [5]..... Šarru-ukîn ša a-na (mâtu) Aḫarrî illi-ku ma [6](mâtu) Aḫarrû i-ni-ru kibrâti irbitta ḳa(t)-su ikšu-du

---

[7] [8]..... Šarru-ukîn ša ina ŠIR a-nni-i i-ḳiš-šu ...... Babilu i-...[6])-šum-ma [9]ípirî ša šal-la bâbu ṬU.NA is-su-ḫu ma .... [10].... A-ga-ní (ki) maḫâzu i-bu-šu-ma .... (ki) šumi-šu im-bu-u

---

[1]) SAG.MI.GA. Var.: ṣal-mat SAG.DU. [2]) Ni.Tuk-KI. [3]) Lies: ak? [4]) rabi-i? [5]) Die Omina selbst sind im folgenden nicht mit übersetzt. Man ergänze am Anfang eines jeden Abschnittes: »Als das und das Vorzeichen stattfand« etc. — Übersetzungen bei: Hommel,

[9] Akki, der Wasserausgiesser, zog mich zum Knaben auf. [10] Akki, der Wasserausgiesser, machte mich zum Gärtner. [11] Während meiner Thätigkeit als Gärtner, war mir Istar gewogen. [12] ? + 4 Jahre übte ich die Herrschaft aus, [13] .... Jahre beherrschte ich die Schwarzköpfigen (Menschheit) und regierte sie. [14] Die gewaltigen ...... mit Aexten aus Bronce ..... ich. [15] Die tilibi der oberen Gebirge, [16] die .... der unteren Gebirge .... [17] Die ..... des Meeres ..... ich .... Dilmun eroberte er (ich?). [18] Nach dem grossen Dûr-ilu zog ich hinauf (?) und .... [19] .... änderte ich. [20] Wer als König hinaufzieht (?) nach mir .... [21] .... die schwarzhäuptigen Menschen*) möge er beherrschen und regieren, [22] die gewaltigen .... mit Aexten aus Bronce ... . [23] die ..... tibili der oberen Gebirge .... [24] die des Meeres möge er belagern .... [25] Nach dem grossen Dûr-ilu möge er hinaufziehen ...... [26] .... meiner Stadt Aga[ne] ....

2. Omina Sargon's von Agane und Naram-Sin's.[5])

Col. I. ..... Sargon, der unter diesem Vorzeichen [2] nach Elam zog, indem er die Elamiter niederwarf, [3] uburtu unter ihnen anrichtete, ihre .... abschnitt.

---

[4] [5] ...... Sargon, der nach dem Westlande zog, [6] das Westland niederwarf, die vier Weltgegenden eroberte.

---

[7] [8] ..... Sargon, der unter diesem Vorzeichen ....., Babylon erbaute (?), [9] Erdmassen von .... wegschaffte .... [10] ....**) Agane eine Stadt erbaute und ...... ihren Namen nannte.

Geschichte S. 304/5. [6]) Lies i-BU-šum-ma nach Z. 10? Der in IV R² angedeutete Rest spricht aber nicht für diese Ergänzung.

*) D. i. der Menschen überhaupt. S. über den Ausdruck Schrader in Z. f. A. I, 320. **) Ergänze: [nach dem Muster] von Agane eine Stadt erbaute?

[12 12] . . . . Šarru-ukî]n ša ina ŠIR an-ni-i a-na (mâtu) Aḫarrî [14] [illi-ku ma (mâtu) Aḫarrû i-ni-ru kibr]âti irbitta ḳâ(t)-su ikšu-du

---

[15 16] Šarru-ukîn ša ina ŠIR an-ni-i a-na] (mâtu) Aḫarrî illi-ku ma [17] . . . .-šu pa az ašaridûti-šu [18] . . . . ḳablu UD.DU.ŠU

[19–21] *(verstümmelt).*

---

[22] . . . .-Šarru-ukîn ša ina ŠIR an-ni-[i] [23] [ana . . . .] i-la-am-ma ša-ni-na la išû šu-lum-mat-su íli [24] . . . . tamtu ša írib šamši i-bi-ru ma šattu III (kan) ina írib šamši [25] . . . . ḳâ(t)-su ikšu-du pi-šu a-šar išti-in u-ki-nu ṣalmî-šu ina írib šamši [26] [uš-zi-]zu šal-la-su-nu ina ma-a-ti tamti u-ší-bi-ra

---

[27 28] Šarru-ukîn ša íkalli-šu pa-ṭi V ta-a-an BÍ.ḪU u-rap-pi-šu ma [29] . . . . nišî i-zi-zu-ni-šum-ma í ki-a-am i-ni-lik iḳ-bu-šu

---

[30 31] . . . . Kaš(?)-tu-bi-la (mâtu) Ka-ṣal-la ib-bal-ki-tu-šu ma ana (mâtu) Ka-ṣal-la [32] illiku ma taḫtâ(?)-šu-nu im-ḫa-ṣu ka-mar-šu-nu iš-ku-nu [33] um-ma-an-šu-nu rabita u-šam-ki-tu (mâtu) Ka-ṣal-la ana ip-ri u kar-mi u-tir-ru [34] ma-an-za-az iṣṣurî u-ḫal-liḳ

[35 36] . . . . . . Šarru-ukîn ša ina ŠIR an-ni-i. [37] ši-bu-ti mâti kâli-šu ibbalkitû-šu ma ina A-ga-ni (ki) ilmû(?)-šu ma [30] Šarru-ukîn uṣi ma taḫtâ(?)-šu-nu im-ḫa-ṣu ka-mar-šu-nu iš-ku-nu

Col. II. [1] ummân-šu-nu rabi-ta u-šam-ki-tu makkuri-šu-nu íli-šu-nu ik-su-u [2] ku-um Ištar il-su-u

---

[12] [13]. . . . . Sargon, der unter jenem Vorzeichen nach dem Westlande [14] [zog, das Westland unterwarf, die] vier Weltgegenden eroberte.

---

[15] [16][Sargon, der unter jenem Vorzeichen] nach dem Westlande zog. [17]. . . . . ? ? seine Grossen [18]. . . . . ? ?

[19–21] *(verstümmelt)*.

---

[22]. . . . . Sargon, der unter diesem Vorzeichen [23][nach . . . .]*) hinaufstieg, seines Gleichen nicht hatte, seine Furchtbarkeit über [24][das Land ausgoss,] das Meer des Westens überschritt, drei Jahre im Westen [25][das Land] eroberte, einigte, seine Bildsäulen im Westen [26][aufstellte], ihre Gefangenen über Land und See transportirte.

---

[27] [28]Sargon, der seinen Palast um (?) 5 . . . . . erweiterte, [29]. . . . . die Leute sich aufstellten »Das Haus« (?) »So wollen wir gehen« (?) ihn nannten.

---

[30] [31]Als Kaštubilla von Kaṣalla sich gegen ihn auflehnte, er nach Kaṣalla [32]zog, sie besiegte und niederwarf, ihre grosse Mannschaft erschlug, [33]das Land Kaṣalla in Schutt und Feld verwandelte, [34](sogar?) den Wohnsitz der Vögel zerstörte.**)

---

[35] [36]. . . . . . Sargon, gegen den unter diesem Vorzeichen [37]die Aeltesten des ganzen Landes sich auflehnten, in Aganí ihn einschlossen, [38]Sargon zog heraus, besiegte und warf sie nieder,

Col. II. [1]erschlug ihre grosse Mannschaft; sie ihre Habe auf sich banden (?), [2](dieselbe der Istar zusprachen (?)

---

*) Es wird: Nach dem »Libanon« oder »Amanus« zu ergänzen sein, da es sich offenbar um eines der »westländischen« Gebirge handelt. **) es zu einem Wohnsitz der Vögel zerstörte?

[3 4 5]. . . . . Šarru-ukîn ša ina ŠIR an-ni-i [6](mâtu) Su-ri (ki) ina gi-ib-ši-šu napšâti-šu ana kakki-šu ik-mi-su ma [7]Šarru-ukîn šubâti-šu-nu u-ší-ši-bu ma [8]taḫtâ(?)-šu-nu im-ḫa-ṣu ka-mar-šu-nu íš-ku-nu um-ma-an-šu-nu rabî-ta [9][ušamkitu?] u(?) íllâti-šu u-ḳa-i-la ana A-ga-ní (ki) u-ší-ri-bu

---

[10 11]. . . . . . . Na-ram-Sin [12]ša ina ŠIR an-ni-i ana (maḫâzu) A-pi-rak illi-ku ma [13]. . . . . . . ib lu[1])-šu Ri-iš-Ramman šar (maḫâzu) A-pi-rak [14]. . . . . (maḫâzu) A-pi-rak ḳâ(t)-su ikšu-du

---

[15 16]. . . . . . Na-ram-Sin ša ina ŠIR an-ni-i [17]ana (mâtu) Ma-gan-na illi-ku ma (mâtu) Ma-gan-na iṣ-ba-tu ma [18]. . . . . šar (mâtu) Ma-gan-na ḳâ(t)-su ikšu-du

---

[19 20] *(verstümmelt).*

[21ff.] *(Unterschrift).*

Inschriften aus der Regierungszeit Ḫammurabi's.[2])

Von

P. Jensen.

---

1. Inschriften Ḫammurabi's.

a. Sumerische Inschrift aus »Chaldaea«.[3])

Av.

[1](Dingir) Innana (Ninna)(i)[4]) [2]Ḫallabi (ki)[5]) [3]nin mí-lam-ma-ni [4]an-ki-a mil-l(al) [5]nin-a-ni-ir [6]Ḫa-am-mu-ra-bi [7]gu-dí-a (dingir) An-na

---

[1]) iṣbatu nach Z. 17? [2]) Wir besitzen von ihm 1. eine sumerische Inschrift; 2. solche, von denen es nicht sicher ist, ob sie sumerisch oder assyr.-babylonisch zu lesen sind; 3. eine Bilingue; 4. eine Inschrift, die auf einigen Cylindern in sumerischer, auf anderen in babyl.-assyrischer Sprache erscheint; 5. Inschriften in babyl.-assyrischer Sprache. Dazu kommen als wichtige historische Documente Unterschriften unter Contracten aus seiner Regierungszeit. Die Literaturangaben siehe bei

3 4 5..... Sargon, dem unter jenem Vorzeichen 6 das Land Suri in seiner Gesammtheit sich seiner Waffe beugte — 7 Sargon aber ihre Wohnsitze besiedelte, 8 sie besiegte und niederwarf, ihre grosse Mannschaft 9 [erschlug?] und seine Streitkräfte ....te und sie nach Agane brachte.

---

10 11....... Naram-Sin, 12 der unter diesem Vorzeichen nach Apirak zog, 13................ Riš-Ramman, den König von Apirak, 14................ von (?) Apirak gefangen nahm.

---

15 16..... Naram-Sin, der unter jenem Vorzeichen 17 nach Magan zog, Magan eroberte, 18 N. N., den König von Magan, gefangen nahm.

---

19 20 *(verstümmelt)*.

---

21 ff. *(Unterschrift)*.

Inschriften aus der Regierungszeit Ḫammurabi's.[2])

Von

P. Jensen.

1. Inschriften Ḫammurabi's.

a. Sumerische Inschrift aus »Chaldaea«.[3])

Av.

1 Der Ninna(i) 2 von Ḫallabi 3 der Herrin, deren Glanz [der Majestät] 4 Himmel und Erde erfüllt*), 5 seiner Herrin, 6 Ḫammurabi 7 der Verkünder (Prediger) (?)**) des Anu

---

den einzelnen Inschriften. Für die meisten derselben s. Bezold, Literatur 55 ff. Ausser den unten behandelten Inschriften existirt noch ein Fragment in sumerischer Sprache, veröffentlicht von Lenormant, Choix de textes S. 9, wozu man Bezold, Literatur S. 56, vergl. Sehr fragmentarisch und daher unausgiebig. 3) Auf einem Kalkstein aus »Chaldaea«, im brit. Museum, veröff. I R 4 No. XV, 1 und von Ménant, In-

*Fortsetzung von Anmerkung 3 und die Anmerkungen 4, 5, * und ** siehe S. 108.*

[8] [9] (dingir) Ìn-lil da-gana(?)[1])-ni [10] ší-ga (dingir) Utu[2]) [11] siba šaga-dug-dug [12] (dingir) Marduk(?)[3])-gí [13] (s)šusbu (?)[4]) šaga-ki-ag [14] (dingir) Ninna-gí [15] lugal lig(?)-ga [16] lugal Ka-dingir-ra (ki) [17] lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu (?)[5]) [18] lugal (an)ub-da tab-tab-ba-gí

Rev.

[1] lugal bar-bar [2] dingir-gal-gal-í-ní [3] šu-gi[6]) [4] ní-in-ag-a [5] ud (dingir) Innanna (Ninna) [6] IT[7]) ug-ga-ni [7] Ki-ín-gi (ki) Urdu (?) [8] nam-ína-bi-aga-ní [9f] mu-na-an-sum-ma-ta [11] (KU =) dur[8])-ka-bi [12] šu-ni-k(š)u [13] ní-in-si-a [14] (dingir) Innanna (Ninna) [15] ki-ag-ga-ni[9])-ir [16] Ḫallabi(-ki)[10]) [17] uru nam-nin-a-ka-na [18] Ì-zi-kalam-ma [19] í-ki-ag-ga-ni [20] mu-na-ni-in-ru.

b. Inschrift der Bronze-(Kupfer-)Knäufe.[11])

Ì-gal Ḫa-am-mu-ra-bi lugal oder: Ìkal Ḫa-am-mu-ra-bi šarri.

---

scriptions de Hammourabi 72ff. Im Anschluss daran ein Uebersetzungsversuch. Vgl. ferner Oppert, E. M. I, 270, G. Smith in TSBA I, 60 = Records of the Past V 74, Lenormant, Études accad. II, 356ff., Ménant, Babylone et la Chaldée 109, zuletzt übersetzt und commentirt von Amiaud im Journal Asiatique 1882, XX, 236ff. [4]) S. oben S. 20, Anm. 4. [5]) = ZA-RI[1]-UNU(AB)-KI. Zu lesen Ḫallabi nach II R 60, 25a + 24b, wozu Zimmern in ZA III, 97, zu sehen. Diese Stadt wird noch erwähnt in einem Contracte aus der Zeit des Cambyses. S. Strassmaier, Cambyses No. 48, 2: íḳlu ša ina (maḫâzu) Ḫallab (Ḫal-la-ab) (Mittheilung Dr. Meissner's). Die Contracttafel stammt aus Abu-Habba. Ḫallab lag also wohl in der Nähe von Sippar.

*) L(al) = »füllen«, mil-lal nach Amiaud (l. c. S. 238) = *min-lal. **) So nach S. 44 Z. 13ff., oben.

[1]) So mit Amiaud (JA l. c. 233). [2]) Zur Lesung siehe oben S. 46 Anm. 7. [3]) So wird das entspr. Ideogramm wenigstens in semitischen Texten gelesen. [4]) So, falls das entspr. Zeichen (RI[1]) = assyr. SUḪ = ramku, nach 83, 1—18, 1330 Rev. 33 (PSBA Dec. 1888) und II R 25, No. 2 addim., II R 32, 8e, II R 57, 35c. [5]) S. dazu Lehmann, Šamaššumukin. I, 85f. [6]) Zur Lesung siehe oben S. 64 Anm. 8. [7]) Vielleicht it zu lesen. Siehe oben S. 50 Anm. 6. Siehe dazu noch Brünnow, List No. 9426ff., IV R 35, No. 6, Col. II, 1 und IV R 36,

[8 f] und des Ínlil, seines da-gan (?)*) [10] Günstling des Utu**), [11 f] der Hirte, der dem Herzen des Merodach wohlthut, [13 f] der Opferpriester (?)†) der vom Herzen der Ninna geliebt wird, [15] der mächtige König, [16] der König von Kadingira††), [17] der König von Kíngi⁰) und Urdu (?)⁰), [10] der König der 4 Welttheile,

Rev.

[1] der König, der die Gemächer [2] der grossen Götter [3] von Neuem [4] erbaute — [5] als Ninna [6] der Hort (?)⁰⁰) ihrer Menschen [7] Kíngi und Urdu (?) [8 f] ihm zur Beherrschung gegeben [11] und ihre Zügel [12] in seine Hand [13] (gefüllt =) gelegt hatte, [14] da hat er der Ninna, [15] (»seiner Geliebten« d. i.) der von ihm Geliebten, [16] in Hallabi [17] (der Stadt »ihrer Herrlichkeit« d. i.) ihrer, der Herrin Stadt [19] Ízikalama, [19] das von ihr geliebte Haus [20] erbaut.

b. Inschrift der Bronze-(Kupfer-)Knäufe.[11])

Palast des Königs Ḫammurabi.

No. 21. [8]) Da KU = markasu (II R 21, 10g; II R 47, 18ef) von rakâsu = »binden« = dur, KU + KA (= Mund) aber, weil = ṣirritu d. i. »Band, Seil«, hier »Zügel« heissen muss, wird KU in dieser Verbindung dur zu lesen sein. [9]) I R 4 KAK, aber Ménant (Inscriptions de H. 74) NI. [10]) Zur Lesung siehe oben S. 108. [11]) Veröffentlicht I R 4, unter No. XV, 3 und von Ménant, Inscr. de Hammourabi S. 67. An ersterer Stelle bezeichnet als Inschrift »on Copper Rings, found at Kalwadha, near Baghdad«, in denen aber Layard (Nineveh and Babylon S. 477) Bronze Ball[s] sieht, während sie Ménant l. c. für Endstücke eines Scepters oder Theile eines Schwertgriffs hält. Gegen letztere Ansicht spricht vielleicht die Inschrift selbst, insofern daraus hervorgeht, dass diese Gegenstände zu einem Palaste gehörten. Möglich, dass sie die Knäufe an hölzernen Stangen eines Gitters bildeten. Siehe dazu auch Oppert, Expédition en Mésopotamie I, 129.

*) So und nicht etwa (Ínlil-di.) Bel-Dagan nach m. Kosmologie S. 449 ff. **) = Šamaš. †) Eigentlich: »Ausgiesser«. Oder ist RI¹ an unserer Stelle = RI = rí'u = Hirte (s. V R 21, 59)?? So Amiaud. ††) = Babylon. ⁰) = Sumer und Akkadû. ⁰⁰) Falls = assyr. tukultu (siehe oben Band II, S. 161 Anm. ††). Siehe IV R 36 No. 21: IT-ti Ana Ínlil-bi-ta = ína tukulti Anim u Bíl und vgl. oben Anm. 7.

c. Ziegelstein-Inschrift von Senkereh.[1])

[1]Ḫa-am-mu-ra-bi [2]lugal lig(?)-ga [3]lugal [4]Ka-dingir-ra (ki) [5]lugal (an)ub-da-tab-tab-ba-gí [6]ba-gim[2]) [7]Í-babbara [8]í (dingir) Utu [9]Ararm[3])(-ki)-ma-ta.

d. Zweisprachige Inschrift Ḫammurabi's.[4])

Col. I. [1][(dingir) În-lil] [2][nam-nir-gal][5]) [3][ba-ra-an-sum]
(În-lil) Bel hat Dir eine herrschaftliche Würde verliehen.

[4][za-í a-ba-a] [5][gir-ní[6])-gub-bi-ín]
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

[6][(dingir) ÎN-ZU] [7][nam-sag]-lig (?)[8]) [8][ba-ra]-an-sum
(ÎN-ZU) Sîn hat Dir Fürstlichkeit verliehen.

[9][za-í] a-ba-a [10][gir-ní[6])-g]ub-bi-ín
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

[11][(dingir)] Nin-ib [12][(giš)] dur (?)[9]) maʿg [13][ba]-ra-an-sum
Nin-ib hat Dir eine grossartige Waffe verliehen.

[14][za-í] a-ba-a [15][gir-ní[6])-g]ub-bi-ín
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

---

[1]) Veröff. I R, 4 unter No. XV, 2. S. Oppert in d. Expéd. en Mésop. I, 267. Übers. von Ménant, Inscriptions de Hammourabi S. 68 ff. und G. Smith in d. TSBA I, 60 f. = Records of the Past, V, 75. Siehe ferner Lenormant, Études accad. II, 355 f.; Ménant, Manuel 313 f. [2]) Der Text bietet NIM, wie I R 3 No. VIII, 1 Z. 4. Darnach wäre die ganze Inschrift unzweifelhaft semitisch-babylonisch zu lesen. In einer semitischen Inschrift Dungi's, veröffentlicht von Lenormant, Choix de textes S. 150 steht nach Amiaud (ZA III, 94 f.) sicher ba-GIM. Schon mit Rücksicht hierauf scheint es mir sicher, dass Bezold, der auch an unserer Stelle GIM las, richtig gelesen hat. GIM für banû in der Bedeutung »bauen« dürfte ein Semitismus sein. (Ursprünglich bezeichnet GIM nur den Begriff »verarbeiten, verfertigen« (= banû). So bei Gudea). Dem entspricht, dass ba-gim für bânî oder ibni 1. von dem Semiten Sin-gašid (I R, 3, VIII, 1 Z. 4; auch dort soll so für ba-NIM zu lesen sein) gebraucht wird; 2. von Dungi, der auch semitische Inschriften verfassen liess; 3. von dem Semiten Ḫammurabi. Es fragt sich nun, ob unsere Inschrift sumerisch oder semitisch-babylonisch zu lesen ist. Im letzteren Falle würde etwa so zu lesen sein: [1]Ḫammurabi [2]šarru da(n)num [3]šar [4]Bâbili [5]šar kibrâtim arba'im [6]ba(â)nî (siehe I R 6, No. I, 5) [7]Íbabbar [8]bît Šamaš [9]ina Larsam. Ob bânî dann zu übersetzen wäre: »Erbauer von« oder »hat erbaut«, wäre eine weitere zu beantwortende Frage. Am Wahrscheinlichsten ist das

c. Ziegelstein-Inschrift von Senkereh.[1])

[1]Ḫammurabi, [2]der mächtige König, [3]König [4]von Babylon, [5]König der 4 Welttheile, [6]erbaute [7]Îbabbara, [8]das Haus des Utu (Šamaš) [9]in Ararma (Larsa(m)).

d. Zweisprachige Inschrift Ḫammurabi's.[4])

Col. I. [1][(ilu)] Bí[l] [i]-tí-lu-[tam] [3][id]-di-ik-kum
(În-lil) Bel hat Dir eine herrschaftliche Würde verliehen.

[4][at-]ta ma-an-nam [5]tu-GA[7])-a
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

[6](ilu) Sîn [7]a-ša-ri-du-tam [8]id-di-ik-kum
Sin hat Dir Fürstlichkeit verliehen.

[9]at-ta ma-an-nam [10]tu-GA[7])-a
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

[11](ilu) Nin-ib [12](iṣu) kakkam ṣi-ra-am [13]id-di-ik-kum
Nin-ib hat Dir eine grossartige Waffe verliehen.

[14]at-ta ma-an-nam [15]tu-GA[7])-a
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

erstere. [3]) Zu (!) Ararma = Larsa(m) siehe V R, 23, 30 nebst einem unveröffentlichten Duplicat. [4]) Auf dem Fragmente einer Statue im British Museum, veröffentlicht in neuassyrischer Schrift von Amiaud in der Revue d'Assyriologie II, S. 5 ff., transscribirt, übersetzt und erklärt ibidem S. 8 ff. Col. IV wurde zum grössten Theile bereits in dem Recueil de travaux Vol. I S. 181 ff. behandelt. Ein Facsimile derselben siehe ibidem hinten. Siehe auch G. Smith, Discoveries 233 ff., Hommel, Semiten I, 300 f., 477, 512; Delitzsch, Kossäer 71, Text und Anmerkungen. Der Commentar Amiaud's erspart mir einen solchen und ich gebe daher im Wesentlichen nur einige Verbesserungen zu seinen Ausführungen. [5]) Oder nam-nir(-ra). Siehe IV R 25, 41 f.: nam-nir-ra = itillûtu und IV R 9, 1—18: nir-gal = itillû. [6]) Kaum iz zu sprechen wegen Col. II, 5: gub-ní-ib, wo indess auch gub-bí-ib gelesen werden kann. [7]) = etymologischem ḳa. Entweder steht hier ga nur in der Schrift für ḳa oder ursprüngliches ḳa ward wie ga gesprochen. [8]) SAG-DAN = ašaridu bekannt. Gesprochen sag-lig (?), wenn Compositum aus sag = »Haupt, Erstes (Erster)« und lig (?) = »gewaltig«. Möglicherweise aber ist SAG-DAN lediglich Ideogramm mit einer Lesung, die zu den einzelnen Zeichen keine Beziehungen hat. [9]) Ich lese deshalb am liebsten dur, weil »Waffe« mit demselben älteren Repräsentanten des späteren Z. KU geschrieben ward, wie »Thron«, »sitzen« (= dur).

16 dingir muša[1])-gi 17 [mí su]n-sun-na 18 [ba]-ra-an-sum
(Die Göttin des Glanzes) Ištar hat Dir Kampf und Schlacht verliehen.

19 [za-í] a-ba-a 20 [gir-ní-gub-bi-ín]
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

21 (dingir) Utu[2]) (dingir) M(u)ír[3]) 22 [ ]-zu-miš
Šamaš und Rammân sind Dir zu Willen (?).

23 [za-í] a-ba-a 24 [gir-ní-gub-bi-ín]
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

Col. II. *(Abtheilung 1—4 ziemlich unleserlich.)* 4 vielleicht: ? -da- ? -zu 5 gub-ní-[4])ib
Stelle auf Deine Macht.

6 ub-da tabtaba[5]) 7 ana ana-bi[6]) ? ? ila[6])-bi 8 mu-zu ʿgí-pad-dí
In den (2 mal 2) 4 Welttheilen möge Dein Name laut ? ?**) verkündigt werden!

9 uga dagal-la 10 inim[7]) ʿga-ra-ab-šag-šag-gi-ní
Die grosse Menschheit möge fromm zu Dir beten!

11 ka šu-ʿga-ra-ab-tag-gí-ní
Möge ihr Antlitz vor Dir niederwerfen!

12 a-a-ar gal-gala-zu 13 mí-UR[9]) ʿgí-i-i-ní
Möge Deine grossen Preiswürdigkeiten †) würdigen. ††)

---

[1]) Ištar, sonst im Sumerischen durch Ninna (Ínnana) vertreten, hier aber wie auch sonst (Amiaud l. c. S. 12) ausgedrückt durch: »Göttin des RI[1]«. RI[1] (d. i. dasjenige RI, das zum schriftlichen Ausdruck der Göttin Ninna dient) auf 83, 1—18, 1330 Rev. Col. III, 30 (PSBA Dec. 1880) = zimu (d. i. Glanz = זיו) mit der sumerischen Lesung muš. Das Ideogramm bezeichnet also Ištar, die Göttin des Venussterns, als die Göttin des Glanzes. [2]) Amiaud Babbar, welches aber = »weiss«. Utu = »Sonne« nach V R 37, 41. [3]) So, weil IM = Rammân auch = mír und Mír = Rammân bezeugt ist (z. B. K. 2100 Col. I, 8). [4]) Amiaud liest (gub-)be(-eb), vielleicht mit mehr Recht. [5]) Amiaud šib-ba. Dies wohl, weil er ŠI-mu = 4 statt lim-mu ši-mu las. Šib = 4 ist nicht nachweisbar. [6]) Unsicher. [7]) Ev. gu, je nachdem das sumerische Äquivalent von šutímuḳu »gute Worte machen« oder »gute Rede machen« heisst (gu = Rede, inim = Wort). [8]) Für etymol. ḳa, vielleicht auch so zu sprechen. [9]) Vielleicht diš zu sprechen.

[16](ilu) Ištar [17]kablam u tahazam [18]id-di-ik-kum
(Die Göttin des Glanzes) Ištar hat Dir Kampf und Schlacht verliehen.

[19]at-ta ma-an-nam [20]tu-Ga-a
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

[21](ilu) Šamaš u (ilu) Rammân [22]ra-bi-ba-ka*)
Šamaš und Rammân sind Dir zu Willen (?).

[23]at-ta ma-an-nam [24]tu-Ga-a
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

Col. II. *(Abtheilung 1—4 unleserlich.)* [4]li[-it-ka?] [5]šu-zi-iz

Stelle auf Deine Macht.

[6]i-na ki-ib-ra-at [7]ir-bi-tim UT-li-li-ma [8]šum-ka li-iz-za-ki-ir
In den (2 mal 2) 4 Welttheilen möge Dein Name laut??**) verkündigt werden!

[9]ni-šu ra-ap-ša-tum [10]li-iš-tí-mi-ga[8])-kum
Die grosse Menschheit möge fromm zu Dir beten!

[11]ap-pa-ši-na li-il-bi-na-kum
Möge ihr Antlitz vor Dir niederwerfen!

[12]ta-na-da-ti-ka ra-bi-a-tim [13]li-iš-ta-ni-da
Möge Deine grossen Preiswürdigkeiten†) würdigen!††)

---

*) Amiaud: sont tes alliés, nach dem Arabischen. Problematisch, da diese Bedeutung fürs Assyrische bisher nicht nachgewiesen. Wenn râbiba mit mušarbibu bei Tiglatpileser I (Col. V, 65) zusammenhängt, könnte letzteres gedeutet werden als »willfährig machend«, râbibâka also »sind Dir zu Willen« heissen. So wird auch magâru sowohl von dem Gehorsam der Untergebenen als auch der Gunst der Götter gebraucht. S. jetzt bei Lehmann, Šamaššumukîn L[4] II, 18. **) Amiaud mit allem Vorbehalt: ûmi-lilimâ = jour et nuit. Ich denke bei meiner Übersetzung an AN = hoch und ILI = »hoch sein, erheben«, weiss aber für das assyrische UT-li-li-ma keine Erklärung. Imperativ? Form kutšid = kutaššid von '-l-l? †) Cf. UB = ar = tanittu (aus tan'id(a)tu) und tanadâtu. Was a(a) bedeuten soll, weiss ich nicht. Sprach man für ar auch einmal a-ar? ††) Die Bedeutung von mí + UR ist mir gänzlich unklar. Vermuthungen darüber findet man bei Amiaud l. c. Vielleicht mí-diš zu lesen und diese Gruppe eine phonetische Schreibung für mí-diš = »Zunge« + 1, d. i. »einzüngig« = »einstimmig«.

[14](gu) inim[1])-sil-maʿga-zu [15]ʿgi-si-il-li-ní

Möge Deine erhabene Huldigung huldigen!

Col. III. *(Fehlt, mit Ausnahme von ein paar Zeichen am Ende der rechten Hälfte der Zeilen.)*

Col. IV. [1]ní-in-gub

setzte (stellte hin).

[2]nam-maʿg nam-lig(?)-ga-ni [3]a-ga ud-da-k(š)u [4]pa[3])-ní-in-ud-du (?)[4])

Die Grösse seiner Macht hat er für die Zukunft vollendet (?), (geschaffen) (?)*).

[5]Ḫa-am-mu-ra-bi [6]lugal gud lig(?)-ga[6])

Ḫammurabi, der König, der gewaltige Krieger,

[7]irim giš-ḫaš[7])-ag-aga

der die Feinde niedermetzelt,

[8]mar-uru[8]) giš-giš-l(al)

der Sturmwind der Kämpfe,

[9]gu-ru-a si-si-ki

der die Widersacher niederwirft**),

[10]giš-giš-l(a)l ti-in-ti-in

der die Kämpfe zur Ruhe bringt†),

[11]gu (?)[10])-gu (?)[10]) [.] si-si-a

der die Aufruhrstürme††) zur Sättigung führt[0]),

---

[1]) Gu oder inim, je nachdem das sumerische Äquivalent von dalîlu als »... Rede« oder »... Wort« gedacht ist. [2]) du-ni für dunni wie zu-ni für zunni, da-num (geschrieben da-LUM) für dannum. [3]) Amiaud ʿgud, weil PA = ʿgud = namâru und PA-UD-DU = šûpû = »faire briller« (eigentlich dann: faire sortir à la lumière). Möglich. [4]) Amiaud: e, gemäss der Glosse, die die Assyro-Babylonier der Gruppe in den Syllabaren beifügen. Dies wohl die spätere Lesung. Die ältere Lesung scheint ud-du zu sein. [5]) Ältere Form für späteres aḫrât. [6]) Siehe oben S. 18 Anm. 7. [7]) Amiaud tar. Meine Lesung gesichert durch Brünnow, List No. 386. [8]) TU (d. i. No. 201) bei Amiaud, Tableau, wenn = abûbu, nach 83, 1—18, 1330 Rev. 25 uru zu lesen. [9]) So sicher mit Amiaud l. c. S. 17 zu der Stelle. Ṣâ'iru (oder ṣa'iru) hat mit zâru »feindselig, böse behandeln« nichts zu thun, sondern kommt, wie schon das Alephzeichen, mit dem das Permansiv dieses Wortes IV R 6, Col. VI, 16 geschrieben wird, zeigt, von einem Stamme mit mittlerem Hauchlaut her, also wohl

[14]da-li-li-ka ṣi-ru-tim [15]li-id-lu-la

Möge Deine erhabene Huldigung huldigen!

Col. III. *(Fehlt, mit Ausnahme von ein paar Zeichen am Ende der rechten Hälfte der Zeilen.)*

Col. IV. [1]uš-zi-iz

setzte (stellte hin).

[2]na-ar-bí du-ni[2])-šu [3]a-na aḫ-ri-a-at[5]) [4]ûmi(-mi) u-ší-bi

Die Grösse seiner Macht hat er für die Zukunft vollendet (?), (geschaffen) (?)*).

[5]Ḫa-am-mu-ra-bi [6]šar-ru-um ḳar-ra-du-um da-an-nu-um

Ḫammurabi, der König, der gewaltige Krieger,

[7]ša-ḳi-iš (a-a d. i.) aia-bi

der die Feinde niedermetzelt,

[8]a-bu-ub tu-ḳu-ma-tim

der Sturmwind der Kämpfe,

[9]za-bi-in((nîši) oder:) mât ṣa[9])-i-ri

der (die oder:) das Land der Widersacher niederwirft**),

[10]mu-bi-il-li tu-uḳ-ma-tim

der die Kämpfe zur Ruhe bringt†),

[11]mu-ší-ib-bi za-aḫ-ma-ša-tim

der die Aufruhrstürme††) zur Sättigung führt[0]),

---

von der √ ṣ-ʾ-r = arabisch. ẓ-h-r, wovon auch ṣîru »der Rücken« am wahrscheinlichsten abzuleiten ist. Die eigentliche Bedeutung wäre dann: »ein sich Erhebender«, d. i. »ein Widerspenstiger«, »Gegner«, zunächst ohne den Nebenbegriff des moralisch Verwerflichen. [10]) Zeichen 172 bis bei Amiaud, Tableau.

*) Oder »hinausstrahlen lassen«. Zu den beiden Verben šûpû siehe m. Kosmologie S. 328. Beachte zu Anm. 3 die oben S. 33 Anm. *[0] angeführte Variante (giš-)pa ud-du, weil daraus hervorzugehen scheint, dass pa in diesem Ausdruck = »Gipfel«, also pa zu lesen ist. Pa-ud-du vielleicht ursprünglich = šûpû = »vollenden«, dann auch für šûpû = »aufstrahlen lassen« gebraucht. **) Za-bi-in für sâpin durch sâbin hindurch. Oder einfach unvollkommene Schreibung? †) Dies wohl die Grundbedeutung wegen des Ideogramms = sumerischen Äquivalents tí-ín tí-ín. So auch zu übersetzen, wenn mit napištu = »Leben« in der Bed. »töten« verbunden. ††) Zaḫma-

Fortsetzung von Anmerkung †† und die Anmerkung [0] siehe S. 116.

[12][mí[1]) ?]-ag [13][alan][2])-ima-gim [14][gul]-gul-la
der die Streiter vernichtet wie ein Bild aus Lehm (Thon),

[15][la-ra-ʿag]-ga [16][ ] [17][ ]
der da öffnet die Unwegsamkeit*) unzugänglicher**) Berge ...

e. Cylinder-Inschriften Ḫammurabi's
mit babylonisch-semitischem Text und (andere) mit genau entsprechendem sumerischem.[4])

Sumerischer Text.

Col. I. [1]Ḫa-am-mu-ra-bi [2]lugal lig(?)-ga
Ḫammurabi, der mächtige König,

[3]lugal Ka-dingir-ra[6]) (ki) [4]lugal (an) ub-da-tab-taba
König von Kadingira (Babylon), König der 4 Welttheile,

[5]kalama gim-gim-mí [6]lugal nig-ag-aga-(ga lies:) bi
der Erbauer des Landes, ein König, dessen†) Werke

[7]su (dingir) Utu[7]) [8](dingir) Marduk(?)[8])-ra [9]ba-dug-ga mí-ín
Utu (Šamaš) und Marduk (Merodach) wohlgefallen††), ich —

[10]bad Zimbir[9])(ki) [11]sagʿara-ta [12]ur[10])-sag-gala-gim [13]sag-ga-bi ʿgí-mi-il
erhöhte[0]) die Mauer von Zimbir (Sippar) mit Erdmassen wie einen grossen Berg.

šâtum für saḫmašâtum. Das Wort bekanntlich von gewaltigen Stürmen (Aufruhren in der Natur) und von Revolutionen menschlicher Aufrührer gebraucht. Hier natürlich von letzteren zu verstehen. [0]) So wegen des Ideogramms gegen Amiaud (qui broie), was einen ganz erträglichen Sinn giebt (ihres Treibens überdrüssig machen).

[1]) Ich habe mit mí das Zeichen für »Schlacht« (taḫazu) im Sinne. [2]) Amiaud alam, was die jüngere Form von alan ist. [3]) So oder ḫuršâni zu lesen mit Sargon, Cylinder 10 (ḫuršâni gašrûtí ša niribšunu aštu lâ mîna iptûma), falls ᵘaštutim für aštûtim steht, was bei Ḫammurabi nicht auffällig wäre. Mit ᵘa habe ich das Zeichen PI wiedergegeben, das bei Ḫammurabi, Louvre-Inschrift I, Col. II, 27 u. 30 in der Zeichengruppe für ᵘâlidia die Geltung von ᵘa haben muss. Siehe unten zu diesen Stellen. [4]) Im British Museum. Cylinder mit sumerischer Inschrift in 2 Exemplaren vorhanden (A. H. 82, 3—23), der mit semitischer in 3 (AH 82, 7—14 bis und AH 82, 3—23). Veröffentlicht von Strassmaier in ZA II, S. 174 ff., übersetzt von Winckler ibidem S. 118 ff. [5]) Im Texte das Zeichen, welches später lum, aber in älterer Zeit (so noch in den Inschriften Gudea's), num

¹²mu-(ḫ)a-ab-bi-it ¹³mu-uḳ-tab-li ¹⁴ki-ma ṣa-lam ṭi-ṭi-im
der die Streiter vernichtet wie ein Bild aus Lehm (Thon),

¹⁵mu-bi-it-ti ¹⁶pu-uš-ḳi ¹⁷[šadí][3]) ¹¹a-aš-tu-tim
der da öffnet die Unwegsamkeit*) unzugänglicher**) Berge...

e. Cylinder-Inschriften Ḫammurabi's
mit babylonisch-semitischem Text und (andere) mit genau entsprechendem sumerischem.[4])

Semitischer Text.

Col. I. ¹Ḫa-am-mu-ra-bi ²šarru da-num[5])
Ḫammurabi, der mächtige König,

³šar Bâbili (KI) ⁴šar ki-ib-ra-tim ⁶ar-ba-im
König von Bâbilu (Babylon), König der 4 Welttheile,

⁶ba-ni ma-tim ⁷šarru ša íp-ša-tu-šu
der Erbauer des Landes, ein König, dessen†) Werke

⁸a-na ši-ir (ilu) Šamaš ⁹u (ilu) Marduk ṭa-ba ¹⁰a-na-ku
dem Šamaš und Marduk (Merodach) wohlgefallen††), ich —

¹¹dûru ¹²ša Sippar (KI) ¹³in í-pi-ri ¹⁴ki-ma sa-tu-im ¹⁵ra-bi-im ¹⁶ri-ši-šu ¹⁷lu-u-ul-li
erhöhte⁰) die Mauer von Sippar mit Erdmassen wie einen grossen Berg.

---

gelesen ward. Ich denke, da-num war ursprünglich eine unvollkommene Schreibweise für dannum wie du-ni (siehe oben S. 115 Z. 2) für dunni, wie später noch zu-ni für zunni u. s. w. Später, wo man für dannu dan-nu oder da-an-nu schrieb und das Zeichen mit dem Lautwerth num lum sprach, bekam da-num die Bedeutung eines Ideogramms für dannu. Ob bereits bei Ḫammurabi, lässt sich nicht sagen. [6]) Möglicherweise auch im sumerischen Text Bâbili zu lesen. [7]) Ev. auch im sumerischen Text Šamaš zu lesen. [8]) Sumerisches Äquivalent für die Zeichen AMAR + UT nicht bekannt. Hier vielleicht einfach semitisch zu lesen. [9]) Vielleicht hier dafür das semitische Sippar zu lesen. [10]) Siehe dazu oben S. 22 Anm. 5.

*) Eigentlich: »Strenge, Starrheit, Unbezwingbarkeit«. **) Hat das Ideogramm DAN als Synonym von dannu. Wie hier so auch bei Sargon an der in Anm. 3 citirten Stelle zu übersetzen. †) Im Sumerischen fehlt anscheinend ein zu erwartendes Pron. suffixum nach ag-ag-ga für assyrisches šu in ípšâtušu. Aber nach Col. II, 3 wird wohl für GA bi zu lesen sein. Das sumerische ʿgí-(mi-il) für lû(ulli) ist ein

Fortsetzung von Anmerkung † und die Anmerkungen †† und ⁰ siehe S. 118.

[14]appar(?)[1])-ra ʿgu-mu-ni-nigin[2]) [15]id-UT-KIB-NUN[4])
Mit einer Sumpfwiese umgab ich sie. Den Kanal ....

[16]Zimbir(ki)-(š)ku [17]ʿgu-mu-un-ba-al
grub**) ich nach Zimbir (Sippar) hin,

[18]kar silim-ma-gi [19]ʿgu-mu-ni-uš
und errichtete (für denselben) einen Sicherheits-Kai.

Col. II. [1]Ḫa-am-mu-ra-bi [2]kalama gim-gim-mi
Ḫammurabi, der Erbauer des Landes,

[3]lugal nig-ag-aga-bi
ein König, dessen Werke

[4]su (dingir) Utu [5](dingir) Marduk(?)[5])-ra [6]ba-dug-ga mí-in
Utu (Šamaš) und Marduk (Merodach) wohlgefallen sind, ich —

[7]Zimbir (ki) [8]Ka-dingir-ra (ki)
[liess] Zimbir (Sippar) und Kadingira (Babylon)

[9][i(?)ní(?)][6])-bi-da-gí (?) [10]ki-dur ní-ʿga [11]da-uru-(š)ku [12]ʿgí-im-mi-dur
in ruhiger[6]) Wohnung dauernd wohnen.

[13]Ḫa-am-mu-ra-bi [14]ší-ga (dingir) Utu [15]ki-ag (dingir) Marduk (?)[8]) mí-in
Ḫammurabi, ein Günstling des Utu (Šamaš), ein Liebling des Marduk (Merodach) ich,

---

Semitismus. ʿGí (ʿgu, ʿga) für lù ursprünglich nur in Wunschsätzen. Siehe unten Z. 17—22, 19— Col. II, 1 etc. ††) Im Sumerischen = »dem Körper (der Haut) ... gut«, im Semitisch-babylonischen: »dem Fleische ... gut«. °) Wörtlich: »erhob ihr Haupt, ihre Spitze«.

[1]) Zeichen KIR-KIL kaum richtig. Assyrisch. apparu entspricht V R 51, 75 fb SUG (d. i. KIR-KIL mit A darin) + ra. So wohl auch hier zu lesen. [2]) Zeichen KIR-KIL. In der Regel für saḫâru d. Z. über No. 10327 bei Brünnow, List. [3]) Für etymologisches -as-. [4]) Zeichen UT-KIB-NUN, die mit KI zusammen = Sippar-Zimbir. Lesung der Zeichen ohne KI nicht bekannt. Dieser Kanal hatte seinen Namen oder graphischen Ausdruck von demselben Gegenstande, Ereignisse oder derselben Eigenschaft, wonach die Stadt Sippar wenigstens in der Schrift bezeichnet wurde. An den Euphrat bei diesem Kanal zu denken (Winckler, ZA II, 72 f.) liegt kein zwingender Grund vor. Dieser wird sonst bekanntlich als Strom von Sippar bezeichnet. [5]) Siehe oben S. 116. [6]) Undeutlich und kaum leserlich auf dem Ori-

[18]ap-pa-ra-am*) [19]lu-uš-ta-aš[3])-ḫi-ir-šu [20]Nâr-UT-KIB-NUN[4])
Mit einer Sumpfwiese umgab ich sie. Den Kanal ....

[21]a-na Sippar (KI) [22]lu-aḫ-ri-a-am-ma
grub**) ich nach Sippar hin,

[23]kâr šu-ul-mi-im
[23']und errichtete für denselben einen Sicherheits-Kai.

Col. II. [1]lu-u-um-mi-su†) [2]Ḫa-am-mu-ra-bi [3]ba-ni ma-tim
Ḫammurabi, der Erbauer des Landes,

[4]šarru ša íp-ša-tu-šu
ein König, dessen Werke

[5]a-na ši-ir (ilu) Šamaš [6]u (ilu) Marduk ṭa-ba††) [7]a-na-ku
dem Šamaš und Marduk (Merodach) wohlgefallen sind, ich —

[8]Sippar (KI) u [9]Bâbilu (KI)
[liess] Sippar und Bâbilu (Babylon)

[10]šu-ba-at ní-iḫ-tim [11]a-na dârâ[7])-a-tim [12]lu-u-ši-ši-ib
in ruhiger[0]) Wohnung dauernd wohnen.

[13]Ḫa-am-mu-ra-bi [14]mi-gi-ir (ilu) Šamaš [15]na-ra-am (ilu) Marduk [16]a-na-ku
Ḫammurabi, ein Günstling des Šamas, ein Liebling des Marduk (Merodach) ich,

---

ginal. Meine Ergänzung ganz problematisch, auf Grund von IV R 22, 8a, wo iníbidagí = šû, d. i. »derselbe (dieselbe)«. Hier also: in gleicher Weise? beide? [7]) Geschrieben DA-UR-a-tim. DA-UR ein unter semitischem Einfluss geschaffenes Ideogramm für den Begriff: »Dauer (ferne Zukunft)«. [8]) Siehe oben S. 117 Anm. 8.

*) Apparu ist nur »Wiese«, nicht »Graben«. **) Zu ba-al = »graben« siehe oben S. 20 Anm. 8. †) = lû-ummidsu (uš = ímídu). Ummudu »hinstellen, fest hinstellen« (nicht: reguliren). ZA II, 72 unten dafür in der Inschrift Nabopolassar's lû-ummid. ††) Siehe oben S. 118 Anm. ††. [0]) Im »Sumerischen« entspricht sonderbarer Weise ní-ḫa(ʿga), was wohl ganz unzweifelhaft auf semitischen Einfluss zurückzuführen. Vgl. zu kidur ní-ʿga Col. II, 2 des Thonkegels Sin-idinnam's (Beiträge zur Assyriologie, I, 307): Ki-dur ní-ʿga dur-ša(?)-ní und zu šubat niḫtim unten die Louvre-Inschrift I Ḫammurabi's Col. II, 9 ff.

[16]ud-ul[1])-li[1])-a-ta [17]lugal lugal-i-ní-ir [18]ba-ra-an-gim-ma
was seit alter Zeit ein König seinem Könige*) nicht erbaut hatte,
[19](dingir) Utu lugala-ma [20]gal-bi ʿgu-mu-un-ru
das machte ich in grossartiger Weise für Utu (Šamaš), meinen König (Herrn).

f. 81, 8—30, 9[2]) (im British Museum).

Col. I. [1]a-na (ilu) Bíl[3]) [2]bí-li rabî[4]) [3]ša šamí[5]) u irṣitim[6]) [4]šar ilâni[7]) [5]bí-li-ia [6]Ḫa-am-mu-ra-bi [7]ru-bu-u mí-gir (ilu) Bíl[8]) [8]ri-ʾu-u na-ram (ilu) Bílit[9]) [9]pal-ḫu ší-mu-u (ilu) Šamaš [10]mu-ṭib libbi[10]) (ilu) Marduk [11]šarru dan-nu [12]šar Bâbili[11]) (KI) [13]aš-ru pal-ḫu

Col. II. [1][12])[ ] a[13])-na-[ku][14]) [2][(n)i]-nu (ilu) Bíl[15]) níši[16]) mâti-šu [3]a-na bí-lu-ti í-pí-ši [4]id-di-na ṣir-ri-is-sa [5]a-na kâti-ia [6]u-ma-al-li [7]i-nu-šu [ina?][17]) Bâbilu (KI)[17]) [8]al na-ar-mí-šu [9]bît šu-tum-mi [10]ḫu-ud lib-bi-šu í-pu-uš

(*Unterschrift.*)

---

[1]) Siehe S. 44 Anm. 7. [2]) Nach zwei Copien, einer von Herrn Dr. Bezold und einer von Herrn Dr. Meissner, für deren bereitwilligste Anfertigung resp. Überlassung ich denselben an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank ausspreche. Der Text, laut Unterschrift eine Abschrift aus späterer Zeit, ist ein buntes Gemisch von Schriftzeichen verschiedener Literaturperioden, kann daher auf Originalität wenigstens in der äusseren Gestalt keinen Anspruch machen. [3]) Geschrieben ÍN-LIL. [4]) Geschrieben GAL-i. [5]) Geschrieben AN-í. [6]) Geschrieben KI-tim. [7]) Geschrieben AN-AN. [8]) Geschrieben AN = (ilu) + Z. für 50, welches nach V R, 37, 17—18 = Ninib oder = Bíl, hier wohl = Bíl wegen Z. 8. [9]) Geschrieben Nin-lil. [10]) Geschrieben libbi + bi. [11]) Geschrieben Tin + tir + ki. Vielleicht Tintir zu lesen. [12]) Bezold: only one line wanting, if any at all. [13]) Original bietet die untere Hälfte von zwei parallelen senkrechten Keilen. [14]) Original bietet den Kopf von einem wagerechten Keil. [15]) Geschrieben ÍN-LIL. [16]) Geschrieben UN + Pluralz. [17]) Der Text bietet die Zeichengruppe, die in Col. I, 12 nach šar folgt. Das erste Zeichen

[17]ša iš-tu ûm(um) [18]ṣi-a-tim [19]šarru in šarri-šu (?) [20]la ib-ni-u
was seit alter Zeit ein König seinem Könige*) nicht erbaut hatte,
[21]a-na (ilu) Šamaš bí-li-ia [22]ra-bi-iš [23]lu-í-pu-uš-šu-um
das machte ich in grossartiger Weise für Utu (Šamaš) meinen König (Herrn).

f. 81, 8—30, 9[2]) (im British Museum).

Col. II. [1]Dem Bel [2]dem grossen Herren [3]Himmels und der Erde, [4]dem Könige der Götter, [5]meinem Herrn, [6]Ḫammurabi, [7]der von Bíl begünstigte Grosswürdenträger, [8]der von Bílit geliebte Hirte, [9]der Ehrfurchtsvolle, der dem Šamaš Gehorsam leistet, [10]der dem (Herzen des) Marduk wohlthut, [11]der mächtige König, [12]der König von Babylon, [13]der Unterwürfige, Ehrfurchtsvolle,

Col. II. [1]. . . . ich, [2]als Bel die Leute seines Landes [3][mir] zum Beherrschen gab [und] dessen Zügel [5]in meine Hand [6]legte (eig. füllte), [7]da habe ich in (?) Babylon [8]seiner geliebten**) Stadt [9]einen (Korn-) Speicher†), [10]der sein Herz erfreute, gemacht.

(Unterschrift.)

---

besteht aus 5 Keilen, könnte demnach in den wagerechten Keil, das Zeichen für ina + TIN, zerlegt werden, welches letztere Zeichen sonst nur aus 4 Keilen besteht. Aber in Col. I, 12 wäre šarru ina Bâbili sehr merkwürdig. Es liegt daher entweder in Col. I, 12 oder in Col. II, 7 auf dem Original ein Fehler vor, falls man nicht, was auch sehr misslich, übersetzen will: da habe ich Babylon zu einem Kornspeicher gemacht.

*) Weder die sumerische noch die semitische Version nach der Edition verständlich. Die sum. könnte übersetzt werden: »ein König Königen nicht erbaut hatte«; aber die semitische scheint ausdrücken zu sollen: »ein König unter den Königen (Text: dem Könige) der Stadt etc.« Alles wird verständlich, wenn statt ali -šu zu lesen ist und in für ana (= -r) steht. Der »König« (Herr) eines Königs ist sein Gott. (S. z. B. oben S. 32, 24.) **) Für narâmí- hier wie auch sonst narmí. Schwerlich ist dies von ramû = »Wohnung aufschlagen« abzuleiten. †) Siehe Tallquist, Nabunaid 141, Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyriologie I, 531.

[1]Ša ili mu(-)sar(-)i ša Î-nam-ti-la [2]ša Ḫa-am-mu-ra-bi šarri Ri[1])-mut-(ilu)-Gula [3]mâr (amílu) SAG-ṢAB[2]) (amílu) U-KAN-LAL-NAB ṣiḫru[3]) iš-ṭur-ma [4]ana balâṭ napšâti[4])-šu ṭûb[5]) libbi[6])-šu u šîmî[7]) su-pi-í-šu [5]i-na Î-zi-da bît na-ram (ilu) Nâbium u-ki-in

g. Die sog. Louvre-Inschrift I.[8])

Col. I. [1]Ḫa-am-mu-ra-bi [2]šarru (DA-LUM =) da-num[9]) [3]šar Bâbili (KI) [4]šarru mu-uš-tí-íš-mi[10]) [5]ki-ib-ra-tim ar-ba-im [6]ka-ši-id ir-ni[11])-ti [7](ilu) Marduk [8]ríû mu-ti[12])-ib [9]li-ib-bi-šu a-na-ku [10](n)i-nu Anu u (ilu) Bíl [11]mât Šu-mí-ír-im [12]u Ak-ka-di-im [13]a-na bí[13])-li-im id-di-nu-nim [14]ṣi-ir-ra-zi-na [15]a-na [14])ga-ti-i-a[14]) [16]u-ma-al-lu-u [17f]Nâr-Ḫa-am-mu-ra-bi nu-ḫu-uš ni-ši [19]ba-bi-la-at mí-í ḫi-galli [20]a-na mât Šu-mí-ír-im [21f]u Ak-ka-di-im lu-aḫ-ri [23]ki-ša-di-ša ki-la-li-ín [24]a-na mí-ri-šim lu-u-tí-ir [25]ka-ri-í aš-na-an [26]lu-aš-tap-pa-ak [27]mí-í da-ru-tim [28]a-na mât Šu-mí-ír-im [29f]u Ak-ka-di-im lu-aš-ku-un

Col. II. [1]mât Šu-mí-ir-im [2]u Ak-ka-di-im [3][15])ni-ši-šu-nu ša[16])-ap-ḫa-tim [4]lu-u-pa-aḫ-ḫi-ir [5]mi-ri-tu u ma-aš-ki-tu [6]lu-aš-ku-un-ši-na-ši-im [7]in nu-uḫ-šim u ḫí-galli [8]lu-í-ri-ši-na-ti [9]šu-ba-at ní-iḫ-tim

---

[1]) Nicht Tal-mut zu lesen, da nach Str. Nab. No. 697, 1—2 ein Sclave mit dem eigentlichen Namen Ri-man-ni Bîl Ri-mut genannt zu werden pflegte. [2]) Zu lesen ríš-ṣâbí, d. i. »Oberster von Leuten« (Kriegsmannschaften)? Statt ṢAB kann auch UT zu lesen sein. [3]) Möglicherweise tur (also »sumerisch«) zu lesen. [4]) Geschrieben ZI + MÍ (Pluralzeichen für MÍŠ). [5]) Geschrieben DUG (= tûb) + ub. [6]) Geschrieben libbi + bi. [7]) Geschrieben GIŠ + TUK. [8]) Veröffentlicht von Ménant, Inscriptions de Ḫammurabi S. 13 ff.; Manuel S. 306 ff. Ebenda übersetzt. Vor ihm von Oppert in der Exp. en Més. I, 267 f. Siehe auch F. Talbot im JRAS 1863 Vol. XX S. 445 ff.; TRS of Literature 1865 Vol. VIII. S. 234; Records of the Past I, 5 ff.; G. Smith in TSBA I, 59 f. = Records of the Past V, 73 f. Vgl. zu den letzten Zeilen Strassmaier, AV No. 49, 4274, 5694; Delitzsch Wörterbuch S. 20 f. Resultat einer Collation mitgetheilt von v. F. in der ZA II, 360 f. mit vielen [Druck?]fehlern. Meine Transcription beruht auf einem

[1][Diese Inschrift], die auf einer Urkunde [des Tempels] Înamtila [2]von dem Könige Ḫammurabi [stand], schrieb Rimût-Gula, [3]der Sohn eines Soldatenobersten (?), ein .... lehrling*) [ab] und [4] [5]legte sie für das Leben seiner Seele, das Wohlsein seines Herzens und das Erhören seiner Gebete in Îzida, dem von Nebo geliebten Hause nieder.

g. Die sog. Louvre-Inschrift I.[8])

Col. I. [1]Ḫammurabi, [2]der mächtige König, [3]König von Babylon, [4f]ein König, der die 4 Welttheile hörig**) machte, [6f]der die Überlegenheit†) Merodachs errang, [8f]der Hirte, der seinem Herzen wohlthut, ich, [10]als Anu und Bel [11]mir das Land Sumer [12]und Akkadû [13]zum Beherrschen gaben [14]und ihre Zügel††) [15]in meine Hand [16](füllten =) legten, [22]da grub ich [17]den Nâr-Ḫammurabi (Ḫammurabi-Kanal), [18]den Segen der Menschen, [19]der da reichliches Wasser bringt [20]dem Lande Sumer [21]und Akkadû. [23]Seine beiden Ufer [24]machte ich (wieder?) zu Ackerland⁰), [25]Haufen⁰⁰) von Weizen (?) [26]schüttete ich hin, [27]Wasser für (ferne) Zukunft [30]erwirkte (machte) ich [28]dem Lande Sumer [29]und Akkadû.

Col. II. [1]Das Land Sumer [2]und Akkadû — [3]deren zersprengte Leute (Bevölkerung) [4]sammelte ich, [5]Speis'*†) und Trank [6]machte ich ihnen, [7]mit Segen und Fülle [8]»weidete«**†) ich sie, [9]in einer (ruhigen =) friedlichen Wohnung

---

mir von Herrn Professor Schrader gütigst zur Verfügung gestellten Abklatsch. [9]) Siehe oben S. 116 Anm. 5. [10]) v. F.: mi(?) Auf dem Abklatsch absolut deutlich. [11]) v. F.: ri. Druckfehler. Abklatsch deutlich ni. [12]) Für TI. [13]) v. F.: bi. Druckfehler. Abklatsch klar bí. [14]) Fehlt bei v. F. Druckfehler. Auf dem Abklatsch wie bei Ménant. [15]) Bei v. F. u = »und« im Anfang der Zeile. Druckfehler; fehlt im Abklatsch wie bei Ménant. [16]) Zeichen ŠAḪ. Zu lesen ša (für sa) nach Lehmann in der ZA II, 451 f.

*) U-KAN-LAL = ša-gan-l(al) = šamallû = שולייא = »Lehrling«, ṣiḫru = »klein«. **) Wörtlich »hören machte«. †) Siehe Anm. 11. ††) So in dieser Redensart wegen des in den bilinguen Texten entsprechenden KU + KA, d. i. »Band des Mundes«. Ṣirritu (צרר) heisst eigentlich »Band«, »Strick« überhaupt. ⁰) Von írišu = »den Acker bebauen, pflanzen und säen«. ⁰⁰) Siehe ZA I, 67. *†) Eig. »Weide«. **†) Von rí'û = רעה.

10 lu-u-ší[1])-ši-ib-ši-na-ti 11 (n)i-nu-mi-šu 12 Ḫa-am-mu-ra-bi 13 šarru (da-LUM =) da-num 14 mi-gir ilâni rabûti a-na-ku 15 in í-mu-ki[2])-in 16 ga-aš-ra-tim 17 ša (ilu) Marduk id-di-nam 18 dûru ṣi-ra-am 19 in í-bi-ri ra-bu-tim 20 ša ri[3])-ša-šu-nu 21 ki-ma sa-tu-im í-li-a 22 in ríš Nâr-Ḫa-am-mu-ra-bi 23 nu-ḫu[4])-uš ni-ši. 24 lu-í-pu-uš 25 dûru šu-a-ti 26 Dûr-(ilu)Sin[5])-mu-ba-li[6])-iṭ (KI) 27 a[7])-bi[8])-im u[9])(a)-a[9])-li-di-ia 28 a[10])-na[10]) šu-mi[11])-im[12]) lu-ab-bi 29 . . .[13]) (ilu) Sin[14])-mu-ba-li-iṭ 30 a-bi-im u[15])(a)-a[15])-li-di-ia 31 in ki-ib-ra-tim 32 lu-u-ší-ši-ib (?)[16])

h. Die sogenannte Louvre-Inschrift II.[17])

Col. I. 1 A-na (ilu) Marduk 2 'bí-li-im ra-bi-im 4 na-di-in ḫí-galli 5 a-na i-li[18]) 6 bí-il Í-sag-ila 7 u Í-zi-da 8 bí-li-šu 9 Ḫa-am-mu-ra-bi 10 'na-bi-u Anim[19]) 11 [?] MU[20]) (= mandidu?) 12 (ilu) Bíl 13 [mi-] gi-ir 14 (ilu) Šamaš 15 ríû na-ra-am 16 (ilu) Marduk 18 šarru da-num (= dannum)

Col. II. 1 'šar mât Šu-mí-ri-im 2 u Ak-ka-di-im 3 šar ki-ib-ra-tim 4 ar-ba-im

---

[1]) v. F. ši. Druckfehler. Abklatsch ší wie Ménant. [2]) Hier = ki. [3]) v. F. [r]i wie Abklatsch. [4]) v. F. bemerkt hierzu: Von Ménant ausgelassen. Aber das Zeichen steht bei ihm ganz richtig. [5]) Ménant: UM, v. F. Lücke und darnach zwei wagerechte, dahinter ein senkrechter Keil. Nach dem Abklatsch scheint hinter AN = ilu ÍN + ZU ziemlich sicher, jedenfalls möglich. [6]) Zeichen NI hier wie sonst auch mit Lautwerth li, wie schon Strassmaier (zuerst?) gesehen. Sonst heisst Ḫammurabi's Vater: Sin-muballiṭ. [7—8]) v. F.: Lücke. Auf dem Abklatsch nicht deutlich, doch kann nach demselben im Anfang der Zeile dasselbe wie im Anfang von Z. 30 gestanden haben. [9]) v. F. nur PI = ma, w(a). Wer hat Recht? Nach dem Abklatsch scheint, wie in Z. 30, hinter PI = wa ein kleines A zu stehen. Siehe dazu II R 39, 14ef, wo PI + kleinem A + ṢU + U = aṣû (u aṣû) = »aufgehen« (von der Sonne). [10]) v. F.: [zi-]kir. Ménant hat aber wohl Recht, da sein Text dem sonstigen Gebrauche in dieser Phrase entspricht. Dafür spricht auch der Abklatsch. [11]) Ménant: ein schraffirtes unklares Zeichen. Abklatsch: mi. [12]) Ménant: ein schraffirtes BU. v. F. ŠUM (?) Nach dem Abklatsch undenkbar. Kann nur IM zu lesen sein, wie auch Strassmaier AV No. 5694 liest. [13]) Nach Ménant hier scheinbar Reste von IN, die aber v. F. nicht hierzu zu ergänzen wagt. Sicher kein IN; jedenfalls zwei Zeichen vor (ilu). [14]) ÍN-ZU.

[10]liess ich sie wohnen. [11]Dann (damals) [24]machte ich, [12]Hammurabi, [13]der mächtige König, [14]der Günstling der grossen Götter, ich, [15f]in der wuchtigen Kraft*), [17]die Merodach gegeben, [18]eine hohe Burg [19]aus (auf) hohen Erdmassen**), [20]deren Gipfel [21]hoch wie Berge stiegen, [22]am Anfang des Nâr-Ḫammurabi, [23]des Segens der Menschen. [25]Diese Burg, [26]»Dûr-Sîn-muba(l)liṭ- [27]abîm-wâlidia« †) [28]nannte ich (zu) als [ihren] Namen, [29]liess den [Namen?] Sîn-muba(l)iṭ's, [30]des Vaters, der mich erzeugte, [32]wohnen (?) [31]in den Welttheilen.

h. Die sogenannte Louvre-Inschrift II.[17])

Col. I. [1]Dem Marduk, [2f]dem grossen Herrn, [4]der da Reichlichkeit giebt, [5f]dem Gotte, [der da] Herr [ist] von Îsagila [7]und Îzida, [8]seinem Herrn, [9]Ḫammurabi, [10f]der (Prophet) »Prediger« ††) des Anu, [11]der Versorger (?) [12]des Bel, [13]der Günstling [14]des Šamaš, [15f]der von Marduk geliebte Hirte, [17]der mächtige König,

Col. II. [1]der König des Landes Sumer [2]und Akkadû, [3f]der König der 4 Welttheile —

So v. F. und Abklatsch. [15]) v. F. nur PI = wa, ma. Siehe Anmerkung 7—8. [16]) So Strassmaier. v. F. BIŠ (?) Man erwartet etwas wie »bekannt machen«, »nennen lassen«. Zu ev. šum ... ušíšib cf. hebr. שָׁכֵן שם. Oder hat v. F. insofern Recht, als BIŠ zu lesen ist mit der Aussprache ḳir? Dann lû-ušíḳir = »ich machte geehrt?« Aber die Lesung BIŠ scheint absolut ausgeschlossen zu sein. Habeat sibi! [17]) Veröffentlicht und übersetzt von Ménant im Recueil de travaux II, S. 76 ff., übersetzt auch von Delitzsch, Kossäer S. 73 f. [18]) Zeichen NI + NI. NI hat die Aussprache i, ni und li. NI-NI für ili ist eine Spielerei. [19]) Geschrieben AN (= Anim) + phon. Compl. nim [20]) Ménant l. c. S. 78 (82) [ra-]mu (von רום = exalter). Aber für RA ist die Lücke auf einem mir von Herrn Prof. Schrader zur Verfügung gestellten Abklatsch etwas zu klein. Ob ev. gar Nichts zu ergänzen ist und MU = mandidu (cf. MU = nadânu), d. i. »Lieferant«, »Versorger«, einem in gewissen Fällen mit zâninu = »Versorger«, »Unterhalter«, »Füller« synonymen Worte?

*) Für imuḳân (eig. = »Kräfte«). **) Doch wohl für i-pi-ri (עפר) = Erde, Schutt etc. Diese Erdhügel sind wohl die aus dem Kanal ausgehobenen Erdmassen. †) Bedeutet: »Burg Sin-muba(l)iṭ's, des Vaters, meines Erzeugers«. ††) Siehe S. 107 Anm. **.

[5](n)i-nu (ilu) Bíl [6]mâtum u ni-šim [7]a-na bí-li-im [8]id-di-nu-šum [9]ṣi-ir-ra-zi-na [10]a-na ga-ti-šu [11]u-ma-al-li-u [12]a-na (ilu) Marduk [13]ili ba-ni-šu [14]in Bar-zi-pa (KI) [15]al na-ra-mi-šu [16]Í-zi-da [17]parak-šu il-lam [18]ib-ni-šum

2. Urkunden aus der Zeit Ḫammurabi's, mit Daten aus seiner Regierung.[1])

No. I.[2])

[1](Itu) AŠ-A (= assyrisch. Šabâṭu) ud 23 (22)-kam [2]mu Ḫa-am-mu-ra-bi lugal [3]it(?)[3])-ti Ana (dingir) Ín-lil-bi[4])-ta [4]šíga-na ba-ni-gin-na-a [5]ba(?)[5])-da Ia-mu-ud-ba-lum [6]ša lugal Ri-im-(dingir)(ÍN-ZU d. i.) Sin (?) [7]šu-ni(?)[6]) ki ní-[7])dug[-a?]

No. II.[8])

[1](Itu) GIŠ-APIN-GAB-A (= assyr. Araḫsamna) [2]mu[9]) (Ḫa-am-mu-ra-bi[9]) lugal [3]Íš[10])-nun-na (ki) [4]a-gal-gal-la [5]mu-un-gul-la

---

[1]) Unter Contracten aus Tel-Sifr, die irrthümlicherweise meistens als Contracte aus Warka citirt werden (so von Strassmaier am sofort zu nennenden Orte). Tell-Sifr liegt nahe bei Senkereh, also nahe der Stelle, wo Larsam lag. (Siehe Loftus, Travels in Chaldaea and Susiana S. 270 und dazu Winckler, Untersuchungen S. 36 und Anm.) Veröffentlicht IV R, 36 (37) No. 21—44, mitsammt den zugehörigen Contracten von Strassmaier in den Abhandl. d. Berl. Orient. Congresses II, 1 Beilage No. 25—47 (!), übersetzt von G. Smith in d. TSBA I, 57 ff. = Records of the Past V, 70 ff. Sie sind scheinbar in sumerischer Sprache geschrieben, aber vielleicht in babylonischer (semitischer) zu lesen. Beispielsweise wäre in diesem Falle No. 1 so zu transcribiren: (arḫu) Šabâṭu ûmu 23 (22) | šattu ša Ḫammurabi šarru | ina tukulti Anim u Bíl | damiḳtišu(nu) (dumḳišu(nu)) ukînuma | ad-da (ab?) Ia-mudbalum | u šarru Rîm-Sîn (?) | kâti-šu ušamḳitu (??) [2]) Siehe IV R 36 (37) No. 21 = Strassmaier l. c. No. 37. Vgl. IV R 36 (37) No. 22 = Strassmaier l. c. No. 27. [3]) Siehe oben S. 108 Anm. 7. [4]) Zu bi = »und« (aber nur bei »Ergänzungs-« und »Parallelbegriffen«) siehe Brünnow, List No. 5131. [5]) Auch Strassmaier BA. Doch aber wohl AD zu lesen nach I R 5, XVI. [6]) IV R NA (d. i. ein Zeichen, das wie assyrisch. NA aussieht, aber demselben nicht im Altbabylonischen entspricht!) + ni. Strassmaier ein(?) Zeichen, das genau wie ŠU + NI aussieht. [7]) IV R als Variante hierzwischen in. [8]) Siehe

[5f]als ihm Bel Land und Leute zur Beherrschung übergeben [9]und ihre Zügel [10]in seine Hand [11](gefüllt =) gelegt hatte, [18]da baute er, [12]dem Marduk, [13]dem Gotte, der ihn erzeugte, [14]in Borsippa, [15]seiner geliebten Stadt [16]Ìzida [17]sein strahlendes Gemach (Heiligthum).

2. Urkunden aus der Zeit Ḫammurabi's, mit Daten aus seiner Regierung.[1])

No. I.[2])

[1]Im Monat Šebaṭ am 23 (22)ten Tage [2]im Jahre, wo der König Ḫammurabi [3]in der Kraft Anu's und Bil's (Ana's und Inlil's) [4]sein (ihr?) Gutes festsetzte [5][und] den ad(?)-da von Iamudbal*) [6]und König Rîm-Sin (?) [7]seine Hand zu Boden warf (?)**).

No. II.[8])

[1]Im (Monat) Marḫešwan [2]im Jahre, da der König Ḫammurabi [3]Išnuna(k)†) [4]mit einer Überschwemmung††) [5]zerstörte.

Strassmaier l. c. 46, ohne Ḫammurabi in Z. 2 = IV R 36, No. 38. Vgl. ib. No. 39 und Strassmaier l. c. No. 41. [9]) Var. fehlt. [10]) Z. AB.

*) Siehe dazu Delitzsch, Paradies 230. Der Ad-da von Iamudbalum (sumerische oder elamitische Bezeichnung) ist wohl kein Anderer, als Rîm-Sîn selbst. Siehe zu dem Titel I R 5, XVI und vgl. dazu die Inschrift auf der Kanephore des Louvre, wozu Winckler, Untersuchungen S. 37 su sehen. **) Šu-ni = »seine Hand«, KI = »Erde«, »unten« etc. Dies wäre sicher. KA ist mit der Lesung dug auch sicher = nadû, nadû heisst »werfen«. Aber die zwei Stellen, an denen KA = nadû, lassen wegen ihrer Gleichartigkeit (siehe Brünnow, List No. 537) vermuthen, dass nadû, wenn = KA, nicht »werfen« im Allgemeinen heisst, sondern eher »ausspeien« oder »ausgiessen«. Cf. noch II R 35, 42—43 cd. Die Möglichkeit liegt immerhin vor, dass nadû = »(zu Bogen) werfen« durch KA = nadû = »ausgiessen« in der Schrift ausgedrückt wurde und darum auch KA von Semiten für nadû = »(zu Boden) werfen« verwandt wurde. Es muss mit Nachdruck betont werden, dass von einer Hindeutung auf eine Besiegung Rîm-Sîn's in diesen Zeilen mit Sicherheit nicht geredet werden kann. †) Siehe Delitzsch, Paradies S. 230 f. ††) Eigentlich (mit) (sehr) »grossem Wasser« oder »grossen Wassermassen«.

No. III.[1])

[1](Itu) KIN (DINGIR) NINNA (= assyrisch. Ulûlu) [2]mu Ḫa-am-mu-ra-bi lugal-í [3]bad-gal gu[2]) (id) Idigna[3]) [4]saga-bi ur[4])-saga-gim mu-un-il-l(al) [5]kar-ra-(dingir)UT mu-bi ní-in-sa [6]mu-un-ru-a

No. IV.[5])

[1](Itu) BIL-BIL-GAR (= Âbu) ud-13-kam [2]mu Ḫa-am-mu-ra-bi lugal-í [3][6])(inim Ana (dingir) Ín-lil-l(al)-ta)[6]) [4]bad Ma-uru(iri)-(ki) [5]ša bad (G)Ma-al-ka[7])-a [6]ba-an-gul-la

No. V.[8])

[1](Itu) ŠÍ-KIN-KUD (= Adaru) ud-4-kam [2]mu (Ḫa-am-mu-rabi lugal-í) [3]Í-mí-tí-ur-sag-ga[9])(?) [4]mu-un gil[10])(?)-l(al) [5][12])IGI-Í[11])-NIR[12])-ki-dur[13])-mag* [6](dingir) Za-(g)ma-(g)ma (dingir) Ninna [7](saga-bi ana-gim il-la [8]mu-un-ru-a)

---

[1]) Siehe IV R, 36 No. 42 = Strassmaier l. c. No. 28. Cf. IV R, 36, No. 41 = Strassmaier l. c. No. 47 und IV R 36, No. 40. [2]) gu = TIK = kišâdu nach 83, 1—18, 1330 Obv. I 40 (PSBA Dec. 1880). [3]) Zeichen TIK + ḲAR wie MAŠ-TIḲ-ḲAR = Idigna = Tigris nach derselben Tafel Obv. Col. II, 14 + 17. [4]) Zeichen ḪAR. Siehe oben S. 22 Anm. 5. [5]) Siehe IV R 36, No. 43. [6]) Fehlt in Variante. [7]) Zeichen nicht sicher zu lesen. Stellt sich in IV R dar als das Zeichen für ka mit zwei senkrechten Keilen, die durch die zweite Hälfte gehen. IV R 37 wird GI gelesen, was wegen IV R 38, 29b (siehe Anm. [00]) richtig zu sein scheint. Nach einer Copie Herrn Dr. Meissner's scheint aber GI ausgeschlossen und KA zu lesen zu sein. [8]) Siehe IV R 36, No. 34, mit dem Eingeklammerten = Strassmaier l. c. No. 26, ohne dasselbe = No. 25 ibid., wo aber in Z. 5 statt Igi-BID-nir Í-igi-nir steht. Vgl. IV R 36, No. 30, ibid. No. 31 = Strassmaier l. c. No. 45, IV R 36 No. 32 = Strassmaier l. c. No. 42, IV R 36, No. 33 = Strassmaier l. c. No. 29 + 34. [9]) Nicht sicher, ob = ga (nga) oder = gí (KIT). Da das Zeichen sonst in dem Namensausdruck auch fehlt, so wird in demselben eher ein für die Aussprache unwesentliches phon. Complement als ein grammatisches Suffix, also eher ga als gí zu sehen sein. Statt ur-sag-ga vielleicht gud zu lesen. [10]) BIL, wenn = »neu«, mit Aussprache gi bezeugt (siehe oben S. 64 Anm. 8). Nach unserer Stelle hat es das phon. Complement -l. Also ursprüngliche Aussprache gil, woraus einerseits gi, andererseits bil ward? [11]) Der semitische Lautwerth bid für das Zeichen für »Haus« in sumerischen Texten wird durch die Ideogramme für »sehen« etc. bei Brünnow, List 9354 ff. + 9359 ff. kaum wahrscheinlich gemacht. DI

No. III.

[1]Im [Monat] Elûl [2]im Jahre, da der König*) Ḫammurabi [3]einen grossen Wall am Ufer des Tigris, [4]dessen Gipfel er bergehoch**) machte, [5]und Kara-Ut (Kâr Šamaš?)†) nannte, [6]erbaute.

No. IV.

[1]Im [Monat] Ab [2]im Jahre, da der König††) Ḫammurabi [3](auf Geheiss des Anu (Ana) und Bel (Inlil)) [4]die Mauer von Mair (Šurippak)⁰) [5]sowie die Mauer von Malkâ⁰⁰) [6]zerstörte.

No. V.

[1]Im [Monat] Adar am 4ten Tage [2]im Jahre, da der König*†) Ḫammurabi [3][den Tempel] Ì-mí-tí-ur-sag-ga (?)**†) [4]erneuerte [5]und [den Tempel] Igi-í-nir-ki-dur-mag'*⁰) [6]des Zamama und der Ninna, [7](dessen Spitze hoch wie der Himmel ist (wurde), [8]erbaute).

---

an den zuletzt genannten Stellen braucht nicht phonetisches Complement zu sein, zumal die Zeichengruppen für »sehen« etc., in denen es erscheint, für andere Wörter gebraucht werden, als die ohne das Zeichen DI. [12]) Variante in No. 25 bei Strassmaier: Í-IGI-NIR. [13]) So bei Strassmaier. Fehlt IV R.

*) Nicht König von Í, d. i. Babylon! Í ist die Endung des sumerischen »status emphaticus«. Siehe hierzu Delitzsch in den Beiträgen zur Assyriologie I, 197. **) Eig. »dessen Kopf (Haupt) er wie ein Gebirge erhob«. Möglicherweise: »dessen Gipfel hoch wie ein Gebirge war«. †) Höchst wahrscheinlich mit semitischem Namen, also: Kâr-Šamaš. Darauf deutet auch die Schreibung Kar-ra mit phonetischem Complement, das im Sumerischen in der Genitivverbindung nicht angewandt wird, also lediglich graphische Bedeutung haben muss, ebenso wie GA in DUG + GA zum Ausdruck des assyrischen ṭâbu in assyrischen Texten. Bedeutet: »Landungsplatz, Ufer, Kai des Šamaš«. Siehe oben S. 52 Anm. **. ††) Siehe oben Anmerkung *. ⁰) Siehe Delitzsch, Paradies S. 224 f., meine Kosmologie S. 387 + 515 unten. ⁰⁰) Eine Stadt Malgû = Malgâ wird erwähnt II R 7, 20ef, Malgí II R 60, 34b. Ma-al-gi-a IV R 38, 29b. *†) Siehe oben Anmerkung *. **†) Eventuell assyrisch und dann Bit-simat-ḳurâdi zu lesen. Bedeutung: »Haus von etwas, was dem Helden zukommt«. (Der Tempel gehörte vielleicht zu dem in Z. 5—6 erwähnten Thurmtempel des Zamama, d. i. des Ninib, des Kriegsgottes.) *⁰) Bedeutung: »Thurmtempel (ziḳḳuratu) der grossen Wohnung«. War nach II R 50, 12 Thurmtempel von Kiš, wozu stimmt, dass Zamama (siehe Z. 6) Stadtgott von Kiš war. Siehe Delitzsch, Paradies 219.

No. VI.[1])

[1](Itu) APIN[2]) (?) GAB-A (= Araḫsamna) ud 13-kam [2]mu Ḫa-am-mu-um[3])-ra-bi lugal [3](dingir) Taš-mí-tum [4]inim-šag-šag-ga-a-ni

No. VII.[4])

[1](Itu) ŠÍ-KIN-KUD (= Adar) ud 13(?)-kam mu [2]Ḫa-am-mu-ra-bi lugal-í [3]Ana (?) (dingir) Ninna ša (dingir) Na-na-a-a [4]i-ní-bi-ta [5]? - ? - ?-ta mu-un sig-ga [6]Í-tur-kalam-ma mu-un-gil (?)[5])-a-an (?)

Samsu-iluna.[6])

Von

Hugo Winckler.

Col. I. [1]Ni-nu (ilu) Bíl [2]šar-ru ša šamí u [irṣiti [3]a-na (ilu) Marduk [4]apli ri-íš-ti-im ša Í-a [5]ḫa-di-iš ip-pal-su-šum [6]bí-lu-ut ki-ib-ra-at ar-ba-im [7]i-ti-nu-šum [8]in (ilu) A-nun-na-ki [9]šu-ma-am ṣi-ra-am i-bi-u-šu [10]Babilu [11]mahâzi]-šu ki-ma [a]lu (? ?) [12]u-ki-in-nu-šum [13]ni-nu-šu Marduk [14][(ilu)] [15]......-pi-ir ní-mi-ki-im [16]a-na Sa-am-su-i-lu-na [17]šar la-li-šu ia-a-ti [18] ? ma-ta-tim [19]a-]na ri-ia-im i-din-nam [20]ar(?)-ba a-bur-ri š]u-ur-bu-ṣa-am

Col. II. [1]ni-ši-im ra-ap-ša-tim [2]in šu-ul-mi-im [3]ana da-ar [da?]-ra-am [4]ra-bi-iš lu-u-ma-í-ra-an-ni [5]Sa-am-su-i-lu-na [6]šarru dannu [7]šar Babilu (ki)

---

[1]) Siehe IV R 36, No. 25 = Strassmaier l. c. 39. Vgl. IV R 36, No. 24, No. 26 (= Strassmaier l. c. No. 36a), No. 27 (= Strassmaier l. c. No. 43a), No. 28, No. 29, Strassmaier l. c. No. 40. [2]) Sieht in IV R kaum nach APIN aus, eher schon bei Strassmaier l. c. Im Ideogramm für den Monat Araḫsamna in den Texten aus Tell-Sifr sonst ein Zeichen GIŠ vor APIN. [3]) Beachte Ḫammu-m-rabi. [4]) Siehe IV R 36, No. 35 = Strassmaier l. c. No. 35. Vgl. IV R 36, No. 36 (= Strassmaier l. c. No. 38). [5]) Zur Lesung siehe oben S. 128 Anm. 10. [6]) Inschrift auf einer Steintafel im Berliner Museum. Siehe Winckler,

No. VI.

[1]Im [Monat] Marḫešwân am 13ten Tage, [2]im Jahre, da dem König Ḫammurabi [3]die Tašmîtum [4]seine Gebete [erhörte und] ....*)

No. VII.

[1]Im [Monat] Adar am 13ten (?) Tage, [2]im Jahre, da der König Ḫammurabi [3]Anu**) (Ana) (?) Ninna und Nanai [4]....... ? †) [5]in (von) ..... [6]und den Tempel Îturkalama ††) erneuerte.

Samsu-iluna.[6])

Von

Hugo Winckler.

Col. I. [1]Als Bel, [2]der König des Himmels und der Erde [3]Marduk [4]den erstgeborenen Sohn Ea's [5]freundlich anblickte, [6]die Herrschaft über die vier Weltgegenden [7]ihm verlieh, [8]unter den Annunaki [9]mit einem hehren Namen ihn nannte, [10]Babylon, [11]seine Stadt als Wohnort (??) [12]gründete, [13]damals verlieh Marduk, [14]der Herr des Landes, [15][bekleidet?] mit Weisheit, [16]mir, Samsu-iluna, [17]dem König seiner Bevorzugung, [18].... die Länder [19]zu regieren [20]und die vier aburri zu besiedeln,

Col. II. [1]die zahlreichen Unterthanen [2]in Frieden [3]für ewige Dauer [4]in Majestät vertraute er mir an. [5]Samsu-iluna, [6]der mächtige König, [7]König von Babylon,

---

Untersuchungen S. 140. Eine sumerische Übersetzung desselben Textes auf einem Thoncylinder im Brit. Museum ist veröffentlicht von J. N. Strassmaier in ZA III S. 153.

*) Eig.: »Rede — gut — gut — seine«. Die Datirung ist nicht vollständig. In einigen der Anm. 1 erwähnten Unterschriften steht von derselben nur der Name Tašmîtum. **) Oder = dingir = Gott, wozu íní in Z. 4 als Zeichen des Plurals?? †) íní-bi-da heisst IV R 22, 8a šû = der(-ie)selbe. ††) Bedeutet: »Haus des »Hofs« (d. i. Mutterleibes) des Landes«.

[8]šarru mu-uš-tí-íš-mi [9]ki-ib-ra-at [10]ar-ba-im a-na-ku [11]in í-mu-ḳan ra-ma-ni-a [12]in ŠI.IK.-ia ra-bi-im [13]dûr (ilu) Za-kar Nip-puri [14]a-na (ilu) Nin-[ḫar-sag] [15]ummi ba-ni-ti-ia [16]Dûr-pad-da (ki) [17]a-na (ilu) Rammân ri-ṣi-ia [18]Dûr-La-ga-ba (ki) [19]a-na (ilu) Sin [20]ilu ba-ni-ia [21]dûr (maḫâzu)] Ia-bu-ga-ni (ki) [22][a-na . . . .

Col. III. [1]mu-šar-bi-u šar-ru-ti-ia [2]dûr (maḫâzu) Gu-la-at (ki) [3]u dûr [U-ṣi-]a-na-ta-ra [(ki)] [4]a-na (ilu) Nír-uru-gal [5]ḫa- . . . . ia [6]VI dûr[âni ra-bu-]tim . . . .-ti [7]ša Su-mu-la-ilu [8]a-bi ra-bi-um [9]a-bi a-[bi?]-ia [10]ḫa-a[m]-šum i-bu-šu [11]. . . . .-ru-ti-šu-nu [12]in r[a]ma-ni-šu-nu [13]ḫi-ta-aṣ-ṣi[1])-šu ma [14]in li-ib-bu arḫu II (kam) [15]libitti-šu-nu al-bi-in [16]ra-bi-iš í-bu-uš [17]ri-ši-šu-nu ki-ma [18]sa-tu-im u-ul-li [19]šu-lu-ma-tim i-šid-si-na u-ki-in [20]Babilu irṣi-tim-šu [21]lu-u-ṣi-ir [22]in ki-ib-ra-at ar-ba-im

Col. IV. [1]lu-u-ša-tir-šu [2]pu-luḫ-ti mí-lam šar-ru-ti-ia [3]pa-aṭ šamí u ir-ši-tim [4]lu ik-tum [5]a-na šu-a-ti ili[2]) rabûti [6]in bu-ni-šu-nu na-m[3])-ru-tim [7]lu [ip-]pa-al-su-nim [8][ba-]la-ṭam ša ki-ma (ilu) Sin [9]'-a[r-ḫi-] ša-am [10]u-t[í-id?]-di-šu [11]ri-ia-u[t ki-ib-]ra-at ar-[ba-]im [12]in šu-ul-mi-im [13]a-na da-ar (?) í-bi-ša-am [14]ni-is-ma-at li-ib-bi-ia [15]ki-ma ili ka-ša-dam [16]û-mi-ša-am in ri-ši-in í-li-ia-tim [17]in [ri-]ša-a-tim [18]u ḫu-ud li-ib-bi-im [19]a-ta-al-lu-kam [20]a-na ší-ri-iḳ-tim [21]lu iš-ru-ku-nim

---

[1]) zi. [2]) AN. [3]) PI.

[8]der König, welcher gehorchen macht [9]die vier Weltabtheilungen, [10]bin ich. [11]Mit meiner eigenen Kraft, [12]in meiner grossen Herrschermacht, [13]baute ich die Mauer des Zakar (oder: das Castell Dur-Zakar) in Nippur [14]der Göttin Nín-ḫarsag, [15]der Mutter, welche mich erzeugt; [16]Dûr-padda, [17]dem Rammân, meinem Helfer; [18]Dûr-Lagab, [19]Sin, [20]dem Gotte, welcher mich erzeugt; [21]die Mauer von Iabugani [22][dem Gotte Lugal-Mit-TU-?]*),

Col. III. [1]welcher gross gemacht hat mein Königthum, [2]die Mauer von Gulat [3]und die Mauer von Ûṣî-ana-târa [4]dem Nergal, [5]welcher ....; [6]sechs grosse .... Mauern, [7]welche Sumula-ilu, [8]mein Ahn, [9]der fünfte Vater meines Vaters, [10]erbaut hatte, [11]in ihrer .... [12]von selbst [13]verfallen (?) waren, [14]im zweiten Monat [15]fertigte ich ihre Backsteine, [16]baute sie grossartig. [17]Ihre Spitzen wie [18]Berge erhöhte ich, [19]fest legte ich ihren Grund. [20]Babylon, sein Gebiet [21]vergrösserte ich**), [22]in den vier Weltabtheilungen

Col. IV. [1]machte ich es gross. [2]Die Furcht vor dem Schrecken meines Königthums [3 4]bedeckte die Fläche des Himmels und der Erde. [5]Deshalb blickten die grossen Götter [6]mit ihrem strahlenden Antlitz [7]auf mich. [8]Sein Leben, welches wie Sin [9]monatlich [10][sich erneuert?], [11]die Herrschaft über die Weltabtheilungen [12]in Frieden [13]für ewig auszuüben, [14]den Wunsch meines Herzens [15]wie ein Gott zu erlangen, [16]täglich mit erhobenem Haupte [17]in Jubel [18]und Herzensfreude [19]zu wandeln [20]als Geschenk [21]verliehen sie mir.

---

*) Vgl. sumerischen Text. **) ṣiru, sumerisch maḫ (nach Hommel).

Inschrift Agum-kakrimi's, d. i. Agum's des Jüngeren.[1])

Von

P. Jensen.

Col. I. [1][A-gu-um][2]) ka-ak(g)-ri-mí [2]mâr Taš(?)[3])-ši[4])-guru[5])-maš[6]) [3]ziru íl-lum [4]ša (ilu) Šu-ḳa-mu-nu [5]ni-bi-it (ilu) A-nim u (ilu) Bíl [6](ilu) Í-a u (ilu) Marduk [7](ilu) Sîn u (ilu) Šamaš [8]iṭ-lum da-an-nu [9]ša (ilu) Iš-tar ga-rid-ti [10]i-la-a-ti a-na-ku

---

[1]) Gewöhnlich Agukakrimí genannt, jedoch mit Unrecht; denn da der mit diesem Namen bezeichnete König ein »Kossäer« ist, so kann das m nicht das m der babyl. assyr. Mimation sein, sondern muss zum Namen gehören. Ich halte aber auch die Lesung um des dritten Zeichens für den Namen nicht für sicher. Näheres anderswo.

Die Inschrift ist sehr fragmentarisch veröffentlicht. II R 38 als No. 2, vollständiger V R 33. Vgl. G. Smith in TSBA III, 373 ff. Übersetzt am letztgenannten Orte. Vgl. G. Smith, Discoveries 225 ff., Boscawen in TSBA IV, 138 ff. (= Records of the Past VII, 1 ff.), Hommel, Geschichte Babyloniens 421 ff. Col. I, 1—43 übersetzte Delitzsch in seinen Kossäern, 56 ff. und veröffentlichte ibidem die Resultate einer Collation der ganzen Inschrift. Siehe auch Bezold, Literatur S. 57. Für die Feststellung des Textes konnte ich mich einer Collation Dr. Bezold's bedienen, die derselbe in bekannter Dienstbereitheit für mich anfertigte. Später habe ich selbst die Inschrift noch einmal genau besichtigt. Sie stammt laut Unterschrift aus der Bibliothek Assurbanipal's als Copie eines babylonischen Originals. Die Columnenanfänge auf diesen sind auf der Abschrift markirt. Da die Columnen darnach ungleiche Länge gehabt haben müssen, so kann die Inschrift nicht auf einem Cylinder oder einer Platte gestanden haben, wird vielmehr auf einer Statue eingemeisselt gewesen sein. — Die Inschrift berichtet von der Rückholung (und zwar wohl auf friedlichem Wege) Merodach's und der Ṣarpânît (d. h. der Statuen derselben) aus dem Lande Ḫanî. Nach dem Fragment K 2035a (Copie von H. Meissner), welches die Zeilen 65—76 von II R 50 Rev. Col. 4 ergänzt (siehe dazu Delitzsch, Paradies S. 104; vgl. auch desselben Wörterbuch S. 54) ist der Berg KAN-a-na, d. i. Ḫí-a-na, der Berg des Landes Ḫanî. Hier wird er unmittelbar vor dem Berge des Landes Lulubî erwähnt, V R 14, 19c erscheint »Wolle vom Lande Ḫí-a-na« gleich hinter der »Wolle des Westlandes«, endlich liegt der Berg Ḫa-a-nu nach I R 28 Col. I, 17 f. šiddi, d. i. »längs«, »entlang an« dem Lande Lulumí. Da nun

Inschrift Agum-kakrimi's, d. i. Agum's des Jüngeren.[1])

Von

P. Jensen.

Col. I. [1]Agum der Jüngere (?)*), [2]Sohn des Taš-ši-gu-ru-maš, [3]ein erlauchter Same [4]des [Gottes] Šuḳamunu**), [5]berufen von Anu und Bel, [6]Ía und Merodach, [7]Sin und Šamaš, [8]ein gewaltiger Held [9]der Ištar, der Kämpin [10]der Götter ich,

---

an der Identität von Lulubî und Lulumí nicht gezweifelt werden kann, so dürfte Ḫíana = Ḫâna sein und, da dieser Berg nach Layard 44, 28 und Asurnasirpal III, 71 zwischen Karkemiš und Ḫazâz-'Azaz, also zwischen Beregʼik und Aleppo liegt (siehe Delitzsch, Paradies l. c.), so darf man das Land Ḫanî (wie man dies bisher auf Grund nicht ganz beweiskräftigen Materials, zumal man K 2035a nicht kannte, gethan hat) mit Sicherheit in dem Gebiet zwischen dem Busen von Iskanderûn und dem Euphrat suchen. Damit wird das Land Ḫa-na, welches auf der in den PSBA VIII, 352 veröffentlichten, in Sippar gefundenen kleinen Inschrift genannt wird, identisch sein. Beachtenswerth ist die Form Ḫíana neben Ḫa-a-na (denn Kan-a-na ist natürlich nicht zu lesen!), da sie ein Pendant zu mitannischem ḫiaru(ḫa) = »Gold« wäre, falls dies = aramäisch. ḥarrûʿâ ist (siehe dazu ZA V, 191). — Die Entfernung Merodach's und seiner Gemahlin nach dem so weit entlegenen Ḫanî-Lande lässt auf politische Vorgänge oder auch nur Machtverhältnisse in der Zeit vor Agum schliessen, über die uns die Briefe aus Mitanni etc. wenigstens etwas aufklären. Ḫanî-Land muss vor Agum ein im Vergleich mit Babylonien mächtiger Staat gewesen sein. Von Entführungen assyrischer Götterbilder hören wir ja auch in den Briefen aus Mitanni. Ist Mitanni = Ḫanî oder ein Theil davon oder dieses Land ein Theil von jenem? Von Heimholungen des Merodach (und der Sarpânît) nach Babylon ist noch an zwei anderen Stellen die Rede. Einmal in dem von Meissner in ZA IV, 259 ff. behandelten Freibrief Nebukadnezar's I, demzufolge dieser Bil (d. i. Marduk-Bil) und Ír-ia (d. i. doch wohl trotz des in ZA IV, 404 erhobenen Widerspruches Írua-Ṣarpânît, mit Meissner l. c. S. 263) von Dinšarri im Machtbereiche des Elamiter-Königs nach Babylon zurückbringt, zweitens aber (und das ist wichtig für unseren Text) IV R 20. Hier ist von einem Siege des babylonischen Königs über Elam die Rede, nach

*Fortsetzung von Anmerkung 1 und die Anmerkungen 2, 3, 4, 5, 6 und *, ** siehe S. 136.*

[11]Šar mil-ki u ta-šim-ti [12]šar taš-mí-i u sa-li-mi [13]mâr [1])Taš-ši-gu-ru(?)-maš (?)[1]) [14]li-ip-li-ip(?)[-pu][2]) [15]ša A-bi-ru (??)[3]) [*etwa 2 Z.*] [16]ḳar-ra-du [iḳ(?)]-du (?)[4]) [17]i(?)-na (?) zir (?) rap(??)-šu[5]) [18]aplu ríš(?)-tu-u (?)[6]) [19]ša A-gu-um ra-bi-i [20]zíru íl-lum zír šarru-ti [21]ta[7])-mi-iḫ ṣir-ri-ti [22]TUR(?)-i(?)-ši (?)[8]) rí-í-u [23]ga[9])-aš-ru a-na-ku [24]rí-í-i [25]niši rapšâtim [26]ḳar-ra-du [27]rí-í-a-um [28]mu-ki-in [29]išid (iṣu) kussî a-bi-šu [30]a-na-ku

---

[31]šar Kaš-ši-i [32]u Ak-ka-di-i [33]šar mât Bâbili (KI) [34]ra-pa-aš-tim [35]mu-ší-ši-ib [36](mâtu) Aš-nun-na-ak nîši [37]rapšâtim šar (mâtu)[10]) Pa-da-an [38]u Al-ma-an šar (mâtu) Gu-ti-i [39]nîši[11]) sak-la-a-ti

---

welchem derselbe Merodach nach Babylon zurückführt, worauf er ihn in sein Heiligthum einziehen lässt und zwar durch dasselbe Thor (Kasuši Z. 19—20), durch welches auch (nach Col. V, 37 ff.) Agum Merodach und Ṣarpânît in ihre Götterkammer hineinbringt. [2]) Noch ein senkrechter Keil am Ende erhalten. [3]) Ev. Ur (?) oder Lik (?), falls das Z. UR-LIK-TAŠ zu lesen ist! [4]) Ev. lim-. [5]) Ev. -sub-. [6]) Ev. -bar. Der Name könnte also z. B. lauten: Uršigušubbar.

*) S. zu dieser Deutung anderswo. **) Wird mit assyr.-babylonisch Nírgal, dem Kriegsgotte, identificirt (Delitzsch, Kossäer S. 25, 27 f.).

[1]) S. Anm. 3—6 o. Nach Bezold jetzt hinter gu nur noch spärliche Reste eines Zeichens zu sehen, nach meiner Collation auch noch von maš (?) der obere Rand des verticalen Keiles. Sicher sind weder ru noch maš. [2]) Ev. zu ergänzen pi. [3]) Delitzsch l. c.: gu (?) Nach Bezold nicht möglich, da das entspr. Z. mit einem oder zwei horizontalen Keilen anfängt. Nach meiner Collation folgen nach einem wagerechten über demselben zwei schräge Keile, wonach ru (ŠUB) wahrscheinlich. [4]) So Delitzsch. Nach ihm du nahezu sicher. Nach Bezold DU möglich, dagegen IK ausgeschlossen. Damit stimmt meine Collation überein. [5]) So Delitzsch. V R: I-NA BAT DIŠ ŠU. Bezold: i-?-na?-?-ku. Nach meiner Collation: i-na (?) zir(gul)(oderBAT)-?-šu. [6]) So Delitzsch. V R kein U. Delitzsch mag Recht haben. Jedenfalls hinter TUR + UŠ = aplu mehr als zwei Zeichen. [7]) So Delitzsch, wohl richtig. V R UM. [8]) So Pinches (V R). Delitzsch: šar(?)-

11 ein König der Klugheit und des Verstandes, 12 ein König der Gewährung (Nachgiebigkeit) und der Gnade, 13 ein Sohn des Taš-ši-gu-ru(?)-maš (?), 14 ein (des?) Nachkomme(n?) 15 des A-bi-ru (?) [ ] 16 des kraftvollen (?) Kämpen, 17 ? ? , 18 des erstgeborenen Sohnes 19 Agum's des Älteren 20 ein erlauchter Same, ein königlicher Same, 21 der den Zügel*) (das Seil) festhält, 22 + 23a ? ...... ein ungestümer (kühner) Hirte 23b ich, 24 ein Hirte 25 zahlreicher**) Menschen, 26 ein Kämpe, 27 ein Hirte, 28f der das Fundament des Thrones seines Vaters festigt†), 30 ich,

---

31 König von Kaššû-land 32 und Akkadien (Akkadû) 33f König des grossen Landes von Babylon, 35 + 36 + 37a der den zahlreichen Menschen††) [von] Ašnunak⁰) Wohnplätze anweist (anwies)⁰⁰), 37b König von Padan*†) 38 und Alman*†), König der Gutî**†), 39 der dummen*⁰) (? thörigten, frevelhaften ?) Leute,

---

ḫum. Bezold: Z. 22 mir bis jetzt unergründlich. Nach meiner Collation TUR im Anfang der Z. schwerlich zu lesen, wenn nicht vollkommen ausgeschlossen. Lies ni-i-ši (Genitiv zu ṣirriti)?? 9) So Delitzsch, Bezold und ich. Pinches MU, ergänzt aus gelesenem ŠÍ. 10) So auf dem Original. Fehlt in V R. 11) So Delitzsch gemäss dem Original. V R TAN + Pluralzeichen.

*) Zu ṣirritu urspr. = »Seil«, dann = »Zügel« siehe meine Kosmologie S. 56, 165, 340. **) Rapšu eig. »umfangreich«, vom Raum und von der Fläche. †) Eig. »(fest)stehen lässt«. ††) Rapšu eig. »umfangreich«, vom Raum und von der Fläche. S. Z. 25. ⁰) Zu Ašnunak = Umliaš »an der Grenze von Elam westlich vom Uknû« siehe Delitzsch, Kossäer 60 und desselben Paradies 230 f. Übrigens scheint mir aus II R 39, 59gh die Identität von Umliaš und Ašnuna(k) nicht geschlossen werden zu können. Dort könnte Íšnuna(ki) mit dem »grossen Lande« Z. 60 und Umliaš mit dem »kleinen Lande« ibidem identisch sein. ⁰⁰) Delitzsch: »der da ansiedelte in Ašnunnak weite Völker«. Aber im assyrischen Text findet sich kein Äquivalent für »in«. Vergl. zu Ašnunak niši rapšâti Z. 38 f. Wörtlich heisst mušíšib: »der wohnen lässt«. *†) Zu Padan und Alman siehe Delitzsch, Paradies 205 oben. Wohl in der Gegend des Ḫamrîn-Gebirges zu suchen. **†) Das nördliche Mesopotamien und dessen Bewohner. *⁰) Siehe dazu z. B. III R 43, 31a und vergl. hebräisch סכל.

[40]šarru muš-ta-aš-kin[1]) [41]kib-rat ar-ba-'-i [42]mi-gir ilâni rabûti [43]a-na-ku

---

[44]i-nu (ilu) Marduk [45]bíl (Í-)sag-ila [46][u] Bâbili (KI) [47][ilân]i rabûti [48][i-]na pi-i-šu-nu il-lim [49][a-n]a Bâbili (KI) [50][ta][2])-ar-šu iḳ-bu-u [51][(ilu)] Marduk ana Tin-tir (KI) [52][1—2 Z.]-? pa-ni-šu iš-ku-na [53][ ]-?[3]) (ilu) Marduk [54][ ]-?-a-a

Col. II. [1]aḳ-pu-ud at-ta-id-ma [2]a-na li-ki-í (ilu) Marduk [3]a-na Bâbili (KI) [4]pa-ni-šu aš-kun-ma [5]tap-pu-ut (ilu) Marduk [6]ra-im palí-í-a [7]al-lik-ma

---

[8]šarru (ilu) Šamaš ina puḫâdi (amílu) ḪAL a-šal-ma[4]) [9]a-na mâti ruḳ-ti a-na (mâtu) Ḫa-ni-i [10]lu-u-aš-pur-ma ḳâti (ilu) Marduk [11]u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum [12]lu-iṣ-ba-tu-nim-ma [13](ilu) Marduk u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum [14]ra-im palí-i-a

---

[1]) Ev. ḳi. [2]) Delitzsch (richtig): Für mehr Zeichen als ta scheint kein Raum. Pinches (V R) [ta-a-a]. [3]) Platz für 3—4 Zeichen. Letztes Zeichen vor (ilu) nicht la. [4]) In dieser Zeile hat man bisher erstens einen Namen, nämlich Šarru-Šamaš-ina kisalli (?) erkannt, und zweitens einen höheren Würdenträger des Staats oder des Cultus, ausgedrückt durch amílu + ḪAL + A-NIN. Diesen, meinte man, sendete Agum, um das Bild heimzuholen (Z. 10: lû-ašpur). Aber das geht nicht an; denn nach Z. 12 wird von den ausgesandten Männern keiner besonders hervorgehoben: Sie ergriffen die Hand Merodach's (iṣbatûnimma). Da nach Bezold's gütiger Mittheilung und meiner Collation statt NIN am Ende der Zeile sehr wohl A + ŠAL gelesen werden kann, da ferner ein mit den Zeichen AMÍLU + ḪAL + NIN bezeichneter Würdenträger sonst nicht vorkommt, wohl aber ein (AMÍLU-)ḪAL, da ša'âlu »befragen« heisst, der (AMÍLU-)ḪAL aber ein Zeichendeuter oder etwas Ähnliches ist (siehe Delitzsch in den Beiträgen zur Assyriologie I, 218; cf. Joh. Jeremias ibid. S. 279), so ist meine Deutung ganz ungezwungen. Statt des Zeichens für kisallu (V R) = Brünnow, List No. 5479 ff. ist das für puḫâdu (siehe Delitzsch, Kossäer S. 56) = Brünnow l. c. No. 5489 f.) zu lesen. Es ist verführerisch, für puḫâdu d. Z. für maštaku = »Gemach« zu lesen. Es wäre dann zu übersetzen: »befragte ich im Gemach des Omendeuters«. Aber das Original bietet klar das Z. für puḫâdu. Der König Agum befragt den Gott Šamaš (der bekanntlich

[40f]ein König, der die vier Welttheile in Ordnung hält (?)*), [42]ein Günstling**) der grossen Götter [43]ich, —

---

[44]als Merodach, [45]der Herr von (E)sagila [46]und†) Babylon, [47]die grossen Götter [48]mit ihrem erlauchten Munde [49f]seine Rückkehr nach Babylon geboten, [51f]Merodach sein Angesicht nach Babylon wandte††) .... [53f]und .... meine ...., um (?) (......) Merodach (.....),

Col. II. [1]da dachte ich nach und erwog⁰) [2ff]und wandte††) sein Antlitz, um Merodach nach Babylon zu holen [5ff]und eilte dem Merodach, der meine Regierung liebt, zu Hülfe,

---

[8]befragte⁰⁰) den König Šamaš vermittelst eines Lamms des Opferschauers (Omendeuters)*†) und [9f]sandte nach dem fernen Lande, nach Ḫani**†) und die Hand Merodach's [11]und der Ṣarpânît [12]ergriffen*⁰) sie und [13]Merodach und Ṣarpânit, [14]die meine Regierung lieben,

---

als bíl-biri d. i. »Herr der Gesichte, Erscheinungen« gilt) etwa darnach, ob die Expedition Erfolg haben werde und wann der geeignete Zeitpunkt dafür sei.

*) Wörtlich: »(für sich) hinstellen lässt« (?). **) Eig. »(Gegenstand der) Gewogenheit«. †) So ergänzt nach Col. II, 15 f. Delitzsch: na; scheint mir nach den Spuren unmöglich. Bezold: Ich möchte an U (ŠI + LU) denken. ††) Eig. »machte« oder »setzte«. ⁰) Eig. »hielt es für beachtenswerth, für Etwas, das man mit Scheu betrachten muss«. ⁰⁰) So zu übersetzen, falls a-šal für aš'al steht. Siehe Delitzsch, Grammatik S. 291 ff. *†) Siehe zur Bedeutung von (amílu) ḪAL Delitzsch in den Beiträgen zur Assyriologie I, 218. Zur Bestimmung der Funktionen dieses Priesters siehe vor Allem IV R 32, 33 und die vor Jeremias in den Beiträgen etc. I, 282 mitgetheilte Stelle aus K. 2486. Darnach muss er (wie auch Delitzsch meint), eine Art »Weissager« sein. Zufolge Assurnasirpal III, 20 geht er als solcher an der Spitze der Truppen. Hiernach ist in unserem Texte von einer militärischen Expedition gegen Ḫani-land nicht die Rede. **†) Siehe Anm. 1 zu dieser Inschrift. *⁰) Entweder wörtlich oder als bildlicher Ausdruck für »zu Hülfe kommen« aufzufassen. Dieser Ausdruck ist natürlich mit dem terminus technicus ṣabât ḳâtí Bíl zu verknüpfen, insofern letzterer eigentlich bedeutet: »die Hände Bíl's (am Neujahrstage) ergreifen und damit andeuten, dass man ihn und seinen Cult schützen will«.

[15]a-na Î-sag-ila [16]u Bâbili (KI) [17]lu-u-tir-šu-nu-ti [18]i-na bîti ša (ilu) Šamaš [19]i-na pa-ra-aṣ arki [20]u-kin-na [21]lu-u-tir-šu-nu-ti-m[a] [22]mârí um-ma-[ni] [23]lu-u[1])-ší-šib[1])-šu[-nu-ti] [24]gurgur[2]) ṣarpi (?) lit (?)[3]) [ ] [25]lu-u[4])-[. . . ma . . .] [26]. . . . . [27]lu-[ ] [28]arba'u (bigri?) bilat[5]) (?) [ḫurâṣi šûturi][6]) [29]a-na lu-bu-uš[-ti][7]) [30](ilu) Marduk u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum [31]lu-u-ad-di-nu-ma [32]lu-bu-uš-ta ra-bi-ta [33]lu-bu-uš-ta ḫurâṣi šûturi [34](ilu) Marduk u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum [35]lu-u-lab-bi-šu-šu-nu-ti-ma [36](abnu) uknû šadî (abnu)pí(šinni-?)-mar-ḫa-ši arḳa [37](abnu) ḫulâl-îni (abnu)(ZA-ṬU) mušgarru[8]) [38](abnu) (ZA-ṬU) UT-RU (abnu) (ZA-ṬU) UT-ḪAL [39](abnu) înât[9]) Mí-luḫ-ḫa [40](abnu) (giš-šîr-gal =) parûti [41]abna namra (?)[10]) aḳ-ra u abna ílla [42]ša šum(?!)[11])-šu na-as-ḳu [43]a-na aš-rat (ilu) Marduk [44]u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum [45]lu-u[12])-ad-di-nu-ma [46]mu-uḫ-ḫi lu-bu-uš-ti [47]i-lu-ti-šu-nu [48]ra-bi-tim [49]lu-ṣa[13])-'i-i-nu-ma [50]a-gi-í ga[14])-ar-ni [51]ṣi-ra-a-ti [52]a-gi-í bí-lu-ti [53]si-mat i-lu-ti [54]ša ša-lum-ma-ti [55]ma-la-ti

Col. III. [1]ša (abnu)[15]) uknî u ḫurâṣi [2]i-na ḳakkadi-šu [3]lu-u-aš-ku-nu-ma [4]i-na íli ríš a-gi-šu [5](abnu) (ZA-ṬU) îni mušgarri [6](abnu) mí-ni-šu-ti [7]lu-u-aš-ku-nu-ma [8](abnu) ḫulâlu (abnu) mušgarru

---

[1]) So Delitzsch; richtig. Pinches: lu-u-bu-šu-[-nu-ti]. [2]) Lesung nach II R 58, 74bd und 51, 38cd. [3]) Im Original LIT nicht fraglos. [4]) Im Original nicht vollständig, aber sehr wohl möglich. [5]) Nach Bezold ist das Zeichen im Original vollständig. So auch nach meiner Collation. [6]) Ergänzung nach Z. 33 unten. [7]) Delitzsch richtig: Für mehr Zeichen als ti scheint kein Raum. [8]) Schwerlich ṣirgarru, da das Wort sumerischen Ursprungs. Im Sumerischen entspricht MUŠ-gir, was nur muš-gir gelesen werden kann. [9]) Siehe Delitzsch, Wörterbuch S. 350 und 353 f. [10]) Nach einem unveröffentlichten Text ist SAL-la = íl-lu (glänzend) und nach V R 29, No. 5, 33 ff. ein Synonym von misû (rein, blank), ariri (glühend), anâku (Zinn) und zûzu (Münzstück) = syrisch. zûzâ. [11]) Text GUL = zîru = Same (so auch nach Bezold). [12]) So (richtig) Delitzsch. Fehlt bei Pinches (V R). [13]) So, falls der Stamm von ṣ(z)-'-n mit ṣînu = »füllen«, »beladen« identisch. [14]) Steht für ḳa-. [15]) Im Original nur rechts ein Theil erhalten.

[15]nach (E)sagila [16]und Babylon [17]führte ich sie zurück. [18]Im Hause des Šamaš [19]im hinteren Gemache [20]stellte ich sie [hin], [21][führte sie] wieder [zurück] (hin) [22f]und ich liess Handwerker [23]sie hinsetzen. [24]Einen »Goldschmied« *) ..... [25]..... ich und .... [26].... [27].... [28]4 Talente vorzüglichen Goldes [29]für ein Gewand [30]des Merodach und der Ṣarpânît [31]gab ich her und [32]mit einem gross(artig)en Gewande, [33]mit einem Gewande aus vorzüglichem**) Golde [34f]bekleidete ich Merodach und Ṣarpânît. [36]Berg-Krystall (?), grünen Pî(Šinni)-marḫaši †)-stein [37]Ḫulâl-ini-stein, Mušgarru-stein, [38]UT-RU-stein, UT-ḪAL-stein, [39](Înâti-stein resp.) Înu-steine von Míluḫha, [40](Gišširgal =) Parûti-stein [41]kostbaren »strahlenden Stein« und »glänzenden Stein« [42]von hervorragendem Namen [45]gab ich [43]für die Stätten Merodach's [44]und der Ṣarpânît, [49]belud [damit] ††) [46]die Oberfläche ††) des Gewandes [47f]ihrer grossen Gottheit und [50f]hohe (stolze, grossartige) »Hörnermützen« [0]) [52]Mützen der herrschaftlichen Macht[00]), [53]*†) wie sie sich für die göttliche Würde gehören *†), [54]die mit majestätischem Glanze erfüllt waren,

Col. III. [1]von Ḳrystall (?) und Gold [2f]setzte ich auf sein Haupt, [4]und auf die Spitze seiner Mütze [7]setzte ich [5]Îni-mušgarri-stein(e), [6]Mínišû(ti)-steine, [7]und Ḫulâlu-stein(e), [8]Mušgarru-stein(e),

---

*) Wörtlich: »Erzkünstler (eig. Kupfer-(Zimmermann)faber, so wenigstens nach dem Ideogramm) in (Silber und Gold d. i.) Edelmetall. Das Zeichen für »Silber« ist als Zeichen für »glänzend«, auch Ideogramm für »Silber und Gold«. Lesung in diesem Falle vermuthlich ṣarpu, da dies eig. das »Geläuterte« überhaupt. Oder ist KASPU (?) + lit = illit?? Siehe oben S. 42 Anm. [00]. **) Kaum zu lubušta zu ziehen. In diesem Falle wäre natürlich šûturta zu lesen. †) Marḫaši ist (auch?) ein Land. Siehe II R 50, 65 f. und IV R 38, 17. ††) Wohl besser »lud auf das Gewand«. [0]) Mützen von der Form eines abgestumpften Kegels mit Stierhörnern vorne. Schwerlich ḳarnu = »Zinke« und agû ḳarni = »Zinkenmütze« d. i. »Krone«, da die in alter Zeit in Babylonien wohl kaum bekannt war. [00]) Eig.: der Herrschaft. *†) Eig.: »Zugehöriges der Gottheit«.

[9](abnu) pî(šinni?)-marḫaši (abnu) uknû [10](abnu) (ZA-ṬU) UT-RU [11]ina íli a-gi-šu (?)[1]) [12]lu-u-ṣa-i-nu[-ma]

---

[13]mušruššâ-a ru[-ku-ub?] [14]i-lu-ti-šu [ra-bî-tim][2]) [15]ḫurâṣu lu[3])-[*etwa 4—5 Z.*] [16]ki-is(ṣ, z)-[*etwa 5—6 Z.*] [17]šu-[ ] [18—29][*weggebrochen*] [30]lu-u-šal (?)[4])-ma[-am-ma] [31]lu-u-šal-bi[-ša] [32]a-(p)bu-us-sa-at[5])-[su] [33]ta-am-tu (?)[6]) [34]lu-aš-ku-nu(?)[7])[-ma?] [35](abnu) ḫulâlu (abnu) [ḫulâl îni?] [36](abnu) (ZA-ṬU) [UT(?)-RU (?) i-na (?)] [37]íkalli šanîti [ ][8]) [39]mu-ḫi ir-ti [šu . . ?] [40]lu-u-ṣa-ab(?)[9])-[bi-it-ma] [41]ḫi-iš ḫurâsi (a[bnu) uknî?] [42](abnu) KA (abnu) ḫu[lâlu]? [43]ina na-piš[-ti-šu] [44]lu-u-aš-k[un(?)[10])-ma] [45]šu-kut-ti[11]) [aḳarti?] [46]šu-kut-ti [šûturti?] [47](abnu) înât [ ] [48](abnu) ḫulalu (resp. ZA-ṬU) [ ] [49](abnu) pî(šinni?[12]) [ ] [50](abnu) ḫulâlu-RU (ab[nu])[13]) [*etwa 2—3 Z.*] [51]i-na [. . . . .] [52]lu[-u-aš-ku-nu-ma] [53]š[i ? . . . . .][14])

Col. IV. [1]lu-u-aḫ-ḫi-zu-ma [2]i-na íli šub-tim-šu [3]šu-bat (iṣu) írini [4]lu-uš-zi-zu-ši-ma [5]a-di aš-ra-ti [6]i-lu-ti-šu-nu [7]ra-bi-ti [8]u-ša-aṣ-bi-tu-ma

---

[1]) Bezold: kaum šu. So auch ich. [2]) Nach šu ein wagerechter Keil zu sehen, der der oberste Keil im Anfang von GAL = rabû oder RA sein könnte. [3]) So wahrscheinlich das Original. V R KU. [4]) Sehr undeutlich, SAL nicht sicher. [5]) Nicht sicher. Könnte ṢI sein. [6]) So nach meiner Collation. [7]) -nu sehr fraglich, ebenso na. Vom Zeichen nur ein wagerechter Keil vorne erhalten. Am wahrscheinlichsten NAM zu lesen. [8]) Nach KAM 2 wagerechte Keile. [9]) -iz nicht unmöglich. [10]) Die Spuren nach AŠ schliessen KU aus. [11]) Zur Lesung siehe Keilinschriftliche Bibliothek II, 204 Anm. * und [00]. [12]) Nach KA = pî oder šinni Spuren von einem Zeichen. [13]) Zu sehen NI, d. i. Anfang von ABNU. [14]) Eine Zeile 54 (V R) existirte nicht.

*) Falls die Ergänzung richtig (!), wörtlich: »das Gefährt (Fahr- und Reitthier) seiner Gottheit«. **) I R, 28, 1 Col. II erwähnt ein bît-abûsâti und auf dem von Oppert Z. K. II, 299 f. veröff. Vocabular (s. dazu Delitzsch ib. S. 411 ff.) wird eine ša-abûsâ[ti], d. i. »die über die abûsâti (Gesetzte)« genannt. Übersetzung mit »Stall« nur auf Grund von hebr. אבוס u. מאבוס. Siehe Delitzsch, Wörterbuch S. 46 f. †) Zur Ergänzung siehe z. B. oben S. 13 Z. ††, wo der Bau eines

[9]Pi(Šinni?)-marḫaši-stein(e), Krystall(?) [10]und UT-RU-stein(e) [12]lud ich [11]auf seine Mütze(?) und

---

[13f]den »Drachen« (eig. wüthende Schlange), (auf) mit dem seine (ihre?) grosse Gottheit einherfährt*) [15]Gold ... [16]... [17]... [18—29]... [30]umgab ich [31f]und liess [damit] seinen (dessen) »Stall« (??)**) bekleiden. [33]Ein Meer†) [34]stellte ich auf und [35]Ḫulâlu-stein(e), Ḫulâl-îni-stein(e) [36]UT-RU-stein(e) [40]brachte ich [37]in dem 2ten (anderen) Tempel ... [39]auf seiner Brust an††) und [41]einen ... von Gold, Krystall(?) [42]KA (Pi?šinni?)-stein(en), Ḫulâlu-stein(en) [43f]legte ich auf seine Kiemen (??)⁰) und [45]einen kostbaren⁰⁰) Schatz*†) [46]einen hervorragenden⁰⁰) Schatz*†) [47]von Augensteinen ... [48]Ḫulâlu-stein(en) [49]grünem(n) Pi(Šinni)-marḫaši-stein(en) [50].. Ḫulâlu-stein(en) und ... stein(en) [52]legte ich [51]in .... [53]....

Col. IV. [1]liess ich fassen (? einfassen?) und [4]setzte sie [2]über (oberhalb) seine[r] Wohnung, [3]die[er] Cedernwohnung und, [5]bis dass ich [sie] die Stätten [6f]ihrer grossen Gottheit [8]einnehmen liess (?)**†)

(apsû-)abzu erzählt wird. Das Meer gehört zu dem Drachen (der Meerschlange, im Grunde = Tiâmat — תהום — תנין — לויתן), hat also mit dem salomonischen »ehernen Meer« nicht nothwendig etwas zu thun. Beachte aber doch, dass das »eherne Meer« von 12 Rindern getragen wird, die ein Symbol des Merodach sind. ††) Cf. ušâḫiz: »ich besetzte mit, legte ein«. ⁰) Übersetzung und sogar Ergänzung sehr problematisch. Zu napištu als Körpertheil siehe v. A. IV R 29, 4 No. 2 vorhergehh. ff. Seiner Etymologie gemäss muss napištu einen Körpertheil bezeichnen, in dem sich das »Leben« = das »Athmen« vor Allem sichtbar zeigt. Also Lunge? oder Kehle (insofern dieselbe für das Athmen besonders wichtig ist). Oder ist an der citirten Stelle napišti lediglich = »Athem«? Falls napištu = »Lunge«, könnte dasselbe Wort als Theil eines »Drachens« = »Kiemen« sein. ⁰⁰) Übersetzung wegen Unsicherheit der Ergänzung ebenfalls unsicher. Vielleicht ist in Z. 45 ḫurâṣi = »Gold« und in Z. 46 ṣarpi = »Silber« zu ergänzen. *†) Zur Bedeutung siehe die in Anm. 11 citirten Stellen. **†) Schwerlich bezeichnet das Wort (eig. = fassen lassen) die Arbeit am Tempel. Cf. dullu ṣabâtu eine Arbeit thun.

[9][marí]-um-ma-ni i-pu-šu [10][ana šad (?)] (iṣu)[1]) írini (iṣu) šurmíni [11][*2—4 Z.*] -lam ana šadî illi [12][ša i-ri-is-?]su ṭa-a-bu [13][*etwa 2 Z.* + lu-u-] aš-pur-ma [14][ištu šadí (?)] illûti [15—32][*fehlen*] [33][ ] ? u [*3—4 Z.*] [34]ina ḳarnâti (?)[2]) [35]lu-a-ṣ[i(?)- ?] [36]dalâti rabâti [37]dalâti (iṣu) írini [38]tu[3])-ʾa-a-ma[4])-ti [39]lu-u-ší-bi-šu-ma [40]ina pa-pa-ḫa-at (ilu) Marduk [41]u (ilu) Ṣar-pa-[ni][5])-tum [42]lu-u-u-ki-in [43]ina a-ša-at siparri[6]) [44]nik(?)[7])-ku-ri (?)[7]) [45]lu-u-aš-(p)bu-ši-na-t[i] [46]ša-gam-mi-ši-na (?)[8]) [47]i-na ku-ru-us-si[9]) [48]ša irî mi-si-i [49]lu-u-ṣab-bit [50]ba-aš-mí la(u)ḫ[10])-mí [51]ku-sa-riḳ-ḳu [52](ud-gal-la resp.) ûmu rabû [53]kalbu šígû[11]) [54]([ḫa] (amílu)-gal-lu resp.)[12]) nûn-amílu

Col. V. [1][suḫur(u)] lalû (nûnu)[13]) [2][i-n]a (abnu) ug(k)nî [3](abnu) duší [4](abnu) sâmti [5](abnu) parûti [6][l]u-u-ša-am-lu-ši-na-ti [7]tí-lil-ta-šu-nu [8]lu-u-ša-aš-ki-in-ma [9](iṣu) dalâti íl-li[14])-tim [10]i-na pa-pa-ḫa-at [11](ilu) Marduk [12]u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum [13]lu-u-kin-ši-na-a-ti

---

[1]) Vor írini ein Zeichen, das nicht sehr nach IṢU aussieht. [2]) Nach meiner Collation: ? + iṣu + Pluralzeichen. [3]) V R: LA. Delitzsch: Erstes Zeichen ebensogut tu als la. Nach meiner Collation TU sicher. [4]) Nicht klar. [5]) So nach meiner Collation. Ende von PA und Anfang von TUM abgebröckelt. [6]) So (UT-KA-BAR) Bezold; richtig. [7]) Kaum richtig. Das erste Zeichen eher AR (= ŠI + RI), das zweite könnte TI sein. [8]) V R in Übereinstimmung mit Original bietet wagerechten Keil mit Schraffirung dahinter. [9]) Der kurussu einer Thür auch V R 32, 57b erwähnt. [10]) So sicher für GA des Textes (siehe meine Kosmologie S. 275). Original eher LUH als GA. [11]) Ev. als sumerisches Lehnwort ur-idimmu zu lesen (siehe II R 6, 25ab). [12]) Siehe meine Kosmologie S. 277. Nach Bezold NAM am Anfang der Zeile wahrscheinlich. Nach meiner Collation ḪA so gut wie sicher. [13]) Zur Ergänzung siehe meine Kosmologie S. 277 Anm. 3. Nach meiner Collation vor lalû Platz für suḫûru. [14]) íl-li-tim d. i. illítim für illâtim.

*) D. h. Thüren, die sich um eine Axe in der Mitte drehen. **) Ašâti = »Zügel« wohl sicher. Siehe Keilinschriftliche Bibliothek II, 156, Anm. **. Urspr. wie ṣirritu = »Band, Seil, Fessel«?? †) Siehe Anm. 2. In Delitzsch's Lesestücken[3] wird unter No. 74 ein

[9]und die Handwerker fertig waren (?), [13]schickte ich [10]zum Berge der Cedern und Cypressen [11].... zu einem (glänzenden d. i.) Schneeberge, [12]dessen Duft schön ist, [14]und von den (glänzenden d. i.) Schneebergen [15—32][brachten sie Cedern und Cypressen herab] .... [34]mit (?) Hörnern (?) [35]..... ich und [36]grosse Thüren, [37]Thüren von Cedernholz, [38]doppelte*), [39]liess ich machen und [40]in den Gemächern des Merodach [41]und der Ṣarpânît [42]stellte ich [sie] auf. [43]in »Bändern« (?)**) von Bronze [44]........ [45]... ich sie. [46]Ihre .... [49]»fasste« ich [47]in »Verschlüsse« [48]von blankem Kupfer.†) [50]Mit einer Schlange††), einem ...⁰) [51]einem Widder⁰⁰), [52]einem »grossen Tag«*†), [53]einem wüthenden Hund**†), [54]einem Fischmenschen*⁰)

Col. V. [1]einem Ziegenfisch*⁰), [2]aus (?) Krystall [3]Dušû-stein [4]Sâmtu**⁰)-stein [5]Parûti-stein [6]»füllte« ich sie. [7f]Ich liess dieselben erstrahlen†*) (entsühnen?) [9]und die herrlichen (reinen?) Thüren, [10]in den Gemächern [11]des Merodach [12]und der Ṣarpânît [13]stellte ich sie auf††*)

---

assyrisches Äquivalent kurûsu das Zeichen SA mit der Bedeutung »Sehne« erwähnt. Da SA auch = riksu, markasu d. i. »Band«, »Fessel«, so wird kurûsu (kurussu) auch ein metallenes »Band« bedeuten, womit die Thür an den Thürpfosten befestigt ist, also etwa den Verschluss. S. II R 23, 47: karâs dalti = idilu, ferner die Bemerkung zu ašât in Z. 43. ††) Siehe dazu ZA III, 206, Anm. 1. ⁰) Siehe dazu meine Kosmologie S. 274 f. ⁰⁰) Siehe ibid. Index. *†) Siehe ibid. S. 487 ff. Wurde, wie ich jetzt mit Sicherheit sagen kann, als ein wildes Thier, etwa als Löwe oder Leopard, vorgestellt. **†) Siehe ibid. S. 277. *⁰) Siehe ibid. Index. Nach K 2148 (gemäss Dr. Meissner's Copie) war der suḫûru »mit Sternen erfüllt«. Diese Notiz hilft vielleicht den genannten Fisch identificiren. **⁰) Irgend ein (grau-) blauer Stein (Lazurstein?). Nach Delitzsch = שׁהם. †*) Wörtlich: »liess ihren Glanz machen«. ††*) Zu den Abbildungen auf diesen Thüren, die die von Marduk-Merodach überwundenen Thiere und Helfershelfer der Tiâmat in ihrem Kampfe gegen Ersteren darstellen und zu den Thierkreisbildern in engster Beziehung stehen, siehe meine Kosmologie S. 309 ff. (Index!) und Delitzsch, Wörterbuch S. 99 ff.

14 u Î-sag-ila 15 mit-ḫa-riš MUŠ-DU-DU[1] 16 lu-u-ul-li-lu-ma 17 iš-tu tí-lil-ti 18 bi-tim mit-ḫa-riš 19 šak[-nat?[2] . . . .] 20—34 *(abgebröckelt)* 35 [*1—2 Z.*]-bi [*3—4 Z.*] 36 [ ]-u-su za-?[3] 37 [ina] Ka-su-ši[4]-ma 38 pa-pa-ḫa-at (ilu) Marduk 39 lu-u-ší-rib-šu-nu-ti 40 ni-ga-ti-šu-nu 41 ra-ba-a-ti 42 lu-u-í-pu-uš 43 bîtu í-da-di ḫi-galli 44 lu-u-ša-ab(p)-(ḳid?[5])-)lil 45 a-na bí-li u bi-il-ti 46 ki-ša-at-šu-nu lu-ad-din

Col. VI. 1 [ ] ? [ ] 2 *(weggebröckelt)* 3 lu-?[6]-[ ] 4 BIT-?[7] [. . . . .][8]

---

5 rabû[9] ḫurâṣi an-[ ][8] 6 [rab]û (?) (abnu) ug(k)ni (?) 7 ta-ri-im-tí ṣarpi (kaspi) 8 ra-bi-ti 9 a-na (ilu) Marduk lu-ad-din (?)[10] 10 ki-ša-a-ti 11 ša kaspi u ḫurâṣi 12 a-na ilâni[11] Î-sag-ila 13 lu-ad-din ul-tu 14 Î-sag-ila 15 ṭa-a-bu u dam[12]-ḳa 16 ap[13]-ki-id

---

18 a-na ši-ma-[*3 Z.* ?] 19 a-na (ilu) [[14]] 20—30 *(weggebröckelt)* 30 [a-na (ilu) Marduk u ?][15] 31 (ilu) [Ṣar-pa-ni-tum] 32 lu-[u(?)[16]]-zak-ki-(šu-nu-ti)][15]

---

[1] Eine Gruppe MUŠ-DU-DU ist sonst muš(šu)laḫḫu zu lesen in der Bedeutung Zauberer (?) (Zimmern, gegen meine Kosmologie S. 421.) Siehe dazu II R 32, 13ef. und IV R 57, 43 (Zimmern). [2] Nach Bezold ŠAK am Anfang wahrscheinlich. [3] So nach meiner Collation. V R — RI. Bezold: [ ]-u-šun-? [4] Nicht etwa Ka-su-lim-ma zu lesen; denn für su-ŠI = šalummatu existirt die dialektische Nebenform su-zi. Siehe Brünnow, List of c. ideogr. No. 187. [5] Pinches (V R) BIT. [6] Ein mit zwei wagerechten Keilen beginnendes Zeichen. Kaum tab + ? [7] Könnte MIS-RIT-ŠIT sein. [8] Hier stand vielleicht der Name eines geschenkten Gegenstandes. [9] GAL auf dem Original nicht sicher und klar. [10] V R: ab-nu. Auf Original AD sicher und DIN wahrscheinlich. [11] Text AN + AN. Nach Bezold das zweite AN abnorm. [12] Text NIN. Bezold: »dam-qa sicher richtig. Aber der kleine Keil in DAM ist eigentlich nur mit dem »Auge des Geistes« zu sehen«. Nach meiner Collation DAM zu fühlen. [13] So wohl das Original. LA unwahrscheinlich. [14] Nach Bezold ist die Lesung Mard[uk] nicht sicher, nach meiner Collation scheint sie ausgeschlossen

[14]und (E)sag(k)ila (machte ich prächtig?) entsühnte [15 f]in übereinstimmender (gleichmässiger) Weise ...... ein Schlangenbeschwörer.*) [17]Nachdem die (Glänzendmachung, Reinmachung? =) Entsühnung [18]des Hauses in gleichmässiger Weise [19]bewirkt war (??) [20—34]*(abgebröckelt)* [35]..... [36]..... [37]durch (in, nach?) [das Thor] Kasuši**) und [38]in die Gemächer des Merodach [39]führte ich sie hinein. [40 ff]Grossartige Freudenfeste veranstaltete ich [für] sie. [43 f]Das Haus liess ich mit (einem) reichlichem ..... überschütten (?)†) [45]Meinem Herrn und meiner Herrin [46]gab ich ihre Geschenke

Col. VI. [1]... [2]... [3]... ich ... [4]das Haus des Merodach (?)

[5 + 4 am Ende]einen grossen [?] von Gold ..... [6 + 5 am Ende]einen grossen [?] von Krystall ..... [7 f]eine grosse ...††) von Silber [9]gab ich dem Merodach. [10]Geschenke [11]von Silber und Gold [12 f]gab ich den Göttern von (E)sag(k)ila. Nachdem (?) ich [14](E)sag(k)ila [15]Gutes und (Gutes) Schönes [16]anbefohlen hatte (?)°),

---

[18]zum ... [17]dem ... [20—30]*(weggebröckelt)* [30—32]machte ich abgabenfrei°°) für Merodach und Ṣarpânît

---

zu sein. [15]) Ergänzt nach Col. VII, 8 ff. [16]) V R nach LU nur ein wagerechter Keil. Original jedenfalls 2.

*) Falls auch hier (cf. Anm. 1) muš(šu)laḫḫu zu lesen und »Zauberer« zu übersetzen, liesse sich das Ganze vielleicht übersetzen: »und Ísagila insgesammt (in gleicher Weise) reinigte (entsühnte) ein Zauberer«. Ist muššulaḫḫu ein »Schlangentreiber« d. i. Schlangenbeschwörer und tritt der hier in Function mit Rücksicht auf die Schlangenwesen, die in dem Tempel dargestellt waren? (muš = Schlange, laḫ = treiben.) Siehe schon Bezold in ZA IV, 430. **) Siehe zu diesem Thor IV 20, 19 f., wonach der in diesem Texte redende König den Merodach durch eben dies Thor in sein Gemach einziehen lässt. Der Name bedeutet: bâb šalummati d. i. »Thor des majestätischen Glanzes«. †) Cf. hebr. בלל, arab. balla = benetzen, auch »wohlthun«, bullulu in Col. VII, 15 und bullulu sonst = »vermischen«. ††) Zu tarimta vgl. kaum hebr. תרומה = Geschenk, »Hebopfer«, wohl aber irím(u) V R 60, II, 10; 61, IV, 53 und VI, 13.

Fortsetzung von Anmerkung †† und die Anmerkungen ° und °° siehe S. 148.

[33]Nûr-(ilu) [ ] [34]a-di [bîti-šu[1])] [35]iḳli-šu [u[2])(iṣu)kirîšu][1]) [36]Ikîša-(ilu) [ ] [37]mullilu a-di [bîti-šu[1])] [38]iḳli-šu u[2]) (iṣ[u) kirîš][1])u [39]Marduk-mu-bal-liṭ gurguru (?)[3]) [40]a-di bîti-šu iḳli-šu [41]u (iṣu)kirî-šu

---

[42]a-na šarri A-gu-um [43]ša pa-paḫ (ilu) Marduk [44]i-pu-šu [45]Î-sag-ila ud-di-šu

Col. VII. [1](ilu) Marduk [2]a-na šub-ti-šu [3]u-ší-ri-bu [4]ki-ša-a-tim [5]mârí um-ma-ni [6]šu-nu-ti [7]ka-du bîtu iḳlu u[4]) (iṣu) kirû [8]a-na (ilu) Marduk [9]u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum [10]u-zak-ki-šu-nu-ti

---

[11]ša šarri A-gu-um [12]ûmí-šu lu-u-ar-ku [13]šanâti-šu li-ri-ka [14]palí-šu ina dum-ki(= ḳi) [15]lu-bu-ul-lu-ul [16]ṣir(?)[5])-ri-it šamí [17]rap-šu-ti [18]li-ib-bi-ta-šu [19]ir-bi-tu [20]zu-un-na [21]li[6])[-iz-nu-un-šu?] [22](*abgebröckelt*) [23](ilu) [. . .[7]) íli]

Wurzel med. ח (hebr. רחם) (1—5). Siehe dazu Joh. Jeremias in den Beiträgen zur Assyriologie I, 281. [0]) Übersetzung von grammatischen Gesichtspunkten aus sehr anfechtbar. Der Übersetzung entspräche eher ultu ana etc. apḳidu. [00]) Dies die einzige zu rechtfertigende Bedeutung von zukkû. Eine eingehende Erörterung darüber findet besser anderswo einen Ort.

[1]) Ergänzt nach Z. 40 f. [2]) Original Anfang von ŠI erhalten. [3]) Text in V R DIŠ + NAGAR. Original vor DIŠ noch Spuren von Keilen, die mit DIŠ zusammen Reste vom Zeichen für Kupfer (írû) sein könnten. ÍRU + NAGAR bekanntlich = gurguru. Siehe oben Col. II, 24. Vielleicht aber gehört der Zeichenrest hinter LIT zum Namen und deutet NAGAR allein (= naggaru, namgaru = Zimmermann, faber) die Berufsthätigkeit des durch denselben bezeichneten Mannes an. [4]) So (Winkelhaken) richtig nach Bezold. [5]) Lesung nicht zweifellos. Könnte auch muš-ri-it (= mušrít als Plural von muš(u)r(t)u für mušrât) gelesen werden. [6]) Text TU vor und mit Schraffirung. Bezold: LI (epigraphisch) wahrscheinlicher als TU! Nach meiner Collation LI sicher. [7]) Erhalten Spuren eines Zeichens, das nicht zu MARDUK zu ergänzen.

*) Zu Mullilu cf. z. B. ZA III, 407 ff. **) Siehe oben Columne II, 24. Dieser Kunsthandwerker wird wohl der dort genannte Gold-

[33]Nûr-[den . . . er], [34]sammt seinem Hause, [35]seinem Felde und seinem Haine, [36]Ikiša-[ ] [37]den Priester (»Sühnepriester«)*) sammt seinem Hause, [38]seinem Felde und seinem Haine, [39]Marduk-muballiṭ, den »Erzkünstler«**) [40]sammt seinem Hause, seinem Felde [41]und seinem Haine.

---

[42]Dem Agum, [43]der das Gemach des Merodach [44]baute (machte), [45](E)sag(k)ila erneuerte,

Col. VII. [1]Merodach [2]in seine Wohnung [3]hineinführte [4]und als Geschenke [5f]jene »Kunstverständigen«†) [7]mitsammt Haus, Feld und Hain [8]für den Merodach [9]und die Ṣarpânît [10]abgabenfrei machte††), —

---

[11]von dem Könige Agum [12]mögen seine Tage lang sein, [13]seine Jahre sich längen, [14]seine Regierungszeit mit Gutem [15]überströmt werden![0]) [16f]Strahlen (?)[00]) aus dem weiten, (breiten) Himmel [18]möge ihm leuchten(?)*†)! [19]Die Wolke**†) [20f]möge ihm Regen regnen! [22]. . . . . [23][der Gott] . . . . . möge auf

---

und Silberarbeiter sein, der, nachdem er einmal im Dienste der Gottheiten verwendet worden, ganz in ihren Dienst tritt. Der Z. 36 erwähnte »Sühnepriester« wird wohl bei der Zurück- oder Hineinführung der beiden Götter oder bei Entsühnung (Heiligung) des Tempels in hervorragender Weise betheiligt gewesen, vielleicht der Col. V, 15 genannte muššulaḫḫu sein, der Z. 33 erwähnte Nûr [ ] wird ebenso irgendwie mit all den im Obigen geschilderten Thaten und Werken verknüpft gewesen sein. — »Erzkünstler« wird das Wort für »Metallarbeiter« sein: A potiore (resp. a priore) fit denominatio. — Col. VII, 5 werden die drei Genannten insgesammt als marí ummâni bezeichnet. Das könnte vermuthen lassen, dass Z. 37 MAŠ-MAŠ = (mašmašu oder) mullilu lediglich einen profanen »Reinmacher« bedeutet. Aber dagegen spricht z. B. IV R 63, 50b und ummânu bezeichnet alle Menschen, die irgend eine Kunst, ein Gewerbe verstehen, wozu nur der eigentliche Landmann nicht gehört. †) Siehe oben Columne IV Z. 9. ††) Siehe oben Ergänzung von Col. VI, 32. [0]) Siehe oben Col. V, 44. [00]) Zu ṣarâru = »aufleuchten«, »sehr hell strahlen«, siehe meine Kosmologie, Index. Eine Form ṣirritu mit Plural ṣirrítu würde mir nur hier bekannt sein. *†) Nabâtu gelegentlich für nabâṭu geschrieben. Siehe meine Kosmologie S. 358 f. **†) Für irpitu wie Col. IV, 39 lûšíbišuma für lušípišu.

24 ṣi-pat (iṣ[u]) [kirî?] 25 a-na da-riš [?] 26 in-ba ṭa-a[-ba] 27 li-tí-íl-lî 28 a-na šarri dam-ḳi 29 A-gu-um 30 ša pa-pa-ḫa-at (ilu) Marduk 31 i-pu-šu 32 mârí um-ma-ni 33 u-zak-ku-u

---

34 (ilu) A-nu u (ilu) An-tum 35 ina šamí lik-ru-bu-šu 36 (ilu) Bíl u (ilu) Bílit 37 ina Í-kur ši-mat balâṭi 38 li-ši-mu-šu 39 (ilu) Í-a 40 u (ilu) Dam-ki-na 41 a-šib apsî rabî 42 balâṭ ûmí 43 arkûti 44 lid-di-nu-šu 45 ILU-MAGʿ [1]) (ilu) bílit mâtâti rabâti

Col. VIII. 1 ší-íl-ḳa 2 li-šak-lil-šu 3 (ilu) Sin (ilu) Nannar-šamí 4 zîr šarrûti [2]) 5 a-na ûmí arkûti 6 lid-di-iš 7 iṭ-lum (ilu) Šamaš 8 i-ṭil šamí 9 u irṣitim 10 išid (iṣu) kussî 11 šarru-u-ti-šu 12 a-na umí 13 arkûti 14 li-ki-in 15 (ilu) Í-a 16 bíl naḳbi 17 ni-mí-ḳam 18 li-šak-lil-šu 19 (ilu) Marduk ra-im pali-šu 20 bí-il na-aḳ-bi 21 ḫí-gal-la-šu 22 li-šak-lil-šu

---

---

24 mu-?-? 25 [A?]-gu-um 26 [gu(?)]-u-zu-a 27 [mu(?) [3])]-kal-lim 28 [*1 Z.* [4])]-zu-u 29 [*1 Z.* [5])] im-mar 30 ([ŠA]-GIG d. i.) maruštu (ilu) Nabû 31 u (ilu) Šarri (= Marduk) 32 (ilu) Šamaš u (ilu) Rammân (Addu) 33 ilâni ṣîrûti 34 bílí bîri.

(*Unterschrift.*)

---

1) Zu lesen (Iltu-)ṣîrtu oder Iltu-rabîtu (magna dea)? In der Sintfluthserzählung 111 indess wechselt es und II R 55, 1 ab, ergänzt nach K 4349, wird es übersetzt mit Bílit-ilâni. Also vielleicht auch hier Bílit ilâni (bílit mâtâti rabâti) zu lesen. 2) Lesung des im Texte stehenden sumerischen nam-lugal-la. 3) Kaum: [u-] kallim. 4) Etwa nach Z. 26: [-gu?] zu-u? 5) Etwa ul immar = »wird nicht sehen?«

[24] die »Baumpflanzungen« (?)*) des Haines [25] in alle Zukunft [26] gute Frucht [27] (hinauf)bringen (kommen lassen)! [28] Dem guten**) Könige [29] Agum, [30] der die Gemächer des Merodach [31] baute (machte) [32] und die Kunstverständigen [33] abgabenfrei machte,

---

[34] Anu und Antu [35] mögen ihn im Himmel segnen [36] Bel und Belit [37f] mögen ihm in Íkur†) ein »Lebensschicksal« bestimmen! [39] Ía [40] und Damkina, [41] die im grossen Weltmeer wohnen, [42ff] mögen ihm ein Leben langer Tage geben! [45] Die »grosse Göttin«††), die Herrin der grossen Länder,

Col. VIII. [1] möge ihm die (-en -as) ... vollenden! [3] Sin, die Leuchte des Himmels, [4ff] möge ihm königlichen Samen für lange Tage geben°)! [7] Šamaš, der Held, [8f] der Held Himmels und der Erde [10] möge die Grundlage des Throns [11] seiner Königsherrschaft [12f] für lange Tage [14] festlegen! [15] Ía, [16] der Herr der Quellhöhlung°°) [17f] möge ihm Weisheit vollenden! [19] Merodach, der seine Regierung liebt, [20] der Herr der Quellhöhlung°°) [21] möge ihm seine reichliche Fülle vollenden!

---

[24] Wer .....*†) (?) [25] Agum(s) (?) [26] mein .... [27] w(d)er blos-legt (ans Licht bringt) [28] ..... [29] wird ... sehen (d. i. erfahren) [30] das Elend des Nabû [31] und des (»Königs« d. i.) Merodach, [32] des Šamaš und des Rammân (Addu), [33] der erhabenen Götter, [34] der Herren des Traumgesichts.*†)

(Unterschrift.)

) So, falls ṣi-pat für ṣip-pat steht (siehe dazu oben K. B. II, 157 Anm. °. **) damku ist ein Synonym von ṭâbu (siehe oben Col. VI, 15). »Gnädig« heisst es nie. †) D. i. die Erde! Siehe meine Kosmologie S. 185 ff. ††) D. i. im Grunde die schon oben genannte Bílit. °) Liddiš für liddinš(u). °°) Siehe dazu meine Kosmologie S. 243 ff. *†) Segen oder Fluch, je nachdem in Z. 29 ul = »nicht« zu ergänzen ist oder nicht.

[37] dup-pi (ilu) Aššur-bân-aplu [38] šar kiššati šar (mâtu) Aššûr (KI) [39] ša a-na (ilu) Aššur u (ilu) Bílit GI[1]) [40] (NIR-IG d. i.) itillû ZU-NU-UR[2]) [41] šar ilâni (ilu) Aššur [42] man-nu ša itabalu[3]) šumi-šu kîma[4]) šumi-ia išaṭaru [43] (ilu) Aššur u (ilu) Bílit aggiš izziš [44] [li]s-ki-pu-šu-ma [45] [šumi-šu] u[5]) zir-šu ina mâti lûḫalliḳu[6])

Inschriften von babylonischen Kassiten-Königen.[7])

Von

Hugo Winckler.

1. Karaindaš[8]) (um 1460).

(Dingir) Nini [2] nin Ì-an-na [3] nin-a-ni-ir [4] Ka-ra-in-da-aš [5] lugal lig-ga [6] lugal Babil [7] lugal Ki-ín-gi Urdu [8] lugal Ka-aš-šu-u [9] lugal Ka-ru-du-ni-ia-aš [10] Ì-an-na-ta í [11] mu-un-ru

2. Burnaburiaš[9]) (um 1450).

Dingir Utu [2] ín gal an ki a [3] di-tar (?) maḫ [4] A-nun-na-ki [5] Larsa-ma ti-la [6] lugal-a-ni-ir [7] Bur-na-bu-ri-ia-aš [8] lugal lig-ga [9] lugal Babil [10] lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git [11] Ì-bar-ra [12] í til-la [13] nin ud ul-li-ta ni-šub-ba [14] mu-na-ru [15] ki-bi-iš [16] mu-na-gi-a

---

[1]) Da sonst an dieser Stelle in den Unterschriften taḳ-lu erscheint, so wird GI das Ideogramm dafür sein. Aber ich kenne diese Anwendung des Zeichens nicht. [2]) Vielleicht rein phonetisch zunur zu lesen. Oder aber besteht die Gruppe aus drei sumerischen Wörtern: ZU (= idû = »wissen«, lamâdu = »lernen«), NU (= »nicht«) und UR (= ?). Oder = idû nu-ur (= der da kennt das Licht?) [3]) Das Original bietet das regelrechte Zeichen für TUM = tabâlu. [4]) Zu einer etwa vermutheten Lesung kîm = »anstatt« zwingt Nichts. Gewöhnlich findet sich an dieser Stelle der Unterschrift itti = »neben«. [5]) So Original: Winkelhaken. [6]) Lesung von ḪA-A (= ḫalâḳu) + Pluralz. nach zahlreichen Parallelstellen. [7]) Es folgen hier nur die durch besondere Inschriften vertretenen Könige dieser Dynastie. Für die übrigen Kassiten-Könige sind die synchronistische Tafel (Col. I, 194 ff.), sowie die sonstigen Königslisten zu vergleichen. Die Reihen-

[37]Schrifttafel Sardanapals, [38]des Königs der Welt*), des Königs von Assyrien, [39]der auf Aššur und Bilit vertraut (?)**), [40]†)der Herrscher, der ...... [41]des Königs der Götter, Aššur. [42]Wer [sie] fortnimmt und seinen Namen wie meinen Namen hinschreibt, [43f]Aššur und Bilit mögen ihn zorngewaltig††) und wuthheftig††) niederwerfen und [45]seinen Namen und seinen Samen im Lande vernichten!

Inschriften von babylonischen Kassiten-Königen.[7])

Von

Hugo Winckler.

1. Karaindaš[8]) (um 1460).

[1]Der Nana, [2]der Herrin von Î-anna, [3]seiner Herrin, [4]hat Karaindaš, [5]der mächtige König, [6]König von Babylon, [7]König von Sumer und Akkad, [8]König der Kaššû, [9]König von Karduniaš, [10]in Î-anna [11]einen Tempel gebaut.

2. Burnaburiaš[9]) (um 1450).

Dem Šamaš, [2]dem grossen Herrn des Himmels und der Erde, [3]dem erhabenen Richter [4]der Annunaki, [5]welcher (?) Larsa belebt (??), [6]seinem König, [7]hat Burnaburiaš [8]der mächtige König, [9]König von Babylon [10]König von Sumer und Akkad [11]Î-barra, [12]den Tempel .... [13]der seit ewig verfallen war, [15]erbaut und [16]wieder hergestellt.

---

folge dieser Kassiten-Könige ist: Karaindaš, Kurigalzu I, Burnaburiaš, Karachardaš, Kurigalzu II u. s. w. S. für die näheren Ansätze Winckl., Gesch. Assyriens und Babyloniens (1892) S. 85 ff., sowie die betr. Abschnitte in den Geschichtswerken von Tiele und Hommel. [8]) Auf einem Backsteine. IV R 36, 3. [9]) Auf Backsteinen vom Sonnentempel in Senkereh. I R 4, XIII.

*) Dass kiššatu in dieser Verbindung nicht = »Schaaren«, folgt meiner Meinung nach daraus, dass es hier nie kiš-ša-a-ti geschrieben wird, dass es nicht = »Schaar« ist, daraus, dass es das sonst nie heisst und diese Verbindung die Übersetzung nicht fordert, dass es Etwas wie »Gesammtheit« bedeutet, daraus, dass es sonst diese Geltung hat, dass

*Fortsetzung von Anmerkung ** und die Anmerkungen † und †† siehe S. 154.*

3. Kurigalzu (um 1400).

a.[1]) Dingir Ín-lil [2]lugal kur-kur-ra [3]lugal-a-ni-ir [4]Ku-rí-gal-zu [5]šanga (?) (dingir) Ín-lil [6]í U-gal í ki-ag-gi-ni [7]í sag sag bi (?) [8]ḫu-mu-un-ru

b.[2]) Ku-ri-gal-zu [2]šanga (?) [3](dingir) Ín-lil [4]lugal lig-ga [5]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu [6]lugal AN.UB.DA-IV-ba [7]í-gal-maḫ [8]laba-ra [9]nin ud ul-li-a-ta al-šub-bu-da [10]mu-na-ru [11]ki-bi-šu [12]ni-gi-a

c.[3]) (Dingir) Nanna [2]lugal-a-ni-ir [3]Ku-ri-gal-zu [4]šanga (?) [5](dingir) Ín-lil [6]lugal lig-ga [7]lugal Ki-ín-gi (ki) [8]Urdu [9]lugal AN.UB. Dat. IV-ba [10]í Šid-lal-maḫ [11]í laba-ra [12]al-šub-bu-da [13]mu-na-ru [14]ki-bi-šu [15]ní-gi-a

d.[4]) (Dingir) Marduk [2]lugal-a-ni-ir [3]Ku-ri-gal-zu [4]dumu Bur-na-bu-ri-ia-aš [5]in-na-an-ba

---

Inschrift aus der Zeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-aḫi, Míli-Šiḫu

(1249—1198)[5]).

Von

F. E. Peiser.

Grenzstein No. 103.

Col. I. Bîtu Ta-rim-a-na-ili-šu (am) ḫal [2]i-na šarri Rammân-šum-iddin

---

es ganz concret »Welt« d. i. diese untere Welt (= Erde) bedeutet, daraus, dass es in eben der in Rede stehenden Verbindung mit KI-ŠAR, d. i. »Gesammtheit des Unteren« wechselt. Siehe meine Kosmologie S. 1 ff. **) Siehe Anmerkung 1. †) Die Bedeutung dieser 2 Zeilen ist mir nicht klar; zum Folgenden gehört sie nicht, da IV R 62, 67b in einer Unterschrift NIR-IG ZU-NU-UR (ilu) Mu-zib(-ib)-ba-sa-a (= des Gottes, der einen guten Namen nennt) am Schluss der Formel steht. Demnach gehören sie zum Vorhergehenden als Apposition zu dem Subject, dem Könige Aššurbân(i)aplu, oder stehen für sich und dann möglicherweise als Anfang einer grösseren zu ergänzenden Formel. Man kommt vielleicht mit der zweiten Annahme überall bequem aus

3. Kurigalzu (um 1400).

a.[1]) Dem Bel, [2]dem Herrn der Länder, [3]seinem Herrn, [4]hat Kurigalzu [5]šakkanak Bíl's, [6]den Tempel U-gal, seinen Lieblingstempel, [7]. . . . . [8]gebaut.

b.[2]) Kurigalzu, [2]šakkanak [3]Bels, [4]der mächtige König, [5]König von Sumer und Akkad, [6]König der vier Weltgegenden, [7]hat den Tempel Gal-maḫ, [8]den alten, [9]welcher seit ewig verfallen war [10]erbaut [11] [12]und wieder hergestellt.

c.[3]) Dem Nannar, [2]seinem Herrn, [3]hat Kurigalzu [4]der šakkanak [5]Bels, [6]der mächtige König, [7]König von Sumer und Akkad, [8]König [9]der vier Weltgegenden, [10]den Tempel Šid-lal-maḫ, [11]den alten Tempel, [12]den verfallenen, [13]gebaut, [14] [15]wieder hergestellt.

d.[4]) Dem Marduk, [2]seinem Herrn, [3]hat Kurigalzu, [4]der Sohn des Burnaburiaš [5](dies) geschenkt.

Inschrift aus der Zeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-aḫi, Míli-Šiḫu

(1249—1198)[5]).

Von

F. E. Peiser.

Grenzstein No. 103.

Col. I. [1]Das Haus des Tarîm-ana-ilišu, des . . . . . Beamten, [2]— nicht war vor dem König Rammân-šum-iddin

---

und übersetzt gemäss Anm. 2: des Herrschers, der da kennt das Licht des Königs der Götter Aššur. ††) In aggu und izzu liegt sowohl der Begriff des Zorns als auch der der Gewaltsamkeit.

[1]) Backstein aus Akkerkuf. I R 4, XIV, 1. [2]) Auf Backsteinen aus Mugair. ib. 2. [3]) Ebendaher. ib. 3. [4]) Auf einem Onyx (Auge einer Statue). S. Lehmann in ZA V 417. [5]) Diese Inschrift befindet sich auf einer Stele, die jetzt im Brit. Museum aufbewahrt wird, No. 103 des Nimroud Central Saloon, und ist in dankenswerther Weise publicirt, ohne Umschrift und Übersetzung, von Belser in »Beiträge zur Assyriologie« II, 187ff. Einige Verbesserungen konnten mit Hilfe eines von der Verwaltung des Brit. Mus. freundlichst übersandten Abklatsches festgestellt werden.

[3]šumu lâ ibšî[1]) ištu il-lik ku ... [4]šarru Rammân-šum-iddin ... [5]bîtu Ta-rim-a-na-ili-šu ...... [6]a-na Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [7]aḫi Ta-rim-a-na-ili-šu .... [8]ul .... [9–15]*(unleserlich)* [16]id-bu-bu .... [17]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti ...... [18]šarru Rammân-šum-iddin ..... [19]Bíl-iddin mar a-ni .... [20]ga-ín-na Nippuri .... [21]Ku-du-ra-na mar Bíl-..... [22]u aḫî marî šum-šu ...... [23]marî-a mi ..... [24]šarru Rammân-šum-iddin ..... [25]i-šal-šu-nu-ti-ma [26]ki-i Ud-du-(ilu) ...... [27]u Nin-ib-....... [28]a-na aḫ-ḫu-ti a-na Ta-rim-a-na-ili-šu [29]la ḳir-bu íḳlu la kul-du[2]) ku (?) .... [30]u ša Ki-din-(ilu) Nin .... [31]um-ma-šu la zu-uk-ku-ra[-at] [32]a-na šarri iḳ-bu[-ni] [33]šarru i-bu-uk-šu-ti-ma ... [34]ar-ki bîtâti ba bi (?) .... [35]u-ší-id-di-šu-nu-ti [36]u bît Ta-rim-a-na-ili-šu ... [37]šarru Rammân-šum-iddin [38]a-na Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti ... [39]aḫi Ta-rim-a-na-ili-šu (amílu) ḫal [40]i-na šarri Rammân-nadin-aḫi [41].....-da-a mar A-dal-la-li .... [42]mar mari amílti ša bîti Ta-rim-a-na-ili-šu i-na mu-uḫ ...... id-bu-um-ma [44]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [45]šarra Rammân-nadin-aḫi it-ma [46].... Bíl-šum-im-bi [47]....... di .... Marduk-iššak-šamî bíl bîti [48]gu-ín-na Nippuru

Col. II. [1]Ta-rim-a-na-ili-šu ...... [2]mar Nin-ib-...-tu-u .... [3]..... ri .... *(das Folgende ist unleserlich).* [35].... ar-ki bît A-na-du-ša .... [36]....... šu u-ší-id-di .... [37]u ... bît Ta-rim-a-na-ili-šu [38]id-di-in-nu-ma [39]Ur-Bílit-muballiṭat-mûtûti [40]aš-šu 10 gur (?) (ší) zîru ša i-na .... (ší) ziru [41]a .... šu .... a an ...... [42]mar Ta-rim-a-na-ili-šu [43]šarru Rammân-[nadin-aḫi] ..... [44]a-na Bí-la-ni ..... [45]Amíl-Nabû .... [46]it-ti Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [47]šarru iš-pur-šu ...... ma [48]ŠAK íḳli šu-a-tu ... ši(?)-ma

Col. III. [1]ṭi-im-šu a-na šarri [2]Rammân-nadin-aḫi u-tir-ma [3]10 gur (ší) zîri ša a-na Bíla-ni [4]na-ad-nu šarru ip-ḳir-ma

---

[1]) so Abklatsch. [2]) für kušdu!

[3]der Name*), seit gegangen war .... [4]Der König Rammân-šum-iddin hatte [5]das Haus des Tarîm-ana-ilišu, [des .....-Beamten], [6]dem Ur-Bîlit-muballiṭat-mîtûti, [7]dem Bruder des Tarîm-ana-ilišu, ... [8]nicht [gegeben] ...... [9–15]*(unleserlich)* [16]sie klagten ...... [17]Ur-Bîlit-muballiṭat-mîtûti .... [18]der König Rammân-šum-iddin ..... [19]Bîl-iddin, ..., [20]der ....-Beamte von Nippur .... [21]Kudurana, Sohn des Bîl-..... [22]und die Brüder und Söhne seinen Namen .... [23]meine Söhne .... [24]der König Rammân-šum-iddin .... [25]fragte sie und, [26]dass »Uddu-(ilu) .... [27]und Ninib-....... [28]zur Bruderschaft mit Tarîm-ana-ilišu nicht gekommen waren, [29]das Feld nicht in Besitz genommen war (?) .... [30]und Kidin-Nin .... [31]seine Mutter nicht genannt war,« [32]dem Könige sagten sie. [33]Der König wies sie ab und [34]darnach die Häuser .... [35]liess er sie kundmachen [36]und das Haus des Tarîm-ana-ilišu .... [37]gab der König Rammân-šum-iddin [38]dem Ur-Bîlit-muballiṭat-mîtûti .... [39]dem Bruder des Tarîm-ana-ilišu, des .....-Beamten. [40]Vor dem Könige Rammân-nadin-aḫi [41]klagte ....-dâ, Sohn des Adallali ...., [42]Enkel der Frau des Hauses des Tarîm-ana-ilišu [43]in betreff ......, und [44]Ur-Bîlit-muballiṭat-mîtûti [45]sprach zu dem Könige Rammân-nadin-aḫi, [46]...... Bîl-šum-imbî [47]....... di ...... Marduk-iššak-šamî, der Herr des Hauses, [48]der .....-Beamte von Nippur,

Col. II. [1]Tarîm-ana-ilišu .... [2]Sohn des Ninib-.... tû .... [3]........... *(das Folgende ist unleserlich).* [35]darnach das Haus des Ana-duša ...... [36]...... machte er kund .... [37]und ... das Haus des Tarîm-ana-ilišu [38]gab er; und [39]Ur-Bîlit-muballiṭat-mîtûti [40]betreffs 10 gur Saatfeld, welche mit ... Saatfeld [41]......... [42]Sohn des Tarîm-ana-ilišu, [43]der König Rammân-nadin-aḫi ...... [44]dem Bîlani .... [45]Amîl-Nabû .... [46]mit Ur-Bîlit-muballiṭat-mîtûti [47]sandte der König ihn ...... und [48]»die Seite jenes Ackers ist bezahlt.« (?)

Col. III. [1]als seinen Bericht brachte er dem König [2]Rammân-nadin-aḫi; und [3]10 gur Saatfeld, das dem Bîlani [4]gegeben war, nahm der König zurück und

*) Oder: das Haus des etc. hatte vor dem König R. nicht einen Namen, seit

[5]a-na ḳâti Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti id-din [6]u Bíl-šum-im-bi [7]gu-ín-na Nippuri [8]šarru ṭí-í-ma iš-kun-šu-ma [9]ku-nu-uk šîmi íḳli [10]ša a-na bîti ša Bí-la-ni ša-ak-nu [11]Ri-mu-ta u Tab-nu-ta [12]marî-šu ša Bí-la-ni [13]iš(?)-ša-am-ma [14]a-na Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti id-din [15]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [16]i-na mi-it-gur-ti-šu [17]ku-ša-ad ša-ai-ma-a-ni [18]la ...... li-í a ...... 24 (ḳa) ší.bar [19]......... ki-i 840 ší.bar giš.bar 5 ḳa [20]íḳli ..... ku-ru-ub ibši-í giš.bar tap-ki (?) [21]šim ... ma-na šu ḫurâṣi [22]ki-i .... kaspi-šu-nu [23]i-na pa-an Nam-ša-dûr-Bíl [24]i-na pa-an Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [25]Bíl-šum-im-bi [26]gu-ín-na in-du-ud-ma [27]a-na Ri-mu-ti u Tab-nu-ti [28]marî-šu ša Bí-la-ni iddin-ma [29]íḳlu šu-a-tu ip-tu[1])-ur [30]abnu (?)[2]) la ta-a-ra u la ra-ga-mi [31]ša Ri-mu-ti u Tab-nu-ti [32]marî-šu ša Bí-la-ni [33]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti iṣ-ba-at [34]u Bíl-šum-im-bi [35]gu-ín-na u-ší-íš-mi-ma [36]ik-nu-uk-ma im-ḫur [37]Bíl-šum-im-bi gu-ín-na [38]u Ur-Bílit-muballiṭat-mítûti ṭí-im-šu-nu [39]a-na šarri Rammân-nadin-aḫi u-tir-ru-ma [40]30 (gur) (ší) zîru [ina] KAN. 18 (ḳa) ištín ammatu rabî-tu [41]ugar (mz) .... (ilu) Nin-šar [42]kišad (nâru) Nin(?)-na piḫat Nippuri [43]bît Ta-rim-a-na-ilu-šu [44]iḳlu 10 gur (ší) zîru ša a-na Bí-la-ni [45]a-na šîmi na-ad-nu-ma [46]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti ip-tu[1])-ur[3]) [47]uš ílû pa-an iltani [48]uš.sa-du bîtu .... [49]uš šaplû pa-an šûti [50]uš.sa-du bîtu .....

Col. IV. [1]šak ílû pa-an aḫarri [2]kišad (nâru) Ni-ni-na [3]šak šaplû pa-an šadû [4]at-pi-ir-tu pa-an gi .... [5]šarru Rammân-nadin-aḫi [6]ik-nu-uk-ma [7]a-na Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [8]mar Sa-a-mi-pa (am) ḫal [9]aḫi Ta-rim-a-na-ili-šu [10]id-di-in-ma [11]ul-tu Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [12]i-mu-tu Aḫu-da-ru-u [13]mar Bíl-ki-di-ni [14]íḳlu šu-a-tu i-na da-na-ni [15]i-ki-im-ma Marduk-kudur-ušur

---

[1]) Für ṭu! [2]) So glaube ich auf dem Abklatsch zu lesen.

[5]gab es in die Hand des Ur-Bílit-muballiṭat-mitûti. [6]Und Bíl-šum-imbî, [7]dem ....-Beamten von Nippur [8]sandte der König Befehl und [9]die Preistafel des Feldes, [10]welche im Hause des Bílani niedergelegt war, [11]brachten Rîmûtu und Tabnûtu, [12]die Söhne des Bílani, [13]und [14]er gab sie dem Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti. [15]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [16]in seiner Übereinstimmung [17]das als Preis genommene [18]nicht ....; 24 (ḳa) Korn [19]....... als 840 (gur) Korn, (nach dem) Maass von 5 ḳa, [20]indem das Feld .... war, Pacht, ...; [21]den Preis von .... minen des Goldes [22]als ..... ihres Geldes [23]maass vor Nam-ša-dûr-Bíl [24]und vor Ur-Bílit-muballiṭat-mûtûti [25]Bíl-šum-imbî [26]der .....-Beamte und [27]dem Rîmûtu und dem Tabnûtu, [28]Söhnen des Bílani, gab er und [29]jenes Feld löste er aus. [30]Eine Tafel, nicht umzuwenden und nicht zurückzufordern [31]von seiten des Rîmûtu und des Tabnûtu, [32]den Söhnen des Bílani, [33]nahm Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti; [34]und Bíl-šum-imbî, [35]der .....-Beamte, verkündete sie, [36]siegelte und nahm sie. [37]Bíl-šum-imbî, der .....-Beamte, [38]und Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti sandten ihren Bericht [39]dem Könige Rammân-nadin-aḫi, und [40]30 gur Saatfeld, gemessen nach der auf der Basis einer grossen Elle berechneten Einheitsfläche von 18 ḳa, [41]Boden von .....-Nin-šar [42]am Ufer des Ninna im Verwaltungsbezirk von Nippur, [43]das Grundstück des Tarîm-ana-ilišu, [44]Acker von 10 gur Saatfeld, das dem Bílani [45]gegen Kaufpreis gegeben war, und dass [46]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti ausgelöst hatte — [47]obere Langseite gen Norden [48]anstossend das Haus ......, [49]untere Langseite gen Süden [50]anstossend das Haus .....,

Col. IV. [1]obere Breitseite gen Westen [2]das Ufer der Ninina, [3]untere Breitseite gen Osten [4]....................
[5]siegelte der König Rammân-nadin-aḫi [6]und [7]gab sie dem Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti, [8]dem Sohn des Sâmipa, dem .....-Beamten, [9]Bruder des Tarîm-ana-ilišu; [10]und [11]nachdem Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [12]gestorben war, hatte Aḫu-darû, [13]der Sohn des Bíl-kidini [14]jenes Feld mit Gewalt [15]weggenommen; und Marduk-kudur-uṣur,

---

3) So Abklatsch.

16 mar Ur-Bîlit-muballiṭat-mîtûti 17 šarru Mí-li-(ilu) Ši-ḫu 18 uš-id-ma it-ti a-ḫa-míš 19 i-šal-šu-nu-ti-ma 20 Aḫu-da-ru-u a-na šarri 21 ki-a-am iḳ-bi 22 Ta-rim-a-na-ili-šu (am) ḫal 23 šumu lâ ibšu-u[1]) aḫu-u-a 24 a-na aḫ-ḫu-u-ti 25 a-na Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti 26 ul ḳu-ur-ru-ub 27 ul-tu a-na-ku ṣi-iḫ-ri-ku 28 u Nabû-šaki-in-šumi 29 bît Bíl-ki-di-ni 30 ṣa[2])-ab-tu i-na šu-ʾ-a-ti 31 Rammân-nadin-aḫi a-bu-ka 32 íḳil Ta-rim-a-na-ili-šu (am) ḫal 33 šumu lâ ibši-í aḫi-i-a 34 ik-nu-uk-ma 35 a-na Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti 36 id-din šarru Mí-li-(ilu) Šiḫu 37 it-ti a-ḫa-míš 38 duppî (?)[3]) a-na ḫur-ša-an 39 il-tu[4])-ra-aš-šu-nu-tim-ma 40 Aḫu-da-ru-u 41 . . . a-na Ta-rim-a-na-ili-šu 42 a-na aḫ-ḫu-u-ti la ḳir-bu 43 u íḳlu ul-tu bîti 44 ša Bíl-ki-di-ni 45 . . . . da-la-la gab zu 46 . . . .-di-í-a-ma-ti

Col. V. 1 marî Bíl-ki-di-ni 2 aḫî-šu i-šal-ma 3 u-ša-ad-di-ma 4 a-na ḫur-ša-an la il-lik . . . . 5 i-na šatti ša-a-ši 6 i-mu-ut-ma 7 ul-tu Aḫu-da-ru-u 8 i-mu-tu 9 Marduk-kudur-uṣur 10 ṭí-im-šu a-na šarri 11 Mí-li-(ilu) Ši-ḫu u-tir-ma 12 it-ti Bíl-nadin-šum 13 marišu ša Aḫa-da-ri-i 14 duppî (?)[3]) a-na ḫur-ša-an 15 a-na (maḫâz) parakki tur . . . . 16 il-tu[4])-ra-aš-šu-um-ma 17 i-na ḫur-ša-an i-na (maḫâz) parakki tur 18 Marduk-kudur-uṣur iz-kam-ma 19 ṭí-im-šu i-na (maḫâz) Ak-ka-di 20 a-na šarri Míli-(ilu) Ši-ḫu 21 . . . . . .-ma šarru Mí-li-(ilu) Ši-ḫu 22 bîtu Ta-rim-a-na-ili-šu (am) ḫal 23 ik-nu-uk-ma 24 a-na Marduk-kudur-uṣur 25 mar Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti 26 a-na û-um ṣa-a-ti id-din 27 ma-ti-ma a-na ar-kat û-mi 28 i-na aḫî marî 29 nišûti u sa-la-ti 30 ša bîti Ta-rim-a-na-ili-šu 31 u bîti Bíl-ki-di-ni 32 ma-la ba-šu-u ša il-lam-ma 33 i-na mu-uḫ bîti Ta-rim-a-na-ili-šu 34 i-da-ab-bu-bu i-rag-gu-mu 35 u-šar-ga-mu u-ma-ʾ-a-ru 36 u-ša-aḫ-ḫa-zu u-šad-ba-bu 37 u-šat-ba-lu íḳlu an-nu-u 38 ul nadin-mi i-ḳab-bu-u 39 ku-dur-ri íḳli šu-a-tu

---

[1]) so Abklatsch. [2]) so Abklatsch. [3]) dup-. . . . . auf dem Abklatsch zu sehen.

[16]Sohn des Ur-Bílit-muballitat-mîtûti, [17]flehte den König Míli-Šiḫu [18]an, und mit einander [19]fragte dieser sie, und [20]Aḫu-darû sagte zum Könige [21]also: [22]Tarîm-ana-ilišu, der .....-Beamte, [23]der einen Namen nicht hatte, mein Bruder, [24]zur Bruderschaft [25]zum Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [26]war nicht gekommen, [27]seitdem ich klein war; [28]aber Nabû-šakin-šumi [29]hatte das Haus des Bíl-kidini [30]genommen; deswegen [31]hatte Rammân-nadin-aḫi, dein Vater, [32]den Acker des Tarîm-ana-ilišu, des .....-Beamten, [33]der einen Namen nicht hatte, meines Bruders, [34]gesiegelt und [35]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [36]gegeben. Der König Míli-Šiḫu schrieb [37]mit (ihnen) zusammen [38]Tafeln (?) nach Ḫuršân [39]für sie und [40]»Aḫu-darû [41]..... war zu Tarîm-ana-ilišu [42]zur Bruderschaft nicht gekommen; [43]und der Acker (gehörte) zum Hause [44]des Bíl-kidini«. [45]..... dalala-gab-zu (?) [46].....-dí-amati,

Col. V. [1]die Söhne des Bíl-kidini, [2]seine Brüder, fragte er und [3]machte kund und [4]nach Ḫuršân war er nicht gegangen ..... [5]In jenem Jahre [6]starb er; und [7]nachdem Aḫu-darû [8]gestorben war [9]brachte Marduk-kudur-uṣur [10]seinen Bericht dem Könige [11]Míli-Šiḫu und [12]zugleich mit Bíl-nadin-šum, [13]dem Sohne des Aḫu-darî, [14]Tafeln nach Ḫuršân [15]zur Stadt ...... [16]schrieb er für ihn und [17]in Ḫuršân in der Stadt ...... [18]ward Marduk-kudur-uṣur frei von Schuld (?) und [19]seinen Bericht in Akkad [20]dem Könige Míli-Šiḫu [21][gab er] und der König Míli-Šiḫu [22]siegelte das Haus des Tarîm-ana-ilišu, des .....-Beamten, [23]und [24]gab es an Marduk-kudur-uṣur, [25]den Sohn des Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [26]auf ewige Zeiten. [27]Wann immer — für die späteren Tage — [28](wer) von den Brüdern, Söhnen, [29]männlichen und weiblichen Verwandten [30]von dem Hause des Tarîm-ana-ilišu, [31]und dem Hause des Bíl-kidini [32] so viel ihrer sind, wer da auftritt und [33]betreffs des Hauses des Tarîm-ana-ilišu [34]Klage führt, zurückfordert, [35]zurückfordern lässt, entsendet, [36]beauftragt, klagen lässt, [37]fortreissen lässt, [38]»jener Acker ist nicht gegeben« sagt, [39]den Grenzstein jenes Ackers

[4]) für ṭu!

[40]i-na su-ur-ti ma-la ba-šu-u [41](am) sa-ak-la sa-ak-ka [42]la mu-da-a u-ša-aḳ-ḳa-ru [43]u-na-ak-ka-ru u-ḫal-liḳ-ḳu [44]i-ša-ta u-ša-ak-ka-mu [45]a-na mí-í u-ša-ad-du-u [46]u lu-u i-na í-pi-ri [47]u-ša-aṭ-ma-ru [48]Anu (?)[1]) Bíl u Í-a

Col. VI. [1]ilâni rabû-tu i-na ag-gi [2]libbi-šu-nu li-kil-mu-šu [3]Sin Šamaš Rammân Marduk [4]išid-su lip[2])-ḫu [5](ilu) Nin-dim-su u (ilu) Ba-kad [6]a-la-la ṭa-a-ba [7]a-na ši-im-ti-šu [8]la-a i-man-nu-u [9]Šamaš Rammân ilâni bílî di-ni [10]di-in-šu la uš-tí-íš-ši-ru [11](ilu) Pap-u pir' Í-ša-ra bíl ku-dur-ri [12]ku-dur-ra-šu li-na-ḳir [13](ilu) Uraš u (ilu) Bílit-íkalli [14]i-na limut-ti uš uš šu [15](ilu) Šu-ḳa-mu-na u (ilu) Šu-ma-li-ia [16]ilâni ša šarri i-na pa-an šarri [17]u rubûti li-ša-aš-ki-nu-šu [18]Nannar bí-lit mâtâti a-šar ḳa-tuš [19]u ta-ḫa-zi a-na kakki na-ki-ri [20]li-im-nu-uš [21]ilâni ma-la i-na mu-uḫ ku-dur-ri [22]an-ni-i šum-šu-nu zak-ru [23]šum-šu li-ḫal-li-ḳu [24]a-na mim-ma la ba-ši-í [25]li-ša-li-ku-šu [26]a-su-mi-it-tu an-ni-i-tu [27]ga-ba-ri-í ša-lal-ti ka-nik di-nim [28]ša Rammân-šum-iddin [29]Rammân-nadin-aḫi [30]u Mí-li-(ilu)Ši-ḫu [31]3 šarrâni

Inschrift aus der Zeit des Merodach-Baladan I[3])
(1198—1185).

Zeile [20] . . . . . Marduk-aplu-iddin [21]šar kiššati [22]šar Šu-míri u Akkadi [23]mar Mí-li-ši-ḫu [24]šar Babili [25]lip-pal-pal Ku-ri-gal-zu [36]šarri la-a ša-na-an

Inschrift des Marduk-tabik-zirim.[4])

Col. I. [1]Marduk-ta-bi-ik- [2]zi-ri-im [3]šar Babili [4]šarru dannu [5]šar kiššat niši [6]šar ki-ib-rat [7]ar-ba-um [8]mí(?)-ir . . .
. . . .

Der Rest dieser, sowie die folgenden zwei Columnen sind nach Jastrow's Publication zu verstümmelt, um sie hier wiederzugeben; zu beachten ist nur, dass die Mauer Babylons Imgur-Bíl erwähnt wird.

---

[1]) (ilu) nu geschrieben! [2]) Ideogramm GAB = piḫû, cf. V Raw 42cd 51. [3]) Grenzstein, publicirt IV R 38.

[40] durch irgend eine Missethat, [41] durch einen Thoren (?), Tauben, [42] Unweisen vernichten lässt, [43] vernichtet oder verdirbt, [44] mit Feuer verbrennen, [45] ins Wasser werfen, [46] oder in der Erde [47] verbergen lässt, [48] Anu (?) Bil und Îa,

Col. VI. [1] die grossen Götter mögen ihn im Zorn [2] ihres Herzens treffen, [3] Sin, Šamaš, Rammân und Marduk [4] sein Fundament lockern (?), [5] Nin-dim-su und Bakad (?) [6] gutes Gebet [7] bei seinem Geschick [8] ihm nicht anrechnen, [9] Šamaš und Rammân, die göttlichen Herren des Rechts, [10] sein Recht ihm nicht recht leiten, [11] Pap-u, der Sprössling von Îšara, der Herr der Grenzen, [12] seine Grenze verändern, [13] Uraš und Bilit-îkalli [14] in Feindschaft ihn ....., [15] Šukamuna und Šumalia, [16] die Götter des Königs, vor den König [17] und die Grossen ihn hinstellen lassen, [18] Nannar, die Herrin der Länder, wo seine Hand [19] und Schlacht (ist), zum besten der Waffe des Feindes [20] ihm feindlich sein, [21] die Götter, so vieler auf diesem Grenzstein [22] Namen genannt sind, [23] seinen Namen verderben, [24] zum völligen Nichtsein ihn kommen lassen. [26] Diese Stele [27] (enthält) drei Urkunden, welche im Process gesiegelt sind, [28] des Rammân-šum-iddin, [29] des Rammân-nadin-aḫi [30] und des Mîli-Šiḫu, [31] dreier Könige.

Inschrift aus der Zeit des Merodach-Baladan I[3])
(1198—1185).

Zeile [20] Merodach-Baladan, [21] König der Schaaren, [22] König von Sumer und Akkad, [23] Sohn des Mîli-Šiḫu, [24] Königs von Babylon, [25] Nachkomme des Kurigalzu, [26] des unvergleichlichen Königs.

Inschrift des Marduk-tabik-zirim.[4])

Col. I. [1] Marduk-tabik- [2] zirim, [3] König von Babylon, [4] der mächtige König, [5] König der Schaaren der Leute, [6] König der [7] vier Weltgegenden ....

[4]) Cylinderfragment, im Privatbesitz in Philadelphia, cf. Jastrow, ZA IV 301 ff.

Inschriften Nebukadnezar's I.[1])

(um 1140 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

I.

Col. I. [1]Í-nu-ma Nabû-ku-dur-ri-uṣur rubu-u na-a-du [2]na-as-ḳu ṣi-it Babili í-til sarrâni [3]pa-tí-si ḳardu šakanak Babili[2]) [4]šamaš mâti-šu mu-šam-mi-ḫu ni-ši-šu [5]na-ṣir ku-dur-ri-ti mu-kin-nu ap-li-í [6]šar ki-na-a-ti ša di-in mi-ša-ri i-din-nu [7]zi-ik-ru ḳar-du ša a-na í-piš taḫâzi ḳit-pu-da í-mu-ḳa-šu [8]na-aš (iṣu) midpânu iz-zi-ti la a-di-ru taḫâzi [9]ša dan-na (mâtu) Lul-lu-bi-i u-šam-ki-tu i-na kakki [10]ka-šid (mâtu) A-ḫar-ri-i ša-li-lu Kaš-ši-i [11]na-sik šarrâni rubû na-ra-am Marduk [12]u-ta-ʾ-ir-šu-ma[2]) šar ilâni Marduk [13]a-na tur-ri gi-mil-li (mâtu) Akkad (ki) u-šat-ba-a kakkî-šu [14]iš-tu (mz) Di-i-ir ma-ḫa-az A-nim [15]ši-iḫ-da iš-ta-ka-an a-na XXX kas-bu [16]i-na arḫi Dûzu iṣ-ṣa-bat ḫar-ra-a-na [17]ta kal ..... aḳ-ḳu-ul-lu i-kab-ba-bu ki-i i-ša-ti [18]u tu ... ša gir-ri-í-ti i-ḫa-am-ma-ṭu ki nab-li [19]ia-ʾ-nu mí LAḪ-ḪI u pu-ut-tu-ḳu maš-ḳu-u [20]ni-is-ḳu ša rabûti sîsî it-ta-ši-iz-zu [21]u ša it-li ḳar-di ḳit-ri-da-šu it-tu-ra [22]il-lak šarru na-as-ḳu ilâni na-šu-šu [23]i-rid-di Nabû-ku-dur-ri-uṣur maḫi-ri lâ išû [24]ul id-dar dan-na-at íḳli iš-ka-ra-a-ti ul-lap [25]Rit-ti-Marduk bíl bîti ša Bît-Kar-zi-ia-ab-ku

---

[1]) Von Inschriften Nebukadnezar's I. sind zwei Belehnungsurkunden erhalten; die erste, welche in V Rawl. 55—57 und von Hilprecht, Freibrief Nebukadnezars, veröffentlicht worden ist und eine zweite, welche S. A. Smith in seinen Assyrian letters IV, Tafel VIII—IX, publicirte. Letztere ist von Meissner in ZA IV 259 ff. übersetzt, aber fälschlich Nebukadnezar II. zugesprochen worden, siehe Winckler in ZA IV 403 f. Beide Urkunden sind mit Bezug auf die im Anschluss an Nebukadnezar's Feldzug in Elam neuzuordnenden Verhältnisse verfasst worden.

Inschriften Nebukadnezar's I.[1])

(um 1140 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

I.

Col. I. [1]Als Nebukadnezar, der erhabene Fürst, [2]der kostbare Spross Babylons, der hehrste der Könige, [3]der heldenhafte patisi, šakkanak von Babylon, [4]die Sonne seines Landes, der reich macht seine Leute, [5]die Grenzen beschützt, fest gründet die aplí*) [6]der König der rechten Dinge, der gerechtes Urtheil richtet, [7]der mannhafte Held, der um Schlacht zu liefern musterte seine Streitkräfte, [8]der den gewaltigen Bogen trägt, nicht fürchtet die Schlacht, [9]der den gewaltigen Lullubäer niederwarf mit der Waffe, [10]eroberte Aḫarrî, plünderte Kašši-i**), [11]der Fürst der Könige, der fürstliche, geliebte des Marduk. [12]Es hatte ihn bestimmt der König der Götter, Marduk; [13]Akkad zu helfen hatte er ausgehen lassen seine Waffen. [14]Von Dír, der Stadt des Anu, [15]machte er Marsch auf 30 kas-bu. [16]Im Monat Tammuz machte er sich auf den Weg. [17]Von dem .... des Wagens(?) flammte(?) er gleich Feuer, [18]und die .... der Wege durcheilte er gleich dem Wetterstrahl. [19]Nicht war Wasser zum Waschen, und abgeschnitten der Tränkplatz. [20]Das edelste der grossen Rosse entfernte sich(?) [21]und des mannhaften Helden Heldenthum wandte sich. [22]Es ging voran der König, indem der kostbarste der Götter ihn antrieb; [23]es folgte Nabû-kudurri-uṣur, ihm, der einen Nebenbuhler nicht hat, [24]nicht fürchtet die Macht, auf einem Gebiete, wo Dornen lang sind, [25]Rit-ti-Marduk, der Vogt von Bit-Karzijabku,

---

[2]) Geschrieben (mḫz) ḪI (sonst = Íridu. Vom Schreiber irrthümlich gesetzt statt eines in der Vorlage stehenden NUN.KI = Íridu und = = Babilu. Winckler). [3]) Hervorhebendes ma.

*) = Söhne? Das würde sein: die Herrschaft der Söhne, aber man würde aplîšu erwarten. **) Die vierte Dynastie, zu der Nebukadnezar I. gehört, steht im Gegensatz zur dritten, der Kaššî-Dynastie.

[26]ša (išu) ma-ša-ra-šu bît i-mit-ti [27]šarri bíli-šu la im-mir-šu-ma ma-ša-ra-šu uk-til-la [28]ur-ri-iḫ-ma šarru dan-nu ik-ta-šad a-na kišad (nâru) U-la-a [29]in-nin-du-ma šarrâni ki-lal-la-an ip-pu-šu tâḫâzi [30]i-na bi-ri-šu-nu in-na-pi-iḫ i-ša-tu [31]i-na tur-bu-ʾ-ti-šu-nu na-ʾ-du-ru pân (ilu) Šam-ši [32]a-šam-ša-tu iṣ-ṣa-nun-du i-sa-ar mí-ḫu-u [33]i-na mi-ḫi-í ta-ḫa-zi-šu-nu [34]it-lu bíl narkabti ul ip-pal-la-sa ša-na-a ša it-ti-šu [35]Rit-ti-Marduk bíl bîti ša bîti Kar-zi-ia-ab-ku [36]ša (iṣu) MA ša ma-ša-ru-šu bît i-mit-ti [37]šarri bíli-šu la im-mir-šu-ma (iṣu) ma-ša-ra-šu uk-til-la [38]la i-dur-ma taḫâza it-ta-rad a-na (amílu) nakri [39]u a-na nakri bíli-šu i-tí-ru-ub a-tar-ta [40]i-na pî (ilu) Ištar u (ilu) Rammân ilâni bílî tâḫâzi [41]ul-tí-is-ḫi-ir limut-tí lu ana šarri (mâtu) Îlamti i-tí-ziz mâti-šu [42]u šarru Nabû-ku-du-ri-ušur it-ta-ši-iz i-na li-ti [43]iṣ-ṣi-bat (mâtu) Îlamti i-iš-ta-lal makkura-šu [44]ištu i-na li-ti ḫu-ud lib-bi (ana) a-na (mâtu) Akkad (ki) i-tu-ra [45]Rit-ti-Marduk bíl bîti ša bîti Kar-zi-ia-ab-ku [46]ša i-na naki-ru-ti u mu-daḫ-ṣu-ti šarru bílu-šu i-mu-ru-šu-ma [47]aš-šu mâḫâzâni bîti Kar-zi-ia-ab-ku ḳaḳ-ḳar (mâtu) Na-mar ma-la ba-šu-u [48]ša ina šarri pa-na za-ku-ma ina nakrûti ana la a-dí-šu-nu ana i-lik (mâtu) Na-mar i-ru-bu [49]šarra bíl-šu Nabû-ku-dur-ri-uṣur uš-id-ma [50]šarru purussî i-šal-ma ki i-na la-bi-ri mâḫâzâni za-ku-tim-šu-nu [51]i-na i-lik (mâtu) Na-mar gab-bi-šu kal-li-í šarri [52]u ša-kin (mâtu) Na-mar (amílu) nagiru a-na mâḫâzi la í-ri-bi [53](amílu) rab u-ri-í u-ra-a u (šal) sîsî [54]a-na lib-bi mâḫâzâni la šu-ru-bi [55]ṣibit alpî u ṣi-i-ni ša šarri u šakni (mâtu) Na-mar la ṣa-ba-ti [56]pu-lu-ug u imír RIG-LI la na-da-ni

*) cf. Zeile 36. **) sc. auf dem Wagen stand. †) So fasse ich (iṣu) MA nach II R 29ef 19, falls ma ša nicht etwa ein Versehen des

[26]dessen Rädernabe*) zur rechten Seite [27]des Königs, seines Herrn, man nicht sah, indem seine Räder sich schwangen. [28]Es eilte der gewaltige König, kam zum Flusse Ulâ. [28]Es hatten sich aufgestellt die Könige ringsum, (um) Schlacht zu liefern. [30]Zwischen ihnen glühte auf Feuer; [31]mit ihrem Staube ward verfinstert das Antlitz der Sonne; [32]ein Unwetter brach los, es wüthete der Regensturm. [33]Durch den Sturm ihrer Schlacht [34]sah der muthige Wagenheld nicht den zweiten, der mit ihm**). [35]Ritti-Marduk, der Vogt von Bît-Karzijabku [36]dessen Rädernabe†) zur rechten Seite [37]des Königs, seines Herrn, man nicht sah, indem seine Räder sich schwangen, [38]nicht fürchtete er sich vor der Schlacht, stieg herab wider den Feind. [39]Und wider den Feind seines Herrn drang er ein . . . .††). [40]Nach dem Munde der Ištar und des Rammân, der Götter, der Herren der Schlacht, [41]wandte er ab das Böse; wahrlich dem König von Elam überwältigte er sein Land — [42]und der König Nabû-kudurri-uṣur stand frei; mit Macht [43]ergriff er Elam, plünderte seinen Besitz. [44]Nachdem er siegreich und frohgemuth nach Akkad sich gewandt hatte, [45]da bat Ritti-Marduk, der Vogt von Bît-Karzijabku, [46]den unter Feinden und Kämpfern der König, sein Herr, erkannt hatte, [47]wegen der Städte von Bît-Karzijabku, Gebiet in Namar, so viel es war, [48]welche unter früheren Königen unabhängig gewesen, aber durch Feinde entgegen ihren Grundrechten in den Verwaltungsbezirk von Namar einbezogen worden waren, [49]den König, seinen Herrn, Nabû-kudurri-uṣur; und [50]der König prüfte die Entscheidungen und gleichwie vor Alters die Unabhängigkeit der Städte (war, dass nämlich) [51]bei der ganzen Verwaltung von Namar die Diener des Königs, [52]sowie der Statthalter von Namar (und) der nagiru in (jene) Städte nicht eintrete, [53]der Vorsteher des Gestüts Hengste und Stuten [54]in die Städte nicht hineintreibe, [55]Gebühr von Rindern und Schafen für den König und den Statthalter von Namar nicht genommen werde, [56]Maas(abgabe) (?) und Ḫomer von Balsam nicht gegeben werde,

---

Schreibers ist. Zeile 26 müsste dann MA ša als ausgelassen betrachtet werden. ††) nach Jensen: von aussen.

[57]imir a-na (amili) ma-ki-si la na-da-ni [58]amilu ša bit-ḫal-li a-na mâḫâzâni la í-ri-í-bi [59]. . . lu i-na libbi (šal) sisî bit-ḫal-la la ṣa-ba-ti [60][ma][1])-ak-kal-ti kirî u (iṣu) gisimmarî la na-ka-si

Col. II. [1]dûru ša (maḫâzu) Bît-(ilu) Šamaš u ša (mâḫâzu) Ša-an-ba-ša[2]) [2]ti-tur-ra la í-pi-ši ḫarrâna la a-ma-a-ri [3]ṣâbî (mâḫâzu) Nippuru-u (mâḫâzu) Babilu-u u lu ṣab šarri [4]ma-la i-na mâḫâzâni ša Bît-Kar-zi-ia-ab-ku aš-bu [5]i-na mâḫâzi u ṣiri ṣa-bat amíli la ša-ka-na [6]ištu i-na i-lik (mâtu) Na-mar iši-i gab-bi-šu [7]Nabû-ku-dur-ri-uṣur šar kiššati mâḫâzâni ša Rit-ti-Marduk [8]mar Kar-zi-ia-ab-ku ḳaḳ-ḳar (mâtu) Na-mar ma-la ba-šu-u [9]a-na û-mu ṣa-a-ti u-zak-ki u ṣabî a-šib mâḫâzâni šu-a-tim [10]a-na ad-ri ḫa-ma-aṭ ša šakni (mâtu) Na-mar u (amílu) nagiru u-kin-šu-nu-ti [11]i-na za-ku-ut mâḫâzâni šu-a-tim [12]Na-zi-Marduk mar Kur-kâ-mí ka-lu (mâtu) Akkad (ki) [13]Arad-Na-na-a mar Mudammi-iḳ-Rammân (amílu) šakin ṭí-mi mâti [14]Marduk-ku-dur-ri-uṣur (amílu) sukal Bíl [15]Ṭu-bi-ia-ín-na (amílu) šak [16]Muḳ(?)-ḳut-GIŠ-GÍ mar Ṣa-ap-ri (amílu) šakin bâb íkalli [17]Šamaš-nadin-šum mar At-ta-ilu-ma ša-kin (mḫz) I-ši-in [18]Ba-u-šum-iddin mar Ḫu-un-na ša-kin Babili [19]Balaṭ-su-Gu-la mar Arad-Í-a piḫû [20]Marduk-kîn-apli mar Ḫi-mi-li-í ša-tam bît u-na-ti [21]Arad-Gu-la mar Kal-bi šakin (mâtu) Uš-ti [22]Ṭa-ab-a-šab-Marduk mar Í-sag-gil-zir šakin (mâtu) Ḫal-man [23]Bíl-nadin-šum mar Ḫab-ban ša-kin (mâtu) Na-mar [24]u Nabû-ku-dur-ri-uṣur (amílu) nagiru (mâtu) Na-mar izza-zu [25]dup-sar ša-ṭi-ir (abnu) na-ru-a an-ni-i Bíl-tab-ni-bu-ul-liṭ (amílu) ḫal [26]ma-ti-ma a-na ar-kat ûmî [27]lu-u i-na marî Ḫab-ban lu-u ma-am-ma ša-nu-um-ma [28]ša a-na ša-kin-u-ti ša (mâtu) Na-mar iš-šak-ki-nu [29]lu-u ki-pu-ut (mâtu) Na-mar ištu ṣi-ḫir ra-bi ma-la ba-šu-u [30]mâḫâzâni ša Bît-Kar-zi-ia-ab-ku

---

[1]) Zur Ergänzung vergleiche Peiser, Babylonische Verträge S. 231.
[2]) Oder Ša-ili-iḳî-ša.

[57]Ḫomer an den Steuererheber nicht gegeben werde, [58]der Aufseher der Rosse in die Städte nicht eintrete, [59]noch dort Stuten und Rosse requirire, [60]die Umfassung der Haine und Dattelpflanzungen nicht niedergehauen werde,

Col. II. [1](am) Wall von Bît-Šamaš und von Šanbaša*) [2]eine Brücke nicht gebaut, ein Weg nicht gefunden werde**), [3]dass die Soldaten von Nippur und Babylon oder sonst ein Königssoldat, [4]soviel in den Städten von Bît-Karzijabku liegen, [5]weder in der Stadt noch auf dem Felde Jemanden verhaften sollen — [6]aus der ganzen Verwaltung von Namar, welche existirte, [7]befreite Nabû-kudurri-uṣur, der König der Heerscharen, die Städte des Ritti-Marduk, [8]Sohns von Karzijabku, das zu Namar gehörige Gebiet, soviel es war, [9]auf ewige Zeiten. Und die Soldaten, die in jenen Städten wohnen, [10]stellte er ausserhalb des Commandos des Statthalters von Namar und des nagiru. [11]Bei der Unabhängigkeits(erklärung) jener Städte waren [12]Nazi-Marduk, Sohn des Kurkamí, kalu von Akkad, [13]Arad-Nanâ, Sohn des Mudammiḳ-Rammân, der Staatssekretär, [14]Marduk-kudûri-uṣur, der sukal Bils, [15]Ṭubîa-ínna, der Hauptmann, [16]Muḳḳut-giš.gí, Sohn des Ṣapri, der Vorsteher des Palastthors, [17]Šamaš-nadin-šum, Sohn des Atta-iluma, der Statthalter von Išin, [18]Bau-šum-iddin, Sohn des Ḫunna, der Statthalter von Babylon, [19]Balâṭsu-Gula, Sohn des Arad-Ía, der Präfect, [20]Marduk-kîn-apli, der Sohn des Ḫimilí, der Director des Zeughauses, [21]Arad-Gula, der Sohn des Kalbi, der Statthalter von Ušti, [22]Ṭâb-ašâb-Marduk, der Sohn des Ísaggil-zir, der Statthalter von Ḫalman, [23]Bíl-nadin-šum, Sohn von Ḫabban, der Statthalter von Namar, [24]und Nabû-kudûri-uṣur, der nagiru von Namar, zugegen. [25]Der Schreiber, welcher diese Tafel schrieb, (war) Bíl-tabnî-bullit, der ḫal-Beamte. [26]Wann immer in späteren Zeiten [27]sei es (einer) von den Söhnen Ḫabban's, sei es irgend ein anderer, [28]der zur Statthalterschaft von Namar eingesetzt wird, sei es (einer von) den Präfecten von Namar, [29]den Kleinen oder Grossen, soviel ihrer sind, [30]die Städte von Bît-Karzijabku,

---

*) Oder Ša-ili-iḳî-ša. **) D. i. dass kein Rechtsanspruch auf einen Weg construirt werde!

[31]ša šarru i-na i-lik (mâtu) Na-mar u-zak-ku-u [32]šarra u ilâni-šu la ip-tal-ḫu-ma ut-tí-ru-ma il-ka il-tak-nu [33]u šu-um ili u šarri ša šaṭ-ru up-taš-ši-ṭu-ma ša-nam il-ta-aṭ-ru [34]lu-u šak-la lu-u šak-ka lu-u sa-ma-a lu-u lim-nu amílu[1]) [35]u-ma-'-a-ru-ma (abnu) na-ru-a an-na-a ina abni i-naḳ-ḳa-ru [36]išâti u-šaḳ-lu-u a-na nâri i-na-su-ku ina iḳli la-a-ma-ri i-ṭam-mi-ru [37]amílu ša-a-šu ilâni rabûti ma-la i-na šami-í u írṣi-tim šu-nu zak-ru [38]ag-giš li-ru-ru-šu ilu u šarru iz-zi-iš lik-kil-mu-šu [39]Nin-ib šar šamí u írṣitim u Gu-la kal-lat Î-šar-ra [40]li[2])-pu-tu ku-dur-ra-šu li-ḫal-li-ḳu zir-šu [41]Rammân gu-gal šamí u írṣiti bíl naḳ-bi u zu-un-ni [42]nârâti-šu li-mil-la-a sa-ki-ki [43]bu-bu-ta u ḫu-ša-aḫ-ḫa liš-kun-šu-um-ma [44]lu-ub-nu ma-ku-u u li-mi-nu ur-ra u mu-ša lu-u ra-ki-is it-ti-šu [45]a-na a-šib mâḫâzi-šu ma-ki-i ḳat-su lim-gu-ug [46]Šu-ma-li-ia bi-lit šadâni il-lu-ti [47]a-ši-bat ri-ší-i-ti ka-bi-sa-at ḳup-pa-a-ti [48]Rammân Nírgal u Na-na-a ilâni ša (mâtu) Na-mar [49](ilu) Šir (ilu) Šu-bu-u mar bît ša (mḫz) Di-i-ir [50]Sin u bílit (mḫz) Ak-ka-di ilâni ša Bît-Ḫab-ba-an [51]ilâni rabûti an-nu-tu i-na uz-za-at lib-bi [52]a-na limut-ti li-iḫ-ta-sa-as-su-šu-ma [53]bîtu ip-pu-šu li-bi-íl ša-nu-um-ma [54]ul-tu paṭ-ru i-na kišadi-šu u du-pu-u ina i-ni-šu [55]a-na ṣa-bi-ta-ni-šu ap-pa-šu lil-bi-im-ma [56]un-ni-ni-šu ai im-ḫu-ur-šu [57]ḫa-an-ṭi-iš lik-ki-sa na-ap-šat-s[u] [58]i-na ḫi-pi-í bîti-šu ḳâtâ-šu ṭi-ṭa li-ru-b[a] [59]a-di û-um bal-ṭu ma-ru-uš-ta li-iš-du-ud [60]u a-di šamí u írṣitu ba-šu-u zir-šu li-iḫ-liḳ.

---

[1]) Hilprecht bietet statt amílu das Zeichen für tuk; wenn er recht gelesen, würde ši-nu-tuk Ideogramm für limnu sein. [2]) Für lil!

*) Nämlich ihren Rechtszustand. **) Siehe für diese Worte jetzt Belser in Beitr. zur Assyriologie II, 139. †) So ist dem Sinne nach

[31] welche der König aus der Verwaltung von Namar freigemacht hat, [32] den König und seine Götter nicht fürchtend umkehrt*) und Verwaltung einsetzt, [33] und den Namen des Gottes und des Königs, so geschrieben sind, auslöscht und einen anderen hinschreibt, [34] oder einen Thoren (?) oder Tauben (?) oder Blinden (?)**) oder feindlichen Menschen [35] entbietet und diese Tafel mit einem Stein zerschmeisst, [36] in Feuer verbrennt, in den Fluss versenkt, auf einem Felde, wo man sie nicht finden kann, verbirgt, [37] jenen Menschen sollen die grossen Götter, soviel in Himmel und Erden sind (und in dieser Tafel)†) geschrieben sind, [38] grimmig verfluchen, Gott und König gewaltig ihn treffen, [39] Ninib, der König von Himmel und Erden und Gula, die Braut von Îšarra, [40] umwenden seine Grenze, vernichten seinen Samen. [41] Rammân, der Grossfürst Himmels und der Erde, der Herr der Quellen und des Regens, [42] seine Wasserläufe anfüllen mit Sand††), [43] Hunger und Noth ihm bereiten und [44] einen Nachsteller schaffen (?)⁰); und ein Feind soll Tag und Nacht ihm anhangen; [45] wider die Bewohner seiner Stadt soll ein Nachsteller seine Hand wenden; [46] Šumalia, die Herrin der glänzenden Berge, [47] welche die Spitzen bewohnt und über die Bergkegel (?) schreitet, [48] Rammân, Nírgal und Nanâ, die Götter von Namar [49] Šir, Šubû, der Sohn des Tempels von Dír, [50] Sin und die Herrin von Akkad, die Götter von Bît-Ḫabban, [51] diese grossen Götter mögen mit machtvollem Sinne [52] auf Uebel für ihn denken; und [53] das Haus, das er gebaut, möge ein anderer in Besitz nehmen. [54] Vor dem Dolch in seinem Nacken und dem Stoss (?) in seine Augen [55] soll er vor seinem Häscher sein Antlitz niederwerfen, [56] ohne dass der sein Flehen erhört, [57] sondern eilends seinen Lebens(faden) abschneidet. [58] Beim Zertrümmern seines Hauses sollen seine Hände in den Lehm(schutt) gerathen. [59] Während der Zeit, da er lebt, soll er Elend mit sich schleppen, [60] und so lange Himmel und Erde besteht, soll sein Same vergehen.

---

zu ergänzen! ††) = dem assyr. zaḳiḳu cf. für dies Wort K. B. II, S. 11, Z. 2 und Jensen, Kosmol. S. 425. Belser a. a. O. will beide Worte von einander trennen. ⁰) Man erwartet li-ib-nu!

II.

[1]Ša-mu-u[-a u] Ša-ma-ai mari-šu [2]marî-šu ša Nûr-lišir šangû (ilu) Ír-ia [3]ša (mz) Di-in-šarri i-na pa-ni šar (mâtu) Ílamti [4]a-na muḫ-ḫi Nabû-ku-dur-ri-uṣur šarri [5]a-na (mâtu) Kar-(an)du-ni-ia-aš [6]in-na-bi-tu-nim-ma [7]Nabû-ku-dur-ri-uṣur šarru šiḫ(?)-da [1]) [8]i-na muḫ-ḫi-šu-nu i-pu-uš-ma [9]it-ti-šu a-na (mâtu) Ílamti [10]il-li-ku-ma (mâtu) Ílamti iḫ-pi [11]ḳat Bíl iṣ-ba-ta u (ilu) Ír-ia [12]it-ti Bíl a-na Babili iš-ša-a [13]u ul-tu Babili (ilu) Ír-ia [14]a-na (mz) Ḫu-uṣ-ṣi u-ší-ri-ib [15]u 120 (?) (gur) (ší) zîru iḳil ší-rim-ti Nabû-kudur-uṣur šar Babili [16]ik-nu-uk-ma a-na û-um ṣa-a-ti [17]a-na Ša-mu-u-a u Ša-ma-a mari-šu [18]šangû (ilu) Ír-ia ša (mz) Di-in-šarri id-di-nu [19]30 (gur) ugar GI-SUK [2]) (mz) U-pi-i [20]30 (gur) ugar Dûr-šar-ukîn ma-kal (?) [3]) uš-ší-í [21]kišâd (ḫirîtu) Niš-ga-ti rabîti [22]30 (gur) ugar (mz) Ḫu-uṣ-ṣi bît Sin-ašaridu [23]kišâd (nâru) Šum-di-ri [24]30 (gur) i-tí-í bît Ma-zi-nâr-šarri [25]u bît A-kar-nak-kan-di mâḫâz ša (ilu) Ír-ia [26]napḫaru 120 (gur) (ší) zîru ina KAN 18 (ḳa) ištín ammatu rabî-tu [27]Nabû-kudur-uṣur šarru iš-pur-ma [28]im-šu-ḫu-ma a-na Ša-mu-u-a [29]u Ša-ma-ai marî Nûr-lišir [30]šangû (ilu) Ír-ia id-di-nu [31]ša i-na ar-ka-niš u-mí [4]) muḫ-ḫi [32]iḳlî šu-a-tu i-da-bu-bu [33]í-li nâri í-li ta-ba-li [34]amílu pa-nu-u amílu arku (?) amílu ṣu- . . . -li [35]a-na mâḫâzi la í-li-í [36]amíli-šu alpi-šu imíri-šu la ra-ka-si [37]ṣibit (?) ṣini-šu [5]) la ṣa-ba-ti narkabti [6]) la ra-ka-si [38]i-na il-ki dup-ši-ki ma-la ba-šu-u [39]u-za-ki-šu-nu-ti-m(a) [40]u a-na (ilu) Ír-ia iš-ru-uḳ-šu-nu-ti [41]u iḳlî šu-a-tu pa-ni-šu u-šad-gil [42]a-na pi-i ni-is ḫi [7]) ša ṭi-i-ṭi

---

[1]) So wird mit Winckler zu lesen sein; cf. den vorhergehenden Text Col. I, 15. [2]) = ḳân appari? [3]) cf. Col. I, 60 des vorhergehenden Textes. [4]) So ist das Zeichen ši wohl zu trennen, wenn nicht überhaupt ein Fehler für û-mí anzunehmen ist. [5]) So möchte ich LU-NIT-U-SUN-šu auflösen. [6]) So, wenn gegen Smith (iṣu) MAR zu lesen ist. [7]) Ich vermuthe an Stelle dieser Zeichen IM-DUP = duppi!

II.

[1]Šamûa und Šamai, sein Sohn, [2]Söhne des Nûr-lîšir, Priesters der Gottheit Îria, [3]aus Dîn-šarri, waren vor dem König von Îlam [4]zu Nebukadnezar, dem Könige, [5]nach Karduniaš [6]geflohen; und [7]Nebukadnezar, der König, unternahm einen Marsch [8]für sie und [9]mit ihnen zog er nach Îlam [10]und warf Îlam nieder. [11]Die Hand Bils ergriff er und Îria [12]sammt Bîl brachte er nach Babylon. [13]Aber von Babylon liess er Îria [14]nach Ḫuṣṣi hineinbringen. [15]Und 120 gur Saatfeld als Stiftungsgut*) hat Nebukadnezar, der König von Babylon, [16]gesiegelt und für ewige Zeit [17]Šamûa und Šamâ, seinem Sohne, [18]Priestern der Gottheit Îria, aus Dîn-Šarri, gegeben: [19]30 gur des Bodens der Rohrpflanzung in Opis, [20]30 gur des Bodens von Dûr-Šarukîn, am Rande der Fundamentirungen (?), [21]am Ufer des grossen Nîš-ḳâti**)-Kanals, [22]30 gur des Bodens von Ḫuṣṣî, Grundstück des Sin-ašaridu, [23]am Ufer des Šumdiri-Flusses, [24]30 gur an der Seite des Grundstücks des Mazi-nâr-šarri [25]und des Grundstücks des A-kar-nak-kan-di, in der Stadt der Gottheit Îria, [26]summa 120 gur Saatfeld, gemessen nach der (auf der Basis) einer grossen Elle berechneten Einheitsfläche von 18 ḳa, [27]hat Nebukadnezar, der König, bestimmt und [28]man vermaass und gab es Šamûa [29]und Šamai, den Söhnen des Nûr-lîšir, [30]Priesters der Gottheit Îria. [31]Wer in späteren Tagen betreffs [32]jener Felder klagt — [33]auf dem Flusse, auf dem Lande [34]soll ein princeps, ein secundus (?), ein .... [35]in die Stadt nicht gehen, [36]ihre Leute, Rinder, Esel nicht binden, [37]Gebühr†) von ihren Schafen nicht nehmen, einen Wagen nicht schirren, — [38]aus dem Verwaltungsbezirk und aus der Frohnde, so viel auch ist, [39]hat er sie freigemacht und — [40]und der Gottheit Îria hat er sie geschenkt [41]und jene Felder ihr zugeeignet. [42]Gemäss dem Wortlaut der Thontafel††).

---

*) Širîmti fasse ich als Form šaškanatu von rîmu zuweisen. **) »Erhebung der Hand«. †) So nach der Vermuthung in der Anmerkung zur Transscription. ††) Wenn meine Vermuthung in Anm. 7 richtig ist, so ist die Steinurkunde nach einem Thondokument gefertigt. Dabei ist dem Verfertiger ein arges Versehen untergelaufen. Er begann

Fortsetzung von Anmerkung †† siehe S. 174.

Inschriften aus der Zeit des Marduk-nâdin-aḫî[1]) (um 1120).

I.

Col. I. [4]Marduk-nâdin-aḫî šar Babili [5]i-na li-ti ša Aššur iḫtû[2]) .... [27](mâḫâzu) Di-in-du-bîtu[3]) (arḫu) Airu ûmu 28. kam [28]šattu 10. kam Marduk-nâdin-aḫî šar Babili

II.

Col. I. [2]i-na (arḫu) Šabaṭ šattu 1. kam [3]Marduk-nâdin-aḫî šar Babili

---

Inschrift des Nabû-abal-iddin

(ca. 883—852)[4]).

Von

F. E. Peiser.

Col. I. [1]Šamaš bílu rabu-u [2]a-šib Í-bar-ra [3]ša ki-rib Sip-par (ki) [4]ša ina í-ša-a-ti [5]u dal-ḫa-a-ti ša (mâtu) Akkadi (ki) [6](amílu) Su-tu-u amílu nakru lim-nu

---

Zeile 31 mit der bekannten Verfluchungsformel, merkte, dass er vorher etwas ausgelassen und wollte das noch einsetzen. Unglücklicherweise gerieth er auf ein wohl gleichzeitig verfasstes anderes Dokument, das ähnlich wie in No. I das staatsrechtliche Verhältniss einer Stadt regelte (vielleicht sogar der Stadt Ḫuṣṣi!) und fügte Zeile 33—39 an. Hier scheint er wieder bemerkt zu haben, dass er Verwirrung angerichtet hatte, liess das Zeichen ma unvollendet und giebt in 40—41 das Richtige. Darauf beruht wohl auch das Fehlen der Zeugen.

[1]) Von Inschriften sind erhalten 1. die III Rawl. 43 publicirte, übersetzt von Oppert in Documents juridiques S. 68, 55, sowie von Belser in Beiträge zur Assyriologie II, 116 ff., 2. die I Rawl. 66 publicirte, übersetzt von Oppert a. a. O. und sonst. Über die weitere Literatur s. Bezold, Liter. betreffenden Orts und Belser a. a. O. [2]) So Belser a. a. O. [3]) Die Zeichen hinter du sind unsicher; mit der Stadt Ḍindu-bîtu werden die bei Sanherib erwähnten Städte Dintu-ša-Šulai etc. (K. B. II, 103) zu vergleichen sein. [4]) Auf einer Thontafel, die in einer Thonkiste in Abu-Habba (= Sippar) gefunden wurde, veröffentl.

Inschriften aus der Zeit des Marduk-nâdin-aḫî[1])

(um 1120).

I.

Col. I. [4]Marduk-nâdin-aḫî, König von Babylon [5]beim Siege, da er Assyrien schlug .... [27]Dindu-bît, 28. Airu, [28]10. Jahr des Marduk-nâdin-aḫî, Königs von Babylon.

II.

Col. I. [2]Im Monat Šabaṭ, 1. Jahr [3]des Marduk-nâdin-aḫî, Königs von Babylon.

Inschrift des Nabû-abal-iddin

(ca. 883—852)[1]).

Von

F. E. Peiser.

Col. I. [1]Šamaš, der grosse Herr, [2]wohnhaft in Îbarra, [3]das in Sippara gelegen ist, [3]und welches in den Unruhen [5]und Verwüstungen Akkads [6]die Sutäer, feindliche, böse Leute

---

V Rawl. 60, 61, übersetzt von Joh. Jeremias, Beiträge zur Assyriologie I, S. 268 ff. Zu vgl. Th. G. Pinches in Transactions VIII, 164 ff. Der obere Theil der Vorderseite zeigt ein Relief mit drei Beischriften: 1. ṣa-lam Šamši bîli rabî a-šib Î-bar-ra ša ki-rib Sippar = Bild des Šamaš, des grossen Herren, der wohnt in Îbarra, das in Sippar gelegen ist. (Hiermit ist das ganze Relief bezeichnet!) 2. Sin Šamaš Ištar ina pu-ut apsî ina bi-rit AN (= šamí?) muš-ti-mi inadu-u = Sin, Šamaš und Ištar sind gegenüber dem Ocean, zwischen Himmel (?) und ...... gestellt worden. (Bezieht sich auf die Zeichen der 3 Götter, deren Symbole darunter angebracht sind.) 3. agû Šamaš ṣir pan Šamši = Mondscheibe, Sonne, Aufleuchten (?) vor Šamaš (d. i. Ištar). (Daruntergestellt als Bezeichnung der drei in 2. erwähnten Symbole.) — Die Inschrift lehrt, dass dies Relief nach einem alten, unter der Regierung des Nabû-abal-iddin aufgefundenen Bilde gefertigt wurde. Die Beischriften werden der Weisheit von Nabû-abal-iddin's Gelehrten entstammen.

[7]u-saḫ-ḫu-u [8]u-ḫal-li-ḳu uṣurâti [9]par-ṣu-šu im-ma-šu-ma [10]ši-kin-šu u simâti-šu [11]i-na ḳâti ip-par-šid-ma [12]la na-ṭil ma-na-ma [13]Si-im-maš-Ši-ḫu šar Babili [14]šikin-šu iš-ta-al-ma [15]pa-ni-šu la id-din-šu [16]ṣa-lam-šu u simâti-šu la i-mur-ma [17]ni-ib-ḫa[1]) ša pa-an Šamši [18]u-šat-ri-ṣa-am-ma [20]sattuki-šu u-kin-ma [21]Î-kur-šum-ušab-ši [22]šangû Sippar (ki) [23](amílu) ḫal u-ša-aṣ-bit [24]ina dannati[2]) u ḫu-šaḫ-ḫi [25]ša (ilu) Kaš-šu-u-nâdin-aḫi šarri [22]sat-tuku šu-a-tum [27]ip-pa-ri-is-ma [28]ba[3])-ṭil šur-ki-nu [29]Ina-Î-ul-bar-šakin-šumu šarru [30]Î-kur-šum-ušab-ši [31]šangû Sip-par (ki) (amílu) ḫal

Col. II. [1]šarri bíli-šu im-ḫur-ma [2]gi-ni-í Šamši [3]ba-ṭil iḳ-bi-ma [4]1 ḳa akali 1 ḳa šikari [5]kiskirru (amílu) šak-ni ša Î-sag-gil [6]ina libbi gi-ni-í Bíl [7]a-na Šamši u-kin-ma [8]Î-kur-šum-ušab-ši [9]šangû (maḫâzu) Sip-par [10](amílu) ḫal i-rim [11]išti-ín kirû írṣi-it [12]Maḫâzu-íššu (ki) [13]ša ki-rib Babili [14]a-na Šamaš iddin-ma [15]pân Î-kur-šum-ušab-ši [16]šangû (maḫâzu) Sip-par (ki) (amílu) ḫal [17]u-šad-gil ar-ka-nu [18]Nabû-aplu-iddin [19]šar Babili [20]ni-bit Marduk [21]na-ram A-nim u Ía [22]mu-ṭib lib-bi (ilu) Zarpanitu [23]zi-ik-ru ḳar-du [24]ša ana šarrû-ti as-mu [25]na-aš mid-pa-ni iz-zi-tim [26]sa-kip amíli nakri lim-nu [27](amílu) Su-tu-u ša šur-bu-u [28]ḫi-ṭu-šu-un [29]ša ana tu-ur gi-mil [30](mâtu) Akkad (ki) šu-šub ma-ḫâ-zi

Col. III. [1]na-di-í parakkî [2]uṣ-ṣur uṣurâti [3]šul-lum parṣî [4]u pil-lu-di-í [5]kun-ni sat-tuk-ki [6]šur-ru-uḫ nindabî [7]bilu rabu-u Marduk [8]ḫaṭṭa i-šar-ta [9]ri-'u-ut niši í-pi-ši [10]u-mal-lu-u ḳa-tuš-šu [11]Šamaš bílu rabû ša ištu ûmî [12]ma-'-du-ti [13]it-ti (mâtu) Akkad (ki) ig-mí-lu [14]is-bu-su ki-šad-su

---

[1]) cf. Asarh. VI, 4. [2]) cf. Jeremias a. a. O. [3]) cf. Jer. a. a. O.

[7]umgestürzt [8]und dessen Reliefs sie vernichtet hatten, — [9]sein Gesetz war vergessen worden und [10]sein Abbild wie seine Insignien [11]entschwunden, dass [12]keiner ihn erblickte. [13]Simmaš-Šiḫu, der König von Babylon, [14]fragte nach seinem Abbild, [15]doch gewährte er*) ihm sein Antlitz nicht, [16]so dass er sein Bild und seine Insignien nicht fand; [17]eine Umfassung [18]richtete er vor Šamaš her und [20]bestellte die Abgaben für ihn, [21]Îkur-šum-ušabšî [22]dem Priester von Sippar, [23]dem ....-Beamten, übertrug er (sie). [24]Durch die Bedrängniss und Noth [25]unter Kaššû-nâdin-aḫi, dem Könige, [26]war jene Abgabe [27]verhindert worden und [28]das Opfer in Abgang gekommen. [29]Ina-Îulbar-šakin-šum, der König —, [30]Îkur-šum-ušabši, [31]der Priester von Sippar, der ......-Beamte,

Col. II. [1]trat vor den König, seinen Herrn, und [2]»die Gerechtsame des Šamaš [3]ist in Abgang gekommen« sagte er; und [4]1 ḳa Speise, 1 ḳa Getränk [5]als Unterhalt des Verwalters von Îsaggil — [6]darin (enthalten) die Gerechtsame Bîl's, [7]bestellte er für Šamaš und [8]verwilligte (sie) dem Îkur-šum-ušabšî, [9]Priester von Sippar, [10]dem ....-Beamten. [11]Ein Garten, im Gebiet [12]von Maḫâzu-iššu**), [13]das in Babylon (gelegen war), [14]gab er für Šamaš und [15]überantwortete es Îkur-šum-ušabšî, [16]Priester von Sippar, dem .....-Beamten. [17]Ein späterer (Fürst) [18]Nabû-aplu-iddin, [19]der König von Babylon, [20]der Erwählte des Marduk, [21]der Geliebte von Anu und Îa, [22]der das Herz der Zarpanitu gewann, [23]der tapfere Held, [24]der zur Königsherrschaft mit Insignien geziert ist, [25]den gewaltigen Bogen trägt, [26]niederwirft die bösen Feinde, [27]die Sutäer, deren Sünde [28]gross geworden war, [29]dem zu helfen [30]Akkad, Städte zu gründen,

Col. III. [1]Tempel anzulegen, [2]Reliefs zu meisseln, [3]Gesetze [4]und Verordnungen zu sichern, [5]Abgaben zu bestellen, [6]Opfer wohl zu ordnen, [7]der grosse Herr Marduk [8]ein gerechtes Scepter, [9]Herrschaft über die Menschen auszuüben [10]geschenkt hatte, — [11]Šamaš, der grosse Herr, welcher seit [12]langen Tagen [13]mit Akkad gezürnt und [14]seinen Nacken abgewendet hatte, —

---

*) = Šamaš. **) = Neustadt!

[15] ina pal Nabû-apli-iddin [16] šar Babili [17] sa-li-ma ir-ši-ma [18] u-saḫ-ḫi-ra pa-ni-šu [19] u-ṣur-ti ṣal-mi-šu [20] ṣir-pu ša ḫa-aṣ-bi [21] šikin-šu u si-ma-ti-šu [22] ina i-bir-ti [23] (nâru) Pu-rat-ti [24] ša bal-ri írib Šamši [25] in-na-mir-ma [26] Nabû-nadin-šum [27] šangû (maḫâzu) Sippar (amílu) ḫal [28] ina zîr Î-kur-šum-ušab-ši [29] šangû (maḫâzu) Sip-par (amílu) ḫal [30] uṣurti ṣal-mi šu-a-tum

Col. IV. [1] Nabû-apli-iddin [2] šarri bíli-šu u-kal-lim-ma [3] Nabû-aplu-iddin [2] šar Babili [5] ša ípí-íš ṣal-mi šu-a-tum [6] ḳa-bu-šum-ma [7] šu-ud-gulu pa-nu-uš-šu [8] ṣal-mu šu-a-tum i-mur-ma [9] pa-nu-šu ir-ti-šu [10] i-tí-li-iṣ [11] kab-ta-as-su [12] ana ípí-íš ṣal-mi šu-a-tum [13] u-zu-un-šu ib-ši-ma [14] ina ni-mí-ki ša (ilu) Î-a [15] ina ši-pir (ilu) Nin-igi-nangar-bu [16] (ilu) Guš-gin-ban-da [17] (ilu) Nin-kur-ra (ilu) Nin-zadim [18] ina ḫurâṣi ru-uš-ši-i [19] (abnu) za-gin ib-bi [20] ṣa-lam (ilu) Šamši bíli rabî [21] ki-niš u-kan-ni [22] ina tí-lil-ti [23] ša (ilu) Î-a u (ilu) Marduk [24] ma-ḫar Šamši [25] ina bîtu Kar-za-gin-na [26] ša kišad (nâru) Pu-rat-ti [27] pi-šu im-si-ma [28] ir-ma-a šu-bat-su [29] niḳî bi-bil lib-bi [30] ša gu-maḫḫî pak-lu-tí [31] LU ŠÍ SIG GA [32] kab-ru-ti iḳ-ki-ma [33] ina dišpi karani u ubunti [34] u-daḫ-ḫi-da sigarî [35] i-na û-mi-šu [36] ša Nabû-apli-iddin [37] šár Babili [38] lib-ba-šu iḫ-du-ma [39] im-mí-ru zi-mu-šu [40] íli Nabû-nâdin-šum [41] šangû Sip-par (ki) (amílu) ḫal [42] it-ru-ṣa bu-ni-šu [43] ina bu-ni-šu nam-ru-ti [44] zi-mi-šu ru-uš-šu-ti [45] dam-ḳûti ínâ-šu ḫa-diš [46] ip-pa-lis-su-ma [47] 1 ḳa akali 1 ḳa šikari [48] gi-ni-í Šamši la-bi-ri [49] ga-du kirî [50] ša Î-ul-bar-šâkin-šum šarru [51] Î-kur-šum-ušab-ši [52] šangû Sip-par (ki) (amílu) ḫal [53] i-ri-mu [54] ina libbi akali šikari [55] NIN-NI-DÍ-A šír alpi

Col. V. [1] šír kirrî nûnî [2] (šammu) ŠAR (pl) ša ana íš-ši [3] Nabû-aplu-iddin [4] šar Babili

---

*) cf. die Thonentwürfe im British Museum; es scheint sich um die Tafel zu handeln, welche über dem Text steht, cf. die Vor-

[15]in der Regierungszeit des Nabû-apli-iddin, [16]des Königs von Babylon, [17]ward er gnädig und [18]wandte sein Antlitz; [19]das Relief seines Bildes, [20]welches auf Thon (?) gezeichnet war, [21](nämlich) seine Gestalt und seine Insignien*), [22]ward in der Furth [23]des Euphrats [24]gen Westen, [25]gefunden, und [26]Nabû-nadin-šum, [27]der Priester von Sippar, der . . . . .-Beamte, [28]aus dem Geschlecht des Îkur-šum-ušabši, [29]des Priesters von Sippar, des . . . . .-Beamten, [30]zeigte jenes Relief des Bildes

Col. IV. [1]Nabû-apli-iddin, [2]dem Könige, seinem Herren, und [3]Nabû-aplu-iddin, [4]der König von Babylon, [5]dem das Fertigen jenes Bildes [6]aufgetragen und [7]zugewiesen war, [8]blickte jenes Bild an und [9]sein Antlitz, seine Brust (leuchtete)**), [10]es jauchzte [11]sein Herz, [12]zu fertigen jenes Bild [13]war er entschlossen, und [14]mit dem Wissen Îa's, [15]mit der Kunst des Nin-igi-nangar-bu, [16]des Gušgin-banda, [17]des Nin-kurra und des Nin-zadim, [18]mit lauterem Gold, [19]hellem Crystall [20]fertigte er das Bild Šamaš', des grossen Herren, [21]in rechter Weise, [22]wusch mit der Reinigungsceremonie [23]Îa's und Marduk's [24]vor Šamaš [25]im Tempel Kar-zaginna [26]am Ufer des Euphrat [27]seinen Mund und [28]er†) liess sich nieder in seinem Wohnsitz. [29]Opfer nach Herzenswunsch [30]an fetten Stieren, [31]Schafen, Korn, grossen . . . . . . [32]opferte er und [33]von Honig, Wein und Ysop (?) [34]liess er triefen die Schwellen. [35]Damals [36]als des Nabû-apli-iddin, [37]des Königs von Babylon, [38]Herz sich freute, [39]seine Mienen glänzten, [40]war auf Nabû-nâdin-šum, [41]den Priester von Sippar, den . . . . .-Beamten, [42]sein Antlitz gerichtet, [43]mit seinem glänzenden Antlitz, [44]seinen lauteren Mienen, [45]gnadenvollen Augen [46]blickte er ihn gnädig an und [47]1 ḳa Speise, 1 ḳa Getränk, [48]die alte Gerechtsame Šamaš' [49]sammt der Pflanzung, [50]welche Îulbar-šakin-šum, der König, [51]Îkur-šum-ušabši, [52]dem Priester von Sippar, dem . . . . -Beamten, [53]verwilligt hatte, [54]darin Speise, Getränke, [55]Fett . . . Fleisch vom Rind,

Col. V. [1]Fleisch von Böcken, Fische, [2]Grünzeug, welche von neuem [3]Nabû-apli-iddin, [4]der König von Babylon,

---

bemerkung. **) So wohl als Auslassung des babylonischen Schreibers zu ergänzen. †) = Šamaš!

[5]a-na Šamši (ilu) Malik [6]u (ilu) Bu-ní-ni [7]u-kin-nu a-ḫu zitti šarri [8]kiskirri šangû ina kirrî [9]niḳî šarri ša kal šatti [10]šír suni šír maški [11]šír urkati[1]) šír kurûsî [12]mi-šil šír kar-ši [13]mi-šil šír ḳir-bi [14]2 šír ḳur-sin-ni [15]diḳar šír mí šíri [16]ina niḳî alpî u kirrî [17]ša ka-ri-bi [18]kîma pi-i an-nim-ma [19]ina libbi 5 isḳiti [20](amílu) TU-BIT-u-tu [21]2-ta isḳiti akali [22]šikari NIN-NI-DÎ-A [23]šír alpi šír kirri [24]nûnî (šammu) ŠAR (pl) [25](amílu) GIR-LAL-u-tu [26]u u-na-at lib-bi [27]kîma pi-i 2 (amílu) TU-BIT-ûti [28]ina gi-ni-í i-ṣi [29]u ru-ud-di-i [30]ina parṣi maḫâzi ubuntu [31]ka-ri-bi u mim-ma [32]šu-ru-ub-ti [33]Î-bar-ra [34]ma-la ba-šu-u [35]a-ḫu zitti šarri [36]kiskirru (amílu) šangî [37]u 2.ta [isḳiti] [38]kîma pi-i 2 (amílu) TU-BIT (pl) [39]ṣubatu damḳu kalama [40]ša Šamši Malik [41]u (ilu) Bu-ní-ní [42]. . . . (ṣubatu) pu-ul-ḫu [43](ṣubatu) kar-bit [44](ṣubatu) ši-ri-ʾ-tu [45](ṣubatu) ḫul-la-nu [46](ṣubatu) ni-bi-ḫu [47]ṣirpu ta-bar-ru [48]ṣirpu ta-kil-tu [49](ṣubatu) kar-bit rabîtu [50]u tí-lit ka-ri-bi [51](arḫu) Nisannu ûmu 7.kam [52](ṣubatu) ší-ri-ʾ-tu [53](arḫu) Airu ûmu 10.kam [54](ṣubatu) ší-ri-ʾ-tu [55](arḫu) Ululu ûmu 3.kam (ṣubatu) kar-bit

Col. VI. [1](arḫu) Tašritu ûmu 7.kam (ṣubatu) kar-bit [2](arḫu) Arḫasamna ûmu 15.kam [3](ṣubatu) ší-ri-ʾ-tu [4](arḫu) Addaru ûmu 15.kam (ṣubatu) kar-bit [5]napḫaru 6 ṣubatu damḳu ša kal šatti [6]na-dan šarri [7]ša Šamši Malik [8]u Bu-ní-ní [9]Nabu-apli-iddin [10]šar Babili [11]ana Nabu-nadin-šum [12]šangû Sip-par (ki) (amílu) ḫal [13]arad-su i-rim [14]u ana paḳ-ri lâ baši-í [15]ik-nu-uk-ma [16]ana û-um ṣa-a-ti iddin [17]ina ka-nak dup-pi šu-a-tu [18]Marduk-šum-ukîn [19]apal Ḫab-ban (amílu) ka-lu [20]Ušab-ši-ilu [21]apal Î-a-ri-man-ni (amílu) sukallu [22]Marduk-tabik-ziri [23]apal Tu-bal-laṭ-Ištar (amílu) NIN-KU [24]u Marduk-balaṭ-su-iḳ-bi [25]apal Arad-Î-a [26](amílu) piḫû iz-za-az-zu [27]Babili (arḫu) Nisannu ûmu 20.kam [28]šattu 31.kam Nabû-apli-iddin [29]šar Babili

---

[1]) cf. Peiser, Babylonische Verträge S. 289; Strassmaier, Nebu-

[5]für Šamaš, Malik [6]und Buníní [7]bestellt hatte — ein Theil, Mitbesitz des Königs, als [8]Unterhalt des Priesters, an den Böcken, [9]den Opfern des Königs für das ganze Jahr: Schenkelfleisch, Haut, [11]Sehnen, ...-Fleisch, [12]das halbe Bauchfleisch, [13]das halbe Innere des Fleisches, [14]2 Knöchel (?) [15]ein Topf mit Fleischbrühe [16]aus den Opfern an Rindern und Böcken [17]des Opfergottes [18]gemäss diesem Verhältniss — [19]darin 5 Einkommen(s-Rechte) [20]der .....-Beamtenschaft, [21]2 Einkommen(s-Rechte) an Speise, [22]Getränk, Fett ...., [23]Fleisch vom Rind, Fleisch von Böcken, [24]Fische, Grünzeug [25]der ......-Beamtenschaft [26]und Geräthe dazu (?) [27]gemäss 2 ......-Beamten, [28]mit der Gerechtsame, sei es wenig [29]oder mehr [30]in dem Gesetze der Stadt, an Ysop (?) [31]des Opfergottes und an allem, [32]was einkommt in [33]Íbarra, [34]so viel es ist — [35]ein Theil, Mitbesitz des Königs, [36]als Unterhalt des Priesters [37]und 2 Einkommen(s-Rechte) [38]gemäss 2 .....-Beamten; [39]gute Gewänder aller Art [40]für Šamaš, Malik [41]und Buníní, [42].... pulḫu-, [43]karbit-, [44]Morgen-, [45]ḫullanu-, [46]nibiḫu-Gewand, [47]tabarru-, [48]Purpur-Stoff, [49]ein grosses karbit-Gewand, [50]und die Auflage des Opfergottes: [51]am 7. Nisan [52]ein Morgen-Gewand, [53]am 10. Airu [54]ein Morgen-Gewand, [55]am 3. Ulul ein karbit-Gewand,

Col. VI. [1]am 7. Tašrit ein karbit-Gewand, [2]am 15. Marḫešwan [3]ein Morgengewand, [4]am 15. Addar ein karbit-Gewand, [5]Summa 6 gute Gewänder fürs ganze Jahr, [6]die Gabe des Königs [7]für Šamaš, Malik [8]und Buníní, [9]hat Nabû-apli-iddin, [10]der König von Babylon, [11]Nabû-nadin-šum, [12]dem Priester von Sippar, dem .....-Beamten, [13]seinem Diener verwilligt [14]und, damit Nichtigkeitserklärung nicht sei, [15]gesiegelt und [16]auf ewige Zeiten gegeben. [17]Bei dem Siegeln dieser Tafel [18]waren Marduk-šum-ukin, [19]Sohn von Ḫabban, der kalu, [20]Ušabši-ilu, [21]der Sohn des Ía-rîmanni, der sukallu, [22]Marduk-tabik-ziri, [23]Sohn des Tuballaṭ-Ištar, der ...-Beamte, [24]und Marduk-balaṭsu-iḳbî, [25]der Sohn des Arad-Ía, [26]der Präfect, zugegen gewesen. [27]Babylon, 20. Nisan, [28]31. Jahr des Nabû-apli-iddin, [29]Königs von Babylon.

---

kadnezar's Inschriften No. 247!

[30]gab-ri kunuk šarri [31]ša šip-ri-í-ti [32]man-nu ar-ku-u [33]ša ina íkalli šal-ṭiš [34]iz-za-az-zu-ma [35]ni-din-ti šarri [36]Nabû-apli-iddin [37]u-paḳ-ḳa-ru-ma [38]ana ša-nim-ma i-šar-ra-ku [39]ina libbi akâli nu-šur-ra-a [40]išaka-nu-ma ana piḫâti i-man-nu-u [41]lu-u ana ram-ni-šu utâ-ru [42]u ina mim-ma ši-pir limut-tim [43]narû šu-a-tu [44]u-ḫal-la-ḳu [45]amílu šu-a-tum [46]ina a-mat Šamši Malik [47]u Bu-ní-ní [48]bilî purussî [49]ilâni [50]šum-šu liḫ-liḳ [51]lil-la-ḳit zir-šu [52]ina un-ṣi u bubuti [53]na-piš-tuš liḳ-ti [54]lim-ḳut šal-mat-su-ma [55]ki-bi-ra ai ir-ši

Inschrift aus der Zeit der Könige Nabû-abal-iddin (ca. 883—852) (?) und Marduk-šum-iddin[1]) (ca. 852—841) (?).

Von demselben.

Zeile 30. (arḫu) Šabaṭu ûmu 22. kam šattu 28. Nabû-apli-iddin šar Babili

Zeile 53. (arḫu) Kisilimu ûmu 21. kam šattu 11. kam Marduk-šum-iddin šar Babili

Inschrift aus der Zeit der Könige Salmanassar (727 bis 722) und Sargon[2]) (722—705).

Col. I. [1]šattu 2. kam Šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu) Aššur (ki) [2]Il-ia-da-' (amílu) ša-kin Dûr-ilu (ki)

Col. II. [25]Dûr-ilu (ki) (arḫu) Airu ûmu 16. kam [28]šattu 1. kam Šarru-ukîn šar (mâtu) Aššur (ki)

Col. V. [4]šattu 11. kam Šarru-u-kin šar (mâtu) Aššur (ki)

---

[1]) Kleiner, schwarzer Stein des Berl. Mus., Inventar-Nummer: V. A. 208, veröffentlicht in Peiser: Keilschriftl. Actenstücke 2 ff. und Tafel I. [2]) Schwarzer Stein des Berl. Mus., Inventar-Nummer: V. A. 202, veröffentlicht in Peiser: Keilschriftl. Actenstücke 6 ff. und Lichtdrucktafeln.

[30] Duplicat*) des königlichen Siegels [31] der Verfügungen (?)**) [32] Wer immer, ein späterer, [33] der im Palaste siegreich [34] sich niederlässt, [35] die Gabe des Königs [36] Nabû-apli-iddin, [37] ungiltig zu machen sucht, in dem [38] er (sie) einem anderen schenkt, [39] von der Speise einen Abzug (?) [40] macht, (sie) als zum Verwaltungsbezirke gehörig rechnet [41] oder gar sich selbst zu eigen nimmt, [42] oder (wer) mit irgend einer bösen That [43] diese Tafel [44] vernichtet —, [45] jener Mensch, [46] es mag durch das Wort Šamaš', Malik's [47] und Bunini's, [48] der Herren der Entscheidungen, [49] der Götter, [50] sein Name vergehen, [51] verschwinden sein Geschlecht, [52] in Bedrängnis und Noth [53] sein Leben aufhören, [54] niedersinken sein Leichnam, [55] ohne dass er eines Grabes theilhaftig wird.

Inschrift aus der Zeit der Könige Nabû-abal-iddin (ca. 883—852) (?) und Marduk-šum-iddin[1]) (ca. 852—841) (?).

Von demselben.

Zeile 30. 22. Šabaṭ, 28. Jahr des Nabû-apli-iddin, Königs von Babylon.

Zeile 53. 21. Kislev, 11. Jahr des Marduk-šum-iddin, Königs von Babylon.

Inschrift aus der Zeit der Könige Salmanassar (727 bis 722) und Sargon[2]) (722—705).

Col. I. [1] 2. Jahr des Salmanassar, Königs von Assyrien, [2] (da) Il-iada' Statthalter von Dûr-ilu (war).

Col. II. [25] Dûr-ilu, 16. Airu, [28] 1. Jahr Sargons, Königs von Assyrien.

Col. V. [4] 11. Jahr Sargons, Königs von Assyrien.

---

*) Wohl im Sinne von »loco sigilli« hier! Alle diese Steine sind ja erst von den eigentlichen Thonurkunden copirt. **) Ich vermuthe, dass die Könige mehrere Siegel führten, ein anderes für Staatsurkunden, ein anderes für Belehnungen etc.

Inschrift Merodach-Baladan's II.

(721—710 v. Chr.[1)])

Von

F. E. Peiser und H. Winckler.

Col. I. [1]i-nu (ilu) Marduk [2]bílu rabu-u [3]mudû[2)] ilâni [4]šar gi-im-ri [5]ušugal (ilu) Igigi [6]u (ilu) A-nun-na-ki [7]ga-mir šu-luḫ-ḫi [8]abkal kiš-šat šami-í [9]u irṣi-tim ma-lik ilâni [10]za-ri-i-šu bíl í-la-ti [11]u šap-la-a-ti [12]muš-tí-ši-ru [13]tí-ni-ší-í-ti [14]ša ṣi-it pi-i-šu [15]la uš-tí-pil-lu [16]la in-nin-nu-u ki-bit-su [17]it-ti (mâtu) Akkadî (ki) [18]ša-ki-iš-tuš is-pu-su [19]ir-ša-a sa-li-mí [20]ib-ri-í ma kul-lat-tan [21]nišî i-ḫi-iṭ a-pa-a-ti [22]ina nap-ḫar ṣal-mat ḳaḳḳadi [23]gi-mir kal da-ad-mí [24]ki-niš ut-tu-u-ma [25]Marduk-aplu-iddi-na [26]šar Babili ti-ri-iṣ [27]ḳa-ti-šu šakkanak (mâtu) Šumíri [28]u Akkadî pa-liḫ ilû-ti-šu [29]ḫa-diš ip-pal-su-šu ma [30]ul-lu-u ru-bu-us-su [31]iḳ-bi ina ṣi-it pi-i-šu [32]an-nu-um-ma lu-u rí'u [33]mu-pa-aḫ-ḫi-ru sapḫâti [34](iṣu) ḫaṭṭi i-šar-ti [34]ši-bir-ru mu-šal-lim [36]nišî ip-ḳid ḳa-tuš-šu [37]mi-lik (mâtu) Šu-mí-ri [38]u Akkadî purussû kiš-šat [39]nišî u-kan-ni-šu [40]a-na ur-ti-šu [41]í-nu-us-su u-ša-ti-ru [42]ina pu-ḫur šu-pur ma-al-ku [43]i-nu-šu Marduk-aplu-iddin [44]šar Babilu [45]rubû mun-tal-ku [46]šar (mâtu) Šumíri u Akkadî

Col. II. [1]pa-liḫ (ilu) Nabû u (ilu) Marduk [2]ilâni Í-sag-gil [3]u Í-zi-da

---

[1)] Schwarzer Stein des Berliner Museums mit schöner Reliefdarstellung und Aufschrift:

Ṣa-lam Marduk-apli-iddi-na	Bild Merodach-Baladan's,
šar Šu-an-na (ki)	Königs von Babylon.

Delitzsch in »Beiträge zur Assyriologie« II 1, S. 258 ff.; vgl. dazu Peiser-Winckler in ZA VII 1. [2)] Die Umschreibung ist als die einzige bis

Inschrift Merodach-Baladan's II.

(721—710 v. Chr.[1])

Von

F. E. Peiser und H. Winckler.

Col. I. [1]Als Marduk, [2]der grosse Herr, [3]der Weise unter den Göttern, [4]der König des Alls [5]der Oberste der Igigi [6]und der Anunnaki [7]vollkommen an .... [8]der Herold der Gesammtheit des Himmels [9]und der Erde, der Berather der Götter, [10]seiner Erzeuger, der Herr der Höhe [11]und Tiefe, [12]welcher regiert [13]die Menschheit, [14]der Ausspruch von dessen Munde [15]nicht geändert*), [16]dessen Befehl nicht erschüttert wird, [17]in bezug auf Akkad [18]von seiner (Akkads) Verwüstung abstand, [19]sich freundlicher Gesinnung zuneigte, [20]blickte auf die Gesammtheit [21]der Menschen, ansah die ...., [22]unter der ganzen Menschheit, [23]allen Stätten [24]gesetzmässig berief [25]Merodach-Baladan, [26]den König von Babylon, geleitet [27]von seiner (Marduk's) Hand, den Statthalter von Sumer [28]und Akkad, welcher fürchtet seine Gottheit, [29]als er freundlich ihn anblickte und [30]seine Herrlichkeit zu erhöhen befahl [31]mit dem Befehl seines Mundes, [32]»dieser ist der Herrscher, [33]welcher die Versprengten zusammenbringt«, [34]ein gerechtes Scepter, [35]einen Stab, welcher recht leitet [36]die Menschen, seiner Hand anvertraute; [37]die Regierung von Sumer [38]und Akkad, die Entscheidung der Schaaren [39]der Menschen unterstellte [40]seinem Walten; [41]seine Herrschaft vergrösserte, [42]unter der Gesammtheit der Könige: [43]damals**) als Merodach-Baladan, [44]König von Babylon, [45]der weise Fürst, [46]König von Sumer und Akkad,

Col. II. [1]der Verehrer Nebo's und Marduk's, [2]der Götter von Î-saggil [3]und Î-zida,

---

jetzt belegte (Brünnow, List 9306) gewählt. Natürlich sind ebenso gut andere Synonyma der Bedeutung »Fürst« oder »weise« für das nichtsemitische igí-gal, idí-mal möglich.

*) pâlu (pîlu?). št[1] sich ändern; nicht šapâlu, tief sein. (Delitzsch.)

**) Nimmt das inu von I, 1. wieder auf; die Prädicate folgen III, 2 ff., der Nachsatz beginnt III, 35.

[4]mu-daḫ-ḫi-id ši-gar-šu-nu [5]mu-nam-mir gi-mir [6]í-kur-ri mu-ud-diš [7]ka-liš [íšríti][1]) [8]muš-ta-ru-u Sip-par (ki) [9]Nippur u Babilu [10]mu-šal-lim par-ṣi-šu-nu [11]í-piš ku-um-mu [12]ki-iṣ-ṣi u si-ma-ku [13]ma-ḫa-zi rabûti [14]ša šat-ti-šam-ma bilat-su [15]kab-tim ḫi-ṣib tam-dim [16]rapaš-tim ṣur-šu bar-ru-ḫu [17]ir-ba u ki-ša-a-ti [18]šu-uḫ-mu-ṭu ma-ḫar [19]bíl bílí iš-ti-ʾ-u ma [20]. . . . .-ti bíl ilâni [21]iš-ḫu-ṭu . . . .-su [22]a-na ud-du-šu [íš]-rit [23]šu-šu-[ub] maḫâzi [24]u šul-lum ki-du-di-í [25]ba-ša-a uzuâ-šu ríʾu kínu [26]ša ina tu-kul-ti ilâni rabûti [27]it-tal-la-ku ma ik-šu-du [28]ir-nit-tuš niši da-ad-mi [29]sapḫâti u-paḫ-ḫi-ru [30]u-tir-ru aš-ru-uš-šin [31][rubû[2]) na-]ʾ-du ša ina dun-ni [32]u . . . . .-ru-ut la [i]b(?)-šu-u [33]tam-šil-šu iṭ-lu dan-nu [34]ša a-na zi-kir šumi-šu [35](amílu) nakri-šu ina pânišu lim-niš [36]iṭ-ṭar-ra-du i-ni-is-su-u [37]. . . . . kas-bu ina í-muḳ Bíl [38]gaš-rat ma-la lib-bu-uš [39]im-ṣu-u ri-bi-iš [40]ina li-ti zîr šarru-u-ti [41]da-ru-u mu-dam-mi-iḳ [42]zi-kir a-bi a-li-di-šu [43]i-lit-ti Ír-ba-Marduk [44]šar Babili mu-kin išid mâti [45]ša ina íš-rit ma-ḫâ-zi [46]ilâni rabûti iš-tak-ka-nu [47]si-ma-tu ma-al-ku it-pi-šu [48]rap-ša uznâ bur-su-u nak-lu [49]mu-du-u kal šip-ri ṣur-ru [50]šad-lu kar-aš (?) ši-tul-ti [51]ma-li-ku ram-ni-šu [52]ša Nin-ín-na (?) ba-nit [53]ilâni u-šar-ri-ḫu [54]nab-nit-su a-na riʾu-ut [55]ṣal-mat ḳaḳḳadi šumi-šu ki-niš

Col. III. [1]im-bu-u šar šami-í(u) irṣiti [2]bíl bílî ina ni-mí-ki [3]ib-ši-ti-šu u-zu-un [4]ni-kil-tu ša Ía [5]mu-um-mu ba-an ka-la [6]i-ki-šu-šu ḫa-si-sa [7]pal-ka-a u-šat-li-mu-šu [8](ilu) Nin-idí-azag aš-rat Nabû [9]u Marduk bílî-šu

---

[1]) Das Zeichen ist vom Steinmetzen nicht vollendet. [2]) Ergänzung von Delitzsch.

*) daḫâdu reichlich sein; šigaru sonst: Eingangsstelle (eines Tem-

[4]mit Vorrath versah ihre Speicher (?)*), [5]verschönerte alle [6]Tempel, erneuerte [7]alle [Heiligthümer], [8]welcher verwaltet**) Sippar, [9]Nippur und Babylon, [10]unverletzt erhielt ihre Bezirke, [11]baute die Heiligthümer, [12]Andachts- und Verehrungsorte [13]der grossen Städte, [14]welcher alljährlich seinen reichen Tribut, [15]Erzeugnisse des weiten Meeres, [16]Fülle .... [17]Zoll und Geschenke [18]zu liefern†) vor dem [19]Herrn der Herrn bedacht ist, [20]...... Herr der Götter [21]sich niederwarf ...., [22]dessen Sinn zu erneuern die Tempel, [23]zu besiedeln die Städte, [24]zu wahren die Bezirke [25]bedacht ist; der rechtliche Herrscher, [26]welcher im Vertrauen auf die grossen Götter [27]einherwandelt, erlangte [28]sein Ziel, die ansessigen Leute, [29]welche auseinandergejagt worden waren, wieder zusammenbrachte, [30]an ihren Ort zurückbrachte, [31]der erhabene Fürst, der in Macht [32]und .... nicht hat [33]seines gleichen: der tapfere Held, [34]beim Klange von dessen Namen [35]sein Feind vor ihm elend [36]verjagt wird und unterliegt [37]........., (der) mit der gewaltigen Macht Bel's [38]den Wunsch seines Herzens [39]erfüllt sah, niederschmetternd, [40]mit Gewalt; der uralte Königsspross, [41]welcher zu Ehren brachte [42]den Namen des Vaters, seines Erzeugers, [43]der Nachkomme Irbâ-Marduk's, [44]des Königs von Babylon, welcher legte den Grund des Landes, [45]der in den Tempeln der Städte [46]der grossen Götter einrichtete [47]den Gottesdienst, der weise Fürst, [48]umfassenden Verstandes, ..., klug, [49]kundig aller Kunst, von weitreichender [50]Einsicht††), weisem Verstande, [51]der Berather seiner selbst, [52]dessen Geburt die Göttin Nin-ín-na, die Mutter [53]der Götter, gestaltete, [54]zur Herrschaft über [55]die Menschheit (dessen) Namen gesetzlich

Col. III. [1]berief der König des Himmels und der Erde, [2]der Herr der Herren; (als) er mit der Weisheit [3]seiner Thaten, dem klugen [4]Verstand, welchen Ea, [5]der Urquell, welcher alles hervorbrachte, [6]ihm schenkte, mit dem klugen [7]Denken, welches ihm verlieh [8]Nin-idí-azag (Ea), für die Stätten Nebo's [9]und Marduk's, seiner Herren

---

pels etc.). **) arû? †) ḫamâṭu = íṣípu s. Sb. 70, Sc. 151. Brünnow List 302, 307. Über íṣípu = geben s. Winckler, Sargon I S. 202. ††) Vgl. Šamši-Rammân I, 22. ṣur-rum šun-du-lu ka-raš nik-la-a-ti.

[10]iš-tí-i ma a-na na-dan [11]íḳli a-na ṣâbî ki-din-nu [12]marî Sippar (ki) Nip-pur (ki) [13]Babili u šu-pur ma-ḫa-zi [14]ša (mâtu) Akkad (ki) pi-šu ib-ši-ma [15]íḳlî marî Babili la-bi-rat [16]ša ṣabu nakru ina ši-ḳil-ti [17]it-ba-lu-ma ina la rí'û-tu [18]par-ga-niš ikkal a-ḫu-u-ti [19]ki-ṣur-ri-ši-na im-ma-šu-ma [20]pu-lu-uk-ku la šit-ku-nu [21]kar-ba-ti kudurri-ši-na [22]nu-uk-ku(?)-ru-ma la muuḫ-ḫu-ṣa [23]a-na zitti u-tir-am-ma [24]pa-ni ṣabî ki-din-nu marî [25]Babili u Bar-sap (ki) [26]u-šad-gil i-du amílu [27]la i-zib-ma ṣiḫir u raba-a [28]ki-i iští-niš u-ša-aṣ-bit-ma [29]u-kin kudurru íli ša pa-ni [30]u-ša-tir-ma u-ša-li-iṣ [31]kab-ta-as-su-nu íli ṣâbî [32]kidin-nu ma-la ba-šu-u [33]iš-ta-kan ṣu-lu-li [34]ki-ša-a-tu i-ḳis-sunu-tima [35]us-siḳ is-ki-i-tu[1]) ina û-mí-šu-ma [36]Bíl-aḫî-írba (amílu) nin-ku [37]Babili ardu pa-liḫ-šu [38]ti-ri-iṣ ḳa-ti-šu [39]Marduk-apluiddin [40]šarru bílu-šu ina bu-ni-šu [41]nam-ru-tu ki-ma ili ḫa-diš [42]ip-pa-lis-su-ma XVIM [43]VIC ina ištín ammatu uš ílû [44]šâru I uš-sa-du Bíl-ana-mâti-šu [45]u L (pl.) ša (amílu) Babilî[2]) [46]XVIMVIC ina ištín ammatu uš [47]šaplû šâru II uš-sa-du [48]L (pl.) ša (amílu) Babilî [49]u nâru Su-ru IMIIC [50]ina ištin ammatu šak ílû šâru IV [51]ší-pi-it zu-'-uz-tu [52]ša Írba-Marduk šar Babili [53]IMIIC ina iš-tín ammatu šak [54]šaplu šâru III uš-sa-du

Col. IV. [1]tam(?)-li ta mí [2]napḫaru L ší-zir [3]ina KAN-AŠ ištín ammatu rabîtu [4]ugaru nâru Su-ri [5]XM ina ištin ammatu uš [6]ílû šâru IV [7]da Nabû-ga-mil [8]apil Ka-ri-í-a [9]u íḳlu ša (maḫâzu) Bît-a-ša-ni-' [10]XM ina ištín ammatu uš šaplû [11]šâru III da Ku-dur-ru [12]apil Í-gi-bi u Aḫi-iddin

---

[1]) Plural zu isḳu (Einkommensrecht), siehe Peiser, Keilschr. Actenstücke 73 ff., Bab. Verträge 247, 278. [2]) Eine Gaubestimmung, cf. z. B. den Text Br. M. 84, 2—11, 155.

[10]Sorge trug und zur Überlassung [11]der Grundstücke an die Unterthanen [12]in Sippar, Nippur, [13]Babel und für die Städte [14]von Akkad sich entschloss, [15]die alten Grundstücke der Babylonier, [16]welche die Krieger des Feindes bei der Vernichtung (des Landes) [17]an sich gerissen und während der herrscherlosen Zeit [18]gleich pargâni*) abgefressen hatten — die Abgrenzung [19]ihrer Gebiete war vergessen, [20]die Bezirke waren nicht mehr da, [21]ihre Grenzsteine (?) [22]waren verändert, aber nicht zerschlagen worden — [23]zum (ursprünglichen) Besitz zurückbrachte, [24]sie den Unterthanen in [25]Babylon und Borsippa [26]zu eigen gab, (dabei) nicht einen Mann [27]überging, klein und gross [28]einen wie den andern ansiedelte, [29]das Gebiet bestellte, grösser als früher [30]machte und jauchzen liess [31]ihr Herz; über [32]die Unterthanen allesammt [33](seinen) Schirm breitete, [34]sie mit Geschenken begabte und [35]Pfründen verlieh: Damals**) [36]blickte den Bil-aḫi-irba, den nin-ku [37]von Babylon, seinen gehorsamen Knecht, [38]geleitet von seiner Hand, [39]Marduk-aplu-iddin, [40]der König, sein Herr, mit seinem [41]leuchtenden Antlitz wie der Gott gnädig [42]an: 16 600 [43]Ellen, die obere Langseite [44]erste Windrichtung anstossend an Bil-ana-mâtišu, [45]und die »50 Babylonier«, [46]16 600 Ellen — die [47]untere Langseite, zweite Windrichtung, anstossend an [48]die »50 Babylonier« [49]und den Fluss Suru, 1200 [50]Ellen — obere Breitseite, vierte Windrichtung [51][anstossend] an die . . . . [52]des Îrba-Marduk, Königs von Babylon, [53]1200 Ellen — die untere [54]Breitseite, dritte Windrichtung, anstossend,

Col. IV. [1]an die . . . ., [2]Summa 50 [gur] Saat(feld) [3]berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse†), [4]Feld am Fluss Suri; [5]10 000 Ellen — die [6]obere Langseite vierte Windrichtung [7]Seite des Nabû-gamil, [8]Sohns von Karia, [9]und des Grundstücks von der Stadt Bit-ašani', [10]10 000 Ellen — die untere Langseite, [11]dritte Windrichtung, Seite des Kudûru, [12]Sohns von Îgibi, und des Aḫi-iddin,

---

*) Irgend ein in Heerden lebendes Thier. **) Hier beginnt der Nachsatz. †) Flächenmaass von 18 ḳa, das auf der Seite einer grossen Elle berechnet ist; näheres siehe ZA!

[13]apil Mu-šal-lim-aplu IMVIC ina ištín ammatu [14]šak ílû šâru II da pi-ḫat šarri [15]IMVIC šak šaplû šâru [I] [16]kišad nâru ša Aḫî-sul-lim [17]a-na tarṣi (maḫâzu) Na-ba-ti [18]napḫaru LIV (gur) II (pi) VI (ḳa) ší-zir ina KAN-AŠ [19]ištin ammatu rabî-tu ugaru (maḫâzu) Na-ba-tu [20]2 gur ší-zir ina KAN-AŠ ístín ammatu rabî-tu [21]kirû gišimmar ugaru Dun-ni-ṣiri [22]kišad nâru šarri IIIMIIIC ina ištin ammatu [23]uš ílû šâru I kišad nâru Šaru [24]IIIMIIIC ina ištín ammatu uš šaplû [25]šâru II da lib-bu-u íḳli [26]u uš-sa-du kišti śa Mar-duk [27]apil Ka-nik-bâbi IVC ina ištín ammatu [28]šak ílû šâru IV uš-sa-du [29]kirû ša Bíl-am-ma apil (amílu) uš-bar [30]XXX ina ištín ammatu šak šaplû šâru III [31]nu-?-zu kišad nâru šarri u III gur [32]ší-zir ina KAN-AŠ [ištín ammatu] rabî-ti [33]tap-tu-u pa-na-at kirû [34]i-li-ni-i lib-bu-u íḳli [35]uš ílû šâru I uš-sa-du [36]kirî uš šaplû šâru II [37]uš-sa-du lib-bu-u íḳli [38]šak ílû šâru IV uš-sa-du [39]íḳlu ša Nam-mu-u-a [40]apil (amílu) šangû Ramman šak šaplû [41]šâru III uš-sa-du Mar-duk [42]napḫaru V gur ší-zir ina KAN-AŠ [43]ištín ammatu rabî-ti kirû a-di [44]tap-tí-i ša pa-na-at kirû [45]ugaru (maḫâzu) Dun-ni-ṣiri [46]kišad nâru šarri napḫaru na-pḫaru XC [47]IX (gur) II (pi) VI (ḳa) ší-zir ina KAN-AŠ [48]ištín ammatu rabî-tu iḳlî [49]pi-ḫat šarri Marduk-aplu-iddinna [50]šar Babili Bíl-aḫî-írba [51](amílu) nin-ku Babili arad-su [52]i-rim u a-na paḳ-ri [53]la baší kunuk ši-ṭir [54]šumi-šu ik-nu-uk-ma [55]a-na ûmí ṣa[1])-a-tu iddin-šu [56]ina ka-nak duppi šuâtí [57]Iḳi-ša-Marduk apil šarri

Col. V. [1]Ninib-bíl-šu-nu apil Na-zi-Ía [2]Marduk-za-kir-šum [3]apil Arad-Bíl (amílu) pîhu

---

[1]) So statt a des Originals.

[13]Sohns von Mušallim-aplu, 1600 Ellen — [14]die obere Breitseite, zweite Windrichtung, Seite des königlichen Verwaltungsbezirks, [15]1600 [Ellen] untere Breitseite [erste] Windrichtung [16]Seite des Flusses von Aḫi-sullim, [17]in der Richtung nach Nabati*) [18]Summa 54 gur 2 pi 6 ḳa Saatfeld berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, [19]Feld von Nabatu; [20]2 gur Saatfeld, berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, [21]Hain von Palmen, Feld von Dunni-ṣiri [22]am Ufer des Königskanals. — 3300 Ellen — [23]obere Langseite, erste Windrichtung, Ufer des Königskanals, [24]3300 Ellen — untere Langseite [25]zweite Windrichtung, Seite der .... des Feldes [26]und anstossend an den Hain des Marduk, [27]Sohns von Kanik-bâbi, 400 Ellen — [28]obere Breitseite, vierte Windrichtung, anstossend an [29]den Hain des Bil-amma, Sohns vom Weber, [30]30 Ellen — untere Breitseite, dritte Windrichtung, [31]....... Ufer des Königskanals, und 3 gur [32]Saatfeld, berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, [33]........ in der Front des oberen [34]Haines ...... des Feldes, [35]obere Langseite, erste Windrichtung, anstossend an den Hain; [36]untere Langseite, zweite Windrichtung, [37]anstossend an ...... des Feldes, [38]obere Breitseite, vierte Windrichtung, anstossend an [39]das Feld des Nammûa, [40]Sohns vom Rammân-Priester, untere Breitseite, [41]dritte Windrichtung, anstossend an (das des) Marduk, [42]Summa 5 gur Saatfeld, [43]berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, Hain sammt [44]........... in der Front des Hains, [45]Feld von Dunni-ṣiri, [46]am Ufer des Königs-Kanals; summa summarum 90 [47]+ 9 gur 2 pi 6 ka Saatfeld, berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, [48]Grundstücke [49]des königlichen Verwaltungsbezirks, hat [50]Merodach-Baladan, K. v. B., an Bil-aḫi-irba, [51]den nin-ku von Babylon, seinen Diener, [52]verliehen und, damit Nichtigkeitserklärung [53]nicht sei, das Siegel mit der Schrift [54]seines Namens aufgedrückt und [55]für ewige Zeit gegeben. [56]Bei dem Siegeln jener Tafel waren [57]Iḳiša-Marduk, Sohn des Königs,

Col. V. [1]Ninib-bil-šunu, Sohn von Nazi-Ía, [2]Marduk-zakir-šum, [3]Sohn von Arad-Bil, der Präfect,

---

*) Für Aḫi-sullum und Nabati vergl. Peiser, Bab. Vertr.

[4]Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi [5]Ina-ki-bi-Bîl-AB [6](amîlu) ḫa-za-an-nu Babili [7]Nabû-ḫa-maṭ-u-a (amîlu) nagir îkalli [8]La-ba-ši-Marduk apil Da-bi-bi [9](amîlu) ša-tam Îsaggil [10]Nabû-lî' apil Arkûti-ilâni-damḳûti [11](amîlu) nin-ku Bar-sip (ki) [12](ilu) I-šum-ba-ni apil Sin-ka-rab-iš-mî [13](amîlu) nin-ku Kutâ (ki) [14]u Nabû-ni-ir-da-bi-bi [15](amîlu) dup-šar îkalli iz-za-zi [16]Babili (arḫu) Dûzu ûmu 23. kam [17]šattu 7. kam Marduk-aplu-iddin [18]šar Babili man-nu arku-u [19]lu-u šarru lu-u mar šarri lu (amîlu) ki-i-pu [20]lu (amîlu) šak-nu lu (amîlu) ša-tam lu (amîlu) ḫa-za-an-nu [21]ša bîlu ra-bu Marduk šum-šu i-nam-bu-ma ina (mâtu) Akkadi [22]ib-bu-šu bî-lu-ut ana ḫa-pi-î nara-a šu-a-tu [23]i-šak-ka-nu uznâ-šu ina mim-ma šum-šu [24]ma-la ba-šu-u i-ban-nu-u ni-kil-tu ma-am-man [25]u-ša-ḫa-zu u-ma-'-a-ru a-ḫa-a šak-ki [26]šak-lu la šî-ma-a la na-ṭil ša-lim-ša la mu-da-a [27]nu-'-a la pa-liḫ ilâni rabûti lim-niš u-ma -'-ra [28]u-na-ka-ru aš-ru-ti-šu ana mî inadu-u [29]ina îprâti i-ṭam-mi-ru ina išâti išrupu-u [30]ina abni u-pa-sa-su pu-uz-ru [31]u-ša-ḫa-zu a-šar la a-ma-ru išakanû [32]šumu šaṭ-ru i-pa-aš-ši-ṭu ana ta-bal îḳli [33]ri-mut Marduk-aplu-iddin šar Babili [34]Bîl-aḫî-îrba (amîlu) nin-ku Babili [35]i-ri-mu uz-nâ-šu i-šak-ka-nu [36]amîlu šu-a-tu A-nu Îa u Bîl [37]ilâni rabûti arrat la nap-šu-ru [38]tur-ti înâ sa-kak uz-nâ ub-bur [39]mîš-ri-i-ti liš-ru-ku-šum-ma [40]liš-du-ud ma-ru-uš-ti Marduk [41]Îrûa bilî mu-šim-mu [42]šim-ti ši-rit-su kab-tu [43]a-ga-nu-til-la-a lušaš-šu-šu-ma[1]) [44]ina ši-ḫat šîri liḳ-ta-a mašak-šu [45]ilâni rabûti ma-la ina nara-a an-ni-i [46]šum-šu-nu zak-ru šum-šu zir-šu pir'-šu [47]ina pî niši luḫalliḳû lunakkisû arkat-su [48]ina kunukki šarri ša šip-ri-i-ti [49]ša la ut-tar[2]) u la pa-ḳa-ri [50]dup-pi maš-ši

[1]) So Delitzsch. [2]) Oder tam-šil zu lesen?

*) Delitzsch (s. für diese Vermuthung oben Jensen K. B. II,

[4]Nabû-balaṭsu-iḳbî, [5]Ina-ḳibi-Bîl-AB, [6]der Stadtpräfect Babylons. [7]Nabû-ḫamaṭua, der ..... des Palastes, [8]Lâbaši-Marduk, Sohn von Dabibi, [9]der Richter von Îsaggil [10]Nabû-li', Sohn von Arkûti-ilâni-damḳûti, [11]der .....-Beamte von Borsippa, [12]Išum-bani, Sohn von Sin-karab-išmí, [13]der ....-Beamte von Kuta, [14]und Nabû-nir-dabibi, [15]der Schreiber des Palastes, zugegen gewesen. [16]Babylon, 23. Dûzu, [17]7. Jahr des Merodach-Baladan, [18]Königs von Babylon. Wer immer, ein Späterer, [19]sei es ein König, sei es ein Prinz, ein Präfect, [20]ein Statthalter, Richter, Stadtpräfect, [21]dessen Namen der grosse Herr Marduk genannt hat, und der in Akkad [22]Herrschaft ausübt, (wenn) er jene Tafel zu zerschlagen [23]beschliesst, auf irgend [24]eine Weise Bosheit ausheckt, irgend einen [25]anstiftet und entbietet, einen Feind, Bösen, [26]Rebellen, Unverständigen, der nicht sehen kann ihren guten Zustand, einen Unweisen, [27]Thoren, der nicht fürchtet die grossen Götter, böswillig entbietet, [28]ihre Standplätze verändert, ins Wasser wirft, [29]in der Erde verbirgt, mit Feuer verbrennt, [30]mit Steinen zerschlägt, zum Geheimniss [31]macht, an einen Ort, wo man sie nicht finden kann, bringt, [32]die Schrift auslöscht, an sich zu reissen das Grundstück, [33]das Lehen, welches Marduk-aplu-iddin, König von Babylon, [34]dem Bîl-aḫi-írbâ, ninku von Babylon, [35]verliehen hat, sich entschliesst, [36]jenen Menschen werden Anu, Îa und Bîl, [37]die grossen Götter, mit einem unlösbaren Fluche, [38]Blindheit (?), Taubheit (?), Lähmung (?) [39]der Glieder belegen, und [40]er möge Elend erleiden, Marduk [41]und Îrûa, die Herren, welche das Geschick [42]bestimmen, sollen schwere Strafe (?) [43]Wassersucht ihn tragen lassen*), [44]mit .... des Fleisches soll zu Ende gehen seine Haut; [45]die grossen Götter, so weit deren Namen in dieser [46]Tafel genannt ist, mögen seinen Namen, Samen und Nachkommenschaft [47]im Munde der Leute vernichten, abschneiden sein ferneres Leben. [48]Mit dem Verfügungssiegel des Königs, [49]dass keine Änderungs- und Rückforderungsklage angestellt werde**), [50]ist die Tafel gesiegelt worden (?).

---

246 *. Schr.) **) Nach Anm. 2 auf S. 192 wäre vielleicht zu übersetzen: welches nicht nachgeahmt und ungiltig erklärt werden darf!

Inschriften Šamaš-šum-ukîn's.

(668—648 v. Chr.).[1])

Von

P. Jensen.

I. Die Cylinder-Inschrift[2]).

[1] [Ana (ilu) Nabium (1/2 *Zeile*) ....] mudi (?)[3]) ilâni ša-ḳu-u[4]) mu-d(t)al-lum[4]) [2] [.... (1/2 *Zeile*) ....] sa-niḳ mit-ḫur[5])-ti mu-du-u ka-la[6]) [3] [.... (1/2 *Zeile*) ḫa-mi-im][7]) par-ṣi ša gu-um-mu-ru tí-ri-í-ti [4] [ša ina ... (1/2 *Zeile*) ....] abi-šu šur-ru-ḫa-at ki-bit-su [5] [... ša ... (1/3 *Zeile*) -šu][8]) ? la i-lam-ma-du ilâni a-a-um-ma [6] [... (1/3 *Zeile*) .... n]a(?)-šu-u í-ni na-šu-u zik-ri ma-al(?)-ku (?) [7] [... (1/3 *Zeile*) na-din] kussí u pali mu-ki-in-nu šarru-u-ti [8] [... (1/3 *Zeile*) ša] a-na aḫ(?)-rat (?) ûm(-um) i-šar-ra-ku da-na-nu u li-[i-]ti [9] [... (1/2 *Zeile*) .... i-lit[9])-t]i (?) (ilu) A-ru[10]) šar-rat i-lat bí-li-i-ti [10] [a]-ši-ib [Í-zi-da ša ki-rib Bar]-sip (KI) ma-ḫaz ra[-a]š-bu bíli rabî bíli-ia

---

[1]) Die bisher gefundenen Inschriften dieses Königs s. bei C. F. Lehmann, Šamaš-šum-ukîn, König von Babylonien (in Bd. VIII der Assyriol. Bibl., herausggb. von Fr. Delitzsch u. P. Haupt, Leipzig 1892, 4to. Vgl. noch Bezold, Literatur S. 125, sowie des ersteren Dissertation: De inscriptionibus cuneatis, quae pertinent ad Šamaš-šum-ukîn regis Babyloniae regni initia 1886. Meine im Einzelnen vielfach von denen Lehmann's abweichenden Erklärungen habe ich unten nur in den wenigsten Fällen einer näheren Begründung unterzogen. [2]) Im British Museum, signirt A. H. 82, 7—14, veröffentlicht von Lehmann l. c. auf Tafel VIII ff., transscribirt und übersetzt ibidem Teil II S. 12 ff., commentirt ibidem S. 57 f. [3]) Text: ŠI + GAL (= IG). [4]) Fehlt auf Tafel VIII, hinzuzufügen nach Tafel XLVII u. [5]) Ev. ḫar. [6]) So Tafel VIII, in der Transscription auf S. 12 (Th. II) ka-la-mu. [7]) Zur Ergänzung s. z. B. V R 43, 36, wo Nabû ḫâmimu parṣi heisst. [8]) So nach Tafel XLVII u. [9]) Zur Ergänzung beachte, dass Aru-Arua (= Ṣarpânitu) Gemahlin des Merodach-Marduk ist, Nabû-Nebo aber der Sohn Merodach's. [10]) So lies statt A-NÍ auf Tafel VIII mit Lehmann l. c. S. 57.

*) Mudallum für Mudtallum (s. m. Kosmologie 465, Anm. 5) von dalâlu, das, da es einerseits mit dullu = »Arbeit«, »Dienst«,

Inschriften Šamaš-šum-ukîn's.

(668—648 v. Chr.).[1]

Von

P. Jensen.

I. Die Cylinder-Inschrift[2]).

[1] [Dem Nebo . . . . . .], dem Weisen (?) unter den Göttern, dem Hohen, dem gehuldigt wird*), [2] [. . . . .] der die Thür (?) zuschliesst (?)**), der Alles weiss, [3] [. . . . . dem Übermittler] von Befehlen, welche die Gemüther befriedigen†), [4] [dessen] Geheiss [in der . . . . . .] seiner Väter gewaltig (?)††) ist, [5] [. . . dessen . . . . . .] von den Göttern nicht Einer erfährt, [6] [. . . .], der den Gebieter°) erhebt, der den Namen des Königs erhebt, [7] [. . . . .], der Thron und palí°°) [giebt], der das Königthum bestätigt, [8] [. . . . . der] für die Zukunft (?) der Tage Macht und Überlegenheit schenkt, [9] [. . . . . Kind] der Aru, der Königin, der Göttin der »Herrinnen«, [10] der da wohnt [in Îzida in Bor]sippa, der (furchtbar) gewaltigen†*) Stadt, dem grossen Herren, meinem Herrn,

---

zusammenhängen muss, andererseits durch sein Ideogramm (KA·TAR) auf eine mit dem Munde ausgeführte Handlung hinweist, wohl am besten mit »huldigen«, »huldigend preisen« wiedergegeben wird. **) S. m. Kosmologie S. 470, Anm. 1. Aber!? Wenn die Übersetzung hier richtig ist, wäre Nebo so genannt als Thürschliesser des Himmels, da er als Planet Mercur hinter der Sonne her ins Sonnenhaus geht. †) tírtu 1. = Befehl von '-'-r, 2. = »Bauchhöhle« oder deren Füllung = syr. têrtâ; gamâru als Synonym von šabâtu heisst »ruhigen Herzens sein«, »friedlich gesinnt sein« (so in der synchron. Gesch. als Synonym von sulummû). ††) Es giebt bekanntlich auch eine √ š-r-ḫ = »glänzend sein«, neben š-r-ḫ = »gewaltig sein«. Dieselben sind vielleicht urspr. identisch. °) Ev. íni hier = Auge. °°) Ev. Regierungsjahre, wenn nicht in seiner urspr. Bedeutung: Stäbe (?), die als ein Symbol der Herrschaft im Tempel oder Palaste standen (s. m. Kosmologie S. 331 f.). *†) II R 31, 69 wird rašbu nach kapkapu (gewaltig, trotzig) und vor ímamu = dâpinu = »fürchterlich« genannt. Haupt, Nimrodepos 60, 7: ša rašbat pulḫatsunu, Br. M. 85, 4—30, 2 (s. Bezold in PSBA, 1889, B. 2) in Col. II, 14: kiṣṣi rašba als Apposition von Íbabbara, II R 35, 17 bietet rašubbu = šarḫu etc.

[11]a-na-ku (ilu) Š[amaš-šumu-ukîn šarru dan-nu] šar Bâbili (KI) šar (mâtu) Šu-mí-ri u Akkadî (KI) [12]šakkanak [. . . . (*fast* $^1/_2$ *Zeile*) . . . .]u-ti pa-liḫ bil bilí [13]mu(?)-ud(?)-diš [iš-ri-i-ti (*fast* $^1/_2$ *Zeile*) kul-lat ma-ḫa-zi[1]) mu-uš-t]i-'-u as-rat ilâni rabûti [14]mu-ši-ši[-ib Bâbili (KI) í-piš] Î-š(s)ak(g)-il za-nin Î-zi-da [15]ša i-na [palí-šu (il]u) B(b)íl[2]) ilâni (ilu) Marduk sa-li-mu ir-šu-u [16]i-na ri-ša-a-tu [a-na] Bâbili (KI) i-ru-um-ma i-na Î-š(s)ak(g)-il ša da-rat šu-bat-su ir-mí [17]sat-tuk-ki Î-š(s)ak(g)-il ilâni Šumíri[3]) u Akkadî (KI) u-kin-nu [18]apil Ašur-aḫi-iddin-na šarru dan-nu šar kiššati[4]) šar (mâtu) Aš-šur [19]šakkanak Bâbili (KI) šar (mâtu) Šu-mí-ri u Ak-ka-di-i [20]ta-li-mu Ašur-ba-a-ni-aplu šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati[4]) šar (mâtu) Aš-šur [21]bin-bin (ilu) Sin-aḫi-írba šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati[4]) šar (mâtu) Aš-šur [22]lîp-lípi Šarru-ukîn šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati[4]) šar (!) Aš-šur [23]zír šarru-u-ti da-ru-u ša (ilu) Bíl-ba-ni mâr A-da-si pir'i Ašur[5]) (KI) [24]a-na balâṭ napšâti arâk ûmí ša-lam zíri kun palí sa-kap[6]) (amílu) nakiri [25]ša Ašur-ba-a-ni-aplu šar (mâtu) Aš-šur aḫî ta-li-mi-ia u ia-a-ti [26][a-na] balâṭ napšâti-ia arâk ûmí(mí)-ia ša-lam zír-ia kun palí-ia la baši-(i) murṣi-ia

---

[1]) Ergänzt nach S[3], 24 f. bei Lehmann, Tafel XVIII und L[2], 6 ibid. Tafel XXV. [2]) Ideogramm für den Gott Bel, auch für bilu = »Herr« verwandt, hier vielleicht mit Nebensinn. [3]) Auf Tafel IX MÂTU + (KA mit MÍ darin, d. i.) Ideogramm für lišânu. Da MÂTU + Ideogramm für lišânu + KU (= gilima!!) = »Land der ausser Gebrauch gekommenen, vergessenen Sprache (!)« das Ideogramm für Sumer ist, so ist augenscheinlich KU zu ergänzen. Denn es scheint unmöglich, in KA + MÍ einen graphischen Ausdruck für Kamí zu sehen, welches gemäss IV R[1], 38, 35 ff. wahrscheinlich eine jüngere Form für Kingi = Šumír ist. [4]) Geschr. KI-ŠAR-RA = »unteres All«. Diese (auch sonst angewandte) Schreibung beweist absolut, dass kiššatu in dem Titel šar kiššati = »Gesammtheit«, »Welt«, »Universum« im Sinne von »ganze Erde« ist. [5]) Geschr. PAL-BAT-KI.

[11][habe] ich Š[amaššumukin, der mächtige König], König von Babylon, König von Sumer und Akkadû, [12]»Vicekönig« [. . . . .] . . ., der der Herren Herrn fürchtet, [13]der [die Tempel] erneuert [. . . von allen Städten], der die Stätten der grossen Götter aufsucht, [14]der Besied[ler] [von] [Babylon], [Erbauer von] Íš(s)ak(g)il, Ausstatter von Ízida, [15]während [dessen Regierung] der Bel (Herr) der Götter Merodach friedliche Gesinnung bekam, [16]unter Jauchzen [nach] Babylon einzog und in Íš(s)ak(g)il für ewig (ferne Zeit) seine Wohnung aufschlug, [17]die Tempelabgaben an Íš(s)ak(g)il für die Götter von Sumer und Akkadû festsetzte, [18]Sohn Asarhaddon's, des mächtigen Königs, des Königs der Welt, des Königs von Assyrien, [19]Vicekönigs von Babylon, Königs von Sumer und Akkadû, [20]Zwillingsbruder*) Sardanapals, des grossen Königs, des mächtigen Königs, Königs der Welt, Königs von Assyrien, [21]Enkel des Sanherib, des grossen Königs, des mächtigen Königs, Königs der Welt, Königs von Assyrien, [22]Urenkel Sargon's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, Königs der Welt, Königs von Assyrien, [23]der »zukunftreiche«**) königliche Same des Bêlbânî, des Sohnes des Adasi, des Sprösslings von Ašur, [24]für das Leben der Seele, die Länge der Tage, die Erhaltung (Wohlfahrt) des Samens, das (Be)stehenlassen der palí†), den Sturz des Feindes (der Feinde?) [25]Sardanapals, des Königs von Assyrien, meines Zwillingsbruders und meinerseits [26][für] das Leben meiner Seele, die Länge meiner Tage, die Erhaltung (Wohlfahrt) meines Samens, das (Be)stehenlassen meiner palí†) und das »Nichtsein meiner Krankheit«,

---

[6]) So gemäss Tafel XLVII u., wonach das letzte Zeichen in Z. 25 (lies 24) KUR ist.

*) Dies wird doch wohl die richtige Übersetzung bleiben müssen, vor Allem wegen K 891, 14 ff. (s. K. B. II, 260 f.). **) Dâru ist die (Zukunft) ferne Zukunft, dârû (Nisbebildung davon!) bezeichnet etwas, was mit der fernen Zukunft zu thun hat. Gewöhnlich heisst es »zukünftig«, so in dârâti = »ferne Zukunft«. So gut der Name der Gottheit Da-ur (= Dâru, die aus Anu emanirt, ein Wesen bezeichnet, das in sich die ferne Zukunft trägt, so gut könnte auch dârû den königlichen Samen bezeichnen als einen, der eine »ferne Zukunft hat«. †) Entweder = der »Regierung(sjahre«) oder der Abzeichen, die wahrscheinlich als (grüne?) Stäbe zu denken sind; s. meine Kosmologie 331 f.

27 [ana (?) + 2 *Zeichen*] ru[1])(šub) a-ḫa-míš (Í)-Mi-nam-ušak-lil(u)(?)[2]) Í-zi-da iš-šiš u-ši-piš-ma u-zaḳ-ḳir ḫur-sa-niš 28 [man-nu[3]) rub]û arkû(-u) ša ina palí(i)-šu ši-pir šu-a-tu in-na-ḫu i-raš-šu-u ni(ev. i)-bit-tu 29 [an-ḫu-us-su lu-]ud-di[4])-iš šu-mi it-ti šumi-šu liš-ṭur mu-sar-u-a li-mur-ma 30 [šamnu lip-šu-us (ṣínu)] nikû liḳ-ḳi it-ti mu-sar-í-šu liš-ku-un ik-ri-bi-šu (ilu) Na-bi-um i-šim-mí 31 [ša šu-mí šaṭ-ru u šum ta]-li-mi-ia i-na ši-pir ni-kil-ti i-pa-aš-ši-ṭu 32 [mu-sar-u-a i-ab-ba-tu lu a]-šar-šu u-nak-ka-ru-ma it-ti mu-sar-í-šu la i-šak-ka-nu 33 [(ilu) Na-bi-um bílu ṣi-ru ag-gi]š lik-kil-mi-šu-ma šum-šu zír-šu ina mâtâti li-ḫal-liḳ

II. Die »Bilinguis«.[5])

1. Assyrischer (babylonischer) Text.

1 (ilu) Šamaš-šumu-ukîn šarru dan-nu 2 šar Am-na-nu šar Bâbilu 3 lí-í-um mu-un-(d)tal-ku 4 ri-í-um mi-gir (ilu) Bíl (ilu) Šamaš 5 u (ilu) Marduk šar (mâtu) Šu-mí-ri u Ak-ka-di-i a-na-ku 6 a-šar nab-ni-it um-mi a-lit-ti-ia 7 a-na í-nu-ut nîši šu-mi ṭa-bi-iš 8 lu-u ta-am-bi šar-rat ilâni (ilu) Í-ru-u-a

---

[1]) Ergänze [gu-um-mu]-ru? Zu MU stimmen indess die Zeichenspuren vor RU nicht. [2]) Da MI-NAM assyrisch zu sein scheint, so wird auch durch AB-UL-MÍŠ ein assyrisches Wort ausgedrückt sein. Falls Mînam-ušaklilu zu lesen, hiesse der Tempel: »Was haben sie vollendet!« [3]) Ergänzt nach S[1], 17 bei Lehmann l. c. auf Tafel VI. [4]) Lehmann auf Tafel IX KI. [5]) Im Original steht das Assyrisch-babylonische rechts, das Sumerische links. Publicirt V R 62 und bei Lehmann l. c. auf Tafel I—IV. Cf. dessen Übersetzung und Transscription ib. Theil II, 6 ff. und dessen Commentar ibid. S. 28 ff. (s. S. 114 f.). Die sumerische Übersetzung ist ein ganz künstliches Erzeugniss antiquarischer Gelehrsamkeit, mehr eine Übersetzung der Wörter als der Sätze. Sie wimmelt von Semitismen und Calembours und hält sich in der Syntax weit entfernt von den uns bekannten verhältnissmässig guten sumerischen Vorbildern. Sie hat darum nur als

[27][damit?] Einer den Anderen [. . .], Mînam-ušaklil(u)(?) [in] Izida von Neuem erbauen lassen und bergehoch gemacht. [28][Wer*)] der zukünftige [Hochedl]e [ist], während dessen Regierung dieses Werk verfallen und zu Grunde gehen wird**), [29]der [möge] [dessen Verfallenheit] erneuern, meinen Namen neben seinen Namen schreiben, meine Inschrift lesen, [30][sie mit Öl salben], ein Opfer opfern, sie neben seine Inschrift hinsetzen (-stellen, -legen) — dann wird Nebo seine Gebete erhören. [31][Wer meinen Namenszug und den Namen meines Zw]illingsbruders durch ein Werk des Trugs ausmerzen wird, [32][meine Inschrift vernichten wird oder] ihren Ort verändern wird und nicht neben seine Inschriften setzen wird, [33]den möge [Nebo, der erhabene Herr wüth]end anblicken und seinen Namen und seinen Samen in den Ländern vertilgen.

II. Die »Bilinguis«.[5])

1. Assyrischer (babylonischer) Text.

[1]Šamaš-šumu-ukîn, der mächtige König, [2]König von Ammanu, König von Babylon, [3]der Gewaltige, Kluge, [4]der Hirte, der Günstling des Bel, des Šamaš [5]und des Merodach, König von Sumer und Akkadû, ich — [6]†)an dem (den) Ort, [wo ich] ein Gebilde [war] der Mutter, die mich gebar, [7]rief mich zur Herrschaft über die Menschen »in guter Weise« beim Namen die Königin der Götter Îrua††).

Curiosum einiges Interesse. Weil lediglich eine miserable Übersetzung, darf sie kaum als Hilfsmittel zur Erklärung des babylonischen Originals benutzt werden. (S. bereits Lehmann, Dissertation S. 32 f.). Da in der Inschrift eine ganze Reihe jüngerer Sprachformen erscheint, so werden wir solche wohl auch da lesen müssen, wo die Ideogramme für die älteren Formen gebraucht sind. Ich habe in solchen Fällen die jüngere Form in Klammern eingeschlossen neben die ältere gesetzt.

*) Eigentlich: »Untergang bekommen wird.« Nibittu in der Bedeutung »Untergang« wäre auffallend. Dagegen wäre ibittu eine regelrechte Bildung wie kišidtu, piristu etc. **) Für das Folgende liesse sich, wie ähnlich für die analogen Schlusspassus in anderen Inschriften vielleicht, vorausgesetzt, dass sich das grammatisch

*Fortsetzung von Anmerkung ** und die Anmerkungen † und †† siehe S. 200.*

[9]a-na pu-uḫ-ḫur nîši sap-ḫa-a-ti [10]ša (mâtu) Ak-ka-di-i ilâni rabûti [11]ḫa-diš lu-u-ip-pal-su-in-ni-ma [12]a-na šul-lum par-ṣi u ki-du-di-í ma-šu-tu [13]ul-ṣi-iš lu-u-im-bu-in-ni-ma [14]ul-tu ki-rib Aššûr[1])(KI) a-na šu-bat ba-la-ṭu [15]it-ti-ia ḫa-diš lu-u-'-i-ra[2]) šar ilâni (ilu) A-sa-ri [16]bí-lum ra-bu-u ḳar-ra-du (ilu) Marduk [17]ina Í-š(s)ak(g)il[3]) íkal šamí(-í) u ir-ṣi-ti [18]šu-bat-su il-li-ti ṭa-biš lu-u-ir-mi [19]ša ilâni rabûti a-ši-ib pa-ra-ak-ka [20]ša gi-im-ri í-kur-ra [21]par-ṣi-šu-nu šu-ḳu-ru-tu bil-lu-du-šu-nu [22]nu-us-su-ḳu-tu a-na aš-ri-šu-nu lu-uu-tír [23]i-nu-šu BAD-UD-UL-RU-SA-A du-u-ru Si-ip-par ša ina í-ša-a-ti nak-ri [25]i-ni-šu i-ḳu-pu [26]mi-ki-it-ta-šu lu-u-uš-ziz [27]ín-šu-us-su lu-uu-dan-ni-in [28]rí-ši-šu ki-ma ša-di-i [29]i-na í-pi-ri lu-u-ul-li [30]a-na šat-ti ḳar-ra-du iṭ-lu (ilu) Šamaš [31]u (ilu) A-a kal-la-ti ip-ší-ti-ia [32]dam-ḳa-a-ti ḫa-diš [nap[4])]-li-sa-ma

---

rechtfertigen liesse, folgende Verbindung vorschlagen: »Welcher zukünftige Hochedle, während dessen .... wird, dessen Verfallenheit erneuern wird etc., dessen Gebete wird Nebo erhören.« †) So doch wohl gegen Lehmann zu construiren: lu-u-tambi kann mit dem besten Willen nicht für einen Relativsatz erklärt werden. Meine Auffassung thut der Sprache keine Gewalt an und wird darum die richtige sein. Zweifelhaft könnte es sein, ob zu übersetzen: »sie berief mich an den Ort etc.« oder »sie benannte mich an dem Ort etc.« (nämlich bereits bei meiner Geburt in Babylon) mit einem Namen. Letzteres ist indess bei Weitem das Wahrscheinlichste. (Zu nabnitu = »das Geboren-werden« oder vielmehr das »Gebildet-werden« im Mutterleibe s. höchstens Beiträge z. Assyriol. II, 261, 54.) ††) Name der Ṣarpânîtu (Zírbânîtu), wie Šírûa, Gušía (Gašrûa), Nanâi(a), Ammâ etc. semitisches Hypokoristicon von einem [sumerischen] Namen der Bilit-Ištar etc. Íru aus A-ru bedeutet die »Samen schaffende«, davon Arûa = »meine liebe Aru«. Mit הרה hat das Wort unmöglich etwas zu thun.

[1]) Im Text nur BAL für BAL + BAT. [2]) i'ira Praeteritum von '-'-r. Käme es von einer √ אור, so müsste es im Inf. âru statt a'âru heissen. [3]) Geschr. Í (BÍTU) + den zwei senkrechten Keilen zum Zeichen der Wiederholung. Der Verfasser der Schriftstücke gerirt sich so, als ob er aus dem Sumerischen übersetzte. (Im sumerischen Theil steht Í-š(s)ak(g)-il voll ausgeschrieben.) [4]) Ergänzung von Lehmann.

[9]Zur Sammlung der zersprengten Menschen [10f]von Akkadû blickten die grossen Götter mich freudig an und [12f]beriefen mich jauchzend zur Wiederherstellung der vergessenen Gemächer*) und Wandelstätten (?)**). [14]Aus Aššûr heraus nach der »Wohnung des Lebens« [15]zog freudig mit mir der König der Götter Asari. [16]Der grosse Herr, der tapfere Merodach, [17f]schlug »in guter Weise« in Íš(s)ak(g)il, dem Tempel Himmels und der Erde seine herrliche Wohnung auf. [19]Der grossen Götter, die im Allerheiligsten wohnen [20]von allen »Berghäusern« (Tempeln), [21f]kostbare Gemächer*) und einzigartige Asyle (?)†) stellte ich wieder her. [23]Damals [war es, dass ich] BAD-UD-UL-RU (-SA-A)††) [24]die Ringmauer von Sippar, die während der Wirrungen⁰) der Feinde [25]schwach geworden und eingestürzt war, [26]— »deren Gefallenes« aufrichtete, [27]deren Schwäche kräftigte, [28]deren Haupt (Oberes) wie einen Berg (Berge) [29]mit Erdmassen emporsteigen liess. [30]Immerdar⁰⁰), o tapferer Held Šamaš [31f]und Aja*†), die Braut, schaut meine guten Werke freudig an

---

*) PA-AN = parṣu ist ein Synonym von parakku! **) So vermuthungsweise, weil ki-du-du, falls sumerisch, bedeuten könnte einen Ort (ki) des Wandelns (italuku = du-du). Von einem i(a)taluku in den Tempeln der Götter ist ja öfters die Rede (s. z. B. K. B. II, 266, 18). †) Da billudû mit demselben Ideogramm (PA-AN) geschrieben wird, wie parṣu, muss es etwas Ähnliches bedeuten. Meine sehr gewagte Übersetzung ist dann richtig, wenn billudû ein semitisches Wort (trotz S^b. 215) ist und zwar eine urspr. Form kušuddû von der √ b-l-ṭ-(d). ††) Gemäss II R 50, 33 ist der Name des dûru von Sippar [BAD]-UD-UL-RU-A d. i. dûr ûm ṣâti = »Mauer für die Ewigkeit«, kaum »uralte Mauer« (vgl. Hagen in B. A. II, 245); denn ul-ru-a = ṣâti wohl nur = »ferne Zukunft«, weil = »Ausgänge!« Indess bedeutet ûm ṣât(i) trotz seiner Etymologie auch »fernste Vergangenheit« (Nimrodepos 67, 22), wie hebr. עֹלם, urspr. nur = »ferne Vergangenheit«, später auch = »ferne Zukunft«. SA-A gehört (wegen II R 50, 33) wohl nicht zum Namen und bedeutet »genannt«. ⁰) Íšû ist bekanntlich ein Synonym von dalâḫu »in Unordnung bringen«. ⁰⁰) Ana šatti wohl abgekürzt aus (ištu) šatti ana šatti = »von Jahr zu Jahr« (cf. hebr. מדי שנה בשנה). S. Haupt, Nimrodepos I, No. 22, 47: šatta ana šatti. *†) So ist, glaube ich, aus Gründen, deren eingehende Erörterung hier zu weit führen würde, der Name der Göttin zu lesen. Ich bemerke hier nur Folgendes: Die A-a heisst nach II R

*Fortsetzung von Anmerkung *† siehe S. 202.*

33 ša ia-a-ti (ilu) Šamaš-šumu-ukîn 34 aš-ri pa-liḫ-ku-nu 35 at-ma-a du-um-ki-ia

2. Sumerischer Text.

1 (dingir) Šamaš-šumu-ukîn lugal lig(?)-ga (liba?) 2 lugal Am-na-nu(ki) lugal Ka-dingir-ra(ki) 3 a-g(m)al[1]) ša(g,b)-kuš-ša-í 4 sib (dingir)În-lil-l ši-ga (dingir)Utu (dingir)Marduk(?)-bi-da 5 lugal Ki-in-gi Ur(ki)-ra mí-ín 6 ki-sig-alam(n) ama mu(ḫ)ʿga-mu nam-ín-na lu-lu 7 un(?)[2])-gal dimmir-i-ní (dingir) A-ru-u-a 8 mu-dug-ga (spr. ṣiba?) (ḫ)ʿgí-ín-sa-a 9 uku bir-bir-ra-a-ba ab-ul-ul ʿgul-li-iš 10 Ki-in-gi Ura(ki)-gí[3]) dim-mí-ir gal-gal-i-ní 11 i-dí mu-un-ši-in-bar-a-an (spr. am?)-mí-ín 12 kuša-bi silim[4])-ma-bi ki-du-du (ḫ)ʿga-lam-ma-bi 13 ul-li-iš (ḫ)ʿgu-mu-un-sa-a-bi-(ḫ)ʿgí-a-an(am?) 14 likir[5]) PAL-BAT-ki Tin-tir(ki)-ta zaga-bi (ḫ)ʿgul (ḫ)ʿgí-ín-g(m)a-g(m)a 15 lugal dingir(dimmír)-i-ní (dingir)A-asar(?)[6])-ri-gí 16 (um)u(n)-gu-la ur-sag(m)(gud)[7]) (dingir)Asari(?)-galu (mulu)-dug[8]) 17 Í-š(s)ak(g)-il i-gal-an-ki-a bar-a-ni

---

57, 11 Burida als die A-a des maštaku = des Zimmers, d. i. doch wohl, da A-a als Braut bezeichnet wird, des »Hochzeits-Brautgemachs«. Gemäss III R 66, 40 [Rev. e ist a-a-ku ein Synonym von nimídu, parakku etc. etc., also eine Art Gemach. Daraus schliesse ich, dass a-a-ku ein sumerisches Lehnwort und zwar = sum. a-a + Genitivpartikel gí (!) (= älterem ki) ist, dass a-a urspr. »Brautgemach« ist und (wie í-gi-a, eigentlich = »verschlossenes Haus« (?), assyr. kallâtu = »Braut« entspricht), deshalb auch für die »Braut« gebraucht ward (cf. Frauenzimmer). Bestätigt wird dies 1. dadurch, dass in ASKT 127, 20f. í-ki-a durch bît a-a-ak übersetzt wird und 2. dadurch, dass auf einem unveröffentlichten (?) alten Texte des »Königs« Maništusu von Kiš (!) für (ilu) A-a (ilu) Nin-a-a d. i. die »Herrin des a-a« erscheint. Kallâtu dürfte also eine Paraphrase für A-a sein. Da wir nun a-a-ku ajaku sprechen müssen, werden wir auch A-a Aja zu sprechen haben. Die alten Sumerer mögen Aa gesprochen haben.

[1]) Sic! Nicht tug! [2]) So, falls UN + GAL = »König« (s. dazu auch V R 30, 12) phonetische Schreibung für un + gal d. i. »grosser Herr« ist. Ein Wort uku-gal könnte nur bedeuten »grosse Mensch-

[33]und für mich, Šamaššumukîn, [34]den Unterwürfigen, der Euch fürchtet, — [35]sprecht*) aus Gutes für mich.

2. Sumerischer Text.

[1]Šamaššumukîn, mächtiger König, [2]König von Amnanu, König von Kadingira (Babylon), [3]der Gewaltige (Gewalthabende), Kluge (Herz-ruhige), [4]Hirte des Înlil (= Bíl), Günstling des Utu (= Šamaš) und Merodach, [5]König von Kingi und Ura (?) (Sumer und Akkadû) ich — [6][an dem oder den] Ort des Gebildes**) der Mutter, meiner†) Gebärerin [zur] Herrschaft der Menschen [8]rief††) [mich] [mit] gutem Namen [7]der König (= die Königin) der Götter Arua. [9]Deren zersprengte Leute [zu] sammeln freudig [10]von Kingi und Ura (Sumer und Akkadû) die grossen Götter [11]blickten an und mich (für: mich und) [12][zu] deren (seiner) Gemäch(er) deren (seiner) Wiederherstellung, deren (seiner) vergessener Wandelstätte(n) (?) [13]jauchzend mich beriefen sie + (ḫ)g'i + und [14][aus] dem Innern von Aššûr in Tintir (Babylon) [an] seiner Seite [mit] Freude zog [15]der König der Götter Asari (?). [16]Der grosse Herr, der tapfere Asari (?)-galu-dug (Merodach) [17][in] Îš(s)a(k)gil, dem Tempel Himmels und der Erde sein Heiligthum,

---

heit«; denn nur, wenn = »Menschen« hat UN die Lesung ukul (uga). [3]) Sic! Die Lesung dieser Genitivpartikel ist bestimmt nur gí (aus älterem ki). S. m. Kosmologie S. 192 Anm. 2. [4]) So natürlich zu lesen, indem der letzte Keil des Zeichens für MA nicht zu rechnen ist; DI + ma = silim-ma bekanntlich = š-l-m (hier šullum.). [5]) LIT mit ŠA(G) darin. Vielleicht einfach ša(g) zu lesen? [6]) So wegen II R 55, 68, wonach dies Zeichen + ri = Asaru! [7]) Gud die Aussprache von UR + SAG. [8]) Bedeutung wohl: Asari mutîb amílûti, d. i. »der Asari, der den Menschen wohlthut«.

*) Atmâ für itmâ wie atmû (Inf.) für itmû. A erscheint in zahlreichen Fällen im Anfang der Wörter für i, í und u! **) Sig-alam »sumerische« Übersetzung von nabnîtu = »Erzeugniss«, »Gebilde«. †) Das Suffix mu bezieht sich eigentlich auf ama und mu'g. Auch in dem entsprechenden ummi alidtia gehört -ia zu ummi und alidti. Im Deutschen ist das schwer wiederzugeben. ††) Sumerisch 'gínsâ hiess »möge mich berufen«. Hier wie in der ganzen Inschrift wird 'gí ('ga, 'gu) statt für das lû des Wunsches für das lû der Erzählung verwandt (wie schon in alter Zeit).

[18] il-la ṣi-ib-bi[1])-da-aš (ḫ)ʿgu-mu-un-ni-in-ri [19] dim-mí-ir gal-gal-í-ní bara-ki-dura-bi [20] zag-til-la[2]) í-kur-ra [21] mí[3])-kal-kal šu-lu(ḫ)ʿg-(ḫ)ʿga-í-ní kuša-bi su(ʿg)g-ga-í-ní [22] ki-bi-šu(í)(ku)[4]) (ḫ)ʿgí-in-gi-gi [23] u(da)-bi-a BAD-UD-UL-RU-SA-A [24] [b]ad-Zimbira-ta (ga)lu[5]) kur-ra [25] gug(?)-í-ní in-sig-ga-bi dirig[-ga] [26] [ri-]-ri-ga-bi (ḫ)ʿgí-ši-in-g(d)ub-bi-[*1 Z.*] [27] [sig]-sig-ga-bi lig(?)-ga-(ḫ)ʿgí-a[an] [28] saga-bi sa(ḫ)ʿgara-ta ur[6])-saga-g(d)im [29] (ḫ)ʿgí-ni-ib-il [30] í-ní[7])-ra ur-sag(m)(gud) dun (?) (dingir) Utu (dingir) Ší[8])-nir-da [31] í-gi-a-bi-da-gí nig[9])-ag-ag-da[9])-mu [32] (ḫ)ʿgul-li-íš šag-šag ig(d)i-bar-ra-íš-a-an(am) [33] mí-í-mu[10]) (dingir) Šamaš-šum-ukîn [34] (n)i[11]) bur(?)-in-ṣí-ín [35] du-du-ní-ní šag-ga-mu.

Brief Šamaššumukîn's an Ašurbânaplu[12]).

[2] A-na šarri aḫi-ia [2] duppu[13]) (ilu) Šamaš-šumu-ukîn [3] lu-u šulmu(-mu) a-na aḫî-ia

---

[1]) Jüngere Form für dug, ins Assyrische übergegangen als ṣipa = Salz (welches nach Delitzsch meist = ṭâbtu, d. h. »das Gute«). [2]) Gewöhnlich = assyrisch pât gimri. [3]) MÍ hier fälschlich für parṣu = »Gemach« gebraucht, da es »eigentlich nur für parṣu = Befehl« verwandt werden dürfte. [4]) Ein Beweis dafür, dass diese Postposition in älterer Zeit ku hiess, liegt nicht vor. Was Lehmann dafür anführt, ist anders aufzufassen. [5]) Fälschlich für assyr. ša, welches sich auf Sachen bezieht! Das Sumerische braucht urspr. für ša, wenn auf Dinge bezogen, nig (= ŠA). [6]) So lies lieber als (ḫ)ʿgarsag nach K. B. III, 22, Anm. 5. [7]) Ob deshalb hier für šatti, weil ana šatti = ana ṣâti von aṣû = sumerisch en? oder deshalb, weil šatti an das mit šû = íni verwandte Pronomen šâtu anklingt? [8]) So KU-nir-da zu sprechen nach II R 57, 26a. [9]) So sicher zu lesen wegen aḳaḳṭû = nîpiši (Werk, Treiben etc.), V R 47, 39a. [10]) Ganz künstlich nach (dem falsch zerlegten) ihm entsprechenden iati gemacht! [11]) I jüngere Form für älteres ni, wie in noch einem anderen Falle (NI 1. = ni, 2. = li, 3. = i). [12]) Im Brit. Mus. sub No. 80, 7—19, 17. Veröffentlicht von Strassmaier in A. V. 6702, S. A. Smith in Proc. Soc. Bibl. Arch. X, S. 312 f., Lehmann l. c. auf Tafel XI. (Vgl. ibid. T. I, 25; T. II, 58). [13]) IM = duppu gemäss Sc. 291. IM

[18]das glänzende (herrliche) in guter Weise »warf« er »hin«. [19]Die grossen Götter, deren Wohnstätten-Heiligthum [20]jegliches Berghaus, [21]kostbare šuluḫḫ(ʿgʿg)a*)-Gemächer, seine einzigartigen Asyle (?) [22]stellte ich wieder her. [23 und 24]Zu dieser Zeit an BAD-UD-UL-RU(SA-A) [24 und 25]der Ringmauer von Sippar, (welchen! für) welche während des Feindes [25]Wirrung[en] schwach geworden, eingestürzt war [26]— deren Verfallenes richtete ich auf, [27]deren Schwaches kräftigte [ich] und [28]deren Haupt durch Erdmassen wie einen Berg [29]erhob ich. [30 und 31]Immerdar, tapferer Held, Utu (= Šamaš) und Šinirda (= Aja) [31]die Braut**), meine Werke [32]freudig die guten schauet an und [33]ich (eig. mein Ich) Šamaššumukîn [34]der Fürchtende, euer Unterwürfiger (resp. euer unterwürfiger Fürchtender) [35]— sprechet aus mein Gutes†).

Brief Šamaššumukîn's an Ašurbânaplu[12]).

[1]An den König, meinen Bruder, [2]eine Schreibtafel††) Šamaššumukîn's: [3]Wohlergehen sei meinem Bruder

---

(ursprünglich = Lehm) bedeutet jeden Gegenstand, der daraus gemacht wird.

*) Mí = parṣi, kal-kal = šûḳurutu der assyr. Übersetzung! Šuluḫḫ(ʿgʿg)a scheint überflüssig. Es ist jedenfalls eine Apposition oder ein virtueller Genitiv zu mí. S. zu dem Worte IV R 21, 5, wo es im Parallelismus mit uṣurtu (= Bild, Relief etc.) steht und Rm 97, 8 (bei Brünnow, List unter No. 7185), wo es das Attribut íllûti hat. Da nach V R 28, 5 mísi = BAR (lies par?) -ṣu, šuluʿg(ḫ) aber = misû (s. Brünnow, List No. 6167), so wird wohl šuluʿg(ḫ) als Äquivalent von parṣu zu denken sein. Dies bestätigt Nebukadnezar Grot. III, 41, wo paraṣ im Parallelismus mit šuluḫ steht. **) Das Ideogramm bedeutet »verschlossenes Haus« oder auch im »Hause eingeschlossen«. Ist Ersteres der Fall, so wäre entweder das sumerische Wort für Braut aus einem für deren Wohnsitz gebräuchliches hervorgegangen oder die Assyro-Babylonier hätten (mit Unrecht) in kallâ(a)tu ein Wort für den »Aufenthaltsort der Braut« gesehen. †) Šag wie damḳu, weil eigentlich das »Geläuterte«, = »gut«, nie = »gnädig« und dumḳu ähnlich nur = »Gutes«. ††) Siehe hierzu III R 16, 32 (IM mit phonetischem Complement pu).

[4]a-dan-niš (ilu) Bíl Ašur-ia[1]) [5](ilu) Nabû (u)[2]) (ilu) Taš-mí-tu u (ilu) Na-na-a [6]a-na aḫî-ia lik-ru-bu [7](ilu) S(Š?)in-balâṭ-su-iḳ-bi [8]ḫa-an-na-ka ina pa-an aḫi-ia [9]di-ib-bi i-ba-aš-ši [10]ina muḫ-ḫi-šu a-si-mí [11]aḫû-u-a li-iḳ-ḳa[3]) [12]a-du[4]) (?) a-ḫar-ra-ṣa-ni [13]mi-i-nu(?[5])-ŠI(lim)-TI-ni, lies:) ša-lim balâṭi-ni (?) [14]a-na aḫî-ia [15]a-šap-par-an[6])-ni[7]).

---

[1]) Text MU (= ia). [2]) So Strassmaier. [3]) So Strassmaier; nach Winckler's Collation soll auch šu möglich sein. [4]) So wahrscheinlich; ein Keil des Zeichens soll verwischt sein. [5]) Senkrechter Keil oder ŠA; Strassmaier sieht mehr Schriftspuren. [6]) So Strassmaier, Lehmann AŠ, Winckler NI. [7]) So Strassmaier, Lehmann SA.

*) So mit den meisten Assyriologen nur dann, wenn adanniš für an(a)danniš steht! Einen Stamm ʾ-d-n = »stark sein« etc. giebts nicht im Assyrischen. Zu ev. an-danniš = adanniš s. einerseits ana urkiš für urkiš, andererseits itimali für timali etc. (Auch אתמול etc. = אן תמול etc.). **) d. h. der für mich jetzt ist, was mir Ašur in Assyrien war und Dir ist! †) Wohl Bezeichnung

[4]sehr (?)!*) Bel, mein Ašur**), [5]Nebo, Tašmítu und Nanai(a) [6]mögen meinen Bruder segnen! [7]Den Sin-balâṭsu-iḳbi, [8]den ḫannaku†), der meinem Bruder gehörig, [9f]— die Anklage, die gegen ihn vorliegt, habe ich gehört. [11]Mein Bruder möge sich gedulden††), [12]bis dass ich entscheiden (?), [13]wie (es damit ist) und unseres Lebens Erhaltung (Wohlergehen) (?)°) [14]meinem Bruder [15]melden werde.

---

eines Beamten; schwerlich von חנך, da dessen ח = h. ††) S. III R 15, 10, wo uḳḳi doch wohl = uḳi = ich »wartete«. °) Falls Lesung und Übersetzung richtig sind, steht ša-lim für ša-lam wie salîmu für salâmu etc. (Einfluss der Liquidae). Die Anwendung des Ideogramms TI für balâṭu in unserem Text wäre gar nicht auffällig. Oben wird ja auch MU für ia gebraucht! Ist die ganze Inschrift richtig gedeutet, so handelt der Brief von Mordanschlägen oder doch Wühlereien eines gewissen Sin-balâṭsu-iḳbi gegen Ašur-bân-aplu und (vielleicht nur nach der Darstellung Šamaššumukîn's) gegen Šamaššumukîn, deren Ahndung der Assyrerkönig, der davon gehört, seinem Bruder anempfohlen hat. Der Brief wäre dann wichtig für die Vorgeschichte des Aufstandes Šamaššumukîn's.

Nachträge und Berichtigungen

zu Bd. III, 1.

Zu Seite 2—5. Auf die hier behandelten Fragen werde ich an einem anderen Orte ausführlich und das Einzelne präcisirend zurückkommen. Jensen

Zu S. 4 unten, Anm. Z. 6 v. u. Hierzu füge NI = li. Wenn NI = ni und li (weiter auch = i), kann li nur ein secundärer Lautwerth sein. Auch gehört hierher i = »ehrwürdig« (falls Gudea VIII Z. 29 richtig gedeutet), da dies ursprünglich = im = ni.

Zu S. 8, oben. Ich habe leider ganz übersehen, dass bereits Amiaud in den Records of the Past N. S. I, 67 nach der Geierstele Obv. I, 1 in pl. 2 No. 3, II, 7 der Sarzec'schen Inschriften zu E-an[-na]du ergänzt, also in dem Ídingiranagin (?) der Geierstele (von ihm E-an-na-du gelesen) einen Königsnamen erkennt. Hierauf wurde ich durch die auch leider nicht berücksichtigte Notiz Evetts' (der Lehmann citirt) in den PSBA vom Jan. 13, 1891 (S 150) aufmerksam.

Zu S. 18, 5 ff. der Anmm. Siehe jetzt Heuzey in der Revue d'Assyriologie II, S 80 ff.

Zu S. 19 Anm. 9. Die Lesung Bau deshalb sicher, weil dafür in neubabylonischen Contracten oft ILU + BABU geschrieben wird, worauf wohl Strassmaier zuerst aufmerksam gemacht hat.

Zu S. 24, Inschrift Ur-Ínlil's II, 3. Lies wohl besser dam-banda-na = »seines Nebenweibes«. TUR wechselt mit TUR-da = banda (V R 52, 27 + II R 59, 20). Zu dam-banda = »Nebenweib« s. m. Kosmologie S. 79, Anm.

Zu S. 25. Inschrift Ur-Ínlil's II, 2 f. Diese Fassung bestätigt die Inschrift Nin-Gandu's auf S. 75. — Zu II, 43. S. Nachtrag zum Text.

Zu S. 28 f., Col. III, 1. Zi-šag-gala V R 51, 26 mit nam-tila = balâṭi verbunden muss dort etwas wie »(Lebens)hauch« bedeuten. Also übersetze hier: »Mit Herzenshauch etc. bestimmt etc.?« An und für sich kann zi-šag-gala heissen »einer der Leben (Hauch) im Herzen hat« und »Leben (Hauch) das im Herzen ist«.

Zu S. 28, Col. III, 4. Nin-giš-zi-da wohl »Herr des graden Holzes (Geräths) d. i. der Lanze«. Cf. KAK-si-di, d. i. »die grade Waffe = tartaḫu — šukûdu = »Lanze«.

Zu S. 32 Anm. ††. Siehe zu kisurru jetzt Hagen in den Beiträgen zur Assyriologie II, 230.

Zu S. 35, Z. 46, 47. Füge ein: grossen (Thüren).

Zu S. 41, Z. 29. Für »wusch« lies vielleicht »salbte« (beides = lu'g). Der babylonische Noah salbt seine Hände nach Beendigung der Arbeit an der Arche.

Zu S. 41 Z. 30. Zu ur = »mahlen« s. u. A. auch Strassmaier, Nabuchodonosor 427, 1, wonach (KU-DA d. i.) ḳimu (= Mehl, Korn) HAR (= ar)-RU für den Tempel Íbabbara geliefert wird.

Zu S. 49 Z. 21. Zu mu-nu-gal-la = »Namenloser« cf. munugalû und munugalûtu in den Beiträgen zur Assyriologie II, 187, 3; 191, 8; 197, 23 und mu-nu-tuk V R 12, 42. Munugalû bedeutet »ohne Nachkommenschaft verstorben«.

Zu S. 49, Z. 27 und Anm. ††⁰. Das Fragezeichen kann gestrichen werden, da V R 51, 24 f. GAB (= da'g) = rîṣu (gerade auch als Bezeichnung NIN-IB-Ningirsu's) bietet.

Zu S. 51 Anm. *. Dargullu heisst vielmehr »Anker«, nâsiḫ dargulli also »der, welcher den Anker lichtet«.

Zu S. 52, Anm †. Zum Í-kar-zagina siehe jetzt auch S³, 65 bei Lehmann, Šamaššumukîn.

Zu S. 54, Gudea F. I, 16. Lesung ri-za falsch, da im Original RI¹ steht. S. zu RI¹ + ZA Amiaud, Tableau No. 27, Anm. und De Clercq No. 51 (AMAR-RI¹-ZA). Also za nicht = »dein (du)«. Demnach übersetze: »die in Lagaš, ihrer geliebten Stadt, in einer ..... Wohnung geboren hat?«

Zu S. 55, Z. 3. Lies: dort zeugte ihn.

Zu S. 56, Col. II, 12, Anm. ** dazu und S. 57, Col. II, 12 nebst den verwandten Stellen. Den Bedenken, die diese Stelle verursacht, wird durch 82, 5—22, 1048, Obv. Z. 3 (cf. V R 31, 5 ab) ein Ende gemacht, wo zu lesen: šíg nu šub ša(?)-šub nu-gim = libitti ul nadât nalbanti ul banât d. i. »Ziegelsteine nicht hingelegt (gestrichen?) und ein nalbantu nicht gefertigt war«. Da der nalbantu von labânu = »(Ziegel) streichen eig. hinwerfen« abzuleiten ist, so muss er das »Geräth zum Ziegelformen« sein, was durch I R 49, IV, 12 ff. wohl bestätigt wird. Z. 12 ist also zum grösseren Theile in Übereinstimmung mit Anm. ** zu übersetzen: »Von der Gestalt (ga = šiknu) der Ziegelform hat er einen Entwurf gemacht.« Vgl. hierzu die Bemm. Scheils in ZA VI, 311 ff.

Zu S. 60, Anm. ††. Ší vielleicht doch auch »vollentwickelt«, »fett« (urspr. ausgewachsen, mannbar? oder urspr. kräftig entwickelt überhaupt?) S. dazu, dass PIŠ einerseits = »massenhaft« etc.,

andererseits = marû und = šaḫû = »Schwein«. (Brünnow, List No. 6925 ff. und ein unveröff. Fragment aus London ohne Nummer.)

Zu S. 62, Z. 14. Dass GIŠ-ḪU, von Vögeln und Fischen geltend, isḫu zu sprechen, lehren schon II R 27, 48 ff.: IB, ZAG-'GA und AB-'GA-ZAG-GAB-'GU = GIŠ-ḫu und II R 48, 38 cf.: IB = GIŠ-ḫu, darauf í-si-ḫu, besonders aber I R 65, Col. II, 29: isiḫ nûnim iṣṣurum. Da die Parallelstelle Col. I, 19 hierfür lediglich nûnim iṣṣuru hat, so glaube ich mit Sicherheit für isḫu, welches ein semitisches Wort, eine Bedeutung »Brut, Familie« erschliessen zu können. '-s-ḫ = binden. Also Z. 13 f. z. B. = ein Suḫûru-fisch, [mit] dessen »Familie« [die] [aus] 30 [bestand] etc.

Zu S. 71, Z. 6 v. u. Zu zittu = pars (»Theil«, »Antheil«, »Besitz«, »Mitbesitz«) vgl. Peiser, Babyl. Verträge Berl. 1890, S. 236, 253, 316 und 350. Schr.

Zu S. 75, Inschrift Nin-(k)gan-du-'s. Lesung g(k)an für KAN wohl sicher, da für den Berufsnamen aš-gan-du in babyl. Contracten auch aš-KAN-UL geschrieben wird.

Zu S. 77, Z. 5—6. Diese Schale (heisst): »Mein König möge mein Leben verlängern«.

Zu S. 82, Anm. 1. Betr. die Literatur der Inschrift No. 6 (Steintafel, zur Zeit im Louvre) s. für den Text F. Lenormant, Choix de texte cuneif. No. 61 (unvollständig); E. Schrader in Zeitschrift der Deutschen Morgenl. Gesellschaft XXIX (1875) S. 37 (mit Facsimile); A. Amiaud in Z. f. Ass. III (1888) S. 94 f. (mit Facsimile). Vgl. Bezold, Bab. Ass. Lit. 47.

Zu S. 87, Z. 19. Ín-anna-dum.

Zu S. 88, Z. 15. -ir hinter hi-ag-ga-ni zu streichen!

Zu S. 88, Z. 5 v. u. nakâru.

Zu S. 91, Z. 10 v. u. Märkte lies Strassen.

Zu S. 93, Z. 1—2. Zu fassen: baute er grösser als früher?

Zu S. 93, Z. 6 v. u. imû lies ûmî.

Zu S. 95, Z. 18. Lies: der das .... von Eridu in Ordnung brachte.

Zu S. 101, letzte Zeile, füge hinzu: Delitzsch, Paradies S. 198; Winckler, Sumer und Akkad (Mittheilungen des Akadem. Orient. Vereins zu Berlin I) S. 13.

Zu S. 103, Z. 9 v. u. (der unter diesem Vorzeichen) Schenkungen machte).

Zu S. 108, Anm. 5. Zur Göttin Ninna von Ḫallab(i) s. auch PSBA Febr. 1891 pl. hinter S. 158 Col. I, 1, zu Ḫallab noch Strassmaier, Nabonid, 869, 1; 1003, 2 + 10; 1004, 3.

Zu S. 125, Anm. 16. Zu שׁכן שׁם = šumim ... ušíšib vgl. das assyr.-hebräische šakan šumišu in den Briefen aus Tell-el-Amarnah (vgl. dazu in ZA VI 254, 60 und 256, 6 die Übersetzung und Transscription Zimmern's).

Zu S. 126 u. 127, No. 1, 6. Statt Rîm-Sin (?) lies wahrscheinlich Rim-Mabuk (resp. Rim-mauk, Riw-wauk = אריוך?) d. i. »Knecht-(M)Wauks« (elamitisch!).

Zu S. 134, Anm. Z. 5 v. u. ff. Zu KAN.ana, Ḫíana, Ḫanî vgl. inzwischen Winckler, Gesch. Babyloniens und Assyriens Leipzig, 1892. S. 83. Schr.

Zu S. 151, Anm. [9]. liddiš ist wohl besser als li-uddiš zu fassen.

Zu S. 151, Z. 2 l. GI = salâmu, also islimu.

Zu S. 188, Z. 5 v. u. Nach Strassmaier, Darius 152 V, 172 könnte st. fam(?)-li ta mí vielmehr ...... li-ta-mí für (maḫâzu) li-ta-mí vermuthet werden.

Nachträge und Berichtigungen

zu Bd. III, 2.

Zu S. 70. Füge hinter d als e hinzu die Inschrift auf einem Cammeo (Original, ein Onyx, in Florenz, Abdruck im Berliner Museum), lautend: Ana Marduk bíli-šu Nabû-kudurri-uṣur šar Bâbilu ana balâṭi-šu iḳiš (sic! Winckl.) d. i.: »Dem Merodach, seinem Herrn, schenkte Nebukadnezar, König von Babel, zu seinem Leben (solches).« S. Schrader in Monatsber. d. Berl. Akad. d. Wissensch. 1879, S. 293—98. Über die Ursprünglichkeit bezw. die Nichtursprünglichkeit des eingravirten Kopfes siehe ausser Schrader a. a. O.: J. Ménant, un camée du Musée de Florence (extrait de la Rev. Archéol. 1885 (V) 79—86); A. Furtwängler, Nebukadnezar. — Phrygillos (in dem zu Ehren des Ägyptologen Leemanns in Leiden herausgegebenen Sammelwerke (1885)). Der Kopf ist nachträglich und verhältnissmässig spät in den mit der ächten Inschrift versehenen Onyx eingearbeitet und hat mit Nebukadnezar nichts zu thun.

Zu S. 120 ff. Zu der Erklärung der Cylinder-Inschrift des Cyrus und der Nabonid-Cyrus-Chronik vgl. seither O. E. Hagen, Keilschrifturkunden zur Gesch. des Königs Cyrus, in »Beiträge zur Assyriologie« II S. 205 ff.; F. Delitzsch, Nachträgliches dazu S. 248 ff.

Verbesserungen des Drucks.

S. 7, Z. 2 des Textes v. u. l. Í (!); — 41, 20 l. daraus; — 41, Anm. 4 v. u. l. Gu-dí-a; — 43, 15 v. u l. obliquus; — 58 in Gudea G., Col. II, 2, l. šaga-; — 99, 3 v. u. l. balâṭ ûmí; — 101, 1 l. Agane; — 102, 67 l. í-li-[u-ti]; — 117, 3 v. u. l. suffixum; — 125, 1 l. Ḫam-; — 139, 13 v. u. l. amílu; — ebenda 16 v. u. st. vor l. von; — 156, 5 l. gu-in-na; — ebenda 11 ff. l i-bu-uk-šu-nu-ti-ma; — ebenda 8 v. u. mîtû-ti; — 158, 8 st. šu l. ša; — ebenda 16 l. der Söhne st. den Söhnen; — 164, 8 [3]) st. [2]); — 169, 6 v. u. l. -bulliṭ st. balliṭ; — 181, 10 l. Fischen st. Fische; — 187, 1 l. [4]der mit st. [4]mit.

Druck von E. Buchbinder in Neu-Ruppin.

Keilinschriftliche Bibliothek.

Sammlung

von

assyrischen und babylonischen Texten

in

Umschrift und Übersetzung.

In Verbindung mit

Dr. L. Abel, Dr. C. Bezold, Dr. P. Jensen,
Dr. F. E. Peiser, Dr. H. Winckler

herausgegeben

von

Eberhard Schrader.

Band III, 2. Hälfte.

Berlin,
H. Reuther's Verlagsbuchhandlung.
1890.

Inhalt.

	Seite
Inhaltsverzeichniss	III
Abkürzungen, weiterer Nachtrag	IV

III. Abtheilung, 2. Hälfte.

Historische Texte des neubabylonischen Reichs 1

Inschriften Nabopolassar's, von Hugo Winckler	2— 9
1. Inschrift betr. den Tempel der Grundveste Himmels und der Erde	2— 7
2. Inschrift betr. den Kanal von Sippar	6— 9
3. Inschrift betr. den Tempel der Bîlit zu Sippar	8— 9
Inschriften Nebukadnezar's (II.), von Hugo Winckler	10—71
1. Die grosse Steinplatten-Inschrift	10—31
Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen	30—31
2. Der sog. »Grotefend-Cylinder«	32—39
3. Inschrift betr. den Bau der Ufermauern Babylons und Borsippas	38—45
4. Inschrift betr. die Bauten des Königs, insbesondere den Tempel der Göttin Nin-karrak	46—53
5. Die Borsippa(Birs-Nimrûd)-Inschrift	52—55
6. Inschrift betr. den Bau der Mauern Imgur-Bîl und Nimitti-Bîl	54—59
7. Bauurkunde des Sonnentempels von Larsa(m)	58—61
8. Die Kanal-Inschrift	60—61
9. Erste Bauurkunde des Sonnentempels von Sippar	60—63
10. Zweite Bauurkunde des Sonnentempels von Sippar	62—65
11. Aus der Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels	64—67
12. Aus der zweiten Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels	66—67
13. Die Nin-maḫ-Inschrift	66—69
14. Kleinere Inschriften	68—71
Inschriften Neriglissar's, von Carl Bezold	70—79
1. Inschrift des Cylinders zu Cambridge	70—75
2. Inschrift des Ripley-Cylinders	76—79

Inschriften Nabonid's, von F. E. Peiser . . . . 80—121
1. Die grosse Inschrift aus Ur . . . . 80— 89
Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen . . . 88— 95
2. Die kleine Inschrift aus Ur . . . . 94— 97
Anhang I und II. Backstein-Inschriften . . . . 96— 97
3. Der grosse Cylinder aus Abû-Habba (Sippar) . . . . 96—107
Anhang I. Auszug aus Br. M. 81. 7—1, 9 . . . 106—109
Anhang II. Auszug aus V Rawl. 65 . . . . . . 108—113
4. Die Inschrift V Rawl. 63 . . . . 112—119
Anhang I und II. Backstein-Inschriften . . . . 118—121
Inschrift auf dem Thoncylinder des Cyrus, Königs von Babylon-Persien, von Eb. Schrader . . . . 120—127
Die Nabonid-Cyrus-Chronik, von demselben . . . . 128—137
Die Inschrift des Antiochus-Soter, von F. E. Peiser . . . 136—139
Anhang I. Bruchstück einer historischen Inschrift Nebukadnezar's II., von Eb. Schrader . . . . 140—141
Anhang II. Eine südbabylonische aramäisch-griechische Inschrift, von demselben . . . . 142—143
Nachträge zu den Eponymenlisten (siehe Bd. I, S. 204—215), von Hugo Winckler . . . . 142—147

Abkürzungen, weiterer Nachtrag.

Winckl. Unterss. = H. Winckler, Untersuchungen zur altorientalischen Geschichte. Leipz. 1889.

Jens. Kosmol. = P. Jensen, die Kosmologie der Babylonier. Studien und Materialien etc. Strassb. 1890.

Das Verzeichniss der bemerkten Druckfehler und etwaiger Verbesserungen wird der 1. Hälfte des III. Bandes bei ihrem Erscheinen beigegeben werden.

III. Abtheilung, 2. Hälfte.

Historische Texte des neubabylonischen Reichs.

Inschriften Nabopolassar's

(625—604 v. Chr.).[1])

Von

Hugo Winckler.

1. Inschrift betr. den Merodach-Tempel, genannt: Tempel der Grundveste Himmels und der Erde.[2])

Col. I. [1]A-na Marduk bíli ra-bí-u [2][bíl[3]) ilâ]ni mu-uš-ta-ar-ḫa [3][šar gi-mir[4])] I-gi-gi [4]a-[bu? A[5])-]nun(?)-na-ki [5]nu-..........?-ab-bi is(?) šu [6]........ Í-sag-ila [7]bíl Babili[6]) [8]bí-li-ia [9]Na-bi-um-aplu-u-ṣu-ur [10]šakkanak Babili [11]šar (ma-da) Šu-mí-ra-am [12]u Ak-ka-di-im [13]ru-ba-a-am na-ʾ-dam [14]ti-ri-iṣ ga-at Na-bi-um [15]u Marduk [16]ʾ-aš-ru-um ša-aḫ-[ṭam] [17]ša pa-la-aḫ ilî u [ištarâti[7])] [18]li-it-mu-du m[a] [19]za-ni-in Í-sag-[ila] [20]u Í-[zi-da] [21]mu-uš-tí-ʾ-[u aš-ra-a-ti[8])] [22]ša ilâni ra[bûti] [23]í-nu-ma i-............ [24]Na-bi-um .... [25]na-ra-am [šar-r]u-[ti-ia[9])] [26]u kakku [iz?-z]i dannu [27]ša Gir-ra ra-šu-ub-bu [28]mu-uš-tap-ri-ku za-ʾ-i-ri-ia [29]ib-ba-ru-um a-na-ru [30]ma-da lu-u-ʾ-ir-ru [31]a-na tili u ka-ar-mi

[1]) Die Zahlenangaben von hier ab nach dem ptolemäischen Canon. S. dazu Ed. Meyer, Gesch. d. A. I, 598. [2]) Auf einem Thoncylinder; s. J. N. Strassmaier ZA IV, 106 ff. [3]) Erhalten ist: ilu ...... m]íš, also wohl ilu [ÍN ilu m]íš zu ergänzen. [4]) Nach Tigl.-Pil. I 3 (Bd. I, S. 14) ergänzt. [5]) Die Ergänzung ist zweifelhaft, da das folgende nun nicht sicher ist. [6]) Wir transscribiren so = Babilu den in der Regel als Bâbilu wiedergegebenen Stadtnamen, dieses mit Rücksicht auf den Umstand, dass, wo der Name phonetisch geschrieben vorkommt, bis jetzt nur die Schreibung Ba-bi(-i) lu(li, la) belegt ist, obgleich wir keineswegs die

Inschriften Nabopolassar's

(625—604 v. Chr.).[1])

Von

Hugo Winckler.

1. Inschrift betr. den Merodach-Tempel, genannt: Tempel der Grundveste Himmels und der Erde.[2])

Col. I. [1]Marduk, dem grossen Herrn, [2]dem Herrn der Götter, dem Hehren*), [3]dem König aller Igigi, [4]dem Vater der Anunnaki (?) [5]............., [6](dem Herrn) von Î-sagila (vgl. Bd. II, 121, Col. I, 14f.), [7]Herrn von Babylon, [8]meinem Herrn, [9]Nabopolassar (= Nabûpaluṣur), [10]Statthalter**) von Babylon, [11]König von Sumir [12]und Akkad, [13]der erhabene Fürst, [14]geleitet von der Hand Nebo's [15]und Marduk's, [16]der Unterthänige, Demüthige, [17]der die Verehrung der Götter und Göttinnen [18]kennt, [19]der Ausbauer von Î-sagila [20]und Î-zida (vgl. Tiele in ZA II, 179ff.), [21]der Sorge trägt für die Tempel [22]der grossen Götter.†) [23]Als die .... [24]Nebo's, ..., [25]welcher mein Königthum liebt [26]und die mächtige gewaltige Waffe des mächtigen Girra, [28]welche überwältigt meine Feinde, [29]sich zeigte (?), unterwarf ich [30]das Land, bestellte es zu [31]Ruinenhügeln und Ackerland:

---

namentlich auch von der ideographischen Schreibung = Bâb-ilu hergenommenen phonetischen Gründe verkennen, welche sich für die Schreibung mit langem â geltend machen lassen. H. W. [7]) Neb. J. H. (= Nebuchadnezzar, inscription of the East India House s. unten S. 10ff.) I 50. [8]) Neb. J. H. I 28. [9]) Neb. J. H. I 34.

*) šarâḫu = bene compositum esse. **) d. i. Statthalter Bel's über Babel. Winckler, Keilschrifttexte Sargon's S. XXXVI Anm. 6. Sonst vgl. Schrader, die Sargonsstele des Berliner Museums S. 29ff. †) Construction: »Marduk, dem etc. Herrn, Nabopolassar«, ohne Verbum.

[32]ni-nu-mi-šu Í-tímín-an-ki [33]zi-ik-ku-um Babili [34]ša ul-la-nu-u-a [35]un-nu-ša-tu šu-ku-pa-at [36]išid-za[1]) i-na i-ra-at ki-gal-í [37]a-na šu-ur-šu-dam [38]ri-í-si-ša ša-ma-mi [39]a-na si-it-nu-ni [40]Marduk bí-íl (?) ia-a-ši iḳ-bí-a [41](iṣu) allî zumbî [42]u (iṣu) ši-lu-ru[2]) [43]i-na šin piri (iṣu) urkarinu [44]u (iṣu) musukanni

Col. II. [1]lu ab-ni ma [2]um-ma-nim sa-ad-li-a-tim [3]di-ku-ut ma-da-ia [4]lu-u-........-ši-im [5]al-mi-.......... u-sa-al-bi-in [6][li-]bi-in-tim [7]u-sa-......... agurri [8]ki-ma ...... sa-pi(?)-í [9]la ....-nu-tim [10]ki-ma ....-im ka-aš-ši-im[3]) [11]kupru u iddû [12](nâru) A-ra-aḫ-tim [13]lu-u-sa-az(?)-bi-íl [14]i-na mí-ri-iš(?)-ta Í-a [15]a-na mudû(?)-tu ša Marduk [16]i-na ṭi-[im] ša Na-bi-um [17]u Nin-sabí [18]i-na tu-bi-im [19]ša ili ba-ni-ia [20]ša ta-ar-sa-an-ni [21][aš-ta]-pa-ak ki-ra ra-bí-u [22]..... ad-di-im-ma [23].....um mí a í-im-ku-tim [24][u-m]a(?)-ír-ma [25]... ....ib i-na zi i(?) na ḳu [26][u-ma-]an-di-da mi-in-di-a-tu [27][(amílu)] dim-gal-í [28].... ta at tu um ib li í [29]..... in nu ki-su-ur-ri-im [30]..... ka-at Šamaš [31]Rammanu u Marduk [32][ap]-ru-us ma [33]......ma li-ib-ba-am [34]... uš-ta-ad-di-nu [35]...aš ka[4]) ṣi-bu-ut mi-in-di-a-tim [36]ilâni rabûti di-pa-ra-am [37]ûm ar-ka-tim [38][bi-] u-ad-du-nim (?) [39]i-na ši-bi-ir ašipu-u-tu [40]ši ga Ía u Marduk [41]'-aš-ri-im ša-a-tim [42]u-ul-li-íl ma [43]i-na ki-gal-í [44]ri-íš-ti-im [45]u-ki-in tí-ín-šu [46]ḫurâṣu kaspu abnî [47]sa-tu-i u ti-'-a-am-ta [48]i-na uš-ši-šu [49]lu-u-ma-aṣ-ṣi-im [50]samtu bi-ir na-'-ru-tim [51]šamnu ṭâbu rikkî u ??? [52]ša-ap-la-nim lipitti [53]lu aš-tap-ba-ak [54]ṣalam šar-ru-ti-ia [55]ba-bi-íl tu-up-ši-kam [56]lu ab-ni ma [57]i-na tí-mí-ín-na [58]lu aš-ta-ak-ka-an [59]a-na Marduk bí-ili-ia [60]ki-ša-dam lu-u-ka-an-ni-su [61]lu ba íl(?)... tí di ik [62]šar-ru-ti-ia [63]lu aḳ-nu-un ma [64]libnâti u ṭi-iṭ-ṭam [65]i-na ga-ga-di-ia [66]lu az-bi-íl [67]tu-up-ši-ka-a-tim [68]lu-u-la[5])-bi-iš ma [69]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur [70]bu-uk-ru ri-íš-tu-u

---

1) Für sa. 2) Asarh. schwarze Stein IV, 12 (Bd. II, S. 122). 3) Vgl. Grot. II, 12. 4) DI.KA = sattukku? 5) Der Schreiber wird hier aus Versehen die gewöhnliche neubabylonische Form statt der künstlich archaistischen gesetzt haben.

*) d. h. tief ausgeschachtet bis auf festen Baugrund. **) Baugeräthe. †) musukanu wird von G. Smith und Schrader auf den

[32]damals [40]befahl mir Marduk, der Herr, [32]Í-timín-an-ki, [33]das Heiligthum von Babylon, [34]welches vor mir [35]baufällig geworden und verfallen war, [36]sein Fundament an die Brust der Unterwelt*) [37]fest zu legen und [38]seine Spitze dem Himmel [39]gleich zu machen, [41]allu**), Wagen, [42]und šiluru**) [43]liess ich aus Elfenbein, urkarinu- [44]und musukanu†)-Holz

Col. II. [1]fertigen††). [2]Zahlreiche Werkleute, [3]die .... meines Landes [4](versammelte ich) [5]und ...., ich liess anfertigen [6]Backsteine, [7]liess .... Ziegel [8]wie .... [9]......... [10]wie .... [11]aus Erdpech und Asphalt [12]liess ich den Kanal Araḫtu bringen. [14]Mit der Kunst (?) Ea's [15]zur Weisheit Marduk's [16]in dem Rathe Nebo's [17]und der Nin-sabí [18]nach dem Wohlgefallen [19]des Gottes, der mich geschaffen, [20]die mich .... hat, [21]schüttete ich einen grossen Park auf. [22]......... ich. [23]Meine kunstfertigen Werkleute (?) [24]entbot ich, [25]............... [26]ich mass die Dimensionen ab, [27]die Bauleute [28]............. [29]......... die kisurrû, [30]die .... des Šamaš, [31]Rammân und Marduk [32]grenzte ich ab, [33]......... mein Herz [34]............. [35]...... die ṣibût des Zugemessenen. [36]Die grossen Götter ein diparu⁰) [37]für die Zukunft [38]bestimmten. [39]Mit dem Stab der Weissager (?) [40]..... Ea's und Marduk's [42]reinigte ich [41]jenen Platz, [43 44]auf die äusserste Unterwelt⁰⁰) [45]legte ich seinen Grundstein. [46]Gold, Silber, Steine [47]der Gebirge und des Meeres [48 49]legte ich in seinem Fundamente nieder. [50]samtu, den ... ., [51]gutes Öl, wohlriechende Kräuter und ...... [52]unter die Mauern [53]schüttete ich. [54]Mein Königsbild, [55]eine Ziegeltrage tragend, [56]fertigte ich an, [57 58]legte es in den Grundstein. [59]Vor Marduk, meinem Herrn, [60]beugte ich den Nacken, [61 62]mein königliches .... [63]legte ich nieder, [64]Backsteine und Lehm [65 66]trug ich auf meinem Haupte, [67]Ziegeltragen [68]setzte ich auf. [69]Nebukadnezar (= Nabûkudurriuṣur), [70]den erstgeborenen, erstberechtigten Sohn,

---

Palmbaum (s. Sitzungsberr. der Berl. Ak. der Wiss. 5. Mai 1881, S. 418ff.) bezogen; anders Pognon, les inscrr. babylon. du Wadi Brissa, S. 44. ††) Der König lässt sich Bauwerkzeug aus kostbarem Material für seinen Gebrauch bei der Grundsteinlegung anfertigen. ⁰) diparu heisst sonst: Fackel. ⁰⁰) d. h. tief.

Col. III. [1]na-ra-am li-ib-bi-ia [2]ṭi-iṭ-ṭam bi-il-la-at [3]karânî šamni u ....1)-tim [4]it-ti um-ma-na-ti-ia [5]lu-u-ša-aṣ-bi-il [6]Na-bi-um-šu-li-ši-ir [7]ta-li-im-šu [8]ší-ir-ra-am [9]ṣi-it lib-bi-ia [10]tu-ub-bu-su-um [11]da-du-u-a [12]allu narkabtu [13]lu-u-ša-aṣ-bi-it [14]tu-up-ši-kam lib-bi-ia (?) [15]lu í-mi-id-ma [16]a-na Marduk bí-ili-ia [17]a-na ši-ri-iḳ-tim [18]lu aš-ru-uḳ-šum [19]bîtu maḫiri Í-bar-ra [20]i-na ul-ṣi-im [21]u ri-si-a-tim [22]lu í-bu-uš-ma [23]ki-ma sa-tu-im [24]ri-í-si-šu [25]lu-u-ul-lu-im [26]a-na Marduk bí-ili-ia [27]ki-ma ša û-mu [28]u-ul-lu-tim [29]a-na ta-ab-ra-a-tim [30]lu-u-ša-az-zi-im-šu

[31]Marduk bí-il-u-a [32]í-ib-ší-ti-ia [33]dam-ga-a-ti [34]ḫa-di-iš [35]na-ap-li-is ma [36]i-na ki-bí-ti-ka ṣi-ir-tim [37]ša la it-ta-ak-ka-ra [38]i-bi-iš-tim [39]li-bi-it ga-ti-ia [40]li-bu-ur [41]a-na da-ír-a-tim [42]ki-ma lipitti [43]Í-tímín-an-ki [44]ku-nu-na [45]aṣ-ṣi-a-tim [46]išid kussî-ia [47]šu-ur-ši-id [48]a-na û-mu ri-í-ku-tim [49]Í-tímín-an-ki [50]a-na šarri [51]mu-ud-di-ši-ka [52]ku-ru-ub [53]i-nu-ma Marduk [54]i-na ri-si-í-tim [55]i-ra-am-mu-u [56]ki-ri-ib-ka [57]bîtu a-na Marduk [58]bí-ili-ia [59]da-mi-iḳ-tim [60]ti-iz-ka-ar-am.

2. Inschrift betr. den Kanal von Sippar.2)

Col. I. [1]Na-bi-um-aplu-u-ṣu-ur [2]šar Babili [3]ti-ri-iṣ ga-at Na-bi-um [4]u Marduk a-na ku [5]ni-nu Marduk bílu rabu-u [6]a-na za-na-an ma-ḫa-zi [7]ur-ta-šu [8]ka-bi-it-ti [9]u-ma-'-i-ra-an-ni [10]ni-nu-mi-šu-um [11]Sippara [12]ma-ḫa-zi ṣi3)-i-ri [13]na-ra-am Šamaš u Malkatu (? s. Anm. ††) [14]Purattu is-si-šu ma [15]a-na ku-ud-dul bí-lu-ti-šu-nu [16]mi-í i-ri-i-ḳu a-na sa-a-bu.

Col. II. [1]Na-bi-um-aplu-u-ṣu-ur [2]'-aš-ri ša-aḫ-ṭim [3]pa-li-iḫ ilî ia-a-ti [4]Purattu [5]a-na Sippara [6]lu-u-ša-aḫ-ra-am-ma

---

1) Es ist wohl wie II 50 zu lesen. 2) Inschrift auf einem Thonkegel, in drei Exemplaren erhalten. Veröffentlicht von H. Winckler ZA II, 69ff.; autographirt von J. N. Strassmaier ebenda. 3) zi.

Col. III. [1]den Liebling meines Herzens, liess ich [2]Lehm, Gaben [3]von Wein, Öl und .... [4]mit meinen Leuten bringen, [6]Nabû-šum-lîšir, [7]seinen leiblichen (?) Bruder, [8]..... ....., [9]meinen Sprössling, [10]den jüngeren, [11]meinen dadû, [12]liess ich Strang und Wagen [13]ergreifen, [14]legte ihm mein Ziegelbrett [15]auf .... [16]Marduk, meinem Herrn, [17]zum Geschenk [18]schenkte ich ihn. [19]Einen Tempel nach dem Muster von Ì-barra [22]erbaute ich [20]unter Jubel [21]und Jauchzen, [23]wie Berge [25]erhöhte ich [24]seine Spitze. [26]Marduk, meinen Herrn [27] [28]wie vor alten Zeiten [29]zum Anstaunen [30]schmückte ich ihn aus.

[31]Marduk, mein Herr, [32] [33]auf meine frommen Thaten [35]blicke [34]freundlich. [36]Auf dein hehres Gebot, [37]das nicht geändert wird, [38]möge das Werk, [39]die Verrichtung meiner Hände, [40]bestehen [41]in Ewigkeit. [42]Wie die Mauer*) [43]von Ì-tímín-an-ki (= Tempel der Grundveste des Himmels und der Erde) [44]fest ist [45]in Ewigkeit**), [47]so gründe fest [46]das Fundament meines Thrones [48]für ferne Zeit. [49]Ì-tímín-an-ki! [50]dem Könige, der dich erneuert hat, [52]bringe Segen. [53]Wenn Marduk [54]unter Jauchzen [55]sich niederlässt [56]in dir, [57]so mögst du, o Tempel†), Marduk, [58]meinem Herrn, [59]meine Frömmigkeit [60]verkünden.

2. Inschrift betr. den Kanal von Sippar.[2])

Col. I. [1]Nabopolassar, [2]König von Babylon, [3]geleitet von der Hand Nebo's [4]und Marduk's bin ich. [5]Als Marduk, der grosse Herr, [6]zur Ausstattung der Städte [7]mich mit seinem [8]gewichtigen Auftrag [9]beauftragte, [10]damals hatte [11]von Sippara, [12]der hehren Stadt, [13]welche Šamaš und die Malkat††) (?) lieben, [14]der Euphrat sich entfernt (?). [15]Um ihre Herrschaft zu ehren (?) [16]die Wasser ....

Col. II. [1]Nabopolassar, [2]der Unterthänige, Demüthige, [3]der Verehrer der grossen Götter, was mich anbetrifft: [4]Den Euphrat [6]grub ich [5]nach Sippar (zurück),

---

*) oder libitti Backsteine. **) ana ṣâti. †) oder: so möge der Tempel .... verkünden (Femininum). ††) Vgl. Inschrift 3, Col. I, 11.

[7]mí-í nu-uḫ-ši dam-ku-tim [8]a-na Šamaš bíli-ia [9]lu-u-ki-in [10]ki-bi-ir nâri šu-a-ti [11]i-na kupri u a-gur-ri [12]lu-u-ša-ar-ši-id ma [13]a-na Šamaš bíli-ia [14]kâr šu-ul-mi-im lu-u-um-mi-id.

3. Inschrift betr. den Tempel der Bílit zu Sippar.[1])

Col. I. [1]Na-bi-um-aplu-u-ṣu-ur [2]šarru dannu [3]šar Babili [4]šar ma-da Šu-mí-ír-im [5]u Ak-ka-di-i [6]mu-ki-in iš-di ma-da [7]ru-ba-a-am na-ʾ-dam [8]ti-ri-iṣ ga-at [9]Na-bi-um u Marduk [10]mi-gi-ir Ša-aš-šu [11]na-ra-am Malkatu [12]ḳar-ra-ad ḳar-ra-........ [13]ša Nir-ra ra-šu-[ub-bu[2])] [14]u-ša-ak-ši-du ni-is-ma-su [15]ʾ-aš-ri-im ša-aḫ-ṭam [16]mu-uš-tí-ʾ-í-im SAG.di-í-im [17]ša ilâni rabûti [18]šarru ša ib-ší-tu-šu [19]í-li šarrâni abî-šu [20]šu-tu-ga a-na-ku

[21]í-nu-ma Ša-aš-šu [22]bílu ra-bí-u [23]i-da-ai il-li-ku ma

Col. II. [1].........a-]na-ru [2][za-ʾ-i[3])-]ri-ia [3].............-na-su [4][a-na tili u] ka-ar-mu [5]ni-nu-mi-šu [6]a-na Bílit Sippara [7]ru-ba-tim ṣi-ir-tim bílti-ia [8]Í-ídin[4])-na bît ta-ap-šu-uḫ-tí-šu [9]í-íš-ši-š í-bu-uš ma [10]ki-ma û-mi-im u-na-mi-ir

[11]a-na ša-at-tim Bílit Sippara [12]bi-il-tim šu-ur-bu-tim [13]í-ma bîtu šu-a-ti [14]uš-ta-ak-la-lu ma [15]ta-ra-am-mi-i-im ki-ri-ib-ša [16]ia-a-ši Na-bi-um-aplu-u-ṣu-ur [17]šarri za-ni-in-ki [18]ki-ma libitti Sippara [19]u Babíli [20]ku-un-na-am a-na ṣi-a-a-tim [21]šar-ru-tim šu-ul-bi-ri-im [22]a-na û-mi-im ri-í-ku-tim.

---

[1]) Inschrift auf zwei Thonkegeln; veröffentlicht von Winckler ZA II, S. 145 und 172; autographirt von J. N. Strassmaier ebenda.

[7]»Wasser des Überflusses«, (Wasserbecken) segensreiche, [9]errichtete ich [8]für Šamaš, meinen Herrn. [10]Das Ufer jenes Kanales [12]steifte ich [11]mit Erdpech und Ziegelsteinen ab und [13]errichtete für Šamaš, meinen Herrn, [14]eine Sicherheitsmauer (? gegen das Wasser?).

3. Inschrift betr. den Tempel der Bîlit zu Sippar.[1])

Col. I. [1]Nabopolassar, [2]der mächtige König, [3]König von Babylon, [4]König von Sumir [5]und Akkad, [6]welcher legte den Grund des Landes, [7]der erhabene Fürst, [8]geleitet von der Hand [9]Nebo's und Marduk's, [10]der Günstling des Šamaš, [11]der Geliebte der Malkatu, [12]der Held .... [13]dem Nergal, der Gewaltige, [14]zu seiner Würde verholfen hat, [15]der Demüthige, Niedrige, [16]welcher denkt an die Satzungen (?) [17]der grossen Götter, [18]der König, welcher seine Thaten [19]über die Könige, seiner Väter [20]hinausgehen liess (?), bin ich.

[21]Als Šamaš, der grosse Herr, [23]zu meiner Seite ging,

Col. II. [1]....... ich niedergeworfen hatte [2]meine Feinde. [3]....... [gemacht hatte] [4]zu Trümmerhügeln und Ackerland: [5]damals [6]baute ich der Bîlit von Sippar, [7]der hehren Fürstin, meiner Herrin, [8]Î-idinna, den Tempel, wo sie sich niederlässt, [9]von Neuem und [10]liess ihn wie den Tag erstrahlen.

[11]Für ewig, o Bîlit von Sippar, [12]grosse Herrin, [13]wenn ich jenen Tempel [14]vollendet habe, [15]und du ihn beziehst, [16]so mache mich, Nabopolassar, [17]den König, der dich ausstattete, [18]wie die Backsteine von Sippar [19]und Babylon [20]fest für die Ewigkeit, [21]mein Königthum lass alt werden [22]bis in ferne Tage.

---

[2]) Nach S. 2 Col. I, 27. [3]) Nach S. 2 Col. I, 28—31. [4]) So schlägt Hommel, Gesch. S. 757, Anm. vor zu lesen (GAB + BUR = idin, ṣîru).

Inschriften Nebukadnezar's[1])

(604—561 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

1. Die grosse Steinplatten-Inschrift, bekannt als Inschrift des East-India-House.[2])

Col. I. [1]Nabû-ku-dur-ri-u-ṣu-ur [2]šar Babili [3]ru-ba-a na-a-dam [4]mi-gi-ir Marduk [5]pa-tí-si[3]) ṣi-i-ri [6]na-ra-am Na-bi-um [7]mu-uš-ta-lam a-ḫi-iz ni-mí-ki [8]ša a-lak-ti i-lu-ti-šu-nu [9]iš-tí-ni-'-u [10]bi-it-lu-ḫu bi-í-lu-ut-su-un [11]šakanaku la a-ní-ḫa [12]ša a-na zi-in-na-a-ti [13]Í-sag-ila u Í-zi-da [14]û-mi-ša-am ti-iṣ-mu-ru ma [15]da-am-ga-a-ti Babilu [16]u Bar-zi-pa (ki) [17]iš-tí-ni-'-u ka-ai-nam [18]í-im-ga mu-ut-ni-ín-nu-u [19]za-nin Í-sag-ila u Í-zi-da [20]aplu a-ša-ri-du [21]ša Nabu-aplu-u-ṣu-ur [22]šar Babili a-na-ku

[23]iš-tu ib-na-an-ni bíl ilu ir-u-a [24]Marduk ib-ši-mu [25]na-ab-ni-ti i-na um-mu [26]i-nu-ma al-da-ku [27]ab-ba-nu-u a-na-ku [28]aš-ra-a-ti ili aš-tí-ni-í [29]a-la-ak-ti ili ír-tí-ni-id-di [30]ša Marduk bílu rabû ilu ba-ni-ia [31]i-ib-ší-tu-šu na-ak-la-a-ti [32]í-li-iš at-ta-na-a-du [33]ša Nabû a-bi-íl-šu ki-i-nim [34]na-ra-am šar-ru-ti-ia [35]a-lak-ti i-lu-ti-šu ṣir-ti [36]ki-ni-iš uš-tí-ni-i-du [37]i-na gi-mir libbi-ia ki-i-nim [38]a-ra-mu pu-luḫ-ti i-lu-ti-šu-nu [39]pi-it-lu-ḫa-ak bí-lu-ut-su-un

[1]) Zu der bei Bezold, Litt. 126 ff. angeführten Literatur ist noch hinzuzufügen (s. auch bei den einzelnen Inschriften): Winckler in ZA II, 123—144; Pognon, Les inscriptions du Wadi Brissa, Paris 1888; Ball in Proc. Soc. Bibl. Arch. X und XI passim. [2]) Aufbewahrt im East-India-Office zu London. In archaistischen Schriftzeichen abgefasst. Im British Museum befindet sich ein Bruchstück eines Thoncylinders in neubabylonischen Schriftzeichen, welches in Col. I den Text von III 15 ff. und in Col. II den von VI 41 ff. enthält. Von Bearbeitungen seien hervorgehoben: Oppert, Exp. en Mésop. II 303 ff.; Rodwell in Records of the Past V 111 ff.; Flemming, Die grosse Steinplatten-Inschrift N.'s II.

Inschriften Nebukadnezar's[1])

(604—561 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

---

1. Die grosse Steinplatten-Inschrift, bekannt als Inschrift des East-India-House.[2])

Col. I. [1]Nebukadnezar*), [2]König von Babylon, [3]der erhabene Fürst, [4]der Günstling Marduk's, [5]der hehre Oberpriester, [6]der Liebling Nebo's, [7]der Besonnene, welcher sich Weisheit aneignete, [8]der auf den Wandel ihrer Gottheit [9]bedacht ist, [10]ihre Herrschaft fürchtet, [11]der unermüdliche Statthalter, [12]der an die Ausstattung von [13]Î-sagila und Î-zida [14]täglich denkt, [15]auf Huld für Babylon [16]und Borsippa [17]beständig bedacht ist, [18]der Weise, der Beter, [19]Ausstatter von Î-sag-ila und Î-zida, [20]der erstgeborene Sohn [21]Nabopolassar's, [22]Königs von Babylon, bin ich.

[23]Als mich schuf der Herr der Herren**), [24]Marduk, bereitete er wohl [25]meine Geburt im Mutter(leibe). [26]Als ich geboren [27]und geschaffen wurde, [28]suchte ich die Stätten der Götter auf, [29]wandelte ich den Weg der Götter. [30]Marduk's, des grossen Herrn, des Gottes, der mich geschaffen, [31]kunstvolle Werke [32]halte ich hoch in Ehren, [33]Nebo's, seines legitimen Sohnes, [34]des Gönners meines Königthums, [35]erhabenen göttlichen Weg, [36]halte ich rite hoch. [37]Aus meinem gesammten, gesetzesgemäss gesinnten Herzen [38]liebe ich die Furcht ihrer Gottheit, [39]fürchte ich ihre Herrschaft.

Göttingen 1883 (Diss.). Für alles Übrige s. Bezold Litteratur. [2]) Das semitische Wort dafür ist iššakku.

*) Über diese biblische Wiedergabe des Namens Nabûkudur-uṣur, sowie über die verschiedenen Wandlungen der Aussprache des Namens s. Schrader in Jahrbb. f. Prot. Theol. VII (1881) S. 619 Anm.; KAT² 361 ff. **) So (bîl bîlî) wird zu lesen sein statt ilu ir-u-a des Textes, wie die zahlreichen Parallelen zeigen. Dimi-ir-u-a = »mein Gott« zu lesen, ist unwahrscheinlich; an die Göttin Íru'a zu denken gegen den Zusammenhang.

40 ni-nu-um Marduk bílu rabû 41 ri-i-ši šar-ru-ti-ia ul-lu ma 42 bí-lu-ti kiššat ni-ši i-ki-pa-an-nim 43 Nabû pa-ki-id kiššat šami-í u irṣiti 44 a-na šu-tí-šu-ur ni-ši 45 ḫaṭṭu i-ša-ar-ti 46 u-ša-at-mi-iḫ ga-tu-u-a 47 ia-ti ša-a-šu-nu ba-la-ak 48 aš-tí-ni-ʾ-a i-lu-ut-su-un 49 a-na zi-ki-ir šu-mi-šu-nu kabti[1]) 50 pi-it-lu-ḫa-ak ili u ištari[2]) 51 a-na Marduk bíli-ia ut-ni-ín 52 su-pi-i-šu aṣ-ba-at ma' 53 a-ma-at libbi iš-tí-ʾ-u 54 ša-a-šu aḳ-bi-iš 55 ul-la-nu rubû (?) bíl mi-na-a ba-ši ma 56 a-na šarri ša ta-ra-am-mu ma 57 ta-na-am-bu-u zi-ki-ir-šu 58 ša í-li-ka ṭa-a-bu 59 tu-uš-tí-íš-ší-ir šu-um-šu 60 ḫa-ra-na i-šar-tu ta-pa-ḳid-su 61 a-na-ku ru-bu-u ma-gi-ra-ka 62 bi-nu-ti ga-ti-ka 63 at-ta ta-ba-na-an-ni ma 64 šar-ru-ti ki-iš-ša-at ni-ši 65 ta-ki-pa-an-ni 66 ki-ma du-um-ku-ka bí-lu 67 ša tu-uš-tí-ib-bi-ru 68 gi-mi-ir-šu-un 69 bí-lu-ut-ka ṣir-ti šu-ri-ʾ-im-am-ma 70 pu-lu-uḫ-ti i-lu-ti-ka 71 šu-ub-ša-a i-na libbi-ia 72 šu-ur-ḳam-ma ša íli-ka ṭa-a-bu

Col. II. 1 ša ba-la-ṭi-ia lu-ti-ip-pi-íš
2 šu-u a-ša-ridu ka-ab-tu 3 igigallu ilâni rubû Marduk 4 un-ni-ín-ni-ia iš-mí-í ma 5 im-ḫu-ru su-pu-u-a 6 uš-ṭi-ba-am-ma bí-lu-ut-su ṣir-ti 7 pu-lu-uḫ-ti i-lu-ti-šu 8 u-ša-aš-ki-in i-na libbi-ia 9 a-na ša-da-da sí-ir-di-í-šu 10 u-ša-ad-ka-an-ni lib-ba 11 pi-it-lu-ḫa-ak bí-lu-ut-su 12 i-na tu-ku-ul-ti-šu ṣir-ti 13 mâtâti[3]) ru-ga-a-ti 14 ša-di-im ni-su-u-ti 15 iš-tu ti-a-am-ti í-li-ti 16 a-di ti-a-am-ti ša-ap-li-ti 17 ur-ḫu-um aš-ṭu-tim 18 pa-da-nim pi-ḫu-ti 19 a-ša-ar kib-si šu-up-ru-su 20 ší-i-pi la i-ba-aš-šu-u 21 ḫa-ra-nam na-am-ra-ṣa 22 u-ru-uḫ zu[4])-ma-mi 23 í-ir-tí-id-di-í ma 24 la ma-gi-ri a-na-ar 25 ak-mi za-ʾ-i-ri 26 mâtu[5]) uš-tí-ši-ir ma 27 ni-šim uš-ta-am-mi-iḫ 28 ra-ag-ga u ṣi-í-nim 29 i-na ni-ši u-ší-is-si

---

[1]) 85, 4—30, 1: ka-ab-tu (Ball in Proc. SBA XI S. 159). [2]) 85, 4—30, 1: iš-tar; vgl. K 8717 + DT 363, 30 (ZA IV S. 247, Brünnow) ilâni iš-ta-ri maḫâzî. [3]) Geschrieben: ma-da ma-da. [4]) Für ṣu.

[40]Seitdem Marduk, der grosse Herr, [41]mein königliches Haupt erhöhte, [42]und die Herrschaft über die Schaaren der Menschen mir übertrug, [43]Nebo, welcher die Schaaren des Himmels und der Erde beaufsichtigt, [44]zur Regierung der Menschen [45]ein gerechtes Scepter [46]in meine Hand gab, [47]verehre (?) ich jene, [48]achte auf ihre Gottheit, [49]um ihres ehrwürdigen Namens willen, [50]fürchte ich Götter und Göttinnen. [51]Zu Marduk, meinem Herrn, flehte ich, [52]Gebete an ihn richtete ich; [53]er beachtete die Gedanken meines Herzens (Wünsche). [54]Ich sprach zu ihm: [55]Ewiger Fürst, Herr alles Dessen, das ist, [56]dem Könige, den du liebst, [57]dessen Namen du nanntest, [58]wie er vor dir gut (erscheint), [59]lasse gedeihen seinen Namen (Existenz), [60]auf den rechten Weg bringe ihn. [61]Ich bin der Fürst, der dir gehorcht*), [62]das Geschöpf deiner Hände; [63]du hast mich geschaffen, [64]die Herrschaft über die Schaaren der Menschen [65]mir übertragen. [66]Gemäss deiner Gnade, o Herr, [67]welche du hingehen lässt [68]über sie alle, [69]lass mich deine erhabene Herrschaft lieben, [70]lass die Furcht vor deiner Gottheit [71]in meinem Herzen sein, [72]schenke (mir), was vor dir wohlgefällig ist,

Col. II. [1]da du mein Leben geschaffen hast.

[2]Er, der ehrwürdige Fürst, [3]der Führer (?) der Götter, der Fürst Marduk, [4]erhörte mein Flehen, [5]nahm an mein Gebet, [6]er liess gütig walten (?) seine erhabene Herrschaft, [7]die Furcht vor seiner Gottheit [8]legte er in mein Herz, [9]zu . . . . [10]regte er mir das Herz an. [11]Ich fürchte seine Herrschaft; [12]in seinem erhabenen Dienste habe ich [13]ferne Länder, [14]entfernte Gebirge [15]vom oberen Meere bis zum unteren Meere, [17]steile Wege, [18]verschlossene Pfade, [19]wo der Tritt gehemmt wurde, [20]wo man nicht Fuss fassen konnte,* [21]unwegsame Strassen, [22]Wege des Durstes**), [23]durchzogen. [24]Die Unbotmässigen habe ich unterworfen, [25]meine Widersacher gefangen, [26]das Land (gut) regiert, [27]die Einwohner gedeihen lassen, [28]die Schlechten und Bösen [29]von den Einwohnern in die Ferne geführt,

---

5) Geschrieben ma-da.

*) Oder: dein Günstling? **) d. h. Wüsten.

[30]kaspu ḫurâṣu ni-si-iḳ abni šu-ku-ru-ti [31]i-ra-a (iṣu) musukanna (iṣu) írinu [32]mi-im-ma šu-um-šu šu-ku-ru [33]ḫigallu ru-uš-ša-a [34]bi-ši-ti ša-di-im [35]ḫi-iz-bi ta-ma-a-tim [36]ib-ti ka-bi-it-ti [37]i-gi-sa-a šu-um-mu-ḫu [38]a-na maḫâzi-ia Babili [39]a-na maḫ-ri-šu u-ší-ri-im-ma

[40]i-na Î-sag-ila [41]íkal bí-lu-ti-šu [42]aš-tak-kan zi-in-na-a-ti [43]Î-KU-a pa-pa-ḫa [44]Bíl ilâni Marduk [45]u-ša-an-bi-iṭ ša-aš-ša-ni-iš [46]ša-al-la-ru-uš-šu[1]) [47]ḫu-ra-ṣu ru-uš-ša-a [48]ki-ma IM.UT u...... [49](abnu) uknû u (abnu) giš-šir-gal [50]aptu bîti[2]) u-ša-al-bi-iš ma [51]bâb ḫi-li-šud bâb ku-uz-bu [52]u bâb Î-zi-da Î-sag-ila [53]u-ší-piš nam-ri-ri šam-ši [54]Du-azag ki-nam-tar-tar-í-ní [55]ša Ub-šu-gin[3])-na parak ši-ma-a-ti [56]ša i-na zag-mu-ku[4]) ri-íš ša-at-ti [57]ûmu VIII (kam) ûmu XI (kam) [58]an lugal dim-mí-ir an-ki-a bíl ili [59]i-ra-am-mu-u ki-ri-ib-šu [60]ilâni šu-pur šamí irṣiti [61]pa-al-ḫi-iš u-ta-ak-ku-šu [62]ka-am-su iz-za-zu maḫ-ru-uš-šu [63]ši-ma-at û-um da-ír-u-tim [64]ši-ma-at ba-la-ṭi-ia [65]i-ši-im-mu i-na ki-ir-bi

Col. III. [1]parakku-šu parak šar-ru-ti [2]parak bílu-u-ti [3]ša igigal ilâni rubû Marduk [4]ša šarru ma-aḫ-ri [5]i-na kaspi ip-ti-ku bi-ti-iḳ-šu [6]ḫurâṣi nam-ri ti-iḳ-nim mí-lam-mi [7]u-ša-al-bi-iš-su [9]u-nu-ti bît Î-sag-ila [9]ḫurâṣa ru-uš-ša-a [10](iṣu) ma-ku-a za-ri-ri u abni [11]u-za-ʾ-in [12]ka-ak-ka-bi-iš ša-ma-mi

[13]í-iš-ri-í-ti Babili [14]u-ší-biš az-nu-un [15]ša Î-tímín-an-ki [16]i-na a-gur-ri (abnu) uknû íl-li-ti [17]u-ul-la-a ri-í-ša-a-ša [18]a-na í-bi-šu Î-sag-ila [19]na-ša-an-ni li-ib-bi [20]ga-ga-da-a bi-tu-ga-ak [21]ri-í-ša-a-ti (iṣu) írinî-ia [22]ša iš-tu (šadû) La-ab-na-nim [23]kišti íl-li-tim ub-lam

---

[1]) 85, 4—30, 1, Col. I, 34: ša-al-la-ri-iš. [2]) AB (= bîtu) + bîtu ist wohl als Ideogramm für ein Synonym von bîtu zu fassen, sonst lies aptu bîti (s. Brünnow, List 3815). [3]) Jensen, Kosm. S. 84, Anm. 2. [4]) 85, 4—30, 1, Col. I, 48: za-am-mu-ku (Ball in Proc. SBA XI S. 160).

[30]Silber, Gold, kostbare geschnittene Steine, [31]Bronce, musukannu-Holz, Cedernholz, [32]allerhand Kostbarkeiten, [33]reiche*) Fülle, [34]Erzeugnisse der Berge, [35]Producte der Meere, [36]reiche Gaben, [37]reichliche Geschenke, [38]brachte ich nach meiner Stadt Babylon [39]vor ihn.

[40]In Î-sagila, [41]dem Palaste seiner Herrschaft, [42]unternahm ich Ausstattungsarbeiten. [43]Î-kua, das Heiligthum [44]des Herrn der Götter, Marduk, [45]wie Sonnen liess ich strahlen [46]seine Pracht (?). [47]Mit rothem Golde [48]wie mit .... [49]uknû- und giš-šir-gal-Stein bekleidete ich [50]die Halle (?) des Tempels. [51]Ḫili-šud, das Thor der Zeugungskraft, [52]und das Thor von Îzida und Î-sagila [53]liess ich machen wie den Glanz der Sonne. [54]Du-azag, den »Ort der Schicksalsbestimmer« [55]des Ubšuginna der Geschicke, [56]wo am Zagmuk, zu Neujahr, [57]am achten und elften Tage [58]der »König der Götter des Himmels und der Erde«, der Herr der Götter, [59]sich niederlässt**), [60]und die Götter von Himmel und Erde [61]ehrfürchtig sich vor ihm neigen (?) [62]und gebückt vor ihm stehen, [63]ein Loos ewiger Tage [64]zum Loose meines Lebens [65]darinnen bestimmen:

Col. III. [1]Seine Halle, die Königshalle, [2]die Halle der Herrschaft, [3](geweiht) dem Führer der Götter, dem Fürsten Marduk, [4]welche ein früherer König [5]in Silber ausgeführt hatte, [6]liess ich mit strahlendem Golde, glänzendem Schmuck (?) [7]bekleiden. [8]Die Geräthe von Î-sagila [11]schmückte ich [9]mit rothem Golde, [10]das kua-Schiff mit zariru und Steinen, [12]wie mit den Sternen des Himmels.

[13]Die Tempel von Babylon [14]liess ich bauen und stattete sie aus. [15]Von Î-timin-an-ki†) [16]erhöhte ich mit glasirten Ziegeln und hellem uknû-Stein [17]die Spitze. [18]Î-sagila zu bauen [19]trieb mich an mein Herz, [20]beständig .... ich. [21]Die besten Cedernstämme, [22]welche ich vom Libanon, [23]dem hellen Waldgebirge, gebracht hatte,

---

*) ? ruššû scheint sonst die Bedeutung »rothglänzend« (von rothem Golde) zu haben. **) Vgl. Grot. I, 34. †) »Haus des Grundes des Himmels und der Erde«.

[24]a-na zu[1])-lu-lu Í-ku-a [25]pa-pa-ḫa bílu-u-ti-šu [26]aš-ti-ʾ-í ma i-ta-am libbi [27]írinî dannûti [28]a-na zu[1])-lu-lu Í-ku-a [29]ḫurâṣi nam-ri u-ša-al-biš [30]ši-i-bi šap-la-nu írinu zu[1])-lu-lu [31]ḫurâṣu u ni-si-iḳ abnu [32]u-za-ʾ-in [33]a-na í-pi-šu Í-sag-ila [34]ud-da-kam u-sa-al-la-a [35]šar ilâni bíl bílî

[36]Bar-zi-pa (ki) maḫâz na-ar-mi-šu [37]u-us-si-im-ma [38]Í-zi-da bît ki-i-nim [39]i-na kí-ir-bi-šu u-ší-biš [40]i-na kaspi ḫurâṣi ni-sí-iḳ-ti abni [41]í-ra-a (iṣu) musukkana (iṣu) írini [42]u-ša-ak-li-il ši-bi-ir-šu [43]írinu zu[1])-lu-lu [44]pa-pa-ḫa-a-ti Nabû [45]ḫurâṣu u-ša-al-bi-iš [46](iṣu) írinu zu[1])-lu-lu bâb .... [47]u-ša-al-bi-iš kaspi nam-ri [48]ri-i-mu dalâti bâb pa-pa-ḫa [49]si-ip-pi ši-ga-ri (iṣu) RI.GAN.UL [50](iṣu) ka-na-ku za-ri-ri um-ma [51]írinu zu[1])-lu-lu [52]da-la-ba-na-a-ti-šu [53]kaspi u-za-ʾ-in [54]ta-al-la-ak-ti pa-pa-ḫa [55]u ma-la-ak bîti [56]a-gu-ur íš-ma-ri-í [57]du-u parakkî ki-ir-bi-šu [58]pi-ti-iḳ ka-as-pa [59]rîmî dalât bâbâni [60]i-na za-ḫa-li-í [61]nam-ri-iš u-ba-an-nim [62]bîtu as-míš u-dam-mi-iḳ ma [63]a-na ta-ab-ra-a-ti [64]lu-li-í uš-ma-al-lam

[65]iš-ri-í-ti Bar-zi-pa (ki) [66]u-ší-bi-iš az-nu-un [67]ša Í-ur-imin-an-ki [68]i-na a-gur-ri (abnu) [69]uknû íl-li-ti [70]u-ul-la-a ri-í-ša-a-ša [71]ílippu (nâru) GAN.UL [72]ru-ku-bu ru-bu-ti-šu

Col. IV. [1]ílippu ma-aš-da-ḫa zag-mu-ku [2]i-si-in-nim Šu-an-na (ki) [3](iṣu) ka-ri-í-šu [4]ṣa-ra-ti ki-ir-bi-šu [5]u-ša-al-bi-šu [6]ti-i-ri ša-aš-ši u abni

[7]Í-sigiší[2]) a-ki-ti ṣi-ir-ti [8]ša bíl ilâni Marduk [9]ši-kin ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti

---

[1]) Für ṣu. [2]) bît niḳî »Opferhaus«.

*) d. i. also die Decke der Halle. **) šípu »Fuss«? †) Tempel der sieben Abtheilungen des Himmels und der Erde. ††) ? Vgl. Pognon, Wadi Brissa, archaistische Inschr. VII, 26 II (iṣu) ka-ri-í

[24]suchte ich für die Bedachung von Î-kua, [25]dem Heiligthum seiner Herrschaft, [26]aus, die Innenseite [27]der mächtigen Cedernstämme*) liess ich [28]zur Bedachung von Î-kua [29]mit strahlendem Golde bekleiden; [30]die unteren Enden**) der Cedernstämme der Bedachung [31]verzierte ich [32]mit Gold und Edelsteinen. [33]Wegen des Baus von Î-sagila [34]betete ich täglich zum König der Götter, dem Herrn der Herren.

[36]Borsippa, die Stadt wo er wohnt, [37]verschönerte ich, [38]Î-zida, »das gesetzliche Haus,« [39]baute ich darin; [40]mit Silber, Gold, Edelsteinen, [41]Bronce, musukannu-, Cedern-Holz [42]vollendete ich seinen Bau. [43]Die Cedernbalken der Bedachung [44]der Heiligthümer Nebo's [45]liess ich mit Gold bekleiden; [46]die Cedernbalken der Bedachung des .....-Thores [47]liess ich mit strahlendem Silber bekleiden, [48]die Stierkolosse und die Thürflügel des Thores des Heiligthums, [49]die Schwelle, den Verschluss, Zapfen (?) und [50]Angel (?) aus zariru, ebenso [51]schmückte ich die Cedernbalken der Bedachung [52]seiner dalabanâti [53]mit Silber. [54]Den Weg zum Heiligthum [55]und den Zugang zum Tempel [56]liess ich von išmarû-glasirten Ziegelsteinen, [57]den dû der Säle darin [58]von Silberarbeit, [59]die Stierkolosse an den Thürflügeln der Thore [60]von zaḫalû-Bronce [61]strahlend erglänzen, [62]den Tempel bedachte ich mit Schmuck [63]und erfüllte ihn zum Anstaunen [64]mit Pracht.

[65]Die Tempel von Borsippa [66]baute und stattete ich aus. [67]Von Î-ur-imin-an-ki†) [70]erhöhte ich die Spitze [68]mit glasirten Ziegeln [69]und hellem uknû-Stein. [71]Das »Schiff des GAN.UL-Kanals«, [72]das Fahrzeug seiner Fürstlichkeit,

Col. IV. [1]Das Schiff der Procession am Neujahrstage, [2]dem Feste von Šuanna, [3]seine Masten††) [4]und die Kajüten im Inneren [5]bekleidete ich [6]mit einem Überzug0) von šaššu00) und (edlen) Steinen.

[7]Das »Opferhaus« des erhabenen Festes [8]des Herrn der Götter, Marduk, [9]den Bau*†) der Freude und des Jubels

---

írini (?) ši-ḫu-ti ḫurâṣa ruššâ ušalbiš und ib. S. 72. Vgl. II R 62 gh 75. 0) ? Vgl. Nerigl. I R 67 a 28. 00) Kann hier nicht = šamšu Sonne sein. *†) s. Amiaud et Méchineau, Tableau comparé de l'écriture No. 294.

[10]ša I-gi-gi u A-nun-na-ki [11]i-na ka-ma-a-ti Babili [12]i-na ku-up-ri u a-gu-ur-ri [13]ša-da-ni-iš í-ir-tí [14]Í-maḫʿ bît Nin-ḫar-sag-ga [15]lib-ba Babili [16]a-na (ilu) Maḫ[1]) ummi ba-ni-ti-ia [17]i-na Babili i-bu-uš [18]a-na Nabû sukkalli ṣi-i-ri [19]ša i-din-nam ḫaṭṭi i-šar-ti [20]a-na pa-ga-dam ka-al da-ad-mi [21]Í-pad(?)-kalam-ma-sum-ma bît-su [22]i-na Babili [23]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [24]i-ip-ti-iḳ pi-ti-iḳ-šu [25]a-na Sin mu-da-am-mi-iḳ [26]i-da-ti-ia [27]Í-giš-šir-gal bît-su [28]i-na Ba-bi-ili (ki) í-bu-uš [29]a-na Šamši da-ai-nim ṣi-i-ri [30]ša-kin ṣalmu damḳu[2]) i-na tí-ir-ti-ia [31]Í-di-tar-kalam-ma bît-su [32]i-na Babili [33]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [34]ša-ki-iš í-bu-uš [35]a-na Rammani mu-ša-aš-ki-in ḫigalli [36]i-na mâti-ia Í-nam-ḫi bît-su [37]i-na Babili ab-nim [38]a-na Gu-la í-ṭi-ra-at [39]ga-mi-la-at na-bi-iš-ti-ia [40]Í-sa-bi Í-ḫar-sag-íl-la [41]bîtâti ša i-na Babili [42]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [43]as-mi-iš ab-nim [44]a-na Nin-lil-an-na [45]bí-il-ti ra-ʾ-im-ti-ia [46]Í-dur(?)-garza bît-sa [47]i-na tu-ub-ga dûr Babili [48]ša-ki-iš í-bu-uš [49]a-na (ilu) Tur-í mu-šab-bi-ir [50]ka-ak-ku na-ki-ri-ia [51]bît-su in Bar-zi-pa (ki) í-bu-uš [52]a-na Gu-la bí-íl-ti [53]mu-ṭi-ba-at ši-ri-ia [54]Í-gu-la Í-ti-la Í-zi-ba-ti-la [55]III í-íš-ri-í-ti-ša [56]i-na Bar-zi-pa (ki) í-bu-uš [57]a-na Rammanu mu-ša-az-ni-in [58]zu-un-nim nu-uḫ-šu i-na mâti-ia [59]bît-su i-na Bar-zi-pa (ki) [60]as-mi-iš ab-nim [61]a-na Sin na-aš ṣa-ad-du [62]da-mi-iḳ-ti-ia [63]Í-dim-an-na bît-su [64]i-na i-gar li-mi-ti Í-zi-da [65]na-am-ri-iš í-bu-uš

[66]Im-gur-Bíl [67]u Ni-mi-it-ti-Bíl [68]dûrâni rabûti ša [69]Babili [70]ša Nabû-abil-u-ṣu-ur [71]šar Babili a-bi ba-nu-u-a [72]i-bu-šu ma la u-ša-ak-li-lu [73]ši-bi-ir-šu-un

---

[1]) Rubâti. [2]) Amiaud-Méchineau, Tableau comparé No. 294.

*) »Tempel des Gebens des Scepters der Welt.« **) »Tempel des Richters der Welt.« †) tupḳu, tupuḳtu nach Jensen, Kosmologie der Babylonier 165 »Innenraum«; es würde also das »pomoerium« ge-

[10]der Igigi und Anunnaki [11]errichtete ich an der Umfassungsmauer von Babylon [12]aus Backsteinen und Ziegeln [13]bergegleich. [14]Î-maḫ, den Tempel der Nin-ḫar-sagga [15]in Babylon, [16]erbaute ich für Maḫ, die Mutter, welche mich geboren, [17]in Babylon. [18]Für Nebo, den erhabenen Boten, [19]der (mir) ein gerechtes Scepter gegeben hat [20]um über alle Menschen zu wachen, [24]bewerkstelligte ich den Bau [21]von Î-pad-kalamma-summa*), seinem Tempel, [22]in Babylon [23]mit Backsteinen und Ziegeln. [25]Sin, welcher Gnade verleiht [26]meinen Händen, [27]baute ich Î-giš-šir-gal, seinen Tempel, [28]in Babylon. [29]Šamaš, dem erhabenen Richter, [30]......... .... [31]baute ich Î-ditar-kalama**), seinen Tempel, [32]in Babylon [33]aus Erdpech und Ziegeln [34]hochragend. [35]Rammân, welcher Überfluss schafft [36]in meinem Lande, baute ich Î-nam-ḫi, seinen Tempel, [37]in Babylon. [38]Gula, welche schirmt [39]und hegt mein Leben, [40]baute ich Î-sabí (?) und Î-ḫarsag-illa, [41]ihre Tempel, in Babylon [42]aus Erdpech und Ziegeln [43]prächtig. [44]Ninlil-anna, [45]der Herrin, welche mich liebt, [46]baute ich Î-dur-garza, ihren Tempel, [47]im Innenraum†) der Mauer Babylons [48]hochragend. Dem Tur-í, welcher zerbricht [50]die Waffe meiner Feinde, [51]baute ich seinen Tempel in Borsippa. [52]Gula, der Herrin, [53]welche mein Befinden gedeihen lässt, [54]baute ich Î-gula, Î-tila, Î-ziba-tila, [55]ihre drei Tempel [56]in Borsippa. [57]Rammân, der regnen lässt [58]Regen der Fülle auf mein Land, [59]baute ich seinen Tempel in Borsippa [60]prächtig. [61]Sin, welcher trägt den ṣaddu [62]meiner Gnade, [63]baute ich Î-dim-anna, seinen Tempel, [64]im Hofraum der Umfassung von Î-zida [65]glänzend.

[66]Imgur-Bíl [67]und Nimitti-Bíl, [68]die grossen Mauern [69]Babylons, [70]welche Nabopolassar, [71]König von Babylon, der Vater, der mich gezeugt, [72] [73]erbaut, aber ihren Bau nicht vollendet hatte:

---

meint sein; oder steht dûru hier als »innere Mauer« im Gegensatz zu šalḫu, der äusseren Mauer, sodass gemeint wäre: der Tempel stand innerhalb der inneren Mauer?

Col. V. [1]ḫi-ri-it-su i-iḫ-ru ma [2]II ka-a-ri dannû-ti [3]in ku-up-ri u a-gur-ri [4]ik-zu-ru ki-bi-ir-šu [5]ka-a-ri A-ra-aḫ-tí [6]i-bu-šu ma [7]ma-ka-a-at a-gur-ri [8]a-bar-ti Pu-ra-at-ti [9]u-ra-ak-ki-su ma [10]la u-ša-ak-li-lu [11]si-it-ta-a-ti [12]iš-tu Dul-azag [13]ki-nam-tar-tar-ri-ní [14]pa-ra-ak ši-ma-a-ti [15]a-di Ai-i-bu-ur-ša-bu-um [16]su-li-í Babili [17]mi-iḫ-ra-at bâb Bílti [18]in libitti (abnu) tur(?)-mi-na-ban-da [19]ma-aš-da-ḫa bíli rabî Marduk [20]u-ba-an-na-a ta-al-lak-ti [21]ia-ti apli-šu ri-íš-ta-a [22]na-ra-am libbi-šu [23]Im-gu-ur-Bíl [24]u Ni-mi-it-ti-Bíl [25]dûrâni rabûti ša Babili [26]u-ša-ak-li-il [27]i-ta-at kâr ḫi-ri-ti-šu [28]II ka-a-ri dannû-ti [29]in ku-pur u a-gur-ri ab-ni ma [30]it-ti kâr a-bi ik-zu-ru [31]í-is-ni-iḳ ma [32]maḫâzu a-na ki-da-nim [33]u-ša-al-mi [34]kâr a-gur-ri [35]bal-ri írib šamši [36]dûr Babili [37]u-ša-as-ḫi-ir [38]Ai[1])-bu-ur-ša-bu-um [39]su-li-í Babili [40]a-na ma-aš-da-ḫa bíli rabî Marduk [41]ta-am-la-a za-aḳ-ru [42]u-ma-al-li ma [43]i-na libitti (abnu) tur-mi-na-ban-da [44]u libitti (abnu) ši-ti-ik šadi-í [45]Ai-i-bu-ur-ša-bu-u [46]iš-tu babi íl-la [47]a-di Nanâ-sa-ki-pa-at- ([48])tí-í-bi-ša [49]a-na ma-aš-da-ḫa i-lu-ti-šu [50]u-da-am-mi-iḳ ma [51]it-ti ša a-bi i-bu-šu [52]í-is-ni-iḳ ma [53]u-ba-an-na-a [54]ta-al-la-ak-ti [55]Nanâ-sa-ki-pa-at ([56])tí-í-bi-ša

[57]ša Im-gur-Bíl [58]u Ni-mi-it-ti-Bíl [59]bâbâni ki-la-at-ta-an [60]i-na ta-am-li-í [61]su-li-í Babili [62]iš-ta-ap-pi-la [63]ni-ri-ba-ši-in [64]bâbâni ši-na-a-ti [65]ad-ki-í ma

Col. VI. [1]mi-iḫ-ra-at mí-í i-šid-si-in [2]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [3]u-šar-ši-id ma [4]i-na a-gur-ri (abnu) uknû ílli-tim [5]ša rîmî u ṣir-ruššû

---

[1]) I R fehlt i.

*) d. h. den Graben der einen von beiden. **) jenseits? †) Eine besondere Backsteinart? oder ist lipittu zu lesen: mit einer Mauer (Bordwand) von ....-Steinen? ††) Singular! [0]) Das würden also

Col. V. [1]ihren*) Graben hatte er gegraben; [2]zwei gewaltige Ufermauern [3]hatte er aus Erdpech und glasirten Ziegeln [4]an seinem Ufer gebaut. [5]Die Ufermauern des (Kanals) Araḫtu [6]hatte er gebaut; [7]Mauern aus Ziegelsteinen [8]hatte er längs**) des Euphrat [9]aufgeführt, [10] [11]aber den Rest nicht vollendet. [12]Von Dul-azag, [13]»dem Ort der Schicksalsbestimmer«, [14]dem Gemach des Schicksals, [15]bis nach Ai-ibur-šabû, [16]der Strasse von Babylon, [17]gegenüber dem Thore der Beltis, [18]hatte er mit tur-mina-banda-Backsteinen†) [19]der Procession des grossen Herrn Marduk [20]den Weg geschmückt. [21]Ich, sein erstgeborener Sohn, [22]der Liebling seines Herzens, [26]vollendete [23]Imgur-Bîl [24]und Nimitti-Bîl, [25]die grossen Mauern Babylons. [27]Neben der Ufermauer ihres††) Grabens [28]erbaute ich zwei gewaltige Ufermauern [29]aus Erdpech und Ziegeln, [31]verband sie [30]mit der Ufermauer, welche mein Vater gerichtet hatte, [33]und liess sie die Stadt zum Schutze umgeben. [34]Eine Mauer aus Ziegelsteinen [35]liess ich an der Westseite [36]die Mauer Babylons [37]umgeben. [38]Ai-ibur-šabû, [39]die Strasse von Babylon, [42]füllte ich [40]für die Procession des grossen Herrn Marduk [41]mit einer hohen Aufschüttung auf. [43]Mit tur-mina-banda-Backsteinen [44]und Backsteinen aus Gebirgsgesteinschutt (?)⁰) [45]habe ich Ai-ibur-šabû [46]vom illu-Thore bis [47] [48]Nanâ-sâkipât-tibî-ša [49]für die Procession seiner Gottheit [50]passend gemacht, [51]mit demjenigen (Theile,) den mein Vater gebaut hatte, [52]verbunden [53]und den Weg [55] [56]Nanâ-sâkipat-tibî-ša [54]geschmückt.

[57]Von Imgur-Bîl [58]und Nimitti-Bîl, [59]von den Thoren beider [60]waren wegen der Aufschüttung [61]der Strasse Babylons [62]der Eingang [63]zu niedrig. [64]Jene Thore [65]riss ich nieder⁰⁰),

Col. VI. [1]legte ihr Fundament an die Oberfläche des Wassers*†) [2]mit Erdpech und Ziegelsteinen [3]fest. [4]Mit glänzenden uknû-glasirten Ziegelsteinen, [5]welche mit Stier- und Schlangen-Darstellungen

---

Backsteine sein, deren Lehm mit festem Gestein vermischt war. ⁰⁰) Vgl. Col. VII, 58 und Nab. V R 64, II, 55. *†) d. h.: Ich legte ihr Fundament so tief, bis ich auf Grundwasser stiess.

[6]ba-nu-u kir-bu-uš-ša [7]na-ak-li-iš u-ší-biš [8]írinî dannûti [9]a-na zu-lu-li-ši-na [10]u-ša-at-ri-iṣ [11]dalâti írini [12]ta-aḫ-lu-ub-ti siparri [13]as-ku-up[1])-pu u nu-ku-ší-i [14]bi-ti-iḳ írî í-ma bâbî-ša [15]i-ir-tí-it-ti [16]rîmî írî í-iḳ-du-tum [17]u ṣîr-ruššû ší-zu-zu-ti [18]i-na si-ip-pi-ši-na uš-zi-iz [19]bâbî ši-na-a-ti [20]a-na tab-ra-a-ti kiššat ni-ši [21]lu-li-í uš-ma-al-lam

[22]ḳân taḫâzi a-na Im-gur-Bíl [23]dûr Babili la da-ḫi-í [24]ša ma-na-ma šarru maḫ-ri la i-bu-šu [25]IV M amât ga-ga-ri [26]i-ta-a-ti Babili [27]ni-si-iš la da-ḫi-í [28]dûru dannu bal-ri ṣît-šamši [29]Babilu u-ša-as-ḫi-ir [30]ḫi-ri-is-su aḫ-ri-í ma ki-bi-ir-šu [31]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [32]ak-zu[2])-ur ma [33]dûru dannu i-na kišâdi-šu [34]ša-da-ni-iš ab-nim [35]bâbî-šu ša-ad-la-a-ti [36]u-ra-ak-ki-is ma [37]dalâti írini taḫ-lu-ub-ti siparri [38]í-ir-tí-it-ti ši-na-ti [39]aš-šum ai-bi la ba-bil[3]) pa-nim [40]i-tí-í Babili la sa-na-ga [41]mí-í ra-bí-u-tim [42]ki-ma gi-bi-iš ti-a-ma-ti [43]mâta u-ša-al-mi ma [44]í-bi-ir-šu-un [45]ki-ma í-bir ti-a-am-ti gal-la-ti [46]ia-ar-ri ma-ar-ti [47]bu-tu-uḳ-ti ki-ir-ba-šu-un [48]la šu-ub-ši-i [49]ši-bi-ik í-pi-ri [50]aš-ta-ap-pa-ak-šu-nu-tim-ma [51]ka-a-ri a-gu-ur-ri [52]uš-ta-as-ḫi-ir-šu-nu-tim [53]ma-aṣ-ṣar-ti na-ak-li-iš [54]u-da-an-ni-in ma alu Babilu [55]a-na ni-ṣir-ti aš-ku-un

[56]Ṭa-a-bi-su-pu-ur-šu [57]dûr Bar-zi-pa (ki) [58]í-iš-ši-iš í-bu-uš [59]ḫi-ri-it-su aḫ-ri-í ma [60]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [61]ak-zu-ur ki-bi-ir-ša

[62]Nabû-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur

Col. VII. [1]šar Babili [2]ša Marduk bílu rabû [3]a-na dam-ga-a-ti maḫâzi-šu [4]Babilu ib-bu-šu a-na-ku ma

---

[1]) I R fälschlich tí statt ub. [2]) I R su. [3]) 85, 4—30, 1, Col. III, 30: la ba-bi-il. Vgl. Strassm. AV 931.

*) Vgl. den Gebrauch von banû Col. V, 20. 53. **) Bezieht sich wohl auf die Länge der neuen Mauer, nicht auf die Entfernung von Imgur-Bíl, welche vielmehr in nisîš lâ daḫi gegeben ist.

[6]geschmückt*) waren, baute ich das Innere (der Thoreingänge) [7]kunstvoll aus. [8]Gewaltige Cedernstämme [9] [10]breitete ich zu ihrer Bedachung darüber. [11]Thürflügel aus Cedernholz [12]mit Kupferüberzug, [13]Schwellen und Angeln (?) [14]aus Bronce gefertigt in ihren Thoren [15]errichtete ich. [16]Gewaltige Stierkolosse aus Bronce [17]und mächtige Schlangengebilde [19]stellte ich [18]an ihren Zugängen auf. [19]Jene Thore stattete ich [20]zum Anstaunen für die Schaaren der Menschen [21]mit Pracht aus.

[22]Damit Schlachtensturm an Imgur-Bíl, [23]die Mauer Babylons, nicht herankomme: [24]was kein früherer König gethan hatte, [25]4000 Ellen Landes**) [26]an den Seiten von Babylon, [27]in der Ferne, sodass sie nicht herankam, [28]liess ich eine gewaltige Mauer im Osten [29]Babylon umgeben. [30]Ihren Graben grub ich und seine Böschung [32]baute ich aus [31]mit Erdpech und Ziegelsteinen. [33]Eine gewaltige Mauer erbaute ich an seinem Ufer [34]berghoch; [35]ihre weiten Thore [36]fügte ich ein [37]und Thürflügel aus Cedernholz mit einem Überzug von Kupfer [38]errichtete ich in ihnen. [39]Damit der Feind, welcher Böses beabsichtigt (?), [40]die Seiten von Babylon nicht bedränge, [41]umgab ich mit mächtigen Fluthen [42]wie mit dem Wogenschwall der Meere [43]das Land. [44]Ihr Übergang war†) wie [45]der Übergang des grossen Meeres, [46]des Salzwassers. [47]Damit ein Durchbruch von ihnen [48]nicht gemacht werden könne††), [49]schüttete ich eine Erdaufschüttung (Damm) [50]an ihnen auf, [52]und umgab sie [51]mit Qaimauern von Ziegelsteinen. [53]Das Bollwerk befestigte ich kunstvoll [54]und machte die Stadt Babylon [55]zur Festung.

[56]Ṭâbi-supur-šu, [57]die Mauer von Borsippa, [58]baute ich neu [59]und grub ihren Graben, [60]mit Erdpech und Ziegelsteinen [61]baute ich seine Böschung aus.

[62]Nebukadnezar,

Col. VII. [1]König von Babylon, [2]den Marduk, der grosse Herr, [3]zum Segen seiner Stadt [4]Babylon schuf, bin ich.

---

†) So würde der dastehende Text aufzufassen sein; es ist jedoch wohl das Verbum des Satzes ausgefallen. ††) Die Wasserläufe werden mit Dämmen gesichert, um Übertreten der Wasser (butuḳtu Durchstich eines Dammes, Durchbruch) zu verhindern.

[5]Î-sag-ila u Î-zi-da [6]ki-ma ša-ru-ru Šam-šu u-ší-bi [7]iš-ri-í-ti iláni rabûti [8]û-mi-iš u-na-am-mi-ir

[9]pa-na ma ul-tu û-mu ul-lu-ti [10]a-di pa-li-í [11]Nabû-abil-u-ṣu-ur šar Babili [12]a-bi a-li-[di-]ia [13]šar ma-du-ti a-lik maḫ-ri-ia [14]ša i-lu a-na šar-ru-tim [15]iz[1])-ku-ru zi-ki-ir-šu-un [16]i-na maḫâzî ni-iš i-ni-šu-nu [17]a-ša-ar iš[2])-ta-a-mu [18]íkallâti i-tí-ib-bu-šu [19]ir-mu-u šu-ba-at-su-un [20]bu-ša-šu-nim i-na ki-ir-bi [21]u-na-ak-ki-mu [22]u-ga-ri-nu ma-ak-ku-ur-šu-un [23]i-na i-si-nim zak-mu-ku [24]tí-bi-í bíl ilâni Marduk [25]i-ru-bu a-na ki-ir-bi Šu-an-na (ki) [26]iš-tu ib-na-an-ni Marduk [27]a-na šar-ru-u-ti [28]Nabû a-bi-il-šu ki-i-nim [29]ip-ki-du ba-u-la-a-tu-šu [30]ki-ma na-ap-ša-a-ti a-ḳar-ti [31]a-ra-mu ba-na-a la-an-šu-un [32]í-li Babili u Bar-zi-pa (ki) [33]ul u-ša-pa alu [34]i-na Babili [35]maḫâz ni-iš íná-ia ša a-ra-am-ma [36]íkal bît ta-ab-ra-a-ti ni-ši [37]ma-ar-ka-sa mâti [38]ku-um-mu íl-lam [39]ad-ma-nim šar-ru-ti [40]i-na ir-ṣi-ti Babili [41]ša ki-ri-ib Babili [42]iš-tu Im-gur-Bíl [43]a-di Li-bi-il-ḫi-gal-la [44]pa-al-ga Šamši-aṣi [45]iš-tu kišad Puratti [46]a-di Ai-i-bur-ša-bu-u [47]ša Na-bi-um-abil-u-ṣu-ur [48]šar Babili a-ba ba-nu-u-a [49]i-na libitti ib-ši-mu ma [50]i-ir-mu-u ki-ir-ib-ša [51]i-na mí-í mi-lam [52]i-ši-id-sa i-ni-iš ma [53]i-na ta-am-li-í [54]su-li-í Babili [55]ša íkalli ša-a-tim [56]iš-ta-ap-pi-la bâbî-ša [57]i-ga-ru-ša bi-ši-ti libitti [58]ad-ki-í ma [59]tí-mi-ín-ša ap[3])-tí-í ma [60]šu-pu-ul mí-í ak-šu-ud [61]mi-iḫ-ra-at mí-í i-ši-id-sa [62]u-ša-ar-ši-id ma [63]i-na ku-up-ri u a-gur-ri

Col. VIII. [1]u-za-aḳ-ki-ir-ša [2]ḫu-ur-sa-ni-iš [3]írini dannû-ti a-na zu-lu-li-šu [4]u-ša-at-ri-iṣ [5]dalâti írini [6]ta-aḫ-lu-ub-ti siparri [7]as-ku-up-pi u nu-ku-ší-í

---

[1]) I R ír. [2]) 85, 4—30, 1, Col. I, 45: ir. [3]) So ist nach 85, 4—30, 1, Col. II, 13 zu lesen (vgl. Ball, Proc. SBA XI, S. 159).

*) irtâmu statt ištâmu. **) Neujahr. †) sonst aṣû statt

[5]Í-sagila und Í-zida [6]liess ich wie den Glanz der Sonne strahlen [7]und liess die Tempel der grossen Götter [8]wie den Tag leuchten.

[9]Vordem, seit fernen Tagen, [10]bis zur Regierung [11]Nabopolassar's, Königs von Babylon, [12]des Vaters, meines Erzeugers, [13]hatten viele Könige, welche vor mir regierten, [14]deren Namen der Gott zur Königswürde [15]berufen hatte [16]in anderen Städten, welche sie bevorzugten, [17]wo sie beliebten*), [18]Paläste gebaut, [19]ihren Wohnsitz genommen, [20]ihre Schätze darinnen [21]aufgehäuft, [22]ihre Habe aufgespeichert, [23]und waren nur am zagmuku-Feste**), [24]wo der Herr der Götter, Marduk, auszieht†), [25]nach Šuanna hineingekommen. [26]Seit mich Marduk [27]zur Königswürde erschaffen hatte [28]und Nebo, sein richtiger Sohn, [29]mir seine Mannschaften anvertraut hatte, [30]liebte ich wie mein kostbares Leben [31]das Bauen ihrer Säle. [32]Ausser Babylon und Borsippa [33]schuf ich keine Hauptstadt. [34]In Babylon, [35]der Stadt, welche ich bevorzuge, welche ich liebe; [36]der Palast, das Staunen der Menschen, [37]das Band des Landes, [38]das herrliche Schloss, [39]die Wohnung des Königthums, [40]auf dem Boden von Babylon [41]in Babylon††), [42]von Imgur-Bil [43]bis Libil-ḫigalla, [44]dem Ostkanal, [45]vom Ufer des Euphrat [46]bis Ai-ibur-šabû, [47]welchen Nabopolassar, [48]König von Babylon, der Vater, mein Erzeuger, [49]aus Backsteinen erbaut [50]und bewohnt hatte, [51]bei Hochfluth war sein Fundament baufällig geworden, und [53]wegen der Auffüllung [54]der Strasse von Babylon [55]waren von jenem Palaste [56]die Thore zu niedrig geworden. [57]Seine Mauern, die aus Backsteinen gebaut waren, [58]riss ich nieder, [59]legte den Grundstein bloss und [60]stiess auf das Grundwasser. [61]Entgegen⁰) dem (Grund)wasser [62]legte ich sein Fundament [63]mit Erdpech und Ziegelsteinen,

Col. VIII. [1]erhöhte ich es [2]wie Waldgebirge. [3]Gewaltige Cedernstämme zur Bedachung [4]legte ich darüber. [5]Thürflügel aus Cedernholz [6]mit Kupferbekleidung, [7]Schwellen und Angeln

---

tíbû. ††) Es wird hier deutlich Babylon im engeren (die City) und im weiteren Sinne (die gesammte Stadt) gebraucht. ⁰) d. h. unmittelbar über.

[8]pi-ti-iḳ îrî í-ma bâbî-šu [9]í-ir-tí-it[1])-ti [10]kaspu ḫurâṣu ni-si-iḳ abni [11]mi-im-ma šu-um-šu šu-ku-ru [12]šu-un-du-lu [13]bu-ša-a ma-ak-ku-ru [14]si-ma-at ta-na-da-a-tum [15]u-ga-ri-in ki-ri-ib-šu [16]gu-ur-du ta-aš-ri-iḫ-tum [17]ni-ṣir-ti šar-ru-ti [18]u-na-ak-ki-im lib-bu-uš-šu [19]aš-šum ni-mí-du šar-ru-ti-ia [20]i-na maḫâzi ša-nim-ma [21]la i-ra-am-mu libbi [22]i-na ka-al da-ad-mi [23]ul ab-na-a ad-ma-nu bí-lu-ti [24]ma-ak-ku-ru si-ma-at šar-ru-ti [25]ul aš-ta-ak-ka-an [26]ki-ir-bi ma-ti-ta-an [27]i-na Babili [28]ku-um-mu mu-ša-bi-ia [29]a-na si-ma-at šar-ru-ti-ia [30]la šu-um-ṣa [31]aš-šum pu-lu-uḫ-ti Marduk bíli-ia [32]ba-šu-u li-ib-bu-u-a [33]i-na Babili [34]maḫâz ni-ṣi-ir-ti-šu [35]a-na šu-un-du-lam [36]šu-ba-at šar-ru-ti-ia [37]su-uḳ-šu la í-nim [38]parakki-šu la u-ni-iš [39]pa-la-ga-šu la í-is-ki-ir [40]ku-um-mu ra-ap[2])-ši-iš [41]aš-ti-'-i ma

[42]aš-šum ga-an ta-ḫa-zi [43]a-na Im-gur-Bil [44]dûr Babili la da-ḫi-í [45]IV C L XXXX am-ma-at ga-ga-ri [46]i-ta-at Ni-mi-it-ti-Bíl [47]ša-al-ḫi-í Babili [48]a-na ki-da-a-nim [49]II ka-a-ri dannû-tim [50]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [51]dûru ša-da-ni-iš í-bu-uš ma [52]i-na bi-í-ri-šu-nu [53]bi-ti-iḳ a-gur-ri í-ib-ti-iḳ ma [54]i-na ri-í-ši-šu ku-um-mu ra-ba-a [55]a-na šu-ba-at šar-ru-ti-ia [56]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [57]ša-ki-iš í-bu-uš ma [58]it-ti íkalli abî u-ra-ad-di ma [59]in arḫi ša-al-mu i-na ûmi mitgari [60]i-šid-sa i-na i-ra-at ki-gal-lu [61]u-ša-ar-ši-id ma [62]ri-í-ši-ša u-za-aḳ-ki-ir [63]ḫu-ur-sa-ni-iš [64]i-na XV û-mu ši-bi-ir-ša

Col. IX. [1]u-ša-ak-li-il ma [2]u-ša-pa-a šu-bat bí-lu-ti [3]írini dannû-ti [4]ṣi-i-ti ša-di-i í-lu-ti [5](iṣu) a-šu-ḫu pa-ak-lu-ti [6]u (iṣu) šu-ur-mi-ni [7]ni-is-ki bi-í-ru-tim [8]a-na zu-lu-li-ša u-ša-at-ri-iṣ

---

[1]) I R da. [2]) So ist nach 85, 4—30, 1, Col. II, 30 zu lesen.

*) Zwischen den Mauern von Babylon wurden zwei Quermauern gezogen, deren Zwischenraum ausgefüllt wird und als Unterbau für das neue Schloss dient. Der Hauptpalast (s. sogleich und vgl. VII 42) stiess an die Innenmauer (dûri Imgur-Bíl) oder war in sie hineingebaut

[8]aus Bronce gefertigt, [9]stellte ich in seinen Thoren auf. [10]Silber, Gold, geschnittene Steine, [11]allerhand Kostbarkeiten [12]und Herrlichkeiten, [13]Hab und Gut, [14]Insignien der Majestät [15]speicherte ich darin auf, [16]prächtige ḳurdu, [17]Königsschätze, [18]häufte ich darinnen auf. [19]Wohnen zu lassen meine Regierung [20]in einer andern Stadt [21]liebte mein Herz nicht, [22]in allen Niederlassungen [23]baute ich keinen Herrschaftssitz, [24]Schätze, Insignien der Königswürde, [25]legte ich nicht nieder [26]irgendwo in den Ländern. [27]In Babylon, [28]das Schloss, worin ich wohne, [29]ward für meine Königswürde [30]nicht geeignet befunden. [31]Weil die Furcht Marduk's, meines Herrn, [32]in meinem Herzen ist, [33]so änderte ich in Babylon, [34]seiner Veste, [35]um zu erweitern [36]meinen Königssitz, [37]seine Strasse nicht, [38]riss sein Heiligthum nicht nieder, [39]verschloss seinen Kanal nicht, [40]um das Schloss [41]war ich gar sehr bemüht.

[42]Damit Schlachtensturm, [43]Imgur Bîl, [44]der Mauer Babylons nicht nahe sei, [45](erbaute ich) 490 Ellen Landes (lang) [46]um die Seiten Nimitti-Bîl's, [47]der Aussenmauer Babylons, [48]zu schützen, [49]zwei gewaltige Mauern [50]aus Erdpech und Ziegelsteinen. [51]Die Mauer machte ich berghoch. [52]Dazwischen [53]erbaute ich ein Werk aus Ziegelsteinen*). [54]Auf dessen Spitze erbaute ich ein grosses Schloss [55]zu meinem königlichen Wohnsitze [56]aus Erdpech und Ziegelsteinen, [57]hochragend, [58]verband es mit dem Palaste meines Vaters. [59]In einem glückverheissenden Monate an einem günstigen Tage [60]legte ich sein Fundament [61]an die Brust der Unterwelt, [62]und erhöhte seine Spitze [63]wie Waldgebirge. [64]In 15 Tagen

Col. IX. [1]vollendete ich seinen Bau**) [2]und schuf meinen Herrschersitz. [3]Mächtige Cedernstämme, [4]hochragende Erzeugnisse der Berge, [5]dicke ašuḫu- [6]und Cypressenstämme, [7]. . . . . [8]legte ich zu seiner Bedachung darüber.

(vgl. hierzu den Sargonspalast und sein Verhältniss zur Mauer von Dûr-Šarrukîn bei Place, Ninive et l'Assyrie vol. III). **) Vgl. hierzu den parallelen Bericht des Berossus bei Josephus in dessen Schrift: in Apionem, I 19, sowie bei Eusebius in dessen Chronicorum libri duo ed. Alfr. Schoene I, p. 43. 44.

[9]dalâti musikkana [10](iṣu) í-ri-nim (iṣu) šu-ur-mi-ni [11]u-ša-a u šin piri [12]i-ḫi-iz ka-as-pa ḫu-ra-ṣu [13]u ta-aḫ-lu-ub-ti siparri [14]as-ku-up-pu u nu-ku-ši-i [15]bi-ti-iḳ í-ri-i [16]í-ma bâbí-ša ir-tí-it-tí ma [17]ki-li-li uknû ri-ša-a-ša [18]u-ša-al-mi [19]dûru da-an-nim [20]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [21]ša-da-ni-iš u-ša-as-ḫi-ir-šu [22]i-ta-at dûri a-gur-ri [23]dûru ra-ba-a [24]i-na abnu dannû-tim [25]ši-ti-ik šadî rabûti [26]í-bu-uš ma [27]ki-ma ša-di-im [28]u-ul-la-a ri-í-ša-a-ša [29]bîtu ša-a-ti a-na tab-ra-a-ti [30]u-ší-pi-iš ma [31]a-na da-ga-lu kiššat ni-ši [32]lu-li-i uš-ma-al-lam [33]bal-ti uz-zu bu-luḫ-ti [34]mí-lam-mí šar-ru-ti [35]i-ta-ti-šu sa-aḫ-ra-a ma [36]ra-ag-gu la i-ša-ra [37]ul i-ba-ʾ ki-ri-ib-šu [38]ša li-im-nu la ba-bil pa-nim [39]i-ta-a-ti dûr Babili [40]ga-an ta-ḫa-zi-šu [41]u-ša-as-si ma [42]alu Babili [43]u-da-an-ni-in [44]ḫu-ur-sa-ni-iš

[45]a-na Marduk bí-ili-ia [46]ut-ni-ín ga-ti aš-ši [47]Marduk bílu mudû ilâni [48]ru-bu-u mu-uš-ta-ar-ḫa [49]at-ta ta-ab-na-an-ni ma [50]šar-ru-ti kiššat ni-ši [51]ta-ki-pa-an-ni [52]ki-ma na-ap-ša-ti a-ga-ar-ti [53]a-ra-mu í-la-a la-an-ka [54]í-li maḫâzi-ka Babilu [55]i-na ka-la da-ad-mi [56]ul u-ša-pa alu [57]ki-ma ša a-ra-am-ma [58]pu-lu-uḫ-ti i-lu-ti-ka [59]aš-tí-ni-ʾ-u bí-lu-ut-ka [60]mu-gu-ur ni-iš ga-ti-ia [61]ši-ma-a su-pu-u-a [62]a-na-ku lu šarru za-ni-num [63]mu-ṭi-ib li-ib-bi-ka [64]lu ša-ak-ka-na-ak-ku it-bi-šu [65]za-ni-na ka-la ma-ḫa-zi-ka

Col. X. [1]ki-bi-tu-uk-ka [2]ri-mi-nu-u Marduk [3]bîtu í-bu-šu [4]ga-du ul-lu li-bu-ur ma [5]la-la-a-ša lu-uš-bi-im [6]i-na ki-ir-bi-ša [7]ši-bu-ti lu-uk-šu-ud [8]lu-uš-ba-a li-it-tu-ti [9]ša šarrâni kib-ra-a-ti [10]ša ka-la tí-ni-ší-í-ti [11]bi-la-at-su-nu ka-bi-it-ti [12]lu-um-ḫu-ur ki-ir-bu-uš-ša [13]iš-tu išid šamí a-di ílât šamí

[9]Thürflügel aus musikkana-, [10]Cedern- und Cypressenholz, [11]ušû*) und Elfenbein [12]mit einer Einfassung von Silber und Gold [13]und einer Bekleidung von Kupfer, [14]Schwellen und Angeln [15]aus Bronce gefertigt, [16]errichtete ich in ihren Thoren. [17]Auf beiden Seiten liess ich uknû-Stein seine Spitze [18]umgeben. [19]Eine gewaltige Mauer [20]aus Erdpech und Ziegelsteinen [21]führte ich bergehoch darum auf. [22]Neben der Ziegelsteinmauer [23]eine grosse Mauer [24]aus mächtigen Steinblöcken [25]dem Erzeugniss (?) der grossen Gebirge, [26]erbaute ich. [27]Wie Berge [28]machte ich hoch seine Spitze. [29] [30]Jenes Haus machte ich zum Staunen, [31]zum Anblick für die Schaaren der Menschen [32]stattete ich es mit Pracht aus. [33]Lebenskraft, Macht, Furcht [34]vor der Herrlichkeit meines Königtums [35]umgeben es rings, [36]der Bösewicht und Ungerechte [37]betritt nicht sein Inneres. [38]Des Feindes, der Böses beabsichtigt (?), [39]von den Seiten der Mauer Babylons; [40]feindlichen Ansturm [41]hielt ich fern; [42]die Stadt Babylon [43]machte ich fest [44]wie Waldgebirge.

[45]Zu Marduk, meinem Herrn, [46]betete ich und erhob ich meine Hand: [47]Marduk, Herr, Fürst der Götter, [48]trefflicher Fürst, [49]du hast mich geschaffen, [50]die Herrschaft der Schaaren der Menschen [51]mir anvertraut. [52]Wie mein kostbares Leben [53]liebe ich deinen erhabenen Saal. [54]Ausser deiner Stadt Babylon [55]habe ich an allen Wohnstätten [56]keine Ansiedlung erbaut. [57]Weil ich liebe [58]die Furcht vor deiner Gottheit, [59]und denke an deine Herrschaft, [60]so sei gnädig meinem Gebet, [61]höre meine Bitte. [62]Ich bin der König, der Ausstatter, [63]der erfreut dein Herz, [64]der weise Statthalter, [65]welcher ausstattet alle deine Städte.

Col. X. [1]Auf deinen Befehl, [2]barmherziger Marduk, [3]möge das Haus, das ich gebaut habe, [4]für ewig fest stehen, [5]möge ich geniessen seine Pracht, [6]möge ich in ihm [7]das Greisenalter erreichen, [8]geniessen meine Grossthaten (?); [9]von den Königen der Welttheile, [10]von der gesammten Menschheit, [11]möge ich schweren Tribut [12]darin empfangen. [13]Vom Horizont bis zur Höhe des Himmels (Zenith)

---

*) Ist sowohl eine Holz-, als eine Steinart.

[14]í-ma Šamaš a-zu-u [15]ai i-ši na-ki-ri [16]mu-gal-li-ti ai ar-ši [17]li-pu-u-a i-na ki-ir-bi-ša [18]a-na da-ír-a-ti [19]ṣa-al-ma-at ga-ga-da li-bi-í-lu

Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen.[1])

Col. I (38—43). [38]Í-tímin-an-ki zi-ku-ra-at Babili [39]Í-urra(?)-imin-an-ki zi-ku-ra-at Bar-sip (ki) [40]bi-ti-ik-ši-na ka-la-mu i-na ku-up-ri u a-gur-ri [41]í-bu-uš u-ša-ak-li-il ma [42]ki-iṣ-ṣi íl-lu ma-aš-ta-ku ta-aḳ-ni-í [43]i-na a-gur-ri (abnu) uknû íl-li-tim i-na ri-í-ša-a-ši-na na-am-ri-iš í-bu-uš

Col. III (11—29). [11]i-na di-ḫi dûri a-gur-ri a-na ti-ib. iltânu [12]íkallu a-na ni-ṣi-ir-ti Ba-bi-lam (ki) í-bi-šu [13]li-ib-ba ub-la-am-ma [14]íkal tamšil íkal Babili [15]i-na ku-up-ri u a-gur-ri ki-ir-ba-šu u-ší-bi-iš [16]šuššu am-ma-at ap-pa danna a-na Sippara ak-zu[2])-ur ma [17]na-ba-lam ab-ši-im-ma [18]í-ši-id-sa i-na i-ra-at ki-gal-lam [19]mi-ḫi-ra-at mi-í [20]i-na ku-up-ri u a-gur-ri u-ša-ar-ši-id ma [21]ri-í-ši-šu ul-la-am it-ti íkalli u-ra-ad-di ma [22]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [23]u-za-aḳ-ki-ir-ša ḫu-ur-sa-ni-iš [24]írinî dannû-tim a-na zu[2])-lu-li-ša u-ša-at-ri-iṣ [25]dalâti írini ta-aḫ-lu-ub-ti siparri [26]as-ku-up-pi u nu-ku-ší-í bi-ti-ik í-ri-i [27]í-ma bâbî-ša í-ir-tí-it-ti [28]bîtu ša-a-tim Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur li-ib-lu-uṭ [29]lu-la-ab-bi-ir za-ni-in Í-sag-ila a-na šu-mi-šu am-bi.

---

[1]) British Museum 85, 4—30, 1. Veröffentlicht und besprochen von C. J. Ball, Proc. SBA XI, S. 159ff. 320ff.; deckt sich im Wesentlichen mit der E.I.H.-Inschrift. Es laufen parallel:

I, 1—12	= E.I.H. I, 1—22	II, 39b—56	= E.I.H. IX, 2—37
I, 13—19	= » I, 40—50	III, 2 —10	= » VI, 24—38
I, 20—34	= » II, 12—46	III, 30 —32	= » IX, 38—44
I, 35—36	= » III, 38—42	III, 35 —38	= » IX, 45—51
I, 37	= » III, 13—14	III, 39 —42	= » IX, 57—63
I, 44—II, 39a	= E.I.H. VII, 9—VIII, 58	III, 45 —55	= » IX—X, 19

Vgl. Ball a. a. O. [2]) Für ṣu.

[14]beim Aufgang der Sonne [15]möge kein Feind von mir existiren, [16]möge ich keinen Widersacher*) haben. [17]Meine Nachkommen mögen darin [18]für ewig [19]die Menschheit beherrschen.

Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen.[1])

Col. I (38—43). [38]Î-tímín-an-ki, den Stufenthurm von Babylon, [39]Î-urra-imin-an-ki, den Stufenthurm von Borsippa [40]ihren Bau gänzlich führte ich in Erdpech und Ziegelsteinen [41]aus und vollendete ihn. [42]Ein strahlendes Heiligthum als Ort (?) der Opfermahle [43]erbaute ich aus strahlenden uknû-glasirten Ziegelsteinen auf ihrer Spitze prächtig.

Col. III (11—29). [11]An der Ziegelsteinmauer, gegen Norden, [13]trieb mich das Herz [12]einen Palast zum Schutze (?) Babylons. [14]Einen Palast nach babylonischem Muster [15]aus Erdpech und Ziegelsteinen erbaute ich darin. [16]60 Ellen baute ich eine mächtige Front (?) gegen Sippar hin; [17]ich machte einen nabalu [18]und legte sein Fundament an die Brust der Unterwelt [19]an die Oberfläche der (Grund)wasser [20]in Erdpech und Ziegelsteinen. [21]Ich erhöhte seine Spitze und verband**) ihn mit dem Palaste, [22]mit Erdpech und Ziegelsteinen [23]machte ich ihn wie Waldgebirge hoch. [24]Gewaltige Cedernstämme legte ich zur Bedachung darüber. [25]Thürflügel aus Cedernholz mit einem Überzug von Kupfer, [26]Schwellen und Angeln (?) aus Bronce gefertigt, [27]errichtete ich in seinen Thoren. [28] [29]Jenes Gebäude nannte ich »Nebukadnezar möge leben, es möge alt werden der Ausstatter von Î-sagila« mit Namen.

---

*) Stamm glṭ? klṭ? Vgl. šug-lu-du Sargon C. 11. lâ tu-gal-laṭ II R 19, 10. S. auch Bd. II S. 171 Anm. **. **) ? vgl. I.H. VIII 58.

2. Der sogenannte »Grotefend-Cylinder«.[1])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur šar mi-ša-ri-im [2]ri-í-a-um ki-i-nim mu-ut-ta-ru-u tí-ní-ší-ti [3]mu-uš-tí-ši-ir ba-ʾ-la-a-ti Bíl Šamši u Marduk [4]mu-uš-ta-lam a-ḫi-iz ní-mi-ki mu-uš-tí-ʾ-um ba-la-ṭam [5]na-a-dam la mu-up-pa-ar-ku-u [6]za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da [7]abil Na-bi-um-abil-u-ṣu-ur šar Ba-bi-lam (ki) a-na-ku

[8]ni-nu-um Marduk bílu ra-bi-u a-na bí-lu-ut mâti [9]iš-ša-an-ni ma [10]ni-šim ra-ap-ša-a-ti a-na ri-í-u-ti i-ti-nam [11]a-na Marduk i-lu ba-ni-ia pa-al-ḫi-iš lu-u-ta-aḳ-ḳu [12]a-na ša-a-ṭam sí-ir-di-í-šu lu-u-ka-an-iš ki-ša-dam [13]sa-at-tu-ku-šu du-uš-šu-u-tim [14]ni-id-ba-a-šu í-íl-lu-u-tim [15]í-li ša pa-nim u-ša-tí-ir [16]ša û-um išti-ín alpu ílli[2]) ma-ra-a alpu šuklulu [17]ḫi za zu-lu-ḫi-í da-am-gu-tim [18]ga-du-um ša ilâni Í-sag-ila u ilâni Ba-bi-lam (ki) [19]nu-u-nim iṣ-ṣu-ru (šammu) šu-um-mu pi-la-a si-ma-at ap-pa-ri-im [20]di-iš-pa-am ḫi-mí-ṭim ši-iz-bi du-mu-uḳ ša-am-nim [21]ku-ru-un-nim da-aš-pa-am ši-ka-ar sa-tu-um [22]ka-ra-nam í-íl-lu ka-ra-nam (šadû) I-za-al-lam [23](šadû) Tu-ʾ-im-mu (šadû) Ṣi-im-mi-ni (šadû) Ḫi-il-bu-nim [24](šadû) A-ra-na-ba-nim (šadû) Su-u-ḫa-am [25](šadû) Bît(?)-ku-ba-tim u (šadû) Bi-ta-a-tim [26]ki-ma mí-í na-a-ri la ni-bi-im [27]i-na paššuri Marduk u Zar-pa-ni-tum [28]bílí-í-a lu-u-da-aš-ša-am [29]pa-pa-ḫa šu-ba-at bí-lu-ti-šu [30]ḫurâṣu na-am-ra-am ša-al-la-ri-iš lu aš-ta-ak-ka-an [31]bâbu-kuzbu-rapšu ḫurâṣu u-ša-al-bi-iš ma [32]bîtu a-na Zar-pa-ni-tum bí-íl-ti-ia [33]ku-uz-ba-am u-za-ʾ-in [34]Í-zi-da šu-ba-at ili šarri šar dimmí-ir šamí u irṣiti [35]pa-pa-ḫa Na-bi-um ki-ri-ib Í-sag-ila [36]si-ip-pu-šu ši-ga-ru-šu u (iṣu) ka-na-ku-šu [37]ḫurâṣu u-ša-al-bi-iš ma [38]bîtu ki-ma û-um lu-u-na-am-mi-ír

[1]) Veröffentlicht zuerst von G. F. Grotefend, Bemerkungen zur Inschrift eines Thongefässes mit babylonischer Keilschrift in den Abhdll. der Gesellsch. der Wiss. zu Göttingen, Bd. IV (Göttingen 1848). Danach I R 65. 66. Vgl. J. Oppert, Exp. en Mésop. I, 230. [2]) il-í vielleicht statt íl-í, dem sumerisirten semitischen íllu. Vgl. sonst Jensen und Zimmern in ZA III, S. 199.

2. Der sogenannte »Grotefend-Cylinder«.[1])

Col. I. [1]Nebukadnezar, der König des Rechtes, [2]der legitime Herrscher, der regiert*) die Menschheit, [3]lenkt die Mannschaften Bel's, Šamaš' und Marduk's, [4]der Besonnene, der sich aneignete Weisheit, sorgt für das Leben, [5]der Erhabene, nie Endende**), [6]der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, [7]der Sohn Nabopolassar's, Königs von Babylon, bin ich.

[8]Seit Marduk, der grosse Herr, zur Herrschaft des Landes [9]mich erhob, [10]die weiten Menschenschaaren zur Regierung (mir) übergab, [11]beuge ich mich vor Marduk, dem Gotte, der mich geschaffen hat, ehrfürchtig, [12]zu bringen†) seine sirdí beugte ich den Nacken. [13]Seine reichen Einkünfte, [14]seine reinen Abgaben (?) [15]vermehrte ich gegen früher. [16]Für jeden Tag einen feisten, fetten Ochsen, einen untadelhaften (?) Ochsen, [17]....... gute Opfergaben (?) [18]........ der Götter von Í-sagila und der Götter von Babylon, [19]Fische, Vögel, Knoblauch, pilu, den Schmuck der Wiesen, [20]Honig, Rahm, Milch, gutes Öl, [21]kurunnu-Wein, dašpu (Würzwein) (?), das Getränk des Gebirgs††), [22]klaren Wein, Wein von den Gebirgen Izalla, [23]Tu'immu, Ṣimmini, Ḫilbuni, [24]Aranabani, Suḫâm⁰), [25]Bît-kubatî, Bitâtî [26]spendete ich wie die Wasser des Flusses ohne Zahl [27]auf den Tisch Marduk's und der Zarpanit, [28]meiner Herren, reichlich. [29]Das *ἄδυτον*, den Wohnsitz seiner Herrschaft, [30]schmückte ich mit strahlendem Golde prächtig⁰⁰). [31]Das Thor »kuzbu-rapšu«*†) bekleidete ich mit Gold. [32]Den Tempel für Zarpanit, meine Herrin, [33]schmückte ich mit Reichthum. [34]Í-zida, den Sitz des Gottes »des Königs der Götter des Himmels und der Erde«; [35]das *ἄδυτον* Nebo's in Í-sagila**†), [36]seinen Zugang, Verschluss und Angeln (?) [37]bekleidete ich mit Gold, [38]liess den Tempel in den Tag erstrahlen.

---

*) 'arû t_2 = muma'ir? **) entspricht wohl dem lâ aniḫa I.H. I, 11. †) oder »tragen«. S. Jensen, Kosm. S. 28, Anm. ††) Vgl. Z. 50. ⁰) Suḫi? ⁰⁰) Vgl. I.H. II, 46. *†) Hi-li-šud Thor der reichen Fruchtbarkeit I.H. II, 51. **†) Gemeint ist derjenige Theil des Í-sagila-Tempels, welcher als ein Abbild des Nebotempels in Borsippa, ebenfalls Í-zida hiess. Vgl. I.H. II, 59. Tiele in ZA. II, S. 183.

[39]Î-tímín-an-ki zi-ku-ra-at Ba-bi-lam (ki) [40]i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti í-bu-uš

[41]Ba-bi-lam (ki) ma-ḫa-az bíli ra-bí-u Marduk [42]Im-gu-ur-Bíl du-ur-šu ra-bí-a-am [43]u-ša-ak-li-il [44]i-na sippî[1]) abullâti rîmî írî [45]i-iḳ-du-tim u ṣiru-ruššû[2]) ší-zu-zu-u-ti uš-zi-iz [46]ḫi-ri-su aḫ-ri-í ma šu-pu-ul mí-í ak-šu-ud [47]ki-bi-ir-šu in kupri u agurri [48]lu ab-nim [49]ṣa-ra-ti ki-ib-ri ša dûri danni [50]ša ki-ma sa-tu-um la ut-ta-aš-šu [51]in kupri u agurri u-ší-bi-iš

Col. II. [1]aš-šum ma-aṣ-ṣa-ar-ti Î-sag-ila du-un-nu-nim [2]li-im-nim u ša-aḳ-gi-šu [3]a-na Ba-bi-lam (ki) la sa-na-ga-am [4]ša ma-na-ma šar ma-aḫ-ri-im la i-bu-šu [5]in ka-ma-at Ba-bi-lam (ki) dûru dannu [6]ba-la-ar Šamši aṣî Ba-bi-lam u-ša-as-ḫi-ir [7]ḫi-ri-su aḫ-ri-í ma [8]ki-bi-ir-šu in kupri u agurri [9]u-za-aḳ-ki-ir ḫu-ur-sa-ni-iš [10]i-ta-at Ba-bi-[lam] (ki) ši-bi-ik ípirí ra-bí-u-tim [11]aš-ta-ap-pa-ak-šu [12]mi-li ka-aš-ša-am mí-í ra-bí-u-tim [13]ki-ma gi-bi-iš ti-a-am-tim u-ša-al-mi-iš [14]ap-pa-ri-am lu-uš-ta-as-ḫi-ir-šu [15]a-na ša-ṭa na-bi-iš-ti ni-šim Ba-bi-lam (ki) la nim [16]i-na ma-ḫa-az mâti Šu-mí-ir u Ak-ka-di-im [17]šu-um-šum u-ša-ti-ir

[18]Î-zi-da bîtu ki-i-nim in Ba-ar-zi-pa [19]í-íš-ši-iš í-bu-uš í-ri-nim ṣu-lu-li-šu [20]ḫurâṣu na-am-ra-am u-ša-al-bi-iš [21]in ḫurâṣi kaspi abnî ni-sí-iḳ-tim [22]í-ra-a musukkani i-ri-nim [23]u-za-'-in ši-ki-in-šu Na-bi-um u Na-na-a [24]in ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti [25]šu-ba-at tu-ub li-ib-bi ki-ír-ba-šu u-ší-ši-ib [26]ša û-um išti-ín alpu íllu ma-ra-a alpu šuklulu [27]XVI pa-si-il-lum bi-it-ru-tim [28]ga-du-um ša ilâni Ba-ar-zi-pa (ki) [29]i-si-iḫ nu-u-nim iṣ-ṣu-ru-um (šammu) šu-um-mu [30]bi-la-a sí-ma-at ap-pa-ri-am [31]da aš-pa-am sí-ra-aš ku-ru-un-nim [32]ši-ka-ar sa-tu-um ka-ra-nam í-il-lam

---

[1]) Vgl. S. 41, Z. 19. [2]) Jensen, Kosmologie S. 277 schlägt die Lesung (und Deutung) mušruššu »wüthende Schlange« vor.

[39]Î-timín-an-ki, den Etagenthurm von Babylon, [40]baute ich unter Freude und Jubel.

[41]Von Babylon, der Stadt des grossen Herrn Marduk, [43]vollendete ich [42]Imgur-Bíl, seine grosse Mauer. [44]An den Schwellen (?) der Thore stellte ich Stiere aus Bronce, [45]gewaltige und mächtige Schlangen auf. [46]Ihren Graben grub ich und erreichte das Grundwasser. [47 48]Seine (des Grabens) Böschung baute ich mit Erdpech und Ziegelsteinen aus, [49]liess ṣarâti*) an der Böschung der grossen Mauer, [50]welche wie ein Gebirge nicht von der Stelle bewegt werden kann, [51]aus Erdpech und Ziegelsteinen bauen.

Col. II. [1]Um die Befestigung von Î-sagila zu verstärken, [2]damit ein Feind und Vernichter [3]Babylon nicht bedrängen könnte, [4]liess ich, was kein früherer König gethan hatte, [5]an der Aussenlinie Babylons eine starke Mauer [6]im Osten Babylon umgeben. [7]Ich grub ihren Graben und [8]machte sein Ufer mit Erdpech und Ziegelsteinen [9]wie Waldgebirge hoch. [10]An der Seite Babylons liess ich einen Damm von bedeutenden Erdmassen [11]aufschütten, [12]eine ..... Hochfluth, grosse Wassermassen [13]liess ich ihn wie den Schwall des Meeres umgeben. [14]Einen Sumpf liess ich ihn umgeben. [15]Um zu ..... das Leben der Einwohner von Babylon .... [16]unter den Städten von Sumir und Akkad [17]machte ich gross seinen Namen.

[18]Î-zida, »das gesetzliche Haus«, in Borsippa [19]baute ich neu und bekleidete die Cedernbalken seiner Bedachung [20]mit strahlendem Golde. [21]Mit Gold, Silber, Edelsteinen, [22]Bronce, musukkanu- und Cedernholz [23]schmückte ich seinen Bau. Nebo und Nanâ [24]liess ich unter Freude und Jubel [25]in den Sitz des Wohlbefindens dort einziehen. [26]Für jeden Tag mit einem tadellosen, fetten Stier, einem ausgewachsenen (?) Stier, [27]16 fetten pasillu, [28].......... der Götter von Borsippa, [29]Abgaben (?) an Fischen, Vögeln, Knoblauch, [30]pilû, dem Schmuck der Wiesen, [31]Würzwein (?), síraš, kurûnu, [32]dem Getränk des Gebirges, klaren Wein,

*) Zarâtu oder ṣarâtu, sonst »Zelt«. Sind hier »Zellen« gemeint (Kasematten)? S. zu ṣarâtu Pognon, Wadi Brissa S. 69.

^{33}di-iš-pa ḫi-mí-tim ši-iz-ba-am dumuḳ[1]) ša-am-nim ^{34}paššuru Na-bi-um u Na-na-a bílî-í-a ^{35}í-li ša pa-nim u-da-aḫ-ḫi-id

^{36}ša û-um VI ṣinî gi-ni-í Nírgal ^{37}La-az ilâni ša Í-šid-lam u Kuta u-ki-in ^{38}sa-at-tu-uk ilâni rabûti uš-pa-ar-zi[2])-iḫ ma ^{39}í-li gi-ni-í la-bí-ri gi-na-a u-ša-tí-ir

^{40}Í-bar-ra ša Sippara a-na Šamši u Malkatu (?) ^{41}bi-í-li-í-a í-íš-ši-iš í-bu-uš ^{42}Í-bar-ra ša La-ar-sa-am (ki) a-na Šamši u Malkatu (?) ^{43}bílî-í-a í-íš-ši-iš í-bu-uš ^{44}Í-giš-šir(?)-gal ša Uru a-na Sin bílu ^{45}na-ra-am šar-ru-ti-ia í-íš-ši-iš í-bu-uš ^{46}Í-idí-A-nim ša Dil-bat (ki) a-na (ilu) Uraš ^{47}bíli-ia í-íš-ši-iš í-bu-uš ^{48}Í-dur-gi-na ša (maḫâzu) Ba-az a-na (ilu) Bíl-ṣar-bi ^{49}bíli-ia í-íš-ši-iš í-bu-uš

^{50}ši-ma-a-ti ri-íš-ta-a-ti ^{51}bil-lu-di-í ku-ud-mu-u-tim ^{52}ša Nanâ bi-í-li-it Uruk í-íl-li-tim ^{53}u-tí-ir aš-ru-uš-šu-un ^{54}a-na Uruk ši-í-du-u-šu ^{55}a-na Í-an-na la-ma-sa ša da-mi-iḳ-tim u-tí-ir ^{56}tí-mí-in-na Í-an-na la-bí-ri ^{57}a-ḫi-iṭ ab-ri-í ma ^{58}í-li tí-mí-ín-ni-ša la-bí-ri ^{59}u-ki-in uš-šu-ša

^{60}Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur

Col. III. ^{1}iš-ša-ak-ku zi[3])-i-ri ^{2}za-ni-in ma-ḫa-az ilâni rabûti a-na-ku ^{3}a-na Í-sag-ila u Í-zi-da ^{4}ka-aḳ-da-a ka-ai-na-ak ^{5}ʾ-aš-ra-at Na-bi-um u Marduk bi-í-li-í-a ^{6}aš-tí-ni-ʾ-a ka-ai-nam ^{7}i-sí-na-a-ti-šu-nu da-am-ga-a-tim ^{8}a-ki-su-nu ra-bí-tim ^{9}in alpî illûti pa-ak-lu-ti ^{10}alpî šuklulûti ^{11}zu-lu-ḫi-í da-am-ku[4])-tim ^{12}im-mi-ir mi-ir gu-uk-ka-al-lam ^{13}(šammu) šu-um-mu bi-í-la-a nu-u-nim iṣ-ṣu-ru-um ^{14}si-ma-at ap-pa-ri-im ^{15}ti-bi-ik sí-ra-aš la ní-bi ma-mi-iš ka-ra-nam ^{16}ša-at-ti-ša-am in nu-uḫ-ši u ḫi-gal-í ^{17}in ma-ḫa-ri-šu-nu i-tí-it-ti-iḳ

^{18}ni-šim ra-ap-ša-a-ti ša Marduk bi-í-la ^{19}u-ma-al-lu-u ga-tu-u-a ^{20}a-na Ba-bi-lam (ki) u-ka-an-ni-iš ^{21}bi-la-at mâtâti bi-ši-it sa-tu-um ^{22}ḫi-ṣib ta-ma-a-tim ki-ír-ba-šu am-ḫu-ur

---

[1]) So ist wohl U.UL nach I 20 zu lesen. [2]) ṣi? [3]) ṣi. [4]) s. I, 17. I R: ma.

[33]Honig, Rahm, Milch, dem besten Öl, [34]versorgte ich den Tisch Nebo's und der Nanâ, meiner Herren, [35]mehr als früher.

[36]Für den Tag 6 Schafe, als Abgabe an Nergal und [37]Laz, die Götter von Î-šidlam und Kuta setzte ich fest. [38]Die Lieferungen für die grossen Götter vergrösserte (?) ich [39]und legte zu den alten Abgaben neue hinzu.

[40]Î-barra in Sippar für Šamaš und Malkat, [41]meine Herren, baute ich neu. [42]Î-barra in Larsâ für Šamaš und Malkat, [43]meine Herren, baute ich neu. [44]Î-gišširgal in Ur für Sin, den Herrn, [45]welcher liebt meine Herrschaft, baute ich neu. [46]Î-idí-kalama in Dilbat für Uraš, [47]meinen Herrn, baute ich neu. [48]Î-dur-gina in Baz für Bil-ṣarbi*), [49]meinen Herrn, baute ich neu.

[50]Die früheren Gebühren, die [51]uralten Kulturformen (?), [52]der Nanâ, der strahlenden Herrin von Uruk, [53]stellte ich wieder her. [54]Uruk gab ich seinen Schutzgott (šidû), [55]Î-anna seinen gnädigen lamâsu wieder. [56]Die alte Grundsteinurkunde von Î-anna [57]suchte und las ich. [58]Über seinen alten Grundstein [59]legte ich sein Fundament.

[60]Nebukadnezar,

Col. III. [1]der erhabene Oberpriester, [2]der Ausstatter der Städte der grossen Götter bin ich. [3]Î-sagila und Î-zida [4]bin ich beständig getreu. [5]Mit den Heiligthümern Nebo's und Marduk's, meiner Herren, [6]befasse ich mich beständig. [7]An ihren heiligen Feiertagen, [8]ihren grossen Festen [17]trat ich vor sie [9]mit tadellosen, kräftigen Stieren, [10]ausgewachsenen Stieren, [11]heiligen Opfergaben (?), [12]ein Ḫomer mir (?) gukkallu, [13]Knoblauch, bilû, Fischen, Vögeln, [14]dem Schmuck der Wiesen, [15]Ausgiessung von síraš (= Getränk) ohne Maass, wie Wasser, und Wein, [16]alljährlich in Reichthum und Überfluss.

[18]Die ausgedehnten Menschen(schaaren), welche Marduk, der Herr, [19]meiner Hand anvertraut hat, [20]unterwarf ich Babylon, [21]den Ertrag der Länder, das Product der Gebirge, [22]Erzeugniss der Meere empfing ich darin.

---

*) S. hierüber Pognon, Wadi Brissa S. 46, Anm.

[23]a-na ṣi-il-li-šu da-ri-i [24]ku-ul-la-at ni-šim ṭa-bi-iš u-pa-aḫ-ḫi-ir [25]ur-ri-í ši-im dannû-tim [26]la ní-bi aš-ta-pa-ak-šu

[27]ni-nu-šu íkallu mu-ša-ab šar-ru-ti-ia [28]ma-ar-ka-as ni-šim ra-bí-a-tim [29]šu-ba-at ri-ša-a-ti u ḫi-da-a-tim [30]a-šar ka-ad-ru-tim uk-ta-an-na-šu [31]i-na Ba-bi-lam (ki) í-iš-ši-iš í-bu-uš [32]in ki-gal-lam ri-íš-ti-im [33]in i-ra-at ír-zi[1])-tim ra-pa-aš-tim [34]in kupri u agurri [35]u-ša-ar-ši-id tí-mí-in-ša [36]í-ri-nim dannû-tim ul-tu La-ab-na-nim ki-iš-tim [37]í-il-li-tim a-na zu[2])-lu-li-ša lu u-bil-lam [38]dûru dannu [39]in kupri u agurri [40]u-ša-as-ḫi-ir-šu [41]pa-ra-aṣ šar-ru-ti šu-lu-uḫ bí-lu-tim [42]i-na li-ib-bi-ša u-ša-pa-am [43]aš-ši ga-ta u-sa-al-la-a bíl bilî [44]a-na Marduk ri-mi-ni-i il-li-ku su-pu-u-a [45]bíl mâtâti Marduk [46]ši-mi ṣi-it bi-ia [47]bîtu í-bu-šu la-la-ša lu-uš-bi-am [48]i-na Ba-bi-lam (ki) in ki-ír-bi-šu [49]ši-bu-tu lu-uk-šu-ud [50]lu-uš-ba-a li-it-tu-ti [51]ša šarrani ki-ib-ra-a-tim [52]ša ka-la tí-ní-ši-í-ti [53]bi-la-su-nu [54]ka-bi-it-ti [55]lu-um-ḫu-ur ki-ri-ib-ša [56]li-bu-u-a [57]i-na ki-ír-bi-ša [58]a-na da-ír-a-tim [59]ṣal-ma-at ga-ga-dam li-bi-i-lu.

3. Inschrift betr. den Bau der Ufermauern Babylons und Borsippas.[3])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-dur-ri-u-ṣu-ur šar Ba-bi-lam (ki) [2]ru-ba-a-am na-a-dam mi-gi-ír Marduk [3]iš-ša-ak-ku ṣi-i-ri na-ra-am Na-bi-um [4]ša-ak-ka-na-ku la a-ní-ḫa [5]za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da [6]ša a-na Na-bi-um u Marduk bíli-šu [7]ki-it-nu-šu ma ib-bu-šu ri-i-šu-su-un [8]na-a-dam mu-uš-tí-mi-ḳu i-tu-ti ku-un libbi ilâni rabûti [9]aplu a-ša-ri-du ša Nabû-abil-u-ṣu-ur [10]šar Ba-bi-lam (ki) a-na-ku

[11]ni-nu-um Marduk bílu ra-bi-u ki-ni-iš ib-ba-an-ni ma [12]mâtu šu-ti-šu-ru ni-šim ri-í-a-am [13]za-na-an ma-ḫa-zi ud-du-šu iš-ri-í-tim [14]ra-bi-iš u-ma-'-ir-an-ni

[1]) Für ṣi. [2]) Für ṣu. [3]) Auf zwei Thoncylindern; veröffentlicht

[23]In seinen (Babylons) ewigen Schatten [24]versammelte ich alle Menschen in Wohlsein, [25]mächtige Haufen (?) von Getreide [26]ohne Maass schüttete ich darin aus.

[27]Damals baute ich den Palast, den Sitz meines Königthums, [28]das Band der grossen Menschen(schaaren), [29]den Wohnsitz des Jauchzens und der Freude, [30]wo ich die Geschenke . . . ., [31]in Babylon neu, [35]legte seinen Grundstein [33]an die Brust der weiten Erde [34]mit Erdpech und Ziegelsteinen, [36]gewaltige Cedernstämme brachte ich vom Libanon, [37]dem hellen Walde, zu seiner Bedachung, [38]eine gewaltige Mauer [39]aus Erdpech und Ziegelsteinen [40]liess ich ihn umgeben, [41]ein Königsgemach, ein Herrschafts-. . . . . . [42]baute ich darin. [43]Ich erhob meine Hand, betete zum Herrn der Herren, [44]zu Marduk, dem Barmherzigen, gingen meine Bitten: [45]Herr der Länder, Marduk, [46]erhöre den Ausspruch meines Mundes. [47]Das Haus, das ich gebaut habe, seine Herrlichkeit möge ich geniessen. [48]In Babylon möge ich darinnen [49]das Greisenalter erreichen, [50]geniessen Lebenskraft. [51]Von den Königen der Welttheile, [52]von der ganzen Menschheit, [53]möge ich [54]den reichen [53]Tribut [55]darin empfangen. [56]Mein Nachkomme [57]möge darin [58]in Ewigkeit [59]die Menschheit regieren.

3. Inschrift betr. den Bau der Ufermauern Babylons und Borsippas.[3])

Col. I. [1]Nebukadnezar, König von Babylon, [2]der erhabene Fürst, der Günstling Marduk's, [3]der hehre Oberpriester, der Liebling Nebo's, [4]der unermüdliche Statthalter, [5]der Ausstatter von Î-sagila und Î-zida, [6]der gegen Nebo und Marduk, seine Herren, [7]unterwürfig ist, ausführte ihre . . . . ., [8]der Erhabene, der versteht den Ausspruch (?) der gesetzlichen Gesinnung der grossen Götter, [9]der Erbsohn Nabopolassar's, [10]Königs von Babylon, bin ich.

[11]Als Marduk, der grosse Herr, mich legitim schuf, [14]beauftragte er mich majestätisch, [12]das Land zu regieren, die Einwohner zu leiten, [13]die Städte auszustatten, die Tempel zu erneuern.

V R 34. Vgl. dazu die Berichtigungen von H. Winckler ZA II, S. 142—44.

[15]a-na-ku a-na Marduk bíli-ia pa-al-ḫi-iš u-ta-ḳu [16]Ba-bi-lam (ki) ma-ḫa-za-šu ṣi-i-ri alu ta-na-da-a-tu-šu [17]Im-gur-Bíl Ni-mi-it-ti-Bíl [18]dûrâni-šu rabûti u-ša-ak-li-il [19]a-na sí-ip-pi abullâti-šu [20]rîmî írî í-iḳ-du-u-tim [21]u ṣîrû-ruššî ši-zu-zu-u-tim [22]u-uš-zi-iz

[23]ša šar ma-aḫ-ri-im la i-bu-šu [24]ka-a-ri ḫi-ri-ti-šu [25]i-na kupri u agurri [26]a-ti ši-ni-su a-ba-a-am a-li-tu alu u-ša-al-am [27]ia-ti ka-a-ri danna-a-ti ši-la-ši-šu [28]iš-ti-ín i-ti ša-ni-i [29]i-na kupri u agurri ab-ni-ma [30]it-ti ka-a-ri a-ba-a-am ik-zu[1])-ru í-sí-ni-iḳ ma [31]i-ši-su i-na i[2])-ra-at ki-gal u-ša-ar-ši-id ma [32]ri-ši-šu ša-da-ni-iš u-za-aḳ-ki-ír

[33]ka-a-ri agurri bal-ri írib šamši [34]dûr Ba-bi-lam u-ša-al-ma-am [35]ka-a-ri A-ra-aḫ-tim [36]i-na kupri u agurri [37]a-ba-am a-li-tu ik-zu[1])-ur ma [38]ma-ka-a-at agurri [39]a-ba-ar-ti Puratti u-ra-ak-ki-is ma [40]la u-ša-ak-li-il sí-it-ta-a-tim [41]ia-ti a-bi-il-šu ri-í-ís-ta-a-am [42]na-ra-am li-ib-bi-šu [43]ka-a-ri A-ra-aḫ-tim [44]i-na kupri u agurri ab-ni ma [45]it-ti ka-a-ri a-ba-a-am ik-zu[1])-ur-ru u-da-an-ni-in

[46]i-na Í-sag-ila ki-iṣ-zi[3]) ra-aš-ba-am [47]íkal ša-mi-í u ir-zi[3])-tim šu-ba-at ta-ši-la-a-tim [48]Í-ku-a pa-pa-ḫa bíl ilâni Marduk [49]bâbu-kuzbu-rapšu šu-ba-at Zar-pa-ni-tum [50]Í-zi-da šu-ba-at (ilu) Lugal-dim-mí-ir-an-ki-a [51]ḫurâṣu na-am-ru u-ša-al-bi-iš ma [52]u-na-am-mi-ír ki-ma û-um [53]Í-tímín-an-ki zi-ku-ra-at Ba-bi-lam (ki) [54]í-íš-ší-iš í-bu-uš [55]Í-zi-da bît ki-i-nim na-ra-am Na-bi-um [56]i-na Ba-ar-zi-pa (ki) í-íš-ší-iš ab-ni ma

Col. II. [1]i-na ḫurâṣi u ni-si-iḳ-tim abnî [2]ki-ma ši-ṭi-ír-ti ša-ma-mim u-ba-an-ni [3]í-ri-nim dannû-tim ḫurâṣu u-ša-al-bi-iš ma

---

[1]) Für ṣu. [2]) So ist statt bu zu lesen. [3]) Statt ṣi, so Var.

[15]Ich war Marduk, meinem Herrn, in Ehrfurcht unterthan. [16]Babylon, seine hehre Stadt, die Ansiedlung seiner Verehrung: [17]Imgur-Bil und Nimitti-Bil, [18]ihre grossen Mauern, vollendete ich. [19]An den Schwellen ihrer*) Thore [22]stellte ich [20]riesige Stiere [21]und gewaltige Schlangenbilder auf.

[23]Was kein früherer König gethan hatte, [24]mit der Uferböschungsmauer ihres*) Grabens [25]hatte mit Erdpech und Ziegelsteinen [26]bis zu ihren zwei Dritteln mein Vater, der mich erzeugt, den Stadtbereich umgeben. [27]Ich erbaute die mächtigen Uferböschungsmauern ihres (letzten) Drittels, [28]eine neben der andern, [29]aus Erdpech und Ziegelsteinen, [30]und verband sie mit den Ufermauern, welche mein Vater gebaut hatte. [31]Ihr Fundament legte ich an die Brust der Unterwelt, [32]ihre Spitze erhöhte ich bergehoch.

[33]Mit einer Ufermauer aus Ziegelsteinen liess ich im Westen [34]die Mauer von Babylon umgeben. [35]Die Ufermauer des Araḫtu [36]hatte aus Erdpech und Ziegelsteinen [37]der Vater, mein Erzeuger, erbaut, [38]eine Mauer aus Ziegelsteinen [39]längs des Euphrat errichtet, [40]aber den Rest nicht vollendet. [41]Ich, sein erstberechtigter Sohn, [42]der Liebling seines Herzens, [43]baute die Ufermauern des Araḫtu [44]aus Erdpech und Ziegelsteinen, [45]und verstärkte sie durch die Ufermauern, die mein Vater errichtet hatte.

[46]In Ì-sagila, dem ragenden Heiligthume, [47]dem Tempel des Himmels und der Erde, dem Sitze der Festmahle, [48]liess ich Ì-kua, das Heiligthum des Herrn der Götter Marduk, [49]das Thor »der ausgedehnten Fruchtbarkeit«, den Sitz der Zarpanit, [50]Ì-zida, den Sitz des »Königs der Götter des Himmels und der Erde« (Nebo) [51]mit strahlendem Golde bekleiden, [52]wie den Tag erstrahlen. [53]Ì-timin-an-ki, den Stufenthurm von Babylon, [54]baute ich neu, [55]Ì-zida, das »gesetzliche Haus«, das Nebo liebt, [56]in Borsippa baute ich neu,

Col. II. [1]liess es von Gold und Edelsteinen [2]wie das Himmelsgewölbe erglänzen. [3]Gewaltige Cedernstämme bekleidete ich mit Gold

---

*) Der Stadtmauer.

[4]a-na ṣu-lu-ul Í-maḫ-ti-la pa-pa-ḫa Na-bi-um [5]pa-nim ši-lal-ti-šu-nu u-ša-at-ri-iṣ [6]Í-maḫ bît Nin-ḫar-sag-ga lib-ba Babili [7]Í-ḫad(?)-kalam-ma-sum-ma bît Na-bi-um ša ḫa-ri-i[1]) [8]Í-nam-ḫi bît Rammanu lib-ba Ku-ma-ri (ki) [9]Í-ki-tuš-garza bît Nin-lil-an-na ša tu-ub-ga-at dûri [10]i-na Ba-bi-lam (ki) í-iš-ši-iš ab-ni ma [11]u-ul-la-a-am ri-í-ša-ši-in

[12]ša ma-na-a-ma šar ma-aḫ-ri la i-bu-šu [13]IV M amât ga-ga-ra-am i-ta-a-at ali [14]ni-sí-iš la da[2])-ḫi-í [15]dûru dannu bal-ri Šamši aṣî Ba-bi-lam (ki) [16]u-ša-as-ḫi-ir [17]ḫi-ri-su aḫ-ri-í ma šu-pu-ul mi-í ak-šu-ud [18]ki-bi-ir-šu i-na kupri u agurri ab-ni-ma [19]it-ti ka-a-ri a-ba-a-am ik-zu-ur-ru í-sí-ni-iḳ ma [20]dûru dannu i-na kupri u agurri [21]i-na ki-ša-di-ša ša-da-ni-iš ab-nim

[22]Ṭa-a-bi-su-pu-ur-šu dûr Ba-ar-zi-pa (ki) [23]í-iš-ši-iš í-bu-uš [24]ka-a-ri ḫi-ri-ti-šu i-na kupri u agurri [25]alu a-na ki-da-nim u-ša-as-ḫi-ir [26]a-na (ilu) TUR.LIL.ÍN mu-ša-ab-bi-ir kakku na-ki-ri-ia [27]bît-su i-na Ba-ar-zi-pa (ki) í-iš-ši-iš í-bu-uš [28]Í-bar-ra bît Šamaš ša Sippara [29]Í-tur-gi-na bît (ilu) Šar-ṣarbi[3]) (?) [30]ša (maḫâzu) Ba-as (ki) [31]Í-i-dí-A-nim bît Uraš [32]ša Dil-bat (ki) [33]Í-an-na bît Iš-tar ša Uruk [34]Í-bar-ra bît Šamaš ša Larsa [35]Í-giš-šir-gal bît Sin ša Uru [36]í-iš-ri-í-ti ilâni rabûti [37]í-iš-ši-iš í-bu-uš ma [38]u-ša-ak-li-il ši-bi-ir-ši-in

[39]zi-in-na-a-at Í-sag-ila Í-zi-da [40]ti-di-iš-ti Ba-bi-lam (ki) Ba-ar-zi-pa (ki) [41]ša í-li ša ma-aḫ-ri-im [42]u-ša-ti-ḳu ma [43]aš-ku-nim a-na ri-í-íš[4])-í-tim [44]ka-la í-ip-ši-í-ti-ia šu-ḳu-ra-a-tim [45]za-na-an í-íš-ri-í-ti ilâni rabûti [46]ša í-li šarrâni ab-bi-í-a u-ša-ti-ru [47]i-na (abnu) narû aš-tu-ur ma [48]u-ki-in aḫ-ra-ta-aš [49]ka-la í-ib-ší-í-ti-ia[5]) [50]ša i-na (abnu) narû aš-tu[6])-ru [51]mu-da-a-am li-ta-am-ma-ar ma [52]ta-ni-it-ti ilî [53]li-iḫ-ta-as-sa-as [54]í-bi-šu ma-ḫa-zi ilâni u (ilu) iš-tar [55]ša bílu ra-bí-u Marduk

---

[1]) So haben beide Texte, dagegen hat No. 4, I, 43 ḫa-ri-ri. [2]) So statt id zu lesen. [3]) ilu Šar.iṣ.a.tu.gab.gam. Für den Text s. Winckler

[4]und legte sie zur Bedachung von Ì-maḫ-tila, dem Heiligthum Nebo's, [5]. . . . . hin. [6]Ì-maḫ, den Tempel der Nin-ḫarsag in Babylon, [7]Ì-ḫad-kalama-summa, den Tempel des Nebo-ḫarî, [8]Ì-nam-ḫi, den Tempel Rammân's in Kumari (Tilmari ?), [9]Ì-ki-tuš-garza, den Tempel der Ninlil-anna im Innenraum der Mauer [10]in Babylon baute ich neu, [11]erhöhte ihre Spitzen.

[12]Was kein früherer König gethan hatte, [13]4000 Ellen Land an der Seite der Stadt, [14]fern, ohne heranzukommen, [15]liess ich eine gewaltige Mauer im Osten Babylon [16]umgeben. [17]Ich grub ihren Graben und stiess dabei auf das Grundwasser. [18]Seine Uferböschung baute ich mit Erdpech und Ziegelsteinen aus [19]und verband sie mit den Ufermauern, die mein Vater errichtet hatte. [20]Eine gewaltige Mauer aus Erdpech und Ziegelsteinen [21]baute ich an seinem Rande bergehoch.

[22]Ṭa-a-bi-su-pu-ur-šu, die Mauer von Borsippa, [23]baute ich neu, [24]die Ufermauern ihres Grabens liess ich mit Erdpech und Ziegelsteinen [25]die Stadt zum Schutze umgeben. [26]Dem Gotte TUR.LIL.ÌN, welcher zerbricht die Waffen meiner Feinde, [27]baute ich seinen Tempel in Borsippa neu. [28]Ì-barra, den Tempel des Šamaš in Sippar, [29]Ì-tur-gina, den Tempel des Šar-ṣarbî [30]in Bas, [31]Ì-idi-Anu, den Tempel des Uraš [32]in Dilbat, [33]Ì-anna, den Tempel der Ištar in Uruk, [34]Ì-barra, den Tempel des Šamaš in Larsâ, [35]Ì-giš-širgal, den Tempel Sin's in Ur, [36]die Tempel der grossen Götter, [37]baute ich neu, [38]vollendete ihr Werk.

[39]Die Ausstattung von Ì-sagila und Ì-zida, [40]die Erneuerung von Babylon und Borsippa, [41]welche ich mehr als früher [42]betrieben (?) hatte, [43]brachte ich zu Ende (?). [44]Alle meine herrlichen Thaten, [45]die Ausstattung der Tempel der grossen Götter, [46]welche ich grossartiger als meine Väter gemacht hatte, [47]schrieb ich auf eine Tafel [48]und stellte sie für die Zukunft auf. [49]Alle meine Thaten, welche ich auf [50]die Tafel geschrieben habe, [51]möge der Gelehrte (Fürst) lesen, [52]von der Verehrung der Götter [53]Kenntniss nehmen. [54]Den Bau der Städte der Götter und Göttinnen, [55]welchen der grosse Herr Marduk

ZA II, 144, für die Lesung Pognon, Wadi Brissa 45. Vgl. S. 37.
[4]) Var. ši. [5]) Duplicat noch: šu-ḳu-ra-a-tim. [6]) ṭu.

Col. III. [1]ia-ti u-ma-ra-an-ni ma [2]u-ša-ad-ka-an-ni li-ib-ba-am [3]pa-al-ḫi-iš la-a ba-aṭ-ṭi-il-šu [4]u-ša-al-la-am ši-bi-ir-šu

[5]ni-nu-mi-šu a-na (ilu) Nin-kar-ra-ak [6]bí-íl-ti ra-ʾ-im-ti-ia [7]na-ṣi-ra-at na-bi-iš-tí-ia [8]mu-ša-al-li-ma-at bi-ír-ʾ-ia [9]Î-ḫar-sag-íl-la bît-sa ša ki-ri-ib Ba-bi-lam (ki) [10]ša iš-tu pa-nim in-na-mu ma [11]la i-bu-šu šar ma-aḫ-ri-im [12]tí-mí-ín-šu la-bí-ri a-ḫi-iṭ ab-ri-í ma [13]III libnâti za-ḫi apsî . . . III . . . . [14]mi-in-da-a-tim ši-lal-ti-ši-na ni-bil(?)-ta-. . . [15]ap-pa-li-is ma ak-šu-ud ab-tí-iḫ ma [16]bitu a-na a-ša-ba (ilu) Nin-kar-ra-ak [17]la u-us-su-um ši-ki-in-ša [18]i-ga-ar bîti šu-a-ti a-na du-un-nu-nim [19]í-bi-šu kupru u agurru [20]bitu ša a-na a-ša-ba Nin-kar-ra-ak [21]u-us-su-um aš-tí-ʾ-i [ma] [22]. . . . . al pi ar-ka-tim . . . . [23]. . . . . III agurri [24]ša XVI ubânât ta-am mi-ʾ-da-a-. . . . . [25]mi-ši-il agurri [26]tu-ba-lu . . . . [27]i-bi-šu kupri u agurri [28]Šamaš u Rammanu (?) [29]an-na ki(?)-i-nim [30]u-ša-aš-ki-na i-na tí-ír-ti-ia [31]III libitti [32]ša XVI ubânât ta-am [33]u mi-ši-il agurri [34]tu-ba-lu (?) u [35]í-li tí-mí-ín-ni-šu u-ki-in ma [36]bîtu i-na kupri u agurri [37]ša-da-ni-iš í-ír-ti

[38](ilu) Nin-kar-ra-ak bí-íl-ti ṣi-ir-ti [39]a-na Î-ḫar-sag-íl-la bît ḫi-ri-ti-ki [40]ḫa-di-iš i-na í-ri-bi-ki [41]da-am-ga-tu-u-a [42]li-iš-ša-ak-na ša-ap-tu-uk-ki [43]u-ri-ki û-um-u-a šu-mi-di ša-na-tu-u-a [44]ba-la-ṭam [dam[1])-]ḳu-ti ana ka-li-i li-it-tu-ti-ia [45]li-iš-ša-ki-in i-na pi-ki [46]šu-ul-li-im na-bi-iš-ti ṭi-ib-bi šírî-ia [47]u-ṣu-ur ší-í-ri-ia[2]) ki-in-ni bi-ir-ʾ-[ia] [48]lu-u šu-um-gu-tu na-ki-ri-ia [49]u sa-pa-nim mât ai-bi-ia [50]i-na ma-ḫa-ar Marduk šar ša-mi-i u ir-zi[3])-tim [51]ki-bí-i [52]sa-at-ta-ak-ka.

---

[1]) Vom Schreiber ausgelassen. [2]) tir-ri-ia? [3]) für ṣi.

Col. III. [1]mir aufgetragen hat, [2]wozu er mein Herz angetrieben hat, [3]ehrfürchtig, ohne es aufzugeben, [4]vollendete ich ihr Werk.

[5]Damals Nin-karrak, [6]der Herrin, welche mich liebt, [7]welche mein Leben schützt, [8]meinen Saamen gedeihen lässt, [9]Î-ḫarsag-illa, ihren Tempel in Babylon, [10]welcher seit Alters verfallen war, [11]kein früherer König gebaut hatte: [12]seine alte Grundsteinurkunde suchte und las ich. [13]Drei Backsteine ...., [14]die Maasse (?) ihrer šilaltu ...., [15]erblickte, erreichte, durchstach*) ich. [16]Der Tempel, zum Wohnsitz für Nin-karrak [17]war sein Bau nicht würdig. [18]Um die Mauern jenes Tempels fest zu machen, [19]zu bauen mit Erdpech und Ziegelsteinen [20]einen Tempel, der zum Wohnsitz der Nin-karrak [21]würdig war, trug ich Sorge. [22].......... hintere .... [23]......... Ziegelsteine [24]von 16 Zoll .... [25]einen halben Ziegelstein [26]......... [27]zu bauen mit Erdpech und Ziegelsteinen, [28]hatten Šamaš und Rammân [29] [30]legitime (?) Huld mir zu meiner Mission verliehen. [31]Drei Ziegelsteine [32]von 16 Zoll [33]und einen halben Ziegelstein [34]....... [35]legte ich über seinen Grundstein. [36]Den Tempel errichtete ich mit Erdpech und Ziegelsteinen [37]bergehoch.

[38]Nin-karrak, hehre Herrin, [39]wenn du Î-ḫarsag-illa, den Tempel deiner Gattinschaft (?) [40]freudig betrittst, [41]so möge Huld gegen mich [42]dein Befehl sein. [43]Mache lang meine Tage, befestige meine Jahre, [44]ein gnadenreiches Leben, zu geniessen (?) meine Lebenskraft [45]sei in deinem Munde (d. h. befiehl). [46]Lass gedeihen meine Seele, mache gesund meinen Körper, [47]schütze mein ...., befestige meinen Saamen. [48]Niederwerfung meiner Gegner [49]und Zerstörung des Landes meiner Feinde [51]sprich aus [50]vor Šamaš, dem König des Himmels und der Erde, [52]alljährlich**).

---

*) Vgl. V R 7, 37 (Bd. II, S. 212). **) ? d. h. beständig. sattakka = šattakam, wie uddakam, uddaku. I.H. III 34.

4. Inschrift betr. die Bauten des Königs, insbesondere den Tempel der Göttin Nin-karrak.[1])

Col. I. 1 Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur šar Babili 2 ru-ba-a-am na-a-dam mi-gi-ir Marduk 3 pa-tí-si ṣi-i-ri na-ra-am Na-bi-um 4 rí'u ki-i-nim ṣa-bi-it u-ru-uḫ šu-ul-mu ša Šamaš u Rammanu 5 i-ir-šu it-pi-šu 6 ša a-na í-mu-ḳu (ilu) Nir-ra ša-ga-bu-ru ba-š[a-a] u-zu-na-a-šu 7 mu-di-í ta-ši-im-ti 8 mu-uš-tí-'-u '-aš-ra-a-ti Za-ma-ma u Iš-tar 9 '-aš-ru sa-[an-]ḳa[2]) 10 ša a-na Marduk bíli ra-bí-u Bílu [mu-šar-bu[2])-]u šar-ru-ti-šu 11 u Na-bi-um su-ka-al-lam ṣi-i-ri 12 mu-ša-ri-ku û-um [ba-la-ṭi-]šu 13 ki-it-nu-šu ma ib-bu-šu ri-[šu-su-]un 14 šakkanaku la a-ni-ḫa za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da 15 i-da-an za-na-a-tim 16 ba-bi-il i-gi-sí-í rabûti a-na Í-sag-ila 17 na-a-dam mu-uš-tí-mi-ḳu i-tu-ti ku-un lib ilâni rabûti 18 gu-gal-lum ga-ar-dam mu-ba-ak-ki-ir ga-ar-ba-a-tim 19 ik-ka-ri Ba-bi-i-lu mu-da(m)-aḫ-ḫi-id í-iš-ri-í-tim 20 mu-ki-in sa-at-tu-ku 21 aplu ašaridu ša [Nabû-abil-]u-ṣu-ur šar Babili a-na-ku

22 ni-nu-um Marduk bílu ra-bí-u ki-ni-iš ib-ba-an-ni ma 23 mâtu šu-ti-šu-ru ni-šim ri-í-a-um 24 za-na-nam ma-ḫa-zi ud-du-šu í-iš-ri-í-tim 25 ra-bi-iš u-ma[3])-'-ir-an-ni 26 a-na-ku a-na Marduk bíli-ia pa-al-ḫi-iš u-ta-ḳu 27 i-na Í-sag-ila ki-iṣ-zi[4]) ra-aš-bu 28 íkal ša-mi-í u ir-zi[4])-tim ad-ma-nim šar-ru-tim 29 Í-ku-a pa-pa-ḫa bíl ilâni [Marduk] 30 bâb-ḫi-li-šud šu-ba-at [Zar-pa-ni-tum] 31 Í-zi-da ša Í-sag-ila pa-pa-ḫa (ilu) [Lugal-dimmír-an-ki-a] 32 ḫurâṣu na-am-ra u-[ša-al-bi-iš ma] 33 u-na-am-mi-ir ki-ma û-um 34 Í-timín-an-ki zi-ku-ra-a-at Ba-[bi-]lam (ki) 35 i-íš-ši-iš í-bu-uš

---

[1]) Auf einem Thoncylinder. Veröffentlicht bei Abel-Winckler, Keilschrifttexte S. 33ff. und von C. J. Ball, Proc. SBA X (1888) May 1 S. 359ff.; XI (1889) April 2 S. 195ff. [2]) So ist nach einem Duplicate (s. Ball, Proc. SBA XI, S. 196) zu lesen. [3]) PI! [4]) für ṣi.

4. Inschrift betr. die Bauten des Königs, insbesondere den Tempel der Göttin Nin-karrak.[1])

Col. I. [1]Nebukadnezar, König von Babylon, [2]der erhabene Fürst, der Günstling Marduk's, [3]der erhabene Oberpriester, der Geliebte Nebo's, [4]der rechtmässige Herrscher, welcher den Weg des Heils des Šamaš und Rammân einschlägt, [5]der Weise, Kundige, [6]des Aufmerksamkeit auf den Führer Nirra gerichtet ist, [7]der besonnene Fürst, [8]der Sorge trägt für die Heiligthümer des Zamama und der Ištar, [9]der Demüthige, Unterwürfige, [10]der Marduk, dem grossen Herrn, dem Bel, welcher sein Königthum [vergrössert], [11]und Nebo, dem hehren Boten, [12]welcher die Zeit seines Lebens verlängert, [13]unterwürfig ist, und ausführte ihren ...., [14]der unermüdliche Statthalter, der Ausstatter von Î-sagila und Î-zida, [15]der Fürst (?) der Ausstattungen, [16]welcher bringt grosse Geschenke nach Î-sagila, [17]der Erhabene, welcher versteht den Ausspruch (?) der gesetzlichen Gesinnung der grossen Götter, [18]der tapfere Held, welcher .... [19]der Hirte*) von Babylon, welcher bereicherte die Tempel, [20]festsetzte die Abgaben. [21]Der Erbsohn Nabopolassar's, Königs von Babylon, bin ich.

[22]Als Marduk, der grosse Herr, legitim mich schuf, [25]beauftragte er mich majestätisch, [23]das Land zu regieren, die Einwohner zu lenken, [24]die Städte auszustatten, die Tempel zu erneuern. [26]Ich war Marduk, meinem Herrn, in Ehrfurcht unterthan. [27]In Î-sagila, dem hochragenden Heiligthum, [28]dem Tempel des Himmels und der Erde, der Wohnung des Königthums, liess ich [29]Î-kua, das Heiligthum des Herrn der Götter, Marduk, [30]das Thor ḫili-šud, den Sitz der Zarpanit, [31]Î-zida in Î-sagila, das Heiligthum des »Königs der Götter des Himmels und der Erde« (Nebo's), [32]mit strahlendem Golde bekleiden [33]und wie den Tag erstrahlen. [34]Î-timin-an-ki (= Tempel der Grundveste des Himmels und der Erde), den Stufenthurm von Babylon, [35]baute ich neu.

*) Die Bedeutung »Ackerbauer«, welche Jensen und Zimmern ZA III S. 200 für ikkaru annehmen, passt hier nicht recht; da nâḳidu synonym zu sein scheint (a. a. O.), so wird etwas Ähnliches wie »Hirte« als Bedeutung anzunehmen sein.

[36]Î-zi-da bît ki-i-nim na-ra-am [Na-]bi-um [37]i-na Ba-ar-zi-pa í-íš-ši-iš ab-ni ma [38]i-na ḫurâṣi u ní-sí-iḳ-tim abnî [39]ki-ma ši-ṭí-ír-ti ša-ma-mi u-ba-an-nim [40]írinî dannû-tim ḫurâṣu u-ša-al-bi-iš ma [41]a-na zu[1])-lu-ul Î-maḫ-ti-la pa-pa-ḫa [Nabû] [42]pa-nim ší-lal-ti-šu-nu u-ša-at-ri-iṣ [43]Î-maḫ bît (ilu) Nin-maḫ lib-ba Babili [44]Î-ḫad-kalam-ma-sum-ma bît Na-bi-um ša ḫa-ri-ri[2]) [45]Î-giš-šir-gal bit Sin [46]Î-ḫar-sag-íl-la bît Nin-kar-ra-ak [47]Î-nam-ḫi bît Rammân lib-ba Ku-ma-ri (ki) [48]Î-di-tar-kalam-ma bît Šamaš [49]Î-ki-tur-garza bît Nin-lil-an-na tu-ub-ga-at dûri [50]i-na Ba-bi-lam (ki) i-iš-ši-iš ab-ni ma [51]u-ul-la-a ri-i-ša-ši-in [52]ilâni rabûti a-ši-ib ki-ri-ib-ši-na [53]u-ša-ar-ma-a ki-ri-ib-bi-ši-in

[54]Ba-bi-lam (ki) ma-ḫa-zi bíli ra-bi-im Marduk [55]maḫâz ta-na-da-a-tu-šu [56]Im-gu-ur-Bíl u Ni-mi-it-ti-Bíl [57]dûrâni-šu rabûti u-ša-ak-li-il [58]i-na sippî abullâti-šu [59]rimî írî í-iḳ-du-tim [60]u ṣîru-ruššû ší-[zu-zu-tim] [61]ab-ni ma uš-zi-[iz] ma. (I, 61—II, 18 = I, 23—45.)

Col. II. [19]a-na ma-aṣ-ṣa-ar-ti Î-sag-ila u Ba-bi-lam (ki) [20]la na-[aš-ku-]nu pa-ri-im[3]) ki-ri-ib Puratti [21]ḫa-al-zi[4]) ra-bí-tim i-na nâri [22]i-na kupri u agurri u-ší-bi-iš [23]i-ši-su ap-sa-a u-ša-ar-šid-ma[5]) [24]ri-í-ši-ša u-za-aḳ-ḳi-ir ḫu-ur-sa-ni-iš (II, 25—40 = II, 12—27) [41]a-na Gu-la šu-'-í-ti[6]) ba-la-ṭam [42]ga-mi-la-at na-bi-iš-ti-ia [a-ši-ba-at Î-]ti-la [43]Î-tila bît-sa i-na Bar-zi-pa (ki) [í-íš-ši-iš] í-bu-uš [44]a-na Gu-la ru-ba-a-ti ṣi-ir-ti [45]mu-ša-ar-ba-ti zi-ki-ir šar-ru-ti-ia [46]a-ši-ba-at Î-gu-la [47]Î-gu-la bît-sa i-na Bar-sib (ki) í-iš-ši-iš [í-bu]-uš [48]a-na Gu-la bí-íl-ti ra-bí-ti [49]mu-ba-al-li-ṭa-at na-bi-iš-[ti-ia] [50]a-ši-ba-at Î-zi-ba-ti-la [51]Î-zi-ba-ti-la bît-sa i-na Bar-sib (ki) í-íš-iš í-bu-uš

[52]ma-aṣ-ṣa-ar-ti Î-sid-lam a-na du-un-nu-nim [53]i-ga-ar si-ḫi-ir-ti Î-sid-lam

---

[1]) Für ṣu. [2]) So liest auch Ball; No. 3, Col. II, 7 hat ḫa-ri-í. [3]) Nach Ball Proc. SBA XI, S. 197 hat ein Duplicat: la na-aš-ku-un na-ba-lum. [4]) Für ṣi. [5]) So ist mit einem Duplicate (s. Ball S. 197)

[36]Í-zida, »das gesetzliche Haus«, das Nebo liebt, [37]in Borsippa baute ich neu, [38]machte es mit Gold und Edelsteinen [39]wie das Himmelszelt strahlen. [40]Mächtige Cedernstämme liess ich mit Gold bekleiden, [41]zur Bedachung von Í-maḫ-tila, dem Heiligthume Nebo's [42]......... breitete ich aus. [43]Í-maḫ, den Tempel der Nin-maḫ in Babylon, [44]Í-ḫad-kalama-summa, den Tempel des Nebo-ḫariri, [45]Í-giš-šir-gal, den Tempel Sin's, [46]Í-ḫarsag-illa, den Tempel der Nin-karrak, [47]Í-nam-ḫi, den Tempel Rammân's in Kumari (Tulmari ?), [48]Í-ditar-kalama, den Tempel des Šamaš, [49]Í-ki-tur-garza, den Tempel der Ninlil-anna im Innenraum der Mauer [50]in Babylon baute ich neu, [51]erhöhte ihre Zinnen; [52]die grossen Götter, welche in ihnen wohnen, [53]liess ich in ihnen sich niederlassen.

[54]Babylon, die Stadt des grossen Herrn Marduk, [55]die Stadt seiner Verehrung, [56]Imgur-Bil und Nimitti-Bil, [57]seine (Babylons) grossen Mauern vollendete ich. [58]An den Schwellen ihrer Thore [59]baute ich mächtige Stiere aus Bronce und gewaltige Schlangenbilder [60]und stellte sie auf. (I, 61—II, 18 = No. 3, I, 23—45.)

Col. II. [19]Damit der Warte von Í-sagila und Babylon [20]kein Schade (?) zugefügt werde, [21]liess ich grosse Befestigungen im Flusse [22]aus Erdpech und Ziegelsteinen bauen. [23]Ihr Fundament errichtete ich auf der Wassertiefe, [24]ihre Spitze erhöhte ich wie Waldgebirge. (II, 25—40 = No. 3, II, 12—27.) [41]Der Gula, reich an Leben, [42]welche gnädig ist meinem Leben, die wohnt in Í-tila, [43]baute ich Í-tila, ihren Tempel, in Borsippa neu. [44]Der Gula, der hehren Fürstin, [45]welche gross macht den Ruf meines Königthums, [46]die wohnt in Í-gula, [47]baute ich Í-gula, ihren Tempel, in Borsippa neu. [48]Der Gula, der grossen Herrin, [49]welche belebt meine Seele, [50]die wohnt in Í-ziba-tila, [51]baute ich Í-ziba-tila, ihren Tempel, in Borsippa neu.

[52]Die Befestigung von Í-šidlam zu verstärken, [53]erbaute ich die Umfassungsmauer von Í-šidlam

---

statt u-ša-ar-ʾ-im-ma zu lesen. 6) So Ball a. a. O. S. 205 nach einem Duplicate.

[54]u bitâti-šu ša parṣu uṣurtu[1]) (?) ki-ma la-bí-ri-im-ma [55]í-íš-ši-iš í-bu-uš [56]ka-ar ḫi-ri-ti Kuta [57]i-na kupri u agurri [58]maḫâzu a-na ki-da-nim u-ša-as-ḫi-ir (II, 59—65 = No. 3, II, 28—38) [66]í-iš-ri-í-ti ilâni rabûti í-iš-ši-iš í-bu-[uš] [67]u-ša-ak-li-il ši-bi-ir-ši-[in] [68]ilâni rabûti a-ši-ib li-ib-bi-ši-[in] [69]i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-[a-ti] [70]ki-ir-ba-ši-in u-ša-ar-ma-a [71]šu-ba-at-sun ṣi-ir-tim (II, 72—III, 12 = No. 3, II, 39—III, 4)

Col. III. [13]ni-nu-mi-šu Î-ul-la bit Nin-[kar-ra-ak] [14]ša ki-ri-ib Sippara [15]ša iš-tu û-um u-ul-lu-u-tim [16]ša-na-a-tim ru-ga-a-tim [17]bîtu la šu-ti-šu-ru-u [18]na-ma-a-tu iṣ-ra-at-[sa] [19]ki-su-ra-a-ša la šu-du-[u] [20]i-bi-ri ka-at-[mu] [21]it-ti í-íš-ri-í-tim ilâni la in-na-am-bu-[u] [22]bi-it-ru-su sa-at-tu-ku [23]i-na bi-i ip-pa-ar-ku-u [24]ba-aṭ-lu ni-id-ba-a-ša [25]aš-šum si-is-si-ik-ti Marduk bíli-ia [26]ṣa-ab-ta-ku-u ma [27]Marduk bí-ili ia-ti i-ra-ba-an-ni ma [28]ud-du-šu í-iš-ri-í-tim [29]ki-ší-ri ab-ta-a-tim [30]u-ma-al-lu-u ga-tu-u-a [31]i-na pa-li-i-a ki-i-nim a-na biti šu-a-ti [32]ri-mi-nu-u Marduk ir-ta-ši sa-li-mi [33]u Šamšu da-ai-nam ṣi-i-ri [34]i-di-íš-ša it-ta-bi [35]a-na ia-ti ri-í-a-um pa-li-ḫi-šu-nu [36]í-bi-i-šu iḳ-bí-u [37][tí-mí-]ín-ša la-bi-ri a-ḫi-iṭ ab-ri-í ma [38][zi-ki-ir] šu-um ša (ilu) Nin-kar-ra-ak [39][a-ši-ba-at] Î-ul-la [40][ṣi-í-ri] kalbu ḫa-aṣ-ba ša-ṭi-ir ma [41]i[-na ki-]ir-bi-šu in-na-mi-ir ma [42][í-li] tí-mí-ín-ni-šu la-bí-ri [43]uš-šu-šu u-ki-in ma [44]a-na (ilu) Nin-kar-ra-ak [45]bí-il-ti ra-'-im-ti-ia [46]na-ṣi-ra-at na-bi-iš-ti-ia [47]mu-ša-al-li-ma-at pi-ir-'-ia [48]Î-ul-la bit-sa ša ki-ri-ib Sippara [49][í-iš-ši-iš] í-bu-uš [50][sa-at-tu-ku-u-ša] u-da-aḫ-ḫi-id ma [51][u-ki-in] ni-id-ba-a-ša

[52](ilu) [Nin-kar-ra-ak bí-il-]ti ṣi-ir-ti [53]li-[bi-it ga-ti-ia] ḫa-di-iš nap-li-si ma [54]da[-am-ga-tu-u-a] li-iš-ša-ak-na ša-ap-tu-uk-ki

---

[1]) Der Text scheint nicht in Ordnung zu sein.

*) iṣratu und uṣurtu von íṣiru einritzen. Vgl. Jensen, Kosmologie, S. 352. Die Bedeutung »Bildwerk« scheint hier kaum zu

[54]und die Gebäude im Bereiche seines Bezirkes (?) wie vor Alters [55]von Neuem. [56]Die Grabenmauer von Kuta [57]liess ich aus Erdpech und Ziegelsteinen [58]die Stadt zum Schutze umgeben. (II, 59—65 = II, 28—38.) [66]Die Tempel der grossen Götter baute ich neu [67]und vollendete ihre Ausführung. [68]Die grossen Götter, welche darin wohnen, [69]liess ich unter Freude und Jubel [70]darin einnehmen [71]ihren hehren Sitz. (II, 72—III, 12 = II, 39—III, 4.)

Col. III. [13]Damals Î-ulla, der Tempel der Nin-karrak [14]in Sippar, [15]von dem seit hoher Zeit, [16]fernen Jahren, [17]man das Gebäude nicht in Ordnung gehalten hatte, [18]dessen iṣrâti*) verfallen waren, [19]dessen kisurû**) nicht mehr kenntlich, [20]von Erde bedeckt war, [21]der unter den Tempeln der Götter nicht genannt wurde, [22]dessen Einkünfte einbehalten wurden, [23]indem sie im Munde zurückgehalten†) wurden, [24]dessen Opfergaben in Vergessenheit gerathen waren. [25]Weil ich die Lieferung der Gewänder (?) Marduk's, meines Herrn, [26]übernommen hatte, [27]stärkte Marduk, der Herr, mich [30]und betraute mich [28]mit der Erneuerung der Tempel [29]und der Aufrichtung der Ruinen. [31]Während meiner gesetzesgemässen Regierung [32]beschloss der barmherzige Marduk, jenem Tempel sich wieder zuzuwenden [33]und Šamaš, der erhabene Richter, [34]befahl seine Erneuerung. [35]Mir, dem Herrscher, der sie verehrt, [36]befahlen sie den Bau. [37]Ich suchte und las seine alte Grundsteinurkunde [38]— der Name der Nin-karrak, [39]welche Î-ulla bewohnt, [40]. . . . . war in Thon (?) gezeichnet [41]und darauf zu sehen. [42]Über seinem alten Grundstein [43]legte ich sein Fundament; [44]der Nin-karrak, [45]der Herrin, welche mich liebt, [46]welche mein Leben schirmt, [47]meine Nachkommenschaft gedeihen lässt, [48]baute ich Î-ulla, ihren Tempel, in Sippar [49]von Neuem. [50]Seine (des Tempels) Einkünfte machte ich reichlich, [51]setzte fest seine Opfergaben.

[52]Nin-karrak, erhabene Herrin, [53]das Werk meiner Hände blicke freundlich an, [54]Huld gegen mich sei dein Befehl,

---

passen, es wird daher wohl für iṣirtu, wie für uṣurtu sonst, »Umriss, Aussenlinie« anzunehmen sein. **) Wand, Mauer? †) d. h. nicht angeordnet.

[55]ba-la-[aṭ û-um ri-i-]ku-u-tim ší-bi-í li-it-tu-tim [56]tu-[ub ši-]i-ri u ḫu-ud li-ib-bi [57]a-na ši-ri-iḳ-ti šu-ur-ki-im [58]ma-ḫa-ar Šamši u Marduk šu-um-gi-ri í-ib-ší-tu-u-a ki-bí-im du-um-ku-u-a

5. Die Borsippa(= Birs-Nimrûd)-Inschrift.[1])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur šar Babili [2]ri-í-a-um ki-i-nim i-tu-ut ku-un li-ib-bi Marduk [3]iš-ša-ak-ku ṣi-i-ri na-ra-am Na-bi-um [4]mu-da-a í-im-ga ša a-na al-ka-ka-a-at ilî rabûti [5]na-da-a u-zu-na-a-šu [6]ša-ak-ka-na-ku la a-ní-ḫa za-ni-in Î-sag-ila [7]u Î-zi-da [8]aplu a-ša-ri-du ša Na-bi-um-abil-u-ṣu-ur [9]šar Babili a-na-ku

[10]ni-nu-um Marduk bí-ili ra-bí-u [11]ki-ni-iš ib-na-an-ni ma [12]za-ni-nu-ut-su í-bi-šu u-ma-'-ir-an-ni [13]Na-bi-um pa-ḳi-id ki-iš-ša-at ša-mi-í u ir-ṣi-tim [14]ḫaṭṭu i-ša-ar-tim u-ša-at-mi-iḫ ga-tu-u-a [15]Î-sag-ila íkal ša-mi-í u ir-ṣi-tim [16]šu-ba-at bíl ilâni Marduk [17]Î-ku-a pa-pa-ḫa bi-í-lu-ti-šu [18]ḫurâṣu na-am-ri ša-al-la-ri-iš aš-tak[2])-ka-an [19]Î-zi-da í-íš-ši-iš í-bu-uš ma [20]i-na kaspi ḫurâṣi ni-sí-iḳ-tim ab-nam[3]) [21]í-ra-a (iṣu) musukkani írini [22]u-ša-ak-li-il ši-bi-ir-šu [23]i[4])-tímín-an-ki zi-ku-ra-at Babili [24]í-bu-uš u-ša-ak-li-il ma [25]i-na a-gur-ri (abnu) uknî í-il-li-tim [26]u-ul-la-a ri-í-ši[5])-ša

[27]ni-nu-mi-šu Î-ur-imin-an-ki zi-ku-ra-at Bar-sip (ki) [28]ša šarru ma-aḫ-ri i-bu-šu ma [29]XXXXII amât u-za-aḳ-ki-ru ma [30]la u-ul-la-a ri-i-ša-a-ša [31]ul-tu û-um ri-í-ku-tim in-na-mu-u ma [32]la šu-tí-šu-ru mu-ṣi-í mi-í-ša

Col. II. [1]zu-un-nim u ra-a-du [2]u-na-as-su-u li-bi-it-tu-ša [3]a-gu-ur-ri ta-aḫ-lu-up-ti-ša up-ta-aṭ-ṭi-ir ma

---

[1]) Auf vier Thoncylindern, an den Ecken des Stufenthurmes von Birs-Nimrûd gefunden. Veröffentlicht I R 51, No. 1. s. Oppert, Exp. Mésop. I 212; Grundzüge der assyrischen Kunst, Basel 1872 S. 11 ff. Die sonstige Litteratur s. bei Bez. BAL S. 128. [2]) Var. ta-ak. [3]) nim.

[55]ein Leben ferner Tage, Genuss der Lebenskraft, [56]Wohlbefinden des Körpers und Frohsinn des Herzens [57]schenke mir als Geschenk. [58]Vor Šamaš und Marduk mache gern gesehen meine Thaten, sprich für Huld gegen mich.

5. Die Borsippa(= Birs-Nimrûd)-Inschrift.[1])

Col. I. [1]Nebukadnezar, König von Babylon, [2]der legitime Herrscher, der Ausfluss der gesetzesgemässen Gesinnung Marduk's, [3]der hehre Oberpriester, der Geliebte Nebo's, [4] [5]der weise Fürst, dessen Aufmerksamkeit auf die Verrichtungen der grossen Götter gerichtet ist, [6]der unermüdliche Statthalter, der Ausstatter von Î-sagila [7]und Î-zida, [8]der Erbsohn Nabopolassar's, [9]Königs von Babylon, bin ich.

[10]Als Marduk, der grosse Herr, [11]mich legitim schuf, [12]und mich beauftragte, seine Ausstattung zu bewerkstelligen, [13]gab Nebo, der Lenker der Gesammtheit des Himmels und der Erde [14]ein gerechtes Scepter in meine Hand. [15]Î-sagila, den Tempel des Himmels und der Erde, [16]den Sitz des Herrn der Götter, Marduk, [17]Î-kua, das Heiligthum seiner Herrschaft, [18]stattete ich mit strahlendem Gold prächtig aus. [19]Î-zida baute ich neu [20]und vollendete mit Silber, Gold, Edelsteinen, [21]Bronze, musukkanu- und Cedernholz [22]seinen Bau. [23]Î-timin-an-ki, den Stufenthurm von Babylon, [24]baute und vollendete ich; [25]mit uknû-glasirten Ziegelsteinen [26]baute ich hoch seine Spitze.

[27]Damals war Î-ur-imin-an-ki*), der Stufenthurm von Borsippa, [28]den ein früherer König gebaut [29]und 42 Ellen in die Höhe geführt, [30]aber seine Spitze nicht aufgesetzt hatte, [31]seit fernen Tagen verfallen, [32]der Abfluss der Wasser war nicht in Ordnung,

Col. II. [1]Regengüsse und Unwetter**) [2]hatten niedergerissen seine Mauern, [3]die Ziegelsteine seiner Bekleidung waren geborsten,

---

[4]) Var. Î (bit). [5]) -ša-a-.

*) »Das Haus der sieben Abtheilungen des Himmels und der Erde.«

**) Kaum: râṭu »Wasserrinne, Rinnsal« (welche sich im Mauerwerk infolge des Regens gebildet hatten).

[4]li-bi-it ku-um-mi-ša iš-ša-pi-ik ti-la-ni-iš [5]a-na í-bi-ši-ša bí-ili ra-bí-u Marduk [6]u-ša-ad-ka-an-ni li-ib-ba [7]a-ša-ar-ša la í-ni ma la u-na-ak-ki-ir tí-mí-in-ša [8]i-na arḫu ša-al-mu i-na ûmu šímû [9]li-bi-it-ti ku-um-mi-ša u a-gur-ri ta-aḫ-lu-up-ti-ša [10]ab-ta-a-ti í-ik-ši-ir ma [11]mi-ki-it-ta-ša u-uš-zi-iz ma [12]ši-ṭi-ir šu-mi-ia [13]i-na ki-li-ri ap-ta-a-ti-ša aš-ku-un [14]a-na í-bi-ši-ša [15]u u-ul-lu-u ri-i-ši-ša ga-ta aš-ku-un(-um-ma) [[15a]ki-ma la-bi-ri-im-ma [15b]i-iš-ši-iš ab-ni-šu ma [15c]ki-ma ša û-um ul-lu-ti [15d]u-ul-la-a ri-í-ša-a-ša[1])] [16]Na-bi-um aplu ki-i-nim su-uk-ka-al-lam ṣi-i-ri [17]ši-it-lu-ṭu na-ra-am Marduk [18]í-ib-ší-tu-u-a a-na da-mi-iḳ-tim ḫa-di-iš [19]na-ap-li-is ma [20]ba-la-ṭam da-ír-a ši-bi-í li-it-tu-u-tim [21]ku-un kussû la-ba-ri pa-li-í šu-um-ku-tu na-ki-ri [22]ka-ša-dam mât ai-bi a-na ši-ri-iḳ-tim šu-ur-ka-am [23]i-na li'i-ka ki-i-nim mu-ki-in bu-lu-uk [24]ša-mi-í u ir-ṣi-tim [25]i-bí a-ra-ku û-mi-ia šu-du-ur li-it-tu-u-tim [26]ma-ḫa-ar Marduk šar ša-mi-í u ir-ṣi-tim [27]a-bi a-li-di-ka í-ib-ší-tu-u-a šu-um-gi-ri [28]ki-bi[2]) du-um-ku-u-a [29]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur [30]lu šarru za-ni-na-an [31]li-iš-ša-ki-in i-na pi-i-ka.

6. Inschrift bestimmt für Merodach und betr. den Bau der Mauern Imgur-Bil und Nimitti-Bil.[3])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur šar Babili [2]ru-ba-a-am na-a-dam i-tu-ut ku-un li-ib-bi Marduk [3]ri-i-a-um ki-i-nim [4]mu-uš-tí-ši-ir aš-ra-a-ti Na-bi-um [5]mu-ṭi-ib li-ib-bi-šu-un [6]iš-ša-ak-ku ṣi-i-ri [7]ša a-na zi-in-na-a-ti Í-sag-ila u Í-zi-da [8]û-mi-ša-am ti-iṣ-mu-ru-u ma [9]da-am-ga-a-ti Babili u Ba-ar-zi-pa (ki) [10]iš-tí-ni-'-u ka-ai-nam [11]i-im-ga mu-ut-ni-ín-nu-u

---

[1]) Z. 15a—15d finden sich nur auf einem Exemplare und gehören nicht an diese Stelle, da Z. 16 den Anfang des Gebetes enthält. [2]) bí. [3]) Auf Thoncylindern; veröffentlicht I R 52, No. 3. S. Bezold No. 6 (S. 129).

[4]die Backsteine seines Tempelgemaches waren in Schutthaufen hingeschüttet: [5]der grosse Herr Marduk trieb, ihn zu bauen, [6]mein Herz an. [7]Ich vertauschte seine Stelle nicht, änderte seinen Grundstein nicht; [8]in einem günstigen Monate, an einem glückverheissenden Tage [9]fügte ich die Backsteine seines Tempelgemaches und die Ziegelsteine seiner Bekleidung, [10]welche zerbrochen waren, zusammen, [11]und richtete das Eingestürzte auf. [12]Meinen Namenszug [13]setzte ich auf die kiliri seiner Gebäude. [14]Zu seinem Bau [15]und der Aufsetzung seiner Spitze betete ich: [[15a]Wie vor Alters [15b]baute ich ihn neu, [15c]wie vor alter Zeit [15d]erhöhte ich seine Spitze.] [16]»Nebo, legitimer Sohn, hehrer Bote, [17]Majestätischer, Geliebter Marduk's, [18]auf meine frommen Werke [19]blicke freundlich, [20]ewiges Leben, Genuss der Lebenskraft, [21]Festigkeit des Thrones, lange Regierung, Niederwerfung der Gegner, [22]Eroberung des Landes der Feinde schenke mir als Geschenk. [23]Auf deiner gesetzlichen Tafel, welche bestimmt den Kreis*) des Himmels und der Erde, [25]befiehl die Länge meiner Zeit, schreibe meine Lebenskraft. [26]Vor Marduk, dem König des Himmels und der Erde, [27]dem Vater, deinem Erzeuger, mache angenehm meine Thaten, [28]sprich für Gnade für mich; [29]»Nebukadnezar [30]ist ein König, der ausstattet,« [31]sei in deinem Munde.

6. Inschrift bestimmt für Merodach und betr. den Bau der Mauern Imgur-Bil und Nimitti-Bil.[3])

Col. I. [1]Nebukadnezar, König von Babylon, [2]der erhabene Fürst, der Ausfluss der gesetzesgemässen (treuen) Gesinnung Marduk's, [3]der legitime Herrscher, [4]der in Ordnung hält die Tempel Nebo's**), [5]der erfreut ihr**) Herz, [6]der hehre Oberpriester, [7]der auf die Ausstattung von Î-sagila und Î-zida [8]täglich denkt, [9]auf fromme Werke an Babylon und Borsippa [10]beständig bedacht ist, [11]der Weise, der Anbeter,

---

*) S. hierzu Jensen, Kosmologie, S. 162. **) Es sollte wohl statt Na-bi-um stehen: ilâni »die Tempel der Götter« oder: Na-bi-um u Marduk. Vgl. libbi-šun in Zeile 5.

[12]za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da [13]aplu rištû ša Nabû-abil-u-ṣu-ur [14]šar Babili a-na-ku

[15]ni-nu-um Marduk bí-ili ra-bi-u i-lu ba-nu-u-a [16]ki-ni-iš ib-ba-an-ni ma [17]da-am-ga-a-ti maḫâzi-šu Babilu [18]ra-bi-iš u-ma-'-ir-an-ni [19]a-na-ku a-na Marduk bí-ili-ia [20]ka-ai-na-ak la ba-aṭ-la-ak [21]ša í-li-ša ṭa-a-bu [22]ud-da-ak-ku la na-pa-ar-ka-a [23]i-ta-ma-am li-ib-ba-am [24]i-na kaspi ḫurâṣi ni-sí-iḳ-tim abnî šu-ku-ru-u-tim [25]í-ra-a musukkanni írini [26]mi-im-ma šu-um-šu šu-ku-ru šu-un-du-lam [27]la ba-ša-a ḫi-ši-iḫ-tim [28]Í-sag-ila az-nu-un ma [29]ša-aš-ši-iš u-ša-pa-a ša-ru-ru-u-šu

Col. II. [1]Í-zi-da u-ša-ak-li-il ma [2]ki-ma ši-ṭi-ir-tim ša-ma-mi [u-ba[1])-]an-nim.

[3]Im-gu-ur-Bíl u Ni-mi-it-tim-Bíl [4]dûrâni rabûti ša Babili uš-tí-ši-ir ma [5]ka-a-ri ḫi-ri-ti-šu i-na ku-up-ri u a-gur-ri [6]ša-da-ni-iš ab-ni ma [7]alu a-na ki-da-a-nim u-ša-as-ḫi-ir [8]ri-i-mu í-ri-i í-iḳ-du-u-tim [9]u ṣiri-ruššûti ší-zu-zu-u-tim [10]i-na abullâti-šu u-uš-zi-iz ma[2]) [11]alu Babilu a-na ta-ab-ra-a-tim u-tir-bi[3]) [12]ni-ṣi-ir-tim Í-sag-ila u Babilu aš-tí-'[4])-í ma [13]i-na tu-ur-ri í-li-i ša abullu Iš-ta-ar [14]iš-tu kišad Puratti a-di mi-ḫi-ra-at abulli [15]i-ta-a-at ali a-na ki-da-a-nim [16]ḫa-al-ṣi ra-bi-tim [17]i-na kupri u agurri ab-ni ma [18]i-ši-is-sa mi-ḫi-ra-at ap-si-i [19]i-na šu-pu-ul mi-í bi-í-ru-tim u-ša-ar-ši-id [20]ri-i-ši-šu ša-da-ni-iš u-za-aḳ-ki-ir [21]ma-aṣ-ṣa-ar-tim na-ak-li-iš u-da-an-ni-in ma [22]alu Babilu a-na ni-ṣi-ir-tim aš-ku-un

[23]Marduk bí-ili ra-bí-u [24]li-bi-it ga-ti-ia [25]a-na da-mi-iḳ-tim ḫa-di-iš na-ap-li-is ma [26]da-am-ga-a-tu-u-a li-iš-ša-ak-na ša-ap-tu-uk-ka [27]i-na pi-i-ka íl-lu ša la na-ka-ri [28]i-bí a-ra-ku û-mi-ia

---

[1]) So ist nach einem Duplicate zu lesen. s. ZA II, S. 124. [2]) I R: šu. [3]) l. u-ší-í-bi »machte schön«? [4]) So Original.

*) íli-ša Versehen für íli-šu. **) s. I.H. III, 34. †) Über šupû (ušípî, ušíbi) »glänzen machen« und šupû (ušapâ) »(schön) an-

[12]der Ausstatter von Î-sagila und Î-zida, [13]der erstberechtigte Sohn Nabopolassar's, [14]Königs von Babylon, bin ich.

[15]Als Marduk, der grosse Herr, der Gott, der mich geschaffen, [16]legitim mich schuf, [18]beauftragte er mich majestätisch [17]mit frommen Werken in seiner Stadt Babylon. [19]Ich bin Marduk, meinem Herrn, [20]treu, lasse nicht nach. [21]Was ihm*) angenehm ist, [23]denkt mein Herz [22]täglich**), unaufhörlich. [24]Mit Silber, Gold, Edelsteinen, kostbaren Steinen, [25]Bronce, musukkanu- und Cedern-Holz, [26]allen möglichen Kostbarkeiten in ausgedehntem Maasse, [27]sodass kein Mangel war, [28]stattete ich Î-sagila aus, [29]wie die Sonne machte†) ich seinen Glanz.

Col. II. [1]Î-zida vollendete ich; wie das Himmelsgewölbe liess ich es glänzen.

[3]Imgur-Bîl (= »Gnädig ist Bel«) und Nimitti-Bîl (= »Stätte Bel's«), [4]die grossen Mauern von Babylon, setzte ich in Stand. [5]Die Ufermauer ihres††) Grabens baute ich mit Erdpech und Ziegelsteinen [6]bergegleich [7]und liess sie die Stadt zum Schutze umgeben. [8]Mächtige Broncestiere [9]und gewaltige Schlangenbilder [10]stellte ich in ihren††) Thoren auf. [11]Die Stadt Babylon vergrösserte (?) ich zum Anstaunen. [12]Auf den Schutz von Î-sagila und Babylon war ich bedacht. [13]An dem oberen turru des Ištar-Thores, [14]vom Ufer des Euphrat bis heran an das Thor, [15]die Seite der Stadt zu schützen, [17]baute ich aus Erdpech und Ziegelsteinen [16]ein grosses Kastell (Wall). [18]Sein Fundament gründete ich auf die Oberfläche des Weltwassers, [19]in die Tiefe der bîrûtu-Wasser°); [20]seine Spitze machte ich so hoch wie Berge. [21]Eine Warte liess ich kunstvoll befestigen [22]und schützte Babylon.

[23]Marduk, grosser Herr, [24]das Werk meiner Hände [25]siehe zur Gnade freundlich an. [26]Meine Gnade sei dein Befehl. [27]Mit deinem strahlenden Munde, der°°) nicht geändert wird, [28]sprich aus das Langwerden meiner Tage,

---

fertigen« s. Jensen, Kosm. S. 328. ††) Das Original hat den Singular. °) Entweder der Wasser der bîrûtu, oder bîrûti Adjectivum. Vgl. Jensen, Kosm. S. 216. Gemeint sind die Grundwasser oder »Wasser der Unterwelt«. °°) d. h. dessen Ausspruch.

[29]ki-bí li-it-tu-u-ti [30]i-na ki-bi-ti-ka ṣi-ir-tim ša la šu-bi-í-lu [31]ai i-ši na-ki-ri mu-ga-al-li-tu ai ar-ši[1]).

7. Bauurkunde des Sonnentempels von Larsa.[2])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur šar Babili [2]aš-ri ka-an-šu mu-ut-ni-in-nu-u [3]pa-li-iḫ bíl bílì [4]za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da [5]aplu ki-i-ni ša Nabû-abil-u-ṣur [6]šar Babili a-na-ku

[7]ni-nu(-um) Marduk bílu ra-bu-u [8]mudû ilâni mu-uš-ta-ar-ḫu [9]ma-a-ti u ni-ši[3]) [10]a-na rí-ʾ-u-ti id-di-na [11]i-na û-mi-šu ma Í-bar-ra [12]bît Šamaš ki-ri-ib Larsâ [13]ša iš-tu û-mu[4]) ru-ku-u-ti [14]i-mu-u ti-la-ni-iš [15]ki-ir-bu-uš-šu ba-aṣ-ṣa iš-ša-ap-ku ma [16]la (u-)ud-da-a u-ṣu-ra-a-ti [17]i-na pa-li-í-a bílu ra-bu-u Marduk [18]a-na bîti šu-a-ti [19](i-)ir-ta-šu sa-li-mu [20]im-tabtab-ba[5]) u-ša-at-ba-am-ma [21]ípirî ki-ir-bi-šu is-su-uḫ ma [22]in-nam-ra u-ṣu-ra-a-ti

[23]ia-a-ti Nabû-ku-dur-ri-u-ṣur šar Babili [24]ri-í-šu pa-li-iḫ-šu [25]a-na í-bi-šu bîti šu-a-ti

Col. II. [1]ra-bi-iš u-ma-ʾ-ir-an-ni [2]tí-mí-ín-šu la-bi-ri [3]a-ḫi-iṭ ab-ri-í-ma [4]í-li tí-mí-ín-ni-šu la-bi-ri [5]ípirî íl-lu-ti am-ku-uḳ ma [6]u-ki-in li-ib-na-as-sa [7]Í-bar-ra bitu ki-i-ni [8]šu-ba-at Šamši bí-ili-ia [9]a-na Šamši a-ši-ib Í-bar-ra [10]ša ki-ri-ib Larsa [11]bílu ra-bu-u bili-ia lu í-bu-uš

[12]Šamaš bílu ra-bu-u [13]a-na Í-bar-ra šu-bat bí-lu-ti-ka [14]i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti [15]i-na í-ri-bi-ka [16]li-bi[6])-it ga[7])-ti-ia dam-ga[7])-a-a-tim[8]) [17]ḫa-di-iš na-ap-li-is ma [18]ba-la-aṭ[9]) ûmî ru-ku-u-ti

---

[1]) So ist nach EIH X, 16 (ar-ši) zu lesen. Das Versehen ist so entstanden, dass dem Schreiber mechanisch, ohne Beachtung des Sinnes »lim« (gesprochen lî, = ši) dictirt wurde und er dafür das Zeichen li schrieb. Ähnliche Versehen sind häufig. Vgl. Bd. II, S. 176, Anm. 1. [2]) Auf Thoncylindern aus Senkereh. Veröffentlicht

[29]befiehl Lebenskraft; [30]nach deinem hehren Befehl, der nicht vertauscht wird, [31]möge nicht bestehen mein Feind, möge ich keinen Widersacher*) haben.

7. Bauurkunde des Sonnentempels von Larsa.[2])

Col. I. [1]Nebukadnezar, König von Babylon, [2]der Demüthige, Unterwürfige, der Beter, [3]welcher fürchtet den Herrn der Herren, [4]der Ausstatter von Î-sagila und Î-zida, [5]der legitime Sohn Nabopolassar's, [6]Königs von Babylon, bin ich.

[7]Als Marduk, der grosse Herr, [8]der Fürst der Götter, der Wohlbestellte, [9]Land und Leute [10]zur Regierung (mir) übergab, [11]damals Î-barra, [12]den Tempel des Šamaš in Larsâ, [13]der seit fernen Tagen [14]zu Trümmerhügeln geworden war, [15]in dem Sand ausgeschüttet war, [16]dessen Umrisse nicht mehr bekannt waren: [17]unter meiner Regierung willigte der grosse Herr Marduk [18]für jenen Tempel [19]in Umkehr (Wiederbegünstigung). [20]Er liess die vier Winde ausziehen [21]und entfernte die Erdmassen darin, [22]so dass die Umrisse sichtbar wurden.

[23]Mich, Nebukadnezar, König von Babylon, [24]den Fürsten, welcher ihn verehrt,

Col. II. [1]bestellte er majestätisch Col. I[25]jenes Haus zu bauen. Col. II[2]seine alte Grundsteinurkunde suchte und las ich [4]und über seinem alten Grundsteine füllte ich reine Erdmassen auf, [6]stellte ich seine Backsteine. [7]Î-barra, das gesetzesgemässe Haus, [8]den Wohnsitz des Šamaš, meines Herrn, [9]für Šamaš, welcher bewohnt Î-barra [10]in Larsa, [11]den grossen Herrn, meines Herrn, erbaute ich.

[12]Šamaš, grosser Herr, [15]bei deinem Eintritte [13]in Î-barra, den Wohnsitz deiner Herrschaft, [14]unter Freuden und Jauchzen, [17]blicke freundlich [16]auf das segensvolle Werk meiner Hände. [18]Ein Leben ferner Tage,

---

I R 51, No. 2. S. Bezold No. 6 (S. 129). Oppert, Exp. Mésop. I, 268; Fox Talbot in Records of the Past VII, 69. [3]) niši. [4]) mi. [5]) Lies šâri irbitti. [6]) pi. [7]) ḳa. [8]) ti. [9]) ṭu.

*) s. zu I.H. X, 16.

[19]ku-un-nu kussû [20]la-ba-ar pa-li-í-a [21]li-iš-ša-ki-in ša-ap-tu-uk-ka [22]si-ip-pi ši-ga-ri mi-di-lu dalâti [23]ša Í-bar-ra [24]dam-ga[1])-tu-u-a [25]la na-pa-ar[2])-ka-a [26]li-iz-ku-ru ma-ḫa-ar-ka.

8. Die Kanal-Inschrift.[3])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur [2]šar Ba-bi-lam (ki) [3]'-aš-ru ša-aḫ-ti[4]) [4]pa-li-iḫ ilâni rabûti [5]pa-tí-si ṣi-i-ri [6]za-ni-in Í-sag-ila [7]u Í-zi-da [8]apal Na-bi-um-abil-u-ṣu-ur [9]šar Ba-bi-lam [10]a-na-ku

[11](nâru) Li-bi-il-ḫigalli [12]pa-al-ga Šamšu aṣi [13]Ba-bi-lam (ki) [14]ša ul-tu û-um ri-í-ku-tu [15]in-na-mu-u ma [16]ši-iḫ-ḫa-at ípirî [17]iz-za-(an-)nu-u ma [18]im-lu-u sa-ki-ki [19]a-ša-ar-ša [20]aš-tí-'-í ma [21]ul-tu kišad Puratti [22]a-di Ai-i-bu-ur-ša-bu-um

Col. II. [1]i-na kupri [2]u agurri [3]ab-na-a [4]su-uḳ-ki-ša

[5]i-na Ai-i-bu-ur-ša-bu-um [6]su-li-í Babili [7]a-na ma-aš-da-ḫa[5]) [8]bí-ili ra-bí-im Marduk [9]ti-tu-ur pa-al-ga [10]ak-zu[6])-ur ma [11]u-ša-an-di-il [12]ta-al-la-ak-ti

[13]Marduk bí-ili ra-bí-u [14]ina ša-at-ta [15]na-ap-li-is ma [16]ba-la-ṭam dâra-a [17]ší-bi-í li-it-tu-ti [18]ku-un kussî [19]u la-ba-ar [20]pa-li-í [21]a-na ši-ri-iḳ-ti šu-ur-ḳam.

9. Erste Bauurkunde des Sonnentempels in Sippar.[7])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-dur-ru-u-ṣu-ur [2]šar Ba-bi-lam (ki) [3]za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da [4]abil Na-bi-um-abil-u-ṣu-ur [5]šar Ba-bi-lam (ki) a-na-ku

[6]Í-bar-ra bît Šamaš [7]ša ki-ri-ib Sippara [8]a-na Šamaš mu-ša-ri-ku û-mi-ia [9]i-iš-ši-iš í-bu-uš

[10]Šamaš bílu rabu-u ib-ši-tu-u-a [11]a-na da-mi-iḳ-ti [12]ḫa-di-iš nap-li-is ma [13]ba-la-ṭam û-um[8]) ru-ḳu-u-tim

---

[1]) ḳa. [2]) par. [3]) Auf zwei Thoncylindern; veröffentlicht I R 52, No. 4. s. für weiteres Bezold a. a. O. [4]) Var. ṭam. [5]) Var. aḫ. [6]) Für ṣu. [7]) Nach vier Texten veröffentlicht von H. Winckler ZA II S. 129.

[19]Fertigkeit des Thrones, Alter meiner Regierung, [21]sei dein Befehl. [22]Die Schwellen, der Verschluss, der Riegel, die Thürflügel [23]von Î-barra [24]mögen meine Frömmigkeit [25]unaufhörlich [26]vor dir predigen.

8. Die Kanal-Inschrift.[3])

Col. I. [1]Nebukadnezar, [2]König von Babylon, [3]der niedrige, demüthige, [4]der Verehrer der grossen Götter, [5]der hehre Oberpriester, [6]der Ausstatter von Î-sagila [7]und Î-zida, [8]der Sohn Nabopolassar's, [9]Königs von Babylon, [10]bin ich.

[11]Libil-ḫigalla, [12]dem Ostkanal [13]von Babylon, [14]der seit ferner Zeit [15]verfallen war, [16]von herabgerutschten (?) Erdmassen [17]verschüttet (?) war, [18]mit Schutt angefüllt war, [19]seine Stelle [20]suchte ich auf [21]und vom Euphratufer an [22]bis an Ai-ibur-šabû

Col. II. [1]mit Erdpech [2]und Ziegelsteinen, [3]baute ich aus [4]sein Bett.

[5]An Ai-ibur-šabû, [6]der Strasse von Babylon, [7]für die Procession [8]des grossen Herrn Marduk, [10]errichtete ich [9]eine Kanalbrücke [11]und machte breit [12]den Weg.

[13]Marduk, grosser Herr, [14]in Zukunft [15]blicke [freundlich*) auf mich], [16]ein ewiges Leben, [17]Genuss der Lebenskraft, [18]Festigkeit des Thrones [19]und Alter [20]der Regierung [21]schenke mir als Geschenk.

9. Erste Bauurkunde des Sonnentempels in Sippar.[7])

Col. I. [1]Nebukadnezar, [2]König von Babylon, [3]Ausstatter von Î-sagila und Î-zida, [4]Sohn Nabopolassar's, [5]Königs von Babylon, bin ich.

[6]Î-barra, den Sonnentempel [7]in Sippar, [8]habe ich für Šamaš, welcher meine Tage verlängert, [9]neu gebaut.

[10]Šamaš, grosser Herr, auf meine Thaten [11]zur Gnade [12]blicke freundlich. [13]Ein Leben ferner Tage,

---

[8]) ba-la-aṭ û-mi.

*) Es ist wohl ein ḫadîš vom Schreiber ausgelassen.

[14]ši-bi-í li-it-tu-tu [15]ku-un-na kussî u la-ba-ar pa-li-í [16]a-na ši-ri-iḳ-ti šu-ur-ka-am [17]ni-iš ga-ti-ia ki-ni-iš mu-gu-ur ma

Col. II. [1]i-na ki-bí-it-ti-ka ṣi-ir-ti [2]ša la na-ka-ra-am [3]i-bi-iš-ti li-bi-it ga-ti-ia [4]lu-la-ab-bi-ir a-na da-ír-a-tim[1]) [5]li-bu-u-a i-na šar-ru-ti [6]li-tí-il-li-pu[2]) [7]li-ku-un i-na mâti [8]í-ma ga-ta a-na-šu-ka bílu Šamaš [9]lu-pi-(í-)tu-u ur-ḫi-ia [10]a-na na-a-ri ai-bi-ia [11]Šamaš at-ta ma [12]kakku(-u)-ka iz-zu-u-tim [13]ša la im-ma-ḫa-ru [14]a-na šu-um-gu-tu na-ki-ri-ia [15]li-il-li-ka i-da-ai [16]ki-ma libitti Í-bar-ra [17]ku-un-na a-na ṣa-a-tim [18]ša-na-tu-u-a li-ri-ka [19]a-na û-um da-ír-u-tim[3]).

10. Zweite Bauurkunde des Sonnentempels in Sippar.[4])

Col. I. [1]Nabû-ku-dur-ru-u-ṣu-ur [2]šar mi-ša-ri-im [3]'-aš-ru ša-aḫ-tu [4]ša pa-la-aḫ ilî mu-du-u [5]ra-'-im ki-it-ti [6]u mi-ša-ri-im [7]mu-uš-tí-'-u ba-la-ṭam [8]mu-ša-aš-ki-in [9]i-na bi-i ni-ši-im [10]bu-lu-uḫ-ti ili rabûti [11]mu-uš-tí-ši-ir íš-ri-it ilî [12]za-ni-in Í-sag-ila [13]u Í-zi-da [14]aplu ki-i-nim [15]ša Nabû-abil-u-ṣu-ur [16]šar Babili a-na-ku

[17]ni-nu Marduk [18]bí-ili ra-bí-u [19]a-na bí-lu-ut mâti [20]iš-ša-an-ni ma [21]a-na za-ni-nu-ti ma-ḫa-za [22]u ud-du-uš íš-ri-í-ti-šu [23]šu-ma ṣi-ra-am [24]ib-bí-u [25]ni-nu-mi-šu Í-bar-ra bît Šamaš [26]ša ki-ri-ib Sippara [27]ša u-ul-la-nu-u-a na-du-u

Col. II. [1]í-mu-u ti-ša-ri-iš [2]Šamaš bí-ili ra-bí-u [3]a-na ma-na-ma šarri ma-aḫ-ri-im [4]la im-gu-ru ma [5]la iḳ-bi-u í-bi-šu [6]ia-ši a-ra-az-za[5]) [7]í-im-ḳu mu-ut-nin-nu-u [8]pa-li-iḫ i-lu-ti-šu [9]a-na í-bi-íš íš-ri-í-ti[6]) [10]li-ib-ba-am ti-iṣ-mu-ur ma

---

[1]) = dâra-a-tim. [2]) Es ist mit No. 10, Col. III, 9 wohl besser li-iš-tí-íl-li-pu zu lesen. [3]) = dâru-u-tim. [4]) Herausgegeben von O'Connor, Cylinder of Nebukadnezar in the Metropolitan Museum of Art. New-York. Woodstock College. 1885 (nach einer Entzifferung von Strassmaier). Dazu Verbesserungen von Strassmaier-O'Connor in

[14]Genuss der Lebenskraft, [15]Festigkeit des Thrones und Alter der Regierung [16]verleihe mir als Geschenk. [17]Der Erhebung meiner Hand sei getreulich günstig.

Col. II. [1]Nach deinem erhabenen Befehle, [2]der nicht zu ändern ist, [3]möge das Geschaffene, meiner Hände Werk, [4]alt werden bis in Ewigkeit, [5]mein Nachkomme möge in der Herrschaft [6]lange sein [7]und fest stehen im Lande. [8]Wenn ich die Hand zu dir erhebe, o Herr, Šamaš, [9]so öffne meine Pfade, [10]um niederzuwerfen meine Feinde. [11]Du, o Šamaš, [12]mit deinen mächtigen Waffen, [13]welchem man nicht widerstehen kann, [14]um zu Falle zu bringen meine Gegner, [15]gehe zu meinen Seiten. [16]Wie die Backsteine von Î-barra [17]fest stehen auf immerdar, [18]so mögen meine Jahre dauern [19]für ewige Zeit.

10. Zweite Bauurkunde des Sonnentempels in Sippar.[4])

Col. I. [1]Nebukadnezar, [2]der König des Rechts, [3]der Demüthige, Unterwürfige, [4]der die Furcht der Götter kennt, [5]welcher liebt Gerechtigkeit [6]und Recht, [7]sorgt für Leben, [9]in dem Munde der Menschen [10]die Furcht der grossen Götter [8]legt, [11]der in Stand setzt die Tempel der Götter, [12]ausstattet Î-sagila [12]und Î-zida, [14]der legitime Sohn [15]Nabopolassar's, [16]Königs von Babylon, bin ich.

[17]Als Marduk, [18]der grosse Herr, [19]zur Herrschaft des Landes [20]mich erhob [21]zur Ausstattung der Städte [22]und Erneuerung der Tempel, [23]mit einem hehren Namen [24](mich) berief [25]damals Î-barra, den Tempel des Šamaš [26]in Sippar, [27]welcher lang vor mir verfallen war,

Col. II. [1]einem Schutthaufen glich; [2]Šamaš, der grosse Herr, [3]war keinem früheren König [4]günstig, [5]befahl ihn nicht zu erbauen. [6]Mir, seinem Diener, [7]dem Weisen, dem Beter, [8]der seine Gottheit ehrt, [10]dachte das Herz [9]an das Bauen der Tempel,

---

Hebraica III (1887) S. 167 nach einem Duplicate im British Museum. Neu bearbeitet von C. J. Ball, Proc. SBA XI 124 ff. Der Text ist in archaischen Schriftzeichen geschrieben. [5]) Für a-ra-as-su. [6]) Var. a-na í-bi-íš biti šu-a-ti.

[11]u-ga-a-am ša-aš-ši [12]aš-ši ga-ti [13]u-sa-ap-pa ša-aš-ši [14]a-na í-bi-íš bît Í-bar-ra [15]ut-ni-ín-šu um-ma [16]Šamšu bí-ili ra-bí-u [17]ni-iš ga-ti-ia im-ḫu-ur ma [18]iš-ma-a su-pi-í-a [19]a-na í-bi-íš bîti šu-a-ti [20]pi-ši-ri ka-la Šamšu [21]Rammanu u Marduk [22]ap-ru-us ma [23]Šamšu Rammanu u Marduk [24]ša í-bi-íš bît Í-bar-ra [25]an-nim ki-i-nim [26]u-ša-aš-ki-nu-um [27]i-na tí-ir-ti-ia [28]a-na Šamši bí-ili [29]da-ai-nu ṣi-i-ru-um [30]ša ša-mí[1])-í u ir-zi[2])-ti [31]ḳar-ra-du ra-bí-u [32]iṭ-lu ka-ab-tu [33]bí-ili mu-uš-tí-ši-ir [34]pu-ru-us-si-i ki-it-ti [35]bí-ili ra-bí-u bí-ili-ia [36]bit-su Í-bar-ra [37]ša ki-ri-ib Sippara [38]i-na ḫi-da-a-ti [39]u ri-ša-a-ti [40]lu í-bu-uš

[41]Šamšu bí-ili ra-bí-u [42]a-na Í-bar-ra bit-ka nam-ru [43]ḫa-di-iš i-na í-ri-bi-ka

Col. III. [1]li-bi-it ga-ti-ia šu-ḳu-ru [2]ki-ni-iš na-ap-li-is ma [3]dam-ga-tu-u-a li-iš-ša-ak-na [4]ša-ap-tu-uk-ka [5]i-na ki-bí-ti-ka ki-it-ti [6]lu-uš-ba-a-' li-it-tu-ti [7]ba-la-ṭam ana û-um ru-ḳu-u-ti [8]ku-un kussî lu ši-ri-iḳ-tu-um-ma [9]li-ri-ku li-iš-tí-li-pu [10]pa-lu-u-a a-na da-ir-a-ti [11]ḫaṭṭi i-ša-ar-ti [12]ri-i-u-ti ṭa-ab-ti [13]ši-bi-ir-ri ki-i-nim [14]mu-ša-li-im ni-šî [15]lu i-si-iḳ šar-ru-ti-ia [16]a-na da-ír-a-ti [17]i-na kakkî iz-zu-ti [18]ti-bu-ti ta-ḫa-za [19]lu zu[3])-lu-ul um-ma-ni-ia [20]Šamšu at-ta ma [21]i-na di-i-nim u bi-i-ri [22]i-ša-ri-iš a-pa-la-an-ni [23]i-na a-ma-ti-ka [24]íl-li-ti [25]ša la šu-pi[4])-í-lam [26]lu-ti-bu-u lu-za-aḳ-tu [27]kakkû-u-a [28]kakkî [29]na-ki-ri-im [30]li-mi-í-su

11. Aus der Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels.[5])

Col. I. [26]a-na (ilu) Šar-Marad(?)-da bí-ili-ia [27]at-ta-'-id ma [28]Í-idí-kalam-ma bit-su ša ki-ri-ib Marad(?)-da (ki)

---

[1]) Var. PI (= mí, ma). [2]) Für ṣi. [3]) Für ṣu. [4]) bi. [5]) RM 675. Veröffentlicht von Winckler ZA II, S. 137—141. Zeile 1—10 enthält die gewöhnliche Einleitung, 11—25 eine Bemerkung über den Ausbau von Í-sagila und Í-zida.

[11]ich blickte auf (?) zur Sonne, [12]erhob meine Hände, [13]betete zur Sonne, [14]wegen der Erbauung von Í-barra [15]flehte ich zu ihr folgendermassen: [16]»Šamaš, grosser Herr, [17]das Erheben meiner Hände nimm*) an, [18]erhöre*) meine Bitten.« [19]Wegen der Erbauung jenes Tempels [22]befragte ich [20]alle Orakel**) (?) des Šamaš, [21]Rammân und Marduk. [23]Šamaš, Rammân und Marduk [24]betreffs der Erbauung des Tempels Í-barra [25] [26]verliehen mir rechtmässige Gnade [27]zu meinem Auftrage. [28]Dem Herrn Šamaš, [29]dem hehren Richter des Himmels und der Erde, [31]dem grossen Helden, [32]dem Tapferen, Würdigen, [33]dem Herrn, der regiert, [34]die gerechten Entscheidungen, [35]dem grossen Herrn, meinem Herrn, [36]habe ich seinen Tempel Í-barra [37]in Sippar [38]unter Freude [39]und Jubel [40]erbaut.

[41]Šamaš, grosser Herr, [42]wenn du in Í-barra, deinem strahlenden Tempel, [43]freudig einziehst,

Col. III. [2]so blicke gerecht [1]auf das kostbare Werk meiner Hand, [3]Huld gegen mich sei dein Befehl. [5]Auf dein gerechtes Geheiss [6]möge ich geniessen Lebenskraft [7]und Leben bis in ferne Zeit. [8]Festigkeit des Thrones schenke mir. [9]Es möge lang und ausgedehnt sein [10]meine Regierung in Ewigkeit. [11]Mit einem gerechten Scepter, [12]guter Herrschaft, [13]einem gesetzmässigen Herrscherstab, [14]welcher den Menschen Heil bringt, [15]schmücke†) mein Königthum [16]auf ewig. [17]Mit den starken Waffen, [18]dem Angriff der Schlacht, [19]schirme meine Leute. [20]Du, o Šamaš, [21]in Gericht und Traum [22]antworte mir recht. [23] [24]Auf deinen herrlichen [25]Befehl, der nicht vertauscht wird, [26]mögen ausziehen und verwunden [27]meine Waffen [28]und die Waffen [29]der Feinde [30]niederwerfen.

11. Aus der Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels.[5])

Col. I. [26]Zu dem Gott Šar(Lugal)-Maradda††), meinem Herrn, [27]betete ich. [28]Í-idi-kalama⁰), sein Haus in Maradda,

---

*) im-ḫu-ur und iš-ma-a sind Versehen des Schreibers statt mu-ḫu-ur und ši-(oder ší-)ma-a. **) piširu Geheimniss? s. Tigl. VIII, 68. †) nasâḳu? ††) d. i. »König von Maradda«. ⁰) »Das Haus des Auges der Welt.«

[29]ša iš-tu û-um ri-í-ku-u-tim [30]tí-mí-ín-šu la . . . . [31]ma-aṣ- . . . .

Col. II. 1—13 abgebrochen, der Rest enthält ein Gebet an den Gott.

12. Zweite Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels.[1])

Col. III. [20]ni-nu-mi-šu a-na Lugal-Marad(?)-da bíli-ia [21]bît-su ša ki-ri-ib Marad(?)-da (ki) [22]ša iš-tu û-um ri-í-ḳu-u-tim [23]tí-mi-ín-šu la-bí-ri-im [24]la i-mu-ru šar ma-aḫ-ri-im [25]tí-mi-ín-šu la-bi-ri-im a-ḫi-iṭ ab-ri-í ma [26]i-li tí-mí-ín-na ša Na-ra-am-Sin šarri [27]a-ba-a-am la-bi-ri u-ki-in uš-šu-šu [28]ši-ṭi-ir šu-mi-ia ab-ni ma [29]u-ki-in ki-ir-bu-uš-šu

[30]Lugal-Marad-da bíl ku-ul-la-at ga-ar-dam [31]li-bi-it ga-ti-ia a-na da-mi-iḳ-tim [32]ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [33]ba-la-aṭ û-um ri-í-ku-u-tim [34]ší-bi-í li-it-tu-u-tim [35]ku-un kussî u la-ba-ar pa-li-í [36]a-na ši-ri-iḳ-tim šu-ur-ḳam [37]ši-gi-iš la ma-gi-ri [38]šu-ub-bi-ir kakkî-šu-un [39]ḫu-ul-li-iḳ na-ap-ḫa-ar ma-da ai-bi [40]su-pu-un ku-ul-la-at-su-un [41]ka-ak-ki-ka í-iz-zu-u-tim [42]ša la i-ga-am-mi-lu na-ki-ri [43]lu-u-ti-bu-u lu-u-za-aḳ-tu [44]a-na na-a-ri ai-bi-ia li-il-li-ku i-da-ai [45]i-na ma-ḫa-ar Marduk šar ša-mi-í u ir-zi[2])-tim [46]i-ib-ši-ti-ia šu-um-gi-ir [47]ki-bí tu-um-ku-u-a.

13. Die Nin-maḫ-Inschrift.[3])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur [2]šar Babili [3]abil Na-bi-um-abil-u-ṣu-ur [4]šar Babili [5]a-na-ku

[6]Í-maḫ [7]bît (ilu) Nin-maḫ [8]lib-ba Babili [9]a-na (ilu) Nin-maḫ [10]ru-ba-a-tim [11]ṣi-ir-ti

---

[1]) Dieselbe steht auf einer Thonwalze. (RM 673.) Col. I—III, 19 stimmt mit No. 3, V R 34, Col. I—III, 4 überein. Das Bruchstück eines Duplicates (RM 674) enthält Theile von Col. II und III. Der Text ist herausgegeben von Ern. A. Budge in Trans. of the Victoria Institute. London. 1884. [2]) Für ṣi. [3]) Auf kleinen Thoncylindern im British Museum, der Bibliothéque Nationale zu Paris, dem

[29]von welchem seit langer Zeit [30]der Grundstein nicht .... [31].............

Col. II. 1—13 abgebrochen, der Rest enthält ein Gebet an den Gott.

12. Zweite Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels.[1])

Col. III. [20]Damals dem Lugal-Maradda, mein Herr, [21]seinen Tempel in Maradda, [22]von dem seit fernen Tagen [23]den alten Grundstein [24]kein früherer König gesehen hatte: [25]seine alte Grundsteinurkunde suchte und las ich. [26]Über dem Grundstein von Narâm-Sin, dem König, [27]dem alten Ahnen, legte ich sein Fundament. [28]Meine Namensinschrift liess ich anfertigen, [29]legte sie darin nieder.

[30]Lugal-Maradda, Herr der Gesammtheit, Mächtiger, [31]das Werk meiner Hände zu Gnaden [32]blicke freundlich an. [33]Ein Leben ferner Tage, [34]Genuss der Lebenskraft, [35]Festigkeit des Thrones und Alter der Regierung [36]schenke mir als Geschenk. [37]Zerschmettere*) die Unbotmässigen, [38]zerbrich ihre Waffen, [39]vernichte das gesammte Land der Feinde, [40]fege hinweg sie alle. [41]Deine mächtigen Waffen, [42]welche nicht verschonen den Feind, [43]mögen ausziehen und verwunden; [44]um niederzuwerfen meine Feinde, mögen sie mir zur Seite gehen (mir beistehen). [45]Vor Marduk, dem König des Himmels und der Erde, [46]mache angenehm meine Thaten, sprich aus meine Gnade.

13. Die Nin-maḫ-Inschrift.[3])

Col. I. [1]Nebukadnezar, [2]König von Babylon, [3]Sohn Nabopolassar's, [4]Königs von Babylon, [5]bin ich.

[6]Î-maḫ, [7]den Tempel der Nin-maḫ [8]in Babylon, [9]habe ich der Nin-maḫ, [10]der Fürstin, [11]der Hehren,

---

Berliner Museum. Der obige Text ist der von RM 676 (British Museum). Literaturangaben s. Bezold, Lit. S. 130/31 unter 10 und 11 und S. 349 unter 81, 8—30, sowie in Proc. Soc. Bibl. arch. XI S. 426 ff.

*) šaḳâšu.

[12]i-na Ba-bi-lam (ki) [13]i-iš-ši-iš [14]i-bu-uš ki-sa-a dannu [15]i-na kupri [16]u agurri [17]u-ša-as-ḫi-ir-ša

Col. II. [1]i-pi-ir ki dam i-il-lu-tim [2]ki-ir-ba-ša [3]u-ma-al-lam

[4](ilu) Nin-maḫ [5]ummu ri-mi-ni-ti [6]ḫa-di-iš [7]na-ap-li-si ma [8]dam-ga-tu-u-a [9]li-iš-ša-ak-na [10]ša-ap-tu-uk-ki [11]ru-ub-bi-ši zi-ri-im [12]šu-un-di-li [13]na-an-na-bi [14]i-na ki-ir-bi-it pi-ri-'-ia [15]ša-al-mi-iš [16]šu-ti-ši-ri ta-li-it-ti.

14. Kleinere Inschriften.

a. Inschrift auf Backsteinen aus Babylon.[1])

[1]Nabû-kuduri-u-ṣu-ur šar Babili za-ni-in Î-sag-ila u Î-zi-da [aplu ašaridû[2])] [2]ša Nabû-abil-u-ṣu-ur šar Babili a-na-ku íkallu mu-ša-ab šar-ru-ti-ia [3]i-na ir-ṣi-it Babili ša ki-rib Ba-bi-lam (ki) i-bu-uš [4]i-na i-ra-at ki-gal-lum i-ši-id-sa u-ša-ar-ši-id ma [5]i-na kupri u agurri u-za-ak-ki-ir-ša ḫu-ur-sa-ni-iš [6]ki-bi-tu-uk-ka mudû ilâni Marduk bitu i-pu-šu la-la-ša lu-uš-bu [7]i-na ki-ri-bi-ša i-na Ba-bi-i-lu (ki) ší[3])-bu-ti lu-uk-šu-ud lu-uš-ba-a li-it-tu-ti [8]li-bu-u-a i-na ki-ri-bi-ša a-na da-ír-a-tim ṣa-al[4])-ma-at ga-ga-dam li-bi-i-lu.

b. Inschrift auf einer Steinplatte von einem Thore in Babylon.[5])

[1]Íkal Nabû-ku-dur-ri-uṣur šar Babili za-nin Î-sag-ila [2]u Î-zi-da ša i-na tukul-ti Nabû u Marduk [3]bilî-šu ittala-ku apal Nabû-apil-uṣur šar Babili.

c. Inschrift auf einer Bronceschwelle aus Birs-Nimrûd.[6])

[1a]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur šar Babili
[1b]a-na Na-bi-um bí-ili ṣi-i-ri

---

[1]) I R 52, No. 6. [2]) Ausgelassen. [3]) I R šal. [4]) I R i. [5]) I R 52, No. 7. [6]) Veröffentlicht Trans. Soc. Bibl. Arch. VIII zu S. 188. Nur die linke Hälfte der Schwelle ist erhalten. Beim Eingraviren der Inschrift hat der Graveur aus Versehen seine Vorlage

[12]in Babylon [13]neu [14]gebaut. Einen gewaltigen kisû [15]von Erdpech [16]und Ziegelsteinen [17]liess ich ihn umgeben.

Col. II. [1]Mit Erdmassen ......, gereinigten, [2 3]füllte ich sein (des kisû) Inneres aus.

[4]Nin-maḫ, [5]barmherzige Mutter, [6 7]blicke freudig. [8]Huld gegen mich [9]sei dein Befehl. [11]Breite aus meinen Saamen; [12]dehne aus [13]meine Nachkommenschaft; [14]im Mutterleibe meiner Abkommen [15]wohlbehalten [16]lasse gedeihen die Geburt.

14. Kleinere Inschriften.

a. Inschrift auf Backsteinen aus Babylon.[1])

[1]Nebukadnezar, König von Babylon, der Ausstatter von Î-sagila und Î-zida, der Erbsohn [2]Nabopolassar's, Königs von Babylon, bin ich. Einen Palast, zu meinem Königssitz, [3]auf dem Boden von Babylon*) in Babylon, baute ich. [4]An der Brust der Unterwelt errichtete ich sein Fundament; [5]mit Erdpech und Ziegelsteinen machte ich ihn bergehoch. [6]Nach deinem Befehl, Fürst der Götter, Marduk, möge ich von dem Hause, das ich erbaut habe, mich der Pracht freuen, [7]in ihm in Babylon das Greisenalter erreichen, Lebenskraft geniessen; [8]mein Nachkomme möge in ihm in Ewigkeit die »Schwarzhäuptigen«**) regieren.

b. Inschrift auf einer Steinplatte von einem Thore in Babylon.[5])

[1]Palast Nebukadnezar's, Königs von Babylon, des Ausstatters von Î-sagila [2]und Î-zida, welcher im Dienste Nebo's und Marduk's, [3]seiner Herren, wandelt, des Sohnes Nabopolassar's, Königs von Babylon.

c. Inschrift auf einer Bronceschwelle aus Birs-Nimrûd.[6])

[1a]Nebukadnezar, König von Babylon
[1b]Nebo, dem hehren Herrn,

---

falsch wiedergegeben. Dieselbe hat die in unserer Vorlage durch a und b getrennten Theile der Zeilen in zwei Columnen unter einander geboten (also Col. I: 1a, 2a, 3a; Col. II: 1b, 2b, 3b); der Graveur

*Fortsetzung von Note 6 und die Noten * und ** siehe S. 70.*

[2a]za-ni-in Î-sag-ila u Î-zida
[2b]mu-sa-ri-ku û-um ba-la-ṭi-ia
[3a]aplu ašaridû ša Nabû-abil-u-ṣu-ur šar Babili a-na-ku
[3b]Î-zida bît-su i-na Bar-si-pa (ki) íš-ši-iš í-bu-uš.

Die drei Zeilen, welche auf der rechten Hälfte standen, sind abgebrochen.

d. Inschrift auf einem Backsteine aus Senkereh.[1]

[1]Nabu-kuduri-uṣur [2]šar Ba-bi-lu (ki) [3]za-nin Î-sag-ila [4]u Î-zi-da [5]ap-lu ašaridû [6]ša Nabû-aplu-uṣur [7]šar Ba-bi-lu (ki) [8]a-na-ku [9]Î-bar-ra bît Šamaš [10]ša Larsâ (ki) [11]ki-ma la-bi-rim-ma [12]a-na Šamaš bíli-ia [13]í-bu-uš.

Inschriften Neriglissar's

(559—555 v. Chr.).

Von

Carl Bezold.

---

1. Die Inschrift des Cylinders zu Cambridge.[2])

Col. I. [1]Nírgal-šar-u-ṣu-ur šar Babilu [2]mu-ud-di-iš Bîtu-SAG.IL u Bîtu-ZID.DA [3]í-bi-iš da-am-ga-a-ti[3]) [4]ša a-na í-pi[4])-í-šu šarru-u-ti-šu da-ri-ti [5]il(âni) rabûti iš-ku-nu mi-it-lu-uk-ti [6]Marduk a-ša-ri-du ilâni mu-ši-im ši-ma-a-ti [7]a-na ki-iš-šu-ti mâtâti í-bi[5])-í[5])-šu [8]i-ši-mu ši-ma-at-su [9]a-na ri-í-u-ti ṣa-al-ma-at [6])ga-ga-dam í-bi-i-šu[6])

---

hat aber den Theilstrich übersehen und die neben einander stehenden Zeilen zu je einer zusammengezogen, also: 1a + 1b (ursprünglich Col. I, 1 und Col. II, 1) zu 1 etc.

*) Sonst heisst es: irṣit Šu-an-na ša kirib Babili; es ist dies wahrscheinlich der Name des Weichbildes der Stadt oder eines andern Quartiers. **) Die Menschheit.

[1]) I R 52, No. 5. Vgl. die Inschrift No. 7 (oben S. 58ff.).

[2]) Für Textrecension und bisherige Bearbeitungen vgl. Bez. BAL S. 135f., § 76, a. — Die im Nachstehenden mitgetheilten Varianten

[2a]der Ausstatter von Î-sagila und Î-zida,
[2b]welcher lang macht die Zeit meines Lebens,
[3a]der Erbsohn Nabopolassar's, Königs von Babylon, bin ich,
[3b]habe ich Î-zida, seinen Tempel, in Borsippa neu gebaut.

d. Inschrift auf einem Backsteine aus Senkereh.[1])

[1]Nebukadnezar, [2]König von Babylon, [3]der Ausstatter von Î-sagila [4]und Î-zida, [5]der Erbsohn [6]Nabopolassar's, [7]Königs von Babylon, [8]bin ich. [9]Î-barra, den Tempel des Šamaš [10]in Larsâ, [11]habe ich wie vor Alters [12]dem Šamaš, meinem Herrn, [13]erbaut.

Inschriften Neriglissar's

(559—555 v. Chr.).

Von

Carl Bezold.

1. Die Inschrift des Cylinders zu Cambridge.[2])

Col. I. [1]Neriglissar (= Nergal-šar-uṣur), König von Babylon, [2]Wiederhersteller von Bîtusagil und Bîtuzidda*), [3]der da Gunstverheissendes ausführt, [4]zur Ausübung von dessen Herrschaft die grossen [5]Götter den Plan fassten, [6]dessen Loos Merodach, der Anführer der Götter, der Bestimmer der Loose, [7]dazu bestimmt hat, die Eroberung der Länder zu [8]vollbringen, [9]dessen Hand Nebo,

---

sind einem fragmentarischen Duplicat des Cylinders im Brit. Mus., bezeichnet als 81, 2—1, 37 (5 × 3¼ inches, 15 + 14 Zeilenreste) entnommen. — Ein weiterer, im Brit. Mus. befindlicher Neriglissarcylinder, der jedoch **kein** Duplicat eines der beiden hier mitgetheilten bildet, ist der schlecht erhaltene »Assyrian Room, No. 12041« (5⅝ × 2½ inches, 38 + 37 Zeilen). [3]) Dupl.: tim. [4]) Dupl.: bi. [5]) Dupl.: pi. [6]) Dupl.: ḳak-ḳa-du i-pi-šu.

*) So Bez. anstatt Ísaggil und Ízida der anderen Mitarbeiter. Schr.

[10]Nabû[1]) aplu ki-i-nim (íṣu) ḫaṭṭu i-ša-ar-ti[2]) [11]u-ša-at-mi-ḫu ḳa[3])-tu-uš-šu [12]a-na í-ṭi-ri ni-šim ga-ma-lu ma-a-ti [13]Girra (?)[4]) ša-ga-pu-ru ilâni id-di-nu-šu ka-ak-ku-šu [14]apil Bílu-šum-iškun šar Babilu a-na-ku

[15]ni-nu-um Marduk bílu rabû ri-í-ši-ia u-ul-lu-u [16]mâtu u ni-šim a-na bi-í-lu id-di-nam [17]a-na-ku a-na Marduk bíli-ia ka-ai-na-ak la ba-ad-la-ak [18]Bîtu-SAG.IL u Bîtu-ZID.DA a-za-an-na-an [19]uš-tí-tí-íš-ší-ir í-iš-ri-í-ti [20]pa-ar-ṣu ri-iš-tu-tu aš-tí-ni-ʾ-a ka-ai-nam [21]ṢIR.RUŠ[5]) í-ri-i ša i-na ki-si-í bâbân Bîtu-SAG.IL [22]ša ti-ri-i-mu kaspi ša sí-ip-pi-í na-an-zu-zu ka-ai-nam [23]i-na bâb šamši âṣî bâb šamši íribi (a-ra-bi)[6]) bâb ḫigalli u bâb ?-di-tu [24]la uš-zi-zu šarru ma-aḫ-ri [25]ia-ti aš-ru ša-aḫ-ṭu ša pa-la-ḫa ilâni mu-du-u [26]i-ip-ti-iḳ-ma VIII ṢIR.RUŠ í-ri-i ší-zu-zu-u-ti [27]ša li-im-nim u ai-bi i-za-an-nu i-ma-at mu-u-ti [28]ti-i-ri kaspi í-ib-bi u-ša-al-bi-iš-ma [29]i-na bâb šamši âṣî bâb šamši íribi (a-ra-bi)[6]) bâb ḫigalli u bâb ?-di [30]i-na ki-si-í bâbâni ši-na-a-ti ki-ma la-bi-ri-im-ma [31]ša ti-ri-i-mu kaspi ša sí-ip-pi-í [32]ki-ma sí-ma-a-ti-šu ri-iš-ta-a-ti u-uš-zi-iz i-na ki-gal-lam [33]1/2 (?) ši-ma-a-ti ša ki-ri-ib Bîtu-ZID.DA [34][u-ši-?]ṣa-am-mu ri-í-ša ša-at-ti [35][i-na ? a-?]ki-ti ta-bi-í bíl ilâni Marduk [36][ip?[7])-tí?[7])]-di-ḫu a-na ki-ri-ib Babili [37][ak-(?)[8])-su(?)[9])-]ur ?

u na(?)-a-ri ša Ba-bi-lam [38][i-ra][10])-am-mu-u ṣi-ru-uš-šu[11]) [39][ša šarru ma-aḫ-ri i[12])-][pu-šu][13]) pi-ti-iḳ-šu[11]) [40][ḫurâṣu][14]) .... [41][(nâru) UD][14]) .... [42][i-tí-][14])........

---

[1]) Dupl.: Na-bi-um. [2]) Dupl.: tim. [3]) Dupl.: ga. [4]) S. Jensen, Zeits. 1886, 57. [5]) Vgl. Brünnow, List, No. 7651. [6]) Glossirt vermuthlich DAN (RIB). [7]) So (undeutlich!) Dupl. [8]) Dupl. das Zeichen an + ag, also Nabû! [9]) So (deutlich) Dupl. [10]) So Dupl. [11]) Fehlt nichts, wie das Dupl. lehrt. [12]) So Dupl. [13]) Von mir nach dem Zsmmhg. ergänzt. [14]) So Dupl.

[10]der wahrhaftige Sohn (Merodach's), mit einem gerechten Scepter [11]belehnt hat, ein Hirte der Dunkelhäuptigen zu sein, [12]dem Girra (?), der Mächtige (?) der Götter, [13]Waffen verliehen hat, das Volk zu schützen, das Land zu segnen, [14]der Sohn des Bîlušumiškun, des Königs von Babylon, bin ich.

[15]Seitdem Merodach, der grosse Herr, mein hohes Oberhaupt, [16]Land und Volk (mir) zu beherrschen gegeben hatte, [17]war ich unentwegt treu Merodach, meinem Herrn; [18]Bîtusagil und Bîtuzidda schmückte ich; [19]die Tempel habe ich in Stand gesetzt, [20]erhabene Culte (?) befolgt (?) immerdar. [21]Die broncenen Schlangen-. . . . . (?) an der Wandung der Thore von Bîtusagil, [22]welche . . (?) . . *) Silber . . . . beständig stehen**) [23]am »Thore der aufgehenden Sonne«, am »Thore der untergehenden Sonne«, am »Thore des Überflusses« und am »Thore d . . . . . . †)«, [24](welche) kein früherer König aufgestellt hatte: [25]ich, der Demüthige, der Unterwürfige, der des Cults der Götter Kundige, [26]habe sie hergestellt, acht aufgestellte Schlangen-. . . . (?), [27]welche gegen den Unheilvollen und Feindlichen Todesgift zischen††), [28]habe ich mit einem Überzug (?) von glänzendem Silber bekleidet und [29]am »Thore der aufgehenden Sonne«, am »Thore der untergehenden Sonne«, am »Thore des Überflusses« und am »Thore d . . . . . .« [30]an der Wandung selbiger Thore nach altem Herkommen [31]. . . . . . . Silber . . . . . . [32]seiner erhabenen Bestimmungen (der ursprünglichen Ordnung) gemäss aufgestellt in . . . . .; [33]die Hälfte (?) des Tempelschatzes in Bîtuzidda [34]liess ich herausbringen; am Neujahrstage, [35]am Fest (?) des Kommens des Herrn der Götter, Merodach's, [36]führte ich es (?) nach Babel [37]hinein (?).

Und den Kanal, auf dem Babel [38]gebaut ist, [39]dessen Werk ein früherer König gebaut hatte, [40]Gold . . . . . [41]Euphrat (?) . . . . . [42]. . . . . . te, dessen (?)

---

*) rîmi = »Wildochsen«? Vgl. Neb. VI, 4 ff. **) Oppert: »(pour monter) aux statues en argent et près du seuil où s'arrête l'homme pieux«; Rodwell: »(and) ornaments in silver as pediments were firmly raised«. Menant wie Oppert. Winckler schlägt vor: »mit einem Überzug (Verzierung?) von Silber, welche am Eingang feststehen.« †) Oppert: »la porte des mille paroles vaines.« Rodwell: »the King's gate.« ††) Winckler: »stark sind« (R עזז).

Col. II. [1]i-na pa-li-i šarru ma-aḫ-ri mu-u(?)-šu a-na ...... [2]is-su-u i-ri-i-ḳu a-na sa(?)-a-bu(?) [3]ia-ti a-ša-ar-šu la-bí-ri aš-tí-ʾ-i-ma [4]ma-la-ak mi-i-šu ki-ma la-bi-ri-im-ma [5]a-na i-tí-i Bîtu-SAG.IL uš-tí-tí-ši-ir [6]sulî[1])-i šamši âṣi ša šarru ma-aḫ-ri u-ša-aḫ-ru-ma [7]la ib-na-a su-uk-ki-šu [8]sulî-i u-ša-aḫ-ri-ma i-na ku-up-ri u a-gur-ri [9]ab-na-a su-uk-ki-šu [10]mi-i nu-uḫ-šu la na-pa-ar-ku-ti [11]u-ki-in a-na mâti [12]a-na Bîtu-SAG.IL u Bîtu-ZID.DA la ba-ad-la-ak sa-at-ta-kam [13]ka-al ma-ḫa-zi ilâni a-na zi-in-na-a-ti [14]aš-tí-ni-ʾ-a ka-ai-nam

[15]ni-nu-mi-šu íkallu mu-ša-bu šar-ru-ti-ia [16]ša ir-ṣi-tim Babili ša ki-ri-ib Ba-bi-lam [17]iš-tu Ai-i bu-ur(?)ša-pu-um(?) su-li-í Babili [18]a-di ki-ša-du (nâru) Purâtu [19]ša šarru ma-aḫ-ri i-pu-šu-ma u-ra-ak-ki-su si-ip-pu-šu [20]i-na li-ib-bi a-na ki-da-a-nim íkalli [21]a-na mu-ud-dam (?) ki-ša-du (nâru) Purâtu [22]i-ḳu-ub-ma up-ta-aṭ-ṭi-ri ṣi-in-du-šu [23]i-ga-ru-ša ḳu-ub-bu-tu ad-ki-í-ma [24]šu-pu-ul mi-í ak-šu-ud [25]mi-ḫi-ra-at mi-í i-na ku-up-ri u a-gur-ri [26]i-ši-id-sa u-ša-ar-ši-id-ma [27]í-pu-uš u-ša-ak-li-il-ma [28]u-ul-la ri-i-ša-a-ša [29](iṣu) írini dannu-tim a-na ši-i-bi-ša [30](iṣu) ḫitti-ša u zu-lu-li-ša u-ša-at-ri-iṣ

[31]Marduk bílu rabû bíl ilâni šu-pu-u [32]nu-ur ilâni ab-bi-í-ma [33]i-na ki-bi-ti-ka ṣi-ir-ti ša la na-ka-ri [34]bîtu í-pu-šu la-la-a-šu lu-uš-bu [35]i-na ki-ir-bi-ša ši-bu-tu lu-uk-šu-ud [36]lu-uš-ba-a li-it-tu-u-ti [37]iš-tu išid šamí a-di .... šamí-í-ma šamšu a-ṣu-u [38]ša šarrân ki-ib-ra-a-ti ša ka-al tí-ni-ší-i-ti [39]bi-la-at-su-nu ka-bi-it-ti [40]lu-um-ḫu-ur ki-ir-bu-uš-ša [41]li-i-bu-u-a i-na ki-ir-bi-ša a-na da-ír-a-ti [42]ṣa-al-ma-at ga-ga-dam li-bi-í-lu.

---

[1]) Vgl. 82, 9—18, 4154, Col. I, Z. 20.

*) Oder: »den unversiegbaren Mínuḫšu-Kanal« (Winckler). Letzterer hält den Namen (eigtl. »Wasser des Überflusses«) für ein Appellativum (= Wasserbassin). **) W. fasst den Zusammenhang des Ganzen (22ff.): »der Palast war eingefallen (ḳâpu); sein Joch (Gefüge? Gewölbe?) war geborsten; [23]seine eingefallenen Wände riss ich ab;

Col. II. [1]Wasser unter der Regierung eines früheren Königs [2]..... verringert (?) und versandet (?) war, [3]dessen ehemalige Stelle suchte ich auf und [4]lenkte den Lauf seines Wassers wie ehedem [5]an der Seite von Bîtusagil hin. [6]Den Ostarm, den ein früherer König (zwar) ausgegraben, aber [7]sein Bett nicht ausgebaut hatte, [8](diesen) Arm grub ich (wieder) aus und baute sein [9]Bett mit Ziegeln und Backsteinen aus; [10]segensreiches, unversiegbares Wasser*) [11]führte ich dem Lande zu; [12]unermüdlich bin ich in Abgaben an Bîtusagil und Bîtuzidda; [13]alle Städte der Götter schmücke ich [14]beständig aus.

[15]Der Palast, die Wohnung meiner Herrschaft [16]des Landes Babylon, in Babel, [17]von Ai-ibur-šabum (?) an der Mündung (?) des Babel-Kanals [18]bis zum Ufer des Euphrat, [19]den ein früherer König gebaut und dessen Schwelle er gelegt hatte, [20]alldorten grub ich, zum Schutze (?) des Palastes, [21]bis in die Nähe (?) des Euphrat-Ufers [22]und löste sein Gefüge; [23]das (sein) umgegrabene(s) Erdreich warf ich auf und [24]kam bis unter das Kanal(bett). [25]Den Untergrund des Kanalbettes dämmte ich mit [26]Ziegeln und Backsteinen und [27]stellte es vollständig her**); [28]seine (des Palastes) Spitze erhöhte ich; [29]mächtige Cedernbalken liess ich für seinen Boden, [30]seine Einfassung (?) und seine Bedachung legen.

[31]O Marduk, grosser Herr, Herr der Götter, Erhabener (?), [32]Licht der Götter, also bete ich: [33]möge ich auf dein erhabenes, unabänderliches Gebot [34]die Pracht des Hauses, das ich gebaut, geniessen; [35]möge ich darinnen ein (hohes) Alter erreichen, [36]möge ich eine Fülle von Nachkommenschaft erleben, [37]möge ich vom Grunde des Himmels bis zum ...... (?) des Himmels (dem Ort) der aufgehenden Sonne [38]der Welten Könige, der Menschheit All [39]schwere Abgabe [40]darinnen empfahen, [41]möge mein Nachkomme (= lib-libi ?) darinnen immerdar [42]die Dunkelhäuptigen†) beherrschen!

---

[24]kam bis an's Grundwasser. [25]Auf der Oberfläche des Wassers (d. h. so dass das Fundament so tief reichte, wie das Grundwasser hoch stieg) errichtete ich das Fundament« u. s. w. †) D. i. die mit dunklem Haupthaar bedeckten Erdbewohner, d. i. »die Menschen«. S. darüber Schrader in ZA I, 320.

2. Die Inschrift des Cylinders im Besitze von Fräulein E. Ripley.[1])

Col. I. [1]Nírgal-šar-u-ṣu-ur šar Babilu [2]ru-ba-a-am na-a-da mi-gi-ir Marduk [3]aš-ru ka-an-šu pa-li-iḫ bíl bilâni [4]í-im-ga-am mu-ut-ni-ín-nu-u [5]mu-uš-tí-ʾ-u aš-ra-a-tim Nabû bílu-šu [6]išakku za-ni-nu-um [7]ba-bi-il i-gi-si-í ra-bu-u-tim [8]a-na Bitu-SAG.IL u Bîtu-ZID.DA [9]mu-da-aḫ-ḫi-id sa-at-tu-uk-ku [10]mu-uš-tí-ši-ru šu-lu-uḫ-ḫi-šu-un [11]apil Bílu-šu-um-iš-ku-un rubû í-im-ga [12]id-lum gi-it-ma-lum na-ṣi-ir [13]ma-aṣ-ṣa-ar-tim Bîtu-SAG.IL u Babili [14]ša ki-ma dûru dan-nu pa-ni ma-a-tim i-di-lu a-na-ku

[15]ni-nu-um Marduk bíl ilâni [16]ru-bu-u mu-uš-ta-li [17]ab-kallu (?) ša li-ib-bi I-gi-gi ka-la-mu mu-du-u [18]i-na ni-ši ša ra-ap-ša-a-tim iš-ta-an-ni-ma [19]iš-tu mi-iṣ-ḫi-ru-ti-ia i-ša-ri-iš ṣab-ta-an-ni [20]šu-um ṭa-a-bi lu-u im-ba-an-ni [21]aš-ri šu-ul-mi u ba-la-ṭa lu-u ir-tí-id-dan-ni [22]a-na i-ša-ru-ti-ia ša ga-ga-da-ai iz-zu-šu [23]a-na ka-an-šu-ti-ia ša ka-ai-nim [24]pu-lu-uḫ-tim i-lu-ti-šu aš-tí-ʾ-u [25]ša í-li-šu ṭa-a-bi í-bi-šu ûm-mi-ša-am a-ta-mu-u [26]ip-pa-al-sa-an-ni-ma i-na ma-a-tim [27]šu-um da-am-ga a-na šar-ru-tim iz-ku-ur [28]a-na ri-í-u-tim ni-ši ša a-na da-ír í-bi-šu [29](íṣu) ḫaṭṭu i-ša-ar-ti mu-ra-ap-bi-ša-at ma-a-tu [30]a-na šar-ru-ti-ia lu-u iš-ru-ḳam [31]ši-bi-ir-ri ki-i-nu mu-ša-al-li-im ni-ši [32]a-na bí-lu-tu lu-u i-ki-bi-im [33]uš-pa-ri mu-ka-an-ni-iš ṣa-ʾ-i-rú [34]lu-u u-ša-at-mi-ḫa ga-tu-u-a [35]a-ga-a ki-i-nu u-ša-aš-ša-an-ni-ma [36]a-na šar-ru-ti-ia ša-ni-nu u mu-gal-li-tu [37]a-na ar-ṣa-a-bi aš-gi-iš[2]) za-ma-nu

---

[1]) Veröffentlicht von Budge, PSBA, Vol. X, pt. 3; London 1888; bearbeitet von Teloni, Giornale della Società As. Ital. Vol. III (1889), p. 80 segg. [2]) Winckler schlägt vor zu verbessern: a-na-ar ai-bi aš-ḳi-iš etc.

*) Wörtlich: الذى راسى عزّه. **) Zum Verständniss der Stelle Z. 29ff. vgl. P. Jensen, die Kosmologie der Babylonier, Strassburg

2. Die Inschrift des Cylinders im Besitze von Fräulein E. Ripley.[1])

Col. I. [1]Neriglissar, der König von Babylon, [2]der Hehre, Erhabene, der Günstling Merodach's, [3]der Demüthige, Unterwürfige, der Verehrer des Herrn der Götter, [4]der Weise, Verständige, [5]der Bekümmerte (?) um die Stätten Nebo's, seines Herrn, [6]der Fürst, der Bauherr (?), [7]der reiche Geschenke spendet [8]an Bîtusagil und Bîtuzidda, [9]der die Tempelabgaben einhält, [10]der ihre Riten (?) rechtleitet, [11]der Sohn des Bilušumiškun, des Hehren, Weisen, [12]der vollkommene Herr, der bewacht [13]die Warten von Bîtusagil und Babel, [14]das wie eine starke Mauer vor dem Land als Riegel liegt, bin ich.

[15]Seitdem Merodach, der Herr der Götter, [16]der Hehre, ..., [17]der da erforscht (?) das Herz der Igigi, der Allweise, [18]aus dem Volk der weiten (Lande) mich berufen hat, [19]hat er aus meiner Niedrigkeit mich in rechter Weise (empor-) gezogen, [20]hat mir einen guten Namen verliehen, [21]hat an eine Stätte des Heils und Lebens mich gesetzt; [22]zu meiner (eigenen) Rechtleitung, die in meinem Haupte wirkt*), [23]zu meiner immerwährenden Unterwürfigkeit [24]erstrebte ich die Ehrfurcht vor seiner Gottheit; [25]was ihm wohlgefällig ist, war ich täglich zu thun bedacht; [26]da erbarmte er sich meiner und hat im Lande [27]mit einem gunstverheissenden Namen zum Königthum (mich) gerufen; [28]hat zur immerwährenden Lenkung des Volks [29]ein gerechtes Scepter**), welches das Land vergrössert, [30]meiner Regierung zu eigen werden lassen; [31]hat eine rechte, völkerlenkende Waffe [32](mir) zur Herrschaft bestimmt†), [33]ein feindeunterwerfendes Schwert [34]in meine Hand gegeben, [35]eine rechtsame Krone mir auf's Haupt gesetzt. [36]Einen Nebenbuhler meiner Herrschaft und Rebellen [37]mache ich zunichte††), alle

---

1890, S. 331. †) Hat eine rechte, das Volk zum Heil geleitende Waffe zur Herrschaft eingesetzt. Winckler. ††) »[36]zum Königthum. Einen Nebenbuhler und Rebellen unterwarf ich, die Feinde zerschmetterte ich, die Gegner . . . . .« Winckler (s. o.); Teloni: »Per [amore del] mio regno io soggiogo rivale e avversario; ho annientato soldati«.

Col. II. [1]la ma-gi-ri ka-li-šu-nu a-lu-ud (?) [2]mi-ša-ri i-na ma-a-tim aš-ta-ak-ka-an [3]ni-ši-ia ra-ap-ša-a-tim i-na šu-ul-mi ar-ta-ni-'-í

[4]i-na ûm-mi-šu a-na Marduk ilu ba-an ni-mí-ki [5]ša i-na I-gi-gi šu-ur-ba-tim a-ma-at-su [6]i-na A-nun-na-ki šu-tu-ga-at bí-lu-ut-su [7]pa-al-ḫi-iš at-ta-'-id-ma [8]lânu ma-ḫi-ir-tim Bîtu-SAG.IL mi-iḫ-ra-at iltanu [9]ša ra-am-ku-tim ki-ni-iš-ti Bîtu-SAG.IL [10]ra-mu-u ki-ri-ib-ša [11]ša šar ma-aḫ-ri uš-ši-ša id-du-ma [12]la ul-lu-u ri-í-ši-ša [13]i-na ta-am-li-í iš-ta-ab-bi-lu-ma [14]i-ni-šu i-ga-ru-ša [15]ri-ik-sa-ti-ša la du-un-nu-nim [16]si-ip-pu-šu la ku-un-nu-um [17]iš-šak-kan a-na ul-lu-lu šu-lu-uḫ-ḫu za-na-na[-tí ?] [18]ta-ak-li-ínnî (?) bí-ili ra-bu-u Marduk [19]a-na ub-bu-bi-im-ma šu-ul-lu-mu sa-at-tuk-[ku] [20]ši-id-dim u ḫi-ṭi-tim a-na la šu-ub-ši[-i] [21]tí-im-mí-ín-ša la-bí-ri a-ḫi-iṭ ab-ri-í-ma [22]i-li tí-im-mí-ín-ni-šu la-bí-ri u-ki-in uš-ši-šu [23]u-za-ak-ki-ir mi-la-a-šu ul-la-a ḫu-ur-sa-ni-iš [24]si-ip-pu-šu u-ki-in-ma i-na bâbi-šu [25]í-ir-ta-a (íṣu) dalâti [26]ki-sa-a dan-nim i-na kupri [27]u agurri u-ša[1])-ḫi-ir

[28]Marduk bílu šu-ur-bi-i í-tí-il-lu ṣi-i-ri [29]ka-ab-ti ši-it-ra-ḫu nu-ur ilâni ab-bi-í-ma (?) [30]li-bi-it ga-ti-ia šu-ku-ru-um [31]ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [32]ba-la-ṭam ûmî ar-ku-tim ší-bi-í li-it-tu-tu [33]ku-un-nu (íṣu) kussû u la-ba-ri pa-li-í [34]a-na ší-ri-iḳ-tim šu-ur-ḳam [35]i-na ki-bi-ti-ka ki-it-tim ša la na-ka-ri [36]Nírgal-šar-u-ṣur lu-u šarru za-ni-nu [37]mu-uš-tí-'-u aš-ra-ti-ka [38]a-na du-ur da-ra a-na-ku.

---

[1]) as (vom Schreiber ?) ausgelassen (W.).

*) Winckler: »Hof« = lânu maḫirti »Schatzhaus«; vgl. Asarh. IV, 49 (s. Bd. II, 134), wo íkal maḫirti mit »Vorrathshaus«, »Speicher«,

Col. II. [1]unbotmässigen Aufwiegler strafe (?) ich; [2]Gerechtigkeit verübe ich im Lande; [3]mein grosses Volk regiere ich in Frieden.

[4]Seither betete ich ehrfurchtsvoll zu Merodach, dem Gott, dem Vater der Weisheit, [5]dessen Geheiss unter den Igigi mächtig, [6]dessen Herrschaft unter den Anunaki [7]stark ist; [8]der Vorderbau (?)*) von Bîtusagil gen Norden, [9]darinnen der geweihte Tempelschatz von Bîtusagil [10]ruht, [11]dessen Grund ein früherer König gelegt, [12]aber seine Spitze nicht ausgebaut hatte, [13](dieser Bau) hatte sich im Fundament (Winckler: Unterbau? Plattform?) gesenkt und [14]seine Wände (?) waren zerfallen, [15]sein Gefüge war locker und [16]sein Untergrund (?) schwach [17]geworden; da flösste mir, den Bau zu erhöhen (?), [18]mein Herr, der grosse Merodach, Vertrauen ein (?) [19]zum Glanze (?) und zur Ordnung der Tempelabgaben; [20]um keine šiddim und Sünde zu begehen**), [21]grub ich den alten Grundstein auf und las ihn (seine Urkunde); [22]auf seinem (des Baus) alten Grundstein legte ich sein Fundament; [23]seine Spitze erhöhte ich berggleich; [24]seine Schwelle machte ich fest und fügte in sein [25]Thor die Thüren ein; [26]die feste Wandung baute ich [27]mit Ziegeln und Backsteinen aus (?)†).

[28]O Merodach, mächtiger Herr, starker Fürst, [29]Gewaltiger, Ungestümer, Licht der Götter, also bete ich: [30]sei freudig dem gunstvollen Werk [31]meiner Hände gewogen und [32]gieb Leben später Tage, Fülle der Nachkommenschaft, [33]Festigkeit des Thrones und die Dauer der Herrschaft [34]zum Geschenke [35]nach deinem ewigen, unabänderlichen Geheiss: [36]ich, Neriglissar, bin der König, der Bauherr, der Pfleger deiner Stätten, [38]immerdar.

»Zeughaus« zu übersetzen sein wird. **) So Teloni und Winckler. †) Teloni: »circondai«; Winckler: »baute ich ringsum (ušashir s. o.).«

Inschriften Nabonid's[1])

(555—538 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

1. Die grosse Inschrift aus Ur.[2])

Col. I. . . . . [11]u íru nam-ru u-ša-al-bi-iš-ma [12]i-ma babâni-šu u-ra-at-ta Î-bar-ra šu-a-tim [13]ši-pir[3])-šu u-šak-lil-ma bîtu ki-ma û-mu u-nam-mir-ma [14]a-na balâṭ napšâti-ia sa-ka-pu (amílu) nakirî-ia [15]a-na (ilu) Šamaš bíli-ia lu-u a-ki-iš (ilu) Šamaš bílu rabu-u [16]ûmi-šam-mu la na-par-ka-' i-na id (ilu) Sin [17]abi a-li-di-ka dam-ḳa-a-ti Î-sag-il [18]Î-zi-da Î-giš-šir-gal Î-bar-ra Î-an-na [19]Î-ul-bar šu-bat ilu-u-ti-šu-nu rabî-ti [20]liš-ša-kin šap-tuk-ka ki-ma šami-í išdî-šu-nu li-kin [21]u pu-luḫ-ti (ilu) Sin bíl ilî u (ilu) Iš-tar [22]i-na ša-ma-mu lib-bi niši-šu šu-uš-ki-na-a-ma [23]ai ir-ša-a-an ḫi-ṭi-ti iš-da-šu-nu li-kun-nu [24]ia-a-ti Nabû-na'id šar Babili [25]. . . . . ilu-u-ti-šu-nu ra-bi-ti [26][la-li-í] ba-la-ṭu lu-uš-bi . . . .

. . . . . [4])[43][Î-bar-ra ša ki-rib] Larsam (ki) [44]. . . . . ša ilî [45]. . . . . [aš]-bu-ut ša šami-í u írṣi-tim [46][kišadi]-šu is-pu-su-ma [47][šipik ípiri] rabûti í-li-šu iš-šap-ku[5])-ma [48][la innaṭṭalu (?)] ki-iṣ-ṣi-šu i-na pa-li-í [49][Nabû-kudurri-uṣur] šar Babili šarri maḫ-ri [50][a-lik maḫ-ri]-ia mar Nabû-aplu-uṣur šar Babili [51]. . . . . [ina ki-]bi (ilu) Sin u (ilu) Šamaš bílî-šu [52][it-bu-n]im-ma ša-a-ri ir-bit-ti mí-ḫi-í[6]) rabûti

---

[1]) Zu der bei Bezold, Litt. 137 ff. angegebenen Literatur ist noch hinzuzufügen: C. Bezold, Two Inscriptions of Nabonidus, PSBA 1889. Ferner vgl. die von Strassmaier herausgegebenen Verträge aus der Zeit Nabonid's, Babylonische Texte, Leipzig 1887—89. Im Übrigen siehe bei den einzelnen Inschriften. [2]) Veröffentlicht I R 69. Übersetzt von

Inschriften Nabonid's[1])

(555—538 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

1. Die grosse Inschrift aus Ur.[2])

Col. I. ...... [11]und glänzender Bronce bekleidete ich und [12]stellte (sie) in seinen Thoren auf. Von jenem Íbarra [13]vollendete ich die Ausführung und liess den Tempel gleichwie den Tag erglänzen und, [14]mein Leben zu erhalten und meine Feinde niederzuwerfen, [15]schenkte ich ihn meinem Herrn Šamaš. Šamaš, du gewaltiger Herr, [16]täglich, unablässig möge zur Seite Sin's, [17]des Vaters, deines Erzeugers, die Huld für Ísagil, [18]Ízida, Ígišširgal, Íbarra, Íanna, [19]Íulbar, den Wohnsitz ihrer grossen Gottheit, [20]auf deiner Lippe sein; gleichwie der Himmel mögen ihre Fundamente fest sein; [21]und Ehrfurcht vor Sin, den Herrn der Götter und Göttinnen [22]im Himmel erwecket*) im Herzen der Leute, [23]und nicht sollen sie Sünde begehen, (damit) ihre Fundamente fest seien. [24]Mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, [25]der .... ihrer grossen Gottheit [26]— ich möge Lebensfülle geniessen .... *(Lücke)*

..... [43][Íbarra in] Larsam, [44]von dem .... die Götter [45]......., die Himmel und Erde bewohnen, [46]ihren Nacken abgewandt hatten, [47][und grosse Erdmassen] waren über ihn geschüttet worden und [48][nicht wurde gesehen] sein Heiligthum. In der Regierung [49]Nebukadnezar's, Königs von Babylon, des früheren Königs, der vor mir wandelte, dem Sohne des Nabopolassar, Königs von Babylon [51]......... auf Befehl seiner Herren Sin und Šamaš [52]erhoben sich die vier Winde, die gewaltigen Regenstürme.

Oppert EM I 272. Der Cylinder ist in Mugheir gefunden und befindet sich jetzt im Brit. Mus. ³) So Orig. ⁴) Von hier an vergleiche B_2 (s. unten S. 88ff.)! ⁵) R di. ⁶) So Orig.

*) Šamaš und Sin!

[53] [ba-aṣ]-ṣi ša i-li maḫâzi u bîti ša-a-šu ka-at-mu [54] [i-na-si]-iḫ-ma ḫi-ṭa-ti iḫ-ṭu-uṭ-ma [imur] [55] [tí-mí-in]-na Í-bar-ra ša Bur-na-bur-ia-a-aš .... [56] [šarru pa-n]a-a a-lik maḫ-ri-ia i-pu-šu ...... [57] .... i-li tí-mí-in-na ša Bur-na-bur-ia-a-aš ...... [58] [ubân la] a-ṣi-i ubân la i-ri-[bi] [59] ..... [Íbarra] šu-a-tim id-di a-na mu-šab [60] [(ilu) Šamši u (ilu) Mal]katu kal-lat na-ram-ti-šu ... [61] .... u-šak-lil ši-pi-ir[-šu] [62] .... ḳir-ba-šu u-šar-ba-a ru(?) ... [63] ..... [Nabû]-na'id [1]) šar Babili [64] [zanin Í]-sag-il u Í-zi[-da] ... [65] ... [inanna ina] šatti X kam ina pa-li-i[-a]

Col. II. .... [4] ... ul-t]u VII C šanâti la iš ... [5] .... kis-si-ri i-li .... [6] .... a]-na (ilu) Šamaš i-pu-šu kir[-bu-uš-šu] [7] ..... lib-bi im-mi-ru zi[-mu-u-a] ... [8] .... i-l]i ti-mí-in-na Ḫa-am-mu-ra[-bi] [9] ..... [la a-ṣi-i ubân la i-[ri-bi] [10] [íkal šuatu] ad-di-ma u-ki-in li-[ib-na-at-su] [11] ..... Í-bar-ra iš-šiš i-pu-uš u .... [12] ..... (iṣu) gušurí (iṣu) írini ṣi-ru-tum tar[-bit (šadû) Ḫamani] [13] [a]-na ṣu-lu-li-šu u-šat-ri[-ṣa íli-šu dalâtí (iṣu) írini] [14] [ša] i-ri-is[2])-si-na ṭa-bi i[3])-ma [babâni-šu uratti] [15] bîtu šu-a-tim í-pu-uš-ma ki-ma û-mu u-[nam-mir] [16] a-na (ilu) Šamaš bílu rabu-u bíli-ia a-na balâṭ napišti-ia[4]) ..... [17] sa-kap (amílu) nakiri-ia lu-u-i-pu-uš [Šamaš] [18] [bílu rabû û-mi]-šam-mu la na-par-ka-' i-na [id Sin] [19] [abi alidika ina] ni(?)-ip(?)-ḫi (?) u(?)[ri-ba] .... [20] [damḳâti Í-sag-]il [Í-zi-da Í-giš-šir-gal] [21] [Í-bar-ra Í]-an-na Í-ul-bar šu-bat ilu-u[-ti-šu-nu] [22] [liš-ša-kin šap-tuk]-ka ki-ma šami-í iš-da-šu-nu li-kin [23] [iâti] Nabû-na'id šar Babili [24] [.... ilu-u]-ti-ka rabi-ti la-li-í [25] [ba-la]-ṭu lu-uš-bi [26] ..... Bíl-šar-uṣur mâr riš-tu-u

[1]) Für die verschiedenen Schreibungen des Namens Nabû-na'id s. Bez. a. a. O. [2]) R pa. [3]) R si. [4]) R šu.

[53]Der Schmutz, der sich über die Stadt und jenen Tempel gelegt hatte*), [54]ward fortgerissen, und Forschungen stellte er an und [fand] [55]den Grundstein von Îbarra, welchen Burnaburiâš . . . . . [56][der frühere König], der vor mir wandelte, gemacht hatte . . . . . . [57]. . . . .**). Über dem Grundstein des Burnaburiâš . . . . ., [58]so dass er†) um keinen Zoll nach aussen oder innen abwich, [59]. . . . . gründete er jenes Îbarra. Zum Wohnsitz [60]für Šamaš und Malkatu, seine geliebte Braut, [61]. . . . . vollendete er seine Ausführung [62]. . . . . darinnen, machte gross . . . . . . [63]. . . . . . Nabû-na'id, König von Babylon, [64][der Ausstatter] von Îsagil und Îzida . . . . [65]. . . [Jetzt im] zehnten Jahre††) in meiner Regierungszeit

Col. II. . . . . [4]. . . . [seit] 700 Jahre nicht . . . . . [5]. . . . . [6]. . . . . . . für Šamaš gemacht hatte darinnen; [7]. . . . . . mein Herz, es glänzte mein Antlitz . . . [8]. . . . . auf dem Grundstein des Ḫammurabi [9]. . . . so dass er†) um keinen Zoll nach aussen oder innen abwich, [10]gründete ich jenen Tempel, legte seine Ziegelschichten. [11]. . . . . . . Îbarra erbaute ich neu und . . . . [12]. . . . hohe Cedernbalken, Gewächs vom Berge Amanus [13]deckte ich als seine Bedachung über ihn. [Thürflügel aus Cedernholz,] [14]deren Geruch gut war, [stellte ich in seinen Thoren auf.] [15]Jenes Haus erbaute ich und liess es tagesgleich erstrahlen. [16]Für Šamaš, den grossen Herrn, meinen Herrn, zur Erhaltung meines Lebens . . . . ., [17]zur Niederwerfung meiner Feinde errichtete ich es. Šamaš, [18]du grosser Herr, täglich, unablässig möge zur Seite Sin's, [19]des Vaters, deines Erzeugers, beim Aufleuchten und Verschwinden . . . . . . [20]die Huld für Îsagil, Îzida, Îgišširgal, [21]Îbarra, Îanna, Îulbar, den Wohnsitz ihrer Gottheit, [22]auf deiner Lippe sein; gleich dem Himmel mögen ihre Fundamente fest sein. [23]Mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, [24]den . . . . . deiner erhabenen Gottheit — ich möge Lebensfülle geniessen, [26]. . . . . Belsazar, den erstgeborenen Sohn,

*) Wörtlich: gedeckt war. **) Nicht so viel Platz, dass hier noch die Angabe von B_2, Zeile 45—46, hätte stehen können. †) = der Tempel. ††) d. i. nachdem Nbk. den Tempel renovirt hatte.

[27]. . . . . . . lu (?) uḫ-bi-ia šu-ri-ku ûmî-šu ai ir-ša-a ḫi-ṭi-ti [28]. . . . . (abnu) a-su-mit-ti ša Larsam

[29]. . . [timína] Î-ul-bar ša A-ga-ní (ki) ul-tu pa-ni [30][Šarukîn] šar Babili u Na-ram-Sin mâri-šu [31][šarrâni alik] maḫ-ri u a-di pa-li-i Nabû-na'id [32]šar Babili la in-nam-ru Ku-ri-gal-zu [33]šar Babili šarru šu-ut maḫ-ri u-ba-'-i-ma [34]tí-mí-ín-na Î-ul-bar la ik-šu-ud ki-a-am [35]. . . . . ma iš-kun um-ma tí-mí-ín-na Î-ul-bar [36][aḫit]-ma la ak-šu-ud Ašur-aḫi-iddin šar (mâtu) Aššur [37]. . . . kiš kur kur[1]) u-šad-ki(?)[2])-šu-nu-ti-ma [38][tíminna la ik-]šu(?)[3])-du-' [39][ina puluḫti ša Ištar Aganí (ki)] [40]biltu rabî[-tu] . . [Nabû-kudur-uṣur] [41]šar Babili [mâr Nabû-apli]-uṣur šarri maḫ-ri [42]um-ma-ni-šu ma-du-tum id-kam-ma tí-mí-ín-na Î-ul-bar [43]šu-a-tim u-ba-'-i-ma it-mur-ma iḫ-ṭu-uṭ-ma [44]iš-bi-ma tí-mí-in-na Î-ul-bar la ik-šu-ud [45]ia-a-ti Nabû-na'id šar Babili [46]za-ni-in Î-sag-il u Î-zi-da [47]i-na pa-li-i-a ki-i-ni i-na pu-luḫ-ti [48]ša Ištar A-ga-ní (ki) bílti-ia bi-ri ab-ri-í-ma [49](ilu) Šamaš u (ilu) Rammân i-pu-lu-'-in-ni an-na ki-i-ni [50]ša ka-ša-du tí-mí-ín-na Î-ul-bar šîr dum-ki [51]u šîr šipri-ia kun šarrûti ummânî-ia ma-du-tum [52]u-ma-'-ir-ma a-na bu-'-i tí-mí-ín-na [53]šu-a-ti III ta šanâti ina ḫi-iṭ-ṭa-tum ša Nabû-kudur-uṣur [54]šar Babili iḫ-ṭu-uṭ-ma im-nu šu-mí-lu pa-ni u ar-ki [55]u-ba-'-i-ma la ak-šu-ud ki-a-am iḳ-bu-ni [56]um-ma tí-mí-ín-na šu-a-ti nu-ba-'-i la ni-mu-ur [57]ra-a-du ša mî zunni ib-ba-ši-ma ḫi-pi iš-kun-ma . . . . *(Lücke von 17 Zeilen)*

Col. III. . . . . . . *(Lücke)* [15]. . . . . ina ki-bit (ilu) Sin [16]. . . . . . . u bîtu šu-a-ti [17]. . . . . . . ši a-na í-piš Î-ul-bar

---

[1]) Ist [z]ik-ḳur-rat zu lesen? [2]) R ši, schraffirt! [3]) R ma.

*) Jensen will asumítu Kosmol. 349 Anm. als »Bild« fassen; doch spricht, wenn selbst KB I_{108} Zeile 89: »ein asumítu meiner Heldenkraft machte ich und stellte es dort auf« übersetzt werden müsste, die von mir dort angegebene Stelle II Rawl. 40c d 49 gegen

[27] . . . . . meiner . . . . . , verlängere seine Tage, nicht begehe er Sünde. [28] . . . . Inschrift*) von Larsa.

[29] [Der Grundstein von] Íulbar in Aganí war seit [30] Sargon, dem König von Babylon, und Naram-Sin, seinem Sohne, [31] [den] früheren [Königen] und bis zur Regierung des Nabû-na'id, [32] Königs von Babylon, nicht gefunden worden. Kurigalzu, [33] der König von Babylon, welcher früher gesucht und [34] zu dem Grundstein von Íulbar nicht gekommen war, machte also [35] eine [Notiz (?)]: »Den Grundstein von Íulbar [36] [suchte ich] und kam nicht zu ihm.« Asarhaddon, der König von Assyrien, [37] . . . . . hatte . . . .**) sie†) abtragen lassen, und [38] zum Grundstein waren sie nicht gekommen. [39] [In der Verehrung Ištar's von Aganí,] [40] der grossen Herrin . . . . bot Nebukadnezar, [41] der König von Babylon, der Sohn des Nabopolassar, des früheren Königs, [42] seine zahlreichen Truppen auf und jenen Grundstein Íulbars [43] suchte er eifrig, forschte [44] mühevoll; aber zum Grundstein von Íulbar kam er nicht. [45] Mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, [46] den Ausstatter von Ísagil und Ízida, [47] — ich, in meiner legitimen Regierung, in der Verehrung [48] Ištar's von Aganí, meiner Herrin, hatte einen Traum und [49] Šamaš und Rammân antworteten mir dies Richtige††), [50] nämlich zu erreichen den Grundstein von Íulbar, als glückverheissendes Orakel [51] und Orakel meiner Sendung und der Festigkeit des Königthums. Meine zahlreichen Truppen [52] entbot ich und zu suchen jenen Grundstein [53] drei Jahre lang in den Spuren, da Nebukadnezar, [54] der König von Babylon, geforscht hatte, rechts und links, vornen und hinten [55] suchte ich und kam nicht (zu ihm). Also sprachen sie: [56] Jenen Grundstein haben wir gesucht, nicht fanden wir (ihn); [57] Wassergüsse und Regen ist gewesen und hat (ihn) zu Schanden⁰) gemacht und . . . .

Col. III. . . . . [15] . . . . . Auf Geheiss des Sin, [16] . . . . . . und jener Tempel [17] . . . . . . zu machen Íulbar

---

diese Bedeutung. Unsere Stelle des Nabonid ist zu lückenhaft, als dass durch sie etwas entschieden werden könnte. Jedenfalls aber passt »Bild« hier nicht. **) Den Thurm? Cf. Anm. 1 der Transscription. †) Nämlich seine Leute, oder die Babylonier. ††) Oder: treue Gunst? ⁰) Wörtlich: Zerschlagung.

[18]. . . . . . . ki lib-bi im-mi(-ru)[1]) zi-mu-u(-a)[1]) [19]. . . . . . du-tum tí-mí-ín Í-ul-bar [20]. . . . . ši-ṭir šumi ša Ša-ga-šal-ti-ia-aš [21]. . . . . ḫi-iṭ-ṭa-a-ti šu-a-tu a-mur-ma [22]. . . . . ši-ṭir šumi-šu ša-ṭi-ir [23]. . . . . . rí'u ki-nim rubû na-a-du [24]. . . . . a-na-ku i-nu (ilu) Šamaš [25]u (ilu) A-nu-ni-tum a-na rí'ut (?)[2]) mâti šu-um im-bu-u [26]ṣi-ri-ti ka-la niši ḳa-tu-u-a uš-ma-al-lu-u [27]i-nu-šu Í-bar-ra bît (ilu) Šamši ša Sippar bíli-ia [28]u Í-ul-bar bît (ilu) A-nu-ni-tum ša Sippar [29](ilu) A-nu-ni-tum bílti-ia ša ul-tu Za-bu-um [30]i-na la-ba-ru û-mu i-ga-ru-šu-nu í-ib-ti [31]i-ga-ri-šu-nu aḳ-ḳu-ur uš-ši-šu-nu í-ib-ti [32]i-pi-ri-šu-nu as-suḫ (iṣu) parakki[3])-šu-nu aṣ-ṣur [33]u-ṣu-ra-ti-šu-nu u-šal-lim uš-ma-al-lu uš-ši-šu-nu [34]i-pi-ir ṭi-ṭi u-ti-ir i-bi-ri-šu-nu a-na aš-ri-šu-un [35]u-nam-ra . . . sa-ta-ku íli ša pa-ni u-ša-tir [36]a-na ša-at-ti (ilu) Šamaš u (ilu) A-nu-ni-tum a-na ip[4])-ší-ti-ia [37]dum-ḳa-a-ti lib-ba-šu-nu li-iḫ-du-ma [38][li]-ri-ku ûmi-ia li-id-di-šu balâṭ ri-ša-a-ti [39][ta]-ši-la-a-ti šanâti ḫí-gal-la a-na ši-riḳ-tu [40][liš-ru]-ki-i-ni kit-ti mi-ša-ri liḳ-ba-a u ga-du-mu[5]) [41]li-šab . . . . . . ti ma an-na-a ši-ṭir šumi-šu Ša-ga-šal-[ti-ia-aš] [42]šar Babili šar maḫ-ri ša Í-ul-bar ša Sip-par (ki) (ilu) A-nu-ni-tum [43]i-pu-šu tí-mí-ín-šu u . . . . [ap]-pa-lis-ma [44]uban la a-ṣi-í uban[6]) la í-ri-bi [45]u tí-mí-ín-na la-bi-ri uš-šiḳ ad-di-ma [46]u-da-li-lu . . . . . . su Í-ul-bar ši-pir-šu u-šak-lil-ma [47]ki-ma û-mu u-nam-mir-ma a-na (ilu) A-nu-ni-tum [48]bílti rabî-ti bílti-ia a-na balâṭ napšâti-ia sa-kap (amílu) nakiri-ia [49]lu-u í-pu-uš (ilu) A-nu-ni-tum bílti ra-bi-ti [50]i-na id (ilu) Sin abi a-li-di-ka damḳâti Í-sag-il [51]Í-zi-da Í-giš-šir-gal Í-bar-ra Í-an-na Í-ul-bar [52]šu-bat ilu-u-ti-ka rabiti liš-ša-kin šap-tuk-ka

---

[1]) Fehlt R. [2]) R bietet schraffirt das Ideogramm für arkû. [3]) R schraffirt! [4]) R ur. [5]) cf. KB III 33_{18}! [6]) So ist natürlich mit I_{58} und II_{9} zu lesen!

[18]. . . . . . es glänzten meine Mienen, [19]. . . . den Grundstein von Íulbar [20]. . . . . die Namensschreibung des Šagašaltiâš [21]. . . . . jene Forschungen fand ich und [22]. . . . . seine Namensschreibung war geschrieben: [23]». . . . . . . der legitime Hirt, der erhabene Fürst [24]. . . . ich, als Šamaš [25]und Anunitum zur Herrschaft des Landes den Namen beriefen, [26]mit den Zügeln aller Menschen meine Hand füllten, [27]damals (von) Íbarra, dem Tempel des Šamaš von Sippar, meines Herrn, [28]und Íulbar, dem Tempel der Anunitum von Sippar, [29]der Anunitum, meiner Herrin, deren Wände seit Zabû [30]in dem Altern der Tage verfallen waren, [31]riss ich ihre Wände nieder, — ihr Fundament war verfallen, — [32]ihre Erdmassen schaffte ich fort, bewahrte die Heiligthümer (?), [33]conservirte ihre Reliefs*), füllte auf ihr Fundament [34]mit Erde und Lehm, brachte ihre Erdmassen an ihren Ort, [35]. . . . . .; die Abgaben erhöhte ich über die früheren. [36]Für ewig mögen Šamaš und Anunitum über meine [37]gnadenreichen Werke in ihren Herzen sich freuen und [38]lang machen meine Tage, erneuern (?)**) das Leben der Freude, [39]frohe Jahre, Fülle zum Geschenk mir schenken, [40]Recht und Gerechtigkeit aussprechen und . . . . . . [41]. . . . machen . . . . .« Diese Namensschreibung des Šagašaltiâš, [42]Königs von Babylon, des früheren Königs, welcher Íulbar in Sippar der Anunitum [43]gemacht hatte — seinen Grundstein und . . . . sah ich und, [44]indem er†) um keinen Zoll nach innen oder aussen abwich; [45]und den alten Grundstein brachte ich, legte ihn nieder und [46]pries seine . . . . . . Íulbar, seine Ausführung vollendete ich und [47]tagesgleich liess ich (es) glänzen und für Anunitum, [48]die grosse Herrin, meine Herrin, für die Erhaltung meines Lebens und die Niederwerfung meiner Feinde [49]machte ich es. Anunitum, grosse Herrin, [50]zur Seite Sin's, des Vaters, deines Erzeugers, möge die Huld von Ísagil, [51]Ízida, Ígišširgal, Íbarra, Íanna, Íulbar, [52]dem Wohnsitz deiner erhabenen Gottheit, auf deiner Lippe sein;

---

*) Cf. Jensen Kosm. 351. **) Man erwartet luddišu! †) Der Tempel; der Schluss des Satzes fehlt (gründete ich den Tempel).

[53]ki-ma šami-í iš-da-šu-nu li-kun-nu [54]u pu-luḫ-ti (ilu) Sin bíl ilî i-na ša-ma-mu [55]lib-bi niši-šu šu-uš-ki-na-a-ma [56][ai ir-ša-a-an] ḫi-ṭi-ti iš-da-šu-nu li-kun-nu [57]. . . [ia-a-ti] Nabû-na'id šar Babili [58]. . . [ilûti]-ka rabi-ti nap(?)[1])-li-is [59]. . . . . . . Bíl-šar-uṣur mâr riš-tu-u [60]. . . [lu uḫ]-bi-ia šu-ri-ku ûmí-šu [61][ai ir-ša-a] ḫi-ṭi-ti [62]. . . . . . ša tu í-ri (ilu) A-nu-ni-tum [63]. . . . . ilí u (ilu) ištari a-ši-bu-ut [64]. . . . . . . mi báb dum-ga la-la [65]. . . . . míš ar-ku-ti.

Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen

(Col. I_{43}—II_{28}).[2])

Col. I. [31]ni-nu-um (ilu) Šamaš bí-lu rabu-u ša šami-í u irṣi-tim [32]ri-'-u ṣal-mat [ḳaḳ-ḳ]a-du bi-lu ti-ni-ši-í-tim [33]Larsam (ki) a-lu na-ar-mi-šu Í-bar-ra [34]šu-ba-at tu[3])-ub lib-bi-šu ša ul-tu ûmi ul-lu-tim [35]in-na-mu-u í-mu-u kar-mi-iš [36]ba-aṣ-ṣa u tu-ru-ba ši-pi-ik í-pi-ru [37]ra-bu-tim í-li-šu iš-ša-ab-šu[4])-ma [38]la uṣ-ṣa-ap-pu-u ki-su-ur-šu [39]la in-na-aṭ-da-la u-ṣu-ra-ti-ša[5]) [40]i-na pali-i Nabû-kudûr-uṣur šarri maḫ-ri [41]mar Nabû-ap-lu-u-ṣur ba-aṣ-ṣa ši-pi-ik í-pi-ri [42]í-li maḫâzi u biti šu-a-tim [43]ša-ab-ku[6]) in-na-ši-ir-ma tí-mi-in-na Í-bar-ra [44]ša Bur-na-bur-ia-aš šarri pa-na a-li-ik maḫ-ri [45]i-mu-ur-ma tí-mí-in-na šarri la-bi-ri ša la-am [46]Bur-na-bur-ia-aš u-ba-'-i-ma la i-mu-ur [47]í-li tí-mí-in-na Bur-na-bur-ia-aš [48]ša ki-ri-ib-ša ip-pa-al-sa Í-bar-ra i-pu-uš-ma [49](ilu) Šamaš bi-lu rabu-u u-šar-mi ki-ri-ib-šu [50]bitu šu-a-tim a-na mu-ša-ab (ilu) Šamši bili rabu-u [51]u (ilu) Malkatum kal-la-tim na-ra-am-ti-šu

---

[1]) R tu schraffirt. [2]) Br. M. 85, 4—30, 2; veröffentlicht und übersetzt von Bezold PSBA 1889 (B_2). [3]) Für ṭu-. [4]) -ku zu lesen, wie I R 69? [5]) Für šu! [6]) So doch wohl für -šu zu lesen.

[53]gleich dem Himmel möge ihr Fundament fest sein. [54]Und Verehrung Sin's, des Herrn der Götter im Himmel, [55]erwecket im Herzen seiner Leute, und [56]nicht sollen sie Sünde begehen, (damit) ihr*) Fundament bestehe. [57]. . . [Mich,] Nabû-na'id, den König von Babylon, [58]den . . . . . deiner erhabenen Gottheit, blicke an, [59]. . . . . Belsazar, den erstgeborenen Sohn, [60]. . . . . meiner . . . ., verlängere seine Tage, [61]nicht möge er Sünde begehen. [62]. . . . . Anunitum [63]. . . . . die Götter und Göttinnen, die da wohnen [64]. . . . . Thor der Gnadenfülle (?) [65]. . . . . späteren.

Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen

(Col. I_{43}—II_{28}).[2])

Col. I. [31]Als Šamaš, der grosse Herr von Himmel und Erde, [32]der Fürst der Dunkelhäuptigen, der Herr der Menschen, [33]Larsa, seine Lieblingsstätte, Îbarra, [34]den Sitz seiner Herzensgunst, der seit fernen Tagen [35]verfallen und zu Ruinen geworden war — [36]Schmutz und Staub**), Haufen grosser [37]Erdmassen waren darüber gekommen†) und [38]nicht ward erkannt seine Abgrenzung, [39]nicht wurden gesehen seine Reliefs — [40]in der Regierungszeit Nebukadnezar's, des früheren Königs, [41]des Sohns des Nabopolassar, waren der Schmutz und die Erdhaufen [42]über der Stadt und jenem Tempel [43]gelagert. Sie wurden weggeräumt (?) und er fand den Grundstein von Îbarra [44]des Burnaburiâš, des früheren, vordem wandelnden Königs, [45]und den Grundstein des alten Königs, der vor [46]Burnaburiâš war, suchte, aber fand er nicht. [47]Auf dem Grundstein des Burnaburiâš, [48]welchen er darinnen gesehen hatte, erbaute er Îbarra und [49]liess Šamaš, den grossen Herrn, darinnen wohnen. [50]Jener Tempel — zum Wohnsitz des grossen Herrn Šamaš [51]und seiner geliebten Braut Malkatu

---

*) Der Tempel. **) So Bezold; aber die Stelle erscheint mir bedenklich; sollte statt »u« nicht »ina libbi« zu lesen und folgendermassen zu übersetzen sein: »Schmutz war in ihn hineingekommen«? TU Ideogramm für *iríbu*, also ir-ru-ba zu lesen! †) Nach Anmerkung 2: hatten sich darüber ergossen.

[52][t]a-al-la-ak-tu-šu i-ṣa-at-ma [53][ṣu][1])-uḫ-ḫu-ru ši-pi-ir-šu

[54][i]-na-an-na i-na šatti X kam i-na û-mu pali-i-a [55][d]a-am-ḳa i-na šar-ru-ti-ia darî-tim

Col. II. [1]ša (ilu) Šamaš i-ra-am-mu-šum [2](ilu) Šamaš bí-lu rabu-u iḫ-su-su šu-bat .... [3]ša zi-ḳu-ra-ti [gi]-gu-[na-a]-šu [4]ri-i-ši-ša í-li ša pa-nim ul-li-ma [5]li-ib-ba-šu (?) za.....su ub-lam-ma [6]a-na ia-tim Nabû-na'id šarri za-ni-ni-šu [7]Í-bar-ra a-na aš-ri-šu [t]u-ur-ru *)[8]ki-ma ša ûmî ul-lu-tim šu-ba-at ṭu-ub lib-bi-šu [9]í-pi-šu u-ḳa-a-ma-an-ni [10]i-na ki-bi-it (ilu) Marduk bí-lu rabu-u [it]-bu-nim-ma [11]ša-a-ri ir-bit-ti-šu-nu mí-ḫi[-í rabûti] [12]ba-aṣ-ṣa ša í-li maḫâzi u biti ša-a-šu [13]ka-at-ma in-na-si-iḫ-ma Í-bar-ra [14]ki-iṣ-ṣi ra-aš-ba u-ra-[si-bu ša-a]-ri[1]) [15]mu-ša-ab (ilu) Šamši u (ilu) Malkatu [16]u zi-ku-ra-ti gi-gu-na-a-šu ṣi-[i-]ri [17]ku-um-mu da-ru-u maš-ta[-ku] .... [18]tí-mi-in-šu-un i-na-mi-ir-ma [19]in-na-aṭ-da-la u-ṣu-ra-ti-šu-un [20]ši-di-ir šu-um ša Ḫa-am-mu-ra-bi [21]šarri la-bí-ri ša VII C šanâti [22]la-am Bur-na-bur-ia-aš [23]Í-bar-ra u zi-ḳu-ra-ti [24]i-li tí-mí-in-na la-bi-ri [25]a-na (ilu) Šamši ib-nu-u [26]ki-ir-ba-šu ap-pa-li-is-ma ap-la[-aḫ] [27]ak-ku-ud ar-ša-a ni-ki-i[t-ti] [28]ki-a-am aḳ-bi a-na li-ib-[bi-ia] [29]um-ma šarru .... [30]bitu i-pu-uš-ma (ilu) Šamaš bí-l[u rabu-u] [31]u-ša-ar-mi ki[-ri-ib-šu] [32]ia-ti bîtu šu-a-tim ...... [33]i-na a-šar-šu [tûru] .... [34]aš-ši ga-ti u-ṣal[-li ana Marduk] [35](ilu) Bíl riš ili ru-bu-um (ilu) Marduk [36]ba-lu-uk-ka ul in-na-an-da šu-ub-ti [37]ul i-ba-aš-ši-mu ki-su-ur-šu [38]ša la ka-a-šu ma-an-ni mi-na-a ip-pu-uš [39]bí-lu i-na ki-bi-ti-ka ṣi-ir-ti [40]ša í-li-ka da-a-bi lu-[ší-p]i-íš [41]aš-ra-a-ti (ilu) Šamši (ilu) Rammân u (ilu) Nirgal [42]a-na í-bi-šu bîti šu-a-tim aš-tí-'-[í-m]a [43]šir dum-ki ša a-ra-ku û-m[i-i]a

---

[1]) So ergänze ich nach dem Zusammenhang.

*) Nimmt den mit ninûm beginnenden, unvollendeten Satz wieder auf. **) Wohl nach der Vollendung des Tempels. †) cf. Jensen, Kosm. 185 ff. ††) Oder Šamaš, resp. Marduk zu ergänzen? [0]) So

[52]war sein Eingang (zu) winzig und [53](zu) klein seine Ausführung.

[54]Jetzt*) im zehnten Jahre**) in den Tagen meiner gnadenreichen Regierung, [55]in meinem ewigen Königthum,

Col. II. [1]das Šamaš liebt, [2]da dachte Šamaš, der grosse Herr, an den Sitz ......, [3]die Spitze des Thurms seiner Kammer (?)†) [4]mehr als früher (wollte) er erhöhen und [5]zu .... trieb sein Herz und [6]mir, Nabû-na'id, dem König, seinem Ausstatter, [7]befahl er, Îbarra zu restauriren, [8]gleichwie in früheren Tagen als Sitz seiner Herzensgunst [9]herzustellen. [10]Auf Geheiss Marduk's, des grossen Herrn, brachen auf [11]die vier Winde und mächtige Regenfluthen; [12]der Schmutz, der über der Stadt und jenem Tempel [13]gelagert war, wurde fortgerissen, und Îbarra, [14]das ragende Heiligthum, rissen nieder die Winde. [15]Der Wohnsitz von Šamaš und Malkatu [16]und der hohe Thurm seiner Kammer (?)†), [17]das ewige Heiligthum, der Platz . . . [lag darnieder (?)]; [18]ihr Grundstein ward gefunden und [19]sichtbar wurden ihre Reliefs. [20]Die Namensschreibung des Ḫammurabi, [21]des alten Königs, der 700 Jahre [22]vor Burnaburiâš [23]Îbarra und den Thurm [24]auf dem alten Fundamente [25]für Šamaš gebaut hatte, [26]darinnen erblickte ich und fürchtete mich; [27]ich erschrak, bekam Furcht; [28]also sprach ich zu mir selbst: [29]»Der König, ... [30]hatte den Tempel erbaut und Šamaš, den grossen Herrn, [31]darinnen wohnen lassen. [32]Mich [haben die Götter††) bestimmt,] jenen Tempel [wie vor Alters] [33]wieder herzustellen. [34]Ich erhob meine Hand und flehte [zu Marduk:] [35]»Herr, Haupt der Götter, Fürst Marduk, [36]nicht wird begründet ohne dich eine Wohnung, [37]wird vollendet ihre Umgrenzung. [38]Ausser dir, wer kann etwas thun?⁰) [39]Herr, auf deinen erhabenen Befehl [40]möge ich, was vor dir gut ist, thun.« [41]Die Cultusstätten von Šamaš, Rammân und Nergal, [42]um jenen Tempel zu bauen, suchte ich auf, und [43]ein gnädiges Orakel für das Langsein meiner Tage

---

(ma-an-ni) fasst Bezold zusammen; aber dann ist mi-na-a schwer zu verstehen. Ich würde vorziehen ka-a-šu-ma an-ni mi-na-a zu lesen; aber auch dann bleiben Schwierigkeiten, besonders in betreff von ippuš, das doch nur Präs. des Ḳal sein kann.

[44]u í-pi-íš biti iš-ṭu-ru i-na .... [45]aš-ni-ma al pu ud bu ..... [46]an-na ki-i-ni ša ša-la-mu ûmi ... [47]u-ša-aš-ki-ni i-na [t]ír-ti-ia [48]a-na a-mat (ilu) Marduk bí-lu šu-ur-bi-ia u a-na a-mat [49](ilu) Šamaš u (ilu) Rammân bílí gim-ri at-ka-al-ma [50]i-li-iṣ lib-bi ka-ba-[at-]ta ip-pa-ar-da [51]im-ki-ra ba(?)-ni im-mi-ru zi-mu-u-a

[52]ad-ka-am-ma um-ma-na-a-ti (ilu) Šamaš u (ilu) Marduk [53]ṣa-bi-it al-lu na-aš (iṣu) marri za-bi-il tup(?)[-šik-k]u [54]a-na i-bi-íš Í-bar-ra ki-iṣ-ṣ[i íllî]-tim [55]parak ša ṣi-i-ri ra-bi-iš u-[ma-'-r]a [56]um-ma-nu mu-du-u a-šar ša uš-ta-[am(?)]-ḫir [57]tí-mí-ín-na i-ḫi-ṭu-ma u-ṣa-ap-pu-u si-ma-a-tim [58]i-na arḫi ša-al-ma i-na ûmu šími ša Í-bar-ra [59]bíti na-ra-am (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu pa-pa-ḫi šu-ba-at [60]i-lu-ti-šu-un maš-ta-ku la-li-šu-un

Col. III. [1]ki-ma si-ma-ti .... [š]a-a-tim [2]í[-li tí-mí-ín-na ša] Ḫa-am[-mu]ra-bi [šarri l]a-bi-[ri] [3]li-ib-na-at-su-un [a]d-[di-]ma [4]uš-tí-ši-ir tí-mí-ín-šu-un [5]bîtu šu-a-tim ki-ma la-bi-ri-im-ma [6]í-íš-ši-iš i-pu-uš-ma [7]us-si-mi ši-ki-in-šu Í-tur.an.na [8]bît na-ra-mi-šu ki-ma ša ûmî ul-lu-tim [9]ul-la-a ri-í-ši-šu [10]Í-bar-ra a-na (ilu) Šamši u (ilu) Malkatu [11]í-pu-uš u-ša-ak-li-il-ma [12]u-ba-an-na-a ta-al-la-ak-tu-uš [13]pa-pa-ḫi šu-ba-at i-lu-ti-šu-un ṣir-tim [14]ša i-tí-i zi-ḳu-ra-tim ri-tu-u tí-mí-ín-šu [15]a-na si-ma-at i-lu-ti-šu-nim [16]ra-bi-tim šu-lu-ku [17]a-na (ilu) Šamši u (ilu) Malkatu bíli-í-a [18]û-mi-iš u-na-am-mi-ir-ma [19]u-za-aḳ-ki-ir ḫur-sa-ni-iš [20]ša a-na šarri ma-na-ma la im-gu-ru [21](ilu) Šamaš bí-lu rabu-u ia-tim šarri pa-li ih-šu [22]im-gu-ur-an-ni uš(?)[-ma-la]-a-am ga-tu-u-a [23]Í-bar-ra a-na (ilu) Šamši u (ilu) Malkatu [24]bílî-í-a ki-ma la-bi-ri-im-ma [25]da-am-ki-iš í-pu-uš-ma [26]a-na aš-ri-ša u-tí-ir [27][ina d]up-pi (aban) giš.šir.gal ši-di-ir šu-mi [28][ša] Ḫa-am-mu-ra-bi šarri la-bi-ri [29]ša ki-ri-ib-šu ap-pa-al-sa [30]it-ti ši-di-ir šu-mi-ia aš-ku-un-ma [31]u-ki-in ana du-ur û-mi [32]a-na da-ra-ti.

[44]und das Bauen des Tempels schrieben sie; auf ...... [45].. .... [46]Dies Richtige*) für das Wohlsein meiner Tage ... [47]hatte er festgesetzt in meinem Auftrage**). [48]Auf das Wort Marduk's, meines mächtigen Herrn, und auf das Wort [49]Šamaš' und Rammân's, der Herren des Alls, vertraute ich und [50]es freute sich mein Herz, (meine) Leber glänzte, [51]....... mein Gesicht (?), leuchteten meine Züge.

[52]Ich bot auf und die Mannen Šamaš' und Marduk's, [53]ergreifend die Kelle (?), tragend den Eimer, bringend die Ziegeltrage, [54]zu bauen Ìbarra, das helle Heiligthum, [55]das hehre Gemach, mächtig entbot ich. [56]Weise Leute suchten da, wo sich gezeigt (?) hatte [57]der Grundstein, und erkannten die Insignien. [58]In einem segensreichen Monat, am günstigen Tage, gründete ich von Ìbarra, [59]dem Lieblingstempel von Šamaš und Malkat, dem Heiligthume, dem Wohnsitz [60]ihrer Gottheit, dem Platz ihres Reichthums,

Col. III. [1]gemäss jenen ..... Insignien [2]auf dem Grundstein des Ḫammurabi, des alten Königs, [3]ihren Bau und [4]legte recht ihren Grundstein. [5]Jenen Tempel wie vor Alters [6]erbaute ich neu und [7]ordnete sein Werk. Ìturanna, [8]seinen geliebten Tempel — gleichwie vor fernen Tagen [9]erhöhte ich sein Haupt. [10]Ìbarra erbaute ich für Šamaš und Malkatu, [11]vollendete es [12]und liess leuchten seinen Zugang. [13]Das Heiligthum, den Sitz ihrer erhabenen Gottheit, [14]dessen Grundstein an der Seite des Thurmes aufgestellt, und das für die Würde ihrer erhabenen Gottheit [16]wohlgeeignet war, [17]liess ich für Šamaš und Malkatu, meine Herren, [18]taghell erglänzen und [19]erhöhte es bergesgleich. [20]Was er keinem anderen Könige vergönnt hatte, [21]vergönnte Šamaš, der grosse Herr, mir, dem Könige, seinem Verehrer, [22]füllte an meine Hand. [23]Ìbarra für Šamaš und Malkatu, [24]meine Herren, wie vor Alters [25]segensvoll erbaute ich und [26]stellte es wieder her. [27]Auf der Tafel von .....-Stein fertigte ich die Namensschreibung [28]des Ḫammurabi, des alten Königs, [29]die ich darinnen erblickt hatte, [30]zugleich mit meiner Namensschreibung und [31]stellte sie für die Dauer der Tage, [32]für ewig auf.

---

*) Oder: treue Gunst? **) d. i. dem Auftrage, den ich erhielt!

2. Die kleine Inschrift aus Ur.[1])

Col. I. [1]Nabû-na'id šar Babili [2]za-ni-in Í-sag-il [3]u
Í-zi-da [4]pa-liḫ ilâni rabûti a-na-ku [5]Í-lugal.....si-di
[6]ziḳ-ḳur-rat Í-giš-šir-gal [7]ša ki-rib Ur (ki) [8]ša Ur-(ilu)Uk
šarri ša maḫ-ri [9]i-pu-šu-ma la u-šak-li-lu-uš [10](ilu) Dun-gi
mari-šu [11]ši-pir-šu u-šak-lil [12]i-na mu-sa-ri-í ša Ur-(ilu)Uk
[13]u (ilu) Dun-gi mari-šu a-mur-ma [14]ša ziḳ-ḳur-rat šu-a-ti
[15]Ur-(ilu)Uk i-pu-šu-ma [16]la u-šak-li-lu-uš [17](ilu) Dun-gi mari-šu
ši-pir-šu [18]u-šak-lil [19]i-na-an-ni ziḳ-ḳur-rat šu-a-tu [20]la-ba-ri-iš
il-lik-ma [21]í-li tí-mí-ín-na la-bi-ri [22]ša Ur-(ilu)Uk u (ilu) Dun-gi
[23]mari-šu i-pu-šu [24]ziḳ-ḳur-rat šu-a-ti [25]ki-ma la-bi-ri-im-ma
[26]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [27]ba-ta-ak-šu aṣ-bat-ma [28]a-na (ilu)
Sin bíl ilâni ša šami-í u írṣi-tim [29]šarri ilâni ilâni[2]) ša ilâni
[30]a-ši-ib šami-í rabûti bíl Í-giš-šir-gal [31]ša ki-rib Ur (ki)
bíli-ia

Col. II. [1]uš-ši-iš-ma [2]í-pu-uš[3]) [3](ilu) Sin bí-li ilâni [4]šar
ilâni ša šami-í u írṣi-tim [5]ilâni ša ilâni [6]a-ši-ib šami-í rabûti
[7]a-na bîti šu-a-ti [8]ḫa-di-iš i-na í-ri-bi-ka [9]damḳâti Í-sag-il
[10]Í-zi-da Í-giš-šir-gal [11]bîtâti ilu-u-ti-ka rabî-ti [12]liš-ša-ki-in
šap-tuk-ka [13]u pu-luḫ-ti ilu-u-ti-ka [14]rabî-ti lib-bi niši-šu [15]šu-
uš-kin-ma la i-ḫaṭ-ṭu-u [16]a-na ilu-u-ti-ka rabi-ti [17]ki-ma šami-í
iš-da-šu-nu [18]li-ku-nu

---

[1]) Von vier Cylindern, gefunden an den Ecken des Mondtempels in Mugheir, veröffentlicht I Rawl. 68 No. 1; Übersetzungen von Talbot

[1](ilu) Nabû-na'id šar Babili (ki) [2]za-nin Ur (ki) [3]Í-lugal.....si-di [4]ziḳ-ḳur-rat Í-giš-šir-gal [5]ud-diš-ma ana ašri-šu utír.

*) = das Haus der Rechtleitung des Rathschlusses des Königs. Das Zeichen hinter lugal bedeutet nach V Rawl. 17c d 5 mit šud verbunden milku. Cf. Brünnow, Sign-List 5525—27. **) Ich betrachte Zeile 10—18 als Parenthese. Ein früherer König hatte wohl ganz unschuldig angegeben, dass der Thurm von Ur-Uk gebaut worden.

2. Die kleine Inschrift aus Ur.[1])

Col. I. [1]Nabû-na'id, König von Babylon, [2]der Ausstatter von Ísagil [3]und Ízida, [4]der Verehrer der grossen Götter bin ich. [5]Í-lugal . . . . . si-di*), [6]der Stufenthurm von Í-giš-šir-gal, [7]das in Ur (gelegen ist), [8]den Ur-Uk, der frühere König, [9]gebaut, aber nicht vollendet hatte, — [10]Dungi, sein Sohn, [11]vollendete seine Ausführung. [12]In der Inschrift des Ur-Uk [13]und des Dungi, seines Sohnes, fand ich, [14]dass jenen Stufenthurm [15]Ur-Uk gebaut, aber [16]nicht vollendet hatte; [17]Dungi, sein Sohn, hatte seine Ausführung [18]vollendet.**) — [19]Jetzt war jener Stufenthurm [20]alt geworden, und [21]auf dem alten Grundstein, [22]welchen Ur-Uk und Dungi, [23]sein Sohn, gebaut hatten, [24]jenen Stufenthurm [25]wie vor Alters [26]mit Pech und Ziegeln [27]aufzuführen†) unternahm ich und [28]für Sin, den Herrn der Götter von Himmel und Erde, [29]den König der Götter, der Götter der Götter, [30]welche die grossen Himmel bewohnen, den Herrn von Í-giš-šir-gal [31]in Ur, meinen Herrn,

Col. II. [1]gründete und [2]führte ich (ihn) aus.[2]) [3]Sin, Herr der Götter, [4]König der Götter von Himmel und Erde, [5]der Götter der Götter, [6]welche die grossen Himmel bewohnen, [7]wenn du in jenen Tempel [8]freudig einziehst, [9]möge die Huld von Ísagil, [10]Ízida, Ígišširgal, [11]den Tempeln deiner erhabenen Gottheit, [12]auf deiner Lippe sein. [13]Und Verehrung deiner erhabenen Gottheit [14]errege in den Herzen seiner††) Leute, [15]und nicht sollen sie sündigen [16]wider deine erhabene Gottheit, [17](damit) gleich dem Himmel ihr⁰) Fundament [18]bestehe.

(IRAS XIX) und Oppert EM I 262, cf. Bez. Litt. 137. [2]) Wohl aus Versehen wiederholt. [3]) Vgl. den Backstein I R 68 No. 5:

[1]Nabû-na'id, der König von Babylon, [2]der Ausstatter von Ur, [3]hat Í-lugal . . . . . si-di, [4]den Stufenthurm von Í-giš-šir-gal, [5]erneuert und wieder hergestellt.

Nabonid ist in der Lage, diese Angabe etwas richtig stellen zu können, und thut dies parenthetisch wie ein moderner Philologe. †) Eigentlich jenes Stufenthurmes . . . . . . seine Aufführung. ††) Die zu den Tempeln gehören? ⁰) Der Tempel.

[19]ia(-a)-ti Nabû-na'id šarri Babili [20]i-na ḫi-ṭu ilu-u-ti-ka [21]rabî-ti šu-zib-an-ni-ma [22]ba-la-ṭu û-mu ru-ḳu-ti [23]a-na ši-riḳ-ti šur-ḳam [24]u ša Bíl-šar-uṣur [25]mari riš-tu-u [26]ṣi-it lib-bi-ia [27]pu-luḫ-ti ilu-u-ti-ka rabî-ti [28]lib-bu-uš šu-uš-kin-ma [29]ai ir-ša-a [30]ḫi-di-ti [31]la-li-i balaṭi liš-bi.

Anhang I. Inschrift von einem Backstein aus dem südlichen Theil des Ruinenhügels zu Mugheir.[1])

[1](Ilu) Nabû-na-'-id šarru dannu (?) [2]šar Babili [3]ša Í-nun-maḫ (?) Í-ḫi-li(?)-ṣi [4]ki-rib Í-giš-šir-gal [5]a-na (ilu) Nin-gal bílti-šu i-pu-šu.

Anhang II. Inschrift von einem Backstein aus dem südöstlichen Theil des Ruinenhügels zu Mugheir.[2])

[1](Ilu) Nabû-na-'-id šar Babili [2]za-nin Í-sag-il u Í-zi-da [3]Í-mi-kal Í-nin-dingir-ra (?) [4]ša ki-ri-ib Ur (ki) [5]a-na (ilu) Sin bíli-ia í-pu-uš.

3. Der grosse Cylinder aus Abû-Habba (Sippar).[3])

Col. I. [1]A-na-ku (ilu) Na-bi-um-na-'-id šarru ra-bu-u šarru dan-nu [2]šar kiš-ša-ti šar Babili šar kib-ra-a-ti ir-bit-ti [3]za-ni-in Í-sag-il u Í-zi-da [4]ša (ilu) Sin u (ilu) Nin-gal i-na libbi um-m[i-šu] [5]a-na ši-ma-at šarru-u-tu i-ši-mu ši-m[a-at-su] [6]mar (ilu) Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi rubû í-im-ḳu pa-li-iḫ [ilî rabûti] [7]a-na-ku [8]Í-ḫul-ḫul bit Sin ša ki-rib (maḫâzu) Ḫar-ra-nu [9]ša ul-tu û-mu ṣa-a-ti Sin bílu ra-bu-u [10]šu-ba-at ṭu-ub lib-bi-š[u ra]-mu-u ki-ri-ib-šu [11]i-li maḫâzi u bîti ša-a-šu lib-bu-uš i-zu-uz-ma

[1]) Veröffentl. I Rawl. 68 No. 6. [2]) Veröffentl. I Rawl. 68 No. 7. [3]) Veröffentl. V Rawl. 64; Abel-Winckler Keilschrifttexte 40—43 (hier

[19]Mir, Nabû-na'id, dem König von Babylon, — [20]vor Frevel wider deine erhabene Gottheit [21]bewahre mich und [22]Leben ferner Tage [23]verleih (mir) als Geschenk; [24]und im Herzen Belsazar's, [25]meines erstgeborenen Sohnes, [26]meines Sprossen, [27 28]errege Verehrung deiner erhabenen Gottheit, und [29]nicht begehe er [30]Sünde, [31](damit) er Lebensfülle geniesse.

Anhang I. Inschrift von einem Backstein aus dem südlichen Theil des Ruinenhügels zu Mugheir.[1])

[1]Nabû-na'id, der mächtige (?) König, [2]der König von Babylon, [3]welcher Î-nun-maḫ (?), Î-ḫi-li(?)-ṣi [4]in Î-giš-šir-gal [5]für Ningal, seine Herrin, gebaut hat.

Anhang II. Inschrift von einem Backstein aus dem südöstlichen Theil des Ruinenhügels zu Mugheir.[2])

[1]Nabû-na'id, der König von Babylon, [2]der Ausstatter Îsagils und Îzidas, — [3]Î-mi-kal, Î-nin-dingir-ra (?), [4]welche in Ur (gelegen sind), [5]habe ich für Sin, meinen Herrn, gebaut.

3. Der grosse Cylinder aus Abû-Habba (Sippar).[3])

Col. I. [1]Ich, Nabû-na'id, der grosse, mächtige König, [2]der König der Heerschaaren, der König von Babylon, der König der vier Weltgegenden, [3]der Ausstatter Îsagils und Îzidas, [4]dessen Geschick Sin und Ningal im Leib seiner Mutter [5]zu königlichem Geschick bestimmten, [6]der Sohn des Nabû-balaṭsu-iḳbî, des weisen Fürsten, des Verehrers der grossen Götter, [7]bin ich. [8]Î-ḫul-ḫul, den Tempel Sin's, der in Harrân (belegen ist), [9]darinnen seit ewigen Tagen Sin, der grosse Herr, [10]als einem Wohnsitz seiner Herzensfreude wohnte, — [11]über die Stadt und jenen Tempel ergrimmte er in seinem Herzen und

---

nach dem Berl. Ex.). Übersetzt und besprochen von Latrille ZK II und ZA I.

[12](amílu) Umman-man-da[1]) u-šat-ba-am-ma bitu šu-a-tim ub-bi-it-ma [13]u-ša-lik-šu kar-mu-tu i-na pa-li-í-a ki-i-nim [14]Bíl bílu rabu-u i-na na-ra-am[2]) šarru-u-ti-ia [15]a-na maḫâzi u bîti ša-a-šu is-li-mu ir-šu-u ta-ai-ri [16]i-na ri-íš šarru-u-ti-ia darî-ti u-šab-ru-'-in-ni [17]šu-ut-ti [18](ilu) Marduk bílu rabû u Sin na-an-na-ri šami-í u írṣi-tim [19]iz-zi-zu ki-lal-la-an (ilu) Marduk i-ta-ma-a it-ti-ia [20](ilu) Nabû-na'id šar Babili i-na sîsi ru-ku-bi-ka [21]i-ši libnâti Í-ḫul-ḫul í-pu-uš-ma Sin bílu rabu-u [22]i-na ki-ir-bi-šu šu-ur-ma-a šu-ba-at-su [23]pa-al-ḫi-iš a-ta-ma-a a-na Bíl ilî (ilu) Marduk [24]bît šu-a-tim ša taḳ-bu-u í-pi-šu [25](amílu) Umman-man-da sa-ḫi-ir-šum-ma pu-ug-gu-lu í-mu-ga-a-šu [26](ilu) Marduk ma i-ta-ma-a it-ti-ia (amílu) Umman-man-da ša taḳ-bu-u [27]ša-a-šu mâti-šu u šarrâni a-lik i-di-šu ul i-ba-aš-ši [28]i-na ša-lu-ul-ti šatti i-na ka-ša-du [29]u-šat-bu-niš-šum-ma Ku-ra-aš šar (mâtu) An-za-an arad-su ṣa-aḫ-ri [30]i-na um-ma-ni-šu i-ṣu-tu (amílu) Umman-man-da rap-ša-a-ti [31]u-sap-pi-iḫ [32]Iš-tu-mí-gu šar (amílu) Umman-man-da iṣ-bat-ma ka-mu-ut-su a-na mâti-šu [33]il-ki [34]a-mat Bíl rabu-u (ilu) Marduk u Sin na-an-na-ri šami-í u írṣi-tim [35]ša ki-bi-it-su-nu la in-nin-nu-u a-na ki-bi-ti-šu-nu ṣir-ti [36]ap-la-aḫ ak-ku-ud na-kud-ti ar-ši-i-ma dul-lu-ḫu [37]pa-nu-u-a [38]la í-gi la a-ši-it a-ḫi la[3]) ad-da

u-šat-ba-am-ma [39]um-ma-ni-ia rap-ša-a-ti ul-tu (mâtu) Ḫa-az-za-ti [40]pa-aṭ (mâtu) Mi-ṣir [41]tam-tim í-li-ti a-bar-ti (nâru) Puratti a-di tam-tim [42]šap-li-ti [43]šarrâni rubûti šakanaki u um-ma-ni-ia rap-ša-a-ti [44]ša Sin (ilu) Šamaš u (ilu) Iš-tar bíli-í-a ia-ti [45]i-ki-pu-nu [46]a-na í-pi-šu Í-ḫul-ḫul bît Sin bíli-ia a-lik i-di-ia

---

[1]) Um-man-ma-an-da im Berl. Ex. [2]) Der Text scheint hier nicht in Ordnung zu sein. [3]) So Latrille!

*) Die Form narâm ist hier verdächtig; man erwartet: »Bel (resp. Marduk) und Sin, die meine Königsherrschaft lieben.« Auch Latrille, der an narâm keinen Anstoss nahm, vermuthet dies richtig auf Grund der Verbformen. **) Cf. Winckler, Unterss. z. altor. Gesch.

[12]liess den Scythen (Mandu) herbeiziehen und vernichtete jenen Tempel und [13]liess ihn zu Ruinen vergehen. In meiner legitimen Regierung [14]hatte Bel, der grosse Herr, *)aus Liebe(?)*) zu meiner Königsherrschaft [15]der Stadt und jenem Tempel sich zugewandt und Vergebung gewährt. [16]Im Anfang meiner immerwährenden Herrschaft liessen sie mich [17]einen Traum sehen: [18]Marduk, der grosse Herr, und Sin, das Licht des Himmels und der Erde, [19]standen zu beiden Seiten; Marduk sprach zu mir: [20]»Nabû-na'id, König von Babylon, mit dem Pferde deines Wagens [21]bringe Ziegel, erbaue Îḫulḫul und lasse Sin, den grossen Herrn, [22]darinnen seinen Wohnsitz bewohnen.« [23]Ehrfurchtsvoll sprach ich zu dem Herrn der Götter, Marduk: [24]»Jener Tempel, den du zu bauen befohlen, — [25]der Scythe**) umringt ihn und ausgedehnt sind seine Streitkräfte.« [26]Marduk aber sprach zu mir: »Der Scythe, des du erwähntest, — [27]er, sein Land und die Könige, seine Helfer, sind nicht mehr.« — [28]Im dritten Jahre liessen sie ihn†) im Kriegszug(?)††) [29]aufbrechen und Cyrus, der König von Anzan, sein kleiner Vasall, [30] [31]zerstreute mit seinen geringen Truppen die ausgedehnten Scythen. [32]Astyages, den König der Scythen, fing er und gefangen zu seinem Lande [33]brachte er ihn. [34](Das war)⁰) der Befehl des grossen Herrn Marduk und Sin's, des Lichtes von Himmel und Erde, [35]deren Geheiss nicht ungiltig gemacht wird. — Auf ihr erhabenes Geheiss [36]fürchtete ich mich, erschrak, verfiel in Schrecken, verstört [37]war mein Antlitz; [38]nicht zauderte(?) ich, wich(?) nicht ab, hörte nicht auf⁰⁰).

Ich bot auf [39]meine ausgedehnten Mannen: von Gaza, [40]an der Grenze Ägyptens, [41]dem oberen Meere, jenseits des Euphrat, bis zum [42]unteren Meere [43]die Könige, Fürsten, Statthalter und ausgedehnten Mannen, [44]welche Sin, Šamaš und Ištar, meine Herren, mir [45]anvertrauten, [46]zum Bau von Î-ḫul-ḫul, dem Hause des Sin, meines Herrn und Helfers,

---

S. 124 ff. †) Den Meder! ††) Oder: bei (seinem) Herankommen; d. i. als das dritte Jahr herankam. ⁰) So möchte ich diese Stelle fassen, sodass ana ḳibîti-šunu ṣirti auf Zeile 20 ff. sich bezieht, Zeile 28—35 gleichsam in Parenthese die Bestätigung des göttlichen Ausspruchs bietet. ⁰⁰) Wörtl.: legte meine Seite nicht nieder.

[47]ša ki-rib (maḫâzi) Ḫar-ra-nu ša (ilu) Ašur-ba-an-aplu šar (mâtu) Aššur (ki) [48]mar (ilu) Ašur-aḫi-iddin' šar (mâtu) Aššur (ki) rubû a-lik maḫ-ri-ia [49]i-pu-šu [50]i-na arḫi ša-al-mu i-na ûmi (ší)-mi-i[1]) ša i-na bi-ri [51]u-ad-du-ni (ilu) Šamaš u (ilu) Rammân [52]i-na ni-mí-ḳu (ilu) Î-a u (ilu) Marduk i-na ašipu-u-tu [53]i-na ši-ip-ri (ilu) libitti bíl uš-šu u libnâti

Col. II. [1]i-na kaspi ḫurâṣi (aban) ni-siḳ-ti šu-ḳu-ru-tu ḫi[-biš-ti kišti] [2]riḳḳî írini i-na ḫi-da-a-ti u ri-[ša-a-ti] [3][í-li] tí-mi-in-na ša (ilu) Ašur-ba-an-aplu šar (mâtu) Aššur (ki) [4]ša tí-mí-ín-na Šul-man-ašarid[2]) mar (ilu) Ašur-na-ṣir-aplu i-mu-ru [5]uš-šu-šu ad-di-ma u-kin lib-na-at-su i-na šikar karani šamni dišpi [6]šal-la-ar-šu am-ḫa-aṣ-ma ab-lu-ul ta-ra-aḫ-ḫu[-uš] [7]í-li ša šarrâni ab-bi-í-a ip-ší-ti-šu u-dan[-nin-ma] [8]u-nak-ki-lu ši-bi-ir-šu

í-[kur šu-a-tim ul-tu tí-mí-ín-šu] [9]a-di taḫ-lu-bi-šu [í-iš-ši-iš ab-ni-ma u-ša-ak-li-il ši-bi-ir-šu] [10](iṣu) gušur (iṣu) [írini ṣi-ru-tu ta-ar-bi-it (šadû) Ḫa-ma-na] [11]u-ša-[at-ri-iṣ ṣi-ru-uš-šu dalâti (iṣu) írini] [12][ša i-ri-is-si-na ṭa-a-bi u]-ra-at-ta-a i-na babâni-šu [13][kaspu ḫurâṣu] bît libnâti-šu u-šal-biš-ma u-ša-an-bi-iṭ ša-aš-ša-ni-iš[3]) [14][ri-i-mu za]-ḫa-li-í ib-bi mu-nag-gip ga-ri-ia [15]ka-ad-ri-iš uš-zi-iz i-na ad-ma-ni-šu [16]II (ilu) Laḫ-mu iš-ma-ru-u sa-pi-in ai-bi-ia [17]i-na bâbi ṣi-it (ilu) Šam-ši imitti u šumíli u-šar-ši-id [18]ga-tim (ilu) Sin (ilu) Nin-gal (ilu) Nusku u (ilu) Sa-dar-nun-na [19]bílí-í-a ul-tu Šu-an-na (ki) maḫâz šarru-u-ti-a [20]aṣ-ba-at-ma i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti [21]šu-ba-at ṭu-ub lib-bi ki-ir-ba-šu u-ší-ši-ib [22](kirru) niḳî taš-ri-iḫ-ti ib-bi ma-ḫar-šu-nu aḳ-ki-ma [23]u-šam-ḫi-ir ḳad[4])-ra-ai Î-ḫul-ḫul ri-iš-tum u-mal-li-ma

---

[1]) So wohl am besten zu verstehen (ší vom babylonischen Schreiber ausgelassen). Im Berliner Exemplar û-mu ší-mi-i. Latrille's û-mi nâ'di klingt unwahrscheinlich. [2]) -a-ša-rid im Berliner Exemplar. [3]) (ilu) Šaš-ši-íš im Berliner Exemplar. [4]) ka-ad- im Berliner Exemplar.

[47]welches in Harrân gelegen ist, und das Ašurbanipal, der König von Assyrien, [48]der Sohn des Asarhaddon, des Königs von Assyrien, der vor mir wandelnde Fürst, [49]gebaut hatte. [50]In dem günstigen Monat, an dem geeigneten Tage, den mir im Traume [51]Šamaš und Rammân kund gethan, [52]legte ich in der Weisheit Ea's und Marduk's unter Beschwörungen [53]mit der Kunst des Ziegelgottes, des Herrn von Fundament und Ziegeln,

Col. II. [1]mit Silber, Gold, werthvollen Edelsteinen, Producten des Waldes, [2]Cedernharz unter Jubel und Freude [3]auf dem Grundstein des Ašurbanipal, des Königs von Assyrien, [4]welcher den Grundstein des Salmanassar, des Sohns des Ašurnaṣirpal's, gefunden hatte, [5]sein Fundament und schichtete auf seine Backsteine. Mit Dattelwein, Wein, Öl und Honig [6]übergoss ich seine Wand (?) und besprengte sein Mauerwerk (?). [7]Mehr als die Könige, meine Väter, verstärkte ich seine Mauern*) und [8]machte kunstvoll seine Ausführung.

Jenen Tempel von seinem Grundstein [9]bis zu seiner Bedachung erbaute ich neu und vollendete seine Ausführung. [10]Hohe Cedernstämme, Gewächs des Amanus, [11]deckte ich über ihn, richtete Thürflügel von Cedernholz, [12]deren Geruch gut ist, in seinen Thoren auf. [13]Mit Silber und Gold bekleidete ich seinen Backsteinbau und liess ihn sonnengleich leuchten. [14]Einen Wildochsen von glänzender zaḫalû-Bronce, der zurückstösst meine Gegner, [15]stellte ich zum Schutze (?)**) in seinem Heiligthum auf. [16]Zwei Laḫmu aus íšmarû-Stein, die niederwerfen meine Feinde, [17]liess ich im Ostthore rechts und links Platz greifen. [18]Die Hand Sin's, Ningal's, Nusku's und Sadarnunna's, [19]meiner Herren, aus Babylon, meiner Königsstadt, fort [20]ergriff ich und unter Jubel und Freude [21]liess ich sie darinnen einen Wohnsitz der Herzensfreude bewohnen. [22]Ordnungsmässige, glänzende Opfer brachte ich vor ihnen und [23]liess sie annehmen meine Geschenke. Í-ḫul-ḫul, das Erhabene†), füllte ich an und

*) Wörtlich: seine Gebauten; cf. bitu ipšu oft in den Verträgen. **) Von kadâru? Cf. auch Jensen, Kosmol. 392! †) Oder: das Uranfängliche, Uralte (Latrille).

[24](maḫâzu) Ḫar-ra-an a-na pa-aṭ gi-im-ri-šu [25]ki-ma ṣi-it arḫi u-nam-mi-ir ša-ru-ru-šu [26]Sin šar ilî ša šami-í u írṣí-tim ša ul-la-nu-uš-šu [27]maḫâza u mâti la in-nam-du-u la i-tur-ru aš-ru-uš-šu [28]a-na Î-ḫul-ḫul bîti šu-bat la-li-í-ka i-na í-ri-bi-ka [29]damiḳ-tim maḫâzi u bîti ša-a-šu liš-ša-ki-in šap-tu-uk-ka [30]ilî a-ši-bu-tu ša šami-í u írṣí-tim [31]li-iḳ-ta-ra-bu bîti Sin a-bi ba-ni-šu-un [32]ia-ti (ilu) Nabû-na'id šar Babili mu-šak-lil bîti šu-a-tim [33]Sin šar ilî ša šami-í u írṣí-tim i-na ni-iš ínâ[1])-šu damḳâ-ti [34]ḫa-di-iš lip-pal-sa-an-ni-ma ar-ḫi-šam-ma i-na ni-ip-ḫi u ri-ba [35]li-dam-mi-iḳ it-ta-tu-u-a ûmî-ia li-ša-ri-ik [36]šanâti-ia li-ša-an-di-il lu[2])-ki-in pa-lu-u-a [37](amílu) na-ak-ru-ti-ia lik-šu-ud (amílu) za-ma-ni-ia li-ša-am-ḳit [38]li-is-pu-un ga-ri-ia (ilu) Nin-gal ummu ilî rabûti [39]i-na ma-ḫar Sin na-ra-mi-šu li-iḳ-ba-a ba-ni-ti [40](ilu) Šamaš u (ilu) Iš-tar ṣi-it libbi-šu na-am-ra [41]a-na Sin a-bi ba-ni-šu-nu li-iḳ-bu-u damiḳ-tim [42](ilu) Nusku sukal ṣi-i-ri su-pi-í-a li-iš-mí-í-ma [43]li-iṣ-ba-at a-bu-tu mu-sa-ru-u ši-ṭi-ir šu-um [44]ša Ašur-ba-an-aplu šar (mâtu) Aššur (ki) a-mu-ur-ma [45]la u-nak-ki-ir šamni ap-šu-uš (kirru) niḳî aḳ-ki [46]it-ti mu-sa-ri-í-a aš-kun-ma u-tí-ir aš-ru-uš-šu

[47]a-na (ilu) Šamši da-ai-nu ša šami-í u írṣí-tim [48]Î-bar-ra bît-su ša ki-rib Sippar [49]ša Nabû-kudur-uṣur šar maḫ-ri i-pu-šu-ma [50]tí-mí-in-šu la-bi-ri u-ba-'-u la i-mu-ru [51]bîtu šu-a-tim i-pu-uš-ma i-na XLV šanâtí [52]ša bîtu šu-a-tim i-ḳu-pu i-ga-ru-šu aḳ-ku-ud aš-ḫu-uṭ [53]na-ḳud-ti ar-ší-í-ma dul-lu-ḫu pa-nu-u-a [54]a-di (ilu) Šamši ul-tu ki-ir-bi-šu u-ší-ṣu-u [55]u-ší-ši-bu i-na bîti ša-nim-ma bîtu šu-a-tim ad-ki-í-ma [56]tí-mí-ín-šu la-bi-ri u-ba-'-ma XVIII amat ga-ga-ri

[1]) i-ni- im Berl. Ex. [2]) li- im Berl. Ex.

[24]Ḫarrân in seiner Gesammtheit — [25]wie den Neumond liess ich leuchten seinen Glanz: [26]»Sin, König der Götter von Himmel und Erde, der seit Langem [27]in der Stadt und dem Lande sich nicht niedergelassen hatte, noch zurückgekehrt war zu seinem Platze, [28]wenn du einziehst in Î-ḫul-ḫul, den Tempel deiner Fülle, [29]möge die Huld der Stadt und jenes Tempels auf deiner Lippe sein, [30]mögen die Götter von Himmel und Erde [31]segnen das Haus des Sin, des Vaters, ihres Erzeugers. [32]Mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, den Vollender jenes Tempels, [33]möge Sin, der König der Götter von Himmel und Erde, mit der Erhebung seiner huldvollen Augen [34]freudig anblicken und monatlich, beim Aufleuchten und Verschwinden, [35]möge er Huld ausüben an meiner Seite*). Meine Tage möge er verlängern, [36]meine Jahre ausdehnen, fest begründen meine Regierung, [37]meine Feinde besiegen, meine Widersacher niederwerfen, [38]hinstrecken meine Gegner. Ningal, die Mutter der grossen Götter, [39]möge vor Sin, ihrem Liebling, aussprechen mein Heil (?)**), [40]Šamaš und Ištar, seine glänzenden Sprösslinge, [41]mögen Sin, dem Vater, ihrem Erzeuger, von Huld reden, [42]Nusku, der hohe Bote, möge annehmen meine Gebete und [43]ergreifen .... Die Inschrift, die Namensschreibung [44]des Ašurbanipal, des Königs von Assyrien, fand ich und [45]änderte (sie) nicht; mit Öl salbte ich sie, brachte Opfer dar; [46]Zugleich mit meiner Inschrift richtete ich (sie) her und brachte (sie) zu ihrem Platz zurück.

[47]Für Šamaš, dem Richter von Himmel und Erde, [48]Îbarra, sein Tempel, der in Sippar (gelegen ist), [49]welchen Nebukadnezar, der frühere König, gebaut, und [50]dessen alten Grundstein er gesucht, aber nicht gefunden hatte, — [51]jenen Tempel hatte er gebaut und in 45 Jahren [52]waren jenes Tempels Wände verfallen. — Ich erschrak, ward demüthig, [53]verfiel in Schrecken, und verstört war mein Antlitz. [54]Während ich Šamaš aus ihm herausgehen (und) [55]in einem anderen Hause hatte wohnen lassen, riss ich jenen Tempel nieder und [56]suchte seinen alten Grundstein. 18 Ellen Boden

*) Oder (nach Delitzsch): »günstig machen meine Zeichen.«
**) Das Beste, eigentlich: das Glänzende (Latrille).

[57]u-šap-pi-il-ma tí-mí-ín-na Na-ram-(ilu)Sin mar Šar-ukîn [58]ša III M II C šanâti ma-na-ma šarru a-lik maḫ-ri-ia la i-mu-ru [59](ilu) Šamaš bílu rabu-u Í-bar-ra bît šu-bat ṭu-ub libbi-šu [60]u-kal-lim-an-ni ia-a-ši i-na (araḫ) Tašritu i-na arḫi šal-mu i-na ûmu šimí [61]ša i-na bi-ri u-ad-du-ni (ilu) Šamaš u (ilu) Rammân [62]i-na kaspi ḫurâṣi aban ni-siḳ-ti šu-ḳu-ru-tu ḫi-biš-ti kišti [63]riḳḳî írini i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti [64]í-li tí-mí-ín-na Na-ra-am-Sin mar Šar-ukîn [65]ubân la a-ṣi-í ubân la í-ri-bi u-kin lib-na-[at-su]

Col. III. [1][V M] írini dan-nu-tu a-na ṣu-lu-li-šu u-šat-ri-iṣ [2][dalâ]tí írini ṣi-ra-a-ti as-ḳup-pu u nu-ku-ší-í [3][i-na] babâni-šu u-ra-at-ti [4][Í-bar]-ra a-di Í.i.lu.an.azag.ga ziḳ-ḳur-ra-ti-šu [5][í-iš-ši-i]š í-pu-uš-ma u-šak-lil ši-bi-ir-šu [6][ga-tim (ilu)] Šamši bíli-ia aṣ-bat-ma i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti [7][šu-ba-at ṭ]u-ub lib-bi ki-ir-ba-šu u-ší-ši-ib [8][ši-ṭi-ir šu-u]m ša Na-ra-am-(ilu)[Sin] mar Šar-ukîn a-mu-ur-ma [9][la u-nak-ki-ir šamni] ap-šu-uš (kirri) niḳî aḳ-ki [10]it[-ti mu-sar]-ri-i-a aš-ku-un-ma u-tí-ir aš-ru-uš-šu [11](ilu) Šamaš [bílu rabu-]u ša šami-í u írṣi-tim nu-ur ilî ab-bi-í-šu [12]ṣi-it lib-bi ša Sin u (ilu) Nin-gal [13]a-na Í-bar-ra bîti na-ra-mi-ka i-na í-ri-bi-ka [14]parak-ka da-ru-u i-na ra-mi-í-ka [15]ia-a-ti Nabû-na'id šar Babili rubû za-ni-in-ka [16]mu-ṭi-ib lib-bi-ka í-bi-iš ku-um-mi-ka ṣi-i-ri [17]ip-ši-tu-u-a damḳâti ḫa-di-iš na-ap-li-si-ma [18]û-mi-šam-ma i-na ni-ip-ḫi u ri-ba i-na ša-ma-mi u ga-ga-ri [19]du-um-mi-iḳ it-ta-tu-u-a un-nin-ni-ia li-ki-í-ma [20]mu-gu-ur ta-aṣ-li-ti ḫaṭṭu u ši-bir-ri ki-i-nim [21]ša tu-šat-mi-ḫu ḳa-tu-u-a lu-bi-il a-na du-u-ri da-a-ri

[22]a-na (ilu) A-nu-ni-tum bílti taḫâzi na-ša-ta (iṣu) ḳašti u iš-pa-ti [23]mu-šal-li-ma-at ki-bi-it Bíl a-bi-šu

*) Hier fehlt, wohl nur vom Schreiber ausgelassen: »legte ich sein Fundament und«; es in Zeile 65 bezieht sich hierauf.

[57]liess ich austiefen und den Grundstein des Narâm-Sin, Sohnes des Sargon, [58]den 3200 Jahre lang kein vor mir wandelnder König gefunden hatte, — [59]Šamaš, der grosse Herr von Îbarra, dem Tempel, dem Wohnsitz seiner Herzensfreude, [60]zeigte ihn mir. Im Tašrit, in dem günstigen Monat, am geeigneten Tage, [61]den Šamaš und Rammân im Traum mir kund gethan, [62]mit Silber, Gold, werthvollen Edelsteinen, Producten des Waldes, [63]Cedernharz, unter Jubel und Freude [64]auf dem Grundsteine des Narâm-Sin, des Sohnes des Sargon, [65]indem es um keinen Zoll nach innen oder aussen abwich,*) schichtete ich seine Backsteine auf.

Col. III. [1]5000 gewaltige Cedern zu seiner Bedachung deckte ich (darüber); [2]hohe Thürflügel aus Cedernholz, Schwellen (?) und Angeln [3]richtete ich in seinen Thoren auf. [4]Îbarra sammt Î.i.lu.an.azag.ga, seinem Thurme, [5]erbaute ich neu und vollendete seine Ausführung. [6]Die Hand Šamaš', meines Herrn, ergriff ich und unter Jubel und Freude [7]liess ich (ihn) den Wohnsitz der Herzensfreude darinnen bewohnen. [8]Die Namensschreibung des Narâm-Sin, des Sohnes des Sargon, fand ich und [9]veränderte sie nicht. Mit Öl salbte ich sie, Opfer brachte ich dar. [10]Zugleich mit meiner Namensschreibung richtete ich (sie) her und brachte sie an ihren Platz zurück. [11]Šamaš, der grosse Herr von Himmel und Erde, das Licht der Götter, seiner Väter, [12]der Spross des Sin und der Ningal — [13]bei deinem Einziehen in Îbarra, deinen Lieblingstempel, [14]bei deinem Wohnen in deinem ewigen Gemache, [15]mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, deinen Ausstatter, [16]der dein Herz erfreute, deine hehre Kammer erbaute, [17]meine segensvollen Werke**) blicke gnädig an und [18]täglich beim Aufleuchten und Verschwinden im Himmel und auf Erden [19]übe Huld an meiner Seite, nimm an meine Seufzer, [20]gewähre mein Bitten; das Scepter und den Stab, die legitimen, [21]welche du mich hast fassen lassen, möge ich halten in meiner Hand für die Dauer der Ewigkeit.

[22]Für Anunitum, die Herrin der Schlacht, welche trägt Bogen und Köcher, [23]ausführt den Befehl Bel's, ihres Vaters,

---

**) Apposition zu iâti Nabû-na'id.

[24]sa-pi-na-at (amílu) na-ak-ru mu-ḫal-li-ḳa-at ra-ag-gu [25]a-li-ka-at maḫ-ri ša ilî [26]ša i-na aṣî Šamši u írib Šamši u-dam-ma-ḳu it-ta-tu-u-a [27]Í-ul-bar[1]) bít-su ša i-na Sippar (ilu) A-nu-ni-tum ša VIII C šanâti [28]ul-tu pa-ni Ša-ga-šal-ti-bur-ia-aš šar Babili [29]mar Kudur-Bíl šarru ma-na-ma la i-pu-šu [30]tí-mí-ín-šu la-bi-ri aḫ-ṭu-uṭ-ma a-ḫi-iṭ ab-ri-í-ma [31]í-li tí-mí-ín-na Ša-ga-šal-ti-bur-ia-aš mar Kudur-Bíl [32]uš-šu-šu ad-di-ma u-ki-in lib-na-at-su [33]bîtu ša-a-šu iš-šiš í-pu-uš u-šak-lil ši-bi-ir-šu [34](ilu) A-nu-ni-tum bílit taḫâzi mu(-šal)-li-mat ki-bit Bíl a-bi-šu [35]sa-pi-na-at (amílu) na-ak-ru [36]mu-ḫal-li-ḳa-at rag-gu a-li-ka-at maḫ-ri ša ilî u-šar-ma-a šu-ba-at-su [37]sat-tuk-ku u nin-da-bi-í í-li ša maḫ-ri u-ša-tí-ir-ma [38]u-kin ma-ḫar-šu at-ta (ilu) A-nu-ni-tum bílti rabî-ti [39]a-na bîti šu-a-tim ḫa-di-iš i-na í-ri-bi-ka [40]ip-ši-tu-u-a damḳâti ḫa-di-iš na-ap-li-si-ma [41]ar-ḫi-šam-ma i-na aṣî Šamši u írib Šamši [42]a-na Sin a-bi a-li-di-ka [43]šu-uḳ-ri-ba damiḳ-tim [44]man-nu at-ta ša (ilu) Sin u (ilu) Šamaš a-na šarru-u-tu i-nam-bu-šu-ma [44]i-na pa-li-í-šu bîtu šu-a-tim in-na-ḫu-ma íš-šiš ip-pu-šu [45]mu-sa-ru-u ši-ṭir šu-mi-ia [46]li-mur-ma la u-nak-ka-ar [46]šamni lip-šu-uš (kirru) niḳî li-iḳ-ki [47]it-ti mu-sa-ru-u ši-ṭir šu-mi-šu liš-kun-ma lu-tir aš-ru-uš-šu [48](ilu) Šamaš u (ilu) A-nu-ni-tum su-pu-u-šu li-iš-mu-u [49]li-im-gu-ra ki-bit-su i-da-a-šu lil-li-ku [50]li-ša-am-ki-ta ga-ri-šu û-mi-šam-ma a-na Sin [51]a-bi ba-ni-šu-un da-mi-iḳ-ta-šu li-iḳ-bu-u.

Anhang I. Auszug aus Br. M. 81. 7—1,9 (B_1).

Col. I. [14]A-na Šamaš bílu r[a-bu]-u bí-li-ia [15]u (ilu) Malkatu kal-la[-tum] bí-il-tum rabî-tum [16]bí-il-ia uš-tí-mi-iḳ-ma [17]Í-bar-ra bît-su-un ina ki-rib Sippar (ki) [18]í-li tí-mí-ín Na-ram-(ilu)Sin šarri ul-la

---

[1]) Í-du-bar zu lesen (Jensen).

[24]niederfegt den Feind, vernichtet den Bösen, [25]voranschreitet den Göttern, [26]welche bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang Huld ausübt an meiner Seite, [27]Î-ul-bar, ihren Tempel in Sippar der Anunitum, den 800 Jahre lang [28]seit Šagašaltiburiâš, dem König von Babylon, [29]dem Sohn des Kudur-Bíl, kein König gebaut, — [30]seinen alten Grundstein suchte und erblickte ich, sah ihn und [31]legte auf dem Grundstein des Šagašaltiburiâš, des Sohnes des Kudur-Bíl, [32]sein Fundament und schichtete seine Backsteine auf. [33]Jenen Tempel erbaute ich neu, vollendete seine Ausführung. [34]Anunitum, die Herrin der Schlacht, die ausführt den Befehl Bel's, ihres Vaters, [35]niederfegt den Feind, vernichtet den Bösen, [36]voranschreitet den Göttern, liess ich bewohnen ihren Wohnsitz. [37]Abgaben und Darbringungen vermehrte*) ich gegen früher und [38]richtete ich ein vor ihr. Du, o Anunitum, grosse Herrin, [39]bei deinem gnädigen Einziehen in jenen Tempel [40]blicke gnädig an meine segenvollen Werke und [41]monatlich bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang [42]bringe vor Sin, den Vater, deinen Erzeuger, [43](meine) Huld. — [44]Wer du auch (seist), den Sin und Šamaš zur Herrschaft berufen werden, und in dessen Regierung jener Tempel verfallen und den er neu erbauen wird, — [45]die Inschrift, meine Namensschreibung, [46]möge er sehen und nicht verändern, mit Öl (sie) salben, Opfer bringen, [47]zugleich mit der Inschrift, seiner Namensschreibung, herrichten und an ihren Platz zurückbringen. [48](Dann) mögen Šamaš und Anunitum sein Gebet erhören, [49]gewähren seinen Wunsch, ihm zur Seite gehen, [50]niederwerfen seine Feinde, täglich vor Sin, [51]den Vater, ihren Erzeuger, seine Huld aussprechen.

Anhang I. Auszug aus Br. M. 81. 7—1,9 (B1).

Col. I. [14]Zu Šamaš, dem grossen Herrn, meinem Herrn, [15]und Malkatu, (seiner) Braut, der grossen Herrin, [16]meinen Herren, flehte ich und [17]Îbarra, ihren Tempel in Sippar, [18]liess ich auf dem Grundstein des Narâm-Sin, des fernen**) Königs,

---

*) Šafʻel von atâru darüber sein! **) = des Königs der fernsten Vergangenheit!

[19]i-iš-ši-iš u-ši-pi-iš-ma [20]a-na ta-na-da-a-ti aš-tak-ka-an [21]a-na dim(?)[1])-mí(?)[1])-šu (iṣu) gišimmarî dannutu u-šar-ši-id [22](iṣu) írini pa-ag-lu-tu tar-bit (šadû) Ḫa-ma-ni [23]u (šadû) Kal-du[2]) a-na ṣu-lu-li-šu [24]u (iṣu) dalâtí bâbâni-šu u-šat-mi-iḫ [25]u-nu-tu-šu ina kaspi u ḫurâṣi u-za-'-in-ma [26]a-na [tab]-ra-a-tu la-la-a uš-mal-la [27]ši-ṭir šumi-ia itti ši-ṭir šu-mu ša Na-ram-(ilu)Sin [28]šarri maḫ-ru aš-tak-kan ki-ir-bi-uš-šu [29]bîtu ša (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu bílu-u-a ina ....[3]) ki-ma û-mí [30]uš-n[am]-mir-ma Î-kur-ra bît (ilu) Bu-ní-ni ša k[i-ri]b Si-par [31]ana (ilu) Bu-ní-ni bíli-ia iš-šiš í-pu-u-šu[4]) tí-bi-ib-ti-šu [32]u-ḳa-ad-diš-ma us-si-ma ana í-kur ilu-u-ti-šu ki-ma û-mí [33]zi-mu-šu u-ša-an-na-bi-iṭ [34]lânu ša ma-ḫir-tu Î-bar-ra ša bâbi ištín.a.an [35]u-ši-piš-ma íli ša pâni u-dan-nin ši-ṭir šu-mi-ia [36]u ṣa-lam šarru-u-ti-ia ma-ḫar (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu bílu-u-a

Col. II. [1]u-ki-in a-na du-ur û-mi.

Anhang II. Auszug aus V Rawl. 65.[5])

Col. I. [16]Î-bar-ra bît-su ša ki-rib Sippar (ki) ad-ma-nu ṣi-i-ri si-mat ilu(-u)-ti-šu [17]ki-iṣ-ṣi íl-lu šu-bat tap-šu-uḫ-ti mu-šab bí-lu-ti-šu [18]ša û-mi ma(-')-du-tu ub-bu-tu tí-mí-ín-šu su-uḫ-ḫa-a uṣ-ṣu-ra-tu-šu [19]šarru ma-aḫ-ri tí-mí-ín la-bi-ri u-ba-'-i-ma la i-mu-ru [20]i-na ra-man-ni-šu bîtu íš-šu a-na (ilu) Šamaš u-ši-piš-u-ma la šu-pu-šu a-na bí-lu-ti-šu [21]la šu-lu-ku a-na si-ma-at ilu-u-ti-šu

---

[1]) So vermuthe ich statt der von Bezold als fraglich angegebenen Zeichen ši-bu. Wenn diese jedoch richtig sind, so wird das Wort (= Fertigung?) mit šibu (siehe Anhang II, Col. II, Zeile 4) zu verbinden sein. [2]) So Bezold; aber es wird doch wohl der Text hier nicht in Ordnung sein. Etwa Lab-(na-)ni? [3]) Bezold hat zweifelnd im-na u šu-mí-lu. Ich würde etwa ina šipir (ilu) Nin.a.gal vermuthen. [4]) Cf.

[19]neu erbauen und [20]richtete ihn grossartig her. [21]Als seine Pfosten stellte ich gewaltige Palmstämme auf, [22]mächtige Cedern vom Amanus [23]und aus Kaldi (?)*) (legte ich darüber)**) zu seiner Bedachung, [24]und Thürflügel liess ich seine Thore fassen. [25]Sein Geräth stattete ich mit Silber und Gold aus und [26]füllte (ihn) zum Anstaunen mit Reichthum. [27]Meine Namensschreibung zugleich mit der Namensschreibung des Narâm-Sin, [28]des früheren Königs, richtete ich darinnen her. [29]Den Tempel des Šamaš und der Malkatu, meiner Herren, mit .... liess ich tagesgleich [30]erglänzen, und Ikurra, den Tempel des Buniní, der in Sippar (gelegen ist), [31]erbaute ich neu für Buniní, meinen Herrn, seine Reinheit [32]heiligte (?) ich und machte (ihn) geeignet zum Tempel seiner Gottheit, tagesgleich [33]liess ich leuchten seinen Glanz. [34]Vorrathshäuser für Ibarra, für (jedes Thor) je einen, [35]liess ich erbauen und machte sie mehr als früher stark; meine Namensschreibung [36]und mein königliches Bild stellte ich vor Šamaš und Malkatu, meine Herren,

Col. II. [1]für die Dauer der Ewigkeit auf.

Anhang II. Auszug aus V Rawl. 65.[5])

Col. I. [16]Ibarra, seinen Tempel, der in Sippar (gelegen ist), das hehre Gemach, passend für seine†) Gottheit, [17]das helle Heiligthum, der Ort des Friedens, der Wohnsitz seiner Herrschaft, [18]dessen Grundstein seit vielen Tagen verfallen war und dessen Umrisse unkenntlich geworden waren, — [19]ein früherer König††) hatte den alten Grundstein gesucht, aber nicht gefunden. [20]Auf eigene Faust hatte er einen neuen Tempel für Šamaš bauen lassen, so dass er nicht (richtig) erbaut war für seine Herrschaft, [21]nicht geeignet für die Würde seiner Gottheit.

Bezold a. a. O. unter Notes! [5]) Von zwei in Abû-Habba gefundenen Cylindern. Zur Col. I ist die Übersetzung Latrille's ZA I 28ff., zur Col. II die Teloni's ZA III 293ff. hervorzuheben.

*) Siehe Anm. 2 der Transscription. **) Fehlt. †) Šamaš. ††) Nebukadnezar.

[22]i-na la a-dan-ni-šu ša bîti šu-a-ti ri-ša-a-šu iḳ-du-du ut-tab-bi-ka mi-la(-a)-šu [23]ia-a-ti ap-pa-lis-su-ma ma-'-diš ap-laḫ-ma ni-ḳid-ti ar-ši [24]a-na šu-ur-šu-du tí-mí-in u-ṣu-ra-at bîti-šu šu-ul-lu-mu [25]pa-pa-ḫu u kummî[1]) a-na si-mat ilu-u-ti-šu í-pi-ša [26]û-mi-šam-ma ut[2])-nin-ni-šum-ma a-na ša-at-ti ni-ḳa-a aḳ-ki-šum-ma purussî-a ap-ru-us-su [27](ilu) Šamaš bílu ṣi(-i)-ri ul-tu û-mí ru-ḳu-tu ia-a-ši u-ḳa-ma-an-ni [28]an-na ša-lim-ti purussî-a ki-nim ša ša-la-mu šip-ri-ia u kun-nu íš-ri-í-ti [29](ilu) Šamaš u (ilu) Rammân u-ša-aš-ki-nu i-na tí-ír-ti-ia

[30]a-na purussî-šu-nu[3]) ki-nim ša la in-nu-u[4]) rabiš at-kal-ma ḳa-ti (ilu) Šamaš bíli-ia aṣ-bat-ma [31]i-na bîti ša-na-ma[5]) u-ší-ši-ib-šu im-nu u šu-mí-lu pa-ni u ar-ku ša pa-pa-ḫu u lib-bi kummî [32]ḫi-iṭ-ṭa-tu aḫ[6])-ṭu-uṭ-ma u-pa-aḫ-ḫi-ir ma ši-bu-tu maḫâzi marî Babili (amílu) dup.sar mi-na-a-ti [33]ín-ḳu-u-tu a-ši-ib bît mu-um-mu na-ṣir pi-ris-ti ilâni rabûti mu-kin pa-an[7]) šarru-u-tu [34]a-na mi(-it)-lu-uk-ti aš-pur-šu-nu-ti-ma ki-a-am az-kur-šu-nu-ti um-ma tí-mí-ín la-bi-ri ši-tí-'-ma[8]) [35]pa-pa-ḫu (ilu) Šamaš da-ai-nu na-pa-li-sa-ma bîti dara-a a-na (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu bílî-a lu[9])-pu-uš [36]ina tí-mí-ḳu (ilu) Šamaš bíli-ia ina su-pi-i-šu ša ilâni rabûti puḫur marî um-mí-a tí-mí-ín la-bi-ri [37]ip-pal-su-ma pa-pa-ḫi u kummî i-ḫi-ṭu-ma ṣa-pi i-tu-ru-nim-ma ia-a-ti iḳ-bu-nu [38]ap-pa-lis-ma tí-mí-ín la-bi-ri ša Na-ram-(ilu)Sin šarri ul-lu pa-pa-ḫi (ilu) Šamaš ka-ai-nu mu-šab ilu-u-ti-šu [39]lib-bi iḫ-di-í-ma im-mí-ri pa-nu-u-a pa-pa-ḫi bí-lu-ti-šu u kummî u-ṣa-ap-bi-ma [40]ina ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti íli tí-mí-ín la-bi-ri ad-da-a uš-šu-ša

---

[1]) So möchte ich das Ideogramm für tilu hier lesen; cf. auch IV Rawl. 15 obv. 29/30. [2]) So Latrille. [3]) Var. purus-su-nu. [4]) Var. in-nin-nu-u. [5]) Das Original hat hier eine Confusion: ina ûmu l. kam ša-na-at. [6]) So für at- des Originals zu lesen. [7]) Var. -ni. [8]) So Var., R. hat nach dem andern Cylinder -šu. [9]) So Latrille nach Delitzsch. R. hat ip-. In der That scheint aber hier im Nachsatz eines Vordersatzes mit Imperativformen ein Precativ besser am Platze. Cf. z. B. S. 89, 54—56.

[22]Vorzeitig hatten sich jenes Tempels Spitzen geneigt, indem seine Wände wichen*). [23]Ich sah es und erschrak sehr und bekam Furcht. [24]Recht zu legen den Grundstein, die Umrisse seines Tempels festzustellen, [25]das Heiligthum und die Kammern passend für seine Gottheit zu bauen, [26]flehte ich täglich zu ihm**) und immerfort brachte ich ihm Opfer und erforschte von ihm meine Entscheidung†). [27]Šamaš, der erhabene Herr, hatte seit fernen Tagen mich ersehen; [28]die Gnade der Vollendung, nämlich meine gesetzmässige Entscheidung†) des Richtigseins meines Werkes und des Bestehens der Tempel, [29]hatten Šamaš und Rammân gelegt in meinem Auftrag††).

[30]Auf ihre gesetzmässige Entscheidung, die nicht umgestossen wird, vertraute ich sehr und ergriff die Hand meines Herrn Šamaš und [31]liess ihn in einem anderen Hause wohnen. Rechts und links, vorne und hinten von dem Heiligthum und in den Kammern [32]stellte ich Forschungen an und versammelte die Alten der Stadt, die Babylonier, die Architekten (?)⁰), [33]die Weisen, die im bît-mummu wohnen (und) bewahren die Entscheidung der grossen Götter (und) bestimmen das Antlitz des Königthums⁰⁰); [34]zur Beratung entbot ich sie und sprach zu ihnen also: den alten Grundstein suchet und [35]schauet nach dem Heiligthum des Richters Šamaš, auf dass ich einen ewigen Tempel für Šamaš und Malkatu, meine Herren, errichte. [36]Unter Flehen zu Šamaš, meinem Herrn, mit ihren Gebeten zu den grossen Göttern schaute die Masse der Gelehrten nach dem alten Grundstein [37]und durchforschte das Gemach und die Kammern, und er ward erblickt. Sie kamen und sagten mir: [38]Ich habe geschaut den alten Grundstein des Naram-Sin, des fernen Königs, das richtige Heiligthum Šamaš', den Wohnsitz seiner Gottheit. [39]Mein Herz freute sich und mein Antlitz glänzte. Das Heiligthum seiner Herrschaft und die Kammern erblickte ich und [40]unter Jubel und Freude legte ich auf dem alten Grundstein sein Fundament.

---

*) Iftaʿel von abâku? (oder Paʿel von tabâku, so Del.!). **) Šamaš. †) d. i. Entscheidung für mich. ††) d. i. dem mir gewordenen Auftrag. ⁰) Cf. Jensen Kosmol. 399. ⁰⁰) Der Sinn dieser Phrase ist mir nicht klar; etwa: welche (als Berather) für die einzelnen Regierungshandlungen die Richtung angeben? Vgl. pân nîri-ia utîr!

Col. II. [1]i-šid-su u-dan-nin-šu ki-ma šadi-i zaḳ-ru u-ul-la-a ri-ša-a-šu Í-bar-ra bîti-šu[1]) ša šu-pu-šu [2]a-na bí-lu-ti-šu šu-lu-ku a-na si-mat ilu-u-ti-šu a-na (ilu) Šamaš bíli-ia íš-ši-iš u-ší-piš-ma [3]ki-ma šu-u û-mi u-nam-mir-šu IML (iṣu) írinî pa-ag-lu-tu la mi-na (iṣu) ši-lu-ku[2]) ši-ḫu-ti [4](iṣu) šur-i-ni iṣ-ṣi dam-ḳu-tu (iṣu) Míš-kan-na iṣ-ṣi dara-a ana ši-i-bu (iṣu) tal-lu [5](iṣu) kan-ul[3]) (iṣu) ša-ka-na-ku u ṣu-lul-tum bîti u-šat-iḫ[4])-ma[5]) ki-ma (iṣu) kišti ḫa-šur[6]) i-ri-is-su[7]) uš-di-ib-šu [6](iṣu) dalâti (iṣu) írinî ṣirûti nu-šak[8]) íri dan-nu-tu mí-di-lu[9]) šu[10])-bu-tu i-ma babâni-šu u-si[11])-ḳa-ma [7]ki-ma ni-ri-bi ḳin-ni-í u-dan-nin ri-kis[12]) bîti pa-pa-ḫi bí-lu-ti-šu a-na mu-ša-bu ilu-u-ti-šu [8]ša-lum-ma-at u-šal-biš u-nu-tu bîti ina kaspi u ḫurâṣi u-za-'-in-ma [9]a-na tab-ra(t)-a-ti ni-ši la-la-a uš-ma-al ši-ṭir šu-mi-ia u ṣa-lam šarru-u-ti-ia [10]dara-a u-kin ki-rib-šu maš-ta-ku la-li-i-šu pa-pa-ḫî u kummî ina ši-ip-ri [11](ilu) libittu ud-di-iš-ma zi-i-ma nam-ru-tu u-ša-aš-ši-ma šu-bat daini rabî ilâni da-ri-ti [12]u-kin ki-rib-šu a-na (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu bílu-u-a bît da[13])-na-da-a-tu u-ší-piš [13]sip-pu ši-ga-ri mí-di-lu u dalâtí šamni gu-la-a u-daḫ-ḫi-id-ma ana ni-ri-bi ilu-u-ti-šu-nu [14]ṣi-ir-ti si-mat bîti u-mal-la-a i-ri-šu ṭa-a-bi bîtu a-na i-ri-bi (ilu) Šamaš bíli-ia [15]šu-pal-ka-a bâbâni-šu ma-li ri-ša-a-ti[14]).

4. Cylinder-Inschrift (V Rawl. 63).

Col. I. [1](ilu) Nabû-na-'-id šar Babili za-[nin Í-sag]-il u Í-zi-da

---

[1]) Var. bît-su. [2]) Var. a-šu-ḫu. [3]) = gí-du; nach Teloni ZA III 300 ḫittu zu lesen. [4]) Var. -mi-iḫ. [5]) So Var.; R. hat nach dem andern Cylinder -šu. [6]) Var. -šu-ru. [7]) So Var. [8]) Teloni nukuší, was sehr wahrscheinlich ist. [9]) So Teloni. [10]) Hat der Schreiber hier

Col. II. [1] Seinen Unterbau verstärkte ich; gleich dem hohen Himmel erhöhte ich seine Spitze. Îbarra, seinen Tempel, der (richtig) erbaut war [2] für seine Herrschaft, geeignet für die Würde seiner Gottheit, erbaute ich neu für Šamaš, meinen Herrn und [3] gleich ...... des Tages liess ich ihn leuchten; 1050 mächtige Cedernstämme, zahllose hohe šiluku-Stämme, [4] Cypressen, gute Bäume, Palmen, ewige Bäume, liess ich zur Fertigung (?) des tallu, [5] des gi-ul, des ša-kanaku und der Bedachung des Tempels nehmen, und gleich einem ḫašur-Walde machte ich trefflich seinen Geruch. [6] Thürflügel aus hohen Cedern, mächtige Angeln aus Bronce, grosse (?) Riegel brachte ich an in seinen Thoren, und [7] wie den Eingang zu einem Neste verstärkte ich (diese). Die Wand des Tempels, des Heiligthums seiner Herrschaft, liess ich zum Wohnsitz seiner Gottheit [8] mit Schrecken bekleiden. Das Geräth des Tempels schmückte ich mit Silber und Gold und [9] zum Anstaunen der Leute füllte ich (ihn) mit Reichthum. Meine Namensschreibung und mein ewiges Königsbild [10] stellte ich darinnen auf. Den Platz seiner Fülle, die Heiligthümer und Kammern erneuerte ich mit der Kunst [11] des Ziegelgottes und liess (sie) glänzenden Schmuck tragen und den ewigen Wohnsitz des Richters der grossen Götter [12] bereitete ich darinnen. Für Šamaš und Malkatu, meine Herren, hatte ich das Haus der Erhabenheit bauen lassen. [13] Schwellen, Verschluss, Riegel und Thüren übergoss ich mit reichlichem Öle und zum Eingang ihrer hohen Gottheit, [14] zur Würde des Tempels, erfüllte ich (ihn) mit gutem Geruch. Der Tempel — zum Einziehen Šamaš', meines Herrn, [15] wurden seine Thore geöffnet, ward er angefüllt mit Lust.

4. Cylinder-Inschrift (V Rawl. 63).

Col. I. [1] Nabû-na'id, der König von Babylon, der Ausstatter von Îsagil und Îzida,

---

ein ur ausgelassen, also šurbûtu? [11]) So Teloni. [12]) Var. -ki-is. [13]) Var. ta-. [14]) So Strassmaier. Teloni will ma zu bâbâni-šu ziehen und liriša ati lesen.

[2]rubû na-a-du mu-uš-tí-ʾ-u aš[-ra]-a-ti ilâni rabûti [3]i-dan za-ni-na-a-tu ša û-mi-ša-am a-na pa-laḫ ilâni ba-ša-a uznâ-šu [4]lib-ba pa-al-ḫu ša a-na nâri (?) u tili ra-bi-iš pu-ḳi-ma [5]aš-ru ka-an-šu ša ra-šu-u pu-lu-uḫ-tim [6]a-na ili u iš[tarâti] gi-na-a u-sa-ap-pu-u [7]a-na la ra-ši-í ḫi-ṭi-tim [8]ṣa-ab-tu si-is-si-iḳ-[t]i ilî iš-tí-ni-ʾ-u ba-la-ṭi [9]lib-bu-uš pa-al-ḫu-ma a-mat ilî na-aṣ-ru [10]aš-šum i-na pa-ra-aṣ ilî la ša-la-ṭi u-ṣal[1])-lu-u ilâni rabûti [11]mim-mu-u ip-pu-šu iš-ti-ni-ʾ-u ar-ka-at-su ḫi-i-ṭa [12]a-na su-pi-í u tí-mi-ki ar-ki ilî ri-du-u [13]in lib-bi-šu ga-am-ru u-ṣal[1])-lu-u (ilu) Bíl u mar (ilu) Bíl [14]a-na ša-a-ṭi si-ir-di-i-šu-nu ku-un-nu-šu ki-šad-su [15]a-na šu-mi-šu-nu šu-ḳu-ru pa-al-ḫu ilâni rabûti [16]mar (ilu) Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi rubû im-ga a-na-ku

[17]i-nu-ma (ilu) Marduk bílu rabû bí-lu-ut mâti-šu i-ki-pa-an-ni [18]za-na-nu-ut ma-ḫa-za ud-du-šu íš-ri-í-ti u-mal-lu-u ḳa-tu-u-a [19]a-na zi-in-na-a-ti Í-sag-il u Í-zi-da [20]ul ap-pa-ra-ak-ka-a ka-ai-na [21]ri-íš íl-ai dam-ga u-ší-ir-rib ki-rib-šu-un [22]i-gi-si-í šu-ḳu-ru-ti at-ta-nap-pal-šu-nu-ši [23]mim-ma šum-šu du-uḫ-ḫu-du u-da-aš-ši i-na ki-ir-bi-šu-un [24]it-ti zi-in-na-ti Í-sag-ila Í-zi-da [25]u íš-ri-i-ti ilî rabûti Í-bar-ra bît (ilu) Šamši ša ki-rib Sippar [26]ša šarru maḫ-ri i-pu-šu-ma la in-nin-du i-ga-ru-šu [27]bîtu šu-a-ti i-ḳu-up-ma id-ru-ra ri-i-ša-a-šu [28]aš-šum bîti šu-a-ti í-pi-šu bílu rabû (ilu) Marduk u-ga-a-an-ni [29]i-ga-ru-šu ga-ai-pu-tim ad-ki [30]i-pi-ri ḳir-bi-šu as-su-uḫ-ma XVIII ḳaḳ-ḳar[2]) u-ša-ap-pil [31]tí-mí-in-na la-bi-ru ša Na-ra-am-Sin [32]šarri ma-aḫ-ri ap-pa-li-is-ma

---

[1]) So lies statt -šal-. [2]) ḳaḳḳar steht hier für ammat ḳaḳḳar; in V R 65 nur ammat.

*) Fürst (?) cf. S. 46, 15. **) Wörtl. ehrfürchtig (in Bezug auf's)

[2]der erhabene Fürst, der aufsucht die Tempel der grossen Götter, [3]der Helfer*) bei den Ausstattungen, dessen Sinn alltäglich auf die Verehrung der Götter gerichtet ist, [4]der frommherzige**), der auf Fluss und Hügel gar sehr Acht hat, [5]der fromme, anbetende, der Verehrung bewies, [6]indem er für die Götter und Göttinnen Opfer einrichtete†), [7](der), um nicht Sünde zu begehen, [8]unternahm die Ausstattung (?) der Götter, indem er auf sein Leben bedacht war; [9](der) in seinem Herzen verehrt und das Wort der Götter bewahrt, [10]indem er, damit er nicht wider das Gebot der Götter herrsche, anfleht die grossen Götter (und) [11]was immer er thut, darauf bedacht ist, dass die Sünde hinter ihm (?) sei††), [12]der zu Gebet und Bitte den Göttern folgt, [13]indem er aus vollem Herzen Bel und den Sohn des Bel anfleht, [14]dessen Nacken, zu ziehen ihr Joch, gebeugt ist (und) [15]der um ihres hehren Namens willen die grossen Götter verehrt, [16]der Sohn des Nabû-balaṭsu-iḳbî, des weisen Fürsten, bin ich.

[17]Als Marduk, der grosse Herr, mir die Herrschaft über sein Land anvertraut, [17]die Ausstattung der Städte, die Erneuerung der Tempel in meine Hand gelegt°) hatte, — [19]ich liess von den Ausstattungen Ìsagils und Ìzidas nicht ab, beständig, [21]das Beste, Reine, Gnadenvolle brachte ich in sie hinein, [22]werthvolle Geschenke liess ich sie nehmen, [23]Fülle jeglicher Art rüstete ich her°°) in ihnen. [24]Zugleich mit den Ausstattungen Ìsagils und Ìzidas [25]und der Tempel der grossen Götter (war) Ìbarra, der Tempel des Šamaš, der in Sippar (gelegen ist), [26]den ein früherer König gebaut hatte, und dessen Wände nicht bestanden — [27]jener Tempel war eingefallen, und seine Spitzen hatten sich gesenkt. [28]Jenen Tempel zu erbauen, blickte mich der grosse Herr Marduk an. [29]Seine eingefallenen Wände trug ich ab, [30]den Sand seines Inneren schaffte ich fort und 18 (Ellen) des Bodens schachtete ich aus*†). [31]Den alten Grundstein des Narâm-Sin, [32]des früheren Königs, erblickte ich und

---

Herz. †) Ištafʿal von אפה. ††) = dass er die Sünde vermeide. °) Wörtlich gefüllt. °°) Cf. Sc 75, IV Rawl. 2 IV 27—28, IV Rawl. 20 No. 1, 26—27. *†) Wörtlich machte ich tief.

[33]í-li tí-mí-ín-na la-bi-ru ad-da-a libnat-su [34]ša iš-tu ûmî ṣa-a-ti šarru i-na šarri la ib-nu-u [35]ma-na-ma i-na šarri ma-aḫ-ri bîtu ša ki-a-am [36]bu-un-nu-u a-na (ilu) Šamši la i-pu-šu [37]Í-bar-ra a-na (ilu) Šamši bí-li-ia ra-bi-iš í-pu-uš [38]mim-ma ḫi-ši-iḫ-ti Í-bar-ra la ak-la-am-ma u-ší-rib ki-rib-šu [39](iṣu) írini dannû-tim (iṣu) ši-lu-ku(míš) pa-ag-lu-ti [40](iṣu) míš-ma-kan-na rabûti ḳir-ba-šu u-ší-ri-ib [41]ni-nu-šu ša (ilu) Šamaš bílu rabû dainu ṣi-rim ša šami-í u írṣi-tim [42]a-ši-ib Í-bar-ra ša ki-rib Sippar bíli-ia [43]agû[1]) ḫurâṣu si-mat i-lu-ti-šu ša-ap-ru ra-šu-uš-šu [44]ti-iḳ-nu tu-uḳ-gu-nu bu-un-nu-u za-ri-nu [45]šat-ti-ša-am-ma šu-un-šu-du la i-ba-aš-šu-u tí-na-a-šu [46]ma-na-ma šarru a-lik maḫ-ri-ia tí-ni-í agî šu-a-ti la [izkur] [47]a-na í-piš agî ḫurâṣi libbu pa-li-iḫ ra-ša-ku ...... [48]u-pa-aḫ-ḫi-ir-ma marí Babili u [Barsip] (ki)

Col. II. [1]ín-ḳu-ti ra-aš ṭí-mi ki-ma la-bi-ri-im-ma li-in-ni-pu-uš iḳ-bu-ni

[2]aš-ra-a-ti (ilu) Šamši u (ilu) Rammân bílî bi-ri aš-tí-'-i-ma [3]ša í-piš agû ša la za-ri-ni (ilu) Šamaš u (ilu) Rammân [4]i-na tí-ir-ti-šu-nu ul-li i-tap-pa-lu-in-ni [5]ap-su-ma ul-li u-šal-liš-ma ṣalmu šik(?)-nu iš-šak-na in tír-ti-ia [6]aš-ni-ma aš-šum í-piš agû ša la za-ri-ni ina aš-ra-a-ti (ilu) Šamši [7]u (ilu) Rammân aš-tí-'-í-ma šum-ma ša í-li i-lu-ti-šu-nu ṭa-a-bu [8]u í-li (ilu) Marduk a-šib Í-sag-il bíli-ia [9](ilu) Šamaš u (ilu) Rammân an-na ki-nu u-ša-aš-ki-nu in tír-ti-ia *(folgt Zeile 10—19 ein Auszug aus einer Omentafel)* [00])

---

[1]) Jensen, Kosmol. 353 Anm. liest parakku (?).

*) Nimmt ínuma der 17. Zeile wieder auf. **) Cf. V Rawl. 29 gh 3. †) Ist רָךְ hiermit zu vergleichen? ††) Cf. für mašâdu II Rawl. 48 ef 44, 45; 27 ef 47, 48. [0]) Der agû. [00]) Die in diesen Zeilen, sowie Zeile 23—33 enthaltenen Auszüge sind theilweise noch dunkel und werden vollkommen klar wohl erst in Verbindung mit einer eingehenden Bearbeitung der zahlreichen, meist noch unveröffentlichten Omen-

[33]auf dem alten Grundstein legte ich seine Backstein(schichten). [34]Was seit ewigen Zeiten ein König unter den Königen nicht gebaut hatte — [35]keiner unter den früheren Königen hatte einen Tempel, der so [36]gebaut war, für Šamaš aufgeführt — [37]so führte ich Ībarra für Šamaš, meinen Herrn, grossartig auf. [38]Kein Bedürfniss Ībarras verweigerte ich, sondern brachte es hinein. [39]Gewaltige Cedern, mächtige šiluku-Stämme, [40]grosse Palmen brachte ich hinein. [41]Zu jener Zeit*), da Šamaš, der grosse Herr, der erhabene Richter von Himmel und Erde, [42]der da wohnt in Ībarra, das in Sippar (gelegen ist), mein Herr, [43]die goldene Tiara, die Würde seiner Gottheit, auf sein Haupt gesetzt (?)**) hatte — [44]die Verfestigung war festgemacht, angefertigt die Umgürtung (?)†), [45]alljährlich ward sie gebunden (?)††), indem nicht war ihre[0]) tinû; [46]kein König, der vor mir wandelte, hatte an das tinû jener Tiara gedacht, — [47]zu fertigen die goldene Tiara bewegte ich das fromme Herz, ... [48]Ich versammelte die Babylonier und [Borsippäer],

Col. II. [1]die weisen, verständigen. »Gleichwie vor Alters möge es gemacht werden«, sprachen sie.

[2]Die Cultusstätten von Šamaš und Rammân, der Herren der Visionen, suchte ich auf und [3]wie zu machen eine Tiara ohne Umgürtung (?) Šamaš und Rammân [4]in ihrem hehren Auftrag mir antworteten —, [5]einen hehren Ocean hatte man dreifach gemacht (?) und als Bild des Werkes war es in dem mir gewordenen Auftrag gelegt worden —, [6]bestrebte ich mich und um zu machen eine Tiara ohne Umgürtung (?) forschte ich in den Cultusstätten von Šamaš [7]und Rammân; und wenn das, was vor ihrer Gottheit gut war, [8]und vor Marduk, der da wohnt in Īsagil, meinem Herrn, [9]Šamaš und Rammân als treue Gunst in den mir gewordenen Auftrag gelegt hatten — *(folgt Zeile 10—19 ein Auszug aus einer Omentafel)*[00]).

---

tafeln werden. Soweit sie aber klar sind, scheinen sie sich nicht auf das zu beziehen, was nach Nabonid »sein Auftrag« war. Ich möchte fast vermuthen, dass Nabonid von seinen Gelehrten, die sich bei seinen dilettantischen Bestrebungen auf archäologischem Gebiet gewiss nicht in beneidenswerther Lage befanden, etwas hinters Licht geführt worden ist.

[20]du-um-ḳu tí-ir-ti an-ni-ti û-mi maḫ-ra-a a-mur-ma [21]aš-šum ša í-li (ilu) Marduk bíli-ia ṭa-bu aš-ni-í tír-ti ap-lu [22]ṣalmu damḳu ša í-piš agî šu-a-ti ki-ma la-bi-ri-im-ma [23]iš-šak-na in tí-ir-ti-ia *(folgt Zeile 23—33 ein Auszug aus einer Omentafel)* [34]tír-ti šu-a-ti ap-pa-lis-ma a-na a-mat (ilu) Šamši [35]u (ilu) Rammân bílî bi-ri at-kal-ma [36]agâ ḫurâṣi ki-ma la-bi-ri-im-ma ša [la][1]) za-ri-ni in (aban) giš-šir-gal [37]u (aban) muḫ-digil[2]) (?) šu-šu-bu in aban ni-siḳ-tim šuk-lu-lu [38]in damiḳtim (ilu) Guškin-tur[3])-da u (ilu) Nin-za-dim íš-ši-iš ab-ni [39]û-mi-iš u-na-am-mi-ir-ma [40]ma-ḫa-ar (ilu) Šamši bí-li-ia u-ki-in [41](ilu) Šamšu bílu rabû mim-mu-u í-tí-ip-pu-šu [42]ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [43]a-na ia-ti (ilu) Nabû-na-ʾ-id šarru za-ni-ni-ka [44]ba-la-ṭam ûmî rûḳûti ší-bi-í lit-tu-tu [45]a-na ší-ri-iḳ-tim šu-ur-ḳam [46]i-pa-at ki-ib-ra-at ir-bi-it-tim [47]nu-ḫu-uš ta-ma-a-ti ḫi-ṣi-ib ša-di-i [48]u ma-ti-ta-an ša-ti-ša-am-ma [49]a-na Î-sag-il íkal šami-í u írṣi-tim lu-ší-rib [50]a-na-ku lu šarru za-ni-nu mu-ud-di-iš [51]iš-ri-í-ti ilâni rabûti a-na dara-a-ti.

Anhang I. Backstein-Inschriften von Babylon.[4])

I. [1](ilu) Nabû-na-ʾ-id šar Babili [2]ni-bi-it (ilu) Na-bi-um u (ilu) Marduk [3]apal (ilu) Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi rubû im-ga a-na-ku.

II. [1](ilu) Na-bi-um-na-ʾ-id [2]šar Babili [3]mu-ud-di-iš [4]Î-sag-ila u Î-zi-da [5]apal (ilu) Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi [6]ru-bu-u í-im-ga.

[1]) So wohl einzusetzen; jedenfalls vom Schreiber irrthümlich ausgelassen. [2]) So zu transscribiren, falls dies Zeichen als Ideogramm für digilu aufgefasst werden darf. Siehe auch Winckler, Sargon, im Wörterverzeichniss unter muḫ-ḫu-di-gi-li. Sonst ist vielleicht besser muḫ-?-šu-šu-bu zu transscribiren. [3]) So, nicht ban (Jensen, Kosmologie 353 Anmerkung) bietet V Rawl. [4]) Veröffentlicht I Rawl. 68 No. 2. 3.

[20]Diesen gnadenvollen Auftrag früherer Tage fand ich und [21]um das, was vor Marduk, meinem Herrn, gut war, bestrebte ich mich, den Auftrag nahm ich an; [22]das segensvolle Bild, um auszuführen jene Tiara wie vor Alters, [23]war in meinen Auftrag gelegt worden:*) *(folgt Zeile 23—33 ein Auszug aus einer Omentafel).* [34]Jenen Auftrag erblickte ich und auf das Wort Šamaš' [35]und Rammân's, der Herren der Visionen, vertraute ich und [36]eine goldene Tiara, wie vor Alters, ohne Umgürtung (?), mit Gišširgal- [37]und Muḫdigil-Stein besetzt (?)**), mit Edelsteinen vollendet, [38]mit der Kunst des Guškin-turda und des Nin-zadim schuf ich neu. [39]Taghell liess ich (sie) leuchten und [40]stellte (sie) vor Šamaš, meinem Herrn, auf. [41]Šamaš, grosser Herr, auf alles, was ich machte, [42]blicke huldvoll und [43]mir, Nabû-na'id, dem Könige, deinem Ausstatter, [44]schenke Leben langer Tage, Fülle von Nachkommenschaft [45]zum Geschenk. [46]Die Gaben der vier Weltgegenden, [47]die Fülle der Meere, das Product der Berge [48]und Länder möge ich jährlich [49]nach Îsagil, den Tempel von Himmel und Erde, bringen. [50]Ich (bin) der König, der Ausstatter, der Erneuerer [51]der Tempel der grossen Götter auf ewig.

Anhang I. Backstein-Inschriften von Babylon.[4])

I. [1]Nabû-na'id, der König von Babylon, [2]der Erwählte Nebo's und Marduk's, [3]der Sohn des Nabû-balaṭsu-iḳbî, des weisen Fürsten, bin ich.

II. [1]Nabû-na'id, [2]der König von Babylon, [3]der Erneuerer [4]von Îsagil und Îzida, [5]der Sohn des Nabû-balaṭsu-iḳbî, [6]der weise Fürst.

---

*) Zum Verständniss dieses Satzes cf. Zeile 5. **) Aber wie zu construiren? Oder gehört šu-šu-bu zum Namen des Steins? cf. Anmerkung [2]) der Transcription; dann aber stört das in vor aban nisiḳtim.

Anhang II. Die Backstein-Inschrift aus Larsa.[1])

[1](ilu) Na-bi-um-na-'-id šar Babili [2]za-nin Ì-sag-il u Ì-zi-da í-piš damḳâti (?) [3]apal (ilu) Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi rubû git-ma-lu ana-ku (?)[2]).

Inschrift auf dem Thoncylinder des Cyrus, Königs von Babylon-Persien

(538—529 v. Chr.).[3])

Von

Eb. Schrader.

---

[1] . . . . ? ni-šu [2] . . . . [ki-]ib-ra-a-tim [3] . . . . ? . . gal (rabû ?) ba(ma ?)-lu-u iš-šak-na a-na í-nu-tu ma-ti-šu [4]ši . . . . ši li u-ša-aš-ki-na ṣi-ru-šu-un [5]ta-am-ši-li Ì-sag-ili i-tí . . . . a-na Uru-unu-KI u si-it-ta-a-tim ma-ḫa-za [6]pa-ra-aṣ la si-ma-a-ti-šu-nu ta . . . . ta (?) û-mi-ša-am-ma id-di-ni-ib-bu-ub u . . . . ri(?)-tim [7]sat-tuk-ku u-šab-ṭi-li u- . . . . [iš]-tak-ka-an ki-rib ma-ḫa-zi pa-la-ḫa Marduk šar ilî . . . ? ší-a (?) šu-uš-šu [8]li-mu-ut-ti maḫâzi-šu . . . . .-ni-ib-bu-[ub][4]) û-mi-[ša-am-ma] . . . .(Pl.)-šu i-na ab(sic!)-ša-a-ni la ta-ap-šu-uḫ-tim u-ḫal-li-iḳ kul-lat-si-in [9]a-na ta-zi-im-ti-ši-na bíl ilî iz-zi-iš i-gu-ug-ma . . . . ki-su-ur-šu-un ilî a-ši-ib lib-bi-šu-nu i-zi-bu ad-ma-an-šu-un

---

[1]) Veröffentlicht I Rawl. 68 No. 4. Die anderen dort veröffentlichten Backstein-Inschriften siehe im Anhang zu der Kleinen Inschrift von Ur (No. 2, oben S. 96 ff.). [2]) So vermuthe ich am Ende der Zeile. [3]) Der Cylinder, 22,52 cm (Schriftzeilen 22 cm) lang und entsprechend dick, stammt aus Babylon. Die Inschrift umfasste ursprünglich 45 Zeilen, ist aber Zeile 1—10; 36—46 zu einem erheblichen Theile nicht mehr erhalten, und auch Zeile 22—30 sind stark beschädigt. Ich gebe die Inschrift nach meiner Collation, welche durch eine Photographie, die ich mir habe anfertigen lassen, unterstützt wird. Veröffentlicht V Rawl. 35, sowie bei L. Abel und

Anhang II. Die Backstein-Inschrift von Larsa.[1])

[1]Nabû-na'id, der König von Babylon, [2]der Ausstatter von Îsagil und Îzida, der Schöpfer gnadenvoller Werke, [3]Sohn des Nabû-balaṭsu-iḳbî, des vollkommenen Fürsten, bin ich.

Inschrift auf dem Thoncylinder des Cyrus, Königs von Babylon-Persien

(538—529 v. Chr.)[3]).

Von

Eb. Schrader.

[1]....................... Mensch(en ?) [2]............... Welttheile*) [3]rabû (?) ba(ma ?)-lu-u eingesetzt ist zur Herrschaft seines Landes [4]ši ...... ši li setzte er über sie, [5]gleich Îsagil ...... nach Ur und den übrigen Städten [6]den nicht ihnen zukommenden Tempelbezirk ...... darauf war er täglich bedacht gewesen. [7]Die Tempelabgabe hatte er eingehen lassen. .... gemacht ..... inmitten der Städte (Stadt ?) die Verehrung Merodach's, des Königs der Götter, ... sechzig (?) [8]der Feindseligkeit gegen seine (?) Stadt geplant hatte (?) .... täg[lich ?] .... in nicht zu billigendem (?) Gehorsam zertrümmerte er sie alle; [9]gegen ihre tazimti (?)**) zürnte gewaltig der Herr der Götter. .... [zerstörte] ihre kisur (? Mauer). Die Götter, welche alldorten wohnten, verliessen ihre Wohnungen

---

H. Winckler, Keilschrifttexte S. 44f. Zum Verständniss, das namentlich an den beschädigten Stellen vielfach dunkel und lückenhaft ist, vgl. H. Rawlinson, notes on a newly discovered Clay-Cylinder of Cyrus the Great, in Journ. of R. A. S. New Series XII, Lond. 1880 p. 70—97; A. H. Sayce, alte Denkmäler im Lichte neuer Forschungen, D. A. Leipz. (O. Schulze) 184 ff.; F. Hommel, Bab.-assyr. Gesch. 787 ff. [4]) [id-di-]ni-ib-bu-[ub] (vgl. Z. 6)?

*) S. zu diesem Worte P. Jensen, Kosmologie der Babylonier (1890) S. 167 ff. **) Auf ihre Klagen (? Peiser).

[10]i-na ug-ga-ti ša u-ší-ri-bi a-na ki-rib Šu-an-na-KI Marduk ina pan .... li sa-aḫ-ra a-na nap-ḫar da-ad-mi ša in-na-du-u šu-bat-su-un [11]u niši (mâtu) Šu-mí-ri u Akkadî ša i-mu-u ša-lam-ta-aš u-sa-aḫ-ḫi-ir ka-? .... pi ir-ta-ši ta-ai-ra kul-lat ma-ta-a-ta ka-li-ši-na i-ḫi-id ib-ri-í-šu[1]) [12]iš-tí-'-i-ma ma-al-ki i-ša-ru bi-bil lib-bi ša it-ta-maḫ ḳâ-tu-uš-šu Ku-ra-aš šar (maḫâzu) An-ša-an it-ta-bi ni-bi-it-su a-na ma-li-ku-tim kul-la-ta nap-ḫar i-zak-ra šu-[um-šu ?]

[13](mâtu) Ḳu-ti-i gi-mir um-man Man-da u-kan-ni-ša a-na ší-pi-šu niši ṣal-mat ḳaḳḳadi u-ša-ak-ši-du ḳâ-ta-a-šu [14]i-na ki-it-tim u mi-ša-ru iš-tí-ni-'-í ši-na-a-tim Marduk bílu rabû ta-ru-u niši-šu ib-ši-í-ti ša[2]) dam-ḳa-a-ta u lib-ba-šu i-ša-ra ḫa-di-iš ip-pa-li-[is] [15]a-na maḫâzi-šu Bâb-ilî (sic!) a-la-ak-šu iḳ-bi u-ša-aṣ-bi-it-su-ma ḫar-ra-nu Tin-tir-KI ki-ma ib-ri u tap-pi-í it-tal-la-ka i-da-a-šu [16]um-ma-ni-šu rap-ša-a-tim ša ki-ma mí-í nâri la u-ta-ad-du-u ni-ba-šu-un kakkî-šu-nu ṣa-an-du-ma i-ša-aṭ-ṭi-ḫa i-da-a-šu [17]ba-lu ḳab-li u taḫâzi u-ší-ri-ba-aš ki-rib Šu-an-na-KI maḫâzi-šu Bâb-ilî (sic!) i-ṭi-ir i-na šap-ša-ki Nabû-nâ'id la pa-li-ḫi-šu u-ma-al-la-a ḳa-tu-uš-šu [18]niši Tin-tir-KI ka-li-šu-nu nap-ḫar (mâtu) Šu-mí-ri u Akkadî ru-bi-í u šak-ka-nak-ka ša-pal-šu ik-mi-sa u-na-aš-ši-ḳu ší-pu-uš-šu iḫ-du-u a-na šar-ru-ti-šu im-mi-ru pa-nu-uš-šu-un

---

[1]) Hier scheint auf dem Original nichts zu fehlen. [2]) ša nach Peiser wohl ein Versehen für šu (= ib-ši-í-ti-šu; vgl. hinterdrein lib-ba-šu).

[10]im Zorne (darüber), dass er (d. h. Nabû-nâ'id) (sie) (die fremden Götter) nach Šuanna (Babylon) geführt hatte. Marduk war umhergegangen zu der Gesammtheit der Wohnungen (hier = Leute), deren Wohnsitze niedergelegt waren, [11]und die Leute von Šumír und Akkad, welche Leichen (?) glichen, er liess wenden ...., bewilligte die Rückkehr der Gesammtheit aller Länder; freute sich (?), er blickte auf (schaute an) ihn und war [12]bemüht (bekümmert) um den gerechten König, den er in seinem Herzen trug, dessen Hand er ergriff, um den Cyrus (Kuraš), König der (Stadt) Anšan: dessen Namen verkündete er, zum Königthume der Gesammtheit des Alls (der Welt) ward sein Name ausgerufen.

[13]Das Land Ḳutû, die Gesammtheit der Manda-Schaar*), unterwarf er (Merodach) seiner (des Cyrus) Botmässigkeit; die Dunkelhäuptigen (d. h. die Menschen überhaupt)**), welche er (Merodach) in seine (des Cyrus) Hände gegeben hatte, in Recht und Billigkeit [14]sorgte er für sie. Merodach, der grosse Herr, der tarû (?) seines Volks, blickte auf die Thaten, die segensvollen, und auf seine (des Cyrus) gerechte Hand und sein (redliches) Herz in Freude. [15]Seinen (des Cyrus) Zug nach seiner (des Merodach) Stadt Babylon befahl er, liess ihn einschlagen den Weg nach Tintirki (irgendwie Babylon), gleich einem Freunde und Helfer zog er einher an seiner Seite; [16]seine weit ausgedehnten Heere, deren Zahl gleich Wassern des Stromes nicht festgestellt werden kann (und) deren Waffen .... (?), breiteten sich aus an seiner Seite. [17]Ohne Schlacht und Treffen liess er (Merodach) ihn in Šuannaki (Quartier von Babylon), seine Stadt, einziehen. Babylon schonte er ......; mit Nabû-nâ'id, der ihn (den Merodach) nicht fürchtete (verehrte), füllte er seine (des Cyrus) Hand (d. i. er gab ihn in seine Gewalt). [18]Die Bewohner von Tintirki insgesammt, ganz Šumír und Akkad, die Grossen und die Hochpriester (hier = Statthalter ?) beugten sich vor ihm; sie küssten seine Füsse; sie freuten sich seines Königthums; es glänzte ihr Antlitz.

---

*) Vgl. zu dem Namen »Manda« bezw. »Manda-Schaar« Nabû-nâ'id-Cylinder Col. I, 12 (oben S. 98 ff.). **) S. ZA I, 320.

[19] bí-lu ša i-na tu-kul-ti ša u-bal-li-ṭu mi-tu-ta-an i-na pu-uš-ḳu u pa-ki-í ig-mi-lu kul-la-ta-an ṭa-bi-iš iḳ-ta-ar-ra-bu-šu iš-tam-ma-ru zi-ki-ir-šu [20] a-na-ku Ku-ra-aš šar kiš-šat šarru rabû šarru dan-nu šar Tin-tir-KI šar (mâtu) Šu-mí-ri u Ak-ka-di-i šar kib-ra-a-ti ir-bi-it-tim [21] abal Ka-am-bu-zi-ia šarri rabî šar (maḫâzu) An-ša-an bin bini Ku-ra-aš šar rabi šar (maḫâzu) An-ša-an lib-pal-pal Ši-iš-pi-iš šarri rabî šar (maḫâzu) An-ša-an [22] zíru da-ru-u ša šarru-u-tu ša Bílu u Nabû ir-a-mu pa-la-a-šu a-na ṭu-ub lib-bi-šu-nu iḫ-ši-ḫa [í-nu-][1])-ut-su

í-nu-ma a-[na . . . .-í ?] Tin-tir-KI í-ru-bu sa-li-mi-iš [23] i-na ḫida-at u ri-ša-a-tim i-na íkal ma-al-ki ar-ma-a šu-bat bí-lu-tim Marduk bílu rabû lib-bi ri-it-pa-šu ša (šu-ut ?) abal í . (?) . . . Tin-tir-KI u . . . . an-ni-ma û-mi u . . . . . . a pa-la . . . . . šu[2]) [24] um-ma-ni-ia rap-ša-a-tim i-na ki-rib Tin-tir-KI i-ša-aṭ-ṭi-ḫa šu-ul-ma-niš nab-ḫar [niši ša (mâtu) Šu-mí-ri u] Akkadî mu-gal-[lit][3])-tim ul u-šar-ši [25] ki-rib Bâb-ilu u kul-lat ma-ḫâ-zi-šu i-na ša-li-im-tim aš-tí-'-í ablî Tin-tir-[KI] . . . . . . ki-ma la lib-[bi] . . . .-ma (?) ab-ša-a-ni la si-ma-ti-šu-nu šu-bat-su (?) [26] an-ḫu-ut-su-un u-pa-aš-ši-ḫa u-ša-ap-ṭi-ir sa-ar-ba-šu-nu a-na ib-ší-í-ti . . . . Marduk bílu rabû u-kin ṭi-í-mu [27] a-na ia-a-ti Ku-ra-aš šarru pa-li-iḫ-šu u Ka-am-bu-zi-ia ablu ṣi-it lib-bi-[ia] . . . . nap-[ḫar] um-ma-ni-ia [28] da-am-ki-iš iḳ-ru-ub-ma i-na ša-lim-tim ma-ḫar-ša ṭa-bi-iš ni-it-ta (?) . . . . ṣir(?)-ti nap-ḫar šarri (NB. Sing.!) a-ši-ib parakkî

---

[1]) Conjectur Winckler's. Vgl. Z. 3. [2]) Peiser: u-mi-šam a-ší-a pa-la-tu-šu und täglich suchte ich auf seine palatu (?). [3]) Vgl. Nebuc. EIH 10, 16; s. oben S. 80.

*) Zu der Frage, was für ein Gebiet unter Anšan (auch Anzan) zu verstehen (ob Elam oder aber ein Theil desselben oder was sonst?)

[19]Der Herr, welcher im Vertrauen darauf, dass er Todte lebendig macht, in Bedrängniss und pakû (Noth?) Gutes erweist allseitig, näherte sich ihm gnädig. Ungestüm brauste einher (?) sein Name (d. i. ruhmvoll erscholl sein [des Cyrus] Name). [20]Ich, Cyrus, König der Schaaren, grosser König, mächtiger König, König von Tintirki (Babylon), König von Šumír und Akkad, König der vier Landstrecken (der Welt), [21]Sohn des Kambyses, des grossen Königs, des Königs von (Stadt) Anšan, Enkel des Cyrus, des grossen Königs, des Königs von (Stadt) Anšan*), Urenkel des Šišpiš (Teïspes), des grossen Königs, des Königs von (Stadt) Anšan, [22]der ewige**) Spross des Königthums, dessen Regierung Bel und Nebo lieben, dessen Herrschaft sie zu ihrer Herzensfreude herbeiwünschten.

Als ich in .... von Babylon wohlbehalten meinen Einzug gehalten, [23]bezog ich in Lust und Freude den Königspalast als (meine) fürstliche Residenz. Merodach, der grosse Herr, das weite Herz der ... Söhn[e] (= Bewohner?) von Babylon und ...... An diesem Tage ..... [24]breiteten sich meine weit ausgedehnten Heere in Babylon in Frieden aus; die Gesammtheit der [Bewohner von Šumír und] Akkad liess ich keinen Widersacher haben; (vielmehr) [25]in Babylon und allen seinen Städten war ich in Frieden um sie (die Bewohner) besorgt. Die Söhne Babylons .... gleichwie (?) ..... Gehorsam (?), wie er ihnen nicht ziemte; seinen Wohnsitz (?), [26]ihre Schäden besserte ich aus; ihre sarbu (?) liess ich öffnen (?); derartige Werke ..... [.... auszuführen], erliess Merodach, der grosse Herr, den Befehl. [27]Mir, Cyrus, dem Könige, der ihn verehrt, und Kambyses, dem Sohne, dem Sprossen [meines] Leibes, ..., meinem gesammten Heere [28]nahte er (erwies er sich) gnädig, und in Frieden vor ihr (?) gnädig ...... hoch (?). Die Gesammtheit der Könige, welche wohnen in Prachtgemächern,

---

vgl. die bezüglichen Erörterungen A. H. Sayce's, J. Oppert's, J. Halévy's, C. P. Tiele's, A. Delattre's, Ed. Meyer's, F. Hommel's, H. Winckler's. **) Sinn: der königliche Spross, dessen Stamm bis in das graue Alterthum seinem Ursprunge nach sich zurückverfolgen lässt.

[29]ša ka-li-iš kib-ra-a-ta iš-tu tiâm-tim í-li-tim a-di tiâm-tim šap-li-tim a-ši-ib na[-ba-li] .... šar[1]) (mâtu) A-ḫar-ri-i a-ši-ib su-ta-ri (? s. u.) ka-li-šu-un [30]bi-lat-su-nu ka-bi-it-tim u-bi-lu-nim-ma ki-ir-ba Šu-an-na-KI u-na-aš-ši-ḳu ší-pu-u-a iš-tu ....-a-KI (maḫâzu) Ašur u Ištar ...?... [31]A-ga-ní(ṭi ?)-KI (mâtu) Ab-nu-nak (maḫâzu) Za-am-ba-an (maḫâzu) Mí-Tur-nu Dûr-AN.KI a-di pa-aṭ (mâtu) Ḳu-ti-i ma-ḫa-[zi .....]-ti (nâru) Diglat ša iš-tu ap-(pa-)na-ma na-du-u šu-bat-su-un [32]ilâ-ni a-ši-ib lib-bi-šu-nu a-na aš-ri-šu-nu u-tir-ma u-šar-ma-a šu-bat da-ír-a-ta kul-lat niši-šu-nu u-paḫ-ḫi-ra-am-ma u-tí-ir da-ad-mi-šu-nu [33]u ilî (mâtu) Šu-mí-ri u Akkadi ša Nabû-nâ'id a-na ug-ga-tim bíli ilâni u-ší-ri-bi a-na ki-rib Šu-an-na-KI i-na ki-bi-ti Marduk bíli rabî i-na ša-li-im-tim [34]i-na maš-ta-ki-šu-nu u-ší-ši-ib šu-ba-at ṭu-ub lib-bi kul-la-ta ilî ša u-ší-ri-bi a-na ki-ir-bi ma-ḫa-zi-šu-un [35]û-mi-ša-am ma-ḫar Bílu u Nabû ša a-ra-ku ûmî-ia li-ta-mu-u lit-taz-ka-ru a-ma-a-ta du-un-ki-ia u a-na Marduk bíli-ia li-iḳ-bu-u ša Ku-ra-aš šarru pa-li-ḫi-ka u Ka-am-bu-zi-ia abal-šu [36].............. šu-nu lu .... ka-li-ši-na šu-ub-ti ni-iḫ-tim u-ší-ši-ib [37]........................ tur ḫu (iṣṣuru) (Plur.) u tu-ta-ri ..... [38]......................... na-šu du-un-nu-nim aš-tí-'-í-ma [39]........................ u ši-pi-ir-šu [40]......................... un Šu-an-na-KI [41]..... .... in [42]............... na [43]... .... ri-bit [44]............... tim [45]............ ... [ana da-ír]-a-tim.

---

[1]) So (Sing.) der Text. Der Sinn wird vermuthlich ein pluralischer sein. Siehe Übersetzung.

[29]solche von der ganzen Welt, vom oberen Meere bis zum unteren Meere, welche wohnen im Inlande, ... die Könige des Landes Acharrî (Phönicien-Palästina), die Bewohner von sutari (kuštari = kultari »Zelten« ?)*), insgesammt [30]brachten ihren reichen Tribut und küssten inmitten von Šuannaki (Quartier von Babylon) meine Füsse. Von .... den (Städten) Ašur und Ištar-...(?), [31]Agani (Agaṭi?), Abnunak (Umliaš), Zamban, Mi-Turnu, Dur-AN.KI (ilu?) bis hin zum Gebiete von Ḳutû, Städten [am?] Tigris, deren Stätte seit Alters in Trümmern lag, [32]die dort wohnenden Götter brachte ich an ihren Ort zurück, liess sie beziehen einen Wohnsitz für ewig, versammelte ihre gesammten Bewohner und richtete wieder her ihre Wohnungen. [33]Die Götter aber von Šumir und Akkad, welche Nabûnâ'id zum Zorne des Herrn der Götter (Merodach) nach Šuannaki hineingeführt hatte, liess ich auf Geheiss Marduk's, des grossen Gottes, in Frieden (unversehrt?) [34]in ihren Plätzen (wieder) einen Wohnsitz nehmen, der nach ihrem Herzen war. Alle Götter, welche ich in ihre Städte zurückgeführt habe, [35]mögen täglich vor Bel und Nebo die Länge meiner Tage verkünden, mögen aussprechen das Wort meiner Gnade, und zu Merodach, meinem Herrn, mögen sie sprechen also: Cyrus, der König, der dich verehrt, und Kambyses, sein Sohn, ... [36]ihre .... wahrlich .... [an ihnen, den Plätzen?] allen, als an einem Ruhesitze, liess ich (sie) Wohnung nehmen.

Z. 37—45 sind zu sehr verstümmelt, um auch nur mit einiger Sicherheit den allgemeinen Sinn bestimmen zu können; die wenigen lesbaren Worte wird der Leser selbst herausfinden. Wir glauben im Sinne des Letzteren zu handeln, wenn wir unter diesen Umständen auf jeden Übersetzungs- und Reconstructions-Versuch verzichten.

---

*) Delitzsch ZA I, 419—21.

Die Nabonid-Cyrus-Chronik.[1])

Von

Eb. Schrader.

I. Vorderseite der Thontafel.

A. Erste, linke Columne.

[1] . . . . . . ? abkallu-šu . . . . [2] . . . . . .-šu iš-ši šarru . . . . . . [3] . . . . . . ma-ti-šu-nu ana Î-KI u-bíl-lu [4] . . . . . . ti (?) *(unbeschriebener leerer Raum)* [5] . . . . . . šu is-ḫu-ḫu-ma ul iš-ši [6] . . . . . . ti kimat-su-nu ma-la bašu-u [7] . . . . . . zib (?) šarru ṣâba-šu id-ki-ma *(Det.?)* Ḫu(?)-mí-í [8] . . . . . . iš *(unbeschriebener leerer Raum)*

---

[9] . . . . . . [ina] (arḫu) Ṭíbitum ina (mâtu) Ḫa-ma-a-tam ŠÍ

---

[10] . . . . . .[2]) [ina (arḫ]u) Abu (šadû) Am-ma-na-nu ša-di-i [11] . . . . . . Zip-pa-a-tum GA ma-la ba-šu-u [12] . . . . ši-ib-bi-ši-na ana ki-rib Î.KI [13] . . . . [í ?]-zib-ma iblu-uṭ ina (arḫu) Kisilimu šarru ṣâba-šu [14] . . . .-ṭim u Nabû-maḫ(?)-rib-aḫu [15] . . . . tim[3]) ša (mâtu) Martu (= mâtu Aḫarri) a-na [16] . . . . du-um-mu it-ta-du-u [17] . . . . ma ṣâbî ma-du-tu [18] . . . . bâbu rabû (= abullu) (maḫâzu) Sun-di-ni [19] . . . . mí (?) tidûku-šu [20] . . . . ḳu [21] . . . . [ṣâb]î *(Rest der Columne abgebrochen).*

B. Zweite, rechte Columne.

[1] [ṣâba-šu upaḫ]ḫir-ma[4]) ana íli Ku-raš šar An-ša-an (*ohne Det.)*[5]) iš . . . . il-lik-ma . . . [2] Iš-tu-mí-gu ṣâbu-šu ippalkit-su-ma ina ḳâtâ ṣa-bit a-na Ku-raš id-[di-nu][6])

---

[1]) Veröffentlicht mit Übersetzung und Anmerkungen von Th. G. Pinches in TSBA VII (1882) p. 139—176; PSBA V, 10; Text allein von H. Winckler in Untersuchungen z. altor. Gesch. 1889 S. 154 ff. Über das Äussere der betreffenden Thontafel findet der Leser alles Nähere bei Pinches a. a. O. 139 ff. Siehe auch Abel-Winckler a. a. O. Die Tafel stammt von den Ausgrabungen Rassam's in Babylon. Zu vgl. noch Hommel, Gesch. 781. 782 ff.; A. H. Sayce, Alte Denkmäler DA

Die Nabonid-Cyrus-Chronik.[1])

Von

Eb. Schrader.

I. Vorderseite der Thontafel.

A. Erste, linke Columne.

[1]......? seinen Fürsten [2]......? nahm der König ..... [3]...... ihres Landes nach Babylon brachte [4]............ ti (?) [5]...... šu isḫuḫu (?) nahm er nicht; [6]...... ihre Angehörigen, soviel ihrer waren, [7]...... der König bot auf sein Heer (?) und *(Det. pers.?)* Ḫu(Bag ?-mí-i [8]............ iš (?)

---

[9]...... im Monat Ṭebet in Hamath ŠÍ

---

[10]....... im Monat Ab den Amanus (?), die Berge [11]....... Zippatum (?) GA (?), soviel ihrer waren, [12]........ ihre (der Weiber ?) Gürtel (?) nach der Stadt Babylon [13]........ liess er übrig (?) und lebte (? — so Pinches). Im Monat Kislev der König, sein Herr, [14]........ und Nabû-maḫ(?)rib-aḫu (?) [15]........ vom Lande Martu (Phönicien-Palästina) nach [16]........? wurden hingestellt [17]........ und die vielen Krieger [18]........ Hauptthor der Stadt Sundini [19]........ seinen Kämpfer [20].................. [21]........ Truppen *(Rest der Columne abgebrochen).*

B. Zweite, rechte Columne.

[1][ver]sammelte [seine Truppen] (?) und zog wider Cyrus, den König von Anšan, um .... [2]Des Ištumigu (Astyages) Truppen revoltirten gegen ihn; er wurde gefangen und dem Cyrus [überlie]fert (?) ....

---

180 ff. [2]) So nach Winckler. Pinches vermuthet, dass hier eine Zeile ausgefallen sei und nummerirt deshalb diese und die folgenden Zeilen der Col. mit 11, 12 etc. anstatt 10, 11 etc. [3]) Pinches tiâm-tim. [4]) Ergänzung von Pinches. [5]) Bezold in seiner mir gütigst zur Verfügung gestellten Collation merkt hinter šar eine Rasur an. [6]) So Pinches; Bezold zweifelt.

[3]Ku-raš a-na (mâtu) A-gam-ta-nu maḫâz šar-ru-u-tu kaspu ḫurâṣu bušû makkuru [4]ša (mâtu) A-gam-ta-nu iš-lul-u-ma[1]) a-na (mâtu) An-ša-an il-ki bušû mak-ku-ru ša ut . . . . . (?) [5]šattu VII šarru ina (maḫâzu) Tí-ma-a abal šarri rabûti u ṣâbî-šu ina (mâtu) Akkadî . . . . (cf. Z. 10. 19) [6]Î-KI lâ illi-ku Nabû ana Bâb-ilu lâ illi-ku Bílu lâ ûṣi isinnu [a-ki-tam ba-ṭil (cf. Z. 11) [7]niḳî ina Î-sag-gil u Î-zi-da ilî šu-ut[2]) Tin-tir-KI u Bar-sap ki sal-mu (?) [8]iddi-nu ŠIŠ.GAL (= nâṣira rabâ) kirî(??)-ma bîti ip-ḳid

---

[9]šattu VIII

---

[10]šattu IX Nabû-nâ'id šarru [ina][3]) (maḫâzu) Tí-ma-a abal šarri rabûti u sâbâ-ni ina (mâtu) Akkadî šarru (sic!) ana (arḫu) Nisannu ana Tin-tir-KI [11]lâ illi-ku Nabû ana Bâb-ilu lâ illi-ku Bílu lâ ûṣi i-ṣin-nu a-ki-tam ba-ṭil [12]niḳî ina Î-sag-gil u Î-zi-da ilî šu-ut [Bâbilu[4])] u Bar-sip ki sal-mu (?) iddi-na [13](arḫu) Nisannu ûmu ḫanšu um šarri ina Dûr-ka-ra-šu ša kišad (nâru) Buratti íl-la-nu Sip-par [14]im-tu-ut abal šarri u ṣâbi-šu III û-mu šu-du-ru bikîta šakna-at ina (arḫu) Simannu ina (mâtu) Akkadî [15]bi-ki-tam ina ílî um šarri šakna-at ina (arḫu) Nisanni Ku-raš šar (mâtu) Par-su ṣâba-šu id-ki-i-ma [16]šap-la-an (maḫâzu) Ar-ba-'-il (nâru) Diglat i-rab[5])-ma ina (arḫu) Airu ana (mâtu) . . . . .[6]) [17]šarra-šu idûk bu-ša-a-šu[7]) il-ki ŠU.LID ša ram-ni-šu ina lib (?) u-ší-li . . . . [18]arki ŠU.LID-su u šar-ri (?) ina lib ib-ši-(ibaš-ši)

---

[1]) Pinches, list of (Babylonian) characters etc. I No. 212. [2]) šu-par (?). [3]) Vom Schreiber ausgelassen. [4]) Augenscheinlich ist vor der Copula vom Schreiber Bâb-ilu oder Tin-tir-KI ausgelassen. Vgl. Z. 7 (Pinches; Winckler). [5]) So der Text. Man erwartet das Zeichen bir. Siehe bei Pinches, sign-list No. 202. [6]) Auch meine Collation bietet keinerlei Anhaltspunkt für das weitere Zeichen. [7]) Denkbar

[3]Cyrus nach Agamtânu (Ekbatana), der Königsstadt, (scil. zog). Das Silber, Gold, Hab und Gut [4]von Ekbatana führte man als Kriegsbeute fort und brachte (solches) nach dem (Lande) Anšan. Habe, Besitz von*) ..... [5]Im siebenten Jahre (war) der König in der Stadt Tîmâ. Der Sohn des Königs, die Grossen und seine Truppen waren im Lande Akkad, [der König zum Nisan] [6]kam nicht [nach] Babylon; Nebo kam nicht nach Babylon; Bel zog nicht aus; die Festfeier fiel aus**); [7]Opfer wurden in Îsaggil und Îzida (den) Göttern von Babylon und Borsippa ki [sa-lmu (?)] [8]dargebracht. Einen Oberaufseher über den Park (?) und das Haus bestellte er.

---

[9]Achtes Jahr.

---

[10]Neuntes Jahr. Nabûnâ'id, der König, [in] der Stadt Tîmâ. Der Sohn des Königs, die Grossen und die Truppen im Lande Akkad. Der König kam zum Nisan [11]nicht nach Tintirki. Nebo kam nicht nach Babylon; Bel zog nicht aus; die Festfeier fiel aus. [12]Opfer brachte man in Îsaggil und Îzida (den) Göttern von [Babylon] und Borsippa ki salmu (?) dar. [13]Am 5. Nisan starb die Mutter des Königs in Dûr-karâšu†), am Ufer des Euphrat, oberhalb Sippars. [14]Der Sohn des Königs und seine Truppen trauerten (?) drei Tage; ein Weinen hatte Statt; im Sivan hatte im (Lande) Akkad [15]ein Weinen um die Mutter des Königs Statt. Im Nisan musterte (bot auf) Cyrus, König von Persien, seine Truppen; [16]unterhalb Arbela's überschritt er den Tigris. Im Monat Ijjar nach dem Lande ...... [17]seinen (des unbekannten Gebietes) König tödtete er; er nahm seine Habe††). Seinen ŠU.LID (Statthalter?) liess er dorthin hinaufziehen; [18]danach befanden sich sein ŠU.LID und šar-ri (?) dort.

---

wäre auch die Transscription ša abal-šu. Sie scheint mir aber formell und sachlich wenig wahrscheinlich.

*) Vgl. zu V. 1—4 die Stelle des Nabûnâ'id-Cylinders Col. I, 28—33; siehe oben S. 98. 99. **) So Winckler; vgl. Nebuk. Steinplatten-Inschrift IV, 7 ff.; siehe oben S. 17. †) Oder »im Feldlager«? ††) Vgl. zu dieser Stelle Winckler, Unterss. 131.

19 šattu X šarru ina (maḫâzu) Tí-ma-a abal šarri rabûti u šabâni-šu ina (mâtu) Akkadî šarru ana (araḫ) Nisannu ana Bâbilu lâ illiku . . . . 20 Nabû ana (sic!) Í.KI lâ illi-ku Bílu lâ ûṣi isinnu a-ki-tam ba-ṭil niḳî ina [Í-sag-gil u Í-zi-da (cf. Z. 12)] 21 ilî šu-ut Tin-tir-KI u Bar-sip ki sal-[mu id-di]-na ina (arḫu) Simannu ûmu XXI 22 ša (mâtu) Í-lam-mi-ia ina (mâtu) Akkadî . . . . šaknu ina Uruk

---

23 šattu XI šarru ina (maḫâzu) Tí-ma-a abal šarri rabûti u šâbu-šu ina (mâtu) Akkadî [šarru ana (araḫ) Nisannu ana Bâbilu lâ illiku 24 Nabû ana Í.]KI lâ illiku Bílu lâ ûṣi isinnu a-ki-tam ba-ṭil niḳî . . . . . . 25 . . . . . Í.KI u . . . . iddi-na . . . (s. Z. 11)

II. Rückseite der Thontafel.

A. Erste, rechte Columne.

1 . . . . nâru . . . . 2 . . . . . [(arḫu)] Adaru Ištar Uruk 3 . . . . šarrâni ša (mâtu) tiâm-[tim] 1) 4 . . . . (Plur.) ni

---

5 . . . . [Na]bû ultu Bar-sip ana aṣi-i 1) 6 . . . .-ab 2) šarru ana Í-tur-kala-ma írub ina (araḫ) 2) . . . . 7 . . . . u (?) tiâm-tim sapli-tum ip-pal-ki-tum . . ? . . lak (šid ?) 8 Bíl ûṣi iṣinnu a-ki-tam ki šal-mu ibû-šu ina (arḫu) 9 . . . . ilâni (? Plur.) ša Maradda-KI (AN) Za-mâ-mâ u ilâ-ni ša Kiš-KI Bílit u ilâ-ni 10 [ša] Ḫar-sak-kala-ma ana Tin-tir-KI írubû-ni a-di ḳit (arḫu) Ulûlu ilâ-ni ša (mâtu) Akkadî 11 ša íli šâri u šupul šâri ana Í.KI írubû-ni ilâni ša Bar-sip Kut[û] 12 u Sip-par lâ írubû-ni ina (arḫu) Dûzu Ku-raš ṣal-tum ina UḪ.KI 4)

---

1) So vermuthet Winckler. 2) ? AB = (im Monat) Ṭebet. 3) So vielleicht (nach Bezold). 4) Pinches liest (oder transscribirt) Rutum.

[19]Zehntes Jahr. Der König in der Stadt Tímâ. Der Sohn des Königs, die Grossen und seine Truppen (waren) im (Lande) Akkad. Der König kam zum Nisan nicht nach Babylon; [20]Nebo kam nicht nach Babylon; Bel zog nicht aus; die Festfeier fiel aus; Opfer in [Isaggil und Izida] (vgl. Z. 12); [21](für) die Götter von Babylon und Borsippa ki sal-[mu brachte] man dar. Im Monat Sivan, am 21. Tage, ... [22]vom Lande Elam in's Land Akkad .... zum (?) Statthalter in Erech [setzte er ein ?]

---

[23]Elftes Jahr. Der König in Tímâ; der Sohn des Königs, die Grossen und seine Truppen in Akkad. [Der König kam zum Nisan nicht nach Babylon; [24]Nebo kam nicht nach] Babylon; Bel zog nicht aus; Opfer .... [25]Babylon ... (vgl. Z. 11).

II. Rückseite der Thontafel.

A. Erste, rechte Columne.

[1]....... Fluss .... [2]..... [Monat] Adar die Ištar Erech .... [3]....... die Könige vom Lande des Meeres (Phönicien) [4]....... die .....

---

[5]....... [Ne]bo (?) von Borsippa zum Auszug .... [6]der König betrat (im Monat) Ṭebet (? s. Anm. 2 S. 132) den Tempel Iturkalama; im (Monat ?) .... [7].... des unteren Meeres empörte(n) sich .... [8]Bel zog aus; ein isinnu-Fest ki salmu hielten sie ab; im Monat [9].... die Götter (?) von Maradda, Zamâmâ und die Götter von Kiš, Bilit und die Götter [10]von Ḫarsakkalama zogen ein in Babylon bis zum Ende des Monats Elul. Die Götter von Akkad .... [11](die Götter), welche oberhalb des Himmelsgewölbes (?) und unterhalb des Himmelsgewölbes zogen ein in Babylon. Die Götter von Borsippa, Kutû [12]und Sippar zogen nicht ein. Im Monat Tammûz, als Cyrus eine Schlacht bei Uḫ-KI (?) am

[13](nâru) Ni-ṣal-lat(?) ana lib ṣabâ-ni (mâtu) Akkadî ki ibu-šu (sic!) (niši (mâtu) Akkadî ki ibu-šu)[1]) niši (mâtu) Akkadî [14]napalkatu SAR.SAR niši dîkû (sic!) ûmu XIV Sippar ba-la ṣal-tum ṣa-bit [15]Nabû-nâ'id iḫliḳ ûmu XVI Ug-ba-ru piḫu (mâtu) Gu-ti-um u ṣâbî Ku-raš ba-la ṣal-tum [16]ana Î.KI irubû arki Nabû-nâ'id ki irtaka-sa ina Î.KI ṣa-bit adî ḳit arḫi Dûzi su-tuk-ku-mi (?) [17]ša (mâtu) Gu-ti-um bâbî ša Î-sag-gil upaḫḫiru baṭ-la ša mimma ina Î-sag-gil u ikurâti [18]ul iš-ša-kin u si-ma-nu ul iti-iḳ (arḫu) samnu ûmu III Ku-raš ana Î.KI irub [19]ḫa-ri-ni-i ina pan-šu adirûti šu-lum ana maḫâzi ša-kin Ku-raš šu-lum ana Din-tir-KI [20]gab-bi-šu ḳi-bi Gu-ba-ru (sic!) piḫu-šu amîl piḫâti ina Î.KI ip-ti-ḳid [21]u[2]) ultu (arḫu) Kisilimu adî (arḫu) Adâru ilâni ša (mâtu) Akkadî ša Nabû-nâ'id ana Î.KI u-ši-ri-du [22]ana ma-ḫa[3])-zi-šu-nu itûrû (arḫu) Samnu MI ûmu XI Ug-ba-ru ina ili .... [23]aššat[4]) šarri mîta-at ultu XXVII ša (arḫu) Adâru adî ûm III ša (arḫu) Nisannu bi-ki-tum ina Akkadî [šakna-at (vgl. S. 888)] [24]niši gab-bi ḳaḳḳad-su-nu upaṭṭiru ûmu IV Kam-bu-zi-ia ablu ša Ku-[raš] [25]a-na Î-ŠA.PA-kala-ma-sum-mu[5]) ki illiku niši Î.PA-Nabû ša PA .... [26]...... du(?)-ku ina šu-lu-pu uš-bi[6]) Îlamti ḳâtâ Nabû ..... [27]..... [m]a-ri-i-šu su du (?) iš pad-mis (?) ga .... abal šarri ana ki (?) ... (?) [28]..... Nabû ana Î-sag-gil upaḫḫir niḳî ina pan Bili u(?)-šu ..... ku.

---

[1]) Diese augenscheinlich die Wiederholung des letzten Satzes bildenden Worte sind vom Schreiber ausgetilgt (Pinches). [2]) Fehlt nach Bezold. [3]) So vermuthete Winckler und hat nach Bezold auch das Original. [4]) So (= DAM) Pinches. [5]) Vgl. oben S. 48. [6]) So Winckler (s. Text!).

*) Vgl. Babyl. Chron. Col. II, 22. **) Wenn = ḫarâni »Wege« (Pinches, Sayce), so würde der Sinn sein: wegen der geschilderten Zustände in der Stadt, zumal man über die Absichten des Cyrus noch nichts wusste, zeigten die Strassen sich in Trauer. Das änderte sich

[13] Flusse Niṣallat (?) den Truppen von Akkad geliefert hatte, empörten sich die Bewohner von Akkad, [14] Leute wurden erschlagen; am 14. (scil. des Monats) wurde Sippar ohne Schlacht erobert. [15] Nabûnâ'id floh. Am 16. zogen Ugbaru (= Gobryas), Statthalter von Gutium, und die Truppen des Cyrus ohne Schlacht [16] in Babylon ein. Danach ward Nabûnâ'id, nachdem er eingeschlossen war, in Babylon gefangen genommen.*) Bis zum Ende des Monats Tammuz sutukkumi (?) [17] vom Lande Gutium die Thore von Ísaggil upaḫḫiru. Zu seinem (dieses Zustandes) Aufhören (?) ward nichts in Ísaggil und den Heiligthümern [18] gethan (?) und ein simanu (= Festfeierlichkeit ?) hatte nicht Statt. Im Monat Marcheschwan, am 3., zog Cyrus in Babylon ein. [19] Die ḫarinî**) waren vor ihm schwarz (?). Frieden gab er der Stadt. Cyrus verkündete Friede [20] dem gesammten Babylon. Den Gubaru (Gobryas), seinen Statthalter, setzte er als Statthalter in Babylon ein. [21] Vom Monat Kislev an bis zum Monat Adar kehrten die Götter von Akkad, welche Nabûnâ'id nach Babylon hatte herabziehen lassen (herabgeführt hatte), [22] in ihre Städte zurück. Am 11. des Monats Marcheschwan MI†) Gobryas gegen .... [23] es war die Gemahlin des Königs (Nabûnâ'id) gestorben. Vom 27. Adar bis zum 3. Nisan hatte ein Weinen in Akkad Statt. [24] Alle Leute spalteten ihren Scheitel.††) Am 4., nachdem Kambyses, Sohn des Cyrus, [25] nach Í.ŠA.PA-kala-ma-sum-mu (= dem Tempel, wo das Scepter der Welt verliehen wird) gezogen war, die Leute von Í.PA-Nabû (= vom Tempel des Scepters (?) des Nebo) .... (?)

Von hier an hört jedes zusammenhängende Verständniss auf. Einzelne Wörter und Wortgruppen lassen sich wohl noch als verständlich aufzeigen (Z. 26 geschieht Elams und der Hände des Nebo Erwähnung; Z. 27 ist vom Sohne des

---

dann mit der Proklamation des Cyrus an die Bewohner von Babel. Siehe Fortsetzung des Berichts! †) Scheint ein Epitheton des betreffenden Monatsnamens zu sein; in welchem Sinne dieses zu nehmen (MI sonst = ṣalmu »Finsterniss«), wage ich nicht zu bestimmen. Vielleicht figürlich = »im Unglücks-Marcheschwan«? ††) Delitzsch-Hommel: lösten ihr Haupthaar (?).

B. Zweite, linke Columne.

[1]. . . . . bílu [2]. . . . . Í.KI mí [3]. . ? . . . . ik-ta-tur (?) [4]. . . . sak(šak)-kan' arḫu bába na-pi-il [5]Í-An-na ša Uruk (?) [6]Í-mu-um-mu ûṣi (?) [7]. . . . . zi

[8]. . . . . . ina Í.KI . . . . . . ? [9]Tin-tir-KI is-si[1])-ma[2]).

Die Inschrift des Antiochus-Soter

(280—260 v. Chr.).[3])

Von

F. E. Peiser.

Col. I. [1]An-ti-'-ku-us šarru rabu-u [2]šarru dan-nu šar kiššati šar Babili šar mâtâti [3]za-ni-in Í-sag-il u Í-zi-da [4]aplu ašaridu ša Si-lu-uk-ku šarri [5](amílu) Ma-ak-ka-du-na-ai šarri Babili [6]a-na-ku i-nu-ma[4]) a-na í-bi-iš [7]Í-sag-il u Í-zi-da [8]lib-bi ub-lam-ma libnâti [9]Í-sag-il u Í-zi-da [10]i-na (mâtu) Ḫa-at-tim ina ḳâtâ-ia íl-li-ti [11]i-na šamni . . . . .[5]) uš ti al-bi-in-ma [12]a-na na-di-í uš-šu ša Í-sag-il [13]u Í-zi-da ub-bi-. . .[6]) ina araḫ Adar ûmi XX kam [14]šattu XLIII kam uš-šu ša Í-sag-il [15]bit ki-i-ni bît (ilu) Nabû ša ki-rib Bar-zib (ki) [16]ad-di-í uš-ši-šu (ilu) Nabû aplu ṣi-i-ri [17]idí-gal[7])-la ilâni muš-tar-ḫu [18]ša a-na ta-na-da-a-ti [19]šit-ku-nu aplu riš-tu-u [20]ša (ilu) Marduk i-lid-ti (ilu) Íru-u-a

---

[1]) Bezold: iṣ(?)-í-ma. [2]) Nach Winckler schloss hier der Text der Columne; dieses wird durch Bezold bestätigt. [3]) Von einem in Birs-Nimrûd gefundenen Thoncylinder (80, 6—17) des Br. Mus. Veröffentlicht von Strassmaier, Altbab. Verträge von Warka S. 139 ff. und dann V Rawl. 66, hier mit beigefügter Umschrift der archaistischen Zeichen in neubabylonische. Übersetzung von Oppert, Revue critique 1884 No. 39; Ledrain, Revue d'assyriologie et d'archéologie orientale t. I p. 163.

Königs (Kambyses) die Rede, der, scheint es, nach Îsaggil eine Festversammlung berief und dort dem Gotte Bel Opfer darbrachte); sonst ist alles unsicher.

Die zweite (linke und letzte) Columne des Reverses ist nur in den Ausgängen der Zeilen und äusserst dürftig erhalten. Wir finden in der fünften Zeile den Tempel des Anu von Erech (?) erwähnt; die letzten beiden Zeilen der Inschrift bieten noch je den Namen der Stadt Babylon.

Die Inschrift des Antiochus-Soter

(280—260 v. Chr.).[3])

Von

F. E. Peiser.

Col. I. [1]Antiochus, der grosse König, [2]der mächtige König, der König der Heerscharen, der König von Babylon, der König der Länder; [3]der Ausstatter von Îsagil und Îzida, [4]der fürstliche Sohn des Seleucus, des [5]macedonischen Königs, des Königs von Babylon, [6]bin ich. Als ich zur Erbauung [7]von Îsagil und Îzida [8]mein Herz antrieb und Ziegel [9]für Îsagil und Îzida [10]im Ḫatti-Lande mit meinen reinen Händen, [11]mit ..... Öl fertigte und, [12]um das Fundament Îsagil's [13]und Îzida's zu legen, ... Im Monat Adar, am 20. Tage, [14]im 43. Jahre*), legte ich das Fundament Îsagil's, [15]des legitimen Tempels, des Tempels des Nebo in Borsippa. [16]Nebo, erhabener Sohn, [17]trefflicher Fürst der Götter, [18]der zur Anbetung [19]geschaffen ist, erstgeborener Sohn [20]des Marduk, Spross der Îrûa,

---

Vgl. Bezold Litt. S. 146. [4]) So Delitzsch (die durch diese Notiz bezeichneten Angaben stammen aus einem von Delitzsch in den Jahren 1884/85 gelesenen Colleg). [5]) Die Transscription fasst dies Zeichen als ru, was mir jedoch nicht richtig erscheint. [6]) Ein schwerlich richtiges archaisches Zeichen; il, auf das die Transscription räth, kaum anzunehmen. [7]) So Delitzsch.

*) D. i. der Seleuciden-Aera (beginnt 312 v. Chr., also im Jahre 270).

[21]šar-rat pa-ti-ḳat nab-ni-ti [22]ḫa-diš nap-li-is-ma [23]i-na ki-bi-ti-ka ṣi-ir-ti [24]ša la in-nin-nu-u ki-bit-su [25]šu-um-ḳu-ut ma-a-ti ai-bi-ia [26]ka-ša-du ir-ni-it-ti-ia [27]íli na-ki-ri u-šu-uz-zu[1]) i-na li-i-ti [28]šarru-u-tu mi-ša-ri pa-li-í [29]bu-a-ri šanâti ṭu-ub lib-bi [30]ší-bi-í lit-tu-tu ana[2]) ši-ri-iḳ-ti

Col. II. [1]šarru-u-ti ša An-ti-'-ku-us [2]u Si-lu-uk-ku šarri mari-šu [3]a-na da-ra-a-ti . . . .[3]) [4](ilu) Nabû aplu Î-sag-il [5]bu-kur (ilu) Marduk riš-tu-u [6]i-lid-ti (ilu) Îru-u-a šar-rat [7]a-na Î-zi-da bîti ki-i-ni [8]bîti (ilu) a-nu-ti-ka šu-bat ṭu-ub lib-bi-ka [9]i-na ḫi-da-a-tu u ri-ša-a-tu [10]i-na í-ri-bi-ka i-na ki-bi-ti-ka [11]kit-ti ša la uš-tam-sa-ku li-ri-ku û-mi-ia [12]li-mi-da šanâti-ia [13]li-kun (iṣu) kussu-u-a li-il-bi-ir [14]pa-lu[4])-u-a i-na ḫaṭ-da-ka ṣi-i-ri [15]mu-kin pul-lu-uk-ku[5]) šami-i u írṣi-tim [16]i-na pi-i-ka íl-li liš-tak-ka-nu [17]du-un-ki-ia mâtâti ištu ṣi-it (ilu) Šam-ši [18]a-di í-ri-ib (ilu) Šam-ši lik-šu-du [19]ḳâta-ai man-da-at-ti-ši-nu lu-us-ni-ḳi[6])-ma [20]a-na šuk-lu-lu Î-sag-il [21]u Î-zi-da lu-bi-il (ilu) Nabû [22]aplu ašaridu a-na Î-zi-da [23]bîti ki-i-ni i-na í-ri-bi-ka [24]damiḳ-tim An-ti-'-ku-us šar mâtâti [25]Si-lu-uk-ku šarri mari-šu [26]As-ta-ar-ta-ni-ik-ku [27]ḫi-rat-su šar-ra-at [28]da-mi-iḳ-ti-šu-nu [29]li-iš-ša-kin i-na pi-i-ka.

---

[1]) So, nicht bit, Del. [2]) Nach Del. ku = ana zu lesen. [3]) Die in der Transscription durch tur-ru-bi-í wiedergegebenen Zeichen enthalten meines Erachtens das Verbum des Satzes, also: schenke. bi-í wird als ein Zeichen zu dem Zeichen rik zusammenzufassen sein. War etwa šu-ur-riḳ vom Schreiber beabsichtigt? [4]) So Transscription. [5]) Dass so zu lesen ist, haben wohl mit Recht Oppert, Revue d'Assyr.

[21]der Königin, die schafft die Geburt, [22]blicke gnädig und [23]mit deinem erhabenen Gebot, [24]das nicht ungiltig gemacht wird, [25]lege (?)*) das Niederwerfen des Landes meiner Feinde, [26]das Siegen meiner Macht [27]über die Gegner in meine Gewalt; [28]Königthum des Rechtes, Regierung [29]der Lebensfreude, Jahre der Herzenslust, [30]Sättigung durch Nachkommen zum (?) Geschenk

Col. II. [1]des Königthums des Antiochus [2]und des Seleucus, des Königs, seines Sohnes, [3]auf ewig .... [4]Nabû, Sohn Ísagil's, [5]erstgeborener Sprosse Marduk's, [6]Kind der Írûa, der Königin, [7]wenn du in Ízida, den legitimen Tempel, [8]den Tempel deiner Gottheit, den Wohnsitz deiner Herzenslust, [9]in Freude und Jauchzen [10]einziehst, mögen auf deinen gesetzesgemässen Befehl, [11]der nicht fortgeschafft wird, meine Tage lang sein, [12]bestehen meine Jahre, [13]Bestand haben mein Thron, alt werden [14]meine Regierung. Mit deinem erhabenen Scepter, [15]das festsetzt den Kreis**) von Himmel und Erde, [16]mit deinem reinen Munde mögen sie†) machen (verkünden?) [17]meine Huld. Die Länder, vom Sonnenaufgang [18]bis Sonnenuntergang, mögen erobern [19]meine Hände; ihre Abgabe möge ich besorgen und [20]zur Vollendung Ísagil's [21]und Ízida's bringen. Nabû, [22]fürstlicher Sohn, wenn du in Ízida, [23]den rechten Tempel, einziehst, [24]möge Huld für Antiochus, den König der Länder, [25]Seleucus, den König, seinen Sohn, [26]Stratonike, [27]seine Gattin, die Königin — ihre Huld (d. i. Huld für sie) [29]möge sein in deinem Munde.

I 104 und Jensen, Kosmologie S. 162 gemuthmasst. [6]) Oder -iḳ, wie in I, 17?

*) Für die Form vermag ich keine Rechenschaft zu geben. Ist etwa u šuzzû zu trennen und an den Stamm azû (Peiser, Keilschr. Actenst. S. 104, 105) zu denken? **) Siehe Jensen, Kosmologie S. 162. †) Wer?

Anhang I. Bruchstück einer historischen Inschrift Nebukadnezar's II.[1])

Von

Eb. Schrader.

Av. [13].... šattu XXXVII KAN Nabû-kudurri-uṣur šar (mâtu) [Tin-tir-KI [2])] [14].... Mi-ṣir a-na í-piš taḫâzi il-[lik-ma] [3])

Rev. [1].... [ummâni-šu A-ma-]a-su šar Mi-ṣir upaḫḫir-ma ......

Im Folgenden ist Vs. 3 von [na ?]gî nisûtam ša kirib tâmtim »fernen Gegenden, welche inmitten des Meeres«; Vs. 4 von .... madûtam ša kirib (mâtu) Miṣir »vielen ..., welche inmitten von Ägypten«; Vs. 5 von nâši kakki sisî u [narkab]-âti (?) »Waffenträgern, Rossen und Wagen (?)« die Rede, die (Vs. 6) [ana r]i-ṣu-ti-šu id-kam-ma »(irgendwer) zu seiner Hilfe berief«; auf deren Macht und Stärke er, scheint es (Vs. 8) vertraute (ana [ummâni ?]-šu ittakil) und denen (Vs. 9) [i ?]-šak-kan (? Pinches) ṭi-i-mu »(der Betreffende) einen Befehl ertheilte.« Von den noch folgenden sieben Zeilen (10—16) sind nur die Ausgangszeichen zu den Schluss-Zeichen oder -Worten erhalten.

---

[1]) Die Inschrift besteht zur Zeit aus zwei kleinen Thontafelfragmenten, Vorder- und Rückseite. Av. Z. 1—12; Rev. 1. 2. 7—14 sind aber so sehr verstümmelt, dass auf ein irgend zusammenhängendes Verständniss verzichtet werden muss. Aus den *disjectis membris* der Zeilen Avers 1—9 lässt sich indess soviel erkennen, dass König Nebukadnezar selber der Redende und Berichtende ist, beachte Z. 5: aibîa »meine Feinde«; Z. 6: tušaliṣ libbi »du erfreuest mein Herz«; 7: ḳâtâ tušakšid-ma tunîḫi; 8: [tu]šîpiš šarrûtia tušarbâ; endlich 9: tana'id,

Anhang I. Bruchstück einer historischen Inschrift Nebukadnezar's II.[1])

Von

Eb. Schrader.

Av. [13] . . . Im Jahre 37 des Nebukadnezar, Königs von [Babylon], [14] . . . . Ägypten zog er (?), um eine Schlacht zu liefern, aus.

Rev. . . . . seine Truppen versammelte (Am)asis, der König von Ägypten, ...

---

sämmtlich Verbalformen der zweiten Person. Siehe für das Verständniss der Inschrift Wiedemann in Zeitschr. f. ägypt. Sprache u. Alterth. XVI, 1878, S. 87—89; E. Schrader ebend. XVII, 1879, S. 45—47; Th. G. Pinches in Transs. of SBA VII, 1882, p. 210—225; J. N. Strassmaier, Babylonische Texte, VI (1889) = Nebucadn. II No. 329, S. 194. Vgl. noch Ed. Meyer, Gesch. d. Alterth.s I § 497 (S. 596 ff.); C. P. Tiele, babylon.-assyr. Gesch. S. 485; F. Hommel a. a. O. 760 ff. [2]) Pinches. [3]) Derselbe.

Anhang II. Eine südbabylonische aramäisch-griechische Inschrift.[1])

Von

Eb. Schrader.

Aramäischer Text: [1]הדדנ [2]דנאח
Griechischer Text: [3]*ΑΔΑΔΝΑ* [4]*ΔΙΝΑΧΗΣ*

Nachträge zu den Eponymenlisten

(siehe Bd. I, S. 204—215).[2])

Von

Hugo Winckler.

Fragment 82, 5—22, 526.[3])

860. .... | ša Šul-ma-nu-ašaridû | apal Ašur-naṣi-ir-apli | [ina kussî ittašab ?].

---

859. [ina l]i-mí | Šarru-kalbu-niši | .... | a-[na ....
858. [ina l]i-mí | Šul-ma-nu-ašaridû | šar (mâtu) Aššur | ....
857. [ina l]i-mí | Ašur-bílu-uki-in | (amílu) tur-ta-nu | ....
856. [ina l]i-mí | Ašur-bâna-ai(?)-uṣur | (amílu) rab-BI.LUB | ....
855. [ina l]i-mí | Abu-ina-íkalli-lil-bur | (amílu) nâgir (?) íkalli | ....
854. [ina l]i-mí | Dâin-Ašur | (amílu) tur-ta-nu | ....
853. [ina l]i-mí | Šamaš-abu-u-a | (amílu) šaknu (maḫâzu) Na-ṣib-na | ....
852. [ina l]i-mí | Šamaš-bílu-uṣur | ša (maḫâzu) Kal-ḫa | ....

---

[1]) Gefunden zu Tello; veröffentlicht von M. de Vogüé in Comptes rendus de l'Acad. des inscriptions et belles lettres, Paris 1884 p. 201 (Vhdll. vom 13. Juni 1884); 1886 p. 187; Schrader-Euting in Hebraica, Chicago II, 1 (Oct. 1885), p. 1—3 (dazu ein Facsimile der Inschrift); E. de Sarzec, découvertes en Chaldée, Par. pl. 37a No. 10. 11; Corpus inscrr. semitt. II, 1, erstes Heft (1889), p. 77 sqq. (dazu Tab. V); für die weitere Literatur siehe hier sowie bei Schrader a. a. O. — Der Name Hădad-nâdin-aḫ (so!) »Hadad schenkt einen Bruder« ist echt

Anhang II. Eine südbabylonische aramäisch-griechische Inschrift.[1])

Von

Eb. Schrader.

---

d. i.: Hddndn'ḫ
Αδαδναδιναχης

Nachträge zu den Eponymenlisten

(siehe Bd. I, S. 204—215).[2])

Von

Hugo Winckler.

Fragment 82, 5—22, 526.[3])

860\. .... | wo Salmanassar, | Sohn Ašurnaṣirpal's, | [den Thron bestieg].

859\. Im lîmu des | Šarru-kalbu-niši, | .... | nach [Unḳi*)].
858\. Im lîmu des | Salmanassar, | Königs von Assyrien, | [nach Westen].
857\. Im lîmu des | Ašur-bîlu-ukîn, | des turtan, | [nach Urarṭu].
856\. Im lîmu des | Ašur-bânai-uṣur, | des rab-BI.LUB, | [nach Zamua].
855\. Im lîmu des | Abu-ina-îkalli-lilbur, | des nâgir-îkalli, | [nach Kašiari].
854\. Im lîmu des | Dâin-Ašur, | des turtan, | [nach Damaskus].
853\. Im lîmu des | Šamaš-abûa, | des Statthalters von Nisibis, | [nach den Tigrisquellen. Errichtung des Monolith].
852\. Im lîmu des | Šamaš-bîlu-uṣur | von Kalḫi | [nach Babylonien].

---

babylonischer Bildung. Über die Wiedergabe des Namens im Griechischen als 'Αδαδναδινάχης siehe Schrader a. a. O. S. 2. Muthmassliche Zeit der Inschrift nach Euting 310—250 v. Chr. [2]) Veröffentlicht von Bezold, Proc. SBA 7. May 1889, p. 286—87 (mit fünf Tafeln). [3]) Siehe pl. III, untere Hälfte.

*) Diese Angaben sind nach dem Obelisken (und Monolith) Salmanassar's ergänzt.

851. [ina l]i-mí | Bíl-bâna-ai (?) | (amílu) nâgir (?) íkalli | ....
850. [ina l]i-mí | Ḫa-di-i-li-bu-šu | ša (maḫâzu) .... | ....
849. [ina l]i-mí | Nírgal-âlik-maḫri | .... | ....
848. [ina l]i-mí | Bir-(ilu)Ra-ma-na | .... | ....

Fragment RM 2, 97.[1])

A. Vorderseite.

840. ....
839. [............ | ša (maḫâzu) A-ḫi-(nâru)]Su-ḫi-na | a-[na (mâtu) Til-li(?)-]í
838. [............ | ša (mâtu)] Ra-ṣap-pa | a-na (mâtu) ?-........ ḫi.
837. [............ | ša (maḫâzu) A-ḫi-](nâru)Su-ḫi-na | a-na (mâtu) Da-na-bi.
836. [............ | ša (mâtu)] Šal-lat (?) | a-na (mâtu) Ta-ba-li.
835. [............ | ša (mâtu) Kir-]ru-ri | a-na (mâtu) Mí-li-di.
834. [............ | ša (maḫâzu) Ni[2])-]nu-a | a-na (mâtu) Nam-ri.
833. [............ | (amílu)] itû (?) | a-na (mâtu) Ḳu-í.
832. [............] | ša (maḫâzu) Kak(?)-zi | a-na (mâtu) Ku-í.
[............] | a-na (mâtu) Ḳu-í | ilu rabû ištu (maḫâzu) Di-ri it-tal-ka.
831. .... | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.
830. .... | a-na (mâtu) Uu-ḳi.
829. .... | a-na (mâtu) Ul-lu-ba.
828. .... | a-na (mâtu) Man-na-ai.
827. .... | si-ḫu.
826. .... | si-ḫu.
825. .... | si-ḫu.
824. .... | si-ḫu.

---

823. .... | si-ḫu.
822. .... | si-ḫu.

B. Rückseite (vgl. Bd. I, S. 214, No. 3).

720. ....-ru.
719. .... í-]ta-rab.
718. .... (mâtu) Ta-]ba-la.
717. .... Ir-an-z]u (?) Man-na-ai.
716. .... (amílu)] piḫûti šak-nu.
715. ....?-di (maḫâzu) Mu-ṣa-ṣir Ḫal-di-a.

---

[1]) a. a. O. pl. III, obere Hälfte. [2]) Vgl. 790.

851. Im lîmu des | Bîl-banai, | des Palastobersten, | [nach Babylonien].
850. Im lîmu des | Ḫadî-libu-šu | von .... | [nach Urarṭu (?)].
849. Im lîmu des | Nírgal-âlik-maḫri | .... | [nach Ḫatti und Hamat].
848. Im lîmu des | Bir-Rammân | .... | ....

Fragment RM 2, 97. [1])

A. Vorderseite.

840. [Im lîmu des | Šulmu-bîli-la-ḫabâli] | .... | ....
839. [Im lîmu des | Adar-kibsi-uṣur] | von Aḫi-Suḫina | nach Tillí.

838. [Im lîmu des | Ninib-malik] | von Raṣappa | nach ....
837. [Im lîmu des | Ḳurdi-Ašur] | von Aḫi-Suḫina | nach Danabi.

836. [Im lîmu des | Nír-šarru] | von Šallat (?) | nach Tabal.
835. [Im lîmu des | Nírgal-mudammiḳ] | von Kirruri | nach Mílidi.
834. [Im lîmu des | Iaḫalu] | von Niniveh | nach Namri.
833. [Im lîmu des | Ululai,] | des Haremsobersten (?), | nach Ḳuí.
832. [Im lîmu des | Sarpatí-bíl] | von Kak-zi | nach Ḳuí.
.... | ...... nach Ḳuí. | Der grosse Gott | zog aus Dír aus.

831. [Im lîmu des | Nírgal-malik | von .. ..] | nach Urarṭu.
830. [Im lîmu des | Ḫubai | von ....] | nach Unḳi.
829. [Im lîmu des | Ilu-mukîn-aḫi | von ....] | nach Ulluba.
828. [Im lîmu des | Salmanassar, | Königs von Assyrien,] | nach Man.
827. [Im lîmu des | Dâin-Ašur | von ....] | Aufruhr.
826. [Im lîmu des | Ašur-banai-uṣur | von ....] | Aufruhr.
825. [Im lîmu des | Iaḫalu | von ....] | Aufruhr.
824. [Im lîmu des | Bíl-banai | von ....] | Aufruhr.

---

823. [Im lîmu des | Šamši-Rammân, | Königs von Assyrien,] | Aufruhr.
822. [Im lîmu des | Iaḫalu | von ....] | Aufruhr.

B. Rückseite (vgl. Bd. I, S. 214, No. 3).

720. ....
719. .... er zog ein (?).
718. .... nach ?] Tabal*).
717. .... Iranzu (?) von Man**).
716. .... Statthalter wurden eingesetzt†).
715. .... Muṣaṣir Ḫaldia.

*) Sargon, Annalen 42–45. **) ib. A. 53 ff., Pr. 36, A. XIV 47; in diesem Jahre wäre also vielleicht der Tod Iranzu's erfolgt. †) A. 68. 74.

714. .... rabûti ina (mâtu) Íl-li-pa.
713. .... n]a(?)-bil í-ta-rab.
712. .... (maḫâzu) Mu-ṣa-ṣir.
711. .... i-na mâti.
710. .... a-na (maḫâzu) Mar-ka-sa.
.... ana (maḫâzu) Bît-Zîrnâ'id šarru ina Kíš (ki) bi-í-di.
709. .... a Šarru-ukîn ḳâtâ Bíli iṣ-ṣa-bat.
.... ri (maḫâzu) Ku-mu-ḫa ka-šid (amílu) píḫû šakin.
.... AN šarru ištu Babili is-su-uḫ-ra.
.... tu ša (maḫâzu) Dûr-Ia-kin na-ṣa.
.... ur (maḫâzu) Dûr-Ia-kin na-bil.
.... a-na bîtâti-šu-nu í-tar-bu.
708. .... míš ina (mâtu) Kar-al-li.
? .... maḫ-ra.

---

*) A. 101—103. **) Der Zug (des Tartan) gegen Asdod, der in diesem Jahre stattfand (siehe Winckler, Sargon I, S. XXX), wird also hier nicht der Erwähnung werth erachtet. †) In den Annalen Sar-

714. .... die Grossen in Íllipi*).
713. .... wurde zerstört (?), er zog ein.
712. .... Muṣaṣir.
711. .... im Lande**).
710. .... nach Markasa†).
.... nach der Stadt Bît-Zîr-nâ'id. Der König wurde in Kiš ....
709††). .... Sargon ergriff die Hände Bel's.
.... Ḳummuḫ wurde erobert, ein Statthalter eingesetzt.
.... der König wandte sich von Babylon weg (?).
.... von Dûr-Iakin wurde vertrieben (?).
.... Dûr-Iakin wurde zerstört
...... die Götter von Sumír und Akkad] zogen in ihre Tempel ein°).
708. .... in Karalla.
? ....

---

gon's nicht erwähnt. Pr. 86. ††) Für die Zuertheilung der Ereignisse an dieses Jahr siehe Winckler, Sargon I S. XXXVI ff. °) A. 362–364.

Druck von E. Buchbinder in Neu-Ruppin.